URL: http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/8469/

KATALOGE DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG

Band VII

2005

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG

Die Codices Palatini germanici
in der Universitätsbibliothek Heidelberg
(Cod. Pal. germ. 182–303)

Bearbeitet von Matthias Miller und Karin Zimmermann

2005

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Inhalt

Geleitwort VII

Verzeichnis der Abbildungen IX

Einleitung XI

Literatur XXIX

Allgemeine Abkürzungen XLI

Autorensiglen XLIII

Konkordanz zum Signaturenbereich Cod. Pal. germ. 182–303 XLIII

Katalog 1

Personen-, Orts- und Sachregister 453

Register der Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute (Sonderregister Rezeptzuträger) 481

Register der Krankheiten, Körperteile, Behandlungsmethoden und Darreichungsformen (Sonderregister Medizin) 529

Verzeichnis der Verse nach WALTHER und der Initien nach THORNDIKE-KIBRE und ZINNER 547

Initien 549

Register der Gebetsinitien 569

Konkordanzen 573

Geleitwort

Im Jahr 1996 hat die Universitätsbibliothek Heidelberg zunächst aus eigenen Mitteln begonnen, ihren wertvollsten Handschriftenbestand, die 848 Codices Palatini germanici der ehemaligen Bibliotheca Palatina, nach heutigen Standards zu katalogisieren. Die 1887 und 1903 erschienenen alten Kataloge von Karl Bartsch und Jakob Wille konnten der Handschriften- und Textforschung, überholt wie sie sind, schon lange keine fruchtbaren Impulse mehr geben. Das Unternehmen schritt schneller voran, als zuerst die Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg (1998–2002) und schließlich die Deutsche Forschungsgemeinschaft (seit 2000) für eine Förderung gewonnen werden konnten. Nachdem im Jahr 2003 der erste Katalogband über die Signaturen 1–181 erschienen ist, können wir nun nach kurzer Zeit bereits den zweiten Band über die Signaturenstrecke 182–303 präsentieren.

Inhaltlicher Schwerpunkt des zweiten Bandes sind Handschriften mit medizinischen, astronomisch-astrologischen und alchemistischen Texten sowie zahlreichen Rezeptsammlungen. Die überwiegende Mehrzahl der Codices ist im 16. Jahrhundert entstanden und bildet zusammen mit weiteren 176 Handschriften in den höheren Signaturenbereichen eine der größten geschlossenen Sammlungen zur frühneuzeitlichen Medizin überhaupt. Wie gering frühere Zeiten diese Fachprosa im Vergleich zu den berühmten literarischen Texten der Palatina geschätzt haben, zeigt der geringe Aufwand, den Karl Bartsch und Jakob Wille für ihre Katalogisierung betrieben. Ganze 30 Seiten widmen ihre Kataloge den 123 Handschriften, deren Beschreibung dieser Band mit seinen über 440 Seiten (ohne Register) umfaßt. Mit dem Aufstieg der Medizin- und Wissenschaftsgeschichte wuchs auch das Interesse an den einschlägigen Heidelberger Codices und das Bedauern darüber, daß zu ihrer Erschließung bisher so wenig geleistet wurde.

Für die Hebung des Schatzes ist mit der Publikation dieses Bandes ein erster entscheidender Schritt getan. Wir wünschen uns nun, daß der neue Katalog Medizin- und Wissenschaftshistoriker aus aller Welt dazu anregt, das ungeheure Quellenmaterial der Heidelberger Handschriften auszuwerten. Dazu muß der Forscher nicht immer gleich die Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek aufsuchen. 16 medizinische Handschriften, darunter das von Kurfürst Ludwig V. (1478–1544; reg. 1508–1544) eigenhändig geschriebene zwölfbändige ‘Buch der Medizin’, liegen inzwischen in digitalisierter Form vor und sind unter der Adresse http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/medhss.html in hoher Qualität über das Internet verfügbar. Weitere Digitalisate werden künftig hinzukommen.

Der Dank der Universitätsbibliothek gilt der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg und der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die mit der Finanzierung von bis zu anderthalb Wissenschaftlerstellen den zügigen Fortschritt des Unternehmens ermöglicht haben. Die DFG hat dankenswerterweise auch einen Teil der Druckkosten übernommen.

Die wissenschaftlichen Bearbeiter, Herr Dr. Matthias Miller und Frau Dr. Karin Zimmermann, hatten vor und neben der Texterschließung eine Vielzahl von methodischen Fragen zu lösen. So bieten die von der DFG vorgegebenen, vornehmlich für literarische Texte konzipierten Richtlinien zur Handschriftenkatalogisierung für die Beschreibung der zahlreichen Rezeptsammlungen keine befriedigende Orientierung. Auch bei der Strukturierung und Abstimmung der Register erforderten die Spezifika der medizinischen

Texte eine Erweiterung der üblichen Praxis. Über die in Heidelberg gefundenen Lösungen unterrichtet die folgende Einleitung. Beiden Kollegen danke ich für die geleistete Kärrnerarbeit.

Dr. Veit Probst
Direktor der Universitätsbibliothek Heidelberg

Verzeichnis der Abbildungen

Alle Abbildungen sind um 10% verkleinert.

Abb. 1: Cod. Pal. germ. 226a, 310^{v} Apokalypse (Blockbuch), vor 1469 (Höllenrachen)
Abb. 2: Cod. Pal. germ. 226, 10^{r} Sammlung von Rezepten sowie astronomischer und medizinischer Traktate, 1459–1469 (geozentrisches Weltbild)
Abb. 3: Cod. Pal. germ. 279, 122^{v} 'Mainauer Naturlehre', 1536–1538 (geozentrisches Weltbild)
Abb. 4: Cod. Pal. germ. 215, 3*^{v} Klaus von Matrei, Arzneibüchlein, um 1540 (Wappen von Österreich und Tirol)
Abb. 5: Cod. Pal. germ. 215, 2^{v} Klaus von Matrei, Arzneibüchlein, um 1540 (*Sarpentaria* [Einbeere/Paris quadrifolia])
Abb. 6: Cod. Pal. germ. 215, 6^{r} Klaus von Matrei, Arzneibüchlein, um 1540 (*Sigwůrtz* [Allermannsharnisch/Allium Victorialis L.])
Abb. 7: Cod. Pal. germ. 215, 9^{r} Klaus von Matrei, Arzneibüchlein, um 1540 (*Edrica* [Türkenbund-Lilie/Lilium martagon L.])
Abb. 8: Cod. Pal. germ. 302, 20^{r} Hans Kilian, Zeichnungen von Kurfürst Ottheinrichs alchemistischem Laborinventar, um 1555/1556 (Titelblatt)
Abb. 9: Cod. Pal. germ. 302, 12^{v} Hans Kilian, Zeichnungen von Kurfürst Ottheinrichs alchemistischem Laborinventar, um 1555/1556 (Destillierhelme)

Autographe und Schreibereinträge in chronologischer Folge

Abb. 10: Cod. Pal. germ. 200, 296^{v} Katharina von Schwarzburg-Blankenburg, Rezeptsammlung, 1565 (Schreibereintrag des Hans Hagk von Blankenburg)
Abb. 11: Cod. Pal. germ. 208, 1^{r} Johannes Möringer, Medizinisch-theologisches Memoriale, 1566–1570 (Besitzeintrag des Johannes Möringer)
Abb. 12: Cod. Pal. germ. 238, 132^{r} Wilhelm Rascalon und Henricus Smetius, Konsilium für Pfalzgraf Johann Kasimir von Pfalz-Lautern, 1574 (Autograph des Henricus Smetius mit autographer Unterschrift Wilhelm Rascalons)
Abb. 13: Cod. Pal. germ. 259, 10*^{r} Wolf von Breitenbach, Rezeptsammlung, 1580 (Nachtragsregister von der Hand Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz)
Abb. 14: Cod. Pal. germ. 256, 157a^{r} Rezeptsammlung, um 1580 (autographes Rezept von Wilhelm Rascalon)
Abb. 15: Cod. Pal. germ. 256, 292a^{r} Rezeptsammlung, um 1580 (autographes Rezept von Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein)
Abb. 16: Cod. Pal. germ. 223, 5^{r} Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, Rezeptsammlung, um 1580 (Autograph)

Kompilationsanweisungen

Abb. 17: Cod. Pal. germ. 223, 6[r] Anonyme Rezeptsammlung, um 1580 (Kompilationsvermerke von Michael Henn, Hans und Eberhard)
Abb. 18: Cod. Pal. germ. 243, 118[v] Anonyme Rezeptsammlung, um 1580 (autographer Namenszug Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern als Kompilationsanweisung)
Abb. 19: Cod. Pal. germ. 243, 122[v] Anonyme Rezeptsammlung, um 1580 (autographe Kompilationsanweisung Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern)

Einleitung

Die deutschsprachigen Palatinahandschriften (Cod. Pal. germ.) der Universitätsbibliothek Heidelberg sind in erster Linie wegen ihrer oft einzigartigen literarischen Textzeugen berühmt. So beschäftigte sich die germanistische Forschung seit der Rückführung der Handschriften im Jahr 1817 von Rom nach Heidelberg[1] bislang hauptsächlich mit diesen Textgattungen, während das Fachprosaschrifttum sowohl in der Forschung als auch bei den bislang vorgenommenen Katalogisierungen[2] eher ein Nischendasein führte. Erst in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts begann, durch Forschungen von Gerhard Eis[3] und später von Gundolf Keil[4] angeregt, größeres Interesse an den Fachprosaschriften zu wachsen, das sich seither in einigen Publikationen auch speziell zu Heidelberger Handschriften niederschlug.

Durch die gute Forschungs- und Editionslage sind zahlreiche der literarischen Heidelberger Handschriften weltweit bekannt, sie werden entsprechend rezipiert und in ihrem Wert gewürdigt. Daß mit fast 300 Handschriften – auf Blattzahlen umgerechnet etwa 40% des gesamten Bestandes – die Fachgebiete Medizin und Alchemie über ein Drittel des Handschriftenfonds ausmachen, ist hingegen nur wenigen bewußt. Das geringe Interesse der Germanistik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts an diesen Handschriften spiegelt sich auch in den alten Heidelberger Katalogen von Karl Bartsch und Jakob Wille aus den Jahren 1887 und 1903 wider[5]. Bereits 1817 hatte Friedrich Wilken in der Einleitung zu seinem Kurzverzeichnis der aus Rom zurückgekehrten Handschriften geschrieben: „Die in dem Verzeichnisse der deutschen Handschriften ausgelassenen Nummern sind sämmtlich unerhebliche medicinische Receptenbücher“[6]. Dazu zählte Wilken offenbar auch so prominente Handschriften wie das aus dem Jahr 1321 stammende sogenannte ‘Speyrer Arzneibuch’ in seinem Ottheinrich-Einband vom Jahr 1556 (Cod. Pal. germ. 214).

Die tiefe inhaltliche Erschließung medizinischer Handschriften allgemein und der Heidelberger Bestände insbesondere wurde in der Vergangenheit immer wieder – übrigens mehr von der germanistischen Fachprosaforschung als von Medizinhistorikern – als Desiderat angesprochen. So schrieb Gerhard Eis 1958: „Der Katalog der altdeutschen Handschriften der Heidelberger Universitätsbibliothek wurde 1887 von dem Philologen Karl Bartsch verfaßt. Entsprechend der Zielrichtung der damaligen Literaturgeschichtsforschung behandelt er die dichterischen Denkmäler mit Vorzug, während er den medizi-

1 Zur Geschichte der Bibliotheca Palatina allgemein und der deutschsprachigen Handschriften im besonderen vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XI–XX.

2 Zu den neuzeitlichen Katalogen vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XX–XXII.

3 Vgl. Hans J. Vermeer, Verzeichnis der Schriften von Gerhard Eis, in: Fachliteratur des Mittelalters. Festschrift für Gerhard Eis, hrsg. von Gundolf Keil (u. a.), Stuttgart 1968, S. 499–534; ders., Schriftenverzeichnis Gerhard Eis 1968–1979, in: Fachprosa-Studien. Beiträge zur mittelalterlichen Wissenschafts- und Geistesgeschichte, hrsg. von Gundolf Keil, Berlin 1982, S. 574–583.

4 Vgl. Christoph Weisser, Verzeichnis der Veröffentlichungen von Gundolf Keil, in: Joseph Domes (Hrsg.), Licht der Natur. Medizin in Fachliteratur und Dichtung; Festschrift für Gundolf Keil zum 60. Geburtstag, Göppingen 1994 (GAG 585), S. 525–569.

5 Bartsch; Wille.

6 Wilken, S. 274.

nisch-naturwissenschaftlichen Codices nicht gerecht wird. Über diese Bände enthält der Katalog nur ganz unzureichende, zum Teil oberflächliche und fehlerhafte Angaben, so daß die wissenschaftliche Öffentlichkeit bis heute keine zutreffende Vorstellung von ihrem Inhalt und ihrem Wert erhalten hat. [...] Es wäre dringend zu wünschen, daß diese Bestände mit demselben Eifer ausgewertet würden wie die Liederbücher“[7]. Und Joachim Telle bestätigte 1968 im Hinblick auf das 12-bändige Buch der Medizin Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (Cod. Pal. germ. 261–272): „Nicht geringe Schuld trägt dabei der Handschriftenkatalog der Heidelberger Universitäts-Bibliothek, in dem sich der Germanist Karl Bartsch damit begnügte, nur auf die eingestreuten altdeutschen Zaubersprüche und Segensformeln hinzuweisen“[8]. Das für Bartsch Gesagte gilt in noch stärkerem Maße für die Erschließung der neuzeitlichen medizinischen Handschriften durch Jakob Wille aus dem Jahre 1903. Der pfälzische Landeshistoriker Wille schenkte gerade diesen Codices nur geringe Aufmerksamkeit. Über die ohnehin knappe äußere Beschreibung hinaus geben seine Katalogisate nur in seltenen Fällen etwas über den Inhalt der Handschriften wieder. Die Verzeichnung ging also bislang in der Regel innerhalb der Handschriften von einem Gesamttext ‘Rezeptsammlung’ aus, der nur zufällig aus vielen Einzelrezepten besteht. Diese einzelnen Rezepte wurden als eigenständige Kleintexte jedoch bei der Erschließung nicht wahrgenommen.

Mittelalterliche medizinische Handschriften

Der Katalogband enthält nur wenige Beschreibungen medizinischer Handschriften des Mittelalters. Von den etwa 300 medizinischen, astronomisch-astrologischen und alchemistischen Handschriften unter den Cod. Pal. germ. der Universitätsbibliothek Heidelberg stammen lediglich etwa 75 Handschriften aus der Zeit vor dem Jahr 1500 und von diesen enthalten nur knapp 30 Handschriften wirklich Texte zum Fach Medizin. Die anderen behandeln entweder entferntere Randgebiete wie die Naturbeobachtung[9], die Astronomie und Astrologie[10], oder sie enthalten Texte und Anweisungen zur Alchemie[11]. Reine Rezeptsammlungen aus dem 15. Jahrhundert sind selten, meist enthalten die Handschriften Traktatliteratur, die mit wenigen Rezepten durchmischt sind. Neben Ortolfs von Baierland ‘Arzneibuch’[12], dem sogenannten ‘Bartholomäus’[13] oder den ‘Ausgebrannten Wässern’ von Michael Puff von Schrick bzw. Gabriel von Lebenstein begegnen hier verschiedene ‘Regimina sanitatis’[14] oder Rudolfs von Hohenberg ‘Ordnung der Gesundheit’[15]. Im vorliegenden Band handelt es sich nur bei Cod. Pal. germ. 213, 214, 226 und

7 Gerhard Eis, Nachricht über eine medizinische Sammelhandschrift der Heidelberger Universitätsbibliothek, in: Sudhoffs Archiv für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften 42 (1958), S. 4 (zu Cod. Pal. germ. 274).
8 Telle, Mitteilungen, S. 310 (zu Cod. Pal. germ. 261–272).
9 Cod. Pal. germ. 206, 247, 286, 300, 311, 369.
10 Cod. Pal. germ. 3, 7, 13, 15, 298/III–IV, 398, 463, 498, 503, 511, 552, 557, 584, 691, 718, 730. Enthalten sind auch Geomantien und Wahrsagebücher.
11 Cod. Pal. germ. 233, 478, 597, 696.
12 Cod. Pal. germ. 539, 558, 574.
13 Cod. Pal. germ. 558, 700.
14 Cod. Pal. germ. 583.
15 Cod. Pal. germ. 718. Abschrift von einer Inkunabel noch aus dem 15. Jahrhundert: Cod. Pal. germ. 592.

291 um mittelalterliche Handschriften mit medizinischem Inhalt. Alle vier Handschriften enthalten neben Rezepten auch zahlreiche medizinische Traktate.
Die älteste medizinische Handschrift des Bestandes ist Cod. Pal. germ. 214. In Speyer 1321 entstanden, kam die Handschrift über den Hofprediger Kurfürst Friedrichs II. von der Pfalz (1482–1556; reg. 1544–1556), Otmar Stab, vor 1556 an Kurfürst Ottheinrich (1502–1559; reg. 1556–1559), der sie mit einem für ihn typischen Einband versehen ließ[16]. Neben Auszügen aus dem 'Bartholomäus', dem 'Arzenîbuoch Ipocratis' und dem 'Thesaurus Pauperum' des Petrus Hispanus sowie zahlreichen Segens- und Zauberformeln enthält die Handschrift auch Diätetiken, Aderlaßregeln und eine der ältesten Fassungen des sogenannten 'Geiertraktates', in dem sämtliche Körperteile des Geiers als Ingrediens zur Bekämpfung verschiedenster Krankheiten empfohlen werden.
Die beiden in Cod. Pal. germ. 213 zusammengebundenen Faszikel enthalten Texte zur Wundbehandlung, Badevorschriften, Teile des 'Arzneibuchs' Ortolfs von Baierland sowie des 'Älteren deutschen Macer', Auszüge aus 'Bartholomäus' und aus der 'Regel der Gesundheit' Konrads von Eichstätt sowie Wein-, Obst- und Gartenbauanweisungen, Prognostiken, Aderlaßregeln und 'Regimina sanitatis'. Die Handschrift gehört damit dem Typus der „Bücher vom Menschen, Tiere und Garten"[17] an. Es handelt sich beim ersten Teil der Handschrift um eine aus dem bayrischen Raum stammende, um 1440 entstandene exakte Abschrift des sogenannten 'Fränkischen Arzneibuchs' (Würzburg UB, M. ch. f. 79).
Cod. Pal. germ. 226 ist wie die anderen bereits vorgestellten Handschriften eine Sammlung verschiedener kleiner Texte, die nur zum Teil das Fach Medizin berühren. Neben einem Kalender, Tierkreiszeichen- und Planetenlehren, Prognostiken, Texten zu den Verworfenen Tagen und ähnlichem finden sich Traktate zur Blutschau, 'Regimina sanitatis', Konrads von Eichstätt 'Regel der Gesundheit' und vieles mehr. Hervorzuheben sind zwei größere Abschnitte ausschließlich mit medizinischen Rezepten sowie die 'Artes moriendi' von Nikolaus von Dinkelsbühl bzw. Johannes Gerson. Ungewöhnlich für eine Sammelhandschrift mit überwiegend medizinischem Inhalt ist die Erzählung vom Meidericher Geistermirakel aus dem Jahr 1437. Wohl schon beim Schreiben der Handschrift war ein Blockbuch mit einer lateinischen Apokalypse angebunden (jetzt ausgelöst und separat als Cod. Pal. germ. 226a aufgestellt).
Bei Cod. Pal. germ. 291 berühren nur die ersten etwa 60 Blätter der Handschrift das Fach Medizin. Auch hier sind die medizinischen Texte durchmischt mit astronomischen und astrologischen Texten. Cod. Pal. germ. 291 ist von den in diesem Band erschlossenen medizinischen Handschriften als einzige mit Illustrationen versehen. Sie enthält neben Darstellungen der zwölf Tierkreiszeichen und der sieben Planeten Medaillons mit Miniaturen zu den vier Temperamenten, einen Aderlaßmann und die Darstellung einer Badeszene. Außerdem werden die Harnschau und der Aderlaß selbst bildlich verarbeitet. Der Codex gelangte als Geschenk von Johannes Herold vor 1556 in den Besitz Kurfürst Ottheinrichs[18].

16 Zu Otmar Stab vgl. Hildebrandt.
17 Gerhard Eis, Mittelalterliche Fachprosa der Artes, in: Wolfgang Stammler (Hrsg.), Deutsche Philologie im Aufriß, Bd. 2, Berlin ^{2}1966, Sp. 1126.
18 Zu Herold vgl. Andreas Burckhardt, Johannes Basilius Herold. Kaiser und Reich im protestantischen Schrifttum des Basler Buchdrucks um die Mitte des 16. Jahrhunderts, Basel (u.a.) 1967 (Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft 104).

Medizinische Handschriften des 16. Jahrhunderts

Die medizinischen Handschriften des 16. Jahrhunderts unter den Cod. Pal. germ. lassen sich grob in drei Gruppen einteilen: Handschriften mit Traktatliteratur, die zum Teil antikes, arabisches oder mittelalterliches Schrifttum überliefern, dessen Ursprünge meist lateinischsprachig sind und die zum besseren allgemeinen Verständnis ins Deutsche übersetzt wurden. Unter diese Traktate mischen sich medizinische Rezepte, Prognosen zum Wetter, der Lebenserwartung oder zu den menschlichen Charakteren, astronomische und astrologische Texte sowie Anweisungen für den Wein-, Obst- und Gartenbau. Die Inhalte dieser Handschriften sind am ehesten unter dem Sammelbegriff 'Hausbuchliteratur' zusammenzufassen[19]. Bei weiteren Handschriften treten medizinische Traktate in Verbindung mit Einzelrezepten auf, zum Teil sind die ursprünglich zusammengehörigen Texte als Einzelrezepte aus dem Überlieferungszusammenhang gerissen und über die ganze Handschrift verstreut. Das 'Arzneibuch' Ortolfs von Baierland zum Beispiel findet sich im Zusammenhang nur in Cod. Pal. germ. 213. Verteilt über die Handschrift, auf die jeweiligen Indikationen 'a capite ad calcem' (von Kopf bis Fuß) aufgeteilt und mit zahlreichen anderen Rezepten durchmischt ist es hingegen in Cod. Pal. germ. 183, 191, 249 und 292 zu finden. Auf diese Weise lassen sich zahlreiche medizinische Traktate, die mittelalterlichen Autoren zugeschrieben werden können, in Auszügen in den Handschriften entdecken.

Eine kleine Gruppe umfaßt Handschriften, die ärztliche Konsilien überliefern[20]. Nur eine einzige Handschrift enthält ausschließlich Texte dieser Gattung (Cod. Pal. germ. 193). Sie wurde 1567 für Pfalzgraf Ludwig VI. (1539–1583; reg. 1576–1583) zusammengestellt. Bei den anderen Beispielen handelt es sich um Konsilien, die zufällig inhaltlich zu den um sie gruppierten Einzelrezepten passen, zum Teil handelt es sich evtl. um Bruchstücke größerer Sammlungen, deren übrige Teile jedoch als verloren gelten müssen (Cod. Pal. germ. 223/VI, 238/XIX).

Die weitaus größte Gruppe bilden diejenigen Handschriften, die Sammlungen von Einzelrezepten enthalten. Sie stammen ausschließlich aus dem 16. Jahrhundert. Mittelalterliche reine Rezeptsammlungen enthält der beschriebene Signaturenabschnitt nicht. In Handschriften, die vor 1500 entstanden sind, finden sich zwar auch Einzelrezepte, sie nehmen jedoch zwischen Traktaten und anderen kleineren medizinischen, astrologischen oder astronomischen Texten sowie Anleitungen für die Bewältigung des Haushalts nur geringen Raum ein (zum Beispiel Cod. Pal. germ. 213, 214, 226, s.o.). Reine Rezeptsammlungen sind in der Regel nach Indikationen – oft nach dem bekannten Schema 'a capite ad calcem' – geordnet. Handschriften, die einen hohen Grad der Redaktion erreicht haben, gehören zu den inhaltlich am besten geordneten Handschriften des Bestandes. Dazu zählen insbesondere die durch den Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz überwiegend im Amberg zusammengestellten Sammlungen[21]. Ludwig, selbst unter Asthma (*Keuchen*) leidend, verwendete viel Zeit und Energie darauf, Rezepte

19 Cod. Pal. germ. 183, 186, 196, 212, 213, 214, 222, 226, 229, 230, 249, 279, 291. Cod. Pal. germ. 213, 214 und 226 gehören zu den ältesten in diesem Band beschriebenen Handschriften und zählen damit zu einer wesentlich früheren Überlieferungsschicht als die übrigen Handschriften.

20 Cod. Pal. germ. 184/IV, 193, 208, 221/II, 223/VI, 238/XIX, 239/I (zum Teil), 243/IV (zum Teil), 260/III, 290 (zum Teil).

21 Zu den medizinischen Neigungen Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz und seiner medizinischen Bibliothek vgl. SCHOFER, Katalog.

zu sammeln, abschreiben zu lassen oder gar selbst abzuschreiben, um sie dann in anderen Handschriften neu zu ordnen und zusammenzustellen. Das Ergebnis bilden kalligraphisch auf Pergament geschriebene Rezeptsammlungen, die meist 'a capite ad calcem' geordnet sind, und die in Einbände gebunden sind, die Ludwig persönlich zugeschrieben werden können[22]. Cod. Pal. germ. 192 läßt durch seine exakten Zuschreibungen der Rezepte an verschiedene Zuträger Einblicke in die Arbeit Ludwigs zu[23]. Der Pfalzgraf muß schon in den späten 1550er Jahren begonnen haben, Rezepte zu sammeln. Eine seiner frühen Kompilationen – in zehn Kapiteln, überwiegend zu Krankheiten, die ihn selbst plagten – hat sich in der Stiftsbibliothek St. Florian erhalten[24]. Bereits 1566 ließ Ludwig eine neue Sammlung von knapp 600 Rezepten binden, die er *Mitt sonderm vleis Ettliche Jhar hero Auserlesen vnnd in Ein Ordnung zusammen gebracht* hatte[25]. Dies weist auf eine lange Sammeltätigkeit hin und zeigt, daß Ludwig weitere Vorarbeiten bereits durchgeführt hatte. Die Rezepte aus Cod. Pal. germ. 187 sind überwiegend auch in der St. Florianer Handschrift sowie im Cod. Pal. germ. 190 zu finden. Die letztgenannte Handschrift mit ihrem wahrscheinlich sekundär verwendeten Einband aus dem Jahr 1565 weist den wohl letzten Stand der Ordnung auf, bevor Ludwig Cod. Pal. germ. 187 niederschreiben ließ. Zwischen 1566 und 1572 wagte sich Ludwig dann an seine größte Kompilation, für die er aus mindestens 15 Quellen Rezepte zusammentrug[26]. Dazu benutzte der Pfalzgraf zunächst eigene Vorlagen: Cod. Pal. germ. 195/IV, Cod. Pal. germ. 187 und ein *alttes Buch Bey 140 Jar*, dessen Verbleib unbekannt ist. Außerdem exzerpierte er Sammlungen seiner nächsten Verwandten, darunter die seiner Mutter, Kurfürstin Maria (1519–1576)[27], seiner Tante, Pfalzgräfin Katharina (1510–1572)[28], seines Onkels, Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (1521–1598)[29], und schließlich die der Mutter seiner Schwägerin Elisabeth von Pfalz Lautern, Kurfürstin Anna von Sachsen (1532–1585), die sich unter den Cod. Pal. germ. jedoch nicht mehr nachweisen läßt. Weitere Rezeptsammlungen aus Ludwigs Amberger Umfeld flossen in Cod. Pal. germ. 192 ein: die Sammlung von Georg von Heideck (um 1488–1551), dem Schwiegervater des Amberger Hofmeisters Georg Heinrich Bose[30], die des Amberger Bürgermeisters Michael Schwaiger (um 1510–1568)[31] sowie zwei nicht mehr nachweisbare Sammlungen von Johann Georg von Gleissental (1507–1580), einem Berater Ludwigs, sowie Rezepte aus einer Sammlung, die ihm der Amberger Hofmeister Christoph von Brand († 1550) vermittelt hatte. Andere Rezepte entnahm Ludwig aus Sammlungen von Juliana von Nassau-Dillenburg (1506–1580)[32], Endres Fuchs von Bimbach (1519–1592)[33] und Valentin Hartung († 1558)[34]. Weitere Vorlagen lassen sich nicht mehr unter den Cod. Pal. germ. nachweisen und standen

22 Auf Papier: Cod. Pal. germ. 182; auf Pergament: Cod. Pal. germ. 184, 187, 192. Zu den Einbänden vgl. Matthias MILLER, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 25–32.
23 Vgl. zum Folgenden auch SCHOFER, Katalog, S. 35–38.
24 Stiftsbibliothek St. Florian, Hs. XI.657.
25 Cod. Pal. germ. 187.
26 Cod. Pal. germ. 192.
27 Cod. Pal. germ. 245.
28 Cod. Pal. germ. 195/II.
29 Cod. Pal. germ. 195/I.
30 Cod. Pal. germ. 184 bzw. 194.
31 Cod. Pal. germ. 687.
32 Cod. Pal. germ. 554.
33 Cod. Pal. germ. 195/III.
34 Cod. Pal. germ. 706 (Fragment).

Ludwig vielleicht auch nur kurzzeitig zur Abschrift zur Verfügung, bevor sie nach Gebrauch zurückgegeben werden mußten. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, daß die Rezepte zunächst auf Zetteln gesammelt wurden, die nach der Übertragung in Cod. Pal. germ. 192 weggeworfen wurden.
Ludwigs Leistung liegt nun weniger auf dem Gebiet des reinen Sammelns von Rezepten, sondern darin, ihnen eine bestimmte Ordnung zu geben. Viele der Vorlagen waren inhaltlich ungeordnet und wurden von ihm über selbstgeschriebene Register (z. B. in Cod. Pal. germ. 745) in das Ordnungsschema 'a capite ad calcem' gebracht. Seine Handschriften sind daher als Paradebeispiele für Wissensorganisation und Wissenstradierung im 16. Jahrhundert von hohem Wert.
Durch die Menge der von Ludwig gesammelten Rezepte – Cod. Pal. germ. 192 enthält immerhin über 2.100 davon – wird die Intention des Kompilators deutlich. Ludwig wollte alle ihm erreichbaren und bislang verstreut tradierten Rezepte in einer einzigen Handschrift sammeln, um sie der Nachwelt zu erhalten. Die Wahl des Beschreibstoffes Pergament macht dies deutlich. Er wollte nicht nur die aktuelle Anwendbarkeit der Rezepte dokumentieren und tradieren, sondern darüber hinaus auch deren bloße Existenz. So hat seine Tätigkeit, die damit in der Tradition seines Amtsvorgängers Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz steht, auch einen enzyklopädischen Anspruch, der für den Renaissance-Fürsten durchaus historischen Weitblick erkennen läßt.
Ähnlichen Sammeleifer wie Ludwig VI. entwickelte dessen Schwägerin Elisabeth aus der Linie Pfalz-Lautern (1552–1590), eine geborene Herzogin von Sachsen, die seit 1570 mit Ludwigs jüngerem Bruder Johann Kasimir (1543–1592; reg. als Administrator 1583–1591) verheiratet war. Elisabeth war auf medizinischem Gebiet vorgebildet, ihre Mutter, Kurfürstin Anna von Sachsen (1532–1585), gilt für den sächsischen Raum als eine der wichtigsten Rezeptkompilatorinnen des 16. Jahrhunderts. So stand Elisabeth in regem brieflichen Austausch mit ihrer Mutter und bekam von ihr Rezepte zur Abschrift überlassen[35]. Außerdem pflegte sie Kontakt zu den Gemahlinnen der Herrscher der näheren Umgebung, so unter anderem zu Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (1522–1594). Durch diese Korrespondenzen gelangten zum Teil autographe Rezepte der Kontaktpersonen in die Handschriften[36]. Den Ertrag dieser persönlichen Beziehungen enthalten zahlreiche Handschriften, die alle zwischen 1570 und 1590 in Kaiserslautern bzw. – nach der Übernahme der Kuradministration durch Johann Kasimir 1583 – in Heidelberg entstanden sind[37]. Die Bände sind häufig in schmucklose[38] oder farbig angestrichene[39] Koperte eingebunden[40]. Elisabeth sah auch die Handschriften ihres Schwagers Ludwig nach verwendbaren Rezepten durch und hinterließ darin zahlreiche Anweisungen für ihre Schreiber. Dabei markierte sie die Rezepte entweder nur durch ihren Namenszug[41], oder sie ergänz-

35 Eine Arbeit zu diesem Komplex ist von Pernille ARENFELDT in Vorbereitung.
36 So z. B. auf einem eingelegten Zettel (Bl. 292a) in Cod. Pal. germ. 256.
37 Cod. Pal. germ. 189, 199, 217, 222, 223 (zum Teil), 225, 228, 231, 236, 238 (zum Teil), 239 (zum Teil), 240, 242, 243 (zum Teil), 246, 249, 250, 256, 257, 278, 283, 285, 287, 288, 289, 290, 292, 296 (zum Teil), 299.
38 Cod. Pal. germ. 228, 240, 285.
39 Cod. Pal. germ. 199, 278, 287, 288, 289. Bei Cod. Pal. germ. 217, 222, 231, 249, 250, 292 sind die historischen Einbände verloren und in Rom durch Pergamenteinbände ersetzt worden. Cod. Pal. germ. 256 und 257 haben noch ihre alten schweinsledernen Einbände.
40 Die millimetergenaue Übereistimmung der Position der durchgezogenen Bünde und die identische Farbgebung der Koperte dokumentieren einen eindeutigen Provenienzzusammenhang.
41 Cod. Pal. germ. 186, 187, 204, 223/XII, 225/I, III, IV, 228, 239/XI, XII, 243/VIII, 249, 283, 292.

te die Namen der Rezeptzuträger[42] oder von Ingredienzien[43] und veränderte damit die Rezeptüberschriften. Durch diese Ergänzungen stellte sie sicher, daß die von ihr beauftragten Kompilatoren das Rezept in die richtigen Bücher übertrugen. Anders als Ludwig, der dem primären Ordnungsprinzip 'a capite ad calcem' folgte, bevorzugte Elisabeth offenbar die Ordnung nach der Darreichungsform, was entgegen Ludwigs mehr medizinisch orientiertem Ansatz für sie ein eher pharmazeutisches Interesse verrät. Elisabeth scheint selbst eine kleine Apotheke besessen zu haben, die ihr vermutlich durch den kurpfälzischen Leibarzt Wilhelm Rascalon (1525/1526– nach 1591) eingerichtet worden war oder von dem sie sich zumindest bei der Einrichtung und Ausstattung inhaltlich hatte beraten lassen[44]. Der soziale Aspekt, daß die Gemahlinnen regierender Fürsten sich um das Wohl und die Gesundheit sowohl der eigenen Familie, des Hofstaates und der anderen Schloßbediensteten als auch der armen Bevölkerung zu bemühen hatten, war im 16. Jahrhundert weit verbreitet. So unterhielt auch die als Rezeptzuträgerin in Elisabeths Handschriften häufig genannte Markgräfin Anna von Baden-Durlach, geborene Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz (1540–1586), auf ihrem Witwensitz in Graben eine Apotheke, die besonders für die Ansprüche Bedürftiger gedacht war[45].

Die beiden Handschriften Cod. Pal. germ. 256 und 257 enthalten ausschließlich Wässer bzw. Latwerge und Sirupe und können als das Ergebnis der Arbeit von zwei durch Elisabeth beauftragte Kompilatoren gesehen werden. Eberhard, nur dem Vornamen nach bekannt, schrieb auf zahlreiche Handschriften und Faszikel, er habe die Wässer abgeschrieben[46]. Die Rezepte übertrug er in Cod. Pal. germ. 256. In den äußerlich identischen Cod. Pal. germ. 257 schrieb in gleicher Weise Michel die Latwerge und Sirupe, die er aus zahlreichen Handschriften des heute in Heidelberg aufbewahrten Teils der Bibliotheca Palatina exzerpiert hatte[47]. Nur auf dem Vorderspiegel des Cod. Pal. germ. 207 nennt Michel seinen ganzen Namen: *Michel Hen hatt die salben aus dem buch geschriben*. Außerdem war für Elisabeth der nur dem Vornamen nach bekannte Hans beschäftigt, der die Handschriften nach Salben, Ölen und Tränken zu durchsuchen hatte[48]. Elisabeth interessierte sich insbesondere für Rezepte gegen Schlag und Schwindel, die sie in den von ihr durchgesehenen Handschriften durch ihren Namenszug markierte. Die Schlagrezepte wurden dann von einem unbekannten Schreiber in Cod. Pal. germ. 250 zusammengestellt. Auch innerhalb dieser Handschrift wurden die Rezepte nach Darreichungsformen geordnet. Sächsische Provenienz kann darüber hinaus ein Hinweis darauf sein, daß Handschriften aus Elisabeths Besitz vorliegen. Cod. Pal. germ. 209 wurde Elisabeth wohl von dem Dresdner Arzt Andreas Gentzsch geschenkt. Nur über die engen Beziehungen zu

42 Zum Beispiel Cod. Pal. germ. 204, 28^{v}: [Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths: *Landgraf Wilms gemahl wasser vnd*] *Ein Bewerdtte kunstt tzu den Augenn*.

43 Zum Beispiel Cod. Pal. germ. 204, 110^{r}: [Von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths: *rueben rechtig wasser*] *fur das vergichtt das von Einem gliedt in das ander kümptt*.

44 Vgl. Cod. Pal. germ. 231.

45 Johann Christian Sachs, Einleitung in die Geschichte der Marggravschaft und des marggrävlichen altfürstlichen Hauses Baden, Bd. 4, Karlsruhe 1770, S. 168–171.

46 Cod. Pal. germ. 186, 192, 199, 209, 222, 223, 225, 236, 238, 239, 243, 246, 251, 283, 288, 296, 299. Vgl. Abb. 17.

47 Cod. Pal. germ. 182, 183, 186, 191, 193–196, 199, 207, 109, 222, 223, 225, 236, 238, 239, 240, 243, 246, 251, 283, 288, 299. Vgl. Abb. 17.

48 Cod. Pal. germ. 223, 238, 239, 243, 296. Vgl. Abb. 17.

ihrem Elternhaus dürften solche Handschriften in ihren Besitz und damit in die jüngere Schloßbibliothek in Heidelberg gelangt sein[49].
Neben diesen beiden Hauptprovenienzen finden sich weitere Handschriften, deren Entstehung eng mit Angehörigen des pfälzischen Fürstenhauses verbunden sind. An erster Stelle sind die insgesamt 13 Bände des durch Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz selbst geschriebenen 'Buchs der Medizin' zu nennen. Das Hauptcorpus, in zwölf Codices überliefert[50], enthält gleichsam als Universalkompendium das medizinische Wissen der Zeit. Neben den üblichen Standardwerken wie dem 'Gart der Gesundheit' und dem 'Arzneibuch' Ortolfs von Baierland überliefert es eine Vielzahl von Einzelrezepten, die nach Indikationen, nicht jedoch 'a capite ad calcem' geordnet sind[51]. Das unvollendet gebliebene Werk wurde nach Ludwigs Tod geordnet und 1554 in einheitlich gestalteten Bänden gebunden[52]. Die Bandzählung entstand zwar noch im 16. Jahrhundert in Heidelberg, jedoch wurden die ursprünglichen Oganisationsprinzipien Ludwigs bereits durch die postumen Ordnungsversuche Otmar Stabs stark verschleiert. Zu diesen zwölf Bänden treten zwei weitere Bände von Ludwigs Hand. Cod. Pal. germ. 244 enthält wohl erste Vorarbeiten, die ausschließlich humanmedizinischen Rezepte finden sich dann – anders geordnet – in verschiedenen Bänden des Hauptcorpus wieder. Cod. Pal. germ. 255 schließlich enthält – als Ergänzung zum humanmedizinischen Teil der 13 anderen Bände und ebenfalls von Ludwigs Hand geschrieben – eine Sammlung von Roßarzneien, die nach Indikationen geordnet neben zahlreichen anderen Einzelrezepten eine Zusammenstellung von Rezepten aus den bekannten Roßarzneien des Iordanus Rufus, Meister Albrants und Hartmanns von Stockheim enthält. Sicher aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. stammen auch die beiden Rezeptsammlungen in Cod. Pal. germ. 260/I–II, die ursprünglich aus dem Besitz Reichserbtruchseß Georgs III. von Waldburg-Zeil, Feldhauptmann des Schwäbischen Bundes, stammen und von Ludwig für sein 'Buch der Medizin' exzerpiert wurden.
Ein weiterer größerer Provenienzzusammenhang besteht zwischen einigen Drucken der Bibliotheca Palatina, lateinischen Handschriften sowie Cod. Pal. germ. 210 und 655. Pfalzgraf Ludwig VI. kaufte noch zu seiner Amberger Zeit nach 1569 Teile der Bibliothek des Regensburger Arztes Ambrosius Prechtl[53]. Aus diesem Ankauf nachweisbar sind neben 44 Drucken in 25 Bänden[54] und 8 lateinischen Handschriften in Rom[55] die beiden genannten deutschsprachigen Handschriften[56]. Cod. Pal. germ. 210 enthält eine ungeordnete Rezeptsammlung Prechtls mit 141 Rezepten gegen verschiedene Krankheiten.

49 Vgl. auch Cod. Pal. germ. 515.
50 Cod. Pal. germ. 261–272.
51 Insgesamt enthalten die 13 Bände etwa 18750 Rezepte.
52 Der jüngere Bruder und Nachfolger Ludwigs, Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz, ließ die Sammlung durch seinen Hofprediger Otmar Stab ordnen. Auf ihn gehen die Aufteilung in 13 Bände, deren Folierung und die Register zurück, die beide von seiner Hand stammen. Vgl. zu diesem Komplex Salowsky. Zu den Einbänden vgl. Karin Zimmermann, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 15, 50 Farbtafel 2.
53 Vgl. hierzu Schofer, Katalog, S. 25f.
54 Vgl. Schofer, Katalog, S. 133–136.
55 Cod. Pal. lat. 1123 (?), 1198, 1219, 1220, 1228, 1241, 1325, 1893/III. Abschriften aus Prechtls Handschriften im Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI.: Cod. Pal. lat. 1193/I, 1283, 1876. Vgl. Kat. Heidelberg, UB 1.
56 Cod. Pal. germ. 210, 655.

Schon wegen des ungewöhnlichen Heberegisterformats sind Cod. Pal. germ. 229, 230 und 274 auffällig. Die von Walter Berschin für das Schmalfolio vorgeschlagene Bezeichnung Diptychonformat trifft bei Cod. Pal. germ. 229 und 230 auch eher den Charakter der Handschriften[57], handelt es sich dabei doch um überwiegend ungeordnete und unstrukturiert notierte Sammlungen von Rezepten, Zauberpraktiken, Segen, Mirabilia, Apothekergewichten, Merkversen und anderem mit Notizbuchcharakter. Nur Cod. Pal. germ. 274 weicht davon ab, da in ihm die medizinischen Rezepte zunächst 'a capite ad calcem', dann nach Konfektionsarten geordnet sind. Die Handschriften stammen aus dem Besitz von Georg Prell, einem 1518 erwähnten Frühmesser am Regensburger Dom. Sie gelangten später an Pfalzgraf Ludwig VI., der sie zum Teil durch seinen Amberger Apotheker Georg Heckl abschreiben ließ[58]. Von Prell stammte auch Cod. Pal. lat. 1822, der das gleiche Format wie die anderen Handschriften hat und lateinische Traktate und eine lateinisch-deutsche Rezeptsammlung enthält[59]. Prell sammelte offensichtlich unterschiedliche Texte in den verschiedenen Handschriften, Cod. Pal. germ. 274 ist als eine weitere Redaktionsstufe zu sehen, die dem praktischen Gebrauch der Handschrift eher angepaßt ist, als die ungeordneten Handschriften Cod. Pal. germ. 229 und 230.

Die Herstellung zweier Handschriften steht mit den Grafen von Henneberg-Schleusingen in Verbindung. Cod. Pal. germ. 200 wurde für Gräfin Katharina von Schwarzburg-Blankenburg, geb. Gräfin von Henneberg-Schleusingen (1506–1567) 1565 in Blankenburg/Thüringen geschrieben. Katharina vermachte die Handschrift ihrer Schwägerin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, die mit Graf Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen verheiratet war. Die nach Indikationen geordnete Rezeptsammlung könnte über die zweite Gemahlin von Georg Ernst, Elisabeth von Württemberg (1548–1592), die wiederum in zweiter Ehe mit Pfalzgraf Georg Gustav von Pfalz-Veldenz (1564–1634) verheiratet war, in pfälzischen Besitz gekommen sein. Auf dem gleichen Weg dürfte auch Cod. Pal. germ. 201 die Besitzer gewechselt haben. Die Handschrift enthält eine Rezeptsammlung des Leibarztes von Graf Georg Ernst und Elisabeth von Henneberg-Schleusingen, Burkhard Mithob. Auch Cod. Pal. germ. 200 dürfte über Elisabeth von Henneberg-Schleusingen in pfälzischen Besitz gelangt sein. 1565 für Gräfin Katharina von Schwarzburg-Blankenburg, geb. Gräfin von Henneberg-Schleusingen, in Blankenburg in Thüringen geschrieben, kam die Rezeptsammlung im selben Jahr an deren Schwägerin Elisabeth, die sie 1586 in ihre Ehe mit Pfalzgraf Georg Gustav von Pfalz-Veldenz mitbrachte.

Eine heute unbekannte Handschrift aus dem Jahr 1567 war die Vorlage für drei Rezeptsammlungen, die von Regina David Zangenmeister für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen († 1582) zusammengestellt wurden. Cod. Pal. germ. 237, 248 und 277/I enthalten zusammen fast 2.000 Rezepte, die zum Teil alphabetisch nach Indikationen, zum Teil nach Konfektionsarten geordnet sind. Die knapp 400 Rezepte des Cod. Pal. germ. 277/I sind ungeordnet und wurden wahrscheinlich erst später als die Rezepte der anderen beiden Handschriften gesammelt. Die Vorlage kam wohl über Claudias Schwägerin Maria Jakoba von Oettingen-Oettingen (1525–1575), die mit Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern – dem Großvater von Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz – verheiratet

57 Vgl. Walter Berschin, Diptychonformat, in: Philobiblon 44 (2000), S. 231–236.

58 Eine Abschrift von Cod. Pal. germ. 229 liegt in Cod. Pal. germ. 196 vor. Zu Georg Heckl vgl. Schofer, Katalog, S. 83f.

59 Vgl. Kat. Heidelberg, UB 1, S. 482f.

war, in pfälzischen Besitz. Die drei genannten Sammlungen wurden ihrerseits wiederum kopiert, so daß nun insgesamt sechs Handschriften die einzelnen Teile der Zangenmeisterschen Rezeptsammlung überliefern[60].

Roßarzneien/Pelzlehren

Reine Roßarzneibücher sind unter den Cod. Pal. germ. selten[61]. Veterinärmedizinische Anweisungen finden sich jedoch häufig eingestreut unter humanmedizinische Rezepturen[62]. Zahlreiche der genannten Medikationen gehen auf die 'Roßarznei' Meister Albrants zurück[63], des aus Deutschland stammenden Marstallers Kaiser Friedrichs II., oder auf die bewährten Roßarzneibücher Hartmanns von Stockheim[64] oder des Iordanus Rufus[65].

Kochbücher

Nur entfernt gehören Kochbücher zum Fachgebiet der Medizin. Wegen des äußerlichen Charakters von Rezeptsammlungen wurden drei von ihnen vermutlich in Rom innerhalb dieser Fachgruppe aufgestellt[66]. Sie waren sicher Bestandteil der kurfürstlichen Schloßbibliothek, denn die in den Rezeptsammlungen geforderten Zutaten (unter anderem teuere Gewürze wie Nelken, Zimt und Muskat oder auch Mandeln) und Rezepte für Prunk- oder Schauessen[67] orientieren sich an den Möglichkeiten der herrschaftlichen Küche. Die Beliebtheit ausländischer Speisen bezeugen unter anderem Gerichte wie polnischer oder ungarischer Hecht[68].

Astronomie/Astrologie

Geringen Raum nehmen iatroastrologische Rezepte und Praktiken ein[69]. Unter der Annahme, daß zwischen den Planeten sowie den Tierkreiszeichen – dem Makrokosmos – und dem menschlichen Organismus als Mikrokosmos eine Korrespondenz bestehe, suchten die Menschen des Mittelalters und der frühen Neuzeit nach Wegen, menschliches Schicksal und menschliche Charaktere aus Planetenkonjunktionen und -konstellationen vorherzubestimmen. Das Ergebnis sind Monatsregimina, Aderlaßregeln, Neujahrs- und andere Prognosen, Krankheitslunare, Texte zu den Verworfenen Tagen, Planeten- und Planetenkindertraktate, Tierkreiszeichenlehren, Temperamentenlehren, Schröpfstellentraktate und vieles mehr[70].

---

60 Teil I: Cod. Pal. germ. 237 (Abschriften davon: Cod. Pal. germ. 251 [fast vollständig], Cod. Pal. germ. 227 [unvollständig]); Teil II: Cod. Pal. germ. 248; Teil III: Cod. Pal. germ. 277/I (Abschrift davon: Cod. Pal. germ. 221/I).
61 Cod. Pal. germ. 202, 211, 255, 289, 297/I.
62 Z. B. in Cod. Pal. germ. 183, 186, 222, 245, 252, 274, 281, 284, 290, 292.
63 In Cod. Pal. germ. 202, 211, 255, 281, 284.
64 In Cod. Pal. germ. 255, 281.
65 In Cod. Pal. germ. 255, 297/I.
66 Cod. Pal. germ. 234, 235, 293.
67 Z. B. Cod. Pal. germ. 235, 21^{r}: Herstellung eines Rieseneies.
68 Cod. Pal. germ. 235, 93$^{r/v}$.
69 Hauptsächlich in Cod. Pal. germ. 222, 226, 263, 279, 291 und 298.
70 Vgl. die entsprechenden Registereinträge im Sonderregister Medizin.

Alchemie

Ähnlich spekulativen Charakter wie die Temperamentenlehren haben Rezepte zur Alchemie. Schon Kurfürst Ludwig V. hatte Interesse für die Geheimwissenschaften gezeigt, die sich auf der Suche nach dem Stein der Weisen bzw. der quinta essentia befanden. Dies zeigt die Handschrift mit der deutschen Übersetzung von De consideratione quintae essentiae des Johannes de Rupescissa (Cod. Pal. germ. 233), deren Rezepturen Ludwig zum Teil exzerpierte und in den dritten Band seines zwölfbändigen Buches der Medizin aufnahm (Cod. Pal. germ. 263). Reges Interesse für diese Geheimwissenschaften zeigte auch Pfalzgraf Ottheinrich während seiner Neuburger Zeit bis 1556. Aus seinem Besitz hat sich die bildliche Zusammenstellung seines Neuburger Laborinventars erhalten, die von der Hand seines Buchdruckers, Buchbinders und Labormeisters Hans Kilian (1515–1595) stammt (Cod. Pal. germ. 302). Die geheimwissenschaftlichen Neigungen Pfalzgraf Ludwigs VI. zu seiner Amberger Zeit beweisen die Handschrift mit alchemistischen Texten von Paracelsus (Cod. Pal. germ. 295) und die 'Aurora Philosophorum'-Handschrift in Cod. Pal. germ. 303. Ebenfalls Ludwig VI. läßt sich Cod. Pal. germ. 220 zuordnen, dessen Inhalt sich klassisch mit der Herstellung von Gold, Silber und Edelsteinen befaßt. Bislang ungeklärt bleibt die Herkunft eines 'Alchemistischen Kunstbuches', dessen Autorschaft durch Hieronymus Bock bislang nicht bewiesen werden konnte (Cod. Pal. germ. 294), die Handschrift könnte von der Entstehungszeit her jedoch ebenfalls aus dem Besitz Pfalzgraf Ottheinrichs stammen.

Insgesamt betrachtet bieten die in diesem Katalog verzeichneten Handschriften einen umfassenden Überblick über medizinisches Wissen, aber gleichzeitig auch über medizinisches Unwissen des 15. und 16. Jahrhunderts. Die Handschriften, meist mit ganz unterschiedlichen Intentionen und Herangehensweisen entstanden, spiegeln in ihrer Gesamtheit die laienmäßig praktizierte Volksmedizin der Zeit wider. Auch am Inhalt der Handschriften wird die scharfe Trennung in eine universitär gelehrte Medizin und die in der Hofküche praktizierte Medizin deutlich. Am schärfsten wird die Trennung jedoch durch den Gebrauch der Volkssprache vollzogen. Deutsche medizinische Handschriften der Bibliotheca Palatina – und darin insbesondere die der jüngeren Schloßbibliothek – enthalten Laienmedizin. So konnte bei keiner einzigen der verzeichneten Handschriften eine Herkunft aus oder gar eine Verwendung in der Universität nachgewiesen werden. Der Bereich der an der Universität gelehrten Medizin – meist theoretischen Charakters und auf antikem Wissen basierend – wird ausschließlich durch die in Rom aufbewahrten medizinischen Handschriften unter den Codices Palatini latini repräsentiert, und hier insbesondere von denen, deren Standort vor dem Abtransport der Handschriften nach Rom in der Heiliggeistkirche bzw. im Dionysianum der Universität lag[71]. Die Präsenz lateinischer Handschriften auf dem Schloß darf nicht den Eindruck erwecken, es habe sich hier wissenschaftlich-gelehrte Literatur der Universität befunden. Diese Handschriften zeigen lediglich das sammlerische Interesse und eine Gelehrsamkeit im Geist der Renaissance bei den Kurfürsten und ihren Gemahlinnen, die nicht den Anspruch hatte, der Medizin, wie sie unten in der Stadt gelehrt wurde, das Wasser zu reichen. Vielmehr repräsentieren die deutschsprachigen Handschriften, die beispielsweise in Amberg oder in Kaiserslautern gesammelt wurden und die später die Hausbibliothek des Schlosses füllten, das Wissen

71 Vgl. Ludwig Schuba, in: Kat. Heidelberg, UB 1, S. XVII–XLI, bes. S. XXXVIII–XLI.

und die medizinische Verwendung praktizierter und suggerierter Selbstheilung der Heidelberger Schloßbewohnerinnen und -bewohner.
Das breite Spektrum des im 16. Jahrhundert an Medizin interessierten Publikums schlägt sich in den Personen nieder, die als Rezeptzuträger oder als Probanden in den Rezepten genannt werden. Nicht nur bei den Probanden, sondern durchaus auch bei den Zuträgern reicht die Palette von Ärzten und Apothekern über Angehörige und Bedienstete des Hofes sowie das städtische Patriziat bis hinab zu den Bauern, die den Hof belieferten oder dem Hof abgabepflichtig waren. Innerhalb dieser Zuträger lassen sich mehrere Personengruppen unterscheiden, wobei es nicht überraschen kann, daß die Ärzteschaft stark vertreten ist. Neben bislang nicht näher identifizierbaren Medizinern, wie beispielsweise einem Dr. Conrad, erscheinen auch durchaus bekannte Vertreter des Berufsstandes, vor allem Stadtärzte oder fürstliche Leib- und Wundärzte. Als Beispiele seien hier unter anderem Hans von Bayreuth (um 1474/1479), Leibarzt der Herzöge von Bayern-Landshut, Johannes Stocker (1453/55–1513), Stadtarzt von Ulm und Leibarzt württembergischer Herzöge, der kurfürstlich-sächsische Leibarzt Johann Naeve (1499–1574) oder der Amberger Stadtarzt Dr. Georg Stolz (erwähnt 1567–1571) angeführt. Am häufigsten treten natürlich die Ärzte in Erscheinung, die in Heidelberg, am kurfürstlichen Hof, oder in einer der pfalzgräflichen Residenzen tätig waren, wie etwa Wilhelm Kal, Wundarzt Ludwigs V., der kurfürstlich-pfälzische Leibarzt Dr. Johann Lange (1485–1565), der seit 1564 in Worms praktizierende und unter anderem von den pfälzischen Kurfürsten Friedrich III. und Ludwig VI. konsultierte aus Südfrankreich stammende Wilhelm Rascalon (1525/26– nach 1591), Henricus Smetius (1537–1614), Leibarzt Kurfürst Friedrichs III., Dr. Georg Marius (1533–1606), Leibarzt Kurfürst Ludwigs VI. oder Thomas Erastus (1524–1583), Arzt und Professor in Heidelberg. Hierher gehören natürlich auch jüdische Mediziner, wie Sandarman aus Wimpfen oder der lediglich als 'Jude von Kreuznach' bekannte Arzt, dessen Rezeptsammlung von Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz eigenhändig abgeschrieben wurde[72]. Aus heutiger Sicht mag es außergewöhnlich sein, daß allenfalls laienärztlich 'praktizierende' Privatpersonen eine mindestens ebenso große Gruppe unter den Rezeptzuträgern ausmachen. Neben den professionellen Ärzten und dem laienärztlich interessierten Adel stehen als weitere Gruppe die Personen niederen Standes: Angehörige des Hofes, Kammerdiener, städtisches Patriziat und Bauern. Hierher gehören beispielsweise der blinde Heidelberger Hoforganist Arnolt Schlick (vor 1460– nach 1521), Peter Harer, Kanzleischreiber und kurfürstlicher Sekretär, oder der Boxberger Amtmann Daniel Trautwein. Vor allem innerhalb der letzten Personengruppe waren viele der Gewährsleute schon den folgenden Generationen nicht mehr bekannt, so daß ihre Namen häufig entweder verballhornt in den Handschriften erscheinen oder ganz weggelassen wurden. *Anna Gremsin* oder *Debolt Büllickum* entziehen sich daher bislang ebenso der Identifizierung wie die *Wilbertin*, die *Stallmeisterin von Heidelberg* oder der *Jägermeister*. Aber auch Bezeichnungen wie *die Churfürstin* oder auch *die alte Hertzogin von Wirttemberg* machen eine Bestimmung der Personen bei der heutigen Bearbeitung unmöglich.
Das Spektrum der genannten Personen macht den medizinischen Bestand der Palatina-Handschriften auch für den Überlieferungszusammenhang des gesamten Fonds überaus wertvoll. Der Charakter einer kontinuierlich gewachsenen Sammlung erhebt die Codices Palatini germanici im Gegensatz zu zufällig zusammengetragenen Handschriftensamm-

72 Cod. Pal. germ. 796.

lungen zu einem kulturhistorischen Ensemble. Die medizinischen Handschriften unter den Codices Palatini germanici sind einer der größten Teile dieser Sammlung und können durch die erwähnten Personen zum Teil wichtige chronologische, geographische und prosopographische Zusammenhänge klären.

Handschriften mit nichtmedizinischem Inhalt

Bei der Ordnung der Handschriften und der Signaturenvergabe in Rom wurden die Bände zwar grob nach Fachgebieten aufgestellt, dies wurde jedoch nicht konsequent vollzogen, so daß sich nun etwa 120 medizinsche Handschriften zwar in einem großen Block beisammen finden, die übrigen etwa 180 Handschriften zu diesem Fach sich jedoch über den gesamten restlichen Bestand verteilen. Umgekehrt ergab es sich auch, daß der Signaturenabschnitt Cod. Pal. germ. 182–303 einige Handschriften ohne Bezug zum Fach Medizin enthält. Am ehesten mit der Medizin in Verbindung bringen lassen sich Texte, die sich mit der allgemeinen Betrachtung von Naturphänomenen beschäftigen. Dazu zählen Konrads von Megenberg 'Buch der Natur' in Cod. Pal. germ. 286 und 300 sowie die deutsche Fassung von 'De animalibus' von Albertus Magnus in Cod. Pal. germ. 206. Auch der Traktat über die 'Jagd mit Falken, Habichten und Hunden' von Heinrich Münsinger gehört noch in diesen Bereich[73]. Gerade diese Texte finden sich alle in mittelalterlichen Handschriften und wurden im 16. Jahrhundert offenbar nicht mehr oder nur noch auszugsweise rezipiert. Einen eindeutigen Beleg für die späte Rezeption von naturkundlichen Texten des Spätmittelalters bietet hingegen Cod. Pal. germ. 279. Die Handschrift enthält – neben zahlreichen anderen kleinen Texten – umfangreiche Auszüge aus der sogenannten 'Mainauer Naturlehre', aus einem Text, der bislang nur in zwei Handschriften aus dem frühen 14. Jahrhundert nachgewiesen war[74]. In Cod. Pal. germ. 239/X ist ein sogenannter Petroltraktat des 16. Jahrhunderts aus dem Kloster Tegernsee überliefert, der bislang nur aus Einblattdrucken des 18. Jahrhunderts bekannt war. Diese beiden Beispiele mögen als Belege dafür genügen, daß sich die intensive Erschließung der Handschriften des 16. Jahrhunderts lohnt, da sich in ihnen zum Teil Texte wiederfinden, deren Rezeptionsstränge über Jahrhunderte abgerissen waren bzw. die anderweitig nicht mehr überliefert sind.

Zur Naturkunde im weitesten Sinne zählen auch die beiden Feuerwerker- bzw. Büchsenmeisterbücher in Cod. Pal. germ. 258 und 301. Cod. Pal. germ. 258 darf als Autograph des Autors Samuel Zimmermann gelten, der zahlreiche Handschriften mit diesem Text herstellte und sie den Fürsten des Reiches zum Geschenk machte. Dies belegen weitere gleich ausgestattete Exemplare in Wien, Darmstadt, Karlsruhe, Stuttgart, Wolfenbüttel und München. Zur beobachtenden und beschreibenden Literatur zählen auch sogenannte Reisebücher, die von Fahrten in fremde, meist exotische Länder berichten. In diesem Katalogband findet sich dazu ein Bericht Hans Schiltbergers über seine Fahrt in den Orient und die Teilnahme an Türkenfeldzügen[75]. Schließlich sind, inhaltlich den Roßarzneien nahestehend, die 'Marstallordnung' der Herzöge von Mantua und eine deutsche Fassung von Federico Grisones 'Ordini di Cavalcare' zu erwähnen. Beide Texte finden sich in einer Handschrift, die im Jahr 1563 für den medizinisch uninteressierten Kurfürsten Fried-

73 Cod. Pal. germ. 247 und 281.
74 Matthias Miller, Eine dritte Handschrift der sogenannten 'Mainauer Naturlehre' (in Vorbereitung).
75 Cod. Pal. germ. 216.

rich III. von der Pfalz gebunden wurde (Cod. Pal. germ. 232). Sie belegt jedoch dessen Vorliebe für die Zucht und Dressur von Pferden.
Die in diesem Band beschriebenen theologischen Handschriften enthalten überwiegend Gebete, deren Initien in einem gesonderten Register verzeichnet wurden, um den verschiedenen Benutzerinteressen gerecht zu werden. Das auf deutsch, jedoch in griechischen Buchstaben geschriebene Gebetbuch Ludwig Baumanns in Cod. Pal. germ. 203 stimmt in großen Teilen mit Cod. Pal. germ. 136 überein. Baumann stellte offenbar mehrere dieser merkwürdig zu lesenden Bücher her. Auch von den Kommuniongebeten und den Meditationes des Ps.-Aurelius Augustinus in Cod. Pal. germ. 205 liegt in Cod. Pal. germ. 436 eine parallele Überlieferung vor. Cod. Pal. germ. 298 gelangte erst 1816 in den in diesem Band beschriebenen Signaturenabschnitt. Die in Rom ursprünglich unter der Nummer 298 aufgestellte Handschrift hatte laut römischem Inventar eine Biographie des Arztes und Heidelberger Professors Henricus Smetius (1537–1614) in niederländischer Sprache enthalten. Da jedoch nur die deutschsprachigen Handschriften nach Heidelberg abgegeben werden sollten, wurde der Band wieder ausgesondert und stattdessen Cod. Pal. germ. 831 als Cod. Pal. germ. 298 abgeliefert. Der Band enthält in verschiedenenen Faszikeln Predigten Ambrosius Blarers und die Übersetzungen klassischer Werke von der Hand Adam Werners von Themar, sowie einen Kalender und astronomisch-astrologische Traktate. Die Blockbuch-Apokalypse in Cod. Pal. germ. 226a wurde erst im 20. Jahrhundert separiert und gehört inhaltlich zu den Ars moriendi-Texten in Cod. Pal. germ. 226.
Den einzigen juristischen Text des Signaturenabschnitts enthält Cod. Pal. germ. 296. In den ersten beiden Faszikeln dieser Handschrift liefert Andreas Pfeil aus Jáchymov im August 1566 ein offenbar von Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz bestelltes Bergrecht der böhmischen Stadt ab.

Zur Anlage der Beschreibungen

Der vorliegende Handschriftenkatalog folgt den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Handschriftenkatalogisierung[76]. Da die Codices Palatini germanici nicht in unterschiedlichen Reihen für mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften erschlossen, sondern in einer Katalogreihe zusammengefaßt werden, wurde für die Beschreibung der neuzeitlichen, ab 1520/30 entstandenen Handschriften die gleiche Erschließungstiefe wie für die mittelalterlichen Handschriften angestrebt.
Die nun vorliegende Form der Katalogisate entspringt einem Kompromiß. Um dem Anspruch gerecht zu werden, auch medizinische Einzelrezepte als eigenständige Texte innerhalb größerer Textcorpora wahrzunehmen, war ursprünglich intendiert gewesen, sämtliche Rezeptüberschriften in den Katalog aufzunehmen. Da dies jedoch bedeutet hätte, mindestens zwei Teilbände drucken zu müssen, werden die Katalogisate nun in diesem Band nur in einer gekürzten Form präsentiert. Die Kürzung betrifft lediglich die den Inhalt der Handschriften beschreibenden Teile, nicht die Beschreibung des Äußeren. Um dennoch den Zugriff auf die Rezeptüberschriften zu ermöglichen, wurden diese auf dem Volltextserver der Universitätsbibliothek Heidelberg als PDF-Files abgelegt (url: http://med-hs.uni-hd.de). Die Einstiegsseite gibt weitere Informationen zur Benutzung und den Recherchemöglichkeiten innerhalb der Langform der Katalogisate.

76 Richtlinien Handschriftenkatalogisierung, hrsg. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Unterausschuß für Handschriftenkatalogisierung, 5., erw. Aufl., Bonn 1992.

Äußere Beschreibung

Die Ansetzung der Personennamen entspricht den Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK) der Deutschen Bibliothek anhand der Personennormdatei (PND). In Ausnahmefällen wurde die in germanistischen oder medizinhistorischen Fachkreisen übliche Ansetzung verwendet, in den Registern wird dann von der PND-Ansetzung verwiesen. Die angegebenen Buchmaße in der Schlagzeile beziehen sich auf den Buchblock und nicht auf die Abmessungen des Einbandes. Hierdurch kann es gelegentlich zu Abweichungen gegenüber den in der Literatur erwähnten Maßen kommen. Bei den neuzeitlichen Handschriften (ab 1520/30) wird der Standort von Kustoden und Reklamanten nur im Ausnahmefall angegeben. Wasserzeichen werden auch dann aufgezählt und beschrieben, wenn sie bislang nicht in den gängigen Repertorien belegt sind. Hierdurch wird die Materialbasis teilweise erheblich erweitert, die es dann ermöglicht, durch den Nachweis identischer Wasserzeichen in verschiedenen Handschriften den Entstehungs- beziehungsweise Überlieferungszusammenhang herzustellen. Bei den angegebenen Wasserzeichen gilt folgende Einteilung: die Nummer der einschlägigen Repertorien[77] wird unkommentiert angegeben, wenn ein Zeichen als genau übereinstimmend und somit als identisch identifiziert wird; als 'ähnlich' gilt ein Zeichen, wenn die Abweichungen nur sehr gering sind. In beiden Fällen wird auf die belegten Beschriftungsorte und -jahre verwiesen. Die als 'vergleichbar' angeführten Marken veranschaulichen lediglich den Befund, sie sind jedoch für die Datierung und Lokalisierung der jeweiligen Handschrift irrelevant. Durch die Verwendung unterschiedlicher Methoden bei der Kopie von Wasserzeichen kann es bei den vorliegenden Bestimmungen zu Abweichungen von den in der Literatur genannten Zeichen kommen. Die Graphie der Handschriften wird mit Ausnahme der Namen, die immer groß geschrieben werden, diplomatisch wiedergegeben. Besondere diakritische Zeichen werden im Rahmen der Möglichkeiten des Textverarbeitungsprogramms dargestellt.

Beschreibung des Inhaltes

Die inhaltlichen Beschreibungen der Rezeptsammlungen bauen sich wie folgt auf:
Nach dem Zitat des Titels folgen Hinweise auf die Ordnungskriterien der Rezepte und deren Anzahl insgesamt. Dies macht die Rezeptsammlungen vergleichbar, schließt jedoch nicht aus, daß sich Rezepte der einen – vielleicht geordneten – Sammlung in einer anderen Handschrift in ungeordnetem Zustand befinden. Auch die Anzahl der Rezepte kann nur ungefähre Hinweise auf parallele Überlieferungen geben, da beim Abschreiben häufig Rezepte übersehen oder überblättert wurden.
Es folgen die Zitate datierter Rezepte, die eine zeitliche Eingrenzung der Entstehung der Sammlung ermöglichen. Hierbei ist zu unterscheiden, ob es sich um Daten handelt, die aus einer möglicherweise benutzten Vorlagehandschrift abgeschrieben wurden, oder ob sie in zeitlicher Nähe zur Entstehung der beschriebenen Handschrift selbst stehen.
Im nächsten Absatz sind nach der Blattfolge die in den Einzelrezepten genannten Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute zitiert. Um das aufgeführte Material nicht prosopographisch zu überfrachten, wurden ermittelte Lebensdaten und Literaturhinweise zu den Rezeptzuträgern ausschließlich im entsprechenden Register untergebracht[78].

77 Briquet; Heawood; Piccard.
78 Vgl. unten, S. XXVII.

Die eigentliche inhaltliche Beschreibung der Rezeptsammlung erfolgt meist nach der Blattfolge, selten nach inhaltlichen Kriterien. Die dabei gebildeten, durchnumerierten inhaltlichen Abschnitte spiegeln nicht immer auch die in den Handschriften augenfälligen Abschnitte wider. Bei strukturiert notierten Rezeptsammlungen entsprechen diese Abschnitte den Gegebenheiten der Handschrift. Bei fortlaufend unstrukturiert geschriebenen Handschriften wurde die inhaltliche Abgrenzung der einzelnen Abschnitte von den Bearbeitern vorgenommen. In sachlich ungeordneten Rezeptsammlungen oder ungeordneten Abschnitten innerhalb ansonsten geordneter Sammlungen wurden die Rezepte als 'Rezepte gegen verschiedene Krankheiten' zusammengefaßt. Diese Sammlungen oder Abschnitte sind im Sonderregister Medizin unter dem Lemma 'Krankheiten, verschiedene' verzeichnet[79]. Die Überschriften zu den Abschnitten folgen in der Regel der Terminologie der Quellen. Lediglich bei der Zusammenfassung beispielsweise gynäkologischer Rezepte wurden neuzeitliche Begriffe benutzt, um den Katalogteil nicht zu überfrachten.

Register

Um den unterschiedlichen Herangehensweisen an einen Katalog medizinischer Handschriften gerecht zu werden, haben sich die Bearbeiter entschlossen, die Lemmata, die üblicherweise in einem allgemeinen Personen-, Orts- und Sachregister gemeinsam aufgeführt sind, in drei Register aufzuteilen. Der Band enthält also neben diesem allgemeinen Personen-, Orts- und Sachregister ein Register der Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute (Sonderregister Rezeptzuträger) und ein Register der Krankheiten, Körperteile, Behandlungsmethoden und Darreichungsformen (Sonderregister Medizin). Die Aufteilung der Lemmata auf die verschiedenen Register erfolgte nach den folgenen Kriterien:

Personen-, Orts- und Sachregister (allgemeines Register)

Dieses Register verzeichnet alle Personen, die nicht als Zuträger, Probanden oder Gewährsleute im Zusammenhang mit Rezepten genannt werden. Es enthält also beispielsweise den kurpfälzischen Leibarzt Dr. Wilhelm Rascalon in seiner Funktion als Autor von Traktaten, als Kompilator von Rezeptsammlungen, als Schreiber oder als sonst erwähnte Person im Zusammenhang mit der Provenienz von Handschriften. In seiner Funktion als Rezeptzuträger ist er jedoch zusätzlich im Sonderregister der Rezeptzuträger verzeichnet. Bei Personen, die in beiden Registern auftreten, wird am Ende des Lemmas auf das jeweils andere Register verwiesen. Das Register enthält auch solche medizinischen Texte, die durch einen Verfasser gekennzeichnet sind. Sie werden unter diesem Autor hier verzeichnet. Beispielsweise wird von dem Lemma 'Pest' auf zahlreiche Autorennamen innerhalb des allgemeinen Registers verwiesen. Zusätzlich findet sich jedoch auch ein Hinweis auf das entsprechende Lemma im Sonderregister Medizin, unter dem dann die anonym verzeichneten Pestregimina nebst einer Verweisung auf die Autorennamen im allgemeinen Register zu finden sind.

79 Zu diesem Register vgl. ebd.

Register der Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute (Sonderregister Rezeptzuträger)

Das Register enthält lediglich die in den Handschriften genannten Personen, die im Zusammenhang mit Einzelrezepten genannt sind und die damit nicht im engeren Sinne als Autoren zu bezeichnen sind. Es handelt sich vielmehr überwiegend um Zuträgernamen, die gemeinsam mit den Rezeptüberschriften überliefert sind und die dort zum Teil erst sekundär von späteren Händen ergänzt wurden. Bei Adeligen oder Ärzten dürfte es sich häufig um Personen handeln, die dem Auftraggeber der Handschriften Vorlagen zur Abschrift überlassen haben. Sollten Rezeptzuträger auch als Autoren von Traktaten oder Regimina in Erscheinung treten, so wird aus diesem Register auf das allgemeine Register verwiesen. Gleiches gilt für die Autoren und Adressaten von ärztlichen Konsilien, die ebenfalls im allgemeinen Register verzeichnet sind. Das Register verweist lediglich auf die Signaturen der Handschriften. Die genauen Blattangaben finden sich dann im Katalogisat im Abschnitt der erwähnten Rezeptzuträger.

Register der Krankheiten, Körperteile, Behandlungsmethoden und Darreichungsformen (Sonderregister Medizin)

Das Register enthält diejenigen medizinischen Begriffe, wie sie in den Überschriften der numerierten Abschnitte innerhalb der Rezeptsammlungen vorkommen. Sie spiegeln damit in der Regel die Begrifflichkeiten der Quellen wider. Ausnahmen davon sind Sammelbegriffe wie zum Beispiel ‘Gynäkologie’, die in dieser Form nicht in den Handschriften aufscheinen, unter die sich jedoch häufig zahlreiche Rezepte zum entsprechenden Thema zusammenfassen lassen. Durch einen umfangreichen Verweisungsapparat wurden inhaltlich gleiche oder ähnliche Begriffe wenigstens virtuell zusammengefaßt. Auf Autorennamen von Regimina oder Konsilien gegen bestimmte Krankheiten wird in das allgemeine Register verwiesen.

Initienregister

Das Initienregister wurde in einen medizinischen Teil und einen Teil für die Gebetsinitien aufgeteilt.

Literatur

ADB	Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 1–56, Leipzig 1875–1912
Ankenbrand	Roswitha Ankenbrand, Das Pelzbuch des Gottfried von Franken. Untersuchungen zu den Quellen, zur Überlieferung und zur Nachfolge der mittelalterlichen Gartenliteratur, Diss. Heidelberg 1970
Antidotarium Nicolai	Opera divi Ioannis Mesue..., Lyon: Angeli 1534, 243^{v}–271^{v}
Assion/Telle	Peter Assion/Joachim Telle, Der Nürnberger Stadtarzt Johannes Magenbuch. Zu Leben und Wirken eines Mediziners der Reformationszeit, in: Sudhoffs Archiv 56 (1972), 353–421
Augsburger Eliten	Augsburger Eliten des 16. Jahrhunderts. Prosopographie wirtschaftlicher und politischer Führungsgruppen 1500–1620, hrsg. von Wolfgang Reinhard, bearb. von Mark Häberlin [u.a.], Berlin 1996
Backes	Martina Backes, Das literarische Leben am kurpfälzischen Hof zu Heidelberg im 15. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Gönnerforschung des Spätmittelalters, Tübingen 1992 (Hermaea, N. F. 68)
Bartsch	Karl Bartsch, Die altdeutschen Handschriften der Universitäts-Bibliothek in Heidelberg, Heidelberg 1887 (Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek in Heidelberg 1)
Berenbach	Josef Berenbach, Untersuchungen zu einigen Einbänden der Heidelberger Universitätsbibliothek, in: Neue Heidelberger Jahrbücher N. F. 1938, S. 23–33
BBKL	Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon. Begründet und herausgegeben von Friedrich Wilhelm Bautz †. Fortgeführt von Traugott Bautz, Bd. 1–14, Hamm [u.a.] 1970–1998
Biedermann	Hans Biedermann, Handlexikon der magischen Künste, 3., verb. u. wesentl. verm. Aufl., 2 Bde., Graz 1986
Breslauer Arzneibuch	Constantin Külz/Emma Külz-Trosse (Hrsg.), Das Breslauer Arzneibuch R. 291 der Stadtbibliothek, Teil 1: Text, Dresden 1908 (mehr nicht erschienen)
Briquet	Charles Moïse Briquet, Les Filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. A Facsimile of the 1907 edition with supplementary material contributed by a number of scholars, hrsg. von Allan Stevenson, Bd. 1–4, Amsterdam 1968
CAO	René Jean Hesbert, Corpus Antiphonalium officii, Bd. 1–6, Rom 1963–1979 (Rerum ecclesiasticarum documenta. Series maior 7–12)
CIMA	Codices illuminati medii aevi
Cimelia	Cimelia Heidelbergensia. 30 illuminierte Handschriften der Universitätsbibliothek Heidelberg ausgewählt und vorgestellt von Wilfried Werner, Wiesbaden 1975
Das Haus Württemberg	Das Haus Württemberg. Ein biographisches Lexikon, hrsg. von Sönke Lorenz [u.a.], Stuttgart 1997
DBA	Deutsches Biographisches Archiv. Eine Kumulation aus 254 der wichtigsten biographischen Nachschlagewerke für den deutschen Bereich bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Bernhard Fabian, Mikrofiche-Edition, München 1982 (zitiert: Fiche, Seite)
Deeg	Dietrich Deeg, Die Herrschaft der Herren von Heideck. Eine Studie zu hochadliger Familien- und Besitzgeschichte, Neustadt a. d. Aisch 1968 (Freie Schriftenfolge der Gesellschaft für Familienforschung in Franken 18)

Literatur

DTM	Deutsche Texte des Mittelalters, Bd. 1ff., Berlin 1904ff.
Düchting	Reinhard Düchting, Hrotsvitha von Gandersheim, Adam Wernher von Themar und Guarino Veronese, in: Ruperto Carola 33 (1963), S. 83–86
Eis, „Ackermann“	Gerhard Eis, Was ist ein „Ackermann“?, in: Medizinische Fachprosa des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, Amsterdam 1982 (Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur 48), S. 242–247
Eis, Albrant	Gerhard Eis, Meister Albrants Roßarzneibuch. Verzeichnis der Handschriften. Text der ältesten Fassung. Literaturverzeichnis, Konstanz 1960
Eis, Altdeutsche Handschriften	Gerhard Eis (Hrsg.), Altdeutsche Handschriften. 41 Texte und Tafeln mit einer Einleitung und Erläuterungen, München 1949
Eis, Altdeutsche Rezepte	Gerhard Eis, Altdeutsche Rezepte von spätmittelalterlichen Verfassern aus Handschriften und Frühdrucken, in: Medizinische Monatsschrift 11 (1957), S. 249–254
Eis, Forschungen zur Fachprosa	Gerhard Eis, Forschungen zur Fachprosa. Ausgewählte Beiträge, Bern (u.a.) 1971
Eis, Nachrichten	Gerhard Eis, Nachrichten zur Heidelberger Medizingeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts aus Handschriften und Frühdrucken, in: Medizinische Monatsschrift 14 (1960), S. 324–327
Eis, Pelzbuch	Gerhard Eis, Gottfrieds Pelzbuch. Studien zur Reichweite und Dauer der Wirkung des mittelhochdeutschen Fachschrifttums, Brünn [u.a.] 1944 (Südosteuropäische Arbeiten 38)
Eis, Pferderennen	Gerhard Eis, Zu den zeitgenössischen Aufzeichnungen über die süddeutschen Pferderennen im 15. Jahrhundert, in: ders., Forschungen zur Fachprosa, S. 169–174
Eis, Wahrsagetexte	Gerhard Eis (Hrsg.), Wahrsagetexte des Spätmittelalters. Aus Handschriften und Inkunabeln, Berlin [u.a.] 1956 (Texte des späten Mittelalters 1)
EST	Wilhelm Karl zu Isenburg, Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten, 2., verb. Aufl. hrsg. von Frank Freytag von Loringhoven, Bd. 1–5, Marburg 1953–1978
EST N. F.	Detlev Schwennicke (Hrsg.), Europäische Stammtafeln. Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten, N. F., Bd. 1ff., Marburg 1978ff. (zitiert: Band, Tafel)
Follan	James Follan (Hrsg.), Das Arzneibuch Ortolfs von Baierland nach der ältesten Handschrift (14. Jhdt.) (Stadtarchiv Köln, W 4° 24*), Stuttgart 1963 (Veröffentlichungen der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e.V., N. F. 23)
Gams	Pius Gams (Hrsg.), Series episcoporum ecclesiae catholicae, Regensburg 1873
Grafinger, Palatina-Ausleihe	Christine Maria Grafinger, Die Ausleihe von Handschriften aus der Bibliotheca Palatina im 17. Jahrhundert, in: Bibliothek und Wissenschaft 26 (1992/1993), S. 24–38
Grafinger, Vatikanische Ausleihe	Christine Maria Grafinger, Die Ausleihe Vatikanischer Handschriften und Druckwerke (1563–1700), Città del Vaticano 1993 (Studi e Testi 360)
Gross	Hilde-Maria Gross, Illustrationen in medizinischen Sammelhandschriften. Eine Auswahl anhand von Kodizes der Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte des >Arzneibuchs< Ortolfs von Baierland, in: Keil, Ortolf-Studien, S. 172–348
Grote	Hermann Grote, Stammtafeln, Leipzig 1988 (Neudruck der Ausgabe Leipzig 1877)
GW	Gesamtkatalog der Wiegendrucke, Bd. 1–7, Leipzig 1925–1938, Bd. 8ff., Stuttgart [u.a.] 1978ff.

Haebler	Konrad Haebler/Ilse Schunke, Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts, Bd. 1–2, Leipzig 1928/1929 (Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten 41/42)
Hagenmeyer, Buch der Medizin	Christa Hagenmeyer, Die Entstehung des 'Zwölfbändigen Buches der Medizin' zu Heidelberg, in: Keil, Fachprosa-Studien, S. 538–544
Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit	Christa Hagenmeyer, Die 'Ordnung der Gesundheit' für Rudolf von Hohenberg. Untersuchungen zur diätetischen Fachprosa des Spätmittelalters mit kritischer Textausgabe, Diss. Heidelberg 1972 [richtig: 1973]
Hartfelder, Themar	Karl Hartfelder, Werner von Themar, ein Heidelberger Humanist, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 33 (1880), S. 1–101
Hartfelder, Übersetzungen	Karl Hartfelder, Deutsche Uebersetzungen klassischer Schriftsteller aus dem Heidelberger Humanistenkreis, Heidelberg 1884 (Beilage zum Jahresbericht des Heidelberger Gymnasiums für das Schuljahr 1883–84)
Haupt	Joseph Haupt, Ueber das md. Arzneibuch des Meisters Bartholomaeus, Wien 1872 (WSB 71), S. 451–565
Hayer	Gerold Hayer, Konrad von Megenberg >Das Buch der Natur<. Untersuchungen zu seiner Text- und Überlieferungsgeschichte, Tübingen 1998 (MTU 110)
Heawood	Edward Heawood, Watermarks mainly of the 17th and 18th centuries, Hilversum 1950 (Monumenta Chartæ Papyraceæ historiam illustrantia 1)
Heilig	Otto Heilig, Eine Auswahl altdeutscher Segen aus Heidelberger Handschriften, in: Alemannia 25 (1897), S. 262–268, Alemannia 26 (1898), S. 70–72, Alemannia 27 (1900), S. 93–123
Hierarchia Catholica	Hierarchia Catholica Medii et Recentioris Aevi, 8 Bde., Passau 1898–1979
Hildebrandt	Ludwig H. Hildebrandt, Ottmar Stab aus Wiesloch, Reformator von Sinsheim, kurpfälzischer Hofprediger und Pfarrer in Kempten, sowie seine Familie im 16. Jahrhundert, in: Allgäuer Geschichtsfreund 103 (2003), S. 7–98
Hirsch	August Hirsch (Hrsg.), Biographisches Lexikon der hervorragenden Aerzte aller Zeiten und Völker, 6 Bde., Wien [u.a.] 1884–1888
Hlawitschka	Ekkehard Hlawitschka, 'wazzer der tugent trank der jugent'. Text- und überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen zum Salbeitraktat (Mittelalterliche Wunderdrogentraktate 5), Pattensen/Han. 1990 (Würzburger medizinihistorische Forschungen 49)
Högemann	Annelore Högemann, Der altdeutsche 'Eichenmisteltraktat'. Untersuchungen zu einer bairischen Drogenmonographie des 14. Jahrhunderts (Mittelalterliche Wunderdrogentraktate 2), Pattensen/Han. 1981 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 19)
Hofmann	Josef Hofmann, Ein fränkisches Arzneibuch von 1398 mit Ortolfs von Bayerland 'Mark aller Erzneien', in: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 7 (1955), S. 119–142
Jöcher	Christian Gottlieb Jöcher, Allgemeines Gelehrten-Lexikon, Bd. 1–4, Paderborn 1960–1961 (Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1750–1751)
Jöcher/Adelung	Johann Christoph Adelung/Heinrich Wilhelm Rotermund, Fortsetzung und Ergänzung zu Christian Gottlieb Jöchers allgemeinem Gelehrten-Lexikon, Bd. 1–5, Darmstadt 1960–1961 (Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1784–1816)
Kat. Augsburg, UB 2,1	Karin Schneider, Deutsche mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg. Die Signaturengruppen Cod. I.3 und Cod. III.1, Wiesbaden 1988 (Die Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg 2,1)

Literatur

Kat. Darmstadt, HLuHB 6	Kurt Hans Staub/Thomas Sänger, Deutsche und niederländische Handschriften mit Ausnahme der Gebetbuchhandschriften, Wiesbaden 1991 (Die Handschriften der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt 6)
Kat. Dessau, StB dt.	Franzjosef Pensel, Verzeichnis der altdeutschen Handschriften in der Stadtbibliothek Dessau, Berlin 1977 (DTM 70,1)
Kat. Dessau, StB lat.	Jutta Fliege, Die lateinischen Handschriften der Stadtbibliothek Dessau. Bestandsverzeichnis aus dem Zentralinventar mittelalterlicher Handschriften (ZIH), Berlin 1986 (Deutsche Staatsbibliothek, Handschrifteninventare 10)
Kat. Ebstorf	Renate Giermann/Helmar Härtel, Handschriften des Klosters Ebstorf, Wiesbaden 1994 (Mittelalterliche Handschriften in Niedersachsen 10)
Kat. Frankfurt, StuUB 4,3	Karin Bredehorn/Gerhardt Powitz, Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta latina, Frankfurt/M. 1979 (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main 4,3)
Kat. Frankfurt, StuUB 5,4	Birgitt Weimann, Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta germanica, Frankfurt/M. 1980 (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main 5,4)
Kat. Göttingen 1	[Wilhelm Meyer], Verzeichniss der Handschriften im preussischen Staate, Bd. 1: Hannover, Teilbd. 1: Göttingen 1, Berlin 1893
Kat. Hannover, NLB 1	Helmar Härtel/Felix Ekowski, Handschriften der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover, Bd. 1: Ms. I 1 - Ms. I 174, Wiesbaden 1989 (Mittelalterliche Handschriften in Niedersachsen 5)
Kat. Heidelberg, UB 1	Ludwig Schuba, Die medizinischen Handschriften der Codices Palatini Latini in der Vatikanischen Bibliothek, Wiesbaden 1981 (Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg 1)
Kat. Heidelberg, UB 2	Ludwig Schuba, Die Quadriviums-Handschriften der Codices Palatini Latini in der Vatikanischen Bibliothek, Wiesbaden 1992 (Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg 2)
Kat. Heidelberg, UB 6	Karin Zimmermann unter Mitwirkung von Sonja Glauch, Matthias Miller und Armin Schlechter, Die Codices Palatini germanici in der Universitätsbibliothek Heidelberg (Cod. Pal. germ. 1–181), Wiesbaden 2003 (Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg 6)
Kat. HSA-BBAW	Katalogisate für das Handschriftenarchiv der Deutschen Kommission der [Königlich Preußischen] Akademie der Wissenschaften zu Berlin (heute: Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften), beschrieben von Günther Jungbluth und Ludwig Schneider in den Jahren 1937 bis 1939 [Kopie: Heid. Hs. 4115] (zitiert: Bearbeiter, Datum, Umfang in Bll.)
Kat. Karlsruhe, BLB 11	Felix Heinzer/Gerhard Stamm, Die Handschriften von Lichtenthal. Mit einem Anhang: Die heute noch im Kloster Lichtenthal befindlichen Handschriften des 12. bis 16. Jahrhunderts, Wiesbaden 1987 (Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe 11)
Kat. Köln, StadtA 1,1	Joachim Vennebusch, Die theologischen Handschriften des Stadtarchivs Köln, Teil 1: Die Folio-Handschriften der Gymnasialbibliothek, Köln [u.a.] 1976 (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Sonderreihe: Die Handschriften des Archivs 1,1)
Kat. München, BSB 5,1	Erich Petzet, Die deutschen Pergament-Handschriften Nr. 1–200 der Staatsbibliothek in München, München 1920 (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis, Tomus 5, Pars 1)
Kat. München, BSB 5,2–7	Karin Schneider, Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München, Bd. 2–7, Wiesbaden 1970–1996 (Catalogus codicum

	manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis. Tomus 5, Editio altera, Partes 2–7)
Kat. München, UB 1	Gisela Kornrumpf/Paul-Gerhard Völker, Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek München, Wiesbaden 1968 (Die Handschriften der Universitätsbibliothek München 1)
Kat. Nürnberg, GNM 1,2	Lotte Kurras, Die deutschen mittelalterlichen Handschriften, Teil 2: Die naturkundlichen und historischen Handschriften, Rechtshandschriften, Varia, Wiesbaden 1980 (Kataloge des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg 1,2)
Kat. Ottobeuren	Hermann Hauke, Die mittelalterlichen Handschriften in der Abtei Ottobeuren. Kurzverzeichnis, Wiesbaden 1974
Kat. Paris, BNF, Allem.	Gédéon Huet, Catalogue des manuscrits allemands de la Bibliothèque nationale, Paris 1895
Kat. Salzburg, St. Peter	Gerold Hayer, Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter zu Salzburg, Wien 1982 (Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters 3,1; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Denkschriften 154)
Kat. Salzburg, UB 3,2	Anna Jungreithmayr, Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg, Wien 1988 (Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters 3,2; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Denkschriften 196)
Kat. Trier, StB 1	Betty C. Bushey, Die deutschen und niederländischen Handschriften der Stadtbibliothek Trier bis 1600, Wiesbaden 1996 (Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften der Stadtbibliothek zu Trier. Neue Serie 1)
Kat. Würzburg, UB 1	Hans Thurn, Die Handschriften der Zisterzienserabtei Ebrach, Wiesbaden 1970 (Die Handschriften der Universitätsbibliothek Würzburg 1)
KDIHM	Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters, Bd. 1ff., München 1991ff.
Keil, Arzneibuch	Gundolf Keil, Das Arzneibuch Ortolfs von Baierland. Sein Umfang und sein Einfluß auf die 'Chirurgia magistri Petri de Ulma', in: Sudhoffs Archiv 43 (1959), S. 20–60
Keil, Branntweintraktat	Gundolf Keil, Der deutsche Branntweintraktat des Mittelalters. Texte und Quellenuntersuchungen, in: Centaurus 7 (1960/1961), S. 53–100
Keil, Fachprosa-Studien	Gundolf Keil [u.a.] (Hrsg.), Fachprosa-Studien. Beiträge zur mittelalterlichen Wissenschafts- und Geistesgeschiche, Berlin 1982
Keil, Ortolf-Studien	Gundolf Keil (Hrsg.), 'ein teutsch puech machen'. Untersuchungen zur landessprachlichen Vermittlung medizinischen Wissens (Ortolf-Studien 1), Wiesbaden 1993 (Wissensliteratur im Mittelalter 11)
Keil, Peter von Ulm	Gundolf Keil, Peter von Ulm. Untersuchungen zu einem Denkmal altdeutscher Fachprosa mit kritischer Ausgabe des Textes, Diss. Heidelberg 1960
Keil, Verworfene Tage	Gundolf Keil, Die verworfenen Tage, in: Sudhoffs Archiv 41 (1957), S. 27–58
Keil/Lenhardt/Weisser	Vom Einfluss der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. Kommentar zur Faksimile-Ausgabe des Manuskriptes C 54 der Zentralbibliothek Zürich (Nürnberger Codex Schürstab), hrsg. von Gundolf Keil unter Mitarbeit von Friedrich Lenhardt, Christoph Weisser, Luzern 1983
Killy	Walther Killy (Hrsg.), Literaturlexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache, Bd. 1–12: Autoren und Werke von A bis Z, Gütersloh 1988–1992

Klapper, Johann von Neumarkt	Joseph Klapper, Johann von Neumarkt, Bischof und Hofkanzler. Religiöse Frührenaissance in Böhmen zur Zeit Kaiser Karls IV., Leipzig 1964 (Erfurter theologische Studien 17)
Klapper, Schriften	Joseph Klapper (Hrsg.), Schriften Johanns von Neumarkt, Bd. 1–4, Berlin 1930–1935 (Vom Mittelalter zur Reformation 6,1–4)
Koch/Keil	Manfred Peter Koch/Gundolf Keil, Die spätmittelalterliche Gesundheitslehre des 'Herrn Arnoldus von Mumpelier', in: Sudhoffs Archiv 50 (1966), S. 361–374
Kostbarkeiten	Kostbarkeiten gesammelter Geschichte. Heidelberg und die Pfalz in Zeugnissen der Universitätsbibliothek, hrsg. von Armin Schlechter, Heidelberg 1999 (Schriften der Universitätsbibliothek Heidelberg 1)
Krebs	Manfred Krebs, Die kurpfälzischen Dienerbücher 1476–1685 (Mitteilungen der Oberrheinischen Historischen Kommission 1/1942; Beilage Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 55 [1942])
Kühlmann/Telle	Wilhelm Kühlmann/Joachim Telle, Humanismus und Medizin an der Universität Heidelberg im 16. Jahrhundert, in: Semper apertus. Sechshundert Jahre Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 1386–1986. Festschrift in sechs Bänden, Bd. 1: Mittelalter und Frühe Neuzeit 1386–1803, hrsg. von Wilhelm Doerr [u.a.], Heidelberg [u.a.] 1985, S. 255–289
Kurschat-Fellinger	Sabine Kurschat-Fellinger, Kranewitt. Untersuchungen zu den altdeutschen Übersetzungen des nordischen Wacholderbeertraktats (Mittelalterliche Wunderdrogentraktate 3), Pattensen/Han. 1983 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 20)
Lautenschlager	Bibliographie der badischen Geschichte, bearb. von Friedrich Lautenschlager und Werner Schulz, Bd. 1–9, Karlsruhe 1929–1984
Lehmann	Paul Lehmann, Eine Geschichte der Fuggerbibliotheken, Bd. 1–2, Tübingen 1956–1960 (Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte 4,3 und 4,5; Studien zur Fuggergeschichte 12 und 15)
Leng	Rainer Leng, Ars belli. Deutsche taktische und kriegstechnische Bilderhandschriften und Traktate im 15. und 16. Jahrhundert, Bd. 1: Entstehung und Entwicklung, Bd. 2: Beschreibung der Handschriften, Wiesbaden 2002 (Imagines Medii Aevi. Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung 12/1–2)
Lenhardt	Friedrich Lenhardt, Blutschau. Untersuchungen zur Entwicklung der Hämatoskopie, Pattensen/Han. 1986 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 22)
LGB^2	Lexikon des gesamten Buchwesens, 2., völlig neu bearb. Aufl., Bd. 1ff., Stuttgart 1987ff.
Lindner	Kurt Lindner (Hrsg.), Von Falken, Hunden und Pferden. Deutsche Albertus-Magnus-Übersetzungen aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, 2 Bde., Berlin 1962 (Quellen und Studien zur Geschichte der Jagd 7–8)
LexMA	Lexikon des Mittelalters, hrsg. von Robert-Henri Bautier [u.a.], Bd. 1–10, München 1980–1999
LThK^3	Lexikon für Theologie und Kirche, hrsg. von Walter Kasper, Bd. 1–11, 3., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg/Br. (u.a.) 1993–2001
Luff/Steer	Robert Luff/Georg Steer (Hrsg.), Konrad von Megenberg, Das >Buch der Natur<, Bd. 2: (Text und Textgeschichte), Tübingen 2003
MacKinney	Loren MacKinney, Medical illustrations in medieval manuscripts, Berkeley 1965
Madre	Alois Madre, Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften. Ein Bei-

	trag zur theologischen Literaturgeschichte, Münster 1965 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 40,4)
Mesuë	Opera divi Ioannis Mesue..., Lyon: Angeli 1534, 42^{r}–84^{v}
MGG^{2}	Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik, begr. von Friedrich Blume, 2., neu bearb. Ausgabe, hrsg. von Ludwig Finscher, Bd. 1ff., Kassel [u.a.] 1994ff.
Mittler/Werner	Elmar Mittler/Wilfried Werner, Mit der Zeit. Die Kurfürsten von der Pfalz und die Heidelberger Handschriften der Bibliotheca Palatina, Wiesbaden 1986
Möller	Walther Möller, Stamm-Tafeln westdeutscher Adels-Geschlechter im Mittelalter, Bd. 1–3, Darmstadt 1922–1936, Bd. 4–5 (N. F., Bd. 1–2), Darmstadt 1950–1951
MTU	Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters, hrsg. von der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München [u.a.], Bd. 1ff., 1961ff.
Müller	Jan-Dirk Müller, Naturkunde für den Hof. Die Albertus-Magnus-Übersetzungen des Werner Ernesti und Heinrich Münsinger, in: Wissen für den Hof, S. 121–168
NDB	Neue deutsche Biographie, hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 1ff., Berlin 1953ff.
NWDB	Neues Württembergisches Dienerbuch, bearb. von Walther Pfeilsticker, 3 Bde., Stuttgart 1957–1983
Oehrl	Sigmund Oehrl, Vergleichende Studien zur altdeutschen Pferdeheilkunde, Diss. Hannover 1966
Paracelsus	Theophrast von Hohenheim gen. Paracelsus. Sämtliche Werke, 1. Abteilung: Medizinische, naturwissenschaftliche und philosophische Schriften, hrsg. von Karl Sudhoff, Bd. 1–15, München (u.a.) 1922–1960
Perino	Werner Perino, Die Pferdearzneibücher des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit. Eine geschichtliche Studie über ihre Entwicklung und Entfaltung, Diss. München 1957
Pfeiffer	Franz Pfeiffer, Zwei deutsche Arzneibücher aus dem 12. und 13. Jahrhundert, Wien 1863 (WSB 42), S. 110–200
Philipp Melanchthon in Südwestdeutschland	Philipp Melanchthon in Südwestdeutschland. Bildungsstationen eines Reformators, Ausstellung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe, der Universitätsbibliothek Heidelberg, der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart und des Melanchthonhauses Bretten zum 500. Geburtstag Philipp Melanchthons, hrsg. von Stefan Rhein [u.a.], Karlsruhe 1997
Piccard	Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Sonderreihe: Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Findbuch 1ff., Stuttgart 1961ff. (zitiert: Band, Abteilung, Nr.)
Piccard, Wasserzeichenkartei	Internetpublikation des Hauptstaatsarchivs Stuttgart, url: http://www.piccard-online.de [Oktober 2004] (zitiert: Nr.)
Pietzsch	Gerhard Pietzsch, Quellen und Forschungen zur Geschichte der Musik am kurpfälzischen Hof zu Heidelberg bis 1622, Wiesbaden 1963 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur [Mainz], Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse [1963] 6)
PL	Jacques Paul Migne (Hrsg.), Patrologiae cursus completus, Series latina, Bd. 1–221, Paris 1844–1864
Prantl	Carl Prantl, Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität zu Ingolstadt, Landshut, München, 2 Bde., München 1872

Presser	Helmut Presser, Unbekannte Ottheinrich-Bände in Mainz, in: Gutenberg-Jahrbuch 1955, S. 281–290
Rechter	Gerhard Rechter, Die Seckendorff. Quellen und Studien zur Genealogie und Besitzgeschichte, Bd. 1: Stammfamilie mit den Linien Jochsberg und Rinhofen, Bd. 2: Die Linien Nold, Egersdorf, Hoheneck und Pfaff, Neustadt 1990
Reinle	Christine Reinle, 'Id tempus solum'. Der Lebensentwurf Herzog Johanns von Mosbach-Neumarkt († 1486) im Spannungsfeld von dynastischem Denken, kirchlicher Karriere und gelehrten Interessen, in: Der Pfälzer Löwe in Bayern. Zur Geschichte der Oberpfalz in der kurpfälzischen Epoche, hrsg. von Hans-Jürgen Becker, Regensburg 1997 (Schriftenreihe der Universität Regensburg 24), S. 157–199
Rudolf	Rainer Rudolf, Ars moriendi. Von der Kunst des heilsamen Lebens und Sterbens, Köln [u.a.] 1957 (Forschungen zur Volkskunde 39)
Salowsky	Hellmut Salowsky, Das zwölfbändige 'Buch der Medizin' zu Heidelberg. Ein Autograph Kurfürst Ludwigs V., in: Heidelberger Jahrbücher 17 (1973), S. 27–46
Sandner	Gernot Sandner, Spätmittelhochdeutsche Christtagsprognosen, Diss. Erlangen 1948
Saurma-Jeltsch	Lieselotte E. Saurma-Jeltsch, Spätformen mittelalterlicher Buchherstellung. Bilderhandschriften aus der Werkstatt Diebold Laubers in Hagenau, Wiesbaden 2002
Schmidt	Adolf Schmidt, Zur Geschichte deutscher Buchbinder im sechzehnten Jahrhundert, in: Beiträge zum Rollen- und Platteneinband im 16. Jahrhundert. Konrad Haebler zum 80. Geburtstage am 29. Oktober 1937 gewidmet, hrsg. von Ilse Schunke, Leipzig 1937 (Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten 46), S. 1–109
Schnell, Macer	Der deutsche >Macer< Vulgatfassung. Mit einem Abdruck des lateinischen Macer Floridus >De viribus herbarum<, kritisch hrsg. von Bernhard Schnell in Zusammenarbeit mit William Crossgrove, Tübingen 2003 (Text und Textgeschichte 50)
Schnell, Wurzen	Bernhard Schnell, Von den wurzen. Text- und überlieferungsgeschichtliche Studien zur pharmakographischen deutschen Literatur des Mittelalters, Habilitationsschrift (masch.) München 1989
Schönfeldt	Klaus Schönfeldt, Die Temperamentenlehre in deutschsprachigen Handschriften des 15. Jahrhunderts, Diss. Heidelberg 1962
Schofer, Katalog	Ulrike Schofer, Katalog der deutschen medizinischen Handschriften der Universitätsbibliothek Heidelberg aus dem Besitz von Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (1539–1583), Heidelberg 2003
Schofer, Pharmazie	Ulrike Schofer, Pharmazie und Medizin am Hofe Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz (1539–1583), 2. Bde., Diss. Heidelberg 1994 (auch als Mikrofiche-Ausgabe, Heidelberg 1994)
Schunke	Ilse Schunke, Die Einbände der Palatina in der Vatikanischen Bibliothek, Bd. 1–2,1–2, Città del Vaticano 1962 (Studi e Testi 216–218)
Schunke, Schwenke-Sammlung	Ilse Schunke, Die Schwenke-Sammlung gotischer Stempel- und Einbanddurchreibungen nach Motiven geordnet und nach Werkstätten bestimmt und beschrieben, Bd. 1: Einzelstempel, Berlin 1979 (Beiträge zur Inkunabelkunde 3/7)
Strauss	Peter Strauss, Arnald von Villanova deutsch unter besonderer Berücksichtigung der 'Regel der Gesundheit', Diss. Heidelberg 1963
Stuck	Kurt Stuck, Personal der kurpfälzischen Zentralbehörden in Heidelberg 1475–1685 unter besonderer Berücksichtigung der Kanzler, Ludwigsha-

	fen 1986 (Schriften zur Bevölkerungskunde der pfälzischen Lande 12)
Stürmer	Joachim Stürmer, Von dem Gîre. Untersuchungen zu einer altdeutschen Drogenmonographie des Hochmittelalters (Mittelalterliche Wunderdrogentraktate 1), Pattensen/Han. 1978 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 12)
Sudhoff, Beiträge	Karl Sudhoff, Beiträge zur Geschichte der Chirurgie im Mittelalter, Teil 1, Leipzig 1914 (Studien zur Geschichte der Medizin 10)
Sudhoff, Bibliographia Paracelsica	Karl Sudhoff, Bibliographia Paracelsica. Besprechung der unter Hohenheims Namen 1527–1893 erschienenen Druckschriften, Graz 1958
Telle, Funde	Joachim Telle, Funde zur empirisch-mantischen Prognostik in der medizinischen Fachprosa des späten Mittelalters, in: Sudhoffs Archiv 52 (1968), S. 130–141
Telle, Mitteilungen	Joachim Telle, Mitteilungen aus dem 'Zwölfbändigen Buch der Medizin' zu Heidelberg, in: Sudhoffs Archiv 52 (1968), S. 310–340
Telle, Nachrichten	Joachim Telle, Nachrichten über die Pestschriftautoren Nikolaus vom Schwert und die beiden Andreas Reichlin, in: Beiträge zur Geschichte der Pharmazie 21 (1969), S. 9–12 und 17–19
Telle, Petrus Hispanus	Joachim Telle, Petrus Hispanus in der altdeutschen Medizinliteratur. Untersuchungen und Texte unter besonderer Berücksichtigung des 'Thesaurus pauperum', Diss. Heidelberg 1972
Telle, Textnachweise	Joachim Telle, Textnachweise zu den spätmittelalterlichen Fachautoren Jakob von Stockstall, Georg Tannstetter, Paulus Ricius und Thomas von Wasserburg, in: Medizinische Monatsschrift 26 (1972), S. 564–571
Thieme/Becker	Ulrich Thieme/Felix Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, Bd. 1–37, Leipzig 1907–1950
Thorndike/Kibre	Lynn Thorndike/Pearl Kibre, A catalogue of incipits of mediaeval scientific writings, durchges. u. erg. Aufl., London 1963 (Mediaeval Academy of America. Publication 29)
Toepke	Gustav Toepke, Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386 bis 1662, Bd. 1–3, Heidelberg 1884–1889
TRE	Theologische Realenzyklopädie, hrsg. von Gerhard Krause/Gerhard Müller, Bd. 1ff., Berlin (u.a.) 1977ff.
VD 16	Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts, hrsg. von der Bayerischen Staatsbibliothek in Verbindung mit der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, 1. Abteilung, Bd. 1–22, Stuttgart 1983–1995
VL^2	Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2., völlig neu bearb. Aufl., hrsg. von Kurt Ruh [u.a.], Bd. 1–10, Berlin [u.a.] 1978–1999, Bd. 11, Lieferung 1ff., Berlin [u.a.] 2000ff.
Von Ottheinrich zu Carl Theodor	Von Ottheinrich zu Carl Theodor. Prachteinbände aus drei Jahrhunderten, bearb. von Armin Schlechter unter Mitwirkung von Matthias Miller und Karin Zimmermann, Heidelberg 2003 (Schriften der Universitätsbibliothek Heidelberg 4)
Walther, Carmina	Hans Walther (Hrsg.), Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris latinorum. Alphabetisches Verzeichnis der Versanfänge mittellateinischer Dichtungen, Göttingen 1959 (Carmina medii aevi posterioris latina 1)
Walther, Proverbia	Hans Walther (Hrsg.), Proverbia sententiaeque latinitatis medii aevi. Lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters in alphabetischer Anordnung, Bd. 1–6; Bd. 7–9 aus dem Nachlaß von Hans Walther hrsg. von Paul Gerhard Schmidt, Göttingen 1963–1969, 1982–1986

	(Carmina medii aevi posterioris latina 2,1–9)
Wegener	Hans Wegener, Beschreibendes Verzeichnis der deutschen Bilder-Handschriften des späten Mittelalters in der Heidelberger Universitäts-Bibliothek, Leipzig 1927
Weigel	Maximilian Weigel, Stadtärzte und kurfürstliche Regierungsärzte in Amberg während des 16. und 17. Jh., in: Verhandlungen des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg 86 (1936), 377–389
Weisser	Christoph Weisser, Wie benutzt man einen mittelalterlichen Kalender? Ein Blick in die alte Zeitrechnung anhand der Beispiele aus dem <Kodex Schürstab>, in: Keil/Lenhardt/Weisser, S. 147–155
Welker	Lorenz Welker, Das 'Iatromatematische Corpus'. Untersuchungen zu einem alemannischen astrologisch-medizinischen Kompendium des Spätmittelalters mit Textausgabe und einem Anhang: Michael Puffs von Schrick Traktat 'Von den ausgebrannten Wässern' in der handschriftlichen Fassung des Codex Zürich, Zentralbibliothek, C 102 b, Diss. Zürich 1988
Wendland, Gräfin von Mansfeld	Volker Wendland, Die Gräfin von Mansfeld, eine Verfasserin spätmittelalterlicher Rezepte, in: Medizinische Monatsschrift 23 (1969), S. 544–548
Wendland, Paracelsus	Volker Wendland, Paracelsus in Heidelberger Handschriften, in: Medizinische Monatsschrift 26 (1972), S. 471–476
Werlin	Josef Werlin, Ein Rezeptbuch des Kaisers Maximilian I.?, in: Fachliteratur des Mittelalters. Festschrift für Gerhard Eis, hrsg. von Gundolf Keil (u.a.), Stuttgart 1968, S. 469–480.
Wilhelm	Friedrich Wilhelm (Hrsg.), Denkmäler deutscher Prosa des 11. und 12. Jahrhunderts, Abteilung A: Text, München 1914 (Münchener Texte 8)
Wilken	Friedrich Wilken, Geschichte der Bildung, Beraubung und Vernichtung der alten Heidelbergischen Büchersammlungen. Nebst einem Verzeichniß der aus der pfaelzischen Bibliothek im Vatican an die Universität Heidelberg zurückgegebenen Handschriften, Heidelberg 1817
Wille	Jakob Wille, Die deutschen Pfälzer Handschriften des XVI. und XVII. Jahrhunderts der Universitäts-Bibliothek in Heidelberg. Mit einem Anhange: Die Handschriften der Batt'schen Bibliothek, Heidelberg 1903 (Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek in Heidelberg 2)
Windler	Ernst Windler (Hrsg.), Das Bremer mittelniederdeutsche Arzneibuch des Arnoldus Doneldey, Neumünster 1932 (Niederdeutsche Denkmäler 7)
Wissen für den Hof	Jan-Dirk Müller (Hrsg.), Wissen für den Hof. Der spätmittelalterliche Verschriftungsprozeß am Beispiel Heidelberg im 15. Jahrhundert, München 1994 (Münstersche Mittelalter-Schriften 67)
Worstbrock	Franz Josef Worstbrock, Deutsche Antikenrezeption 1450–1550, Teil 1: Verzeichnis der deutschen Übersetzungen antiker Autoren. Mit einer Bibliographie der Übersetzer, Boppard 1976 (Veröffentlichungen zur Humanismusforschung 1)
WSB	[Wiener Sitzungsberichte] Sitzungsberichte der Philosophisch-Historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. 1–224, 1848–1946/47
ZfdA	Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur, Bd. 1ff., Leipzig [u.a.] 1841ff.
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie, Bd. 1ff., Berlin [u.a.] 1869ff.
Zinner	Ernst Zinner, Verzeichnis der astronomischen Handschriften des deutschen Kulturgebietes, München 1925

Zitter — Miriam Zitter, Die Leibärzte der württembergischen Grafen im 15. Jahrhundert (1397–1496). Zur Medizin an den Höfen von Eberhard dem Milden bis zu Eberhard im Bart, Leinfelden-Echterdingen 2000 (Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte 1)

Allgemeine Abkürzungen

BAV	=	Bibliotheca Apostolica Vaticana
BLB	=	Badische Landesbibliothek
BNF	=	Bibliothèque nationale de France
BSB	=	Bayerische Staatsbibliothek
Cgm	=	Codex germanicus monacensis
Clm	=	Codex latinus monacensis
Cod. Pal. germ.	=	Codex Palatinus germanicus
Cod. Pal. lat.	=	Codex Palatinus latinus
DomB	=	Dombibliothek
fl.	=	Gulden
ForschungsB	=	Forschungsbibliothek
GNM	=	Germanisches Nationalmuseum
HAB	=	Herzog August Bibliothek
HLuHB	=	Hessische Landes- und Hochschulbibliothek
Hs(s).	=	Handschrift(en)
KlosterB	=	Klosterbibliothek
LMB	=	Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel
NLB	=	Niedersächsische Landesbibliothek
ÖNB	=	Österreichische Nationalbibliothek
reg.	=	regierte
SLUB	=	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek
StB	=	Stadtbibliothek
StadtA	=	Stadtarchiv
StiftsB	=	Stiftsbibliothek
StuUB	=	Stadt- und Universitätsbibliothek
SuUB	=	Staats- und Universitätsbibliothek
Taf.	=	Tafel
UB	=	Universitätsbibliothek
WLB	=	Württembergische Landesbibliothek
Wz.	=	Wasserzeichen

Autorensiglen

KZ	=	Bearbeiterin Karin Zimmermann
MM	=	Bearbeiter Matthias Miller

Konkordanz zum Signaturenbereich Cod. Pal. germ. 182–303

Cod. Pal. germ. **182–201**	MM
Cod. Pal. germ. **202–203**	KZ
Cod. Pal. germ. **204**	MM
Cod. Pal. germ. **205–206**	KZ
Cod. Pal. germ. **207–210**	MM
Cod. Pal. germ. **211–217**	KZ
Cod. Pal. germ. **218–226**	MM
Cod. Pal. germ. **226a**	MM
Cod. Pal. germ. **227–236**	KZ
Cod. Pal. germ. **237–239**	MM
Cod. Pal. germ. **240**	KZ
Cod. Pal. germ. **241–243**	MM
Cod. Pal. germ. **244**	KZ
Cod. Pal. germ. **245**	MM
Cod. Pal. germ. **246–248**	KZ
Cod. Pal. germ. **249–254**	MM
Cod. Pal. germ. **255**	KZ
Cod. Pal. germ. **256–259**	MM
Cod. Pal. germ. **260–272**	KZ
Cod. Pal. germ. **273–275**	MM
Cod. Pal. germ. **276–278**	KZ
Cod. Pal. germ. **279**	MM
Cod. Pal. germ. **280–281**	KZ
Cod. Pal. germ. **282–287**	MM
Cod. Pal. germ. **288**	KZ
Cod. Pal. germ. **289–290**	MM
Cod. Pal. germ. **291**	KZ
Cod. Pal. germ. **292–297**	MM
Cod. Pal. germ. **298–301**	KZ
Cod. Pal. germ. **302–303**	MM

Cod. Pal. germ. 182

Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar: Rezeptsammlungen

Papier · 266 Bll. · 15,2 × 20,3 · Amberg · 1573

Lagen: 4 VI^{37} (mit Spiegel, Bll. 2a*–2d*, 13a*, 15a*, 19a*, 20a*, 21a*, 24a*) + 2 IV^{51} (mit Bll. 47a*, 49a*) + 2 VI^{72} (mit Bll. 54a*, 60a*, 71a*) + 3 IV^{92} (mit Bll. 72a*, 80a*, 84a*, 91a*) + V^{99} (mit Bll. 94a*, 95a*, 98a*) + 3 IV^{118c*} (mit Bll. 117a*–117b*, 118a*–118b*) + III^{119c*} (mit Bll. 118d*–118e*, 119a*–119b*) + 2 IV^{135} + V^{145} + II^{147} (mit Bll. 146a*–146b*) + 7 IV^{199} (mit Bll. 159a*, 161a*, 176a*, 183a*) + V^{206} (mit Bll. 203a*–203b*, 204a*) + IV^{214} + VI^{224*} (mit Bl. 220a*, Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–132*, *1–116* (von zwei Händen: I. *1–79*, *1–116*; II. *79–132*), unter Auslassung der Bll. 21, 71a*, 118, 118a*–118e*, 119, 119a*–119c* und doppelter Zählung von 79 (dieses vor der Foliierung des 17. Jhs. falsch herum eingebunden); des 17. Jhs.: *1–221*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: zahlreiche Varianten Turm, u.a. ähnlich Piccard 3, VIII/M 249 (Ansbach 1574; identisch in Cod. Pal. germ. 191, 220, Variante in Cod. Pal. germ. 196), ähnlich Piccard 3, VIII/W 9 (Feldkirch, Ravensburg 1572–1576), ähnlich Piccard 3, X/305 (u.a. Coburg 1574–1577); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Haken, ähnlich Piccard 2, IV/60 (Ansbach, Nürnberg 1573/1574); weitere Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 11–12,6 × 14,5–15,2; 18–23 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. (lateinische Rezepte in kalligraphischer Cursiva humanistica) von einer Hand mit ausgeprägten Zierelementen in der obersten und untersten Zeile (identisch in Cod. Pal. germ. 191); wenige Nachträge von einer gleichzeitigen, der ersten sehr ähnlichen Hand (13^{v}, 42^{v}–44^{v}, 51^{v}, 54^{v}). Kapitelüberschriften, Absatzincipits und im Text hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. Überschriften, Absatzincipits und Initialen in Rot. Weißer Schweinsledereinband über Pappe auf fünf Bünden mit blinden Streicheisenlinien, Rollen- und Plattenstempeln von Elias Petersheim (vgl. Schunke 1, S. 89–97; Schmidt, S. 26–30; rechteckige, vollmaureske Platte der Vorder- und Rückseite des Einbandes abgebildet in Schunke 1, Tafeln 73, 84 [vgl. Cod. Pal. germ. 184, 192 und 196]; breite Kandelaberrolle der Vorder- und Rückseite abgebildet in Schunke 1, Taf. 76). Auf der Vorderseite vergoldet *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1574*. Rückentitel: *182/ Medicinae* (17. Jh.). Gepunzter Farbschnitt (rot) mit Eichenranken. Blau-rosa Kapital. Reste von vier Verschlußbändern aus rotem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 182.*

Herkunft: Die Hs. wurde im September 1573 aus Rezeptbüchern von Herzogin Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar für deren älteren Bruder Pfalzgraf Ludwig VI. in Amberg abgeschrieben und kam über dessen Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek (Schofer, Katalog, s. Lit.). Vorderdeckel späteste Datierung: *1574*. 180^{r} Glosse von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.: *dises stuck gehortt vnder das Grimens Tittel*. Innerhalb der Hs. an insgesamt 63 Salbenrezepten Kompilationsvermerke von Michael Henn (*Mh*). Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *die salben hatt Mh aus dem buch geschrieben*, Vermerk: *das 2 buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 188, 7*^{v}, 189, 1*^{v}). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 153*. Vorderspiegel alte römische Signatur: *1427*. Bl. 1^{r}: *codex Bib: Palatine* (17. Jh.). Die Hs. wurde 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur *1427* aus der Vaticana entliehen (Grafinger, Vatikanische Ausleihe, S. 286 Nr. 399; Grafinger, Palatina-Ausleihe, S. 33–35, 37f.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 27; Wilken, S. 383; Schofer, Katalog, S. 157–162.

I.

1^{r}–117b*^{v} HERZOGIN DOROTHEA SUSANNE VON SACHSEN-WEIMAR, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 183 Rezepte). [Titel:] >*Dises Kunstbuch Haben Wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff etc. Vonn der Hochgebornen Furstin, Vnnserer freundlichen lieben Schwestern, vnnd Geuatterin, Frawen Dorothea Sussanna, Hertzogin zu Sachssenn, Wittibin etc. bekhommen, Vnnd seind Inn solchem vasst durchaus*

Probirte stuckh. etc. 1573.<. Zu den Personen s.o. Herkunft. 2$^{r/v}$ [Register:] >*Register vber dis Buch*<. Zahlreiche der Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 559. Register mit Verweisen auf die Folia der Vorlage von der Hand Ludwigs VI. in Cod. Pal. germ. 534, 52^{v}–23^{v} [!]. – 1^{v}, 2a*^{r}–2d*^{v} leer.

Datierte Rezepte: *1547* (50^{v}), *1572* (69^{v}, 83^{r}).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Kaiser Karl IV. (5^{r}); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (9^{r}, 41^{v}, 59^{r}); C. G. F. Z. H. (10^{r}); Dr. Johann Lange (11^{r}); Kurfürstin Sibylla von Sachsen (13^{v}, 43^{v}, 44$^{r/v}$, 54^{v}); die Löfflerin von Augsburg (16^{r}, 112^{v}); die von Castell/Kassel/Kastl (16^{v}); Ursula Fugger (17^{r}); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (20^{r}, 72^{r}, 73^{r}, 96^{r}, 99^{r}, 104^{r}); Dr. Thomas Erastus (27^{r}); Dr. Matthäus Ratzenberger (28^{v}); Dr. Simphoria de Campheris (35^{v}); Alessandro Benedetti (35^{v}); Königin Maria (39^{r}, 40^{r}, 111^{v}); Dr. Alexander Pflug (43^{r}); E(lisabeth?) von der Tann (51^{v}); Gräfin von Schwarzburg (67^{r}); die von Trautsann (69^{r}); Gräfin von Ottenburg (69^{v}); Philipp Melanchthon (76^{r}); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (83^{r}); Freiherr Wolf II. von Schönburg-Glauchau (107^{r}); Kurfürstin Anna von Sachsen (115^{r}). Ein Rezept stammt aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (52^{v}) >*Die khunnst für Doctor Ortolphenn, fur den Stainn*<. (112^{v}) >*Ein kunnst fur Doctor Ortolphen fur denn Stainn*<. Zahlreiche Rezepte als *von Stuttgardten* gekennzeichnet.

(1. 3^{r}–13^{v}) 29 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf, gegen fallenden Siechtag, Schlag, Melancholie, Ohnmacht, Schwindel sowie zum Schlaf und für das Gedächtnis. >*Vom Haupt*<. – **(2. 14^{r}–15^{v})** 3 kosmetische Rezepte für das Gesicht. >*Vom Angesicht*<. – **(3. 16^{r}–17^{v})** 5 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Zum Augenn*<. – **(4. 19^{r})** >*Zu der Nasenn*< (nur Überschrift). – **(5. 19a*^{r})** >*Vonn den Ohrnn*< (nur Überschrift). – **(6. 20^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten im Mund. >*Zum Mundt*<. – **(7. 21^{v})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Zähne. >*Zeen vnnd Kinbackenn*<. – **(8. 22^{r})** >*Vonn der Zunngenn*< (nur Überschrift). – **(9. 23^{r})** >*Zum Hals*< (nur Überschrift). – **(10. 24$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Krankheiten an der Brust und gegen Husten. >*Zu der Brust vnnd Lunngenn*<. – **(11. 25^{r}–44^{v})** 43 Rezepte gegen Pest. >*Zum Hertzen*<. Darunter (39^{r}) >*Ein wahrhaftige beschreibunng vnnd vertzaichnus des guldenn Carfunckel hertzwassers so der Rom: Kay: Mt: Maximi: Gemahel inn grossenn wirdenn gehaltenn, vnnd damit viltausennt Menschenn erhalten hat*<. Text: WERLIN, S. 475. (40^{r}) >*Gebrauch, krafft vnnd tugennt des Gulden Carfunckel hertz wassers*<. Text: WERLIN, S. 476. – **(12. 45^{r}–47^{v})** 5 Rezepte gegen Krankheiten der Leber, Gelb- und Wassersucht. >*Vonn der Lebernn*<. – **(13. 48^{r})** >*Vonn der Gallenn*< (nur Überschrift). – **(14. 49$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Zum Miltz*<. – **(15. 50^{r}–51^{v})** 6 Rezepte gegen Krankheiten des Magens, gegen Wurmkrankheiten und Fieber. >*Zum Magenn*<. – **(16. 52^{v}–53^{r})** 2 Rezepte gegen Stein und Gries. >*Lenndenn, Niernn vnnd Blasenn*<. – **(17. 54^{v})** 2 Rezepte gegen Ruhr. >*Zum Bauch vnnd Nabl*<. – **(18. 55^{r})** >*Zur Guldernn adernn*< (nur Überschrift). – **(19. 56^{r})** >*Zu der Scham*< (nur Überschrift). – **(20. 57^{r})** >*Zum Hindern vnnd Hinder Darms*< (nur Überschrift). – **(21. 58^{r}–59^{r})** 4 Rezepte gegen Schwellungen und Aposteme. >*Zur Innerlichenn Kranckheit*<. – **(22. 60^{v})** 1 Rezept für eine Purgation. >*Purgation, linndtrinnckhleinn vnnd waichunng*<. – **(23. 61^{r}–71^{v})** 17 Rezepte für Aquæ vitæ. >*Aqua Vite vnnd anndere köstliche wasser*<. Darunter vier 'Salbeitraktate' (61^{r}) >*Ein edel wasser zu allenn des leibes nutz dienstlich auch in dem Haus nutzlich dann auch gleich nutz ist zu allenn Gebrechenn*<. (63^{v}) >*Ein ander Guldenn wasser vor die anmacht sehr Nutzlichenn*<. (64^{v}) >*Wie man das weiss guldenn wasser zubereittenn vnnd machenn soll*<. (69^{v}) >*Ein wasser vonn der Greuin*

vonn Ottenburg gelernet wordenn Anno 1572<. Zu den Texten vgl. HLAWITSCHKA (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^2 8 (1992), Sp. 504–506. Beim letzten als Leitdroge anstelle der üblichen Salbeiblätter hier *3. viertung Satur bletter*. – **(24. 72^r)** 2 Rezepte zur Wundbehandlung. >*Volgennt denn Balbirenn Guette wunndtrennckh, vnnd wunndt vnnd andere Oell*<. – **(25. 73^r–80^r)** 11 Rezepte zur Wundbehandlung. >*Volgent denn Balbirenn Guette wundtrennckh, wundt vnnd andere Oell*<. Darunter (75^r) >*Vom Börnstainn öell wie man das gebrauchen soll vnnd wartzue es guet vnnd nutz Isst*< (76^r als Proband genannt: Philipp Melanchthon). – **(26. 81^r–84^r)** 3 Rezepte für Heilbalsame. >*Guette Balsam*<. Darunter (83^r) 'Salbeitraktat'. >*Zu machenn oder zu destiliern ein köstlichenn Balsam wasser vonn der Furstinn zum Neuenmargkht gelernnet wordenn 1572*<. Zum Text s.o. 61^r. – **(27. 85^r)** 2 Rezepte zur Pulverlöschung. >*Puluerleschunng*<. – **(28. 86^v)** >*Gliedwasser zuestellenn*< (nur Überschrift). – **(29. 87^v–89^r)** 3 Rezepte gegen geronnenes und gestocktes Blut im Körper. >*Todt gebluet Innerlich vnnd eusserlich zu uertreibenn*<. – **(30. 90^v)** >*Furs Rottlauff*< (nur Überschrift). – **(31. 91^v)** 1 Rezept gegen Podagra. >*Furn Zipperleinn Gicht vnnd Podagram*<. – **(32. 92^r)** >*Ziactica Hufft sucht vnnd welcher Contract*< (nur Überschrift). – **(33. 93^r)** >*Zum zerknirstenn, zerbrochnenn vnnd zerfallennenn Glidern*< (nur Überschrift). – **(34. 94$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Verrenkungen. >*Zum verrenncknhtenn vnnd ausgefallennenn Gliedern*<. – **(35. 95$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Brand. >*Zu erfrornenn Gliedernn*<. – **(36. 96^r)** 2 Rezepte gegen Brand. >*Kalter vnnd warmer Branndt*<. – **(37. 97^v–98^v)** 2 Rezepte gegen hitzige Schäden. >*Fur die Hitzigen vnnd Fluessigenn Schedenn*<. – **(38. 99^r)** 1 Rezept gegen Krankheiten der Hände. >*Der Henndt gebrechenn*<. – **(39. 100^r)** >*Fuess Gebrechen*< (nur Überschrift). – **(40. 101^r)** >*Hautgebrechen*< (nur Überschrift). – **(41. 102^r)** >*Gebluets gebrechenn vnnd schwinndunng desselbigenn*< (nur Überschrift). – **(42. 103^r)** >*Adern vnnd Nervenn gebrechen*< (nur Überschrift). – **(43. 104^r–105^r)** 2 Rezepte für Salben. >*Guette Salbenn*<. – **(44. 106^r–109^r)** 6 Rezepte für Pflaster. >*Guette Pflaster*<. – **(45. 110^r)** >*Allerhanndt vnndter keinenn Tittel gebracht habenn mogen werden*< (nur Überschrift). – **(46. 111^r–117^r)** 13 gynäkologische Rezepte. >*Zum weibs Personnenn*<. – 13a*$^{r/v}$, 15a*$^{r/v}$, 18$^{r/v}$, 19^v, 19a*^{v}, 20^v, 20a*$^{r/v}$, 21^r, 21a*$^{r/v}$, 22^v, 23^v, 24a*$^{r/v}$, 47a*$^{r/v}$, 48^v, 49a*$^{r/v}$, 52^r, 53^v–54^r, 54a*$^{r/v}$, 55^v, 56^v, 57^v, 59^v–60^r, 60a*$^{r/v}$, 71a*$^{r/v}$, 72^v, 72*$^{r/v}$, 80^v, 80a*$^{r/v}$, 84^v, 84a*$^{r/v}$, 85^v–86^r, 87^r, 89^v–90^r, 91^r, 91a*$^{r/v}$, 92^v, 93^v, 94a*$^{r/v}$, 95a*$^{r/v}$, 96^v–97^r, 98a*$^{r/v}$, 99^v, 100^v, 101^v, 102^v, 103^v, 105^v, 109^v, 110^v, 117^v, 117a*^{r}–117b*^{v} leer.

II.

118^r–224*^{v} HERZOGIN DOROTHEA SUSANNE VON SACHSEN-WEIMAR, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 301 Rezepte). [Titel:] >*Diß Nachgeschriben Kunnstbuch Inn Welchem vast durchauß Probirte stuckh seÿen, Hat vns Hertzog Ludwigen Pfaltzgraffen etc. Die Hochgebornne Fursstin, Vnnser freundliche liebe Schwester vnnd Gevatterin, Fraw Dorothea Sussanna Hertzogin zu Sachssenn etc. Wittibin, Gebornne Pfaltzgräuin Bei Rhein etc. freundlichen gegeben. Anno etc. 1573*<. Fast alle Rezepte in ungeordneter Form in Cod. Pal. germ. 218. Zu den Personen s. I. 119$^{r/v}$ [Register:] >*Register vber diss Buch*<. – 118^v, 118a*^{r}–118e*^{v}, 119a*^{r}–119a*^{v} leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Frau Wernartina (121^r); Frau von Hermstein (121$^{r/v}$, 148^r); Wilhelm Ruf (126^r); Frau von Weisprach (128^r, 131^r, 138^v, 157^r, 164^r); die Bernhartin (129^r); Frau von Deuffenbach (139^r, 202^v); der Kräuterdoktor (143^v);

Dr. Sommerszeit (143^{v}); Dr. Julius? Fult (149^{v}); der alte Hollmecker (154^{r}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (156^{r}); Hieronymus Ritzinus (156^{r}); Heinrich Kain (156^{r}); Sigmund von Hörberstein (157^{v}); die Kanzlerin von Wien (157^{v}); Frau von Thurn (158^{r}); Dr. Fabian (161^{r}); Frau Pöglin (162^{r}); Herr Goller (164^{r}); Paracelsus (164^{r}); Esther von Liechtenstein (165^{v}); der neue Dr. zu Wien (167^{r}, 195^{r}); die Statlerin (167^{r}, 204^{r}); das Weib vom Neustatlein (170^{r}); Graf von Montfort (175^{r}, 176^{v}); die Beflißerin (176^{r}); Graf Lorenz (178^{v}); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (182^{v}); der Lueger (199^{r}); Frau von Lembach (208^{r}); die alte Königin (209^{r}); die Wagingerin (215^{v}); die Lenghamerin (215^{v}).

(1. 120^{r}–124^{r}) 22 Rezepte gegen Krankheiten an Kopf und Hirn, gegen Schwindel, Schlag, Tobsucht und fallenden Siechtag. >*Fur allerleÿ Gebrechenn des Haubts Innerlich vnnd eusserlich*<. Darunter (121$^{r/v}$) 'Salbeitraktat'. >*Das edel wasser der tugent oder das gulden Salffe wasser zu vil dinngen guet sonnderlich die fluss vnnd gar köstlich fur denn Schlag, hat mir die Fraw vonn Hermstainn gebenn*<. Zum Text s.o. 61^{r}. – **(2. 125^{r})** 1 Rezept gegen *Zitterich*. >*Fur allerleÿ Gebrechenn deß angesichts*<. – **(3. 126^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Fur allerleÿ Gebrechenn der Augenn vnnd der selbigen zugehorunng Innerlich vnd eusserlich*<. – **(4. 127^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Nase. >*Fur allerleÿ Gebrechenn der Nasen. Innerlich vnnd Eusserlich*<. – **(5. 128^{r}–129^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Fur allerleÿ Gebrechen der Ohrn. Innerlich vnnd Eusserlich*<. – **(6. 130$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krankheiten des Mundes. >*Fur allerleÿ Gebrechenn des Mundts vnnd Lefftzenn, Innerlich vnnd eusserlich*<. – **(7. 131^{r}–132^{r})** 8 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Fur allerleÿ Gebrech der Zehn vnnd Zaannfleisch*<. – **(8. 133$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Zunge. >*Zu der Zunngenn vnnd der Sprach*<. – **(9. 134^{r}–135^{r})** 5 Rezepte gegen Krankheiten im Hals. >*Fur allerleÿ Gebrechenn des Halss. Innerlich vnnd Eusserlich*<. – **(10. 135^{v}–141^{r})** 23 Rezepte gegen Krankheiten an Brust und Lunge. >*Fur allerleÿ Gebrechenn der Brust vnnd der Lunngen Innerlich vnd eusserlich*<. – **(11. 142^{v}–146^{v})** 18 Rezepte gegen Krankheiten am Herz, gegen hinfallende Krankheit, Ohnmacht, Vergiftungen und Pest. >*Fur allerleÿ Gebrechenn des Hertzens vnnd was demselben annhennig ist*<. – **(12. 147^{r}–159^{v})** 46 Rezepte gegen Krankheiten der Leber, Gelb- und Wassersucht. >*Fur allerleÿ Gebrechenn der Leber vnnd was derselbigenn anhenngig*<. – **(13. 160^{r})** >*Fur allerleÿ Gebrechenn der Gallenn*< (nur Überschrift). – **(14. 161$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Fur allerleÿ Gebrechenn Des Miltzs vnnd was demselbigenn anhenngig*<. – **(15. 162^{r}–168^{v})** 32 Rezepte gegen Krankheiten des Magens, gegen Ruhr, Fieber und Husten. >*Fur allerleÿ Gebrechenn des Magenns vnnd was demselbigenn zuegehörig*<. Darunter (164^{r}) >*Ain guet puluer Hat mir der Herr Goller vom Doctor Theofrastis fur den magenn gebenn*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 182): WENDLAND, Paracelsus, S. 474. – **(16. 169^{v}–170^{r})** 5 Rezepte gegen *Stechen*. >*Zu der Seittenn*<. – **(17. 171$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Lenden und gegen Krampf. >*Fur allerhanndt gebrechenn der Lenndenn vnd den Rück. Innerlich vnnd eusserlich*<. – **(18. 172^{r})** >*Fur allerleÿ gebrechenn der Nirenn vnnd was dennselbigenn zuegehörig*< (nur Überschrift). – **(19. 173^{r})** 2 Rezepte gegen Stein. >*Fur allerhanndt gebrechenn der Blasenn vnnd was derselbigenn Anhengig*<. – **(20. 174^{r}–176^{v})** 9 Rezepte gegen Stein und Gries. >*Guette kunnst furn Gries oder Sandt vnnd Stainn*<. – **(21. 177^{r}–179^{r})** 10 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch und für Purgationen. >*Fur allerhanndt Gebrechenn des Bauchs vnnd was demselbigenn zuegehörig. Innerlich vnd Eusserlich*<. – **(22. 180^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten im Unterleib. >*Fur allerhanndt Gebrechenn des Scham. Innerlich*

vnnd eusserlich<. – **(23. 181^{r})** 3 Rezepte gegen Feigblattern. >*Fur allerhanndt gebrechenn des Hinderns*<. – **(24. 182^{v}–183^{v})** 5 Rezepte gegen Hitze und Stechen im Leib sowie gegen Pest. >*Fur wasserleÿ Krannckheit ein Mennsch Innerlich hat. Inn sonnderbare Capitel*<. – **(25. 184^{r})** >*Fur das Rottlauff an Fuessen vnnd an Glidernn*< (nur Überschrift). – **(26. 185^{r})** 1 Rezept gegen Podagra. >*Fur das Zipperlein oder Podegra*<. – **(27. 186^{r})** 1 Rezept gegen Sciatica. >*Fur die Ziatica oder Hufft sucht*<. – **(28. 187^{r})** >*Zur zerknirstenn oder zerschlagenenn vnd zerbrochnenn Glidernn*< (nur Überschrift). – **(29. 188^{r})** >*Zu verrenncktenn vnnd ausgefallenen Glidernn*< (nur Überschrift). – **(30. 189^{r})** 1 Rezept gegen Erfrierungen. >*Fur erfrierunng der Glider*<. – **(31. 190$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen kalten und warmen Brand sowie gegen Verbrennungen. >*Fur denn kaltenn vnnd warmen Branndt*<. – **(32. 191^{r})** >*Fur allte hitzige vnnd Fluessige Schedenn Der Glider*< (nur Überschrift). – **(33. 192^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten an den Händen, gegen Warzen und *Zitterich*. >*Fur allerlei gebrechenn der Hennd*<. – **(34. 193$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Füße. >*Fur allerlei gebrechenn der Fuess*<. – **(35. 194^{r})** >*Fur allerlei Hanndt* [!] *Gebrechenn der Haudt*< (nur Überschrift). – **(36. 195^{r})** 1 Rezept gegen Entzündung des Bluts. >*Fur allerhanndt gebrechenn des Gebluets*<. – **(37. 196^{r})** >*Fur allerhanndt gebrechenn der adern oder Neruenn*< (nur Überschrift). – **(38. 197^{r})** 1 Rezept gegen Gliedwasser. >*Furstellunng des Glidwassers*<. – **(39. 198^{r})** 2 Rezepte zur Blutstillung. >*Das Todt Gebluet zuuertreibenn Im Leib oder anderstwoe, auch das gebluet zuestellenn*<. – **(40. 199^{r})** 1 Rezept für einen Wundtrank. >*Fur allerlei guette leibschedenn vnd wundtranckh*<. – **(41. 200^{r})** >*Allerlei guette puluerleschunng*< (nur Überschrift). – **(42. 201^{r})** >*Allerhanndt guete Balsam*< (nur Überschrift). – **(43. 202^{r}–203^{v})** 7 Rezepte für Salben. >*Allerhanndt guette Salbenn*<. – **(44. 204$^{r/v}$)** 4 Rezepte für Pflaster. >*Allerhanndt Guette Pflaster*<. – **(45. 205^{v}–206^{r})** 2 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(46. 207^{r}–219^{r})** 50 gynäkologische Rezepte. >*Guette Künnst zu denn Weibspersonnenn*<. – **(47. 220$^{r/v}$)** 1 Rezept für Ziegelöl. >*Wiltu machenn einn Öll genannt das Zigel öll Das oll hat die Tugennt was man damit streicht Das fault nitt*<. – **(48. 221$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen *Frais*. >*Ferula wurtzenn*<. – 124^{v}, 125^{v}, 126^{v}, 127^{v}, 129^{v}, 132^{v}, 141^{v}, 142^{r}, 146a*^{r}–146b*^{v}, 159a*$^{r/v}$, 160^{v}, 161a*$^{r/v}$, 169^{r}, 170^{v}, 172^{v}, 173^{v}, 176a*$^{r/v}$, 179^{v}, 180^{v}, 181^{v}, 182^{r}, 183a*$^{r/v}$, 184^{v}, 185^{v}, 186^{v}, 187^{v}, 188^{v}, 189^{v}, 191^{v}, 192^{v}, 194^{v}, 195^{v}, 196^{v}, 197^{v}, 198^{v}, 199^{v}, 200^{v}, 201^{v}, 203a*^{r}–203b*^{v}, 204a*$^{r/v}$, 205^{r}, 206^{v}, 219^{v}, 220a*$^{r/v}$, 222*^{r}–224*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 183

Hausbuch

Papier · 487 Bll. · 14,6 × 21 · Amberg · 1560–1570/1571

Lagen: (II+1)^{4} (mit Bl. 1*) + VI^{16} + VIII^{32} + V^{42} + VIII^{58} + 10 VI^{177} (mit Bl. 100a*) + 2 IV^{193} + 6 VI^{265} + IV^{273} + 7 VI^{356} (mit Bl. 351a) + VIII^{372} + 7 VI^{450e*} (mit Bll. 400a, 450a*–450d*) + 2 III^{459} (mit Bll. 453a*–453c*) + V^{469} + II^{473} + I^{475*}. Foliierung des 16. Jhs.: *1–491*, unter Auslassung von Bll. 255, 343, 344, 404, 445; des 17. Jhs.: *1–474*, unter Auslassung von Bl. 351, Bll. 1*, 100a*, 400a, 450a*–450e*, 453a*–453c*, 475* mit moderner Zählung. Wz.: doppelköpfiger Adler mit zwei gekreuzten Schlüsseln in Kreis, Piccard 8, VI/721 (Amberg 1560); Wappen der Stadt Nürnberg (identisch in Cod. Pal. germ. 245/II, 274), ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25346 (Prag 1570); Turm mit Beizeichen *l* (Register) vergleichbar Piccard 3, X/74; weitere Wz. (Register), nicht nachweisbar. Schriftraum: 10,2–11,5 × 15,8–17,2; 12–15 Zeilen. Flüchtige deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer

Cod. Pal. germ. 183

Hand, Register von einer zweiten, wenig späteren Hand. Register rubriziert, zum Teil ganz in Rot. Stark gebräunter Schweinsledereinband über Pappe auf 3 Doppelbünden mit blinden Rollen- und Einzelstempeln von Elias Petersheim (vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30; Reformatorenrolle und Tugendenrolle der Vorder- und Rückseite des Einbandes abgebildet in SCHUNKE 1, Taf. 73, 74). Auf der Vorderseite *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1570*. Weiß-oranges Kapital (modern). Restaurierung 1979 (Walter Schmitt/Heidelberg). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 183*.

Herkunft: aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel späteste Datierung: *1570*. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Michel hatt das buch außgeschrieben*. An zahlreichen Rezepten Nummern und Kompilationsvermerke: *geschrieben*. 443^{v}: *Finis der kunst den 27^{t} apr. anno 1570*. Die Datierungen 473^{r} *Finis den 19^{t} Feb 1571* und 474^{r} *Finis alle kunst diß buchs den 19^{t} febr. Ao 1571 MZ* beziehen sich wohl auf die Fertigstellung des Registers bzw. auf erfolgte Kompilationen.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 27f.; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 163–165.

1^{r}–273^{v} MEDIZINISCHE REZEPTE (a capite ad calcem geordnet; 978 Rezepte). Die meisten medizinischen Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 191, dieser jedoch nicht Vorlage für Cod. Pal. germ. 183.
Als Rezeptzuträger oder -urheber werden genannt: Willenheimer zu Eichstätt (19^{r}); Hans Stetner (93^{v}); der Behem zu Kassel (116^{r}); Constantinus Africanus (116^{v}); Apel von Seckendorff-Pfaff (163^{v}); Meister Oswald (172^{r}); Meister Michael Zöllner (190^{r}); die Brandnerin von Ansbach (194^{v}); Bader von Aurach (204^{v}); der Brandner (237^{v}); Odo Magdunensis (Meister Macer) (241^{r}); Anstand von Seckendorff-Pfaff (253^{r}).

(1. 1^{r}–22^{r}) 55 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. >*Von haupt kranckheiten*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (2^{r}) >*Wirt der siechtumb des hauptes von dem gebliett*<. Text: FOLLAN, Kap. 79. (2^{v}) >*Ist das haupt siech von bössem brodem vnnd hatt der mensch nit hitz*< (Kap. 79). (3^{r}) >*Kumbt aber der siechtumb des hauptes von kelten vnnd von direm oder von hitz*< (Kap. 80). (3^{v}) >*Hatt aber das haupt vill hitz*< (Kap. 81). (4^{v}) >*Wirt das haupt siech von schlag oder von fallen vnd hat nit viell gebliet*< (Kap. 81). (8^{r}) >*Von der sehre vnd wehethumbs des hauptes*< (Kap. 75–76). (9^{r}) >*Wirtt eim Menschen sein hauptt zerschlagen*< (Kap. 152). (11^{v}) >*Von schwindlung des hauptes*< (Kap. 92). (12^{v}) >*Fur den fluß des hauptes*< (Kap. 93). (15^{v}) >*Von wunden des hauptes*< (Kap. 141). (20^{r}) >*Von dem Hirn*< (Kap. 142–143). (20^{r}) >*Ein anders von dem hirn*< (Kap. 8). (21^{r}) >*Bliett ein wundt sehr*< (Kap. 144). (21^{v}) >*Ein andere edle Erznei*< (Kap. 144). – **(2. 22^{v}–32^{r})** 45 Rezepte gegen Haarausfall, für Haarwuchsmittel, zum Färben und Wellen der Haare und gegen Ungeziefer in den Haaren. >*Vom harr*<. – **(3. 32^{r}–36^{v})** 21 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht und kosmetische Rezepte. – **(4. 37^{r}–53^{r})** 79 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Von gebrechen der Augen*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (37^{v}) >*Wer feell hett Ob den Augen*<. Text: FOLLAN, Kap. 155. (38^{v}) >*Wer feell oder fauls fleisch hatt in den Augen*< (Kap. 156). (40^{v}) >*Ein anders das sie Im auch sehr schweren*< (Kap. 155). (44^{r}) >*Fur der Augen schweren*< (Kap. 156). (46^{v}) >*Ein pulffer der Augen*< (Kap. 156). (47^{r}) >*Ein gutte salb zu den Augen vor alle siechtumb*< (Kap. 157). (47^{r}) >*Ein gutte salb vor die Rur der Augen*< (Kap. 157). – **(5. 53^{v}–57^{v})** 13 Rezepte gegen Krankheiten der Nase. >*Merckh Ertzenei der Naßen*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (53^{v}) >*Ein anders so ein Mensch durch die Naßen lecher gehawen wirt*<. Text:

FOLLAN, Kap. 148. (54^{v}) >*Bluth zuuerstellen der Naßen*< (Kap. 94). (55^{r}) >*Ein anders wem fleisch in der Naßen wechst*< (Kap. 95). – **(6. 58^{r}–64^{v})** 34 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Von dem gehor*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (58^{r}) >*Von dem gehor*<. Text: FOLLAN, Kap. 100. (59^{r}) >*Ein anders vor das gehör*< (Kap. 101). (60^{v}) >*Ein anders wer nit woll gehörtt*< (Kap. 101). – **(7. 65^{r}–81^{v})** 56 Rezepte gegen Krankheiten des Mund- und Rachenraums sowie gegen Schlafstörungen. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (70^{v}) >*Wer vnlust hatt zu Essen vnd zu drincken*<. Text: FOLLAN, Kap. 114. (71^{v}) >*Ein anders wem das blut in den Mundt geett*< (Kap. 108). (74^{v}) >*Von de*[m] *stinckenden athem*< (Kap. 96). (77^{v}) >*Wem das blatt vor scheußtt*< (Kap. 109). (78^{v}) >*Von den Lechern in dem Mundt*< (Kap. 9). (79^{r}) >*Von dem fleisch das da wechßt in der khellen*< (Kap. 104). (79^{r}) >*Wem geschwer wechßt in der khellen*< (Kap. 105). (81^{r}) >*Wirt Einem Menschen der halß krombt von Eins falß wegen etc. vnd nit Reden khan*< (Kap. 154). – **(8. 82^{r}–86^{v})** 17 Rezepte gegen Husten. >*Nun volgen Ettliche gutte stuckh vor den huosten*<. – **(9. 87^{r}–93^{v})** 34 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und Kiefer. >*Hiß Volgett Erzenei vor zahn wehe*<. 92^{v} >*Nun volgen hernach Ettliche gute stuckh von dem kinbackhen*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (87^{v}) >*Ein andere Erzenei vor zahn wehe*<. Text: FOLLAN, Kap. 97. (88^{r}) >*Vor gesucht der zeen*< (Kap. 97). (89^{r}) >*Wer wurm hatt in den zehnen*< (Kap. 97). (89^{v}) >*Ein anders wem das zehn fleisch geschwollen ist oder die lebfs*< (Kap. 102). (90^{r}) >*Ein anders zu allen seichen des zehn fleischs*< (Kap. 102). (93^{r}) >*Von dem kienbacken erstlich*< (Kap. 158). – **(10. 94^{r}–97^{v})** 15 Rezepte gegen Kropf, Knochenbrüche, Verstauchungen, Krämpfe und anderes. >*Nun volgen Ertzenei vor den kropff am halß*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (95^{r}) >*Von den Achseln beinen*<. Text: FOLLAN, Kap. 160. – **(11. 97^{v}–100^{v})** 11 Rezepte gegen Krankheiten am Herz. >*Ertzenei zu dem hertzen*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (97^{v}) >*Von der derren*<. Text: FOLLAN, Kap. 110. – **(12. 101^{r}–102^{r})** 3 medizinische Rezepte gegen Bruch und Ohnmacht sowie 2 technologisch-praktische Anweisungen zum Ofenbau und zur Herstellung von Essig. – **(13. 102^{v}–107^{r})** 15 Rezepte gegen Krankheiten an Leber und Lunge. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (103^{r}) >*Ertzenei zu der lebern*<. Text: FOLLAN, Kap. 123. (104^{r}) >*Merk ein gut pulffer*< (Kap. 123). (104^{v}) >*Ein ander gut pflaster*< (Kap. 123). (105^{v}) >*Ein Edle Ertzenei fur die derre vnd auch vor die Lungen siechtumb*< (Kap. 109). – **(14. 107^{r}–109^{r})** 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(15. 109^{v}–113^{v})** 23 Rezepte gegen Krankheiten an den Brüsten. – **(16. 113^{v}–118^{r})** 19 Rezepte gegen Warzen, Fisteln und Krebs. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (116^{v}) >*Merck von des Menschen gliedern spricht der Maister Constantinus in dem buch das da heißt Patangium*<. Text: FOLLAN, Kap. 11. (117^{r}) >*Merck von den 4 gliedern*< (Kap. 7). – **(17. 118^{r}–127^{r})** 34 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Von dem Magen*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (118^{r}) >*Von dem Magen*<. Text: FOLLAN, Kap. 10. (125^{r}) >*Wie sich ein Mensch halten soll das er gesundt beleib*< (Kap. 12). (126^{r}) >*Wie man sich Nach der zeit Richten soll*< (Kap. 13). (126^{v}) >*Von gewontter speiß*< (Kap. 14–15). – **(18. 127^{v})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Blase. – **(19. 128^{r}–132^{v})** 27 Rezepte gegen Krankheiten an Beinen, Füßen, Armen und Händen. – **(20. 133^{r}–134^{v})** 5 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (133^{r}) >*Wem der Milz schwertt*<. Text: FOLLAN, Kap. 125. – **(21.**

134^{v}–138^{r}) 18 Rezepte gegen Krankheiten der Nieren und der Milz, gegen Verdauungsstörungen, Erbrechen und Ruhr. – **(22. 138^{v}–141^{r})** 11 Rezepte gegen Stechen und Geiz. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (138^{v}) >*Von dem Geitzs*<. Text: FOLLAN, Kap. 111. – **(23. 141^{v}–143^{r})** 9 Rezepte gegen Schmerzen im Rücken und den Lenden. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (142^{r}) >*Wem wehe ist in den Lenden*<. Text: FOLLAN, Kap. 126. – **(24. 143^{v}–153^{r})** 44 Rezepte gegen Heschen und Krankheiten im Bauch. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (143^{v}) >*Vor den Jeschen der den besteett oder an kumbtt*<. Text: FOLLAN, Kap. 113. (144^{r}) >*Ein anders vom Jeschen*< (Kap. 26). (151^{v}) >*Von den dermen*< (Kap. 162). – **(25. 153^{r}–166^{v})** 49 Rezepte gegen Krankheiten des Darms und gegen Ruhr, Feigblattern und Hühneraugen. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (153^{r}) >*Vor den vntersten darm*<. Text: FOLLAN, Kap. 118. (154^{r}) >*Ein anders ad idem*< (Kap. 118). (154^{r}) >*Ein anders von dem Mastdarm*< (Kap. 122). (155^{r}) >*Ein anders wehm der Mast darm vßgeht*< (Kap. 122). (156^{v}) >*Von dem Stullgang*< (Kap. 115). (157^{r}) >*Ettwan gedunckett einen Menschen er wöll zu stull geen*< (Kap. 25). (158^{r}) >*Ettwan gelust einen Menschen zu stull zu geen vnd kan doch nit*< (Kap. 120). (158^{v}) >*Ein ander gutt Ertzenei*< (Kap. 121). (158^{v}) >*Von der weissen Rurr*< (Kap. 117). (159^{r}) >*Ein Edels gut pflaster*< (Kap. 118). (167^{r}) >*Vor den wolff oder wölffin*< (Kap. 163). – **(26. 167^{v}–184^{v})** 64 Rezepte zur Wundheilung. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (167^{v}) >*Ein gutt wunden salb*<. Text: FOLLAN, Kap. 166. (168^{r}) >*Wie man die papeln salb machen soll*< (Kap. 167). (168^{v}) >*Ein ander wundt salb zu allen wunden vnd geschwollen schlegen*< (Kap. 150). (175^{r}) >*Merck wirtt ein ader verhawen*< (Kap. 153). (182^{v}) >*Willttu machen das pflaster Apostolici*< (Kap. 146). (183^{v}) >*Wiltu machen die salben Apostolorum*< (Kap. 147). Außerdem (172^{r}) Todesprognostik. >*Wiltu wissen ob ein Mensch einer wunden geneß oder sterb*<. – **(27. 185^{r}–190^{v})** 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend zur Wundheilung. – **(28. 191^{r}–194^{v})** 19 Rezepte gegen Geschwulste. – **(29. 195^{r}–198^{v})** 14 Rezepte gegen Vergiftungen. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (195^{v}) >*Von vergifft die Man gibtt*<. Text: FOLLAN, Kap. 139. – **(30. 199^{v}–201^{v})** 11 Rezepte gegen Verbrennungen und Brand. – **(31. 202^{r}–204^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Haut und gegen Aussatz. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (203^{r}) >*Vor den Aussatz*<. Text: FOLLAN, Kap. 137. (203^{v}) >*Wie Man dem aussetzigen helffen soll vnd frischen soll*< (Kap. 138). – **(32. 204^{v}–208^{v})** 25 Rezepte gegen Krankheiten der Drüsen, gegen Geschwulste und Krankheiten der Haut. – **(33. 209^{r}–212^{r})** 6 Rezepte gegen Tobsucht und Komplexionen. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (209^{r}) >*Merckh wirtt ein Mensch Nach einer sucht vnd nach einer bekherung vnsinig*<. Text: FOLLAN, Kap. 82–83. (210^{v}) >*Merckh Ein anders von der vnsinigkeit des Menschen*< (Kap. 90). – **(34. 212^{r}–224^{r})** 13 Rezepte gegen Pest. >*Vor die pestilentzs*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (213^{r}) >*Merckh von den drußen der pestelentz*<. Text: FOLLAN, Kap. 99. – **(35. 224^{v}–234^{v})** Praktische Medizin und Todesprognostik (18 Rezepte und Prognostiken). Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (224^{v}) >*Bekertt sich ein Mensch von einer sucht vnd hatt nitt viell geschwiztt*<. Text: FOLLAN, Kap. 30. (225^{v}) >*Von der gesundtheit*< (Kap. 68). (226^{r}) >*Von des todtes zeichen*< (Kap. 67–68). (229^{r}) >*Merckh die zeichen des todtes vnd auff welchen tagk der mensch sterben soll*< (Kap. 72). (231^{v}) >*Von dem gehen tödtt*< (Kap. 88). (232^{r}) >*Merckh welche Leut vnd seuchten man fliehen soll*< (Kap. 18).

(232^{v}) >*Vor alle siechtumb*< (Kap. 22). (233^{v}) >*Ein anders wie man Erzenei geben soll*< (Kap. 23). – **(36. 235^{r}–237^{v})** 8 Rezepte gegen Gelb- und Wassersucht. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (235^{r}) >*Vor die geell sucht*<. Text: FOLLAN, Kap. 124. (235^{v}) >*Ein andere Edle ertzenei ad idem*< (Kap. 124). – **(37. 238^{r}–239^{v})** 5 Rezepte gegen Schlafsucht und das Schwinden sowie für Schlankheitskuren. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (238^{r}) >*Von der Schlaffenden sucht*<. Text: FOLLAN, Kap. 84–85. – **(38. 239^{v}–242^{r})** 8 Rezepte gegen fallende Sucht. >*Vor die vallenden sucht*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (239^{v}) >*Ein anders ad idem*<. Text: FOLLAN, Kap. 86. (240^{v}) >*Ein anders vor die vallend sucht wie man im helffen soll*< (Kap. 87). (241^{r}) >*Ein anders vor die vallendt sucht*< (Kap. 87). – **(39. 242^{v}–251^{v})** 25 Rezepte gegen Wassersucht und Gicht. >*Gutte Erezenei* [!] *vor die wassersucht*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (242^{v}) >*Wer wassersichtigk ist*<. Text: FOLLAN, Kap. 135. (244^{v}) >*Notta mehr ist gut vor diesse geschwulst*< (Kap. 135). (247^{r}) >*Von dem gicht ein gute kunst*< (Kap. 89). – **(40. 251^{r}–253^{r})** 12 Rezepte gegen Fieber. – **(41. 253^{v}–257^{r})** 14 Anleitungen zur Minne und Mäßigkeit sowie Rezepte gegen Geschlechtskrankheiten. – **(42. 257^{v}–271^{v})** 56 gynäkologische Rezepte, Geschlechtsprognostiken, Virilitäts- und Virginitätsproben. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (257^{v}) >*Hatt ein fraw ires Rechten zuuil*<. Text: FOLLAN, Kap. 131. (260^{r}) >*Wen ein fraw nit kindt tregtt oder fruchtbar ist*< (Kap. 134). (260^{v}) >*Von der Mutter der frawen*< (Kap. 130). (261^{v}) >*Von der Beer Mutter*< (Kap. 132). (262^{r}) >*Von der bewegung der beer Mutter*< (Kap. 133). (263^{r}) >*Nuhn volgen arzeneien wen weiber kinder tragen*< (Kap. 19–20). (263^{v}) >*Von der Ammen*< (Kap. 21). – **(43. 272^{r}–273^{v})** 6 Rezepte gegen Fieber. – 100a*$^{r/v}$, 184^{v} leer.

273^{v}–275^{r} HEILKRÄUTER. >*Jez* [!] *volgen Etlicher gutter wurtzeln tugenten*<. (274^{r}) >*Von Zittwar*<. (274^{r}) >*Von Negelein*<. (274^{v}) >*Vom siessen holtzs*<. (275^{r}) >*Von Rettich*<.

275^{v}–291^{r} FARB- UND LEIMREZEPTE SOWIE ANLEITUNGEN ZUM LEDERGERBEN UND LEDERFÄRBEN, ALCHEMISTISCHE REZEPTE. Darunter (275^{v}) >*Wie Man Rotten Zwirn ferben soll*<. Folgen zehn Farbrezepte. (277^{v}) >*Willttu machen schwartze zendell*<. (277^{v}) >*Zu gelber Leinwantth*< (2 Rezepte). (278^{r}) >*Zu gilben mitt saffran*<. Folgen vier Farbrezepte. (278^{v}) >*Zu guldin vnd silberin portlein*<. (279^{r}) >*Willttu goldt ferben oder gut goldt auß berßen* [?] *machen*<. (279^{v}) >*Golltt vnd silber zu scheiden*<. Folgen 13 Farbrezepte. (282^{r}) >*Wie man Rot Losch machen soll*< (Safianleder). (282^{v}) >*Löschs zu Machen wie Man das har abetzett*<. (282^{v}) >*Wan man kaeß* [?] *wasser machtt*<. (283^{r}) >*Willttu ziegen feell machen das es weich sei*<. (283^{r}) >*Zu gekÿrtten* [?] *Ledern*<. (283^{v}) >*Weiß feell blaw Machen*<. (283^{v}) >*Wer ein feell mitt der weiß nitt Magk beschwugen* [?]<. (283^{v}) >*Willttu guott Lassur machen*<. (284^{r}) >*Willttu schwartz wachs Machen*<. (284^{r}) >*Grön wachs*<. (284^{r}) >*Willttu span grön Machen*<. Folgen vier Farbrezepte. (285^{v}) >*Zu silberin buchstaben*<. (286^{r}) >*Mennig zu machen*<. (286^{r}) >*Zin Nober zu Machen*<. (286^{v}) >*Nuhn volgen andere kunst*<. (287^{r}) >*Willttu Lesch machen als die venediger*< (für Safianleder). (287^{r}) >*Zu der Braunen farb*<. (287^{v}) >*Zu der grünen farb*<. (287^{v}) >*Willttu aber Rott leder machen*<. (288^{r}) >*Willttu es aber braun Machen*<. Folgen vier Farbrezepte. (288^{v}) >*Veiell farb Leder machen*<. (288^{r}) >*Willttu Machen Zinnober dauon du Machen willt ein gutte prob einer weissung*<. (289^{v}) >*Willttu goldtt vnd silber*

scheiden<. (290^{v}) >*Willttu Machen ein guten Leimen*<. (291^{r}) >*Hie Merckh von dem Auffdrucken*<.

291^{v}–293^{r} LEHRE VON DER BAUMPFLEGE UND -VEREDELUNG. (291^{v}) >*Holtz wedell*<. ... (293^{r}) >*Von frucht des ersten jars*<.

293^{v}–299^{r} PHYSIOGNOMIE DES MENSCHEN. (293^{v}) >*Notta subschribta* [!] *de Complexionibus*<. >*Zum Ersten von dem haar*<. *Alle leuth die do haben harr geweschen an der stirnen die seindt schneller sin* ... (299^{r}) >*Von den henden*<. ... *hatt aber eines Langk vnd breit hendt der ist warhafttig wollgesprechtt vnd tröstlich bei feinden* [!]. Text auch Cod. Pal. germ. 249, 118^{r}–121^{v}.

299^{v}–335^{v} GOTTFRIED VON FRANKEN (Godefridus de Franconia), PELZBUCH (Auszüge). (299^{v}) >*Vor den Reiffen*<. *Vmb hackh den baum In dem Mertze leitt wasser in die gruben* ... (335^{v}) >*Von Rossen wein*<. ... *der wein wirt schmeckent Nach den Rossen als welscher wein*. Der Text enthält folgende Abschnitte der Edition des Patzauer Pelzbuches in Eis, Pelzbuch, S. 141–173: Kap. 8–20, 22–28, 30–47, 49–59, 66, 76–86. Aus dem Exemplar des Erzbischofs Chlumčanský (Text ebd., S. 173–179) die Kap. 48a, 85a. Dazwischen Rezepte aus anderen Traditionen, die nicht primär mit der Pelzlehre, sondern eher mit dem Weinbau in Zusammenhang stehen. Zu Autor und Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 3 (1981), Sp. 125–136. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 213, 122$^{r/v}$.

336^{r} MEDIZINISCHES REZEPT GEGEN LÄHMUNGEN. (336^{r}) >*Wan ein Mensch Erlambt an henden vnd an fießen*<.

336^{r}–352^{r} MICHAEL SCHRICK (Michael Puff von Schrick), VON DEN AUSGEBRANNTEN WÄSSERN (Auszüge). (336^{r}) >*Von Ettlichen gebranten wasser auß Rossen vnd andern kreuttern*<. *Rossen die vff hagkdornen steen* ... (352^{r}) *Bethonien gekocht* ... (352^{v}) *stillett den wehethumb vnd sterckhtt das haupt*. Die Beschreibungen der gebrannten Wässer stammen zum überwiegenden Teil aus dem Traktat Von den ausgebrannten Wässern von Michael Puff von Schrick. Text in gleicher Reihenfolge auch Cod. Pal. germ. 249, 221^{r}–225^{v}, 226^{r}–227^{v}. Zum Text vgl. Welker, S. 226–249; zu Autor und Text vgl. Helmut Walther/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910.

352^{v}–360^{r} KRÄUTERLEHRE. (352^{v}) *Serpentina heißt Natter wurtz ist ein wurtzell Edell vnd gut* ... (360^{r}) *Leich krauth* ... *darumb muß man sie in das wachs truckhen*. Enthält die Beschreibung der Heilkräfte von 34 Kräutern.

360^{r}–393^{r} MEDIZINISCHE UND TECHNOLOGISCH-PRAKTISCHE REZEPTE (ungeordnet; 112 Rezepte und Praktiken).
Als Rezeptzuträger werden genannt: der Friedberger (360^{v}); Eberhard von Grumbach (366^{r}); Herzog von Lothringen (377^{v}).

(1. 360^{r}–363^{v}) 20 Rezepte gegen Steine. >*Vor den stein vnd grieß*<. – **(2. 364^{r}–368^{r})** 7 medizinische Rezepte gegen Zipperlein und verschiedene andere Krankheiten, 4 technologisch-praktische Rezepte für Ziegelöl und zur Fleckentfernung aus Kleidern (vgl. Christian Tenner/Gundolf Keil ['Fleckreinigungs-Büchlein'], in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 747f.). – **(3. 368^{v}–377^{v})** 34 Rezepte für Pflaster und Salben. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (373^{r}) >*Ein Rott pflaster*<. Text: Follan, Kap. 145. – **(4. 378^{r}–380^{v})** 9 medizinische Rezepte für Bäder und gegen Blattern und Geschlechtskrankheiten, 1 Anleitung zum Fang von Rebhühnern. – **(5. 381^{r}–383^{v})** 5 Rezepte für gebrannte Wässer. >*Von der tugent vnd crafft des gepranten weins das die Meister Nenen das lebendig wasser*<. (383^{v}) >*Ein truncken Man zu Machen*<. – **(6. 383^{v}–384^{r})** 3 Rezepte zur Hei-

lung von Hundebissen. >*Vor den wiettendt hundts bieß*<. – **(7. 384r–393r)** 13 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 5 technologisch-praktische Rezepte, Kräuterlehre (7 Kräuter), 2 Scherzpraktiken, 1 Virginitätsprobe, Jagd mit Habichten. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1r): (387v) >*Wirtt einer in den leib geschossen*<. Text: FOLLAN, Kap. 161. Außerdem (386v) >*Alle gifftige ding von dem hauß auß zutreiben*<. (387r) >*Das eins furtzen Muß wohe es geett*<. (387r) >*Willttu beweren ob eine ein Jungfraw sei oder nit*<. (387v) >*Ein wasser was wan* [!] *darein wirfft Es sei stahell oder eissen, das wirtt waich darinen als ein taig*<. (387v) >*Das die hueffen bei dem feuer springen*<. (390r) >*Ein abentheur*<. (392v) >*Willttu beltz hartt Machen*<. (392v) >*Von H.*[abicht] *groß feder spiell*<. (393r) >*Ein habich bahlt zu Maussen das er hibsch vnd braitt werdtt*<.

393r–396r 9 REZEPTE FÜR DIE BEHANDLUNG VON SCHAFEN. >*Nun volgen Ettliche gutte Ertzenei zu den schaffen*<. *Nun merckh ein Regiementh wie man sich halten soll mit den schaffen nach der witterung des Jars* ... (396r) >*Her Ernsten von Rechbergs kunst fur das vberig gebliet schaffen vnd viechs*<. ... (396v) *auch hiet du dich das du sie in dem teich nitt außtreibest*.
Als Rezeptzuträger wird genannt: Ernst von Rechberg.

396v–410v MEDIZINISCHE UND TECHNOLOGISCH-PRAKTISCHE REZEPTE (ungeordnet; 43 Rezepte und Praktiken).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Eliyyāhû Bā.hûr (399r); Ursula von Esslingen (400v); Bischof von Straßburg (400a*r); Schneider zu Eichstätt (402r); Bauer von Schwenningen (406v); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (407r); Meister Hans Seyff von Göppingen (407v, 409r).

(1. 396v–400a*r) 14 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 400a*r–403v)** 11 technologisch-praktische Rezepte. (400a*v) >*Welsch wurst zu Machen Merckh*<. (401v) >*Kostinzer wirst zu Machen*<. (401v) >*Flecken auß seiden zu ziehen, wein flecken oder andere*<. (402r) >*Des schneiders kunst zu Aiesteett in die hossen zu Machen*<. Folgen 4 Rezepte zur Haltbarmachung von Bier. (403r) >*Das einer Nichts fahe*<. (403v) >*Vor die Maulwerffen*<. (403v) >*Wan sich ein schweins Mutter gejungtt hatt, das der Jungen keine pf*[...?] *werdtt*<. – **(3. 403v–410v)** 18 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Enthält (405v) >*Das dir der wolff ein schuß haltt*<. *Osto, asta, affra, molch, molches, Molcha, tenet, opera, rottas* (Rezept durchgestrichen). (405v) >*Auch zu dem wolff*<. *Efußa + Palastra + genuefra + o maria + Pladolla* (Rezept durchgestrichen).

411r–412v ROSSARZNEI (4 Rezepte). (411r) >*Wan ein pferdtt an Reicht*<. *Item so Nimb Terpetin* ... (412v) >*Die horn salb darzu*<. ... *der Einschlag den kern oben hinnauß*. Erwähnt: Markgraf Friedrich der Ältere von Brandenburg-Ansbach (411v).

413r–418r ANLEITUNGEN ZUM FISCHFANG (16 Praktiken). (413r) >*Barben zu fahen*<. *Nimb Egell die an vischen hagen* ... (418r) >*Ein kaeder zu den vischen*<. ... *bindts in hanen du fechst visch*. Erwähnt: Argen Gast (416v); der blinde Melchior (417v).

418v–442r ROSSARZNEI UND ANLEITUNG ZUR PFLEGE DES HARNISCHS (60 Rezepte). (418v) >*Ein schmirb zu den Harnischten*<. *Nimb 1 lb baumöll 1 lb hirschen vnschlit* ... (442r) *zu gebrauchen fur den außwerffenden wurm. Endt der pferdtts kunst*. Rezepte zum Teil in Anlehnung an Meister Albrants Roßarzneibuch. Vgl. EIS, Albrant; Rainer RUDOLF, in: VL^2 1 (1978), Sp. 157f.

442^{r}–443^{v} 3 MEDIZINISCHE REZEPTE GEGEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN. (443^{v}) >*Finis der kunst den 27^{t} apr. anno 1570*<.

444^{r}–450^{v} ROSSARZNEI (26 Rezepte). (444^{r}) >*So eim pferdtt der körn Schwindtt*<. *So Nimb alts schmer vnd legs in ein gais Milch* ... (450^{v}) >*Wan man dir ein pferdtt gestollen oder beschrien Hatt oder ein ander viech*<. ... *so kan es nitt von dannen reitten*. Erwähnt: Heinz von Rechberg (449^{r}). – 450a*^{r}–450e*^{v} leer.

451^{r}–453^{r} 8 MEDIZINISCHE REZEPTE GEGEN HAUTAUSSCHLÄGE UND AUSSATZ. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 1^{r}): (451^{v}) >*Ein anders vor die Rauden*<. Text: Follan, Kap. 136. (452^{r}) >*Wer Ein Reudtig antliz hatt oder sonsten Reudig ist*< (Kap. 95). – 453^{v}, 453a*^{r}–453c*^{v} leer.

454^{r}–474^{r} Register nach Indikationen. – 474^{v}, 475*$^{r/v}$ leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulaturen: I. Bruchstück aus einer Sammlung von Bergreihen (um 1535). Vgl. Das Weimarer Liederbuch, Kommentar von Konrad Kratzsch, Nr. 56, 57 und 58. II. Sechs Blattfragmente aus einem Missale/Brevier (evtl. Inkunabel). III. Alter schweinslederner Buchrücken. Rückentitel: *183/ Medicinae/ Secreta Varia* (17. Jh.). Vier handschriftliche Blattfragmente von Rechnungen, darunter eine Buchbinderrechnung mit der Aufschrift *Dem ersama Wentzel Pinder, buch binder vnd buch fierer zu Amberg zu handen*, alle 16. Jh. IV. Zwei Blattfragmente einer Ausgabe von Martin Luther: *Christliche Fragstücke mit ihren Antworten, für die, so zum Sakrament gehen wollen*. V. Zwei Blattfragmente aus einer (lutherischen?) Bekenntnisschrift (16. Jh.). VI. Vier Blattfragmente aus der bei Keßler in Basel 1507 gedruckten Ausgabe von Petrus Lombardus, *Sententiarum libri IV, Liber secundus, Distinctio 30–32* (VD 16, P 1870; zu Petrus Lombardus vgl. Karin Schneider, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 511–516). VII. Zwei Blattfragmente aus einem Druck des Jahres 1568 über Krankheiten und Kriegsläufte, die durch astrologische Deutungen vorhergesagt werden. VIII. Blattfragment aus Martin Luther, *Das Taufbüchlein verdeutscht und aufs neu zugericht* und Martin Luther, *Ein Traubüchlein für die einfeltigen Pfarrherrn*, beide angebunden an Martin Luther, *Enchiridion. Der kleine Catechismus* (Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, hrsg. im Gedenkjahr der Augsburg. Konfession 1930, 9. Aufl., Göttingen 1982, S. 528–534 bzw. 535–541). Ein weiteres nicht identifiziertes Blattfragment aus einem (Luther?)Druck des 16. Jhs. IX. Fragmente der Bl. 63, 64, 67, 68, 71, 74, 77, 90, 102, 109, 110 und 111 aus Jacques Legrand, *Sophilogium*, [Köln: Drucker des Albertus Magnus *De virtutibus* (Johann Schilling), nicht nach 29. Sept. 1473]. Hain/Copinger 10470, BMC I 236 u.a. (jetzt: Universitätsbibliothek Heidelberg Ink. 68 qt.).

MM

Cod. Pal. germ. 184

Leonhard Götz, Ludwig Fingerlin, Hans Roller: Rezeptsammlungen · Konsilium

Pergament · 139 Bll. · 18 × 22,3 · Amberg · vor 1572

Lagen: (I-1)$^{\text{Vorderspiegel}}$ + II^{1b*} (mit Bll. 1*, 1a*) + 2 (II-1)^{6} (mit Bl. 5a*) + (I-1)^{7} + 5 II^{23} (mit Bll. 7a*, 12a*, 18a*, 20a*) + 2 (II-1)^{29} + II^{33} + 2 (II-1)^{39} + 2 II^{46} (mit Bl. 44a*) + (II-2)^{47a*} + (II-3)^{48} + (II-1)^{49} (mit Bll. 48*, 48a*; Textverlust) + 9 II^{84} (mit Bl. 55a*) + (I-1)^{85} (Textverlust) + 2 II^{94} (ohne Bl. 86) + I^{96} + II^{99a*} + I^{100a*} + 6 II^{123} (mit Bl. 122a*) + (II-3)^{124} + (I-1)$^{\text{Hinterspiegel}}$. Foliierung des 16. Jhs.: *1–21*, *21–85*, *87–124*; des 17. Jhs. (die des 16. Jhs. korrigierend): *22–48*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Schriftraum (zum Teil blind geritzt begrenzt): 15–15,5 × 17,5–18,5; 19–22 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (1^{r}–122^{r}; Johann Schwarzmaier?), ein Nachträger (123^{r}–124^{v}; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 197,

221/II). Titel, Überschriften, Incipits und Initialen in roter Auszeichnungsschrift. Reich verzierte, kalligraphische Initialen. Kompilationsvermerke und Korrekturen von späteren Händen. Monogramm *CE* (Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?) 2^{r}, passim. 10^{v}, 11^{v} kreuzförmiges Zeichen (vgl. Cod. Pal. germ. 188, 339^{r}). Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollen- und Plattenstempeln in Gold von Elias Petersheim für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias Miller, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 25f. Nr. 24, Farbtaf. 23 S. 71; Kostbarkeiten, S. 161; zu Elias Petersheim Schunke 1, S. 89–97; Schmidt, S. 26–30; vgl. auch die Einbände von Cod. Pal. germ. 182, 192, 196), Rückentitel: *184/ Medicina et/ Chirurgia/ Recepta pro omnibus/ fere pla*[gis et vulne]*ribus* (17. Jh.). Blau-rosa Kapital. Zwei Verschlußbänder aus Leder. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. wurde vor 1572 für die Amberger Bibliothek des Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz aus vier Quellen zusammengestellt (s. unten). Von dort kam sie nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderspiegel: *M: E codex manuscriptus Lingua teutonica Bibliothecę Palatinę* (17. Jh.). $1b^{*v}$: *Dis Buchlein ist gar schon geschrieben* (19. Jh.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 28; Wilken, S. 383; Schofer, Katalog, S. 166–171; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg184.

I.

1^{r}–47^{r} LEONHARD GÖTZ, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 214 Rezepte). >*Ein Schönes Kunst Buchlein vnnd Wundartzeney So Weÿland Marggraff Casimirs zu Branndenburgs Leib vnnd Wunndartzet Leonhardt Götz selbsten Probirt Vnnd Inn Erfarung gebracht, Vnnd Wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff Von Bartholome Harttung Churfurstlichem Pfaltzgreuischem Cammer Rath vberkhomen*<. Alle Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 194, 3^{*r}–114^{v}. Leonhard Götz, Wundarzt bei Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth. Die Rezeptsammlung kam über den seit 1561 belegten pfalzgräflichen Kammerrat Bartholomäus Hartung (von ihm zahlreiche Einzelrezepte in Cod. Pal. germ. 187) an Ludwig VI. – $1^{*r/v}$, 1^{v}–$1b^{*v}$ leer.
Datierte Rezepte: [15]*31* (28^{v}), [15]*50* (7^{r}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Nikolaus, Arzt Kaiser Maximilians I. oder Kaiser Karls V. (2^{r}, 18^{r}); Leonhard Götz (2^{v}, 3^{r}, $5^{r/v}$, $6^{r/v}$, 10^{v}, 12^{r}, 13^{r}, 19^{r}, $21^{r/v}$, 23^{r}, 27^{r}, 29^{r}, 34^{r}, 35^{r}, $37^{r/v}$, 39^{v}, 41^{r}, 43^{r}, $44^{r/v}$, 45^{v}, 46^{r}, 47^{r}); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Schneider (4^{r}); der Kammergraf zu Brüssel (5^{r}, 30^{r}); Meister Martin, Leibarzt Kaiser Maximilians I. (6^{r}); Kaiser Karl V., dessen Dr. auf dem Reichstag in Augsburg 1550 (7^{r}); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Hofmeister (8^{r}); Dr. Daniel, Arzt des Bischofs von Brixen, Georg von Österreich (8^{r}); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V. (8^{v}, 30^{r}, 36^{v}, 45^{v}); Georg von Österreich (15^{r}, 35^{v}); Caspar von Frundsberg[-Mindelheim] (16^{r}); Graf von Nassau, dessen Koch (21^{v}); Kaiser Karl V., dessen Kanzler (24^{r}); Dr. Jörg, Arzt von Kaiser Karl V. in Regensburg (24^{r}); Meister Georg, Wundarzt (27^{r}); Kollinen, Jägermeister von Kaiser Karl V. (28^{v}); Leonhard von Liechtenstein-Nikolsburg-Nikolsburg (29^{r}); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Furier (30^{r}); Meister Hans Götz, Wundarzt der Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Bayreuth und Johann von Brandenburg-Ansbach (34^{r}, 38^{r}, 41^{r}); Meister Jörg, oberster Feldarzt Konrads IX. von Bemelberg (37^{v}); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (39^{v}); Meister Benedikt, Wundarzt (42^{v}); Hans Reinolt zu Schwabach (43^{v}); Meister Kilian Schleh (46^{v}).

(1. 2^{r}–4^{r}) 14 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf. >*Kopff*<. Darunter (3^{v}) 'Salbeitraktat'. >*Ein gulden Wasser fur den Schlag*<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(2. 5$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. >*Angesicht*<. – **(3. 6^{r}–7^{r})** 10 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Augen*<. – **(4. 8^{r}–9^{r})** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Zeen*<. – **(5. 10^{v}–12^{v})** 16 Rezepte gegen Krankheiten des Halses. >*Halß*<. – **(6. 13^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten des Gaumenzäpfchens. >*Zepfflein*<. – **(7. 14^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Leber. >*Leber*<. – **(8. 15^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten des Magens. >*Magen*<. – **(9. 16^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge. >*Lunngen*<. – **(10. 17^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Milß*<. – **(11. 18$^{r/v}$)** 9 Rezepte gegen Krankheiten in der Bauchhöhle, Ruhr und Feigblattern. >*Bauch*<. – **(12. 19^{r}–20^{v})** 14 Rezepte gegen Steine. >*Blasen*<. – **(13. 21^{r}–24^{v})** 28 Rezepte gegen Krankheiten an den männlichen Genitalien. >*Scham*<. – **(14. 25^{v})** 3 gynäkologische Rezepte. >*Von der Frauen Kranckheiten*<. – **(15. 26^{r})** 2 Rezepte gegen Podagra. >*Fur das Podagra*<. – **(16. 27$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Lähme und Blasen. >*Fur die Leme In den glidern*<. – **(17. 28^{v}–29^{v})** 8 Rezepte gegen Franzosen. >*Fur die Frantzosen*<. – **(18. 30$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Flechten. >*Fur Allerleÿ Geflecht*<. – **(19. 31^{r})** 1 Rezept gegen Warzen. >*Wartzen an henden zuuertreiben*<. – **(20. 32$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Pest. >*Fur die Pestilentz*<. – **(21. 33^{v})** 1 Rezept gegen Fieber. >*Fur das Fiber*<. – **(22. 34$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Fur das Glidwasser*<. – **(23. 35^{r}–47^{r})** 64 Rezepte zur Wundheilung. >*Zu Gifftigen Wunden*<. 35^{v} >*Wunndgetrenckh*<. 36^{v} >*Getrenckh Vnnd Pulluer so einer gefallen*<. 37^{r}–38^{r} >*Allerleÿ Leschung*<. 39^{v}–40^{r} >*Pluetstellung*<. 41^{r}–44^{v} >*Von Mancherleÿ Pflastern*<. 45^{r}–47^{r} >*Von Allerleÿ Salben*<. – 4^{v}, 5a$^{*r/v}$, 7^{v}–7a^{*v}, 9^{v}–10^{r}, 12a$^{*r/v}$, 13^{v}, 14^{v}, 15^{v}, 16^{v}, 17^{v}, 18a$^{*r/v}$, 20a$^{*r/v}$, 25^{r}, 26^{v}, 28^{r}, 31^{v}, 33^{r}, 36^{r}, 38^{v}–39^{r}, 40^{v}, 44a$^{*r/v}$, 47^{v}, 47a$^{*r/v}$ leer.

II.

48^{r}–99^{r} LUDWIG FINGERLIN, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 290 Rezepte). >*Außzug Vnnd Reißbuchlein der Ertzneÿ Wie es Ludwig Finngerlin Im Brauch gehabt Wellichs er Inn seinem Testament Herr Georgen von Heÿdeckh Vermacht Vnnd Wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff Von vnnserm Hoffmeister Georg Heinrichen Bosen Bekhommen. Annfenngkhlich Durch Ine Finngerlein Beschriben worden, Den 18 Nouembris Anno 1539*<. Die Sammlung kam über Graf Georg von Heideck (um 1488–1551; vgl. DEEG, S. 48–50) und dessen Schwiegersohn, den Amberger Hofmeister Georg Heinrich Bose, an Pfalzgraf Ludwig VI. Alle Rezepte (bis auf 25 Rezepte 87^{r}–94^{v}) auch in Cod. Pal. germ. 194, 115^{r}–213^{r}. – 48^{v} leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Willibald? Pirckheimer (48^{*v}, 65^{r}, 69^{v}, 85^{r}); Conrad Vögelein (48^{*r}, 69^{v}, 71^{r}); Graf Johann[-Günther I.?] von Schwarzburg-Sondershausen (48^{*r}); Hans Laurauf (48^{*r}); Gregor von Hall (49^{r}); Hans Schöberlein (49^{r}, 58^{v}); Hans, [Apotheker?] von Mainz (49^{r}); Fritz Koch (49$^{r/v}$, 58^{v}, 81^{r}, 82^{v}, 83$^{r/v}$); Graf Georg von Heideck (49^{v}, 55^{r}); Meister Urban Engler (50^{r}, 55^{r}, 83^{r}); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz, oder Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (51^{v}); Cornelius Vilewart (54^{v}); Dr. zu Weinsheim (54^{v}); Klaus Wild (54^{v}); Meister Hans Götz, ehemaliger Balbier Markgraf Kasimirs von Brandenburg-Bayreuth (55^{r}, 62^{r}, 63^{v}, 71^{r}); Georg Kraus (55^{r}, 71^{r}); Georg Schaller (55^{r}, 62^{r}, 68^{v}, 70^{r}, 80^{v}, 82^{v}, 83^{v}); die alte Schultheißin zu Heitstadt bei Würzburg (55^{v}); Peter von Bonn (55^{v}); Peter Baiman

von Handschuhsheim (56[r], 63[v]); Leonhard Sieber (57[r]); der Mühlhofer (57[r]); Michel von Kaden (57[v]); Lutz zu München (58[v], 66[r]); Michel hinter St. Jakob (58[v]); Nikolaus Cun (58[v]); Meister Andreas von Passau (59[r]); Bernardus Trevisanus? (61[v]); Kaiser Karl V. (61[v]); Meister Hans Seyff von Göppingen (61[v], 76[r]); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (62[r/v]); Meister Heinrich von Augsburg (62[r]); Jakob Schübel (63[v]); Wolf Perger zu Wien (63[v], 64[r/v], 72[v], 74[v], 84[r/v]); Jörg von Basel (66[r]); Kurfürst Friedrich [III.?] von Sachsen (68[r]); Meister Konrad zu Würzburg (68[v]); Ulstein (68[v]); alter Klaus (69[v]); Baltus Sigl (69[v], 79[r], 83[v]); Paul Sigl (69[v]); Otto Kraus (71[v]); Lanfrancus Mediolanensis (76[v]); Meister Wolf zu Straßburg (76[v]); Georg Eiminger (79[r]); Hieronymus Brunschwig (79[r]); Michel von Gortz (79[r]); Endres Ritter von Eger (80[v]); Hans Foltz (81[v]); Meister Konrad zu Bruchsal (82[v]); Hans Beutelrock (83[r], 84[v], 85[r], 98[v]); Seyfried zu Dresden (83[r]); Joachim, Kammermeister (84[v]); Dr. [Georg] Tannstetter (88[v]); Herzog Albrecht V. von Bayern-München oder Herzog Albrecht von Mecklenburg (93[r]); Ludwig Fingerlin? (97[r]); Caspar von Waldenfels (98[v]); Dr. Heinrich von Innsbruck (98[v]); Eustachius von Hollburg (98[v]).

(1. 48*[r/v]) 7 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Zu den Augen*<. – **(2. 49[r]–50[r])** 15 Rezepte gegen Krankheiten des Halses und gegen Bräune. >*Etliche Stuckh Vnnd Gurgelsierung zum Hals*<. – **(3. 51[r]–53[r])** 12 Rezepte gegen Pest. >*Von der Erschröckhlichen Kranckheit der Pestilenntz*<. – **(4. 54[v]–55[v])** 12 Rezepte gegen Krankheiten der Verdauungsorgane. >*Supositoria Vnnd Stulgenng zumachen Auch fur die Ruhr*<. – **(5. 56[r]–57[v])** 7 Rezepte gegen Podagra. >*Vom Podogra*<. – **(6. 58[v]–59[v])** 7 Rezepte gegen Franzosen. >*Zu den Frantzosen*<. – **(7. 60[v]–70[r])** 57 Rezepte zur Wundheilung. >*Ettliche Stuckh zu allten scheden*<. 61[v]–62[v] >*Ettliche Stich Pflaster*<. 63[v]–65[r] >*Hienach volgen Trennckh vnd annders, Das eingelauffen vnnd gerunnen Blutt zu Resoluiern vnnd außzutreiben*<. 66[r/v] >*Hienach Volgen die Wunnd Pflaster*<. 67[r/v] >*Hienach Volgend Balsam vnd Wunndsalben*<. 68[r/v] >*Hienach volgen die Wundtrenck*<. 69[v]–70[r] >*Hienach Volgen Puluerleschung Vnnd Branttsalben*<. – **(8. 71[r/v])** 7 Rezepte gegen Feigblattern. >*Zu den Feigkblattern vnnd Feigkhwartzen*<. – **(9. 72[r]–73[r])** 10 Rezepte zur Behandlung von Schwellungen. >*Diaquilum Cataplasia Vnnd Ettlich weichung*<. – **(10. 74[r]–75[r])** 15 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen und Verstauchungen. >*Zu Beinbruchen auf allen Stauchungen Herten vnnd Schwinndungen*<. – **(11. 76[r/v])** 9 Rezepte gegen das Schwinden. >*Fur die Schwinndung auch zu harten glidern, Bad vnnd Salbung*<. – **(12. 77[v]–78[r])** 8 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Glidwasserstellung Vnnd Beschirmung*<. – **(13. 79[r/v])** 9 Rezepte zur Blutstillung. >*Hienach Volgend die Bluetstellung zu Wunnden vnnd Nasen*<. – **(14. 80[v]–81[v])** 17 Rezepte für Corrosiva zur Wunddesinfektion. >*Hienach volgen Allerleÿ atzung*<. – **(15. 82[v]–85[r])** 31 Rezepte für Pflaster. >*Ettliche Pflaster zu allten scheden vnnd sonnsten zugebrauchen*<. – **(16. 87[r])** 2 Rezepte zur Behandlung von Leistenbrüchen bei Kindern. >*Fur Gebrechen der Scham*<. – **(17. 88[r])** 2 Rezepte gegen Krankheiten am Mastdarm. >*Fur Gebrechen deß Hinnderns vnd Hinnderdarmbs*<. – **(18. 88[v]–89[v])** 8 Rezepte gegen innere Krankheiten. >*Fur Allerleÿ Kranckheit So der Mennsch Innerlich haben mage*<. – **(19. 90[v]–91[r])** 4 Rezepte für Purgationen. >*Allerhannd Purgation Linndtrenckhlein vnnd Waichung des Leibs*<. – **(20. 91[v])** 1 Rezept für einen Wundtrank. >*Volget Was den Balbirern dienstlich Vnnd Allerhannd Remedia So Inen zu Curirn obligen Fur Allerleÿ Leibsscheden Gute Wunndtrennckh*<. – **(21. 92[v])** 2 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Glidwasser zuuerstellen*<. – **(22. 93[r])** 4 Rezepte gegen Rotlauf. >*Fur das Rotlauff*<. – **(23. 94[r])** 2 Rezepte gegen Podagra. >*Fur das Zipperlein Gicht vnnd Podagram*<. – **(24. 95[r]–97[r])** 27 Rezepte für Salben. >*Volgen ettliche Vngent In gemein*<. – **(25. 98[r]–99[r])** 15 Rezepte gegen

Krankheiten an den männlichen Genitalien und gegen verschiedene Krankheiten. >*Zu gestossen vnnd geschwollen Hoden*<. – 48a*$^{r/v}$, 50^{v}, 53^{v}–54^{r}, 55a*$^{r/v}$, 58^{r}, 60^{r}, 61^{r}, 63^{r}, 65^{v}, 69^{r}, 70^{v}, 73^{v}, 75^{v}, 77^{r}, 78^{v}, 80^{r}, 82^{r}, 85^{v}, 87^{v}, 90^{r}, 92^{r}, 93^{v}, 94^{v}, 97^{v} 99^{v}, 99a*$^{r/v}$ leer.

III.

100^{r}–122^{r} HANS ROLLER GENANNT DEUMLEIN, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 79 Rezepte). >*Artznei Buechlein fur Vilerley Krannckheiten, Von Hertzog Johann Pfaltzgrauens Vnnd Bischoffens zu Regenspurg Wundartzten Hannsen Rolern Auch Deumlein genant*<. Rezeptsammlung des Hans Roller, genannt Deumlein (1488–1538), Wundarzt von Pfalzgraf Johann von der Pfalz, Bischof von Regensburg. Die Kompilation der Rezepte folgt einem von Ludwig VI. eigenhändig angelegten Register in 44 Kapiteln (Cod. Pal. germ. 745, 106^{r}–129^{v}). Hier wird 106^{r} der Rezepturheber *Hanß Koller* genannt. Vgl. auch die Rezeptsammlung Rollers in Cod. Pal. germ. 245, 1^{r}–107^{v}. – 100^{v}, 100a*$^{r/v}$ leer.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Meister Hans, Bader zu Braunau (103^{v}); König von Ungarn, dessen Leibarzt (112^{r}).

(1. 101^{r}–103^{v}) 17 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf. >*Haubt Vnnd desselbigen Inner: Vnd Eusserliche Gebrechen*<. – **(2. 104^{v})** 1 Rezept gegen Nasenbluten. >*Fur Gebrechen Der Nasen*<. – **(3. 105^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Ohren. >*Fur gebrechen der Ohren*<. – **(4. 105^{v})** 2 Rezepte gegen Krankheiten im Mund. >*Fur Gebrechen des Munds vnnd der Lefftzen*<. – **(5. 106$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Fur allerleÿ gebrechen der Zehn vnnd deß zanfleischs*<. – **(6. 107^{v}–108^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten im Hals. >*Zu dem Hallß Vnnd desselbigen gebrechen*<. – **(7. 108^{v})** 3 Rezepte gegen Krankheiten an Lunge, Leber und Magen. >*Fur allerlei gebrechen der Brust vnnd Lunngen*<. – **(8. 109^{v}–110^{v})** 4 Rezepte gegen Pest sowie Aderlaßregeln bei Pesterkrankung. >*Zu dem Hertzen Vnnd was demselbigen fur gebrechen mögen Widerfahren, Vnnd fur Pestilenntz*<. – **(9. 111^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Leber. >*Fur Allerleÿ gebrechen der Leber*<. – **(10. 112^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Fur allerleÿ gebrechen deß Magens*<. – **(11. 113^{r}–114^{v})** 12 Rezepte gegen Stein. >*Fur allerleÿ gebrechen Deß Lennden, Nierns, vnnd Blasenstein Auch wer den Harm nicht Lassen kan*<. – **(12. 115^{v}–116^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Verdauungsorgane. >*Fur Allerley gebrechen deß Bauchs Nabels vnnd der Derm*<. – **(13. 117^{r})** 1 Rezept gegen Sciatica bzw. Hüftsucht. >*Fur die* [S]*Ciatica oder Hufftsucht Vnnd Welcher Contract*<. – **(14. 117^{v})** 1 Rezept gegen Erfrierungen. >*Fur Erfrorne Glider*<. – **(15. 118^{r})** 1 Rezept gegen kalten und warmen Brand. >*Fur den Kalten vnd Warmen Brand*<. – **(16. 118^{v})** 3 Rezepte gegen Krankheiten an den Händen. >*Fur allerleÿ Gebrechen der Henndt*<. – **(17. 119^{v})** 1 Rezept gegen geschwollene Schenkel. >*Fur Allerleÿ gebrechen der Fueß*<. – **(18. 120^{r})** 3 Rezepte zur Wundheilung. >*Fur Allerleÿ gebrechen der Haut*<. – **(19. 121^{r})** 2 Rezepte gegen Blutarmut und Franzosen. >*Fur Allerlei gebrechen deß Gebluets vnnd sonderlich Fur verschwinndung desselben*<. – **(20. 122^{r})** 2 Salbenrezepte. >*Allerhannd Guete Salben*<. – 104^{r}, 107^{r}, 109^{r}, 111^{v}, 112^{v}, 115^{r}, 116^{v}, 119^{r}, 120^{v}, 121^{v}, 122^{v}, 122a*$^{r/v}$ leer.

IV.

123^{r}–124^{v} CHRISTOFFEL FEDERLEIN, KILIAN SCHIEL, PAULUS KELLER, ÄRZTLICHES KONSILIUM FÜR KURFÜRST LUDWIG VI. VON DER PFALZ. >*Regiment vnnd Ordnung, So dem* [...] *Herrn Ludwigen Pfaltzgraffen* [...] *Durch Nachbenannte dreÿ Wunndartzet Christoffen Föderlein Kilian Schiel vnnd Paulus Kellern zu seiner F: G: Schenckhel, Inn welchen Iren F: G:, Alls dieselb Im Embser Bad nicht außgebadet, vnndten Ein gesaltzener Fluß gesessen, Dartzu Letzlichen der Kallte Brannd geschlagen, Gestellet<. Zum Ersten Wo es sich begebe Das E: F: G: das Rotlauffen ankheme* ... Folgen 3 Rezepte für eine Salbe, ein Wasser und ein Pflaster. 124^{r} *Nota Oben Im Titl vermeltte drey Wunndartzt Sind* [...] *Christoff Föderlein H: Pfaltzgraff Friderichen Churfurstens Meines Gnedigisten herrens, Kilian Schiel H: Georg Friderichens Marggraffens zu Brandenburg, vnnd Paulus Keller H: Wilhelmenns Lanndgraffens zu Hessen Leib vnnd Hoff Balbierer*. Folgt ein Rezept für die Salbe *Dialthea*. Ärztliches Konsilium für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz, erstellt von Meister Christoffel Federlein, kurfürstlich-pfalzgräflicher Leibbalbierer, Wundarzt Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz († 21.2.1596; Telle, Mitteilungen, S. 316), Kilian Schiel (Wundarzt bei Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach) und Paulus Keller (Wundarzt bei Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel). Im Text werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (123^{r}); Meister David [Übermann?] (123^{r}).

MM

Cod. Pal. germ. 185

Rezeptsammlung

Papier · 262 Bll. · 15,2 × 20,1 · Rheinland · 1578

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + II^{2} (mit Bll. 2*, 3*) + VI^{14} + II^{18} + VI^{30} + (II+2)^{36} + 28 IV^{159*} (mit 78 leeren Bll. zwischen Bll. 130/131, 20 leeren Bll. zwischen Bll. 144/145, 156a, 157a, Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *2–223*, unter Auslassung von Bll. 1*–3*, 1, der leeren Bll. am Schluß und des Registers; des 17. Jhs.: *1–158*, unter Auslassung von Bll. 1*–3*, der leeren Bll. zwischen 130/131, der leeren Bll. zwischen Bll. 144/145, 157a*, 159* (156 doppelt gezählt); Bll. 1*–3*, 157a*, 159* mit moderner Zählung. Katalogisat folgt Foliierung des 17. Jhs. Wz.: Baselstab mit anhängendem Wappenschild mit drei Kugeln mit Kreuz, ähnlich Briquet 1311 (Mainz 1578). Schriftraum: 12,3–13,5 × 15,7–16,5; 17–21 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^{r}–130^{v}, 145^{r}–158^{r} [Register]; II. 131^{r}–144^{r}, Nachträge im Register). 78^{r}–80^{r} Text zeilenweise abgesetzt. Brauner Kalbledereinband über Holz auf fünf Doppelbünden mit Rollen- und Plattenstempel in Gold mit floralem Rankwerk, der Plattenstempel durch bunte Lackmalerei in Rot, Rosa, Dunkelgrün, Blau, Weiß und Gelb erhöht. Einbandvorder- und -rückseite Jahreszahl *1578*. Rückenprägung mit Blumenmuster, durch Lackmalerei in Gelb, Rot, Rosa und Weiß erhöht (zum Einband vgl. Ernst Kyriss, Die älteren Einbände der Universitätsbibliothek Heidelberg, in: Heidelberger Jahrbücher 4 [1960] S. 128–158, bes. S. 143). Gepunzter Goldschnitt mit Blütendekor, Blüten in Rot, Dunkelgrün, Rosa und Blau ausgemalt. Blau-rotes Kapital (modern?). Vier Verschlußbänder aus grünem Gewebe (modern). Vorderspiegel rundes Signaturschild aufgeklebt, modern: *Pal. Germ. 185.* Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Vorderspiegel: *1578 Junio 24 Praesidium Christi tutissimum/ Spera in domino, et fac bonitatem et inhabita/ terram, et pasceris in diuitiis eius/ Delectare in domino, et fac bonitatem et dabit tibi/ petitiones cordis tui/ Reuela domino viam tuam, et spera in ~~eam~~ eo* [!]*/ Et ipse faciet Psalmus 36.* Text: Ps. 36 (G), 3–5. Darunter: *Ambrosius von Virmundt/ Pacientia dominatrix omnium* und: *Antidotum vitae pacientia/ Rebus in aduersis extat pacientia victrix/ Et mala si cupias sincere disce pati*. 1*^{r}: *Alciatus de iusta vltione/ Raptabat volucres cap-*

tum pede coruus in auras/ scorpion, audaci prȩmia parta gulæ/ Ast ille infuso sensim per membra veneno/ Raptorem in stygias compulit vltor aquas/ O risu res digna, aliis quo fata parabat/ Ipse perit: propriis succubuitque dolis. Text: Andrea Alciati, Emblemata, Augsburg 1531 (ND Hildesheim 1977), Gegenbl. zu D2, verso. 149r: *1585 Wer wills wenden wen gott wiltt/ Schwig leidt meÿdt vnde verdragh/ deÿn leidt gott deÿnnem herren klagh/ Vnde blÿeff dar ueffen in gedollt/ So blÿffestu In gottes hollt/ Wilhelma Schall van Bell./ Mach selden seÿn ~~sein~~ friuden gefenn so haeffen de blinden ein goed/ leben/ 1585/ V S W Hinrich Schall von Bell./ 1585/ Got ist mein trost der hat mangen erlost der sal mein hulfir vnd beistant seinn beis ahn das ende mein/ Anna Schall vonn Bell.* Hinterspiegel: *1585 Vertu engendre honneur* [folgt Namenszug, nicht lesbar]. Die Haupthand mit westmitteldeutscher Schreibsprache macht eine Entstehung der Hs. im Rheinland wahrscheinlich, späteste Datierung *1578* (Einband). Die Nachträge (mittelfränkisch mit wenigen niederdeutschen Formen) der zweiten Hand und die Einträge der Familienmitglieder des Kölner Patriziergeschlechts Schall von Bell belegen deren Besitz 1585: Heinrich Degenhardt Schall von Bell († vor 1608; er ist der Vater des Chinamissionars Johann Adam Schall von Bell) und dessen dritte Ehefrau Anna, geb. von Wylich zu Groß-Bernsau († um 1588); Wilhelma Schall von Bell ist nicht nachweisbar (vgl. Johannes Stöber, Studien zur Familie von P. Johann Adam Schall von Bell SJ [1592–1666], Köln 1994, S. 10–11; Ernst Heinrich Kneschke, Neues allgemeines Adels-Lexikon, Bd. 8, Leipzig 1868, S. 86f.; Anton Fahne, Geschichte der Kölnischen, Jülichschen und Bergischen Geschlechter, Bd. 1, Köln [u.a.] 1848, S. 377f.; Alfons Väth, Johann Adam Schall von Bell S. J. Missionar in China, Kaiserlicher Astronom und Ratgeber am Hofe von Peking 1592–1666, Köln 1933). Die Familienzweige der Schall von Bell hatten seit dem 16. Jh. Besitzungen in Mühlheim-Schwandorf (heute Krs. Euskirchen) und in Morenhoven-Lüftelberg (heute Krs. Rhein-Sieg). Bei Anna Schall von Bell handelt es sich evtl. um die zwischen 1579 und 1609 nachweisbare Vorsteherin des Stifts St. Mauritius in Köln (vgl. Väth, s.o., S. 7). Die Art des Übergangs in die Palatina ist nicht geklärt.

Schreibsprache: zum Hochdeutschen orientiertes Westmitteldeutsch mit spezifisch mittelfränkischen Formen.

Literatur: Wille, S. 28; nicht bei Wilken.

1r–144r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nur zum Teil nach Indikationen geordnet; 233 Rezepte).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Peter Herman (11r); Meister Karl (12v); König (76r); Herzog von Sachsen (93v); Dr. Johann Lange (108v, 110r); Meister Peter, Leibarzt des Kurfürsten von Trier (112r); Dr. Ulrich Angelburg (113v).

(1. 1r–10v) 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (1r) 'Wacholderbeertraktat'. >*Wie man den Wacholter Wein brennen soll*<. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^2 5 (1985), Sp. 338–340. – **(2. 11r–14r)** 10 Rezepte gegen Steine und für Purgationen. – **(3. 14r–16v)** 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(4. 17r–18r)** 8 Rezepte gegen Geschwüre. – **(5. 18v–28r)** 34 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(6. 28v–37r)** 22 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. – **(7. 37v–73r)** 132 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (37v) 'Salbeitraktat'. >*Ein guett wasser vnd dranckh welcher guette jugent macht*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^2 8 (1992), Sp. 504–506. – **(8. 73r–80r)** 10 Rezepte gegen Pest. Darunter (78r) >*Ein bewerht Remedium vor die pest*<. *Vill menschen wehren der pestilens freÿ, wisten sie darfur ein sicher artznei ...* 80r *Nu bitte Gott vnd st Sebastian das er vnß setz diesen gebrechen hindan finis.* – **(9. 80r–99r)** 66 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(10. 99r–112r)** 12 Rezepte für Aquæ vitæ. Darunter (103v) >*Verzeichnus des allertrefflichsten hochberumpten gulden Karuonckel hertzwasser*<. Text: Werlin, S. 475. Zur Zuschreibung an Kaiser Maximilian I. vgl. auch Cod. Pal. germ. 218, 62r. (104v) >*Gebrauch vnd kraft deses wassers*<. Text: Werlin, S. 476. – **(11. 112v–117v)** 5 Rezepte gegen Pest. – **(12. 117v–118r)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(13. 118v–130v)** 31 Rezepte für Wundpflaster. >*Hie seint angezeichnett alle salben zu den wonden*

dienlich<. – **(14. 131^{r}–144^{r})** 27 gynäkologische Rezepte. **(15. 145^{r}–158^{r})** Register nach Indikationen. – 144^{v}, 158^{v}, 159*$^{r/v}$ leer.

MM

Cod. Pal. germ. 186

Peter Herman: Hausbuch

Papier · 406 Bll. · 15,7 × 20,6 · Heidelberg (?) · vor 1572

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + 50 IV^{401*} (ohne Bl. 188) + II^{404*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): *1–187*, *189–240*, *242–397*; des 16. Jhs. (Tinte): *398–401*; des 17. Jhs. (Tinte), die beiden ersten korrigierend: *1–126*, *241–400*, Bll. 1*–3*, 401*–404* mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen *w*, ähnlich Piccard 3, VIII/W 9 (Feldkirch, Ravensburg 1572–1576). Schriftraum (rechts und links in Rot begrenzt): 12,2–12,9 × 13,2–13,8; 10–12 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (1^{r}–396^{v}) und einem gleichzeitigen oder wenig späteren Nachträger (396^{v}–400^{v}). Zahlreiche Ergänzungen, Korrekturen, Durchstreichungen und Kompilationsvermerke von wenig späteren Händen (*ist geschrieben, drank, kunst, pillen, puluer* etc.), zum Teil von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. (zum Beispiel 1^{r}, 2$^{r/v}$, 21^{r} u.ö.; 25^{r}: *Siedt es*, 260^{r}: *soll bereitt werden*) und Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (zum Beispiel 132^{v}, 167^{v}, 174^{r} u.ö. Schriftzug *Elisabeth*). Zwischen Bl. 261 und Bl. 262 eingelegter Zettel: *Doctor Wilhelms dritt Aqua Vittæ oder schlag wasser so er vns zum Letzten mahl gelerntt hatt*. Beginnender Tintenfraß, stark stockfleckig. Weißer Schweinsledereinband über Holz auf 4 Doppelbünden mit Streicheisenlinien, wellenförmigem Einzelstempel sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Elias Petersheim (vgl. Schunke 1, S. 89–97; Schmidt, S. 26–30). Vorderseite pfälzisches Wappen, *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1573*, in den Ecken Lilien (wie Cod. Pal. germ. 181, Abb. in Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbtaf. 24 S. 72). Rückseite in Gold ovale, vollmaureske Kartusche (Abb. Schunke 1, Taf. 66, 83; vgl. Ernst Kyriss, Die älteren Einbände der Universitätsbibliothek Heidelberg, in: Heidelberger Jahrbücher 4 (1960) S. 128–158, bes. S. 136f.), Rückentitel: *186/ C*[hirurgiae?] *Recept*[a] [medic?]*ina* (17. Jh.). Gepunzter Goldschnitt (Eichelranken). Weiß-braunes Kapital. Messingbeschläge für vier Schließen (zum Teil verloren). Zwei Riemenschließen (modern?), ein Schließenriemen (modern). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam von dem Sohn des Leibbalbierers Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, Peter Herman, an Pfalzgraf Ludwig VI. (vgl. Cod. Pal. germ. 745, 163^{r}: *Dises Register ist vber Peter Hermans Pfaltzgraff Ludwigs* [V.] *Churfurstes* [über der Zeile: *seligen*] *Wundt Artzett buch welches von seinem sun zu Heidelberg bekhommen worden Im 72ten Jahr*) und wurde von diesem 1573 für seine Amberger Bibliothek neu gebunden (zu Peter Herman vgl. Telle, Mitteilungen, S. 320). Von dort kam die Hs. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Ein nach Indikationen geordnetes Register der Rezeptüberschriften in Cod. Pal. germ. 745, 130^{r}–163^{v}. Dieses Register war Vorlage für die Anordnung der Rezepte in Cod. Pal. germ. 754, 1^{r}–162^{v}. 297^{r} autographer Namenszug *Elisabeth* Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 147*. 1*^{r} Kompilationsvermerk: *Eberhardt hatt die Waßer außgeschriben*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen und wenigen mitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 28; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 172–175.

1^{r}–400^{v} PETER HERMAN, HAUSBUCH (medizinische Rezepte zum Teil nach Indikationen oder Darreichungsformen geordnet; 1302 Rezepte und Praktiken).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Falkenstein (16^{r}); Peter Herman (16^{v}, 212^{v}); Wilhelm Kal (24^{r}, 248^{v}, 249^{r}); Utz Frank (34^{v}, 35^{v}); Georg Schaller (35^{r}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (53^{v}); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (71^{v}, 251$^{r/v}$); Hippocrates (97^{r}, 305^{v}); Wolf Rauchhaupt (116^{v}); Urbanus Batus (144^{v}); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (175^{v}, 342^{r}); Galenus (194^{v}, 305^{v});

Hans Hecht (227^{v}); Nikolaus Hartlieb (237^{v}); Daniel Trautwein (237^{v}, 241^{v}–242^{v}, 249^{r}–250^{v}, 261^{v}); Franz Brack (239^{r}); Kurfürst von Sachsen (240^{v}); Ritter Jörg von Emmershofen (258^{r}); Dr. Johannes Stocker (259^{r}); Bartholomäus Hartung (297^{r}); Alī Ibn-al-Abbās al-Maǧūsī (Ali Abbas) (305^{v}); Avicenna (305^{v}); *Enis* (305^{v}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (305^{v}); Mansūr Ibn-abd-al-Faddal Ibn-Alī (305^{v}); Meister Cornelius, Apotheker zu Koblenz (361^{v}); C. Klotz (396^{v}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (396^{v}, 397^{v}); Meister Christoffel Federlein (397^{r}–398^{r}); Dr. Florenz von Venningen (397$^{v/v}$).

(1. 1^{r}–118^{v}) 440 medizinische Rezepte (nur zum Teil nach Darreichungsformen oder Indikationen geordnet). Enthält (1^{r}–2^{v}) 12 Rezepte für Wundtränke. >*An Wondt Drenncken*<. (3^{r}–26^{r}) 70 Rezepte für Pflaster. (26^{v}–47^{v}) 58 Rezepte für Salben. (48^{r}–56^{v}) 22 Rezepte für Pulver. (56^{v}–83^{v}) 93 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und Anweisungen für kleinere chirurgische Operationen. (84^{r}–84^{v}) 5 Humoralprognostiken. >*Zuerkennen ob ein mensch kalter oder hitziger natur seÿ*<. *So nim seines harns* ... (84^{v}) >*Fur das vngenantt*<. ... *so schleifft er heraus Inn denn schneckenn vnnd stierbtt*. (84^{v}–87^{v}) 19 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (87^{v}) 1 Todesprognostik. >*Zuwissen ob einer Sterb oder genees*<. (88^{r}–89^{r}) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (89^{v}) Aussätzigenschau. >*Aussetzigkait zubesehenn*<. *Erckenne In also Im fallen die weinn blattern aus* ... *Ir atham der stinnckett gar vbell*. (89^{v}–110^{r}) 103 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (110^{v}–113^{v}) 26 Rezepte gegen Krankheiten der Augen und gegen Hühneraugen. >*Zu denn augen*<. (114^{r}–118^{v}) 24 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 119^{r}–129^{r})** 49 technologisch-praktische Rezepte und Praktiken. Enthält zwölf Praktiken für die Jagd auf Ungeziefer, Fische, Krebse und Vögel, zwölf Rezepte zur Behandlung der Haare (Färben und Wellen der Haare, Haarwuchsmittel etc.), 21 Anleitungen zur Fleckentfernung aus Stoffen, Kleidern, Schleiern und Borten (vgl. Christian Tenner/Gundolf Keil ['Fleckreinigungs-Büchlein'], in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 747f.) sowie zur Seidenherstellung, sowie (128^{v}) >*Bittern wein machen*<. (128^{v}) >*Rossen zu ferbenn*<. (129^{r}) >*Das man die Schrieff aber den brief nit sehe*< (Rezept für Leuchtschrift, die man bei Nacht lesen kann). (129^{r}) >*Etzenn*<. – **(3. 129^{v}–130^{r})** 8 Rezepte zur Roßarznei, zum Teil lat.-dt. (129^{v}) >*Vor die Strenngell*<. *Vor die strenngel Nem Sanguinem de hirco et impone oua quatuor* ... (130^{r}) >*Riechenn Pferdt*<. ... *successiue et feno greco*. – **(4. 130^{r})** 1 technologisch-praktisches Rezept, lat.-dt. >*In eissenn oder Stahel zu etzen*<. – **(5. 130^{v}–235^{r})** 288 medizinische Rezepte (ungeordnet). Enthält (130^{v}–158^{v}) 132 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt. (158^{v}) 1 Todesprognostik, lat.-dt. >*Contra uermem qui consistit In membris hominum vel equorum*<. *Nem den worm der do wechsset Inn denn weber Cartenn* ... *Item radix facit morsus diaboli sic pentatur ad Collum*. (159^{r}–234^{v}) 155 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt., darunter (Rezepte durchgestrichen) (209^{r}) >*Zu dem derm gesucht oder Grimmen Inn dem Bauch*<. Beschwörungsformel: *4 effers + reffers + confers 4*. (209^{v}) >*Fur denn frorer*<. Beschwörungsformel: *Lobet gobet gut gudell*, zu beten sind 15 Vaterunser und 15 Ave Maria. (230^{r}) >*Fur denn frorer er seÿ wie er woll*<. Beschwörungsformel: + *namt febris + sedet + demonesque + fuget + paraclotica + membra + gutinet* +, zu beten sind drei Vaterunser, drei Ave Maria, ein Te Deum sowie ein Gebet zu Ehren des Heiligen Martin. – **(6. 235^{v}–257^{v})** Peter Herman, Rezeptsammlung (ungeordnet, zum Teil dt.-lat.; 82 Rezepte). >*Diße Receptt alhie anfahendt hatt alle Meister Peter Herman mitt eigener handt geschriben wider vff diß zeichen XX*<. Zu Meister Peter Herman vgl. Telle, Mitteilungen, S. 320. Enthält (235^{v}–239^{r}) 3 'Salbeitraktate'.

>*Die Tugennt von der salbei aqua Vite guett*<. *Nem iii fierdung salbeÿ bletter* ... (237^{v}) >*Ein Salbenn wasser zubrennen oder Aqua Vite ...*<. *Nem Salbenn iiii fierdung mitt der wurtzell* ... 239^{r} *es behelt denn weinn flaisch frisch vnnd annderß frisch vnnd schönn auch wolschmackt N. Hartlib D. Dreutweinn*. Zu den Texten vgl. HLAWITSCHKA (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (239^{r}–242^{v}) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt. (242^{v}–247^{v}) Kräuter- und *Species*-Lehre (37 Kräuter und *Species*). >*Zuuersten wie die nochgemelte Species vnd gummi sollen erkent werden*<. >*Aloe Succotrinum*<. *Soll röttlich ann der farbenn seinn* ... (247^{v}) >*Tuciann*<. ... *also soll man sie erkennenn Matrialia zukauffenn*. (247^{v}–257^{v}) 31 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(7. 258^{r}–297^{r})** 97 medizinische Rezepte und 1 technologisch-praktisches Rezept (ungeordnet). Enthält (258^{r}–279^{r}) 57 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (279^{v}) 1 technologisch-praktisches Rezept. >*Das sich eÿchen holtz nit reist*<. (279^{v}–297^{r}) 40 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(8. 297^{r}–303^{v})** Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (Kap. 1–14). >*Hernach stehent vorzaichent die ausgebrannten wasser Inn wellicher mas man die zu denn gliedern nutzen vnd brauchenn soll als dan Maister Michael doctor der artzneÿ Schreibtt*<. Am Rand von anderen Händen: *ein dranck fur den schlag Elisabeth ein dranck*. Der Namenszug *Elisabeth* autograph von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Zunächst Beschreibungen von 14 Wässern gegen verschiedene Krankheiten. (298^{v}) >*Hiernach volgt einn nutzlich materÿ wie man die vßgebranndten wasser brauchen soll, zu gesondthait der menschenn, zum ersten von rossen wasser*<. *Rossenn wasser Ist einn wenig kalt vnnd fast Truckenn* ... (303^{v}) >*Lindenbluedt wasser*<. ... *sonnderlich denn frauenn denn die Mutter erkalt Ist den hilfett es*. Text: WELKER, S. 226–231. Zu Michael Puff von Schrick (um 1400–1473) vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 244, 189^{v}–191^{v}. – **(9. 303^{v}–305^{v})** Utz Frank, 5 Rezepte zur Wundheilung. >*Ein gutter wundtbalsam Vitz Frannckh*<. *Nim ii lb baumolÿ* ... (305^{r}) >*Vngentum apostulorum Utz Frannck*<. ... 305^{v} *feich es wieder ane mit baumol oder mit Leinoll*. – **(10. 305^{v}–311^{r})** Baderegimen. (305^{v}) >*Wie man sich mit badenn halten solle*<. *Einn Capittel wie mann sich mitt badenn haltenn soll Inn Regierung der gesonndthait* ... (306^{r}) >*Zu Badenn*<. *Wer badenn will der soll so der Monn Inn dem wieder oder Inn dem Scorpionn* ... 311^{r} *der die seuchte oder rittenn vnnd einen hitzigenn gebrestenn hatt*. – **(11. 311^{r}–313^{r})** Aderlaßregeln. >*Vonn Lassenn*<. *Wer die adernn schlecht der soll gut mas habenn* ... (311^{v}) >*So das bludt Schumet*<. ... 313^{r} *wirfft aus das bees bludt macht Lang Lebenn dem menschen*. – **(12. 313^{r}–315^{v})** Harnschau. >*Harm rott vnnd dick*<. *Wann der harm rott vnnd dick Ist* ... (314^{v}) >*Den harm zubeschauenn*<. ... 315^{v} *als ein brunne allso Lauter das Ist vnne zweiffell der Todt*. – **(13. 315^{v}–350^{v})** 175 medizinische Rezepte (zum Teil nach Darreichungsformen geordnet). Enthält (315^{v}–325^{v}) 37 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt., darunter (322^{r}) 'Wacholderbeertraktat', lat.-dt. >*Der wecholder Tugennt*<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER, vergleichbar Textgruppe h, S. 187 (Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. (325^{v}–336^{r}) 76 Rezepte für Wässer. >*Schwartz Bastemen wasser zu dem haupt*<. *Schwartz bastemen wasser das getrunncken Ist gut denn die einen kaltenn siegtagenn Im haupt habenn* ... 336^{r} >*Lauander wasser*<. ... *sehr guett dem Magenn wann mann es nutzet grunn oder Thue Inn einer kees brue*. (337^{r}–342^{v}) 26 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. oder lat.-dt. (342^{v}–348^{r}) 25 Rezepte zur Wundheilung, lat.-dt. (348^{v}–350^{v}) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt. – **(14. 350^{v}–354^{r})** Kräuterlehre (20 Kräuter). >*Dis seinndt die gewissen vnnd ver-*

suchten Stuck vnd Tugendt des Krauts ΤΑΖΖΙωοοztωιω [?] *die probirtt bewert vnnd uersucht seinndt von den Saracenen vnd haidenischen meistern<. Zum erstenn soll mann die blumen vonn dem kraut binnden Inn einn Thuch ...* (353^{v}) *>Register der 20. obgescriebenes* [!] *Krauts Tugennt vnnd stuck<. ...* 354^{r} *19. fur absinnigkheitt. 20. fur hitz vnnd durst.* – **(15. 354^{r}–362^{v})** 18 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (355^{r}) *>Zu Bereitten die Cantarides den Frawen dinstlich wie am Ende zufinden<.* Am Ende des Rezepts die Formel: *Maria du hast gebornn on Wehe, Vnnd bist einn reine magt blieben ee.* – **(16. 362^{v}–363^{v})** Anleitungen zu Wein-, Obst- und Gartenbau, zum Teil lat. oder lat.-dt. *>De vinis<. Si uis facere uinum ...* (363^{v}) *>Ad faciendum flores in hieme tempore natali domini<. ... vnnd besprennge sie mitt Maÿe daw so gehenn sie auff.* – **(17. 364^{r})** 3 Tintenrezepte, zum Teil lat. *>De Schriptura* [!]*<. Vt nemo legatum calefiat Nem Salomoniat ... >Eluciendam Scripturam<. ... vnge scripturam cum hoc.* – **(18. 364^{r}–366^{r})** 10 technologisch-praktische Rezepte, lat. oder lat.-dt. (zum Teil Mirabilia). Enthält (364^{r}) *>In estate aquam frigidam facere<.* (364^{v}) *>Ouum ut includatur vasse<.* (364^{v}) *>Si uis profunde fingere<.* (364^{v}) *>Ad faciendum eumem perpetuum<.* (364^{v}) *>Ire Sub aqua<.* (365^{r}) *>Ad Probandum adimantem<.* (365^{r}) *>Ad Probandum Saffphirum<.* (365^{r}) *>Aurum ab argento Separandi<.* (365^{v}) *>Aqua Fortis<.* (366^{r}) *>Aurum Seperare a tabula vna cum aurata uel alia re<.* – **(19. 366^{r}–400^{v})** Etwa 100 medizinische Rezepte (ungeordnet). Enthält (366^{r}–367^{r}) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat.-dt. (367^{r}) 1 Todesprognostik, lat.-dt. *>Probatio Vite & mortis<. Nem folium de urtica magna ... et moritur sine dubio.* (367$^{r/v}$) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat.-dt. (367^{v}–388^{r}) Etwa 50 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, unstrukturiert notiert. Die Betreffe sind von der Hand Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz am Rand ausgeworfen. (388^{r}–396^{r}) 22 Rezepte gegen Krankheiten der männlichen Genitalien, zum Teil lat.-dt. (396^{v}–400^{v}) 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Die Rezepte entstammen dem 12-bändigen 'Buch der Medizin' Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (Cod. Pal. germ. 244 und 261–272). – 1*^{r}–3*^{v} (bis auf Kompilationsvermerk 1*^{r}, s.o.), 40^{v}, 72$^{r/v}$, 401*^{r}–404*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 187

Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlung

Pergament · 135 Bll. · 14,8 × 20,1 · Amberg · 1566

Lagen: (III-2)^{2} (mit Spiegel, Bl. 1*) + 3 III^{19} (mit Bl. 5*) + VI^{30a*} + (III+2)^{36} (mit Bll. 30b*, 32a*) + (III+1)^{42} (mit Bl. 40a*) + 2 IV^{58} + (II+1)^{62} (mit Bl. 60a*) + 4 III^{85} (mit Bl. 65a*) + (III+1)^{92} + 3 III^{110} + IV^{117} (mit Bl. 115a*) + (III+2)^{122} (mit Bll. 120a*–120b*, 121a*) + I^{123*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–17, 16–27, 29–96, 96, 98–121*, unter Auslassung der Bll. 20, 40, 40a*, 52–53, 89, 112; des 17. Jhs.: *1–122*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Bll. 1*, 1–2, 123* Papier. Wz.: Turm (Bl. 1), wie Piccard 3, V/111–308 (nur oberes Drittel ab Fenster aufwärts); Turm (Bl. 2), wie Piccard 3, III/71, 72, 311, 312 (nur Zinnen der Türme; u.a. Comburg 1562–1570). Schriftraum (links und rechts mit Metallstift begrenzt): 10,9–12,5 × 15,7–16,5; 18–22 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer Haupthand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 239/VI) und neun, diese imitierenden Nachträgern (I. 18^{r}–20^{r}, 30^{v}, 37^{v}–39^{r}, 49^{r}–50^{v}, 59^{v}–60^{r}, 93^{v}–94^{r}, 108^{v}, 114^{r}–115^{v}, 121^{r}; II. 39^{v}, 120$^{r/v}$?; III. 39^{v}–40^{r}; IV. 50^{v}–51^{v}; V. 51^{v}; VI. 52^{r}–53^{r}, 94$^{r/v}$, 112$^{r/v}$; VII. 62^{v}, 97^{r}; VIII. 77^{r}; IX. 89$^{r/v}$). Lateinische Texte in kalligraphischer Cursiva humanistica. Titel, Überschriften, Incipits, Initialen und Register in roter und goldener (3^{r}) Auszeichnungsschrift. Zahlreiche Ergänzungen, Korrekturen und Kompilationsvermerke von späteren Händen, darunter die Pfalzgraf Ludwigs VI. und Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-

Lautern (zum Beispiel 12^{r} Namenszug *Elisabeth*). 70^{r}, 71^{r} Federzeichnungen von Bruchbändern. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit Rollen- und Plattenstempeln in Rauschel des Buchbinders I. G. für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias Miller, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 25 Nr. 23, Farbtaf. 22 S. 70; zu I. G. vgl. Haebler 1, S. 147–149; Schunke 1, S. 93f.; vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 194). Altes, papiernes Rückenschild auf Hinterspiegel eingeklebt: *187/ Medic:*[inae] *et Chirurg:*[iae] *Recepta*. Blau-weiß-rotes Kapital (nur unten erhalten). Zwei von ursprünglich vier Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam über die Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel späteste Datierung: *1566*, Nachträge jedoch bis mindestens 1570 (39^{v}, 44^{v}). 95^{v} Monogramm *EC*, 100^{v}–103^{v} Monogramm *HEC* (Herzogin Elisabeth Churfürstin, Gemahlin Ludwigs VI.?). 1^{v} Capsanummer: *C. 120*. Rücken alte römische Signatur: *1432*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 28f.; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 33–35, 176–182.

1^{r} BLUTSCHAU. >*Erkantnus des M*[en]*schlichen gebluts*<. *Welches viel schaum obenn hatt Dasselbig vmb die Brust leidet* [noth] ... *Schen Rot Rinng Wasser drob Hatt im gesundt das Beste lob*. Text auch Cod. Pal. germ. 192, 3^{v}. (1^{r}) >*Einnem altten menschen das leben zuerhalten*<. Rezeptzuträger: Dr. Johann Lange. – 1^{v} (bis auf Capsanummer, s.o.) leer.

2$^{r/v}$ REZEPT GEGEN ALTERSSCHWÄCHE. (2^{r}) >*Fur Altte Leutt die Die* [vor] *altter schwach ... Diese Kunst ist vns vnnder andern von des Bischoffs zu Regennspurg wundtarzt Hanns Kolern* [!] *zukhommen*<. Hans Roller genannt Deumlein. Vgl. auch Rollers Rezeptsammlungen in Cod. Pal. germ. 184 und Cod. Pal. germ. 245.

3^{r}–122^{v} PFALZGRAF LUDWIG VI., REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 585 Rezepte). >*Kunst Buch Ettlicher köstlichen Edlenn Bewerttenn Vnnd Nutzlichen Remedien fur allerley gebrechen kranckheitten vnnd Schedenn der Menschenn Durch Dem durchleuchtigenn hochgebornnen furstenn Vnd hernn, Herrn Ludwigen Pfaltzgrauenn Bey Rhein ... Mitt sonderm vleis Ettliche Jhar hero Auserlesen vnnd in Ein Ordnung zusammen gebracht. Auch Solche Vonn den jhenigen es sein furstliche genad zum teil bekommen Dann durch ir furstlich gnaden selbstenn ann vielen personenn manichmals Probirtt vnnd gerecht erfunden wordenn*<. Grundstock der Sammlung sind die Handschriften XI 657 der StiftsB St. Florian (vgl. Albin Czerny, Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian, Linz 1871, S. 224; Schofer, Katalog, S. 181f.) sowie Cod. Pal. germ. 190. Einige Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 184. Cod. Pal. germ. 187 wiederum diente als Grundlage für das große Rezeptar Ludwigs VI. in Cod. Pal. germ. 192 sowie für zahlreiche Abschriften medizinisch interessierter Adeliger (zum Beispiel Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek Dresden, C 3d und C 3b; vgl. Schofer, Katalog, S. 182). Register der Hs. in Cod. Pal. germ. 534, 1^{r}–22^{r}. – 3^{v} leer.
Datierte Rezepte: *1430* (54^{r}), *1562* (33^{r}, 44^{r}, 91^{r}, 99^{v}), *1563* (31^{r}, 44^{v}), *16 Junij ... 1563* (97^{v}), *26 Octobris Anno* [15]*65* (45^{r}), [15]*66* (88^{r}), [15]*67* (87^{v}), [15]*68* (121^{r}), *1570* (39^{v}, 44^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (5^{v}–7^{v}, 9^{r}, 10^{r}, 11^{r}–12^{r}, 13^{r}, 24^{r}–25^{v}, 26^{v}, 31^{v}, 34^{v}, 41^{r}, 42^{v}, 43^{v}, 47^{v}, 62^{v}, 64^{r}, 66^{r}, 71^{r}, 75$^{r/v}$, 78$^{r/v}$, 83^{r}, 84^{r}, 86^{v}, 87^{r}, 91^{r}, 105$^{r/v}$, 110^{r}, 117^{r}); Jakob von Ossburg, Hauptmann des Königs von Frankreich (5^{v}); Bartholomäus Hartung (5*^{v}, 6^{v}, 7^{r}, 8^{r}, 11^{r}, 15^{v}, 21^{r}–22^{r}, 23^{r}, 26$^{r/v}$, 30^{v}, 34^{r}, 35^{r}, 39^{v}, 61^{r}, 64^{v}, 66^{r}, 67^{r}, 73^{v}, 74^{v}, 76^{r}, 82$^{r/v}$, 85^{v}, 90^{v}, 91^{r}, 95^{v}, 96^{r}, 106^{r}, 109$^{r/v}$, 116$^{r/v}$); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (5*^{r}); Hans IV. Landschad von

Steinach (5*r, 41r); Dr. Valentin Hartung (6r, 42v); Dr. Johann Lange (7r, 19r, 22r, 26r, 57r); Beringer von Kotzau (8r, 11r, 14r/v, 16r/v, 25v, 27r, 30r, 33r, 34r, 35r–36r, 41v, 45r–46r, 54r–55r, 56v, 63r, 76r, 78r/v, 80r/v, 82r, 86v, 90v, 91r/v, 98r–99r, 106v, 109v, 110r, 111v, 113v, 117v); Herzog Christoph von Württemberg (8r, 11v); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (8r); Frau von Nietz (9v); Johann Georg von Gleissental, Prälat von Speinshart (10r, 47r); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (10r, 23r, 31r/v); Landgräfin [Barbara?] von Leuchtenberg[-Pfreimd] (11r, 85r); Rudolf von Bunau (11v); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (12r); Walther Hermann Ryff (12v); Dr. Hieronymus Herold (16r, 17r, 34r, 44r, 111r); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (16r, 44r, 48r, 82r, 107v); Amtmännin zu Roth (16v); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (17r); Hans Ziegler, Balbier (17r); Hans Schott, Hofmeister in Amberg (17r, 75v); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (17r, 20r, 42r, 51r/v, 52v, 53r, 57r, 83r, 108r); Dr. Marx [Rechklau?] zu Heidelberg (17r/v); Dr. David Hienlein (17r); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (18r, 39r, 44v); Dr. Wilhelm Rascalon (19r, 44r, 47r, 48r, 49r, 62r, 97r, 107r, 116v, 121r); Herzog Friedrich Casimir von Teschen (19r, 32r, 40r, 52r/v, 77r, 81r, 88v, 89r, 94r/v, 112r); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (21r); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (21r, 48v); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (21v); Markgräfin Aemilia? von Brandenburg-Ansbach (22v); Roland von Trugenhofen (23r); Endres von Hirschberg (25r); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenau? (25v); Wilhelm von Grumbach (26r, 96r, 109r, 116r, 120r); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (27r); Philipp? von Helmstadt (27v); Gräfin von Nassau, deren Hofmeister (28v); Dr. theol. Johannes Agricola (30v); Graf Sebastian von Helfenstein (33r/v, 62r, 67r, 91r/v, 99r, 117v); Dr. Balthasar Eislinger (34r); Dr. Close (35v); Dr. Johann Möringer (37v); Wolfram Draff (37v); Christoph von Wolframsdorf (39r); Reinhard Tresch von Celle beim Herzog von Lüneburg (39v); Hector Hegner (41r); Gräfin Elisabeth? von Erbach-Fürstenau (42r); Dr. Johann Rascalon (42v); Kurfürstin Anna von Bayern (43r, 54v); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (43r, 48r); Richter von Pressat (45r); Kilian Mahenkorn, Apotheker zu Weiden (47r, 68v); Dr. Johann Magenbuch (49r, 55r, 88r, 106r); Dr. Volcher Coiter (49r); Barbara Bose (50r); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (55r, 61v); Dr. Ludovico de Leonibus (56r); Johannes Stabius (56v); Dr. Caspar Cruciger (56v); Dr. Rochus von Seckendorff-Gutend (50v); Dr. Martin Luther (56v); Dr. Alexander Pflug (58r, 96v); Dr. Johannes Stocker (58r); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern, dessen Stallmeister (59r); Anton von Seiboldsdorf (59v); Braunberger, bayerischer Jäger (59v); Dr. Jean Fernel (61r, 62r); Meister Gumprecht Jude von Neckarelz (61r, 109r); Kurfürstin (67r, 100v); Hans von Redwitz (68r); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (73r, 100r, 111r, 113r, 116r, 118v); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (73r); Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (78r, 87v); Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (79r, 120r); Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar (79v); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (79v); Markus von Schornstetten (81r); Dr. Thomas Erastus (85r); Dr. Hieronymus Donselinus (86r); Kurfürstin Maria von der Pfalz (86r, 114r); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (87r, 110r); Hans Ludwig Kandlpaldung (87v); Michael, Abt zu Klosterreichenbach (88r); Magister Johann Schwarzmeier (88v); Landrichter Wolf Christoph von Taufkirchen zu Gutenberg (89r/v); Gräfin Juliana? von Hanau-Münzenberg (90v); Dr. Georg Severin (92r, 93r); Sebastian Breitner, Kammerknecht (92r); Meister Christoffel Federlein (93v); Simon Keuffring (93v); Mesenburg (93v); Caspar von Gutteshausen (95r); Dr. Ott Fresser zu Nürnberg (95v); Wilhelm vom Stein (97r, 116r/v, 117r, 120v); Urban Federlein (97v); Kellner zu Waldeck (97v); Meister Oswald (98r); Meister Michel Zöllner (98v); Friedrich Wild (100r); Herzogin von Birkenfeld

(102$^{r/v}$); Bauer von Schwenningen (106^{v}); Meister Hans, Balbier (106^{v}); Pascha von Ofen (108^{r}); Kaiser Ferdinand I. (108^{r}); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (108^{v}); Dr. zu Esslingen (109^{v}); Caspar von Gottfart (112^{r}); Johann von Kapfstein (113^{r}); der Marschall von Heidelberg (113^{v}); Predikand Landschad (113^{v}); Eustachius von Liechtenstein (114^{v}, 115^{r}); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz (119^{r}); der Zebitzer (119^{r}).

(1. 4^{r}–20^{r}) 85 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf, gegen Tobsucht und Unsinnigkeit, fallenden Siechtag, Schlag und Schwindel, zum Gehör und Schlaf sowie kosmetische Rezepte für Gesicht, Hände und Füße, zum Teil lat. >*Vonn dem haubt Vnnd Wie man Allen Sichtung Vnd Wehetagenn Desselbenn vertreibenn, Auch der Vnsinnikeith Vnnd Schlaffsucht werenn Soll*<. Darunter (13^{v}) >*Ettliche gutte Kunst Aus einnem altten Buch geschriben Welches 140 Jar altt ist*<. – **(2. 21^{r}–30^{v})** 58 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. >*Vonn den Augen Vnnd Wie man allen sichtung Wehetagen Vnd schmertzen Auch fel Inn denselben mitt köstlichen Edlen Bewerten Wassernn Auch anndern guttenn Receptenn vertreiben Vnnd solche Widerumb hell Lautter vnnd Clar machenn soll*<. – **(3. 31^{r}–32^{r})** 10 Rezepte gegen Krankheiten der Nase (hauptsächlich gegen Nasenbluten). – **(4. 33^{r}–40^{r})** 48 Rezepte gegen Krankheiten in Mund und Hals, an den Zähnen und der Zunge sowie gegen Bräune und Scharbock, zum Teil lat. >*Vonn dem Mundt Zeen zungenn vnnd hals Wie mann allerley sichtung Wehetagenn Vnd Schmertzen derselbenn mit köstlichenn Bewerttenn Recepten vertreibenn vnnd wendenn soll*<. – **(5. 41^{r}–53^{r})** 67 Rezepte gegen Krankheiten der Brust, des Magens, der Leber und Milz, gegen Husten und zum Atem, zum Teil lat. >*Volget weitters fur Enge fule Brust kurtzenn Böesenn Athem Auch erkaltten magen Vnnd fur gebrechen der Lungen gallen Miltzes vnd lebern*<. – **(6. 54^{r}–60^{r})** 26 Rezepte gegen Pest. >*Fur die Erschröckliche Kranckheit Der Pestilenntz Auch Allerley Vergifftenn Luffts Vnnd wie mann sich Inn Sterben vnd In Regirung obgemeltter kranckheit verhaltten. Auch Ob einnem gifft eingegebenn wuerde Oder sunst etwas Vnreines vnd vergifts Inn Im hette wie demselbenn wider zuhelffenn seÿ Vnd wie man die Gifft Vonn im treibenn soll*<. – **(7. 61^{r}–65^{r})** 24 Rezepte gegen Stechen im Leib, zum Teil lat. >*Fur das stechen Auch sonstenn Wehetagen Im Ruckenn In der seitten vnnd Lennden*<. – **(8. 66^{r}–69^{r})** 25 Rezepte gegen Ruhr, zum Teil lat. >*Volget weitters fur die Rotte Vnnd weisse Rhur auch sunstenn fur allerley durchlauffenn*<. – **(9. 70^{r}–72^{r})** 7 Rezepte gegen Brüche. >*Regiment zu denn Bruechen des Leybs Oder des gemechts An denn Altenn Menschenn* [von anderer Hand: *von Hertzog Friderichen Pfaltzgrafen*]<. – **(10. 73^{r}–77^{r})** 42 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch. >*Fur hefftiges Boeses grimmen Im Leib Auch sonsten fur allerley verstopffung des Stulgangs vnd harms*<. – **(11. 78^{r}–81^{v})** 18 Rezepte gegen Schwind-, Gelb- und Wassersucht. >*Allerley Geelwasser vnnd sonstenn Schwindtsucht der menschenn mitt köstlichen zum theil offt bewerten Guttenn gewiesenn Receptenn vnd Experimenten zuuertreybenn*<. – **(12. 82^{r}–89^{v})** 33 Rezepte gegen Krankheiten der Blase und gegen Stein, zum Teil lat. >*Fur denn Gries Lenden Blasenn vnd Nierennstein Wie mann denselbenn Medirn soll Auch fur Erhitzung der Niernn*<. – **(13. 90^{r}–94^{v})** 29 Rezepte gegen innere und äußere Blutungen, zum Teil lat. >*Fur hefftiges blutten Inner vnnd Ausserhalb des leibs wer auch blutt auswurfft vnnd sonstenn wie mann todts geblutt vonn dem menschen treibenn soll*<. – **(14. 95^{r}–108^{v})** 48 Rezepte für Aquæ vitæ und Wundtränke, zum Teil lat. >*Volgenn etzliche gutte Aqua Vitæ Auch Hertzzimmet vnnd gerstennwasser Sambt etlichenn gutten Wundt vnnd Anndern getrennckenn zubereittenn nutzen soll Auch dieselbenn erhalten Vnd wie mann Bewertte wasser vnnd Recept fur das fiber zurichtenn soll*<. – **(15. 109^{r}–112^{v})** 23 Rezepte gegen Podagra, Fluchfeuer und Rot-

lauf. >*Volgtt weitters fur das Zipperleinn Podagra vnnd wer sonnstenn Conntract Auch fur das Rottlauff gutte gewiese vnnd Bewertte Kunnst*<. – **(16. 113^{r}–115^{r})** 10 Rezepte gegen Knochenbrüche und Rotlauf sowie zur Wundheilung. >*Volgtt ferner Wie mann allerley zerprochene zerschlagenne zerknirtzste Arm vnnd Schennckel Auch Beinnschröttige wundenn heylenn vnnd dieselbenn widerumb mit gewiesenn vnnd Bewerttenn stuckenn zu recht brinngenn soll*<. – **(17. 116^{r}–120^{v})** 32 Rezepte gegen Brand und Verbrennungen sowie zur Behandlung von Schuß- und anderen Wunden. >*Fur allerley Branndtleschung Es sey von Puluer feuer oder wasser Auch sonnstenn allenn Bösenn vergifften Bissenn Hitzigenn vnnd Alttenn schedenn zu denenn vnmessige hitz vnnd feuer geschlagenn*<. – **(18. 122$^{r/v}$)** Register der Kapitelüberschriften. – 20^{v}, 30a*^{r}–30b*^{v}, 32^{v}, 32a*$^{r/v}$, 40^{v}, 40a*$^{r/v}$, 53^{v}, 60^{v}, 60a*$^{r/v}$, 65^{v}, 65a*$^{r/v}$, 69^{v}, 72^{v}, 77^{v}, 115a*$^{r/v}$, 120a*^{r}–120b*^{v}, 121^{v}, 121a*$^{r/v}$, 123*$^{r/v}$ leer.

MM

Cod. Pal. germ. 188

Sophia von Miltitz u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 382 Bll. · 15,2 × 19,9 · Amberg · 1573–1575

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–312b*; II. Bll. 313–360*). Lagen: IV^{7*} (mit Spiegel) + ... + IV^{367*} (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs. (beginnend Bl. 130): *130–358*, Bll. 1*–7*, 129a*–129d*, 234a*–234b*, 312a*–312b*, 360*–367* mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 191, 196, 221, 275), Piccard 3, VIII/M 235 (u.a. Ansbach 1574/1575); Turm mit Beizeichen *m*, ähnlich Piccard 3, VIII/M 209 (Stockach 1585). Heller Schweinsledereinband über Pappe auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln sowie zwei Plattenstempeln in Rauschel von Elias Petersheim für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias Miller, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 26f. Nr. 26, Farbtaf. 25 S. 73; zu Elias Petersheim vgl. Schunke 1, S. 89–97; Schmidt, S. 26–30; Einband weitgehend identisch mit Cod. Pal. germ. 191), Rückentitel: *188/ Medicinę Recepta Varia* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Weiß-braunes Kapital. Vier Verschlußbänder aus grünem Gewebe (zum Teil abgerissen). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 188*.

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Die Fülle ungeordneter Rezepte hat den Pfalzgrafen veranlaßt, eigenhändig ein nach Indikationen geordnetes Register in 45 Kapiteln über alle vier Teile der Hs. anzufertigen (Cod. Pal. germ. 745, 75^{r}–99^{r}), die zu diesem Zeitpunkt schon in einem Band zusammengebunden waren. Das Register trägt die Überschrift *Register vber Breÿtenbachs Buch der Artzeney* (Cod. Pal. germ. 745, 75^{r}), was darauf hinweist, daß alle vier Teile der Handschift über den sächsischen Kammerjunker Wolf von Breitenbach († 1616; zu Breitenbach vgl. Schofer, Katalog, S. 186) an Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz kamen. 1^{r} Eintrag von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.: *von # Preittenbach # Wolff von*. 1*^{r} Capsanummer *C. 1. 7*^{v} das i buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 182, Vorderspiegel und Cod. Pal. germ. 189, 1*^{v}).

Literatur: Wille, S. 29; Wilken, S. 383; Schofer, Katalog, S. 183–187.

I.

Bll. 1–312b*. Lagen: 80 II^{312b*} (mit Bll. 129a*–129d*, 234a*–234b*, 312a*). Kustoden *A–V* (130^{r}–205^{r}). Foliierungen des 16. Jhs. (Tinte): *1–129*, *1–105*, *1–78*. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 238/XIX, 283, 295/II–III), Briquet 157 (Köln 1574); Doppeladler mit Buchstabe *A* in Brustschild, Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 26677 (Augsburg 1577). Schriftraum (Bll. 1–20,

129d*–312b* in Rot, Bll. 21–129c* in Schwarz begrenzt): 10,2–12,4 × 16,2–16,8; 11–13 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 259 [Hand I]). Titel und Rezeptüberschriften in roter (1r–13r, 130r–306r) bzw. schwarzer (13v–129r, 306v–312v) Auszeichnungsschrift. Lateinische Kräuternamen in Cursiva humanistica. Wenige Verbesserungen und Marginalien von späteren Händen (149r, 150r, 153v, 218v, 222v, 236v, 253v, 301v, 308r/v). Rezeptüberschriften zum Teil durch kleine, senkrechte Striche in schwarzer Tinte zur Kennzeichnung einer erfolgten Abschrift markiert. 297v–300r Text zeilenweise abgesetzt. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: 234v Datierung *Anno M.D.LXXIII*. Darüber hinaus s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen.

I.a.

1r–129r SOPHIA VON MILTITZ, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 418 Rezepte). >*Ein bewert artznei buch, von vielen gar trefflichen vnd heilsamen Recepten, von der Edlen vnd Ehrenuieltugentsamen Frawen Sophia von Miltitz, widtwen, vnd Churfurst: Saechssischen Hofemeisterin zu Dresden, mit fleis zusammen gelesenn etc* [von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.:] *von # Preittenbach # Wolff von*<. Rezeptsammlung der Hofmeisterin von Herzogin Agnes von Sachsen-Coburg-Eisenach, geb. Landgräfin von Hessen (1527–1555; EST N.F. I/1, Taf. 167) sowie deren Tochter Anna von Sachsen (1544–1577; EST N.F. I/1, Taf. 167), Sophia von Miltitz († 1565; Schofer, Katalog, S. 186). Die Rezeptsammlung war im Todesjahr Kurfürst Moritz' von Sachsen 1553 noch nicht abgeschlossen (vgl. 21v, 92r). – 1*r (bis auf Capsanummer, s.o.), 1*v–7*r, 7*v (bis auf Eintrag *das i buch*), 1v leer.
Datiertes Rezept: [15]*72* (116r).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Nikolaus Pfeil (14v); die Gräfin (16r); Kurfürst Moritz von Sachsen (21v, 92r); Peter von Birne (50r); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort? (60v); Kurfürstin Agnes? von Sachsen (73r); Herzog Georg der Bärtige von Sachsen (101v); Erzherzogin Katharina von Österreich (101v); Frau von Scharffenberg, geb. von Schleinitz (101v); Sophia von Miltitz (101v).

(1. 2r) 2 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. – **(2. 2v–4v)** 7 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – **(3. 5r/v)** 3 Rezepte gegen Rückenschmerzen, Schlafstörungen bei Kindern und gegen Gicht. – **(4. 5v–9v)** 12 Rezepte zur Wundheilung. – **(5. 10r–16r)** 22 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(6. 17r–20r)** 12 Rezepte gegen Krankheiten an den Füßen, gegen alte und faule Schäden, Gicht und Geschwulste an Armen und Beinen. – **(7. 20v–22v)** 6 Rezepte gegen Pest und Vergiftungen. – **(8. 23r–27v)** 11 Rezepte gegen Pest. – **(9. 27v–28v)** 4 Rezepte gegen Verbrennungen, Brand und Erfrierungen. – **(10. 29r–31v)** 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(11. 32r)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – **(12. 32v–33r)** 5 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. – **(13. 33v–39v)** 20 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(14. 39v–41r)** 6 Rezepte gegen Gelb- und Wassersucht sowie gegen Krankheiten an Leber und Milz. – **(15. 41r–44v)** 13 Rezepte gegen Fieber, Herzgespann und Krankheiten am Herz. – **(16. 45v)** 6 Rezepte zur Behandlung von Bißwunden. – **(17. 46v–48r)** 8 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(18. 48v–51r)** 9 Rezepte gegen Podagra, Reißen und Schwinden. – **(19. 51v–58v)** 20 Rezepte gegen Ruhr und für Purgationen. – **(20. 58v–62r)** 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(21. 62v–71r)** 27 Rezepte zur Wundheilung und zur Behandlung von Geschwulsten. – **(22. 71v–82r)** 39 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(23. 82v–85r)** 7 Rezepte gegen Schlag. – **(24.**

85^{v}–90^{r}) 14 Rezepte zur Wundheilung. – **(25. 90^{r}–91^{v})** 7 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(26. 91^{v}–93^{v})** 7 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und gegen Bräune. – **(27. 93^{v}–95^{v})** 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(28. 95^{v}–101^{v})** 23 Rezepte gegen Stein, Colica, Ruhr und Reißen im Leib. – **(29. 101^{v}–108^{r})** 10 Rezepte für Aquæ vitæ sowie gegen Schlag und Fieber. – **(30. 108^{r}–111^{r})** 12 Rezepte gegen Durchlaufen, Stein und Krankheiten an Darm und Mastdarm. – **(31. 111^{v}–113^{r})** 8 Rezepte gegen Gicht und Geschwulste an Armen und Beinen. – **(32. 113^{r}–114^{r})** 8 Rezepte gegen Pest. – **(33. 114^{v}–117^{r})** 8 Rezepte gegen Ruhr und Stein sowie für Purgationen. – **(34. 117^{v}–129^{r})** 38 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 129^{v}, 129a*^{r}–129d*^{v} (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

I.b.

130^{r}–234^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 450 Rezepte).

Rezeptsammlung datiert 1573 (234^{v}). Da Sophia von Miltitz als Rezeptzuträgerin namentlich genannt ist (139^{v}/140^{r}, 146^{v}, 150^{r}, 164^{v}, 169^{v}, 170^{v}, 184^{r}), kommt sie als Urheberin nicht in Frage. Darüber hinaus enthält die Sammlung ein datiertes Rezept aus einer Zeit, als Sophia von Miltitz bereits verstorben war (166^{r}: *Ist anno 72 zu Knewitz probiret*). Der Ursprung der Rezeptsammlung ist im Umfeld des kursächsischen Hofes zu suchen, da ihm einige Rezeptzuträger entstammen.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Veronika von der Pfordten (133^{v}, 199^{v}); Meister Christoph von Dresden (138^{v}); Antonius von Schönberg (139^{r}); Frau von Breunsdorf (139^{v}); Sophia von Miltitz (139^{v}, 146^{v}, 150^{r}, 164^{v}, 169^{v}, 170^{v}, 184^{r}); Otto Spiegel (150^{v}); Balthasar von Grünrade (150^{v}); Dr. Johann Naeve (153^{v}, 176^{r}, 182^{r}, 200^{r}); Hans von der Lochau (154^{r}); Frau zum Kribstein (156^{r}); Heinrich von Gersdorf auf Doberlock (172^{v}); Ulrich von Grünrade (174^{r}); Jeremias von Maltitz (179^{v}); Hans Rost, Bürgermeister zu Döbeln (183^{v}); Margarethe von Schönberg zu Zschochau (187^{v}); Karl Pflug (190^{r}); Urban Hartmann (192^{r}); Christoph Knoche von Görlitz (193^{r}); Frau von Rese (193^{r}); Rudolf von Rechenberg (Rechberg?) (200^{r}); Asmus von der Pfordten (207^{r}); Bernhard von Roschitz/Rothschütz auf Weistrop (207^{v}); Meister Hans Seyff von Göppingen (214^{v}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (215^{r}, 224^{r}); Eustachius von Schlieben (225^{v}).

(1. 130^{r}–134^{v}) 19 Rezepte gegen Krankheiten der Augen und kosmetische Rezepte für das Gesicht. – **(2. 135^{r}–136^{v})** 7 Rezepte gegen Verrenkungen und Verstauchungen. – **(3. 137^{r}–139^{r})** 12 Rezepte gegen Bräune und gegen verschiedene Krankheiten. – **(4. 139^{v}–140^{v})** 7 Rezepte gegen Erbrechen und gegen alte und faule Schäden. – **(5. 141^{r}–142^{v})** 11 Rezepte gegen Blut im Leib. – **(6. 142^{v}–149^{v})** 28 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(7. 150^{r}–153^{v})** 17 Rezepte gegen Durchlaufen, Franzosen und die fallende Seuche. – **(8. 154^{r}–164^{r})** 46 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(9. 164^{r}–175^{r})** 42 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren, des Kopfes und des Halses sowie Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(10. 175^{r}–183^{v})** 36 Rezepte gegen Krankheiten der inneren Organe und gegen verschiedene Krankheiten. – **(11. 184^{r}–186^{v})** 18 Rezepte gegen Krankheiten der Nase, Ohren und gegen Mundgeruch. – **(12. 187^{r}–189^{r})** 9 Rezepte gegen Pest. – **(13. 189^{v}–191^{v})** 10 Rezepte gegen Podagra. – **(14. 191^{v}–201^{r})** 45 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(15. 201^{v}–204^{v})** 14 Rezepte für Salben. – **(16. 205^{r}–221^{v})** 83 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt. oder lat. Darunter (215^{r}) >*Eine gewisse kunst,*

vor den Schlagk, der Greffin von Mansfeldt, ist beweret<. Text: WENDLAND, Gräfin von Mansfeld, S. 546. – **(17. 221^{v}–224^{v})** 10 Rezepte zur Wundheilung. – **(18. 224^{v}–227^{r})** 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. – **(19. 227^{v}–234^{r})** 26 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – **(20. 234^{v})** 1 Rezept für einen Wundtrank. >*Volget noch ein guter vnd bewerter wundtranck*< ... *vnd hielfft mit Gottes hulffe gewiß Anno M.D.LXXIII*. – 234a*^{r}–234b*^{v} (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

I.c.

235^{r}–312^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 274 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfarrer zu Herbstleben (246^{v}, 253^{v}); Dr. Torquinius (249^{v}); die von Asche (250^{r}); Jobst von Minnigerode (252^{v}); Dr. Joh[ann?] Mo[eringer?] (268^{v}); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (273^{v}); Landgraf Christoph von Leuchtenberg-Pfreimd (273^{v}).

(1. 235^{r}–297^{r}) 224 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (256^{v}) 'Salbeitraktat'. >*Das edle wasser, vor viel kranckheiten*<. (257^{r}) >*Die tugenden dieses wasser seind*<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(2. 297^{v}–300^{r})** Monatsregimen in Reimform. (297^{v}) *Jenner/ Im Jenner sag ich dier furwar,/ Iß warm speis, die rein ist vnd klar,/* ... (300^{r}) *December/ Heiß ding im Christmond ist dier gut,/ Vor kalten halte dich in hut/ ... Deins waschens sol auch nicht viel sein,/ Doch solt rein halten den leib dein,/ Abstinentia est optima medicina*. Text auch München BSB Cgm 4566, 1^{r}–11^{v} (Kat. München, BSB 5,7, S. 198f.). Den einzelnen Monaten sind die entsprechenden Tierkreiszeichen beigegeben: (297^{v}) *Waßerman* ... (300^{r}) *Steinbock*. – **(3. 300^{r}–301^{r})** 3 technologisch-praktische Rezepte. (300^{r}) >*Ein gute kunst, wie man forellen fangen sol*<. (300^{v}) >*Eine kunst allerlei fisch zufangen*<. (301^{r}) >*Wie man dem wein vorkommen sol, wenn er schwer wirdt*<. – **(4. 301^{v}–312^{v})** 37 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (306^{r}) 'Salbeitraktat'. >*Das weisse gulden wasser zubereitten, vor die amacht, vnd vor das hertzbuchen*<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – 312a*^{r}–312b*^{v} (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

II.

Bll. 313–367*. Lagen: 12 II^{360*}. 313^{r}–358^{r} Seitenreklamanten. Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): *1–46*. Ein Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (in Schwarz begrenzt): 10,2–12,4 × 16,2–16,8; 11–13 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titel und Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Lateinische Kräuternamen in Cursiva humanistica. Wenige Verbesserungen und Marginalien von späteren Händen (327^{v}, 337^{v}, 339^{v}, 356^{v}). Rezeptüberschriften zum Teil durch kleine, senkrechte Striche in schwarzer Tinte zur Kennzeichnung einer erfolgten Abschrift markiert. 339^{r} kreuzförmiges Zeichen (vgl. Cod. Pal. germ. 184, 10^{v}, 11^{v}). Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch ostmitteldeutschen Formen.

313^{r}–358^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 97 Rezepte).

Rezeptsammlung aus dem Umfeld des kursächsischen Hofes. Sophia von Miltitz wird als bereits verstorben genannt (314^{v}), die Sammlung entstand also nach 1565. Der von den Teilen I.–III. abweichende Wasserzeichenbefund, die andere Schreiberhand sowie der Verlust zahlreicher Oberlängen der jeweils ersten Zeilen eines Bl. durch Zuschneiden auf das Papierformat der anderen Rezeptsammlungen machen deutlich, daß dieser Teil der Hs. nicht ursprünglich mit den übrigen zusammengehörte und wohl erst in Amberg beigebunden wurde.
Als Rezeptzuträger werden genannt: Kaiser Karl V.? (313^{r}); Kurfürst [August?] von Sachsen (313^{r}); Sophia von Miltitz (314^{v}).

(1. 313^{r}–317^{r}) 4 Rezepte zur Behandlung von Sturzverletzungen. – **(2. 318^{r}–322^{v})** 17 Rezepte gegen Brand und Erfrierungen. – **(3. 323^{r}–330^{v})** 27 Rezepte gegen Rotlauf, Blattern, Geschwüre, Fisteln, Krebs und Feigblattern. – **(4. 331^{r}–333^{v})** 9 Rezepte gegen Krankheiten des Mastdarms und gegen Brüche. – **(5. 333^{v}–334^{v})** 6 Rezepte gegen Geschwüre an den Hoden. – **(6. 335^{r}–335^{v})** 3 Rezepte gegen Scharbock. – **(7. 336^{r}–337^{v})** 8 Rezepte gegen Krankheiten an Armen, Beinen, Füßen und Händen. – **(8. 337^{v}–358^{r})** 23 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 358^{v}–360*^{r} (bis auf Schriftraumbegrenzung), 360*^{v}–367*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 189

Rezeptsammlung

Papier · 124 Bll. · 15,1 × 21,3 · Bayern (?) · vor 1550

Lagen: I (Spiegel und Vorsatz, modern) + 31 II^{123*} (mit Bl. 1*) + I (Vorsatz und Spiegel, modern). 1^{v}–88^{v}, 92^{r}–97^{v} Seitenreklamanten. Foliierung des 16. Jhs.: *a–d*, *1–100*; des 17. Jhs.: *1–99*, Bll. 106*–122* mit moderner Zählung. Alte Spiegel bei Restaurierung erster bzw. letzter Lage beigebunden und als 1* und 123* gezählt. Neue, ungezählte Vorsatzbll. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 56), darunter ähnlich Briquet 8153 (u.a. Würzburg 1543, Heidelberg 1548–1555). Schriftraum (rechts und links blind geritzt begrenzt): 9,6–11,4 × 15,3–15,6; Zeilenzahl stark variierend. 1^{r}–5^{r} (Register) zweispaltig. Kalligraphische deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 6^{r}–89^{r}; II. 92^{r}–98^{r}); zwei Nachträger in flüchtigen deutschen Kursiven (III. 1^{r}–5^{r} Register; IV. 89^{v}–91^{v}, 98^{v}–99^{r}). Rezeptüberschriften zum Teil in schwarzer und roter (87^{v}–89^{r}) Auszeichnungsschrift. Zahlreiche marginale Kompilationsvermerke in Form von Buchstabensiglen für bestimmte Indikationen von verschiedenen späteren Händen. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien, Rollenstempeln (teilweise in Gold) sowie Einzel- und Plattenstempeln in Gold des Buchbinders W. G. (zu W. G. vgl. Haebler 1, S. 157f.; Schunke 1, S. 92f., 301). Vorderseite (6,6 × 3,1) Sündenfall (Beischrift: *Inobediencia Vnius Pec*), darunter Jahreszahl *1559*; Rückseite (6,6 × 3,0) Christkind mit Kreuz (am unteren Ende datiert [1]*547*) und Reichsapfel, eine Schlange zertretend (Beischrift: *Unius Vero Obediencia*). Vorder- und Rückseite Rollen: Tugenden *Fides–Iusticia–Charitas–WG–Spes* (17,6 × 1,4; Abb. Schunke 1, Taf. 72; vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 190); Palmetten; schmale Kandelaber, bezeichnet *WG* (vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 195). Blau-weißes Kapital (modern?). Messingbeschläge für zwei Schließen (zum Teil verloren). Restaurierung 1971. Altes Rückenschild (bei Restaurierung abgenommen und auf hinteren Spiegel geklebt): *Medic:*[inae] *et Chirurg:*[iae] *Descriptio*. Ebenso rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 189*.

Herkunft: Das Hauptcorpus der Hs. dürfte im bairischen Sprachraum entstanden sein. Ein von dort stammender Schreiber in Heidelberg kann ebenso wie eine Abschrift der Hs. aus einer bairischen Vorlage ausgeschlossen werden. Das Register, das die Rezepte bis einschließlich 95^{r} verzeichnet, übernimmt die bairischen Sprachformen der Hs. Die beiden *1553* datierten Rezepte (93^{r}, 95^{v}) stehen im ersten, von der Haupthand zeitlich nicht

weit entfernten Nachtrag. Die Nachträge von Hand II sind demnach um 1553 und vor dem Wechsel nach Heidelberg eingetragen worden. Die Jahreszahl *1559* auf dem Einband bezeichnet lediglich das Jahr der Bindung in Heidelberg, wo eine Tätigkeit des Buchbinders W. G. bisher nicht nachgewiesen war. Er ist nur zwischen 1564 und 1571 in Amberg für Pfalzgraf Ludwig VI. belegt (Schunke 1, S. 93; Bibiotheca Palatina 1, S. 523; vgl. Cod. Pal. germ. 190, 195). Die Nachträge von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern zeigen, daß sich die Hs. später zeitweise in ihrem Besitz befand. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 142*. 1*v *das 3 buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 182, Vorderspiegel und Cod. Pal. germ. 188, 7*v).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: Wille, S. 29; nicht bei Wilken.

1r–99r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 345 Rezepte). Rezepte zur Wundheilung (insbesondere 62r–99r) finden sich zum Teil blockweise in gleicher Reihenfolge auch in Cod. Pal. germ. 218.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgraf (26r); Dr. Johannes Stocker (27r); Königin (60r); Kaiser Maximilian I. (62v); K[?] von L[?] (89v); Hans Horneck (93r); Meister zu Köln (93v); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (95v); Dr. Johann Lange (96r); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (89v, 98v).

1r–5r Alphabetisches Register (innerhalb der Buchstaben sukzessive nach Blattzahlen). – 5v leer.
(1. 6r–29r) 78 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 29v–30v)** 10 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – **(3. 31r–33v)** 12 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(4. 33v–40v)** 35 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(5. 40v–48v)** 28 Rezepte gegen Pest. – **(6. 49r–55r)** 22 Rezepte zur Wundheilung. – **(7. 55v–58r)** 14 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(8. 58r–61v)** 12 gynäkologische Rezepte. – **(9. 62r–66r)** 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (62v) >*Fur den Grieß Kaisser Maximillÿan pulffer*<. Text: Werlin, S. 474f. – **(10. 67r–72r)** 21 Rezepte für Wundsalben. – **(11. 72v–76r)** 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(12. 76r–79v)** 16 Rezepte für Wundsalben. – **(13. 80r–89r)** 49 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(14. 89v–91v)** Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(15. 92r–97r)** 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(16. 98v–99r)** Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 99v–123*v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 190

Georg Forster (?): Rezeptsammlung

Papier · 330 Bll. · 15,7 × 20 · Amberg · 1569/1570 (?)

Lagen: II3* (mit Spiegel) + 41 IV324* (mit Bll. 4*, 94a*, 289a*, Spiegel). Foliierung des 16. Jhs: *1–32*, *34–200*; des 17. Jhs.: *33–110*, unter Auslassung des ursprünglichen Bl. 96 (jetzt 94a*), Bll. 111*–289*, 289a*, 290*–324* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Turm mit Beizeichen *w*, darunter vergleichbar Piccard 3, VIII/W 7, W 8; zwei Varianten Turm mit Beizeichen *l*, darunter vergleichbar Piccard 3, VI/111, 112; weitere Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (rechts und links in Rot begrenzt): 10,8–11,9 × 13–15,2; Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (2 Rezepte von zwei wesentlich späteren Nachträgern, 109r–110r). 102v Zeichnung eines Bruchbandes. Heller Schweinsledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln des Buchbinders W. G. (zu W. G. vgl. Haebler 1, S. 157f.; Schunke 1,

S. 92f., 301). Vorder- und Rückseite Rollen: Reformatoren (16,1 × 1,5; Haebler 2, S. 23, Rolle 2; vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 195; Abb. Schunke 1, Taf. 72); Tugenden (17,6 × 1,4; *Fides–Iusticia–Charitas–WG–Spes*; vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 189; Abb. Schunke 1, Taf. 72). Einzelstempel: schmale und breite Lilien. Vorderdeckel in Rauschel: *D*[oktor Georg] *V*[orster] *ITVS 1565*, Rückentitel: *190/ Medicinę Probatę pręcepta prętantissima* (17. Jh.). Rot-grünes Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. germ. 190*.

Herkunft: Vorderspiegel: *Hie ligt D*[oktor] *Forster Im grienenn gras/ Der gernn sauer kraut vnd schweinen fleisch aß/ Dranck auch gern gutten wein/ Der sellen got gnedig wel sein*. Dr. Georg Forster (1514–1568) war zwischen 1545 und 1547 Stadtarzt in Amberg (NDB 5, S. 303f.; Weigel, S. 378f.; MGG^2, Personenteil 6 [2001], Sp. 1501–1505; Carl Philipp Reinhardt, Die Heidelberger Liedmeister des 16. Jahrhunderts, Kassel 1939 [Heidelberger Studien zur Musikwissenschaft 8], S. 31–37; Maximilian Weigel, Dr. Georg Forster aus Amberg. Medikus, Botanikus, Musikus, in: Verhandlungen des Historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg 87 [1937], 254–270. Dort S. 261 [fehlerhaft] der Spruch als angeblicher Grabspruch Forsters zitiert). Zum Verbleib der Bibliothek Georg Forsters nach 1568 vgl. Handbuch der Historischen Buchbestände in Deutschland, Bd. 12: Bayern I–R, Stadtbibliothek Nürnberg, S. 113 und 125. Der Einband läßt auf eine Entstehung in Amberg schließen, wo der Buchbinder W. G. zwischen 1564 und 1571 mit Einbänden für Pfalzgraf Ludwig VI. belegt ist. Der Einband und der darin gebundene Buchblock müssen jedoch nicht ursprünglich zusammengehört haben. Vermutlich über die Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. 1*^{r} Federprobe: *A*. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 153*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 29; nicht bei Wilken.

1^r–110^r [GEORG FORSTER?], REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet, 418 Rezepte).
Enthält zahlreiche Rezepte Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz sowie aus dessen persönlichem Umfeld, dem Forster zeitweise angehörte. Ein Rezept datiert jedoch aus der Zeit nach Forsters Tod (48^r). Wenig deutet auf einen unmittelbaren Ursprung der Rezepte bei Georg Forster hin, allenfalls die Rezepte 38^r–53^v, darunter eines von ihm selbst (42^r), könnten aus seinem Umfeld stammen. Die Rezeptsammlung diente u.a. als Grundstock für Cod. Pal. germ. 187. Übereinstimmungen auch mit Cod. Pal. germ. 184.
Datierte Rezepte: *1562* (54^v, 76^v, 93^r), *1563* (69^r, 77^r), *20 Maÿ anno* [15]*66* (20^v), *26. Octob:*[ris] *anno* [15]*66* (78^r), *18 July anno domini 1569* (48^r).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (2^r); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (4^r, 6^v, 15^r, 24^r, 36^v, 37^v, 45^v, 56^v, 65^r, 66^r, 67^r, 71^r, 85^v); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (11^v); Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (11^v, 50^v); Dr. Johann Lange (13^v, 20^v, 38^r, 48^v); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (14^v, 69^r); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (20^r, 74^v); Oettingischer Kanzler (22^v); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (16^v); Kilian Mahenkorn, Apotheker in Weiden (20^v, 48^r); Walther Hermann Ryff (25^r, 26^r); Hippocrates (31^v); Wilhelm von Grumbach (34^v); Dr. zu Esslingen (35^r); Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (37^v); Dr. Hieronymus Herold (41^v, 42^v, 43^r, 57^r, 77^r); Dr. Georg Forster (42^r); Dr. Schütz (42^v); Hans Meuslein, Apotheker in Amberg (43^r); Meister Benedikt von Augsburg (45^v); Heinrich Riedesel von Bellersheim (46^r); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (48^r); Johann von Schwanberg (48^r); Dr. Johannes Agricola (49^r); Jakob Haßloch von Dankheim (49^v); Stefan Baier, Stadtschreiber (49^v); Dr. Wolfgang Talhauser (50^r); Bartholomäus Hartung? (50^v); Dr. Augustin Scharpf (51^v); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (52^r, 84^r); Dr. Summers(zeit?) (52^v); Dr. Anton Brelochs (52^v); Herzog Wilhelm IV. von Bayern-München (53^v); Rupertus Keißmeister (53^v); Graf Sebastian von Helfenstein (54^v, 55^r, 85^r, 93^r, 97^r, 104^v); Hofmetzger (61^r); Kurfürst Ludwig

V. von der Pfalz (62[r]); Hans Schott, Hofmeister in Amberg (66[v]); Hans IV. Landschad von Steinach (71[r]); Gräfin Elisabeth? von Erbach-Fürstenau (72[v]); Dr. Johann Rascalon (73[r]); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (73[r]); Kurfürstin Anna von Bayern (74[v]); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (76[v]); Richter zu Pressat (78[r]); Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter zu Neuburg an der Donau (81[v]); Dr. Johann Magenbuch (84[r]); Dr. Georg Severin (94[r/v], 94a*[r]); Sebastian Braitner, Kammerknecht (94[r]); Simon Keuffring (95[r]); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz (98[v]); Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (100[r]); Hans Redwitz (107[r]); Johannes Mahenkorn, Apotheker zu Weiden (108[r]); Dr. Georg Agricola (109[r]); Dr. Johann Georg Kielmann (110[r]).

(1. 1[r]–8[r]) 5 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf. – **(2. 8[v]–19[v])** 29 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(3. 20[r]–21[r])** 4 Rezepte gegen Krankheiten im Hals und gegen Husten. – **(4. 21[v])** 2 Rezepte gegen Unsinnigkeit. – **(5. 22[r])** 1 Rezept für ein Schmerzmittel. – **(6. 22[v]–24[v])** 7 Rezepte gegen den fallenden Siechtag. – **(7. 25[r]–26[r])** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. – **(8. 26[v]–29[r])** 10 kosmetische Rezepte für Gesicht und Hände. – **(9. 29[r]–30[v])** 7 Rezepte gegen Schlag und Schwindel. – **(10. 31[r]–33[v])** 17 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(11. 34[r])** 2 Rezepte gegen Krankheiten im Kopf. – **(12. 34[v]–35[r])** 4 Rezepte gegen Podagra. – **(13. 35[v]–48[r])** 72 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(14. 48[v]–51[r])** 8 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(15. 51[v]–54[r])** 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. – **(16. 54[r]–61[r])** 28 Rezepte gegen Krankheiten im Mund, an den Zähnen und gegen Bräune. – **(17. 61[v]–68[r])** 39 Rezepte gegen Krankheiten des Magens und des Darms. >*Fur hefftiges Böses grimmen in leib auch Sonstenn fur allerleÿ verstopfung des Stullgangs vnnd des harms*<. – **(18. 68[v]–70[v])** 15 Rezepte gegen Nasenbluten. – **(19. 70[v]–82[v])** 49 Rezepte gegen Krankheiten in der Brust, kurzen Atem, Krankheiten des Magens, der Lunge, Galle, Milz und Leber. >*Volget weiters fur Enge fulle Brust kurtzen Bösen athen* [!]*, auch erkalten magen vnnd fur gebrechen der Lungen, Gallen, Miltzes vnd lebernn*<. – **(20. 82[v]–90[r])** 31 Rezepte gegen Stechen in der Seite und im Rücken, zum Teil lat. >*Fur das Steckhen auch sonsten wehetagen Im Rucken Inn der Seitten vnnd Lenndenn*<. – **(21. 90[v]–95[r])** 22 Rezepte gegen inneres und äußeres Bluten. >*Fur hefftiges bluetten Inner vnnd außerhalb des leibs Wer auch blut außwirft vnnd sonnsten wie man Todts gebluet vonn denn menschenn bringen soll*<. – **(22. 95[v]–101[v])** 27 Rezepte gegen Brand und Verbrennungen sowie zur Behandlung von Schuß- und anderen Wunden. >*Fur allerleÿ Branntleschung Es seÿ vonn Puluer, feuer, oder wasser, auch sonstenn allenn Bösen vergifften Bißen, hitzigen vnd alten Scheden in denen vnmessige hitz vnnd feuer geschlagenn*<. – **(23. 102[r]–104[r])** 3 Rezepte gegen Brüche. >*Zu denn Bruchen des leibs, oder des gemechts an denn altenn menschenn*<. – **(24. 104[r]–108[r])** 19 Rezepte gegen Ruhr. – **(25. 109[r]–110[v])** 2 Rezepte für einen Wundtrank und zur Abtreibung einer Totgeburt. – 110[v]–289[v], 289a*[r/v], 290*[r]–324*[v] leer.

MM

Cod. Pal. germ. 191

Anstand von Seckendorff-Pfaff: Rezeptsammlung

Papier · 253 Bll. · 15,6 × 20,3 · Amberg · 1574

Lagen: II[1a*] (mit Spiegel, Bl. 1*) + 2 III[13] + (II+1)[13e*] (mit Bll. 13a*–13d*) + 5 III[38] (mit Bll. 28a*–28c*, 31a*–31b*) + IV[42] (mit Bll. 38a*–38b*, 40a*–40b*) + 10 III[87] (mit Bll. 43a*, 46a*, 49a*–49b*, 50a*–50b*, 52a*–52b*,

58a*–58b*, 69a*, 73a*–73b*, 76a*, 82a*) + IV[93] (mit Bll. 88a*, 89a*) + 20 III[160e*] (mit Bll. 93a*–93b*, 97a*–97b*, 99a*–99b*, 104a*–104b*, 106a*–106c*, 108a*, 109a*–109b*, 111a*, 113a*, 114a*, 118a*–118b*, 119a*–119b*, 120a*, 122a*, 123a*, 125a*, 126a*, 128a*, 129a*, 134a*–134b*, 136a*–136b*, 137a*, 140a*–140b*, 146a*–146b*, 150a*–150b*, 158a*–158d*, 159a*–159e*, 160a*–160d*) + IV[167*] (mit Spiegel). Kustoden ab der 5. Lage (14[r]) *1–34*, *25–26* (verschrieben für 35–36; zum Teil be- oder abgeschnitten). Foliierung des 16. Jhs.: *1–12*, *1–48*, *48–176*, *178–222*; des 17. Jhs.: *1–162*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (zum Teil identisch in Cod. Pal. germ. 182, 188, 220, 221, 275, Variante in Cod. Pal. germ. 196), darunter Piccard 3, VIII/M 248–249 (Ansbach 1574), Piccard 3, VIII/M 235–236 (u.a. Ansbach 1574/1575). Schriftraum (rechts und links mit Metallstift begrenzt): 13,5–14 × 14,6–15; Zeilenzahl stark variierend. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 182). Kompilationsvermerke an den Salbenrezepten (*geschrieben*). Wenige Ergänzungen und Korrekturen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. (53[v], 78[v], 132[r], 135[v], 145[v], 152[v] u.ö.). Kapitelüberschriften, Rezeptincipits und im Text hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. Überschriften, Incipits und Initialen in Rot. Beginnender bis starker Tintenfraß. Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln sowie zwei Plattenstempeln in Rauschel von Elias Petersheim (identisch mit Einband Cod. Pal. germ. 188, s.d.), Rückentitel: *191/ Medicinę, et/ Chirurg*[i]*ę/ egregia* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Blau-rosa Kapital. Vier Verschlußbänder aus grünem Gewebe (zum Teil verloren). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 191*.

Herkunft: Hs. 1574 für die Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. aus unbekannter Vorlage abgeschrieben. Von dort nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Einbanddeckel Capsanummer: *C. 142*. Vorderspiegel: ~~*Das buch hatt*~~, darunter: *Die salben hatt Mh aus dem buch geschrieben*; alte römische Signatur: *1428*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 29; Wilken, S. 383; Schofer, Katalog, S. 188–190.

1[r]–162[r] ANSTAND VON SECKENDORFF-PFAFF, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 1394 Rezepte). >*Dises Artzney Buch haben Wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff etc. vonn Eitel Albrecht Drautweinn (:Welches vom Anstet von Seckhenndorff vff Ine geerbt:) Bekhommen, Vnnd sollichs abschreiben lassen Im 1574[ten] Jare*<. Anstand von Seckendorff-Pfaff († 1537; Rechter 2, S. 209). Die Vorlage für die Hs. kam unter nicht geklärten Umständen nach dem Tod von Anstand von Seckendorff-Pfaff (in dem bei Rechter 2, S. 211–212, zitierten Besitzverzeichnis, das nach dem Tod Anstands von Seckendorff aufgezeichnet wurde, findet sich kein Arzneibuch, jedoch *I gitterter behelter, darin etliche brente wasser*) an Eitel Albrecht Trautwein. Trautwein ist 1569 Amtmann zu Boxberg, 1576 pfälzischer Diener von Haus aus mit drei reisigen Pferden (Krebs, Nr. 2806). Ludwig VI. ließ das Rezeptbuch 1574 für sich abschreiben (wenige Korrekturen und Ergänzungen von seiner Hand). Ein Register, das zwar alle Rezeptüberschriften der Hs. enthält, jedoch nicht auf die richtigen Bll. in Cod. Pal. germ. 191 verweist, befindet sich in Cod. Pal. germ. 745, 48[r/v], 25[r]–47[v]. Ludwig VI. legte dieses Register wahrscheinlich anhand der unbekannten Vorlage an, um es dann für die Ordnung des Cod. Pal. germ. 191 zu verwenden. Die meisten medizinischen Rezepte (mit Ausnahme von 1[r]–13[v]) auch in Cod. Pal. germ. 183, der jedoch nicht als Vorlage für die Hs. in Frage kommt. Über die gesamte Hs. verteilt findet sich das Arzneibuch des Ortolf von Baierland mit Ausnahme der nicht identifizierbaren Kapitel 1–6, 16–17, 24, 27–29, 67–71, 91, 112, 116, 164, 165 (vgl. Follan, S. 80–175; Gundolf Keil, in: VL[2] 7 [1989], Sp. 67–82).
Datierte Rezepte: *1419* (64[r]), *1562* (67[r]).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Aegidius Corbeiensis (2[v]); Wildensteiner zu Eichstätt (19[v]); Pedanius Dioscorides (24[r]); Bauer von Schwenningen (27[v]); Münch von Landshut (37[v]); Eitel Albrecht Trautwein (39[r], 119[r]); der Bantel

(43^{r}); Odo Magdunensis (Meister Macer) (47$^{r/v}$); Hans Stetner (49^{r}); Dr. Anton Brelochs (58^{v}); Herzog Alexander, dessen Mutter (63^{r}, 89^{r}); Nikolaus vom Schwert (64^{r}); König von Frankreich (67^{r}); Papst Clemens VI. (Petrus Roger) (68^{r}, 158^{r}); der Brannter (73^{r}); Jude von Rothenburg (73^{r}); Anstand von Seckendorff-Pfaff (80^{v}); der Glathauer (84^{r}); der Freyberger (84^{v}); Meister Martin von Gmünd (85^{r}); Hippocrates (86^{r}, 130^{r}); Reichskammerrichter (91^{v}); Apel von Seckendorff-Pfaff (91^{v}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (96^{r}); Avicenna (96^{r}); Meister Hans Kupferschmidt (103^{v}); Jakob Metzler (103^{v}); Bischof von Straßburg (103^{v}); Dr. Johannes Stocker (105^{v}); Meister Michael Zöllner (107^{r}); Meister Oswald (107^{r}); Valckner (112^{v}); Eberhard von Grumbach (116^{v}); Hieronymus Brunschwig (117^{v}); die Brandnerin von Ansbach (117^{v}, 124^{v}); Bader von Aurach (118^{r}); Ursula von Esslingen (118^{r}); der Behem zu Kassel (118^{v}); Knöringer (119^{r}); Leonhard Boltzdreher (119^{r}); Meister Hans Bleicher zu Gengen (134^{r}); Herzog von Lothringen (140^{r}); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (143^{r}); Meister Hans Seyff von Göppingen (144^{r}); Eliyyāhû Bā.hûr (144^{v}, 145^{r}); Frau Elias zu Lerberg (156^{r}).

(1. 2^{r}–13^{v}) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge aus der Pulslehre, der Harnschau und den Ausführungen zum Aderlaß mit fremden Zusätzen). >*Volget Erstlich vonn dem Puls, Harm, vnnd vonn der Aderlass*<. (12^{v}) >*Thut einem mennschenn oder Siechenn das Haubt wee vornenn in der Stirnn*<. Text: FOLLAN, Kap. 55–66, 55 [!], 31–37 [Anfang], 37 [Schluß]–54, 73). Dazwischen weitere Kapitel fremder Herkunft zur Harnschau und zum Aderlaß, darunter (5^{r}) >*So einer denn Harm schauenn wöll*<. (8^{r}) >*Vom Aderlassenn. Hie merckh die ader die man schlagenn soll wer des notturfftig ist oder wirdt*<. (8^{v}) >*Vonn denn freÿsamenn tagenn*<. Zu den erwähnten Tagen vgl. Cod. Pal. germ. 285, 141^{v}–143^{v}. Dieser und die folgenden Texte auch Cod. Pal. germ. 225, 59^{r}–61^{v}, 249, 10^{v}–12^{v}. (9^{v}) >*Vonn denn zwelff zaichenn*<. (9^{v}) >*Zwÿling*<. (10^{v}) 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'. >*Vonn der Haubt Adern*<. Text (mit abweichenden Indikationen): SUDHOFF, Beiträge, S. 186–188. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 334–339. (11^{v}) >*Vonn der adern Sollsocies*<. – **(2. 14^{r}–24^{r})** 99 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. >*Haubt vnnd desselbigenn Innerliche vnnd eusserliche gebrechenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (14^{r}) >*Merckh von allenn Siechtumb die vonn dem Haubt bis auf die Soln der füß vnnd da zwischen von gliedern zu gliedern* [...] *das will Ich Lernen in dem Buch das da haist Galenus vnnd aus Auicenna vnnd aus allen andern Buechern*<. Text: FOLLAN, Kap. 74. (14^{r}) >*Vom Haubt*< (Kap. 77–78). (14^{r}) >*Wirdt der Siechtumb des Haubts von dem Bluet*< (Kap. 79). (14^{v}) >*Ist das Haubt siech vonn Bösen bradenn vnnd hatt der Mennsch nit hitz*< (Kap. 79). (14^{v}) >*Kumbt der Siechtumb vonn kelltenn vnd vonn Durr oder Hitz*< (Kap. 80). (14^{v}) >*Hat aber das Haubt vill Hitz*< (Kap. 81). (15^{r}) >*Wirdt das Haubt Siech vonn Schlegenn oder vonn fallen vnd hat nit vill geblut*< (Kap. 81). (16^{r}) >*Vonn der Sere vnnd wee des Haubt*< (Kap. 75–76). (16^{v}) >*Wirdt einem mennschenn seinn Haubt zerschlagen*< (Kap. 152). (17^{r}) >*Vonn der Schwinndlung des Haubts*< (Kap. 92). (17^{v}) >*Fur denn fluss des Haubts*< (Kap. 93). (18^{v}) >*Vonn wunndenn des Haubts*< (Kap. 141). (19^{v}) >*Wirdt ein Mennsch nach einer Sucht vnnd nach einer bekerunng vnsinnig*< (Kap. 82–83). (20^{r}) >*Merckh vonn der vnsinnigkeit*< (Kap. 90). (21^{v}) >*Merckh vonn disenn Seuchenn*< (Kap. 86). (21^{v}) >*Fur die fallenndt sucht wie man Im helffenn soll*< (Kap. 87). (22^{r}) >*Das ist ein Edele Ertznei dartzue*< (Kap. 87). (23^{r}) >*Vom Hirnn. Merckh wirdt das Hirnn wundt*< (Kap. 142–143). (23^{r}) >*Merckh ist das Hirnn wunndt*< (Kap. 8). (23^{v}) >*Bluet ein wunndt seer*< (Kap. 144). (23^{v}) >*Ein annder Edle Ertzeneÿ*< (Kap. 144). – **(3. 24^{r}–28^{r})** 77 Rezepte gegen Haarausfall,

für Haarwuchsmittel, zum Färben und Wellen der Haare und gegen Ungeziefer in den Haaren. >*Vom Haar*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (28^{r}) >*Vonn der Schlaffendenn Sucht*<. Text: FOLLAN, Kap. 84–85. – **(4. 29^{r}–31^{r})** 38 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht und kosmetische Rezepte. >*Allerlei gebrechenn des Angesichts*<. – **(5. 32^{r}–38^{v})** 111 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Fur allerleÿ gebrechenn der Augenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (32^{r}) >*Wer feell ob denn augenn*<. Text: FOLLAN, Kap. 155. (32^{v}) >*Wer fell oder fauls fleisch hatt in denn augenn*< (Kap. 156). (33^{v}) >*Wer Platern inn denn augenn hat vnnd Im seer Schwerenn*< (Kap. 155). (34^{v}) >*Fur den Augschwernn*< (Kap. 156). (35^{v}) >*Ein puluer der Augenn*< (Kap. 156). (35^{v}) >*Ein guete salb zu den augen fur all siechtumb*< (Kap. 157). (35^{v}) >*Ein guete Salb fur die Röt der Augenn*< (Kap. 157). – **(6. 39^{r}–40^{v})** 18 Rezepte gegen Krankheiten der Nase. >*Allerlei gebrechenn der Nasenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (39^{r}) >*Wirdt ein Mennsch verhauen durch die Nasenn Löcher …*<. Text: FOLLAN, Kap. 148. (39^{r}) >*Bluet verstellenn der Nasenn*< (Kap. 94). (39^{v}) >*Wem fleisch inn der Nasenn wechst*< (Kap. 95). – **(7. 41^{r}–43^{r})** 46 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Allerlei gebrechenn der Ohrnn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (41^{r}) >*Allerlei gebrechenn der Ohrnn*< (Kap. 100). (41^{r}) >*Fur das Gehör*< (Kap. 101). (41^{v}) >*Wer würm in denn orenn hatt*< (Kap. 101). (41^{v}) >*Wer nit woll gehört*< (Kap. 101). – **(8. 44^{r}–46^{r})** 25 Rezepte gegen Krankheiten des Mund- und Rachenraums. >*Allerlei gebrechenn des Mundts vnnd Lefftzenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (44^{r}) >*Vonn dem Stinnckenndenn Athem*<. Text: FOLLAN, Kap. 96. (45^{r}) >*Vonn den Löchernn in dem Munndt*< (Kap. 9). (45^{v}) >*Wem das bluet in denn Munndt geet*< (Kap. 108). – **(9. 47^{r}–49^{v})** 43 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. >*Allerlei gebrechenn der zehn vnnd zahnfleisch*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (47^{r}) >*Ein annder ertznei der zeenn*<. Text: FOLLAN, Kap. 97. (47^{r}) >*Gesucht der zeenn*< (Kap. 97). (47^{v}) >*Wer wurm hat in denn zeenn*< (Kap. 97). (47^{v}) >*Wem das zaannfleisch oder Lepffsenn geschwollenn Ist*< (Kap. 102). (48^{r}) >*Zu allenn seuchtenn des zaannfleischs vnnd allermaist ob das fault*< (Kap. 102). – **(10. 49^{v})** 3 Rezepte gegen Krankheiten des Kiefers. >*Vonn dem Kinbackenn*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (49^{v}) >*Merckh wem die kinbackenn aus der stat farenn*<. Text: FOLLAN, Kap. 158. – **(11. 50$^{r/v}$)** 12 Rezepte gegen Krankheiten an der Zunge und gegen Sprachstörungen. >*Zu der zunngenn vnnd Sprach*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (50^{r}) >*Zu der zunngenn vnnd Sprach*<. Text: FOLLAN, Kap. 98. – **(12. 51^{r}–51^{v})** 13 Rezepte gegen Krankheiten im Hals und gegen Kropf. >*Zu dem Halss vnnd desselbigenn gebrechenn*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (51^{r}) >*Wirdt einem Mennschenn der Halss krumbt vonn eins fals wegenn*<. Text: FOLLAN, Kap. 154. – **(13. 51^{v}–52^{v})** 10 Rezepte gegen Krankheiten in der Kehle. >*Vonn der Keelenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (51^{v}) >*Vonn dem fleisch das da wechst Inn der Keeln*<. Text: FOLLAN, Kap. 104. (52^{r}) >*Wem geschwer wachsenn in der Keelnn*< (Kap. 105). – **(14. 53$^{r/v}$)** 10 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. >*Zu allerhanndt gebrechenn der Brust vnnd der Lunngenn*<. Rezepte auch 157^{r}–158^{r}. – **(15. 53^{v}–55^{v})** 31 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge und gegen Husten. >*Vonn der lunngenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (53^{v}) >*Ein guete vnnd edle Ertzenei fur die dörre vnnd auch fur die Lunngenn Siechtumb*<. Text: FOLLAN, Kap. 109. (54^{r}) >*Vonn der Hue-*

sten< (Kap. 106). (54^{v}) >*Ein annder guete Ertzenei vnn* [!] *pflaster zu seuchtenn der Brust vnnd der Seittenn*< (Kap. 106). – **(16. 55^{v}–58^{v})** 40 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge, gegen Schwinden und Schwindsucht sowie gegen Stechen in der Brust. >*Vonn dem Reispernn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (57^{r}) >*Fur die Schwinndtsucht*<. Text: Follan, Kap. 109. (57^{r}) >*Dits* [!] *seinnd auch guette pillenn*< (Kap. 109). (57^{v}) >*Wem das blat fur scheist*< (Kap. 103). – **(17. 59^{r}–60^{v})** 20 Rezepte gegen Krankheiten am Herz. >*Zu dem hertzenn vnnd was demselbigenn fur gebrechenn mögenn widerfaren auch fur Pestilenntz*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (59^{r}) >*Vonn der Dörrenn Cardiaca Passio*<. Text: Follan, Kap. 110. – **(18. 60^{v}–61^{r})** 15 Rezepte gegen Pest. >*Fur die Drüssenn*<. – **(19. 61^{r}–63^{r})** 16 Rezepte gegen Vergiftungen. >*Fur vergifft*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (61^{v}) >*Vonn vergifft die man gibt*<. Text: Follan, Kap. 139. (62^{r}) >*Wem* [!] *ein Hunndt beist der wuetend ist*< (Kap. 140). – **(20. 63^{r})** 1 Rezept gegen Seufzen und Trauern. >*Vom erseufftzenn*<. – **(21. 63^{r}–68^{r})** 30 Rezepte gegen Pest. >*Vonn der Pestilentz*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (63^{v}) >*Merck vonn denn Drüssenn der Pestilentz*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 272, 95^{r}): Follan, Kap. 99. Außerdem (64^{r}) Nikolaus vom Schwert, Pesttraktat. >*Ein annder lere fur Pestilenntz Vonn mir maister Niclas vom Schwert wirdt offennbar die Ertzenei fur die Pestilenntz alls man zallt 1419*<. *Zum erstennmal ist nichts bessers vnnd sicherers dann fliehenn ...* 65^{v} *das du schwitzent werdest So hof das dir nit gewere*. Text: Telle, Nachrichten, S. 11f. Der Text des Cod. Pal. germ. 191 repräsentiert die Langfassung L. Zu dem gräflich württembergischen Arzt Nikolaus vom Schwert vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 1151–1153; Zitter, S. 43–48. – **(22. 68^{r}–69^{r})** 12 Rezepte gegen Beulen, Ohnmacht und zur Behandlung von Hundebissen. >*Fur die Beulenn*<. Rezepte zum Teil auch 158^{r}. – **(23. 70$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen Krankheiten der Leber. >*Fur allerlei gebrechenn der lebern*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (70^{r}) >*Ertzneÿ zu der Lebernn*<. Text: Follan, Kap. 123. (70^{r}) >*Einn guets Puluer*< (Kap. 123). (70^{r}) >*Ein guets Pflaster*< (Kap. 123). – **(24. 70^{v})** 1 Rezept gegen Durst. >*Vonn dem Durst*<. – **(25. 70^{v}–72^{r})** 18 Rezepte gegen Wassersucht. >*Vonn der Wassersucht*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (70^{v}) >*Wer wassersiechtig ist*<. Text: Follan, Kap. 135. (71^{r}) >*Einn anndere versuchte Ertznei*< (Kap. 135). – **(26. 72^{r}–73^{v})** 15 Rezepte gegen Gelbsucht. >*Fur die Gelbsuecht*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (72^{r}) >*Fur die Gelbsucht*<. Text: Follan, Kap. 124. (72^{v}) >*Einn annder edle Ertzneÿ*< (Kap. 124). – **(27. 74$^{r/v}$)** >*Fur allerlei gebrechen der Gallenn*< (nur Überschrift). – **(28. 75$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Fur allerlei gebrechenn des Miltz*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (75^{r}) >*Vonn dem Miltz*<. Text: Follan, Kap. 125. – **(29. 75^{v}–76^{r})** 10 Rezepte gegen Stechen in der Seite. >*Vonn der Seittenn*<. – **(30. 77^{r}–78^{v})** 23 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Fur allerlei gebrechenn des Magenns*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (77^{r}) >*Vonn dem Magenn*<. Text: Follan, Kap. 10. (78^{v}) >*Vom Gaitz*< (Kap. 111). – **(31. 79^{r})** 3 Rezepte gegen Heschen. >*Vonn dem Heschenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (79^{r}) >*Fur denn Heschenn der denn besteet oder ankumbt*<. Text: Follan, Kap. 113. (79^{r}) >*Ein Annders*< (Kap. 26). – **(32. 79^{v}–80^{v})** 18 Rezepte gegen Eßstörungen und Undauen. >*Vom Essenn*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (79^{v}) >*Wer vnnlust hatt zu essenn*<. Text: Follan, Kap. 114. – **(33. 80^{v})**

6 Rezepte gegen Fieber. >*Vom Fieber*<. – **(34. 81^{r}–82^{r})** 17 Rezepte gegen Ritten und Frörer. >*Fur denn Rittenn vnnd frörer*<. – **(35. 83^{r}–85^{v})** 33 Rezepte gegen Stein und Gries. >*Fur allerlei gebrechenn des lenndens, Nierens vnnd blasenn Stains, auch wer den Harm nit Lassenn khann*<. – **(36. 85^{v}–87^{r})** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Blase. >*Vonn der Plasenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (86^{r}) >*Wer denn Harm nit behallten mag*<. Text: Follan, Kap. 129. (86^{v}) >*Wer bluet harmt*< (Kap. 128). – **(37. 87$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Lenden. >*Vonn denn Lenndenn*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (87^{r}) >*Wem wee ist in denn lenndenn*<. Text: Follan, Kap. 126. – **(38. 87^{v})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Nieren. >*Vonn denn Nierenn*<. – **(39. 87^{v}–88^{r})** 3 Rezepte gegen Schmerzen im Rücken und den Schultern. >*Vonn dem Ruckhen vnnd Schuldternn wee*<. – **(40. 89^{r})** 2 Rezepte für Aquæ vitæ. >*Aqua Vite vnnd anndere köstliche wasser vnnd Getrenckh*<. Darunter (89^{r}) 'Salbeitraktat'. >*Merckh ein wasser krefftiger tugent*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(41. 90^{r})** 9 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch. >*Fur allerlei gebrechenn des Bauchs Nabels vnnd Derm*<. – **(42. 90^{r}–91^{v})** 18 Rezepte gegen Ruhr. >*Fur die Weissenn vnd Rottenn Rurr*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (90^{r}) >*Fur die Weissenn vnd Rottenn Rurr*<. Text: Follan, Kap. 117. (90^{v}) >*Einn edls* [!] *guets Pflaster*< (Kap. 118). – **(43. 91^{v}–93^{v})** 12 Rezepte gegen Krankheiten im Darm. >*Vonn denn Dermenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (91^{v}) >*Vonn denn Dermenn*<. Text: Follan, Kap. 162. (92^{r}) >*Fur denn vnnterstenn Darm*< (Kap. 118). (92^{r}) >*Ad Idem*< (Kap. 118). (92^{r}) >*Vom Mastdarm*< (Kap. 122). (92^{v}) >*Item dem der mastdarm ausgeet*< (Kap. 122). (92^{v}) >*Ein puluer dartzue*< (Kap. 122). (92^{v}) >*Vonn dem Stuelganng*< (Kap. 115). (92^{v}) >*Etwann gedunnckt einem mennschenn er wöl zue stuel geenn*< (Kap. 25–26). (93^{r}) >*Etwann gelanngt* [!] *einem Mennschenn zue Stuelgeenn vnnd khann doch nit*< (Kap. 120). – **(44. 94^{r})** >*Zu der Guldenn adernn*< (nur Überschrift). – **(45. 95$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Brüche. >*Fur allerlei Innerliche gebrechenn der Scham*<. – **(46. 95^{v}–97^{v})** 27 Rezepte zu Liebe und Mäßigkeit sowie gegen Geschlechtskrankheiten. >*Vonn der liebe de Amore*<. – **(47. 98^{r}–99^{r})** 9 Rezepte gegen Feigwarzen. >*Fur allerlei gebrechenn des Hinderns vnnd Hinnderdarms*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (98^{r}) >*Einn anndersn*<. Text: Follan, Kap. 121. – **(48. 100^{r}–104^{r})** 64 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch und dem Darm sowie gegen Würmer. >*Fur allerlei Krannckheit so ein Mensch Innerlich habenn mag*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (101^{v}) >*Fur die Spüllwürm*<. Text: Follan, Kap. 119. Rezepte zum Teil auch 134^{r}. – **(49. 105^{r}–106^{r})** 8 Rezepte für Purgationen. >*Allerhanndt Purgatzenn Linndtrinncklein vnnd waichunng des Leÿbs*<. – **(50. 107^{r}–108^{r})** 8 Rezepte zur Wundheilung. >*Volgenndt was denn Balbiern dienstlich vnnd allerhanndt Remedia so Innen zu Curiren Obligt. Fur allerlei Leibs schedenn guete wundtrenckh*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (107^{r}) >*Ein wunnd trannckh*<. Text: Follan, Kap. 149. – **(51. 109$^{r/v}$)** 4 Rezepte für Öle. >*Allerhanndt guette Balsam vnd Öll*<. Darunter (109^{r}) >*Willtu ziegelöell machenn vnnd prennen das als guet ist vnnd grosse crafft habe als der rechte Balsam hat*<. – **(52. 110^{r})** 1 Rezept zur Pulverlöschung. >*Allerlei guette Puluerleschunng*<. – **(53. 111^{r})** 8 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Glidwasser wasser* [!] *zuestellenn*<. – **(54. 112^{r}–113^{r})** 13 Rezepte zur Wundheilung. >*Dodt gebluet Innerlich vnnd eusserlich des leibs zuuertreibenn auch das gebluet zuuerstellenn*<. Enthält folgendes Kapitel aus

dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (112r) >*Wirdt ein ader verhauenn*<. Text: FOLLAN, Kap. 153. – **(55. 114r/v)** 5 Rezepte gegen Rotlauf. >*Fur das Rottlauff*<. – **(56. 115r–116v)** 13 Rezepte gegen Gicht. >*Fur das zipperleinn vnnd Podagra*<. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (115r) >*Vom Gicht*<. Text: FOLLAN, Kap. 89. (115r) >*Das ist gar ein edle salbn* [!]< (Kap. 89). – **(57. 116v)** 6 Rezepte gegen Zipperlein. >*Vonn dem zipperlein*<. – **(58. 117r–118v)** 20 Rezepte gegen Geschwulste. >*Vonn der geschwulst*<. – **(59. 119r/v)** 6 Rezepte gegen Hüftsucht und Lähmung. >*Fur die Ziatica oder Hufftsucht oder wann ains Contract ist*<. – **(60. 120r)** 1 Rezept zur Behandlung von Knochenbrüchen. >*Fur zerknirste zerbrochene vnnd zerschlagene Glieder*<. – **(61. 121r–122r)** 10 Rezepte zur Behandlung von Verrenkungen und Verstauchungen. >*Zu verenncktenn vnnd ausgefallenen Gliedernn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (121r) >*Wer ein Achselbain oder ein arm verruckt*<. Text: FOLLAN, Kap. 160. (121v) >*Merckh vonn des Mennschenn Gliedern*< (Kap. 11). (121v) >*Vonn denn Vier gliedernn*< (Kap. 7). – **(62. 123r)** 3 Rezepte gegen Erfrierungen. >*Fur erfrorenenn Glieder Vonn der keltenn*<. – **(63. 124r–125r)** 12 Rezepte zur Behandlung von Brand und Verbrennungen. >*Fur denn kalltenn vnnd warmenn Branndt*<. Rezepte zum Teil auch 117v. – **(64. 126r)** >*Fur alle hitzige vnnd flüssige schedenn*< (nur Überschrift). – **(65. 127r–128r)** 24 Rezepte gegen Krankheiten der Hände. >*Fur allerlei gebrechen der Henndt*<. – **(66. 129r/v)** 9 Rezepte gegen Krankheiten der Füße und gegen Hühneraugen. >*Fur allerlei gebrechenn der fuess*<. – **(67. 130r/v)** 11 Rezepte gegen Krebs, Fisteln und Blattern. >*Fur allerlei gebrechenn der Haudt*<. – **(68. 130v–131r)** 8 Rezepte zur Behandlung von Schußverletzungen. >*Vonn dem wundschüessenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (130v) >*Wer geschossen wirdt mit einem Pfeill sei an dem Antlitz oder anderstwoe an dem Leÿbe*<. Text: FOLLAN, Kap. 151. (131r) >*Wirdt einer in den leib geschossenn*< (Kap. 161). – **(69. 131r–134v)** 42 Rezepte zur Wundheilung. >*Merckh lehr vonn allerlei wunndenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (131v) >*Fur den wolff vnnd wölffinn*<. Text: FOLLAN, Kap. 163. (131v) >*Ein guete wunnd Salbenn*< (Kap. 166). (132r) >*Wie man die pappel Salb machenn soll*< (Kap. 167). (132r) >*Ein Salben zu allen wunden vnnd geschwollenn schlegenn*< (Kap. 150). Rezepte zum Teil auch 138r, 103r. – **(70. 135r)** >*Fur allerlei gebrechenn des Gebluets vnnd zuuerschwinndunng desselbenn*< (nur Überschrift). – **(71. 135r)** 5 Rezepte gegen Aussatz, zum Teil lat. >*Vonn dem Aussatz*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (135r) >*Fur denn Aussatz*<. Text: FOLLAN, Kap. 137. (135r) >*Wie man dem Aussetzigenn helffenn vnnd frischenn soll*< (Kap. 138). – **(72. 135v–136v)** 14 Rezepte gegen Räude. >*Fur die Reudenn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (135v) >*Fur die reuden*<. Text: FOLLAN, Kap. 136. (136r) >*Wer ein reudig antlitz hat oder sonnstenn Reudig ist*< (Kap. 95). – **(73. 137r/v)** 5 Rezepte gegen Krämpfe und Krankheiten der Adern. >*Fur allerlei gebrechenn der adern vnd neruenn*<. – **(74. 138r–140v)** 22 Rezepte für Salben. >*Allerhanndt guette Salbenn*<. Rezepte zum Teil auch 132r. – **(75. 141r–146r)** 40 Rezepte für Pflaster, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Allerlei guete Pflaster*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (143r) >*Einn Rot pflaster*<. Text: FOLLAN, Kap. 145. (145v) >*Willtu machenn das Pflaster Apostolorum*< (Kap. 146). (146r) >*Volgt die Salb Apostolorum*< (Kap. 147). – **(76. 147r–150v)** Gesundheitsregimen, Medikamentierung und Todesprognostiken. >*Vonn allenn Lanngenn Seuchten*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (147r) >*Vonn allenn Lanngenn Seuchten*<. Text: FOLLAN, Kap. 67.

(147^{r}) >*Merckh vonn denn lanngenn Seuchenn*< (Kap. 67). (147^{r}) >*Vonn gewannter Speÿss*< (Kap. 14–15). (147^{v}) >*Wie sich ein mennsch halltenn soll das er Gesunndt bleib*< (Kap. 12). (147^{v}) >*Wie man sich nach der zeit richten soll*< (Kap. 13). (147^{v}) >*Bekert sich ein mennsch vonn einer sucht vnd hat nit vill geschwitzt*< (Kap. 30). (148^{r}) >*Vonn der gesunndheit*< (Kap. 68). (148^{r}) >*Vonn des Todts Zaichen*< (Kap. 67–68). (148^{v}) >*Merck die zaichenn des Todts vnnd auff welchenn tag der Siech Sterbenn soll*< (Kap. 72). (149^{v}) >*Vonn dem Jehenn Todt*< (Kap. 88). (150^{r}) >*Merckh welche leuth vnnd Seuch man fliehen soll*< (Kap. 18). (150^{r}) >*Fur allenn Siechtumb*< (Kap. 22). (150^{v}) >*Einn annders wie man ertzeneÿ gebenn soll*< (Kap. 23). – **(77. 151^{r}–158^{r})** 79 gynäkologische Rezepte, Geschlechtsprognostiken, Virilitäts- und Virginitätsproben. >*Zum* [!] *Weibsbildern vnd kinndernn*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (151^{r}) >*Hat einn fraue Ires rechtenn zuuill*<. Text: FOLLAN, Kap. 131. (152^{r}) >*Wenn ein frau nit kindt tregt*< (Kap. 134). (152^{v}) >*Vonn der Muetter der frauenn*< (Kap. 130). (153^{r}) >*Wann einn fraue kinndt tregt*< (Kap. 19–20). (153^{r}) >*Vonn der Ammenn*< (Kap. 21). (156^{v}) >*Vonn der Bermuetter Suffocatio matricis heist die Bermuetter*< (Kap. 132). (156^{v}) >*Vonn bewegunng der Bermuetter*< (Kap. 133). – **(78. 158$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen rote Beulen und Schlaflosigkeit bei Kindern. >*Fur die Rotten Beulnn*<. Rezepte zum Teil auch 53$^{r/v}$, 68^{v}. – **(79. 159$^{r/v}$)** 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Allerhanndt so vnndter keinnenn Tittll haben gebracht mögen werden*<. – **(80. 160^{r})** Baderegimen. >*Vom Badenn*<. – **(81. 161^{r})** Register (nach Kapiteln in der Reihenfolge der Hs.). – 1*$^{r/v}$, 1^{v}, 1a*$^{r/v}$, 13a*^{r}–13e*^{v}, 28^{v}, 28a*^{r}–28c*^{v}, 31^{v}, 31a*^{r}–31b*^{v}, 38a*^{r}–38b*^{v}, 40a*^{r}–40b*^{v}, 43^{v}, 43a*$^{r/v}$, 46^{v}, 46a*$^{r/v}$, 49a*^{r}–49b*^{v}, 50a*^{r}–50b*^{v}, 52a*^{r}–52b*^{v}, 58a*^{r}–58b*^{v}, 69^{v}, 69a*$^{r/v}$, 73a*^{r}–73b*^{v}, 74^{v}, 76^{v}, 76a*$^{r/v}$, 82^{v}, 82a*$^{r/v}$, 88^{v}, 88a*$^{r/v}$, 89^{v}, 89a*$^{r/v}$, 93a*^{r}–93b*^{v}, 94^{v}, 97a*^{r}–97b*^{v}, 99^{v}, 99a*^{r}–99b*^{v}, 104^{v}, 104a*^{r}–104b*^{v}, 106^{v}, 106a*^{r}–106c*^{v}, 108^{v}, 108a*$^{r/v}$, 109a*^{r}–109b*^{v}, 110^{v}, 111^{v}, 111a*$^{r/v}$, 113^{v}, 113a*$^{r/v}$, 114a*$^{r/v}$, 118a*^{r}–118b*^{v}, 119a*^{r}–119b*^{v}, 120^{v}, 120a*$^{r/v}$, 122^{v}, 122a*$^{r/v}$, 123^{v}, 123a*$^{r/v}$, 125^{v}, 125a*$^{r/v}$, 126^{v}, 126a*$^{r/v}$, 128^{v}, 128a*$^{r/v}$, 129a*$^{r/v}$, 134a*^{r}–134b*^{v}, 136a*^{r}–136b*^{v}, 137^{v}, 137a*$^{r/v}$, 140a*^{r}–140b*^{v}, 146^{v}, 146a*^{r}–146b*^{v}, 150a*^{r}–150b*^{v}, 158a*^{r}–158d*^{v}, 159a*^{r}–159e*^{v}, 160^{v}, 160a*^{r}–160e*^{v}, 162^{v}, 163*^{r}–167*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 192

Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlung

Pergament · 352 Bll. · 17,8 × 22 · Amberg · 1570–1572 (Nachträge bis nach 1579)

Lagen: 12 II^{47} (mit Bl. 7a*) + (II+1)^{52} + (II-1)^{54a*} + 9 II^{82} (mit Bll. 57a*, 59a*–59b*, 65a*–65b*, 66a*–66c*) + (II+1)^{87} + 8 II^{118} (mit Bl. 110a*) + 2 I^{120a*} (mit Bl. 119a*) + 11 II^{162} (mit Bll. 122a*–122b*) + I^{164} + II^{168} + (III-2)^{172} + 6 II^{193} (mit Bll. 182a*–182b*, 189a*) + I^{195} + (II+1)^{200} + 2 II^{208} + I^{210} + 6 II^{230} (mit Bll. 220a*–220b*, 226a*–226b*) + I^{231a*} + 4 II^{245a*} (mit Bl. 238a*) + (II-1)^{247a*} + 18 II^{305b*} (mit Bll. 249a*–249b*, 255a*–255b*, 257a*–257b*, 260a*, 263a*, 270a*, 281a*, 283a*–283b*, 305a*) + (II-1)^{308} + II^{312*}. Kapitelweise Foliierung des 16. Jhs. unter Einbeziehung der in der Lagenformel mit * bezeichneten, leeren Bll.: *1–4*, *1–4*, *1–28*, *1–4*, *1–13*, *1–2*, *4*, *1–4*, *1–4*, *1–8*, *1–4*, *1–8*, *1–13*, *1–24*, *1–10*, *1–2*, *1–4*, *1–12*, *1–20*, *1–10*, *1–8*, *1–4*, *1–8*, *1–8*, *1–11*, *1–10*, *1–4*, *1–4*, *1–4*, *1–8*, *1–6*, *1–8*, *1–4*, *1–4*, *1–2*, *4*, *1–4*, *1–8*, *1–4*, *1–4*, *1–4*, *1–8*, *1–12*, *1–4*, *1–12*, *1–12*, *1–7* (jeweils Bl. 1 der Lage verso foliiert, um recto Platz für die in Gold geprägte Kapitelnumerierung zu lassen); des 17. Jhs.: *1–254*, *155–210* (modern korrigiert in *255–312*), die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Kapitelzählung in Gold: *1–43*. Lederne Blattweiser (zum Teil verloren). Schriftraum (rechts, links und oben mit Metallstift begrenzt): 13,4–14,8 × 17,5–18,2; Zeilenzahl variierend. Kalligraphische deutsche Kursive (deutsche Texte)

und Cursiva humanistica (lateinische Texte) des 16. Jhs. von einer Haupthand I. und drei diese imitierenden Nachtragshänden (II. [nach 1577, vgl. 151^{r}]: 35^{v}, 39^{r}, 52^{r}, 57^{v}, 65^{v}, 74^{r}, 87^{r}, 109^{r}, 119^{r}, 132^{v}–134^{r}, 151^{r}, 153^{r}–154^{v}, 163^{v}–164^{r}, 199^{v}–200^{v}, 209^{r}–210^{r}, 213^{v}–214^{v}, 226^{v}, 238^{v}, 255$^{r/v}$, 263^{v}, 294^{v}–295^{r}, 309$^{r/v}$; III. 65^{v}, 66^{v}, 74^{r}, 87^{r}, 119^{r}, 189$^{r/v}$, 231^{r}, 263^{v}; IV. [nach 1579, vgl. 281^{r}; auch Schreiber Cod. Pal. germ. 275 (Hand II)]: 74^{v}, 87^{v}, 122$^{r/v}$, 134^{r}, 164$^{r/v}$, 210^{v}, 257$^{r/v}$, 281$^{r/v}$, 310^{r}; zum Teil Nachträge der Haupthand I. in anderer Tinte [nach 1572, vgl. 247^{r}]: 34^{r}–35^{v}, 38^{v}–39^{r}, 74^{r}, 86^{v}, 109^{r} (?), 153^{r}, 163^{v}, 231^{r}, 247^{r}). Titel, Überschriften, Incipits und Initialen in roter Auszeichnungsschrift. Reich verzierte, kalligraphische Initialen. Zahlreiche Kompilationsvermerke und Korrekturen von späteren Händen, darunter die Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (zum Beispiel 30^{v}, 34^{r}, 74^{r}, 91^{r}, 94^{v}, 99^{v} u.ö.) und Kurfürstin Elisabeths. 17^{r}, passim Monogramm *CE* (Churfürstin Elisabeth?). 165^{r}, 166^{r} Federzeichnungen von Bruchbändern. Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Bünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollen- und Plattenstempeln in Gold von Elias Petersheim (zu Elias Petersheim vgl. Schunke 1, S. 89–97; Schmidt, S. 26–30). Vorder- und Rückseite: rechteckige, vollmaureske Platte (Abb.: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbtaf. 23 S. 71; vgl. auch die Einbände von Cod. Pal. germ. 182, 184, 196); Kandelaberrolle (Abb.: ebd.). Vorderseite in Gold: *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1572*. Rücken: Rankwerk in Gold, Rückentitel: *192/ Medici*[na] *et Chirurgia* (17. Jh.). Gepunzter Goldschnitt mit floralem Rankwerk. Blaurosa Kapital. Zwei neue Riemenschließen. Löcher für Beschläge auch oben und unten (nach der Goldprägung des Einbandes angebracht, vor dem Anbringen der Capsanummer wieder entfernt). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 192*. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Ich Eberhart habe die waßer alle außgeschrieben*. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 155*. Vorderspiegel: *codex manuscriptus Lingua Teutonica Bibliothecę Palatinę* (17. Jh.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 29f.; Wilken, S. 384; Schofer, Katalog, S. 35–38, 191–202; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg192.

1^{r}–310^{r} KURFÜRST LUDWIG VI. VON DER PFALZ, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 2108 Rezepte).

1$^{r/v}$ [Register der Kapitel nach der Reihenfolge der Hs.:] >*Register Aller Tittel Vnnd an welchem Blatt dieselben zufinden vber diss Artzneibuch*<. 2^{r} [Titel:] >*Kunst Buch Darinnen Allerhandt Probirtte Ausserlesene gutte stuck vnnd Remedien fur Allerlei Inner: Vnnd Eusserliche gebrechenn Des Menschenn Leÿbs Wie mann dennselben Curiren soll. Aus Vielen Kunstbuchern Colligirt vnnd Allso Inn Ein Ordnung Mit Vleis zusammen Getragen Vonn Dem Durchleuchtigenn Hochgebornnen Fürsten Vnnd Herrnn Herrnn Ludwigenn Pfaltzgraffen Bey Rheinn Hertzogen In Baiern Der Obern Churfurstlichenn Pfaltz Stadhaltter*<. – 2^{v} leer.

Für diese größte Rezeptkompilation Pfalzgraf Ludwigs VI. wurden insgesamt 15 Rezeptsammlungen exzerpiert und nach Kapiteln a capite ad calcem geordnet: 1.) Kurfürstin Maria: Vorlage unbekannt, Inhalt ähnlich Cod. Pal. germ. 245, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 1^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 2.) Graf Georg von Heideck (um 1488–1551): Vorlage unbekannt, Inhalt ähnlich Cod. Pal. germ. 184 und Cod. Pal. germ. 194, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 1^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 3.) Michael Schwaiger, Bürgermeister zu Amberg (um 1510–1568): Vorlage Cod. Pal. germ. 687, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 1^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 4.) Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (1506–1580): Vorlage unbekannt, Anlage der Hs. ähnlich Cod. Pal. germ. 554, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 1^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 5.) Anonyme Rezeptsammlung (Pfalzgraf Ludwig VI.?, 1539–1583): Vorlage Cod. Pal. germ. 187, Register der Rezepte in Cod. Pal.

germ. 745, 25^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 6.) Kurfürstin Anna von Sachsen (1532–1585): Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 25^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 7.) Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (1521–1598): Vorlage Cod. Pal. germ. 195, 1*^{r}–178^{r}, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 49^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 8.) Pfalzgräfin Katharina, Äbtissin zu Kumbd (1510–1572): Vorlage Cod. Pal. germ. 195, 179^{r}–240^{r}, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 49^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 9.) Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter in Neuburg an der Donau (1519–1592): Vorlage Cod. Pal. germ. 195, 241^{r}–323^{r}, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 49^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 10.) Pfalzgraf Ludwig VI. (1539–1583): Vorlage Cod. Pal. germ. 195, 324^{r}–377^{r}, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 49^{r} und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 11.) Dr. Valentin Hartung, Domdechant in Feuchtwangen (erw. 1523, † 1558): Vorlage evtl. Cod. Pal. germ. 706 (Fragment), Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). 12.) Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (1507–1580): Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). 13.) Graf Philipp? von Schwarzburg-Leutenberg (um 1540–1564): Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). 14.) Wolfgang Werner OFM: Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). 15.) ein *alttes Buch Bey 140 Jar*: Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). Die Kompilation entstand im Hauptcorpus zwischen 1570 und 1572 in Amberg und erhielt Nachträge, auch noch in Heidelberg, bis nach 1579 (vgl. das 1579 nachgetragene Rezept 281^{r}).

Datierte Rezepte: *1506* (163^{r}), *1519* (33^{r}), *1521* (33^{r}), *1532* (122^{r}), *1535* (33^{r}, 193^{v}), *1543* (19^{r}, 33^{v}), [15]*46* (223^{r}), *1547* (104^{v}), [15]*49* (22^{v}), [15]*53* (92^{r}), [15]*54* (142^{v}, 156^{v}), *zweinntzigstenn Maÿ Anno* [15]*54* (156^{v}), [15]*55* (113^{v}), *19 Martij Anno* [15]*55* (211^{v}), [15]*57* (142^{r}), [15]*61* (55^{v}), *16 Junij Anno domini 1561* (201^{r}), *1562* (35^{v}, 67^{r}, 76^{r}, 221^{v}), [15]*63* (41^{v}, 53^{r}), [15]*66* (13^{r}, 191^{v}), [15]*68* (306^{v}), *1570* (75^{r}, 144^{r}), *22ten Aprilis Anno 1571* (23^{v}), [15]*72* (247^{r}), *1573* (153^{r}), [15]*77* (151^{r}), *10. Maij 1579* (281^{r}).

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute werden genannt: Philipp Melanchthon (4^{r}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (5^{r}, 13^{r}, 15^{r}–17^{r}, 44$^{r/v}$, 45^{v}, 53^{v}, 62^{r}, 68^{v}, 69^{r}, 74^{r}, 77^{v}, 78^{v}–79^{v}, 91^{v}–92^{v}, 95^{r}, 112^{v}–113^{v}, 121$^{r/v}$, 123^{r}, 125^{r}, 126^{v}, 133^{r}, 136^{r}, 140^{v}–142^{v}, 156^{v}, 158^{r}, 166^{r}, 173^{r}, 175^{r}, 179^{v}, 184$^{r/v}$, 191^{v}, 211^{v}, 216^{v}, 219^{r}, 223^{r}, 224^{r}, 227^{v}–228^{v}, 232^{v}–233^{v}, 239^{r}–240^{r}, 243^{v}, 246^{r}, 248^{r}, 250^{v}, 258$^{r/v}$, 261^{r}, 264^{r}, 271^{r}, 275^{r}, 284^{r}, 296$^{r/v}$, 306^{v}, 309^{r}); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz (5$^{r/v}$, 18^{r}–19^{r}, 36^{r}, 45^{r}, 58^{v}, 69$^{r/v}$, 80^{r}, 92^{v}, 93^{r}, 113^{v}, 114^{r}, 126^{v}, 157$^{r/v}$, 179^{r}, 215^{v}, 224^{r}, 233^{v}, 234^{r}, 243^{v}, 248^{r}, 264^{r}, 271^{r}, 296^{v}, 297^{r}); Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (5^{v}, 23^{v}–25^{r}, 26^{r}, 37^{v}, 47^{r}, 55^{v}, 59^{v}, 63^{v}, 66^{r}, 70^{v}, 81^{v}, 82^{r}, 101$^{r/v}$, 114^{v}, 115^{r}, 127^{r}–128^{r}, 145$^{r/v}$, 160^{v}, 174^{v}, 180^{v}–181^{v}, 185^{v}, 193^{v}, 194^{r}, 206^{v}, 225^{r}, 240^{v}, 246^{v}, 251^{v}–252^{v}, 259^{v}, 287^{v}, 292^{v}, 307^{r}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (5^{v}, 27^{v}, 48^{r}, 56^{r}, 65^{v}, 71^{r}, 72^{v}, 83$^{r/v}$, 87$^{r/v}$, 89^{v}, 128^{r}, 129^{v}, 143^{r}, 181^{v}, 183^{r}, 189^{r}, 190^{v}, 208^{v}, 209^{r}, 211^{r}, 225^{r}, 227^{r}, 230^{v}, 241^{r}, 243^{v}, 248^{v}, 256^{v}, 258^{v}, 267^{r}, 272^{r}, 276^{r}, 298^{v}, 299^{r}–301^{r}, 306$^{r/v}$); Kurfürstin Maria von der Pfalz (6^{r}, 21^{r}–22^{v}, 46^{r}–47^{r}, 53^{v}, 58^{v}, 59^{r}, 60^{r}, 63^{v}, 70$^{r/v}$, 80^{v}–81^{v}, 92^{v}, 96^{v}, 97^{r}, 98^{v}, 99^{r}, 114$^{r/v}$, 121^{v}, 122^{r}, 127^{r}, 144^{v}, 158^{v}–160^{r}, 167^{v}, 168^{v}, 174$^{r/v}$, 180^{r}–181^{r}, 205^{r}–206^{r}, 217^{v}, 219^{v}, 220^{r}, 224^{v}, 225^{r}, 227^{r}, 229^{r}, 234^{v}, 244^{r}–245^{r}, 246^{r}, 248^{r}, 251$^{r/v}$, 256^{v}, 259^{r}, 261^{r}, 265^{v}–266^{v}, 274^{v}, 275^{r}, 289^{v}–292^{v}, 309^{r}); Dr. Valentin Hartung (6^{v}, 7^{r}, 14^{v}, 17^{r}, 18^{r}, 31^{v}, 51^{r}, 54^{r}, 57$^{r/v}$, 59^{v}, 64^{v}, 65^{r}, 73^{r}, 85$^{r/v}$, 117^{v}, 122^{r}, 132^{r}, 151^{r}–152^{v}, 162^{v}, 163^{r}, 172^{r}, 188^{v}, 189^{r}, 208^{v},

218[r], 226[r], 236[v]–237[v], 241[r], 260[v], 269[r]); Jakob von Ossburg, Oberst des Königs von Frankreich (8[r], 140[r]); Hans IV. Landschad von Steinach (8[r], 75[r]); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (8[r]–12[r], 15[v], 41[v]–42[v], 44[r/v], 47[v], 53[r], 58[r], 60[r], 63[v], 65[v], 67[r], 75[r], 78[r], 92[r], 111[r], 120[r], 124[r], 135[v], 137[r], 138[r], 139[r/v], 155[r]–156[r], 165[r]–166[r], 173[r/v], 178[v], 189[r], 215[r], 219[v], 221[v], 240[r], 263[r], 271[r], 299[v], 309[r]); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (8[v], 233[r]); Bartholomäus Hartung (8[v], 9[r]–10[r], 11[r], 16[v], 17[v], 36[v], 37[r], 40[r]–41[r], 42[v], 43[v], 60[v], 67[r], 78[r], 91[r], 99[r], 124[v], 125[r], 135[r], 136[v], 138[r/v], 155[r/v], 177[v], 178[r], 179[r], 190[r], 221[v], 227[r], 232[v], 239[r], 243[r], 250[r], 254[v]); Dr. Johann Lange (9[v], 13[v], 28[r], 34[r]–35[v], 40[v], 42[v], 89[v], 105[v], 129[r], 185[v], 186[r], 239[v], 306[r]); Dr. Johann Magenbuch (9[v], 77[r], 89[r], 106[r], 137[v], 267[v], 276[v], 283[r], 308[v]); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (10[r]); Beringer von Kotzau (10[r], 11[r], 12[r]–13[r], 15[r], 42[r]–43[v], 60[r/v], 62[r], 67[v], 68[r], 73[v], 74[r], 75[r], 79[r], 88[r]–89[v], 111[r]–112[r], 123[r/v], 124[v], 135[r], 136[r], 139[v], 156[r], 177[v], 183[r], 201[v], 202[r], 215[r/v], 219[r], 221[v], 222[v], 227[r/v], 232[r], 240[v], 250[r], 265[r], 272[v], 273[v], 274[r], 282[r], 286[v], 298[v]–299[v]); Herzog Christoph von Württemberg (10[r], 11[r], 48[r], 121[v], 145[r]); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (10[v], 17[v], 41[v], 53[r], 69[r], 239[v]); Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (10[v], 30[r]–31[v], 38[v], 39[r], 50[r]–51[r], 56[v], 59[v], 64[r], 66[v], 72[r], 74[r], 76[r], 85[r], 107[r]–108[v], 117[r], 130[v]–131[v], 150[r/v], 162[r/v], 171[v], 176[r], 182[r], 187[v]–188[v], 198[r], 199[r], 208[r], 220[v], 225[v], 230[v], 236[v], 249[r], 254[v], 260[v], 269[r], 280[r], 294[v], 304[r]); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (11[v], 136[r]); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (12[r], 17[v], 89[r], 178[r]); Dr. Hieronymus Herold (12[v], 14[v], 56[v], 58[r], 71[v], 92[r], 123[r], 161[v], 171[v], 225[v], 232[r], 236[r], 261[r]); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (12[v], 76[r/v], 124[v], 125[r], 135[r], 289[r]); Amtmännin zu Roth (13[r]); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (13[r]); Hans Schott, Hofmeister in Amberg (13[r], 156[r]); Dr. Marx Rechklau? zu Heidelberg (13[v]); Dr. Wilhelm Rascalon (13[v], 14[v], 35[v], 65[v], 74[r], 75[v], 86[v]–87[v], 91[r], 109[r], 110[r], 121[r], 123[v], 124[v], 133[r]–134[r], 138[v], 151[r], 153[r], 158[r], 183[r], 191[r], 231[r], 306[v], 309[r]); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (14[r], 75[r], 119[v]); Caspar Röder (15[r]); Sigel von Wirsperg (15[r]); Herzog Friedrich Casimir von Teschen (15[r], 53[r], 58[r], 68[r], 72[v], 78[r], 79[r], 138[v], 139[r], 156[r], 178[v], 179[r], 223[r], 232[v], 257[r], 267[r]); Johann Vogk von Walstadt, Scholasticus zu Mainz (16[r], 79[v], 184[r], 228[r], 258[v]); Franz Berner zu Erstein (16[v], 142[r]); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (16[v], 155[v], 203[r], 211[v], 215[v], 239[v], 243[r], 256[r]); Heinricus Cartusiensis zu Straßburg (16[v], 17[r], 113[v], 125[r], 126[v], 142[v], 233[v], 248[r], 258[r], 261[r], 307[v]); Niklas Steiger, Amtmann zu Bolanden (17[r]); Pfleger vom Waltershof (17[r]); Endres Hegner (17[v]); Münch von Landshut (17[v]); Meister Hans Seyff von Göppingen (19[r]); Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter in Neuburg an der Donau (19[r/v], 45[v], 62[v], 66[r], 69[v], 70[r], 93[v]–94[v], 114[r], 143[r]–144[r], 158[r/v], 167[r], 174[r], 179[v], 204[v], 216[v], 224[r], 234[r], 244[r], 246[r], 248[r], 250[v], 256[r], 264[r]–265[r], 271[v], 272[r], 275[v], 282[r], 285[v], 297[r]–298[v]); Kurfürstin Anna? von Sachsen (19[v]–20[v], 37[r], 45[v], 46[r], 53[v], 55[v], 63[r], 80[r/v], 95[v]–96[v], 127[r], 144[r], 158[v], 174[r], 180[r], 191[v], 192[v], 200[r], 217[r/v], 251[r], 265[r]); Dr. Alexander Pflug (22[r], 90[r], 204[r], 210[v]); Eustachius von Liechtenstein (23[v], 35[v], 203[v], 204[r], 222[v]); Bruder Hans der Mönch (26[r]); König von Polen, dessen Dr. (26[r]); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (26[v], 27[r], 37[v], 47[v], 48[r], 59[r], 63[r], 75[v], 79[v], 103[r], 115[v], 116[r], 145[v], 146[r], 174[v], 177[r], 185[r/v], 194[r], 217[v], 228[v], 234[v], 251[r], 259[r], 265[v], 274[v]); Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg (27[r], 48[r], 54[r], 56[r], 82[v], 83[r], 103[r/v], 146[r/v], 160[v], 170[r/v], 175[r], 181[v], 194[v]–195[v], 206[v], 207[r], 213[r], 220[r], 221[r], 229[v], 240[v], 241[r], 252[v], 253[r], 267[r], 276[r], 282[v], 301[r]); Graf von Rappoltstein (27[v]); Graf Georg von Heideck (27[v], 28[r], 48[v], 49[r], 63[r], 66[r], 71[r], 104[r], 105[v], 116[v], 126[r], 146[v]–147[v], 161[r], 170[v], 171[r], 175[v], 185[v], 192[r], 195[v]–197[r], 207[r], 217[v], 218[r], 220[r], 225[r/v], 230[r], 235[r], 246[v], 253[r], 257[r], 259[v], 260[r], 262[v], 263[r], 267[v], 276[r/v], 292[v]–293[v], 296[r], 301[r]–302[r], 307[r/v]); Siegmund Albich (28[r]); Michael Schwaiger (28[r/v], 38[r/v], 49[v], 51[r], 54[r], 56[r/v], 63[v], 64[r], 66[r], 71[v], 83[v]–84[v], 104[r]–106[v], 117[r], 128[r]–129[r], 147[v]–148[v], 161[r]–162[r], 171[r/v], 175[v], 176[r], 185[v]–187[r], 197[r],

208[r], 220[r], 225[v], 230[r], 235[v], 236[r], 245[v], 249[r], 253[v], 254[r], 260[r], 263[r], 267[v]–268[v], 276[v], 283[r], 302[v], 303[r], 307[v]); Dr. Georg Forster (28[v], 104[v], 128[v], 147[v], 161[v], 185[r], 186[r], 230[r], 235[v], 236[r], 267[v], 276[v]); Graf Philipp von Schwarzburg-Leutenberg (28[v], 38[v], 49[v], 50[r/v], 56[v], 64[r], 84[v], 85[r], 106[v], 107[r], 117[r], 129[v]–130[v], 149[r]–150[r], 162[r], 171[v], 176[r], 181[v], 182[r], 187[r/v], 197[v], 198[r], 208[r], 213[r], 220[v], 230[r/v], 241[v], 254[r], 268[v], 277[r/v], 283[r], 293[v], 294[r], 303[v], 304[r], 307[v], 308[r]); Dr. Augustin Scharpf (31[v]); Dr. Eschius aus Wittenberg (32[r]); Dr. Georg Curio (32[r], 73[r]); Dr. Richardus Hugonis (32[r]); Dr. Anton Brelochs (32[v]); Dr. D. Summers (32[v]); Johannes Trithemius, Abt von Sponheim (32[v]); Wolf von Rechberg, Amtmann zu Crailsheim (32[v]); Kilian Mahenkorn, Apotheker zu Weiden (32[v], 78[r], 84[v], 155[r], 184[v], 240[r]); Christoph von Brand, Hofmeister (33[r/v], 47[v], 51[v], 57[v], 65[r], 73[v], 86[r], 108[v], 118[r/v]); Wolfgang Werner, Priester OFM (33[r/v], 51[v], 118[r/v], 132[r/v], 153[r], 172[r], 182[r], 208[v], 213[v], 220[v], 226[r], 230[v], 237[v], 249[r], 254[v], 255[r], 260[v], 280[v], 283[r], 294[v], 308[v]); Dr. Sebastian Roth von Auerbach (33[v]); Conrad Breunlein, Kammermeister in Amberg (35[v]); Dr. iur. Matthäus Widenmaier, fürstbischöflicher Kanzler zu Bamberg (39[r], 153[v], 154[v]); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (40[r]); Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (40[v]); Roland von Trugenhofen (41[r], 163[v], 164[r]); Abt von S. Paolo in Pisa (41[v]); Papst Innocentius VIII. (Jean-Baptiste Cibò) (41[v]); Endres von Hirschberg (42[r]); Wilhelm von Grumbach (42[v], 201[r], 207[r], 215[r], 216[r], 232[r]); Gräfin von Nassau, deren Hofmeister (43[r]); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (43[r]); Dr. Johannes Agricola (43[v]); Berthold Halle (44[r]); Graf Wilhelm IV. von Eberstein (44[r], 68[v]); Klaus von Kerleus (44[r]); Graf Philipp der Ältere zu Solms-Lich (44[v]); Meister Nikolaus von Hausen, Scherer zu Straßburg (44[v]); Meister David Übermann (47[v], 245[v], 252[v], 255[v]); Dr. Paulus Ricius, Leibarzt von Kaiser Ferdinand I. (48[r]); Jude Joseph (48[r], 146[r], 160[v]); Jakob Haßloch von Dankheim (51[r]); Stefan Baier, Ratsschreiber zu Amberg (51[r]); Gräfin von Arzenburg (52[r]); Herzog Wilhelm IV. von Bayern-München (54[r]); L. Spengler (54[r]); Simpertus Leismeister (54[r]); Hans Hess (55[r]); Walther Hermann Ryff (55[r]); Elias von Rabenstein, Hauptmann zu Waldsassen (55[v]); Meister Christoffel Federlein (55[v], 203[r], 211[r], 217[r], 300[r]); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (55[v], 76[v], 183[v]); Dr. Franziskus Bachmann (57[r]); Markgraf Christoph von Baden-Baden (57[v], 241[v], 242[r]); Dr. Balthasar Eislinger (60[r]); Christoph von Wolframsdorf (60[v]); Georg von Harlstatt (62[r]); Graf und Herr Heinrich II. von Castell (62[r]); Graf Philipp I. von Eberstein (62[r]); M. Geling (64[v]); Hans Klett von Bautzen (66[v]); Dr. Klose (67[r]); Graf Sebastian von Helfenstein (67[r], 155[r], 178[v], 202[v], 215[v], 216[v], 221[v]); Meister Jobst, Balbier zu Coburg (68[r]); Dr. Johann Möringer (68[r], 74[v], 187[r], 238[v]); Bischof von Speyer (68[v]); Jakob Wurmbser (68[v]); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (68[v], 75[v], 121[r], 141[r], 156[v]); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenau (69[r]); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz, oder Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (71[r], 152[r]); Pfefferlein von Augsburg (73[r]); Thomas Knauer, Prädikant zu Amberg (74[v], 228[v]); Hector Hegner (75[r]); Kurfürstin Anna von Bayern (75[v], 88[r]); Richter von Pressat (76[r]); Dr. Volcher Coiter (76[v], 119[r], 133[r]); die Pfinzingerin, geb. von Eschwe (77[r]); Barbara Bose (77[r], 87[r]); Dr. Peter Rot (79[r]); Graf Philipp III. der Ältere oder Graf Philipp IV. der Mittlere von Waldeck-Eisenberg (79[r]); Dr. Johannes Stocker (85[r], 90[r], 122[r]); Hans Reinhardin, Bürgerin zu Saalfeld (86[r], 230[v]); Dr. Ulrich Sitzinger (86[v]); Dr. Georg Marius (87[r], 109[r], 179[r]); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (87[v], 109[v]); Meister zu Köln (88[r]); Dr. Caspar Cruciger (89[r]); Johannes Stabius (89[r]); König von Ungarn (89[r]); Dr. Ludovico de Leonibus (89[r]); Dr. Martin Luther (89[r], 152[v]); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (90[r], 113[v]); Anton von Seiboldsdorf (90[v]); Braunberger, bayerischer Jäger (90[v]); Dr. Otto Fresser zu Nürnberg (91[r]); Graf Gebhard VII. von Mansfeld-Hinterort (91[v]); Johann Goldschmidt, Wirt zum Helm in Köln (92[r]);

Ma[?] Schle[?] (92r); Hans Conrad Ziegler, Balbier (92v); Freiherr André Ungnad zu Sonnegg (94r); Markgräfin Anna? von Baden-Durlach (94r); Bauern auf dem Scharfenberg (95v); Medicus zu Augsburg (96r); Dr. Johann Naeve (96v, 289r); Kaiser Friedrich III. (102v, 308r); Dr. Rimpfer (104r); Kaiser Maximilian I. (105r, 144v); Dr. Pastori zu Leipzig (107v); Herzog von Sachsen (108r); Dr. Wolf Schedner zu Kempten (108r); Kaiser Karl IV. (108r); Magister Bartholomäus Hoffmann, sächsischer Hofprediger (109r); Gräfin Margarethe? von Gleichen-Blankenhain-Kranichfeld (111v); Christian Amgneis/Segkin (116v); Ludwig von Eib (117v); Paul Hummel zu Regensburg (117v); Dr. Georg Agricola (118v, 119r, 154r, 164r/v, 209r); Paulus Keller (119r); Friedrich Sittig von Schirnding (121v); Dr. Thomas Isthausen (122r); Georg von Hela (122r); Dr. Sebald (128r); Dr. E. Castner (128v); Dr. Hans Castner (128v); Meister Hans Veterlein, Feldscherer (129r); Dr. Heinrich Wels von Nürnberg (131v); Sigmund von Absberg (132r); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (132v, 199v); Gräfin Katharina? von Wied (133r); Dr. Thomas Mermann (134r, 310r); Dr. Hieronymus Donselinus (136v); Bischof Heinrich von Worms, Pfalzgraf von der Pfalz (137r, 141v); Hans Ludwig Kandlpaldung (137v); Michael, Abt zu Klosterreichenbach (138r); Magister Johann Schwarzmaier, Sekretär in Amberg (138v); Dr. Philipp Heiles, Rat in Heidelberg (140r); Dr. Johann Knod, Kanzler in der Oberpfalz (140r); Magister Laurentius Codomann (140r); Dr. Tilmann Tichtelbach (141r); Eppendorferischer Vater (141r); Keller zu Umbstadt (141r); der Kronenberger (141v); Gräfin von Leiningen (141v); Philipp von Liderbach (141v); Jörg von Buchheim, österreichischer Erbtruchseß (144r); Richter von Raschenburg (147v); Wolf Ruf (150v); Christoph von Zant, Pfleger zu Holnstein (151r); Hans David von Nussdorf (151r); Hans Haidenober zu Neustadt, dessen Gemahlin (151r); Herzog Albrecht V. von Bayern-München (151r); Wolf Christoph von Taufkirchen, Landrichter zu Amberg (151r); Wolf Haymeran von Schinchen zum Wasen (151r); Dr. Johannes Steinhofer? zu Nürnberg (151v); Wolf von Fellberg (151v); der Abt zu Marienzell (152r); Dr. Walther von Vielweil, Praepositus von Speyer (152r); Dr. Wolfgang Talhauser (152r); Erzbischof Ernst von Magdeburg, Herzog von Sachsen (152r); Franz Örtel (152v); Hans Christoph von Absberg, Amtmann zu Lebenhausen (152v); Johannes Cylissus Walz, Spagyrus und Medicus in Amberg (153r); Leonhard Graf, Bürgermeister zu Amberg (153r); Nikolaus Bauer, ehemaliger Leuchtenbergischer Kanzler (154v); Hans Reuter (154v, 229r); Hans von Redwitz (155r); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (155v); Dr. Beeter, Stadtarzt zu Straßburg (156v); Georg Biber von Simmern (156v); Kaiserin Bianca Maria? (163r); Meister Otmar Stab (164r, 226v, 255r, 263v); F: C: Z: C (166v, 167r); Meister Benedikt von Augsburg (171r); Hans Meuslein, Apotheker zu Amberg (171v); Heinrich Kreschoner, Bürger zu Lobenstein (172r); Johann Steinheimer (175r); Dr. Rochus von Seckendorff-Gutend (177r); Dr. Jean Fernel (178r); Meister Gumprecht Jude zu Neckarsulm (178r, 232r); Dr. Gangolf (181r); Herzog von Lüneburg (183r); Reinhard Tresch von Celle (183r); Dr. Thomas Erastus (183v, 281r); Hans, Apotheker zu Mainz (184v, 223v); Dr. Peter Sibilinus zu Eger (185r); Kaiser Karl V. (185r, 186v); Dr. Cornelius, Apotheker in Koblenz? (186r); Dr. Schütz (186v); Dr. Wolf Ruf (188r); Papst Alexander VI. (Rodrigo de Borgia) (188v); Caspar von Gutteshausen (190r); Herzogin von Birkenfeld (190v); Meister Hans, Balbier (191r); Kaiser Ferdinand I. (191v); Pascha von Ofen (191v); Hippocrates (197r); Dr. Caspar Kegler (198r); Friedrich, Chirurg (199r); der Hofmeister in Preußen (199r); Kellner zu Waldeck (201r); Wilhelm vom Stein (201r, 215r, 216r, 250r); Urban Federlein (201v); Meister Michael Zöllner (202r); Bauer von Schwenningen (203r); Friedrich Wild (203r); Wilhelm? Meisenbug, Stäbler zu Heidelberg (203r); Erzherzog Sigmund von Österreich (205r/v); Johann Wolf zu Laufamholz bei Nürnberg

(208^{v}); Dr. Willibald Pirckheimer (208^{v}, 237^{r}, 254^{v}); Meister Berlet Breitenbach, Kammerjunker (209^{r}); Kaiser Ferdinand I. (210^{r}); Herzogin Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar (210^{r}, 294^{v}); Nikolaus Schenk von Schmidburg (210^{v}); Gräfin von Arnberg (213^{v}, 214^{v}); Kammerjunker von Zedwitz (215^{v}); Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (216^{r}, 273^{r}); Balbier des Herzogs von Jülich (216^{v}); Meister Fritz zu Wien (218^{r}); Bauer zu Zedlitz (220^{v}); Sebastian Breitner, Kammerknecht (222^{r}); Dr. Georg Severin (222^{r}); die alte Weisbeckin (222^{v}); Simon Keuffring (222^{v}); Graf Philipp IV. der Mittlere oder Graf Philipp V. der Jüngere von Waldeck-Eisenberg (223^{v}); Eng Kappert (223^{v}, 296$^{r/v}$); Graf Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein (227^{r}); der Abt von Münsterschwarzach (227^{v}); Caspar von Gottfart (227^{v}); die Mutter der Wirtin zu Rastatt (228^{r}); Gräfin von Waldeck (228^{r}); Hans Fuchs, Hauptmann (228^{r}); N. von Brandscheidt zu Simmern (228^{r}); Meister Matthes, Leibbalbierer Herzog Johann Friedrichs II. von Sachsen-Gotha, vorher bei Kaiser Karl V. (229^{v}); Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz (231^{r}); die Frölichin (232^{r}); Freiherr Wilhelm zu Landsburg (233^{r}); der Abt zu Erbach (233^{v}); Clara zu Speyer (233^{v}); Dietrich von Gemmingen auf Tiefenbronn und Steineck (234^{r}); Herzog Ulrich von Württemberg (234^{r}); Anna Gremsin (236^{r}); Münzmeister zu Nürnberg (236^{v}); Sebald Pfinzing (237^{r}); Johann Schopper, Abt zu Heilsbronn (237^{r}); Kardinal Placentini (237^{v}); Markgraf Friedrich (237^{v}); Constantinus Africanus (238^{r}); Herzog von Dumal (240^{r}); Meister Hans, Wundarzt Herzog Carls von Schweden (241^{v}, 242^{r}); Hans Pleikart I. Landschad von Steinach (243^{r}); Johann Korfstein (243^{r}); Graf Philipp III. von Rieneck (243^{v}); Johann Frey (244^{r}); Gräfin von Castell/Kassel/Kastl (246^{r}); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (247^{r}); Nikolaus Arzt, Vikar zu Gera (255^{r}); Graf Reinhard I./II.? zu Solms-Lich (258^{r}); Dr. Jakob Ochs (258^{v}); Endres Mosbach von Lindenfels, Domdechant zu Mainz (258^{v}); Gräfin von Wied (258^{v}); Ott von Benzenau (258^{v}); Wirt zum Wurm zu Gunzenhausen (258^{v}); Peter beim Weidecker (259^{v}); Dr. Caspar Lindemann (260^{v}); zwei Jungfrauen in Frisau bei Lobenstein (260^{v}); Meister Nikolaus Scherrer (261^{r}); Christoph Stilnauer (262^{v}); Alexander [Rohrer (Ciringicus)?], Chirurg des Markgrafen von Baden (263^{r}); Hieronymus Holtschucher (263^{r}); Dr. Sebastian Meichsner (263^{v}); Frau von Hesberg/Hasberg (272^{r}); Wilhelm von Urff (273^{r}); Marx von Schornstetten (273$^{r/v}$); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (273^{v}); Dr. Hans? Eck (274^{r}); Philipp Schott (274^{r}); Hans Wedel, Schmid zu Trembsdorf (280^{r}); Marschalk zu Heidelberg (286^{r}); Dr. N. Zegendörfer von St. Annaberg zu Eger (288^{v}); Johannes Seeliger von St. Annaberg, Mönch in Ganitz in Schlesien (288^{v}); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (298^{v}); von Seckendorff-Pfaff (299^{r}); Langenmantel (301^{v}); Georg Steinhauser, Bürgermeister zu Amberg (304^{r}); Frau von Hirnheim zu Speyer (304^{v}); Hans Roller (306^{r}); Graf Balthasar II. von Schwarzburg-Leutenberg (307^{v}, 308^{r}); Hans Sigmund Preising, kurpfälzischer Rat, dessen Gemahlin (309^{v}); Pfalzgraf Philipp von der Pfalz (310^{r}).

(1. 3^{r}) Diätetik zum Erhalt der Gesundheit. >*Die fünff wortt gesundtheitt zu behaltten. Mennsch Wilt du Lebenn starck vnnd gesund/ Baide an gemuet vnnd Leib vnuerwund ... Nemblich Arbeit Messigkeit Reinigkeit Ruhe starckmutigkeit/ Behuettenn dich vor vielhefftiger Kranckheitt*<. Text zeilenweise abgesetzt. Text auch Breslau DomB Hs. 53, 2^{r}. – **(2. 3^{v})** Blutschau, Apothekergewichte. >*Erkanntnus des Mennschlichen geblüts. Welches viel schaum obenn hat/ Dasselbige vmb die Brust leidet noth ... Schön Rott ringt wasser drob/ Hat Im gesundt das beste lob*<. >*Apotecker Gewicht. Lib: 1 Liberam Vnam Ein Pfundt/ ... An Jedes so vorhin im Recept vnnd mitt disen Caracter bezeichnet gleich vil*<. Text zeilenweise abgesetzt. – **(3. 4^{r})** Philipp Melanchthon?, Pesttraktat. >*Tempore pestifero regimine vtere isto/ parum bibe minus Dormito modium Luxuriare ... Terra Sigillata*

valet tibi sicut thÿriaca/ Hanc Imitare viam sivis enitare [! *pestilentiam/ Philippus Melanchton Author*<. Text auch Cod. Pal. germ. 275, 178^{v} (Arzneibuch des Johannes Sturio [1525–1561]). Text zeilenweise abgesetzt. – **(4. 5^{r}–7^{r})** 24 Rezepte gegen Krankheiten auf der Kopfhaut und gegen Ungeziefer in den Haaren, sowie kosmetische Rezepte zum Wellen, Färben, Verlängern und Kürzen des Haars, zum Teil lat. >*Haubt vnnd desselbenn Eusserliche Gebrechenn*<. – **(5. 8^{r}–35^{v})** 210 Rezepte gegen Krankheiten im Kopf, gegen Schwindel, Schlag, fallendes Siechtum und Unsinnigkeit, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Haubt Vnnd alle desselbigen zufallennde Innerliche Kranckheittenn*<. – **(6. 36^{r}–39^{r})** 31 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. >*Fur Allerley Gebrechen des Angesichts*<. – **(7. 40^{r}–52^{r})** 107 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur Allerleÿ Gebrechen Der Augenn*<. Darunter (48^{r}) >*Ein gutt Augen wasser So Hertzog zu Wirtenberg In vertrauen von des konigs Ferdinandi Leibartzt Do: Paulo Ricio bekommen*<. ... *Haben Wir vonn Hertzog Wolffgang Pfaltzgraffenn hochlöblicher gedechtnus bekhommen*. Text (nach Cod. Pal. germ. 256, 517^{r}): Telle, Textnachweise, S. 568. – **(8. 53^{r}–54^{r})** 21 Rezepte gegen Krankheiten der Nase. >*Fur allerleÿ gebrechenn der Nasen Innerlich*<. – **(9. 55^{r}–57^{v})** 27 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Fur allerley gebrechen Der Ohrenn*<. – **(10. 58^{r}–59^{v})** 19 Rezepte gegen Krankheiten im Mund, gegen Bräune und zur Sprache. >*Fur allerleÿ Gebrechen Des Mundts vnnd der Lefftzenn*<. – **(11. 60^{r}–65^{v})** 51 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur allerleÿ gebrechen der zehn vnd zanfleisch*<. – **(12. 66$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen Krankheiten der Zunge, gegen Bräune und Heiserkeit. >*Zu der zungenn vnd der Sprach*<. – **(13. 67^{r}–74^{v})** 77 Rezepte gegen Krankheiten im Hals und gegen Bräune, zum Teil lat. >*Zu dem hals Vnnd Desselbigen Inwendig Gebrechenn*<. – **(14. 75^{r}–87^{v})** 104 Rezepte gegen Krankheiten der Brust und der Lunge, sowie gegen Husten, zum Teil lat. >*Fur allerley Gebrechen der Brust vnd Der Lungenn*<. – **(15. 88^{r}–110^{r})** 122 Rezepte gegen Krankheiten am Herz und gegen Pest, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Zu dem hertzen vnd was demselbigen fur Gebrechenn mögen widerfarn. Auch Der Pestilenntz*<. – **(16. 111^{r}–119^{v})** 56 Rezepte gegen Krankheiten der Leber und der Milz sowie gegen Gelb- und Wassersucht, zum Teil lat. >*Fur Allerley Gebrechen der Leber*<. – **(17. 120^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Galle. >*Fur allerlej gebrechen der Gallen*<. – **(18. 121^{r}–122^{v})** 13 Rezepte gegen Krankheiten der Milz, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur Allerley gebrechen des Miltzes*<. – **(19. 123^{r}–134^{r})** 19 Rezepte gegen Krankheiten des Magens und gegen Fieber, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur allerlei Gebrechen des Magens*<. – **(20. 135^{r}–154^{v})** 159 Rezepte gegen Krankheiten der Nieren, der Blase und gegen Stein, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur Allerlei Gebrechen Des Lendens Nierens Vnnd Blasennstein Auch Wer den harm nit Lassenn kan*<. Darunter (144^{v}) >*Kayser Maximiliani Puluer fur denn Gries*<. Text: Werlin, S. 474f. – **(21. 155^{r}–164^{v})** 97 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch und gegen Ruhr, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur allerlei gebrechen des Bauchs Nabels vnnd der Dermenn*<. – **(22. 165^{r}–172^{v})** 42 Rezepte gegen Brüche und Krankheiten der Genitalien, zum Teil lat. >*Fur Allerlei Innerliche gebrechen der Scham*<. – **(23. 173^{r}–176^{r})** 38 Rezepte gegen Krankheiten des Afters und gegen Feigwarzen. >*Fur Allerlei gebrechenn Des hinderns Vnnd hinderdarms*<. – **(24. 177^{r}–182^{v})** 53 Rezepte gegen Stechen in der Seite, in den Lenden und im Rücken sowie gegen Aposteme, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur allerlei kranckheit So ein mensch Innerlich haben mag*<. – **(25. 183^{r}–189^{v})** 55 Rezepte für Purgationen, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Allerlej handt* [!] *Purgation Lindttrenncklein vnnd Weichungenn des Leÿbs*<. – **(26. 190^{r}–200^{v})** 41 Rezepte für Aquæ vitæ, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Aqua Vite vnd andere*

kostliche Wasser Vnnd Getrennck<. Darunter (191^{v}) >*Vertzaichnus Wie man das Turckisch Wasser sieden kuelet sehr von H: Reichardt Pfaltz: So sein lieb von Ertzhertzog Ferdinanden zu Osterreich bekommen*<. ... *Dieses waßer hat mann dem turckischenn Bascha vonn Offen welcher des 66 Jar vonn den kayserischenn gefanngen worden siedenn mueßenn*. (194^{r}) 'Salbeitraktat'. >*Ein gutt wasser der Tugent vnd Ein tranck der Jugent. H: Wolff: Pf:*<. Text (leicht abweichende Version, ohne diese Hs.): Hlawitschka, S. 336f. Der Text ist Hlawitschkas Gruppe IIIa zuzuordnen. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (195^{v}) 'Salbeitraktat'. >*Ein Wasser der Tugent vnd Einn wasser der Jugent Her Jorg von Heÿdeck*<. (196^{r}) >*Die erste Tugent dits wassers ... Sibentzehennde tugennt*<. Text (ohne diese Hs.): Hlawitschka, S. 266–268. Der Text ist Hlawitschkas Randgruppe Ic zuzuordnen. Zum Text s.o. 194^{r}. – **(27. 201^{r}–210^{v})** 50 Rezepte für Wundtränke und Wundöle. >*Fur allerleÿ leibs scheden Gutte Wundtrennck Vnnd Oll*<. – **(28. 211^{r}–214^{v})** 13 Rezepte für Wundbalsame. >*Allerhannd gutte Balsam*<. – **(29. 215^{r}–218^{r})** 28 Rezepte gegen Brand und für Pulverlöschungen. >*Allerlei gute puluerleschung*<. – **(30. 219^{r}–220^{v})** 34 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Glidwasser zustellen*<. – **(31. 221^{r}–226^{v})** 57 Rezepte gegen verstocktes Blut und zur Blutstillung und Wundheilung, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Doth geblut Inner: oder eusserlich des Leibs zuuertreibenn Auch dasselb zuuerstellenn*<. – **(32. 227^{r}–231^{r})** 40 Rezepte gegen Rotlauf und Wildfeuer, zum Teil lat.-dt. >*Fur das Rottlauffen*<. – **(33. 232^{r}–238^{v})** 59 Rezepte gegen Podagra, zum Teil lat.-dt. >*Fur das zipperlein Gicht vnd Podagra*<. – **(34. 239^{r}–242^{v})** 24 Rezepte gegen Lähmungen, Reißen, Sciatica und Podagra, zum Teil lat.-dt. >*Fur die ziatica oder huftsucht Auch Welcher Conntract*<. – **(35. 243^{r}–245^{v})** 14 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen. >*Fur zerknirste zerbrochene oder zerschlagenne Glieder*<. – **(36. 246^{r}–247^{r})** 8 Rezepte zur Behandlung von Verrenkungen. >*Zuuerrenckten vnd Ausgefallennen Glidernn*<. – **(37. 248^{r}–249^{r})** 9 Rezepte zur Behandlung von Erfrierungen. >*Fur Erfrorne Glider*<. – **(38. 250^{r}–255^{v})** 57 Rezepte gegen Brand und zur Behandlung von Verbrennungen. >*Fur denn kaltten vnd warmen Brant*<. – **(39. 256^{r}–257^{v})** 13 Rezepte gegen hitzige Schäden. >*Fur alle hitzige vnd flussige scheden*<. – **(40. 258^{r}–260^{v})** 30 Rezepte gegen Krankheiten der Hände, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur Allerley Gebrechenn der hend*<. – **(41. 261^{r}–263^{v})** 18 Rezepte gegen Krankheiten an den Beinen und Füßen. >*Fur allerleÿ gebrechen Der fuss*<. – **(42. 264^{r}–270^{r})** 56 Rezepte gegen Fisteln, Wunden, Masen und andere Krankheiten der Haut. >*Fur Allerlei gebrechen Der haut*<. – **(43. 271^{r}–281^{v})** 53 Rezepte gegen Schwinden, Schwindsucht und Franzosen, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Fur Allerlei gebrechen des gebluts vnd Sonderlich fur Verschwindung*<. – **(44. 282^{r}–283^{r})** 13 Rezepte gegen Krankheiten an Adern und Nerven. >*Fur Allerhandt gebrechen der Adern vnnd Neruen*<. – **(45. 284^{r}–295^{r})** 72 Rezepte für Salben, zum Teil lat.-dt. >*Allerhandt Gutte Salben*<. – **(46. 296^{r}–305^{r})** 59 Rezepte für Pflaster. >*Allerhandt Gutte Pflaster*<. – **(47. 306^{r}–310^{r})** 27 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Allerhanndt kunst So vnder keinen Tittel habenn konnen gebracht werden*<. Darunter (306^{v}) >*Wann einner Bezaubertt. H: R: Pf:*<. ... *habenn wir von Hertzog Reichardt Pfaltzgraffenn bekhommenn zwu kunnst fur zauberei steen am 20. Tittel.* (309^{r}) Todesprognostik. >*Wiltu wissenn Ob ein wunder sterb oder nitt. F: M: P: Ch:*<. – 4^{v}, 7^{v}, 7a$^{*r/v}$, 39^{v}, 52^{v}, 54^{v}, 54a$^{*r/v}$, 57a$^{*r/v}$, 59a^{*r}–59b^{*v}, 65a^{*r}–65b^{*v}, 66a^{*r}–66c^{*v}, 110^{v}, 110a$^{*r/v}$, 119a$^{*r/v}$, 120^{v}, 120a$^{*r/v}$, 122a^{*r}–122b^{*v}, 134^{v}, 176^{v}, 182a^{*r}–182b^{*v}, 189a$^{*r/v}$, 218^{v}, 220a^{*r}–220b^{*v}, 226a^{*r}–226b^{*v}, 231^{v}, 231a$^{*r/v}$, 238a$^{*r/v}$, 245a$^{*r/v}$, 247^{v}, 247a$^{*r/v}$, 249^{v}, 249a^{*r}–249b^{*v}, 255a^{*r}–255b^{*v},

257a*^{r}–257b*^{v}, 260a*$^{r/v}$, 263a*$^{r/v}$, 270^{v}, 270a*$^{r/v}$, 281a*$^{r/v}$, 283^{v}, 283a*^{r}–283b*^{v}, 295^{v}, 305^{v}, 305a*^{r}–305b*^{v}, 310^{v}, 311*^{r}–312*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 193

Johann Kraus, Thomas Erastus, Johann Lange, Marx Rechklau: Konsilien · anonyme Regimina

Pergament · 122 Bll. · 9,6 × 13,7 · Amberg · 1567

Lagen: 31 II^{117} (mit Spiegel, Bll. 1*–5*, Spiegel). Bl. 117 und Hinterspiegel zusammengeklebt. Vorderspiegel, Bll. 1*–5*, 115*–117*, Hinterspiegel Papier. Foliierung des 16. Jhs.: *1–114*, Bll. 1*–5*, 115*–117* mit moderner Zählung. Wz.: doppelköpfiger Adler mit Krone (nur Bl. 115*), Briquet 252 (u.a. Veldenz 1560, Hanau 1564). Schriftraum (rechts, links und oben blind geritzt begrenzt): 6,5–7,2 × 11,2–11,8; Zeilenzahl variierend. Deutsche (deutsche Textteile) und humanistische (lateinische Textteile) Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titel, Überschriften, Incipits und Initialen in roter, gelber (nur 51^{v}) und blauer Auszeichnungsschrift. Wenige Korrekturen, Ergänzungen und Kompilationsanweisungen von Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (13^{r}, 52^{r}, 57^{r}, 58^{r}, 59^{r}, 75$^{r/v}$, 76^{v}–77^{r}, 86^{v}, 87^{v}, 112^{r}). Brauner Kalbledereinband über Pappe auf zwei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollen- und Einzelstempeln des Rosenstabmeisters? (vgl. Schunke 1, S. 89–97, bes. S. 92, Taf. 72). Vorderseite in Gold: *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], dazwischen Wappenschilder mit den bayerischen Rauten und dem pfälzischen Löwen; darunter Jahreszahl *1567*. Farbschnitt (blau). Weiß-rotes Kapital (nur unten erhalten). Vier Verschlußbänder aus grünem Gewebe (nur zum Teil erhalten).

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek des Pfalzgrafen Ludwig VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Datierte Konsilien zwischen 1492 und 1562. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Das buch hatt M ausgeschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 30; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 203–206.

1^{r}–13^{v} JOHANN KRAUS, ÄRZTLICHES KONSILIUM ZUR BEHANDLUNG VON ASTHMA FÜR PFALZGRAF LUDWIG VI., 20. Dezember 1561. *Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnediger Herr E. F. G. ... Es hatt mir der durchleuchtig ... Christoff Hertzog zw Wirttemberg ... E. F. G. anliegen vnd krannckheit zum theil ertzeltt ... hierauff gieb ich E. F. G. vntertheniglich zuerkennen das ich vß allem bericht nit anderß abnemenn kann, dan das sie ein solche kranckheit haben, Welche die Medici Asthma, id est difficultatem spirandi sine febre heissen ...* 13^{r} *Weill solchs also yn guettem vff beschehenen bericht gesteldt vnd beschlossenn habenn, Thue mich hiermit E. F. G. yn vnterthenigkait zw Gnaden befhelenn Actum denn 20ten Decembris Anno 1561* [von anderer Hand: *Doctor Krauß*] ... 13^{v} *Diese Receptt zw diesem Consilio gehörig syndt zw findenn yn der mitte dieses buchs* [= 61^{r}–64^{v}] *mit solchen Buchstabenn wie hibeuor zusehen ist signirtt vnd getzeichnett, ist in aile vbersehen worden, solten sonstenn gleich vff diess hernach gefolgtt habenn*. Text auch München BSB Cgm 1544, 5^{r}–14^{v} (vgl. Schofer, Katalog, S. 203). Dr. Johann Kraus (um 1515–1575/76; NWDB 1, § 1210), Rat Herzog Christophs von Württemberg. – 1*^{r}–5*^{v}, 14^{r}–15^{v} leer.

16^{r}–24^{v} PESTREGIMEN, 1492. *Im Namen der Hailigen Dreifaltigkeitt facht an diess Regimentt wie sich der Mensch dweil* [!] *er gesundtt ist halten vnd Regieren soll fur denen gebrechen der Pestilentz ...* 17^{r} *Vnd ist das die Erste Lehr, Das der Mensch sich wol hütten vnd bewaren soll fur dem luefft ...* 21^{r} *Die Sechste Lehre istt, Das sich der Mensch huetten soll fur zern* [?] *...* 24^{r} *Nun zu letztt ist nott ettwas zuschreiben von dem Aderlassen ...* 25^{v} *Also hatt ein endt diess Regimentt yn der ehre Gots vnd dem gemeinen Man zu trost gemachtt als man zalt von der geburdtt Christi vnsers Herrn Tausenth vierhunderth neuntzig vnd zwey Jar*. – 25$^{r/v}$ leer.

26^{r}–29^{v} REGIMEN ZUR BEHANDLUNG KALTER FLEGMATISCHER FLÜSSE. *Ein Regimenth vnd Ordentliche Cur vor die kalten flegmatischen flusse, so von dem haupt auf die Brust, vnd yn des Magens mundtt ader zipffel fallen, vnd deren beschwernus erregenn ...* 29^{v} *Zu dem zimenth wasser ... bieß es halb eingesottenn ist*<. – 30$^{r/v}$ leer.

31^{r}–33^{v} REGIMEN GEGEN ÜBERSÄUERUNG DES MAGENS UND NASENBLUTEN. *Regiment fur die scharpffe Colerische feuchte des Magenns desgleichen so einer zuviel aus der nasenn bluttett ...* 33^{v} *das es werde yn der dicke des honigs vnd darmit bestreiche die stirne*. – 34$^{r/v}$ leer.

35^{r}–37^{r} REGIMEN ZUR BEHANDLUNG VON APOSTEMEN IM HALS. *Ein bewerts Regiment fur alle hitzige apostem vnd geschwer des hals welchs man Spinantia* [!] *nennett vnd auch sonstenn fur andere halswetagenn ...* 37^{r} *darnach lege ym schaff wollen auch warm darueber vnd byndts zw*. – 37^{v}–38^{v} leer.

39^{r}–45^{v} REGIMEN ZUR BEHANDLUNG VON HIRNWÜTIGKEIT. *Gewisse antzeigung wavon eine Jede hirnwuttigkeitt vorursachtt sei, sampt einem guetten Regiment dartzu vnd wie mans erkennen soll ob ein Mensch vnsynnig ader von dem boesen Geiste besessen vnd wie ym widerumb zuhelfenn seÿ Insania vnsinnigkaitt kompt von beesem essen oder von vberigem trinkenn ...* 44^{v} *Cur zur vnsinnigkeitt ... denselbigenn mag der böse Gaist keyn schadenn zwfuegen*. – 46$^{r/v}$ leer.

47^{r}–49^{r} REGIMEN FÜR BLINDE, 20. April 1551. *Regimentt wie sich blinde leutte vorhalten sollenn gesteldtt vnd zusammen getragen montags den XX apprillis anno domini 1551 ...* 49^{r} *das er weicht das Rott netzleynn ader fleischheuttlynn*. – 49^{v} leer.

50^{r}–53^{v} REGIMEN ZUR BEHANDLUNG VON RÜCKENBESCHWERDEN. *Regimentt vnd Ordnung der artznei auch speis vnd trancks yn vnnaturlicher vngestalter krumme des Ruckens gesteldtt ...* 51^{v} *Auf das heupt Genicke vnd Ruckengradtt sol diß Pflaster zum offter mal gelegt werdenn ...* 53^{r} *Zun* [!] *der speiß vnnd Getranck ...* 53^{v} *vnd sol als dan anders nit dann gersten wasser trinkenn*<. – 54$^{r/v}$ leer.

55^{r}–59^{v} REGIMEN ZUR BEHANDLUNG VON RIPPENFELLENTZÜNDUNG. *Ordnung vnd Regiment wie man sich yn den hitzigen entzuntten vnd geschweren des Ripfallis vorhalten soll ...* 59^{r} *Ein Receptt zum Ruckenn ...* 59^{v} *Vsurpattur cum spongio mollimane et vesperi*. – 60$^{r/v}$ leer.

61r–64v REZEPTE ZUM KONSILIUM ZUR BEHANDLUNG VON ASTHMA FÜR PFALZGRAF LUDWIG VI., 20. Dezember 1561. (1r–13v). *Hier folgendtt die Recepta daruon in consilio zu forderst dieses Buchs wurth meldunge gethann …* 64v *Terpentin zeltlinn … Eness zeltlynn … Fenchel zeltlin …* (14 Rezepte; Rezepttexte lat.). Zum Verfasser s.o. 1r. – 65r–67v leer.

68r–74r [DR. THOMAS ERASTUS, DR. JOHANN LANGE, DR. MARX RECHKLAU], ÄRZTLICHES KONSILIUM ZUR BEHANDLUNG VON NÄCHTLICHEN ATEMBESCHWERDEN FÜR PFALZGRAF LUDWIG VI. *Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnediger Herr, auss eueren furstlichen Gnaden ordentlichem guetten sattem bericht befundn* [!] *wir drey der ertzney Doctores das E. F. G. beschwernuß des Athems Dispnea oder Ortopnea Griechisch genantt sonderlich bey nechtlicher zait auß eynem kalten flegmatischen fluesse des haupts erfolgtt …* 74r *dan mit heissen tuchernn abgetrucknett seynn solle. Dartzu vorley Gott seine gnade*. Text auch München BSB Cgm 1544, 17r–23r (dort die Autoren genannt; vgl. Schofer, Katalog, S. 205). Dr. Thomas Erastus (1524–1583; ADB 6, S. 180–182; NDB 4, S. 560). Dr. Johann Lange (1485–1565; ADB 17, S. 637f.; Telle, Mitteilungen, S. 320f.). – 74v leer.

75r–78v REZEPTE ZUM KONSILIUM FÜR PFALZGRAF LUDWIG VI. (68r–74r). *Cathalogus Pharmacorum in cura Orthopnæe …* 75r *Purgatio cum Reubarbari et mane dilicuto …* 75v *Digestiuum Pectorale …* 76v *Pharmacum pectorale …* 77r *Remedia prophilactica siue preseruatiua …* 77v *Confectio Pectoralis …* 78v *Lotio capitis …* (6 Rezepte; Rezepttexte lat.). Zu den Verfassern s.o. 68r. – 79r–80v leer.

81r–88r REGIMEN ZUR BEHANDLUNG VON FRANZOSEN. *Regimentt vnd Ordnung denen, so mit dem leidigenn wehe der frantzosenn behafft seindtt, vnd wie man sich yn solchem fall vorhalten soll …* 87v *Fur die Feigwartzelnn …* 88r *Contra dolores neruorum et Juncturarum ex morbo Gallico …* (dazwischen 10 Rezepte; Rezepttexte lat.). – 88v leer.

89r–91v ÄRZTLICHES KONSILIUM ZUR BEHANDLUNG VON ATEMBESCHWERDEN FÜR WOLF VON TRUPACH. *Ein Regimentt vor den schweren athem vnd enge der brust Wolffen von Trupach gesteldtt …* 91v *doch allererst, so die vorgesatzte weichung etzliche tage gebraucht ist*. – 92r/v leer.

93r–100v ÄRZTLICHES KONSILIUM ZUR BEHANDLUNG VON PODAGRA FÜR WOLF FROTSCH ZU TURNAU. *Ein Regimentt vnd Ordnung vor das Podagra ader zipperlein gesteltt Wolffen Frotschen zu Turnau …* 100r *Wie man den Hippocras zubereitten sol auch zum zipperlein dienstlich …* 100v *Welchs hieruonn vertzeichnett mit dem Baumöl vnd gemeynem saltz* (dazwischen 4 Rezepte; Rezepttexte lat. und dt.). – 101r/v leer.

102r–112v ÄRZTLICHES KONSILIUM ZUR BEHANDLUNG VON STEINEN FÜR PHILIPP KRATZ, 1562. *Ein Regimentt Philips Kratzen gesteldtt yn seiner kranckheitt alß er nit harmen kundtt anno 1562 …* 111v/112r *Wo dan etwan eiter ader ein geblutt von den nieren yn die blasen gerunnenn wehr, vnd sich da selbsten hyn vor den harmgang gesetztt hette dardurch der harm vorhindertt wurde …* 112v *Wo solchs geronnenn vnd nit weichenn wolte, zuzerteilenn*. – 113r–116v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 194

Leonhard Götz, Ludwig Fingerlin: Rezeptsammlungen

Papier · 408 Bll. · 10,1 × 15,4 · Amberg · vor 1569

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + $(I+1)^{4*}$ + V^{7b*} (mit Bll. 5*, 7a*) + 2 IV^{12d*} (mit Bll. 7c*–7i*, 12a*–12c*) + III^{15a*} (mit Bll. 12e*–12f*) + 3 IV^{18} (mit Bll. 15b*–15v*) + III^{20d*} (mit Bll. 20a*–20c*) + 28 IV^{114} (mit Bll. 20e*–20f*, 28a*–28h*, 29a*–29p*, 30a*–30h*, 31a*–31g*, 32a*–32f*, 33a*–33h*, 36a*–36h*, 42a*–42d*, 55a*–55f*, 57a*, 59a*–59g*, 62a*–62g*, 67a*–67g*, 71a*–71g*, 75a*–75g*, 76a*–76d*, 79a*–79c*, 80a*–80c*, 84a*–84c*, 90a*–90b*, 92a*–92c*, 106a*–106c*) + II^{114d*} (mit Bll. 114a*–114c*) + IV^{114l*} (mit Bll. 114e*–114k*) + II^{115a*} (mit Bll. 114m*–114n*) + 12 IV^{210} (mit Bl. 115b*) + III^{216*} + $1^{\text{Hinterspiegel}}$. Foliierung des 17. Jhs.: *1–213*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: doppelköpfiger Adler mit zwei gekreuzten Schlüsseln in Kreis (Bll. 3/6, 15d*/15g*, 114h*/114i*), Piccard 8, VI/725 (Regensburg 1564); Turm mit Beizeichen *w* (übrige Bll.), Piccard 3, VIII/W 4 (Engen, Hechingen 1568–1570). Schriftraum (in I. an drei Seiten, in II. nur rechts und links mit Metallstift bzw. schwarzer Tinte begrenzt): 6,9–8,2 × 10,4–11,6; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^{r}–114^{v}; II. 116^{r}–213^{r}). Titelbll. und Rezeptüberschriften in roter Auszeichnungsschrift (von zwei weiteren Händen?). Kompilationsvermerke *geschrieben* an zahlreichen Rezepten, die kompilierten Rezepte von *1–251* durchnumeriert. Korrekturen und Ergänzungen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. (24^{r}, 56^{v}, 89^{r}, 94^{v}, 102^{r}, 110^{r}, 120^{v}). Beginnender bis starker Tintenfraß. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollenstempeln in Rauschel des Buchbinders I. G. (vgl. Einband von Cod. Pal. germ. 187 mit derselben Rolle, sowie die Verzierung des Buchrückens mit derjenigen bei Schunke 1, Taf. 75). Vorder- und Rückseite Rolle: zwei Vasen, Putto mit Girlande, Engelskopf und Ranken (Abb.: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbtaf. 22 S. 70). Vorderseite in Gold: *Artzney Buch*. Rückseite in Gold: *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1569*. Farbschnitt (rot). Blau-weißes Kapital. Reste von ursprünglich vier Schließen (nur die haltenden Teile original). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *die salben hab ich aus dem buch geschrieben M H.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 30; Wilken, S. 384; Schofer, Katalog, S. 207f.

I.

3^{*r}–114^{v} LEONHARD GÖTZ, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 213 Rezepte). >*Ettliche kunststucke So durch Leonharten götzenn Balbierern probiert worden vnd wir Hertzog Ludwig pfaltzgraue Vonn Barthelme Hartung Churf: pfaltzgreuischen Camer Raht beommen*<. Alle Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 184, 1^{r}–47^{r}. Zur Person und der Rezeptsammlung s.d. – 1^{*r}–2^{*v}, 3^{*v}–5^{*v} leer.
Datierte Rezepte: [15]*31* (63^{r}), [15]*50* (11^{v}).
Als Rezeptträger oder Probanden werden genannt: Dr. Nikolaus, Arzt von Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V. (2^{r}, 35^{r}); Leonhard Götz (2^{v}, 4^{v}, 8^{v}, 9^{v}, 13^{v}, 14^{v}, 22^{r}, 26^{v}, 29^{r}, 37^{r}, 43^{v}, 45^{r}–46^{r}, 50^{r}, 61^{v}, 65^{r}, 77^{v}, 80^{r}, 85^{v}, 87^{v}, 91^{r}, 93^{r}, 100^{r}, 103^{r}, 104^{v}, 105^{r}, 108^{v}, 109^{v}, 110^{r}–111^{r}, 114^{r}); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Schneider (7^{r}); Meister Martin, Arzt von Kaiser Maximilian I. (8^{v}); Kaiser Karl V., dessen Dr. auf dem Reichstag in Augsburg 1550 (11^{v}); der Kammergraf zu Brüssel (14^{r}, 68^{v}); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Hofmeister (16^{v}); Dr. Daniel, Arzt des Bischofs von Brixen, Georg von Österreich (17^{r}); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V. (19^{r}, 68^{r}, 83^{r}, 109^{v}); Georg

von Österreich (31^{r}, 81^{v}); Freiherr Caspar von Frundsberg[-Mindelheim] (32^{r}); Graf von Nassau, dessen Koch (46^{r}); Kaiser Karl V., dessen Kanzler (53^{v}); Dr. Jörg, Arzt von Kaiser Karl V. in Regensburg (54^{r}); Meister Georg, Wundarzt (60^{r}); Kollinen, Jägermeister von Kaiser Karl V. (63^{r}); Leonhard von Liechtenstein-Nikolsburg-Nikolsburg (65^{r}); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Furier (69^{v}); Meister Hans Götz, Wundarzt der Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Bayreuth und Johann von Brandenburg-Ansbach (77^{v}, 88^{v}, 93^{r}, 94^{v}); Meister Jörg, oberster Feldarzt Konrads IX. von Bemelberg (87^{r}); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (92^{r}); Meister Benedikt, Wundarzt (98^{v}); Hans Reinolt zu Schwabach (101^{v}); Meister Kilian Schleh (112^{r}).

(1. 1^{r}–7^{v}) 14 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf. >*Kopff*<. Darunter (6^{r}) ‘Salbeitraktat’. >*Ein gulden wasser fur den Schlag*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(2. 8^{r}–12^{r})** 10 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Augen*<. – **(3. 13^{r}–15^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. >*Angesicht*<. – **(4. 16^{v}–20^{v})** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Zeen*<. – **(5. 21^{r}–28^{r})** 16 Rezepte gegen Krankheiten des Halses. >*Hals*<. – **(6. 29$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten des Gaumenzäpfchens. >*Zepfflein*<. – **(7. 30$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Leber. >*Leber*<. – **(8. 31^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten des Magens. >*Magen*<. – **(9. 32$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge. >*Lungen*<. – **(10. 33$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Miltz*<. – **(11. 34^{r}–36^{v})** 9 Rezepte gegen Krankheiten in der Bauchhöhle, Ruhr und Feigblattern. >*Bauch*<. – **(12. 37^{r}–42^{v})** 14 Rezepte gegen Steine. >*Plasen*<. – **(13. 43^{r}–55^{v})** 28 Rezepte gegen Krankheiten an den männlichen Genitalien. >*Scham*<. – **(14. 56^{r}–57^{r})** 3 gynäkologische Rezepte. >*Von der frauen Kranckheiten*<. – **(15. 58^{v}–59^{r})** 2 Rezepte gegen Podagra. >*Fur das podagra*<. – **(16. 60^{r}–62^{r})** 4 Rezepte gegen Lähme und Blasen. >*Fur die Leme In den glidern*<. – **(17. 63^{r}–67^{r})** 8 Rezepte gegen Franzosen. >*Fur die frantzosen*<. – **(18. 68^{r}–70^{v})** 6 Rezepte gegen Flechten. >*Fur Allerleÿ geflecht*<. – **(19. 71^{r})** 1 Rezept gegen Warzen. >*Wartzen an henden zuuertreiben*<. – **(20. 72^{r}–75^{r})** 2 Rezepte gegen Pest. >*Fur die pestilemtz* [!]<. – **(21. 76^{r})** 1 Rezept gegen Fieber. >*Fur das fiber*<. – **(22. 77^{r}–79^{v})** 7 Rezepte gegen Gliedwasser. – **(23. 80^{r}–114^{v})** 64 Rezepte zur Wundheilung. >*Zu gifftigen Wunnden*<. 81^{r} >*Wundt getrenckh*<. 83^{r}–84^{r} >*Gedrenckh vnd puluer so einer gefallen*<. 85^{r}–90^{r} >*Allerleÿ Leschung*<. 91^{r}–92^{v} >*Pluetstellung*<. 93^{r}–106^{r} >*Von Mancherleÿ pflastern*<. 107^{r}–114^{v} >*Von Allerleÿ Salben*<. – 7a^{*r}–7i^{*v}, 12^{v}, 12a^{*r}–12f^{*v}, 15a^{*r}–15v^{*v} (bis auf Überschriften *Ohren* 15b^{*r}, *Mundt* 15j^{*r}, *Zungenn* 15n^{*r}), 16^{r}, 20a^{*r}–20f^{*v}, 28^{v}, 28a^{*r}–28h^{*v}, 29a^{*r}–29p^{*v} (bis auf Überschriften *Brust* 29f^{*r}, *Hertz* 29j^{*r}), 30a^{*r}–30h^{*v}, 31^{v}, 31a^{*r}–31g^{*v}, 32a^{*r}–32f^{*v}, 33a^{*r}–33h^{*v}, 36a^{*r}–36h^{*v}, 42a^{*r}–42d^{*v}, 55a^{*r}–55f^{*v}, 57^{v}, 57a$^{*r/v}$, 58^{r}, 59^{v}, 59a^{*r}–59g^{*v}, 62^{v}, 62a^{*r}–62g^{*v}, 67^{v}, 67a^{*r}–67g^{*v}, 71^{v}, 71a^{*r}–71g^{*v}, 75^{v}, 75a^{*r}–75g^{*v}, 76^{v}, 76a^{*r}–76d^{*v}, 79a^{*r}–79c^{*v}, 80a^{*r}–80c^{*v}, 82^{v}, 84^{v}, 84a^{*r}–84c^{*v}, 90^{v}, 90a^{*r}–90b^{*v}, 92a^{*r}–92c^{*v}, 106^{v}, 106a^{*r}–106c^{*v}, 114a^{*r}–114n^{*v} leer.

II.

115^{r}–213^{r} LUDWIG FINGERLIN, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 285 Rezepte). >*Austzug vnnd Reisbuchlein der Ertznei Wie es Ludwig Fingerlin im Brauch gehabt Wellichs er in seinem Testament Herr Georgen vonn Heÿdeckh vermacht Anfenglich Durch ine Fingerlein beschriben worden Den 18. Nouember Anno 1539*<. Alle Rezepte (mit Ausnahme von 5 Rezepten zwischen 205^{v} und 207^{r}) auch in Cod. Pal.

germ. 184, 48r–99r. Dort 87r–94v weitere 25 Rezepte, die hier fehlen. Zu der Rezeptsammlung und den Personen s.d. – 115v, 115a*r–115b*v leer.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Graf Johann[-Günther I.?] von Schwarzburg-Sondershausen (116r); Conrad Vögelein (116r, 163r, 166v); Hans Laurauf (117r); Dr. Willibald? Pirckheimer (118r, 155v, 163v, 195r, 199r); Hans, [Apotheker?] von Mainz (119r); Gregor von Hall (119v); Hans Schöberlein (120r, 141r); Fritz Koch (120r/v, 140v, 189r, 191v–192v, 193r, 194r); Graf Georg von Heideck (121r, 132v); Meister Urban Engler (121v, 132r, 192r, 193r); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz, oder Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (125v); Cornelius Vilewart (131r); Dr. zu Weinsheim (131r); Klaus Wild (132r); Georg Schaller (132v, 148v, 161r, 164v, 186r, 192r, 194v); Meister Hans Götz, Balbier Markgraf Kasimirs von Brandenburg-Bayreuth (133r, 147v, 148r, 151r/v, 167r); Georg Kraus (133r, 167r); die alte Schultheißin zu Heitstadt bei Würzburg (133v); Peter von Bonn (133v); Peter Baiman von Handschuhsheim (134v, 151r); Mühlhofer (137v); Leonhard Sieber (138v); Michel von Kaden (139r); Michel hinter St. Jakob (140r); Lutz zu München (140r, 156v); Nikolaus Cun (140v); Meister Andreas von Passau (141v); Meister Hans Seyff von Göppingen (146r, 178r); Bernardus Trevisanus? (147r); Kaiser Karl V. (147r); Meister Heinrich von Augsburg (148v); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (149r, 150r); Jakob Schübel (151v); Wolf Perger zu Wien (151v, 152r, 153v, 154r, 170v, 175r, 195r, 196v); Jörg von Basel (156v); Kurfürst Friedrich [III.?] von Sachsen (161r); Meister Konrad zu Würzburg (161v); Ulstein (161v); alter Klaus (163r); Paul Sigl (163r); Baltus Sigl (164r, 183v, 194r, 206v); Otto Kraus (167v); Lanfrancus Mediolanensis (178v); Meister Wolf zu Straßburg (180r); Georg Eiminger (183v); Hieronymus Brunschwig (184r); Michel von Gortz (184v); Endres Ritter von Eger (186v, 187r); Hans Foltz (190v, 205r); Meister Konrad zu Bruchsal (191r); Hans Beutelrock (193r, 198r/v, 212r); Seyfried zu Dresden (193v); Joachim, Kammermeister (197v); Ludwig Fingerlin? (207r/v); Dr. Heinrich von Innsbruck (211r); Caspar von Waldenfels (211v); Eustachius von Hollburg (211v).

(1. 116r–118v) 7 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Zu den Augenn*<. – **(2. 119r–122r)** 15 Rezepte gegen Krankheiten des Halses und gegen Bräune. >*Ettliche Stuck vnnd Gurgelsierung zum hals*<. – **(3. 123r–130r)** 12 Rezepte gegen Pest. >*Von der erschröckhlichenn kranckheitt Der pestilenntz*<. – **(4. 131r–133v)** 12 Rezepte gegen Krankheiten der Verdauungsorgane. >*Supositoria vnd Stulgenng zumachen Auch fur die Rhur*<. – **(5. 134v–139r)** 7 Rezepte gegen Podagra. – **(6. 140r–143v)** 7 Rezepte gegen Franzosen. >*Zu den franntzosen*<. – **(7. 144r–165r)** 57 Rezepte zur Wundheilung. 144r–145r >*Ettliche Stuck zu allten schedenn*<. 146r–150r >*Ettliche Stich pflaster*<. 151r–155v >*Hienach volgenn trennck vnd anders Das eingelauffen vnnd gerunnen Blutt zu Resoluiern vnnd auszutreibenn*<. 156r–157r >*Hienach volgenn die Wundt pflaster*<. 158r–159v >*Hienach volgend Balsam vnnd Wundsalben*<. 160r–162r >*Hienach volgenn Die Wundtrenck*<. 163r–165r >*Hienachuolgen puluerleschung vnd Branndtsalben*<. – **(8. 166r–167v)** 7 Rezepte gegen Feigblattern. – **(9. 168v–172r)** 10 Rezepte zur Behandlung von Schwellungen. >*Diaquilum Cataplasia vnd ettlich weichung*<. – **(10. 173r–177r)** 15 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen und Verstauchungen. >*Zu Beinbruchen auf allenn Stauchungen herten vnnd Schwindungen*<. – **(11. 177v–180r)** 9 Rezepte gegen das Schwinden. >*Fur die Schwindung auch zu harten glidern Bad vnd Salbung*<. – **(12. 181r–183r)** 8 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Glidwasser stellung vnd beschirmung*<. – **(13. 183v–185v)** 9 Rezepte zur Blutstillung. >*Hienach Volgend die Bluttstellung zu wunnden vnnd Nasenn*<. – **(14. 186r–190v)** 17 Re-

zepte für Corrosiva zur Wunddesinfektion. >*Hienach volgenn allerleÿ Atzung*<. – **(15. 191^{r}–199^{v})** 31 Rezepte für Pflaster. >*Ettliche pflaster zu allten scheden vnnd sunsten zugebrauchenn*<. – **(16. 200^{r}–205^{v})** 23 Rezepte für Salben. >*Volgenn ettliche vngent Inn gemein*<. – **(17. 206^{r}–208^{r})** 11 Rezepte gegen Brand und Rotlauf. >*Volgenn ettliche kuelung vnd leschung zum Brandt vnnd Rottlauffen volget*<. – **(18. 209^{r}–212^{r})** 15 Rezepte gegen Krankheiten an den männlichen Genitalien und gegen verschiedene Krankheiten. >*Zu gestossen vnnd geschwollen hoden*<. – **(19. 213^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten am männlichen Glied. – 122^{v}, 130^{v}, 134^{r}, 139^{v}, 145^{v}, 150^{v}, 157^{v}, 162^{v}, 165^{v}, 168^{r}, 172^{v}, 180^{v}, 208^{v}, 212^{v}, 213^{v}, 214*^{r}–216*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 195

Richard von Pfalz-Simmern, Katharina von Pfalz-Simmern, Endres Fuchs, Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlungen

Papier · 428 Bll. · 10,3 × 15,6 · Amberg · um 1570

Lagen: (IV+I)^{6} (mit Spiegel, Bll. 1*–3*) + 23 IV^{178d*} (mit Bll. 41a*–41e*, 53a*, 85a*, 99a*, 178a*–178c*) + V^{188} + 7 IV^{240d*} (mit Bll. 240a*–240c*) + (V+I)^{249} (mit Bll. 240e*, 246a*–246b*) + 14 IV^{355} (mit Bll. 295a, 323a*–323e*) + V^{365} + IV^{370c*} (mit Bll. 370a*–370b*) + 2 II^{378*} + III^{384*} + 2 II^{392*} + III^{397*} (mit Spiegel). In der 1. und 33. Lage Doppelbll. separat eingeklebt bzw. eingebunden. Foliierung des 16. Jhs. der einzelnen Rezeptsammlungen: *1–178*, *1–61*, *1–84*, *1–46*; des 17. Jhs. (durchgehend): *1–377*, unter Auslassung von Bl. 56, die in der Lagenformel mit * oder a bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *E* bzw. *l* (zum Teil identisch in Cod. Pal. germ. 245), nicht nachweisbar; Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 151–178d*, 371–378*, 393*–397*), Piccard 8, VI/268 (Regensburg 1567) bzw. (Bll. 39–41e*) Piccard 8, VI/511 (Regensburg 1569); Wappen der Stadt Nürnberg (Bll. 379*–392*; Variante in Cod. Pal. germ. 183, 245/II, 274), ähnlich Briquet 917 (Nürnberg 1565–1582). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. (lateinische Rezepte in kalligraphischer Cursiva humanistica) von einer Hand; wenige Nachträge von gleichzeitigen Händen (36^{v}–41^{r}, 82^{v}–83^{r}, 146^{v}, 154$^{r/v}$). Kapitelüberschriften und im Text hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. 324^{r} *Hertzog Ludwig Pfaltzgraff* in Rot. Zahlreiche Korrekturen, Ergänzugen und Angaben von Rezeptzuträgern von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (3*^{r}, 23^{v}, 33^{r}, 36^{v}, 52^{v}, passim). Weißer Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollen- und Einzelstempeln in Rauschel des Buchbinders W. G. (vgl. Haebler 1, S. 157f.; Schunke 1, S. 92f., 301). Vorder- und Rückseite Rollen: Reformatoren (Haebler 2, S. 23, Rolle 2; vgl. auch Einband Cod. Pal. germ. 190; Abb.: Schunke 1, Taf. 72); schmale Kandelaber, bezeichnet *WG* (vgl. auch Einband Cod. Pal. germ. 189); Einzelstempel: Efeublatt; breite Lilien. Vorderseite: *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1571*, Rückentitel: *195/ Medicinę et Chirurgię* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Rot-grünes Kapital. Vier Riemenschließen (nur zum Teil erhalten). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 155*. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *das buch hatt M*[ichel] *ausgeschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 30f.; Wilken, S. 384; Schofer, Katalog, S. 209–214; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg195.

I.

3*^{r}–178^{r} PFALZGRAF RICHARD VON PFALZ-SIMMERN, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 428 Rezepte). >*Dieses Artznej Büchleinn haben wir Vonn vnnserm freundtlichen lieben Vettern vnd Brudern Hertzogenn Reicharten Pfaltzgrauenn vberkommen. Ludwig Pfaltzg*[ra]*f m*[anu] *p*[ropria]<. Namenszug Ludwigs VI. von der Pfalz autograph. Abschrift aus einer thematisch ungeordneten Vorlage Pfalzgraf Richards von Pfalz-Simmern, eines Onkels Ludwigs VI. (Cod. Pal. germ. 596). Eigenhändige Ergänzungen Pfalzgraf Richards in Cod. Pal. germ. 596 wurden in Cod. Pal. germ. 195 in den laufenden Text aufgenommen (zum Beispiel von der Hand Pfalzgraf Richards *hatt zu Straß:*[burg] *nit wollen gut thun* [Cod. Pal. germ. 596, S. 174] bzw. von der Hand des Schreibers *hatt zu Straß:*[burg] *nit wollenn guetthuen* [Cod. Pal. germ. 195, 10^{v}]). Rezepte zum größten Teil auch in Cod. Pal. germ. 192, vorbereitende Register dafür in Cod. Pal. germ. 745, 49^{r}–74^{r} (verweisen auf die Blattzahlen der Foliierung des 16. Jhs. in Cod. Pal. germ. 195).

Datierte Rezepte: *1438* (91^{v}), [15]*46* (106^{v}), *1547* (73^{v}), [15]*53* (92^{r}, 130^{r}), [15]*54* (57^{v}, 84^{r}), *20 Maÿ Anno* [15]*54* (57^{v}), [15]*55* (65^{r}), [15]*57* (50^{v}, 80^{r}), [15]*61* (21^{v}, 34^{r}), [15]*62* (125^{r}, 177^{v}), [15]*64* (14^{v}, 97^{r}), *1589* (39^{r}).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Stallbub zu Speyer (2^{v}); Johann Vogk von Walstadt, Scholasticus am Domstift zu Mainz (4^{v}, 50^{v}, 123^{r}, 142^{r}, 152^{r}); Dr. Sebastian N., Kanzler zu Pforzheim (5^{r}); Heinricus Cartusiensis zu Straßburg (5$^{r/v}$, 6^{v}, 7^{r}, 11^{r}, 46^{v}, 48^{r}, 58^{v}, 62^{v}, 64^{r}, 65^{r}, 66^{r}, 84^{r}, 121^{r}, 143^{v}, 144^{r}, 146^{r}, 172^{r}, 176^{r}, 177^{r}); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (5^{v}, 6^{r}, 16^{r}, 138^{r}); Franz Berner zu Zonß (8^{r}, 9^{r}, 54^{v}, 80^{r}); Niklas Steiger, Amtmann zu Bolanden (9^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (10^{v}, 16$^{r/v}$, 21^{v}, 28^{v}, 30^{v}, 32^{v}, 34^{v}, 50^{v}, 62^{r}, 73^{v}, 96^{v}, 100^{r}, 103^{v}, 107^{r}, 110^{r}, 120^{r}, 130^{r}, 142^{v}, 143^{r}, 151^{r}); Graf Philipp der Mittlere IV. oder Graf Philipp V. der Jüngere von Waldeck-Eisenberg (11^{v}, 47^{r}); die Gundelsheimerin zu Uffenhofen (12^{r}); Dr. David Hienlein (14^{r}); Pfleger vom Waltershof (14^{v}); Friedrich Sittig von Schirnding (14^{v}, 55^{r}); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (15^{r}); Berthold Halle (20^{r}, 129^{v}); Graf Wilhelm der Jüngere von Eberstein (20^{v}); Graf Philipp der Ältere zu Solms-Lich (20^{v}); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (21^{r}, 33^{r}, 51^{v}, 57^{v}, 58^{r}, 77^{r}, 109^{v}); Meister Nikolaus von Hausen, Scherer zu Straßburg (21^{v}); Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (23^{r}, 160^{r}); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (23^{v}); Hans Hess (30^{r}); Heinrich von Eppendorf (30^{r}); Neapel (30^{r}); Graf Wilhelm der Ältere von Eberstein (31^{r}); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz (32^{v}, 59^{r}, 124^{r}); Philipp von Kageneck (33^{r}); Elias von Rabenstein, Hauptmann zu Waldsassen (34^{r}); Georg von Harstall (34^{r}); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenau (35^{v}); Jakob Wurmbser (35^{v}); Bischof Marquard von Speyer, von Hattstein (35^{v}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (36^{r}, 60^{r}, 178^{r}); Christoph von Wolframsdorf (36^{v}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (36^{v}); Adam Wilhelm, Trabant (39^{r}); Anna Salomonin, Gemahlin von Thomas Salomon (39^{r}); Anna, Gemahlin des Trabanten Anton Schütz (39^{r}); Anna, Tochter des Christoph Mullner (39^{r}); Bartl Tolchwitz, Trabant (39^{r}); Bastian Wagner, Bäcker (39^{r}); Caspar, Seidensticker (39^{r}); Christina, Gemahlin des Christoph Teck (39^{r}); Christoph Heminus, Trabant (39^{r}); Christoph Putner, Trabant (39^{r}); Christoph Teck, Trabant (39^{r}); Christoph, Hofseidensticker (39^{r}); Codwitz, kurfürstlicher Kammerjunker (39^{r}); Donat Nack von der Neustat (39^{r}); Dorothea Elingerin (39^{r}); Erhard Teltz, Aufwärter (39^{r}); Freiherr Ernst III. von Schönburg-Glauchau (39^{r}); Hans Auerswald, kurfürstlicher Hausmarschall (39^{r}); Hans Crentsch, Sohn des Malers

Endres Crentsch (39r); Hans Fink, Trabant (39r); Hans Flaischer, Hofformschneider (39r); Hans Harer, Kammermeister (39r); Hans Khun, Bürgermeister (39r); Hans Pfal, Kürschner (39r); Herich von Meltitz (39r); Joachim Schick, Hofkoch (39r); Jörg, Lakai (39r); Katharina Sperling (39r); Katharina, Amtschreibers Hausfrau (39r); Katharina, Meister Morchin Schneiders Gemahlin (39r); Lukas von Torg bei Codwitz (39r); Magdalena Broß, Sachs Schneiders Gemahlin (39r); Maria Beck von Stolpen (39r); Maria, Gemahlin des Thomas Wolhart (39r); Martha, Gemahlin des Merten Hofschmidt (39r); Marx Walter, Seidensticker (39r); Maths Kaphan, Büttner (39r); Michel Kranfuß, Einspänniger (39r); Michel Naß, Bäcker (39r); Morchin, alter Lakai (39r); Nikolaus Lang (39r); Thomas Salomon (39r); Ursula, Gemahlin des Uhrmachers Hans Widmann (39r); Volten Richter, im Zeughaus (39r); Watz von Ertram, Trabant (39r); Wenzel Rentsch, Trabant (39r); Zacharias Grünberger, kurfürstlicher Hofmarschall (39r); Dr. Peter Rot (46r); Peter Wellscher (46r); Lazarus Rapp, Vogt zu Erstein (47v); Markgräfin Kunigunde von Baden-Durlach (49r); Eng Kappert (51r, 98r, 109r, 132v); Dr. Hans Bernhard Rümelin (51v, 127v); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (52r–53r, 53a*v, 61v, 68r/v, 71r, 80v, 148v, 149v, 158v); Hans Conrad Ziegler, Balbier Pfalzgraf Richards von Pfalz-Simmern (54v); Kurfürstin Maria von der Pfalz (57r, 59r, 94r, 158r); Dr. Beeter, Stadtarzt zu Straßburg (57v); Endres Strauß (59r); Meister Heinrich, Balbier (59v); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (59v, 65r, 97r, 98r, 110v, 151v); Keller zu Umbstadt (75r); Eppendorferischer Vater (75v); Dr. Tilmann Tichtelbach (77r); der Kronenberger (77v); Meister Hans (77v); Bischof von Worms (77v, 78v); Grafen von Leiningen (78v); Philipp von Liderbach (79v); Johann Goldschmidt, Wirt zum Helm in Köln (91r); Meister zu Köln (91v); Meister Schle[?] (92r); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (94r); die alte Else zu Köln (96r); Dr. Hieronymus Herold (96r, 144v); Kurfürst August von Sachsen (97r); Graf Philipp III. der Ältere oder Graf Philipp IV. der Mittlere von Waldeck-Eisenberg (108v); Jakob Huffel (108v); Thomas (108v); Hans, Apotheker zu Mainz (109r, 124r); Gräfin von Castell/Kassel/Kastl (109v); Kilian Mahenkorn, Apotheker zu Weiden (125r, 145r); Meister Niklas, Scherer zu Straßburg (125r, 151r, 177r); Dr. Peter Sibilinus zu Eger (126r); Christoffel Bann (129v); Wanmolt (129v); Clara zu Speyer (133r, 142r); Jakob Wetzel zu Straßburg, Amtmann (135r); der Abt von Münsterschwarzach (135v); Freiherr Wilhelm zu Landsburg (139v); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (140r); der Abt zu Erbach (140v); Gräfin von Waldeck (141r); Leibarzt des Kurfürsten von Mainz (142r); N. von Brandscheidt zu Simmern (142v); Herzog von Dumal (143r); Hans Fuchs, Hauptmann (143v); Mutter der Wirtin zu Rastatt (144r); Landgraf Ludwig Heinrich von Leuchtenberg-Pfreimd (146r); Thomas Knauer, Prädikant zu Amberg (146r); Hans Reuter (146v); Graf Reinhard I./II.? zu Solms-Lich (148r); Wild- und Rheingraf Jakob zu Dhaun-Kyrburg (148v, 149v); Ott von Benzenau (150r); Dr. Jakob Ochs (150v); Gräfin von Wied (150v); Maria N. (150v); Endres Mosbach von Lindenfels, Domdechant zu Mainz (151v); Heinricus de Monte (151v); Graf Philipp III. von Rieneck (152v); Christoph von Tachenrot (154r); Wirt zum Wurm zu Gunzenhausen (154r); M[?], Scherer des Herzogs von Jülich (158v); Herzogin Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar (159v); Johann Steinheimer (165r); Bischof Friedrich (166r); Graf Georg von Heideck (168r); Dr. Johann Lange (172r); M. Pÿroe, dessen Gemahlin zu Netzstall (177v); Zacharias Staudt (178r).

(1. 1r–17r) 49 Rezepte gegen Krankheiten im und am Kopf sowie gegen Schlag, Schwindel und Ohnmacht, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Zu dem haubt*<. – **(2. 19r–23r)** 16 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Vonn denn Augen*<. – **(3. 24v–41r)** 52 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren, Nase, Zunge und Zähne sowie gegen Krankheiten des Halses

und gegen Bräune. >*Vonn denn Ohren nasen Mundt zungen zenen vnn*[d] *hals*<. – **(4. 42^{r}–53^{r})** 34 Rezepte gegen Krankheiten an Herz, Leber, Magen, Milz und Lunge sowie gegen Husten. >*Vonn enge der Brust Apostemen zum Athem Erkalten magen fur Gebrechen der Lungenn Gallenn Miltz vnnd der lebern auch hertzen vnd husten*<. – **(5. 53a*^{v}–55^{r})** 4 Rezepte gegen Stechen in der Seite. >*Vonn dem Stechen im Leib*<. – **(6. 57^{r}–60^{r})** 13 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch. >*Vonn Grimmen Des Leibs Auch von Der Beermutter*<. – **(7. 61^{r}–67^{r})** 13 Rezepte gegen Krankheiten der Leber, gegen Wasser- und Gelbsucht. >*Von der wasser vnd Gelsucht*<. – **(8. 68^{r}–83^{r})** 30 Rezepte gegen Steine. >*Vonn dem Reisenden Lenden Vnnd Nierenstein*<. – **(9. 84^{r}–85^{v})** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Blase und Harnwege. >*Zu Der harnwinde Blutharnen Vnd so einer nit harnen khan*<. – **(10. 86^{r}–98^{r})** 22 Rezepte gegen Pest. >*Vonn der Erschrecklichen kranckheit Der Pestilenntz*<. – **(11. 99$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Ruhr. >*Vonn der Rhur vnd Blutgang*<. – **(12. 100^{r}–104^{v})** 5 Rezepte gegen Brüche. >*Vonn den Bruchen des Leibs*<. – **(13. 106^{r}–111^{v})** 23 Rezepte zur Wundheilung und gegen Gliedwasser. >*Von dem vnmessigen bluten dasselbe zustillen vnd fur gerunnen blut Im leib vnd in wunden*<. – **(14. 112^{r}–121^{v})** 8 Rezepte gegen Fieber. >*Vonn dem fieber*<. – **(15. 122^{v}–126^{v})** 10 Rezepte für Purgationen. >*Vonn purgierung vnd Christterung*<. – **(16. 127^{r}–132^{v})** 16 Rezepte zur Wundheilung. >*Zu Den wunden Wundtrenckh Vnd anders so datzu Dienstlich Auch fur Glidtschwinden*<. – **(17. 133^{r}–146^{v})** 41 Rezepte gegen Geschwulste, Podagra, Rotlauf und Lähme. >*Von geschwulsten am leib vnd an den glidern fur podagra ziperlein Rotlauffen auch zu Lamen abnemenden gliedern*<. – **(18. 147^{r}–154^{v})** 23 Rezepte gegen Knochenbrüche, Flechten, Warzen und Zittern der Hände. >*Zu Beinbruchen flechten zittern der hende Vnd fur den wurm am finger*<. – **(19. 155^{r}–160^{r})** 18 Rezepte zur Behandlung von Brand, zur Pulverlöschung und gegen Bißverletzungen. >*Branndt puluerleschunge vnd fur wutende hunndtsbiß*<. – **(20. 161^{r}–165^{r})** 12 Rezepte gegen Feigwarzen und Franzosen. >*Fur die frantzosen feigwartzenn Löcher im gemecht auch sonst gebrechen desselben Schlier Vnd anders*<. – **(21. 166^{r}–171^{r})** 10 Rezepte für Salben, Pflaster und Pulver. >*Allerlej pflaster Salben Vnd puluer*<. – **(22. 172^{r})** 2 Rezepte gegen Altersschwäche und Müdigkeit. – **(23. 173^{r}–178^{r})** 18 gynäkologische Rezepte. >*Zu den frawen allerhandt gebrechen vnd kranckheiten derselben Dinstlich*<. – 15^{v}, 17^{v}–18^{v}, 24^{r}, 41^{v}, 41a*^{r}–41e*^{v}, 53^{v}, 53a*^{r}, 55^{v}, 56*$^{r/v}$, 60^{v}, 67^{v}, 83^{v}, 85a*$^{r/v}$, 98^{v}, 99a*$^{r/v}$, 105$^{r/v}$, 122^{r}, 160^{v}, 165^{v}, 171^{v}, 172^{v}, 178^{v}, 178a*^{r}–178d*^{v} leer.

II.

179^{r}–240^{r} PFALZGRÄFIN KATHARINA VON PFALZ-SIMMERN, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 152 Rezepte). >*Diese kunststuck habenn wir Vonn vnnserer freundtlichenn liebenn Basenn freulein Katherina So im Kloster tzu Chomb ist vberkommen, Hertzog Ludwig Pfaltzgraff*<. Pfalzgräfin Katharina, Äbtissin zu Kumbd, Tante Pfalzgraf Ludwigs VI. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 687, 72*^{r}–93^{v} und zum größten Teil in Cod. Pal. germ. 192 (vorbereitende Register dafür in Cod. Pal. germ. 745, 49^{r}–74^{r}, sie verweisen auf die Blattzahlen der Foliierung des 16. Jhs. in Cod. Pal. germ. 195). – 179^{v} leer.

(1. 180^{r}–185^{v}) 13 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. >*Das Erste Capittel Sagt vonn Gebrechenn des haubts Wie solche tzu Curirn Seindt*<. – **(2. 186^{r}–189^{r})** 13 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Das annder Capittel Sagt vonn den Augen wie densel-*

benn so sie breßhafftig zu helffenn seindt<. – **(3. 190^{r}–192^{v})** 11 Rezepte gegen Krankheiten an der Nase, den Ohren, im Mund und an den Zähnen sowie im Hals. >*Das Drit Capitel Sagt vonn allerlej Gebrechenn Der Nasenn Ohren Mundt zeen zungen Vnnd hals*<. – **(4. 193$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Brust. >*Die vierte Capittel Sagt vonn gebrechen der Brust Wie der tzu helffenn Seÿ*<. – **(5. 194^{r}–198^{r})** 12 Rezepte gegen Krankheiten am Herz und gegen Pest. >*Das funfft Capittel Sagt vonn der pestilentz vnnd hertzenn*<. – **(6. 199$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Fieber. >*Das Sechste Capitel Sagt vonn Dem fiber*<. – **(7. 200^{r}–201^{r})** 5 Rezepte gegen Krankheiten an der Leber und für das Abnehmen. >*Das Sibennte Capittel Sagt vonn der Lungenn Miltz Lebern vnd Nieren*<. – **(8. 202^{r}–205^{r})** 8 Rezepte gegen Gelb- und Wassersucht. >*Das achte Capittel Sagt vonn wasser Schwinndt vnnd Gelsucht*<. – **(9. 206^{r}–207^{r})** 2 Rezepte gegen Steine. >*Das Neundte Capitel Sagt Vom Stein*<. – **(10. 208^{r}–213^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten im Darm und gegen Ruhr. >*Das zehennt Capitel Sagt vonn Bauchwe* [!] *Rhur Vnnd ausgeen des Mastarmbs*<. – **(11. 213^{v}–216^{r})** 12 Rezepte gegen Verrenkungen, Quetschungen und Knochenbrüche sowie gegen geronnenes Blut. >*Das Ailffte Capittel Sagt vonn geronnen blut im leib Oder So einn Mensch Glider zerkwetzscht Oder zerfallenn zerstosenn oder verrenckte glider hette*<. – **(12. 216^{v}–220^{v})** 11 Rezepte gegen Wurmkrankheiten und Krebs. >*Das zwolffte Capittel fur Wurm vnd krebs*<. – **(13. 221^{r}–223^{v})** 9 Rezepte gegen Gicht, Geschwulste und Krämpfe. >*Das Dreitzehennte Capitel Sagt Vonn dem Gicht podagra Erlambte Glider oder sonstenn Geschwulsten*<. – **(14. 224^{r}–229^{r})** 14 Rezepte gegen Feigwarzen. >*Das Viertzehenndt Capittel Sagt vonn den feigwartzen Oder feigblatern Oder Juckhen Auch Geschwulstenn An den heimlichen Ortenn*<. – **(15. 229^{v}–232^{r})** 5 Rezepte gegen Brüche. >*Das funfftzehennte Capittel Sagt vonn Alten vnd newenn bruchen oder so eins Erbrochen were*<. – **(16. 232^{v}–234^{r})** 7 Rezepte gegen Geschwulste und Stechen in der Seite. >*Das Sechtzehennte Capittel Sagt vonn Apostemen vnnd Stechen*<. – **(17. 235^{r}–240^{r})** 18 Rezepte zur Wundheilung. >*Das Sibenntzehente Capittel Sagt vonn den wunden tzuhailen Gute Pflaster vnd Salbenn*<. – 189^{v}, 198^{v}, 201^{v}, 205^{v}, 207^{v}, 234^{v}, 240^{v}, 240a*^{r}–240e*^{v} leer.

III.

241^{r}–323^{r} ENDRES FUCHS VON BIMBACH, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 172 Rezepte). >*Dieses Artznejbuchleinn habenn Wir Ludwig Von gottes gnaden Pfaltzgraff bei Rhein Hertzog Inn Baiern Der obern Churfurstlichen Pfaltz in Baiern Stadthalter Vonn Endres Fuchsenn Von Binbach Stadthaltern zu Neuburg an der Thonau welches er bewert gehalten vnnd zum thail also erfunden vberkhommen vnd Durch in vns presentirt wordenn Anno 1567*<. Rezeptsammlung des Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter in Neuburg an der Donau (Vorlage unbekannt). Rezepte zum Teil – allerdings in ungeordneter Form – in Cod. Pal. germ. 546, diese Hs. jedoch nicht Vorlage für Cod. Pal. germ. 195, zum größten Teil auch in Cod. Pal. germ. 192 (vorbereitende Register dafür in Cod. Pal. germ. 745, 49^{r}–74^{r}, sie verweisen auf die Blattzahlen der Foliierung des 16. Jhs. in Cod. Pal. germ. 195). – 241^{v} leer.
Datiertes Rezept: *1543* (244^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Hans Seyff von Göppingen (244^{v}); Graf Philipp I. von Eberstein (250^{r}); Erzherzog Sigmund von Österreich (268^{r}); Caspar Heimann, sächsischer Wundarzt (270^{r}); Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter in

Neuburg an der Donau (280^{r}, 287^{v}, 295^{r}); alter Kurfürst (284^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (313^{r}).

(1. 242^{r}–246a^{v}) 17 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf sowie gegen Schlag und fallenden Siechtag. >*Zum haubt*<. – **(2. 247^{r}–254^{r})** 19 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, Zähne, des Mundes und Halses sowie gegen Bräune. >*Zu Den augenn hals mundt vnd zeen*<. – **(3. 255^{r}–259^{r})** 19 Rezepte gegen Krankheiten in der Brust und im Bauch, gegen Husten und Wurmkrankheiten. >*Fur Allerlej Gebrechen des leibs zum Magen furs Grimmen fur Stechen der Seiten zur Brust auch hustenn Vnd fur wurm im Leib*<. – **(4. 260^{r}–276^{v})** 49 Rezepte zur Wundheilung, gegen Brand und Gliedwasser. >*Fur allerlej wunden vnd scheden fur das glidwasser auch pranndt vnnd puluerleschung*<. – **(5. 277^{r}–289^{v})** 14 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen, gegen Reißen und Lähmung sowie gegen Schwinden. >*Fur Beinbruch Reisenn Vnd Schwindung auch erlamung der Glieder*<. – **(6. 290^{r}–295^{v})** 13 Rezepte gegen Steine. >*Fur den Reisenten Lenden vnnd Niern stein auch fur Reisende vnd Darmgicht*<. – **(7. 295a^{v}–296^{r})** 5 Rezepte gegen Geschwulste. >*Fur allerlej geschwulsten*<. – **(8. 297^{r}–305^{r})** 10 Rezepte gegen Pest. >*Wider die pestilentz*<. – **(9. 306^{r}–307^{v})** 5 Rezepte gegen Ruhr. – **(10. 308$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Harnwege. >*Fur die harnwinde oder So einer nit harnen kan*<. – **(11. 309^{r}–310^{v})** 3 Rezepte gegen Gelb- und Wassersucht. >*Fur die Wasser vnnd gelsucht*<. – **(12. 311^{r}–312^{r})** 3 Rezepte gegen Feigblattern. >*Fur die feigblatern*<. – **(13. 312^{v})** 2 Rezepte zur Behandlung von Bißwunden. >*Wutenndt hundts oder ander Vergifftenn thier Biß*<. – **(14. 313^{r}–315^{r})** 3 Rezepte gegen Brüche. >*Zu denn Bruchen vnd ausgehen des Mas Darms*<. – **(15. 316^{r}–317^{r})** 2 Rezepte gegen Franzosen. >*Fur die frantzosen*<. – **(16. 318^{r}–321^{r})** 3 Rezepte zur Behandlung von Hieb- und Stichwunden. >*Stichpflaster*<. – **(17. 322^{r}–323^{r})** 2 gynäkologische Rezepte. – 246b$^{*r/v}$, 254^{v}, 259^{v}, 295a^{r}, 296^{v}, 305^{v}, 315^{v}, 317^{v}, 321^{v}, 323^{v}, 323a^{*r}–323e^{*v} leer.

IV.

324^{r}–377^{r} PFALZGRAF LUDWIG VI. VON DER PFALZ, REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen geordnet; 93 Rezepte). >*Hertzog Ludwig Pfaltzgraff Dise kunst stuckh Seindt aus einem Lanngen Berchamenen Artznej Buch So vnter andern kunststucken gestanden genommen vnd Ausgetzogen worden*<. Vorlage nicht nachweisbar. Rezepte zum größten Teil auch in Cod. Pal. germ. 192, vorbereitende Register dafür in Cod. Pal. germ. 745, 49^{r}–74^{r} (verweisen auf die Blattzahlen der Foliierung des 16. Jhs. in Cod. Pal. germ. 195). – 324^{v} leer.

Datiertes Rezept: *1567* (372^{v}).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Hans Pleikart I. Landschad von Steinach (325^{r}); Marschalk zu Heidelberg (325^{r}); Meister Mathes, Leibbalbierer Herzog Johann Friedrichs II. von Sachsen-Gotha (325^{r}, 346^{r}); Beringer von Kotzau (326^{v}, 327^{v}, 328^{v}–329^{v}, 330^{v}–331^{v}, 332^{v}, 334^{v}, 340^{r}, 341^{v}, 347^{r}, 348$^{r/v}$, 350^{r}–351^{r}, 354^{r}); alte Frau zu Hesberg/Hasberg (331^{v}); Meister Christoffel Federlein (342^{r}, 354^{r}, 355^{r}, 357^{v}, 360^{r}, 368^{v}); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (347^{v}); Anstand von Seckendorff-Pfaff? (348^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (351^{v}); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (360^{r}); Dr. Stefan Wild zu Zwickau, Leibarzt (360^{v}); Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (360^{v}); *Bruder Johann Sordierrn zu Lewefen bei Santa Gera* (371^{r}); Hans

Ludwig Kandlpaldung (372^{v}); Dr. N. *Zegendorffer* von St. Annaberg zu Eger (374^{r}); Johannes Seeliger von St. Annaberg, Mönch zu Ganitz in Schlesien (374^{r}); Dr. Johann Naeve (375^{r}).

(1. 325^{r}–340^{v}) 41 Rezepte für Salben. – **(2. 341^{r}–343^{v})** 3 Rezepte für Salben gegen Brand. >*Volgenn etlich Branndtsalben*<. – **(3. 344^{r}–345^{v})** 6 Rezepte für Salben gegen Krätze, Krebs, Feigblattern und Würmer. >*Volgen etliche Salben zur kretz feigblatern fur wurm vnd krebs*<. – **(4. 346^{r}–355^{v})** 29 Rezepte für Pflaster. >*Hernach Volgenn allerlej Pflaster*<. – **(5. 356^{r}–370^{r})** 9 Rezepte für Balsame. >*Volgenn etliche gute Balsam So zu allerlej gebrechen Im menschenn auch Euserlichen scheden sehr nutzlich vnnd dienstlich*<. Darunter (360^{v}) >*Beschreibung der tugennt Crafft Vnnd naturliche wircklikeit des Rectificirtenn wachalter ols Vonn den Beeren allein gedistilieret Durch denn Erwurdigen hochgelerten Doctor Stephan Wilden vonn Zwickaw Leÿbartzt Experirt*<. ... *Solches habenn wir vonn Johann Jorgen Prelatenn zum Speinshard vberkhommen*. Vorlage für diese Abschrift des Rezepts in Cod. Pal. germ. 748, 70^{r}–77b^{v} (dort von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. auf 1565 datiert). – **(6. 371^{r}–377^{r})** 5 Rezepte für Salben. Darunter (372^{v}) >*Wie man solche salbenn brauchen soll So einer wer gestochen oder geworffen allerleÿ wunden ausgenommen hirn Oder darm wunden nicht ...* [von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.: *Hans Ludwig Khamelbaldung Maler von Coln itzunder zur zeitt burger zur Weiden 1567*]<. Darunter Monogramm *K*[andlpaldung] *H*[ans] *L*[udwig] *P*[inctor]. Autographe Vorlage Kandlpaldungs für diese Abschrift des Rezepts in Cod. Pal. germ. 757, 5^{r}–8^{r}. – 370^{v}, 370a*^{r}–370c*^{v}, 377^{v}, 378*^{r}–397*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 196

Hausbuch

Papier · 310 Bll. · 15,1 × 20,5 · Amberg · wenig vor 1575

Lagen: II^{3**} (mit Spiegel) + IV^{8*} + III^{14*} + IV^{22*} + III^{27a*} + 7 IV^{56} + (IV-1)^{63} + 4 IV^{95} + (IV-1)^{102} + 11 IV^{190} + III^{196} + 10 IV^{276*} + II^{279*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–272*, *274–276*; des 17. Jhs.: *1–27* (modern durch * ergänzt) und die Foliierung des 16. Jhs. korrigierend: *273–275*, Bll. 1**–3**, 276*–279* mit moderner Zählung. Kustoden *A–D* (1*^{r}, 9*^{r}, 15*^{r}, 23*^{r}). Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (zum Teil identisch in Cod. Pal. germ. 188, 191, 220, 221, 275, Variante in Cod. Pal. germ. 182), darunter ähnlich Piccard 3, VIII/M 235–236 (u.a. Ansbach 1574/1575), Piccard 3, VIII/M 248–249 (Ansbach 1574); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *G* (identisch in Cod. Pal. germ. 239/VI), darunter ähnlich Piccard 3, VIII/G 12–13 (u.a. Konstanz, Meersburg, Prag 1573–76); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *l* (identisch in Cod. Pal. germ. 245/III, 275), darunter ähnlich Piccard 3, X/53 (Chur, Fürstenberg 1573); Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 277*, 278*; identisch in Cod. Pal. germ. 245/III), Piccard 8, VI/507 (Regensburg 1574). Schriftraum (mit Metallstift oder blind geritzt begrenzt): 11,6–12,5 × 14,1–15,2; 14–20 Zeilen. Register 1*^{r}–27*^{v} zweispaltig. Deutsche Kursive des 16. Jhs., lateinische Rezepte in Cursiva humanistica von einer Hand (Georg Heckl). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift, zum Teil in Versalien. Wenige Kompilationsvermerke von späterer Hand. Federzeichnungen: 100^{r} Figur (Pfeil) für Wetterzauber; 182^{v} Hufeisen; 199^{v} Figur; 217^{v} Hammer. Weißer Schweinsledereinband über Pappe auf drei Doppelbünden mit blinden Steicheisenlinien, Rollen- und Plattenstempeln von Elias Petersheim (vgl. Schunke 1, S. 89–97, bes. S. 93; Schmidt, S. 26–30). Vorder- und Rückseite: rechteckige, vollmaureske Platte (Abb.: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbtaf. 23 S. 71; vgl. Einbände von Cod. Pal. germ. 182, 184, 192); Rolle: breite Kandelaber (Abb.: Schunke 1, Taf. 76). Vorderseite in Rauschel: *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1575*, Rückentitel (versatim): *196/ Medicinæ et/ Chirurgiæ recepta*

egregia (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Blau-rosa Kapital. Reste von vier Verschlußbändern aus grünem Gewebe. Rundes Signaturschild (versatim), modern: *Pal. Germ. 196*.

Herkunft: Abschrift von Cod. Pal. germ. 229 durch den Amberger Apotheker Georg Heckl. Aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 147*. Hinterspiegel Kompilationsvermerk (versatim): *die salben hatt Michel aus dem buch geschriben*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 31; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 215–217.

1^{r}–275^{r} HAUSBUCH (etwa 1070 Rezepte und Praktiken).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Johannes de Pitavia (259^{v}); Nikolaus Apothekarius (266^{r}).
1*^{r}–27*^{v} [Register, nach Indikationen bzw. Sachbetreffen geordnet:] >*Zu dem haupt*<. *Ob ain Mensch vnsinnig wurdt von einer sucht* ... 27^{v} *Pondera Communis ex quibus medicine comensurantur et ponderantur sunt*. – 1**–3**, 27a*$^{r/v}$ leer.

(1. 1^{r}–62^{r}) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >*Folivm primvm*<. *Nota die khunst fandt Maister Yppocras vnnd wolt sÿ mit ÿm in das grab begraben haben lassen* ... *Venn lest wirdt eÿm siechen menschen ain plater an dem antlitz* ... 34^{v} *Illa omnia sunt experta ex libro medicinali magistri Ypocratis per venerabilem magistrum Artolffum invictoriosissimi Karolj imperatoris medico* ... 62^{r} *vnnd stoß es clain zu pulffer vnnd sae es In die wunden es fault vast von grundt vnd Ist gutt*. Zum Text und den hier enthaltenen Kapiteln vgl. Cod. Pal. germ. 229, 14^{r}–42^{r}; Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 67–82. – **(2. 62^{v}–68^{r})** 23 Rezepte, hauptsächlich gegen Gicht, zum Teil lat. >*Contra das Vergicht der glieder der darm des leÿbs vnnd vberal*<. – **(3. 69^{r}–96^{v})** 207 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und Hausrezepte, lat. – **(4. 96^{v}–101^{r})** 21 medizinische, mantische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Segen, zum Teil lat. – **(5. 101^{v}–107^{r})** 29 medizinische und mantische Rezepte (Geschlechtsprognostiken, Virginitäts- und Virilitätsproben) zur Liebe sowie Scherzpraktiken zum Schaden von Frauen. – **(6. 108^{r}–109^{v})** 7 kosmetische Rezepte, zum Teil lat. – **(7. 110^{r}–112^{v})** 10 Diebstahlzauber, zum Teil lat. oder lat.-dt. – **(8. 112^{v}–129^{v})** 107 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und Segen, zum Teil lat. – **(9. 129^{v}–207^{r})** 444 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Amulettexte und Segen, zum Teil lat. oder lat.-dt. Darunter: (131^{r}) 72 Namen Christi. >*Fur dÿ Teufel vnd zaubernus*<. *Das seindt die zwen vnd sibentzig Nomen vnsers herr Jesu Christi wer dÿ peÿ In tregt der Ist siecher vor allen posen geistn vnnd vor aller zaubereÿ*. (131^{v}) 72 Namen Mariæ. >*Septuaginta* [!] *nomina b*[eatae] *marie v*[irgi]*nis*<. Zu den Texten und den Textfassungen vgl. Cod. Pal. germ. 229, 74^{r}–112^{v}. – **(10. 207^{v}–208^{v})** 'Eichenmisteltraktat'. >*Vonn dem Aichen Mÿstel*<. *Maÿster Petrus der aller pest maÿster der ye ward In der hailigen Chrstenhait* [!] *der laß In einem puchlein die Tugendt von dem Aichen Mistel* ... 208^{v} *Wer das nit glauben wol der versuchs so wirdt er Sein Innen.* Zum Text und der vorliegenden Textfassung vgl. Cod. Pal. germ. 229, 112^{v}–113^{v}; Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. Text auch Cod. Pal. germ. 290, 37$^{r/v}$. – **(11. 209^{r}–220^{r})** 43 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Segen, zum Teil lat. – **(12. 221^{r}–223^{r})** 'Verbenatraktat'. >*Coniuratio Verbene*<. *Dess Nachsten Sumbtags vor vnnser lieben frauen Tag der Schÿedung Soltu verbenam suchen des abents* ... 221^{v} *In gottes namen Amen. Sequuntur Virtutes ipsius Verbene. Wen du verbenam peÿ dir Tregst* ... 223^{r} *Wiß das die verbena lxxij Tu-*

gendt hat der Ich nitt aller weiß zuschreiben. Zum Text und der vorliegenden Textfassung vgl. Cod. Pal. germ. 229, 120$^{r/v}$; Gundolf KEIL, in: VL^2 10 (1999), Sp. 242f. – **(13. 223^{r}–231^{v})** Jüngerer 'Verbenatraktat'. >*Alia Coniuratio Verbene*<. *Wildu Verbenam graben So gee nach der Sunnen vndergang do du sie vindest mit plossen fuessen ...* 223^{v} *Ich beschwer dich verbena du Edels krautt ...* 231^{v} *so beleybt Sÿ peÿ alln Ihrn krefften darzue du Sie beschworn hast etc. Tu autem domine*. Zum Text und der vorliegenden Textfassung vgl. Cod. Pal. germ. 229, 121^{r}–124^{v}; Gundolf KEIL, in: VL^2 10 (1999), Sp. 242f. – **(14. 232^{r}–233^{v})** 'Immergrüntraktat'. >*Von der wurtzl werwinca vel Sÿngruen In herb: Ca 19* [Vinca minor L.]<. *Recipe Nÿmb Gold Sÿlber weÿrach Mirrhen vnnd gewaicht saltz ...* 233^{v} *laß an dem Sontag Ein Meß daro* [!] *lessen vnnd behalts dann schon vnd Sauber*. Text auch Cod. Pal. germ. 229, 125$^{r/v}$. – **(15. 234^{r}–236^{v})** 'Geiertraktat'. >*Vonn deß geÿern Tugendt*<. *Als Manig gelig* [recte: *gelid*] *der gaÿer an Im hatt alß Manich Ertzneÿ Ist an Im. Man sol in Schiessen Oder varing erschlagen ...* 236^{r} *vnnd mag nÿemants khain gifft Schaden wer da peÿ sitzt*. Zum Text und der vorliegenden Textfassung vgl. Cod. Pal. germ. 229, 126$^{r/v}$; Joachim STÜRMER/Gundolf KEIL, in: VL^2 2 (1980), Sp. 1137–1140. 236^{v} [Nachtrag:] Bartholomaeus Anglicus, De proprietatibus rerum (Auszug). *Lingua eius sine ferro euulsa et collo in panno noua suspensa dicitur ... quicquid petit. D.* [?] *Bar:*[tholomäus Anglicus] *de proprie*[tatibus] *rerum li 12 Ca: 35 De vulture quere ibidem ex alia*. Text: Bartholomaeus Anglicus, De proprietatibus rerum, 12. Buch, Kapitel 35, Basel: Ruppel um 1470 (GW 3402) u.ö. Zu Autor und Text vgl. Georg STEER, in: VL^2 1 (1978), Sp. 616f. – **(16. 237^{r}–240^{r})** Ps.-Albertus Magnus, Liber aggregationis, lat. (Auszüge). >*Sequuntur Virtutes decem herbarum*<. *Prima dicitur Eltropia* [Elitropia] *uel solsequium vel Sunnen wurbel ...* 240^{r} >*Decima dicitur* [Salvia]<. *... Et si te praedicto puluere ponatur in lampade videtur domus plena serpentibus in qua fiet*. Zum Text und der Textfassung vgl. Cod. Pal. germ. 213, 130^{v}–132^{v}, 229, 127^{r}–128^{r}; Albert FRIES/Kurt ILLING, in: VL^2 1 (1978), Sp. 124–139, bes. Sp. 133–135. – **(17. 240^{v}–243^{r})** 7 Rezepte für Wässer. – **(18. 243^{v}–248^{r})** 27 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Segen, zum Teil lat. – **(19. 248$^{r/v}$)** Verse. *Hab dein Red In huett/ dan weÿtter Rath thuett selten guett/ wer kisling sett vnnd dur wismat mett/ vnnd sein gelt auff schon frawen leÿdt/ das senndt dreÿ verlorn arbeÿdt*. 248^{v} *Lieb an Trew, peicht an Rewe/ petten an Inikhaÿdt das sindt/ dreÿ verlorn arbeÿdt*. – **(20. 248^{v}–249^{r})** Merkverse, überwiegend Kalenderverse, lat.-dt. Verse auch 229, 132^{r}. *Memento dierum antiquorum Cogita generationes singulas ... Das Creutz dÿe eschen pfingsten Luceÿ ... Post crux post cineros* [!] *post spiritus atque lucia ...* WALTHER, Proverbia 21984. *L·x·v·tria·c* [365] *quisquis annus continet in se/ ...* 249^{r} *Ein l ein x ein v dreÿ c/ helt ein gantz Jar Sechs Stundt meer*. Über die Einteilung des Jahres in Tage und die sich daraus ergebenden jahreszeitlichen Verschiebungen. (249^{r}) >*Quatuor partes anni*<. *Dat Clemens hÿemem ...* WALTHER, Proverbia 4968. (249^{r}) >*Equinoctia Solsticia Anni*<. *Lampert, Georgem ...* WALTHER, Proverbia 13432. (249^{r}) *Sit timor in dapibus benedictio lectio tempus ...* WALTHER, Proverbia 29881. – **(21. 249^{v}–275^{r})** 144 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Segen, zum Teil lat. Darunter drei Todesprognostiken, lat. (254^{v}) >*Probatio an infirmus moritur uel non*<. (255^{r}) >*Probatio si homo ipso anno moriturus sit*<. >*Probatio eiusdem*<. 2 Blutsegen, zum Teil lat. (255^{r}) >*Sta sanguis in te sicut christus stetit in se*<. (256^{r}) >*Ein pluett Seng*<. (256^{v}) Pfeilsegen. >*Der pfeÿl Segen*<. (264^{r}) Tintenrezept. – 16^{v}, 22^{v}, 47^{v}, 68^{v}, 72^{v}, 117^{v}, 146^{r}, 179$^{r/v}$, 220^{v}, 273^{r}, 275^{v}, 276*^{r}–279*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 197

Helene von Hanau-Münzenberg, Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlungen

Papier · 149 Bll. · 20,3 × 16 · Amberg · um 1565

Lagen: $1^{\text{Vorderspiegel}}$ + (III+1)^{6*} (mit neuem Vorsatz) + 8 IV^{48} (mit Bll. 7*–22*) + (VII+I)^{64} + IV^{64h*} (mit Bll. 64a*–64g*) + (IV-1)^{64o*} (mit Bll. 64i*–64n*) + 5 IV^{104*} + (III+1)^{110*} (mit neuem Vorsatz) + $1^{\text{Hinterspiegel}}$. Hs. schon im 16. Jh. verbunden, ursprünglich: Bll. 1–40, 52–59, 41–51, 60–80. Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): *1–40*, *49–59*, *41–48*, *60–64*, *65–80*; des 16. Jhs. (Tinte): *1–64*; des 17. Jhs. (Tinte): *80–91* (Bll. 65–76); des 18. Jhs. (Tinte), die des 17. Jhs. korrigierend: *65–76*, Bll. 1*–22*, 64a*–64o*, 81*–110* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm, darunter (Bll. 1–80) Piccard 3, V/261 (Amberg, Coburg 1566), (Bll. 1–80) Piccard 3, V/265 (Ebingen 1565/1566), (Bll. 1*–22*, 64a*–64o*) Piccard 3, VIII/M 77, 79 (u.a. Ansbach 1573–1575; identisch in Cod. Pal. germ. 275); weitere Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (mit Metallstift begrenzt): 16,1–16,7 × 11,5–12,2; 22–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Nachträger in Cod. Pal. germ. 184 und Schreiber in Cod. Pal. germ. 221/II) und einem Nachträger (Register 2*r–5*r). Titel (61r, 65r), Rezeptüberschriften und Incipts in roter Auszeichnungsschrift, zum Teil kalligraphisch ausgeziert. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Pappe auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Einzel- und Plattenstempeln in Gold von Elias Petersheim (vgl. Schunke 1, S. 89–97; Schmidt, S. 26–30). Vorder- und Rückseite: ovale, vollmaureske Platte (Abb.: Schunke 1, Taf. 66, 83). Rückseite [!] versatim: *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf]. Gepunzter Goldschnitt mit floralem Rankwerk. Weiß-grünes Kapital. Zwei Verschlußbänder (verloren). Restaurierungen 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), 1971 (Walter Schmitt/Heidelberg). Bei der letzten Restaurierung wurden die vordere und die hintere Einbanddecke vertauscht und versatim angebracht.

Herkunft: Die Kompilation der drei Rezeptsammlungen erfolgte nach 1571 in Amberg (vgl. 61r). Aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. 1*r Capsanummer: *C. 120*. 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur [!] *C. 120* aus der Vaticana entliehen (Grafinger, Vatikanische Ausleihe, S. 243 Nr. 335; Grafinger, Palatina-Ausleihe, S. 33–35, 37f.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 31; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 218f.

2*r–5*r Register, alphabetisch nach Indikationen. – 1*r (bis auf Capsanummer, s.o., und Signatur *197*), 1*v, 5*v–22*v leer.

I.

1r–60r [GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG], REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 251 Rezepte). Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg, Tante Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Text auch Cod. Pal. germ. 245, 108r–156v (dort 108r eigenhändige Zuweisung durch Pfalzgraf Ludwig VI. an Gräfin [Helene] von Hanau[-Münzenberg]: *Dißes Buch ist auß der Grafin zu Hanaw kunstbuch abgeschrieben worden Ist aber durchauß meiner fraw Mutter Seligen* [Kurfürstin Maria von der Pfalz] *kunstbuch gleich …*) in der ursprünglichen Reihenfolge: Cod. Pal. germ. 245, 108r–142r entspricht 1r–40v, Cod. Pal. germ. 245, 142r–147v entspricht 52r–59v, Cod. Pal. germ. 245, 148r–156r entspricht 41r–51v und Cod. Pal. germ. 245, 156r/v entspricht 60r.
Als Rezeptzuträger werden genannt: Dr. Johannes Stocker (20v); Kaiser Maximilian I. (38v); Jude Joseph (53v–54v).

(1. 1^{r}–60^{r}) 251 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (38^{v}) >*Fur den Grieß So Kayser Maximilian braucht*<. Text: WERLIN, S. 474f. – 60^{v} leer.

II.

61^{r}–64^{v} GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 14 Rezepte). Zu Helene von Hanau-Münzenberg s.o. Text auch Cod. Pal. germ. 245, 157^{r}–159^{v}, 748, 80^{r}–81^{r} (Autograph Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz, die Überschrift dort am Ende [81^{r}]).

(1. 61^{r}–64^{v}) 14 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Dise kunst, habe Ich Hertzog Ludwig Pfaltzgraf den 24 Julii Anno 71 Aus meiner Basen der Grefin zu Hanaw Wittibe kunstbuch zu Amberg geschriben Welche alle Probirt vnnd gerecht, Auch zum theÿl mit Iren aigen hannden geschribenn*<. – 64a*^{r}–64o*^{v} leer.

III.

65^{r}–76^{v} PFALZGRAF LUDWIG VI. VON DER PFALZ, GYNÄKOLOGISCHE REZEPTSAMMLUNG (42 Rezepte). >*Dise Nachuolgennde kunststuckh Seind aus Pfaltzgraf Ludwigenn kunstbuecher einem geschriben worden*<. Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz.

Als Gewährsmann wird genannt: Hippocrates (75^{v})

(1. 65^{r}–76^{v}) 42 gynäkologische Rezepte. – 77^{r}–80^{v} (bis auf Schriftraumbegrenzung), 81*^{r}–110*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 198

Rezeptsammlung

Papier · 124 Bll. · 19,4 × 14,2 · Westdeutschland · um 1550 (?)

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 14 IV^{98} (mit Bll. 2*, 5a*–5b*, 25a*–25b*, 28a*, 30a*, 50a*, 57a*, 59a*, 66a*, 68a*, 74a*, 83a*) + (V+I)^{109*} (mit Spiegel). In die letzte Lage ein Doppelbl. separat eingebunden (Bll. 100/101). Foliierung des 16. Jhs: *1–14*, *16–111*; des 17. Jhs.: *1–107*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung (nur Bll. 5a* als *6*, 5b* als *7* und 68a* als *72* im 16. Jh. mitgezählt). Wz.: *JM* in Wappenschild, mit Krone überhöht (Bll. 2*–98), ähnlich BRIQUET 9498 (Douai 1548, Namur 1549–1564, Paris 1559, Beauvais 1570); Wappenschild mit Kreis, darunter *J TARTIER*, darüber Blume (Vorderspiegel, vorderes Vorsatz, Bll. 100/101), ähnlich BRIQUET 1094 (Brabant 1545, Leiden 1546, Aachen 1549); Turm (Bll. 102/109*), PICCARD 3, XV/132 (u.a. Frankfurt, Offenburg, Schutterwald, Oberkirch, Zabern, Kenzingen 1562–1569); Turm (Bll. 103/108*), PICCARD 3, XV/136 (Offenburg 1557). Schriftraum (durch rote Doppellinien begrenzt): 13,1–13,5 × 8–8,9; Zeilenzahl stark variierend. Flüchtige deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (3^{r}–100^{r}). Nachgetragene Rezepte, Korrekturen und am Rand ausgeworfene Betreffe auf den von der Haupthand freigelassenen Bll. von zahlreichen gleichzeitigen und wenig späteren Händen. Hellbrauner Kalbledereinband über Pappe auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und einem Einzelstempel (pfälzischer? Löwe) auf Vorder- und Rückseite, Rückentitel (auf Papier, aufgeklebt): [1]*98/ Medic:*[ina] *& Chirurg:*[ia] (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 198*.

Cod. Pal. germ. 198

Herkunft: Vorderspiegel: *15*51 F F F F F N. Schenck zu Schmitburgk* (Nikolaus Schenk von Schmidburg, 1559 Oberschultheiß und Amtmann zu Oppenheim, 1560 Rat Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz und Diener von Haus aus mit vier Pferden [KREBS, Nr. 2363] oder dessen gleichnamiger Sohn, 1569 Amtmann zu Kreuznach [KREBS, Nr. 2364; vgl. auch das durch den Landschreiber zu Kreuznach probierte Rezept 18^{r}]). 1^{*r}: *Diß buch ist der Schmittbergerin*. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 118* (?).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit mitteldeutschen (teilweise mittelfränkischen und hessischen) und wenigen oberdeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 31; nicht bei WILKEN.

Vorderspiegel: Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*N$^{a.}$ So mensche oder viehe In ein Nagell, dorn oder sonst attwas gedretten*<. >*Ein gutte hortt zu machen den plattern Nuzlich*<. – 1^{*r} (bis auf Besitzeintrag, s.o.), 1^{*v}, 2$^{*r/v}$ leer.

1^{r}–107^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 354 Rezepte).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (1^{r}); Dr. Johann Lange (1^{v}, 2^{r}); König von Dänemark (14^{r}, 106^{v}); Herzog Heinrich II. von Münsterberg (45^{v}); Otto von Ebeleben (46^{r}); Hippocrates (54^{v}); Galenus (54^{v}); Antonius Musa (54^{v}); Schultheiß von Kirlach (bei Waghäusel?) (55$^{r/v}$); Olivius (57^{r}); Kurfürst August von Sachsen (76^{r}); Kaiser (101^{r}); Dr. Hieronymus Bock (101^{v}); Johann Philipp von Gebenstadt/Hebenstadt zu Bischheim (103^{v}).

(1. 1^{r}–2^{v}) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 3^{r}–5^{v})** 15 Rezepte gegen Geschwulste. – **(3. 6^{r}–14^{v})** 28 Rezepte gegen Krankheiten im Mund, im Rachen und gegen Bräune. – **(4. 15^{r}–20^{r})** 22 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch und gegen Ruhr. – **(5. 21^{r}–25^{v})** 16 Rezepte gegen Gelbsucht. – **(6. 26^{r}–28^{r})** 9 Rezepte für Purgationen. – **(7. 29^{r}–30^{v})** 9 Rezepte gegen Steine. – **(8. 31^{r}–39^{r})** 19 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(9. 40^{r}–46^{v})** 23 Rezepte gegen Fieber, Schlag und fallenden Siechtag. – **(10. 47^{r}–50^{v})** 14 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. – **(11. 51^{r}–59^{r})** 30 Rezepte gegen Krankheiten an Armen und Beinen, gegen Erfrierungen, Lähmungen, Schwinden und Podagra. Darunter (57^{r}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Ein wecholder olj dintt fast woll zu der Lehm die do kumpt von kelten*<. ... *Oliuius spricht auch also diß olj ist gar guet vor das gegicht*. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(12. 60^{r}–66^{r})** 17 Rezepte gegen Brand, Erbgrind und Aposteme. – **(13. 67^{r}–68^{v})** 7 Rezepte für Purgationen. – **(14. 68a*^{v}–74^{v})** 40 Rezepte gegen Brand, Stechen in der Seite, Krankheiten am Herz und gegen Würmer. – **(15. 75^{r}–76^{r})** 7 Rezepte gegen Vergiftungen. – **(16. 77^{r}–83^{v})** 36 Rezepte gegen Brüche und Warzen sowie zur Blutstillung. – **(17. 84^{r})** 2 Rezepte gegen Flechten. – **(18. 85^{r}–86^{r})** 5 Rezepte gegen Brand. – **(19. 87^{r}–88^{r})** 6 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen. – **(20. 89^{r}–90^{r})** 7 Rezepte gegen Husten. – **(21. 91^{r}–107^{r})** 38 Rezepte gegen Pest und für Wundtränke. – 5a^{*r}–5b^{*v}, 20^{v}, 25a^{*r}–25b^{*v}, 28^{v}, 28a$^{*r/v}$, 30a$^{*r/v}$, 39^{v}, 50a$^{*r/v}$, 57^{v}, 57a$^{*r/v}$, 59^{v}, 59a$^{*r/v}$, 63^{v}, 66^{v}, 66a$^{*r/v}$, 68a^{*r}, 74a$^{*r/v}$, 76^{v}, 83a$^{*r/v}$, 84^{v}, 86^{v}, 88^{v}, 90^{v}, 107^{v}, 108^{*r}–109^{*v} leer.

Hinterspiegel: Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Ein gutte kunst vffene schaden zu heylen*<. >*Hals Oleÿ ... probatum per Feitzen husfraw Madalena*< (Rezept durchgestrichen). Magdalena, Gemahlin des Veit. >*Augen artzneÿ ... probatum m. gn. h. P.*[falzgraf] *L.*[udwig V.] *C.*[hurfürst]< (Rezept durchgestrichen). Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz.

MM

Cod. Pal. germ. 199

Rezeptsammlung

Papier · 189 Bll. · 19,5 × 15,2 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1570 (?)

Lagen: 23 IV^{181*} (mit Spiegel, Bll. 1*, 2*) + III^{187*} + 1$^{\text{Hinterspiegel}}$ (Bindung modern). Foliierung des 16. Jhs.: *1–176*, unter Auslassung eines Bl. nach Bl. *72*; des 17. Jhs. (die des 16. Jhs. korrigierend): *73–177*, Bll. 1*–2*, 178*–187* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 235, 299), darunter vergleichbar Briquet 156; Baselstab mit Perlenbesatz und anhängenden drei Kugeln (Bll. 182*–187*; ähnlich in Cod. Pal. germ. 237, 242/III, 299), vergleichbar Briquet 1308. Schriftraum (rechts und links mit Metallstift begrenzt): 13,5–14,2 × 8,8–9,5; 20–23 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke von weiteren, wenig späteren Händen. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Pergamentkopert, rostrot angestrichen, Rückentitel: *199/ Medicina/ et Chirurgia/ descripta/ pro uariis/ morbis/ medendis* (17. Jh.). Restaurierung 1971 (Walter Schmitt/Heidelberg).

Herkunft: Hs. eventuell aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Vorderspiegel Reste von Kompilationsvermerken: *Eb*[erh]*ardtt hat di*[e Wässer?] *geschrieben* und *Michel hatt geschriben*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit mitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 31; nicht bei Wilken.

1^{r}–177^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 412 Rezepte).
Datierte Rezepte: *1527* (7^{v}), *1540* (13^{r}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Henn von Rappoltstein (1^{r}); Hans Horneck (13^{r}); Meister David [Übermann?] (22^{r}); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (23^{r}, 83^{v}); Richter von Pressat (24^{v}); Johann von Koppenstein (29^{v}); Dr. Jakob Theodoricus (37$^{r/v}$, 77^{r}); Wilhelm von Grumbach (46^{r}, 175^{v}); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg (49^{v}); alter Arzt zu Straßburg (50^{r}); König von Polen, dessen Dr. (53^{v}); Dr. Gangolf (71^{r}); Dr. Sebald (78^{v}); Graf Michael II. von Wertheim (7^{r}, 108^{v}); der von Rappoltstein (81^{v}); Dietrich Kämmerer von Worms genannt Dalberg (82^{r}); Neuneck (82^{v}); Dr. Hieronymus Herold (86^{v}); Matthäus Korn, Apotheker zu Weiden (93^{v}); Jörg Vetter (107^{r}, 112^{r}); Philipp von Helmstadt (108^{r}); Graf Sebastian von Helfenstein (128^{v}, 168^{r}, 173^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (137^{r}); Stefan von Hopfenstein (147^{r}); die von Reineck/Rieneck (147^{v}); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (156^{r}); Frau von [Schwarzburg?-]Blankenburg (156^{v}); Bruder Hans der Mönch (159^{v}); Beringer von Kotzau (165^{r}).

(1. 1^{r}–177^{v}) 412 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. oder lat.-dt. – 1*^{r}–2*^{v}, 178*^{r}–187*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 200

Katharina von Schwarzburg-Blankenburg: Rezeptsammlung

Papier · 297 Bll. · 19,8 × 15,2 · Blankenburg/Thüringen · 1565

Lagen: 6 II^{23} (mit Spiegel) + (II-2)^{25} + (II-1)^{28} + 5 II^{48} + (II+2)^{54} + 61 II^{297} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs. in Rot: *I–iiCLXXXXVII*. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz sowie unten Beizeichen, ähnlich Piccard 2, V/491 (Koblenz, Luxemburg, Wiesbaden 1561–1563); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schrift-

raum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Heinrich Hagk; 2$^{r/v}$ von gleichzeitiger anderer Hand). Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Durchgehend rubriziert. Register (285^{r}–296^{r}) teilweise, Kolophon (296^{v}) und Foliierung ganz in Rot. Kompilationsvermerke von späterer Hand. Heller Schweinsledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln (Salvator, Johannes, Paulus, Petrus [20 × 1,7]: *Data · est/ michi · o–Ecce · Ag/ nus · Dei–Apparvit/ benigni–Tu · es · Pe/ trus · et*; Reformatoren und sächsische Kurfürsten [17,8 × 1,8]: · *D · M · Lvthervs · W* ·–· *H · Hans · F · C · Sach* ·–· *H · Hans · Ernst · C* ·–· *Philippvs · Melanc* ·–· *M · Erasmvs · Roder* ·– Wappen mit zwei gekreuzten Schwertern –· *H · Friderich · C · S* ·; Tugenden [11 × 1,2]: *Ivsti–Prud–Fordi–Lucre*). Vorderseite mit Tinte: *Artzney buch*, Rückentitel: *200/*[... Rest nicht lesbar] (17. Jh.). Beige-rosa Kapital. Zwei Riemenschließen.

Herkunft: Die Hs. wurde von dem Schreiber Heinrich Hagk, Bürger zu Blankenburg, bis zum 19. April 1565 (Karfreitag) im Auftrag der Gräfin Katharina von Schwarzburg-Blankenburg, geb. Gräfin von Henneberg-Schleusingen in Blankenburg/Thüringen geschrieben (Abb. 10). Katharina vermachte die Hs. am 30. April 1565 ihrer Schwägerin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, die mit Graf Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen verheiratet war. Die Hs. könnte über die zweite Gemahlin von Georg Ernst, Elisabeth von Württemberg (1548–1592; EST N.F. I/2, Taf. 257), die wiederum in zweiter Ehe mit Pfalzgraf Georg Gustav von Pfalz-Veldenz (1564–1634; EST N.F. I/1, Taf. 103) verheiratet war, in pfälzischen Besitz gekommen sein.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch ostmitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 31; Wilken, S. 384.

2^{r}–284^{v} GRÄFIN KATHARINA VON SCHWARZBURG-BLANKENBURG, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 721 Rezepte). >*Der hochgebornenn furstinn vnnd frawenn, frawenn Elisabethen Gebornenn hertzoginn tzu Brauschwigk vnnd Luneburgk Greffin vnnd frawen zu Hennebergk Vnserer freundtlichen liebenn frawschwester vnnd tochter, Habenn wir fraw Catharina, Geborne vonn Hennebergk, Greffin vnnd fraw zu Schwartzburgk Wittwen dieses artzeneÿ buch auß den besten vnd bewertestenn vnserenn Recepten von sonderlicher freundtlicher liebe wegenn zusamen schreÿbenn lassenn Vnd Ihrenn Liebden als vnser freundlichenn hertzliebenn frawschwester vnnd tochter Solches das* 2^{v} *wir auch vnserer kinder keÿnem noch nie mitgeteÿlett Vnser sonderlich gneigtes hertz vnd freundtlichen willenn kegenn Ihren Liebden dadurch zueröffnenn, Mitt wunschung vonn dem lieben newen Gott alle zeÿtlichen vnd ewigen Segens guthertzigk verehrett vnnd geschenckt vff Walpurgen* [30. April] *Nach Christi vnsers erlösers vnnd Seligmachers Geburth 1565*<.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Dr. Caspar Lindemann (3^{r}, 190^{r}, 205^{r}, 214^{r}); Dr. Stefan (25^{r}); Landgraf [von Hessen?] (29^{v}); Schlöbner (32$^{r/v}$); Dr. Simon Pistorius (32^{v}, 223^{r}, 268^{v}, 281^{v}); Meister Endres, Balbier zu Wittenberg (34^{v}, 219^{v}); Graf Siegmund II. von Gleichen-Tonna (35^{v}); Elisabeth von Wildenfels (39^{r}, 184^{r}, 252^{r}); Dr. von Zeitz (39^{r}, 263^{v}); Jörg Zorn (41^{v}); Gräfin Katharina von Schwarzburg-Blankenburg (41^{v}, 46^{r}); Gräfin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen (41^{v}, 48^{v}, 91^{r}); Graf Wolfgang von Henneberg-Schleusingen (56^{v}); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (59^{r}, 261^{v}); Graf Johann III. von Gleichen-Tonna (65^{v}, 176$^{r/v}$); Platearius (67^{v}); Frau zu Sebergen (70^{r}); Aëtius Amidenus? (79^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (83^{r}); von Gleichen-Tonna (86^{r}); Gräfin Margaretha von Mansfeld-Hinterort (87^{r}, 164^{v}, 189^{v}, 212^{v}); Balbier des Bischofs Erich II. von Osnabrück, Herzog von Braunschweig-Grubenhagen (87^{v}, 104^{r}); Gräfin Lucia von Gleichen-Remda (89^{r}); Gräfin von Gleichen-Tonna (89^{v}, 179^{r}); Anna Kirchnerin (90^{v}); Dr. Sturz (91^{r}); alter Apotheker in Zwickau (92^{v}); Dr. Tachau (93^{v}); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (94^{r}); Graf Johann II. von Gleichen-Remda (100^{r}); Kurfürst Johann der Beständige von Sachsen

(102^{r}, 160^{v}, 161^{v}, 271^{v}); Dr. zu Halle in Sachsen (105^{r}); Gräfin Margaretha von Gleichen-Remda (108$^{r/v}$, 206^{v}); Gräfin Walburg von Gleichen-Tonna (112^{r}); die von Hardenberg (112^{v}); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (126^{v}); Dr. Matthäus Ratzenberger (150^{r}); Abt Johann III. von Fulda, Graf von Henneberg (151^{r}); Herzog Otto II. von Braunschweig-Lüneburg-Harburg (160^{r}); Graf Gebhard VII. von Mansfeld-Hinterort (160^{r}, 187^{v}, 212^{v}); Graf Günther XXIII. von Schwarzburg (160^{v}); Äbtissin Anna III. zu Quedlinburg, Gräfin von Stolberg-Wernigerode (161^{r}); Erhard, Pfarrer zu Reinstedt (162^{v}); Kaiser Maximilian I. (163^{r}); Graf Ernst von Hohenstein (163^{v}); Braunschweig (164^{r}); Pfarrer zu Graba bei Saalfeld (165^{r}); Pfarrer zu Herbstleben (165^{v}); Gräfin Ursula? von der Lippe (188^{v}); die von Lengenfeld (190^{r}); Wundarzt der Stadt Erfurt (202^{v}); alte Herzogin von Lüneburg (205^{v}); Meister Endres, Balbier von Graf Gebhard VII. von Mansfeld-Hinterort (206^{v}–207^{v}); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (210^{v}); Freiherr Wilhelm zu Landsburg (210^{v}); Abt von Breitingen (Sachsen) (211^{v}); Graf Ernst von Gleichen-Tonna (215^{v}); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (222^{v}); Herzogin Margaretha? von Braunschweig-Lüneburg-Harburg (251^{v}); Graf Karl II. von Gleichen-Blankenhain-Kranichfeld (272^{v}).

(1. 3^{r}–19^{v}) Caspar Lindemann, Pestregimen. >*Ein loblich Regimenth widder die grausame plage der Pestilentz von Manicherley recepten durch Doctore Caspar Lindeman des Churfursten zu Saxen phisicum oder leibartzt ordentlich vnd kunstlich zusammen bracht*<. *Genedigster furst vnd herre als vnsere Auctores sagen vnd der verstandt der vernunft auch wohl gemeß ist So vrsacht sich die flechtende seuche der pestilentz aus dreyen gemeinen vrsachen* ... (19^{r}) >*Wie man sich halten huten vnd vorkomen soll wo die pestilentz regiret das sie einen nicht also anstossen vnd was fur ertznei dawider zugebrauchenn sey*<. ... 19^{v} *vnd desgleichen bei sich habenn vnnd Nach gelegenhait doran riechenn*. Dr. Caspar Lindemann, Leib- und Wundarzt des Kurfürsten von Sachsen. – **(2. 19^{v}–38^{v})** 38 Rezepte gegen Pest. – **(3. 38^{v}–50^{v})** 16 Rezepte gegen Geschwulste und gegen verschiedene Krankheiten. >*Nun volgen etlich apostem wasserr* [!]<. Darunter (48^{v}) 'Salbeitraktat'. >*Das weÿsse gulden Wasser Meÿner gnedigen furstin vnd f:*[rau] *von Hennenbergk*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (50^{r}) >*Nun volgeth der brauch des obgeschriebenen weyssenn gulden wassers*<. – **(4. 50^{v}–58^{v})** 17 Rezepte gegen fallenden Siechtag. Darunter (50^{v}) 'Eichenmisteltraktat'. >*Fur den hoen Sichtagen Ein furtreflich recept*<. Zum Text vgl. Högemann (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. – **(5. 58^{v}–69^{r})** 19 Rezepte gegen Schlag. >*Hernach volgen etliche recepta fur den schlagk*<. – **(6. 69^{v}–71^{v})** 7 Rezepte gegen Schwindel. – **(7. 71^{v}–95^{v})** 60 Rezepte gegen Steine. >*Nun volgen etliche nutzsliche stucke vor allen gebrchen* [!] *des Steins*<. – **(8. 95^{v}–101^{r})** 16 Rezepte gegen Feigblattern. >*Hernach volgen Manichfaltige stucke fur allerley seuchen der feyge oder veits blattern*<. – **(9. 101^{r}–109^{r})** 17 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Es volgen Nun etliche Stuck zum magen Nutzlich*<. – **(10. 109^{v}–132^{r})** 80 gynäkologische Rezepte. >*Etliche stucke zu manicherley gebrechen den weibern nutzlich vnd in vielen dingen bewerth erfunden*<. – **(11. 132^{v}–138^{r})** 20 Rezepte gegen Krankheiten in der Brust, im Bauch und gegen Stechen in der Seite. – **(12. 138^{v}–149^{v})** 31 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. – **(13. 150^{r}–159^{v})** 39 Rezepte gegen Krankheiten in Mund, Hals und Brust, gegen Bräune und Squinantia. >*Etliche stucke zum halse dienlich vnnd Nutzlich*<. – **(14. 159^{v}–168^{r})** 26 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Weyter volgen fur manichfaltige gebrechen der augen*<. – **(15. 167^{r}–172^{r})** 23 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Naechvolgende stucke sein Nutzs den Oren vnd dem gehoer*<. – **(16. 172^{v}–**

174^{v}) 11 Rezepte gegen Nasenbluten. – **(17. 174^{v}–178^{r})** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. >*Volgeth fur zeen wetumb*<. – **(18. 178^{r}–183^{r})** 23 Rezepte gegen Husten. – **(19. 183^{r}–192^{r})** 32 Rezepte gegen Gelb- und Wassersucht. – **(20. 192^{r}–194^{v})** 8 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge und Leber. – **(21. 194^{v}–196^{v})** 13 Rezepte gegen Brand und Erfrierungen. – **(22. 196^{v}–201^{v})** 17 Rezepte gegen Fieber. >*Hernacher volgen etliche Stucke fur das kalthe auf Manichfaltige weyse arth vnd gelegenheit solcher kranckheyth*<. – **(23. 202^{r}–212^{r})** 28 Rezepte gegen Gicht. – **(24. 212^{r}–220^{r})** 29 Rezepte gegen Krankheiten in Magen und Darm, gegen Ruhr und Würmer. – **(25. 220^{r}–228^{r})** 21 Rezepte gegen Schwinden, Schwäche, Krampf und Schmerzen der Glieder. >*Nunmehr volgen vil stuck fur schwinden der glieder reyssen der glieder vnnd flus der glieder oder einem die glieder entschlaffen*<. – **(26. 228^{r}–233^{v})** 21 Rezepte gegen Geschwulste und zur Behandlung von Verrenkungen und Knochenbrüchen. >*Fur geschwulst manicherley stucke*<. – **(27. 233^{v}–251^{r})** Kräuterlehre. >*Hyrnach volgen etlicher kreuter tugent mit iren zugehörigenn stucken zur gesundheit gantz nutzlich vnd wie man die zugebrauchen*<. (234^{r}) >*Die kraft vnd tugent des Corianders*<. (234^{v}) >*Die kraft vnd tugent des edlen krauths Cardo benedicta*<. (238^{r}) >*Die Craft vnd tugent von Rosemarin*<. (241^{v}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Vonn wacholter behren*<. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. (244^{r}) >*Kraft vnd tugent des weyssen Lielien wassers vnnd derselbigenn wurtzell*<. (247^{r}) >*Von der weyß lielien wurtzel wasser*<. (247^{v}) >*Der Nutzliche gebrauch vnnd tugent des krauths Melyssen oder Mutter krauth Auch der Nutzs seines wassers volgt hernach*<. (249^{v}) >*Der nutz vnd brauch des kostlichen wassers vonn Melissen oder mutter krauth*<. – **(28. 251^{r}–258^{r})** 12 gynäkologische Rezepte und Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(29. 258^{v}–260^{v})** 12 Rezepte zum Schlaf. – **(30. 260^{v}–266^{r})** 13 Rezepte zur Wundheilung und gegen verschiedene Krankheiten. – **(31. 266^{v}–269^{r})** 10 Rezepte gegen Erbrechen und für Purgationen. – **(32. 269^{r}–279^{r})** 42 Rezepte zur Wundheilung, gegen Gliedwasser und gegen verschiedene Krankheiten. – **(33. 279^{v}–284^{v})** 9 Rezepte für Duftwasser. >*Numehr volgen etliche kostliche wolriechent wasser vnd dorneben Trach oder kuchlein die man auff die kolen legt zum guten geruch*<. – **(34. 285^{r}–296^{r})** Alphabetisches Register nach Indikationen.
296^{v} *Zusamen geschrieben vnnd geferttigt durch mich Heinrichen Hagken burgern zu Blanckenbergk In Duringenn Inn der Obern Graeff vnd Herschaft Schwartzburgk als Man zelet Noch der Menschwerdung vnsers Einigen Erlosers vnd seligmachers Jhesu Christi 1565 am tage Coena domini als der Sohn Gottes Mit seinenn Jungern das Nachtmal gehaltten vnd das Newe vnd Ewige Testament Mit ynen dem armen verterbtenn Menschlichen geschlecht zu guthe aufgerichttett Laus Deo:* (vgl. Abb. 10). – 297$^{r/v}$ leer.

MM

Cod. Pal. germ. 201

Burckhard Mithob u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 194 Bll. · 19,4 × 15,5 · Mitteldeutschland (?) · nach 1550

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 5–124; II. Bll. 125–140; III. Bll. 141–164*). Lagen: (IV-1)^{6*} (mit Spiegel) + ... + VI^{176*} + IV^{184*} + (III-1)^{188*} (mit Spiegel). Bll. 7*, 189* seit der Restaurierung als Vorder- bzw. Hinterspiegel aufgeklebt. Foliierung des 16. Jhs.: *1–53*, *53–158*; des 17. Jhs. (die des 16. Jhs. korrigierend): *54–*

159, Bll. 1*–6*, 160*–188* mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz mit einkonturiger Stange mit Stern, Piccard 1, Typ IX/91 (u.a. Ansbach, Heilbronn, Rothenburg ob der Tauber 1539–1552). Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln, Einzelstempeln in Gold und Rauschel sowie Plattenstempeln in Gold des Buchbinders N. C. (Haebler 1, S. 82; 2, S. 310). Vorder- und Rückseite Rollen: *Thalia–NC–Evterpe–1537–Terpsi*[chore]–*Calliope* (Haebler 1, S. 82 und 2, S. 310); Einzelstempel: Rose; Efeublatt. Vorderseite in Gold: Christkind mit Kreuz (am unteren Ende datiert *1548*) und Reichsapfel, eine Schlange zertretend (Beischrift: *Vnivs Vero Obediencia Ivs*; vgl. auch die Platte auf der Einbandrückseite von Cod. Pal. germ. 189); Rückseite in Rauschel: Sündenfall (Beischrift: *Inobediencia Vnius Peccata*; vgl. auch die Platte auf dem Vorderdeckel von Cod. Pal. germ. 189). Farbschnitt (gelb), auf dem Kopfschnitt in Tinte: *Artzneybuch* (16. Jh.). Weiß-rotes Kapital. Zwei Riemenschließen (unter Verwendung alter Teile restauriert). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart). Altes Rückenschild bei Restaurierung auf Hinterspiegel geklebt: *Medic*[inæ]/ *et*/ *Chirurg*[iæ]/ *Varia*.

Herkunft: Die Hs. könnte über die zweite Gemahlin von Graf Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen, Elisabeth von Württemberg (1548–1592; EST N.F. I/2, Taf. 257), die wiederum in zweiter Ehe mit Pfalzgraf Georg Gustav von Pfalz-Veldenz (1564–1634; EST N.F. I/1, Taf. 103) verheiratet war, in pfälzischen Besitz gekommen sein. Vorderspiegel Inhaltsangabe (Bibliothekar Hermann Finke).

Literatur: Wille, S. 31; Wilken, S. 384f.

I.

Bll. 1–124. Lagen: II^{4} + 8 IV^{68} + II^{72} + IV^{80} + III^{86} + 2 IV^{102} + III^{108} + 2 IV^{124}. Kustoden *A*–*Q* (5^{r}, 13^{r}, 21^{r}, 29^{r}, 37^{r}, 45^{r}, 53^{r}, 61^{r}, 69^{r}, 73^{r}, 81^{r}, 87^{r}, 95^{r}, 103^{r}, 109^{r}, 117^{r}). Wz.: verschiedene Varianten geteiltes Wappen, oben halber Adler, unten Turm, darunter Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25036 (Weiden 1553) und Nr. 25037 (Hannoversch Münden 1550). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Wenige Kompilationsvermerke von gleichzeitigen oder wenig späteren Händen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: ostfränkisch mit zahlreichen mitteldeutschen Formen.

1^{r}–124^{v} BURCKHARD MITHOB (Burchardus Mithobius), REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet, unter einer Überschrift zum Teil mehrere Rezepte; 350 Rezepte). Zahlreiche Rezepte mit Dr. Burchardus Mithobius bezeichnet (die Rezepte finden sich zum Teil identisch, zum Teil in ähnlicher Form in Mithobs Schrift *Wie man sich fur der hefftigen vnd tödlichen seuche der Pestilentz bewaren soll …*, Erfurt 1552 [VD 16, M 5668; dieser Druck spätestens 1581 in der Palatina; vgl. Cod. Pal. lat. 1939, 170^{r}] bzw. Marburg 1564 [VD 16, M 5669; dieser Druck ebenfalls spätestens 1581 in der Palatina; vgl. ebd., 153^{r}], im folgenden zitiert als Pesttraktat). Burckhard Mithob (1501–1564; Jöcher 3, Sp. 556; Jöcher/Adelung 4, Sp. 185f.; ADB 22, S. 14f.) war seit 1530 Professor für Medizin und Astronomie in Marburg und übte seit 1536 auch die Funktion eines Leibarztes bei Landgraf Philipp dem Großmütigen von Hessen sowie bei den Grafen Poppo X. und Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen aus. Seit 1539 war er auch Leibarzt bei Herzog Erich I. von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg (1470–1540; EST N.F. I/1, Taf. 26) und dessen Rat in Hannoversch-Münden. Nach dessen Tod blieb Mithob Leibarzt bei Erichs Witwe Herzogin Elisabeth und deren Sohn Erich II. von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg (1528–1584; EST N.F. I/1, Taf. 26). Auf deren Wunsch führte Mithob in der Grafschaft Calenberg die Reformation durch.
1^{r}–4^{r} [Widmungsvorrede:] *Denn durchleuchtigenn vnnd hochgebornen furstinnen vnnd frawenn frawenn Elisabetenn gebornen Marggrauinnen zu Brandenburgk Braunschweigk*

vnd Leuneburgk etc. Grauinnen vnnd frawenn zu Hennenbergk etc. Frawmutter vnd Frawdochter vnd allen furstinnenn zu Braunschweigk vnd Leunenburgk etc. meinen gnedigenn furstinnenn ... es habenn mir ewer furstliche gnade etzliche alte tractetlin zugestalt ... habe ich doch alles was nutze vnd tueglich daraus gelesenn vnd In dies buechlein verfasset ... dieweil nun diese frome furstinn [Margarethe geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg] *erfahren vnd sunst gebraucht habe ich mit den andernn tractetlinn Inn eine ordnung gebracht ... vnd vber die zwentzig Jar geubt habe ... Datum Munden den 24 decembris anno 1550 E F G Diener Burchardus Mithoff D:*. Weitere genannte Personen: Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (diesen bezeichnet Mithob als seinen *Itzigen ... gnedigen furstenn vnd hernn*), dessen Eltern Graf Wilhelm III. von Henneberg-Schleusingen (1434–1480; EST N.F. 16, Taf. 147) und Gräfin Margareta von Henneberg-Schleusingen, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1451–1509; ebd. und EST N.F. I/1, Taf. 26), sowie deren Eltern Herzog Heinrich der Friedfertige von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1411–1473; ebd.) und Herzogin Helene von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel, geb. Herzogin von Kleve (1423–1471; ebd.) sowie Herzog Wilhelm I. von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1392–1482; ebd.). Die Widmungsträgerinnen sind Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg, geb. Markgräfin von Brandenburg (1510–1558; ebd.) und ihre Tochter Gräfin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg, die durch ihre Ehen mit Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen und Poppo X. von Henneberg-Schleusingen auch zu Schwippschwägerinnen wurden. – 1^{*r}–6^{*v}, 4^{v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Burckhard Mithob (5^{v}, 6^{r}, $7^{r/v}$, 9^{r}–10^{r}, 11^{v}, 12^{v}, 13^{v}, 14^{v}–16^{r}, 17^{v}, 19^{v}, 20^{r}, 21^{r}–22^{v}, 23^{v}, 25^{r}, 26^{r}, 27^{r}, $28^{r/v}$, $31^{r/v}$, 32^{v}, 33^{v}, 35^{r}–36^{r}, 38^{v}, 39^{r}, 40^{r}, 41^{v}, 42^{r}, 43^{r}, 44^{r}, 45^{r}–46^{r}, 47^{r}, 48^{r}–49^{r}, 52^{v}, 54^{v}, 55^{v}, 56^{v}, 57^{v}, 58^{v}, 59^{v}, 60^{v}, 61^{r}, 64^{v}, 65^{r}, 67^{v}, 68^{v}, 69^{r}, 70^{v}, 72^{r}–73^{v}, 75^{r}, 76^{r}, 77^{v}–78^{v}); Kaiser Ferdinand I., dessen Medicus in Hagenau (20^{r}); Herzog Friedrich [von Braunschweig-Lüneburg?] (20^{r}); Setus (43^{r}); Galenus (81^{r}); Herzog Georg der Bärtige von Sachsen (91^{v}); Dr. Johannes Stocker (105^{r}, 114^{r}); Dr. Thoma (114^{v}); Dr. Hans von Baden (115^{r}); Dr. Sebald (117^{r}).

(1. 5^{r}–20^{v}) 58 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. – **(2. 21^{r}–29^{v})** 23 Rezepte gegen Krankheiten im Hals, in der Brust, der Lunge, am Herz sowie gegen Husten und Schwindsucht. – **(3. 29^{v}–57^{v})** 115 Rezepte gegen Krankheiten der Organe im Bauchraum. – **(4. 57^{v}–63^{r})** 18 Rezepte zur Wundheilung. Darunter (62^{v}) ‘Salbeitraktat’. >*Das weisse gulden wasser*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(5. 63^{r}–78^{r})** 48 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(6. 78^{r}–102^{v})** 52 gynäkologische Rezepte, Virilitäts- und Virginitätsproben, Geschlechtsprognostiken und Anweisungen zur Geburtshilfe. – **(7. 102^{v}–124^{r})** 36 Rezepte für verschiedene Konfektionen. Darunter (108^{v}) ‘Salbeitraktat’. >*Daß ist daß guldin wasser vnd das edelst wasser das man nent das guldenn wasser*<. (109^{r}) >*Machs also*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506.

$124^{r/v}$ [Nachschrift:] >*Beschus* [von anderer Hand daneben: *Beslus*]<. *Gnedigenn furstinnen Ich bitte e. f. g. gantz vnderthenigenn wollen sich diessen meinen vleis mit gnaden gefallen lassen ... so kan es mangem armen zum besten kommen Amen.*

II.

Bll. 125–140. Lagen: 2 IV[140]. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz mit einkonturiger Stange mit Stern, Piccard 1, Typ IX/91 (u.a. Ansbach, Heilbronn, Rothenburg ob der Tauber 1539–1552). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in roter Auszeichnungsschrift. Wenige Kompilationsvermerke von gleichzeitigen oder wenig späteren Händen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch oberdeutschen Formen.

125^{r}–140^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 23 Rezepte).
Datiertes Rezept: [15]*35* (128^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Sigmund Pfinzing (127^{v}); Fürstin von Österreich (128^{v}); Burckhard Mithob (140^{r}).

(1. 125^{r}–140^{v}) 23 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

III.

Bll. 141–164*. Lagen: 3 IV[164*]. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz mit einkonturiger Stange mit Stern, Piccard 1, Typ IX/91 (u.a. Ansbach, Heilbronn, Rothenburg ob der Tauber 1539–1552). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 141^{r}–143^{r}; II. 144^{r}–159^{r}). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Wenige Kompilationsvermerke von gleichzeitigen oder wenig späteren Händen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprachen: hochdeutsch mit (III.a.: wenigen) spezifisch mitteldeutschen Formen.

III.a.

141^{r}–143^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 4 Rezepte).
Als Rezeptzuträgerin wird genannt: Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz? (141^{r}).

(1. 141^{r}–143^{r}) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 143^{v} leer.

III.b.

144^{r}–159^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 23 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Thomaso (144^{r}); Burckhard Mithob (145^{v}, 155^{v}); Dr. Matthäus Ratzenberger (148^{v}); Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg (155^{v}).

(1. 144^{r}–159^{r}) 23 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (150^{v}) ‘Salbeitraktat’. >*Wie mhan das fluß* [am Rand ergänzt: *weiß gulden*] *waßer machen soll*<. (151^{v}) >*Wie mhan das rodt gulden waßer machen soll*<. (153^{r}) >*Warzu das gulden waßer guet sej vnnd wie mhans brauchen soll*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – 159^{v}, 160*^{r}–188*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 202

Roßarzneien u.a.

Papier · 70 Bll. · 21,2 × 15,6 · Süddeutschland · 15. Jh.[2]

Hs. aus ursprünglich zwei, längere Zeit getrennt aufbewahrten Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–55e*; II. Bll. 56–63*); 55e*[v] stark verschmutzt. Lagen: I[1*] (mit Spiegel) + ... + I[64*] (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: *1–62*, Bll. 1*, 55a*–55e*, 63*–64* mit moderner Zählung. Ein Wz., nicht nachweisbar. Über den gesamten Text verteilt am Rand zu jedem Rezept ein kleiner Kreis (Hinweis auf erfolgte Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 211, 260, 281). Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Rollenstempeln sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Jörg Bernhardt (?) für Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Karin Zimmermann, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 20f. Nr. 14, Farbtaf. 13 S. 61). Farbschnitt (gelb; nur unten). Blau-weiß-rotes Kapital. Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei altes, papiernes Titelschild abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): *Medic./ Recepta*. Ein weiteres papiernes Rückenschild mit den Signaturen *20*[2] und *1386* verloren (vgl. Kat. HSA-BBAW [s. Lit.], Bl. 5).

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. die vier von seiner Hand nachgetragenen Rezepte 62[r]). Er benutzte sie u.a. als Vorlage einiger Rezepte des größtenteils von ihm selbst geschriebenen hippiatrischen Arzneibuchs Cod. Pal. germ. 255 (vgl. Salowsky, S. 45 Anm. 74; Gundolf Keil, in: VL[2] 5 [1985], Sp. 1016f.). Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 68[r] *Pferdt Artzneÿ Aůf Papir*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 71[r] *Pferdt Artzneÿ Aůf Papir geschrieben. Item ein Artzney 4.9.* ~~*Item 3.13.*~~ *vnd* ~~*3.18.*~~ *4.11. Item 4.21.* 55e*[v] der vermutlich im Zuge der älteren Katalogisierung 1556/59 eingetragene Bibliothekstitel: *pfert artznÿ*. Zum Einband s.o. 1*[r] Signatur (16. Jh.?): *A* (vgl. Cod. Pal. germ. 206, 1[r]: *D*; Cod. Pal. germ. 408, 1[r]: *C*); Capsanummer: *C. 121*. Vorderdeckel alte römische Signatur: *1381*.

Literatur: Bartsch, Nr. 113; nicht bei Wilken; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, September 1939, 25 Bll.

I.

Bll. 1–55e*. Lagen: 5 VI[55e*] (mit Bll. 55a*–55d*). Format der zweiten und dritten Lage: 21,2 × 15,1. Reklamanten (12[v], 24[v], 36[v]). Wz.: Turm (vier Zinnen), ähnlich Piccard 3, II/386 (Augsburg, Ellwangen u.ö. 1462–1468); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume mit dreieckigem Beizeichen, ähnlich Piccard 2, Typ XII/861 (Innsbruck, Augsburg u.ö. 1469); zwei weitere Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (mit Tinte begrenzt): 14,8–15,8 × 9,7–10,4; 23–26 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Paragraphzeichen und Unterstreichungen der Rezeptanfänge tintenfarben. Bll. 40–55e* unten leichter Wasserschaden.

Schreibsprache: westschwäbisch.

1[r]–53[r] ANONYME ROSSARZNEI (a capite ad calcem geordnet; 256 Rezepte).

(1. 1[r]–4[r]) Register (unvollständig, verzeichnet nur bis 47[r]). – **(2. 4[r]–53[r])** 256 Rezepte zur Roßarznei. *Des ersten welches pffärd siechtes houpt haut das im gestossen oder geschlagen oder sunst von geschwulst ist ...* 52[v] *Wann ain roß grindig In sinen bainen* 53[r] *vnd In viß-lochern ist ... das ist ain salb zw den pfferten die gut ist*. Darunter drei Wurmsegen (47[v]) *Hett ain roß den wurm so sol man Im ain zedel schriben ... vnd tuo es drytag altag drai mal zemorgen zemitag vnd ze abendt*. Text der Segen: Franz Joseph Mone (Hrsg.), in: Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit 6 (1837), Sp. 473–476 Nr. 33, 38, 39. Die Segen auch in Cod. Pal. germ. 211, 24[r], 25[r], der erste auch Cod. Pal. germ. 169, 201[r]. Einige der Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück. Text: Eis, Albrant, S. 15–21 (Hs. erwähnt: S. 8 Nr. 63); hier enthalten beziehungsweise inhaltlich ähnlich Kap. 1 (50[v]–51[r]), 2 (5[r]), 3 (15[v]), 4 (16[r/v]), 5 (13[r]), 6 (15[r/v]), 8 (15[r]), 11 (43[v]), 16 (10[v]), 17

(20^{r}), 19 (27^{r}), 24 (16^{v}), 25 (24^{v}), 26 (36^{v}), 27 (36^{v}), 28 (12^{v}), 34 (7^{v}), 35 (29^{v}), 36 (19^{r}). Zu Meister Albrant vgl. PERINO, S. 4–6; Rainer RUDOLF, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 157f. – 1*$^{r/v}$ (bis auf Einträge 1*^{r}, s.o.) leer.

53^{r}–55^{v} SEGEN. + *Met + tho + leo + sicht/ met + da + leo + sicht/ + Beater pax beata laßen vili vita Amen.* >*Diß ist ain gut segen von der kelen*<. (53^{v}) >*Disß ist ain guter segen der die muter we tut*<. (54^{v}) >*Disß ist ain guter segen fur die bülen vnd fygbülen vnd wye sind genandt*<. (55^{r}) >*Disser segen ist gut für das gesücht*<. *... Ich wyß kaynen wyssen raut got der sy selb der west artzat Myn fraw sandt Elsbetth die gebar ...* 55^{v} *... die bussen dir alles gesücht es sy schissentz oder fliessentz oder gnagentz oder haiß ald kaltz wie es sy genant des helff dir got der vater vnd der sun vnd der haylig gaist amen. Deo gratias*. Segen bei Halskrankheit (St. Blasius), Gebärmutterschmerzen, Warzen und rheumatischen Krankheiten (*für das gesücht*). – 55a*^{r}–55e*^{v} (bis auf Einträge 55e*^{v}, s.o.) leer.

II.

Bll. 56–63*. Lagen: IV^{63*}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume mit dreieckigem Beizeichen, ähnlich PICCARD 2, Typ XII/857 (Innsbruck, Ellwangen u.ö. 1470–1472). Schriftraum: 17–19 × 13–14; 15–18 Zeilen. Drei Hände: I. Bastarda mit kursiven Elementen (56^{r}–58^{r}, 59^{r}–61^{v}); II. Kursive des frühen 16. Jhs. (58$^{r/v}$ [Nachtrag]); III. Kursive des 16. Jhs. (Ludwig V.; 62^{r} [Nachtrag]).

Schreibsprache: niederalemannisch; südrheinfränkisch (62^{r}).

56^{r}–62^{v} ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 38 Rezepte).

(1. 56^{r}–62^{v}) 38 Rezepte zur Roßarznei. *Item wer wil machen ein guttÿ salb zu den pferden wan sÿ müchig sind oder stripffig oder sünst grindig ...* 62^{r} *Item wan i pferd sich reibt an bein oder am zagell ... vnd wo es dz pf leckt do salb es mit hönig*. Enthält neben vier durch Ludwig V. nachgetragenen Rezepten (s.o.) außerdem 58^{r}–59^{v} einen Auszug aus dem Roßarzneibuch von Meister Albrant. Text: EIS (s.o.); hier enthalten Kap. 1–11, 14, 18, 22. Zu Meister Albrant s.o. – 62^{v}–64*^{v} leer.

Hs. erwähnt bei MÜLLER, S. 125 Anm. 13 (hier als Beispiel für die Verbindung von Human- und Tiermedizin).

KZ

Cod. Pal. germ. 203

Ludwig Baumann: Gebetbuch

Papier · 74 Bll. · 14,9 × 10,5 · Augsburg · 1519

Lagen: (IV+1)^{8} (mit Bl. 1b) + 7 IV^{64} + (IV+1)^{73*}. Blattsignaturen jeder Lage (*α i–α iiii*, *β i–β iiii*). Foliierung des 17. Jhs.: *1*[*b*; 19. Jh.]–*70*, überspringt Bl. 1a. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz, ähnlich PICCARD 1, Typ XII/37 (Innsbruck, München u.ö. 1500–1506); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 11–12 × 6,5–7,5; 15–20 Zeilen. Deutscher Text in griechischer Schrift (Minuskeln und Majuskeln) wiedergegeben, eine Hand (Ludwig Baumann?). Überschriften und hervorgehobene Wörter im Text in Rot. An

den Gebetsanfängen rote Lombarden. Brauner Ledereinband über Pappe auf drei Doppelbünden mit Einschlagklappe und blinden Streicheisenlinien sowie Rollenstempel (Drache/Greif/Meerjungfrau). Punzierter Goldschnitt. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei Rest eines alten, papiernen Titelschildes abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I.): *203*.

Herkunft: 70^{r} Datierung und Lokalisierung (s.d.). Einige Gebete zu den Heiligen Ulrich, Simpert und Afra weisen darüber hinaus auf Augsburg als Entstehungsort hin. LEHMANN (Bd. 2, S. 459) hält Provenienz aus der Fuggerbibliothek für möglich. Vorderspiegel Signatur (Metallstift): *F.* (Fugger?).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 31; WILKEN, S. 385.

1a^{r}–70^{r} LUDWIG BAUMANN, GEBETBUCH. >*Liber Precum. Idiomate germanico, characteribus græcis descript: per Ludouicum Bauman. Augustæ Vindelicorum Anno 1501.* [!]<. [16./17. Jh.]. 1b^{r} >*ζυ δερ αιλιγεν τρειαιτ αιν γεβετ:<. Ω ειλιγε δρειαιτ υαρεν αινιγ-καιτ…* 70^{r} *γεσχριβεν υνδ σελιγκλιχεν υολενδετ ιν δερ λεβλιχε στατ αυγσπυργ δυρχ Λυδωιγ Βαυμαν Ηυτμαχερ αν σαντ Πετερσ στυλφειρ ιμ ιαρ δεσ ηερεν ταυσεντ φινφ-ηυνδερτ υνδ ιν δεμ ναινζεχεντεν ιαρ* [22. Februar 1519]. *λοβ σει γοτ.* Text in großen Teilen übereinstimmend mit Cod. Pal. germ. 136 (s.d.). – 1a^{v}, 70^{v}, 71*–73* leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 204

Rezeptsammlung

Papier · 287 Bll. · 30,4 × 14,9 · Bayern (?) · 4. Viertel 16. Jh.

Lagen: 2 VI^{22} (mit Spiegel, Bl. 1*) + V^{31} (mit Bl. 22a*) + 2 VI^{52} (mit Bll. 34a*–34b*, 45a*) + IV^{59} (mit Bl. 52a*) + 8 VI^{135} (mit Bll. 60a*–60d*, 64a*–64c*, 70a*, 79a*–79b*, 83a*–83b*, 85a*, 89a*, 98a*, 102a*–102b*, 104a*, 105a*, 115a*) + (IV-1)^{141a*} + 10 VI^{260*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–256*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 155/XIII, 239/III), darunter vergleichbar BRIQUET 157. Schriftraum (zum Teil oben, unten und links mit Metallstift begrenzt) und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. in wechselnder kalligraphischer Ausformung (wohl von einer Hand). Nachtrag von weiterer Hand (152^{r}–162^{r}). Rezeptüberschriften meist in Auszeichnungsschrift. Nachträge, Korrekturen und Kompilationsvermerke von verschiedenen gleichzeitigen oder wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (eigenhändiger Namenszug 45^{r}, 98^{r}, 109^{r}, 110^{r}–111^{r}, 180^{v}–182^{v}, 229^{r}, 230^{v}, 234^{v}, 251^{r}). Monogramm *CE* (Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?; 97$^{r/v}$, 99$^{r/v}$, 100^{r}–101^{r}, 102^{r}, 132^{v}, 133^{r}), Monogramm *HF* (45^{r}, 109^{r}, 110^{r}–111^{r}, 180^{v}–182^{v}, 229^{r}, 230^{v}, 234^{v}, 251^{r}). Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und blindem Rollenstempel sowie Platten- und Streustempeln in Gold (von Elias Petersheim?). Vorder- und Rückseite: maureske Platte (13,0 × 8,5) mit antiker Theatermaske im Zentrum (auf Vorderseite versatim eingeprägt). Gepunzter Goldschnitt mit floralem Rankwerk, Rückentitel auf Papierschild: *204/ Medicinæ/ et/ Chirurg*[iæ]/ *Varia Recepta* (17. Jh.). Blau-rosa Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 204*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes (zum Teil identisch mit Cod. Pal. germ. 155, 166a* [Abschrift eines 1579 datierten Briefes]). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 147*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 32; nicht bei WILKEN.

1r–22v Register über die Hs. (nur Rezeptüberschriften, Blattzahlen nicht ausgeführt). – 1*r/v, 2v, 3v, 4v, 5v, 7v, 8v, 9v, 10v, 11v, 12v, 13v, 14v, 16r/v, 17v, 19r, 21r/v, 22r (bis auf Schriftraumbegrenzung und Alphabetkolumnen), 22a*r/v leer.
23r–256v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen bzw. Konfektionen geordnet; 474 Rezepte).
Datiertes Rezept: *1562* (126v).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Stadion (23r, 25v, 26r); Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt (28r, 29r, 41r, 47r, 69v, 84r, 100r, 142r, 146v, 158r, 159r, 168r, 224r); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (28v, 37v, 126r, 177v, 188r); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (32r, 188v); König von Polen (33r); Landgraf Ludwig der Ältere von Hessen-Marburg (34r); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Neuburg (40r); Kaiser (41v); Trabant (51r); Dr. Wolfgang Peisser (53r); Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt (59v, 99v, 107r, 236v); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (74r, 132r); Hans Cammerer (92r); Kurfürstin Anna von Bayern? (93r); Königin von Ungarn (124r, 125r); Dr. Holzwart (126v); Landgraf von Hessen (168r/v); die Kreftin (175r); Herzogin Anna Maria von Württemberg (178v); Pfalzgraf (183r); Dr. Caspar Kegler (190v); Meister Sebald Nebel, Bürger zu Altenburg (202v); Dr. Conrad Steck (208r, 235v); Dr. Philipp Ulsted (230v, 231r, 232r, 233v); Landgräfin von Hessen (231v); Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen (233v).

(1. 23r–34r) 21 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Fuhr Allerleÿ Gebrechenn vnnd wethum der Augenn tzugebrauchenn etc.*<. – **(2. 35r–45r)** 19 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. >*Fur allerleÿ Gebresten zum hauptweh*<. – **(3. 46r–52r)** 14 Rezepte gegen Krankheiten im Hals. – **(4. 53r–60v)** 22 Rezepte gegen Krankheiten im Mund, an den Zähnen und gegen Bräune. >*Fur das zan wee vnd Mundt feule vnnd die Breune*<. – **(5. 61r–64v)** 13 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Wan einß nicht wohll hordt oder sonst gebresten In ohren hatt wie Im zu helffen wehr*<. – **(6. 65r–70r)** 15 Rezepte gegen Husten und gegen Krankheiten an Magen, Leber und Lunge. >*Fur den husten Magen Leber vnnd Lungen wehe*<. – **(7. 71r–79r)** 18 Rezepte gegen Steine. – **(8. 80r–83r)** 6 Rezepte gegen Brüche. >*Fur die Bruch*<. – **(9. 84r–85v)** 6 Rezepte gegen Krankheiten im Unterleib (Rezepte durchgestrichen). >*Fur die permutter*<. – **(10. 86r–89r)** 6 Rezepte gegen Grimmen. >*Fur das Griemmen*<. – **(11. 90r–91r)** 3 Rezepte gegen Stechen. >*Fur das Stechenn*<. – **(12. 92r–96r)** 11 Rezepte gegen Fieber. >*Fur allerleÿ fieber*<. – **(13. 97r–98v)** 4 Rezepte gegen Gelbsucht. >*Fur Allerleÿ Gebrechen der Gelsuchtt*<. – **(14. 99r–102v)** 7 Rezepte gegen Wassersucht. >*Fur Allerleÿ Gebrechen der wasser sucht*<. – **(15. 103r–104r)** 10 Rezepte zur Blutstillung. >*Das Bludt zu Stiellenn*<. – **(16. 105r/v)** 2 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Bewertte stuck das gliede wasser zustellen*<. – **(17. 106r–108v)** 7 Rezepte gegen Brand und Verbrennungen. >*Volgen Etliche kunst denn Brandt zuleschen vnd zw hailen*<. – **(18. 109r–111v)** 8 Rezepte gegen Frais. >*Fur das vergicht so man die arbeitt oder fraiß Nehmett* [!]<. – **(19. 112r–115r)** 8 Rezepte gegen Ruhr und für Purgationen. >*Fur die Rott rur vnd wan einss kein stuel haben magk wie Einem zw helffen*<. – **(20. 116r–141v)** 58 Rezepte für Salben. >*Volgen hernach Etliche salben wie man die machen vnd prauchen soll tzu vielen schaden nutz vnd dienstlich*<. – **(21. 142r–143r)** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Haut. – **(22. 143v–146r)** 12 Rezepte gegen Geschwulste und Verrenkungen. >*Fur die geschwulst vnnd verencktte Glieder*<. – **(23. 146v–147r)** 5 Rezepte gegen Rotlauf und Glockfeuer. – **(24. 147v–151r)** 9 Rezepte gegen Podagra, Krebs und Fisteln. – **(25. 151v–167v)** 38 gynäkologische Rezepte (Rezepte durchgestrichen). >*Fur allerley kranckheit der frawen*

wie die In nach geschriebenen posten zu finden<. – **(26. 168^{r}–173^{r})** 10 Rezepte gegen Lähmungen und Franzosen. >*Fur die Lemi der franzosen auch sonst zu Erlembten gliedern sampt Einem Receptt wie man das holtz brauchen vnnd sich darinnen haltten soll*<. – **(27. 173^{v}–180^{r})** 23 Rezepte gegen Krankheiten der Haut, Feigblattern, Warzen, Flechten, Erfrierungen, Aussatz und Blattern. >*Volgen etliche kunst die Rauden zuuertreiben Auch sonst ander boss Blattern Geflecht zitrachen vnnd faigwartzen zu hailen*<. – **(28. 180^{v}–182^{v})** 7 Rezepte gegen fallenden Siechtag. – **(29. 183^{r}–209^{v})** 37 Rezepte gegen Pest (Rezepte 183^{r}–189^{r} durchgestrichen). >*Fur die pestilentz daruor vnss got behutt*<. Darunter (190^{v}) Caspar Kegler, Pestregimen. >*Ein Regimendt durch Doctor Caspar Kegeler gemacht darinnen sich vor der erschrecklichen kranckheitt der pestlientz preseruieren …*<. Dr. Caspar Kegler († nach 1597; Jöcher/Adelung 3, Sp. 162; Schofer, Katalog, S. 199). (202^{v}) Sebald Nebel, Pestregimen. >*Ein kurtze vndericht wie man sich zur zeit der pestilentz halten soll mitt Einem kleinen anhang der zufelligen kranckheitt so sich ins sterbens leufften vor vnd nah plegen zuerzeigen durch Magister Sebaldum Nebellium beschriebenn*<. Entspricht trotz gleichem Titel nicht dem Druck *Ein Kurtz gemein vnderricht, wie man sich zur zeit der Pestilentz halden sol, mit einem kleinen anhang der zufelle, so sich ynn sterbs leufften, nach vnd vor pflegen zu ereugen* [!]. *An den Erbarn Radt vnd gantze gemein Churfürstlicher Stad Aldenburgk, durch Magistrum Sebaldum Nebelium Bürger daselbst, zu samen gebracht*, Zwickau: Wolfgang Meyerpeck, 1530 bzw. 1539 [VD 16, N 437–438]. – **(30. 210^{r}–218^{v})** 22 Rezepte für Tränke und Öle. – **(31. 219$^{r/v}$)** 5 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen. >*Zu den zerknisten vnnd abgebrochnen Gliedern*<. – **(32. 220^{r}–228^{v})** 28 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(33. 229^{r}–237^{v})** 12 Rezepte gegen Schlag und dessen Folgen. Darunter (230^{v}) >*Ein aqua vitæ vor den Schwindell vnnd Schlagk*<. (231^{r}) >~~*Ein*~~ [davor von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Landgreffen von Darmstat*] *Schlechter gutter Aqua Vitæ*<. (232^{r}) >*Colum* [!] *philosophorum heimbligkeit der naturnn genandt durch Vlstateum von Nurnberg gemacht aqua vitæ zumachen*<. (233^{v}) >~~*Ein anders*~~ [davor von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Landgraff Philepes der alte sein*] *aqua vitæ*<. Text: Philipp Ulsted, *Coelum Philosophorum. Von heimlichkeit der Natur …*, Frankfurt/M.: Hermann Gülfferich, 1551, Bll. 48^{v}, 44^{v}, 46^{r}, 47$^{r/v}$ (VD 16, U 124). – **(34. 238^{r}–242^{v})** Regimen gegen Wurmkrankheiten. >*Nun volgtt von den wirmen welcher gestaltt ist dreÿerleÿ*<. – **(35. 243^{r}–250^{v})** 6 Rezepte für Öle. Darunter (246^{v}) >*Wie man agstein vnnd der gleichen Öll soll machen*<. – **(36. 251^{r}–256^{v})** 8 Rezepte zur Haltbarmachung von Früchten und Nüssen. – 34^{v}, 34a^{*r}–34b^{*v}, 45^{v}, 45a$^{*r/v}$, 52^{v}, 52a$^{*r/v}$, 60a^{*r}–60d^{*v}, 64a^{*r}–64c^{*v}, 70^{v}, 70a$^{*r/v}$, 79^{v}, 79a^{*r}–79b^{*v}, 83^{v}, 83a^{*r}–83b^{*v}, 85a$^{*r/v}$, 89^{v}, 89a$^{*r/v}$, 91^{v}, 96^{v}, 98a$^{*r/v}$, 102a^{*r}–102b^{*v}, 104^{v}, 104a$^{*r/v}$, 105a$^{*r/v}$, 115^{v}, 115a$^{*r/v}$, 141a$^{*r/v}$, 162^{v}, 257^{*r}–260^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 205

Kommuniongebete · Ps.-Aurelius Augustinus: Meditationes, dt.

Pergament · 1 (Pap.) + 133 + 1 (Pap.) Bll. · 23,2 × 17,4 · Schwaben · Mitte 15. Jh.

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + (IV+1)^{9} + 15 IV^{129} + II^{133} + I^{134*} (mit Spiegel). Reklamanten (9^{v}, 17^{v}, 25^{v}, 33^{v}, 41^{v}, 49^{v}, 57^{v}, 65^{v}, 73^{v}, 81^{v}, 89^{v}, 97^{v}, 105^{v}, 113^{v}, 121^{v}, 129^{v}). Bl. 1 der ersten Lage vorgeheftet (vgl. Reklamant 9^{v}). Foliierung

des 17. Jhs.: *1–133*, Bll. 1*, 134* mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (nahezu identisch im alten Vorsatz von Cod. Pal. germ. 359, in Cod. Pal. germ. 313, 376/I, 385), Briquet 15245 (Kempten 1476) bzw. Piccard 2, Typ V/285 (Süddeutschland 1476–1483). Schriftraum: I. 1r–2r: 15,1–15,6 × 11,1; 17 Zeilen; II. 3r–133r: 16,4–16,7 × 11,3; 19 Zeilen. Zeilengerüst mit Tinte vorgezeichnet. Textura von zwei Händen (I. 1r–2r [jüngerer Eintrag; vgl. das vorgeheftete Bl.]; II. 3r–133r). Rote Überschriften. 3r blaue Blattwerkinitiale über fünf Zeilen vor Goldgrund mit profiliertem Rahmen, im Binnenfeld Darstellung einer Palme; von der Initiale ausgehende Federranken mit Blättern, Blüten und zoomorphen Motiven (Vogel, Schmetterling) in Deckfarbenmalerei und Blattgold; Goldpunkte. 16r rosafarbene Blattwerkinitiale über fünf Zeilen vor Goldgrund mit profiliertem Rahmen; von der Initiale ausgehende Blattranken in Deckfarbenmalerei und Blattgold. Lombarden abwechselnd in Rot und Blau über drei Zeilen, wenige mit Besatzfleuronnée (u.a. 65v, 71v). Häufig Cadellen und cadellenartig verzierte Unterlängen (rot-tintenfarben). Übliche Rubrizierung. Ein Blattweiser. Wiederholt Abklatsch (spiegelschriftlich, zum Teil versatim) von jeweils nicht gegenüberliegenden Textseiten, vermutlich während des Herstellungsprozesses durch Aufeinanderlegen beschriebener Doppelbll. entstanden. Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln von Petrus Betz (?). Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz und Unterschrift: *OTTHAINRICH VON. G. G. PFALTZ/ GRAVE BEY REIN DES HEILIGEN/ RÖMISCHEN R. ERTZ. VND. CHÜR/ H. IN NIDERN VND OBER BEYERN/ 1557*; vergoldetes Engelsköpfchen (Presser, S. 287 Abb. 5); Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz, ohne Einfassung, oben *O. H. P. C.* [Ottheinrich Pfalzgraf Churfürst], unten *M. D. Z.* [Mit der Zeit] (Haebler 2, S. 71, Platten I, III, Rollen 3, 7; Berenbach, S. 31 Nr. 14). Blau-weiß-rotes Kapital. Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei drei alte, papierne Titelschilder abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): *205*; *Preces seu/ considerat*[iones]/ *S. Augustini*; *Preces Seu/ considerat*[iones]/ *S. Augustini*.

Herkunft: Datierung nach Schrift und Art der Ausstattung. Evtl. identisch mit der bei der Katalogisierung 1556/59 verzeichneten Hs. der älteren Schloßbibliothek: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1932, 60r *Gebett vf Pergamant* [!] *woll geschrieben* [danach von anderer Hand: *in folio*]. Zum Einband s.o. In Cod. Pal. germ. 436, 46ra–99rb liegt eine Abschrift der Hs. (Bll. 3r–133r) vor. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 102*; alte römische Signatur: *1314*.

Schreibsprache: schwäbisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 114; Wilken, S. 385; Klapper, Schriften 4, S. LV (Sigle: H).

1r–2r PAPST INNOCENTIUS VIII., ABLASSBRIEF (1490). *Innocentius der achtend babst des Namens. Lieber Sun Unsern baebstlichen segen diner lutern andacht bewegung, die du zu vns vnd dem babstlichen Stule tregest* ... 1v *Dar wider sullent nit sin noch* 2r *tun Ainich baebstlich satzungen oder ordnung noch dehain sach die hie wider sin mocht. Datum Rome by sant Peter vnnderm Ring des vishers Am vier vnd zwaintzigsten tag Julij Jm Mcccc lxxxx vnsers babstumbs Jn dem sechten* [!] *Jare* [24. Juli 1490]. Ablaßbrief von Papst Innocentius VIII. (Jean-Baptiste Cibò; Papst 1484–1492) an einen nicht näher Genannten, dessen Gemahlin und Hofgesinde. – 1*r/v, 2v leer.

3r–15v KOMMUNIONGEBETE.

(3r–5r) PS.-AURELIUS AUGUSTINUS, GEBET VOR DER KOMMUNION [IN DER ÜBERSETZUNG DES JOHANNES VON NEUMARKT]. >*Nach diser figur vahen an die gebette die man sprechen sol so man zu dem sacrament will gon Vnd zů dem ersten ain gepette sant Augustini des hailigen lerers Vnd ist gůter andächt wer es mercket. Vnd ist das erste:*<. *HErre Iesu criste ewiges liecht vatter aller genoden, Durch grosse sunderlich genode, die du vns armen menschen geton host* ... 5r *das du mein leben vnd mein sele genediclich besitzest Vnd bei mier genediglichen pleibest. Amen*. Text (unter Verwendung der Hs.): Klapper, Schriften 4, S. 101–106 Nr. 13; ders., Johann von Neumarkt, S. 66–68 Nr. 5. Zum Text vgl. Kurt Ruh, in: VL^2 1 (1978), Sp. 531–543 (Augustinus), bes. Sp. 540 Nr. III.16: Gebete; Werner Höver (Johann von Neumarkt), in: VL^2 4 (1983),

Sp. 686–695, bes. Sp. 690f. Nr. II.1.d.: Gebete (mit Lit. zur Überlieferung). Text auch Augsburg UB Cod. III.1.4° 38, Nr. 13.e, 129^{r}–130^{v} (Kat. Augsburg, UB 2,1, S. 353).

(5^{r}–8^{r}) PS.-AURELIUS AUGUSTINUS, GEBET VOR DER KOMMUNION [IN DER ÜBERSETZUNG DES JOHANNES VON NEUMARKT]. >*Diß ist das ander gepette sant Augustini von dem heilgen leichnam vnd ist mit flÿsse zů besinnen vnd mit andächt zů bedencken, wann es tieffer meinung ist wer es mercket:*<. *Keyser vnd kůnig des himels vnd der erden, herre der heiligen engel* ... 8^{r} *Vnd trencke mich so süßiclich mit deinem tewren plute das ich der süsse deiner gegenwürtikait mich nu* [umgestellt aus: *das ich deiner gegenwürtikait süsse mich nu*] *vnd ewiglich müsse fröwen. Amen*. Text (unter Verwendung der Hs.): Klapper, Schriften 4, S. 107–115 Nr. 14; ders., Johann von Neumarkt, S. 69–72 Nr. 6. Lit. s.o. 3^{r}.

(8^{r}–9^{r}) PS.-AURELIUS AUGUSTINUS, GEBET VOR DER KOMMUNION. >*Diß gepete ist ouch sant Augustini des hailgen lerers zů vnsers herren* 8^{v} *lichnam. Vnd ist gůter andächt so man es mit flÿß mercket:*<. *O Almechtiger vnd barmhertziger got siehe ich gee zu dem hohen sacrament des leichnams vnd des plutes deines aingebornen sunes vnsers herren Iesu cristi* ... 9^{r} *Der mit dir vnd mit dem hailigen gaist lebet vnd reichset ewiglich on end Amen:*. Text (nach Cod. Pal. germ. 205): Klapper, Schriften 4, S. 233–235 Nr. 55. Lit. s.o. 3^{r}.

(9^{r}–10^{v}) HEINRICH SEUSE, KOMMUNIONGEBET AUS DEM BÜCHLEIN DER EWIGEN WEISHEIT. >*Diß gebet ist zů dem hailgen lÿchnam* 9^{v} *vnd ist schöner andächtiger süsser wort.*<. *Eya lebende frucht du süsse gimme, du wunnecliches paradys des geplümten veterlichen herczen* ... 10^{v} *Bewäre mich an meinen tode das ich dich offenberlich werd niessen in ewiger selikait Amen*. Bei dem Gebet handelt es sich um einen Auszug aus Seuses Büchlein der ewigen Weisheit. Text (Grundtext): Karl Bihlmeyer (Hrsg.), Heinrich Seuse. Deutsche Schriften, Stuttgart 1907, S. 303. Text (unter Verwendung der Hs.): Klapper, Schriften 4, S. 352–355 Nr. 99; ders., Johann von Neumarkt, S. 143 Nr. 29. Zum Text vgl. Georg Hofmann, Seuses Werke in deutschsprachigen Handschriften des späten Mittelalters, in: Fuldaer Geschichtsblätter 45 (1969), S. 158 Nr. 251. Zu Heinrich Seuse vgl. Alois M. Haas/Kurt Ruh, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 1109–1129, bes. Sp. 1121f.

(10^{v}–11^{r}) GEBET VOR DER KOMMUNION [IN DER ÜBERSETZUNG DES JOHANNES VON NEUMARKT]. >*Diß gebette ist zů sprechen so man den hailgen lichnam enpfohen will:*<. *ICh grüsse dich schöpffer himelreiches vnd ertreiches Ich grüsse dich worhaftiger gotes sun* ... 11^{r} *das ich by dir vnd in dir ewiglichen beleibe in dem wirdigen namen deins vatters der mit dir vnd mit dem heilgen gaist ain warhaftiger got ist on ende Amen*. Text (unter Verwendung der Hs.): Klapper, Schriften 4, S. 232f. Nr. 54; ders., Johann von Neumarkt, S. 130f. Nr. 24. Klapper nahm dieses Gebet erst in der zweiten Ausgabe (Johann von Neumarkt) unter die gesicherten Werke des Johannes von Neumarkt auf. Text auch Dessau StB Georg Hs. 2.4°, 105^{vb} Nr. 8 (Kat. Dessau, StB dt., S. 6).

(11^{r}–12^{v}) GEBET NACH DER KOMMUNION. >*Ditz gebet sol man sprechen so man den heilgen leichnam enpfangen haut:*<. *HErre almechtiger got Ich dancke deiner grundlosen barmherczigkait* ... 12^{r} *mit diner hilff müge kumen zu der beschaw-* 12^{v} *ung vnd geprachung deines götlichen antlütz ewiglich Amen*. Text (nach Cod. Pal. germ. 205): Klapper, Schriften 4, S. 260f. Nr. 68.

(12^{v}–13^{r}) GEBET NACH DER KOMMUNION [IN DER ÜBERSETZUNG DES JOHANNES VON NEUMARKT]. >*Sprich ouch diß gebete so du das hailig sacrament*

enpfangen haust<. OSanna sabaoth. Trostlicher herre vnnd schöpffer aller schöpffung ... 13[r] *Also das ich nach disem leben bei dir in deinen himelischen frewden ewiclichen pleibe*. Text (unter Verwendung der Hs.): KLAPPER, Schriften 4, S. 257f. Nr. 63; ders., Johann von Neumarkt, S. 131 Nr. 25. KLAPPER nahm dieses Gebet erst in der zweiten Ausgabe (Johann von Neumarkt) unter die gesicherten Werke des Johannes von Neumarkt auf. Text auch Dessau StB Georg Hs. 2.4°, 106[rab] Nr. 8 (Kat. Dessau, StB dt., S. 6f.).

(13[r]–14[v]) JOHANNES MILIČ, KOMMUNIONGEBET. >*Diß gebet hat gemachet der erwirdige priester her Milicius zů sprechen so man den hailigen lychnam enpfangen hat.<. HErre Iesu criste wir dancken deiner grundlosen barmherczikait vmb alle die genodenreichen guttet, mit den du vns so reichlich hast begabet* ... 14[v] *ain lob vnd ain sig ain kůnigreich vnd das ewig reich. Amen*. Text (unter Verwendung der Hs.): KLAPPER, Schriften 4, S. 193–195 Nr. 30; ders., Johann von Neumarkt, S. 165 Nr. 35. Zu Johannes Milič (um 1325–1374), kaiserlicher Notar und tschechischer Reformtheologe, vgl. Jaroslav KADLEC, in: VL[2] 6 (1987), Sp. 522–527, bes. Sp. 526f. Nr. 6: Gebete.

(14[v]–15[v]) GEBET ZUR WANDLUNG. >*Dizt gebete ist zů der wandlung des hailgen lychnams cristi:<. Herre Iesu crist, du bist mit got dem vatter ain warhafftiger almechtiger ewiger got* ... 15[v] *Das ich dich offenbarlich von antlůtz zů antlůtz in aller selikait ewiclichen müsse schawen. Amen*. Text (nach Cod. Pal. germ. 205): KLAPPER, Schriften 4, S. 261f. Nr. 69.

15[v]–133[r] PS.-AURELIUS AUGUSTINUS, MEDITATIONES, dt. ('Betrachtungen des göttlichen Augustini'). >*Betrachtungen des götlichen Augustini Bischoffs zů Hippon Anrüffung des almächtigen gotes zů wider vffrich-* 16[r] *tung der sitten vnd des lebens. Das erst Capitel:<. HErre mein got gib meinem herczen das es dich beger* ... 132[v] *wenn er ist gůt vnd wurt nit gemach tůn wenn er ist gütig. Jm sy glo-* 133[r] *ri ymer öwiglichen Amen. >Das end der betrachtung des säligen Augustini Bischoffs zů Hyppen:<*. Übertragung der pseudoaugustinischen 'Meditationes' ins Deutsche (40 Kapitel). Hs. erwähnt bei Kurt RUH, Bonaventura deutsch. Ein Beitrag zur deutschen Franziskaner-Mystik und -Scholastik, Bern 1956 (Bibliotheca Germanica 7), S. 26. Zum Text vgl. Kurt RUH, in: VL[2] 1 (1978), Sp. 531–543, bes. Sp. 535 Nr. 2.c. (Hs. erwähnt). – 133[v], 134*[r/v] leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 206

Albertus Magnus: De animalibus (Auszüge), dt. · Glossar

Papier · 66 Bll. · 19,9 × 14,5 · Heidelberg · 1404

Lagen: I[1*] (mit Spiegel) + 4 VIII[64*] + I[65*] (mit Spiegel). Reklamant (16[v]). Foliierung des 17. Jhs.: *1–61*, Bll. 1*, 62*–65* mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Stern über Kreuz (Vorsatz), vergleichbar PICCARD 1, Typ VII/71; verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern, darunter ähnlich PICCARD 2, Typ VIII/121 (Ellwangen u.ö. 1402–1405). Schriftraum (fast durchgehend mit Tinte begrenzt): I. 1[r]–55[r]: 14,5–16 × 9–11; 19–28 Zeilen; II. 55[v]–61[r]: zwei Spalten (eine Spalte pro Buchstabe); Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Bastarden von vermutlich vier Händen (I. 1[r]–2[r] unten, 3[r] oben–4[r] oben, 5[v] oben–55[r] [Werner Ernesti?]; II. 2[r] unten–3[r] oben; III. 4[r] oben–5[v] oben; IV. 55[v]–61[r] [Glossar; weist Ähnlichkeiten mit Hand II auf]). Einige nachgetragene Überschriften, Korrekturen und Glossen von Hand IV; wenige Glossen einer weiteren Hand (niederdeutsch; vgl. 34[r] *koeken*). Brauner Kalbledereinband über

Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Rollenstempeln von Jörg Bernhardt (?). Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz in Kartusche, oben *O. H.* [Ottheinrich], unten *P. C.* [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl *1558*; vergoldetes Engelsköpfchen (Presser, S. 287 Abb. 5); Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche (Haebler 2, S. 71, Platten V, VII, Rollen 2, 3, 7; Berenbach, S. 32 Nr. 35). Blauweiß-rotes Kapital. Messingbeschläge, zwei Riemenschließen, die obere abgebrochen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei zwei alte, papierne Signaturschilder abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): *206/ Medic.*[inæ]/ *et/ Chirur.*[giæ]/ *Recepta*; *1378/ Medici*[næ]/ *et Chiru*[rgiæ]/ *Recep*[ta].

Herkunft: 55^{r} Schreibereintrag, Widmung und Datierung (s.d.): von dem pfalzgräflichen Notar Werner Ernesti (um 1365–1416) für Kurfürst Ludwig III. von der Pfalz übersetzt und größtenteils eigenhändig (?) geschrieben. Zu Werner Ernesti aus St. Goar vgl. Lindner 1, S. 61–65. Hs. der älteren Schloßbibliothek, vermutlich unter den bei der Katalogisierung 1556/59 verzeichneten Exemplaren: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 5^{r} *Artzneÿ der Vögell vnnd Pferd, geschrieben Papier*; 89^{r} *Vogell vnnd Pferdartzneÿ, geschrieben Papier*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 7^{v} *Artzney der vögel vnd pferdt etc. geschrieben papir. 2.6.*; 88^{r} *Vogel vnd Pferdt artzney etc. geschriben bapir. 4.22*. Zum Einband s.o. 1^{r} Signatur (16. Jh.?): *D* (vgl. Cod. Pal. germ. 202, 1*^{r}: *A*; Cod. Pal. germ. 408, 1^{r}: *C*). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 135*; alte römische Signatur: *1380*.

Schreibsprache: rheinfränkisch (Hand I); bairisch (Hände II–IV).

Literatur: Bartsch, Nr. 115; nicht bei Wilken; Lindner 1, S. 55–61 (Sigle A), Abb. 1: Bl. 1^{r}, Abb. 2: Bl. 55^{r}; Müller, S. 131f.

1^{r}–55^{r} ALBERTUS MAGNUS, DE ANIMALIBUS, LIBRI XXII, XXIII (AUSZÜGE) IN DER ÜBERSETZUNG WERNER ERNESTIS. *Diß buchelin wirt sagen von den suchten der fogel zum eirsten von der ertznye der falken ...* 55^{r} *obdormiunt et stupescunt pedes eius also daz ez si nicht mag bewegen. Et sic est finis. Scriptus et finitus est iste liber per Wernherum Ernesti Anno domini Millesimo quadrigentesimo quarto. Ipso die Lucie virginis* [13. Dezember 1404]. *Illustri principi domino Ludwico Comispalatino Renj et Bauarie ducis*. Bei dem Text des Cod. Pal. germ. 206 handelt es sich um eine Übersetzung veterinärmedizinischer Kapitel zu Falken und Habichten (1^{r}–23^{v}), Hunden (24^{r}–28^{v}) und Pferden (29^{r}–55^{r}) aus der naturkundlichen Schrift De animalibus des Albertus Magnus. Text: Lindner 1, S. 127–187. Zu den in der Humanmedizin verwendeten Präparaten tierischen Ursprungs (54^{v}–55^{r}) vgl. Eis, Nachrichten, S. 324. Zum Text vgl. Backes, S. 49f.; Müller. Zu Werner Ernesti vgl. Rainer Rudolf, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 617f. (Hs. erwähnt; zur Fehlerhaftigkeit dieses Artikels vgl. Müller, S. 126 Anm. 16, 17). Zu Albertus Magnus vgl. Albert Fries/Kurt Illing, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 124–139, bes. Sp. 135 Nr. 1.b. – 1*$^{r/v}$ leer.

55va–61ra GLOSSAR ZU PFLANZENNAMEN UND MEDIZINISCHEN BEGRIFFEN, alphabetisch, lat.-dt. *Aloe daz ist ein saft eins krautz daz man nent Aloe ...* 61ra *Zona ein snůr*. Text: Lindner 1, S. 188–192. – 61^{v}–65*^{v} (bis auf Spalteneinteilung 61^{v}–62*^{r}) leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 207

Rezeptsammlung

Papier · 189 Bll. · 19,2 × 15,7 · Amberg · 1567

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 12 VI^{143} (mit Bl. 107*) + (VI-1)^{154} + 2 VI^{178} + V^{187*} (mit Spiegel). Mit Bl. 151 ist ein nicht gezähltes, unbeschriebenes Bl. zusammengeklebt. Foliierung des 16. Jhs.: *1–182*, Bll. 1*, 107* (war mit

Bl. 107 zusammengeklebt), 183*–187* mit moderner Zählung. Wz.: Turm (Bll. 1–96; identisch in Cod. Pal. germ. 284), ähnlich PICCARD 3, XV/102–104 (jedoch nur auf zwei Binddrähten und keine Gegenmarken; u.a. Heidelberg 1563–1566); Baselstab (Bll. 97–Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 241), vergleichbar BRIQUET 1271. Schriftraum: 12,7–14,8 × 8,7–10,2; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von drei Händen (I. 2^{r}–134^{r}; II. 134^{r}–171^{v}; III. 172^{v}–182^{v}). Titelbl. 1^{r} von weiterer, wenig späterer Hand. Kompilationsvermerke von der Hand Michael Henns und Ergänzungen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (1^{r}, 50^{v}, 57^{r}, 71^{r} u.ö.). Titelbl., Rezeptüberschriften und Initialen 2^{r}–134^{r} in Rot. Pergamentkopert auf fünf durchgezogenen Bünden, Rückentitel: *207/ Medicina/ et Chirurgia/ a planta/ pedis usque/ ad verticem/ capitis* (17. Jh.). Vorderseite in Gold: *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1567*, dazwischen sowie auf der Rückseite als Einzelstempel Efeublatt. Auf dem vorderen Umschlag: *Beschriebenes kostlich vnnd gutes Artzeneien buchlein*. Weiß-braunes Kapital (vgl. Einband Cod. Pal. germ. 241). Reste von zwei Verschlußbändern aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 207*.

Herkunft: Die Vorlage der Rezeptsammlung in Cod. Pal. germ. 207 stammt aus dem sächsischen Raum und wurde für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz in den 1540er Jahren abgeschrieben. Cod. Pal. germ. 748, 86^{r}–88^{r} beinhaltet ein Exzerpt von der Hand Ludwigs VI., das Rezepte enthält, die sich alle auch in Cod. Pal. germ. 207 wiederfinden, zum Teil sogar in der gleichen Reihenfolge. Dem Exzerpt ist beigeschrieben: *Etliche Gutte Receptt so auß einem altten buch abgeschriben welches Pfaltzgraff Ludwigs* [V.] *Churfurstens geweßen* (Cod. Pal. germ. 748, 86^{r}). Dies läßt darauf schließen, daß Ludwig VI. Cod. Pal. germ. 207 um 1567 von der Vorlage in Ludwigs V. Besitz für seine Amberger Bibliothek abschreiben ließ. Aus Amberg kam die Hs. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 142* (nicht mehr vorhanden; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 220). Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Michel Hen hatt die salben aus dem buch geschriben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen (Vorlage) und wenigen bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 32; WILKEN, S. 385; SCHOFER, Katalog, S. 220f.

1^{r}–182^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (bis 81^{v} a capite ad calcem geordnet, danach ungeordnet; 762 Rezepte). >*Ein kostlichs guets Handartzenei buchlin fur alle schwache vnd krancke glieder des Menschens vom Heuptt bis vff die fuesse alle Innerliche vnd eusserlich vnd wie man dieselben* ~~*zu*~~ *curirn vnd mit bewerter artznei* ~~*zu*~~ *helffen* ~~*sey*~~ [daneben von anderer Hand: *soll*]<. – $1^{*r/v}$, 1^{v} leer.
Datierte Rezepte: 1521 (175^{r}), 1533 (176^{v}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Gilbertus Anglicus (43^{r}, 89^{r}); Hippocrates (86^{r}, 102^{v}); Meister Dyas ($88^{r/v}$); Marcus Annaeus Lucanus (88^{v}); Dr. Johannes Münsinger (104^{r}); Haushofmeister (106^{r}); Gaius Plinius Caecilius Secundus (106^{v}); Aristoteles (106^{v}, 107^{r}); Dorf Frisau bei Lobenstein (173^{v}); Sebastian Oberländer, Hammermeister bei Lobenstein (174^{r}); Bürger zu Schleiz (175^{r}); Dr. Sebastian Roth von Auerbach (176^{v}); Constantinus Africanus (180^{r}); Heinrich Kreschoner, Bürger zu Lobenstein (180^{v}); Nikolaus Arzt, Vicarius zu Gera (181^{r}).

(1. 2^{r}–21^{r}) 97 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf sowie der Haare. – **(2. 21^{r}–38^{v})** 80 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(3. 39^{r}–46^{r})** 35 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. – **(4. 46^{v}–62^{r})** 67 Rezepte gegen Krankheiten der Nase, Zähne, des Mundes und Halses sowie gegen Gelbsucht. – **(5. 63^{r}–81^{v})** 100 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, insbesondere der inneren Organe. – **(6. 82^{r}–84^{v})** Harnschau. >*Vonn dem Harm*<. *Item wer wissen will welchen siechtage der mennsch habe der mercke beÿ der werme die farbe die der harm hat* ... (82^{v}) >*Wer den harnn recht besehen wil*<. ... 84^{v} *Item der magdt harm soll Licht vnd Lauter sein*. – **(7. 85^{r}–89^{v})** 37 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(8. 89^{v}–182^{v})** 346 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (131^{v}) >*Ziegel oli zu*

machen<. (132^{v}) >*Die Thuegendt dess ziegel oli*<. – 62^{v}, 107^{v}–107*^{r}, 143^{v}–144^{r}, 159^{v}–160^{r}, 172^{r}, 183*^{r}–187*^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulaturen (4 Streifen einer Pergamenturkunde? [15. Jh.])

MM

Cod. Pal. germ. 208

Johannes Möringer: Medizinisch-theologisches Memoriale

Papier · 190 Bll. · 20,5 × 14,8 · Amberg · 1566–1570

Lagen: 13 IV^{58b*} (mit Bll. 11a*, 26a*–26c*, 31a*, 41a*–41j*, 44a*, 45a*–45g*, 55a*–55i*, 55k*–55v*, 58a*) + III^{63} (mit Bl. 58c*) + 10 IV^{77} (mit Bll. 72a*–72o*, 74a*–74z*, 74aa*–74ss*, 75a*–75f*). Foliierung des 17. Jhs.: *1–77*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Regensburg, ähnlich Piccard 8, VI/435 (Regensburg 1566). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. 12^{r}–31^{v}, 37^{r}–40^{v}, 59^{r}–72^{v}, 74$^{r/v}$ zweispaltig. Flüchtige, zum Teil auch kalligraphische, deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Johannes Möringer; Abb. 11). Pergamentkopert auf zwei durchgezogenen Bünden, Rückentitel: *208/ Recessus* [recte: *Processus*; s.u. 2^{r}]/ *consultationum/ consiliorum/ et/ curationum/ In/ Amberga/* (17. Jh.) [von anderer Hand:] *1494*. Vorderer Umschlag von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz: *Johann Möringer*, darunter: *Doct: Johann Möringer*; vorderer Umschlag, innen und 1^{r} alte römische Signatur: *14.94*. Verschlußband aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 208*.

Herkunft: Hs. in der Art eines ärztlichen Notizbuches aus dem Besitz des Amberger Arztes Johannes Möringer, der dort zwischen 1566 und 1567 nachweisbar ist, und der sie zwischen 1566 und 1570 selbst geschrieben hat (Schreibereintrag 1^{r}, s.u.). Sie ging vor 1576 in die Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. ein (vgl. Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 44^{v} *Ein geschrieben buch was fur artzneÿen Joann Francius von Möringen Mediciniæ* [!] *Doctor zu Amberg gebraucht vnd seinen patienten anhibirt ist geschrieben* oder 46^{v} *Ein Regiment vnnd hinzugesetzte stuck durch D. Möringern zusammen getragen ist ein geschrieben buch*; Kopie in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 41^{r} bzw. 43^{r}), nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 147*, alte römische Signatur: *1948*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: Wille, S. 32; Wilken, S. 385; Schofer, Katalog, S. 222–224.

1^{r} Schreibervermerk, Devisen und Sinnsprüche zur Medizin, lat./griech. (Abb. 11). *M. D. HIS LXVI. Nusquam tuta fides. Joan:*[nes] *Franciscus a Möringen B.*[urchhusius] *Medicinarum Doctor m*[anu] *p*[ro]*pria* [von anderer Hand: *14.94*]. *Auspice Deo,/ Duce Natura,/ Arte Mediante,/ Comite Fortuna. Τώ δεώ Χάρισ κη* (?) *δόξα έισ αιώνα. Fide Deo tantum, non hic te deseret unum, Omnibus ærumnis hec duce victor eris*. 1^{v} *Herophilus. Medicamenta Deorum manus sunt, si eum, qui ipsis vtitur, in Rationali Methodo exercitatum, nec non industrium, naturaque prudeortem sortimentum: ac rursus nihil sunt, si in hominem vsu, non scientia intentem inciderint*. Herophilus Chalcedonius (3. Jh. v. Chr.). *Plinius. Deus est iuuare mortales, quibus iuuandis, omne studium, opem et operam ponere debent, probi omnes virtutis amantes viri.* Gaius Plinius Caecilius Secundus (61/62– um 114). *Cicero in Tuscul. quæstiones de Antiquitate. Antiquitas quo propius aberat ab ortu et*

diuina progenie eo melius ea quæ erat vera cernebat. Text: Marcus Tullius Cicero, *Tvscvlanarvm Qvaestionvm Libri Qvinqve*, Straßburg: Wolfgang Angst/Matthias Schürer, 1519. Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.; Peter KESTING, in: VL^2 1 [1978], Sp. 1274–1282).

2^{r}–77^{v} JOHANNES MÖRINGER, MEDIZINISCH-THEOLOGISCHES MEMORIALE (12 Konsilien, 96 Rezepte, Traktate).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden in den Rezeptabschnitten genannt: Georg Saurzapfen, Präfekt zu Sulzbach (39^{vb}); Guillaume Rondelet (59^{ra-b}, 63ra); Dr. Johann Möringer (63^{rb}, 66va, 71ra, 72ra); Dr. Udalricus Summer (64ra, 67^{vb}, 69va); Dr. Hieronymus Herold (64^{rb}, 64va, 67va); Dr. Georg Severin (64^{rb}, 65^{rb}, 68va–69ra); Dr. Johannes Schütz (65va); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (65va); Dr. Georg Marius (66ra); Gerhard von Trülingen zu Türnstein (66^{vb}); Dr. Georg Forster (67ra); Erasmus Nadler, Vizekanzler (67^{rb}, 67va); Dr. Johann Lange (67^{rb}, 68ra, 70^{rb}); Dr. Johannes Moiber (69^{va-b}); Johannes ab Indagine (70^{v}).

(1. 2^{r}–31^{v}) Johannes Möringer, Konsilien und Rezepte. >*Processus Consultationum Consiliorum et Curationum in Amberga etc. Habitorum. Anno Christi M.D.LXVI. Octobris xxii*<. (3^{r}–11^{v}) *Pro Reuerendo in Christo patre ac venerabili Domino Joanne Vuolffauer Parocho Schwandorffensi Asthmate, cum metu futuræ (:quid Deus auertat:) Apoplexiæ laborante* ... (11^{v}) *Actum Schwandorff, v. Octobris A^{o} LXVI. E. E. williger Johannes Möringer B.*[urchhusius] *doctor manu propria*. Konsilium für Johann Wolffauer, Pfarrer in Schwandorf, zur Behandlung von Asthma und Schlag, Schwandorf, 5. Oktober 1566. (12ra–14^{vb}) 18 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Medicamenta*<. (15^{r}) *Pro Domino Andrea Hognero, Nobili et Consiliario Princ. Palatini in Amberga, dolore vehementissimo et tumore podagrico in vtroque genu laborante datum 25 octobris Ao. 66 ... dabit 2 Talares*. Konsilium für Andreas Hogner, pfalzgräflicher Rat in Amberg, zur Behandlung von Podagra, 25.–28. Oktober 1566. (16^{r}) *Pro Honesta Matrona N. Modlerin, Vidua cive Ambergensi, Erysipelate, sine igne sacro in sinistro crure, itam vehementer laborante* ... 17ra *Pro corde roborando* ... Konsilium für N. Modlerin, Witwe und Bürgerin zu Amberg, zur Behandlung von Rotlauf, 26.–28. Oktober 1566. (18^{r}) *Ad 4 Nouembris Ao. 66. Pro Jacobo Peucla ciue et sartore Ambergensi, febre ardentissima cum alea symptomata in Lingua laborante* ... Konsilium für Jakob Peucla, Flickschneider zu Amberg, zur Behandlung von Fieber, 4.–16. November 1566. (20^{r}) *Ad 5 Nouembris Ao. 66. Pro Domina Modlerin, quæ rursus decubuit et de catharrhe, branche ad pestus pulmonis et præcipue ventriculum descendente conquæritur cum capitis dolore inbacillitata* ... Konsilium für die Modlerin, Witwe und Bürgerin zu Amberg, zur Behandlung von Erkältungskrankheiten, 5. November 1566. (20^{v}) *Ad xiii Novembris 66. Pro vxore cuiusdam agricolæ Menstruorum suppressione vteri strangulatum et spirandi difficultata laborante*. Konsilium für eine Bäuerin zur Behandlung ausbleibender Menstruation und bei Atemnot, 13. November 1566. (21ra) *Ad 27 9bris* [Novembris] *66. Feminæ cuidam puerperæ quæ posteaquam peperit secundina epulsioni adai* [?] *aduersebatur vt quiprimum cordis regionem peteret atque sufferandi ipsiusque mortis periculum incineret*. Konsilium zur Behandlung von Herzkrankheiten, 27. November 1566. (22^{r}) *Ad 5 Nouembris Ao. 66. Pro quedam ciue Rhozensi Georgio Güttl summa spirandi difficultate cum pressura circa pectus et ventriculum ... laborante ... soluabo pro medicamentis 1 gulden 5ß 8d*. Konsilium für Georg Güttl, Bürger zu Rötz, zur Behandlung von Atemnot, 5. November 1566. (23^{r}) *Ad 17 Nouem-*

bris Ao. 66. Pro quodam cive Ambergensi Joanne Pogkhen fabro æraris Annorum XLIIII subitanea Hemiplexia siue paralysis sinistri lateris ... Konsilium für Johann Pogkh, Bürger zu Amberg, zur Behandlung von Lähmungen, 17.–19. November 1566. (25^{v}) *Processus cum Andrea Herbsten panifice ex Eschenfelden phthisico A^{o}. 69. XI Decembris Dominica 3^{tia}* [durchgestrichen: *Trini*(tatis)] *Aduentus Ao 69 Sulzbacchium ad me curru vertus est. Ad 12 Decembris 69* ... Konsilium für Andreas Herbst, Bäcker zu Eschenfelden, zur Behandlung von Schwindsucht und Atemwegskrankheiten, 11.–12. Dezember 1569. (27^{r}) *Ad 25 Nouembris Ao. 66. Pro filia Domini Bernhardi Püchlmayers Archigrammates Ambergens: Annorum XVI. Menstruorum suppressione cum totius corporis atrophia et imbecillitata laborante*. Konsilium für die Tochter des Bernhard Püchlmayer, Archigrammaticus zu Amberg, zur Behandlung von Menstruationsstörungen, 25. November bis 9. Dezember 1566. (29^{r}) >*Varia quedam ex nostra opera*< (nur Überschrift). (30ra–31^{vb}) Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (30^{rb}) *Trochisci ex Rosis ... Ord: pro vxore D. D. Matthei Vuidenmarii*. Gemahlin von Dr. Matthäus Widenmayer (Probandin). (30^{vb}) *Vnguentum in podagra et Arthritide multum valens D. Dne. Elect: Frider: palatini*. Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (Proband). – **(2. 32^{v}–36^{v})** Johannes de Indagine, Introductiones apotelesmaticae elegantes in chyromantiam (Auszüge). >*Titulus. Introductiones apotelesmaticæ elegantes, in Chyromantiam, Physionomiam, Astrologiam naturalem, Complexiones hominum, Naturas planetarum. Cum periaxiomatibus de faciebus Signorum et canonibus de ægritudinibus, nusquam fere simili tractata compendio. Autore Joan. Indagine. Lugduni Apud Joan. Tornæsium. M.D.LVI.*<. Titelbl. des Drucks, Lyon 1556. 33^{r} *Sol in prima facie piscium ...* 36^{v} *et Jupiter, venus et Mars*. Die Auszüge sind dem gesamten Buch des Johannes de Indagine (1467–1537) entnommen und nicht in der Reihenfolge der Vorlage zusammengestellt. – **(3. 37^{r}–41^{r})** Johannes Möringer, 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat. – **(4. 42^{r}–45^{v})** Glossar, griech.-lat. >*Græcarum aliquot dictionum et sententiarum vsualium seu Medicis tritarum obseruationes*<. – **(5. 46^{r}–55^{v})** Medizinische und theologische Sinnsprüche, lat.-dt. Namentlich gekennzeichnete Zitate von Victor Strigel (1524–1569; 46^{r}, 51^{r}), Nikolaus Selnecker (1530/32–1592; 47$^{r/v}$, 49^{v}, 55^{r}), Adam Siber (1516–1584; 47^{r}), Solon (640–560 v. Chr.; 48^{v}), Martin Luther (1483–1546; 49$^{r/v}$, 51^{v}), Plato (427–347 v. Chr.; 49^{r}), Aristoteles (384–322 v. Chr.; Volker Honemann, in: VL^{2} 1 [1978], Sp. 436–450; 42^{v}, 49^{v}), Marco Antonio Flaminio (1498–1550; 51^{v}) und Aurelius Augustinus (354–430; Kurt Ruh, in: VL^{2} 1 [1978], Sp. 531–543; 51^{v}, 55^{v}). Außerdem (50^{r}) *Die fürnembsten Namen Gottes In der heÿligen schrifft sindt diese: Jehoua, Adonai, Elohim, Schaddai, Zebaoth. Das wort Jehoua, welches man quadriliterum nennet, ... Zebaoth, heißt ein herr ...* 51^{r} *vnnd allzeit darzue bereitt vnnd fertig sindt*. 52^{v} *Descriptio Christiani militis. Paul. Ephes. VI ... Qui Christianus vult vocari,/ Et cum piis pie versari ... Noch soll er kheinen schaden than,/ Ein wörtlein khlein in fellen khan*. Umsetzung des Inhaltes von Epheser 6,10–20 in Gedichtform, lat. und dt. – **(6. 56^{r}–58^{v})** Philipp Melanchthon, Iudicium de controversia coenae Domini (Auszüge). >*Judicium Philippi Melanthonis de Controuersia Coenæ Domini ad Illustriss: principem D. D. Fridericum Comitem Palatinum Rheni, Sacri Romani Imperii Archidapiferum, Electorem, Bauariæ Ducem. Epistola prefixa est iudicio, Data V Calen: Nouembris Anno 1559. Impressum vero est Exemplar Heidelbergæ per Ludouicum Lucium Anno salutis humane M.D.LX Mense Septembri*<. *Responsio D D Philippi. Non difficile, sed periculosum ...* 58^{v} *vt aliquando in pia synodo de omnibus contouersiis horum temporum deliberetur. Ex autographo*. Text: CR IX, Sp. 961–963. Hinweis auf den Druck unter demselben Titel,

Heidelberg: [Ludwig Lucius], 1560 (VD 16, M 3531). Philipp Melanchthon (1497–1560; ADB 21, S. 268–279; NDB 16, S. 741–745). Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz. – **(7. 59^{r}–72^{v})** Johannes Möringer, Rezeptsammlung, lat. (zum Teil nach Indikationen geordnet; 64 Rezepte). >*Excerpta quædam varia, ex probatis quibusdam authoribus*<. (59ra–63^{rb}) 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (63va–66^{vb}) 24 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Alia quædam varia*<. (67ra–70^{v}) 25 Rezepte gegen Pest. >*Contra Pestem Confectiones Variæ*<. Darunter (67^{vb}) >*Præseruatiuum contra pestem dd. Vdal: Summeri*<. (67^{vb}) >*Curatiuum contra pestem eiusdem dd. Sumeri*<. (69va) >*Pillulæ pestientiales. dd. Sumeri*<. Text: Dr. Udalricus Summer, *Regiment und Ordnung wie man sich in den geferlichen Zeyten der Pestilenz zu halten soll*, Nürnberg 1543 [VD 16, S 10199]. (70^{v}) >*Nota de pesta … Joannes Indagine in sua physionomia*<. Text: Johannes ab Indagine, *Physiognomey: uß des Menschen Anblick und Glyderen, sein angeborne Neygung, zu erlernen*, S. LXI–LXXIX, in: Hans von Gersdorff, *Feldtbuch der Wund-Artzney*, Straßburg, Hans Schott, 1540 (VD 16, R 3115). (71ra–72ra) 2 Rezepte gegen Pest. >*Contra Pestem Confectiones aliquot selectissimæ et perfectissimæ ex nostra opera*<. – **(8. 73^{r}–74^{v})** Johannes Möringer, Simplicia et composita (Fragment). >*Ἐλέγχος Vniuersorum ac singulorum tum simplicium tum compositorum Medicamentorum quorum consuetus ac publicus est superioris Germaniæ Pharmacopoliis vsus: Adnexo simul eorundem precio, Ad pondus seu quantitatem, morem ac consuetudinem Ciuitatis Noribergæ computato Anno M.D.LXX. Per Joannem Moeringerum Burcchus: Bauar. sacræ ac sincerioris Philosophiæ et Medicinæ Alumnum D*[atum etc. ?] *p*[ropr]*ia m*[anu]<. 74^{r} *Herbæ. Absinthium vulgare seu Rusticum …* 74^{v} *Epatica aurea*. Das Herbar bricht beim Buchstaben E ab. – **(9. 75^{v})** Vier theologische und medizinische Sinnsprüche, lat. und griech. (Texte nicht identifiziert). – **(10. 76^{v}–77^{r})** Paracelsus, Schriftenverzeichnis. >*Catalogus Librorum Paracelsi quorum subinde mentio fit in ipsius extantibus scriptis*<. Folgen 31 Titel Paracelsischer Schriften. Paracelsus (1493/94–1541; ADB 12, S. 675–683). – **(11. 77^{v})** Gedicht, lat. *Stat quæcumque valor potens … Ignotus moritur sibi.* – 2^{v}, 11a*$^{r/v}$, 15^{vb}, 19^{v}, 21^{rb}, 21^{v}, 26a*^{r}–27c*^{v}, 29^{v}, 31a*$^{r/v}$, 32^{r}, 41^{v}, 41a*^{r}–41j*^{v}, 44^{v}, 44a*$^{r/v}$, 45a*^{r}–45g*^{v}, 46^{v}, 55a*^{r}–55v*^{v}, 58a*^{r}–58c*^{v}, 72^{vb}, 72a*^{r}–72o*^{v}, 73^{v}, 74a*^{r}–74z*^{v}, 74aa*^{r}–74ss*^{v}, 75^{r}, 75a*^{r}–75f*^{v}, 76^{r} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 209

Andreas Gentzsch: Kunst- und Arzneibuch

Papier · 69 Bll. · 19,4 × 15,2 · Dresden · 1581

Lagen: 10 II^{39} (mit Spiegel) + (II-1)^{42} + 7 II^{69*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–67*, Bll. 68*, 69* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Dresden, vergleichbar Briquet 1416. Schriftraum stark variierend; 16–20 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Andreas Gentzsch). Kompilationsvermerke von späteren Händen. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Pappe auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Einzel-, Rollen- und Plattenstempeln in Gold. Vorder- und Rückseite: Kartusche (Christuskind mit Kreuz und Schlange, umgeben von maureskem Rankwerk). Rücken in Gold Sterne, Fileten. Goldschnitt. Weißes Kapital. Zwei Verschlußbänder aus braunem Gewebe. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: 1^{r}, 37^{r} Herkunftsvermerke und Datierung (s.d.). Das Arznei- und Kunstbuch, das bei den Betrachtungen über die Lebensweise und zur Erhaltung der Gesundheit in Pestzeiten auch Bibelzitate enthält, wurde

vom Verfasser wohl selbst geschrieben und wurde vielleicht Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern vom Autor geschenkt (vgl. auch Cod. Pal. germ. 515). Von Kaiserslautern nach 1583 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderspiegel Kompilationsvermerke: *die salben hatt Michel ausgeschrieben*, *Eberhardtt hatt die Waßer geschrieben*. Vorderspiegel Capsanummer: *C. 147*. Rücken alte römische Signaturen: *1455/1441*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 32; nicht bei WILKEN.

1^{r}–36^{r} ANDREAS GENTZSCH, KUNST- UND ARZNEIBUCH (ungeordnet; 43 Rezepte, Pestregimen). >*Ein vber Auß vnd schones kunst Buchlein darinnen Etzliche vnd gantz bewerte stucklein der Ertzneÿ Begriffen sindt den menschen in allerleÿ leibes gebrechen gantz dinlich vnd Nutzlichen zu gebrau*[chen] *vnd also nimals An den Tag kommen Vnd zusamen gebracht vnd Beschribenn auch oftmalls probirt Durch Andreas Gentzsch ·M·*[edicus?] *vnd Burger zu Drestenn 1581*<.

(1. 1^{v}–36^{r}) 43 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 37^{r}–62^{r})** Andreas Gentzsch, Pestregimen. >*Ein Ander Buchlein dorinnen Etzliche vnd gar schoner Recept begriffen seint Inn der Erschrocklichen zeit der Pestilentze zu gebrauchen vor Menigklichen hoes vnd nidern standes ... Auch mit Einer kortzen vormeldunge woher auch solche Erschrockliche plage sampt Anderen krangheiten vnd leiplichen schmertzen Iren vrsprung haben ... Ist in disem buchlein Aufs einfeltigeste zu sammen gebracht vnd geschribenn Durch Andreas Gentzsch :M:*[edicus?] *vnd burger zu Dresten Anno 1581*<. ... 62^{r} *Also habet ihr disen kurtzen Bericht wie man sich in sterbenß zeiten halten Auch brauchen soll ist aber gar kortzlichen doch gantz gerecht nechts* [!] *gott sich man woll drauf vorlassen mag. Gott seÿ lop in alle Ewigkeitt amen*. Enthält Zitate aus: Ez 14,13–14; Galenus, Definitiones rerum medicarum sive anagraphe omnium rerum ..., Köln, Gymnicus 1529, S. 20; Alī Ibn-al-Abbās al-Maǧūsī, Liber totius medicine necessaria continens ... (Kamil as-sinaa at-tibb uja, auch Kunnas al-Malaku, auch al-Qanunal-adudi fi't-tibb, lat.), Lyon 1523, 5. Buch, Kapitel 10–11, fol. 55f.; Abū-Marwān Abd-al-Malik Ibn-Abi-l-Alā Zuhr Ibn-Zuhr (Textstelle nicht identifiziert); II Sm 24,15–17; Iob 1; Ps 78,49–50. – **(3. 62^{v}–67^{v})** 'Salbeitraktat'. >*Ein herliches vnd vberaus Edelles Crafft wasser Billich allen anderen vor zu zihen vnd sein Tugent ist nicht Aus zusprechen im werck befunden vnd mit grosser muhe zu samen Bracht*<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. ... 67^{v} *Also hatt Man in disem buchlein Etzliche vnd gantz Bewerte stucklein dorauf man sich im fall der nott nechst gott man woll darauf sich vor lassen mag. Gott dem Vatter gott dem sone vnd gott dem heiligen geiste dem waren vnd Einigenn gotte sei for dise vnd alle seine gaben lop ehre vnd danck in Alle Ewigkeit Amen*. – 36^{v}, 68*^{r}–69*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 210

Ambrosius Prechtl: Rezeptsammlung

Papier · 181 Bll. · 20,2 × 7,4 · Regensburg (?) · 1566/1567

Lagen: III^{3} (mit Spiegel, 1*, 2*) + (IV+1)^{12} + 9 IV^{84*} + VIII^{100*} + 10 IV^{179*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–76*, Bll. 1*, 2*, 77*–179* mit moderner Zählung. Wz.: Kreuz in Vierpass auf Dreiberg, PICCARD 16, X/2880,

2881 (Günzburg, Hall [Inn] 1566/1567). Schriftraum: 19,2–19,5 × 5,4–6; 26–33 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezepte von gleicher oder wenig späterer Hand durchgezählt: *1–141*. Kompilationsvermerke von gleichzeitiger oder wenig späterer Hand. Heller Schweinsledereinband über Pappe auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln. Vorderseite Rolle: vier Reformatoren? Rückseite Rolle: rautenförmiges Rankwerk, Rückentitel nicht mehr lesbar (war: *Medicinę recepta et pręcepta pręstantissima*; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 23^{v}). Blau-beiges Kapital. Zwei Verschlußbänder aus Leder. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 210*.

Herkunft: aus dem Besitz des Regensburger Arztes Ambrosius Prechtl (1533–1569), dessen Bibliothek Pfalzgraf Ludwig VI. nach dessen Tod wenigstens zum Teil erwarb (zu Prechtls Bibliothek vgl. Schofer, Katalog, S. 25f.). Vorderspiegel Besitzeintrag und Devise (autograph?): *Ambrosius Prechtl, artium et Med*[icinae] *Doctor. Viue, Vt, Viuas*. Aus der Amberger Bibliothek Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 148.*

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: Wille, S. 32; nicht bei Wilken; Telle, Textnachweise; Schofer, Katalog, S. 225f.

1^{r}–76^{r} AMBROSIUS PRECHTL, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 141 Rezepte).
Datierte Rezepte: [14]*99* (49^{v}), *1539* (23^{v}), *1548* (40^{v}, 41^{r}), *1551* (55^{v}), *1557* (67^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Erzherzog Sigmund von Österreich (2^{v}); Jakob Vischer (3^{v}); König von England (5^{v}); Wolf, Balbier (6^{v}); Dr. Georg Tannstetter (11^{r}); Offenheimer (12^{r}); Georg Baumgartner zum Frauenstein (13^{r}); Pesnetzer (15^{r}); Georg Kargel sel. von Spiesbach (19^{r}); Kaiser Friedrich III. (20^{r}); Meister Hans Mayr, Mitterbader in Braunau (22^{v}, 34^{v}, 36^{v}, 39^{r}); Dr. Franz Burkhard (23^{v}); Meister Hans Seyff von Göppingen (33^{r}); Meister Thomas von Wasserburg (38^{r}, 47^{r}, 49^{v}); Dr. Caspar zu Salzburg (38^{v}, 39^{r}); Herzog Albrecht V. von Bayern-München (38^{v}, 70^{r}); Dr. Ambrosius Prechtl (46^{r}); Bernecker (50^{r}); Meister Hans Schlech (51^{r}–52^{r}); Äbtissin, Schwester von Ulrich Pfaffendörfer (52^{r}); Bernsdorfer (52^{v}); Magdalena Stetnerin, Magd (53^{r}); Nikolaus Planer (53^{v}); Meister Conrad, Balbier des Herzogs von Bayern (54^{r}); Hans von Trennbach (58^{r}, 64^{r}); Servatius von Seiboldsdorf (58^{v}); Caspar Schrenkt (59^{r}); Tucherin, Witwe zu München (63^{r}); Dr. Alexander (67^{v}); Trenbeckin (67^{v}); Frau von Bern (70^{v}); Ludwig Pienzenauer (70^{v}); Christoph Tumberger (71^{r}); Dr. Offele (71^{r}); Fritzniger, Jägermeister zu Landshut (71^{v}); Aicher (73^{r}); Frau Wigelus Jengerin (73^{v}, 74^{r}); Jobst von Perrling (74^{v}); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (74^{v}).

(1. 1^{r}–76^{r}) 141 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Hernach Volgen etlich guet wund Artznnei* [!] *vnd Lere*<. Darunter (2^{v}) Todesprognostik. >*Ob der Wundt der wunden sterb oder nitt*<. (2^{v}) >*Hertzog Sigmundts wundttranckh das aller pest*<. Vgl. Telle, Textnachweise, S. 567. (5^{v}) >*Item das du ain wunden vnder ainem pflaster mögst haÿlen die nit pain schröttet ist, das ist offt probiertt Des khünigs aus Engellandt wundt pflaster mach also*<. Vgl. Telle, ebd. (11^{r}) >*Ein kostlich guett bewärtt pulffer zeprauchen vnnd einzenemen so ainem Menschen wee Im leib ist, Gelehrnt von dem hochberüembten vnnd gelehrten Doctor Tannstetter seligen khöniglicher Maiestat khinder leib Artzt das mach also*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 210): Telle, ebd. (20^{r}) >*Ein gar guett vnnd hoch bewartte Ertzneÿ zu geuärlichen leuffen der Pestilentz die man vnsern gnedigen herrn Khaÿser Fridrichen gemacht vnnd geben hatt wie hernach volgt*<. Vgl. Telle, ebd. (38^{r}) >*Laxier pulffer allen Menschen, Maister Thomans von Wasserburg*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 210): Telle, Textnachweise, S. 570. (47^{r}) >*Maister Thomans von Wasserburg Nÿespulffer, wie er mir das zugeschriben hatt. von wortt zu wortt volgt hernach*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 210): Telle, ebd. (49^{v}) >*Für all Rüer vnnd grimmen*<. … *hab ich*

von Maister Thoman von Wasserburg alle Ihm 99. Jar. Text (nach Cod. Pal. germ. 210): Telle, ebd. (56^{v}) Amulettext. >*Für denn wütenden hundtspiss*<. *Schreib auff iii schnitten protts diese hernachuolgenden wortt ... ymau kymau ymas. Auff die ander schreib Kyrain Khatastora streck yram strecktharann. Auff die dritt zöttl schreib Kyram Kyram Kyram Kaffraym Kaffraym ...* – 76^{v}, 77*^{r}–179*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 211

Roßarzneien u.a.

Papier · 58 Bll. · 27,4 × 20 · Südwestdeutschland · um 1500

Hs. aus drei, vermutlich längere Zeit ungebundenen Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–18b*; II. Bll. 19–42; III. Bll. 43–48*). Bl. 18b*^{v} (ehemals letztes Bl. von I) und Bl. 49*^{v} (altes Vorsatz) stark verschmutzt. Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + 1^{4*} + ... + 1^{49*} + II^{52*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *I* [=2]–*XLV* [=44], zählt auch leere Bll.; des 17. Jhs.: *1–45*, Bll. 1*–4*, 18a*–18b*, 46*–52* mit moderner Zählung. Wz.: Buchstabe *K* in Kreis (Vorsatz; identisch in den alten Vorsätzen von Cod. Pal. germ. 45, 48, im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 115 und im Text von Cod. Pal. germ. 177/I, 225/II, 234/I, 240, 256, 288), ähnlich Briquet 8266 (Regensburg 1576); Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz unter Stern (altes Vorsatz), ähnlich Piccard 1, Typ VII/84a (Hornberg, Mainz u.ö. 1539–1561). 1^{r}–36^{r} am Rand zu jedem Rezept – zum Teil je Abschnitt – ein kleiner Kreis (Hinweis auf erfolgte Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 202, 260, 281). 9^{r} Randnotiz (Kopieranweisung?), durchgestrichen: *schrib*. Partiell starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *211/ Medicina/ et Chirugia/ equorum* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 211*.

Herkunft: Hs. sehr wahrscheinlich aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. die mit Sicherheit aus seinem Besitz stammenden Handschriften mit identischen Kopiermarken [u.a. Cod. Pal. germ. 202]); vgl. hierzu Salowsky, S. 45 Anm. 74; Gundolf Keil, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1016f. 1^{r} vermutlich im Zuge der älteren Katalogisierung 1556/59 eingetragener Bibliothekstitel (in den Katalogen bislang nicht nachweisbar): *Ein buech der Pferden wie man die zum lauffen gewhonen vnd Jrer sunst pflegen soll*. 4*^{r} Capsanummer: *C. 174*; alte römische Signatur: *n^{o}. 1666*. Die Hs. wurde 1671 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur *Rest. 1666* (s.o.) aus der Vaticana entliehen (Grafinger, Vatikanische Ausleihe, S. 271f. Nr. 377). 49*^{v} alte römische Signatur (versatim): *1893*.

Literatur: Bartsch, Nr. 116; Wilken, S. 385f.; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, September 1939, 49 Bll.

I.

Bll. 1–18b*. Lagen: III^{6} + IV^{14} + III^{18b*} (mit Bl. 18a*). Wz.: Kanne, ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 31708 (Namur 1498) bzw. Nr. 31551 (Düsseldorf 1505). Schriftraum: 21 × 11,5–12; 18–21 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Cadellenartig verzierte Majuskelbuchstaben der Rezeptanfänge (rot-tintenfarben); Unterlängen zum Teil verlängert und in Schlingen endend. Übliche Rubrizierung.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit mittelfränkischen Formen.

1^{r}–18^{v} ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 76 Rezepte).

(1. 1^{r}–18^{r}) 76 Rezepte zur Roßarznei. *Item So eynner hett eyn lauffent pffert vnd ander auch eynßs hatt vnd die verwetten Sich mit eyn zu rennen ...* 18^{v} *Item wenn ein pffert an brent ... vnd geb dem pferdt das zu essen vnder das futter vnd sudt das vor*. [Rot:] *finis*.

Darunter (5^{r}) Segen. *Item wen eyn pffert eyn geschwulst hatt ...* Überwiegend veterinärmedizinische Rezepte (aber auch ein Rezept gegen Nasenbluten bei Menschen [14^{r}]), darunter mehrere Salbenrezepte und Anweisungen zu Pferdezucht und -pflege. Wenige Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück. Text: Eis, Albrant, S. 15–21 (Hs. erwähnt: S. 8 Nr. 65); hier inhaltlich ähnlich Kap. 7 (15^{r}), 27 (16^{v}–17^{r}). Zu Meister Albrant vgl. Perino, S. 4–6; Rainer Rudolf, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 157f. – 1*^{r}–4*^{v}, 18a*^{r}–18b*^{v} (bis auf Einträge 4*^{r}, s.o.) leer.

II.

Bll. 19–42. Lagen: VIII^{34} + (V-2)^{42}. Wz.: drei Lilien in Wappenschild mit Blüte mit Beizeichen, ähnlich Piccard 13, III/1676 (Siegen 1501); Blume, ähnlich Briquet 6322 (Bar-le-duc 1486). Schriftraum: 22,5–24 × 12,5–13; 23–27 Zeilen. Zeilengerüst zum Teil mit Metallstift vorgezeichnet beziehungsweise blind geritzt. Bastarda von zwei Händen (I. 19^{r}–28^{r}; II. 28^{v}–42^{r}). 19$^{r/v}$, 23^{v}, 25^{v}–26^{r} rote Überschriften und übliche Rubrizierung; 27^{r} blaue Überschrift.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen südhessischen Formen (19^{r}–28^{r}); alemannisch (28^{v}–42^{r}).

19^{r}–42^{r} ANONYME SAMMLUNG VON HUMAN- UND VETERINÄRMEDIZINISCHEN REZEPTEN, SEGEN, ADERLASSREGELN, VERWORFENEN TAGEN U.A.

(1. 19^{r}–31^{v}) Roßarznei (89 Rezepte). *Item welliches pfertt dempfig sy Das sol man nider werffen vnd sol nemen ein eysen ...* 31^{v} *Diss sindt die zeychen eines guttes pherdts kurcze oren Und spicze grosse oügen Und eyn clein houpt Und hert fleisch grossen zagel dick hüff Und nider fuss locher*. Darunter vier Wurmsegen (23^{v}) >*Der Vorm*<. *Item hott ein ros den vorm so soll man im die vort schriben an ein brifflin vnd sol man das brifflin legen vber den vorm vnd sind disse vortt + cronso + bononio + yrenso + benomt + ita + Tinuita* [?]+ *sunta + etc.* (24^{r}) *Item hott ein ros den vorm ...* (2 Segen). Text der Segen: Franz Joseph Mone (Hrsg.), in: Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit 6 (1837), Sp. 475f. Nr. 38, 39. Text auch Cod. Pal. germ. 169, 201^{r}. (25^{r}) *Item hott ein ros den vorm ...* Text des Segens: Mone, ebd., Sp. 473f. Nr. 33. Texte aller drei Segen auch Cod. Pal. germ. 202, 47^{v}–48^{r}. Mehrere Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück (28^{r} die Autornennung *meister Albrech*). Text: Eis, Albrant, S. 15–21 (Hs. erwähnt: S. 8 Nr. 65); hier inhaltlich ähnlich Kap. 1 (26^{r}), 3 (29^{v}), 5 (30^{v}), 6–8 (31^{r}), 9 (28^{v}), 11 (29^{v}), 14 (19^{v}), 18 (30^{r}), 25 (30^{v}), 26 (25^{v}), 27 (25^{v}–26^{r}; 29^{v}), 29 (26^{v}), 33 (30^{r}), 34 (26$^{r/v}$; 30$^{r/v}$). Lit. s.o. 1^{r}. – **(2. 31^{v}–36^{r})** Humanmedizinische Rezepte, Segen und Gebete. Darunter (31^{v}) *Dis ist eyn bewerter segen so sich eyn mensche verburnt ...* (31^{v}) Morgen- und Abendgebet. (32^{r}) 'Longinus-Pfeilsegen' (ähnliche Fassung bei Oskar Ebermann, Blut- und Wundsegen in ihrer Entwicklung dargestellt, Berlin 1903 [Palaestra 24], S. 48f.). (32^{r}) 'Wassersegen' zur Blutstillung. >*Also sol man wasser segnen*<. (32^{v}–33^{r}) 3 Wund-, 1 Schwert- und 1 Wurmsegen. Text des Schwertsegens: Karl Bartsch, Schwertsegen, in: Germania 30 [= N.F. 18], S. 410. (33^{r}) Ellenbogensegen. (34^{r}) >*Eyn bewerter segen zu den aügen*<. (35^{r}) 'Hiob-' und 'Magulaamulett' gegen den Pferdewurm (vgl. Telle, Petrus Hispanus, S. 183f., 195). (35^{r}) Wundsegen (Fassung wie bei Ebermann [s.o.], S. 58; ähnlich bei Telle, Petrus Hispanus, S. 193). (36^{r}) 'Vier-Wunden-Segen' bei Pferdetrittverletzungen (vgl. Telle, ebd., S. 174f.). Weitere Initien im Register. – **(3. 36$^{r/v}$)** Prognosen am Paulstag (25. 1.), Vincentiustag (22. 1.) und Medardstag (8. 6.). *Sant Paülüs tag des bekerers der do kümmet in dem genner*

wen es vff den selben tag schon ist … 36^{v} *Ist es schon vff sant Medeharcz tag so wirdt vil wines Ist es aber dass es regnet so swindet der win vast ab*. Die Paulstag-Prognose nach WALTHER, Proverbia 2788. – **(4. 36^{v}–37^{r})** Verworfene Tage. *Wer an diessem tagen siech würt der genieset küme oder er stirbet …* 37^{r} *Diß Vorgeschriben ist also zü verstonde wen der himel vff dise tage nit geirret widt* [!] *von guten planeten*. Aufzählung 34 Verworfener Tage (1.–4./6./11./15./20. 1., 11./17./18. 2., 15.–18. 3., 7./15./18. 4., 7./15./19. 5., 6./8. 6., 9./11./15./19. 7., 6. 10., 15.–17. 11., 6./7./11. 12.); vgl. KEIL, Verworfene Tage; Christoph WEISSER, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 318–320. – **(5. 37$^{r/v}$)** Aderlaßregeln. *Diese tage sint uerbotten mit ganczem fließ an diessen drÿgen tagen sol neiman lossen …* 37^{v} *das er liber sturbe das sol be werte sine*. Aufzählung dreier für den Aderlaß Verworfener Tage (1. 8., 25. 3., 31. 12.); vgl. KEIL, Verworfene Tage, S. 50–58; Christoph WEISSER (s.o.). – **(6. 37^{v}–42^{r})** 25 Haushalts- und Farbrezepte sowie medizinische Rezepte. *Wiltü wissen wie man die Varwe widerbringen sol an siden oder an saget* [recte: *samet*] *oder vff guldin dücher …* 42^{r} *Und wirff dass alt in eyn für so horstü den Vnflot knellen in dem fure. Finis.* Rezepte zur Fleckentfernung (Christian TENNER/Gundolf KEIL ['Fleckreinigungs-Büchlein'], in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 747f.), Seidenbearbeitung, Entfernung von Öl- und Wachsflecken aus Stoffen, Fixierung von Farben, Farbherstellung, Entfernung von Vogelleim, gegen Ungeziefer; medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Dazwischen (41^{v}) Aderlaßregeln. *In diessen drigen tagen sol nieman lossen … eyn stirbet oder gelept gebresten an sinem libe dass es liber sturbe*. Aufzählung dreier für den Aderlaß Verworfener Tage (1. 8., 25. 3., 31. 12.). Lit. s.o. 37$^{r/v}$. Hs. erwähnt bei Ernst BERGER, Quellen und Technik der Fresko-, Oel-, und Tempera-Malerei von der byzantinischen Zeit bis einschliesslich der 'Erfindung der Ölmalerei' durch die Brüder van Eyck, München ^{2}1912 (Nachdruck Schaan, Liechtenstein 1982) (Beiträge zur Entwickelungs-Geschichte der Maltechnik 3), S. 191 Anm. 1. Weitere Initien im Register. Die Fleckentfernungs- und Seidenbearbeitungsrezepte (37^{v}–39^{r}) größtenteils auch Cod. Pal. germ. 213, 180^{v}–181^{v} (Fleckreinigungs-Buch). – 42^{v} leer.

III.

Bll. 43–48*. Lagen: III^{48*}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit zweikonturigem Tau, ähnlich PICCARD 2, Typ X/123 (Speyer 1502). Schriftraum: 21 × 12,5; 19–22 Zeilen. Bastarda von einer Hand.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen mitteldeutschen Formen.

43^{r}–45^{r} ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 9 Rezepte).

(1. 43^{r}–45^{r}) 9 Rezepte zur Roßarznei. *Item zu dem pferd das fel in augen hot Nym senffmel, ymber, milch, schmalz vnd Salz …* 45^{r} *so las dy salben wider an streichen das thun iij oder iiij wuchen nach einander bis das pfert genißt.* Überwiegend Salbenrezepte für die Behandlung verschiedener Pferdekrankheiten. Hs. erwähnt bei PERINO, S. 32 Nr. 23; MÜLLER, S. 125 Anm. 13 (hier als Beispiel für die Verbindung von Human- und Tiermedizin). – 45^{v}–52*^{v} (bis auf Signatur 49*^{v}, s.o.) leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 212

Hausbuch

Papier · 86 Bll. · 30 × 22 · Südwestdeutschland (Heidelberg?) · 16. Jh.[1]

Lagen: II[3*] (mit Spiegel) + VIII[15] (mit Bl. 4*) + X[35] + VII[49] + X[69] + I[71] + (VII-3)[82*]. Bll. 70–71 auf Falz geklebt und separat eingeheftet. In der Mitte der ersten, der dritten und der letzten Lage fehlt jeweils mindestens ein Doppelbl. (Textverlust, s.u.). Kustoden *A1–E5* (1[r], 16[r], 36[r], 50[r], 70[r]). Foliierung des 17. Jhs.: *1–79*, Bll. 1*–4*, 80*–82* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie auf Dreiberg mit Buchstaben *MGS* (Vorsatz; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 222, 225, 226), ähnlich Heawood 1460 (Rom 1654); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter ähnlich Piccard 2, Typ V/168 (Heidelberg u.ö. 1534–1538). Schriftraum: 23–25 × 15–16,5; 21–23 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 281). 12[v]–13[v] zum Teil von einer weiteren Hand. Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 14[r]–15[v], 16[v], 18[v], 31[v] Randnotizen, Unterstreichungen und Notazeichen eines Benutzers (Ludwig V.?) im Zusammenhang mit der Kollationierung und Ausschreibung der Hs. 55[v]–65[r] mehrere Zeichnungen, Tabellen, Rotae und Schemata zu onomatomantischen und alchemistischen Anweisungen, 57[v] unten autonome Randzeichnung (Ziege). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *212/ Medicinæ/ uaria/ remedia* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 212*.

Herkunft: evtl. aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. Salowsky, S. 45 Anm. 74; Gundolf Keil, in: VL[2] 5 [1985], Sp. 1016f. [Hs. erwähnt]). 78[r] Quelle eines Pestrezepts (Provenienzhinweis?): *von meÿnem genedigisten herrn pfaltzgraůen*. Einige Texte (s.u.) evtl. nach Vorlage von Cod. Pal. germ. 213 entstanden.

Schreibsprache: bairisch mit südrheinfränkischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 117; Wilken, S. 386; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, September 1939, 65 Bll.

1[r]–79[v] ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN, SEGEN, ADERLASSREGELN, VERWORFENEN TAGEN, ZAUBER- UND SCHERZPRAKTIKEN UND PROGNOSEN.
Als Rezeptzuträger wird genannt: der Blatterberger (3[r]).

(1. 1[r]) 1 Rezept gegen Viehseuchen. – **(2. 1[r]–2[v])** Monatsregimen. >*Hie stet wie man sich in allen Monden halten soll*<. *Inn Januario so drinckh nůchtern ein topf voll weins mit Ingwer* ... 2[v] *December soltů thůn als in noůember* ... *das zeichen in der sonnen ist ein Steinbockh*. Kurze Diätetik. – **(3. 2[v]–3[r])** 2 medizinische Rezepte. – **(4. 3[r]–4[r])** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >*Vonn der wassersůcht*<. Text: Follan, Kap. 135. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL[2] 7 (1989), Sp. 67–82. – **(5. 4[v])** 1 Rezept gegen Wanzen. – **(6. 4[v]–7[v])** Glossar zu Pflanzennamen, alphabetisch, lat.-dt. (Fragment). *Artemisia mater herbarum heist beifůs, Asara haselwůrtz* ... 7[v] *Saluia Salbaÿ, Sinope senff, laůtter saltz* [bricht ab]. Vgl. Thorndike/Kibre, Sp. 147,4. Text durch Blattverlust (s. Lagen) unvollständig. – **(7. 8[r]–24[v])** 'Regimen sanitatis', dt. (Auszüge). (8[r/v]) Temperamentenlehre. [Anfang fehlt; s. Lagen] ... *vnnd feůcht als der winter, die erde ist drůckener vnd kalter nattůr* ... 8[v] *so ist er ringe vnd wechst vnnd dawet an allen seinem leib*. Reihenfolge der Temperamente: Sanguiniker, Choleriker, Phlegmatiker, Melancholiker. Vgl. Johannes G. Mayer/Friedrich Lenhardt/Gundolf Keil, in: VL[2] 9 (1995), Sp. 682–689; Gundolf Keil, in: VL[2] 7 (1989), Sp. 1105–1111; Hofmann, S. 125f. Nr. 1. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 1[r/v]; Würzburg UB M. ch. f. 79, 7[ra]–7[vb] (Kat. Würzburg, UB 1, S. 95f.). (8[v]–12[r]) Monatsregimen. *Nůn spricht maister Albonsar in seinem Capitel in dem Jhener so sej nit gůt lassen zů der ader* ... 12[r] *daůon soll man Ingwer Zitwe galgant Zimet pertram negelein vnd andere gůte wůrtz essen, das ist dem leib gůt*. Jeder Monat wird von einem 'Meister'

als Autorität repräsentiert: Januar/'Almansor' (Muhammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī [Rhasis], Liber Almansoris), Februar/Hippocrates, März/Galenus, April/Ptolemaeus Cyrenaeus, Mai/Avicenna, Juni/Averroes, Juli/Rhasis, August/Lucius Annaeus Seneca (Philosophus), September/Jesaja, Oktober/Constantinus Africanus, November/Abū-Zakarīyā' Yūhannā Ibn-Māsawaih (Mesuë), Dezember/Plato. Vgl. HOFMANN, S. 126 Nr. 2. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 1^{v}–4^{r}; Würzburg UB M. ch. f. 79, 7^{vb}–10^{rb} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 96). ($12^{r/v}$) Wundbehandlung. >*Wiltů versůechen ob einer hirnwůndt sej*<. *So Nÿmb ein růcken Strohalm vnd heis den Verwůnten den knoden an dem halm entzwej peißen ...* 12^{v} *vnnd mach ein pflaster daraůs vnd leg es vber dj wůnden*. Vgl. HOFMANN, S. 126f. Nr. 3. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 4^{r}; Würzburg UB M. ch. f. 79, 10^{rb}–10^{va} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 96). (12^{v}) Verworfene Tage für den Aderlaß. >*Hernach folgen die verbotten dage, vnd an allen monatten beware dich, das dů kein blůt lassest an denselbigen tagen*<. Aufzählung von 32 Verworfenen Tagen (1./2./5./7./15./18. 1., 7./16./17. 2., 11./15./17. 3., 7./15./18. 4., 7./15./17. 5., 17. 6., 15./17. 7., 9./20. 8., 6./7./15. 9., 16. 10., 16./17. 11., 6./7./15. 12.); vgl. KEIL, Verworfene Tage; Christoph WEISSER, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 318–320. Aufzählung derselben Tage in Cod. Pal. germ. 270, 85^{r}. (12^{v}–13^{r}) Verworfene und Günstige Tage für den Aderlaß. *Nota wer lasset an dem xviij tag Aprilis, oder den ersten decembris der stirbt an dem xl tag ...* 13^{r} *wer lest am ende des mayen des iiij oder vj dags der gewint den ritten nimmermer. Die wassersůchtig sein, die lassen die adern an der lebern ... dem die fůß zerschwollen sein der laß vnder dem enckel*. Unter anderem Ankündigung von Tod oder Erblinden. Laßstellen bei Wasser- und Gelbsucht, Verwirrtheit, Unterbauchbeschwerden, geschwollenen Füßen; vgl. KEIL, Verworfene Tage, S. 50–58. Text auch Cod. Pal. germ. 270, 85^{r}. ($13^{r/v}$) 2 medizinische Rezepte. (13^{v}–20^{v}) Aderlaßvorschriften. *Der meister Almansor spricht das von dem lassen kombt vil schaden vnd vil frůmen wan man es zů rechter Zeit thůt ...* 20^{r} *Man seczt auch dj kopf vnnder den Nabel* 20^{v} *fůr den gebrechenn des stechens vnd fůr dj perwinden* [!]. Vgl. HOFMANN, S. 127 Nr. 4. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 4^{r}–9^{r}; Würzburg UB M. ch. f. 79, 10^{va}–15^{va} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 96). Vgl. auch Cod. Pal. germ. 270, 85^{v}–86^{r}, 291, 37^{r}–41^{r}. (20^{v}–23^{r}) Badevorschriften. *Man soll wissen das nÿemand nach dem pad soll essen gewůrtzte speis, wan daůon kompt dj schweinsůcht ...* 23^{r} *daůon spricht Aůicena das dj haůt offen sej da der schweis aůs komen ist, da kompt dj kelt von dem dranck in dj glider vnd dreibt dj krafft vnd Crafft* [!] *vnd macht dorein*. Vgl. HOFMANN, S. 128 Nr. 5. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 9^{r}–10^{r}; Würzburg UB M. ch. f. 79, 15^{va}–16^{vb} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 96). (23^{r}–24^{v}) Branntweintraktat. *Der meister Ipocras sprichet das der gebrant wein sej zů manchen dingen gůt ...* 24^{v} *es ist aůch gůt zů den wůnden der sich damit bestreicht vnd den meissell dan netzt darzu es legt dj schůß vnd slecht kein vngemach darzů*. Text: KEIL, Branntweintraktat, S. 61–63 Nr. 1. Vgl. HOFMANN, S. 128 Nr. 6. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 10^{r}–11^{r}; Würzburg UB M. ch. f. 79, 16^{vb}–17^{vb} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 96). – **(8. 24^{v}–25^{v})** Mittel gegen Pest und Pocken. *Hie haben groß Meister erfůnden vnd gesůcht an denn besten půchern der herrn vnnd der meister Galien, Aůiceni vnd Ipocras dj kůnst vnd leer dj hernach geschriben ist fůr den gemeinen laůff vnd sterben ...* 25^{v} *vnd soll das mit weissem wein drinckhen Neůn tag so ist er der siechtag an sorg*. Als Mittel zur Vorbeugung und Behandlung werden u.a. angeführt: Aderlaß, Inhalieren von Kräuterdämpfen, nahrungsmitteldiätetische Vorschriften, das Meiden öffentlicher Bäder, positives Denken. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 183^{v}–184^{v}. – **(9. 25^{v}–26^{r})** Aderlaßregeln bei Pest. *Diß sind dj aderlassen die man haben soll fůr dj peůlen Entpfindet man das schmertzen an dem haůbt zů der gerechten seiten, so soltů pald lassen an dem gerechten arm an*

der obern adern ... 26[r] *vnd so es dich ankůmpt so hůt dich vor fleisch vnd vor aiern vnd vor wein*. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 184[v]. – **(10. 26[r/v])** Pestregimen. *Item der anfannckh von den peůlen der ist also wen das sein ein mensch gewar wirt, das im das plůt in dem leib wider vnd fůr laůfft ...* 26[v] *Item wer aůch fellet in den siechtůmb, der soll sich hůten vor fraůen vnd vor allem obs*. – **(11. 26[v]–27[r])** Pestsegen. *Ich beschwer dich drůs můter mit dem gůten herrn Serein ...* 27[r] *můstů an disem menschen sein verganngen, als der heilig Christ in seiner můter leib ward empfanngen Amen*. – **(12. 27[r])** Blutschau. – **(13. 27[r])** Pestregimen. *Item wan dů entpfindest das dich die haůt jůckht vnnder der vchsen oder an dem gemecht ... vnnd laß dich an den hennden oder an den fůssen, als dů vor beÿ dem siechtůmb der beůlen geschriben findest*. – **(14. 27[r/v])** Apothekergewichte, lat.-dt. *Halb vierdůng est vncia, j Lott halb vntz, halb lott ein dragma ...* 27[v] *Et siroplůs qůe est vncia qůe est dragma. Armi Aůrium* [!] *est modus*. Darin 27[v] *Et versům siroplůs est vncia tres qůi dragma*; verdorbener Vers zur Erklärung von drei Gewichtszeichen, ähnlich in Köln StadtA G. B. f° 21, 1[r] (Kat. Köln, StadtA 1,1, S. 26f.). Vgl. Hofmann, S. 130 Nr. 3.a. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 45[r]; Würzburg UB M. ch. f. 79, 75[rb] (Kat. Würzburg, UB 1, S. 97). – **(15. 27[v]–28[r])** Zehn Ursachen des Aussatzes. *Mitt mancherlej mag man dj aůssetzickeit vnnderkomen von ersten wan ein weib schwanger wirt in dem siechtagen ...* 28[r] *der feret ser all menschen dj mit im reden essen oder drincken das ist bewert*. Text auch München UB 4° Cod. Ms. 691, 75[r]–76[r] (Kat. München, UB 1, S. 172). – **(16. 28[r])** Diät nach dem Aderlaß, Wirkungen des Aderlasses. *Hie merckh was man den aderlassern geben soll, Sie sollen Nÿessen gepratten Aier schweinen fleisch hůner vnnd zůforderst hennen ... das lassen derret den můndt, vnd reiniget dj platern ... vnnd hebt vf die siechtůmb des lebens vnd gibt wider dj gesůndheit*. Kürzere Fassung in München UB 4° Cod. Ms. 691, 56[v]–57[r] (Kat. München, UB 1, S. 171). – **(17. 28[v])** 1 Rezept gegen Flöhe. – **(18. 28[v])** Traumdeutung. *Ob dů wilt wissen was dj draůmb bedeůttendt also magstů es erfinden sprich den psalmen miserere mej deůs ... Ÿ dir kůmpt das dir lieb ist, Z michel schatz das ist alles war*. Ähnlicher Text in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1367, 149[rb-va] (Kat. Heidelberg, UB 2, S. 60). Text inhaltlich abweichend von dem von Wolfram Schmitt abgedruckten (Ein deutsches Traumbüchlein aus dem späten Mittelalter, in: Studia Neophilologica 37 [1965], S. 98f.). – **(19. 28[v]–31[v])** 'Bartholomäus' (Auszüge). *Dises půch hat gedicht ein meister heist Bartholomeůs des laß er zů kriechen aůs einem půch das hieß prattica ...* 31[v] *so ist sie in dem haůpt siech, oder sie hat dj vill vbeln hitze in irem Leib*. Text: Pfeiffer, S. 127/Z. 11–S. 131/Z. 21. Vgl. Haupt, S. 451–566; Gundolf Keil, in: VL[2] 1 (1978), Sp. 609–615. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 213, 98[r]–120[v], 214, 3[ra]–47[rb], 222, 2[r]–3[r]. – **(20. 31[v]–42[r])** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). *Man soll den harm vahen in zwej gleser in eins* 32[r] *zů mitternacht, in das ander an dem tage ...* 42[r] *wan des menschen ist zůfůrchten das er vnsinnig werde, ...* [bricht ab]. Text: Follan, Kap. 33–44, 46–48, 53, 51, 55, 56, 58–67, 68 (unvollständig), 71 (unvollständig). Lit. s.o. 3[r]–4[r]. In den Text eingeschoben 37[v]–38[r] 2 technologisch-praktische Rezepte, lat.-dt. – **(21. 42[v])** Verworfene und Günstige Tage. *Das ist der acht Calender Aprillis ... wer an den tagen einem ein menschen oder ein viech verwůndet, der stirbt an dem dritten tag, vnd aůch wer gedranckh nimbt. Vnd wer in den tagen wirt geboren, ane zweifel des leib pleibt gantz biß an den Jůngsten tag ... vnnd am dritten kalendas februarÿ etc*. Verworfene Tage: 25. 3., 1. 8., 30. 11., Günstige Tage (Unverweslichkeit des Körpers): 27./30. 1., 12. 2.; vgl. Keil, Verworfene Tage, S. 50–58; Christoph Weisser, in: VL[2] 10 (1999), Sp. 318–320. – **(22. 42[v])** Donnerprognose. *Item horstů in eim Jar allererst důndern an einem Sonntag, das bedeůt groß leůt sterben ...*

donndert es des Sambstags, so wirt vill weins korns vnd michel windt vnd regen vnd sterben vill der paůleůt dj herrn haben michel vnlenge. Prognosen aus den sieben Wochentagen. Leicht abweichende Fassung in Cod. Pal. germ. 226, 51^{v}–52^{r}; danach gedruckt bei Gerhard Eis, Zu den astrologischen Aufzeichnungen des Nicolaus Coppernicus, in: Eis, Forschungen zur Fachprosa, S. 216. – **(23. 43^{r})** Kerzenopfer. >*De omnibus patriarchis et prophetis prenn in kertzlich opfer in das gib in ganntze Almůsen.*<. *Dj vierdt am Mittwoch de appostolis prenn zwelff kertzlein ... vnd gib ein gantz Almůsen důrch gott in der Eher vnser liben fraůen*. – **(24. 43$^{r/v}$)** 1 technologisch-praktisches Rezept. >*Wiltů versilbern eisen oder kůpfer oder messin*<. – **(25. 43^{v}–44^{r})** Berechnung von Weinpreisen. >*Wiltů schnell wissen wie zehen maß weins komen*<. *So můstů vor wissen wie vil pfůndt das fůder gilt ... vnd kompt ein maß vmb viij heller. Item ein fůder weins vmb xviij* [Pfund] ... 44^{r} *das ist ein vierteil von eim ortt*. – **(26. 44^{r})** 1 technologisch-praktisches Rezept. >*Wiltů etzen vf messer oder vf ander ding*<. – **(27. 44$^{r/v}$)** Eigenschaften von Mineralien. >*Serpentin*<. *Ist gůt fůr die gesůcht ...* 44^{v} *vnd iß das vnd dornach es sechs oder zehen rebenn etc.* Medizinische und mantische Anwendungen von Serpentin (Ophit), Hirschhorn, Granat und Perlmutt. – **(28. 44^{v}–45^{r})** Bibel NT, Johannes (Io 1,1–14). >*Inicium Sancti Eůangelÿ secůndům Johannem.*<. *In dem anfanng was das wort vnnd das wort was beÿ gott ...* 45^{r} *von dem vatter aller genade vnd warheit* [bricht ab]. – **(29. 45^{r}–79^{r})** 113 medizinische, (nigro)mantische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Segen, zum Teil lat. oder lat.-dt. Darunter (46^{r}) >*Vppupa der widhopf*<. Über die Zauberkraft von Wiedehopfaugen und -kopf, dt. (ähnlich in Memmingen, StB, HSA, 2. 39. quart, 24^{v}). (46^{v}–48^{v}) 'Verbenatraktat'. *Nota der Verbena wan dů sie beschweren wilt so gang an sant Johannes Baptiste nacht wo dů sie weist do sie stet vnd nymb golt vnd silber ...* 48^{r} *vnd mag dir kein ding geschaden wan dů dj wůrtzel bej dir hast vnd get dir wol in allen dingen Amen etc.* Abweichend von der Fassung im 'Bartholomäus' (Pfeiffer, S. 150/Z. 4–S. 151/Z. 7). Vgl. Telle, Petrus Hispanus, S. 156–161; Gundolf Keil, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 242f. (49$^{r/v}$) Papst Leo III., Kaiser-Karl-Segen. *Diß seind die siben heiligen wort, die vnnser lieber herr Jesůs Christůs sprach ... vnd ist der brief den babst Leo konnig Karlein sendet in die herůart ...* 49^{v} *wer dise wort bej ime hat der verdirbt nimmer, der geet von tag zů tag vf am leib an sel, an gůt an Eher vnd schafft sein ding woll. Amen*. Text u.a. auch München BSB Cgm 850, 62^{r}–65^{r} Nr. 11.m (Kat. München, BSB 5,5, S. 630; dort weitere Paralleltexte und Lit.). (51^{v}) Wahrsagerei. >*Dů solt nemen einen knaben oder ein Jůnckhfreůlein*<. Text auch Cod. Pal. germ. 214, 55va–57ra. (53^{v}) Pferdesegen. >*So sich ein pferdt dritt*<. Text: Franz Joseph Mone (Hrsg.), in: Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters 3 (1834), Sp. 278 Nr. 2. (54^{r}) Schloßzauber. >*Ich bitt dich Maria vnnd Jesů Christ*<. Text: Mone, ebd., Nr. 3. (54^{r}) Krankheitssegen. >*Ich stand vf den mist*<. Text: Mone, ebd., Nr. 4. (54^{v}) >*Wo man die milich stelt*<. Text: Mone, ebd., Nr. 5. (56^{v}) Aufzählung der Tierkreiszeichen mit der Anweisung für ein einfaches Verfahren zur onomatomantischen Ermittlung des individuellen Tierkreiszeichens, unter dem ein Mensch geboren ist (mit kreisförmigem onomatomantischem Schema der Buchstaben mit ihren entsprechenden Zahlenwerten). Zu Zodiakalmondbüchern allgemein vgl. Francis B. Brévart, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 674–681, bes. Sp. 675f. (57^{v}) >*Ittem gee zů einem Zaůnstecken*<. Text: Mone (s.o.), Sp. 278f. Nr. 6. (70^{v}) >*Contra Lůpoß et animalia fůribůnda*<. Text: Mone (s.o.), Sp. 279 Nr. 7. (73^{v}) >*Ein segen das die Wolff das viech nit essenn*<. Text: Mone, ebd., Nr. 8. (78^{v}) Branntweintraktat (Auszug). *Wer aůch geůst des prannt-weins in ein totten der erfaůlet noch erstüncket nit ... wer sein haůpt mit zwecht der ist*

albeg gesůndt. Hervorgehoben werden hauptsächlich die konservierenden Eigenschaften des Branntweins. – 1*r–4*v, 21v–22r, 79v, 80*r–82*v leer.

Hs. erwähnt bei Ernst Berger, Quellen und Technik der Fresko-, Oel-, und Tempera-Malerei von der byzantinischen Zeit bis einschliesslich der 'Erfindung der Ölmalerei' durch die Brüder van Eyck, München ^{2}1912 (Nachdruck Schaan, Liechtenstein 1982) (Beiträge zur Entwickelungs-Geschichte der Maltechnik 3), S. 191 Anm. 1.

KZ

Cod. Pal. germ. 213

'Fränkisches Arzneibuch' u.a.

Papier · 198 Bll. · 29,6 × 21 · Bayern · I. um 1440 · II. um 1420

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–97; II. Bll. 98–184, 191*; vgl. Wz.). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) und die in die letzte Lage des zweiten Faszikels eingehefteten drei Doppelbll. (Bll. 185*–190*; s.u.). Foliierung des 17. Jhs.: *1–123, 123–184*; Reste einer mittelalterlichen Foliierung, stark beschnitten: *xxxi* [= 169], *xxxvi* [= 171***], Bll. 1*–3*, 171*–171***, 185*–191* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz mit Blume, darunter Piccard 2, Typ XI/368 (Nürnberg u.ö. 1449–1452). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *213/ De/ NATVRA/ Rerum./* + (17. Jh.). Gelbgrünes Kapital. An Vorderdeckel und Rücken Rostspuren. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 213*.

Herkunft: Die beiden Faszikel wurden im Vatikan zusammengebunden (vgl. alte römische Signaturen). Die Hs. wurde 1673 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur *1832* aus der Vaticana entliehen (Grafinger, Vatikanische Ausleihe, S. 244 Nr. 338; Grafinger, Palatina-Ausleihe, S. 33–35, 37f.). Bei einigen der Texte (s.u.) könnte die Hs. Cod. Pal. germ. 212 zur Vorlage gedient haben. 1*r Reste eines aufgeklebten Zettels: *NATV .../ Reru ...* (vgl. Rückentitel).

Literatur: Bartsch, Nr. 118; Wilken, S. 386; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, März/April 1939, 27 Bll.; Sandner, S. 31 (Sigle P_5); Follan, S. 20 Nr. 5; Strauss, S. 63–65 (Sigle Ha); Ankenbrand, S. 203; William Crossgrove, Zur Erforschung des 'Älteren deutschen Macer', in: Sudhoffs Archiv 63 (1979), S. 71–86 (Hs. erwähnt S. 80 Nr. 25); Schnell, Macer, S. 118 (Sigle H1).

I.

Bll. 1–97. Lagen: 7 VI^{84} + (VI+1)^{97}. Reklamanten (12v, 24v, 36v, 48v, 60v, 84v, 96v). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume, Piccard 2, Typ XII/310 (Lienz 1435); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume, darunter ähnlich Piccard 2, Typ XIII/75 (Kadolzburg 1438). Schriftraum: 21 × 31,7–14; 34–39 Zeilen. Zeilengerüst überwiegend mit Metallstift vorgezeichnet oder blind geritzt (Bll. 1r–97v). Bastarda von einer Hand. Lediglich 97r/v mit roten Lombarden über drei Zeilen und rubriziert, sonst Lombarden und Rubrizierung nicht ausgeführt; am Rand ausgeworfene Betreffe (zum Teil als Überschriften), wenige Notazeichen und Maniculae.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. 1r alte römische Signaturen: *1832*, *1834*; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *De natura rerum et medicina*.

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen Formen.

1r–97v 'FRÄNKISCHES ARZNEIBUCH'. Cod. Pal. germ. 213 ist eine zweite Abschrift des 'Fränkischen Arzneibuches' aus Würzburg, UB, M. ch. f. 79. Zum Text vgl. Gundolf

KEIL, in: VL^2 11, 2. Lieferung (2001), Sp. 453f. (Hs. erwähnt). – 1*^{r}–3*^{v} (bis auf Reste eines aufgeklebten Zettels 1*^{r}, s.o.) leer.

(1. 1^r–11^r) 'Regimen sanitatis', dt. (Auszüge). Text auch Cod. Pal. germ. 212, 8^r–12^v, 13^v–24^v (s.d. Lit., Paralleltexte). (1$^{r/v}$) Temperamentenlehre. [G]*Ot hat vier element geschaffen, das ist fewr lüfft wasser vnde erde ...* 1^v *so ist er gering vnd wechset vnd deiget an allem seinem leibe etc.* Zum Text vgl. Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL^2 9 (1995), Sp. 682–689. (1^v–4^r) Monatsregimen. [N]*v spricht Maister Almansor in seinem Capitel in dem Jenner seÿ nicht güt laßen zu der adern ...* 4^r *Darvmbe sal man ingber zittwar zymen galgan berchtram negelein vnd ander gutt würtz eßen daz ist dem leibe nütze.* (4^r) Wundbehandlung. [W]*iltu versuchen ob einer hirn wunt seÿ So nym einen rüghalm vnd haiz den wunden den knoten an dem halm entzwaÿ peizzen ... vnd mach ein plaster dar auß vnd lege es vber die wunden.* (4^r–9^r) Aderlaßregeln. [D]*Er meister Almansor spricht daz von dem lasßen kumpt vil schaden vnd vil frumen wanne man es zw rechter zeit thüt ...* 9^r *Man sectz auch die koppffe vnter den nabel für den geprechen des stechens vnd für die bermuter etc.* Text auch Cod. Pal. germ. 212, 13^v–20^v. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 270, 85^v–86^r, 291, 37^r–41^r. (9^r–10^r) Badevorschriften. [M]*an sol wissen das nymant nach dem pade sol ezzen gewurtzte speiße wann dauon kumpt die swinttsücht ...* 10^r *Dauon spricht Auicenna daz die haüt offen seÿ da der sweiß auß komen ist da get die kelten von dem tranck in die gelider vnd treibt ir krafft vnd ir macht da ein.* (10^r–11^r) Branntweintraktat. [D]*Er meister Ypocras spricht daz der geprant weyn sei zu mangen dingen güt ...* 11^r *Er ist auch gut zu den wunden der sich da mit bestreichet vnd den maitzel dann netzet es leget die schüsse vnd slecht kain vngemach dar zu. etc.* Text: (unter Verwendung der Hs., Sigle H): KEIL, Branntweintraktat, S. 61–63 (zur Schreibsprache s. S. 59). – **(2. 11^r–45^r, 47$^{r/v}$)** Ortolf von Baierland, Arzneibuch. [Titel als Betreff am Rand:] >*Von der Ertzneÿ meister Ortolff.*<. [D]*Er Ewige got spricht: Der konig Salomon in der prophecien hat Ertznei geschaffen durch zwo edelkait ...* 45^r [Kap. 140:] *vnd stoz es clain vnd thw ez in die wunden es hilffet gar ser etc.* 47^r [Kap. 159:] [W]*iltu dyaltheam machen Nim ebisch wurtze ein pfunt ... vnd zu wunden vnd alle hert wunden vnd geswülst.* [Kap. 146:] [A]*postolicum machet man also swartz pech vnd weiß pech ein pfunt ...* 47^v *gegen dem fewr mit olëo daz ez ein wenig waich werde etc.* Enthält die Ortolfkapitel 1–140 und, unter weiteren Rezepten (s.u. 46^r) eingereiht, Kap. 159 und 146 (47$^{r/v}$); vgl. KEIL, Arzneibuch, S. 30f., S. 42–50 (Kapitelkonkordanz). Text: FOLLAN, S. 80–163, 166, 171. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 7 (1989), Sp. 67–82. – **(3. 45^r)** Apothekergewichte, lat.-dt. [H]*alb virdung est Vncia loth halb vntz halb loth ain dragma ... Et siroplus que est vncia que est dragma. Armi aurum est modus.* Darin *Et versum siroplus est vncia tres quam dragma*; verdorbener Vers zur Erklärung von drei Gewichtszeichen. Text auch Cod. Pal. germ. 212, 27^r (s.d. Lit., Paralleltexte). – **(4. 45$^{r/v}$)** Johannes Paulinus, Salus vitae ('Schlangenhauttraktat'). [W]*Er wolle wissen wie grosser tugent der nater slangen an im hät ...* 45^v *Die zwelffte swer aussetzig ist ... so pirget sich die ausßetzikait an im. Nw pit ich alle gute gesellen ... nach bewerters nymmer gewynnen mag.* Text auch Cod. Pal. germ. 169, 166^v–168^r; Würzburg UB M. ch. f. 79, 75^{rb}–76^{rb} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 97). Der Text des Cod. Pal. germ. 213 gehört zur ostfränkischen Bearbeitung des Traktats. Zum Text vgl. Erhart KAHLE/Gundolf KEIL, in: VL^2 7 (1989), Sp. 382–386, Hs. erwähnt Sp. 384 (Sigle H). Vgl. HOFMANN, S. 130f. Nr. 3.b. Unmittelbar anschließend, nicht abgesetzt (45^v–46^r) 5 medizinische Rezepte, zum Teil lat. >*Wiltu swartz plut vertreiben*<. (45^v) >*Wiltu flecken vnd zittern vertreiben*<. (46^r) >*Remedium ad oculos*<. (46^r) >*Contra ver-*

mes<. (46[r]) >*Vngentum album*<. Text auch Würzburg UB M. ch. f. 79, 76[rb]–76[va] (Kat. Würzburg, UB 1, S. 97). Vgl. HOFMANN, S. 131 Nr. 3.c. – **(5. 46[r]–48[v])** 9 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >[F]*vr das parlis*<. ... (47[v]–48[v]) [M]*an schol auch wissen daz etlich fewchte* ... 48[v] *für die röt fur den flüz für alle mal der augen etc.* Enthält 47[r/v] die Kap. 146 und 159 des Arzneibuchs Ortolfs von Baierland (s.o. 11[r]). Text auch Würzburg UB M. ch. f. 79, 76[va]–56[ra] (Hs. verbunden; Kat. Würzburg, UB 1, S. 97). Vgl. HOFMANN, S. 131f. Nr. 3.d-f. – **(6. 48[v]–76[v], 80[v]–81[r])** 'Älterer dt. Macer'. [Reimvorrede:] [A]*N ainer stat geschriben stät/ Ein wortt daz got gesprochen hat* ... 49[r] *wer ez liset oder horet etc.* [Prosavorrede:] >*Von der wurtze nature etc.*<. ... 49[v] *sei auch von euch allen mein lon etc.* [Text, 1. Teil:] [A]*rthimesia haißet peÿfuß vnd ist muter aller wurtze* ... 69[r] [Text, 2. Teil:] [N]*v han ich euch gesaget von den wurtzen seimelich sein* ... 71[v] *die die frawen in den kintpetten gewynnen*. 80[v] [H]*Erem boletus hauswam ... hilffet es mer auff dem weg erligt oder müde wirt etc.* [Inhaltsverzeichnis:] >[W]*Er da wil suchen gezawlichen in disen vorgenanten krewtern der schol die ertznei suchen waz ichlichs krawt macht hat etc.*<. [A]*Rthemisia haißt beÿfüß* ... 81[r] [V]*Rtica haißt nezzel* ... 71[v] [P]*lantago haißet wegepraid* ... 76[v] [H]*auswam ist gut ... für das zanflaisch für mudikait etc.* Cod. Pal. germ. 213 enthält scheinbar zwei Fassungen des 'Macer'-Textes. Vermutlich durch Unordnung in der Vorlage stehen das letzte Kapitel der ersten und die Anfangskapitel der zweiten 'Macer'-Version unter dem folgenden 'Bartholomäus'-Text (80[v]–81[r]). CROSSGROVE hält die zweite, kürzere 'Macer'-Fassung (71[v]–76[v], 80[v]–81[r]) für ein Inhaltsverzeichnis (s. Lit.: S. 80, 84f. Nr. 25, 48). Hierfür spricht die Überschrift zu Beginn dieses zweiten Teiles (80[v]). Zur Reihenfolge der Kapitel vgl. CROSSGROVE (s. Lit.), S. 85 Nr. 48; SCHNELL, Macer, S. 118 (>92 Kap. Fassung<). Text der Reimvorrede: Karl BARTSCH, Gereimte Vorrede zu einem Kräuterbuche, in: Beiträge zur Quellenkunde der altdeutschen Literatur, Straßburg 1886, S. 171–175 (unter Benutzung der Hs., Sigle A); Curt F. BÜHLER, The verse prologue to the middle high german Macer, in: Philological Quarterly 44 (1965), S. 113–116 (unter Benutzung der Hs., Sigle H); Text der Prosavorrede: HAUPT, S. 530. Text (Reihenfolge der Hs. abweichend): SCHNELL, Wurzen, S. 113–177; ders., Macer, S. 323–382; Text (Auszüge): Gustav SCHMIDT, Halberstädter Bruchstücke, in: ZfdPh 12 (1881), S. 155–182; Breslauer Arzneibuch, S. 150–181; Cyrill RESAK, Odo Magdunensis, der Verfasser des 'Macer Floridus' und der deutsche Leipziger Macer Text, Diss. Leipzig 1917, S. 22–44; Zum Text vgl. HOFMANN, S. 133–137 Nr. IV, V; William C. CROSSGROVE, in: VL[2] 5 (1985), Sp. 1109–1116. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 226, 173[r]. – **(7. 76[v]–97[v])** 'Bartholomäus'. [Titel als Betreff am Rand:] >*Von den suchten*<. [W]*Er wissen wolle waz suchte der mensche habe* ... 97[v] *Ditz puch ist dreier hande aines ... vnd daz zw getan ein wenig ezziges.* [Rot:] >*Et sic est finis.*<. Der Inhalt entspricht, mit allen Einschüben, exakt Würzburg, UB, M. ch. f. 79 und ist bei HOFMANN (S. 137–141 Nr. VI) genau aufgelistet. Text (in abweichender Reihenfolge): PFEIFFER, S. 128/Z. 3–S. 158. Vgl. HAUPT, S. 451–566; Gundolf KEIL, in: VL[2] 1 (1978), Sp. 609–615. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 212, 28[v]–31[v], 214, 3[ra]–47[rb], 222, 2[r]–3[r].

II.

Bll. 98–184, 191*. Lagen: 6 VI[168] (Foliierung!) + III[171***] (mit Bll. 171*, 171**) + V[181] + (VI-2)[191*]. In die letzte Lage sind drei Doppelbll. Vorsatzpapier eingebunden (Bll. 185*–190*). Reklamanten (109[v], 121[v] [rot], 132[v], 156[v], 168[v], 181[v]). Wz.: Schwert, PICCARD 9, VII/416 (Nürnberg u.ö. 1421, 1422); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern, darunter PICCARD 2, Typ VI/273 (Nürnberg, Kadolzburg u.ö. 1416–1418);

Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz, PICCARD 2, Typ XI/108 bzw. XI/109 (Süddeutschland 1416–1418). Schriftraum I. 98^{r}–144^{v}: 20,5–21 × 13–13,5; 33–37 Zeilen; II. (s.u.) 145^{r}–184^{v}: 20–20,3 × 13,2–13,4; 30–34 Zeilen. Zeilengerüst überwiegend mit Metallstift vorgezeichnet oder blind geritzt (Bll. 98^{r}–144^{v}) beziehungsweise mit Tinte (Bll. 145^{r}–184^{v}) vorgezeichnet. Bastarda von drei Händen (I. 98^{r}–144^{v}; II. 145^{r}–171^{v}; III. 172^{r}–184^{v}). Rote Überschriften, rote Lombarden über eine bis vier Zeilen. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Die Texte in dem Abschnitt 122^{r}–144^{v} sind unstrukturiert notiert. Wenige Korrekturen von Schreiberhand. Wenige, von mehreren Benutzerhänden nachgetragene oder ergänzte Rezepte und Randbemerkungen (101$^{r/v}$, 145^{v}, 175^{v}, 182^{v}, 183^{r}). 101^{v}, 102^{r} Maniculæ.

Herkunft: 171^{r} Datierung (s.d.), 98^{r} alte römische Signatur: *1834*; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *De natura rerum et medicina*.

Schreibsprache: ostfränkisch mit bairischen Formen.

98^{r}–184^{v} SAMMLUNG MEDIZINISCHER TRAKTATE UND REZEPTE, PELZBUCH, REGEL DER GESUNDHEIT, PRAKTIKEN FÜR HAUS UND GARTEN, GLOSSARE, ADERLASSREGELN U.A.

(1. 98^{r}–120^{v}) ‘Bartholomäus’. *Diz buch tichte ein meister der hiez Bartholomeus daz nam er tzu chrichen auß einem buche daz heist practica* ... 120^{v} *Nim citoniarum daz ist kuten dri marck gewichte ... wider den hvsten vnd wider den stechen.* Die ‘Bartholomäus’-Abschnitte sind teilweise durch weitere Rezepte ergänzt und stark erweitert, in Aufbau und Reihenfolge gleicht der Text des Cod. Pal. germ. 213 der Hs. Wien, ÖNB, Cod. 2524 (vgl. HAUPT, S. 466–472). Text (in abweichender Reihenfolge): PFEIFFER, S. 127/Z. 3–S. 158. Vgl. HAUPT, S. 451–566; Gundolf KEIL, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 609–615. Hs. erwähnt bei Gerhard EIS, Altdeutsche Verfahren zur Behandlung des Brustkrebses, in: EIS, Forschungen zur Fachprosa, S. 50–58. – **(2. 120^{v})** Farbrezept, lat. >*Vermiculum*<. *Si vis facere vermiculum accipe ampullam vitream ... et quando videris exire fumum rubeum quasi vermiculum tolle ignem*. Rezept zur Herstellung roter Farbe. – **(3. 120^{v})** Alchemistische (?) Rezepte. >*Sanguine draconis*<. >*Luna etc.*<. >*Sol*<. – **(4. 120^{v}–122^{r})** Alphabetisches Pflanzenglossar, lat.-dt. (Fragment). *ARtemisia · Biboz · appium eppfe* ... 122^{r} *Satureia gartkvmel, Semperuiua hvflovch* [bricht ab]. Die deutschen Pflanzennamen sind jeweils über die lateinischen Lemmata geschrieben, die blockweise je Buchstabe abgesetzt sind. – **(5. 122$^{r/v}$)** Gottfried von Franken (Godefridus de Franconia), Pelzbuch, lat. (Auszüge der Fassungen A und B [Patzauer Pelzbuch]). >*De pomo*<. *Si vis plantare arbores pomi vt fert poma rubicundissima* ... 122^{v} *Item si vinum acestere incipit ... et redibit sapor vini*. Der Text enthält Auszüge folgender Kap. nach Fassung A: Kap. 4, 5, 8, 14 (zum Obstbau); Text (dt. Fassung): EIS, Pelzbuch, S. 122–125. Nach Fassung B (Patzauer Pelzbuch) folgen die Kap. 76, 77, 79 (zum Weinbau); Text (dt. Fassung): EIS, Pelzbuch, S. 167f. Auszüge der Fassungen A und B des Pelzbuchs auch Cod. Pal. germ. 183, 299^{v}–335^{v}. Zu Autor und Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 3 (1981), Sp. 125–136. – **(6. 122^{v})** Anweisung zur Bierherstellung, lat. >*Cervisia*<. *Si cervisia acestit ... duo oua vel tercia et reformatur*. Anweisung zur Wiederherstellung verdorbenen Bieres. – **(7. 122^{v}–123^{r})** 11 medizinische Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. – **(8. 123^{r}–126^{v})** Kräuterbuch. >*Ad diuternos langwores*<. *Bethonie ist gut den lancksuchtigen menschen* ... 126^{v} *dar vber dritage er ist genesen*. Aufzählung von 58 Kräutern mit ihren jeweiligen pharmakologischen Verwendungen. – **(9. 126^{v}–128^{r})** 29 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(10. 128$^{r/v}$)** Monatsregimen (Fragment). >*De mensibus*<. >*In ianuario*<. *So trinck nvchtern die stovpf vol wines* ... 128^{v} *vnd allez vleisch heubt vnd vitze* ... [bricht ab]. Text enthält lediglich diätetische Anweisungen für die Monate Januar bis Mai. – **(11. 128^{v})** Aderlaßre-

geln. >*De aminucionem*<. *An der heubt ader solt du laschen für den heubt sweren ... so mag er nicht truncken werden von dekeine truncke*. Kurze Aufzählung von Laßstellen. – **(12. 128^{v}–130^{v})** 47 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. Darunter (130^{v}) Schwertzauber. >*Contra gladium*<. – **(13. 130^{v}–132^{v})** Ps.-Albertus Magnus, Liber aggregationis, lat. (Auszüge). >*Experimenta fratris alias episcopi Ratisbonensis*<. *herba dicitur prouinca illa enim puluzerizata cum vermibus* ... 132^{v} >*Celidonia*<. *Celidonia nascitur eo tempore quo hyrundines nidificant ... si non lacrimabit*. Der Text enthält Kapitel aus dem ersten (De virtutibus herbarum) und dritten (De virtutibus animalium) Buch von Ps.-Albertus Magnus, Liber aggregationis seu secretum de virtutibus herbarum, lapidum et animalium quorundam in folgender Reihenfolge: *prouinca*, *lilium*, *Centaurea*, *Saluia*, *Bubo*, *Verbena*, *Rosa*, *Serpentina*, *Virga pastoris*, *Nepta*, *Lingua canis*, *Insquiamus*, *Experiolus*, *Coruus*, *Miluus*, *Wultur* [nicht bei Ps.-Albertus], *Mustela*, *Vpupa*, *Turtur*, *Vrtica*, *Celidonia*. Text u.a. (teilweise abweichend): GW 617–666. Vgl. Thorndike/Kibre, Sp. 1486,1. Zum Text vgl. Lynn Thorndike, Further consideration of the Experimenta, Speculum astronomiae, and De secretis mulierum ascribed to Albertus Magnus, in: Speculum 30 (1955), S. 413–423; Albert Fries/Kurt Illing, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 124–139, bes. Sp. 133–135. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 196, 237^{r}–240^{r}, 229, 127^{r}–128^{r}. – **(14. 132^{v}–134^{r})** Beschwörungen von Kräutern, lat. >*Valeriana*<. *Coniuro te herba que bono valere tuo valeriana dicis* ... 134^{r} *Quicumque wlt salus esse tribus vicibus*. – **(15. 134^{r}–138^{r})** 60 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Haushaltsrezepte, zum Teil lat. Darunter (136^{r}) >*De minutione sequitur capitulum*<. Günstige Tage für den Aderlaß: 17. 3., 11. 4., 1./4./5. 5. (136^{v}) >*De speculo*<. Spiegelzauber. Unter anderem Amulettexte (Namen). Zwischen den Rezepten stehen Teile eines Kräuterbuchs: 137^{v}–139^{v} Kräuterbuch. [Lauch:] >*De porro et qui sanguinem vomit*< ... (138^{r}) [Wermut:] >*De absinthio*< ... (138^{v}) [Mangold, Beisskohl:] >*Von dem Beizkol*< ... (139^{r}) [Eberraute:] >*De abrotano*< ... (139^{r}) [Raute:] >*De Ruta*< ... (139^{v}) [Dill:] >*Von dem Tylle*< ... *daz offent den magen da der vngesvnden*. Die Kapitel stimmen inhaltlich zum Teil mit dem ‘Älteren dt. Macer’ überein. – **(16. 139^{v}–143^{v})** Pharmazeutische Rezepte, dt.-lat. >*De confectione*<. *Man heizet daz tranck paulini* ... 143^{v} *et stomachum ventositatem tollit et valde bona est ad digestionem*. Rezepte für Arzneien, Heiltränke, Latwerge (Electuaria) und Öle. Unter den zahlreichen weiteren Rezepten 141^{v} *ein ovgensalben daz machet Theodora die waz sancte Cosme vnd Damiani swester muter*. Einige der Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 214, 7^{vb}–8^{vb}, 9^{vab}. – **(17. 143^{v}–144^{r})** ‘Prognosticon Esdrae’, lat. *Kalendae ianuarij si fuerint die dominica hyems calida* ... 144^{r} *Kalendae ianuarij si fuerint in sabbato ... vndecima bona erunt*. Christtagsprognose. Text (nach Cod. Pal. germ. 213): Sandner, S. 107f. Nicht übereinstimmend mit der Textfassung bei Max Förster, in: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 120 (1908), S. 296f.; ähnlich Eis, Wahrsagetexte, S. 66–68 (im Apparat). Vgl. Thorndike/Kibre, Sp. 805,9; Christoph Weisser (‘Neujahrsprognosen’), in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 915–918. – **(18. 144^{r})** Kurze Haushalts- und medizinische Rezepte, lat. *Vt pili abstedant lana ... Similiter cinerem de viti albi ...* >*De caduco etc.*<. *Vt scias si vere caducos sit ... Scribere in mantico cultelli ... et de una intincta fiet etc.* – **(19. 144$^{r/v}$)** Physiognomia humana. *Physionomie sexus est quod masculinus animus vehemens est* ... 144^{v} *et maliuoli de alienis malis gaudentes etc.* Voraussage von Charaktereigenschaften aufgrund des äußeren Erscheinungsbildes. – **(20. 145^{r}–171^{r})** [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit. >*Dyz buch machte Ber* [!] *Arnoldus von Mumpelier vnd ist eyn der gesuntheit*<. *Man sol mercken von den Sechs dingen die alle naturlich gesuntheit behalten* ... 171^{r} *so der monde ist in leone daz ist gar*

eyn erschröckenlich dingk etc. Explicit hoc opus Anno domini M° cccc° xxj° quarta post Invocauit [12. Februar 1421]. Text (unter Verwendung der Hs.): STRAUSS, S. 85–161 (Kapitelkonkordanzen: S. 54–58, 59–61); Text des Blutschau-Kapitels (nach Cod. Pal. germ. 213, 168$^{r/v}$): Gundolf KEIL, Acht Parallelen zu den Blutschau-Texten des Bremer Arzneibuchs. Untersuchungen zur spätmittelalterlichen Hämatoskopie, in: Niederdeutsche Mitteilungen 25 (1969), S. 121 Nr. 3a; vgl. zum Blutschau-Kapitel auch Friedrich LENHARDT, in: VL^2 3 (1981), Sp. 422–425, bes. Sp. 425 Nr. III.3 (Hs. erwähnt). Hs. erwähnt bei Wolfgang HIRTH, Die Diätetik im Kochbuch des Küchenmeisters Eberhart von Landshut und eine deutsche Regel der Gesundheit nach Arnald von Villanova, in: Ostbairische Grenzmarken 8 (1966), S. 273–281; ders., Zu den deutschen Bearbeitungen der Secreta Secretorum des Mittelalters, in: Leuvense Bijdragen 55 (1966), S. 69 Anm. 66. Zum Text vgl. KOCH/KEIL (Hs. erwähnt S. 361 Anm. 1); Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 455–458; Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL (Konrad von Eichstätt), in: VL^2 5 (1985), Sp. 162–169, bes. Sp. 165f. Text auch Cod. Pal. germ. 226, 55^r–95^v. – **(21. 172^r–180^r)** Ars dictaminis, dt., um 1396. [Ars dictaminis:] >*Hie vindet man geschriben wie man einem pabst einem Cardinal keyser kunige ... yr yglichem besunder sentbrieff schreiben sol ... also hie nach geschriben stet et cetera etc.*<. >*Primo*<. *DEs ersten solt du mercken ist der dem du schreiben wilt vber dich ...* 180^r >*Hie mit eyn ende got muß sich tzu vnserm letzsten ende wenden etc.*<. Einige der Musterbriefe sind auf das Jahr 1396 datiert. Neben Formularen für Briefe an weltliche und geistliche Fürsten und Städte auch Muster für *widersag-* und *abclag*-Briefe. Verzeichnet sind u.a. Titulaturen für: Papst Bonifatius VIIII. (Pierre Tomacelli; um 1350–1404); Gerhard von Schwarzburg, Bischof von Würzburg; König Wenzel (1361–1419); Erzherzog Friedrich IV. von Österreich (1382–1439). – **(22. 180^v–181^v)** Fleckreinigungs-Buch. >*Es ist tzu wißen wer fleck oder male oder vnsawbrikeit auß dem gewand brengen wil ... ut sequitur in forma etc.*<. >*Von rotem gewand*<. ... (181^v) >*Wilt du guldem porten schon machen etc.*<. Zum Text vgl. Christian TENNER, 'Vleck' ûz dem gewant ze bringen'. Ein bairisch-ostfränkisches Fleckreinigungs-Büchlein aus dem 15. Jahrhundert, in: Werner DRESSENDÖRFER (u.a.) (Hrsg.), Pharmazie und Geschichte. Festschrift für Günter Kallinich zum 65. Geburtstag, Straubing 1978, S. 203–210; S. 205–207 Text (nach Cod. Pal. germ. 213); Christian TENNER/Gundolf KEIL ('Fleckreinigungs-Büchlein'), in: VL^2 2 (1980), Sp. 747f. (Hs. erwähnt). Die Rezepte größtenteils auch in Cod. Pal. germ. 211, 37^v–39^r. – **(23. 182^r–183^r)** Weinbuch. >*Hye hebet sich an wye man den wein tempryren vnd machen sol das ist bewert ut Sequitur et cetera etc.*<. *WEnne du in dem herbst wein in dye vaß wilt gießen ...* 183^r *Hye mit hon ich genug gesag von dem gemecht dez weinsch*. Von den neun Kapiteln gehen einige auf den Weinbuch-Teil des Pelzbuchs von Gottfried von Franken (Godefridus de Franconia) zurück; vgl. ANKENBRAND, S. 203. Die Hs. ist erwähnt bei Gerhard EIS, Harburger Pelzbuch-Handschriften, in: EIS, Forschungen zur Fachprosa, S. 406 Anm. 5 Nr. 67. Zu Autor und Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 3 (1981), Sp. 125–136, bes. Sp. 128f. Nr. 2a. Am unteren Rand sind (vom Schreiber?) drei weitere Rezepte nachgetragen. – **(24. 183^v)** Pestsegen. >*Ditz ist fur den geprechen vnd fur alle druse ein guter segen vnd sagt auch hernach wie vnd welcher stat man do fur loßen sol ut sequitur etc.*<. *Der vatter sucht dich der svn vindet dich ... vnd seyner marter tzu lob vnd tzu eren*. – **(25. 183^v–184^v)** Mittel gegen Pest. *Des ersten ob sich eine kleine druß erhebt vnder dem vchen ...* 184^v *vnd trincke daz mit weißem wein newn tage so ist er dez siechtums on alle sorge*. Text auch Cod. Pal. germ. 212, 24^v–25^v (s.d. zum Inhalt). – **(26. 184^v)** Aderlaßregeln bei Pest. >*Ditz sind die aderloß fur die drüse*<. *Enpfindet man dez smerczens in dem heubt tzu der rechten seyten*

So sol man palde loßen an dem selben arme an der obern heubt adern … vnd sey daz ez dich an kůme so hüte dich vor fleysche vnd vor eyern vnd vor wein etc. [Rot:] >*Et sic est finis etc.*<. Text auch Cod. Pal. germ. 212, 25^{v}. – 171^{v}–171***^{v}, 185*^{r}–191*^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 214

‘Speyrer Arzneibuch’

Pergament · 61 Bll. · 17,5 × 12 · Speyer · 1321

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 4 IV^{32} + (IV-1)^{39} + 2 IV^{55} + (IV-4)^{59} + I^{60*} (mit Spiegel). Zwei Vorsatzbll. aus Papier. Nach Foliierung I (s.u.) wurden hinter Bl. 34 ein Bl. (die Textpartien davor und dahinter radiert) und hinter Bl. 59 zwei Bll. und ein Doppelbl. entfernt (s.u. die korrigierte Blattzählung und die [noch ursprünglichen] Blattverweisungen im Register; zum Inhalt der zensierten Texte vgl. Telle, Petrus Hispanus, S. 74f.). Pergament mit zahlreichen Fehlern (Löcher). Reklamanten (8^{v}, 16^{v}, 24^{v}, 32^{v}, 39^{v}, 47^{v}, 55^{v}). Kustoden: I. *i–viii* (8^{v}, 16^{v}, 24^{v}, 32^{v}, 39^{v}, 47^{v}, 55^{v}, 59^{v}); II. *2–6*, *8* (9^{r}, 17^{r}, 25^{r}, 33^{r}, 40^{r}, 56^{r}). Zwei Foliierungen: I. zeitgleich; das erste Bl. auf der Versoseite bezeichnet: *i–xxxvii* [=aus *xxxviii* korrigiert], *ixl* [=38]–*lix* [=58]; *xxxvi* in *xxxv*, *xxxvii* in *xxxvi*, *xxxviii* in *xxxvii* korrigiert (s.o. herausgeschnittenes Bl.); II. 17. Jh., führt Foliierung I. fort: *38–59*, Bll. 1*, 60* mit moderner Zählung. Wz.: gerautetes Wappenschild (identisch in Cod. Pal. germ. 68, 139, 163, 333, 349, 470; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVII), ähnlich Briquet 1999 (Speyer 1545). Schriftraum: 13,9 × 9; zwei Spalten, 31 Zeilen. Zeilengerüst mit Tinte vorgezeichnet, am Rand Einstichlöcher. Textura von einer Hand (*Gůteline von Esselingen*?). Häufig am Rand ausgeworfene Betreffe von Schreiberhand. Zahlreiche lat. und dt. Randnotizen, Rezeptnachträge (56^{vab} unten, 57^{rab} unten, 59^{rab}; lat. und dt., teilweise getilgt) und Notazeichen mehrerer Hände des 14./15. Jhs. 1^{r}, 59^{v} Federproben verschiedener Hände, 59^{v} Federzeichnung eines gerauteten Wappenschildes. 1ra (getilgt), 3ra ornamental gespaltene Lombarde in den Gegenfarben Rot und Blau mit Ornamentstab. Lombarden abwechselnd in Rot und Blau über eine bis zwei Zeilen, 49^{rb} I-Lombarde über acht Zeilen. Zahlreiche Paragraphzeichen in Rot und Blau. Beginnender Tintenfraß. 1^{r}, 59^{v} Abriebspuren eines früheren, (violett)roten Ledereinbandes. Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln von Jörg Bernhardt (?). Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz in Kartusche, oben *O. H.* [Ottheinrich], unten *P. C.* [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl *1556*; Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche, unten *M. D. Z.* [Mit der Zeit] (Haebler 2, S. 71, Platten V, VII, Rolle 4; Berenbach, S. 31 Nr. 10a). Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart). Ein papiernes Rückenschild verloren (vgl. Kat. HSA-BBAW [s. Lit.], Bl. 5: *214/ In*[tr]*o*[ductio]*nes/ M. Bar*[tholomaei]*/ in/ Practica Hip*[ocratis et]*/ Gal*[ieni]; s.u. Herkunft).

Herkunft: 2^{vb} Datierung und Schreibereintrag (?, s.d.). Zu der Schreiberin (vielleicht auch Auftraggeberin/Kompilatorin/Besitzerin, der erhaltene Rest des Eintrags gibt über ihre Funktion keinen Aufschluß) *Gůteline von Esselingen* vgl. die Vermutungen von Telle, Petrus Hispanus, S. 74. 1^{r} getilgter, auch mit Quarzlampe nur teilweise lesbarer Besitzeintrag (?): *P*[...] *augustin*. Vor 1556 (s.u.) im Besitz des kurpfälzischen Hofpredigers Otmar Stab (um 1507–1585; zu Stab vgl. Telle, Mitteilungen, S. 311 Anm. 8; Salowsky, S. 36 Anm. 31; Hagenmeyer, Buch der Medizin, S. 542–544; Hildebrandt), vgl. den Eintrag 1^{r}: *Süm Ottomari Stabij*. Spätestens 1556 (s.o. Einband) war der Codex an Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz gelangt (ein Schenkungsvermerk von Stab an Ottheinrich fehlt). Danach Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 9^{r} *M. Bartholomei Introdůctiones et Experimenta in practicam Hippocratis, Galeni et Constantini Medicorum aůf perment geschriben*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 12^{r} *M. Bartholomæi Introdůctiones et experimenta in practicam Hÿppocratis, Galeni et Constantini Medicorum: aůf Perment geschrieben, in teütsch ~~2.16.~~ 3.3.* 1^{r} der im Zuge dieser Katalogisierung eingetragene Bibliothekstitel: *Introductiones et experimenta M: Bartholomej in practicam Hipocratis, Galeni et Constantini Græcorum medicorum*. 1*^{r} Capsanummer: *C. 91*. Vorderdeckel alte römische Signatur: *1393* (Bartsch [S. 49] liest irrtümlich *1397*).

Schreibsprache: alemannisch, Rezepte teilweise mit mitteldeutschen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 119; nicht bei WILKEN; Kat. HSA-BBAW, Günther JUNGBLUTH, Dezember 1938, 14 Bll.; SANDNER, S. 22f. (Sigle P_4); TELLE, Petrus Hispanus, S. 73–79 (kodikologische Angaben zum Teil fehlerhaft); Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg214.

1^{va}–58^{vb} 'SPEYRER ARZNEIBUCH'. [Register:] *DIs ist alle die arzenie die an disem bůche hienach stant geschriben mit kurzen worten vnd ut gezeichent wa dv es sůchen solt …* 2^{vb} *Swaz ein menschen troumet dc ist im hie bezeichenlich·lxi·lxii·lxiii* [s. Lagen, herausgetrennte Bll.]. *Anno domini m°·c°c°c·xxi·* [1321] *iar da wart dis bůch volle schriben* [mit der Quarzlampe lesbar:] *Joncfrow Gůteline von Esselingen die da wanet ze Spire …* [drei Zeilen getilgt, nicht mehr lesbar] *AMEN*. Bei dem Text des 'Speyrer Arzneibuches' handelt es sich um eine Kompilation aus verschiedenen Texten früher deutscher Rezeptliteratur (vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 75–79). Dazwischen finden sich unabhängig überlieferte medizinische und Zauberrezepte sowie Segen und kleinere Pflanzenmonographien (u.a. zu der Alraune 50^{rb}), von denen sich vorerst nicht alle identifizieren und zuordnen lassen. Die Rezepte sind a capite ad calcem geordnet. – $1^{*r/v}$ (bis auf Signatur 1^{*r}, s.o.) leer.

(1. 3^{ra}–47^{rb}) 'Bartholomäus' (Auszüge). >*Dis ist ein bůch von arze*[nie].<. (3^{ra}–6^{va}) *DIs bůch tichte ein meister his Bartholomeus dc nam er in krieschen bůchen an eime bůche dc heizet bratica …* 4^{vb} *si hat die vil vbel hitze an ir libe*. [(4^{vb}–5^{va}) gegenüber dem 'Bartholomäus' erweiterte Harnschau:] *Mit alsus getaneme liste solt du die siechtagen in dem harne* 5^{ra} *schowen: Daz swarze harn dc bezeichent alze hant den tot …* 6^{va} *So einin die vnkraft ane kome … vnd lege im dc vf den bvch*. Text: PFEIFFER, S. 127/Z. 11–S. 131/Z. 21, S. 134/Z. 27–S. 135/Z. 25, 29–33, 26–28, S. 143/Z. 19–22, S. 134/Z. 20–26; (8^{rb}–8^{va}) ebd., S. 146/Z. 13–26, S. 126/Z. 5–13; (11^{vb}–12^{rb}) ebd., S. 144/Z. 19–23, S. 145/Z. 1–7, 12–25, 33–S. 146/Z. 2; (13^{vab}) ebd., S. 139/Z. 22–32, S. 145/Z. 8–11, 30–32; ($14^{rb/va}$) ebd., S. 141/Z. 14–19, S. 137/Z. 21–26, S. 154/Z. 17–21 (zu dem Blutstillungsnomen 'on' vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 189); (14^{vb}) ebd., S. 146/Z. 8–12; (15^{ra}–15^{va}) ebd., S. 141/Z. 3–13, 26–33, S. 142/Z. 30–35; (15^{vb}–16^{ra}) ebd., S. 143/Z. 9–18; (19^{vb}) ebd., S. 199/Z. 9–12; (20^{rab}) ebd., S. 146/Z. 27–S. 147/Z. 2, 8–11; (21^{rb}–21^{vb}) ebd., S. 139/Z. 33–S. 140/Z. 2, S. 147/Z. 12–14, S. 139/Z. 8–11, 16–21, 13–15 (das Zahnschmerzamulett [21^{vb}] ähnlich bei TELLE, Petrus Hispanus, S. 367 Nr. 545 [2. Hälfte]); (21^{vb}–22^{ra}) PFEIFFER, S. 152/Z. 26–29, S. 148/Z. 1–9; (22^{rb}–22^{vb}) ebd., S. 147/Z. 18–22, S. 152/Z. 7–25, S. 136/Z. 1–4; (22^{vb}–23^{ra}) ebd., S. 134/Z. 5–12; (23^{vab}) ebd., S. 151/Z. 26–32, S. 136/Z. 30–32; (24^{va}) ebd., S. 136/Z. 20–24; (24^{vb}) ebd., S. 162/Z. 29f., S. 142/Z. 24–29; (25^{ra}) ebd., S. 153/Z. 15–18, S. 161 Nr. 11; (26^{rab}) ebd., S. 153/Z. 31–S. 154/Z. 13; (28^{vb}–29^{ra}) ebd., S. 151/Z. 8–25; (29^{vb}–30^{ra}) ebd., S. 137/Z. 9–12; (30^{rb}–30^{va}) ebd., S. 153/Z. 1–4; (31^{rab}) ebd., S. 158/Z. 15–18, S. 141/Z. 20–22; (32^{rab}) ebd., S. 158/Z. 20–26; (32^{va}) ebd., S. 137/Z. 31–34; (32^{vab}) ebd., S. 142/Z. 3–9; (33^{rb}) ebd., S. 140/Z. 3–5, S. 142/Z. 10–15; (33^{rb}–33^{va}) ebd., S. 142/Z. 16–19; (37^{vb}–38^{vb}) ebd., S. 151/Z. 33, S. 152/Z. 6, S. 153/Z. 5–14, S. 152/Z. 34–36; (40^{rb}–40^{vb}) ebd., S. 148/Z. 26–S. 149/Z. 12, S. 137/Z. 27–30; (41^{rab}) ebd., S. 149/Z. 33–S. 150/Z. 3, S. 136/Z. 13–16, S. 154/Z. 13–16; (42^{va}) ebd., S. 149/Z. 13–16; (43^{vb}) vgl. ebd., S. 148/Z. 10–13; (43^{vb}–44^{ra}) ebd., S. 153/Z. 19–30; (45^{rb}) ebd., S. 138/Z. 8–10, 30–32; (45^{va}) ebd., S. 149/Z. 22–24; (47^{ra}) ebd., S. 148/Z. 21–25; (47^{rb}) ebd., S. 148/Z. 17–20. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 609–615; zum Inhalt der Auszüge vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 75. Weitere 'Bartholomäus'-Trabanten s.u. (Ps.-Hippocrates, Antiochusbrief, 'Geier-' und 'Verbenatraktat'). Vgl. auch Cod. Pal. germ. 212, 28^{v}–31^{v}, 213, 98^{r}–120^{v}, 222, 2^{r}–3^{r}. – **(2. 6^{va}–30^{va})** 'Arzenîbuoch Ipocratis' (Auszüge). (6^{vab}) *Deme dc houbet we tůt …* Text (teilweise gering

abweichend): PFEIFFER, S. 118/Z. 5–8, 12–19; (7^{vb}–8ra) ebd., S. 118/Z. 6–11; (14ra) ebd., S. 120/Z. 26–30; (15va) ebd., S. 122/Z. 7–10, 11–13; (19va) ebd., S. 119/Z. 9–12; (25^{vb}–26ra) vgl. ebd., S. 123 Nr. 20, S. 122f. Nr. 18, S. 123 Nr. 19; (27^{rb}–27va) ebd., S. 125 Nr. 28; WILHELM, S. 60/Z. 271–274; (30va) vgl. PFEIFFER, S. 123f. Nr. 23. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 505 (diese Hs. Sigle S). – **(3. 6^{vb}–7^{vb}, 8^{rb}, 9^{vb}–11^{vb}, 13^{vb}–14ra, 19ra–19va, 20va–21^{rb}, 29^{rb}–29^{vb}, 33^{vb}–34^{vb}, 35ra, 42^{vb}–43ra, 43^{rb}–43va)** Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus), Thesaurus Pauperum (Auszüge). *Nim ebowe der an der erden wachset …* 43va *wert den glusten sprichet Constantinus*. Zu Art und Umfang der 'Thesaurus-Florilegien' vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 77f. Text (nach Cod. Pal. germ. 214): ebd., S. 378–390. Zum Text vgl. ders., in: VL^2 7 (1989), Sp. 504–511, bes. Sp. 507 (Hs. erwähnt). Zwischen diesen Exzerpten stehen (7^{vb}–52va) Pharmazeutische Rezepte. *Nim zwei teil epfen vnd dc drů teil ezziches …* 8^{vb} *vnd solt denne an der sonnen gargarisari vnz dc flecma vz vliezt*. Unter anderem (8ra) *gabe gotes*; (8va) *grůne salbe*; (8^{vb}, 12^{vab}) *Gargarissimus* [Gurgelwasser]; (9^{vb}) *dis colerium machte sancta Theodora dv wc sancte Chosimas vnd sancte Damyanes můter* (auch 12^{vb}–13ra); (12^{rb}) Tropfen für 'heitere Augen'. Text: Breslauer Arzneibuch, S. 130; (12$^{rb/va}$) Verbenapflaster; (13ra) Text: WILHELM, S. 55/Z. 68f., 78–82; (16^{rb}) *her Galienus salb*; (16^{rb}–16va) Salbe *Apostolicam*; (16^{vab}) Pflaster *Apostolicum*; (16^{vb}–17ra) Pflaster *kvnig Ptolomeus*; (17ra–17^{vb}) Betäubungsmittel; (26^{vab}) *mulsa*; (26^{vb}) Trank *trifera magna*; (27ra) *cataputium*; (27^{rab}) *lactuerie Galieni*; (27^{rb}) *lactuerie calamentis*; (50^{vb}–51ra) Pflaster *marzion*; (51ra–51va) Trank *Pancracii*; (51va) Pflaster *roscisci*; (51va) *Cataputium*; (51^{vb}) *Cataricum/Jheronimus*; (51^{vb}–52ra) lactuerie *ygia*; (52^{rab}) *caraticum*; (52^{rb}) *ein opium*; (52^{rb}) *agatiam*; (52va) *opanacus*; (52va) *aloe*; (52va) *bdellum*. Einige der Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 213, 139^{v}–143^{v}. – **(4. 8^{vb}–9va, 24^{rab}, 24^{vb}–25ra, 25^{rb}–25va)** Ps.-Hippocrates, Antiochusbrief. *Swenne den m*[enschen] *ein siechtage irret …* 9va *dirre dinge aller wirst dv ledig von der arzenie*. 24ra *Swem we ist vmbe die brust dc solt du luesen* [!] *bi den zeichen …* 25va *Dise vier arzenie stvnden an ein brieve den Ypocras sande dem kůnige Antiochio … der sich bewart vor den vier suchten dem ist iemer wol gesvnt*. Text: PFEIFFER, S. 156/Z. 16–S. 158/Z. 14. – **(5. 14va–55^{rb})** Segen, Gebete und Amulettexte, zum Teil lat. (14^{vab}) 'Eliassegen' zur Blutstillung, lat. *Swenne dů nase zelange blůte der süche disen segen …* Text: TELLE, Petrus Hispanus, S. 368 Nr. 547; (14^{vb}–15ra) 'Longinussegen' zur Blutstillung. *Swer welle dc die wunde nit langer blůte der spreche disen segen …* Text: ebd., S. 365 Nr. 538; (17^{vb}–18ra) 'Longinussegen' zur Blutstillung. *Dis ist ein segen da ein iegliche wunde von heilet vnd ist bewart dc er war ist …* Text: ebd. (Text der Hs. umfangreicher); (35^{rb}–35va) 'Marienamulett' zur Geburtshilfe. *So dc wip in noten si so sol man ir disen brief schriben vnd sol ir den vf den buch legen …* Text: ebd., S. 344 Nr. 421; (36ra–36^{vb}) Blutflußamulett mit 'Longinussegen' zur Blutstillung. *Dis ist ein můter brief einer ieglichen vrowen, vnd die ir fluzzes ze vil hat, vnd die nit slafen mac …* Text: vgl. ebd., S. 365 Nr. 538; (53va–54^{rb}) >*Gůt segen.*<. *Ich bevilhe mich hůte dem almehtigen gotte in die gnade soe er sine můter bevalh sante Johannese …* (54^{rb}–54va) >*Gůt gebet.*<. *In die ere der drier kvnige mache drie kerzen alz lang alz din hant si …* (54va) *Deus illuminator omnium gentium da populis tuis perpetua pace gaudere et illud lumen …* Text auch Ebstorf KlosterB Ebstorf IV 5, 247^{v}; Ebstorf IV 17, 144^{v} (Kat. Ebstorf, S. 88); (54^{vb}) *Deus qui* [de] *beate Marie uirginis utero uerbum tuum …* Missa in Annuntiatione BMV; vgl. Placide BRUYLANTS, Les oraisons du missel roman, Bd. 2, Löwen 1952 (Etudes liturgiques 1), S. 89 Nr. 320; (55^{rab}) Wurmsegen für Pferde, lat. – **(6. 18ra–18^{vb})** Diätetik. *Swer welle wissen wc er welle oder sule miden oder essen der sol merken wc ich hie schribe …* 18^{vb} *es git*

gůt blůt vnd benimet boses. Kurze Nahrungsmitteldiätetik. Erwähnt werden: Gerstenwasser, unreifes Obst, Eicheln, Lattich, Sellerie, Petersilie, Minze, Rüben, Dill, Pfeffer, Hirschfleisch, Butter, Käse, Geflügel, Fische. Die Abschnitte zu Käse und Pfeffer weisen Ähnlichkeiten mit den entsprechenden Kapiteln aus Arnoldus' de Villa Nova Regeln der Gesundheit auf (vgl. STRAUSS, S. 128 Kap. 31 [Käse], S. 140 Kap. 65 [Pfeffer]). – **(7. 18^{vb}–19ra)** Aderlaßregeln. *Nieman sol aber lan wan der dicke in arbeiten ist ...* 19ra *vnd leg es vber du geswulst so wirt dir baz*. Darunter (19ra) PFEIFFER, S. 142/Z. 20–24. – **(8. 23^{rb}–57va)** Medizinische Haus- und Zauberrezepte. Darunter (23^{rb}) >*Kel socht*<. Husten und Herzschmerzen. Text: TELLE, Petrus Hispanus, S. 320 Nr. 161; (23^{vb}–24ra) Text: ebd., S. 322 Nr. 192; (24^{vab}) Text: ebd., S. 320 Nr. 159, S. 328 Nr. 265; (31va) Text: vgl. ebd., S. 340 Nr. 403; (39^{vb}) Text: ebd., S. 348 Nr. 432; (40ra) Text: ebd., S. 324 Nr. 213; (43ra) Text: ebd., S. 360 Nr. 516; (44va) *Swer die vliegen welle vertriben ...* (gegen Flöhe und Fliegen). Text: ebd., S. 333 Nr. 332; (55^{rb}–55va) Liebeszauber. >*Liep haben*<; (55va–57ra) Wahrsagerei. *Der wider welle vinden dc er verlorn habe ...* Text auch Cod. Pal. germ. 212, 51^{v}–52^{v}; (57^{rab}) Schlösser öffnen. >*Ein slocz*<. (57^{rb}–57va) [Überschrift und Textanfang getilgt; vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 74f.] Vortäuschung der Virginität. Einige der hier angeführten Rezepte finden sich auch in dem von TELLE, ebd., S. 302–377 herausgegebenen 'Nürnberger Arzneibuch' (Nürnberg, StB, Cod. Amb. 55). – **(9. 47^{vb}–48^{rb})** Branntweintraktat. *Swer hat gebrenneten win der ist gůt für alle die siechtage die dc mensche angat ...* 48^{rb} *Swelchz anders gemachet ist dc ist ualsch*. Text (nach Cod. Pal. germ. 214): KEIL, Branntweintraktat, S. 71f. Nr. 2. – **(10. 48^{rb}–49^{rb})** 'Verbenatraktat'. *Ein krut heizet verbene dc ist zů mangen dingen gůt ...* 49^{rb} *In swelem siechtagen si der mensche zwirent nůzet der stirbet dez legers niemer*. Text: PFEIFFER, S. 150/Z. 4–S. 151/Z. 7. Vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 156–161; Gundolf KEIL, in: VL^2 10 (1999), Sp. 242f. – **(11. 49^{rb}–50ra)** 'Geiertraktat'. >*Gir*<. *Iheronimus der heilige man der vant in den kaldeischen bůchen ...* 50ra *deme schat keine vergift so lieht vnd den kerzestal sint*. Text (nach Cod. Pal. germ. 214): STÜRMER, S. 51–53. Der Text des Cod. Pal. germ. 214 gehört zu den alten Textzeugen (Textgruppe a), die laut STÜRMER (s.o., S. 32) dem Archetypus nahe stehen. Zum Text vgl. STÜRMER (s.o.), S. 155 (Sigle H), Abb. 3 (S. 196): Bl. 49^{v}; ders./Gundolf KEIL, in: VL^2 2 (1980), Sp. 1137–1140, bes. Sp. 1139f. Text auch Cod. Pal. germ. 279, 1^{r}–3^{r}. – **(12. 50^{rb}–50va)** Veterinärmedizinische Rezepte. >*Wolfe schaf*<. *Daz die wolfe die schaf iht essen oder bizen ...* 50va *Sweme sine geize siech sint der neme bertram vnd siede den mit wine vnd gebe in dc zů trinkenne*. Text (nach Cod. Pal. germ. 214): Gerhard EIS, Deutsche Heilmittel für Haustiere aus dem Jahre 1321, in: Deutsche tierärztliche Wochenschrift 65 (1958), S. 115f. – **(13. 52va–53va)** Brennstellentraktat. >*Dis ist von den brenden*<. *hie vahet ane die arzenie von allen siechtagen vnd wie man die besorgen sol vnd vant dc ein meister hiez Filomus ...* 53va *Demme die knie vnd die fueze geswollen sint ... an den fuezen glich ein*. Vgl. den lat. Kauterisationstext bei SUDHOFF, Beiträge, S. 82–90 Nr. 1–5, 8–16, 19. Text auch Frankfurt StuUB Ms. germ. 4° 17, 356^{rv} (Kat. Frankfurt, StuUB 5,4, S. 45f.). – **(14. 58va)** 'Prognosticon Esdrae', dt. *Swer welle wissen wie es ie des iares gan svlle. So dc ingande iar kvmet an ein svnnendac ...* 58^{vb} *So dc ingande iar kvmet an ein dunrestag ... vnd die fůrsten sterbent* [bricht ab]. Durch Blattverlust (s. Lagen) fehlen die Vorhersagen für Freitag und Samstag. Text (nach Cod. Pal. germ. 214): Max FÖRSTER, in: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 120 (1908), S. 299; SANDNER, S. 93f.; EIS, Wahrsagetexte, S. 66–68. Zum Text vgl. Christoph WEISSER ('Neujahrsprognosen'), in: VL^2 6 (1987), Sp. 915–918 (Hs. erwähnt). Hs. erwähnt bei Joachim TELLE, Beiträge zur mantischen Fachliteratur des Mittelalters, in: Studia neophilologica. A Journal of Ger-

manic and Romance Philology 42 (1970), S. 180–206, S. 203f. Text auch München BSB Cgm 596, 19$^{r/v}$ (Kat. München, BSB 5,4, S. 213). – **(15. 59^{rab})** Rezeptnachträge. (59ra) Rezept gegen den reißenden Stein, schon 56^{v} unten von gleicher Hand nachgetragen; (59ra) Rezept bei Verbrennungen; (59^{rb}) Aderlaßregeln; (59^{rb}) gynäkologische Anweisungen (teilweise getilgt; s.o.). – 60*$^{r/v}$ leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 215

Klaus von Matrei: Arzneibüchlein

Papier · 71 Bll. · 13,7 × 10,5 · Bayern · um 1540

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + 8 IV^{64} + (III-2)^{68*}; vor Bl. 1 und nach Bl. 64 sind die Ränder eines um die Quaternionen gelegten Papierstreifens sichtbar. Foliierung des 17. Jhs.: *1–67*, Bll. 1*–3*, 68* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit Wappenschild, darunter Piccard 2, Typ III/2 (Augsburg, Regensburg u.ö. 1531–1541). Schriftraum: 9–10,5 × 6–6,5; 12–14 Zeilen. Deutsche Kursive mit Zügen einer Kanzleischrift des 16. Jhs. von einer Hand. Raum für Lombarden über zwei Zeilen, nicht ausgeführt. Vier Miniaturen in Deckfarbenmalerei, teilweise mit Gold (3*^{v}): 3*^{v} Herzogshut, darunter die Wappen von Österreich und Tirol, alles von Heilpflanzen umrankt (Abb. 4), 2^{v} *Sarpentaria* (Einbeere/Paris quadrifolia; Abb. 5), 6^{r} *Sigwůrtz* (Allermannsharnisch/Allium Victorialis L.; Abb. 6), 9^{r} *Edrica* (Türkenbund-Lilie/Lilium martagon L.; Abb. 7); zur Deutung der Pflanzennamen vgl. Walther Zimmermann, Deutungen einiger Pflanzen bei Klaus von Metry: Serpentaria, Sideron, Edrica, in: Oberdeutsche Zeitschrift für Volkskunde 15 (1941), S. 121–125. Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien, blindprägtem Rollenstempel (Rankwerk mit Früchten und Kopf) und Einzelstempel (Blattwerk ohne Riegel und Rand). Beiges Kapital (nur oben erhalten). Zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei altes, papiernes Titelschild abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): *Medi*[cinæ]/ *Secre*/ *ta*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichen- und Schriftbefundes. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 148*; 1*^{r} alte römische Signatur: *1535*; Eintrag (17. Jh.): *Codex manuscriptus Bibliothecę Palatinę*. Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 120; Wilken, S. 386; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, August 1939, 15 Bll.

3*^{v}–67^{v} KLAUS VON MATREI, ARZNEIBÜCHLEIN. 1^{r} [Widmung:] *IN dem Jar, do man zalt, von Christůs gebůrt Tausent Vierhůndert vnd in dem Achtundachtzigisten Jare, was diss büch ein geschriben ... dem důrchleůchtigisten hochgebornnen Fürsten vnd heren heren hertzog Sigmůnden, Ertzhertzog zů Österreich, Graue zů Tyrol etc. meim genedigisten hern ...* 1^{v} *vnd Ich Claůs von Metrÿ diese nachgeschriben stůck, Ich selber all mit meiner hanndt bewert hab ... hiemit beuilh Ich mich ganntz in Eür genad*. 2^{v} [Text:] *Ettlich geben diser wůrtzen den namen Sarpentaria ...* 65^{v} *wer ich dann doch ain marterer vor got gewest, Amen. Ain gůt bewert stůgkh zů dem zers ...* 67^{v} *Item ain gůte kůnst ... vnd legs über die geswůlst, das ist bewert*. Die acht kurzen Anweisungen zum Ende des Textes gehören laut Assion (s.u., passim) nicht zum ursprünglichen Bestand sondern sind ‘Anhängsel von späterer Hand’. Text (nach Cod. Pal. germ. 215): Heinrich Ebel, Der ‘Herbarius communis’ des Hermannus de Sancto Portu und das ‘Arzneibüchlein’ des Claus von Metry. Textübertragungen aus den Codices Bibl. Acad. Ms. 674, Erlangen und Pal. Germ. 215, Heidelberg, Diss. Berlin 1940 (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der

Naturwissenschaften 1), S. 46–69. Zu Autor und Text vgl. Peter Assion, Claus von Matrei und Herzog Siegmund von Tirol, in: Medizinische Monatsschrift 31 (1977), S. 405–408, Abb. S. 406: Bl. 3*v/1r; ders., Der Hof Herzog Siegmunds von Tirol als Zentrum spätmittelalterlicher Fachliteratur, in: Keil, Fachprosa-Studien, S. 37–75, dort S. 64–70; ders., in: VL^2 4 (1983), Sp. 1190–1193 (Hs. erwähnt). Zu Erzherzog Sigmund von Österreich (1427–1496) vgl. Peter Assion, in: VL^2 8 (1992), Sp. 1212–1214. – 1*r–3*v, 2r, 68*r/v (bis auf Einträge 1*r und Miniatur 3*v, s.o.) leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 216

Hans Schiltberger: Reisebuch

Papier · 100 Bll. · 20,8 × 15,3 · Südwestdeutschland · um 1480

Lagen: I1* (mit Spiegel) + I3* + 8 VI96 + I97* (mit Spiegel). Reklamanten, zum Teil abgeschnitten (12v, 24v [rot], 60v). Foliierung des 17. Jhs.: *1–96*, Bll. 1*–3*, 97* mit moderner Zählung. Wz.: Traube (Vorsatz), ähnlich Piccard 14, I/314 (Heidelberg u.ö. 1420/1426); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz mit Beizeichen Krone, darunter vergleichbar Piccard 2, Typ XV/342. Schriftraum (an drei Seiten mit Tinte begrenzt; jeweils erste Textzeile außerhalb der oberen Begrenzung, die als Linie benutzt ist): 16–16,5 × 10,5; 25 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Überschriften in Rot. Rote Lombarden über zwei bis drei Zeilen, teilweise ornamental gespalten. Übliche Rubrizierung. Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln von Jörg Bernhardt (?). Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz in Kartusche, oben *O. H.* [Ottheinrich], unten *P. C.* [Pfalzgraf Churfürst], Jahreszahl *1558*, vergoldetes Engelsköpfchen (Presser, S. 287 Abb. 5); Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche, unten *M. D. Z.* [Mit der Zeit] (Haebler 2, S. 71, Platten V, VII, Rollen 2, 3, 4; Berenbach, S. 32 Nr. 36). Blau-weiß-rotes Kapital. Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei altes, papiernes Titelschild abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I; nicht mehr lesbar).

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Zum Einband s.o. Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1937, 96v [Zeichen: Fabel] *Schildtberger von frembden landen. Aůf Papir geschrieben 1.4.12*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1941, 76v *Schildtberger von frembden landen, aůf Papir geschrieben.* 2*r der im Zuge der älteren Katalogisierung 1556/59 eingetragene Bibliothekstitel: *Schiltberger von frembden landen*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1956, S. 63 *Schiltberger Von frembden landen, papir, bret, rott leder, bucklen*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1931, 309v *Schiltberger Von frembden landen. Papier, bretter, rot leder, bucklen*. 1*r Capsanummer: *C. 100*; Vorderdeckel alte römische Signatur: *1443* (von Neumann [s. Lit.], S. 14 irrtümlich für das Entstehungsjahr der Hs. gehalten und so weiter in der Lit. verbreitet, etwa bei Ulrich Schlemmer [Hrsg.], Hans Schiltberger, Als Sklave im Osmanischen Reich und bei den Tartaren 1394–1427, Stuttgart 1983 [Alte abenteuerliche Reiseberichte], S. 36).

Schreibsprache: niederalemannisch mit wenigen schwäbischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 121; Wilken, S. 387; Karl Friedrich Neumann (Hrsg.), Reisen des Johannes Schiltberger aus München in Europa, Asia und Afrika von 1394 bis 1427, München 1859, S. 14f.; Valentin Langmantel (Hrsg.), Hans Schiltbergers Reisebuch. Nach der Nürnberger Hs., Tübingen 1885 (Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart [Tübingen] 172), S. 150 Nr. 2.

1r–96v HANS SCHILTBERGER, REISEBUCH. *ICh Johanns Schiltberger zoch vß von miner haymat mit namen vß der Stat Můnchen gelegen in Payern in der zyt als kůnig Sigmund zů Vngern in die haidenschafft zoch …* 96v *>Das Tartarisch pater noster<. … Illa garthe wisiu gemandan Amen*. Text (nach Cod. Pal. germ. 216): Neumann (s. Lit.), S. 49–

161; (unter Verwendung der Hs.): Langmantel (s. Lit.), S. 1–112, 113–147 (Lesarten). Zum Text vgl. Hans-Jochen Schiewer, in: VL^2 8 (1992), Sp. 675–679 (Hs. erwähnt). Zu Schiltberger (1381– nach 1427) vgl. LexMA 7, Sp. 1465f. – 1*^{r}–3*^{v}, 97*$^{r/v}$ (bis auf Signatur 1*^{r} und Bibliothekstitel 2*^{r}, s.o.) leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 217

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', neunter Band (Abschrift)

Papier · 264 Bll. · 31 × 21,3 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · nach 1580

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + V^{10} + IV^{18} + 2 V^{38} + IV^{46} + V^{56} + VI^{68} + 2 V^{88} + IV^{96} + 4 III^{120} + 2 IV^{136} + (IV-1)^{143} + IV^{151} + III^{157} + 9 IV^{229} + III^{235} + 3 IV^{259*} + (II-1)^{261*} (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: *1–258*; *246–258* aus *245–257* verbessert, Bll. 1*–3*, 259*–261* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe senkrecht (Vorsatz [Bll. 1*–2*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 218, 234, 243, 299, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg schlank (Vorsatz [Bl. 260*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 221, 234, 237, 242, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (Vorsatz [Bl. 261*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542; Buchstabe *F* in Kreis (Vorsatz [Bl. 3*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 42, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 235), ähnlich Briquet 8155 (Koblenz 1586); Baselstab mit anhängenden Buchstaben *SH* (Bll. 1–68; identisch in Cod. Pal. germ. 237), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33385 und 33386 (Lahr 1580); verschiedene Varianten Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *BR* (Bll. 69–114, 158–182, 236–251; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 231, im Text von Cod. Pal. germ. 224, 285), darunter vergleichbar Briquet 1074 (dort mit Beizeichen *BL*); verschiedene Varianten Adler mit Beizeichen *4CM* auf Brust (Bll. 115–151; identisch in Cod. Pal. germ. 224, 285), darunter Briquet 188 (Wolbeck [Westfalen] 1584, Rheine [Westfalen] 1590); Baselstab in Wappenschild mit Beizeichen *NHM* (Bll. 152–157; vgl. Wz. in Cod. Pal. germ. 236/II, 242/II, 285), Briquet 1345 (Basel 1579–1585 u.ö.) bzw. Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33527 (Wasserstelzen 1582); verschiedene Varianten Adler mit Lilie und den Buchstaben *ND* auf der Brust (Kopf nach links bzw. nach rechts) (Bll. 183–235, 252–259*; identisch in Cod. Pal. germ. 224, 242/I, 273, 285), darunter Briquet 9348 (Neustadt 1586). Schriftraum: 24,5–25 × 13,5–14; 27–33 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift. 2^r–146^v zahlreiche, am Rand ausgeworfene Betreffe: Bezeichnung der Arzneiformen der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren (vgl. Herkunft). 74^r am linken Seitenrand Federzeichnung zweier Zäpfchen (vgl. das dazugehörige Rezept 73^v). Teilweise starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *217/* [*Medicinæ liber*; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 26^r]. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 217*.

Herkunft: unvollständige Abschrift des neunten Bandes des 'Buchs der Medizin' Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (Cod. Pal. germ. 269, 1*^{r}–216^r). Aufgrund der weitgehenden Übereinstimmung im Wasserzeichenbefund mit Cod. Pal. germ. 242 (s.d.) und der Ähnlichkeit der marginalen Kompilationsanweisungen mit solchen in Handschriften, die sehr wahrscheinlich aus ihrem Besitz stammen, evtl. für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern hergestellt. 1^r Capsanummer: *C. 117*; alte römische Signatur: *1563*; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *Liber medicinæ Ex manusc.*[ripta] *Ludovici Comitis Palatini* (vgl. Hagenmayer, Buch der Medizin, S. 539 Anm. 7). 3*^{r} Signatur, 17. Jh.: *217*. Vorderspiegel Eintrag eines Buchhändlers (Buchbinders?), 17. Jh.: *Gio.*[vanni] *Andreoli Librario a Cominciato* (vgl. Cod. Pal. germ. 222).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 32; Wilken, S. 387.

1[r]–258[v] KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', NEUNTER BAND (Abschrift; nach Indikationen geordnet; 1902 Rezepte). [Titel:] >*DIS Büch der Medicin Pfaltzgraüe Lüdwigs Chürfürsten etc. hochloblicher Seliger dechtnüs handttschriefft, hat seiner Chürfürstlichenn gnaden gelibter Brüder Pfaltzgraff Friderich Als der Nachgeüolgt Regirendt Chürfürst vnd seiner Chürfürstlichen genaden geliebte gemahel die dürchleüchtigst fürstinn Fraw Dorothea Pfaltzgreüin etc. der Künigreich Dennemarg Schweden vnd Norwegen etc. gebornne Princes vnd Erbin, aüs güthertzigem gemüte in Diese Registratür Bringen lassen, Dürch derselbigen hoffbrediger Meister Othmar Stabenn Im Taüsent Fünffhündert Fünfftzig vnd Virtten Jare vnd soll also dem abgestorben Chürfürsten zü Ehr vnnd Ewiger dechtnüs Bey der Pfaltz Bleibe vnd gelassen Werden*<. Die Rezeptkapitel sind – abweichend von der Vorlage Cod. Pal. germ. 269 – fortlaufend geschrieben. Neben Verlesungen der Namen werden die Zuträger auch häufig – vermutlich aus Unkenntnis der Personen – ausgelassen. An wenigen Stellen kommt es durch das Überblättern von Seiten der Vorlage beziehungsweise durch Abschreibefehler zu Auslassungen. – 1*[r]–3*[v], 1[v] (bis auf Signatur 3*[r], s.o.) leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Kaspar Erlenhaupt (2[r], 37[v], 171[r/v], 188[v], 235[r], 250[r]); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (2[r], 6[r], 37[r], 38[r], 80[r]–82[r], 88[r], 89[v], 90[r], 96[r/v], 121[v], 124[v], 134[r], 170[r/v], 199[v], 202[r], 223[v], 240[r], 243[r], 245[r], 247[r], 248[v]–249[v]); Jude von Kreuznach (2[v], 3[v], 7[r], 11[r], 18[r], 30[v], 31[v], 43[r], 51[r], 56[r], 59[v], 60[r], 64[v], 68[v]–70[r], 77[v], 79[v], 80[r], 90[v], 91[r], 93[r], 96[r/v], 134[r], 137[r], 146[v], 147[r], 153[r/v], 168[v], 173[v], 184[r], 192[r], 203[v], 207[v], 208[r], 209[r], 211[r], 214[v], 227[r/v], 230[v], 232[v], 233[v], 236[r], 240[r], 243[r], 255[r], 256[v]); Meister Christoffel Federlein (2[v], 8[r]–10[r], 11[r], 14[v], 15[r], 29[v]–31[v], 33[r], 36[r], 37[v], 38[v], 52[v]–54[r], 57[r], 62[r], 63[r], 64[v]–67[r], 72[r], 73[r], 76[r/v], 79[v], 82[v], 83[v], 84[r], 88[r], 89[r/v], 91[v], 92[v], 94[r/v], 96[r/v], 101[r], 118[v], 124[v], 127[v], 128[v], 129[r], 130[r], 134[r], 143[r], 149[v], 152[v], 157[v], 158[r], 168[v], 169[r], 171[r]–172[r], 176[v], 179[v], 183[v], 190[r], 202[r]–204[r], 223[r/v], 225[r/v], 227[r], 233[r/v], 234[v], 237[r], 240[v], 243[r], 246[v], 248[r], 249[v], 250[r]–251[r]); Daniel Trautwein (3[r/v], 7[r], 13[v], 14[r], 18[r/v], 19[v], 28[v], 30[v], 31[v], 32[r], 38[v], 42[r]–43[r], 48[r], 55[r], 56[r], 59[v], 70[r/v], 74[r], 82[v], 87[v], 92[r/v], 115[v], 116[r], 147[v], 152[v], 155[v], 212[v], 230[v], 233[r], 237[r], 240[v]); Diebold (Theobald) Büllikum (3[v], 4[r], 7[r], 8[r], 20[v], 27[v], 56[v], 97[r/v], 122[v], 159[v]–161[r], 176[r], 180[v], 212[r], 215[v]–217[r], 234[r], 235[r], 238[r]); Dr. Florenz von Venningen (3[v], 7[r], 8[r], 9[r], 10[r], 11[r], 16[v], 20[r], 29[r/v], 31[r/v], 33[r], 39[r/v], 41[r/v], 43[v], 45[v], 54[r/v], 59[v]–61[v], 72[v]–73[v], 76[r], 77[r], 88[r], 90[v], 94[r]–95[v], 96[v], 97[v], 98[v], 101[v], 120[r], 121[v], 126[r], 127[r], 128[r], 130[r], 134[r], 145[v]–147[r], 172[v], 177[r], 203[r], 204[v], 230[v], 232[v], 235[v]–236[v], 240[r], 244[v], 251[r]–252[r]); Regina Hurleweg (4[r], 15[v], 16[r], 20[r], 22[v], 26[v], 27[r], 28[r/v], 35[r], 47[r], 52[v], 56[r/v], 58[v], 82[r], 86[v], 90[r], 97[r], 98[v], 99[r], 101[r]–102[r], 123[v]–124[v], 127[v], 130[r], 134[r], 159[v], 165[r/v], 168[v], 169[v], 170[r], 171[v], 174[r], 175[r/v], 177[r], 187[r], 191[v], 192[r], 205[v], 209[r/v], 211[r], 215[r], 221[r], 222[r], 223[r], 228[r], 233[v], 234[r], 236[r], 237[v], 240[r], 241[r], 243[v], 248[v], 256[v], 257[v]); Anna Gremsin (4[r], 6[v], 14[v], 15[r], 27[v], 28[r], 47[r], 62[v], 97[r/v], 125[r/v], 160[v], 175[v], 176[r], 180[v], 216[v], 217[r], 236[v]); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (4[v], 6[r], 7[r], 10[r], 17[r/v], 19[r]–20[v], 24[r], 32[r], 33[v], 35[r]–36[r], 43[v], 44[v], 51[v], 53[r], 60[v], 79[r], 83[v]–84[v], 85[v]–87[r], 88[v]–89[v], 96[v], 101[r], 103[r], 119[v], 121[v], 124[v], 133[r], 138[v]–139[v], 140[v], 141[r], 148[v], 149[r], 151[v], 159[v], 168[r]–169[r], 170[r/v], 172[r/v], 179[r], 183[v]–186[r], 188[r]–191[r], 192[r/v], 195[v], 196[v], 197[v], 223[r], 230[v], 233[r/v], 235[v]–236[v], 240[r]–241[r], 243[r/v], 244[v], 245[r]); Hensel von Schifferstadt (4[v], 7[r], 13[r], 19[v], 28[r], 29[r], 31[r], 36[v], 38[v], 40[v], 41[v], 43[v], 44[r], 51[r], 61[v], 65[r/v], 76[v], 77[r], 85[r], 86[r]–88[r], 90[v], 93[v]–94[v], 95[v], 97[r], 103[r/v], 119[v], 120[r], 121[v], 122[r], 124[v], 136[r], 147[v], 148[r], 154[r], 157[v], 168[v], 173[r]–174[r], 175[r], 176[r], 180[r], 189[r]–190[r], 202[v], 204[v], 208[r]–209[v], 214[v], 215[v], 223[r/v], 225[v], 230[v], 231[r], 233[v], 234[v], 235[r], 236[v], 237[v], 243[r], 244[v], 253[r], 255[v]–256[v]); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (4[v], 7[v], 35[r], 76[v], 130[v], 150[r], 151[r], 181[v], 200[r], 224[r], 225[v]); Wilhelm Kal (4[v], 8[r], 17[v], 18[r], 20[r], 34[r], 35[r], 39[r], 48[r], 53[r], 70[r], 92[r], 115[r], 122[r], 139[r], 140[v], 142[r]–144[r], 155[r], 158[v], 197[r], 217[r], 223[r], 225[v], 228[v], 229[r], 233[v], 234[r], 237[r], 241[r], 243[r],

245^{v}, 258^{r}); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (8^{r}, 11^{v}, 13$^{r/v}$, 15^{v}, 17^{v}, 22^{r}, 30^{v}, 31^{r}, 55$^{r/v}$, 56^{r}, 61^{v}, 72^{r}, 85^{v}, 91^{v}–92^{v}, 116^{v}, 174$^{r/v}$, 210^{v}–212^{r}, 214^{v}, 227^{r}, 236^{r}, 237^{r}, 257^{r}); Walter Jilg (13^{v}, 15^{v}, 22^{r}, 32^{r}, 47^{v}, 49$^{r/v}$, 54^{v}, 63^{v}, 78^{v}, 79^{r}, 91$^{r/v}$, 92^{v}, 122^{v}, 124^{v}, 137$^{r/v}$, 141^{r}–142^{v}, 143^{v}–145^{r}, 148$^{r/v}$, 151^{r}, 154$^{r/v}$, 156^{r}, 168^{v}, 169^{v}, 174$^{r/v}$, 209^{v}–210^{v}, 212^{v}, 213^{r}, 223^{r}, 225^{v}, 227^{v}–229^{v}, 232^{v}, 237^{r}, 243^{r}, 256^{v}–257^{v}); Sebastian Durst (14$^{r/v}$, 17^{v}, 18^{r}, 20^{r}, 21^{v}, 22^{v}, 24^{v}–26^{r}, 32^{r}, 33^{v}, 39^{r}, 48^{v}, 53^{r}, 56^{r}, 59^{v}, 60^{r}, 85^{r}, 86^{v}, 87^{r}, 89^{v}, 90^{v}, 96$^{r/v}$, 123^{v}, 155^{v}, 159^{r}, 168^{v}, 169^{v}, 170^{v}, 172^{r}, 174^{v}, 180^{r}, 183^{v}, 189$^{r/v}$, 192^{v}, 198^{v}, 201^{r}, 208^{r}, 214^{v}, 215^{r}, 222^{v}, 233^{r}, 243^{r}, 248^{r}, 250^{v}); Hans Dinckel (15^{v}, 39^{v}–40^{v}, 58^{r}, 98$^{r/v}$, 102^{r}, 176^{v}, 184$^{r/v}$, 189^{v}, 239^{v}); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (16^{r}, 17^{v}, 21^{r}, 23^{v}, 24^{r}, 32^{r}, 37^{r}, 46$^{r/v}$, 58^{v}, 59^{r}, 64^{v}, 90^{r}, 100^{v}, 102^{v}, 103^{r}, 137^{v}, 161^{r}, 165^{v}–167^{r}, 178^{v}, 181$^{r/v}$, 190^{r}, 192^{r}, 202^{v}, 223$^{r/v}$, 232$^{r/v}$, 236^{r}, 237^{v}, 240^{r}–241^{r}, 243^{r}); Graf Emich IX. von Leiningen (16^{v}, 41^{v}, 252^{r}); Hans von Bettendorf (17^{v}, 20^{v}, 37^{v}, 52^{v}, 58^{r}, 76^{v}, 87^{v}, 124^{v}, 149^{r}–150^{r}, 157^{v}, 158^{r}, 169$^{r/v}$, 191^{r}, 193^{v}, 194^{r}, 223$^{r/v}$, 251^{r}); Ritter Stefan von Venningen (19^{r}, 44$^{r/v}$, 73^{v}, 147^{r}, 205^{r}); Sigersdörffer (20^{v}, 28^{r}, 37^{v}, 39^{v}, 47^{r}, 63^{v}, 96^{r}, 124^{v}, 126^{v}, 127^{r}, 139^{r}, 143^{v}, 147^{v}, 152^{v}, 161^{r}–162^{v}, 169^{r}, 172^{r}, 175^{v}, 179^{v}, 192^{r}, 202$^{r/v}$, 215^{v}, 216^{r}, 217^{r}, 225^{v}, 230^{r}, 234^{r}, 251^{r}); Bastian Sigel (21^{r}, 122^{r}, 245^{v}); Franz Brack (21^{r}, 24^{r}, 36$^{r/v}$, 52^{v}, 78^{r}, 87^{v}, 88^{r}, 96^{v}, 101^{r}, 121^{r}, 158^{v}, 169^{v}, 179^{r}, 192^{r}, 194$^{r/v}$, 245^{v}, 246^{r}); Peter Baiman von Handschuhsheim (21^{v}–22^{v}, 47^{r}, 52^{v}, 58^{v}, 63^{r}, 97^{r}, 99^{r}–101^{r}, 163^{r}–165^{r}, 169^{v}, 177^{v}, 178^{r}, 179^{r}, 184^{r}, 217^{r}, 221^{v}, 222^{r}, 231^{r}–232^{r}, 235^{v}, 239^{v}, 241^{r}); Heinrich Has (23$^{r/v}$, 92^{r}, 98^{v}, 102$^{r/v}$, 159^{v}, 161^{r}, 165^{v}, 167^{r}); Peter Herman (28^{r}, 34^{r}, 47^{v}, 62^{v}, 125^{v}, 161^{r}, 202^{r}, 230^{r}, 243^{r}, 246^{v}, 251^{r}); Graf Eberhard XII.? von Erbach (29^{v}, 30^{r}, 31^{r}, 36^{r}, 37^{v}, 41^{r}, 44^{r}, 49^{v}, 50^{r}, 51^{r}, 52^{v}, 54^{r}, 63^{v}–64^{v}, 66^{v}, 71$^{r/v}$, 75$^{r/v}$, 85^{v}, 92^{v}, 93^{r}, 94^{r}, 95^{v}, 116^{r}, 118^{v}, 124^{v}, 126^{r}–127^{r}, 128$^{r/v}$, 143^{r}, 149^{v}, 152^{v}, 156^{r}–157^{v}, 159^{r}, 161^{r}, 168^{v}, 169^{r}, 172^{r}, 174^{r}–175^{r}, 177^{v}, 179^{v}, 202^{v}, 213$^{r/v}$, 223^{r}, 225^{v}, 235^{v}, 237$^{r/v}$, 240^{v}, 243^{r}, 248^{r}, 250^{v}); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (30^{v}, 50^{v}, 82^{v}, 83^{r}, 93^{r}, 157^{v}, 209^{r}, 214^{r}, 229^{r}, 234^{r}, 255^{v}); Arnolt Schlick (34$^{r/v}$, 62^{r}, 88$^{r/v}$, 172^{r}, 194^{v}, 202^{r}, 204^{r}, 246^{v}, 251^{r}); die alte Frau vom Lamm zu Speyer (36^{r}); Nikolaus Hartlieb (36^{r}, 230^{r}); Priester von Siebenbürgen (36^{v}); Philipp Leonhardi (36^{v}, 122^{v}, 123^{r}, 124^{r}, 194^{v}); Ritter Jörg von Emmershofen (37^{r}, 90^{v}, 152^{v}, 171^{r}, 200^{v}, 224^{r}, 248^{v}); der Hodenschneider (38^{r}); Andreas Stichs (38^{v}, 51^{r}, 87$^{r/v}$, 91^{v}, 94^{v}, 210^{v}, 233$^{r/v}$, 236^{v}, 237^{r}); Dechant zu Germersheim (41^{v}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (45^{r}, 51^{r}, 67$^{r/v}$, 74^{r}, 78^{v}, 85$^{r/v}$, 89^{v}, 90^{v}, 93^{v}, 95^{v}, 153^{r}, 172^{v}, 180^{r}, 205^{v}–207^{r}, 250^{v}, 251^{v}–254^{v}); Dr. Johannes Lucerus (47^{v}, 137^{r}, 193$^{r/v}$); Dr. Hans Wolf von Rorbach (52^{r}, 57^{r}, 222^{r}, 239^{r}); *N.* (52^{v}, 177^{r}, 180^{v}); Alexander von Ridern (55^{r}, 91^{r}, 95^{v}, 210^{r}); Galenus (60^{v}, 76^{r}); Johannes *Cantzler* von Bopfingen (61^{v}); Bartholomaeus (71^{v}); Jude Alexander (73^{v}, 174^{v}, 205^{v}); Eliyyāhû Bā.hûr (74^{r}); Pedanius Dioscorides (76^{r}); Bernhard (80^{r}); Dr. Ulrich Ellenbog (80^{v}); der Schulmeister (82^{r}); Dr. Johannes Widmann (83^{r}); Remigius Büchler (83^{v}); Konrad Waidlich (91^{r}); Apollonia Betickamerin, geb. Begerin (127^{r}); Kaiser Constantinus I. (128^{r}); Meister *Thiramůs* (128^{r}); David (134^{r}); Bischof Philipp? von Freising, Pfazgraf von der Pfalz (139^{v}); Johann (140^{v}); Hippocrates (145^{r}); Dr. Johannes Münsinger (168^{v}); Dr. Nikolaus Bruckner (168^{v}); Dr. Peter Rörich zu Worms (176^{v}, 214^{r}); die Dalbergerin (178^{r}); die von Pforzheim (180^{v}); Dr. Johannes Stocker (183^{v}); Marschall Joachim von Seckendorf (193^{v}, 195^{r}); Anarg (*Anarch*) der Jüngere von Wildenfels (195^{v}); Bauer von Ugelheim (203^{v}); Caspar von Westhausen, Arzt des Erzbischofs zu Mainz Markgraf Albrecht von Brandenburg (205^{r}); Kurfürst Philipp der Aufrichtige von der Pfalz (207^{r}); Jörg Krais von Lindenfels (212^{v}, 222^{v}); Markgraf Johann von Brandenburg-Ansbach? (214^{v}); Dr. Kaisersberger (216^{v}); Kaiser (219^{r}); Martin von Alzey (220^{r}); *Sanderman*, Jude, Arzt zu Wimpfen (241^{r}, 244^{r}); Wilhelm von Lack (243^{v}); Philipp von Helmstadt (252^{v}); Dr. Conrad Schelling (253^{r}, 254^{r}).

(1. 2^{r}–4^{v}) 30 Rezepte gegen Krankheiten der Lenden. >*Zü den lenden*<. – **(2. 4^{v}–7^{r})** 13 Rezepte gegen Krankheiten des Nabels und gegen Nabelbruch. – **(3. 7^{r}–16^{r})** 63 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Vor das Miltz*<. – **(4. 16^{r}–52^{v})** 344 Rezepte gegen Ruhr und zur Blutstillung, zum Teil lat. >*Für Das Rodt Oder Bludt gang*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (32^{r}) >*Vor Die Rotte rür Oder Andere*<. Text: FOLLAN, Kap. 116; zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 67–82. (33^{v}) >*Aber für Die Rodt rüre Ein Sirop*< (Kap. 117). – **(5. 52^{v}–59^{r})** 53 Rezepte gegen Krankheiten des Mastdarms und gegen Feigwarzen, zum Teil lat. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (53^{r}) >*Exitü* [!] *ist ein seücht Do eim Menschen Der Masdarm aůs gehtt*<. Text: FOLLAN, Kap. 122; zu Ortolf von Baierland s.o. 16^{r}. – **(6. 59^{v}–63^{v})** 45 Rezepte gegen Colica, zum Teil lat. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (59^{v}) >*Colica ist ein Feücht* [!] *Des vndersten darms alias Masdarms*<. Text: FOLLAN, Kap. 118; zu Ortolf von Baierland s.o. 16^{r}. – **(7. 63^{v}–86^{v})** 161 Rezepte für Purgationen, zum Teil lat. Darunter (73^{v}) >*Die aller Wircklichsten Zepfflein Stůlgenn zůmachen*< (zur dazugehörigen Randzeichnung s. Lagen). – **(8. 86^{v}–103^{v})** 180 Rezepte zur Förderung des Harns und gegen Harnstein, zum Teil lat. >*Das einer Sanfft Harmen*<. Darunter drei Scherzpraktiken (96^{v}) >*Wildü eins Machen Harmen Mitt Schelkraütt* [Vorlage: *schalkait*]<. (96^{v}) >*Das sich ein Meÿde Bebrüntzt*<. (103^{r}) >*Ein Essen Oder drincken Darůon darůon* [!] *eins Bruntzen macht ein schalkeytt*<. – **(9. 103^{v}–109^{r})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Auszug (Harntraktat). >*Vonn Dem Harm*<. >*Ein Tractat wie man den harm Beschaüenn soll*<. *Wann Man will Wießenn Was Seůchenn der Mensch An Ime habe, der soll dz erkennen Bey denn Farben kreissen vnnd kinkellenn Oben vnden Inn den Vrinale ...* 109^{r} *So ist dem Menschen vbell zw helffenn vnnd hat Bose hitze, Brindt aůch Inn Allem seinnem leibe*. Bearbeitung der Harnschau (Kap. 33–53) des Arzneibuchs Ortolfs von Baierland, vgl. Gundolf KEIL, Die mittellateinische Übersetzung vom Harntraktat des 'Bartholomäus'. Untersuchungen zur Wirkung der frühen deutschen Rezeptliteratur, in: Sudhoffs Archiv 47 (1963), S. 417–455, bes. S. 438f. Anm. 9. Text (in teilweise abweichender Reihenfolge der Kapitel): FOLLAN, S. 95–104; zu Ortolf von Baierland s.o. 16^{r}. – **(10. 109^{r}–110^{r})** 'Bartholomäus', Auszug (Harntraktat). *Vonn dem rodten vnd diecken harme wann es Also So het das Blůedt recht Krafft ...* 110^{r} *Wann der harm Obenn grůtzlecht ist, So ist dem Mennschen Obenn Inn dem haůpt wehe Vonn grossem Sichtagenn*. Bearbeitung des Harntraktats aus dem 'Bartholomäus', vgl. Gundolf KEIL, Die mittellateinische Übersetzung vom Harntraktat des 'Bartholomäus' (s.o.). Text (in abweichender Reihenfolge): PFEIFFER, S. 128/Z. 5–S. 131/Z. 2. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 609–615. – **(11. 110^{r}–115^{r})** Harntraktat. *Wann der harme důn vnnd Bleich ist, So ist die lůngen siche ...* 112^{r} *Ist Aůch sin well Blůedt Inn dem grůndt des harms vnnd stinckt der harm, So hat der sich ein geschwer Inn der Blasen. Sein stůckleinn Als fisch flůmen oben Inn dem harm, so ist dem Siechenn das haupt halber Siech ...* 115^{r} *Wann der fraůen harme Mit Blůedt ferdt aller So ist Ir zw furchtenn*. Teilweise übereinstimmend mit dem Bremer mittelniederdeutschen Arzneibuch des Arnold Doneldey (vgl. WINDLER, S. 43/Z. 271–S. 47/Z. 289; Gundolf KEIL, in: VL^{2} 1 [1978], Sp. 1016–1018) und mit Anklängen an die Harnschau des 'Bartholomäus', vgl. Gundolf KEIL, Die mittellateinische Übersetzung vom Harntraktat des 'Bartholomäus' (s.o.). – **(12. 115^{r}–138^{r})** 97 Rezepte gegen Brüche, zum Teil lat. >*Vor den Brüch des leÿbs*<. – **(13. 138^{r}–168^{r})** 246 Rezepte gegen Krankheiten der Genitalien, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Zü dem gemecht*<. – **(14. 168^{r}–179^{r})** 105 Rezepte gegen Stein und Gries, zum Teil lat.-dt. >*Allerleÿ Pülüer Für denn Stain vnd Anders*<. – **(15. 179^{r}–181^{v})** 21 Bäder gegen

Stein und Gries, zum Teil lat. – **(16. 181^{v}–183^{v})** 2 chirurgische Anweisungen zum Entfernen von Steinen. – **(17. 183^{v}–223^{r})** 286 Tränke gegen Steine, zum Teil lat.-dt. >*Drenck für den Stein*<. – **(18. 223^{r}–233^{r})** 78 Rezepte gegen Krankheiten der Hoden. >*Welchem die glorien geschwollen Oder sunst wehe thůn*<. – **(19. 233^{r}–234^{v})** 16 Rezepte gegen Blutharnen, zum Teil lat. >*Vor Blůet Harmenn*<. – **(20. 234^{v}–235^{r})** 8 Rezepte gegen *kalten Saich*. >*Kalt Saÿch*<. – **(21. 235^{r}–240^{r})** 48 Rezepte gegen Inkontinenz. >*Wer Das Brüntzenn Nitt verhaltten Kan*<. – **(22. 240^{r}–241^{r})** 10 Rezepte gegen Blähung des Bauchs und gegen das *Wasserkalb*. – **(23. 241^{r})** 1 Heilungsprognose. >*Wildü Sehen Ob dü ein ein* [!] *schadenn magst heyllen Oder nitt ein Blaster*<. – **(24. 241^{r}–258^{v})** 92 Rezepte gegen Stein und Gries. >*Fur denn Stein*<. Darunter (243^{v}) >*Die gantz Künst vor denn harm Stainn ein Bůlůer zů Essen vnd zů drincken*<. *Das heiste der Sandt als Meister Wilhelm Vonn Lagaw Bewerlich hintter Ime verlaßenn hat …* Text (nach Cod. Pal. germ. 269): Gundolf KEIL, Zwei weitere Überlieferungen der 'Kunst für den Harnstein' Meister Wilhelms von Lack, in: Sudhoffs Archiv 50 (1966), S. 309–317 (zum Text und Parallelüberlieferungen), bes. S. 315f. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 1110f. (mit weiterer Lit.). – 259*^{r}–261*^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 218

Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar (?) u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 146 Bll. · 31,5 × 20,4 · Oberpfalz (Amberg?) · um 1570

Lagen: 24 III^{118*} (mit Spiegel, Bll. 1*–6*, 2a*–2b*, 3a*, 11a*, 12a*–12d*, 14a*, 57a*–57d*, 59a*–59b*, 72a*, 80a*, 83a*–83b*) + II^{121*} (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: *1–117*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *l* (identisch in Cod. Pal. germ. 254), ähnlich PICCARD 3, V/192 (Königseck, Rovereto 1567–1570); Löwe senkrecht (Vorsatz; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 234, 243, 299, im Text von Cod. Pal. germ. 235), vergleichbar BRIQUET 10542. Schriftraum (1^{r}–80a*^{r} rechts und links in Rot begrenzt): 25,5–27,6 × 14,2–16,5; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^{r}–80^{v}; II. 81^{r}–117^{r}) und drei wenig späteren Nachträgern (III. 51^{v}; IV. 57^{r}; V. 71^{r}–72^{r}). 1^{r}–80^{v} Kapitelüberschriften in schwarzer Auszeichnungsschrift, Rezeptüberschriften und Incipits in Rot. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *218/ Medicinę/ et Chirurgię/ secreta/ varia* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 218*.

Herkunft: Hs. erst in Rom zu einem Band vereinigt, jedoch beide Teile aus dem Umkreis Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Aus dessen Amberger Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. 1*^{r} Capsanummer: *C. 32*, alte römische Signatur: *1553*, Bibliothekstitel: *Secreta Medicinæ et Chirurgiæ*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 32f.; nicht bei WILKEN.

I.

1^{r}–80^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen bzw. Konfektionen geordnet; 805 Rezepte). Rezepte zur Wundheilung (insbesondere 34^{v}–41^{r}) finden sich

zum Teil blockweise in der gleichen Reihenfolge auch in Cod. Pal. germ. 189. Eine weitere, jedoch unvollendete Abschrift in Cod. Pal. germ. 559.
Datiertes Rezept: *1566* (57r).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Herzog (8v); Pfalzgraf Georg Johann I. von Pfalz-Veldenz (15v); Dr. zu Esslingen (16r); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (25v); Meister Hans Seyff von Göppingen (25v); Graf Sebastian von Helfenstein (27r); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (29r); Anna Arzetin (31r); König (31v); Dr. Johann Naeve (31v); Meister Johann (33r); Meister Hans (Johann) von Bern, Wundarzt (33v, 34r); Meister Danna (45v); Meister Hans Wolff (48r); Dr. zu Baden (52r); Herr Heinrich von Ellech (52r); Wundarzt von Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach (57r); Herzog Christoph von Württemberg (57r); Kaiser Maximilian I. (62r, 62v); Meister Nikolaus, Arzt von Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V. (64v); Königin Maria, deren Arzt zu Basel (65r); Elisabeth (66v); Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach? (68r).

(1. 1r–2v) 21 Rezepte gegen Erbgrind. >*Etliche guette kunst fur den Erbgrindt vnnd andere gebrechen des haubts*<. – **(2. 3r/v)** 8 Rezepte gegen Würmer am Finger. >*Fur den Wurm am finger*<. – **(3. 4r–5r)** 18 Rezepte gegen Bißwunden. >*Fur vergiffte Biß*<. – **(4. 6r–11v)** 74 Rezepte gegen Erfrierungen, Schwinden, Lähmungen und Krankheiten an Armen und Beinen. >*So sich ain mensch an henden Oder fuessen Erfrört hatt*<. – **(5. 12r/v)** 10 Rezepte gegen Warzen, Flechten und Hühneraugen. >*Fur die wartzen vnd flechten*<. – **(6. 13r–15v)** 19 Rezepte gegen Rotlauf, St. Antonius-, Glock- oder Wildfeuer und gegen Gicht. >*Fur das Rotlauf vnnd kalte feur*<. – **(7. 16r–18v)** 31 Rezepte gegen Gicht und Lähmungen. >*Zw Lamen glidern oder so yemandt contract ist*<. – **(8. 19r–20r)** 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(9. 21r–57r)** 396 Rezepte zur Wundheilung. >*Fur allerlei gebrechen der glider Auch fur gelifert gebluet fur das feur oder Branndt vnnd anderleÿ zu dergleichen schäden Dienstlich. Hernach volgen auch allerleÿ Salben Pflaster vnd dergleichen zw Mancherleÿ Inwendigen vnd auswendigen schaden gantz dienstlich vnnd Bewärt*<. Darunter (21v) ‘Eichenmisteltraktat’. >*Von aichen mispel schaln*<. Zum Text vgl. Högemann (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^2 2 (1980), Sp. 392f. – **(10. 58r–59v)** 11 Rezepte für Öle. >*Allerlei Öelbergs*<. Darunter (58r) >*Das oll von aigstain ist zu mancherleÿ gebrechen des leibs zugebrauchen*<. – **(11. 60r–68v)** 45 Rezepte für Aquæ vitæ und gebrannte Wässer. >*Allerlei Eingemachte wasser*<. Darunter (62r) >*Volgett ein warhaffttige beschreibung vnd verzeichnus der gulden carfunckhl hertz wasser so der rinisch Kaisser Mexÿmillÿan in grossen notten vnd wirden vil daussentt menschen erhaltten hatt*<. Text: Werlin, S. 475. (62v) >*Gebrauch krafft dugent des gulden carfunckhl wassers vnd hertz wassers*<. Text: Werlin, S. 476. (66v) ‘Salbeitraktat’. >*Wie man das weÿsse gulden wasser zubereÿtten vnd machen soll … Ellÿssaweth mitt aigner handt geschriben*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^2 8 (1992), Sp. 504–506. (68r) ‘Salbeitraktat’. >*Ein ser wollrichendt haubtt wasser M G F*<. Text: Hlawitschka, Varia Gruppe d, S. 359f. (Hs. nicht erwähnt). – **(12. 69r–72r)** 7 Rezepte für Aquæ vitæ. >*Ein guetten claret zumachen*<. – **(13. 73r–80v)** 50 Rezepte für Latwerge, Säfte und andere Konfektionen sowie Anweisungen zur Haltbarmachung von Früchten. >*Mancherlei letzelten zuberaiten Ladtwergen Sefft vnnd allerleÿ zucker einzumachen*<. Darunter (73r) >*Wie man nurmberger lezeltten mitt zuckher pachen sol*<. (80r) >*Ein ser gutten pfeffer kuchen zu bachen*<. – 1*v–6*v, 2a*r–

2b*^{v}, 3a*$^{r/v}$, 5^{v}, 11a*$^{r/v}$, 12a*^{r}–12d*^{v}, 14^{v}, 14a*$^{r/v}$, 15^{r}, 20^{v}, 57^{v}, 57a*^{r}–57d*^{v}, 59a*^{r}–59b*^{v}, 72^{v}, 72a*$^{r/v}$, 80a*$^{r/v}$ leer.

II.

81^{r}–117^{r} [DOROTHEA SUSANNE VON SACHSEN-WEIMAR?], REZEPTSAMMLUNG (Fragment, ungeordnet; 277 Rezepte). Rezepte fast ausnahmslos, jedoch nach Indikationen geordnet, auch in Cod. Pal. germ. 182. Cod. Pal. germ. 218 evtl. erste, ungeordnete Abschrift der Vorlage, aus der die Rezepte dann, nach Indikationen geordnet und kalligraphisch ausgestattet, in Cod. Pal. germ. 182 übertragen wurden.
Datierte Rezepte: *1556* (110$^{r/v}$).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin von Ottenburg (81^{v}); Frau Pöglin (91^{r}); Frau von Thurn (91^{v}); Kanzlerin von Wien (92^{v}); Sigmund von Hörberstein (92^{v}); Frau von Weisprach (94$^{r/v}$, 98^{r}–99^{r}); Frau Wernartina (94^{v}); der Lueger (96^{r}); Graf Lorenz (97^{r}); Hieronymus Ritzinus (97^{v}); Heinrich Kain (98^{r}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (98^{v}); die Statlerin (99^{r}); Frau von Hermstein (100^{v}); Wilhelm Ruf (102^{r}); Frau von Deuffenbach (102^{v}); die Lenghamerin (103^{r}); der alte Hollmecker (103^{v}); die alte Hausnerin (104^{r}); die Beflieẞerin (104^{v}); Graf von Montfort (104^{v}); Flerena, Leibärztin der jungen Königin (105^{v}); Frau von Lembach (106^{r}); Dr. Fabian (106^{v}); Dr. Julius (110^{r}); Esther von Liechtenstein (111^{v}); Dr. Sommerszeit (112^{v}); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (113^{r}); Stefan Tanier, bayerischer Kanzler (113^{v}).

(1. 81^{r}–83^{r}) 18 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 84^{r}–117^{r})** 259 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Das 18 capÿtl lernt etliche ertzneÿ fur die Jungen kinder*<. Darunter (100^{v}) ‘Salbeitraktat’. >*Ein Edel wasser der tugent das gulden saluen wasser zu vil dingen gut sunderlich die flus vnd gar kostlich fur den schlag hat mir die Frau von Hermbstain geben*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – 83^{v}, 83a*^{r}–83b*^{v}, 117^{v}, 118*^{r}–121*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 219

Rezeptsammlung

Papier · 65 Bll. · 30,2 × 20,3 · Augsburg · um 1535 (?)

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + IV^{7} (mit Bl. 2*) + 2 V^{25} (mit Bll. 22a*–22b*) + (III+1)^{29} (mit Bll. 28a*–28c*) + IV^{37} + 2 V^{52*} (mit Bll. 38a*–38e*) + I^{53*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs. (beginnend Bl. 24): *1–36*; des 17. Jhs.: *1–44*, Bll. 1*, 2*, 22a*–22b*, 28a*–28c*, 38a*–38e*, 45*–53* mit moderner Zählung. Wz.: Kreuz mit zweikonturiger Stange über Dreiberg, Piccard 16, VII/2351, 2353 (Bamberg, Ellwangen 1482/1483); Kreis mit einkonturiger Stange mit Stern, vergleichbar Briquet 3056; Kardinalswappen Maffeo Barberinis (= Papst Urban VIII.; drei Bienen) unter Kardinalshut (Bl. 53*; identisch in Cod. Pal. germ. 220), nicht nachweisbar. Schriftraum (rechts und links mit Tinte begrenzt): 25,5–29,5 × 12,6–13,9; 31–38 Zeilen. 2*^{r}–23^{r} Griffregister. Deutsche Kursiven der ersten Hälfte des 16. Jhs. von zwei gleichzeitigen Händen (I. 1^{r}–23^{r}; II. 24^{r}–43^{v}) und einem späteren Nachträger (30^{r}, 44^{r}). Wenige Korrekturen und Ergänzungen von weiteren Händen. Am Rand ausgeworfene Betreffe. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 219*.

Herkunft: Datierung und Provenienz aufgrund des Schriftbefundes und der genannten Rezeptzuträger. Für die Hs. wurde um 1535 sehr altes Papier benutzt. 2*[r] Capsanummer: *C. 32*, Signatur [Cod. Pal. germ.] *219*, alte römische Signatur: *N°. 1557*, darunter vorgesehener Rückentitel (17. Jh., römisch): *De Aqua uite et alii*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 33; nicht bei WILKEN.

2*[r]–23[r] [Register über die Hs.:] >*Register. Item In disem Buch sindt geschriben Ettlich kunstliche stuckh von allerlaÿ kostlichen Ölen wassern vnd der gleichen* [von anderer Hand am Rand: *auch mett vnnd andern gemachten getranck*] *Biß an das 78 platt Darnach heben an alchimistische kunst*<. Das Register verweist auf die Bll. 1–5, 9–12, 14–18, 25–26, 28–29 und 78–81, 86–88, 90–92, 98–105, 112–113, 118–120. 1–29 entsprechen den Bll. 24–44 der Foliierung des 17. Jhs. Die übrigen Bll. sind verloren. – 1*[r/v], 2*[v], 1[v], 2[v], 3[v]–4[v], 5[v], 6[v], 7[v], 8[v]–10[v], 11[v], 12[v], 13[v], 14[v], 15[v], 16[v], 17[v], 18[v], 19[v], 20[v], 21[v], 22[v], 22a*[r]–22b*[v], 23[v] leer.
24[r]–44[r] ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen geordnet; 36 Rezepte). Datiertes Rezept: [15]*34* (41[r]).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Z. Geyrhos (25[r]–27[v], 31[r]); Lukas von Stetten (27[r]); Ulrich II. Rehlinger (27[r]); Dr. Wolfgang Talhauser (32[v]); Herr Bergmann (34[r]); Melchior Schneider (41[r]).

(1. 24[r]–30[r]) 16 Rezepte für Aquæ vitæ. >*Hernach Volgenn Ettlich Aqua Vitte oder Lebendige Wasser*<. – **(2. 31[r]–38[v])** 14 Rezepte für Öle. >*Hernach volgen ettliche Hailsamen Oll zedestelieren*<. Darunter (31[r]) 'Wacholderbeertraktat'. >*Item wiltu ain Krametbër öll machen Z. Geierhöß*<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL[2] 5 (1985), Sp. 338–340. 34[r] >*Hie nach volgen Ettliche Costliche hailsame öll zu Distillirnen* [!] *H: Perckmann*<. (34[v]) >*Hienach volgt das Krametbër oll zu distellieren*<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (s.o.). – **(3. 39[r]–44[r])** 6 Rezepte für Tränke. >*Hernach Volgen Ettliche gutte Trenckh zemachen*<. Darunter (44[r]) >*Ein Gemeinenn Mett zu machen*<. – 28[v], 28a*[r]–28c*[v], 29[v], 30[v], 33[v], 38a*[r]–38e*[v], 44[v], 45*[r]–53*[v] leer.

MM

Cod. Pal. germ. 220

Beringer von Kotzau, Wilhelm Rascalon: Alchemistische Kunstbücher

Papier · 92 Bll. · 31,2 × 20,9 · Amberg (?) · nach 1574

Lagen: I[1*] (mit Spiegel) + I[3*] + 4 IV[28d*] (mit Bll. 28a*–28c*) + (VI+IV+II)[52] + (VI+II)[67] (mit Bl. 52a*) + IV[73a*] (mit Bl. 67a*) + 2 II[78] (mit Bll. 73b*, 75a*–75b*) + I[79*] (mit Spiegel). In der 7. Lage sind zwischen Bll. 30 und 39 ein Quaternio, zwischen Bll. 42 und 47 ein Binio lose eingelegt, in der 8. Lage ist zwischen Bll. 53 und 58 ein Binio separat eingebunden. Foliierungen des 17. Jhs. (Tinte; beginnend Bl. 29): *21–70*; diese korrigierend (Metallstift und Tinte): *1–52*, *52–78*, Bll. 1*–3*, 28a*–28d*, 67a*, 73a*–73b*, 75a*–75b*, 79* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 182, 191, 196, 221, 275), darunter PICCARD 3, VIII/M 236 (u.a. Ansbach 1574/1575), PICCARD 3, VIII/M 248–249 (Ansbach 1574); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *l* (identisch in Cod. Pal. germ. 238/I, 275), darunter ähnlich PICCARD 3, VI/113–114 (u.a. Ansbach 1571–1574); Kardinalswappen Maffeo Barberinis (= Papst Urban VIII.; drei Bienen) unter Kardinalshut (Bl. 79*; identisch in Cod. Pal. germ. 219), nicht nachweisbar; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. 60[r/v] Text versweise abgesetzt. Deutsche Kursive (lat. Rezepte in

Cursiva humanistica) des 16. Jhs. von einer Hand. Am Rand ausgeworfene Betreffe. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 220*.

Herkunft: aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek (3*r autographer Eintrag Ludwigs VI., s.u.). 3*r Signatur: [Cod. Pal. germ.] *220*. 17r alte römische Signaturen: *1547*, *1577*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 33; WILKEN, S. 387; SCHOFER, Pharmazie 1, S. 90f.; SCHOFER, Katalog, S. 227–230.

I.

3*r–28v BERINGER VON KOTZAU, MEDIZINISCH-ALCHEMISTISCHES KUNSTBUCH (ungeordnet; 43 Rezepte). >*Beringers von Kotzaw kunstbuchß Beschreibung so whol In der Medicin alß In Alchemia*<. – 1*r–2*v, 3*v leer.
Datierte Rezepte: *1326* (2r, 3r), *In Junio et Julio A^{o}* [15]*62* (27r), *Im Julio vnnd Augusti des* [15]*62ten Jhars* (26v), *1564* (9r), [15]*66* (20v), *20ten Junii Anno* [15]*66* (10r), [15]*70* (12v), *15. Maii Anno* [15]*70* (12r), *10. Junii* [15]*74* (20r).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Bauer (1r); Kurfürst August von Sachsen (1r); Melchior von Feilitzsch (1v); Sigmund Eisen (1v); H. Muffel, dessen Gemahlin (2r); Priesterkönig Johannes (2r, 3r); John Mandeville (2r, 3r); Paracelsus (3v, 10v, 22r); Jobst Pruel, Pfarrer in Eberstadt (8v); Johann Hembel von Puzschpach, Scherer zu Eberstadt (8v); Dr. Johann Lange (9r); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (9r); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (10v); Litargiro (11r); Samuel Schlegel (11r); Fabian von Scharfenstein (11v); Georg Thiel (11v, 14r); Christoph Edler zu Pleinitz, Hauptmann zu Voritzberg (12r); Hans Friedrich Gotzmann zum Neuenhaus (12v); Erasmus von Minckwitz (13r); Dr. Georg Agricola (19v); Frau von Venusberg (20r); Hans Kirßner, Hafner zu Tirschenreuth (20v); Kilian Mahenkorn, Apotheker in Weiden (21r).
(1. 1r–2r, 9r–20v) 30 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (1v) >*Sigmund Eisens kunst vor die Pestilentz zu Amberg vnd Inn der Pfaltz offt Probirt … Melchior von Fedltsch*<. (10v) >*Theophrasti hefft Pflaster oder Jorg von Simmern Mauluerffer*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 220): WENDLAND, Paracelsus, S. 472. (14r) Todesprognostik. >*Ein wunderbare kunstreiche vnnd bewerte Wundsalb zumachen vnnd zugebrauchen Wie volgt … Ittem wilttu sehen oder gewahr werdenn, Ob der verwundt sterbenn oder lebendig bleiben wirdtet … Georgius Thiel Pastor Culmbachensis*<. (18r) Aderlaßregeln. >*Vom Aderlassen Inn der Haubtkranckheit*<. – **(2. 2r–3v, 8v, 20v–21v, 26v–28v)** 13 alchemistische Rezepte, zum Teil lat.-dt. Darunter (2r) >*Gold vnd Silber zumachen. Priester Hannßen kunst, so zukunfftig gestorben 1326*<. (2r) >*So man Gold will machen*<. (3r) >*Silber zumachen … Solches schennckt Prister Hanns dem Hannsen von Mandewille aus der Reutterschaft fur die kostlichstenn gaben der er mir hatt mögen thun, Welcher starb zu Luttigt A^{o} 1326*<. (21r) >*Kupffer oder Böse Pfennig zu guttem silber das Man drinnkgeschirr oder annder dinnck draus machen mag*<. (27r) >*Stein zugießenn, certum et probatum … In Junio et Julio A^{o} 62*<. – **(3. 3v–8r)** Paracelsus, Holzbüchlein (Auszüge). >*Holtzbuchleinn Theophrasti Paracelsi Medici et Philisophi peritiss, aus seinen schrifften zusamen geleßen*<. *Es ist nit ohn das holtz welches ich nenne Xilohebenum (sonst Sanctum oder Guaiacanum genanndt)* … (7v) >*Vom rechten gebrauch deren ding so aus dem holtz*

berait<. ... 8^{r} *als wol als annder vermeinten artzet vnnd Inn grossen schadenn khommen*. Abschrift des Druckes *Holtzbuechlein Des theuren, Hocherfarnen, von Gott hochgelehrten, weisen Theophrasti Paracelsi ...*, Straßburg: Christian Müller, 1564, Bll. B_3^{r}–C_1^{r} (VD 16, P 471; vgl. 22^{r}–26^{v}). SUDHOFF, Bibliographia Paracelsica, S. 90–92 Nr. 61, bes. S. 91; vgl. WENDLAND, Paracelsus, S. 471f. – **(4. 22^{r}–26^{v})** Paracelsus, Vitrioltraktat. >*Proces vnnd Art, Dei* [recte: *Olei*] *Vitrioli dadurch geheilet werdenn vier krannckheitenn, Epilepsia, Hÿdrops, Pustulæ et Podagra ... durch Teophrastum Paracelsum gemacht*<. *Aus der Murra Vitrioli wird der Spiritus heraus gezogen* ... (25^{v}) >*Oleum albi et uiridis Vitrioli ibidem*<. ... (26^{v}) *Also soll man die Cur volfuhrenn vnnd alle ding mit guttem vleis zuthun*. Abschrift des Druckes *Holtzbuechlein ... Tractat von dem Vitriol, und seiner tugendt*, Straßburg: Christian Müller, 1564, Bll. C_1^{r}–C_7^{r} (VD 16, P 471; vgl. 3^{v}–8^{r}). SUDHOFF (s.o.); vgl. WENDLAND (s.o.). – 28a*^{r}–28d*^{v} leer.

II.

29^{r}–52^{v} WILHELM RASCALON, ALCHEMISTISCHES KUNSTBUCH (ungeordnet; 73 Rezepte). >*Doctor Wilhelmen Rascolons Experimenta. Von Beringer vonn Kotzau*< (versatim). Enthält u.a.: (38^{r}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Ein öhl aus Wacholderbeern macht man also*<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. (38^{v}) >*Also macht man ein öhl vom Tartario oder weinstein, das ein farb hat, wie Goldt*<. (40^{r}) >*Crocum martis zumachen mit Corrosiuen*<. (40^{v}) >*Oleum Vitrioli wird allso geprenndt*<. (44^{r}) >*Quinta essentia zu Eptrahirn auß den harn*<. (44^{v}) >*Wie man Edelstain soll machen*<. Folgen Anleitungen für *Schmaraldt*, *Jacinckt*, *Agata*, *Amatitis*. Dr. Wilhelm Rascalon (1525/26– nach 1591; SCHOFER, Katalog, S. 73–80). Beringer von Kotzau, Hofmeister (um 1526–1575; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 230).

III.

52a*^{r}–78^{r} BERINGER VON KOTZAU, ALCHEMISTISCHES KUNSTBUCH (97 Rezepte; Rezepte bis 64^{v} wiederholen sich zum größten Teil ab 69^{r}). >*Diese kunst khomen von Beringer von Kotzaw*<. Zu Beringer von Kotzau s.o. 29^{r}.
Datierte Rezepte: [15]*62* (64^{v}, 73^{r}).
Als Rezeptzuträger wird genannt: Kilian Mahenkorn, Apotheker in Weiden (56^{r}, 57^{r}, 76^{r}, 77^{r}).

(1. 53^{r}–78^{r}) 97 alchemistische Rezepte, zum Teil lat. oder lat.-dt. Darunter (53^{r}) >*Ein kunst Glaß zu Schmeltzen Vnnd dasselb auch zu giessenn*<. (56^{r}) >*Von dem dempff deß Queckhsilbers Pleÿ vnnd anndern Metal, damit die Goldschmid gewohnlich vmbgehenn*<. (57^{r}) >*Wie man den schaden diser dämpff soll minndernn vnnd wennden*<. (60^{r}) >*Processus vom* [Zeichen für Quecksilber und Blei] ☿. *Saturnum disen Calcinir/ Mit Vsofur, den distillir,/ Ein wasser, von der stuckhen drei/ Salpeter das dritt, Manu das erst sei,/ ... Vnnd den macht bestenndig Compact vnnd fix/ Der bedarff nach Gott khheins* [!] *anndern glückhs*<. Text versweise abgesetzt. (61^{r}) >*Volgen ettliche schöne kunst von den Perlin vnnd Edelsteinen. Erstlich wie man alle Corallen soll Rot machen*<. (61^{r}) >*Ein Recept wie*

man Schmaragden soll machen<. Folgen Anweisungen für *Jacincten*, *Turckas*, *Saffran*, *Robin*, *Gamahu*, *Berlin*. (63^{v}) >*Ein Secret zu giessen alle Edelgestein vnnd glaß Inn was form du willt*<. (64^{v}) >*Stein zu giessen Probatum*<. ... *probatum In Iunio et Iulio Anno 62*. Rezept auch 27^{r}, 73^{r}. (66^{v}) >*Lapis philosophorum*< (Rezepttext lat.-dt.). – 52a*^{v}, 67a*$^{r/v}$, 73a*^{r}–73b*^{v}, 75a*^{r}–75b*^{v}, 78^{v}, 79*$^{r/v}$ leer.

MM

Cod. Pal. germ. 221

Regina David Zangenmeister (?), Hartmann Hartmann: Rezeptsammlungen · Georg Marius: Kommentar zu Konsilien Hieronymus Herolds

Papier · 113 Bll. · 31,5 × 20,7 · I. Heidelberg · nach 1580 · II. Heidelberg (?) · nach 1576 (?)

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–102; II. Bll. 103–108*). Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... + II^{111*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–107*, (beginnend Bl. 67) *1–36*; des 17. Jhs.: *67–74*, *78–84*, *86*, *103*, *106* (die zum Teil beschnittene, alte Foliierung ergänzend), Bll. 1*–2*, 108*–111* mit moderner Zählung. Wz.: Adler mit Fisch auf der Brust, vergleichbar Briquet 2090. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), vorgesehener, auf dem Rücken nicht ausgeführter Rückentitel auf Zettel 2*^{v} eingeklebt: *221/ Medicinę secreta/ varia pro humana/ salute*. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 221*.

Herkunft: Die Faszikel wurden wahrscheinlich erst in Rom zusammengebunden. Vorderspiegel und 2*^{r} Signatur: [Cod. Pal. germ.] *221*.

Literatur: Wille, S. 33; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 231–234.

I.

Bll. 1–102. Lagen: (III+1)^{6} (mit Bl. 2*) + 5 IV^{46} + (III+I)^{54} + 6 IV^{102}. In der 7. Lage ist zwischen Bl. 50 und Bl. 53 ein Doppelbl. separat eingebunden. Wz.: Löwe schräg schlank (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 234, 237, 242, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 234, 236, 237, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542. Schriftraum: 24,9–25,2 × 12,5–13,8; 25–27 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke von späteren Händen. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: Abschrift von Cod. Pal. germ. 277/I, 1*^{r}–109^{v} für Pfalzgraf Ludwig VI. nach 1580. Die Vorlage der Rezeptsammlung (wie auch die Vorlagen von Cod. Pal. germ. 227, 248 und 277/I; s.d.) entstand 1567 im Auftrag der *Regina Dauidt Zangenmaister* für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28). Hs. der jüngeren Schloßbibliothek.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westschwäbischen Formen.

I.a.

1^{r}–66^{r} [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 390 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Ulrich Ellenbog (2^{v}); Dr. Michael von Tübingen (48^{r}); Doktorin von Harberg/Harburg (52^{r}); Dr. Florenz von Venningen (53$^{r/v}$); Gräfin Anna von Oettingen (53^{v}); Gräfin Maria Salome von Oettingen-Oettingen (54^{v}); Dr. Hans Aurach (55^{r}); Äbtissin von Klosterzimmern bei Nördlingen (58^{v}); Frau Kecklerin sel. (58^{v}).

(1. 1^{r}–66^{r}) 390 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter sechs 'Salbeitraktate' (zu den Texten vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 [1992], Sp. 504–506): (4^{r}) >*Ein Tranckh für die Tugent vnnd Jugend*<. Text (leicht abweichende Version): Hlawitschka, S. 365–S. 367/Z. 15 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitschkas Gruppe f der Varia zuzuordnen. (8^{v}) >*Das gülden wasser zufinden vnd zumachen*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt). (30^{r}) und (37^{v}) >*Ein wasser der Tugend*<. Text: Hlawitschka, S. 381 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitschkas Umfeldtexten (Schwundformen) zuzuordnen. (39^{r}) >*Ein wasser der Tugent*<. Text: Hlawitschka, S. 381f. (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitschkas Gruppe f der Varia zuzuordnen. (57^{v}) >*Das ist das Edelst gulden wasser zumachen aller gnaden vbertrifft den Balsam vnd alle tugend der zeitlichen artzneÿ die krafft vnd tugendt findt man hernach vnd Ist bewert worden von viel menschen*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt). Außerdem (7^{v}) Ackermann. >*Wie man den Ackerman machenn soll*<. Vgl. Eis, „Ackermann". (50^{r}) >*Der bitter ackerman, ain Lattwergenn fürs fieber*<. (17^{v}) Todesprognostik. >*So ein wundenn vbel geheilet ist*<. (40^{v}) >*Wiltu das Bier Lang gut Behaltenn*<. – 1*$^{r/v}$, 2*^{r} (bis auf Signatur, s.o.), 2*^{v}, 56^{v} leer.

I.b.

66^{r}–102^{v} HARTMANN HARTMANN, REZEPTSAMMLUNG (Fragment, ungeordnet; 213 Rezepte). >*Etlich bewertte gutte Artzneÿ Stücklein So Durch den Edlen vnd Ernuesten Harttman Hartmanni vonn Eppingenn der Rechten Doctoren den Eltern der Churfürstlichenn Pfaltz viel Jar gewessenen Cantzlernn zusamen Colligiert vnd verzeichnett wordenn*<. Abschrift von Cod. Pal. germ. 277/II, 1*^{r}–103^{v} für Pfalzgraf Ludwig VI. nach 1580. Die hier unvollständige Rezeptsammlung des kurpfälzischen Kanzlers Hartmann Hartmann (1495–1547; NDB 8, S. 5f.; Schofer, Katalog, S. 234) dort ebenfalls im Anschluß an die Rezeptsammlung der *Zangenmeisterin*.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Conrad (71^{r}); Dr. Lansperler (71^{v}); Landgräfin von Hessen-Kassel (76$^{r/v}$); Dr. zu Lauingen (76^{v}); Pfarrer zu Heidenau (76^{v}, 77^{r}); Dr. Wolff zu Lauingen (78^{r}); Graf Karl Wolfgang von Oettingen (79^{r}); Dr. Ludwig zu Lauingen (79^{r}); Franz Conrad von Sickingen-Odenbach (79^{v}); Jungfrau Ottilia zu St. Lamprecht (80^{v}); H. Freÿ (81^{r}); Dr. Ludwig von Nördlingen (82^{r}); Dr. Johann Lange (88^{r}); Franz von Sickingen (91^{r}); Alveradis (Alberta) von Sickingen-Odenbach (91^{v}); Margaretha von Sickingen-Odenbach (92^{v}, 94^{v}); Philipp Leonhardi (95^{v}); Dr. Gall (99^{v}); Meister Peter, Scherer (102^{v}).

(1. 66^{r}–102^{v}) 213 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (95^{v}) 'Salbeitraktat' (zum Text s.o. 1^{r}): >*Ein gülden Salbeÿ wasser*<. ... *Philips Hardus zollzeichennschreiber zu Heidelbergkh*. Text (leicht abweichende Versionen): Hlawitschka, S. 334–338 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitschkas Gruppe IIIa zuzuordnen.

II.

Bll. 103–108*. Lage: III[108*]. Wz.: Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 188, 191, 196, 220, 221, 275), ähnlich Piccard 3, VIII/M 235–236 (u.a. Ansbach 1574/1575); Turm mit Beizeichen *m*, ähnlich Piccard 3, VIII/M 230 (Konstanz 1576). Schriftraum: 25,6–27,5 × 13,1–14,9; 26–28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Nachträger in Cod. Pal. germ. 184 und Schreiber in Cod. Pal. germ. 197). Am Rand ausgeworfene Betreffe von gleicher Hand.

Herkunft: Hs. der jüngeren Schloßbibliothek. Die Zusammenstellung, wohl nach 1576 in Heidelberg entstanden, enthält Anweisungen zur Behandlung von Asthma von Hieronymus Herold (um 1515–1566; Jöcher/Adelung 6, Sp. 1954; Weigel, S. 379–380) für Ludwig VI., die von Georg Marius (1533–1606; ADB 20, S. 383; Weigel, 380–81) kritisch kommentiert zusammengestellt wurden.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen bairisch-schwäbischen Schreibeigentümlichkeiten.

103[r]–107[v] GEORG MARIUS, KOMMENTAR ZU ÄRZTLICHEN KONSILIEN VON HIERONYMUS HEROLD FÜR PFALZGRAF LUDWIG VI. VON DER PFALZ. *Durchleuchtiger Hochgebornner furst, Gnediger furst vnnd herr, Es haben E: F: G: mir gnedig beuolhenn, Alle schrifftenn vnnd sonnders Doctor Hieronimi Herolds seligen dißer schwachheit lanngwere halbenn, nach souil verloffner zeit, zu Registrirn vnnd zuubersehenn …* (107[r]) *Nebenn disem Ist die verzaichnet ordnunng im Eßen, vnnd das man ettwan zu Nachts weniger Eße, weil ein groser Magenn Ja nitt gar lehr sein will, Zum Abwechßlenn hatt man volgenndt stuckh von Gebranndt wassern … In Paroxiismo*. Folgen Listen mit Namen: (107[v]) >*Von gebranndten wassern*<. >*Von Ingemachten*<. >*Von Lattwergen*<. >*Kuchlen*<. >*Puluer*<. Als Gewährsleute oder Rezeptzuträger genannt: Galenus; Avicenna; Dr. Johann Naeve.

108*[v], Hinterspiegel: Federproben und Rechnungen, darunter 108*[v] genannt: *Doctor Jeorgius Marius*. – 108*[r], 109*[r]–111*[v] leer.

MM

Cod. Pal. germ. 222

Hausbuch

Papier · 229 Bll. · 31,5 × 21,2 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: (VII+I+2)[15] (mit Bll. 1**, 1*–2*) + 7 IV[71] + II[75] + 13 IV[179] + II[183] + 3 IV[207] + (VIII+4)[226*] (mit Spiegel). Erste und letzte Lage durch Neubindung nicht mehr im ursprünglichen Zustand, Rekonstruktion aufgrund der Verteilung der Wz. und der erhaltenen Lagen- und Blattsignaturen möglich: erste Lage IV[7] (mit Spiegel, ohne Bll. 1**, 1*–2*) + IV[15]. Letzte Lage II[211] + IV[219] + II[223]. Bll. 1*–2* separat auf Falz eingeklebt. Bll. 1/15, 2/14, 3/13, 4/12, 5/11, 6/10, 7/9/8 sind entgegen den historischen Tatsachen durch moderne Falze miteinander verbunden. Wz.: Lilie auf Dreiberg mit Buchstaben *MGS* (Bll. 1*, 2*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 212, 225, 226, 291), ähnlich Heawood 1460 (Rom 1654); verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (Bll. 1–75; identisch in Cod. Pal. germ. 223/XII, 238/XIII, 239/VII, 240, 250, 253, 256), darunter vergleichbar Briquet 8264; Wappenschild gespalten, in 1 halber Adler in 2 Kreuz (Bll. 29, 34), vergleichbar Briquet 939; Wappen der Stadt Straßburg (Bll. 76–183, 212–223; identisch in Cod. Pal. germ. 225/V), vergleichbar Briquet 988; Lilie mit Buchstaben *ND* (Bll. 184–207; identisch in Cod. Pal. germ. 223/VIII, XII, 234/I–II), ähnlich Piccard 13, I/746 bzw. Briquet 7049 (Ensisheim [Elsaß] 1575 bzw. Weinheim 1578 auf Germersheimer Zollprotokollen); doppelköpfiger Adler mit einer Krone mit Buch-

stabe *K* in Brustschild (identisch in Cod. Pal. germ. 240, 250, 259), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 28489 bzw. Nr. 28513 (Zwiefalten, Innsbruck 1580); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Kustoden *3–10*, *13*, *18–29* (16^{r}, 24^{r}, 32^{r}, 40^{r}, 48^{r}, 56^{r}, 64^{r}, 72^{r}, 92^{r}, 132^{r}, 140^{r}, 148^{r}, 156^{r}, 164^{r}, 172^{r}, 180^{r}, 184^{r}, 192^{r}, 200^{r}, 208^{r}, 212^{r}); Blattsignaturen innerhalb der einzelnen Lagen *2–4* (beide Signaturenarten zum Teil be- oder abgeschnitten). Foliierung des 17. Jhs.: *1–223*, Bll. 1**, 1*–2*, 224*–226* mit moderner Zählung. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke und Kommentare von wenig späteren Händen. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rücken und weiß-grünes Kapital modern. Restaurierung 1981 (Walter Schmitt/Heidelberg). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 222*.

Herkunft: Datierung und Provenienz aufgrund identischer Wz. in Cod. Pal. germ. 177, 234, 236, 240, 250, 259. 22^{v} Schreibereintrag (?): *Auch frauw Ich wolt es wehr auß*. Autographe Namenszüge der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern 12^{r}, 64^{r} könnten auf eine Herkunft der Hs. aus der Linie Pfalz-Lautern hindeuten. Die Hs. kam in ungebundenem Zustand nach Rom (vgl. 1^{r}: Capsanummer: *C. 151*; Kompilationsvermerke: *Michel hatt die salben geschrieben. Eberhardt hat die waßer geschriebenn*; alte römische Signatur und Rückentitel: *1555 Secreta medicinę*). Hinterspiegel: *Gio.*[vanni] *Andreoli Cugito an. 1656*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen mitteldeutschen Formen und bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 33f.; WILKEN, S. 387f.; STRAUSS, S. 74–76 (Sigle Hc).

1$^{r/v}$ ‘VOLKSKALENDER’ (Fragment). >*Aristotiles vnd andre Meister die von der Natuer geschriben habenn, Barthollomeus vnd ander Meister, die vonn dem gestirnn geschrieben haben, alle gemeinlich vnd sprechen, dz die weltt der Vier Elementen …* 1^{v} *als ein hirschkörnlin auff einer grossen kugell wehr vnd dz alles ist ist* [!] *zuuerstehn Beÿ dernach geschehenen figuer*< [Zeichnung fehlt]. Vgl. ZINNER, Nr. 10348. Text auch Cod. Pal. germ. 226, 9^{r}–10^{r} (s.d. zur Parallelüberlieferung). – 1**$^{r/v}$, 1*^{r}–2*^{v} leer.

2^{r}–223^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG, KRÄUTERLEHREN, ROSSARZNEI, TRAKTATE (zum Teil nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 1126 Rezepte und Praktiken). Vorrede und Rezepte bis 92^{v} zum Teil aus ‘Bartholomäus’ (im folgenden nach PFEIFFER zitiert), Rezeptinhalte jedoch stark verändert, aufgeschwemmt bzw. mit anderen Rezepten durchmischt. Die Rezepte wiederholen sich zum Teil innerhalb der Hs. (zum Beispiel die Augenrezepte 7^{v}, 59^{v}, 90^{r}). Weitere Rezepte, insbesondere die Kräuterlehre ab 111^{v}, aus dem ‘Älteren dt. Macer’, aus ‘Geiertraktaten’, Roßarzneien u.a.
Als Rezeptzuträgerinnen oder Probandinnen genannt: Frau von Regberg (Rechberg?) geb. von St. Ganns (146^{r}); Margreth (221^{v}).

(1. 2^{r}–3^{r}) ‘Bartholomäus’ [Vorrede]. *Diß Buch ticht ein Meister der hies Bartholomeus, vnd names zu Kirchen* [!] *aus einem Buch genantt Prima* [!] *wahr nun rechter vnd warer Ertzneÿ pleger … Bleich farb von dem wasser, Braunfarb von der Erden vnd Reist. Wer Nun will wisen welchen sichtag der Mensch haben soll oder hatt … dz es erschwartzet vnd wirtt der mensch schier Greuw*. PFEIFFER, S. 127/Z. 11–S. 128/Z. 17. (2^{v}) *Seitt nun dz hauptt ein Ahnbegine ist des Menschen so sollen wir ahn dem haubt der artzneÿ ahnfangen, wer nun den harm recht Besehen wölle …* (3^{r}) *vnd dz kompt von vberigem bluet dar fur soll man lassen*. PFEIFFER, S. 128/Z. 18–S. 129/Z. 13. (3^{r}) *Item alle harm seintt dreÿerleÿ … das dritt ist dick vnd durchschneiendt vnd dz kann nitt woll durch sehen vnd ist gahr todlich*. Zu ‘Bartholomäus’ vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 609–615. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 212, 28^{v}–31^{v}, 213, 98^{r}–120^{v}, 214, 3ra–47^{rb}. – **(2. 3^{r}–4^{v})** 15 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf und an den Haaren. Darunter (3^{v}) >*Wem dz heubtt stettichlichen wehe thuet …*<. PFEIFFER, S. 146/Z. 13–26, 31–S. 147/Z. 2. (4^{r}) >*Wem dz haer aus-*

feltt ...<. Pfeiffer, S. 149/Z. 17–21, 28–30. – **(3. 4^{v}–9^{r})** 47 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >[Von anderer Hand: *Fur besser augen*]<. Darunter (4^{v}) >*Item zu allen schwerenden augen ...*<. Pfeiffer, S. 145/Z. 20–22. (4^{v}) >*Item von den geschlagen augen ...*<. Pfeiffer, S. 139/Z. 22–27. (6^{v}) >*Fur die Bösten* [!] *flus der augenn*<. Pfeiffer, S. 145/Z. 15–16. (7^{v}) >*Dem die augen tunckell werden das er nit gesehen mag*<. Rezept auch 59^{v}, 90^{r}. Pfeiffer, S. 144/Z. 19–23. (7^{v}) >*Wem die augen Rinen*<. Rezept auch 59^{v}, 90^{v}. Pfeiffer, S. 145/Z. 1–7. (7^{v}) >*Wem die augen dunckel sein*<. Pfeiffer, S. 145/Z. 12–14. (7^{v}) >*Fur die dunckell der augen die neblich sein*<. Pfeiffer, S. 145/Z. 17–19. Rezept auch 90^{v}. (8^{r}) >*Ein anders auch darzu*<. Pfeiffer, S. 145/Z. 22–25. (8^{r}) >*Wem die Obern Braune weheton oder ser sein*<. Pfeiffer, S. 145/Z. 30–32. (8^{r}) >*Fur die Rotten augen das kompt vonn dem Gebluet*<. Pfeiffer, S. 145/Z. 33–S. 146/Z. 2. (8^{v}) >*Von den augen vnd fell der augen*<. Pfeiffer, S. 139/Z. 22–27. (8^{v}) >*Fur die fell in den augen*<. Pfeiffer, S. 139/Z. 28–32. – **(4. 9^{r}–10^{v})** 20 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. Darunter (10^{r}) >*So Eim die ohren verwachsen sein oder verfallen*<. Rezept auch 59^{v}. Pfeiffer, S. 144/Z. 24–26. (10^{r}) >*Dem die ohren verwachsen oder verfallen sein*<. Rezept auch 59^{v}. Pfeiffer, S. 144/Z. 26–29. (10^{r}) >*Wem die ohren süment oder dost den ohren*<. Pfeiffer, S. 144/Z. 33–34. (10^{v}) >*Wem die ohrn gewen Nach dem fieber*<. Pfeiffer, S. 147/Z. 8–11. – **(5. 10^{v}–12^{r})** 19 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. Darunter (12^{r}) >*Wiltu die zehen weismachen*<. Pfeiffer, S. 147/Z. 12–14. (12^{r}) >*Zu dem zahn wehe*<. Pfeiffer, S. 139/Z. 8–12. (12^{r}) >*Fur die Grossen sucht oder zehen wehe*<. Pfeiffer, S. 139/Z. 16–21. – **(6. 12$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (12^{r}) Segen. >*Fur die falenden sucht*< (durchgestrichen). Pfeiffer, S. 151/Z. 8–25. – **(7. 12^{v}–14^{r})** ‘Geiertraktat’. *Jeronimus ein weisser Meister der Natuer der spricht als er dz aus dem heidischen Buchern genomen hatt also dz vnder allen vogeln kein als guett seÿ zu aller Ertneÿ als der Geÿer ...* (14^{r}) *Item dz wardt Gallilens inen vnd gewahr vnd tett dz vnd versucht vnd Bewertt dz auch also als dauor geschrieben stehett*. Pfeiffer, S. 154/Z. 24–S. 155/Z. 1, 5–11, 13–20, 24–29, 31–34, S. 156/Z. 2–11. Zum Text vgl. Stürmer (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); ders./Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140. – **(8. 14^{r}–15^{v})** Ipocras-Brief. >*Dissen Brieff von dem haupt von der Brust von dem Bauch von dem Leib von der platter vnd allenn andern Glidern des Menschen*<. *Der sanct* [!] *Meister Hipocras ein künig der hies Chiochius* [!] ... (15^{v}) *szund alles ahnn dem Brieff Ippocras des Meisters das Künig Sanct* [!] *Anthiocho wer sich Bewertt*. Pfeiffer, S. 156/Z. 12–36, S. 157/Z. 8–21, 33–S. 158/Z. 14. – **(9. 15^{v}–26^{r})** 70 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (15^{v}) >*Fur die würm in dem leib*<. Pfeiffer, S. 158/Z. 15–19. (15^{v}) >*Zu den ohren*<. Pfeiffer, S. 146/Z. 3–5. (15^{v}) >*Wer Geschwilt von Lossen*<. Pfeiffer, S. 142/Z. 20–23. (16^{v}) >*Zu der Brust ein Guet gesunde Ertzneÿ*<. Pfeiffer, S. 142/Z. 24–29. (16^{v}) >*Der nit schlaffen mag*<. Pfeiffer, S. 136/Z. 25–27. (16^{v}) >*Fur die harnwinde*<. Pfeiffer, S. 149/Z. 33–35. (16^{v}) >*Ein anders auch darzu*<. Pfeiffer, S. 149/Z. 35–S. 150/Z. 3. (17^{r}) >*Fur das zwung* [!]<. Pfeiffer, S. 153/Z. 5–14. (17^{r}) >*Fur das Bauchwehe*<. Pfeiffer, S. 152/Z. 3–6. (17^{r}) >*Aber ein anders fur das zwang*<. Pfeiffer, S. 152/Z. 34–36. (18^{r}) >*Fur wehe der seitten oder dem magenn*<. Pfeiffer, S. 152/Z. 30–33. (19^{r}) >*Vonn Gestossem oder Gefalem schaden da man sich versicht lemung da Beÿ seÿ*<. Pfeiffer, S. 140/Z. 14–16. (19^{v}) >*Wo hebt der segen ahn hie nach geschriben*< (Segen und 2 Rezepte). Am Rand von späterer Hand: *Nichts guets greuliche abgötterei vnd gottslästerung so vom Teüffell erdacht*. Zitiert: Longinus-Segen. (22^{v}) >*Zu vberbrantenn schaden vom wasser vnd vom fewer*< (3 Rezepte und Segen). Das erste Rezept Pfeiffer, S. 158/Z. 20–23. Am Rand von anderer Hand: *Nichts guets Ist ein Teü-*

ffells gespenst vnnd kunst. (24r) >*Fur faul fleisch*<. Pfeiffer, S. 141/Z. 3–7. (25r) >*Zu der Nasenn*< (gegen Nasenbluten). Pfeiffer, S. 141/Z. 14–19. (25v) >*Aber Ein anders zu der Nasen Bluet*<. Pfeiffer, S. 144/Z. 1–3. (26r) >*Wem we von gesicht seÿ vnd von geschwulst ahn fussenn*<. Pfeiffer, S. 140/Z. 6–13. (26r) >*Wan ein Mensch vrsprech ist vor Grosem sichtagenn*<. Pfeiffer, S. 134/Z. 20–26. – **(10. 26v–27r)** 10 Todesprognostiken. >*Das du Eins Menschen leben Erkennen magst in Grosen sichtagen*<. Pfeiffer, S. 134/Z. 27–S. 135/Z. 2–5, 13–24, 26–34, S. 143/Z. 19–22. – **(11. 27v–42r)** 125 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und technologisch-praktische Rezepte. Darunter (27v) >*Wiltu Vogell mit der hant fahenn*<. (27v) >*Fur wetagen aler geschwulst der füß*<. Pfeiffer, S. 144/Z. 4–6. (27v) >*Fur aller hanndt geschwulst*<. Pfeiffer, S. 137/Z. 31–34. (28v) >*Fur der Naterbis*<. Pfeiffer, S, 141/Z. 20–22. (31r) >*Ein Brieff fur denn Rittenn der gahr guet dar fur ist. Fur den dritagigen Ritenn*<. Pfeiffer, S. 154/Z. 4–6. (32r) >*Das antzlicht* [!] *schönn wes* [!] *zumachenn*<. Pfeiffer, S. 134/Z. 14–19. (32r) >*Fur des Mundes Stincken von dem Bieffer der nit Essen mag*<. Pfeiffer, S. 152/Z. 26–29. (32r) >*Wem der mund Stinckt einem alten oder einem Jungen Menschenn*<. Pfeiffer, S. 148/Z. 1–9. (33v) >*Ein anders dar fur*<. Pfeiffer, S. 149/Z. 13–16. (39r) >*Fur heisser stim*<. Pfeiffer, S. 134/Z. 5–7. (39v) >*Das maulwerffen auß den löchern gehn*<. (40r) >*Wem we vmb die prust ist*<. Pfeiffer, S. 136/Z. 8–10. (40r) >*Zu der prust*<. Pfeiffer, S. 136/Z. 10–12. (40r) >*Dem zu dem hertzen we ist*<. Pfeiffer, S. 136/Z. 13. (40v) >*Ein anders dar zu so dir vast wehe seÿ vmb die Brust*<. Pfeiffer, S. 136/Z. 20–24. (41r) >*Zu der Lungen we vnd das plut speienn*<. Pfeiffer, S. 152/Z. 7–14. (41r) >*Aber ein anders*<. Pfeiffer, S. 152/Z. 15–25. – **(12. 42r–46r)** Tierkreiszeichenlehre. >*Item hüete dich*<. *Nunn wil ich Ettwas schreiben von* [!] *vnd der Eigenschafft des Menschen vnd der zwöelff zeichen vnd des Ersten von dem wider der ist ein zeichen von orient heisser Nattur vnd trucken Natur …* (46r) *vnd disses ist kürtzlichen gesetzt von Natur der Eigentschafft der zwölff zeichen als die Meister dauon schreiben … dz kompt von den andern planetten dauon vil zu schreiben were dz hab ich gethan von der kurtz wegen*. Zinner, Nr. 8027. Zum Text vgl. Johannes G. Mayer/Gundolf Keil, in: VL^2 9 (1995), Sp. 923–930. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 226, 17v–20v. – **(13. 46r–49v)** Planetenkindertraktat. *Aber von Nattur der Eigenschafft der siben planetten will ich kürtzlich auch schreiben ettwas dauon, Saturnus ist der oberst planett …* (49r) *Vnnd diß ist kürtzlichen gesagtt von Natturen Eigenschafften der Siben planeten vnd auch ihrenn kindern … doch heist der Mensch des plannetten kindt von dem der Mensch aller meist Eigenschafft hatt vnd damitt hatt disse Eigenschafft disser planetten ein Endt*. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 226, 22v–25r. (49v) *Fenus ist vnder der sunen aller nechst … vnd ist vnkeüsch es seÿ seÿ* [!] *weib oder Man vnd tregtt gehrn weiß gewandt*. Zinner, Nr. 8027. Zu Planetentraktaten vgl. Francis B. Brévart/Gundolf Keil, in: VL^2 7 (1989), Sp. 715–723. – **(14. 49v–50v)** Monatsregimen. *Zu dem Brachmonatt ist dem menschen einen gsunten* [!] *menschen all morgen Nüchtern frisch gesunt Brunen wasser zu trincken …* (50v) *vnd also soll sich der mensch des gantzen jahrs haltten so mag er dester bas gesuntt Bleiben*. Zinner, Nr. 8187. – **(15. 50v–52v)** ‘Verbenatraktat’. *Ein wurtz heist verbena zu latein vnd zu teütsch eisen kraut …* (52v) *Auch ist Es vor allen dingen guett wenn man verben die wurtz vmreissen will dz mann dann sanct Johans Euangeli spreche als da hie nach geschriben stett: Inn dem Ahnfang was dz wortt … Als die Ehr Eins Eingebornen sons von seinem vatter volgeneden* [!] *vnd warheit Nunn vnd zu allen stunden*. 51r am Rand von späterer Hand: *Zauberj so vorr gott ein greuell*. Pfeiffer, S. 150/Z. 4–S. 151/Z. 7. Der Tugendenkatalog ist hier erheblich erweitert. Insbesondere das Johannes-Evangelium tritt zum

eigentlichen 'Verbenatraktat' hinzu. Vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 156–161; Gundolf KEIL, in: VL^2 10 (1999), Sp. 242f. – **(16. 53$^{r/v}$)** Lampen aus Glühwürmchen. *Hie will der Meister Aristotiles lehrnen von der Bestnn* [!] *kunst des feüwers wie mann dz machen soll ...* (53^{v}) *Hie will der Meister ein ander kunst lehrnen von der selben Materÿ vom liecht dz Niementt nit verleschen kann ... so kann sie weder Regen noch wasser leschen*. Herstellung von Lampen, die nicht verlöschen, unter Verwendung von Glühwürmchen (Lamprohiza splendidula). Zu Lampen aus biologischen Grundstoffen vgl. Gerhard EIS, Bakterienlampen im Mittelalter, in: EIS, Forschungen zur Fachprosa, S. 219–222 (Hs. nicht erwähnt). – **(17. 53^{v}–57^{v})** 30 Rezepte für Mirabilia. Darunter (53^{v}) >*Item das fewer nach Glüent eisen nit prenn In der handt vnd einer Getragen mag ahn allen schadenn*<. (54^{r}) >*Wiltu fewer in waser machenn*<. (54^{v}) >*Vonn dem Dachs*< (Amulett aus einem Dachsfuß). (54^{v}) >*Vonn dem hawen Ein fogel fleucht im holtz Grosser dann ein Eul*< (2 Rezepte, um Menschen im Schlaf zum Sprechen zu bringen. Amulett gegen wilde Hunde). (55^{r}) >*Vonn dem kemel dir*< (Mittel, um Menschen dazu zu bringen, daß sie glauben, sie seien so groß, daß ihr Kopf an die Wolken stößt. Kamelblut in einer Kerze macht die Menschen glauben, sie hätten Kamelköpfe). (55^{r}) >*Vonn dem hasen*< (Schutzamulett aus einem Hasenfuß). (55^{r}) >*Vonn dem Leo*< (Gürtel aus Löwenhaut, der tapfer macht. Amulett aus Löwenaugen, das die Feinde fliehen läßt). (55^{v}) >*Vonn der wieseln*<. (Mittel, um in die Zukunft sehen zu können. Mittel, daß Hunde nicht mehr bellen). (55^{v}) >*Vonn dem widhopenn*< (Amulett, um Feinde zu versöhnen und Schutz gegen Betrüger). (56^{r}) >*Vonn dem Pellicann*< (Reproduktion des Pelikans aus einem seiner Füße). (56^{r}) >*Vonn dem Rabenn*< (Mittel aus Rabeneiern, um Gefangene zu befreien und um Vogelstimmen zu verstehen). (56^{v}) >*Das ein mensch in dem schlaff sagen mus als das es weiß vnd Begangen hatt guet oder Böeß*<. (57^{r}) >*Das die frawen aus dem Badt also Nackent lauffen*<. – **(18. 57^{v}–59^{r})** Kräuterlehre (9 Rezepte). *Hie will der meister Nuhn lernen von der Natur der kreütter vnd der wurtzell, die erst wurtz Eutropin zu latein genantt vnd zu teütsch weg wartt wurtz ...* (59^{r}) >*Vonn dem Mistell*<. *... wer die ahn ein Baum henckt so komen vil vegell darahn von einer Gantzen meiln darzu*. Die Kräuter dienen als Grundlage für Amulette und als Mittel für Schutz- oder Feindzauberei. – **(19. 59^{r}–60^{r})** 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Beschwörungen, Segen. Darunter (59^{v}) >*Wem die augen Rinen*<. Rezept auch 7^{v}, 90^{v}. PFEIFFER, S. 145/Z. 1–7. (59^{v}) >*So Eim Menschenn die Ohrenn verschwollenn verfallen Oder verwachsen sein*<. Rezept auch 10^{r}. PFEIFFER, S. 144/Z. 24–26. (59^{v}) >*Ein anders darzu*<. Rezept auch 10^{r}. PFEIFFER, S. 144/Z. 26–29. (59^{v}) >*Wem die augen tunckell sein*<. PFEIFFER, S. 144/Z. 19–23. (60^{r}) Amulettext. >*Wer zu der Nasen schwist ... + buro + ferto + berberx ...*<. (60^{r}) Blutsegen. >*Fur alles Blut des Menschen das es verstenn soll vnd verstett von den nachgeschribenen worttenn zu Latein geschribenn vnd auch Guet fur das rot wer die wortt spricht oder Beÿ im hatt. +Stett sangus* [!] *fixus + se Jhs crucifixus + stet sangwis vite + ... et spiritus sancti + amen* +<. Text auch 68^{r}. (60^{r}) >*Fur fancknus*< (Beschwörung zur Gefangenenbefreiung). – **(20. 60^{v})** Anweisung für die Haltbarmachung von Wein. >*Wirdt dir ein wein trüb vnd wilt ihn lauter machen vnnd schon*<. – **(21. 60^{v}–62^{v})** 3 Segen. (60^{v}) Gichtsegen. >*Fur das gegicht einn guter segenn*<. (62^{r}) Wurmsegen. >*Wann die würm eim menschen in den zeen wethun vnd nagen oder in dem leib Beisenn vnnd fur die würm die einn pferdt inn denn Bauch Beissen*<. (62^{v}) Wurmsegen für Pferde. >*Wann die wurm ein pferdt in den Bauch Beisenn so schreib dis nach geschribenn wort ahnn ein Recht Bergamenn wan es zabelt vnd streckt all vier vonn ime vnnd hennck im die selbenn wortt ahnn denn hals fur die prust vnn* [!]

sprech .3. patternoster vnd .3. aue maria des dz pferdt ist leit nit lang es stet vff wirdt gesundt + Magula Magula + mala + gala + Joppe +<. – **(22. 62^{v})** 2 Tintenrezepte. (62^{v}) >*Ich werdt mit lestur woll schreiben ...<.* (62^{v}) >*Wer mit Golt oder silber schreiben woll<.* – **(23. 63^{r}–70^{r})** 69 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, alchemistische und technologisch-praktische Rezepte, Zauber- und Scherzpraktiken. Darunter (64^{v}) >*Der Groß krieg vnnd veientschafft verrichtenn wölle<.* (65^{v}) >*Wer paum peltzenn woll der thu das in Sanct Lamprechts tag so verderben sie nith<.* (65^{v}) >*Daß die leüt auß dem Badthauß lauffen<.* (65^{v}) >*Wer in Grossen Nötenn vff Grosen oder vngehewernn wassernn ist in vngewitter<.* (66^{r}) >*Wiltu das dir ein Mensch in dem schlaff sein heimlich sag<.* (66^{r}) Virilitätsprobe. >*Wiltu erfahrenn Ob ein fraw oder ein mann vnfruchtbar seÿ vnd wes die schuldt<.* (66^{r}) >*Wiltu das ein mensch seher schläfferig<.* (67^{r}) 2 Todesprognostiken. >*Wann ein mensch in Groser kranckheitt lieg ob er des legers sterb oder genes<.* (67^{r}) >*Wer ettwas verloren hatt<.* (67^{v}) >*Wer woll machen das ihm Niemandt mag knoblach im Garten nemen oder Stelenn müg<.* (68^{r}) Blutsegen. >*Fur das plut so ein mensch zu der Nasen oder sonst wa es ist plut<. ... + Stett sanguis fixus + sicut ihesus crucifixus ... et spiritus sancti Amen ...* (68^{r}) >*Ein anders<. ... Hertz vatter Jesu Christ als du Bist Je vnd Je gewessen vnd imer Bist ... deins heilligen pluets willen dz dir durch mich armen todt sünder vnd sünderin vergossen hast ...* (68^{r}) Segen. >*Ein guet segen. Inn dem Namen des vatters vnd des Sons vnd des heiligen G*[eistes] *Amen<. + Ich N. seÿ heütt als dieb los, als Mörder los ... dz wertt wahr in Gottes Nahmen Amen*. Segen zur Absolution der Sünden. (68^{v}) >*Ein Glas weich machen als ein teich<.* (68^{v}) >*Wiltu Blei Goldt farb machen<.* (68^{v}) >*Wer Gut silber machen woll<.* (69^{r}) >*Vill visch zu vahen<.* – **(24. 70^{r}–72^{r})** Roßarznei (19 Rezepte und Segen). >*Pferdt Ertzneÿ ein teill<.* Darunter (70^{v}) >*Zu den wunden<. Gott ward geborn Gott wardt verlorn Gott ward funden mit fünff wunden ...* (70^{v}) >*So ein pferdt vernagell ist<. ... Nagel Nagel Nagel Ich verbeütt die schweren ... die durch sein heillige hende vnd fus wurden geschlagen Inn Gottes Namen Amen*. (71^{r}) >*So einn pferdt hincket vnd weist nit worahnn es hincket oder wo vonn es hincket<. ... ich gehe in dem Namen des vatters vnd des Sons vnd des heiligen Geist Amen, vnd gehe dreÿ stundt vmb dz pferdt ...* (71^{v}) >*Wann ein pferd sich nicht gern Beschlagen lest<. ... + agula + megula + mutagula + mutagugula +*. (71^{v}) >*So ein pferdt zu Rehe wurdt<. So sprich ihm in dz recht ohr sanct Jörg der Ritt ... aue maria vnd patter noster*. (72^{r}) Segen. >*So ein pferdt ein fues verrenckt<.* – **(25. 72^{r}–77^{r})** 39 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, technologisch-praktische Rezepte, Zauber- und Scherzpraktiken. Darunter (72^{r}) >*Einn wahr kunst spend Grün zumachen vnd offt Bewert<* (Herstellung von Grünspan aus Kupferblechen). (73^{r}) >*Fur denn wüdenden hundts Biß<. ... + pax + max + ax + distabe + prosigna + eloÿ + ...* Am Rand von späterer Hand: *Das heist gezaubert*. (73^{r}) Wundsegen. >*Zu der pludenden wunden das sie verstehe<.* (73^{r}) >*Das ein pferdt allen pferden hin laufft<. ... + angluti + anglos + aulat + ...* (73^{v}) >*Wann einn Mensch mit einer sach bekumert ist vnd gernn wisenn wolt wie ihm das ergehen solt vbel oder wol als hernach geschrieben stett<.* (73^{v}) >*Dass die frawenn wo ihr ein theill Bei ein ander seinn ihr gewandt hoch vber die knie vber sich hebenn vnnd tunck* [dünkt] *sie wie sie in eim tiffen wasser seien<.* (74^{r}) >*Schreibenn dz Niemandt gelesen kan dann der es ein ander lertt<.* (75^{r}) >*Wiltu einn liecht machen das Niemand anzünden kann dann einn Reinne Magt<.* (75^{v}) >*Wie man Golt vonn silber scheidt<.* (77^{r}) >*Das ist des menschen Natur im alter<.* – **(26. 77^{r}–78^{r})** Gebet. >*Ein guet pater Noster vnd gebet dem almechtigen vatter iehsu Christo<.* – **(27. 78^{r}–82^{v})** Kräuterlehre (31 Kräuter). *Galgan ist trucken vnd heiß ...* (82^{v}) *Besmalien*

oder Beÿfus ist ein mutter alles wermuth ... als lang Biß du schwitzen wirst vnd thu dz dreÿ oder viertag Nach ein ander so wirdt dir Beß. Einzelne Abschnitte zum Teil in Anlehnung an den 'Älteren dt. Macer' (vgl. SCHNELL, Wurzen, S. 113–177; William C. CROSSGROVE, in: VL^2 5 [1985], Sp. 1109–1116, bes. Sp. 1110–1112). – **(28. 82^v–88^r)** 53 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (84^r) Geschlechtsprognostiken. >*Ob ein frauw ein sun oder ein Dochter trag*<. >*Ein ander kunst*<. – **(29. 88^r–89^r)** 9 Rezepte mit Weinraute. >*Vonn wein Rauttenn*<. – **(30. 89^r)** 4 Rezepte mit Eppich. – **(31. 89^v)** 5 Rezepte mit Fenchel. – **(32. 90^r)** 4 Rezepte mit Salbei. – **(33. 90^r–92^r)** 17 Rezepte gegen Krankheiten der Augen und Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (90^r) >*Wer tunckel augeen* [!] *hab*<. Rezept auch 7^v, 59^v. PFEIFFER, S. 144/Z. 19–23. (90^v) >*Wem die augenn Rinnenn*<. Rezept auch 7^v, 59^v. PFEIFFER, S. 145/Z. 1–7. (90^v) >*Wem die augen Neblich seinn*<. Rezept auch 7^v. PFEIFFER, S. 145/Z. 17–19. – **(34. 92^r–93^v)** 16 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf sowie der Haare. Darunter (93^v) >*Wer sein sin verleüst*<. ... + *ditton* + *poraton* + *Berbs* + *Bigauit* + *partimin* +. – **(35. 94$^{r/v}$)** Gebete. *Gesegenn mich heütt Gott, der mich erschaffen hott, gesegen mich heütt der Engel mein ... wenn sie zu dem mundt auß gett vnd vonn dem leichnam scheidt. Amen*. (94^r) *Gesegen mich heütt sper Creütz vnd auch kron ... gesegen mich heütt all sein prister guett die sten in Gottes wanderung*. (94^v) *Allmechtiger gott durch deine höchste dreÿfaltigkeitt vnd durch dein dott ... Ich hann in sein recht sein kunst ist woll gemessen*. – **(36. 95^r–98^v)** 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (96^r) >*Das ein frauw eins kindts schir genesen soll*<. ... + *Panditur intra dominus omnipottentis* + *olimpi* + ... + *sine omne mala* + *in nomine patris* + *et filii* + *et spiritus sancti* + *amen*. – **(37. 99^r–106^r)** Pestregimen. >*Der Meister lehr fur die pestilentz*<. *Das ist zu wissen dz Auicenna ahn der viertten Regell vnd ahn dem virtten tract an dem andern vnd fünfften Capittel spricht also wer sich bewahren will ...* (105^r) >*Item fur die pestilentzen den sie* [!] *fiber ahn kompt ...*<. Folgt ein Rezept gegen Hühneraugen. – **(38. 106^r–108^r)** Aderlaßregeln. *Vonn plut Besehen ein lehr vnd vonn lossen zum Erstenn ...* 108^r *pasionis dumini* [!] *nostri Jhesu Christi*. Folgt ein Rezept gegen Hühneraugen. – **(39. 108^r–111^v)** 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (109^r) *Ich suech dich mit dem vatter, Ich suech dich mitt dem sunn, Ich vetreib dich mitt dem heilligen geist ... dz helff mir der mann der den dott ahn dem heilligen Creütz Nahme* (gegen Steine). – **(40. 111^v–146^v)** 'Älterer dt. Macer' (Auszüge [100 Kapitel], einzelne Abschnitte zum Teil in anderen Textfassungen). >*Vonn Beifus*<. ... (145^v) >*Süß holtz*<. ... *et hie est finnis*. Zum Text vgl. SCHNELL, Wurzen, S. 112–177; William C. CROSSGROVE, in: VL^2 5 (1985), Sp. 1109–1116, bes. Sp. 1110–1112. – **(41. 146^r–148^r)** 9 Rezepte für verschiedene Konfektionen. Darunter (146^v) >*Item wiltu zigel ol machenn das als guet ist als Recht Balssenn*<. – **(42. 148^r–190^v)** [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit. >*Diß ist ein vorredt vff einn andern sinn*<. *Nunn merck ein prologum dz ist ein vorredt warumb disser meister dz Buch gemacht hatt vonn der gesundtheitt ...* 188^v >*Nunn hept ein Capittel an von allen odern des leibs die man lost ahn dem menschen vnd warfur sie guet sein*<. *Mit dem ersten zwo odernn ahn den schleffen ...* 190^v *hatt es aber gueten geschmeck so spricht Gallienus dz mensch gesundt seÿ.* Text: STRAUSS, S. 85–161. Der Text folgt in der Reihenfolge nicht dem Grundtext (Kapitelfolge nach STRAUSS: 1–4, 6, 5, 10, 7–9, 11–16, 22–23, 18, 17, 20, 19, 21, 78–80, 28, 25–27, 24, 29–64, 81–83, 85, 84). Zum Text vgl. KOCH/KEIL (Hs. erwähnt S. 361 Anm. 1); Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 455–458; Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL (Konrad von Eichstätt), in: VL^2 5 (1985), Sp. 162–169, bes. Sp. 165f. Text auch Cod. Pal.

germ. 213, 145^{r}–171^{r}, 226, 55^{r}–95^{v}. Zwischen Kap. 64 und 81 sind folgende Abschnitte eingeschoben, die zwar dem Grundtext inhaltlich ähnlich sind, jedoch nicht mit ihm übereinstimmen: (183^{r}) >*Vonn spetzereÿ ein Capittell vnd zum Ersten vonn Neglin*<. (183^{v}) >*Vonn Galgann ein Capitel*<. (184^{r}) >*Von Zinnin plut einn Capitel*<. (184^{r}) >*Vonn zimin Rindenn Ein Capittel*<. (184^{v}) >*Vonn Musgat Nussenn*<. (185^{r}) >*Vonn Musgat Blumen Ein Capitel*<. (185^{r}) >*Von Ingber*<. (185^{r}) >*Vonn pfeffer einn Capitel*<. (185^{v}) >*Vonn Saffrann*<. (186^{r}) >*Vonn Ennis ein Capitel*<. (186^{r}) >*Vonn süsholtz*<. (186^{v}) >*Vonn Lorbernn*<. (186^{v}) >*Vonn wecholder Beer ein Capittel*<. Die Texte entsprechen zum Teil den jeweiligen Kapiteln aus dem ‘Älteren dt. Macer’ (vgl. Schnell, Wurzen, S. 113–177; William C. Crossgrove, in: VL^{2} 5 [1985], Sp. 1109–1116, bes. Sp. 1110–1112). – **(43. 190^{v}–198^{r})** 125 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (195^{r}) >*Macht ein vngerüwig kindt Rüwig*<. *... + Christus Creutz natus + ... de nocte + et spiritus sancti amen*. (195^{v}) >*Der in die seiten gestochen seÿ ...*<. Folgen Aderlaßregeln und Regeln der Verworfenen Tage. (195^{v}) >*Fur Lassen fur die Beullen vnd Blattern ist der gebrest ahn der rechten seitten ...*<. Folgen Aderlaßregeln. (198^{r}) >*Item wenn ein wüdender hund einen menschen Beist*<. *... 3 + ÿrian + kirian + kaffran + stricke +*. – **(44. 198$^{r/v}$)** ‘Wacholderbeertraktat’. >*Diß Nachgeschribenn sein die tugenden der kranat per*<. *Nim krennat peer des abends vnd des morgens nit zuuil siben oder Neun ...* 198^{v} *dz vortreibt almol oder Masen vnder den antzlich der augen*. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung [hier wesentlich erweitert] und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil (‘Kranewittbeer-Traktat’), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(45. 198^{v}–199^{v})** Branntweintraktat. >*Diß seindt die tugenden des Gebrandten weines*<. *Item wem die zen wehe tun ...* (199^{v}) *Item lindin pluet wasser ist guet fur den Brandt so man ein duch darein netz vnd es daruber legtt vnd fur die Rott in den augen*. Zum Text vgl. Keil, Branntweintraktat (Textfassung und Hs. nicht erwähnt). – **(46. 199^{v}–200^{v})** Von gebrannten Wässern. >*Lauendel*<. *Dz wasser ist guet fur denn schwindell ...* (200^{v}) *dz es nit zu kaltt wann duß vberlegst auch soltu dich vor zumachen ee duß vberlegst*. Enthält Rezepte für das Brennen aus folgenden Substanzen: *Lauendel*, *Wegwertt*, *Natter wurtz*, *Bapelnn*, *Beifus*, *Wacholder*, *Eichin Laub*, *Erbes*, *Schlüssel Blumenn*, *holder Blut*, *weissent stein cle*. – **(47. 200^{v}–219^{v})** Roßarznei (174 Rezepte). Darunter (201^{r}) >*Welchem pferdt ein Nagel wil wachsen oder wil trüb werden ...*<. Amulett mit Kräutern um den Hals des Pferdes. – **(48. 219^{v}–223^{r})** 37 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, technologisch-praktische Rezepte, Mirabilia. Darunter (220^{r}) >*Seiffen. Item wiltu seiffen machen ...*<. (220^{v}) >*Wiltu machen feur dz vnder dem wasser Brendt ...*<. Acht Anleitungen für gebrannte Wässer: *Blo liligen wasser*, *hirsch zungen*, *Rettich wasser*, *Bercken knopff wasser*, *Erbess wasser*, *Verbenna dz ist Eissenkraut*, *Rautten wol gesotten in wasser*, *Kümell gesotten*, *Odermeng vnd Bethonien gesotten*. – 223^{v}, 224*^{r}–226*^{v} (bis auf aufgeklebte Fragmente 226*^{r}, s.d.) leer.

FRAGMENTE.

Bei der Restaurierung 1981 herausgelöste Pergamentfalzverstärkungen wurden 226*^{r} aufgeklebt: sechs Streifen (11,5–13,1 × 3,7–5,1) einer Pergamenturkunde.

MM

Cod. Pal. germ. 223

Dorothea von Mansfeld-Vorderort, Elisabeth von Pfalz-Lautern u.a.: Rezeptsammlungen · Elisabeth von Henneberg-Schleusingen: Schwangerschaftsregimen

Papier · 222 Bll. · 31,9 × 20,5 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) und andere Orte · 4. Viertel 16. Jh.

Hs. aus 13 Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1*–4; II. Bll. 5–5a*; III. Bll. 6–13b*; IV. Bll. 14–21; V. Bll. 22–34; VI. Bll. 35–39a*; VII. Bll. 40–42; VIII. Bll. 43–55; IX. Bll. 56–62; X. Bll. 63–66; XI. Bll. 67–71c*; XII. Bll. 72–190e*; XIII. Bll. 191–205*). Foliierung des 17. Jhs.: *1–204*, die in den Lagenformeln mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), 4*^{v} aufgeklebter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: *Medicinę uaria pręstantia secreta* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 223*.

Herkunft: Die Einträge des Namens von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern an Rezepten gegen Schlag und dessen Folgen (Bll. 78^{v}, 94^{v}, 107^{r}, 111^{r}, 112^{r}, 114^{v}–116^{r}, 128^{r}, 132^{v}, 135$^{r/v}$, 152^{v}, 171^{r}–173^{r}, 174^{v}, 180^{v}, 182^{v}; autograph), Rezepteinträge von ihrer Hand (Bl. 5$^{r/v}$), sowie Rezepte aus dem sächsischen Herzogshaus (Bll. 26^{r}, 35^{r}–39^{r}, 47^{r}) weisen auf die Herkunft wenigstens von Teilen der Hs. aus ihrem Besitz.
Der Wasserzeichenbefund ist uneinheitlich, weist jedoch Papiere aus Sachsen und dem süddeutschen Raum nach (s.u.), von denen sich die meisten identisch in Cod. Pal. germ. 177 bzw. Cod. Pal. germ. 222 wiederfinden. Enge Verwandtschaft zu Cod. Pal. germ. 177 besteht auch über identische Schreiberhände (s.u.). Offenbar wurden in diesen Handschriften Teile begonnener bzw. unvollständig gebliebener Rezeptbücher eingebunden (ähnliche oder gleiche Kapitelüberschriften in Cod. Pal. germ. 177, 40^{r} bzw. Cod. Pal. germ. 223, 1^{r}; Kapitelnumerierung einer fragmentarischen Rezeptsammlung in mindestens 55 Kapiteln: Cod. Pal. germ. 223, 7^{r}, 46^{r}, 68^{r} bzw. Cod. Pal. germ. 177, 76^{r}). Nachdem es sich bes. in den Teilen I.–XI. um eine Sammlung zahlreicher kurzer Schriftstücke handelt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß die Hs. erst in Rom in ihrer jetzigen Form zusammengestellt wurde. Darauf weisen auch die separate Foliierung Bll. 72–190 und die über die ganze Hs. verteilten Kompilationsvermerke (s.u.) hin. 3*^{r} Signatur [Cod. Pal. germ.] *223*.

Literatur: Wille, S. 34; nicht bei Wilken.

I.

Bll. 1*–4. Lage: (IV+1)^{4} (mit Spiegel, Bll. 1*–4*). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Vorderspiegel, Bl. 2; identisch in Cod. Pal. germ. 177 [Vorsatz], 236/III und nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 249), Piccard 2, Typ V/383 (deutschsprachiger Raum 1568–1574); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 4*, 1, 3; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XX, 236/III, 249), nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 236/III, 238/XI, 239/IV, 243/XI, 252/II [Nachträger 153^{r}] und in Cod. Pal. germ. 801, 18^{r}–36^{r}). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Beginnender Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 4*^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt nichts funden. Hans hatt nichts funden. Eberhardt hatt die waßer außgeschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen, teilweise rheinfränkischen Formen.

4*^{r}–4^{v} GRÄFIN DOROTHEA VON MANSFELD-VORDERORT, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 11 Rezepte).

(1. 1^{r}–4^{v}) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. 4*^{r} >*Vonn haupt wehe*<. 1^{r} >*Bekumen von der alt greffin von Mansfeldt*<. 4$^{r/v}$ am Rand zum Teil von späterer Hand Rezeptüberschriften: *Wermut waßer vor haupt wehe so von keltte ist*, *Verbena waßer fur das*

graussam haupt wehe und *Waßer zu dem haupt vnd heißen fieber*. Text (Auszüge): WENDLAND, Gräfin von Mansfeld, S. 546. Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort. – 1*^{r}–3*^{v} (bis auf Signatur 3*^{r}, s.o.), 4*^{v} leer.

II.

Bll. 5–5a*. Lage: I^{5a*}. Wz.: Wappenschild mit Monogramm *PS* (identisch in Cod. Pal. germ. 224), ähnlich BRIQUET 9665 (Zürich 1580, Neustadt 1581, Nürnberg 1580/1581). Schriftraum (links mit Tinte begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (Abb. 16). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: s.o. 5a*^{v} Kompilationsvermerke: *Eberhardtt hatt die waßer geschrieben. Michell Nichtts*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

5$^{r/v}$ PFALZGRÄFIN ELISABETH VON PFALZ-LAUTERN, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 9 Rezepte).
Als Rezeptzuträgerin wird genannt: die von Ambisse (5^{r}).

(1. 5$^{r/v}$) 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (s.o.; Abb. 16). – 5a*$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.) leer.

III.

Bll. 6–13b*. Lage: V^{13b*} (mit Bl. 13a*). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 6/13b*; identisch Bll. 43–55 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 238/VI, VIII, XII, XIV, XVI, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), PICCARD 2, Typ V/382–383 (1579); Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 7–13a*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 238/II, VIII, X–XI, XVI, XVIII, 243/XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber 68^{r}–71^{v} und in Cod. Pal. germ. 177/XXIV, 238/II, X, 249). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 6^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt die salben auß dem buch geschriebenn. Hanß hat hiraus geschrieben die salb ohl drenck. Eberhardtt hatt geschrieben* (Abb. 17).

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

7^{r}–13^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 54 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (7$^{r/v}$); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (8^{r}, 12^{r}, 13^{r}); Moses Jude (8^{v}); Herzog Christoph von Württemberg (9$^{r/v}$); die von Weißbach/Weisprach (10^{r}); Kurfürstin (10^{v}); Ringingen (10^{v}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (11^{r}); Johannes Appendecker (12^{r}); Hessen-Kassel (12^{v}); Gräfin zu Solms (13^{v}).

(1. 7^{r}–13^{v}) 54 Rezepte gegen Stechen in der Seite und Aposteme. >*Das Neünzehend Capittel lernet für das stechen pastemen vnd seiten wehe vnd für das anwaxen auch für denn Ribkuchenn*<. – 6$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 13a*^{r}–13b*^{v} leer.

IV.

Bll. 14–21. Lage: IV^{21}. Wz.: Wappenschild mit Löwe (Bll. 14–16/19–21; identisch in Cod. Pal. germ. 177/V, XXIII, 243/IV), nicht nachweisbar; einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 17/18; identisch in Cod. Pal. germ. 243/III), vergleichbar Briquet 156. Schriftraum (links blind geritzt begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 14^{r}–15^{r} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XXIII]; II. 15^{r}–21^{v}). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Beginnender Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 14^{r} Kompilationsvermerke: *Die salben hatt Michel ausgeschriben dranck ohl. Eberhartt hatt die waßer geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

14^{r}–21^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 32 Rezepte).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (16^{v}); Dr. Wilhelm Rascalon (17^{v}).

(1. 14^{r}–21^{v}) 32 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*7 Eine kunst fur bose augen No. 8.*< (Überschrift bezieht sich nur auf das erste Rezept). – 14^{v} leer.

V.

Bll. 22–34. Lagen: V^{31} + $(I+1)^{34}$. Wz.: Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XXXI). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch bairischen Formen.

22^{r}–34^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 28 Rezepte).
Als Rezeptzuträger wird genannt: Kurfürst August von Sachsen (26^{r}).

(1. 22^{r}–34^{r}) 28 Rezepte überwiegend gegen Franzosen und Steine. Darunter (23^{v}) >*Dieß ist nun die brob ob der mensch ghar sich gesunt vermeint daß er nun mehr seÿ*<. … 24^{r} *ΤΕΛΟS* [!] *Vell* [!] *finis*. (24^{v}) >*Nhun volgt wie der patient in seiner Chur sich halten soll Inn Essen vnd Trinckhen auch der Lufft halbenn*<. (25^{r}) Regimen gegen Franzosen. >*Nhun volgt eine gemeine frantzosen Chur damit ich vielen leuthen mit der hillf Gottes geholffen habe sonderlich denen so mit der schwärenden mit oder dürren frantzossen behaft seinn*<. … *volgtt Ein Padt man soll nemen*. (25^{v}) >*Notta was die frantzosen Chur der Reÿsententen* [!] *frantzosen die in gliedern steckhen anbelangen vnd wie die zuerkennen seÿ stehett hierinnen zuendt von dem blatt an im 8. blatt* [=33^{v}]<. 2 'Wacholderbeertraktate'. (27^{r}) >*Nhun volgt hernach der wacholter safft wie der zu machen seÿ*<. (30^{v}) >*Wie man das rechte naturliche wacholterwasser Brennen soll vogt* [!] *hernach*<. Zu den Texten vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – 34^{v} leer.

VI.

Bll. 35–39a*. Lage: III^{39a*}. Blattmaße: 29,2 × 19. Wz.: Wappen mit Beizeichen, von zweikonturiger Stange mit Schlange überhöht, darüber gotischer Buchstabe *r*, vergleichbar Briquet 8232. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

35^{r}–39^{r} GRÄFIN ELISABETH VON HENNEBERG-SCHLEUSINGEN, SCHWANGERSCHAFTSREGIMEN. >[Von späterer Hand: *Von der von Hennenberg kur welche die Junge Herzogin von Sachßen gebraucht hatt*]<. (35^{r}) >*Nachbeschriebene Ertzeneÿen Sol ein Schwangere weibs personn zu Sterckung vnd erhaltung der frucht brauchenn Wie Volgett. Vonn denn verordentenn Küchleinn*<. (35^{r}) >*Das beschriebene Triesenet odder puluer*<. Folgt das Regimen zum Verhalten während der Schwangerschaft. 37^{v}–39^{r} sechs Rezepte für die im Regimen verordneten Medikationen, für das *Laugensackleinn* nur Überschrift (Rezepttexte lat., zum Teil mit deutscher Übersetzung). Gräfin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen. Junge Herzogin von Sachsen (Probandin). – 39^{v}, 39a*$^{r/v}$ leer.

VII.

Bll. 40–42. Lage: II^{42} (mit Bl. 41a*). Wz.: Hirschkopf in Wappenschild (identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXX, Variante in Cod. Pal. germ. 177/V, XV), Piccard 15,1, V/994 (Annaberg 1579/1580). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Starker Tintenfraß, Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o. 42^{v} Kompilationsvermerke: *Michell hatt Nichts hierinnenn zuschreibenn. Eberhardtt auch Nichtts*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westoberdeutschen Formen.

40^{r}–42^{v} GRAF WOLFGANG VON HOHENLOHE-NEUENSTEIN, LATWERG GEGEN SODBRENNEN. >*Graf Wolf von Holloch latwerg vnd kuchlein von sodt*<. *Das brennen In dem Magen mundt dz man den Sodt nenet, khomet von zersterter frucht die sich in den magen verhalten …* (42^{v}) *wehr dieses wie gemelt brauchet dem wierd gewiß geholffen er hab gleich den sodt so hefftig er Immer wolle*. – 41^{v}, 41a*$^{r/v}$ leer.

VIII.

Bll. 43–55. Lagen: (V+1)^{53} + I^{55}. Wz.: Lilie mit Beizeichen *ND* (Bll. 43/53; identisch Bll. 72–190e* und in Cod. Pal. germ. 222, 234/I–II), ähnlich Piccard 13, I/746 bzw. Briquet 7049 (Ensisheim [Elsaß] 1575 bzw. Weinheim 1578 auf Germersheimer Zollprotokollen); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 44–52; identisch Bll. 6–13b* und in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 238/II, VI, VIII, XI–XII, XIV, XVI, 239/VIII, 243/X, XIV, 249, 252/II), darunter Piccard 2, Typ V/382–383 (1579); Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 54/55; identisch Bll. 67–71c* und in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 238/II, VIII, X–XI, XIV,

XVI, 243/VII, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 43^{r}–44^{r} [(auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II])]; II. 46^{r}–55^{v} [Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?; auch Schreiberin in Cod. Pal. germ. 239/VIII]). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Monogramm *E*[lisabeth?] (46^{r}–55^{v}). Starker Tintenfraß, Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o. Kompilationsvermerke: 44^{v} *Michell Nichts. Eberhardtt Nichts*; 45^{r} *Michel hatt die salben aus den buch geschrieben dranck ohl kuchlein. Eberhartt hatt die waßer außgeschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten (Hand II).

43^{r}–55^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 43 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Herzogin (46^{v}); Kurfürst (46^{v}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (46^{v}); Kurfürstin Sibylla von Sachsen? (47^{r}); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (47$^{r/v}$, 50^{v}, 54^{v}, 55^{r}); Hessen-Kassel (48^{r}); Dr. Philipp von Heilbronn (48^{v}, 49^{r}); Meister Hermann (50^{r}); Fritz Wild von Würzburg (51^{r}); Kurfürstin (51^{v}); Dr. Johann Magenbuch (52^{v}, 53^{r}); Kaiser (53^{v}).

(1. 43^{r}–44^{r}) 5 gynäkologische Rezepte. – **(2. 46^{r}–55^{v})** 38 Rezepte gegen Pest. >*Das drei vnd zwantzigste Cappittell lernett fur die pestilentz*<. – 44^{v}, 45$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.) leer.

IX.

Bll. 56–62. Lage: (III+1)^{62}. Wz.: Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 238/III, 243/IV, IX), ähnlich Briquet 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum (rundum mit Metallstift begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XXIII). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen spezifisch alemannischen Formen.

56^{r}–62^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 49 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Carius (56^{r}, 57^{r}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (58^{r}); die von Hessen-Kassel (60^{r}); Dr. Wilhelm Rascalon (60^{r}); Friedrich Kraz von Scharfenstein (60^{r}); Kaiser Ferdinand I. (60^{v}); Herzogin (61^{v}); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (62^{r}); Anna Wilbotin im Hof (62^{v}).

(1. 56^{r}–62^{v}) 49 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Wund artzeneÿ Wund tranck von Meister Carius*< (Überschrift bezieht sich nur auf das erste Rezept). – 56^{v} leer.

X.

Bll. 63–66. Lage: II^{66}. Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen (Bll. 63/66; identisch in Cod. Pal. germ. 236/I, Variante in Cod. Pal. germ. 238/XXI, 239/XIII), vergleichbar Briquet 1302; Wappen der Stadt Straßburg (Bll. 64/65; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXI, 225/III, 236/I, 250), vergleichbar Briquet 988. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XV; ein Rezept von späterer Hand nachgetragen). Gleichzei-

tige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Beginnender Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 63^{r} Kompilationsvermerke: *Hanß hat hirauß geschrieben. Ist khain waßer hierinnen funden worden dieß wasser so hirin steht ist vorhin geschrieben. Michel hatt hieraus geschrieben*.

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen spezifisch schwäbisch-alemannischen Formen.

64^{r}–66^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 30 Rezepte).

(1. 64^{r}–66^{r}) 30 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 63$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 66^{v} leer.

XI.

Bll. 67–71c*. Lage: IV^{71c*} (mit Bll. 71a*–71b*). 69^{v} aufgeklebte Zettel mit Ergänzungen. Wz.: Baselstab mit Gegenmarke (identisch Bll. 43–55 und in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, 243/VII, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 7^{r}–13^{v} und in Cod. Pal. germ. 177/XXIV, 238/II, X, 249). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 67^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt hir aus geschrieben dranck ohl. Eberhartt hatt nichts hierinnen zuschreiben. Hans hatt nichts hierinen zu schreiben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

68^{r}–71^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 19 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Freiherrin Katharina von Bemelberg (68^{r}); Graf Philipp I. von Eberstein (70^{r}); Kaiser Ferdinand I. (71^{r}).

(1. 68^{r}–71^{v}) 19 Rezepte gegen gestocktes und geliefertes Blut im Körper. >*Das sieben vnd dreÿssigste Cappittel lernet vor verstockt bluedt Ein salben vnnd anders*<. – 67$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 71a*^{r}–71c*^{v} leer.

XII.

Bll. 72–190e*. Lagen: 3 VIII^{119} + VII^{133} + 3 VIII^{181} + VII^{190e*} (mit Bll. 190a*–190d*). Maße Bll. 150–181: 29,2 × 19. Eigene Foliierung: *1–51, 53–60, 62–121*. Wz.: Lilie mit Beizeichen *ND* (Bll. 72/87, 88–133, 182–184/190c*–190e*; identisch Bll. 43–55 und in Cod. Pal. germ. 222, 234/I–II), ähnlich Piccard 13, I/746 bzw. Briquet 7049 (Ensisheim [Elsaß] 1575 bzw. Weinheim 1578 auf Germersheimer Zollprotokollen); Baselstab (Bll. 134–149), ähnlich Briquet 1281 (u.a. Basel 1572, Colmar 1577); Wappenschild mit gotischem *r*, mit zweikonturiger, gekrönter (?) Schlange an einkonturigem Stab überhöht (Bll. 150–181), vergleichbar Briquet 9000; verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (Bll. 185–190b*; identisch in Cod. Pal. germ. 222, 238/XIII, 239/VII, 240, 250, 253, 256), darunter vergleichbar Briquet 8264. Bll. 73–86 ohne Wz. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 72^{r}–90^{r}, 115^{v}–116^{v}; II. 90^{v}–115^{r}, 116^{v}–190^{r}). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Monogramm *HF* (78^{v}, 94^{v}, 107^{r}, 111^{r}, 112^{r}, 114^{v}–116^{r}, 135$^{r/v}$, 152^{v}, 171^{r}). Beginnender bis starker Tintenfraß, zum Teil Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen spezifisch alemannischen Formen (Hand I).

72^{r}–190^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 777 Rezepte).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: die von Hessen-Kassel (77^{v}, 80^{r}, 161^{v}); die von Diebin/Düben (80^{v}); die von Stelen (82^{r}); König Friedrich II.? von Dänemark (86^{r}, 90$^{r/v}$, 94^{r}); Graf Philipp IV.? von Hanau-Lichtenberg (87^{v}); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (90^{r}); der Lueger (93^{v}); Gräfin Helene? von Hanau-Münzenberg (94^{r}, 103^{v}); Margarethe? von Schönberg zu Zschochau (95^{r}, 104^{r}); Herzog Barnim X.? von Pommern-Stettin (95^{r}, 139^{v}); der alte von Hanau (101^{v}); die von Rotter (104^{r}); Dr. Stefan Wild von Zwickau, Leibarzt (107^{r}); Gräfin Ludovika Margaretha? von Hanau-Lichtenberg (107^{r}, 132^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (112^{v}); Dr. Hans (114^{v}); die alte Königin von Dänemark (117^{r}); Königin von Dänemark (120^{r}); die von Bollen (123^{r}); die von Beuten (124^{v}); die von Berlewitz/Bernwitz (125^{v}, 144^{v}); die von Stadion (125^{v}); Herzogin Christina? von Schleswig-Holstein (128^{r}, 138^{v}, 160^{v}, 161^{r}); die alte Landgräfin von Hessen-Kassel (135^{r}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (135^{r}); Gräfin Dorothea von Gleichen-Blankenhain-Kranichfeld (135^{r}, 136^{r}); die von Leiningen (136^{v}); Kurfürst Johann Georg? von Brandenburg (136^{v}); die von Gleichen (138^{r}, 142^{r}); Gräfin von Barby (142^{r}); die von der Lauenburg (144^{v}); Markgräfin Sabina? von Brandenburg-Ansbach (145^{r}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (150^{r}); Agnes Pflug (150^{r}); die von Hagen (150^{r}, 173^{v}, 176^{r}); Franz von Sickingen (152^{v}); die von Mends (154^{r}); Graf Philipp IV. von Nassau-Weilburg (154^{v}); Gräfin Marie Elisabeth von Leiningen-Dagsburg-Hartenburg (158^{r}); Herzogin von Lauenburg (159^{r}); Friedrich von Ratzeburg (177^{r}); Meister Albertus [Magnus?] (179^{r}); Herzog Wilhelm von Lauingen (180^{v}); die von Seebach (181^{r}); die Borsse (186^{v}).

(1. 72^{r}–94^{r}) 138 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 94^{r}–98^{v})** 7 Rezepte für gebrannte Wässer. Darunter (94^{r}) ‘Salbeitraktat’. >*~~Von gebranten Gewesser Ein gutt~~ gulden ~~wasser zu~~ machen ~~fur die flusse~~* [davor von anderer Hand: *des Koniges von Dennmarck gulden wasser vor die flus*]<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (94^{v}) >*~~Ein augen wasser~~* [davor von anderer Hand: *weis liligen wasser zu den augen*]<. Text: Welker, S. 226. – **(3. 95^{v}–98^{r})** Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (Auszüge in anderer Reihenfolge; 94^{v} ein weiteres Wasserrezept aus Puff von Schrick). Enthält folgende 30 Wässer: *Nesselnn wasser*, *Liebstukh wasser*, *poleÿ wasser*, *Schellwurtzel wasser*, *Eisser hartt wasser*, *Salbeien wasser*, *Wermuht wasser*, *Dillenn wasser*, *Baldergann wasser*, *Schlussel blumen wasser*, *Erdbeer wasser*, *Meus Örlein wasser*, *Rettig wasser*, *Eichenn laub wasser*, *Wild salbeien wasser*, *Fenchel wasser* (andere Textfassung als Puff von Schrick), *Betonnigen wasser*, *Holunder blutt wasser*, *Blau korn blumen wasser*, *Meÿeran wasser*, *Kraussemintz wasser*, *Wegdistelnn oder weindisteln wasser*, *Lauandel wasser*, *Bonenblutt wasser*, *Blitzsch oder Rossen wasser* (nicht in Puff von Schrick), *Blau Gilgen wasser*, *Lilium Conualium wasser*, *Feÿlenn wasser*, *Ritter Spornn wasser*, *Ochsenzungenn wasser*. Text: Welker, S. 228–229, 231, 235–246. Zu Autor und Text vgl. Helmut Walther/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910. – **(4. 98^{r}–171^{r})** 482 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Hernach folgen etliche stuckh fur die mutter wie man die gebrauchen soll*< (Überschrift bezieht sich nur auf die ersten Rezepte). Darunter zwei Todesprognostiken (118^{v}) >*Wann ein mensch krankh ligt wie mann soll erkennenn ob er der krankheit sterb Oder nit*<. (118^{v}) >*Wann ein mensch Die pestilentz hatt zu erkennen Ob er sterb oder Nitt*<. 2 ‘Salbeitraktate’ (zu den Texten vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 [1992], Sp. 504–506): (119^{v}) >*Ain wasser der Tugennt vnd ein tranckh der Jugendt*<. Text (abweichende Version): Hlawitschka, S. 334–338 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitsch-

KAS Gruppe IIIa zuzuordnen. (152^{r}) >*Aqua Vitæ. Ein gutt Edell wasser der Tugendt vndt ein tranckh der Jugendt vndt wirdt gemacht mit vleis*<. Text (abweichende Version): HLAWITSCHKA, S. 231–250 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist HLAWITSCHKAS Gruppe Ie zuzuordnen. (137^{v}) Ackermann. >*Ain gutten akerman zu machenn*<. Vgl. EIS, „Ackermann". (158^{v}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Ain wacholder Öleÿ zu Machenn*<. Text auch 172^{v}. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. (166^{v}) 'Eichenmisteltraktat'. >*Die Tugent des eichenn Mispells*<. (166^{v}) >*Item wan einen das bluth in der kelen wehre …*<. Zum Text vgl. HÖGEMANN (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. – **(5. 171^{r}–173^{r})** 14 Rezepte gegen Schlag (am Rand bezeichnet mit *Elisabeth*, nur zum Teil auch mit dem Monogramm *HF*). Darunter (172^{v}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Ein wecholder Olÿ zu machenn*<. Text auch 158^{v}. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(6. 173^{r}–190^{r})** 106 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und Kräuterlehre, zum Teil lat.-dt. Darunter (174^{v}) >*Wundt kreuter*<. Aufzählung der Namen von 28 Heilkräutern. (184^{v}) Pestregimen. >*So denn menschen der gebrechen annstost*<. – 190^{v}, 190a^{*r}–190e^{*v} leer.

XIII.

Bll. 191–205*. Lagen: 2 IV^{205*} (mit Spiegel). Wz.: gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (Bll. 191–205*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 242, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 239, 243, 296), vergleichbar BRIQUET 10593. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch.

191^{r}–204^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 193 Rezepte).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Dr. Hieronymus Bock (191^{r}, 203^{r}); Galenus (191$^{r/v}$, 203^{v}); Doktoren in Augsburg (194^{r}); Christoph von Komtz zu Ferkau (196^{r}); Hippocrates (199^{v}, 201^{r}); Gaius Plinius Caecilius Secundus (203^{v}).

(1. 191^{r}–199^{v}) 137 Rezepte gegen Krankheiten in Magen, Darm und Gebärmutter sowie gegen Ruhr, Wassersucht und Steine. – **(2. 199^{v}–203^{v})** 43 gynäkologische Rezepte. – **(3. 203^{v}–204^{r})** 13 Rezepte gegen Podagra. – 204^{v}, 205$^{*r/v}$ leer.

MM

Cod. Pal. germ. 224

Wilhelm Rascalon (?): Rezeptsammlung

Papier · 223 Bll. · 31,3 × 19,9 · Heidelberg (?) · nach 1583

Lagen: IV^{2} (mit Spiegel, Bll. 1*–5*) + V^{6e*} (mit Bll. 2a*, 6a*–6d*) + III^{8d*} (mit Bll. 8a*–8c*) + II^{10b*} (mit Bl. 10a*) + III^{12c*} (mit Bll. 10c*, 12a*–12b*) + IV^{15d*} (mit Bll. 12d*, 15a*–15c*) + (V-1)^{23} (mit Bl. 15e*) + III^{26c*} (mit

Bll. 26a*–26b*) + V^{30e*} (mit Bll. 26d*, 30a*–30d*) + 2 III^{35c*} (mit Bll. 30f*, 32a*–32c*, 35a*–35b*) + V^{42b*} (mit Bll. 35d*, 42a*) + 2 III^{47c*} (mit Bll. 42c*, 44a*–44c*, 47a*–47b*) + $(V-1)^{55}$ (mit Bl. 47d*) + IV^{61b*} (mit Bl. 61a*) + III^{63c*} (mit Bll. 61c*, 63a*–63b*) + IV^{67d*} (mit Bll. 67a*–67c*) + VI^{74d*} (mit Bll. 68a*, 74a*–74c*) + II^{75b*} (mit Bll. 74e*, 75a*) + $(V-1)^{83}$ (mit Bl. 75c*) + III^{86c*} (mit Bll. 86a*–86b*) + II^{87b*} (mit Bll. 86d*, 87a*) + 2 V^{95b*} (mit Bll. 87c*, 92a*–92e*, 93a*–93d*, 95a*) + 3 III^{103c*} (mit Bll. 95c*, 97a*–97c*, 100a*–100c*, 103a*–103b*) + 2 V^{121*} (mit Bl. 103d*, Spiegel). Hs. insgesamt stark verbunden (vgl. unten die Kapiteleinteilung). Foliierung des 17. Jhs.: *1–117*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *BR* (Bll. Vorderspiegel–6e*, 10c*–30e*, 35d*–44c*, 47d*–61b*, 68–86c*, 87c*–97c*, 103d*–112; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 231, im Text von Cod. Pal. germ. 217, 285), vergleichbar Briquet 1074 (dort mit Beizeichen *BL*); Wappenschild mit Monogramm *PS* (Bll. 7–10b*, 33–35c*, 45–47c*, 64–67d*, 98–103c*, 113–Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 223/II), ähnlich Briquet 9665 (Zürich 1580, Neustadt 1581, Nürnberg 1580/1581); Adler mit Lilie und Buchstaben *ND* auf der Brust (Bl. 4*; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 242/I, 273, 285), ähnlich Briquet 9348 (Neustadt 1586); Adler mit Beizeichen *4CM* (Bll. 30f*–32c*, 86d*–87b*; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 285, Variante in Cod. Pal. germ. 177/XIV, 242/II), ähnlich Briquet 188 (Wolbeck [Westfalen] 1584, Rheine 1590); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (zum Teil mit Metallstift oder blind geritzt begrenzt): 20,1–21,2 × 12,2–14,5; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Kapitel- und Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *224/ Medic:*[inæ] *Remed:*[ia]/ *Varia Prestant*[issima] (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 224*.

Herkunft: Der Schreiber hat für die Kompilation aus wahrscheinlich zwei Quellen jeweils einen Satz Kapiteltitelbll. auf unterschiedlichen Papieren (vgl. oben Wz. I. und II.) vorbereitet. Nach dem Abschreiben der vermutlich inhaltlich ungeordneten Quellen wurden die Kapitel jedoch nicht in der vorgesehenen Reihenfolge zusammengestellt, sondern ungeordnet gebunden. Die gesamte Sammlung blieb letztlich Fragment, zahlreiche Kapitel sind nur einmal vorhanden (5–9, 14–18, 21, 25–28, 30, 31, 33), manche fehlen ganz (1–3, 13, 22–24, 29, 32, weitere?). Lediglich die Kapitel 4 (64^r–67^v und 88^r–92^r), 10 (104^r–112^v und 113^r–115^v), 11 (36^r–42^v und 117^r), 12 (43^r–44^r und 45^r–47^v), 19 (2^r und 62^r–63^r), 20 (3^r–6^v und 7^r–8^r) und 31 (33^r–35^r und 87^r) sind mit doppelten Titelbll., jedoch unterschiedlichen Rezepten vorhanden. Wären die Kapitel der Reihenfolge nach gebunden worden, hätte sich eine Ordnung a capite ad calcem ergeben. 200 Rezepte sind mit der Sigle *D W* als solche des Heidelberger Arztes Dr. Wilhelm Rascalon kenntlich gemacht, der als ärztlicher Ratgeber für die Kurfürsten und Pfalzgrafen Friedrich II., Ottheinrich, Friedrich III., Ludwig VI. und Johann Kasimir zwischen 1556 und etwa 1591 tätig war. Weitere 12 Rezepte sind mit *Landgräfin* gekennzeichnet. Hierbei könnte es sich um Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt handeln, die Gemahlin Landgraf Georgs I. von Hessen-Darmstadt, für deren Hof Rascalon zwischen 1574 und 1587 mehrfach tätig war (vgl. Schofer, Katalog, S. 75 Anm. 197). Ebensogut könnte jedoch auch Landgräfin Elisabeth von Hessen-Kassel gemeint sein, die seit 1560 Gemahlin von Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz war. Ob sie jedoch um 1580 noch *Landgräfin* genannt wurde, ist anzuzweifeln. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes und des Hinweises 34^r: *Solche kunst hat hochloblicher gedechtnus Pfaltzgraue Ludwigenn geholffen*, der 1583 starb.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 34; nicht bei Wilken.

1^r–117^r [WILHELM RASCALON?], REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 328 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (4^r–6^r, 12^r, 14^r, 17^r–20^v, 28^r–30^r, 34^v, 37^r–41^r, 49^r–57^r, 70^r–72^v, 77^v–86^r, 89^r–91^v, 95^r, 97^r, 105^r–110^v, 112^r, 114^v); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (6^r, 34^r, 91^v); Gnädige Fürstin und Frau (Kurfürstin Elisabeth?) (6^r); Gräfin Ursula von Falkenstein (10^r, 20^r); Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt? (25^v, 41^r–42^r, 44^r, 58^v, 59^r, 97^v, 111^v, 112^v); König von Antiochien (25^v); Landschadin von Steinach (42^v); Landgräfin Anna-Elisabeth von Hessen-Rheinfels (47^v); alte Frau von Schönburg-Glauchau, Mutter von Herrn Ernst (60^r); Apotheker in Zwickau (60^r); Gräfin Anna? von Regenstein (60^r); Meister Christoffel Federlein (65^r, 114^r).

(1. 1^{r}–2^{r}) 1 Rezept gegen Krankheiten der Milz. >*Das Neunzehende Capittel Lerett vonn der linckenn Seytten*<. – **(2. 3^{r}–6^{v})** 16 Rezepte gegen Krankheiten der Lenden, Nieren und der Blase. >*Das zwantzigiste Capittel Redt von gebresten der lenden Nieren vnd Plassen*<. 7^{r} >*Das zwanzigiste Capittel Redt von den gebresten der lendenn Nieren vnd Plassen*<. – **(3. 9^{r}–10^{r})** 3 Rezepte gegen Liebeszauber. >*Das einvndzwanzigiste Capittel Leret Wie der zaubereÿ vnnd Gespenst So der Breuttigam Bezaubert ist*<. – **(4. 11^{r}–12^{r})** 1 Rezept gegen Höfel (Buckel). >*Das funffvnndzwanzigiste Capittel leret der Senadern gewerb vnnd Glÿeder*<. – **(5. 13^{r}–15^{r})** 3 Rezepte gegen Krätze. >*Das Sechsvnndzwanzigist Capittell leret Die gebrestenn Die Sich vff haut Oder vnder der haut auffwerffenn*<. – **(6. 16^{r}–26^{r})** 29 Rezepte für Konfektionen gegen verschiedene innere Krankheiten. >*Das Siebenvndzwanzigist Capittel leret Allerleÿ heÿmliche Inerliche hietzende fiber*<. – **(7. 27^{r}–30^{v})** 9 Rezepte gegen Fieber. >*Das Achttvnndzwanzigist Capittel lehret wieder kumende fieber*<. – **(8. 31^{r}–32^{r})** 1 Rezept gegen Skorpiongift. >*Das Dreissigiste Capittel leret vor allerley Giefft*<. – **(9. 33^{r}–35^{r})** 7 Rezepte gegen Krankheiten an Füßen und Beinen. >*Das dreÿ vnnd Dreißigist Capittel lerett Verletzung vonn gehen …*<. – **(10. 36^{r}–42^{v})** 25 Rezepte gegen Krankheiten am Herz. >*Das Eilffte Capittel Leret vonn dem hertzenn*<. – **(11. 43^{r}–47^{v})** 14 Rezepte gegen Krankheiten der Brust. >*Das zwolfft Capittel Der Brust Rippenn lerett*<. 45^{r} >*Das zwolfft Capittel Der Brust Ripenn leret*<. – **(12. 48^{r}–61^{v})** 50 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch, Magen und Darm. >*Das Vierzehendt Capittel Leret vonn des Bauchs gebrestenn*<. Darunter (58^{v}) Ackermann. >*Der Lanckgreuin gutter Ackermann zumachenn*<. Vgl. Eis, „Ackermann“. – **(13. 62^{r}–63^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Das Neunzehendt Capittel Redt vonn der lincken seitten*<. – **(14. 64^{r}–67^{v})** 11 Rezepte gegen Krankheiten des Hirns. >*Das Virtte Capittel Leret fur kaltte gebresten des hirnns*<. – **(15. 68^{r})** >*Das funffzehendt Cappittell Leret vom Nabell*< (nur Titelbl.). – **(16. 69^{r}–74^{r})** 21 Rezepte gegen Krankheiten im Darm und gegen Ruhr. >*Das Sechzehende Capittel Leret fur gebrechen Des Gederms*<. – **(17. 75^{r})** >*Das Sibentzehendt Capittel Redet vonn dem Affter Oder hinderm* [!]< (nur Titelbl.). – **(18. 76^{r}–86^{r})** 39 Rezepte gegen Krankheiten der Leber, gegen Gelb- und Wassersucht. >*Da* [!] *Achzehennt Capittel Lerett Die Gebrestenn der Seÿtten vnder denn Rippen der Rechten seÿtten vnd Lebernn*<. – **(19. 87^{r})** >*Das ein vnnd dreissigist Cappittell lerett Verletzunng vom feuer*< (nur Titelbl.). – **(20. 88^{r}–92^{r})** 12 Rezepte gegen Krankheiten des Gehirns, Schlag und fallende Sucht. >*Das Virtte Capittel Leret fur kaltte Gebrestenn des hirnns*<. – **(21. 93^{r})** >*Das funffte Capittel leret wÿeder die gebrechenn Des Angesichtes*< (nur Titelbl.). – **(22. 94^{r}–95^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Augen. >*Das Sechste Capittell Lerett Das gesicht Bessernn vnd Clar machen*<. – **(23. 96^{r}–97^{v})** 6 Rezepte gegen Krankheiten im Mund. >*Das Sibende Capittel leret vonn dem mundt vnd desselben gebresten*<. – **(24. 98^{r}–100^{r})** 12 Rezepte gegen Nasenbluten. >*Das Acht Capittittel* [!] *Leret Vonn der Nassenn Das lauffent Blutt Der Nassenn stellen*<. – **(25. 101^{r}–103^{v})** 9 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Das neuntte Capittel Leret wieder die gebrechen Der Ohren*<. – **(26. 104^{r}–115^{v})** 46 Rezepte gegen Krankheiten der Brust. >*Das zehende Capittel Leret Vor das Brust gebrechen*<. 113^{r} >*Das zehende Capittel Leret vor das Brust gebrechen*<. – **(27. 116^{r}–117^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten am Herz. >*Das Eilfft Capittel Leret von dem hertzen*<. – 1*^{r}–5*^{v} (bis auf Kapitelnummer *19 C* 5*^{r}), 1^{v}, 2^{v}, 2a*$^{r/v}$ (bis auf Kapitelnummer *20 Ca* 2a*^{r}), 3^{v}, 6a*^{r}–6e*^{v}, 7^{v}, 8^{v}, 8a*^{r}–8d*^{v}, 9^{v}, 10a*^{r}–10c*^{v} (bis auf Kapitellnummer *25 C* 10c*^{r}), 11^{v}, 12^{v}, 12a*^{r}–12d*^{v} (bis auf Kapitelnummer *26 Cap* 12d*^{r}), 13^{v}, 15^{v}, 15a*^{r}–15e*^{v} (bis auf Kapitelnummer *27. C* 15e*^{r}), 16^{v}, 26^{v}, 26a*^{r}–26d*^{v} (bis auf Kapitelnummer *28. C* 26d*^{r}), 27^{v},

30a*r–30f*v (bis auf Kapitelnummer *Das 30 Capi* 30f*r), 31v, 32v, 32a*r–32c*v, 33v, 35v, 35a*r–35d*v (bis auf Kapitelnummer *11. C* 35d*r), 36v, 42a*r–42c*v (bis auf Kapitelnummer *12 C* 42c*r), 43v, 44v, 44a*r–44c*v, 45v, 47a*r–47d*v (bis auf Kapitelnummer *14. C* 47d*r), 48v, 61a*r–61c*v (bis auf Kapitelnummer *15 Cap* 61c*r), 62v, 63a*r–63c*v, 64v, 67a*r–67d*v, 68v, 68a*r/v (bis auf Kapitelnummer *16 C* 68a*r), 69v, 74v, 74a*r–74e*v (bis auf Kapitelnummer *17 Cap* 74e*r), 75v, 75a*r–75c*v (bis auf Kapitelnummer *18. Ca* 75c*r), 76v, 86v, 86a*r–86d*v (bis auf Kapitelnummer *Das 31 Cap* 86d*r), 87v, 87a*r–87c*v (bis auf Kapitelnummer *4 C* 87c*r), 88v, 92v, 92a*r–92e*v (bis auf Kapitelnummer *5 Cap* 92e*r), 93v, 93a*r–93d*v (bis auf Kapitelnummer *6 Ca* 93d*r), 94v, 95v, 95a*r–95c*v (bis auf Kapitelnummer *7. Ca* 95c*r), 96v, 97a*r–97c*v, 98v, 100v, 100a*r–100c*v, 101v, 103a*r–103d*v (bis auf Kapitelnummer *10. C* 103d*r), 104v, 113v, 116v, 117v, 118*r–121*v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 225

Rezeptsammlungen

Papier · 283 Bll. · 32,3 × 21,8 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · 1570–1580

Hs. aus fünf Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–220; II. Bll. 221–223; III. Bll. 224–261a*; IV. Bll. 227–229a*; V. Bll. 262–275*). Lagen: II3* (mit Spiegel) + ... + II278* (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs. von zwei Händen: *1–220*; *221–274*, Bll. 1*–3*, 229a*, 261a*, 275*–278* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie auf Dreiberg mit Buchstaben *MGS* (Bll. 1*–3*, 276*–278*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 212, 222, 226, 291), ähnlich Heawood 1460 (Rom 1654). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel (modern): *225*. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 225*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die Einträge des Namens von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern an Rezepten überwiegend gegen Schlag und dessen Folgen (Bll. 5r, 9r, 14r, 19r, 32r–38v, 40v, 95v–96r, 132r, 139r, 196v, 217r, 229v, 236r, 260r; autograph) und 125r der Vermerk *das auch* [abschreiben] *E*[lisabeth?] weisen auf wenigstens teilweisen sowie zeitweiligen Besitz durch Elisabeth hin. Die Nennung bzw. nachträgliche Ergänzung der Namen von Rezeptzuträgern aus dem sächsischen Raum untermauern diese These. Die einzelnen Teile der Hs. wurden erst in Rom in der jetzigen Form zusammengebunden (vgl. unten die römischen Signaturen 1r, 221r). 1r Capsanummer: *C. 154*, alte römische Signatur: *1556* und vorgesehener, jedoch nicht ausgeführter Rückentitel: *Secreta medicinalia de Podagra et alijs Infir*[mitatibus]. 221r alte römische Signatur: *1562*, Bibliothekstitel: *tract*[atu]*s diuersi*.

Literatur: Wille, S. 34; nicht bei Wilken.

I.

Bll. 1–220. Lagen: 4 VI48 + 2 VII76 + 4 VI124 + II128 + (VI+IV)148 + 6 VI220. Bll. 131–138 gehören zwischen Bll. 126 und 127. Ursprüngliche Blattfolge der 12. und 13. Lage: 125–126, 131–138, 127–128; 129–130, 139–148. Maße Bll. 37–88: 32,3 × 20,2. Kustoden *A–S* (1r, 13r, 25r, 37r, 49r, 63r, 77r, 89r, 101r, 113r, 125r, 129r, 149r, 161r, 173r, 185r, 197r, 209r). *H* auch 90r. Bl. 1 rechte, untere Ecke abgerissen (geringer Textverlust). Wz.: doppelköpfiger Adler (Bll. 1–36, 89–172, 173–174/183–184), vergleichbar Briquet 235; doppelköpfiger Adler mit Buchstabe *Z* auf der Brust (Bll. 37–88), ähnlich Briquet 303 (Frankfurt/O. 1575); kleiner doppelköpfiger Adler mit Gegenmarke (Bll. 175–182, 185–220), ähnlich Briquet 242 (Verden 1572). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und

Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. 125r Monogramm *E*[lisabeth?]. Beginnender bis starker Tintenfraß, zum Teil starke Verbräunung durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o. 1r Kompilationsvermerk: *Eberhardt hatt die waßer geschriben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen, teilweise bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

1r–220v ANONYME REZEPTSAMMLUNG UND ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Auszüge) (zum Teil nach Indikationen und a capite ad calcem geordnet; 880 Rezepte).
Datiertes Rezept: *1548* (7v).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Dr. Stefan Wild von Zwickau (4r); die von Berlewitz (6v, 23v, 24v, 147r); die alte von Berlewitz (24r); Jude (27r); Spanier (28r, 29v–30v); Graf Wilhelm I. von Nassau, Prinz von Oranien (45r); Galenus (48r, 134v); der Glathauer (89v); Wildensteiner zu Eichstätt (100r); die von Felesche (116v); die Pleinitzin (117r); Münch von Landshut (117r); Eitel Albrecht Trautwein (118v); Papst Clemens VI. (Petrus Roger) (125r); Odo Magdunensis (Meister Macer) (148r); Hans Stetner (150r); der Behem zu Kassel (169r); Bader von Aurach (170v); Freudenberger (in Cod. Pal. germ. 191, 84v Freyberger) (176r); Meister Martin von Gmünd (178r); Eberhard von Grumbach (180v); Hippocrates (187r); Pedanius Dioscorides (192r); Apel von Seckendorff-Pfaff (200v); Reichskammerrichter (200v); Johann Hilch (207r); die rote Hammerin (209v); Dr. zu Baden (213v).

(1. 1r–19v) 99 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 19v–25r)** 25 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(3. 25r–26v)** 13 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren und der Nase. – **(4. 27r–31v)** 14 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. Darunter (27r) >*Ein kunst vor die zehnwetagen Es hat mich ein Jude gelernet*<. *Diese nachfolgende wort schreib mit großen buchstaben an eine wandt Jhe ein wort zweier finger breidt vonn einander ... gadar gadatt galaschs gardar*. – **(5. 31v–42r)** 34 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf, gegen Schlag und fallende Sucht. – **(6. 42r–46v)** 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. mit dt. Übersetzung. – **(7. 46v–48r)** Verworfene Tage. >*Allerhandt guet bewerte artzneÿen menschen vnd viehen zu helffen vnd rathen mit vlejs zusammen bracht vnd wie hernach folget geschrieben vnd befunden*<. *Es ist zu wissen das ein Jglichs Jhar zwej vnd dreissig tage hadt die da heissen die verbottene tag vnnd seindt todtlich ...* (47r) *Der Jenner hat 6 tage ...* (48r) *der letzte monat hat 4 tage ... der viert ist auff negsten tagk nach demselben tagk* [Lucia]. Aufzählung von 30 (entgegen der 32 durch die Überschrift angekündigten) 'Pariser Verworfenen Tagen' in kontaminierter Form (1./2./5./7./8. 1. [fehlt ein Tag in der Aufzählung], 16./17./22. 2., 12./16./17./18. 3., 5./11.?/14. 4., 6./?/19. 5., 5. 6., 15./17. 7., 10. 8., 14./17. 9., 16./19. 11., 6./7./15./16. 12.); vgl. Keil, Verworfene Tage, S. 27–58; Christoph Weisser, in: VL^2 10 (1999), Sp. 318–320. Text auch Cod. Pal. germ. 249, 1r–2r. – **(8. 48r–53v)** Monatsregimen. >*Der Jenner*<. *Mergk der erste monadt des Jhars heist Januarius zu latein das ist souiell gesprochen alls ain thor dieses Jhars ...* 53v *Also seindt sie in diesem monadt ohne bludt darumb soll man Ingwer zidtwer Galgandt Petram Negelein vnnd ander gudt gewurtz essen vnd nutzen. Inn diesem monadt seindt drej verworffene tage als vorstehedt*. – **(9. 53v–57v)** Tierkreiszeichenlehre mit Temperamentenlehre. *Zue mercken hernach die zwolf zeichenn darinnen die Monadt lauffen das Jhar von Oriendt zu Occident. Merck so der monadt stehedt in dem zeichen des widers das ist ein zeichen heis vnd trucken ...* 57r *Der Visch ...* 57v *wehr in dem zeichen geboren wirdt der gewindt gnade vnnd gefeldt allen leuthen wol*. Vgl. Zinner,

Nr. 11976 (Hs. nicht erwähnt); Johannes G. Mayer/Gundolf Keil ('Tierkreiszeichenlehre'), in: VL^2 9 (1995), Sp. 923–930; Johannes G. Mayer/Friedrich Lenhardt/Gundolf Keil ('Temperamentenlehre'), in: VL^2 9 (1995), Sp. 682–689. – **(10. 57^v–58^v)** Astronomische und astrologische Prognosen, Zeitrechnung. Neujahrsprognose. >*Wiltu wissen wie es inn eim Jglichen Jhar besondernn widternn soll*<. *So merck welchenn tag in der wochen des Jharstagk gefeldt, gefeldt der Jharstagk auff ein Sonntagk so wierdt ein warmer windter* ... 58^r *Gefeldt ehr auff denn Sambstagk* ... *ein vbell Sommer ein truckner herbst weins korns flachs vnd hirsch im eben maß, die Leudt sterben*. (58^r) Neumondprognose. >*Von dem Newen mohn*<. *Merck wann der mondt erst new wirdt scheinet er bleich so regnets gerne* ... *so ehr aber rodt farb so ist es gerne windigk*. (58^r) Jahreseinteilung. >*Wie ein Jglichs Jar getheilet ist*<. *Ein Jglichs Jhar ist getheilt in vier theil das Erst theil heist der Lentz* ... 58^v *der viertte theil heist der winter hebt sich an auff Clementj wehret bis auff Cathedra Petri*. Texte auch Cod. Pal. germ. 249, 9^r–10^r. Zu der Neujahrsprognose vgl. Christoph Weisser, in: VL^2 6 (1987), Sp. 915–918. – **(11. 58^v–66^r)** Aderlaßregeln und -regimen, 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'. >*Vom aderlassen zuuormercken*<. *Der meister der ejnen lassen will der soll haben guthe kunst* ... (59^r) >*Von freÿsamen tagen*<. Zu den erwähnten Tagen vgl. Cod. Pal. germ. 285, 141^v–143^v. Dieser und die folgenden Texte auch Cod. Pal. germ. 191, 8^v–11^v, 249, 10^v–12^v. (59^v) >*Merck weiter*<. *Vonn Calendas Augusti biß auff nonas Septembris soll niemandt zur adern lassen* ... (59^v) >*Zuuormercken die farb des bluts*<. Folgen Anweisungen über das Verhalten vor, während und nach dem Aderlaß. (61^v) 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'. >*Von der heupt adern*<. Text (mit abweichenden Indikationen): Sudhoff, Beiträge, S. 186–188. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 10 (1999), Sp. 334–339. (62^v) *Es seindt zwene tag im Jhar wehr daran lest an rechtem arm der verleust desselben Jhars seiner augen liecht nicht* ... (62^v) *Merck wehr am Jahrstagk zur adern lest der stirbt im selbigenn Jahr* ... (62^v) *Inn dem hornung auff Cathedra Petri laß nicht auff denn armen* ... (62^v) *Inn dem Mertzen soll man nicht lassen* ... Folgen verbotene Laßtage für die weiteren Monate (1. 1., 22. 2., 1.–31. 3., 12. 4., 6./11. 5., 10./21. 6., 23. 8., 4./30. 9.) unter Ankündigung von u.a. Tod, Tobsucht, Epilepsie, Schlag (vgl. Christoph Weisser, in: VL^2 10 [1999], Sp. 318–320). Folgen Aderlaßregeln und die dadurch jeweils zu behandelnden Indikationen. – **(12. 66^r–68^r)** 3 Rezepte für Aquæ vitæ.

68^r–201^r Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge, mit fremden Zusätzen). Die Rezepte 89^v–200^v finden sich überwiegend, jedoch zum Teil in anderer Reihenfolge und Kapiteleinteilung, auch in Cod. Pal. germ. 183, 191. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 7 (1989), Sp. 67–82. Vgl. auch ders., Arzneibuch, S. 30f., S. 42–50 (Kapitelkonkordanz).

(1. 68^r–89^v) Elementenlehre, Harnschau, Pulslehre, Prognosen sowie Rezepte gegen Krankheiten der Blase und gegen Steine. *Von den vier Elementen. Gott hatt die vier Element gemacht das ist feur lufft wasser vnd erden* ... 88^r *Meister Hipogras Lehr. Hipogras der hohe meister* ... *vnndt darnach von vberigen essen vndt trincken*. Enthält zahlreiche Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland. Text: Follan, Kap. 1–6, 32–47, 49–67. Dazwischen (70^v) Christtagsprognose. *Merck von dem Christage. Gefeldt der Christag auff den Sontagk So wirdt der winter guet* ... 71^r *Gefeltt er auff den Sambstagk* ... *des Jhars werden vill brunst, vogell sterbenn*. Zum Text vgl. Christoph Weisser ('Neujahrsprognosen'), in: VL^2 6 (1987), Sp. 915–918. Text auch Cod. Pal. germ. 249, 19$^{r/v}$. (71^v) Donnerprognose. >*Vom donnern*<. *Die Meister sprechenn Inn welchem Monadt es zum*

erstenn donnert das es sunderlich etwas bedeutte ... 72r *donnert es im letzten Monadt ... guedt friet in allen landen*. Prognosen aus den zwölf Monaten, abweichend von bekannten Prognosen aus den Wochentagen (Text auch Cod. Pal. germ. 249, 19v; vgl. auch Cod. Pal. germ. 212, 42v, 226, 51v–52r). Weitere Harnschaukapitel (nicht Ortolf), 3 Rezepte gegen Steine und am Ende 11 Rezepte gegen Krankheiten der Blase und der Harnröhre. – **(2. 89v–100r)** 44 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. *Hie will ich wider anheben zulernenn fur alle Siechtagenn des menschenn Leibs haupts vndt glidern biß auff die Sohlenn der fueße ...* Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (89v) >*Hie will ich wider anheben zulernenn fur alle Siechtagenn des menschenn Leibs ...*<. Text: Follan, Kap. 74. (90r) >*Vom haupt*< (Kap. 77–78). (90v) >*Wurdt der Siechtumb des haupts vonn Bluedt*< (Kap. 79). (91r) >*Ist das haupt siech von bösenn dempffen vndt hadt der mensch nichtt hitze*< (Kap. 79). (91r) >*Kumpt der Siechtumb des haupts vonn kelten oder vonn durren oder von hitz*< (Kap. 80). (91v) >*Hat aber das haupt hitz*< (Kap. 81). (91v) >*Wurt das haupt siech vonn keltten*< (Kap. 81). (92r) >*Wirdt das haupt siech vonn schlegenn oder vonn fallen vndt hadt nicht vil gebludts*< (Kap. 81). (94r) >*Ein anders*< (Kap. 75). (94r) >*Wurt einem menschen sein haupt zuschlagen oder gestosen oder mit kolben geworffenn Schwerdtern oder andern waffenn beschedigt also das es dauon sein sinn verlieren will oder verlohrenn hatt vnndt ist ihm das haupt sehr geschwollen vnd doch die haudt vnndt das gebein gantz*< (Kap. 152). (95v) >*Von der Schwindung des haupts*< (Kap. 92). (96v) >*Fur den flues des haupts*< (Kap. 93). (98r) >*Von wunden des haupts*< (Kap. 141). – **(3. 100r–103v)** 28 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. – **(4. 104r–106r)** 8 Rezepte gegen Krankheiten im Hirn. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (104r) >*Artznej zu dem hirn vnd haar*<. *Hirnnwundt solttu allso erkennen der mensch verleust seine sinne ...* Text: Follan, Kap. 142–143. (104v) >*Ein anders vom hirn*< (Kap. 8). (105r) >*Bluedt ein wunden sehr*< (Kap. 144). (105r) >*Ein ander Edle artznej*< (Kap. 144). – **(5. 106r–110r)** 31 Rezepte gegen Krankheiten der Haare und der Kopfhaut. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (109r) >*Wer ein Reudig anttlitz hatt oder sunsten Reudigk ist*<. Text: Follan, Kap. 95. – **(6. 110r–118r)** 67 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (110v) >*Wer fell hatt vber den augen*<. Text: Follan, Kap. 155. (111r) >*Wer faul fleisch in augenn hadt*< (Kap. 156). (112v) >*Blattern In den augen so ihm schwerenn*< (Kap. 155). (114v) >*Ein pulluer zu den augen*< (Kap. 156). (115r) >*Ein gutte Salb zu den augen*< (Kap. 157). (115r) >*Ein guet salb fur die rothe der augenn*< (Kap. 157). – **(7. 118r–120r)** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Nase. >*Artzneÿ der Nasen, gehör vnnd zum schlaff*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (118v) >*Wurdt der Mensch verhauen in die Naslöcher*<. Text: Follan, Kap. 148. (119r) >*Bluet der Nasen zuuerstellen*< (Kap. 94). – **(8. 120r–123v)** 27 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Von dem gehor*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (121r) >*Zu dem gehor*<. Text: Follan, Kap. 101. (121r) >*Wehr wurm in den ohren hatt*< (Kap. 101). (121v) >*Wer nichtt wol gehört*< (Kap. 101). – **(9. 123v–124r)** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Brust. – **(10. 124r–125r)** 9 Rezepte zum Schlaf. – **(11. 125r–129v)** 23 Rezepte gegen Blattern und Pest sowie Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter 127r Todesprognostiken (Fortsetzung von 138r *Von des todts zeichen vnd vom lebenn*). Enthält außerdem folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (127v) >*Von dem Jheen tode*<. Text: Follan, Kap. 88. (128r) >*Welche Leuthe vnd seuchenn man fliehen soll*< (Kap. 18). (128v) >*Fur alle*

Siechtumb<. *Nun will ich Lernen was man fur ein Jglichen Siechtumb artzney geben soll Oder zu welcher zeit vnd stunden. Zum Ersten* ... (Kap. 22). (129^{v}) >*Ein anders wie man artzneÿ geben soll*< (Kap. 23). (129^{v}) >*Von den Pillulen*< (Kap. 24). – **(12. 130^{r}–138^{r})** 22 Rezepte gegen Krankheiten im Mund, gegen Tob- und fallende Sucht sowie Pest und Todesprognostiken. >*Artzneÿ zu dem Munde zanwehe vnd halse dienstlichen*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (131^{r}) >*Wurt ein mensch nacht* [!] *eÿner suchtt oder bekehrung vnsinnigk*<. Text: FOLLAN, Kap. 82–83. (133^{r}) >*Vonn den truesen der pestilenntz*< (Kap. 99). (136^{v}) >*Bekert sich ein mensch Inn einer suchdt vnnd hadt nichtt vill geschwitzett vnnd empfindt in Ime gros kranckheidt*< (Kap. 30). (137^{r}) >*Von des Todts zeichen*< (Kap. 67–68). (137^{v}) >*Ein anders*<. *Merck ligt ein mensch in einer suchdt* ... (Kap. 69). (137^{v}) >*Ein anders von des todts zeichen*< (Kap. 70). – **(13. 139^{r}–145^{r})** 24 Rezepte gegen Krankheiten im Mund. Fortsetzung der Rezepte von 130^{v}. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (139^{v}) >*Wehm das bluedt in denn mundt gehett*<. Text: FOLLAN, Kap. 108. (141^{v}) >*Von den Stinckenden athem*< (Kap. 96). (143^{r}) >*Wehm das zanfleisch faulet*< (Kap. 103). (144^{v}) >*Von den Lochern in dem munde*< (Kap. 9). – **(14. 145^{r}–147^{r})** 8 Rezepte gegen Krankheiten in der Kehle und im Hals. >*Von der keelen*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (145^{r}) >*Vom fleisch in der kelen so darinnen wechst*<. Text: FOLLAN, Kap. 104. (145^{r}) >*Dem Schwer in der keelenn wachsenn*< (Kap. 105). (146^{v}) >*Wurdt eÿnem Menschen der halls krumptt vonn eines falls wegen das er nicht kan redenn*< (Kap. 154). – **(15. 147^{r}–150^{v})** 24 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und des Zahnfleischs. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (147^{r}) >*Fur zanwehe*<. Text: FOLLAN, Kap. 97. (148^{r}) >*Ein anders*< (Kap. 97). (148^{v}) >*Wehm das zanfleisch oder lefftzen geschwollenn ist*< (Kap. 102). – **(16. 150^{v}–157^{v})** 50 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge und am Hals. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (151^{r}) >*Fur den huesten*<. Text: FOLLAN, Kap. 106. (153^{v}) >*Fur die durre vnd schwindtsuchtt*< (Kap. 109). (154^{r}) >*Guet pillulen vor obgemeltten durre oder schwindtsuchdt*< (Kap. 109). – **(17. 157^{v}–159^{r})** 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(18. 159^{r}–165^{v})** 25 Rezepte gegen Krankheiten an Herz, Leber und Lunge. >*Volgen artzneÿ zum hertzenn Lebern vnd Lungen*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (159^{r}) >*Volgen artzneÿ zum hertzenn Lebern vnd Lungen*<. Text: FOLLAN, Kap. 59. (159^{r}) >*Von der derre des hertzenn*< (Kap. 110). (159^{v}) >*Von zitterung des hertzens*< (Kap. 112). (162^{v}) >*Artzneÿ zu der Lebbern*< (Kap. 123). (163^{r}) >*Ein guet puluer*< (Kap. 123). (163^{v}) >*Ein ander ~~gueth plaster~~* [daneben von anderer Hand: *Sÿrob*]< (Kap. 123). – **(19. 165^{v}–166^{r})** Zwiebelregimen und 2 Rezepte gegen Eßstörungen. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (166^{r}) >*Wer vnlust zu essen hatt*<. Text: FOLLAN, Kap. 114. – **(20. 166^{v}–173^{v})** 36 Rezepte gegen Krankheiten an Armen und Beinen. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (166^{v}) >*Von den achselbein vnnd armenn*<. Text: FOLLAN, Kap. 160. (169^{r}) >*Merck vonn des Menschen glidern* ...< (Kap. 11). (169^{v}) >*Von den vier glidern*< (Kap. 7). – **(21. 173^{v}–178^{v})** 22 Rezepte gegen Steine. >*Vollgen artzneÿ fur den stein vnd gries auch zipperlein*<. – **(22. 178^{r}–180^{r})** 1 Rezept für Ziegelöl. >*Willtu ziegelohl brennen vnnd machenn das so gutt ist vnd so große krafft hatt alls der rechtte Ballsam*<. – **(23. 180^{r}–181^{v})** 4 Rezepte gegen Zipperlein. >*Hernach folgen ettliche kunst fur daß zipperlein*<. – **(24. 181^{v}–201^{r})** 114 Rezepte gegen Krankheiten an Magen, Darm und Milz sowie gegen Ruhr. >*Artzneÿ zu dem Magen Milltz fur denn stechen vnnd andere Innwendige gebrechen des*

leibs<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (181^{v}) >*Erstlichen von dem Magen*<. Text: FOLLAN, Kap. 10. (185^{r}) >*Von gewonter Speis*< (Kap. 14–15). (186^{r}) >*Milltzwehe*< (Kap. 125). (188^{r}) >*Wehr vndewet vnd sehr zustuel gehett*< (Kap. 115). (190^{r}) >*Wehm wehe in den Lenden ist*< (Kap. 126). (191^{r}) >*Fur den heschen oder Jeschenn*< (Kap. 113). (194^{v}) >*Fur die Spulwurm*< (Kap. 119). (196^{r}) >*Von den dermen*< (Kap. 162). (197^{r}) >*Fur den vndersten darm*< (Kap. 118). (197^{v}) >*Ein anders*< (Kap. 118). (198^{v}) >*Von der wissen Ruhr*< (Kap. 116). – **(25. 201^{r}–220^{v})** 66 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 1*^{r}–3*^{v} (bis auf Signatur *225* 3*^{r}), 138^{v}, 216^{v} leer.

II.

Bll. 221–223. Lage: (I+1)^{223}. Bl. 221 durchlöchert (geringer Textverlust). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 44, 45, 115, 211 [Vorsatz], 234/I, 256, 288), darunter ähnlich BRIQUET 8266 (Regensburg 1576). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen und wenigen oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

221^{r}–223^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (7 Rezepte).
Als Rezeptzuträgerinnen werden genannt: Gräfin Ursula? von Falkenstein (221^{r}); die Schleinitzin (221^{r}).

(1. 221^{r}–223^{r}) 7 Rezepte gegen Liebeszauber. Darunter (221^{v}) >*Vor zauberey antzuhenckhen*<. Amulett aus Petunienwurzeln. – 222^{r}, 223^{v} leer.

III.

Bll. 224–261a*. Lagen: III^{232} (ohne Bll. 227–229) + II^{236} + 3 III^{254} + IV^{261a*}. Zwischen Bll. 226 und 230 sind Bll. 227–229a* ohne Rücksicht auf den Text eingebunden (vgl. unten IV.). Blattsignaturen *1–5*, *7–15* (224^{r}, 225^{r}, 226^{r}, 233^{r}, 234^{r}, 237^{r}, 238^{r}, 239^{r}, 243^{r}, 244^{r}, 245^{r}, 249^{r}, 250^{r}, 251^{r}). Wz.: Wappen der Stadt Straßburg (identisch Bll. 262–275* und in Cod. Pal. germ. 177/XXI, 223/X, 236/I, 250), vergleichbar BRIQUET 988. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. 256^{v} Monogramm *E*[lisabeth?].

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen und zahlreichen oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

224^{r}–226^{v}, 230^{r}–261^{v} KÖNIGIN MARIA VON UNGARN, REZEPTSAMMLUNG, UND ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 156 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Königin Maria von Ungarn (224^{r}–225^{r}, 226^{v}, 233$^{r/v}$); Graf Ernst zu Solms-Lich (224^{r}); Franz Lichtenberger (230^{v}); Papst

Innocentius VIII. (Jean-Baptiste Cibò) (231^{r}); König Friedrich II.? von Dänemark (236^{v}); Kaiser Ferdinand I. (238^{v}); Graf von Montfort (244^{v}); Freiherr von Husteneck, Kaiserlicher Rat (244^{v}); Graf von Mömpelgard (250^{r}); Meister Benedikt (251^{r}); Jude Fioli (251^{r}); Dr. Schwarz (253^{r}); Graf Conrad (254^{v}).

(1. 224^{r}–226^{v}, 230^{r}–234^{r}) 27 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten aus einer Rezeptsammlung Königin Marias von Ungarn. – **(2. 234^{r}–261^{v})** 129 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (249^{v}) 'Salbeitraktat'. >*Ein wasser der tugenndt*<. >*Disses wasser ist guett wie volgt*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – 261a*$^{r/v}$ leer.

IV.

Bll. 227–229a*. Lage: II^{229a*}. Die Lage ist ohne Textzusammenhang in die erste Lage von III. eingebunden. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXVIII), ähnlich Piccard 3, VIII/M 206, 208 (Prag 1580). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. 229^{v} Namenszug *Elisabeth* (s.o. Herkunft).

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch.

227^{r}–229^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 6 Rezepte).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Erzbischof Ernst von Magdeburg, Herzog von Sachsen (229^{r}); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (229^{r}).

(1. 227^{r}–229^{v}) 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 229a*$^{r/v}$ leer.

V.

Bll. 262–275*. Lage: VII^{275*}. Blattsignaturen *1–7* (262^{r}, 263^{r}, 264^{r}, 265^{r}, 266^{r}, 267^{r}, 268^{r}). Wz.: Wappen der Stadt Straßburg (Bll. 262–263/274–275*; identisch Bll. 224–261a* und in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 222, 223/X, 236/I, 250), vergleichbar Briquet 988; Wappen der Stadt Straßburg, breit (Bll. 264–273; identisch in Cod. Pal. germ. 222), vergleichbar Briquet 988. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: s.o. 275*^{v} Kompilationsvermerk: *ich hab die salben aus dem buch geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit einigen spezifisch (west)schwäbisch-alemannischen Formen.

262^{r}–274^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 98 Rezepte).
Als Rezeptzuträgerin wird genannt: Landgräfin von Hessen (272^{v}).

(1. 262^{r}–274^{v}) 98 gynäkologische Rezepte. Darunter (266^{v}) 'Salbeitraktat'. >*Ein aqua vitæ zumachen*<. >*Tugent dieses wassers*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (267^{v}) 'Eichenmisteltraktat'. >*Tugent vnnd krafft des eichenn zuckers*<. Zum Text vgl. Högemann (Textfassung und

Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^2 2 (1980), Sp. 392f. – 275*^{r}–278*^{v} (bis auf Kompilationsvermerk 275*^{v}, s.o.) leer.

MM

Cod. Pal. germ. 226

Sammlung von Rezepten sowie astronomischer und medizinischer Traktate

Papier · 281 Bll. · 30,9 × 21,7 · Elsaß · 1459–1469

Lagen: (I+1)^{2*} (mit Spiegel) + VII^{13} (mit Bl. 3*) + (V-1)^{22} + (VI+1)^{32c*} (mit Bll. 32a*–32b*) + 20 VI^{267} (mit Bll. 32d*, 147a*, 149a*, 160a*, 237a*) + II^{267c*} (mit Bll. 267a*–267b*, Spiegel). Ursprüngliche Lagenanordnung zu Beginn nach Restaurierung gestört, war wohl: (I+1)^{2*} + (VI+1)^{12} + (VI-1)^{23} + VI^{32c*} ... Reklamanten und Kustoden *1–23* (12^v, 23^v, 32c*^{v}, 43^v, 55^v, 67^v, 79^v, 91^v, 103^v, 115^v, 127^v, 139^v, 149a*^{v}, 160a*^{v}, 172^v, 184^v, 196^v, 208^v, 220^v, 232^v, 243^v, 255^v, 267^v; setzt sich fort in Cod. Pal. germ. 226a, s.d.). Foliierung des 17. Jhs.: *1–267* (Fortsetzung in Cod. Pal. germ. 226a, s.d.), Bll. 1*–3*, 32a*–32d*, 147a*, 149a*, 160a*, 237a*, 267a*–267c* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie auf Dreiberg mit Buchstaben *MGS* (Bll. 1*–2*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 212, 222, 225, 291), ähnlich HEAWOOD 1460 (Rom 1654); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 119), PICCARD 2, Typ V/321 (Süddeutschland 1465–1469). Bll. 267a*-Hinterspiegel: moderne Papiere ohne Wz. Schriftraum (zum Teil mit Metallstift oder blind geritzt begrenzt): 21,2–23,6 × 12,5–15; Zeilenzahl variierend. Deutsche Bastarda des 15. Jhs. von drei Haupthänden (I. 1^r–32^r; II. 33^r–160^r, 161^r–206^v, 209^r–237^v; III. 238^r–255^r) und sieben Nachträgern (IV. 160^v; V. 207^r–208^r; VI. 256^r–258^v; VII. 259^r–260^v; VIII. 260^r; IX. 261^r–263^v; X. 264^r–267^r). Überschriften in Rot, rote Lombarden. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Tabellen für Kalender, Ostertagsberechnung, Berechnung der Mondscheindauer, Mondstellung in den Sternbildern, Planetenregenten in Rot, Schwarz und Grün (1^r–6^v, 7^v–8^v, 16^v, 17^r, 21^v–22^r). 10^r geozentrisches Weltbild in Rot und Schwarz (Abb. 2), 13^v, 14^r und 15^v Rotæ zur Berechnung des Sonntagsbuchstabens, der Goldenen Zahl und der Wochen zwischen Weihnachten und Fastnacht in roter und schwarzer Tinte, zum Teil grün koloriert. Falzstreifen (s. Fragmente). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *226/ Liber Artis Medicinæ* (17. Jh.). Farbschnitt (gelb). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 226*.

Herkunft: Die Hs. scheint nach der Schreibsprache und dem Wasserzeichenbefund zu urteilen aus dem elsäßischen Raum zu stammen. Darauf weisen auch die nachgetragenen Straßburger Spezialheiligen im Kalender 1^r–8^v hin. (Neu?)gebunden wurde die Hs. dann in Heidelberg, worauf die Falzverstärkungen schließen lassen (Fragmente, s.u.). 3*^{r} (Textlage!) Eintrag des 16. Jhs.: *Das Ander Büch/ Liber Secundus* (vgl. Cod. Pal. germ. 166, 2*^{r} [Vorsatzlage!]: *Das Erst Büch/ Liber Primus* und Cod. Pal. germ. 145, 6*^{r} [Textlage]: *Das drit Buch/ liber tertius*). Vermutlich war der Band im 16./17. Jh. im selben Besitz, wie Cod. Pal. germ. 145 und Cod. Pal. germ. 166.

Schreibsprache: niederalemannisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 122; WILKEN, S. 388; STRAUSS, S. 70–73 (Sigle Hb). Weitere Lit., die die Hs. nur summarisch beschreibt, ist bei den einzelnen Teilen genannt.

1^r–267^r SAMMLUNG VON REZEPTEN SOWIE ASTRONOMISCHER UND MEDIZINISCHER TRAKTATE.

(1. 1^r–8^v) Kalender für das Jahr 1458 (1. Januar Tagesbuchstabe A, Sonntag). Am unteren Blattrand Cisiojanus zum entsprechenden Monat (vgl. Arne HOLTDORF, in: VL^2 1 [1978], Sp. 1285–1289). Der Kalender wurde sekundär durch Überklebung bestimmter Festtage auf das Jahr 1521 ‘umgestellt’ (Ostern am 31. März). Die Spuren von früheren Überklebungen mithilfe von Wachs durch grüne Abdrucke zwischen 2. Februar und 19. Juni

sichtbar (Überklebungen also mindestens zwischen 1505 [Estomihi am 2. Februar] und 1519 durchgeführt [Trinitatis am 19. Juni]). Ulrich (4. 7.) ist wie die anderen Hochfeste in Rot eingetragen. Im Kalender einige Feste von anderer Hand nachgetragen. Elisabeth (19. 11.) ist mit dem Vermerk *ist abtan* versehen. Margarethe ist am 13. 7. eingetragen, am 15. 7. ist *S. Margarede in elsacia* nachgetragen. Das Fest der Heiligen Christine wurde durch Streichung vom 19. auf den 24. 7. verlegt. Typisch Straßburger Lokalheilige wie Arbogast ep. am 21. 7. und Richardis imperatricis am 18. 9. sind nachgetragen. Dies alles weist auf den ursprünglichen Gebrauch des Kalenders in der Diözese Augsburg, den späteren in der Diözese Straßburg. 7^{r} Aufzählung der Sonntage zwischen Estomihi und Trinitatis. >*Die Suntage zwischen der pfaffen faßnacht vnd dem Ostertage*<. *Esto michi pfaffen faßnacht … Resurrexi Ostertag*. >*Die Sunntage zwischen ostern vnd pfingsten*<. *Quasimodo geniti … Trinitatis Sonntag nach pfingsten*. 7^{v}–8^{v} Tafeln von Sonnenzyklen, Sonntagsbuchstaben und Goldenen Zahlen für die Jahre 1459–1506 (für 1511–1535 von späterer Hand auf 8^{v} nachgetragen). Zinner, Nr. 5421. – **(2. 9^{r}–17^{r})** 'Volkskalender'. *Aristotiles vnd ander meister die von der natur geschriben hand Bartholomeus vnd auch ander measter* [!] *die von dem gestirn hand geschriben alle gemeinlich vnd sprechent daz dyse welt der vier Element …* (9^{v}) >*Von den himelschen Speren*<. (11^{r}) >*De altitudine zodiaca et Ecliptica*<. (11^{v}) >*De longitudine graduum quot stadia faciunt vnum gradum*<. (12^{r}) >*Hic incipit declaratio kallendarÿ*<. (12^{r}) >*Hie findest du zü erkennen daz schalt Jare*<. (13^{r}) >*Wie er den tag In dysem kalender ane fahet*<. (13^{r}) >*Hie nach such den sunntags Buchstab*<. (14^{v}) >*Hic querite Interfallum temporis*<. (16^{r}) >*Hye nach folget wie lang der tag sÿ*<. (16^{r}) >*Hie nach suchen wann der mon nuw ist*<. (16^{v}) >*Hie nach suchent wie lang der man schyne*<. Eingefügt sind ein Sphärenbild (10^{r}; Abb. 2), Rotæ zur Berechnung des Sonntagsbuchstabens (das Jahr [14]*57* ist hervorgehoben; 13^{v}), der Goldenen Zahl (14^{r}) und der Wochen zwischen Weihnachten und Fastnacht (Intervallum) (15^{v}) sowie Tabellen zur Berechnung der Mondscheindauer (16^{v}) und der Mondregenten (17^{r}). Zinner, Nr. 10330. Text auch Cod. Pal. germ. 222, 1$^{r/v}$ (Fragment), 575, 19^{r}–38^{r}, 691, 8^{r}–22^{r} (weitere Hss. vgl. Zinner, Nr. 10331–10334, 10336–10348). – **(3. 17^{v}–25^{r})** Zwölf Tierkreiszeichen, sieben Planeten. Tierkreiszeichenlehre. *Nu wil ich ettwaz schriben von Natur vnd eigenschafft der zwölff zeichen vnd deß ersten von dem wyder …* 20^{v} *So daz zeichen vff stat von orient ob es anderß geschicht daz komet von der andern planeten wegen da uon vil zu schriben were daz ich von kurtz wegen vnderwegen laß*. Zum Text vgl. Francis B. Brévart/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 715–723; Johannes G. Mayer/Gundolf Keil, in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 923–930. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 222, 42^{r}–46^{r}. (21^{r}) >*Hie such welcher tag einß icklichen planeten Sÿ*<. *Hye wurt uch zü wissen welcher tag eyns icklichen planeten sy … vnd also ist es auch von der nacht zü glicher wyse zü uerstan*. (22^{v}) Planetenkindertraktat. >*Hie nach findent ir natur vnd eigenschafft der Siben planeten*<. *Aber von Natur vnd eigenschafft der siben planeten wil ich kurtzlich ettwas schriben Saturn ist der öberst …* (25^{r}) *Doch heisset der mensche deß planeten kind von dem der Mensche allermeist eigenschafft hat*. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 222, 46^{r}–49^{v}. Zum Text vgl. Francis B. Brévart/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 715–723. 21^{v}–22^{r} Tabelle zur Bestimmung der Stundenregenten (Chronokratorien), mit deren Hilfe man denjenigen 'Planeten' bestimmen kann, der die Stunden – und daraus folgend die einzelnen Wochentage – regiert. Die Tabelle ist in Tag- und Nachtstunden aufgeteilt (vgl. Welker, S. 200). Text der Planetenlehre (ohne diese Hs.): Welker, S. 190–194. Zinner, Nr. 10330. Text auch Cod. Pal. germ. 575, 19^{r}–38^{r}, 691, 8^{r}–22^{r} (weitere Hss. vgl. Zinner, Nr. 10331–10334, 10336–10348). Vgl. auch 52^{v}–55^{r}. – **(4. 25^{v}–26^{v})** 35 Verworfene Tage. *Wer da lesset*

an dem achten tage Als daz kind geborn wart Oder an dem tage als paulus bekert wart der stirbet ... 26^{v} *Dyß zÿt zü lassen der adern vnd der schade der dauon entstett Ist beschriben von eÿnem meister zü kriechen künstlich vnd warlich one falsch*. Text durchgestrichen, am unteren Blattrand von späterer Hand: *Herdicht vnd erlogen*. Genannt sind folgende Tage: 1./25. 1., 2./3. 2., 1./3./25./29. 3., 11./21./25. 4., 4./15. 5., 10./23./24. 6., 13./16./20./22. 7., 1. 8., 20./30. 9., 4./13./21./25?. 10., 1./4./5./6./24. 11., 7./12./21. 12. ZINNER, Nr. 8171. Zu den Verworfenen Tagen vgl. KEIL, Verworfene Tage (Hs. nicht erwähnt); Christoph WEISSER, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 318–320. – **(5. 26^{v}–27^{r})** Wetterprognostik. *Meister Virgilius vnd Bedo sprechent wan der Mon vier nacht alt sÿ So hat er die woren zeichen deß zükunfftigen wetters ... Ist der mon oben wyß daz bezeichent ein schön wetter*. (27^{r}) *Der Regenbog schÿnet deß morgens des mittags oder des abents Schynet er des morgens ... vnd Regnet ein wenig mit grossen tropffen*. Meister Virgilius. Meister Bedo (Beda Venerabilis?). Zu Wetterprognosen vgl. Christoph WEISSER ('Neujahrsprognosen'), in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 915–918 (Hs. erwähnt). – **(6. 27^{r})** Verworfene Tage. *Drÿe nacht sind In dem Jare wer dar Inn geborn wirdet des lichnam enverwyset nit* ... Genannt sind folgende Nächte: die dritte Nacht nach Jakobus (27./28. 7.), die zweite Nacht nach Laurentius (11./12. 8.), die vierte Nacht vor Mariae Lichtmeß (29./30. 1.). Zum Text vgl. KEIL, Verworfene Tage, S. 56f. (Hs. nicht erwähnt). – **(7. 27$^{r/v}$)** 3 medizinische Rezepte. (27^{r}) >*Eyn bad fur daz gesucht*<. (27^{v}) >*Har zü wachssen*<. (27^{v}) >*Ein Cristiere*<. – **(8. 28^{r}–32^{r})** Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus von Ethen), Regimen contra artheticam. >*Contra Artheticam*<. *Regimen Artheticorum in duo diuiditur videlicet in regimen sanitatis siue preseruatiuum ne in dolores cadant ... perfeci hoc regimen die sanctorum philippi et iacobi Anno lxix^{o}* [1. Mai 1469]. *Bartholomeus de Eten Artium et medicine doctor*. Zum Text und dem Verfasser vgl. EIS, Nachrichten, S. 325f.; Rainer RUDOLF, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 617f. Vgl. auch das Gichtregimen von Erhardus Knab 264^{r}–267^{r}. – **(9. 33^{r}–42^{v})** Wirkungen der zwölf Tierkreiszeichen. *IN dem anbegynne beschüff got himel vnd erden mit dem geschüff er vier elementen fuer lufft wasser vnd erden* ... 34^{r} *Aries Stern ist fürig vnd snell wann der mone der vnderst vnd snelst planet ist* ... 41^{v} *Piscis fisch gemeyn vnd wesserig* ... 42^{r} *vnd erhoret gern eins iglichen bete vnd wirt zu massen vnküsche*. ZINNER, Nr. 9967. Zum Text vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 923–930, bes. Sp. 927 A.2 (Hs. erwähnt). Text auch Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1370, 137ra–141va (Kat. Heidelberg, UB 2, S. 77) und Darmstadt HLuHB Hs. 266, 57ra–61^{vb} (Kat. Darmstadt, HLuHB 6, S. 32). – **(10. 42$^{r/v}$)** Blutschau. >*Wie man dz blut erkennen sol*<. *DIs ist wie man erkennen sol das blute gelaßen vß den adern etc. Ist das blut wiß als speichel* ... 42^{v} *Item man sol das blut ein stünd oder zwo steen laßen biß es erkalt vnd dann besehen vnd Jüdicieren welcherley es sÿ*. Text auch Nürnberg GNM Hs. 15586, 23^{rab} (Kat. Nürnberg, GNM 1,2, S. 48) und Nürnberg GNM Hs. 18792, 180^{v} (Kat. Nürnberg, GNM 1,2, S. 54). Zum Text vgl. LENHARDT, S. 123–126 (Blutschau-Katalog A, klassische Form, am nächsten mit der 'Regimen sanitatis'-Form verwandt) und Gudolf KEIL, Acht Parallelen zu den Blutschau-Texten des Bremer Arzneibuches, in: Niederdeutsche Mitteilungen 25 (1969), S. 117–135 und 26 (1970), S. 125–128. – **(11. 42^{v}–43^{r})** De dominio planetarum in nativitatibus puerorum, mit dt. Übersetzung. >*Diß sint die zwolff zeichen von den hieuor geseyt ist etc*<. *Aries Leo Sagittarius – Osten Signa orientalia ... Thaurus Virgas Capricornus – Suden Signa meridionalia*. >*Hie nach stet die natur der sieben planeten zu latin*<. *Si quis nascatur dum saturnus dominatur* ... 43^{r} *Luna ... iustum castum fagabundum*. >*Hie nach folget der obgenanten planeten natür zu tutsche*<. *Satürnus wer vnder diesem planeten geborn wirt ... Luna ... gerecht küsch wenig achtende*. ZINNER,

Nr. 7944. THORNDIKE-KIBRE, Sp. 1461,3. WALTHER, Carmina 17938 (Hs. nicht erwähnt). Lat. Text in einigen anderen Hss., u.a. Darmstadt HLuHB Hs. 266, 61^{vb}–62ra (Kat. Darmstadt, HLuHB 6, S. 32), Dessau StB Georg Hs. 866, 218^{v}–219^{v} (Kat. Dessau, StB lat., S. 103), Karlsruhe BLB Lichtenthal 31, 213^{r}–215^{r} (Kat. Karlsruhe, BLB 11, S. 120). Dt. Versfassung in Salzburg UB M III 36, 236^{rb}–239^{rb} (Kat. Salzburg, UB 3,2, S. 212) und Göttingen SuUB Jurid. 736, 209^{r} (Kat. Göttingen 1, S. 485). Weitere Parallelüberlieferung vgl. ZINNER, Nr. 7941–7943, 7945–7954 (lat. mit dt. Fassung nur in drei Hss.). Zum Text vgl. auch SCHÖNFELDT; Francis B. BRÉVART/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 715–723. – **(12. 43^{v}–51^{r})** Monatsregimen. *IN dem genner zu wyhenachten soltu nit laßen zu der adern auch keinen dranck nemen* ... 51^{r} *vnd findestu by Ine ein gut zeichen vnd eÿn guten planeten So laße frolich bedarff du sin anders*. ZINNER, Nr. 4078. Prosatext durchmischt mit vier- bis sechszeiligen Merkversen (vgl. 165^{v}–166^{r}; Januar: *Baüm zwigen vnd hüser buwen/ Rat ich dir nit mit trüwen/ Wer gen oder rÿten sol/ dem gelingt des weges nit gar wol*; Februar: *Die fuß nit salbe noch enwisch/ wann der mon schinet in dem fisch/ Gut drenck soltu nemen/ Die straß mag dich nit gelemen/ Wer frauwen dann mynnet/ das kint die fallend sucht gewynnet* ...; Dezember: *Der Steinbock schadet den knuwen/ darumb hüt dich ir mit truwen/ der siech wirt der mag wol genesen/ du macht zu schiff nit sicher wesen/ das du gebuwet das felt/ kein ding sich stetiglichen stelt*). Nicht wie das Monatsregimen des Meisters Alexander, jedoch mit ähnlichem Aufbau wie die 'Kasseler Monatsregeln' (vgl. dazu Gundolf KEIL, in: VL^{2} 4 [1983], Sp. 1050f.). Vgl. auch HOFMANN, S. 126. – **(13. 51$^{r/v}$)** Windprognostik. >*Von vßlegung der winde*<. *DV solt wissen wie das künfftige jar werd alle jare also mercke das wan der wind wewet an dem wihennacht tag* ... 51^{v} *so luszet december der wintermont der sol gefriesen schnyen vnd regen*. Text (nach Cod. Pal. germ. 226): Joachim TELLE, Beiträge zur mantischen Fachliteratur des Mittelalters, in: Studia neophilologica. A Journal of Germanic and Romance Philology 42 (1970), S. 180–206, bes. S. 184–188. – **(14. 51^{v}–52^{r})** Donnerprognostik. >*Von dem donner etc*<. *DV solt wissen von dem donner das hat vnderscheid nach den tagen* ... 52^{r} *Item an dem samstag bedut der dunner vil kornß vnd winß vil irrunge regen vnd strÿt vnder den luten*. Donnerprognose nach den Wochentagen. Text (nach Cod. Pal. germ. 226): Gerhard EIS, Zu den astrologischen Aufzeichnungen des Nicolaus Coppernicus, in: EIS, Forschungen zur Fachprosa, S. 201–218, bes. S. 215–217 (Text abgedruckt S. 216). Leicht abweichende Fassung in Cod. Pal. germ. 212, 42^{v}. – **(15. 52^{r})** Prophezeiung aus dem Gallapfel. *Du solt wissen ob es wolfeil oder tüer soll werden in dem kunfftigen jare* ... *So wirt korn vnd alle frucht lieb*. Text (nach Cod. Pal. germ. 226): EIS, Wahrsagetexte, S. 26, Textabdruck S. 69. – **(16. 52$^{r/v}$)** Günstige und Verworfene Tage. >*Von den guten tagen*<. *Es ist zu wissen das drÿ vßgenomen gut tag sint in dem jare* ... >*Von drin bösen tagen*<. *Es sint auch drÿ ander hert tag an dem man nit laßen sol* ... 52^{v} *vnd darumb wer diese drÿ tag nit weiß wan sie in dem jare komen der ersorget alle montag in dem jare*. Genannt werden als Günstige Tage 7. 4., 25. 5. und 30. 9., als Verworfene Tage 30. 4., 1. 8. und 31. 12. Zum Text vgl. KEIL, Verworfene Tage, S. 51f. (Hs. nicht erwähnt); Christoph WEISSER, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 318–320. – **(17. 52^{v}–55^{r})** Zwölf Tierkreiszeichen, sieben Planeten. >*Hienach folget aber ein ander Capitel saget von der natur vnd krafft der xii zeichen des himels*<. *WIsse das die Stern seher sprechent das in dem zeichen Aries* ... 54^{r} *aber es ist nit gut den fußen artzenyen*. >*Von den Sieben planeten*<. *HIe nach soltu mercken von den Sieben planeten* ... 55^{r} >*Luna der vnderst planet*<. *Luna ist der siebend planet* ... *vnd vollebringet lauff zu allen vier wochen durch alle zwolff zeichen*. ZINNER, Nr. 11955 und Nr. 8434. Zum Text vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL ('Tierkreiszeichenlehre'), in:

VL^2 9 (1995), Sp. 923–930; Francis B. Brévart/Gundolf Keil ('Planetentraktate'), in: VL^2 7 (1989), Sp. 715–723. Vgl. auch 17^v–25^r. – **(18. 55^r–95^v)** [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit. >*Hie nach folget ein Regel der gesuntheit etc*<. *MAn sol mercken das von sechß dingen alle naturlich gesüntheit wirt behalten* ... 95^v *Essig keltet vnd derret ... Spricht Auicenna vnd ist nutz hitzigen luten*. Text (unter Benutzung der Hs., Sigle Hb): Strauss, S. 85–161. Der Text ist an den Grundtext nur angelehnt, die Kapitel folgen nicht der üblichen Reihenfolge (Kapitelkonkordanz zu Cod. Pal. germ. 213: Strauss, S. 59–61); zum Text vgl. Koch/Keil (Hs. erwähnt S. 361 Anm. 1); Gundolf Keil, in: VL^2 1 (1978), Sp. 455–458; Manfred Peter Koch/Gundolf Keil (Konrad von Eichstätt), in: VL^2 5 (1985), Sp. 162–169, bes. Sp. 165f. Text auch Cod. Pal. germ. 213, 145^r–171^r. In den Grundtext eingestreut (63^r–65^v) Zwölf Tierkreiszeichen. >*Das ander teil dieser materie sagt von den zwolff zeichen etc*<. *ES ist zu wissen das zwolff zeichen sint in dem zodÿaco in dem kreiß an dem hÿmel* ... 63^v >*Aries*<. *WAnn der mon ist in Ariete das ist in dem wider* ... 65^v >*Piscis*<. *So der mon ist in den fischen ... vnd damit vmbgen das ist alles gut etc*. Zunächst die zwölf Tierkreiszeichen nach der Ordnung a capite ad calcem (Widder – Kopf, Stier – Hals ... Fische – Füße). Vgl. Schönfeldt, S. 130–143. Zum Text vgl. Johannes G. Mayer/Gundolf Keil, in: VL^2 9 (1995), Sp. 923–930. Danach 63^v–65^v Monatsregimen. – (71^v) Aderlaßregeln. *Wiltu nu wissen wann du laßen solt ... wan es ist vßgezogen von aller meister artzat bucher vnd ist auch bewert*. Verweis auf einen Aderlaßmann und eine Tabelle zum Aderlaß (beides nicht vorhanden). – (73^v–77^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge aus der Elementenlehre und der Physiologie). >*Wo vß der mensch geschaffen ist vnd wie sin natur ist etc*<. *Konig Salomon spricht in der prophecien das der ewig got hat artzenie geschaffen durch Ir edelkeit* ... 77^r >*Welich kost man zum ersten essen sol*<. *DV solt mercken das man die linde kost ... vnd des dranckes icht erschreck oder ersticke*. Text: Follan, Kap. 1–6, 9–10, 32, 11, 13–15. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 7 (1989), Sp. 67–82. – (77^r–78^r) Gesundheitsregimen. >*Hie nach fahet Galienus ler an nun stuck wie sich der mensche halten sol etc*<. *HErre Galienus spricht in sinem buch das der mensche ist ein konig vnd ein furst uber alle tiere vnd darvmb treit er sin heupt offrecht* ... 78^r *wan sie zuhet eym dicke ein tag des gutes mit dem bosen vß dem geäder etc*. – (78^r–80^r) 'Bartholomäus' (Auszüge aus den Harnschaukapiteln). >*Wie man den harn besehen sol etc*<. *DEr den harn recht schauwen wil der sol nemen ein wiß glaß* ... 78^v *oder vmb mitten morgen*. >*Incipiunt introductiones magistri Bartholomei et experimenta probata ypocratis Galieni et Constantini grecorum magistrorum etc*<. *BArtholomeus der meister hat vns an diesem buch gelert alle die ding* ... 80^r *Ist ein kreiß ob dem harn so ist das ~~heupt~~ wiphoupt siech oder hat zu vil böser hitzen an irem lip etc*. Text: Pfeiffer, S. 128/Z. 20–25, S. 127/Z. 17–S. 128/Z. 19, 25–S. 129/Z. 5, 7–S. 130/Z. 15, 20–27, S. 131/Z. 1–6, 10–21. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 1 (1978), Sp. 609–615. – **(19. 95^v–97^r)** Kräuterlehre. *Salbey ist warmer vnd druckner natuer* ... 96^v *Sefen baüme ist heißer natur ... vnd strich es da die worm sint es hilfft etc*. Genannt werden außerdem Raute, Ysop, Fenchel, Dill, Petersilie, Eppich, Brunnenkresse, Fünffingerkraut, Wegerich. – **(20. 96^v–97^r)** Temperamentenlehre. *ES sint vierhand natuer oder complexion die der mensch hat* ... 97^r *so er mynder der nature hat so er mer der eygenschafft einer nature ist etc*. Text: Schoenfeldt, S. 168–172. Zum Text vgl. Johannes G. Mayer/Friedrich Lenhardt/Gundolf Keil, in: VL^2 9 (1995), Sp. 682–689. Text auch Cod. Pal. germ. 291, 28^v–31^r, 557, 55^v–59^r, München BSB Cgm 349, 55^r–59^r (Kat. München, BSB 5,2, S. 382), Cgm 730, 57^v–63^r (Kat. München, BSB 5,5, S. 169f.). – **(21. 97^r–98^v)** Von den elf Himmelssphären. >*Von den eylff hymeln*<. *GOt hieß Abraham das er ansehe*

die hymel vnd sin gezierd ... 98^{v} *wann das ewangelium seit wie vnser herre spricht In myns vater huse sint vil wonunge etc.* Text: SCHOENFELDT, S. 164–168. Vgl. auch EIS, Altdeutsche Handschriften, S. 88f., Abb.: Bl. 98^{r}. Text auch Cod. Pal. germ. 291, 26^{v}–28^{v} (dort auch weitere Lit.), München BSB Cgm 349, 51^{v}–55^{r} (Kat. München, BSB 5,2, S. 382), Cgm 730, 53^{r}–57^{r} (Kat. München, BSB 5,5, S. 169), Straßburg Bibliothèque municipale M 711, 38^{v}, Paris BNF Allem. 106, 215^{v} (Kat. Paris, BNF, Allem., S. 53f.). – **(22. 98^{v}–99^{v})** 'Prognosticon Esdrae', dt. >*Esdras wissagunge*<. *Wann der Cristag an dem sontag gefallen ist So wirt der winter gut* ... 99^{v} *vnd alles das man das gantz jar anhebet vnd düt wirt nit glucklich vnd gewÿnnet ein boses ende etc.* Text (nach Cod. Pal. germ. 226, Sigle P_2): SANDNER, S. 94–96; (nach Cod. Pal. germ. 577, 13^{r}–14^{r}): EIS, Wahrsagetexte, S. 24f. (Hs. erwähnt S. 25; Textabdruck S. 66–68). Zum Text vgl. Christoph WEISSER ('Neujahrsprognosen'), in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 915–918 (Hs. erwähnt). Text auch München BSB Cgm 728, 45^{v}–46^{r} (Kat. München, BSB 5,5, S. 160). – **(23. 100^{r}–147^{v})** Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Diätetiken, gebrannte Wässer, 'Älterer dt. Macer' u.a. Enthält: (100^{r}–102^{r}) >*Hie nach folgent mangerley guter stuck zu allerhant siechtagen etc*<. *Item Justinum ist gut zu dem stein* ... 102^{r} *Item dÿatitoniton ist gut edeln luten die starcker natur sind ... gib das mit warmem win des abents vnd des morgens frü etc.* 23 Diätetiken, nach Ingredienzien geordnet. (102^{r}–105^{r}) Gebrannte Wässer. >*Hie nach folgt mangerhant wasser von den krutern gebrant oder distilliert vnd warzu ein iglichs gut sy*<. *Ampffer wasser gedruncken ist gut vor den dorst* ... 105^{r} *Schelwurtz wasser ... vnd dem vihe das safft von dem krute.* 79 Wässer in zwei alphabetisch geordneten Reihen, zum Teil in Anlehnung an Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (vgl. WELKER). Zu Autor und Text vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910. (105^{r}–107^{r}) 'Älterer dt. Macer' (Auszüge). >*Nu furbaß von der krafft der kruter etc*<. *Zu dem ersten von der bückel oder bÿfuß die ist ein muter aller kruter* ... 107^{r} *Von lilien blettern safft ... vnd vertribet aller hant flecken etc.* Text (enthalten sind nur Auszüge aus den Kapiteln 1 [Beifuß], 2 [Stabwurz], 3 [Wermut], 8 [Raute], 39 [Betonie], 5 [Knoblauch], 21 [Ysop], 4 [Nessel], 6 [Wegerich], 30 [Coriander], 50 [Kohl] und 16 [Lilie]): SCHNELL, Wurzen, S. 113–177; zum Text vgl. HOFMANN, S. 133–137 Nr. IV. und V.; William C. CROSSGROVE, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1109–1116. (107^{v}–132^{r}) 343 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter drei Todesprognostiken (112^{v}) >*Ob der gewonte man sterben sol oder nit ...*<. (116^{r}) >*Ob ein mensch sterb oder genese*<. (125^{r}) >*Wiltu wissen ob der mensch genese oder sterbe ...*<. Außerdem: 3 Beschwörungen. (114^{v}) >*Zum magen*<. Formel: *Rex pax max in xpo filio.* (122^{v}) >*Item wider den fallenden siechtagen ...*<. Formel: *A sagitta volante in die a negotio perambulante in tenebris ab incursu et demonio meridiano.* (126^{r}) >*Cottidianam*<. Formeln auf drei Lauchblätter geschrieben: *dextera domini fecit virtutem Judas*; *dextera domini exultauit me Judas*; *dextera domini fecit virtutem*; auf drei Hostien geschrieben: *O febrem omni laude tollendam*; *O langnorem* [!] *sanitate et gaudiis ascribendam*; *max, pax, max.* (117^{r}) Scherzpraktik. >*Wiltu machen das die lute wenen sie wollen erdrincken in dem huß ...*<. (117^{r}) Virginitätsprobe. >*Wiltu machen das sich die frawen beseichen ...*<. Text: TELLE, Funde, S. 136. (124^{v}) Fertilitätsprobe. >*Item da zwey menschen bÿ ein ander sint vnd nit kinder machen wiltu versuchen wes die schult sÿ ...*<. (124^{v}) Geschlechtsprognostik. >*Wiltu wissen ob die frauwe ein knebelin drag oder ein tochterlin ...*<. 2 Segen. (124^{r}) >*Ein segen zu den augen*<. *Vnsers lieben herren ihesu xpi heilickeit* ... (130^{v}) >*Diß ist ein segen vor den anbissenden worme*<. *Horstu worme in dem fleisch vnd in dem gebein, was das heilig ewangelium mein* ... Ähnlicher Text (nach Cod. Pal. germ. 367, 173^{v}): Verena HOLZMANN, 'Ich beswer dich wurm vnd wyrmin ...'. For-

men und Typen altdeutscher Zaubersprüche und Segen, Bern (u.a.) 2001 (Wiener Arbeiten zur germanischen Altertumskunde und Philologie 26), S. 158 Spruch 58. (124^{v}) >*Ypocras stünd eins mals bÿ dem mere vnd sach einen fogel der das getzwang het ...*<. (130^{v}) 'Eichenmisteltraktat'. *Ypocras vnd Constantinus die zwen meister artzet schribent vnd von den tugenden des eichen mistels* ... (nur die erste Tugend, vgl. 137^{r}, 161^{r} und Högemann, S. 85; Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 392f.). Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute genannt: Hippocrates (114^{r}, 120^{v}); Meister Hartwig von Passau (127^{r}). (132^{r}) 3 Segen. Longinus-Pfeilsegen. >*Der pfil segen*<. *In dem namen der vaters vnd des suns vnd des heiligen geistes Amen Longinus der vnsern herren durch die rechte syten stach* ... (132^{r}) Wundsegen. >*Der wond segen*<. *Ich segen dich vermalediten wünde mit der rechten karitaten das du lassest din swellen* ... (132^{r}) Blutsegen. >*Diß ist der blut segen*<. *Stant blut in dinen stetten + als vnser herr stund in sinen noten* ... (132^{v}) 5 Augenrezepte. >*Rot augen*< (4 Rezepte). (132^{v}) >*Augen wasser*<. (132^{v}–133^{r}) 'Geiertraktat'. *Sant Heronimus fand in den kaldeischen buchern was nützes an dem gÿren lÿt ... vff den disch kam so verlaschen* [!] *die liechter*. Text: Stürmer, S. 41–44, Sätze [3], [8–10], [14], [17–19] (Hs. nicht erwähnt). Zum Text vgl. ders./Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140. Folgt ein unbezeichnetes Eisenkraut-Rezept. (133^{r}–138^{r}) 63 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (137^{r}) >*Vor der nasen bluten ...*<. Beschwörungsformel: + *fiat* + *fiat* + *Can* + *colis* + *libera*. (137^{r}) 'Eichenmisteltraktat'. *Ipocras vnd Constantinus die zwen meister artzet beschribent vns von den tugenden des eichen mistels* ... (nur die erste Tugend, vgl. 130^{v}, 161^{r} und Högemann, S. 85; Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 392f.). (137^{v}) Libidoprobe. >*Item wiltu wissen welich wip gern mynnet ...*<. Text: Telle, Funde, S. 136 (zitiert irrtümlich 138^{v}). (138$^{r/v}$) 7 Salbenrezepte. >*Hernach folgen etlich salben alle offen wonden zuheilen*<. (138^{v}–140^{v}) 18 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (140^{v}–141^{r}) Pestregimen. >*Vor die pestilentz*<. (141^{r}) >*Item wil der mensch sicher vor den bulen das sie nit an Ine kommen ...*<. (141^{r}) >*Item ist es das der mensch die bulen hat an der rechten sÿten ...*<. (141^{r}) >*Hat er sie an der keln oder an dem halß ...*<. (141^{r}) >*Hat er sie an dem lincken bein ...*<. (141^{r}) >*Auch sol sich ein iglich mensch huten der den siechtüme hat vor eyern ...*<. Zum Kanon der Pestrezepte vgl. Franz Gräser/Gundolf Keil, Die Pestrezepte des Fuldaer Kodex Aa 129. Untersuchungen zu einem ostfränkischen Kompilat des 15. Jahrhunderts, in: ZfdA 105 (1976), S. 72–85. (141^{r}–144^{v}) 42 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (144^{v}) Günstige und Verworfene Tage. >*Zu welcher zyt man zu ader laßen soll*<. Genannt sind folgende Tage: 1. 5., 8. 9., 18. 11., 26. 12., Sonntag Laetare. >*Die verbotten tag*<. Genannt sind folgende Tage: 24. 4., 1. 8., 31. 12. (zu den Texten vgl. Keil, Verworfene Tage, zu den Verworfenen Tagen bes. S. 50–53). (144^{v}–145^{v}) 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (145^{v}–147^{v}) 'Älterer dt. Macer' (Auszüge). >*Von der Schelwurtz*<. (146^{r}) >*Von der wiß wortz*<. (146^{v}) >*Gamandria ist heiß vnd drucken an dem dritten grade ...*<. (147^{r}) >*Poleigin ist drucken vnd heiß an dem vierden grade ...*<. (147^{v}) >*Von dem fenchel*<. (147^{v}) >*Ysenkrut*<. (147^{v}) >*Wegerich*<. Text (hier nur Auszüge und in Anlehnung an die Kapitel 53–55, 34, 12–13, 64, der *wegerich*-Abschnitt ist fremde Zutat): Schnell, Wurzen, S. 113–177; zum Text vgl. Hofmann, S. 133–137 Nr. IV. und V.; William C. Crossgrove, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1109–1116. – **(24. 148^{r}–149^{r})** [Register (nur für 1^{r}–133^{r}, nach der Reihenfolge der Hs., jedoch ohne Angabe der Blattnummern):] >*Hernach folget das Register dieser vorgeschriben materie diß buchs etc*<. *Von den vii planeten* ... 149^{r} *Vor die mager etc.* – **(25. 150^{r}–151^{v})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge mit fremden Zusätzen). >*Von allen siechtagen wil ich in der gemeyn eyne bescheid sagen etc.*<. *Item wider iglichen siechtagen sol man mercken zu welcher zyt also* ...

151^{v} *ob er vil speichet an Ime hat vnd Ime das gemecht wee düt*. Text: FOLLAN, Kap. 22–24, 71 (erste Hälfte), 72; zu Ortolf von Baierland s.o. 73^{v}. Angefügt: (151^{v}) >*Vor die swartzen blattern*<. (151^{v}) >*Vor die flohe*< (2 Rezepte). – **(26. 152^{r}–160^{r})** 99 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (zum Teil mit Aderlaßregeln). Als Gewährsleute genannt: Meister Palidus (158^{v}); Hippocrates (159$^{r/v}$). Dazwischen: (154^{v}) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge) >*Von dem wee der nasen*<. Text: FOLLAN, Kap. 95; zu Ortolf von Baierland s.o. 73^{v}. (155^{v}) Ps.-Beda Venerabilis, De minutione sanguinis sive de Phlebotomia (Bearbeitung, dt.). >*Von dem ader laßen*<. *Der gesunt mensch sol vierstunt in dem Jare laßen zu adern ... das das gut blut dem mensch nit empfört werde*. Text (nach BSB München, Clm 14851, 110$^{r/v}$): Karl SUDHOFF, in: Studien zur Geschichte der Medizin 10 (1914), S. 185f.; Zum Text vgl. Volker HONEMANN, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 660–663. Text auch Nürnberg GNM Hs. 147699, 101^{r}–102^{r} (Kat. Nürnberg, GNM 1,2, S. 73), München BSB Cgm 4206, 39$^{r/v}$ (Kat. München, BSB 5,7, S. 33), Salzburg StiftsB St. Peter a VII 12, 118^{r}–119^{r} (Kat. Salzburg, St. Peter, S. 107). (156^{r}–157^{r}) [Alexander Hispanus,] Galgant-Gewürztraktat (Auszüge). >*Von der krafft des Galgan*<. *Galgan ist trucken vnd heiß* ... (156^{v}) >*Von der tugent vnd krafft des Jngebers*<. (156^{v}) >*Von der krafft des muschkat*<. (156^{v}) >*Negelin*<. (157^{r}) >*Von dem zymmyn*<. (157^{r}) >*Von dem zÿtwen*<. (157^{r}) >*Von dem pffeffer*<. *Der pfeffer ist heiß vnd trucken ... vnd mert den husten*. Abschnitte 1–7 aus dem Kräuterbuch ('Melleus liquor physicae artis') des Alexander Hispanus (= Ps.-Henrik Harpestraeng, 'Latinske Urtebog'). Niederländische Fassung des Textes (nach Kopenhagen Det Kongelige Bibliotek Ms. GKS 1662, 28$^{r/v}$): Willem F. DAEMS/Gundolf KEIL, Henrik Harpestraengs 'Latinske Urtebog' in den mittelalterlichen Niederlanden. Mit einem Verzeichnis altdeutscher 'Urtebog'-Überlieferungen, in: KEIL, Fachprosa-Studien, S. 406–407 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist der Langfassung zuzuordnen (zum Text und der Autorfrage vgl. SCHNELL, Wurzen, S. 234–246, bes. S. 238, 243f. [Hs. nicht erwähnt]), außerdem Gundolf KEIL, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 53–58. (157$^{r/v}$) 'Geiertraktat'. >*Vor den stechen*<. *Wann der mensch den stechen hat oder sust wee ist in der sÿten nym des giers hirne* ... (157^{v}) >*Des gyren fleisch sol man derren ...*<. (157^{v}) >*Vor zen wee*<. (157^{v}) >*Augen wee*<. (157^{v}) >*Vor gifft vff dem tisch*<. *Setz eins giren füß vff den tisch ... wirt es switzen durch sin krafft*. Text: STÜRMER, Sätze [5], [8–9], [12], [20]; zum Text vgl. ders./Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140. – **(27. 161$^{r/v}$)** 'Eichenmisteltraktat'. >*Von der krafft vnd tugent des eychen mystels*<. *Ypocras der meyster beschribet die krafft des Eichenmystels ... der fallende siechtag berürt es auch nümmer mee*. Text (nach Cod. Pal. germ. 226): HÖGEMANN, S. 85f. (Sigle P_1; Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 392f.). – **(28. 161^{v}–164^{r})** 'Älterer dt. Macer' (Auszüge). >*Was krafft die bückel habe*<. (161^{v}) >*Von der krafft der ybischen*<. (162^{r}) >*Von der milte*<. (162^{r}) >*Von der ampffer*<. (162^{v}) >*Von der karutan*<. (162^{v}) >*Von der ferbula kerbel krut*<. (162^{v}) >*Von Ertber krüt*<. (162^{v}) >*Von dem Coriander*<. (163^{r}) >*Von dem zwibel*<. (163^{r}) >*Von dem mangolt*<. (163^{v}) >*Von dem scherling*<. (163^{v}) >*Von der Serpentina*<. (164^{r}) >*Von dem latichen*<. (164^{r}) >*Von dem Andorn*<. Text (hier nur Auszüge und in Anlehnung an die Kapitel 1, 37, 25, 40, 29, 30, 58, 24, 14. Drei weitere Abschnitte sind fremde Einschübe [*karutan*, *ertber* und *mangolt*]): SCHNELL, Wurzen, S. 113–177; zum Text vgl. HOFMANN, S. 133–137 Nr. IV. und V.; William C. CROSSGROVE, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1109–1116. – **(29. 164^{v}–165^{r})** Obst-, Wein- und Gartenbauanweisungen, Pelzlehre. >*Das kirßen on kern wachßen*<. (164^{v}) >*Man pflanzet auch funfferley rosen vff einen dorn also ...*<. (164^{v}) >*Saluen same der zÿtig ist den seye als ander gut same ...*<. (164^{v}) >*Item Ruben werdent suß ...*<. (165^{r}) >*Wie man winreben hacken sol vnd buwen ...*<. (165^{r}) >*Das vff einem winstock miteinander zu eym*

male wechßet swartz vnd wiß winber ...<. – **(30. 165^{r})** 2 medizinische Rezepte. >*Wem die bein zur blasen sint ...*<. (165^{r}) >*Wer an swemmen oder an anderm krüt gessen habe dauon er wanwitzig ...*<. – **(31. 165^{v}–166^{r})** Monatsregimen. >*Von den zwolff zeichen was in eym iglichen gut oder bose zu thün oder zu laßen sÿ etc*<. *Des heüptes sol man schon/ wann der wider stet in dem mon/ zu ader laßen vnd baden/ Ist gut one allen schaden ...* 166^{r} *Die fuße nit salbe noch wesche/ So der mone schindt in den fische ... Wer ein frawen nympt die kint/ Die fallende sucht gewint*. Vier- bis sechszeilige Merkverse für elf der zwölf Tierkreiszeichen (Schütze fehlt), Text versweise abgesetzt. Text auch 43^{v}–51^{r}. – **(32. 166^{v}–172^{v})** 145 medizinische Rezepte (nach Indikationen geordnet). >*Hie nach folget was vor die aügen gut ist vnd zum ersten dem das blut zu den augen get*<. *Item man sol nemen saffran ...* (82 Rezepte). (170^{v}) >*Hie nach folget von den oren zu ersten wer nit wol gehoret etc*<. *Item nym geiß gallen ...* (23 Rezepte). (171^{v}) >*Von den zenen was gut darzu sÿ*<. *Item Tintenellen wurtz mit win ...* (20 Rezepte). (172^{r}) >*Vor die fallend sücht*<. *Item der die fallend sücht hab der sol trincken vierzig tag trachen blut ...* 172^{v} *Das hat eyn ende etc.* (20 Rezepte). – **(33. 173^{r}–206^{v})** ‘Älterer dt. Macer’. 173^{r}–177^{r} Register a capite ad calcem mit Verweisungen auf die einzelnen Kapitel (numeriert *i-Lxxxx*). 178^{r} [Reimvorrede:] *An einer stat geschriben stat/ Ein wort das got gesprochen hat/ ...* 178^{v} *Vnd das zwyfel sy zurstoret/ der es lyset oder lesen horet*. [Prosavorrede:] *Wer der würtz nature vnd Ir krafft erkennen wil der müß wissen ...* 179^{r} *das selbe sÿ auch von uch allen mÿn lone*. 179^{v} [Text:] *ARthemesia heyßet bÿfüß vnd die ist ein muter aller wortze ...* 206^{v} *Ceruiboletus heißt hirß swam ... vnd also hat dise matery ein ende In gotes namen Amen*. Text: Schnell, Wurzen, S. 113–177 (ohne diese Hs., jedoch erwähnt S. 106); ders., Macer, S. 323–382 (zur Handschrift dort S. 118f. [Sigle H2]). Zum Text vgl. William C. Crossgrove, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1109–1116, bes. Sp. 1110–1112. Kap. 46 und 47 (nach Schnell) sind vertauscht, Kap. 85–86 stehen nach Kap. 91, Kap. 61, 63, 84 sind unvollständig, Kap. 74, 92–93 fehlen, dafür stehen am Schluß zwei Kapitel zu *Elÿsarum* und *Ceruiboletus*. Text der Reimvorrede auch bei Curt F. Bühler, The Verse Prologue to the Middle High German Macer, in: Philological Quarterly 44 (1965), S. 113–116 (diese Hs. erwähnt S. 114). Vgl. auch Cod. Pal. germ. 213, 48^{v}. – **(34. 207^{r})** Gereimtes Gesundheitsregimen (Fragment). [S]*itt es nu naturlich ist dz ein Iglich mensch begere lenger frist zuleben als Paulus ad Corintheos schribet* (bricht ab, durchgestrichen; vollständiger Text 256^{r}–258^{v}). – **(35. 207^{v}–208^{r})** Geistliche Betrachtung des Lebens und Leidens Christi. [M]*an liset von dem konig Salamon wan er gieng In sinen gartten ...* 208^{r} *mit der seligen geselschaft aller vsserwelten Amen*. Blumen, die der Mensch beim Durchschreiten eines Gartens betrachten soll, werden mit Abschnitten aus dem Leben und Leiden Christi in Verbindung gebracht. – **(36. 209^{r}–225^{r})** Nicolaus de Dinkelspuhel (Nikolaus von Dinkelsbühl) (?), Speculum artis bene moriendi mit ‘Predigtmärlein’, dt. >*Das buchlin von der künst des sterbens fahet also an*<. *WAnnt der gang des todes uß diesem ellende ...* 220^{r} >*Das sechst teil von den gebeeten die man sprechen sol uber die sterbenden menschen*<. *ZV letst sol man wissen ...* 220^{v} *vnd also werdent die selen der sterbenden menschen iemerlich verwarlößt*. >*Hie nach folgent die gebeet vnd diß gebeet ist darzu gesetzt worden*<. *ICh manen dich mynniclicher vater der großen mynne vnd liebe ...* 221^{r} >*Hie fahen an die gebeet*<. *Dvrch die liebe die dich allerwirdigsten vnschuldigsten vnd zartsten sone ...* 221^{v} >*Zu dem hymmelschen vater*<. *HEyliger vater gerechter vatter vnd allerliebster herre ...* 221^{v} >*Eyn gebeet ~~zs~~ zu sant Michel*<. *SAnt michehel vnsers herren ihesu cristi ertzengel küm vns zu hilff ...* 222^{r} >*Zu vnser lieben frawen*<. *O Du vnuerserte vnd ewige gesegente Jungfrawen maria ...*

222^{r} *>Zu vnserm herren ihesu cristo ein güt gebet<. ACh du sußer erloßer milter vnd gutiger ihesus ...* 222^{v} *ACh barmhertziger herre Jhesu criste ...* 222^{v} *>~~Aber~~ Aber eÿn gut gebett<. WIr bitten dich barmhertzige got vnd milter herre ... ICh beuelhe dich dem almechtigen got aller liebster bruder ...* 223^{r} *GAng vß du cristenliche sele in dem namen des almechtigen vaters ...* 223^{r} *ES was ein bapst do der In synem letsten ende kam da fragt er sinen Capplan ...* 225^{r} *vor allen dingen not das er lerne sterben ee das Ine der tod begriff etc. Das buchlin von der kunst des Sterbens hat hie ein Ende*. Text auch Cod. Pal. germ. 60, 127ra–142^{vb} (Kat. Heidelberg, UB 6, S. 174f.), München BSB Cgm 5134, Nr. 8, 68^{r}–88^{v} (Kat. München, BSB 5,7, S. 477). Zum Text vgl. Rudolf, S. 75–82 (Hs. erwähnt S. 79 Anm. 17); Karin Schneider ('Speculum artis bene moriendi'), in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 40–49, bes. Sp. 43 Nr. 3: obd. Übersetzungsgruppe; Alois Madre ('Nikolaus von Dinkelsbühl'), in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 1048–1059. Zu der Verfasserfrage vgl. Madre, S. 292–295. – **(37. 225^{r}–228^{r})** Johannes Gerson (?), De arte moriendi, dt. (Auszüge). *>Hie nach folgent drü stück vnd pünckten durch die der ruwig mensch versehen wirt zu der ewigen seligkeit<. DAs erst ist solichs gleüben das got sich darzu verbonden hat ...* 225^{v} *die da sint eins willen vnd eins wesens. >Aber ein gut lere wie man die sterbenden menschen vnderwisen vnd ermanen sol etc<. Man sol einem sterbenden menschen diese vier ermanunge tün ...* 226^{r} *das sie got bitten vmb diner selen heyle. >Wie man den sterbenden menschen thün sol Sechß fragen zu dem ersten<. Man sol darnach Ime dise sechß fragen tün ...* 226^{v} *das er sprech Ja oder ich wil oder ich beger es etc. >Wie der siech got anruffen vnd sin gebeet sprechen sol etc<.* 227^{r} *Man sol zu dem dritten male den siechen menschen heißen got anrüffen ...* 228^{r} *als das Im geistlichen recht geschriben ist*. Der Text folgt im wesentlichen frei der Sterbelehre aus dem Opusculum tripartium Johannes Gersons (vgl. Franz Falk, Die deutschen Sterbebüchlein von der ältesten Zeit des Buchdrucks bis zum Jahre 1520, Köln 1890, S. 16–18; Herbert Kraume, in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 1266–1274). Die sechs Fragen entsprechen jedoch eher der sogenannten Mönchsreihe des Anselm von Canterbury (Anselmus Cantuariensis) (Elvira Langen, Eine neue Quelle für die Kenntnis des mystischen Lebens im Kloster Pillenreuth. Untersuchungen und Texte, Diss. Heidelberg 1960, S. 99f.). Zum Text vgl. Rudolf, S. 61–69; Georg Steer, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 375–381. – **(38. 228^{r})** Johannes Gerson (?), De arte moriendi, dt. (Auszüge). *Diß ist die lere meister Hansen Jerson ein lerer der heiligen schrifft vnd kantzler von Paryß vnd spricht am anfang also Ist es das getruwe fründ vnd menschen sorgfeltig sint zu hilff ... den menschen gedienet hat mit liblicher übunge vnd des glichen etc.* Zum Text vgl. Rudolf, S. 61–69; Herbert Kraume, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1266–1274. – **(39. 228^{v}–235^{r})** Johannes Gerson (?), De arte moriendi, dt. (Auszüge). *>Hernach folget ein ander gut lere wie die siechen vnd die krancken ordenlich vnderwißt vnd ~~sol~~ ~~solen we~~ ermant sollen werden etc<. DEr ym alle tügent gute werck vnd das gantz leben aller der tag ...* 230^{r} *Nu folget hernach wie man sol ermanen die krancken das sie gedültig sien ...* 232^{v} *Wie sich aber ein mensche darzu schicken sol das er nit trure vmb die toden vnd gern vnd williglich sterbe liblich ...* 235^{r} *Der selbe lone auch vns allen werde von der miltickeit gottes gegeben durch verdienen des lÿdens cristi Amen*. Zum Text vgl. Rudolf, S. 61–69; Herbert Kraume, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1266–1274. – **(40. 235^{v}–236^{v})** 2 Eucharistiegebete. *>Eyn gut gebeet zusprechende vor der empfahung des heiligen Sacraments gantz oder ein teile nach diner bequemlichkeit<.* [O] *hohe edel almechtige herrschafft gotlicher gewalt vrsprung alles gutes ...* 236^{r} *vnd dier mit allen heiligen lob vnd ere sagen vmmer ewiglich Amen. >Eyn anders<.* [A]*Ch hoher konig aller eren Ich bekenn vnd weiß wol ...* 236^{v} *das ich dich der sünder trost etc aber als vor etc.* – **(41. 236^{v}–237^{v})** Marquard von Lindau, Eucharistie-Traktat (Auszüge). *>Eyn gut*

lere wie sich ein mensche bereiten sol zu dem heiligen Sacrament vnsers herren<. WAnn du das heilige sacrament empfahen wilt So soltu drü ding an dir han ... 237^{v} *vnd solt dann andechtiglich alsus beten vnd sprechen zu dem herren. O Süsser herre ihesu criste heiliger bischoff vnd oberster priester ... vnd vmb alles das gut das dauon kommen mag nü vnd zu allen zyten Amen Amen*. Text: Annelies Julia HOFMANN, Der Eucharistie-Traktat Marquards von Lindau, Tübingen 1960 (Hermaea. Germanistische Forschungen N.F. 7), S. 289/Z. 13–S. 290/Z. 27. Zu Autor und Text vgl. Nigel F. PALMER, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 81–126, bes. Sp. 99–103. Der dritte Abschnitt (*O süsser herre* ...) entspricht nicht mehr Marquards Eucharistie-Traktat. – **(42. 238^{r}–255^{r})** Arnt Buschmann, Mirakelbericht. [D]*ys ist ein groß mirackel von gott vnd geschach Im Jare da man zalt von gottes geburt Tusent vierhündert drissig vnd sieben Jare ym Nouember von eÿm geist In dem lande von Cleue ... by einer Statt heisset Dusburch In einem dorff heißet Mederich* ... 255^{r} *Tusent vierhundert drissig vnd sieben Jare vff vnsers hern offartz tag vnd da zwuschen was sehs vnd zwentzig wochen Amen*. Text: Walther SEELMANN, Arnt Buschmanns Mirakel, in: Niederdeutsches Jahrbuch 6 (1880), S. 32–40. Zum Text und der Parallelüberlieferung vgl. Hartmut BECKERS, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 1142–1145 (Hs. erwähnt; mit weiterer Lit.). – **(43. 256^{r}–258^{v})** Gereimtes Gesundheitsregimen. [S]*itt es nun natuerlich ist/ das ein Jglich mensch begert lange frist/ zu leben als paulus ad corintheos schribet/ In siner andern Episteln Im funfften capittel es blibet/* ... 258^{v} *vnd das wir sin gnade erwerbe/ vnd mit gutem willen gern sterben/ Amen*. Der Textanfang auch 207^{r}. Gereimtes Gesundheitsregimen in 253 Versen, Text versweise abgesetzt. – **(44. 259^{r}–260^{v})** 24 medizinische Rezepte. *Wolffs zene haben die tugent* ... 260^{v} *Gehackt Sefenbom den pferden ... vnd schadet keim pfert*. 24 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend mit tierischen Ingredienzien. – **(45. 261^{r}–263^{v})** Nicolaus de Dinkelspuhel (Nikolaus von Dinkelsbühl) (?), Speculum artis bene moriendi mit 'Predigtmärlein', dt. (Kurzfassung). *Noch dem mol das der ganck des dodes von disem Ellend gar swere vnd verburlich ist* ... 263^{v} *vnd danckte Im fruntlichen wann er wer Inn grossen freiden von sins gebettes wegen*. Zum Text vgl. RUDOLF, S. 75–82 (diese Kurzfassung nicht erwähnt). Der Text folgt der 3. oberdeutschen Übersetzung. Vgl. auch Karin SCHNEIDER, in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 40–49, bes. Sp. 43 Nr. 3: obd. Übersetzungsgruppe. Zu der Verfasserfrage vgl. MADRE, S. 292–295; Alois MADRE, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 1048–1059. Zu der Kurzfassung vgl. Elvira LANGEN, Eine neue Quelle für die Kenntnis des mystischen Lebens im Kloster Pillenreuth (Untersuchungen und Texte), Diss. Heidelberg 1960, S. 119. – **(46. 264^{r}–267^{r})** Erhardus Knab, Gichtregimen. >*Regimen editum Contra arteticam siue podegram per Erhardum Knab arcium et medicine doctor Incipit feliciter 1469<. In solicher gestalt als Ir haben ein flussig haubt das kalt ist* ... 267^{r} *so die materi noch flusset vnd so sy geflossen ist vnd still steet. Finit 1469*. Text (nach Cod. Pal. germ. 226): Gerhard EIS, Erhard Knabs Gichtregimen, in: EIS, Forschungen zur Fachprosa, S. 91–100 (S. 92 Abb. von 264^{r}; Textabdruck S. 96–100; zuerst erschienen in: Medizinische Monatsschrift 7 [1953], S. 523–527). Zu Text und Autor vgl. Ludwig SCHUBA, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 1264–1271, bes. Sp. 1268 (Hs. erwähnt); Wolfgang ROHE, Zur Kommunikationsstruktur einiger Heidelberger Regimina sanitatis: Heinrich Münsinger, Erhard Knab, Konrad Schelling, in: Wissen für den Hof, S. 323–354, bes. S. 333–344. – 1*^{r}–3*^{v} (bis auf Einträge 3*^{r}, s.o. Herkunft), 10^{v}, 32^{v}, 32a*^{r}–32d*^{v}, 147a*$^{r/v}$, 149^{v}, 149a*$^{r/v}$, 160a*$^{r/v}$, 177^{v}, 208^{v}, 237a*$^{r/v}$, 255^{v}, 267^{v}, 267a*^{r}–267c*^{v} leer.

268^{r}–315^{v} s. Cod. Pal. germ. 226a.

FRAGMENTE.

Falzstreifen (innere Falzverstärkung). Fragmente einer oder mehrerer Pergamenturkunde(n) (quer und längs durchgeschnitten). Kanzleischrift des 15. Jhs., dt. Zu erkennen sind folgende, relevante Textabschnitte: *datum Heidelberg feria tertia* ...; *Ludwig Knebel von Katznelnbogen*, Sohn des *Wernher Knebel* ...; *Vetter Hertzog Ludwig* ... [Kurfürst Ludwig IV. von der Pfalz?]; *von Barre vnd Lutzelstein* ...; *dienen gewarten gehorsam* ...; *Datum Wurmß feria quinta post domenica Exaudi Quadragesimoprimo* [6. Juni 1441] ...; *von Hirtzhorne Ritter vnd Philipps von Hirtzhorne* ...; *Ertzbischoff*.

MM

Cod. Pal. germ. 226a

Apokalypse, lat. (Blockbuch)

Papier · 48 Bll. · 30,8 × 22 · Süddeutschland (?) · vor 1469

Lagen: $4VI^{315}$. Der ersten und letzten Lage sind jeweils ein ungezähltes, modernes Vorsatzbl. beigefügt. Kustoden *24–27* (279^{v}, 291^{v}, 303^{v}, 315^{v}; Fortsetzung von Cod. Pal. germ. 226, s.d.). Foliierung des 17. Jhs.: *268–315* (Fortsetzung der Foliierung aus Cod. Pal. germ. 226, s.d.). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume, Piccard 2, Typ XIII/29 (Innsbruck, Würzburg 1459–1461). Moderner Pappband. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 226a*.

Herkunft: 268^{r} Spuren der Einstichlöcher für die Zeileneinrichtung von Bl. 267 in Cod. Pal. germ. 226. Das Blockbuch muß der Hs. also schon bei deren Herstellung beigebunden gewesen sein und ist daher vor 1469 zu datieren (vgl. Sotzmann [s. Lit.], S. 205; Purpus [s. Lit.], S. 196–203, bes. S. 198). Blockbuch 1936 aus Cod. Pal. germ. 226 herausgelöst und separat gebunden.

Literatur: Bartsch, Nr. 122; Wilken, S. 388 (ohne Erwähnung des Blockbuchs); Wilhelm Ludwig Schreiber, Manuel de l'amateur de la gravure sur bois et sur métal au XV^{e} siècle, Bd. 4, Leipzig 1902, S. 166; J. F. D. Sotzmann, Die xylographischen Bücher eines in Berlin befindlich gewesenen Bandes, jetzt in dem Königl. Kupferstich-Kabinett in Berlin, in: Serapeum 3 (1842), S. 177–190, 193–212, bes. S. 196, 204f.; Blockbücher des Mittelalters. Bilderfolgen als Lektüre, hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum (Ausstellung im Gutenberg-Museum, Mainz, 22. Juni 1991 bis 1. September 1991), Mainz 1991, S. 368, 397; Nigel F. Palmer, Latein und Deutsch in den Blockbüchern, in: Latein und Volkssprache im deutschen Mittelalter 1100–1500. Regensburger Colloquium 1988, hrsg. von Nikolaus Henkel (u.a.), Tübingen 1992, S. 329 Anm. 54; Elke Purpus, Die Blockbücher der Apokalypse, Marburg 1999 (zugl. Diss., Uni FU Berlin, 1996) (Edition Wissenschaft, Reihe Kunstgeschichte 20), S. 289.

268^{v}–315^{v} APOKALYPSE, lat. (Blockbuch). Das im Cod. Pal. germ. 226a vollständig erhaltene Exemplar gehört zur dritten Gruppe (Ausgabe V) der 48blättrigen Blockbuchausgabe der Apokalypse (Schreiber, s. Lit.). Die Doppelbll. waren nie getrennt und die Holzschnitte wurden nicht zusammengeklebt oder koloriert. Der Druck liegt also im Rohzustand vor. Es sind nur die Versoseiten bedruckt (Abb. 1). Zum Text vgl. Mittler/Werner, S. 111; Kurt Ruh, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 406–408, bes. Sp. 408. Zu der Blockbuch-Apokalypse vgl. Elke Purpus, Die Blockbücher der Apokalypse, in: Blockbücher des Mittelalters (s. Lit.), S. 81–97 (zum vorliegenden Exemplar und der Datierung der V. Ausgabe nach Schreiber bes. S. 96); dies., Die Blockbücher der Apokalypse (s. Lit.). – jeweils die Rectoseiten leer.

MM

Cod. Pal. germ. 227

Regina David Zangenmeister (?): Rezeptsammlung

Papier · 278 Bll. · 32 × 21 · Heidelberg (?) · nach 1580

Lagen: II[3*] (mit Spiegel) + 43 III[257] (mit Bll. 4*, 5*; Foliierung!) + II[259b*] (mit Bl. 259a*) + IV[267] + III[272] (mit Spiegel). Zeitgleiche Foliierung: *1–150*, *152–272*, Bll. *152*, *153* im 17. Jh. in *151*, *152* verbessert, Bll. 1*, 2*, 159a*, 159b* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 239/XIV, 248, 277), darunter vergleichbar Briquet 156. Schriftraum: 23–24 × 13; 20–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (gleicher Schreiber wie Cod. Pal. germ. 248, 277). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Bibliothekstitel auf dem alten Einbandüberzug, 16. Jh.: *Das Erst Büch* (vgl. Cod. Pal. germ. 248, 277). Moderner Halblederband, Rückentitel auf dem alten Einbandüberzug: *227/ Medic*[inalium] *Rerum/* [Multifaria] (vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 27[v]). Restaurierung 1971 (Walter Schmitt/Heidelberg). Alter Einbandüberzug s. Fragmente. Kapital und Vorsatzbll. modern. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 227*.

Herkunft: Die Vorlage der Hs. wurde im Auftrag der *Regina Dauidt Zangenmaister* (5*[r]) für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (4*[r]; 5*[r] Datierung dieser Vorlage [s.d.]). Eine erste, konzepthafte Abschrift dieser Hs. liegt in Cod. Pal. germ. 237 vor (s.d.). Cod. Pal. germ. 227 ist sehr wahrscheinlich eine Reinschrift dieser Kopie, wobei der Schreiber des Cod. Pal. germ. 227 zahlreiche Rezepte (v.a. am Schluß) übersprungen hat. Der zweite und dritte Teil des Textes ist in Cod. Pal. germ. 248 und 277 erhalten.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: Wille, S. 34; nicht bei Wilken.

3*[r]–272[r] [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (1[r]–246[v] alphabetisch nach Indikationen geordnet, danach ungeordnet; 1025 Rezepte). [Titel:] >*Vielerlai köstlicher Artzneÿ zue auffentthaltung des menschen gesundtheit, sampt anderer gueter Lattwergen, Sirup, distellirter wasser vnnd der gleichen stück mehr gutt vnnd nutzlichenn zue geprauchen.*<. *Mitt sampt ainem zue ruckh angehenchkten Register, ann welchem blat ain jedes zue finden seÿ*. 4*[r] [Widmung:] >*Der wolgebornen Frawen, Frawen Claudia Greuin zue Ottingen, gebornen Greuine zue Reÿpoltskirch meiner Gnedigen Frawen.*<. *Wolgeborne Gnedige Fraw … nach dem sie Inn erfharunng khommen, Ich etlich geschriebene Artzney oder kunstbůchlein hette, das ich ihr die meinen widerfharen, oder der gleiche abschreiben lassen wolt …* 5*[r] *Geben den zwaintzigsten tag Septembris des sieben vnd sechtzigsten Jars* [20. September 1567]. *Ewer Gnaden Vnderthenige Regina Dauidt Zangenmaister*. Unter einer Überschrift sind zumeist mehrere Rezepte zusammengestellt. Zu den Personen s.o. – 1*[r]–2*[v], 3*[v], 5*[v] leer.

(1. 1[r]–6[v]) 31 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Vilerlaÿ guter vnnd offtbewerter zu allerhand fur fallenden kranckheiten nutzlichen vnnd guet nach gelegenhaid der Person zu brauchen.*<. >*Volgen Erstlichen viel gueter vnnd bewerter augen wasser.*<. – **(2. 6[v]–9[r])** 8 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. >*Volgen allerlaÿ gebresten, so ainem vnnder dem angesicht sich begeben vnnd zue tragen möchten.*<. – **(3. 9[r/v])** 3 Rezepte gegen kurzen Atem und Mundgeruch. >*Fur die gebresten des athems*<. – **(4. 9[v]–13[v])** 19 Rezepte zur Behandlung von Verbrennungen. >*Vielerlaÿ gueter Brandsalben*<. – **(5. 13[v]–15[v])** 13 Rezepte gegen Bräune. >*Fur die Breine*<. – **(6. 15[v]–19[r])** 25 Rezepte zur Blutstillung und gegen Nasenbluten. >*Allerlaÿ gueter blutstölungen zum bluten der nasen vnd sonst*<. – **(7. 19[r]–20[v])** 10 Rezepte gegen Blutharnen, verstocktes Blut und Blutspeien. – **(8. 20[v]–21[r])**

2 Rezepte zur Pulverlöschung. >*Ein gutt Pulver löschung*<. – **(9. 21^{v}–25^{r})** 9 Rezepte zur Behandlung von Brüchen. >*Brochnen leüthen zue helffen Jungen vnnd alten, oder Bruch zu hailen*<. – **(10. 25^{r}–30^{r})** 29 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. >*Wann ein Fraw an ainer brust ainen schaden hette*<. – **(11. 30^{v}–31^{r})** 2 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen. >*Wie mann ainen bainbruch hailen soll*<. – **(12. 31^{v}–33^{v})** 8 Rezepte für Klistiere. >*Vielerlaÿ gueter Christieren*<. – **(13. 33^{v}–34^{r})** 2 Rezepte gegen Gichtlähmungen (Kontraktionen). >*Contracten henden vnnd fuessen zue helffenn*<. – **(14. 34^{r}–35^{r})** 7 Rezepte zur Behandlung von Verletzungen durch Dornen. >*Doren kleispen oder der gleichen daran man drötten oder sich gstossen auss zu zihen*<. – **(15. 35^{v})** 3 Rezepte gegen Geschwüre an Drüsen. >*Driesen oder beitzel vertreibenn*<. – **(16. 35^{v}–36^{r})** 4 Rezepte für Driete. >*Etliche guete Driett*<. – **(17. 36^{v}–37^{r})** 2 Rezepte gegen Darmgicht. >*Wann ains das darmgücht vnnd reissen im leib hette*<. – **(18. 37^{r}–40^{v})** 11 Rezepte gegen Enge der Brust. >*Wann ain Enge ains ankhommen wolte*<. – **(19. 40^{v}–41^{r})** 4 Rezepte zur Behandlung von Erfrierungen. >*Erfrörten glideren zue helffenn*<. – **(20. 41^{v})** 1 Rezept gegen englische Schweißsucht. >*Fur die Englische schwaissucht*<. – **(21. 41^{v}–57^{v})** 70 gynäkologische Rezepte, Virilitätsproben und Geschlechtsprognostiken. >*Wann ain Fraw Ir kranckheit oder bledikeit nit haben köndte*<. Darunter (49^{v}) 6 Schwangerschaftsprognostiken. >*Ob ain Fraw schwanger seÿ zu erkennen*<. (50^{r}) Geschlechtsprognostik. >*Ob ain Fraw mit ainem sun oder tochter schwanger gange*<. – **(22. 57^{v}–61^{r})** 11 Rezepte gegen Fieber. >*Wann ains das Fieber hatt, was man thun vnd brauchen soll*<. – **(23. 61^{v}–62^{r})** 6 Rezepte gegen Feuchtblattern. >*Wann ains die Feuchtblateren hatt*<. – **(24. 62^{r}–65^{r})** 16 Rezepte gegen Feigwarzen. >*Wann ains die Feugwartzen hette*<. – **(25. 65^{r}–67^{v})** 1 Rezept gegen Hämorrhoiden. >*Ain andere arth der Feigwartzen von den artzen Hemorhoides gnant ist ain Fluss, vnnd auffbruch der Guldin aderen, oder rosenader Im affterenn*<. – **(26. 67^{v}–69^{r})** 9 Rezepte gegen Flüsse in Armen und Beinen. >*Wann ains ain Fluss im Arm oder Fuessen hette*<. – **(27. 69^{r}–70^{r})** 1 Rezept gegen Flüsse auf Brust und Lunge. >*Wann aim ain Fluss auff die brust oder Lungen gieng*<. – **(28. 70$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Feistigkeit. >*Faisste vnnd schwere leüth etwas ringers leibs zumachen*<. – **(29. 70^{v}–72^{r})** 2 Rezepte gegen Fisteln. >*Wie mann die Fistelen hailen soll*<. – **(30. 72^{r}–73^{v})** 8 Rezepte gegen fallenden Siechtag. >*Fur den Fallenden Siechtagen*<. – **(31. 74$^{r/v}$)** 5 Rezepte zur Behandlung von Verletzungen durch Fallen. >*Wann ains ein bösen Fhal thette*<. – **(32. 74^{v}–75^{r})** 1 Rezept zur Behandlung von Verrenkungen an Füßen oder Händen. >*Wann ains ein Fueß oder Hanndt vberdritt oder stosst*<. – **(33. 75^{r}–77^{r})** 3 Rezepte gegen Franzosen. >*Da ains die Frantzosen hette*<. – **(34. 77^{r}–83^{r})** 28 Rezepte gegen Gries. >*Fur das Gries*<. – **(35. 83^{r}–86^{v})** 13 Rezepte gegen Gelbsucht. >*Fur die Gelsucht*<. – **(36. 86^{v}–88^{v})** 11 Rezepte gegen Geschwulste. >*Fur allerlai geschwulsten*<. – **(37. 88^{v}–90^{v})** 15 Rezepte gegen Grimmen. >*Fur die Griemen Im leib*<. – **(38. 91^{r}–92^{r})** 6 Rezepte für Gurgelwasser. >*Etliche guete Gurgelwasser zu allerlai gebresten im hals*<. – **(39. 92^{r})** 3 Rezepte gegen das Gesegnete. >*Fur das Gsengnet*<. – **(40. 92^{v}–94^{r})** 6 Rezepte gegen Grind. >*Wie man den Grind auff dem kopff hailen soll*<. – **(41. 94^{r}–95^{v})** 7 Rezepte gegen Geflecht. >*Wann ains böse geflecht hette, wie sie zu hailen vnnd zuuertreibenn*<. – **(42. 95^{v}–97^{r})** 12 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Das glied wasser zu stellen*<. – **(43. 97^{r}–103^{v})** 12 Rezepte gegen Geschwüre. >*Geschwör zu hailen*<. – **(44. 103^{v}–104^{r})** 1 Rezept zur Erhaltung des Gedächtnisses. >*Die gedächtnuss zu erhalten*<. – **(45. 104^{r}–105^{r})** 3 Rezepte gegen Schmerzen in den Gliedern. >*Geseucht oder vnsichtbar schmertzen inn glideren*<. – **(46. 105^{r}–106^{v})** 2 Rezepte gegen Krankheiten des Geäders. >*Wer mit der Artetica, gäder oder Glidtsucht behaft wer*<. – **(47. 107^{r})** 1 Rezept

gegen im Hals steckende Fischgräten. >*Da ein Gradt Im halss besteckhette*<. – **(48. 107$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Geizwurm. – **(49. 107^{v}–114^{v})** 14 Rezepte gegen Schmerzen im Haupt. >*Vom wetagen de haupts so von vnordenlicher hütz kompt*<. – **(50. 114^{v}–119^{r})** 21 Rezepte gegen Husten. >*Was gut fur den husten ist*<. – **(51. 119^{r}–121^{r})** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Harnwege. >*Den Harn zuuertreiben*<. – **(52. 121^{r}–124^{r})** 23 Rezepte gegen Krankheiten der Haare, für Haarwuchs- und Enthaarungsmittel, zum Färben der Haare und gegen Ungeziefer. >*Ain schön Gelb Haar zu machen*<. – **(53. 124^{r})** 3 Rezepte gegen Hühneraugen. >*Huner augen zuuertreiben*<. – **(54. 124^{v})** 2 kosmetische Rezepte für die Hände. >*Die Hennd schön weiss zu machen*<. – **(55. 124^{v})** 3 Rezepte gegen Hitze im Leib. >*Inwendiger Hütz im Leib, rath zu thun vnnd ab zu kulenn*<. – **(56. 125^{r}–126^{r})** 3 Rezepte gegen Herzgesperr bei Kindern. >*Fur das Hertzgspörr*<. – **(57. 126$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Heschen. >*Fur den Huschen*<. – **(58. 126^{v}–127^{r})** 2 Rezepte gegen Höcker am Rücken. – **(59. 127^{v}–128^{r})** 4 Rezepte gegen Mundfäule. >*Fur das Kurfis oder die Mundfeüle*<. – **(60. 128$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krämpfe. >*Fur den Krampff*<. – **(61. 128^{v}–131^{r})** 6 Rezepte gegen Kindsblattern. >*Zu den Kinds blateren oder durchschlechten, flechen oder rothsucht dienlich*<. – **(62. 131^{v})** 3 Rezepte gegen Kropf. – **(63. 132^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Leber. >*Wann ains ain mangel ann der leber hette*<. – **(64. 132^{r}–133^{r})** Tugenden des Branntweins. >*Ein köstlicher gueter gebranter wein*<. – **(65. 133^{r}–134^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge. >*Wann ains ain mangel ann der lungenn hette*<. – **(66. 134$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Läuse. >*Die louss zuuertreiben*<. – **(67. 134^{v})** 1 Rezept gegen Lähmungen. >*Für die Lemin*<. – **(68. 134^{v}–142^{v})** 36 gynäkologische Rezepte zu Krankheiten der Gebärmutter. >*Was den Frawen guett ist zur muetter*<. – **(69. 142^{v}–146^{v})** 14 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Fur das magen wehe, oder wann ains ein blöden bösen magenn hatt*<. – **(70. 146^{v}–147^{r})** 3 gynäkologische Rezepte zur Laktation. >*Wann ain kindtbetherin der milch halbenn schmertzenn hette*<. – **(71. 147^{r}–148^{v})** 6 kosmetische Rezepte gegen Masen und Flecken. >*Masen vnnd Flecken vnder dem angesicht oder sonnst vertreibenn*<. – **(72. 148^{v}–149^{v})** 7 Rezepte gegen Bruch des Mastdarms. >*Wann ainem der Massgang oder der Hinder leib aussging*<. – **(73. 149^{v}–150^{r})** 1 Rezept gegen Geschwulste an den Mandeln. >*Fur den Mandel schwulst*<. – **(74. 150^{r})** 1 Rezept gegen Müdigkeit der Füße. >*Fur die müeder der Fueß*<. – **(75. 150^{r}–153^{r})** 3 Rezepte gegen Magerkeit. >*Was mageren abkhomnen leithen Jungen vnnd altenn zue geprauchen*<. – **(76. 153^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Wen das Miltz steche inn der seithenn*<. – **(77. 153^{v}–154^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten am Nabel. >*Wann der nabel ainem Gross, oder geschwollen were*<. – **(78. 154^{r})** 1 Rezept gegen Nierengeschwulste. >*Nieren geschwulst zuuertreibenn*<. – **(79. 154$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Krankheiten der Nägel. >*Zu den Nöglen an Finger oder Zehenn*<. – **(80. 154^{v})** 1 Rezept gegen das Niesen. >*Wer zuuil Niesen thet*<. – **(81. 155^{r})** 1 Rezept gegen Verletzungen durch einen Nagel. >*Wann ains an ain Nagel oder dorn drettenn hette*<. – **(82. 155^{r}–156^{v})** 16 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Wann ains ainen mangel am gehörr hette*<. – **(83. 157^{r}–158^{r})** 5 Rezepte gegen Ohnmacht. >*Fur onmechten vnnd gehlingen schwachheiten*<. – **(84. 158^{r}–170^{v})** 22 Rezepte gegen Pest. >*Was gutt ist Fur die Pestelentz*<. – **(85. 170^{v}–173^{r})** 8 Rezepte gegen Podagra. >*Des Podegrams schmertzenn Ettlicher mass zue milteren*<. – **(86. 173^{r}–178^{v})** 20 Rezepte für Purgationen. >*Purgieren vnnd Stuelgang zue machenn mit drängklen vnnd zäpflenn*<. – **(87. 179^{r}–181^{r})** 5 Rezepte für Pflaster. >*Hernach volgen Viell gueter hailsamer Pflaster*<. – **(88. 181^{r}–186^{r})** 24 Rezepte gegen Ruhr. >*Fur die rothe rhur*<. – **(89. 186^{r}–191^{r})** 15 Rezepte gegen Räude und Krätze. >*Die Rauden vnnd Krätz zuuertreibenn*<. – **(90. 191^{r})** 1 Rezept

gegen Aufbrechen der Rosenader. >*Wann ainn die Rosenader auffbrochenn were*<. – **(91. 191$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Rotlauf. >*Fur das rothlauff*<. – **(92. 191^{v}–192^{v})** 4 Rezepte gegen Schmerzen im Rücken. >*Fur das Ruggen wee*<. – **(93. 192^{v}–200^{v})** 22 Rezepte gegen Stein. >*Was gutt seÿ Für den stain.*<. – **(94. 200^{v}–202^{r})** 15 Rezepte zum Schlaf. >*Wann ains nicht schlaffen kann*<. – **(95. 202^{r}–206^{v})** 14 Rezepte gegen Schlag. >*Wann ains der schlag oder vnnsers Herrenn gwalt getrofen hette*<. – **(96. 206^{v}–207^{v})** 5 Rezepte gegen Schwindel. >*Fur den Schwinndell*<. – **(97. 207^{v}–210^{r})** 8 Rezepte gegen Schwinden der Glieder. >*Zue den schwineten Gliderenn*<. >*Wann ainem ain Glid schwinnd*<. – **(98. 210^{r}–213^{r})** 4 Rezepte gegen Schwindsucht. >*Fur die Schwinndsucht*<. – **(99. 213^{r}–215^{v})** 12 Rezepte gegen Stechen im Leib. >*Fur den Stechen*<. – **(100. 215^{v})** 4 Rezepte gegen Sodbrennen. >*Fur den Sat*<. – **(101. 216$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Schnupfen. >*Fur die Strauchen oder Schnuderr*<. – **(102. 217^{r})** 3 Rezepte für die Stimme. >*Ain guette helle Stim zu machenn*<. – **(103. 217^{r}–223^{r})** 18 Rezepte für Salben. >*Vielerlai guete salbenn*<. – **(104. 223^{v}–225^{v})** 10 Rezepte gegen Vergicht. >*Wann ains das vergücht anstisse alte oder Junge, oder die arbeit, wie mans haist*<. – **(105. 226^{r})** 1 Rezept gegen Undauen. >*Wann ains stets Vndewete vnnd das Essen nit behalten khönde*<. – **(106. 226$^{r/v}$)** 4 Rezepte zur Behandlung von Verrenkungen. – **(107. 226^{v}–228^{v})** 3 Rezepte gegen Unsinnigkeit. >*Was mann Vnsinnigen Leithen thon vnnd brauchenn soll*<. – **(108. 228^{v}–232^{r})** 9 Rezepte gegen Wassersucht. >*Fur die Wassersucht*<. – **(109. 232^{r}–233^{r})** 3 Rezepte zur Behandlung von Bißwunden durch wütende Hunde. – **(110. 233^{r}–236^{v})** 20 Rezepte gegen Würmer. >*Fur die Wurm Im leib*<. – **(111. 237$^{r/v}$)** 8 Rezepte gegen Warzen. >*Wartzenn zuuertreibenn*<. – **(112. 237^{v}–238^{v})** 7 Rezepte gegen Krankheiten am Zäpfchen. >*Wann ainem das Zepflen herab fuele was zue brauchen*<. – **(113. 238^{v}–240^{r})** 8 Rezepte gegen das Zittern der Hände. >*Fur das Zitteren der Hannd*<. – **(114. 240^{r}–246^{v})** 30 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Guete Zan Puluer vnnd wasser, die zen zu seuberenn*<. – **(115. 246^{v}–259^{v})** 48 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. 259^{v} *Ende diss Buchs. Gott seÿ Lob*. – **(116. 260^{r}–272^{r})** Register. >*Volgt hernach ain ordenlichs register, vber diss Buch ann welchem blat ain jedes zue finden ist*<. – 159a*^{r}–159b*^{v}, 272^{v} leer.

FRAGMENTE.

Ehemaliger Einbandüberzug (vgl. Cod. Pal. germ. 248, 277). Pergament. Doppelblatthälfte. Größte erhaltene Höhe 56,4, Breite 37. Schriftraum: 38 × 23; 9 Zeilen. Textura von einer Hand. 1^{r} cadellenartige Verzierungen unter der Linie. Vierlinige Hufnagelnotation. Anfang 16. Jh., lat. Übliche Rubrizierung.

1$^{r/v}$ MISSALE. Responsorien des Advent. (1.) [Intuemini quantus] *sit iste qui ingreditur ad saluandas gentes ...* [Versus] *Precursor pro nobis ingreditur secundum ordinem Melchisedech pontifex ...* (2.) *Orate celi desuper et nubes pluant iustum*. 1^{v} [Versus] *Emitte agnum domine dominatorem terre ...* (3.) *Confortamini et iam nolite timere ...* [Versus] *Orietur stella ex Iacob et consurget homo de israhel ...*

KZ

Cod. Pal. germ. 228

Rezeptsammlung · Rezeptregister

Papier · 138 Bll. · 31,9 × 20 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · Ende 16. Jh. (nach 1589 [?])

Lagen: V^{9} (mit Spiegel) + IV^{16} (mit Bl. 13a) + III^{22} + IV^{30} + $(IV-1)^{36}$ (mit Bl. 33a) + 3 IV^{60*} + III^{66*} + IV^{74*} + $(IV-1)^{81*}$ + 6 IV^{129*} + IV^{136*} (mit Spiegel). Am heutigen Beginn der Hs. evtl. Lagenverlust (s.u. Rezeptregister). Foliierung des 17. Jhs.: *1–113*; *52–113* modern in *52**–*113** verändert, Bll. 33a, 114*–136* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Wz. mit Varianten, nicht nachweisbar. Rezeptregister: Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend (s.u. Herkunft). Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch einer der Schreiber in Cod. Pal. germ. 278) mit Nachträgen einer zweiten Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Rezeptbuch: Schriftraum: 27–28,5 × 16; 30–38 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift, wenige in Majuskeln (u.a. 25^{r}). Korrekturen und wenige Durchstreichungen (u.a. 19^{v}) von Schreiberhand. 33^{v}, $33a^{r}$ Wachsreste vom Zusammenkleben der vermutlich beim Schreiben überschlagenen und leer gebliebenen Bll. Beginnender Tintenfraß. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden, Rückentitel Rezeptregister (versatim): [Ge]*schrieben/ Artzeney/ buch:* (16. Jh.); Rezeptbuch: *228/ Medic*[ina] *et/ Chir*[urgia]*/ Et Aquarum/ Distilla*[tio] (17. Jh.). Zwei Verschlußbänder aus Leder, eines nur fragmentarisch erhalten. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 228*.

Herkunft: Das zuerst angelegte Rezeptregister wurde so makuliert, daß es kopfstehend – von ursprünglich hinten beginnend – neu beschrieben wurde (= Rezeptbuch). Hs. sehr wahrscheinlich aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Hierfür spricht, daß die in Cod. Pal. germ. 177 (19^{r}–22^{v}) mit ihrem Namenszug gekennzeichneten Rezepte in dieser Kompilation (Cod. Pal. germ. 228, 4^{v}–$13a^{r}$) zusammmengefaßt erscheinen. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 117*. Ursprünglich eingelegter Zettel, jetzt auf Vorderspiegel aufgeklebt: *228/ Medicinæ/ Chirurgiæ* (vgl. Rückentitel).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 35; nicht bei Wilken.

135^{*v}–2^{v} [versatim!] REZEPTREGISTER. >*Januarius*<. *Ohll* … 2^{v} >*Octobris*<. *Balsam* [November und Dezember fehlen]. Verzeichnis der in der Monatsabfolge (Januar bis Oktober) festgelegten Anwendung von Arzneimitteln. Die Medikamente sind unterteilt in Öle, destillierte Wässer, undestillierte Wässer, Pulver, Salben, Latwerge und Balsame. Für jede Medikamentenart sind pro Monat meist zwei Bll. für Eintragungen vorgesehen.
Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute der wenigen Rezepteinträge auf den sonst überwiegend leeren Seiten werden genannt: Kurfürst Ludwig V./VI.? von der Pfalz (107^{*v}, 103^{*v}, 99^{*v}, 77^{*v}, 72^{*v}, 35^{v}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (79^{*v}, 74^{*v}, 72^{*v}, 66^{*v}, 62^{*v}, 51^{v}, 45^{v}); Meister Christoffel Federlein (74^{*v}, 72^{*v}, 35^{v}).

1^{r}–51^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG MIT REZEPTEN ÜBERWIEGEND GEGEN SCHLAG, HINFALLENDES SIECHTUM UND GICHT (nach Indikation geordnet; 185 Rezepte). Kompilation verschiedener Rezeptbücher, zum Teil mit Angabe der Besitzer beziehungsweise Kompilatoren. Es ist jeweils nicht auszuschließen, daß sich zwischen den Rezepten, die unter einer Quelle subsumiert sind, auch solche aus anderer Provenienz befinden.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin von Barby (1^{r}); Graf Gerhard zu Solms (1^{v}); Albertus (2^{r}); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern ($13a^{r}$); Gräfin Ursula? von Falkenstein (17^{r}, 37^{v}); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (18^{r}, 24^{v}); Dr. Johann Naeve (18^{v}, 27^{r}); die Wilbertin (21^{r}); Bartholomäus Hartung (22^{v}); Beringer von Kotzau (22^{v}); Herzog Christoph von Württemberg (22^{v}); Kurfürst Ludwig VI. von der

Pfalz (22^{v}); Rudolf von Bunau (22^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (22^{v}, 23$^{r/v}$, 40^{r}); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (23^{r}); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (25^{v}); Dr. Wilhelm Rascalon (26^{v}); Dr. Johann Lange (26^{v}, 39^{v}, 51^{r}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (27^{r}); Landgräfin Eleonore? von Hessen-Darmstadt (28^{r}); Landgräfin Magdalena? von Hessen-Darmstadt (28^{r}); Dr. Kleine (32^{r}); Meister Christoffel Federlein (33^{r}); die von Hoheneck (34^{v}, 39^{r}); Landgräfin Anna Elisabeth? von Hessen-Rheinfels (35^{r}); Landgräfin Christina? von Hessen (35^{r}); Sebastian von Weikershausen (37^{r}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (37^{r}); Markgräfin Anna von Baden-Durlach (38^{r}); die Pfliging/Pflugin (39^{r}); Hans Engel, dessen Gemahlin (39^{r}); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (41^{v}, 51^{r}); Sebastian von Weikershausen, dessen Gemahlin (43^{v}); die Stallmeisterin von Heidelberg (45^{r}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (46^{r}); Praxedis? von Remchingen (47^{r}).

(1. 1^{r}–4^{r}) 21 Rezepte. >*Aus der vonn Barba gross Kunst Buech*<. – **(2. 4^{v}–13a^{r})** 29 Rezepte >*Dise Künst sein auß dem Grossenn Buech geschribenn*<. Texte auch Cod. Pal. germ. 177, 19^{r}–22^{v}; dort jeweils mit dem Namenszug *Elisabeth* gekennzeichnet (vgl. Herkunft). – **(3. 13a^{r}–16^{v})** 10 Rezepte. >*Dises ist auß Hertzog Jerghassenn pfaltz graff groß Kunst Buech geschriebenn*<. – **(4. 17^{r}–18^{r})** 2 Rezepte. >*Dise Künst seinndt auß der gräffin von Falckenstein Buch geschriebenn*<. – **(5. 18$^{r/v}$)** 3 Rezepte. >*Ein annder gutt vnnd Bewertth pulffer fur denn schlag vnnd schwindell vonn Anthoni Fucker*<. – **(6. 18^{v}–21^{r})** 5 Rezepte. >*Dise Kunst seindt auß Doctor Neffenn Kunst Buech geschriebenn*<. – **(7. 21^{r}–22^{r})** 5 Rezepte. >*Dise Kunst seindt auß der Wilbertin Kunst Buech geschriebenn*<. – **(8. 22^{v}–23^{r})** 6 Rezepte. >*Dise Kunst seinnd auß Churfürst Ludwigs Kunst Buech geschriebenn*<. – **(9. 23^{v}–24^{v})** 7 Rezepte. >*Ein Bewerts Recept fur denn hinfallendenn Sichtagenn vonn Friderich pfaltzgraff Churfürstenn Bekommen*<. – **(10. 24^{v}–25^{v})** 4 Rezepte. >*Fur denn schwindell vnnd schlag einn probirte Kunst durch herrenn Anthonj Fügkernn*<. – **(11. 25^{v}–26^{r})** 1 Rezept. >*Verzeuchnus einer gewissenn probirtenn arzneÿ fur denn schlag damit vilenn pesonenn* [!] *geholffenn vnnd ist Bewertt Gott dem allmechtigenn sei lob der gebe weiter sene* [!] *gnad langgraff Willems gemachelinn*<. – **(12. 26^{v})** 2 Rezepte. >*Doctor Johann Langenns Aqůa vitæ so er fur denn schlag vnnd andere Kranckheittenn gebraucht vnd ist dises seiner heimlichenn Künst eine gewesen welche vnns vonn Doctor Wihlem* [!] *Rascalon gerecht beschriebenn zu gesteldt wordenn*<. – **(13. 27$^{r/v}$)** 2 Rezepte. >*Dise Künst sein aus Churfurst Ludwigs gemahell Kunst Buech geschriebenn*<. – **(14. 28^{r}–31^{v})** 13 Rezepte. >*Dise Kinst* [!] *kam auß lanckgraff Jergen gemahell Kunst buch geschriebenn*<. – **(15. 32^{r})** 1 Rezept. >*Dise Kunst sein auß der Docter Kleinen Kunst Buech geschriebenn*<. – **(16. 32^{v}–33^{r})** 3 Rezepte. >*Dise Kunst seindt auß meines gnedigenn herrnn Kunstbuech geschriebenn*<. – **(17. 33^{r}–34^{r})** 2 Rezepte. >*Dise Kunst sein auß meisters Christoff balbierers Kunst Buech geschriebenn*<. – **(18. 34^{v})** 2 Rezepte. >*Dise Kunst seind auß der Honneckerin Kunst buech geschriebenn*<. – **(19. 35^{r}–36^{v})** 4 Rezepte. >*Dise Kunst sein auß lanckgraff philipps gemahell Kunst buech geschriebenn*<. – **(20. 37^{r})** 1 Rezept. >*Die Kunst sein aus Bastiann vonn Weickershaussenn Kunst buech geschrieben*<. – **(21. 37$^{r/v}$)** 2 Rezepte. >*Dise Kunst seind auß der greffin vonn Manßfeldt Kunst buech geschriebenn*<. Text: Wendland, Gräfin von Mansfeld, S. 546. – **(22. 37^{v})** 1 Rezept. >*Dise Kunst sein auß der greffin vonn vonn* [!] *Falckensteinn ander Kunst buech geschriebenn*<. – **(23. 38$^{r/v}$)** 3 Rezepte. >*Dise kunst sein auß marck graff Karels gemahell Kunst buech geschriebenn*<. – **(24. 39^{r})** 1 Rezept. >*Dise Kunst sein auß der Pfliging Kunst Buech geschriebenn*<. – **(25. 39^{r})** 1 Rezept. >*Dise Kunst sein auß Hannß Engels Fraw Buech geschriebenn*<. – **(26. 39$^{r/v}$)** 2 Rezepte. >*Dise Kunst*

seindt auß der Honneckerin ander Kunst Buech geschriebenn<. – **(27. 40^{r}–41^{r})** 5 Rezepte. *>Dise Kunnst seinn auß Churfürst Friderich Kunst Buech geschrieben<*. – **(28. 41^{v}–43^{v})** 8 Rezepte. *>Dise Kunst seindt auß der Churfirstin vonn Lorbach Kunst buech geschriebenn<*. – **(29. 43^{v}–45^{r})** 3 Rezepte. *>Auß Bastionn vonn Weickershaußenn haußfraw Kunst Buech geschriebenn<*. – **(30. 45$^{r/v}$)** 3 Rezepte. *>Dise Kunst seint auß der Stalmeisterin vonn heidelberg Kunst buech geschrieben<*. – **(31. 46^{r}–47^{r})** 7 Rezepte. *>Dise Künst seinnt auß hertzog Reichers pfaltzgraff Kunst Buech geschriebenn<*. – **(32. 47^{r}–51^{r})** 25 Rezepte. *>Dise Kunst seindt auß der Remchingern Kunst buech geschriebenn<*. – **(33. 51$^{r/v}$)** 1 Rezept. *>Diese Kunste sein aus der Churfurstin von Lorbach ander Kunst buch geschriben<*. – 32^{v}, 33a^{r}, 52^{r}–136*^{v} leer (s.o. Rezeptregister).

KZ

Cod. Pal. germ. 229

Hausbuch

Papier · 1 (Perg.) + 160 + 1 (Perg.) Bll. · 32,5 × 11 · Regensburg · 1. Viertel 16. Jh.

Lagen: 1^{1*} + III^{6} + 5 IV^{45} (mit Bl. 13a*) + 2 III^{57} + 5 IV^{97} + V^{106} (mit Bl. 97a*) + IV^{114} + III^{119a*} + 2 IV^{129d*} (mit Bll. 125a*–125b*, 129a*–129c*) + III^{129j*} (mit Bll. 129e*–129i*) + IV^{137} + (III+I)^{145} (mit Bl. 141a*) + 1^{146*}. Obere Ecken der Bll. 1*–3 abgefressen (geringer Textverlust); nach Bl. 117 fehlt das innere Doppelbl. einer Lage (Textverlust). An die letzte Lage wurde gegen Ende des 16. Jhs. ein Doppelbl. (Bll. 144/145) angeklebt. Blattsignaturen der Lagen (*1–3* beziehungsweise *1–4*). Zwei Foliierungen: I. zeitgleich, nur Textteil, zählt auch leere Bll., rot: *folium primum* [=14]–*CV* [=117], *CVIII* [=118]–*CXLVI* [=142]; II. 17. Jh.: *1–142*, *144–145*, Bll. 1*, 13a*, 97a*, 119a*, 125a*–125b*, 129a*–129j*, 141a*, 146* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Dreiberg mit Salzkufe in Wappenschild, darunter Piccard 16, XI/3109 (München 1511), ähnlich Piccard 16, XI/3149 (Ansbach 1527), vergleichbar Piccard 16, XI/3151; Wappen der Stadt Schrobenhausen (Bll. 144/145), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 24960 (Prag 1570). Schriftraum: 27–28,5 × 8; 49–58 Zeilen. Bastarda mit kursiven Elementen von einer Hand (Georg Prell, s.u.). Überschriften und Unterstreichungen der Rezeptinitien in Rot. Zeichen (Kopiermarken?), Notizen zum Blattverlust (s.o.), Verweisungen, am Rand ausgeworfene Betreffe, deutsche Glossen (u.a. 97^{r}) und ein Register der so bezeichneten Textstellen auf dem angefügten Doppelbl. (144^{r}–145^{v}) von zwei späteren Händen (wie Cod. Pal. germ. 230). Maniculae. Übliche Rubrizierung. Federzeichnungen: 59^{v} Figur (Pfeil) für Wetterzauber; 99^{r} Hufeisen; 108^{r} Figur; 118^{r} Hammer. Geringer Wurmfraß. Pergamentkopert auf Langstichheftung (zur Langstichheftung vgl. Ernst-Peter Biesalski, in: LGB^{2} 4, S. 404) mit angeklebter Einschlagklappe (s. Fragmente), Rückentitel (Papierschild): *229/ Medicinal*[ium]/ *secretor*[um]/ *Repertorium* (17. Jh.). Verschlußband aus Hanfkordel (abgerissen; haltender Teil fehlt). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 229*.

Herkunft: aus dem Besitz und von der Hand des ‘Primissars’ (Frühmesser) am Regensburger Dom, Georg Prell (1518 erwähnt als Zeuge eines Notariatsinstruments; Joseph Schmid, Die Urkunden-Regesten des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg, Bd. 1, Regensburg 1911, S. 374 Nr. 1807), später an Pfalzgraf Ludwig (VI.), der sie abschreiben ließ. Von Prell stammen auch Cod. Pal. germ. 230, 274 und Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1822 (vgl. Kat. Heidelberg, UB 1, S. 482f.; Schofer, Katalog, S. 236 Anm. 2). Vorderer Umschlag Bibliothekstitel: *Ortolphus* (16. Jh.; auch auf der Einschlagklappe und auf Cod. Pal. germ. 274); Eigenhändiger Eintrag Pfalzgraf Ludwigs (VI.): *Ist abgeschriben durch den Hecklein*. Der Amberger Apotheker Georg Heckl war für Ludwig auch als Kopist tätig. Die vermutlich in Amberg angefertigte Abschrift der Hs. liegt in Cod. Pal. germ. 196 vor (s.d.); zu Heckl vgl. Schofer, Katalog, S. 83f. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 133*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: Wille, S. 35; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 235f.

1^{r}–142^{v} HAUSBUCH (etwa 1070 Rezepte und Praktiken).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Johannes de Pitavia (136^{r}); Nikolaus Apothecarius (139^{r}).
1^{r} Register, nach Indikationen geordnet: >*Von dem Hawpt*<. *Daß Hawpt wirdt manncherl*[...] ... 13^{r} *Pondera Communia ex quibus medicine comensurantur et ponderantur sunt*. – 13^{v} leer. Text auch in der Abschrift Cod. Pal. germ. 196. Es können mehrere Rezepte unter dem gleichen Titel aufeinander folgen. – 1*$^{r/v}$, 13a*$^{r/v}$ leer.

(1. 14^{r}–42^{r}) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >*Von pestilentzisch kranckheit*<. [von späterer Hand]. *Nota dye kunst fand mayster Yppocras vnnd wolt sye mit ym yn das grab begraben haben lassenn ... Venn dest wirdt eym siechen menschnn ein plater an dem antlitz ...* 29^{r} *Illa omnia sunt excerpta ex libro medicinalj magistri Ypocratis per venerabilem magistrum Artolffum innvictoriosissimj Karolj imperatoris medico*. Enthält die Ortolfkapitel 72, 73, 82, 83, 124, 127–129, 115–123, 125, 126, 137, 138, 141–154, 158, 160–165, 166, 167, 94–96, 104, 105, 98–101, 103, 106–113, 130–136, 139, 140. Text: Follan, S. 114–175. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 67–82. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 196, 1^{r}–62^{r}. Zwischen den Kapiteln 165 und 166 steht ein Rezept für die Salbe *Dyaltea* aus Eibischwurzeln. – **(2. 42^{v}–45^{r})** 23 Rezepte, hauptsächlich gegen Vergicht, zum Teil lat. >*Contra das Vergycht der glyder der darm des leybs vnnd vberall*<. – **(3. 46^{r}–57^{v})** 216 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und Hausrezepte, lat. – **(4. 58^{r}–60^{r})** 23 medizinische, mantische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Segen, zum Teil lat. – **(5. 60^{v}–63^{r})** 29 medizinische und mantische Rezepte (Geschlechtsprognostiken, Virginitäts- und Virilitätsproben) zur Liebe sowie Scherzpraktiken zum Schaden von Frauen. – **(6. 63^{v}–64^{r})** 7 kosmetische Rezepte, zum Teil lat. – **(7. 64^{v}–65^{v})** 10 Diebstahlzauber, zum Teil lat. oder lat.-dt. – **(8. 66^{r}–73^{v})** 107 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und Segen, zum Teil lat. – **(9. 74^{r}–112^{v})** 444 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Amulettexte und Segen, zum Teil lat. oder lat.-dt. Darunter (74^{v}) 72 Namen Christi. >*Fur dy Tewfel vnd Zawbernuß*<. *Das seind die zwen vnd sybentzig nomen vnnsers herren Ihesu christi Wer dy pey in tregt der ist sycher vor allen pösen geysten vnd vor aller zawberey*. In ähnlicher Fassung bei Haupt, S. 521f. (74^{v}) 72 Namen Mariae. >*Septuaginta duo nomina beatae Mariae virginis*<. – **(10. 112^{v}–113^{r})** 'Eichenmisteltraktat'. >*Vonn den Aichen mystel*<. *Mayster Peter der aller pest mayster der ye ward yn der heyligenn Cristenhait der laß yn aynem puchlein dye tugent von dem aichen mistel ...* 113^{r} *Wer das nit glauben wol der versucht so wirdt er sein ynnen*. Text: Högemann, S. 157–166 (Hs. nicht erwähnt; eng mit den Textzeugen G_1 und M_2 verwandt [Text: S. 108–111]). Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. Text auch Cod. Pal. germ. 196, 207^{v}–208^{v}, 290, 37$^{r/v}$. – **(11. 113^{v}–119^{v})** 43 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Amulettexte und Segen, zum Teil lat. – **(12. 120$^{r/v}$)** 'Verbenatraktat'. >*Coniuratio Verbene*<. *Dess nachsten sumbtags vor vnnser lieben frauen tag der scheydung Soltu verbena suchen dess abentz ... In gottes namen Amen ...* >*Sequuntur Virtutes ipsius Verbene*<. *Wenn dw verbenam pey dir tregst ...* 120^{v} *wiß das dy verbena lxxij tugent hat der ich nit aller waiß zw schreyben*. Abweichend von der Fassung im 'Bartholomäus' (Pfeiffer, S. 150/Z. 4–S. 151/Z. 7). Vgl. Telle, Petrus Hispanus, S. 156–161; Gundolf Keil, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 242f. Text auch Cod. Pal. germ. 196, 221^{r}–223^{r}. – **(13. 121^{r}–124^{v})** 'Jüngerer Verbenatraktat'. >*Alia Coniuratio Verbene*<. *Wildw Verbenam graben So gee nach der Sunnen vndergang do dw sye vindest mit plossen fuessen ... Ich beschwer dich verbena*

dw edels krawt ... 124^{v} *so beleybt sy pey allen Iren krefften dar zw dw sy beschworen hast etc. Tu autem domine*. 32-gliedrige Beschwörungsformel mit anschließenden Anweisungen zur Pflanzengewinnung und Wurzweihe. Abweichend von der Fassung im 'Bartholomäus' (HAUPT, S. 523–527). Vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 243. Text auch Cod. Pal. germ. 196, 223^{r}–231^{v}. – **(14. 125$^{r/v}$)** 'Immergrüntraktat'. >*Von der wurtzl werminca vel Syngrun* [Vinca minor L.]<. *Recipe Nym Gold Sylber weyrach Mirrn vnd geweychtz saltz* ... 125^{v} *laß an dem Sumptag ein meß dar ob lesenn vnd behalts* [!] *dann schon vnd sawber.* Ähnlich aufgebaut wie die 'Verbenatraktate' mit genauen Anweisungen zum Graben der Wurzel und für ihre Beschwörung. Text auch Cod. Pal. germ. 196, 232^{r}–233^{v}. – **(15. 126$^{r/v}$)** 'Geiertraktat'. >*Vonn des geyern tugent*<. *Als manig gelid der geyer an im hat als manig ertzney ist an im. Man sol yn schiessen oder varing erschlahen* ... 126^{v} *vnd mag nyemantz kain gyfft schaden wer da pey sitz*. Text: PFEIFFER, S. 154/Z. 26–S. 155/Z. 20, 22–S. 156/Z. 11; STÜRMER, Sätze [2–20] (Textrekonstruktion). Zum Text vgl. ders./Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140 (ohne diese Hs.). Text auch Cod. Pal. germ. 196, 234^{r}–236^{v}. 126^{v} [Nachtrag:] Bartholomaeus Anglicus, De proprietatibus rerum (Auszug). *Lingua eius sine ferro euulsa et collo in panno nouo suppensa dicitur* ... *quicquid petit. D.* [?] *Bar.*[tholomaeus Anglicus] *de proprie*[tatibus] *rer*[um] *Li*[ber] *12 ca*[pitulum] *35* >*De vulture*<. *quere ibidem etiam alius*. Text: Bartholomaeus Anglicus, De proprietatibus rerum, 12. Buch, Kapitel 35, Basel: Ruppel, um 1470 (GW 3402) u.ö. Zu Autor und Text vgl. Georg STEER, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 616f. – **(16. 127^{r}–128^{r})** Ps.-Albertus Magnus, Liber aggregationis, lat. (Auszüge). >*Sequuntur virtutes decem herbarum*<. *Prima dicitur Elitropia vel Solsequium vel Sinnenwerbel* ... 128^{r} >*Decima dicitur Saluia*<. ... *Et si te praedicto puluere ponatur in lampade videtur domus plena serpentibus in qua fiet*. Der Text enthält teilweise stark erweiterte Kapitel aus dem ersten (De virtutibus herbarum) Buch von Ps.-Albertus Magnus, Liber aggregationis seu secretum de virtutibus herbarum, lapidum et animalium quorundam in folgender Reihenfolge: *Elitropia*, *Vrtica*, *Virga pastoris*, *Celidonia*, *Pervinca* [recte: Provinca], *Nepta*, *Lingua canis*, *Ulcus querci*, *Centaurea*, *Saluia*. Zum Text vgl. Albert FRIES/Kurt ILLING, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 124–139, bes. Sp. 133–135 und Cod. Pal. germ. 196, 237^{r}–240^{r}, 213, 130^{v}–132^{v}. – **(17. 128^{v}–129^{r})** 7 Rezepte für Wässer. – **(18. 130^{r}–131^{v})** 27 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Segen, zum Teil lat. Darunter (131^{v}) Apothekergewichte, lat. >*Pondera communa ex quibus medicine comensurantur et ponderantur sunt sex*<. – **(19. 132^{r})** Verse. *Hab dein red in huett/ wan weytter radt thuet selten guet/ wer kyfliun sett vnd dur wismat meytt/ vnd sein gelt auff schon frawen leydt/ Das seindt drey verloren arbayt*. *Lyeb an trew*, *peicht an rewe/ petten an inikeyt das sind drey verlorn arbait*. – **(20. 132^{r})** Merkverse, überwiegend Kalenderverse, lat.-dt. Verse auch Cod. Pal. germ. 196, 248^{v}–249^{r}. *Memento dierum antiquorum, Cogita generationes singulas* ... *Das creutz, dye eschen, pfingsten* ... *Post crux, post cineres, post spiritus* ... WALTHER, Proverbia 21984. *L·x·v·tria·c* [365] *quisquis annus continet in se* ... *Ein l ein x ein v dreÿ c helt ein gantz Jar Sechs Stůndt meer*. Über die Einteilung des Jahres in Tage und die sich daraus ergebenden jahreszeitlichen Verschiebungen. >*Quatuor partes annj*<. *Dat Clemens hyemem* ... WALTHER, Proverbia 4968. >*Equinoctia Solsticia annj*<. *Lampert, Gorgem* ... WALTHER, Proverbia 13432. *Sit timor in dapibus, benedictio, lectio, tempus* ... WALTHER, Proverbia 29881. – **(21. 132^{v}–142^{v})** 144 medizinische, technologisch-praktische, Zauber-, Scherz- und Hausrezepte sowie Segen, zum Teil lat. Darunter drei Todesprognostiken, lat. (134^{v}) >*Probatio an infirmus moritur vel non*<. >*Probatio si homo ipso anno moriturus sit*<. >*Probatio eiusdem*<. 2 Blutsegen, zum Teil lat. (134^{v}) >*Sta sanguis in*

te sicut cristus stetit in se<. (135^{r}) >*Eyn pluett seng*<. (135^{r}) Pfeilsegen. >*Der pfeyl segen*<. (138^{r}) Tintenrezept. – 45^{v}, 97a$^{*r/v}$, 113^{v}, 114^{r}, 119a$^{*r/v}$, 125a^{*r}–125b^{*v}, 129^{v}, 129a^{*r}–129j^{*v}, 141a$^{*r/v}$ leer.
144^{r}–145^{v} Register. Von späterer Hand (s. Lagen); vermutlich am Anfang unvollständig. – 146$^{*r/v}$ leer.

FRAGMENTE.

Angeklebte Einschlagklappe. Fragment eines quer durchgeschnittenen Pergamentdoppelbl. Größte erhaltene Breite 32,5, Höhe 23,5. Schriftraumbreite: 13. Textura von einer Hand, rote Überschriften, rote Lombarden über zwei Zeilen. Regensburg, Anfang 15. Jh., lat.

ORATIONES. Gebete zu den Heiligen Elisabeth, Katharina, Cyprian und Justina, Franziskus, Wolfgang (Translatio), Marcellus et Apuleius. Lokalisierung aufgrund des für Regensburg spezifischen Festes der Translatio des Heiligen Wolfgang.

KZ

Cod. Pal. germ. 230

Hausbuch

Papier · 1 (Perg.) + 101 + 1 (Perg.) Bll. · 30,8 × 10,9 · Regensburg · 1521

Lagen: 1^{1**} + (IV + II + 1)^{12*} (mit Bl. 10a*) + 11 IV^{87*} (mit Bl. 13*) + 1^{88*}. Vor Bl. 12* wurden gegen Ende des 16. Jhs. zwei Doppelbll. (Bll. 8*–10a*) und ein Einzelbl. (angeklebtes Bl. 11*: Format 30,5 × 21, längs geknickt) eingefügt. Blattsignaturen der Lagen (*1–4*). Zwei Foliierungen: I. zeitgleich, nur Textteil, rot: *folium primum–folio 80* [=80*]; II. 16. Jh., Register: *1* [=1*]–*11* [=11*], Bll. 1**, 10a*, 12*, 13*, 81*–88* mit moderner Zählung. Wz.: Turm in Wappenschild (eingefügte Bll. 8*–11*), ähnlich Piccard 3, XVII/24 (Straubing, Taus 1580); verschiedene Varianten Dreiberg mit Salzkufe in Wappenschild, darunter ähnlich Piccard 16, XI/3130 (München, Nürnberg, Ulm 1521–1523), ähnlich Piccard 16, XI/3132 (Ansbach, Nürnberg u.ö. 1522, 1523); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter Piccard 2, Typ V/123 (Süddeutschland 1523–1529); Buchstabe *P*, ähnlich Piccard 4, II/33 (Augsburg, Passau 1523). Schriftraum: 24–28 × 8–8,5; 40–47 Zeilen. Bastarda mit kursiven Elementen von einer Hand (Georg Prell, s.u.). Wenige Überschriften in Textura (u.a. 43^{v}, 46^{v}). Unterstreichungen der Rezeptinitien in Rot, 46^{r}–63^{v} rote Überschriften. Am Rand ausgeworfene Betreffe, Verweisungen (u.a. 23^{r}), deutsche Glossen (u.a. 24^{v}), Nachträge und alphabetisch beziehungsweise nach Arzneiformen geordnete Register auf den eingefügten Bll. (8*^{r}–11*^{v}) von zwei späteren Händen (wie Cod. Pal. germ. 229). Zahlreiche Maniculae. Übliche Rubrizierung. Federzeichnungen: 63^{r} männliches Glied (Phallus mit Testiculi). Pergamentfragmente zur Verstärkung der Heftung (zwei Teile eines Bl.; Textura einer Hand; kalligraphische Initialen, rot; 16. Jh.: *Andre*[...] [...]*nger Bernhard Cho*[...] [...]*llinger Conrad S*[...]). Pergamentkopert auf Langstichheftung (vgl. Cod. Pal. germ. 229) mit Einschlagklappe, Rückentitel: *230/ Medic*[inalium] *Reru*[m]/ *Secretaru*[m]/ *Repert*[orium]/ *Seu Liber* (17. Jh.). Verschlußband aus Hanfkordel (haltender Teil fehlt). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 230*.

Herkunft: vgl. Cod. Pal. germ. 229; Schofer, Katalog, S. 238f. Kopert (zweimal) und 1**^{r} Besitzeintrag: *Laiminger/Layminger* (16. Jh.). 8*^{r} Besitzeintrag/Widmung (?): *Herrn herrn Erasem vonn Laymming zw Ahaym Ritter Anno domini 1521*. Zu den in Frage kommenden Angehörigen des bayerischen Adelsgeschlechts vgl. Schofer, Katalog, S. 239. Eine laut Eintrag vom Ende des 16. Jhs. (8*^{r}) geplante Abschrift ist bislang nicht bekannt. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 151*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 35f.; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 237–239; Ingrid KLIMASCHEWSKI-BOCK, Die 'Distinctio sexta' des Antidotarium Mesuë in der Druckfassung Venedig 1561 (Sirupe und Robub), Stuttgart 1987 (Quellen und Studien zur Geschichte der Pharmazie 40), S. 299 Nr. 16.

1*r–78v ANONYME SAMMLUNG VON MEDIZINISCHEN REZEPTEN, ANTIDOTARIUM, GLOSSAR (zum Teil nach Indikationen geordnet, unstrukturiert notiert; 344 Rezepte). [Register:] *Aurea allexandrina folio primo ...* 7*r *Ytliche vocabel vnd namen der krewtter etc. folio 77 vnd 78*. 8*r–11*v [Register von späterer Hand; alphabetisch beziehungsweise nach Arzneiformen geordnet:] *Vber des Leÿmingers půch ein Register. Schreibs zů Mussiger zeit Ordenlichen vnd leutterer abe*.
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Albertus Magnus (20v); Magister Eduardus von Madrid (31r); Arnoldus de Villa Nova (31v); der Freiberger (37v); Meister Nicostratus, Wundarzt des Königs von Frankreich (40v); Hans von Bayreuth (46r); Meister Jakob (48v); von Freiburg (55v); Pedanius Dioscorides (60v); Hippocrates (60v); Xenocrates Aphrodisiensis? (62v); S. Schwartzenstainer (67r); Herr Ludwig (71r/v).

(1. 13*v–19v) Antidotarium, lat.-dt. >*Anthidotarius Mesue et Nicolay Incipit*<. *Das puech hatt vnß gemacht maÿster Mesue vnd Nicolawß, dar auß conficirent all appotecker. Nun pin ich Geneserintus Grapheus Ierosolimitanus kůnig Soldans artzt gepetten worden, von den maystern von Tamasco* [Damaskus]*, das ich auß allen Experimenten solt das pest auß ziehen ... Darnach will ich schreyben vnnd beschliessen mit den tugenten etlicher krewtter da gemainiglich ein ytlich wundartzt Erkennen vnnd nutzen scholl*. 1r *Aurea allexandrina dicitur ab auro et Allexandro pertissimo philosopho a quo est inventa. Aurea allexandrina das Confect ist guett fur allen haubtwe ...* 19v *Et haec dicta de superibus Iam sufficiant*. Als Bearbeiter der Kompilation nennt sich 13v Benevenutus Grapheus (vgl. auch München, Cgm 170 [s.u.]). Rezepte teilweise in Anlehnung an die Antidotarien des Nicolaus Salernitanus (Antidotarium Nicolai) und des Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë (Grabadin). Viele der Anweisungen enthalten nur Angaben zu Arzneiname und Heilanzeige, Salben-, Pflaster- und Ölrezepte (8r–14v, 19r/v) auch die Aufzählung der Ingredienzien und die Herstellungsanweisungen. Text (zum Vergleich herangezogene Grundtexte): MESUË, S. 42r–84v; Antidotarium Nicolai, S. 243v–271v; Kurt-Heinz LEBEDE, Das Antidotarium des Nicolaus von Salerno und sein Einfluß auf die Entwicklung des deutschen Arzneiwesens, Diss. Berlin 1939, S. 37–68; Dietlinde GOLTZ, Mittelalterliche Pharmazie und Medizin. Dargestellt an Geschichte und Inhalt des Antidotarium Nicolai. Mit einem Nachdruck der Druckfassung von 1471, Stuttgart 1976 (Veröffentlichungen der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie N.F. 44). Text auch München BSB Cgm 170, 1ra (Kat. München, BSB 5,1, S. 309). Zur Kompilation beziehungsweise den zugrundeliegenden Texten vgl. KLIMASCHEWSKI-BOCK (s. Lit.); Ulrike HEUKEN, Der achte, neunte und zehnte Abschnitt des Antidotarium Mesuë in der Druckfassung Venedig 1561 (Trochisci, Pulver, Suffuf, Pillen), Stuttgart 1990 (Quellen und Studien zur Geschichte der Pharmazie 58); Gundolf KEIL, in: VL^2 3 (1981), Sp. 224f. (Benevenutus Grapheus); ders., in: VL^2 6 (1987), Sp. 451–453 (Ps.-Mesuë); ders., in: VL^2 6 (1987), Sp. 1134–1151 (Nicolaus Salernitanus); THORNDIKE/KIBRE, Sp. 165,1. Zwischen die Rezepte eingeschoben (16r–18v) Wundarznei. >*Incipit processus medicj ad vulneratum et principaliter Cirurgicj qui principaliter debet habere diuersa experimenta et Instrumenta eum respicientia*<. *Et dicitur Cirurgus a Cyros grece quod est manus latine ...* 18v *vnd ist berait vnnd guett*. An gleicher Stelle auch in München BSB Cgm 170 (s.o.) eingereiht. – **(2. 20r/v)** 3 Rezepte für Säfte und

ein Aqua vitæ, dt. und lat. – **(3. 20^{v}–22^{r})** Gichtregimen. *Nota de paralisis et speriebus eius et distinguntur quatuor modis ... Wer das gicht an den menschen will wennden wellicherlay das sey der leß das nach geschriben capitel Das hatt vnß geschriben mayster Albertus Mangnus* [auf Rasur] *von Regenspurck der ain philosophus gewesen ist ...* 22^{r} *vnd gibs dem siechen zw nutzen mit zucker in Rosen wasser*. Text auch München BSB Cgm 170, 5va, Cgm 976, 85^{v}–86^{v} (dort einem *maister Albrecht von Rengs*[burg?] *der ain phisicus ist* zugeschrieben; Kat. München, BSB 5,1, S. 309; 5,6, S. 40). – **(4. 22^{v}–24^{v})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >*Vfula hayst der auff oder das plat*<. *Das den menschen macht hart reden vnnd hayser an der stym ...* 24^{v} *vnnd gibs dem krancken zw trincken*. Text (teilweise stark abgewandelt und erweitert): Follan, Kap. 103–105, 107, 109, 113, 121, 122, 127, 129, 135. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 67–82. – **(5. 25^{r}–26^{v})** 11 gynäkologische Rezepte. Darunter (26^{v}) Todesprognostik. >*Das syndt dy zaychen daran man Erkennen mag ob der sich mensch seins geligers sterb oder geneß*<. – **(6. 27^{r}–29^{r})** 4 Rezepte für Purgativa. – **(7. 29^{v})** 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(8. 30^{r})** Verse, lat. >*Comendatio medicine*<. *Medicina est Scientia per quam humane dispositiones reguntur ... Hec Auicena*. Vgl. Thorndike/Kibre, Sp. 858,1. *Salomon: Altissimus de terra creavit medicinam et omnis sapiens non abhorrebit illam* [Sir 38,4]. Vgl. Thorndike/Kibre, Sp. 87,9–12. *Quia in lapidibus, in herbis et verbis sunt omnes virtutes. Versus: Virtus inest herbis, maior lapidum, maxima verbis.* Walther, Carmina, 20597. *Honora igitur medicum propter necessitatem*. Vgl. Thorndike/Kibre, Sp. 638,4. – **(9. 30^{r})** Apothekergewichte. >*Wer in Ertznej puchern lesenn will, der merck eben dy nach geschriben figur sunst wirt er offt irr*<. *Merck das xxiiij waytz koren dem gewicht machen ain scruplum ... nach dem mag man ertznej pucher lesenn*. – **(10. 30^{v})** 1 Salbenrezept. >*Wildw machen gutte alte Ee* [Salbe Dyalthea]<. Ähnlich im Antidotarium Nicolai. – **(11. 31$^{r/v}$)** Rezepte und Diätetik gegen Wassersucht, lat. >*Nota pro cura ydropicorum*<. *Notanda est mirabilis cura Magistrj Edwardj de Maioricis ...* 31^{v} *est mirabilis et singulavissima in omni inflationem etc.* – **(12. 32^{r}–35^{r})** Peter von Ulm, Cirurgia (Auszüge). >*Eyn pflaster fleysch zumachen vnnd zw allen offen wunden*<. Salben- und Pflasterrezepte aus der Cirurgia des Peter von Ulm. Text: Keil, Peter von Ulm, S. 218–343 Nr. 28, 2, 21, 22, 25, 27, 18, 35, 61, 65, 71, 79, 74, 81, 82. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 458–464. – **(13. 35^{v}–40^{v})** 21 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (38^{v}) >*Ain pflaster das Eysen oder pleykuegel von stunden von dem menschen zeucht, vnnd ach alle meyne eysenn vnnd kugeln von dennen hab pracht dye geschossen synd worden in dem gantzen Burgundschenn krieg vnnd nye kain zange kain scharmesser dar zw gepraucht hab vnd vber lxxx herauß gepracht hab das wissenlich ist*<. Klaus von Matrei, Arzneibüchlein. Text: Ebel (s. Cod. Pal. germ. 215), S. 60f. Zum Autor vgl. Peter Assion, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 1190–1193. – **(14. 40^{v}–45^{v})** 24 Rezepte gegen Franzosen. – **(15. 46^{r}–48^{v})** 23 Rezepte zur Wundheilung (überwiegend Pflaster und Salben). >*Hie heben sich an dy salben zemachen vnd ander bewerdt artzney*<. Darunter (48^{v}) >*Ein gutte grabe salben macht mayster Jacob dy ist guet zw alten schaeden den paynen vnd dy faul sindt dye ranigt sy vnd macht fleysch vnd hailt an allen schmertzen*<. Peter von Ulm, Cirurgia. Text: Keil, Peter von Ulm, S. 249f. Nr. 76. Zum Text vgl. Volker Zimmermann, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 438f. Ein Salbenrezept *meyster Jacobs* auch Augsburg UB Cod. III.1.2° 43, 81^{r} (Kat. Augsburg, UB 2,1, S. 238). – **(16. 49^{r}–50^{r})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >*Ein wund salben zw allen geschwollen vnd geschlagen wunden das nye pessers erdacht wardt mach also*<. *Dw solt nemen ij librae wegerichs ...* 50^{r} >*Wer geschossen*

wirdt< ... *das sy sich raynigt vnd nicht fawl werdt*. Text: FOLLAN, Kap. 150, 167, 149, 163, 151, 161 (chirurgischer Anhang). Zu Ortolf von Baierland s.o. 22^{v}. – **(17. 50^{r}–61^{v})** 76 Rezepte zur Wundheilung (überwiegend Pflaster und Salben). Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (54^{v}) >*Ain guet puluer zw den wunden das sewbert vnd haylt*<. Text: FOLLAN, Kap. 145. Zu Ortolf von Baierland s.o. 22^{v}. (56^{r}) >*Eyn salb zw der nasen*<. >*Vngentum ad nares*< (Kap. 148–149). (57^{r}) >*Zw dem hirn*<. >*Ist das hirn verwůndt oder das hertz aber dy leber, oder dy plaß oder ain anders das alles todlich ist wirdt aber ain grosser darm verhauen dem soltů helffen*< (Kap. 162). (57^{v}) >*Zw dem hals*<. >*Wirdt ainer an dem hayls verhauen das man dem pluet nit geweren mag*< (Kap. 153). (57^{v}) >*Zw der pruest*<. >*Wirdt ain menschen gestossen in dye pruest oder anderswo wo es sey das dy wund yn den leyb geet*< (Kap. 161). (58^{r}) >*Zw den pain pruchen*<. >*Wem ain pain ab ist dem solt das ziehen Also das gleich wider an ein ander stee*< (Kap. 164). Außerdem (55^{r}) >*Vngentum Appostolorum*<. Sehr ähnlich einem Rezept in der Cirurgia des Peter von Ulm. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 244f. Nr. 61; zu Peter von Ulm s.o. 32^{r}. (55^{v}) >*Vngentum oxicroceum*<. Sehr ähnlich einem Rezept in der Cirurgia des Peter von Ulm. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 231f. Nr. 20. (60^{r}) Todesprognostik. >*Wildw wissen ob ein wundter stirbt ader nicht*<. – **(18. 61^{v}–63^{v})** 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(19. 64^{r}–66^{v})** 34 gynäkologische Rezepte. – **(20. 67^{r}–77^{r})** 93 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (73$^{r/v}$) 'Wacholderbeertraktat'. >*Dy tugent der krantwidtper nach sag magister Albertus dy mann dan bewart hatt zw Florenntz*<. *Zw dem ersten so nym dy krentwitper zw der zeyt vnser lieben frauen scheydung ...* 73^{v} *dy pestraich sich damit ain dem schlaff*. Text: KURSCHAT-FELLINGER, S. 173–175 (ohne diese Hs.). Der Text gehört zur Übersetzungsgruppe d (vgl. KURSCHAT-FELLINGER, S. 83f.). Mit sehr ähnlicher Überschrift auch München BSB Cgm 720, 143^{v}–145^{r} (Kat. München, BSB 5,5, S. 120f.; dort weitere Paralleltexte). Zum Text vgl. Sabine KURSCHAT-FELLINGER/Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(21. 77^{v}–78^{v})** Glossar zu Drogennamen und medizinischen Begriffen, lat.-dt. >*Das sind etlich vocabel vnd namen der krawtter dy ain wůndartzt vristen soll. Darumben das er dy Recept deß der geleicher zw samen pringen mueg vt supra*<. *Aytargon Silberglet, Cerusa pleybweyß, ...* 78^{v} *Matricaria matra, Endiuia vnser frawen distel. etc.* – 7*^{v}, 15$^{r/v}$ leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 231

Wilhelm Rascalon: Kräuterbuch und Rezeptsammlung

Papier · 390 Bll. · 31,3 × 10,1 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 13 VI^{150} (mit Bll. a-f) + (VI-1)^{161} + 3 IV^{185} + 4 VI^{233} + IV^{241} + 10 VI^{360} (mit Bl. 303a*) + V^{370} + (VII-2)^{382}. Zwei Foliierungen: I. zeitgenössisch: *a–f*, *1–303*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I, überspringt leere Bll.: *304–316*, *317* [=358]–*331* [=371], *332* [=373]–*339* [=380], Bll. 1*, 303a*, 317–357, 381*, 382* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *BR* [?] (Vorsatz; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 224, 285), vergleichbar BRIQUET 1074 (dort mit Beizeichen *BL*); Adlerkopf in Wappenschild, BRIQUET 2221 (Heitersheim 1580) bzw. PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 41920 (Freiburg/Br. 1580). Schriftraum (an drei Seiten mit Metallstift begrenzt): 26–28 × 8,5; 29–32 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer Haupthand (I.) und neun Nachtragshänden (II. 97^{r}; III. 146^{r}; IV. 152$^{r/v}$; V. 152^{v}, 172$^{r/v}$, 215^{v};

VI. 166^{v}; VII. 285^{r} [Wilhelm Rascalon]; VIII. 312^{v}–313^{v} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 240 (Hand II), 246 (Nachtragshand), 250, 278, 288 (Hand II)]; IX. 313^{v}–314^{v}; X. 315^{r}–316^{r}). Korrekturen und Verweisungen mindestens dreier, etwa gleichzeitiger Hände (I. u.a. 26^{v}, 27^{r}; II. u.a. 87^{r} [Wilhelm Rascalon]; III. 166^{v}). Dunkelrote Überschriften, Seitenüberschriften und teilweise Initien in Auszeichnungsschrift mit zahlreichen kalligraphischen Initialen. 159^{v} Metallstiftzeichnung (Kopf eines Mannes). Eingelegter Zettel (zwischen Bll. 250/251; Ende 16. Jh.): Vorlage oder Abschrift eines nachgetragenen Rezeptes (313^{r}). Beginnender Tintenfraß. Weißer Ledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln (darunter: sehr ähnlich einer Medaillonrolle mit vier Köpfen einer Wormser Stecherwerkstatt [Schunke 1, S. 45, Taf. XXI (Vatikan BAV Stamp. Pal. V 1287)]), Rückentitel: *231/ Medic*[inæ] *et Chirurg*[iæ]/ *et totius Pharmac*[opoliæ liber; vgl. Vatikan BAV, Cod. Vat. lat. 13220, 27^{r}]. Rücken gebrochen, Lederdecke beschädigt. Weiß-braunes Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 231*.

Herkunft: von Wilhelm Rascalon (1525/26– nach 1591), der seit 1564 in Worms als Arzt praktizierte und von mehreren pfälzischen Kurfürsten konsultiert wurde (vgl. Schofer, Katalog, S. 73–80), für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern gesammelt; vgl. die Widmung (b^{r}-f^{r}) und die eigenhändige Unterschrift Rascalons (f^{r}). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 147*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit rheinfränkischen und wenigen bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 36; nicht bei Wilken.

1*^{r}–380^{v} WILHELM RASCALON, KRÄUTER- UND REZEPTBUCH (nach Konfektionen geordnet; 651 Rezepte, 167 Kräuter, Blumen, Früchte, Samen und Wurzeln). [Titel:] >*Hoff Appotheck: Für Hohe vnnd fürstliche Personen die Ihre Eigne Appoteckenn halten, vnnd Armmer Leůten bedenckenn*<. a$^{r/v}$ [Register:] >*Inhalt des gantzen Buchs:*<. b^{r} [Widmung:] >*Der dürchleüchtigen Hochgebornen furstin vnd frawen frawen Elisabeth, Geborne hörtzogin von Sachsen, Pfaltzgräuin beÿ Rhein, vnd hörtzogin In Baÿern. Meiner gnedigen Fůrstin vnd frawen etc.*<. *Dürchleüchtige Hochgeborne Fürstin vnnd fraw, Der Allmechtige Barmhertzige Gott vnndt Vatter Vnsers herrn ...* f^{r} *Befehle E. F. G. Mich vnndt mein haußgesindt demuttiglich In sondern genaden.* [Autograph Rascalon:] *E. fl. g. vndertheniger Diener WRascalon doctor.* – 1*^{v}, f^{v} leer.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Johann Lange (26^{v}); Dr. Wilhelm Rascalon (97^{r}, 152^{r}); meine gnädige Fürstin (97^{r}); Dr. Georg Stolz (152^{v}).

(1. 1^{r}–2^{v}) Anweisung zum Kräutersammeln. >*Instruction*<. >*Wie vnndt wann man soll die kreutter samblen, zu der distillierung, Blumen vndt Saamen vnd Wurtzeln Colligieren In der hoff Appoteckenn*< ... 2^{v} *auch wo er von nöten würde sein, zerstoßen, vnndt also baldt diestellieren*. – **(2. 3^{r}–23^{r})** 75 Rezepte für destillierte Wässer. >*Von Gedistellierten Waßern*<. Vorschriften zum Sammeln der Kräuter mit Angabe der jeweiligen Indikationen, alphabetisch geordnet. – **(3. 23^{v}–29^{v})** 11 Rezepte für Wässer zur Stärkung und Aquæ vitæ. >*Ettliche Wasser zur sterckung*<. Angabe der Ingredienzien und zur Konfektion. – **(4. 30^{v}–48^{r})** 50 Kräuter. >*Vonn Kreüttern*<. Vorschriften zum Sammeln mit Angabe der jeweiligen Indikationen. – **(5. 49^{r}–55^{r})** 20 Blumen. >*Von den Blumen*<. Vorschriften zum Sammeln mit Angabe der jeweiligen Indikationen. – **(6. 56^{r}–61^{r})** 28 Früchte. >*Von denn Früchten*<. Mit Angabe der jeweiligen Indikationen. – **(7. 62^{r}–68^{v})** 30 Samen. >*Von denn Samen*<. Vorschriften zum Sammeln mit Angabe der jeweiligen Indikationen und Applikationen. – **(8. 69^{r}–77^{v})** 39 Wurzeln. >*Von denn Würteln*<. Vorschriften zum Sammeln mit Angabe der jeweiligen Indikationen und Applikationen. – **(9. 78^{r}–97^{r})** 44 Rezepte für Sirupe. >*Von den Sÿrupen*<. Darunter (81^{r}) >*Noch ein Granaten Sÿrop Oxizaccara genandt*<. Vgl. Antidotarium Nicolai, S. 262^{v} (Gundolf Keil, in: VL^{2} 6 [1987], Sp. 1134–1151). Zahlreiche Rezepte aus der sechsten Distinctio (‘de syrupis’) des Grabadin des

Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë; vgl. u.a. MESUË, S. 60^{v}–65^{r}; Gundolf KEIL, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 451–453. Mit Angaben zu Konfektion, Indikation und Applikation. – **(10. 98^{r}–100^{r})** 11 Rezepte für *Julebe*. >*Von den Jüleben*<. Rezepte zum Teil aus der sechsten Distinctio (‘de syrupis’) des Grabadin des Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë; vgl. u.a. MESUË, S. 60^{r} und oben 78^{r}. Mit Angaben zu Indikation, Konfektion und Applikation. – **(11. 101^{r}–105^{r})** 11 Rezepte für Weine. >*Von den Weinen*<. Mit Angaben zu Indikation, Konfektion und Applikation. – **(12. 106^{r}–123^{v})** 53 Rezepte für Latwerge. >*Von denn Lattwergen*<. Rezepte zum Teil aus der fünften Distinctio (‘de Loch’/Lohoch) des Grabadin des Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë; vgl. u.a. MESUË, S. 58^{r}–59^{r} und oben 78^{r}. Mit Angaben zu Indikation, Konfektion und Applikation. – **(13. 124^{r}–129^{v})** 19 Rezepte für Blumenzucker. >*Von Eingemachten Blumen Zucker*<. Mit Angaben zu Konfektion und Indikation. – **(14. 130^{r}–146^{r})** 25 Rezepte für verschiedene Konfektionen. >*Von Lattwergen, Confect, Speties, Puluern vnndt dreseneÿenn*<. Zahlreiche Rezepte aus der zehnten Distinctio (‘de electuariis’) des Grabadin des Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë und dem Antidotarium des Nicolaus Salernitanus; vgl. u.a. MESUË, S. 43^{v}–50^{v} und oben 78^{r}; Antidotarium Nicolai, S. 251^{v}–267^{v}. Mit Angaben zu Konfektion und Indikation. – **(15. 147^{r}–152^{v})** 20 Rezepte für Trisanets. >*Von denn Dreseneyen*<. Mit Angaben zur Konfektion und teilweise zur Indikation. – **(16. 153^{r}–159^{v})** 25 Rezepte für Pulver. >*Von denn Puluern*<. Mit Angaben zur Konfektion und teilweise zu Applikation oder Indikation. – **(17. 160^{r}–166^{v})** 26 Rezepte für Konfekte. >*Von den Confecten*<. Mit Angaben zu Indikation und Konfektion. – **(18. 167^{r}–172^{v})** 15 Rezepte für *Trochisci*. >*Von den Trociscis, das ist viereckende Scheiblein*<. Zahlreiche Rezepte aus der achten Distinctio (‘de trociscis’) des Grabadin des Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë; vgl. u.a. MESUË, S. 69^{v}–71^{v} und oben 78^{r}. Mit Angaben zu Konfektion und Indikation. – **(19. 173^{r}–176^{v})** 12 Rezepte für Säcklein. >*Von denn Haupthauben vndt Säcklein*<. Mit Angaben zu Indikation, Konfektion und Applikation. – **(20. 177^{r}–183^{r})** 21 Rezepte für warme Umschläge und Dampfbäder (*Behungen*). >*Von den Behungen*<. Mit Angaben zu Indikation, Konfektion und Applikation. – **(21. 184^{r}–185^{v})** 7 Rezepte für Sitzbäder. >*Von den Lenden Bädernn*<. Mit Angaben zu Indikation und Konfektion. – **(22. 186^{r}–189^{v})** 11 Rezepte für Bäder. >*Von Badenn*<. Mit Angaben zu Indikation und Konfektion. – **(23. 190^{r}–193^{v})** 15 Rezepte für Gurgelwasser. >*Von Mancherleÿ Gurgelnwäßern*<. Mit Angaben zu Indikation, Konfektion und Applikation. – **(24. 194^{r}–202^{v})** 28 Rezepte für Öle. >*Von den Œli*<. Mit Angaben zu Konfektion und Indikation. – **(25. 203^{r}–215^{v})** 25 Rezepte für destillierte Öle. >*Von Gedistellierten oli*<. Mit ausführlichen Angaben zu Indikation, Applikation und Konfektion (nur Nachtrag 215^{v}). – **(26. 216^{r}–221^{r})** 24 Rezepte für dünne Salben. >*Vonn dünnen Salblein Linimenta Genandt*<. Mit Angaben zu Indikation und Konfektion. – **(27. 222^{r}–229^{v})** 21 Rezepte für Salben. >*Von Salben Vngenta Genanndt*<. Rezepte zum Teil aus der elften Disinctio (‘de ungenti et emplastris’) des Grabadin des Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë beziehungsweise mit Anklängen an das Antidotarium des Nicolaus Salernitanus; vgl. u.a. MESUË, S. 77^{r}–78^{v} und oben 78^{r}; Antidotarium Nicolai, S. 269^{r}–270^{r}. Mit Angaben zu Konfektion und Indikation. – **(28. 230^{r}–243^{r})** 41 Rezepte für Pflaster. >*Von den Plastern*<. Mit Angaben zu Konfektion, Indikation und Applikation. – **(29. 244^{r}–253^{r})** 20 Rezepte für Pillen. >*Von den Pillulen*<. Zahlreiche Rezepte aus der zehnten Distinctio (‘de pillulis’) des Grabadin des Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë und dem Antidotarium des Nicolaus Salernitanus; vgl. u.a. MESUË, S. 72^{v}–75^{r} und oben 78^{r}; Antidotarium Nicolai, S. 263^{v}–264^{v}. Mit Angaben zu Konfektion und Indikation. – **(30. 254^{r}–262^{r})** 13 Rezepte für purgierende Latwerge. >*Von Purgierenden Lattwergenn*<. Rezepte zum Teil aus dem Antidotarium des Nicolaus Salernitanus; vgl.

Antidotarium Nicolai, S. 250^{r}–252^{r} und oben 78^{r}. Mit ausführlichen Angaben zu Konfektion und Indikation. – **(31. 263^{r}–270^{v})** 22 Rezepte für purgierende Tränke. >*Von den Purgierenden Tränncken*<. Mit Angaben zu Indikation und Konfektion. – **(32. 271^{r}–274^{r})** 12 Rezepte für reinigende Zelten. >*Von den Purgierenden Zeltten*<. Mit Angaben zu Indikation und Konfektion. – **(33. 275^{r}–277^{r})** 11 Rezepte für reinigende Pulver. >*Von den Purgierenden Puluernn*<. Mit Angaben zu Indikation und Konfektion. – **(34. 278^{r}–285^{r})** 18 Rezepte für Klistiere. >*Von den Clistierungen*<. Mit Angaben zu Indikation und Konfektion. – **(35. 287^{r}–295^{r})** Kräuterbuch (Blühzeiten). >*Verzeichnuß Inn Welchem Monat ein Jdes kraut durchs Jhar Bluchett*<. Nach Blühzeiten geordnete Pflanzenliste. – **(36. 296^{r}–303^{v})** Pestregimen. >*Kurtzer Bericht Wenn einer Mit dem Pestilenischen fieber angegriffen, Wie er soll Curiert vnnd gehalten werden*<. *Dieses Pestilentzische fieber Endtweder tödet schnell, oder baldt abweichet, Derowegen Müßen wir ein Artzeneÿ haben, die geschwindt ein wiederstondt thuet* ... 303^{v} *Vermischs vnndt Streichs, oder legs plasterweiß Rundt vmb denn Schadenn*. – **(37. 304^{r}–312^{r})** Von Fiebern. >*Von Allerleÿ fiebern*<. *Man helt fur fiebern die Weliche erfaulte vnndt verfärbte Humores In den adern entzündet haben* ... (311^{r}) >*Vom täglichen Fieber Quotidiana genandt*<. ... 312^{r} *so warmbs einer leiden kahn*. – **(38. 312^{v}–316^{r})** 15 Rezepte für verschiedene Konfektionen (Nachtrag). Mit Angaben zu Konfektion, Indikation und Applikation. – **(39. 358^{r}–380^{v})** Register. >*Register Vber das Gantze buch*<. Register von Haupthand I. zu den Bll. 1–285, jeweils ohne die Nachträge. – 30^{r}, 48^{v}, 55^{v}, 61^{v}, 97^{v}, 100^{v}, 105^{v}, 146^{v} (jeweils bis auf Seitenüberschrift), 183^{v}, 221^{v}, 243^{v}, 253^{v}, 262^{v}, 274^{v}, 277^{v}, 285^{v}–286^{v}, 295^{v}, 303a*$^{r/v}$, 316^{v}–357^{v}, 381*^{r}–382*^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 232

Federico Grisone: Gli ordini di cavalcare, dt. · Marstallordnung der Herzöge von Mantua

Papier · 124 Bll. · 31,9 × 21,9 · Augsburg (?) · vor 1563

Lagen: (I+6)^{7*} (mit Bl. 1**) + (III+2)^{6} (mit Bll. 8*, 9*) + 15 III^{96} + (III-1)^{101} + III^{107} + (III+1)^{114*} (mit Spiegel). Zwei Foliierungen: I. zeitgenössisch, zählt nur den Haupttext: *1–101*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I.: *102–113*, Bll. 1**, 1*–9*, 114* mit moderner Zählung. Wz.: Monogramm *BB* (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 325), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 30661 (Allenstein 1563). Schriftraum: 23–24 × 13–13,5; 33–36 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften und hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. Kalligraphische Initialen. Kapitelüberschriften als am Rand ausgeworfene Betreffe in Rot. 45^{r}, 69^{r} Federzeichnungen mit Beischrift: schematisierte Dressurfiguren. Zum Teil größerer Textverlust durch Tintenfraß. Innerhalb des Schriftspiegels zum Teil starke Verbräunung des Papiers infolge Tintenfraß. Brauner Kalbledereinband über Pappe auf fünf Doppelbünden mit blinden Rollen- sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold für Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias Miller, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 23f. Nr. 24, Farbtaf. 20 S. 68, Abb. 5 S. 24; zu den Einbänden unter Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz vgl. Schunke 1, S. 58–73, bes. S. 63). Rückentitel (Papierschild, jetzt auf Hinterspiegel angefalzt) nicht mehr lesbar (war: *Equitandi ars et ad cognoscendum omnes genus equorum*, vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 14^{v}). Farbschnitt (grün). Gelb-weißes Kapital. Vier Verschlußbänder aus grünem Gewebe, teilweise nur fragmentarisch erhalten. Restaurierung 1961 (Hans Heiland/Stuttgart). Rundes Signaturschild (jetzt auf Hinterspiegel angefalzt): *Pal. Germ. 232*.

Cod. Pal. germ. 232

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes und des Bindedatums. Eine Hs. gleichen Inhalts (Titel und Übersetzer stimmen überein; heute Augsburg UB Cod. III.2.2° 35 [enthält nur Buch 1–2 und den ersten Teil von Buch 3 (freundliche Mitteilung von Dr. Günter Hägele/Augsburg)]; vgl. LEHMANN 1, S. 259; 2, S. 600) befand sich im Besitz des Grafen Marquard Fugger († 1655), eine weitere wird ebenfalls mit ihm in Verbindung gebracht (heute Kopenhagen Det Kongelige Bibliotek Ms. Thott 292 2°, IV^{r}–83^{v} [um 1560]; vgl. Hannsgeorg SCHÜTZ, Studien zu pferdeärztlichen Kapiteln altdeutscher Ausgaben der 'ordini di cavalcare' des Federico Grisone [1550–1570], Diss. Hannover 1970, S. 50–57). Der bei Marquards Großvater, Markus Fugger (1529–1597), angestellte Stallmeister Veit Tufft hatte zusammen mit Hans Frölich das Werk Grisones 1566 für einen ersten deutschsprachigen Druck übersetzt (VD 16, G 3370). Eine direkte Vermittlung der Hs. durch Ulrich Fugger, der 1567 mit seiner Bibliothek nach Heidelberg übergesiedelt war, ist auszuschließen, da sich der Codex spätestens 1563 im Besitz Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz befunden haben muß (s.o. Einband). 1*^{r} Capsanummer: *C. 147*. 2*^{r} Bibliothekstitel, 17. Jh.: *232, Equitandi Ars et ad cognoscendum omne generis Equorum*.

Schreibsprache: oberdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 36; WILKEN, S. 388.

3*^{r}–101^{r} FEDERICO GRISONE, GLI ORDINI DI CAVALCARE, IN DER ÜBERSETZUNG DES JOSEPH HOCHSTÄTTER. *Des Edlen Hochberemten Rittermässigen mans, Frideritj Grisonis Neapolitaners beschreibung Ritterlicher tugent der Reittereÿ ware gerechte Ordnungen, vndt lerren die Pferd gerecht In allen geradigkeitten Zum ernst vndt kurtzweil geschickt vndt volkomen zu machen, Durch Josephen Höchstetter auffs einfältigst verteutscht ... vil mer aus frembder In vätterliche Sprach bringen Last.* [Register:] 4*^{r}–8*^{v}. 9*^{r} *>Erclerung ettlicher wortt die Zum theil nit wol Ins Teutsch zu bringen vnd zum theil man Iren namen sol vnd mus beleiben lassen<. Passo Pas oder schritt, Trotto Trab ...* 9*^{v} *Cauezzon auf Neapolitanisch ... die gebraucht man wie die Nasbender*. 1^{r} [1. Buch:] *>Das Erst Buch<. IN den Ritterlichen Kunsten Ist der Pferd Zucht die schönest ...* 31^{v} *hette es auch ohne Zweiffel ghar Irr gemacht*. 32^{r} [2. Buch:] *>Das ander Buoch<. Nun gedunckt mich nutzlich seÿn euch anzuzeigen, das man gueter achtung hab, wan Ir ein Pferdt thumblett ...* 55^{v} *vill schöner Zichtigung vmb Inen allen mangl hinzunemen*. 56^{r} [3. Buch:] *>Das Dritte Buch<. Das Erste bis so man einem Pferdt um soll Legen, es habe einen bösen oder gueten mundt soll ein holbiß seÿn mit geraden stangen ...* 84^{r} *vndt das mit kurtz, die ich Jetzundt In diesem vierttel vndt lettsten buech erzeln will*. 84^{v} [4. Buch:] *>Das Viertte Buch<. Wolltt Zu Pferrdt sitzen vndt so lang Ir Im pas oder trab Reittent so versicherets legent Im steetts die gertten Zwischen die ohrn ...* 101^{r} *der Zulettst volkomenlich ~~der~~ den Rechten Zweck erlangen soll. Finis*. Text (Vergleichstext; Einteilung in Bücher abweichend): Federico GRISONE, Hippokomike. Künstlicher Bericht Vnd allerzierlichste beschreybung ... Friderici Grisonis ...: Wie die Streitbarn Pferdt ... zum Ernst vnd Ritterlicher Kurtzweil, geschickt und volkommen zumachen, Augsburg: Manger für Willer, 1570 (VD 16, G 3371); (Auszug/Schluß): SCHÜTZ (s.o.), S. 28. Zu Federico Grisone (um 1590) vgl. Georg Wilhelm SCHRADER, Biographisch-literarisches Lexicon der Thierärzte aller Zeiten und Länder, sowie der Naturforscher, Aerzte, Landwirthe, Stallmeister usw., welche sich um die Thierheilkunde verdient gemacht haben, vervollständigt und hrsg. von Eduard HERING, Stuttgart 1863 (Nachdruck Leipzig 1967), S. 170 Nr. 781. Zu dem Übersetzer, dem Augsburger Bürger Joseph Hochstätter (1502–1575), vgl. SCHÜTZ (s.o.), S. 55f.; Augsburger Eliten, S. 312f. – 1*^{v}, 2*^{v}, 3*^{v}, 101^{v} leer.

102^{r}–112^{v} MARSTALLORDNUNG DER HERZÖGE VON MANTUA. >*Ordnung was mas vnd gelegenheitt ein nutzlich vnd schön gestüett recht gehallten erforderdt auch haben will*<. 103^{r} >*Wie der Hertzog von Mantoa seÿn Ordung des gestüetts helltt vnd In Italien der gebrauch ist*<. *Anfencklich soll man das gestuett ersuchen vndt achtung haben das man guette Bescheler vndt guette Stuetten hab* ... 105^{v} >*La ordinanza della Razza del Duca di mantoa*<. >*Ein vntterricht das man achtung hab auff die Zeitt so gemeiner brauch Ist das man den Rossen zu ader last vndt Ins graß stelltt*<. *Zum Ersten Ist der gemein brauch das man den Rossen zu ader laßt, Im Maÿen ehe man sÿ Ins gras stelltt* ... 107^{r} >*Merckt so Ihr ein Pferdt habtt das nit frist, ist oder nitt zunemen will geschicht aus der vrsach das ettwa der gaul Inwendig nitt Recht fertig Ist so thutt Im also*<. *Nempt v pfunndt speck vngesalltzen von einem peern schneidt das veetig daruon* ... 108^{r} >*Von Jungen Pferden oder vholen wie man sÿ auffachen vndt hallttten soll*<. *Ein Jungen vholen soll man auffachen an einem trieben oder nibligen tag* ... 112^{v} *soll das scheett beÿ dem Lanndtts gebrauch*. – 102^{v}, 113$^{r/v}$ leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 233

Johannes de Rupescissa: De consideratione quintae essentiae, dt. u.a.

Papier · 38 Bll. · 28,7 × 20,7 · Westdeutschland · 4. Viertel 15. Jh.

Lagen: 1^{1*} + 3 VI^{35} (mit Bl. 2*) + 1^{36*}. Ein Doppelbl. (1*/36*) um die drei Lagen gelegt. Aufgrund Beschreibfehler ist die Reihenfolge in der dritten Lage gestört (korrekte Folge: Bll. 1–26, 28, 27, 29–35; vgl. Benzenhöfer [s. Lit.], S. 33). In der dritten Lage Reste von Kustoden (*c*[...]–*c*[...]), abgeschnitten. Foliierung des 17. Jhs.: *1–35*, Bll. 1*, 2*, 36* mit moderner Zählung. Wz.: Hand, Piccard 17, I/321 (Rheine [Westf] 1499/1500); verschiedene Varianten Buchstabe *P* mit Blume, darunter Piccard 4, VIII/240 (Xanten 1482), ähnlich Piccard 4, IX/1587 (Bensberg [Köln] 1472). Schriftraum: 22,5–24 × 14,5–15; 42–46 Zeilen. 11^{v} unten–23^{vb} zwei Spalten. Bastarda mit kursiven Elementen von einer Hand. Überschriften in Rot, selten rot unterstrichen. Wenige Randnotizen eines späteren Benutzers (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz?). Rote Lombarden über zwei bis sechs Zeilen. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. 5^{r} am Rand Federzeichnung eines 'Pelikan' (Zirkuliergerät zur Destillation). Bll. 18–22 leichter Wasserschaden. Pergamentkopert mit Einschlagklappe, Rückentitel: *233/ Med*[icinæ]/ *siue/ de quint*.[a]/ [Essentia]/ *liber* (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 233*.

Herkunft: 1*^{r} Eintrag des 15. Jhs.: *autor huius libri est Jo*[hannes] *Rupiscissa*; [unten:] *Rupicissa*. Vorderer Umschlag Besitzeintrag des 15./16. Jhs.: *herzog Hans von Simmern* (Pfalzgraf Johann I. von Pfalz-Simmern oder dessen Sohn, Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern). Hs. aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. Salowsky, S. 45 Anm. 74; Gundolf Keil, in: VL^{2} 5 [1985], Sp. 1016f. [Hs. erwähnt]), der den Text des Johannes Rupescissa für sein 'Buch der Medizin' abschrieb (Cod. Pal. germ. 263, 217^{r}–255^{v}; vgl. auch die dort erwähnte Zuträgerschaft). Hs. wahrscheinlich identisch mit dem im Inventar der Privatbibliothek Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz aus dem Jahre 1584 verzeichneten Exemplar: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 41^{r} *Artzenein von dem fünfften Wesen*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 44^{v} *Artzneÿen von dem fünften wesen*. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 154*. Am unteren Falzstreifen, vorne ein aufgeklebter Zettel: *233/ Medicinæ siue/ de Quinta/ essentia liber* (vgl. Bibliothekstitel [2*^{r}], Signatur und Rückentitel). 2*^{r} Bibliothekstitel, 17. Jh.: *233, Medicinæ, siue de Quinta essentia liber*.

Schreibsprache: rheinfränkisch mit mittelfränkischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 123; Wilken, S. 388f.; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, Oktober 1939, 19 Bll.; Udo Benzenhöfer, Johannes' de Rupescissa 'Liber de consideratione quintae essentiae omnium rerum' deutsch. Studien zur Alchemia medica des 15. bis 17. Jahrhunderts mit kritischer Edition des Textes, Stuttgart

1989 (Heidelberger Studien zur Naturkunde der frühen Neuzeit 1), S. 32f. Nr. 10; HLAWITSCHKA, S. 25 (Sigle Hd_1).

1^{r}–31^{r} JOHANNES DE RUPESCISSA, DE CONSIDERATIONE QUINTAE ESSENTIAE, dt. [Prolog 1:] >*Dyß ist daz bueche von deme fünfften wesen, zu latyne: quinta essentia*<. *DEr almichtige hymelsche vatter durch syne grondelose barmherczykeyt geschueff den menschen nach synem bylde* ... 1^{v} [Buch 1:] >*Zu der heymelicheit disser sachen kommende vnde anfahende ordenklich nach myner vermoge*<. *Dje erste heymelicheit ist das vns got verluhen hait* ... 22^{rb} [Prolog 2:] >*das zweyte bueche*<. *Wye woil dz ynne deme ersten buech dz von der betrachtung dez funfften wesens ist* ... [Buch 2:] >*Wie man von alter juncklich geschaffen wirt vnd krefftig vnd ist die erste arczenie vnd das erste Capittel*<. *Dye meisterschafft des alters gebresten zu vertriben* ... 31^{r} >*Wye man macht febres kommen den kampe* [!] *ader spasmum heilen*<. *Dye allerwysten philosophi beczugent eß sy gesünt ... Also endiget sich dz buech von dem funfften wesen Amen*. Text: BENZENHÖFER (s. Lit.), S. 97–161; Wolfram SCHMITT, Deutsche Fachprosa des Mittelalters. Ausgewählte Texte, Berlin (u.a.) 1972 (Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen 190), S. 30–33 (Auszug nach Cod. Pal. germ. 233, $5^{r/v}$). Zu Autor und Text vgl. Lynn THORNDIKE, A history of magic and experimental science, Bd. 3, New York 1934, S. 347–369; Hubert HERKOMMER, in: VL^2 4 (1983), Sp. 724–729, bes. Sp. 725–727 (Hs. erwähnt). Abschrift dieses Textes in Cod. Pal. germ. 263, 217^{r}–255^{v} (dort: *So vns von vnserm vettern hertzog Hansen von Simmern worden*). – 1^{*r}–2^{*v} (bis auf Einträge 1^{*r}, 2^{*r}, s.o. Herkunft) leer.

31^{v}–32^{v} REZEPTE FÜR ZEHN (FÜNF) WÄSSER. >*Her nach synt verczeichent wasser die sunderlich gebrüchet werden zu vil sachen vnd sint selczen wasser*<. (31^{v}) >*Das wyß wasser zü machen*<. (31^{v}) >*Das blawe wasser zu machen*<. (32^{r}) >*Das swarcze wasser zu machen*<. (32^{v}) >*Eyn grůne wasser zu machen*<. (32^{v}) >*Eyn roit wasser zu machen*<. Die eigentlichen Heilwässer entstehen durch die Mischung zweier Komponenten, deren Herstellung jeweils beschrieben wird.

33^{r}–34^{r} 'SALBEITRAKTAT'. >*Eyn salüeyen wasser myt würczen*<. *So nym eyn pont salueyen bleter der kleyner vnd nym galgane* ... 34^{r} *brücht er diß wasser ynne obgeschrebener maißen Amen.* Text (nach Cod. Pal. germ. 233): HLAWITSCHKA, S. 317–319. Der Text gehört zur Randgruppe IId. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 8 (1992), Sp. 504–506.

34^{r} BRANNTWEINTRAKTAT. *Eyn ander wasser des lebens vnd ist besser dann ycz geschr*[ieben] *wasser vnd wyrt ynne glicher maißen gebrannten ... thůt man dz selbeyen wasser ader diß wasser ynne dz funffte wesen ... syne crafft wyrt gemeret ... want eß mocht zu starck werden ynne zu nemen*. Rezept für Aqua vitae mit Bezug zu Johannes' de Rupescissa De consideratione quintae essentiae.

34^{v} REZEPTE GEGEN GESCHWOLLENE BRÜSTE. >*Von den frauwen brüsten*<. *Swillet die brüste vnd wyrt roit als wolde sie eyter laden ... So nym holder bleter also grüne ... Eyn anders zu dem selbigen gebresten Nym byrfynckel crüdt vnd sudt dz wol ... also lange ir die brüst we thut*.

35$^{r/v}$ REZEPTE GEGEN BLATTERN, dt.-lat. >*Eyne arczenye vor die krenckte der blateren die nüwe krenckte*<. *Wan eyner die blateren hait gehapt funff ader seß wochen ... aqua caprifolij vncias sex miscere fiat syrupus*. Rezepte für eine Salbe, einen Sirup und ein Abführmittel gegen Blattern und – überwiegend nahrungsmitteldiätetische – Vorschriften zu deren Vorbeugung. – 36*$^{r/v}$ leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 234

Kochbücher

Papier · 63 Bll. · 31,1 × 21,2 · Heidelberg (?) · um 1580

Hs. in Rom (vgl. Herkunft, Capsanummern) aus ursprünglich zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 2–18; II. Bll. 19–56). Die vermutlich im Zusammenhang mit der Neubindung in Rom vorgeheftete erste Lage (Bll. 3*–1) gehört nicht ursprünglich zur Hs. (vgl. den unzutreffenden Titel [1^{r}; vgl. den fast gleichlautenden Titel in Cod. Pal. germ. 227, 3*^{r}] und die von der übrigen Hs. abweichenden Wz.). Lagen: (II-2)^{2*} + II^{1} (mit Bll. 3*–5*) + ... + (II-2)^{58*}. Foliierung des 17. Jhs.: *1–56*, Bll. 1*–5*, 57*–58* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe schräg schlank (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 237, 242, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542; Löwe senkrecht (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 243, 299, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar. 1^{r} Kursive des 16. Jhs. (nur Titel), nicht identisch mit dem Schreiber der beiden Faszikel. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *234* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 234*.

Literatur: Wille, S. 36; Wilken, S. 389; Franz Pfeiffer, Alte deutsche Kochbücher, in: Serapeum 9 (1848), S. 274 Nr. IV.

I.

Bll. 2–18. Lagen: (II+I+1)^{8} (ohne Bl. 1 [s.o.]) + I^{10} + IV^{18}. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 45, 48, 115, 177/I, 211, 225/II, 240, 256, 288), darunter ähnlich Briquet 8266 (Regensburg 1576). Schriftraum: 18,5–25 × 14–17; 19–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von Teil II.). Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Bll. 3–18 unten Wasserschaden.

Herkunft: 3*^{r} Eintrag des 16./17. Jhs. (?): *N^{o}. 2*. Capsanummern: 3*^{r} ~~*C. 154*~~; 1^{r} *C. 151*. 2*^{r} Bibliothekstitel, 17. Jh.: *234*; *Medicinæ et Chirurgiæ uaria secreta*.

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen und niederalemannischen Formen.

1^{r}–18^{v} KOCHBUCH (ungeordnet; 89 Rezepte). [Titel (vgl. Lagen):] >*Vielerleÿ Köstlicher Artzneÿ zů aůffenthaltůng der Menschlichen Gesůndtheit Sampt Etlicher gůtten Lattwergen vnnd der gleichen andere gůtte stůckh gůtt vnd Nůtzlichen zů gebraůchen.*<. 2^{r} >*Erstlich von Sůltzenn*<. ... 18^{r} >*Ein mastix wasser*<. – 1*^{r}–5*^{v} (bis auf Einträge 2*^{r}, 3*^{r}, s.o.), 1^{v}, 18^{v} leer.

II.

Bll. 19–56. Lagen: 9 II^{54} + I^{56}. Kustoden *a–i* (19^{r}, 23^{r}, 27^{r}, 31^{r}, 35^{r}, 39^{r}, 43^{r}, 47^{r}, 51^{r}). Wz.: verschiedene Varianten Lilie mit Monogramm *ND*, darunter ähnlich Piccard 13, I/746 (identisch in Cod. Pal. germ. 222; Ensisheim [Elsaß] 1575), ähnlich Briquet 7049 (Weinheim 1578); einköpfiger Adler mit Baselstab, ähnlich Briquet 1357 (Utrecht 1572) bzw. Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33675 (Ensisheim [Elsaß] 1577). Schriftraum: 18,5–25 × 14–17; 19–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von Teil I.). Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Wenige Korrekturen eines Benutzers (u.a. 19^{r}, 34^{r}). Bll. 19–34 starke Verbräunung des Papiers, zum Teil beginnender Tintenfraß.

Herkunft: 19^{r} Titel: *Der Lanckgreffin Koch Bůch* (evtl. Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz). Da sich in der vorliegenden Hs. keine näheren Hinweise auf Provenienz beziehungsweise Gewährsleute finden, handelt es sich bei der Zuschreibung an eine Gräfin von Hohenlohe (Wilken, S. 389, ihm folgend Pfeiffer [s. Lit.], S. 274) sehr wahrscheinlich um eine Verwechslung mit Cod. Pal. germ. 235 (s.d.). 19^{r} Capsanummer: *C. 123*.

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen und niederalemannischen Formen.

19^{r}–56^{v} KOCHBUCH. [Titel:] >*Der Lanckgreffin Koch Bůch*.<. (19^{r}–26^{r}) >*Vonn kalttenn Gemiß vnnd Sůltzenn*<. 27 Kapitel. (26^{r}–40^{v}) >*Das viert vonn Bastenn vnd Tůrttenn vnd Etlichenn Bechenns aůch piscotten Vnnd Marcipann.*<. 24 Kapitel. (40^{v}–48^{v}) >*Das fünfft von Fülln vnnd würstenn vnd hadeleis*.<. 26 Kapitel. (48^{v}–56^{v}) >*Das Sechst vonn Gesottenn vnnd ein gemachtt.*<. 21 Kapitel. Unter anderem wird die Zubereitung einer englischen Pastete (28^{v}; vgl. Wiswe [s.u.], S. 108) erwähnt. Bei beiden Kochbüchern handelt es sich um Abschriften von schon bestehenden Sammlungen.

Hs. erwähnt bei Hans Wiswe, Kulturgeschichte der Kochkunst. Kochbücher und Rezepte aus zwei Jahrtausenden mit einem lexikalischen Anhang zur Fachsprache von Eva Hepp, München 1970, S. 149. – 57*^{r}–58*^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 235

Kochbücher

Papier · 328 Bll. · 31,3 × 20,8 · Amberg (?)/Heidelberg (?) · 4. Viertel 16. Jh.

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + 2 II^{6} (mit Bll. 2a*, 4*) + III^{9c*} (mit Bll. 9a*–9b*) + 2 V^{19b*} (mit Bll. 14a*–14c*, 14c**, 14d*, 16a*–16c*, 19a*) + VI^{29b*} (mit Bl. 29a*) + (IV-1)^{32c*} (mit Bll. 29c*, 32a*–32b*) + IV^{36b*} (mit Bll. 34a*–34b*, 36a*) + 2 V^{50a*} (mit Bll. 41a*–41e*) + (VI-2)^{56d*} (mit Bll. 56a*–56c*) + IV^{60c*} (mit Bll. 60a*, 60a**, 60b*) + III^{62c*} (mit Bll. 60d*, 62a*–62b*) + II^{63b*} (mit Bll. 62d*, 63a*) + (IV-1)^{66c*} (mit Bll. 63c*, 66a*–66b*) + 2 IV^{72d*} (mit Bll. 66d*, 67a*–67b*, 69a*–69b*–69c*, 72a*–72c*) + III^{75c*} (mit Bll. 75a*–75b*) + (VI-2)^{81d*} (mit Bll. 81a*–81c*) + III^{84c*} (mit Bll. 84a*–84b*) + V^{89e*} (mit Bll. 89a*–89d*) + VI^{98c*} (mit Bll. 98a*–98b*) + V^{108} + III^{114} + (IV-2)^{117b*} (mit Bl. 115a*, 117a*) + III^{120c*} (mit Bll. 120a*–120b*) + 3 V^{138e*} (mit Bll. 129a*, 134a*–134f*, 138a*–138d*) + (IV-1)^{142c*} (mit Bll. 142a*–142b*) + 2 II^{146b*} (mit Bll. 144a*–144b*, 146a*) + (V-1)^{151d*} (mit Bll. 151a*–151c*) + V^{156b*} (mit Bll. 153a*–153c*, 156a*) + III^{159c*} (mit Bll. 159a*–159b*) + V^{164e*} (mit Bll. 164a*–164d*) + IV^{168d*} (mit Bll. 168a*–168c*) + III^{171c*} (mit Bll. 171a*–171b*) + V^{177d*} (mit Bll. 177a*–177c*) + III^{181b*} (mit Bl. 181a*) + VI^{192*} (mit Spiegel). Die Hs. besteht aus zwei (am gleichen Ort?) ursprünglich separat geführten Sammlungen (I. Bll. 4*–136; II. Bll. 137–187; vgl. Hände, Initialen und die nur im ersten Teil erfolgende Nennung der Rezeptzuträger [s.u.], andererseits aber die die beiden Teile verbindenden Wz.). Foliierung des 17. Jhs.: *1–187* (*39–187* Metallstift), die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Löwe schräg schlank (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 237, 242, 249), nicht nachweisbar; Löwe schräg

dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 273), vergleichbar BRIQUET 10542; Löwe senkrecht (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 234, 243, 299), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 42, 50, 217, 238/IX, 239/IX, 243/VI, XIII), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586); verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 199, 243/III, 299), darunter vergleichbar BRIQUET 156; einköpfiger gekrönter Adler mit Wappenschild und Buchstabe *W* auf Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 237, 242), ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 29874 (Konstanz 1577). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend (s.u. Herkunft). Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von mindestens vier Händen (I./II. abwechselnd 4*^{r}–136^{r}; III. 137^{r}–177^{v}, 182^{r}–187^{r}; IV. 178^{r}–181^{v}). Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 137^{r}–187^{r} kalligraphische Initialen. Teilweise Stockflecken und Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall. Beginnender Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *235/ Medicina Equorum* [mit Metallstift verbessert in *Coquorum*]/ *NEC Non descriptio/ Seu Secreta diuersa/ Pro cibis ac Destillatio/ Aquarum* (17. Jh.). Gelbgrünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 235*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Aufgrund der teilweise übereinstimmenden Wz. evtl. im Umfeld des Bibliothekskatalogs Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz, Cod. Pal. germ. 50 (s.d.), entstanden. Entsprechend dem Charakter von Kochrezeptsammlungen wurden die Teile der Hs. sukzessive verfaßt. Die meisten Lagen, die durchschnittlich einem Rezeptkapitel entsprechen, blieben zu großen Teilen unbeschrieben. Die in der Inventarliste (178^{r}–181^{r}) erwähnten Monogrammbuchstaben *HC* (Herzogin Churfürstin?) und *CE* eventuell für Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz. Capsanummern: 4*^{r} *C. 151*; 186^{r} (nicht am Lagenanfang!) *C. 120*; alte römische Signatur: *1558*; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *Secreta diuersa pro condiendis cibis, medicina equorum, De Destillatione*. 137^{r} (nicht am Lagenanfang!) alte römische Signatur: *1566*; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *Diuersi de condiendis cibis*. Hs. in Rom aus den vorher ungebunden aufbewahrten Lagen zusammengesetzt (vgl. die teilweise bis dicht in die Fälze reichende Beschriftung, die nur bei losen Lagen möglich war, und die Verteilung der römischen Signaturen [s.o.], die sich teilweise innerhalb der heutigen Lagen befinden).

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 36f.; WILKEN, S. 389; Franz PFEIFFER, Alte deutsche Kochbücher, in: Serapeum 9 (1848), S. 274 Nr. V.

I.

4*^{r}–136^{v} KOCHBUCH (nach Zutaten geordnet; 577 Rezepte).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (3^{r}, 11^{r}, 22^{r}, 32^{r}, 34^{r}, 63^{r}, 93^{r}); Meister Wendel, Koch (64^{r}); die Landschadin (79^{r}).

(1. 4*^{r}) >*hůener Essen*<. (41 Rezepte). – **(2. 7^{r})** >*Bran aůs schweinenfleisch*<. (4 Rezepte). – **(3. 10^{r})** >*kalb oder hamel fleisch*<. (17 Rezepte). – **(4. 15^{r})** >*Essenn von Kütten öpffel vnd Bierenn*<. (1 Rezept). – **(5. 17^{r})** >*Kraůt vnnd Rieben*<. (13 Rezepte). – **(6. 20^{r})** >*Koch bůch breÿ*<. (75 Rezepte). – **(7. 29c*^{r})** >*Störr*<. (2 Rezepte). – **(8. 31^{r})** >*Enden essen*<. (4 Rezepte). – **(9. 33^{r})** >*Forell essen*<. (4 Rezepte). – **(10. 35^{r})** >*all essen*<. (4 Rezepte). – **(11. 37^{r})** >*Bieber schwantz*<. (3 Rezepte). – **(12. 39^{r})** >*Gediestiliert Wasser*<. (9 Rezepte). – **(13. 42^{r})** >*Dortten Ein zů machenn*<. (49 Rezepte). – **(14. 51^{r})** >*Bratt Fisch*<. (5 Rezepte). – **(15. 53^{r})** >*Sültz ein zu machenn*<. (17 Rezepte). – **(16. 57^{r})** >*Vonn allerleÿ Pfeffer*<. (6 Rezepte). – **(17. 59^{r})** >*Allerleÿ Eingesaltzen Fleisch*<. (4 Rezepte). – **(18. 60d*^{r})** >*Karpffen*<. (9 Rezepte). – **(19. 62d*^{r})** >*vieh artzneÿ*<. (5 Rezepte). – **(20. 63c*^{r})** >*gallertten*<. (9 Rezepte). – **(21. 66d*^{r})** >*Wittling*<. (1 Rezept). – **(22. 68^{r})** >*Essenn vonn Stockhfisch*<. (2 Rezepte). – **(23. 69c*^{r})** >*Essenn vonn Morchlenn*<. (4 Rezepte). – **(24. 71^{r})** >*Salmenn*<. (2 Rezepte). – **(25. 73^{r})** >*Von allerleÿ gebrattens*<. (13 Rezepte). – **(26. 76^{r})** >*Genss faÿst zůmachen*<. (5 Rezepte). – **(27. 78^{r})** >*Suppen koch bůch*<. (20 Rezepte). – **(28. 82^{r})** >*Gůtte würst zůmachen*<. (10 Rezepte). – **(29. 85^{r})** >*Essenn von Krebs*<. (11 Rezepte). – **(30. 88^{r})** >*Essenn von Kräpfflein*<. (5 Re-

zepte). – **(31. 90^{r})** >*Rott Gumppest Kraůtt zůmachen*<. (1 Rezept). – **(32. 92^{r})** >*hecht essen*<. (41 Rezepte). – **(33. 99^{r})** >*Gebachennß aller hant*<. (98 Rezepte). – **(34. 116^{r})** >*Essen vonn hering*<. (4 Rezepte). – **(35. 118^{r})** >*Essen von allerley wiltbrett*<. (7 Rezepte). – **(36. 121^{r})** >*Bastettenn zůmachen*<. (59 Rezepte). – **(37. 132^{r})** >*Rindfleisch*<. (5 Rezepte). – **(38. 134f^{*r})** >*Weiß fisch*<. (9 Rezepte). – 1^{*r}–3^{*v}, 2a$^{*r/v}$, 4^{*v}, 7^{v}, 9a^{*r}–9c^{*v}, 10^{v}, 14a^{*r}–14c^{*v}, 14c^{**r}–14d^{*v}, 15^{v}, 16a^{*r}–16c^{*v}, 17^{v}, 19a^{*r}–19b^{*v}, 20^{v}, 29a^{*r}–29b^{*v}, 29c^{*v}, 31^{v}, 32a^{*r}–32c^{*v}, 33^{v}, 34a^{*r}–34b^{*v}, 35^{v}, 36a^{*r}–36b^{*v}, 37^{v}, 39^{v}, 41a^{*r}–41e^{*v}, 42^{v}, 50a$^{*r/v}$, 51^{v}, 53^{v}, 56a^{*r}–56d^{*v}, 57^{v}, 59^{v}, 60a$^{*r/v}$, 60a$^{**r/v}$, 60b^{*r}–60c^{*v}, 60d^{*v}, 62a^{*r}–62c^{*v}, 62d^{*v}, 63a^{*r}–63c^{*v}, 66a^{*r}–66c^{*v}, 66d^{*v}, 67a^{*r}–67b^{*v}, 68^{v}, 69a^{*r}–69b^{*v}, 69c^{*v}, 71^{v}, 72a^{*r}–72d^{*v}, 73^{v}, 75a^{*r}–75c^{*v}, 76^{v}, 78^{v}, 81a^{*r}–81d^{*v}, 82^{v}, 84a^{*r}–84c^{*v}, 85^{v}, 88^{v}, 89a^{*r}–89c^{*v}, 90^{v}, 92^{v}, 98a^{*r}–98c^{*v}, 99^{v}, 115a$^{*r/v}$, 116^{v}, 117a^{*r}–117b^{*v}, 118^{v}, 120a^{*r}–120c^{*v}, 121^{v}, 129a$^{*r/v}$, 132^{v}, 134a^{*r}–134f^{*v} leer.

II.

137^{r}–187^{r} KOCHBUCH (nach Zutaten geordnet; 128 Rezepte).

(1. 137^{r}) >*Eßen Von Gelben Vnd Weißen Rüben:.*<. (1 Rezept). – **(2. 139^{r})** >*Eßen Von allerley Opß*<. (19 Rezepte). – **(3. 143^{r})** >*Eßen von Brottfisch*<. (2 Rezepte). – **(4. 145^{r})** >*Eßen von allerley Kleinen Fischlein:.*<. (3 Rezepte). – **(5. 147^{r})** >*Eßen von Hecht*<. (16 Rezepte). – **(6. 152^{r})** >*Eßen Von Vogeln:.*<. (3 Rezepte). – **(7. 154^{r})** >*Allerley Eßen Von Biberschwantz, Von Steinbeißen, Lampretten, Von Neůnaugen, Lax, Ohlrauppen, Ahll, Brücken, Stöher Vnd Rottscher, Welß:.*<. (8 Rezepte). – **(8. 157^{r})** >*Eßen Von allerley Fleisch*<. (7 Rezepte). – **(9. 160^{r})** >*Eßen Von allerley wildbreht:.*<. (13 Rezepte). – **(10. 165^{r})** >*Eßen Von Mandeln:.*<. (13 Rezepte). – **(11. 169^{r})** >*Allerley Eßen Von Rephünern Vnd andern Hunern:.*<. (10 Rezepte). – **(12. 172^{r})** >*Eßen Von Eyern Vnd Gebackens:.*<. (24 Rezepte). – **(13. 178^{r})** >*Verzaichnůs der Schmůckkleidungen vnndt Röcken So mein gst. f. vndt fraw Jnn vornembsten Schannck* [!] *hencken habenn:.*<. Inventar von 24 Kleidungsstücken, darunter mit den Monogrammen *HC* beziehungsweise *CE*. – **(14. 182^{r})** >*Eßen Von allerley Krebs:.*<. (2 Rezepte). – **(15. 184^{r})** >*Eßen Von allerley Karpffen:.*<. (4 Rezepte). – **(16. 186^{r})** >*Allerley Suppen:.*<. (3 Rezepte). – 137^{v}, 138a^{*r}–138c^{*v}, 139^{v}, 142a^{*r}–142c^{*v}, 143^{v}, 144a^{*r}–144b^{*v}, 145^{v}, 146a^{*r}–146b^{*v}, 147^{v}, 151a^{*r}–151d^{*v}, 152^{v}, 153a^{*r}–153c^{*v}, 154^{v}, 156a^{*r}–156b^{*v}, 157^{v}, 159a^{*r}–159c^{*v}, 160^{v}, 164a^{*r}–164e^{*v}, 165^{v}, 168a^{*r}–168d^{*v}, 169^{v}, 171a^{*r}–171c^{*v}, 172^{v}, 177a^{*r}–177d^{*v}, 178^{v}, 181a^{*r}–181b^{*v}, 182^{v}, 184^{v}, 186^{v}, 187^{v}, 188^{*r}–192^{*v} leer.

Die in beiden Sammlungen geforderten Zutaten (u.a. teuere Gewürze wie Nelken, Zimt und Muskat oder auch Mandeln) und Rezepte für Prunk- oder Schauessen (21^{r} die Herstellung eines Rieseneies; vgl. Wiswe [s. Cod. Pal. germ. 234], S. 101) orientieren sich an der herrschaftlichen Küche. Die Beliebtheit ausländischer Speisen bezeugen u.a. Gerichte wie polnischer oder ungarischer Hecht (93$^{r/v}$; vgl. Wiswe [s. Cod. Pal. germ. 234], S. 108). Unter den Kochrezepten auch die Anleitung, ein Duftsäckchen zu machen (40^{v}–41^{r}), und einige wenige veterinärmedizinische Rezepte (62d^{r}–63^{v}). Zu mittelalterlichen Kochbüchern allgemein vgl. LexMA 5, Sp. 1245f. (mit weiterer Lit.). Hs. erwähnt bei Hans Wiswe (s. Cod. Pal. germ. 234), S. 149.

KZ

Cod. Pal. germ. 236

Rezeptsammlungen · Kochbuch

Papier · 182 Bll. · 31,8 × 21,5 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · nach 1565

Hs. aus ursprünglich drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–146b*; II. Bll. 147–166; III. Bll. 167–176*). Lage: II^{3*} (mit Spiegel) + ... Metallstiftfoliierung des 17. Jhs.: *1–172*, Bll. 1*–3*, 146a*–146b*, 148a*, 173*–176* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe schräg dick (Vorsatz; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542. Häufige Korrekturen und Ergänzungen – vor allem der Überschriften – einer wenig späteren Hand. Zahlreiche, am Rand ausgeworfene Betreffe: Bezeichnung der Arzneiformen der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren (vgl. Herkunft), u.a. von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (vgl. die Einträge von ihrer Hand in Cod. Pal. germ. 186 [Schofer, Katalog, S. 172]); Kompilationsvermerke *geschriben* bei den Salben/Pflastern und Wässern, beziehungsweise *E* [*scripsit*] (Pfalzgräfin Elisabeth?) bei Pestrezepten (64^{r}–72^{r}, 158^{r}, 159^{v}, 160^{r}). Einige Rezepte (Salben/Pflaster und Wässer; getrennt), wohl im Zusammenhang mit deren Kompilation (s.o. und Herkunft), am Rand durchnumeriert. Beginnender Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *236/ Medic*[inæ] *et/ Chir*[urgiæ]/ *Secret*[a] *diuersa* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 236*.

Schreibsprache: oberdeutsch mit mittelfränkischen Formen.

Herkunft: Hs. war zeitweilig im Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (vgl. die Anmerkungen von ihrer Hand [s. Lagen]). 1^{r} Capsanummer: *C. 112*. 146b*^{v} Kompilationsvermerke: *Eberhardt hatt die Waßer geschriben*; *Michell hatt die salben geschrieben*.

Literatur: Wille, S. 37; nicht bei Wilken.

I.

Bll. 1–146b*. Lagen: VII^{14} + V^{24} + VII^{38} + V^{48} + IV^{56} + VII^{70} + 2 III^{82} + IV^{90} + VII^{104} + VI^{116} + VII^{130} + IV^{138} + III^{144} + II^{146b*} (mit Bl. 146a*). Kustoden *A–E, D–I* (1^{r}, 15^{r}, 25^{r}, 39^{r}, 49^{r}, 57^{r}, 71^{r}, 77^{r}, 83^{r}, 91^{r}, 105^{r}). Wz.: verschiedene Varianten Baselstab (Bll. 1–70), darunter ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 32811 (Ensisheim 1573); verschiedene Varianten Baselstab mit anhängendem Beizeichen (Bll. 71–130; identisch in Cod. Pal. germ. 223/X, 238/XXI, 239/XIII), darunter ähnlich Briquet 1302 (Héricourt 1572); Wappen der Stadt Straßburg (Bll. 131–138; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXI, 223/X, 225/III, V, 250), ähnlich Briquet 988 (Straßburg 1567; Variante: Heidelberg 1572); Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *LB* (Bll. 139–146b*; identisch in Cod. Pal. germ. 299, Variante in Cod. Pal. germ. 47, 237), ähnlich Briquet 1075 (Rötteln 1587–1597). Schriftraum: 27 × 14,5–15,5; 33–34 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

1^{r}–146^{v} REZEPT- UND KOCHBUCH (medizinische Rezepte grob nach Indikationen geordnet, unstrukturiert notiert; 675 Rezepte).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Heinrich Bayer von Boppard (2^{v}, 87^{r}); Dr. Gundelfinger (4^{r}); Kaiser Friedrich II. (6^{v}); Herzog Friedrich (9^{v}, 23^{v}); Kurfürstin (10^{r}); die alte Herzogin von Lothringen (10^{v}); Herzogin von Kurland (10^{v}, 32^{v}); König Christian II.? von Dänemark (14^{v}, 80^{r}, 93^{r}); König von Spanien (15^{v}); die alte Herzogin in Preußen (19^{v}); die alte Herzogin von Mecklenburg (20^{r}); Herzog in Preußen (20^{v}); Dr. Johann Lange (22^{v}, 23^{r}, 54^{v}); Graf Georg von Württemberg-Mömpelgard (25^{r}); Herzogin von Mecklenburg (26^{r}, 30^{v}); Jude von Lebenhausen (37^{r}); Kaiser Maximilian I. (40^{v}); Wildenfels (40^{v}); der Botigheimer (41^{r}); Sandarman, jüdischer Arzt aus Wimpfen (41^{r}); Dr. Johannes Lucerus (42^{r}); Bischof von Speyer (42^{v}); Kurfürst Fried-

rich III. von der Pfalz (43r); welscher Arzt (44r); Dr. Antonius (45v); Graf Michael von Werda (45v, 53r, 64r); Dr. Stock von Frankfurt (48v); Dr. Marx Rechklau (52r); Hans Weisbrot, Keller zu Erbach (53v); Philipp Kistel (53v); Dr. Thomas Erastus (58v); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (60r); Graf Philipp [III.] von Rieneck (60r, 108v); Gräfin von Wertheim (61r); Pfalzgräfin (64r); Dr. Johannes Stocker (64v); Kaiser (68r); Meister Adam (69v); Dr. Caspar zu Leipzig (72v); der Pfeffinger (74r, 78v); Adam von Grumbach (75v); Graf Hoyer III. von Mansfeld-Vorderort (80v); Hans von *Weytters* (81v); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (83r); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (87r); Rieneck (92r); Mark Sittich I./II.? von Hohenems (99v); die alte Mittelhäuserin (106r); Bischof Philipp? von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (112r); Dr. Heinrich Münsinger? (119v); Königin (125r); meine gnädige Frau (126r, 138v); die Consdorferin (136r); Maria *Pruern* (136r); *Volgencij Ricker* zu Frankfurt (138v); Pfalzgräfin Maria Jakoba von Pfalz-Simmern (139v).

(1. 1r–4r) 14 Rezepte gegen Ruhr. – **(2. 4r–5r)** 5 Rezepte gegen Grind und Räude. – **(3. 5r–7r)** 12 Rezepte gegen Krankheiten im Kopf. – **(4. 7v–11v)** 33 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(5. 11v–16v)** 37 Rezepte gegen Krankheiten in Hals und Mund, der Zähne und gegen Bräune. – **(6. 16v–20v)** 14 Rezepte gegen Lähmungen, Schwinden und Schmerzen der Glieder. – **(7. 20v–23v)** 14 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. – **(8. 23v–25r)** 7 Rezepte gegen Wassersucht. – **(9. 25r–26v)** 7 Rezepte zur Blutreinigung und Kräftigung. – **(10. 26v–28v)** 7 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge, Leber und Milz. – **(11. 28v–29r)** 4 Rezepte zu Stimme und Sprache. – **(12. 29r)** 1 Rezept zur Förderung der Verdauung. – **(13. 29r–31v)** 20 Rezepte gegen Husten und Mundgeruch. – **(14. 31v–32r)** 2 Rezepte gegen Undauen und Blutspeien. – **(15. 32r–34r)** 8 Rezepte gegen Stechen in der Seite. – **(16. 34r–35r)** 3 Rezepte gegen Stein. – **(17. 35r)** 1 Rezept gegen Unfruchtbarkeit. – **(18. 35v–38r)** 5 Rezepte gegen Grimmen. – **(19. 38r–39v)** 3 Rezepte gegen Brüche. – **(20. 39v)** 3 Rezepte gegen Warzen. – **(21. 39v–47r)** 32 Rezepte gegen Stein und Gries sowie gegen Wassersucht. Darunter (40v) >*Keÿsßer Maximillion Puluer vor denn Grieß*<. Text (abweichende Fassung): Werlin, S. 474f. – **(22. 47r–48r)** 4 Rezepte gegen Fieber. – **(23. 48r/v)** 2 Rezepte gegen Gelbsucht. – **(24. 48v–49r)** 2 Rezepte gegen Flüsse und Enge der Brust. – **(25. 49r–50r)** 3 Rezepte gegen Schrunden und Krankheiten der Haut. – **(26. 50r–53r)** 12 Rezepte für Purgationen. – **(27. 53r–58r)** 21 Rezepte gegen Schlag, fallendes Siechtum, Vergicht und Frais. – **(28. 58r)** 1 Rezept zur Enthaarung. – **(29. 58r)** 1 Rezept zur Purgation. – **(30. 58r–59v)** 4 Rezepte gegen Rotlauf, Glockfeuer und Aussatz. – **(31. 59v–60v)** 7 Rezepte gegen Podagra. – **(32. 60v–61r)** 3 Rezepte gegen Ohnmacht. – **(33. 61r/v)** 1 Rezept zum Schlaf. – **(34. 61v–62v)** 6 Rezepte gegen Krankheiten des Gehörs. – **(35. 62v–64r)** 3 Rezepte u.a. gegen Verzauberung. Darunter (62v) >*Wan einem liebe daraus leid wur were zw esßenn gegeben worden*<. (62v) >*Ein Puluer Soll man Brauchen So er Inn frembdt lanndt Zeucht da vielerlei visch seinndt*<. – **(36. 64r–72v)** 30 Rezepte gegen Pest. Darunter (65v) Pestschau. >*Zeichen darbey man erkennen kann, Ob denn Menschenn die Pestilentz Angestossenn habe*<. (66r) Aderlaßregeln. >*Wie man einnem So die Pestilentz hatt lassenn Soll*<. – **(37. 72v–84v)** 55 Rezepte zur Wundheilung. Darunter (73v) Todesprognostik. >*Wildu wiesßen Ob ein gewonter Sterb Oder genese*<. – **(38. 84v–86v)** 8 Rezepte zur Blutstillung. – **(39. 86v–87v)** 5 Rezepte gegen Gliedwasser. – **(40. 87v–94v)** 27 Rezepte zur Behandlung von Verrenkungen, Prellungen, Quetschungen und Knochenbrüchen. – **(41. 95r–97v)** 16 Rezepte gegen Geschwulste, Kropf und Überbein. – **(42. 97v–100r)** 9 Rezepte gegen Schwinden und Schwindsucht. – **(43. 100r–102r)** 7 Rezepte gegen Krebs und Wolf. – **(44. 102r–108r)** 26 Rezepte gegen Brand, Verbrennungen und zur Pulverlöschung. – **(45.**

108^{r}–111^{r}) 6 Rezepte für Wässer. Darunter vier 'Salbeitraktate' (zu den Texten vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 8 [1992], Sp. 504–506): (108^{r}) >*Ein gulden Wasßer Zu Machenn*<. Der Text enthält Elemente aus HLAWITSCHKAS Gruppen II und III. (108^{v}) >*Ein ander gulden wasßer Reineckenn*<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA, S. 361–370 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist HLAWITSCHKAS Gruppe f der Varia zuzuordnen. (108^{v}) >*Ein ander gulden Wasßer*<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA, S. 359f. (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist am ehesten HLAWITSCHKAS Gruppe d der Varia zuzuordnen, weicht aber stärker ab. (109^{r}) >*Wie man das gulden Wasßer Bereittenn vnnd Brenenn soll*<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA (Textfassung und Hs. nicht erwähnt). – **(46. 111^{r}–114^{r})** 14 Rezepte gegen Franzosen. – **(47. 114$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Schmerzen. – **(48. 114^{v}–118^{r})** 20 Rezepte für Pflaster und Salben. – **(49. 118^{r}–119^{r})** 2 Rezepte gegen Feigblattern. – **(50. 119$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Bißwunden und Vergiftungen. – **(51. 119^{v})** 1 Rezept gegen Übergewicht. – **(52. 120^{r}–121^{v})** 8 Rezepte für Weine. – **(53. 121^{v})** 1 Rezept gegen Kopfschmerzen. – **(54. 121^{v}–131^{r})** 54 gynäkologische Rezepte. – **(55. 131$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Würmer. – **(56. 131^{v}–132^{r})** 1 alchemistisches und 1 Farbrezept. (131^{v}) >*Ein Ademant vs einem Sophie* [Saphir] *Zumachenn*<. (132^{r}) >*Gůtte Schmarogten Oder Hiazinten Farb Zumachenn*<. – **(57. 132^{r}–143^{v})** 55 Haushalts-, Koch- und wenige Zauberrezepte. Darunter (141^{v}) >*Wildu das dir das wildt vnd Hirsch Stehenn Bleibenn, wann dw sie erschleichst ader vngeferdt Anstossest, Vnnd sonderlich Inn der Brunst*<. (142^{v}) >*Einen Brieff Inn Einen Steinn zw verbergenn*<. 142^{v}–143^{r} 8 Rezepte zur Fleckentfernung (vgl. Christian TENNER/Gundolf KEIL ['Fleckreinigungs-Büchlein'], in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 747f.). (143^{v}) Seidenbearbeitung. >*Seiden Zum Netzen das sie die farb Nitt verlyr*<. (143^{v}) >*Von Samet vnd gulden Tuchernn*<. – **(58. 143^{v}–144^{v})** 8 Hausrezepte, medizinische und veterinärmedizinische Rezepte. Darunter (144^{r}) >*Fisch Zu fahen mit den Henden*<. (144^{r}) >*Wo ratten vnd meus vff einnem Bodenn seinn*<. – **(59. 145^{r}–146^{v})** Dr. Johann Echt, Pestregimen. >*Regement Inn Pestilentz kranckheittenn Vonn doctor Johann Echtenn gesteldt*<. *Zum Erstenn soldt Ir Alle wochen dreimall oder Zum wennigsten Zweymal gebrauchen die Pestilenntz Pillulen ...* 146^{v} *Man mag Ime Auch die Pulsader Am haupt den schleff vnd An Beiden Armenn* [bricht ab]. Text auch Cod. Pal. germ. 243, 82^{r}. Dr. Johann Echt (1515– um 1545; HIRSCH 2, S. 262). – 1*^{r}–3*^{v}, 146a*^{r}–146b*^{v} (bis auf Kompilationsvermerke 146b*^{v}, s.o.) leer.

II.

Bll. 147–166. Lagen: (II+1)^{150} (mit Bl. 148a*) + I^{152} + VII^{166}. Reihenfolge durch eingeheftetes Doppelbl. (148/148a*; Rezeptzutrag?) gestört; durch Verweisungen (17./19. Jh.?) korrigiert. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 148a*, 152), vergleichbar BRIQUET 156; Adlerkopf in Wappenschild mit Beizeichen *F* (Bll. 150, 154), ähnlich BRIQUET 2223 (Riegel 1583) bzw. PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 42014 (Freiburg/Br. 1582); verschiedene Varianten Baselstab in Wappenschild mit Beizeichen *NHM* (Bll. 153–166; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 242/II, 285), darunter BRIQUET 1345 (Basel 1579–1585) bzw. PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33527 (Wasserstelzen 1582). Schriftraum: 28 × 16–16,5; 40 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 147^{r}, 149^{r}–166^{r} [evtl. zwei Hände oder verschiedene Federn]; II. 148$^{r/v}$ [eingeheftetes Doppelbl. 148/148a*, vermutlich Rezeptzutrag; vgl. Faltung und Aufschrift auf der Außenseite 148a*^{v}]). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

147^{r}–166^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 146 Rezepte).
Datierte Rezepte: 3. November 1561 (157^{r}); *1564* (Todesjahr von Johann Lange; recte: 1565) (158^{v}).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Muhme Margaretha/Marta (147^{r}, 149$^{r/v}$, 152^{r}); die Mittelhäußerin (152^{v}); Landgräfin Christina? von Hessen (153^{r}); Landgräfin Anna Elisabeth? von Hessen-Rheinfels (153^{r}); Hans von Denstädt (153^{v}); Königin Maria (154^{r}); meine gnädige Fürstin und Frau (156^{r}); Jacob der Ältere? Schegk (156^{v}); Dr. Johann Lange (158^{v}); Dr. Stephan von Venedig (162^{r}).

(1. 147^{r}–152^{r}) Rezeptsammlung der Amme Margaretha/Marta mit 16 Rezepten gegen verschiedene Krankheiten (überwiegend Gynäkologie). Weitere Rezeptsammlungen aus dieser Provenienz in Cod. Pal. germ. 299, 2^{r}, 68^{r}. – **(2. 152^{r}–166^{r})** Anonyme Rezeptsammlung mit 130 Rezepten gegen verschiedene Krankheiten. – 148a*$^{r/v}$ (bis auf Inhaltsangabe 148a*^{v}), 166^{v} leer.

III.

Bll. 167–176*. Lage: V^{176*}. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 177 [Vorsatz], 177/XX, 223/I, 249), darunter Piccard 2, Typ V/382–383 (deutschsprachiger Raum 1568–1574). Schriftraum: 24–27 × 14; 26–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 238/XI, 239/IV, 243/XI, 252/II [Nachträger 153^{r}], 801, 18^{r}–36^{r}). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

167^{r}–172^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 25 Rezepte). >*Für Vnnsinnigkeitt*<.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Graf Sebastian von Helfenstein (169^{v}); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (170^{r}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (172$^{r/v}$).

(1. 168^{r}) Christoffel Federlein, 2 Rezepte gegen Unsinnigkeit. >*Bekumenn von maister Cristoffel balbirer*<. Meister Christoffel Federlein, kurfürstlich-pfalzgräflicher Leibbalbierer und Wundarzt Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz (Telle, Mitteilungen, S. 316). – **(2. 168^{r}–171^{v})** Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein, 18 Rezepte gegen Unsinnigkeit. >*Bekummen von der Greffinn von Holoch*<. Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein. – **(3. 172$^{r/v}$)** Pfalzgraf Ludwig VI.? von der Pfalz, 3 Rezepte gegen Unsinnigkeit. >*Bekumen von Hertzog Ludwig etc.*<. Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz. – **(4. 172^{v})** Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz, 2 Rezepte gegen Unsinnigkeit. >*Bekumen von dem Churfürsten von Heidelberg*<. Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz. – 167^{v}, 173*^{r}–176*^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 237

Regina David Zangenmeister (?): Rezeptsammlung

Papier · 213 Bll. · 31,6 × 21,3 · Heidelberg (?) · um 1576

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + XXI^{41} (mit Bl. 2*) + 3 V^{71} + VII^{85} + V^{95} + VI^{107} + (V-1)^{116} + 2 IV^{132} + 2 II^{140} + 6 IV^{188} + 2 V^{208*} + II^{211*} (mit Spiegel). Kustoden *A*–*M* (117^{r}, 125^{r}, 133^{r}, 137^{r}, 141^{r}, 149^{r}, 157^{r}, 165^{r}, 173^{r}, 181^{r}, 189^{r}, 199^{r}). Foliierung des 16. Jhs. von zwei Händen: *1–49* (Tinte), *50–207* (Metallstift), Bll. 1*–2*, 208*–211* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *LB* (identisch in Cod. Pal.

germ. 47, Variante in Cod. Pal. germ. 236/I, 299), vergleichbar Briquet 1075; Wappenschild (groß) mit Monogramm *PS* (identisch in Cod. Pal. germ. 75), ähnlich Briquet 9665 (Zürich 1580, Neustadt 1581, Nürnberg 1580/1581); Wappenschild (mittelgroß) mit Monogramm *PS*, vergleichbar Briquet 9663; Baselstab (identisch in Cod. Pal. germ. 239/X, 243/XII, 257), ähnlich Briquet 1283 (u.a. Maastricht 1580–1581); Baselstab mit Perlenbesatz und anhängenden drei Kugeln (identisch in Cod. Pal. germ. 242/III, 299, ähnlich in Cod. Pal. germ. 199), vergleichbar Briquet 1308; Baselstab mit anhängenden Buchstaben *SH* (identisch in Cod. Pal. germ. 217), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33385–33386 (Lahr 1580); einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *W* in Wappenschild auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 235, 242/III), ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 29874 (Konstanz 1577); Löwe schräg dick (Bl. 209*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542; Löwe schräg schlank (Bl. 210*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 242, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 2*^{r}–116^{v}; II. 117^{r}–207^{r} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII (Hand I), 224, 225/II, 236/I, 240 (Hand I), 242/I–III, 243/VIII, 246 (Hand I), 250, 287, 288 (Hand I), 299 (Hand II)]). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *237/ Medicina/ Secreta/ Diuersi* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 237*.

Herkunft: Die Vorlage der Hs. wurde im Auftrag der *Regina Dauidt Zangenmaister* (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 5*^{r}) für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 4*^{r}; dort 5*^{r} Datierung dieser Vorlage [s.d.]). In Cod. Pal. germ. 237 ist wohl eine erste, von zwei Schreibern arbeitsteilig erstellte Konzeptabschrift von dieser Vorlage zu sehen. Reinschriftkopien von Cod. Pal. germ. 237 in Cod. Pal. germ. 227 (ab und zu unter Auslassung einzelner Rezepte) und Cod. Pal. germ. 251 (diese Hs. datiert 1576, s.d.). Hs. der jüngeren Schloßbibliothek. 1*^{r} Bibliothekstitel: *237 Medicinæ Secretorum Tractatus diuersi*; 2*^{r} alte römische Signatur und Bibliothekstitel: *1565 Tractatus diuersi De secretis medicinę*. 207^{r} Monogramm (des Schreibers?): *CHR*. 208*^{v} Federproben (Tinte) und Eintrag (Metallstift): *Herrn fürstl. Meister u. Medic Margretha He*[...]*ertagin* (17. Jh.?).

Schreibsprache: westoberdeutsch mit westmitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 37; nicht bei Wilken.

2*^{r}–207^{r} [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (1^{r}–186^{v} alphabetisch nach Indikationen geordnet, danach ungeordnet; 1353 Rezepte). >*Vielerleÿ gutter vndt bewerter artzneÿ konsten zu teglichen furfallenden kranckheiten nutzlichen vndt gutt Nach gelegenheit der person vndt gestalt der sache zugebrauchenn. Mitt einem zu endt angehenckten Register*<. Das Register fehlt in der Hs. – 2*^{v} leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Freiherr Friedrich von Ainfues (1^{r}); Freiherr Ulrich Philipp von Hohensax (1^{r}); der von Schwendy (1^{v}); die von Zannt (1^{v}); Graf von Fürstenberg (1^{v}); Gräfin von Birkenlohe (1^{v}); Herzog Wilhelm (1^{v}); die von Obentraut (2^{r}); Gräfin von der Hoya (2^{r}); Gräfin von Oldenburg (2^{r}); Pfalzgraf Ruprecht von Pfalz-Veldenz (2^{r}); Dr. Beutrich (3^{r}); die Oberkircherin (4^{r}); Graf Edzard II. von Ostfriesland (4^{v}); Graf Jos Niklaus II. von Hohenzollern (4^{v}); der von Plenningen (8^{r}); Freiherr von Putlitz (8^{r}); Gräfin von Rappoltstein (9^{r}); Graf zu Innsbruck (10^{r}); Freiherr Philipp von Wienburg (12^{r}); Herzog Wilhelm der Reiche von Jülich-Berg (14^{r}); die Rechbergerin (18^{r}); Frau von Seckendorff (18^{r}); Gräfin von Ortenburg/Otterburg (25^{r}, 150^{v}); die von Steinsberg (26^{r}); die von Krostitz (30^{r}); Apotheker in Ulm (30^{v}); Dr. Burkhard zu Nürnberg (32^{v}); die von Nippenburg (40^{r}); die von Rosenberg (40^{v}); Gräfin von Rittberg (40^{v}); die von Frasberg (41^{v}); die von Sulchingen (46^{r}); Dr. Johannes Stocker (46^{r}); der von Hofenstein (48^{r}); Graf von Schaumburg (50^{r}); Herzog Ulrich von Württemberg (54^{r}); Freiherr von Fronhofen (55^{v}); Graf von Eberstein (58^{v}); Bischof von Salzburg (59^{v}); der

von Hattstatt (62r); Bischof von Halberstadt (63r); Bischof von Camin (72v); Truchseß von Waldburg (75v); Herr von Dohna (76v); der alte von Tettenborn (77r); Dr. Markus Zum Lamm (84r); die von Kolberg (84v); die von Manteufel (84v); Königin Katharina von Schweden (88v); der Welsser (92v); der im Hof (94r); der von Wildenstein (96v); der von Bredeldorf (98r); der von Bemelberg (100v); die von Hornstein (104r); der von Knoringen (107v); der von Stettenberg (112r); Herzogin Caterina Micaela? von Savoyen (119v); der von Morstein (127r); die von Kellenbach (129r); Marschallin von Pappenheim (133v); der von Volkersheim (134v); Graf Wolf Ernst von Stolberg-Wernigerode (136v); Erzherzog Sigmund von Österreich (138v); Kaiser Friedrich III. (138v); Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (140r); der von Angeloch (142r); Otto von Hövel (150v, 187v); Ursula Fugger (155v); Dr. Schmidlein (159v); Agnes Schenkin, [Groß?]hofmeisterin (162r); Dr. Pastori [zu Leipzig] (162v); Praeceptor (163r); Peter Baiman? von Handschuhsheim (163v); die Hofmeisterin (167r); der von Beimbach (167v); Oberst von Stein (182r); die Hetzbergerin (182v); David Baumgärtner (184v, 201v); der Sandberger (186r); der Keilheim (187r); der von Seiboldsdorf (187v); Königin Johanna III.? von Navarra (190r); Dr. Benedikt Froschl (195v); die Mengin, Hebamme (199r, 202v); Dr. Damian (200r); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (200v); Dr. Stengel (200v); die Jakob Krefferin (201r); Dr. Achilles Pirmin Gasser (201r); Dr. Cyriacus Weber (201r); die Pfenin (201v); Sixt Eberli (201v); Frau Eckenbergerin (202r); Hans Herlein, dessen Sohn (204r); Dr. Johann Magenbuch (205v); Johann Müller, Pfarrer zu Herbstleben? (206r).

(1. 1r–4r) 29 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Volgen Erstlich viel gutte vndt bewerter augen wasser*<. 2v >*Fur allerleÿ zufhell vndt gebrechen der augenn*<. – **(2. 4r–5r)** 9 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. >*Volgen allerley gebresten so einem vnter dem angesicht sich begeben vndt zutragen mochtenn*<. – **(3. 5r/v)** 3 Rezepte gegen kurzen Atem und Mundgeruch. >*Fur die gebresten des Athems*<. – **(4. 5v–8r)** 19 Rezepte zur Behandlung von Verbrennungen. >*Villerleÿ gutter Brantsalben*<. – **(5. 8r–9r)** 18 Rezepte gegen Bräune. >*Fur die Breine*<. – **(6. 9v–11r)** 24 Rezepte zur Blutstillung und gegen Nasenbluten. >*Allerlei gutter Blutstellungen zun bluten der Nasen vnndt sonst*<. – **(7. 11v)** 3 Rezepte gegen Blutharnen. >*Wan eins Blut harntte*<. – **(8. 11v–12r)** 7 Rezepte gegen verstocktes Blut. >*Verstockt Blut von einem Menschen zutreibenn*<. – **(9. 12v)** 2 Rezepte zur Pulverlöschung. >*Eine gutte puluerleschung*<. – **(10. 12v–16r)** 12 Rezepte zur Behandlung von Brüchen. >*Brochenen leuthen zuhelffen Jungen vndt alten Oder Bruch zuheilenn*<. – **(11. 16r/v)** 8 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. >*Wan ein fraw an einer Brust einen schaden hette*<. 16v >*Zu den bösen warzlen an den Brusten der frauen*<. – **(12. 17r–19v)** 24 gynäkologische Rezepte zur Gebärmutter. >*Wan Einer frauen der Berleib herfur ginge*<. 17v >*Die burdin oder das wesselin den frauen zubefordern*<. – **(13. 19v–20v)** 2 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen. >*Wie man beinbruch heilen sol*<. – **(14. 20v–22v)** 12 Rezepte für Klistiere. >*Vielerleÿ Gutter Christuren* [!]<. – **(15. 22v–23r)** 2 Rezepte gegen Gichtlähmungen (Kontraktionen). >*Contracten henden vndt fussen zuhelffen*<. – **(16. 23r–24v)** 9 Rezepte zur Behandlung von Verletzungen durch Dornen. >*Doren kleispen oder dergleichen Daran man drötten oder sich gestossen auszuzihen*<. – **(17. 24r/v)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Drüsen. >*Drisen oder Beitzel vertreiben*<. – **(18. 24v–25r)** 6 Rezepte für Driete. >*Etliche gute Trit*<. – **(19. 25r/v)** 2 Rezepte gegen Darmgicht. – **(20. 25v–28v)** 13 Rezepte gegen Enge in der Brust. >*Wan ein enge eins ankommen wolte*<. – **(21. 28v–29v)** 7 Rezepte zur Behandlung von Erfrierungen. >*Erfrorten Glidern zuhelffen*<. – **(22. 29v)** 1 Rezept gegen englische Schweißsucht. >*Fur die Engelische schweiß*

sucht<. – **(23. 29^{v}–35^{v})** 39 Rezepte gegen Störungen der Menstruation. >*Wan ein frau Ir kranckheit oder blödigkeit nit haben könte*<. 30^{r} >*Ein fuswasser*<. 32^{v} >*Wan ein fraue Irer kranckheit zuuiel oder zu offt hette*<. 34^{v} >*Wan die frauen Ire kranckheit Nicht Recht habenn*<. 35^{r} >*Wan eine frau den weissen fluß viel vndt offter malß hette*<. 35^{r} >*Wan ein frau vor oder nach der kindhbeth schir Immerdar fluße*<. – **(24. 35^{v}–43^{v})** 53 gynäkologische Rezepte, Virilitätsproben und Geschlechtsprognostiken. >*Frauen so vnfruchtbar vndt etwan kalter vngeson* [!] *natur weren etliche gute stucke befurderen auch die frauen Berhafft zuwerden*<. 37^{r} >*Ob ein frau schwanger seÿ zuerkennenn*<. 37^{v} >*Wan ein frau eins kindts genösen sol oder wil vndt Nit alles Recht von stat gehen wolte etliche gutte stuck*<. 39^{v} >*Wie man beÿ den kindern da man kein leben spurt dasselbe suchen soll*<. 40^{v} >*Wie den frauen zuhelffen seÿ die an heimlichen orthen schadhafft vndt versört worden wer*<. – **(25. 43^{v}–47^{r})** 20 Rezepte gegen Fieber. >*Wan eins das fieber hatt was man Thun vndt brauchen sol*<. – **(26. 47^{r}–52^{r})** 39 Rezepte gegen Feigblattern. >*Wan eins die feuchtblattern hett*<. – **(27. 52^{r}–53^{v})** 9 Rezepte gegen Flüsse in Armen und Beinen. >*Wan eins ein fluß Im arm oder fussen hette*<. – **(28. 53^{v})** 1 Rezept gegen Flüsse auf Brust und Lunge. – **(29. 53^{v}–54^{r})** 4 Rezepte gegen Feistigkeit. >*Wan eins flussig vndt feist were*<. 54^{r} >*Feiste vndt schwere Leuthe etwas Ringers Leibs zu mchen* [!]<. – **(30. 54^{v}–55^{r})** 2 Rezepte gegen Fisteln. – **(31. 55^{r}–56^{v})** 11 Rezepte gegen fallenden Siechtag. – **(32. 56^{v}–57^{r})** 6 Rezepte zur Behandlung von Verletzungen durch Fallen. >*Wan eins ein bösen fall thette*<. – **(33. 57^{r})** 1 Rezept zur Behandlung von Verrenkungen an Füßen oder Händen. – **(34. 57^{r}–58^{v})** 5 Rezepte gegen Franzosen. >*Da eins die frantzosen hette*<. – **(35. 58^{v}–64^{r})** 42 Rezepte gegen Gries. >*Fur das Gries*<. – **(36. 64^{r}–67^{v})** 24 Rezepte gegen Gelbsucht. >*Fur die Gelsucht*<. – **(37. 67^{v}–69^{v})** 17 Rezepte gegen Geschwulste. >*Fur alleÿ* [!] *geschwulsten*<. – **(38. 69^{v}–72^{r})** 20 Rezepte gegen Grimmen. >*Fur die Grimen Im leib*<. – **(39. 72^{v}–73^{r})** 6 Rezepte für Gurgelwasser. >*Etliche gutte gurgel wasser zu allerleÿ gebresten Im halss*<. – **(40. 73$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen das Gesegnete. >*Fur das gesengnet*<. – **(41. 73^{v}–75^{r})** 8 Rezepte gegen Grind. >*Wie man den grint auff dem kopff heilen soll*<. – **(42. 75^{r}–76^{v})** 9 Rezepte gegen Geflecht. >*Wan eins böse geflecht hette wie sie zuheilen vnndt zuverdreibenn*<. – **(43. 76^{v}–78^{v})** 17 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Das glitt wasser zustellen*<. – **(44. 78^{v}–84^{r})** 22 Rezepte gegen Geschwüre. >*Geschör* [!] *zu heilen*<. – **(45. 84$^{r/v}$)** 1 Rezept zur Erhaltung des Gedächtnisses. >*Die gedechtnüs zuerhalten*<. – **(46. 84^{v}–87^{r})** 9 Rezepte gegen Schmerzen in den Gliedern. – **(47. 87$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten des Geäders. >*Wan einenn das gäder* [!] *Spanette oder zu kurtz were*<. – **(48. 87^{v})** 1 Rezept gegen im Hals steckende Fischgräten. >*Da eim ein gratt Im halss besteckte*<. – **(49. 87^{v})** 1 Rezept gegen Geizwurm. – **(50. 88^{v}–95^{v})** 28 Rezepte gegen Schmerzen im Haupt. >*Fur das haupt wehe*<. 94^{v} >*Ein drit zu dem haubt*<. – **(51. 95^{v}–101^{r})** 31 Rezepte gegen Husten. >*Was gutt fur den husten ist*<. 100^{r} >*Wan eim Im halss wee Ist*<. – **(52. 101^{r}–103^{v})** 18 Rezepte gegen Krankheiten der Harnwege. >*Den harn zutreibenn*<. 102^{v} >*Fur ~~den~~ die harn winden*<. 103^{r} >*Wan eins den harn nicht behalten köntte*<. – **(53. 103^{v}–107^{r})** 28 Rezepte gegen Krankheiten der Haare, für Haarwuchs- und Enthaarungsmittel, zum Färben der Haare und gegen Ungeziefer. >*Ein schon gelb haar zumachen*<. 104^{v} >*Schon weis haar zumachen*<. 105^{r} >*Wan eins gerne graw haar wil machen*<. 105^{r} >*Graw haar dunckel vndt schwartz farb zumachen*<. 105^{r} >*Roth haar zumachen*<. 105^{r} >*Lang vndt duck har zumachen*<. 105^{v} >*Die haar zuuerdreiben*<. 106^{v} >*Ein kraus haar zumahen* [!]<. 106^{v} >*Wan eins die mulben Im haar hette*<. 106^{v} >*Fur die freulin Im haar*<. 106^{v} >*Die leuß vndt nüß zuuerdreiben*<. – **(54. 107$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Hühneraugen. >*Hunerauge ver-*

dreiben<. – **(55. 107^{v})** 3 kosmetische Rezepte für die Hände. >*Die hendt Schon weiß Machenn*<. – **(56. 107^{v}–108^{v})** 6 Rezepte gegen Hitze im Leib. >*Inwendiger hütz Im leib Rath zuthun vndt ab zu kuhelen*<. – **(57. 108^{v}–110^{r})** 9 Rezepte gegen Herzgesperr bei Kindern. >*Fur das hertzgespör*<. – **(58. 110^{r})** 1 Rezept gegen Husten (Heschen?, vgl. Cod. Pal. germ. 251, 122^{v}). >*Fur den hustenn*<. – **(59. 110$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Höcker am Rücken. – **(60. 111^{r}–112^{r})** 8 Rezepte gegen Mundfäule. >*Fur das kurfis oder die muntfeule*<. – **(61. 112$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Krämpfe. >*Fur den krampff*<. – **(62. 112^{v}–114^{r})** 8 Rezepte gegen Kindsblattern. >*Zu den kindtsblattern oder durchschlechten flecken oder Rothsucht dinlich*<. – **(63. 114$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krätze. >*Wan ~~ein~~ die kinder böse ausbrochene flussige köpff haben*<. – **(64. 114^{v}–115^{v})** 5 Rezepte gegen Kropf. – **(65. 115^{r}–116^{v})** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Leber. >*Wan eins ein Mangel an der leber hette*<. – **(66. 117$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge. >*Wann Eins ein Mangel ann der lungen hat*<. – **(67. 117^{v})** 4 Rezepte gegen Läuse. >*Die Leus zuuertreyben*<. – **(68. 117^{v})** 1 Rezept gegen Lähmungen. >*Fur die Lemin*<. – **(69. 118^{r}–123^{v})** 48 gynäkologische Rezepte zu Krankheiten der Gebärmutter. >*Was denn frauen gut ist zur mutter*<. – **(70. 123^{v}–126^{v})** 19 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Fur das Magenweh Oder wann eins ein Bloden Bossen Magen hett*<. – **(71. 126^{v}–127^{r})** 4 gynäkologische Rezepte zur Laktation. >*Wann ein kindtbetterin der Milch halber Schmertzen hett*<. – **(72. 127^{r}–128^{r})** 10 kosmetische Rezepte gegen Masen und Flecken. >*Massenn vnd flecken vnder dem angesicht Oder sonnst vertreybenn*<. – **(73. 128$^{r/v}$)** 9 Rezepte gegen Bruch des Mastdarms. >*Wan einem der Maßgang Oder der hinderleyb ausging*<. – **(74. 128^{v}–129^{r})** 1 Rezept gegen Geschwulste an den Mandeln. >*Fur das Mandell Geschwulst*<. – **(75. 129^{r})** 1 Rezept gegen Müdigkeit der Füße. >*Fur die Mude der fues*<. – **(76. 129^{r}–130^{r})** 4 Rezepte gegen Magerkeit. >*Was Magern abkumen Leuthen Jungen vnd altten zugebrauchen*<. – **(77. 130$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Wenn das Miltz Stoch in der Seittenn*<. – **(78. 130^{v}–131^{r})** 5 Rezepte gegen Krankheiten am Nabel. >*Wan der Nabel einem gros oder Geschwollen wehrr*<. – **(79. 131^{r})** 1 Rezept gegen Nierengeschwulste. >*Nieren geschwulst vertreybenn*<. – **(80. 131^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Nägel. >*Zw denn Negelnn an fingern Oder zehenn*<. – **(81. 131$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen das Niesen. >*Wehr zuuiell Nyessen Thet*<. – **(82. 131^{v})** 1 Rezept gegen Verletzungen durch einen Nagel. – **(83. 131^{v}–133^{r})** 18 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Wann eins ein Mangel am Gehor hette*<. – **(84. 133$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Ohnmacht. >*Fur Onmechtten vnd Gehlingen Schwachheÿttenn*<. – **(85. 133^{v}–142^{r})** 32 Rezepte gegen Pest. >*Was gut ist fur die pestilenntz*<. – **(86. 142^{r}–144^{r})** 10 Rezepte gegen Podagra. >*Des podegrans* [!] *Schmertzenn Etlicher mas zw Milltternn*<. – **(87. 144^{r}–147^{r})** 21 Rezepte für Purgationen. >*Purgirenn vnd Stulgeng zw Machen mit Trencklein vnd zepffleinn*<. – **(88. 147^{r}–148^{v})** 7 Rezepte für Pflaster. >*Hernach volgenn viell gutter heylsamer pflaster*<. – **(89. 148^{v}–152^{r})** 26 Rezepte gegen Ruhr. >*Fur die Rothe rur*<. – **(90. 152^{r}–154^{v})** 16 Rezepte gegen Räude und Krätze. >*Die Raudenn vnnd kratz zu uertreybenn*<. – **(91. 154^{v}–155^{r})** 1 Rezept gegen Aufbrechen der Rosenader. >*Wann einem die Roßen ader auffbrochenn werr*<. – **(92. 155^{r})** 2 Rezepte gegen Rotlauf. – **(93. 155$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Schmerzen im Rücken. >*Fur das Ruckenweh*<. – **(94. 155^{v}–159^{v})** 26 Rezepte gegen Stein. >*Was gut sey vor denn Stein*<. – **(95. 160^{r}–161^{r})** 15 Rezepte zum Schlaf. – **(96. 161^{r}–163^{v})** 14 Rezepte gegen Schlag. – **(97. 163^{v}–164^{r})** 5 Rezepte gegen Schwindel. >*Fur denn Schwindell*<. – **(98. 164^{v}–165^{v})** 8 Rezepte gegen Schwinden der Glieder. >*Zu den Schwintteten Gliedern*<. – **(99. 165^{v}–167^{r})** 4 Rezepte gegen Schwindsucht. >*Fur die Schwindtsucht Oder Schweinnottigkeytt*<. – **(100. 167^{r}–168^{v})** 12 Rezepte gegen Stechen im

Leib. >*Fur denn Stechenn*<. 168^{v} >*Fur das Seyttennweh*<. – **(101. 168^{v})** 4 Rezepte gegen Sodbrennen. >*Fur denn Sat*<. – **(102. 169$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Schnupfen. >*Fur denn Strauchen Oder Schnuder*<. – **(103. 169^{v})** 3 Rezepte für die Stimme. >*Ein gutte helle Stim zumachen*<. – **(104. 169^{v}–173^{r})** 18 Rezepte für Salben. >*Villerley gutte Salbenn*<. – **(105. 173^{r}–174^{v})** 10 Rezepte gegen Vergicht. >*Wann eins das vergicht ansties altte Oder junge oder die arweyt wie mans heyst*<. – **(106. 174^{v})** 1 Rezept gegen Undauen. >*Wann eins Stets vndeutte vnnd das essenn nit Behaltten kuntte*<. – **(107. 174^{v}–175^{r})** 4 Rezepte zur Behandlung von Verrenkungen. – **(108. 175^{r}–176^{r})** 3 Rezepte gegen Unsinnigkeit. >*Was man vnsinigen Leuthen Thun vnnd Brauchen soll*<. – **(109. 176^{r}–178^{r})** 9 Rezepte gegen Wassersucht. >*Fur die Wassersucht*<. – **(110. 178$^{r/v}$)** 3 Rezepte zur Behandlung von Bißwunden durch wütende Hunde. – **(111. 178^{v}–181^{r})** 20 Rezepte gegen Würmer. >*Fur die Wurm Im Leyb*<. 179^{r} >*Fur denn wurm am finger*<. – **(112. 181$^{r/v}$)** 8 Rezepte gegen Warzen. >*Wartzenn vertreybenn*<. – **(113. 181^{v}–182^{r})** 7 Rezepte gegen Krankheiten am Zäpfchen. >*Wann einem das zepfflin herabfiell was zubrauchen*<. – **(114. 182^{r}–183^{r})** 8 Rezepte gegen das Zittern der Hände. >*Fur das zitternn der henndt*<. – **(115. 183^{r}–186^{v})** 32 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Gut zann Buluer vnnd waßer die zen zu seubern*<. 183^{v} >*Fur das zannwehe*<. – **(116. 186^{v}–207^{r})** 130 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 207^{v}, 208*^{r}, 208*^{v} (bis auf Federproben, s.o.), 209*^{r}–211*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 238

Hans Beuttel, Wilhelm Rascalon, Anna von Hohenlohe-Neuenstein, Johann Ungnad zu Sonnegg u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 206 Bll. · 31,4 × 21 · Heidelberg/Amberg/Kaiserslautern/weitere Orte (?) · 4. Viertel 16. Jh.

Hs. aus 23 Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–15f*; II. Bll. 16–20c*; III. Bll. 21–22b*; IV. Bl. 23; V. Bll. 24–27; VI. Bll. 28–28a*; VII. Bll. 29–30; VIII. Bll. 31–44; IX. Bll. 45–54; X. Bll. 55–75a*; XI. Bll. 76–93; XII. Bll. 94–97b*; XIII. Bll. 98–100b*; XIV. Bll. 101–110; XV. Bl. 111; XVI. Bll. 112–124; XVII. Bll. 125–128a*; XVIII. Bll. 129–131; XIX. Bll. 131a*–133; XX. Bll. 134–143; XXI. Bll. 144–166a*; XXII. Bl. 167; XXIII. Bll. 168–176*). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel, Bll. 1*–3*) + ... Wz.: Löwe schräg dick (Bll. 1*–3*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542. Foliierung des 17. Jhs.: *1–174*, in den Lagenformeln mit * oder Buchstaben bezeichnete Bll. mit moderner Zählung. Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *238/ Medic:*[inae] *Vngue*[ntorum]/ [S]*yrop:*[orum] *Aquar*[um]/ [O]*leor:*[um] *et simili/ Probata/ Præcepta* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 238*.

Herkunft: 1^{r} Capsanummer: *C. 151*. 76^{r} Capsanummer: *C. 155*.

Literatur: Wille, S. 37f.; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 240–250.

I.

Bll. 1–15f*. Amberg · 1578. Lage: (XII-3)^{15f*} (mit Bll. 15a*–15e*). Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *l* (identisch in Cod. Pal. germ. 220, 275), darunter ähnlich Piccard 3, VI/113–114 (Ansbach 1571–1574). Foliierung des 16. Jhs.: *1–16*, *20* (leere Bll. 17–19 vermutlich im 20. Jh. herausgeschnitten). Schriftraum: 26,5 ×

12,5; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Hans Beuttel der Ältere, Apotheker in Amberg [† 1591; SCHOFER, Katalog, S. 82, 249]). Ergänzungen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (1^{r}, 4^{v}, 5^{r}, 6^{r}, 10^{r}, 14^{v}, 15^{r}) und die Wilhelm Rascalons (1^{r}, 15^{r}).

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

1^{r}–15^{v} HANS BEUTTEL, REZEPTSAMMLUNG FÜR PFALZGRAF LUDWIG VI. VON DER PFALZ, 1563–1573 (nach Indikation geordnet; 99 Rezepte). Die Rezepte wurden im Auftrag Ludwigs VI. in Beuttels Apotheke in Amberg abgeschrieben. Fortsetzung von Cod. Pal. germ. 843, 42^{r}–44^{v} (von Beuttels Hand geschrieben und unterzeichnet sowie auf Oktober 1578 datiert; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 240f. und Cod. Pal. germ. 843, 44^{r}: *Den extract aller Recepten wil Ich wils Got mit dem ehesten auch furnemen vnd auff Heidelberg verfertigen* [...] *Datum in grosser eil den 22 Octobris a*[nno 15]*78*).
Datierte Rezepte: [15]*63 den 13 maii* (4^{v}); *1564* (1^{r}); [15]*66* (6^{r}); *1566 den 12 Januarii* (5^{v}); *8 Junii des 1566 Jars* (6^{r}); *10 Junii des* [15]*66 Jars* (6^{r}); [15]*66 den 18 Junii* (7^{r}); *3 Januarii a^{o}* [15]*68* (11^{r}); [15]*68 den 4 Januarii* (10^{r}); *5. Januarii a^{o} 1568* (10^{v}); *7. Januarii a^{o}* [15]*68* (10^{v}); *1568 den 20 Januarii* (8^{r}); *21 Octobris des 1568 Jars* (11^{v}); *December des 1569. Jars* (12^{v}); *10 Decembris a^{o} 1569* (12^{r}); [15]*70 den 13 Februarii* (13^{v}); *1570 den 6. Aprilis* (13^{r}); *1570 den 25. Octobris* (13^{v}); *20 Martii a^{o}* [15]*71* (14^{v}); *1571 den 21 Nouembris* (14^{r}); *1571 den 28 Nouembris* (14^{r}); *30 Nouembris a^{o} 1572* (14^{v}); *29 Januarii a^{o} 1573* (14^{v}); *30* [Januar 1573] (15^{r}); *6 Julii a^{o}* [15]*73* (15^{r}); *31 Julii a^{o}* [15]*73* (15^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Hieronymus Herold (1^{r}, 2^{v}, 3^{r}, 4^{r}, 5^{r}, 11^{v}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (1^{r}, 2^{v}, 4^{r}–6^{v}, 8^{r}, 10^{r}–12^{v}, 13^{v}–14^{v}, 15^{v}); Dr. Wilhelm Rascalon (1^{r}, 8$^{r/v}$, 10^{v}–12^{v}, 14^{v}); Johann Winter (Arzt) (Johann Guinterus Andernacus) (3^{v}); Dr. Johann Möringer (4^{v}); Dr. Johannes Hermann (4^{v}); Dr. Marx Rechklau (6^{v}–7^{v}); Dr. Volcher Coiter (10^{r}); Dr. Georg Stolz (10^{v}, 13^{v}); Dr. Georg Agricola (15^{v}).
(1. 1^{r}–15^{v}) 99 Rezepte gegen Krankheiten der Brust. – 1*^{r}–3*^{v}, 15a*^{r}–15f*^{v} leer.

II.

Bll. 16–20c*. Lage: IV^{20c*} (mit Bll. 20a*–20b*). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 16/20c*; identisch Bll. 31–44, 76–93, 94–97b*, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/I, XXIV, 223/VIII, 239/VIII, 243/XI, XIV, 252/II), PICCARD 2, Typ V/382 (1579); verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 17–20b*; identisch Bll. 31–44, 55–75a*, 76–93, 101–110, 112–124, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum (zum Teil mit Metallstift begrenzt): 26,8–28 × 18,5–19,2; 34–37 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 55^{r}–75^{v} und in Cod. Pal. germ. 177/XXIV, 223/III, XI, 249). Ergänzungen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (18^{r}, 19$^{r/v}$).

Herkunft: 16^{r} Kompilationsvermerke: *Hans hatt nichts hir funden. Michel hatt hieraus geschrieben drenck. Eberhardtt hatt nichts hierhinnen gefunden*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

17^{r}–20^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 16 Rezepte). >*Das Neun vnd zwantzigste Cappittel lernet vor dem bruch vndt Carnuffel beÿ denn pflasternn fundestu auch daruon*<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 241.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Nassau (17^{r}, 18^{v}); von Castell/Kassel/Kastl (17^{r}, 18^{r}); Herzogin von Württemberg (17^{v}, 18^{r}); Gräfin Katharina? von Helfenstein (18^{v}); Freiherrin Katharina? von Bemelberg (18^{v}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (19$^{r/v}$).

(1. 17^{r}–20^{r}) 16 Rezepte gegen Brüche. – 16^{r} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 16^{v}, 20^{v}, 20a*^{r}–20c*^{v} leer.

III.

Bll. 21–22b*. Lage: II^{22b*} (mit Bl. 22a*). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 223/IX, 243/IV, IX), darunter ähnlich Briquet 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum: 24,4 × 13,5; 28 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 21^{r} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XXIII, 223/IV, IX, 239/IX, 243/VI, IX, XIII]; II. 22^{r} Wilhelm Rascalon). Erste Rezeptüberschrift in Auszeichnungsschrift. Kommentar und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von drei wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern.

Herkunft: 21^{r} Kompilationsvermerke: *Ebert* [!] *hat nichts funden. Hanß hat hirauß geschriben. Michel hatt nichts hierinnen gefunden drenck öhl sÿrop*.

Schreibsprache: hochdeutsch.

21^{r}–22^{r} WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 4 Rezepte). >*Ein kunst fur Bose Miltz*< (Titelbl. bezieht sich nur auf das erste Rezept). Vgl. Schofer, Katalog, S. 241f.
Als Rezeptzuträger wird genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (22^{r}).

(1. 21^{r}–22^{r}) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 21^{v}, 22^{v}, 22a*^{r}–22b*^{v} leer.

IV.

Bl. 23. Lage: (I-1)^{23}. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 282), vergleichbar Briquet 153. Schriftraum: 26,8 × 19,2; 48 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein). Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit einigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

23$^{r/v}$ GRÄFIN ANNA VON HOHENLOHE-NEUENSTEIN, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 12 Rezepte).
Als Rezeptzuträgerin wird genannt: die Fallhauserin (23^{r}).

(1. 23$^{r/v}$) 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

V.

Bll. 24–27. Lagen: 2 I^{27}. Wz.: Baselstab, vergleichbar Briquet 1277. Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursiven (deutsche Rezeptteile) und Cursiva humanistica (lateinische Rezeptteile) des 16. Jhs. von zwei Händen (I. Johann Schwarzmaier [?] [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 184, 256]; II. Wilhelm Rascalon). Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 27^{v} Kompilationsvermerke: *Eberhardtt geschrieben. Michl geschrieben*. Entstehung vermutlich zunächst in Amberg, deutsche Übersetzung Rascalons dann in Heidelberg. Weiteres Bruchstück dieser Rezeptsammlung in Cod. Pal. germ. 239, 228^{r}–236^{v}.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch ostmitteldeutschen (schlesischen; Hand I) Schreibeigentümlichkeiten.

24^{r}–27^{r} [WILHELM RASCALON?], REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; Rezepttexte lat., am Rand jeweils die deutsche Übersetzung von der Hand Wilhelm Rascalons; 13 Rezepte). Vgl. Schofer, Katalog, S. 242.
Datiertes Rezept: *1563* (24^{r}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Hieronymus Herold (24^{r}); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (24^{r}, 26^{r}); Dr. Ludovico de Leonibus (24^{v}); König von Ungarn (25^{r}); Herzog Friedrich Casimir von Teschen (25^{v}).
(1. 24^{r}–27^{r}) 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (24^{v}) >*Das Recept de ligno Guaiaco welches diennstlich ist wieder die verstopffung des Miltzs vnnd der Lebernn blöde des magenns Melancholia trucknet auch die flueß des haupts*<. – 27^{v} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.) leer.

VI.

Bll. 28–28a*. Lage: I^{28a*}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 31–44, 94–97b*, 101–110, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), Piccard 2, Typ V/381–383 (1579). Schriftraum: 26,8 × 15,5; 28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 28a*^{v} Kompilationsvermerke: *Michell Nichts. Eberhardtt nichtts*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen.

28$^{r/v}$ ANONYME REZEPTSAMMLUNG (4 Rezepte). Vgl. Schofer, Katalog, S. 242f.
(1. 28$^{r/v}$) 4 Rezepte zur Haltbarmachung von Früchten. – 28a*^{r}, 28a*^{v} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.) leer.

VII.

Bll. 29–30. Lage: I^{30}. Wz.: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit zweikonturiger Schlange mit Kreuz und angehängtem Beizeichen *E*, ähnlich Piccard 2, XVI/422 (Münster/W. 1579). Schriftraum: 29–30,5 × 16,2–17,1; 33–36 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 30^{v} Kompilationsvermerke: *Eberhardtt hatt die* [Wässer geschrieben?]. *Michel nichts* (am unteren Rand beschnitten).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen.

29^{r}–30^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet, Fragment; 31 Rezepte). Vgl. Schofer, Katalog, S. 243.
(1. 29^{r}–30^{v}) 31 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

VIII.

Bll. 31–44. Lagen: (I+1)^{32} (mit Bl. 31a) + 3 I^{38} + (I+1)^{40} (mit Bl. 39a) + II^{44}. Blattmaße Bll. 41–44: 30 × 19,4. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 16–20c*, 28–28a*, 76–93, 94–97b*, 101–110, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249, 252/II), darunter Piccard 2, Typ V/381–383 (1579); verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 37–40; identisch Bll. 16–20c*, 55–75a*, 76–93, 101–110, 112–124, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/VII, XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar; Baselstab mit anhängendem Beizeichen *SG* (Bll. 41–44; identisch Bll. 111, 112–124, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 239/IV, XI, 243/XI, XIV), nicht nachweisbar; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 112^{r}–124^{r} [Hand I]). Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von drei wenig späteren Händen.

Herkunft: 36^{r} Monogramm *CE* (Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?). 31^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt hier aus geschrieben Salben ohl drenck. Hans hatt nichts funden. Eberhartt hatt die waßer geschrieben*.

Schreibsprache: oberdeutsch mit einigen mitteldeutschen Formen.

31^{r}–44^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet, Fragment; 69 Rezepte). >*Das siebendt Cappittell Lernedt zu reÿnigung der wunden vors Glid wasser vors hitzig geschwulst wasser vber zuschlagen plaster vnnd salben vor den brandt sunst schadten zum* ~~*brusten*~~ [am Rand ergänzt: *brusten*] *vnndt wunden Stichpflaster plaster buchsenstein aufzutreiben der tranck darzu steht beÿm wundt tranck vnd auch fur geschwere vnnd wen eins ein gliedt erfrördt hatt*<. Vgl. Schofer, Katalog, S. 243.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Michel (32^{r}); Hofmeister (35^{r}); die von Eberstein/meine Schwester von Eberstein (36^{r}); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (37^{r}, 43^{v}); Graf Sebastian von Helfenstein (38^{v}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (40^{v}, 42^{v}); Samuel Schlegel (41^{v}); Meister Jakob von Wiesensteig (42$^{r/v}$).

(1. 31^{r}–44^{v}) 69 Rezepte zur Wundheilung. – 31a^{v}, 39a^{v} leer.

IX.

Bll. 45–54. Lage: V^{54}. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 235, 239/IX, 243/VI, XIII), darunter ähnlich Briquet 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Michael Henn [?]; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 239/XIV, 243/III, IV, 257, 259 [Hand V]). Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Herkunft: 45^{r} Kompilationsvermerke: *Dieses hat Hans außgeschrieben was ihm geburt. In dießem püchlein stätt khainn waßer geschrieben. Die salben vnd pflaster hatt Mh aus dem buch geschrieben salben drenck morsell sÿrop*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

45^{r}–54^{r} WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 50 Rezepte). >*Purgierende zucker*<. Vgl. Schofer, Katalog, S. 243f.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (46^{r}–53^{v}); Dr. Johann Naeve (50$^{r/v}$); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (50$^{r/v}$, 53^{r}); Königin Maria von Ungarn (51^{r}).

(1. 45^{r}–54^{r}) 50 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 45^{v}, 54^{v} leer.

X.

Bll. 55–75a*. Lagen: 5 II^{74} + I^{75a*}. Wz.: verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (identisch Bll. 16–20c*, 31–44, 76–93, 101–110, 112–124, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/VII, XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Foliierung des 16 Jhs.: *1–21*. Schriftraum: 23,5–24,5 × 14,5–15,5; 25–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber 17^{r}–20^{r} und in Cod. Pal. germ. 177/XXIV, 223/III, XI, 249). Korrekturen von gleicher, Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

55^{r}–75^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 96 Rezepte). Vgl. Schofer, Katalog, S. 244.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Bischof von Straßburg (65^{r}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (71^{v}); Kaiser (74^{r}).

(1. 55^{r}–75^{v}) 96 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (57^{r}) >*Von dem Stulgange*<. Text: Follan, Kap. 115. (57^{r}) >*Ein ander geduncknuß so der mensch ain stuel zuehaben vermaintt*< (Kap. 120). (58^{r}) >*Ein anders*< (Kap. 121). (60^{r}) >*Fur dem wolff oder wölffin*< (Kap. 163). (61^{r}) >*Wie man die pappelnn Salb machen soll*< (Kap. 167). (62^{r}) >*Wiltu Machen die salb Apostolicum*< (Kap. 147). (64^{r}) >*Ein andere versuchte artzneÿ*< (Kap. 135). – $75a^{*r/v}$ leer.

XI.

Bll. 76–93. Lage: IX^{93}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 76/93; identisch Bll. 16–20c*, 31–44, 94–97b*, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/I, XXIV, 223/VIII, 239/VIII, 243/XIV, 252/II), Piccard 2, Typ V/381–383 (1579); verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 77–92; identisch Bll. 16–20c*, 31–44, 55–75a*, 101–110, 112–124, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/VII, XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 236/III, 239/IV, 243/XI, 252/II [Nachträger 153^{r}], 801, 18^{r}–36^{r}). Korrekturen und Ergänzungen von gleicher Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

76^{r}–93^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 58 Rezepte). >*Fur haupt wehe oder vnnsinnigkeitt*<. Vgl. Schofer, Katalog, S. 244f.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Frau Wilbrechtin (77^{r}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (77^{r}–78^{r}, 82^{r}, 88^{r}–89^{r}); die von Hoheneck ($78^{r/v}$); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (78^{v}, 79^{r}); junge Herzogin von Sachsen ($79^{r/v}$); Sebastian von Weikershausen (79^{v}, 80^{r}); Landgräfin [von Hessen?] (80^{r}, 82^{v}, 83^{r}, 84^{r}); die Stallmeisterin von Heidelberg (80^{v}); Agnes Pflug (81^{r}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (84^{v}, 85^{r}); Meister Christoffel Federlein (85^{v}, $86^{r/v}$); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (86^{v}, 87^{r}); Pfalzgraf Georg Johann I. von Pfalz-Veldenz (87^{r}); Gräfin Agnes? von Barby ($87^{r/v}$, 90^{r}); Beringer von Kotzau (89^{r}); von Castell/Kassel/Kastl (91^{v}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (91^{v}, 92^{r}).

(1. 77^{r}–93^{r}) 58 Rezepte gegen Krankheiten im Kopf und gegen Unsinnigkeit. >*Bekumen von Hertzog Ludwig*< (10 Rezepte). 78^{r} >*Bekummenn von der Honneckern*< (2 Rezepte). 78^{v} >*Bekumen von Landtgroff Philips gemahl*< (4 Rezepte). 79^{r} >*Bekumen von der Jun-*

gen Hertzogin von Sachsenn< (3 Rezepte). 79^{v} >*Bekumen von Bastion von Weickershaussen*< (2 Rezepte). 80^{r} >*Bekumenn von der Landt Greffinn*< (1 Rezept). 80^{v} >*Bekumen von der Stalmaistern von Heidelberg*< (1 Rezept). 81^{r} >*Bekumen von der Andres Pflugen*< (2 Rezepte). 82^{r} >*Bekumen von Hertzog Ludwig Pfaltz Graff*< (1 Rezept). 82^{v} >*Bekumen von der Lanttgreffin*< (4 Rezepte). 84^{v} >*Bekumen von Hertzog Reichert*< (4 Rezepte). 85^{v} >*Bekumen von Maister Cristoffel Balbirer*< (5 Rezepte). 86^{v} >*Bekumen von Hertzog Ludwigs Gemahll*< (3 Rezepte). 87^{r} >*Bekumen von Pfaltzgraff Jerg Hanß*< (1 Rezept). 87^{r} >*Bekumen von der Greffin von Barba*< (3 Rezepte). 88^{r} >*Bekumen vonn Hertzog Ludwig*< (7 Rezepte). 89^{v} >*Bekumen vonn der Greffin vonn Barbra*< (9 Rezepte). Darunter aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (s.o. 55^{r}): (90^{r}) >*Fur vnsinnigkeitt*<. Text: FOLLAN, Kap. 82–83. 91^{v} >*Bekumen von der Greffin von Holoch*< (5 Rezepte). – 76^{v}, 93^{v} leer.

XII.

Bll. 94–97b*. Lage: III^{97b*} (mit Bl. 97a*). Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 16–20c*, 28–28a*, 31–44, 76–93, 101–110, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), darunter PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Herkunft: 94^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt die salben aus dem buch geschrieben. Eberhardt hatt geschriben*. 94^{v} Kompilationsvermerke: *michel hatt hier aus geschrieben. Hans hatt nichts hierinnen funden*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen.

95^{r}–97^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 19 Rezepte). >*Dass zwentzigst Cappittell lernendt furs Rotlauff Ist auch gutt milch zuuertreiben vnnd wan ein fluß Inn glidt feltt*<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 245.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: von Castell/Kassel/Kastl (95$^{r/v}$); eine Schäferin (96^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (97^{r}).

(1. 95^{r}–97^{r}) 19 Rezepte gegen Rotlauf. – 94$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 97^{v}, 97a*^{r}–97b*^{v} leer.

XIII.

Bll. 98–100b*. Lage: (II+1)^{100b*} (mit Bl. 100a*). Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz (Bl. 98), PICCARD 1, Typ VI/43 (Hamm/W. 1574); verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (Bll. 99–100b*; identisch in Cod. Pal. germ. 222, 223/XII, 239/VII, 240, 250, 253, 256), darunter ähnlich BRIQUET 8264 (Meßkirch 1580). Schriftraum: 29,1–29,5 × 17,2–17,5; 31–33 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 98^{r} Kompilationsvermerke: *Die salben hatt Michel aus dem buch geschrieben. Hans hatt nichts funden. Eberhartt hatt nichts funden*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen.

98^{r}–100^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 4 Rezepte). >*Dises buch Ret was das an gesich*[t] *an lang*<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 245.
Als Rezeptzuträgerin wird genannt: Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (99^{r}).
(1. 99^{r}–100^{r}) 4 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. – 98^{v}, 100^{v}, 100a*^{r}–100b*^{v} leer.

XIV.

Bll. 101–110. Lage: (I + 4 I)^{110}. Ursprüngliche Blattfolge der Lage: 101$^{r/v}$, 110$^{r/v}$, 102^{r}–109^{v}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 101/110, 102–105; identisch Bll. 28–28a*, 31–44, 94–97b*, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579); Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 106/107; identisch Bll. 16–20c*, 31–44, 55–75a*, 76–93, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 223/VIII, XI, 243/VII, 249, 252/II), nicht nachweisbar; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Haken (Bll. 108/109; nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 243/XIV, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Blattsignaturen *A*–*E* (jeweils auf erstem Bl. recto und zweitem Bl. verso: 101^{r}/110^{v}, 102^{r}/103^{v}, 104^{r}/105^{v}, 106^{r}/107^{v}, 108^{r}/109^{v}, zum Teil beschnitten). Schriftraum 29,5–30,8 × 16,5–17,5; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 101^{r} Kompilationsvermerke: *Hans hatt nichts funden. Eberhartt hatt die waßer geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch alemannischen Formen.

101^{r}–110^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 108 Rezepte). >*Das vier vnd zwantzigst Cappittell lernett von weibern die kinder tragen vnnd haben sollenn Inn kindts banden ligenn auch anndere zuffell der weÿber vnnd kinder die erst geberenn werdenn beinn salben vnnd pflastern finstu auch vor kindts betterin vnnd wer gernne schwangerr weherr*<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 246.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: von Castell/Kassel/Kastl (zum Teil mit dem Zusatz ‘meine Fürstin von’ oder ‘meine Schwester von’) (101^{r}, 102^{r}–103^{r}, 104^{r}–105^{r}, 106^{r}, 107^{r}, 108^{v}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (101^{r}); Herzogin von Württemberg (zum Teil mit dem Zusatz ‘meine gnädige Fürstin’) (103^{v}, 104^{r}); die von Weisbach/Weisprach (104^{v}, 105^{r}, 108^{v}); Gräfin von Zweibrücken-Bitsch (104^{v}); Dr. Philipp (105^{r}); die alte Remchingerin (105$^{r/v}$); die alte Gräfin zu Solms (106^{r}); Gräfin zu Solms (108^{r}); Hans, Apotheker (109^{v}); Königin (110^{r}).
(1. 101^{r}–110^{v}) 108 gynäkologische Rezepte.

XV.

Bl. 111. Lage: (I-1)^{111}. Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen *SG* (identisch Bll. 31–44, 112–124, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 239/IV, XI, 243/XI, XIV), nicht nachweisbar. Schriftraum: 6,3 × 14,8; 10 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand.

Herkunft: 111^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt hieraus geschrieben. Hans hatt nichts hierinnen funden. Eberhardtt hatts außgeschrieben*.

Schreibsprache: undifferenziertes Hochdeutsch.

111^{r} MEDIZINISCHES REZEPT (1 Rezept). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 246.
Als Rezeptzuträger wird genannt: der Schweitzer (111^{r}).

(1. 111^{r}) 1 Rezept zur Behandlung von Schußverletzungen. >*Wan ein mensch geschossen ist so nime wie volgt es hatt der Schweitzer*< (Rezept durchgestrichen und unvollständig). – 111^{v} leer.

XVI.

Bll. 112–124. Lagen: 2 (I+1)^{115} (mit Bll. 113a, 114a) + 2 I^{119} + (I+1)^{121a} + I^{123}. Bl. 124 in die folgende Lage eingebunden. Bll. 118/119 Blattmaß: 30 × 19,6. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 16–20c*, 28–28a*, 31–44, 76–93, 94–97b*, 101–110 und in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249, 252/II), darunter Piccard 2, Typ V/381–383 (1579); Baselstab mit anhängendem Beizeichen *ISP* (Bl. 114a; identisch in Cod. Pal. germ. 243/VII, 249), ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33369 (Ortenau 1576); Baselstab mit anhängendem Beizeichen *SG* (Bll. 118/119; identisch Bll. 31–44, 111, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 239/IV, XI, 243/XI, XIV), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 122/123, 124/128b*; identisch Bll. 16–20c*, 31–44, 55–75a*, 76–93, 101–110, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/VII, XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 112^{r}–113^{v}, 114$^{r/v}$, 115^{r}–121^{v}, 122^{r}–124^{r} [auch Schreiber von 31^{r}–44^{v}]; II. 113a^{r}, 114a^{r}, 121a^{v}, 124^{r}). Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) u.a. von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen mitteldeutschen Formen.

112^{r}–124^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 67 Rezepte). >*Daß acht Cappittell lernet von wundt balsam von dolle hundtz biß vor vergiffte wunden vor die wundtsucht wehr geschossen ist buluer löschung fur den kalten vnnd warmen brandt vnnd das mans weÿs ob einer weÿdt wundt ist vor entzundung vber zuschlagenn findestu beim plaster*<. Vgl. Schofer, Katalog, S. 246f.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Weisbach/Weisprach (112^{v}, 114^{r}); Graf Philipp IV.? von Hanau-Lichtenberg (112^{v}, 117^{v}); Jörg Stürmer (113^{v}, 114^{r}); von Castell/Kassel/Kastl (zum Teil mit dem Zusatz ‘meine Schwester von’) (114^{v}, 116^{r}–117^{v}, 119^{v}); Solms (116^{r}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (116$^{r/v}$, 123$^{r/v}$); Meister Roches (116^{v}); Nassau (117^{r}); Graf Wolfgang? von Hohenlohe-Neuenstein (117^{v}, 120^{r}); Meister Abraham (117^{v}); Graf Sebastian von Helfenstein (118^{r}, 121^{r}); Kurfürst von Sachsen (121^{v}); Graf Conrad zu Solms-Braunfels (124^{r}).

(1. 112^{r}–124^{r}) 67 Rezepte zur Wundheilung und gegen Brand. – 113a^{v}, 114a^{v}, 118^{v}, 119^{r} (bis auf Wendehinweis), 120^{v}, 121a^{r}, 124^{v} leer.

XVII.

Bll. 125–128a*. Lage: (IV-1)^{128b*} (mit Bl. 128a*; Bll. 124/128b* gehören zu XVI., sind jedoch dieser Lage beigebunden). Wz.: Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *BR* (Bll. 125/128a*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 75, 99, im Text von Cod. Pal. germ. 285), vergleichbar Briquet 1074 (dort mit Beizeichen *BL*); Baselstab mit anhängendem Beizeichen *ISP* (Bll. 126–128; identisch in Cod. Pal. germ. 243/VII, 249, Variante in Bl. 114a), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33369 (Ortenau 1576). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 125$^{r/v}$; II. 127^{r}–128^{r}). Ergänzungen (Name eines Rezeptzuträgers 127^{v}) u.a. von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Herkunft: 126^{r} Kompilationsvermerke: ~~*Michel hatt die salben aus dem buch geschrieben.*~~ *Dieße salb hatt Michell aus dem buch geschrieben drenck ohl. Eberhartt hatt die waßer geschrieben*. Federproben: *Durchleuchtigste. Durchleuchtigste hochgeborn Fraw. Durchleuchtigst furstin vnnd*. 128a*^{v} *Michel. Eberhardtt*.

Schreibsprache: oberdeutsch mit mitteldeutschen Formen.

125^{r}–128^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 8 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 247.
Als Rezeptzuträgerin wird genannt: Gräfin Katharina? von Helfenstein (127^{v}).

(1. 125$^{r/v}$) 4 Rezepte gegen Fieber und zur Stärkung des Herzens. – **(2. 127^{r}–128^{r})** 4 Rezepte gegen Kopfschmerzen. – 126^{r} (bis auf Kompilationsvermerke und Federproben, s.o.), 126^{v}, 128^{v}, 128a*^{r}, 128a*^{v} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 128b*$^{r/v}$ leer.

XVIII.

Bll. 129–131. Lage: (II-1)^{131}. Wz.: Baselstab mit Gegenmarke (identisch Bll. 16–20c*, 31–44, 55–75a*, 76–93, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, 243/XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen (u.a. Namen von Rezeptzuträgern) von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Schreibsprache: bairisch.

129^{r}–131^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 18 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 247.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: mein Vater (129^{r}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (129^{v}); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (129^{v}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (131^{v}); die von Hofen (131^{v}).

(1. 129^{r}–131^{v}) 18 Rezepte gegen Krankheiten des Kopfes, der Ohren, des Gedächtnisses u.a. – 131a*$^{r/v}$ leer.

XIX.

Bll. 131a*–133. Lage: II^{133} (mit Bl. 131a*, 132a*). Wz.: Turm mit Gegenmarke (Bll. 131a*/133), ähnlich PICCARD 3, XV/57 (Hapsal 1575/1576); einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 132/132a*; identisch in Cod. Pal. germ. 188/I, 283, 295/II–III), BRIQUET 157 (Köln 1574). Schriftraum: 21,6 × 15,8; 42 Zeilen. Deutsche Kursive von einer Hand (Henricus Smetius [1537–1614; ADB 34, S. 478f.; KÜHLMANN/TELLE, S. 277–281]). Autographe Unterschrift Wilhelm Rascalons. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 132a*^{v} Kompilationsvermerke: *Eberhardtt. Michel*. 133^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hat hieraus geschrieben ohl drenck Sÿrop. Eberhartt hatt außgeschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch niederdeutschen Formen.

132^{r} WILHELM RASCALON UND HENRICUS SMETIUS, KONSILIUM FÜR PFALZGRAF JOHANN KASIMIR VON PFALZ-LAUTERN? ZUR BEHANDLUNG EINES BRUSTGESCHWÜRS, Kaiserslautern, 16. Juni 1574 (Abb. 12). *Durchleuchtiger hochgeborner Furst gnediger Herr Nademal es dem almechtigen guttigen gott*

geliebet Ewer fürstliche gnade mith Leibes swacheit vnd brust wehe zu besouchen ... So vil kurtzlich wie sich E. F. G. mith essen vnd trincken in dieser Leibes swachheit zu halten haben ... datum 16. Junii 74 zu Lautern. W Rascalon Doctor. Henricus Smetius Doct. Med. Adressat ist vielleicht Pfalzgraf Johann Kasimir von Pfalz-Lautern. Zu den Verfassern s.o.; vgl. auch SCHOFER, Katalog, S. 247f. – 132^{v}–132a*^{r}, 132a*^{v}–133^{r} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 133^{v} leer.

XX.

Bll. 134–143. Lagen: II^{137} + III^{143}. Blattmaße: 29,6 × 19,9. Wappenschild mit gotischem Buchstaben *r*, von einkonturiger Stange mit zweikonturiger Schlange überhöht (identisch in Cod. Pal. germ. 243/XIV), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

134^{r}–143^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 58 Rezepte). >*22. Das viertte Cappittel lernnt vor die breune vor denn sodt vor alle hals wehe vnnd geschwulz* [!] *vorn zapffen vor heisere vor mundt feulung vor den frosch vnnder der zungen vor löcher Im halß vors bladt vnnd dÿe verfeule Erstlich*<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 248.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Graf Philipp IV.? von Hanau-Lichtenberg (136^{r}); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (136^{v}, 140^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (138^{r}); Dr. Philipp (139^{v}); die Hebamme (139^{v}); Kurfürstin (139^{v}); Johannes unter den Linden, Apotheker zu Dresden (143^{r}); Gräfin Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg (143^{r}).

(1. 134^{r}–143^{v}) 58 Rezepte gegen Krankheiten im Hals und gegen Bräune. (136^{r}) >*23. Meher vor die breune*<. (138^{r}) >*24. Einn Recept fur alle hietzige geschwulszt der kellen vnnd fur die breune vonn Pfaltzgraff Friederichenn Curfursten*<. (140^{r}) >*25. Zum bösen hals auch fur die krötten vnnder der zungen*<. – 142^{v} leer.

XXI.

Bll. 144–166a*. Lagen: 2 VI^{166a*}. Wz.: verschiedene Varianten Baselstab mit anhängendem Beizeichen (Varianten in Cod. Pal. germ. 223/VI, 236/I, 239/XIII), darunter BRIQUET 1302 (Héricourt 1572). Schriftraum: 22,6–24 × 15,8–16,4; 23–26 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 166a*^{r} Vermerk: *No. 10.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch alemannisch-schwäbischen Formen.

144^{r}–166^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 75 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 248f.
Als Rezeptzuträger werden genannt: Meister Felix Baumann von Waltzen, kurfürstlich-pfälzischer Wundarzt und oberster Feldscherer (157^{v}); die Fladenbeckerin (165^{r}).

(1. 144^{r}–166^{r}) 75 medizinische und technologisch-praktische Rezepte. Darunter (144^{r}) >*Salat zu pflantzen*<. Folgen weitere Pflanzanweisungen. (150^{v}) >*Ein gutte salb zu baumen*<. Folgen weitere Anweisungen zur Baumpflege. (152^{r}) >*Grosse Opffel zumachen*<.

(152^{v}) >*Gutt Rettich zu Machen*<. (152^{v}) >*Aller farb Rosen zu Machen*<. (153^{r}) >*Reben vnnd Trauben den wintter hindurch biß auff ostern frisch zu behalten*<. (153^{v}) >*Melon zu sehen vnnd plantzen*<. – 166^{v}, 166a*^{r} (bis auf Vermerk, s.o.), 166a*^{v} leer.

XXII.

Bl. 167. Lage: (I-1)^{167}. Kein Wz. Schriftraum: 13,5 × 15,4; 12 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

167^{r} 2 KOCHREZEPTE. >*Eingerutte* [!] *Eÿr* [Rühreier]<. >*So einem das fleisch essen Erleidet Ist*<. – 167^{v} leer.

XXIII.

Bll. 168–176*. Lage: (VI-2)^{176*} (mit Spiegel). Wz.: Turm mit Beizeichen *l*, Piccard 3, XI/31–32 (u.a. Donaueschingen 1574–1579). Schriftraum: 26,4–27,5 × 16,5; 44–49 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen und Korrekturen von der Hand Wilhelm Rascalons (169^{v}, 170^{v}) sowie von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (169^{r}, 170^{r}, 173^{v}).

Schreibsprache: bairisch.

168^{r}–174^{r} JOHANN UNGNAD ZU SONNEGG, REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektion geordnet; 6 Rezepte). Vgl. Schofer, Katalog, S. 249.
Als Rezeptzuträger wird genannt: Freiherr Johann Ungnad zu Sonnegg (168^{r}).
(1. 168^{r}–174^{r}) 6 Rezepte für Salben. – 174^{v}, 175*^{r}–176*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 239

Richard von Pfalz-Simmern (?), Martin Pfinzing, Wilhelm Rascalon u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 264 Bll. · 31,3 × 20,5 · verschiedene Orte · 4. Viertel 16. Jh.

Hs. aus 14 Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–104; II. Bll. 105–109; III. Bll. 110–111; IV. Bll. 112–127; V. Bll. 128/134c*; VI. Bll. 129–134b*; VII. Bll. 135–137; VIII. Bll. 138–149; IX. Bll. 150–159; X. Bll. 160–165f*; XI. Bll. 166–174a*; XII. Bll. 175–188c*; XIII. Bll. 189–224; XIV. Bll. 225–246*). Lagen: (II-1)^{2*} (mit Spiegel, Bl. 1*) + ... Wz.: Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542. Foliierung des 17. Jhs.: *1–236*, die in den Lagenformeln mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. 2*^{r} Signatur *239*. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), eingelegter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: *239/ Medicinæ, et/ prȩcipue contra/ Pestem secreta/ diuersa* (17. Jh.), dort jedoch nur: *239*. Gelbgrünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 239*.

Literatur: Wille, S. 38; nicht bei Wilken.

I.

Bll. 1–104. Lagen: 13 IV[104]. Wz.: gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 223, 242, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 243, 296), vergleichbar BRIQUET 10593. Paginierung des 16. Jhs. (nur Bll. 1–24): *1–48*. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,4–26,6 × 14,5–15,2; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^{r}–31^{r}; II. 31^{r}–103^{r}). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Keine Korrekturen, Nachträge oder Kompilationsvermerke.

Herkunft: 1^{r} alte römische Signatur und Bibliothekstitel: *1551/ Tract*[atu]*s con*[tra] *Pestem*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit sehr wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

1^{r}–103^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 138 Rezepte, Traktate).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Herr von Baden (5^{v}); Herzog Albrecht V. von Bayern-München? (5^{v}); Giovanni Manardi (6^{v}); Valescus de Taranta (6^{v}); Dr. Hieronymus Bock (12^{r}); Dr. Caspar Kegler (15^{r}, 17^{v}); Frau von Plauen (16^{r}); König (16^{r}); Moses Staffelsteiner, Jude, Medicus zu Weimar (38^{v}); König von Antiochien (42^{v}); Galenus (42^{v}, 84^{r}); Junker Jakob von Lichtenberg (56^{v}); Dr. Johann Lange (58^{v}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (58^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (58^{v}, 73^{r}); Herzogin von Wittenberg (Württemberg?) (64^{v}); Dr. Thomas Erastus (70^{v}, 73^{r}); Marius Getinarius (83^{v}); König Alexander III. von Makedonien? (Alexander der Große) (84^{r}); Bartholomäus (84^{r}); Constantinus Africanus (84^{r}); Hippocrates (84^{r}).

(1. 1^{r}–6^{v}) 20 Rezepte gegen Pest. – **(2. 6^{v}–15^{r})** Pesttraktat mit 32 Rezepten. >*Fur die pestilenntz*<. *Von der pestilentz schreib Ich hie nit gehrne vrsach dz man so vberaus viel Bucher vnnd regiment* ... Vgl. Cod. Pal. germ. 242, 99^{r}. (10^{v}) >*So einem die pestilentz ankomen ist oder einem schauret vnd befahret sich die pestilentz seÿ Ihn angestossen*< (Aderlaßregeln). (14^{v}) >*Was auf die beilen zugelegt seÿ*<. ... 15^{r} *Aschenn mit ohl gekocht Ist auch gutt warm auffgelegt*. Als Gewährsmann genannt: Valescus de Taranta und sein *Philonium*, mit Hilfe dessen er 1418 in *Monte Pessulano* (Cetona?) praktiziert habe, und das zwischen 1490 und 1599 in zahlreichen Drucken erschien (vgl. VD 16, V 157). – **(3. 15^{r}–17^{v})** 5 Rezepte gegen Pest. – **(4. 17^{v}–38^{r})** Caspar Kegler, Pestregimen. >*Ein nutzlichs tröstlichs Regiment wieder die pestilentz vnd gifftige pestilentzische fieber die schweißsucht genandt vnd sonstenn mancherleÿ vnd todlich kranckheit durch Casparnn Keglern der artzneÿ Doctorn zusamen gebracht*<. *Zum erstenn wie sich ein Iglicher Mennsch waserleÿ Complexion er Ist* ... 38^{r} *auf dz sie ihr leben mögen friesten Gott dem herren dancken ihre sunde bußen vnd Gott Ewiglich loben Amen*. Text: Caspar KEGLER, *Ein regiment durch Doctorem Casparum Kegeler gemacht, Darynnen sich vor der erschrecklichen kranckheit der Pestilentz Preseruiren bewaren vnd enthaldten* ... (verglichen mit der Ausgabe Erfurt: Melchior Sachs 1529 [VD 16, K 599], die jedoch nicht alle Textpartien der Hs. enthält. Der Traktat erschien jedoch bis zum Jahr 1607 in zahlreichen weiteren, zum Teil wesentlich umfangreicheren Ausgaben [vgl. VD 16, K 596–608]). Dr. Caspar Kegler († nach 1597; JÖCHER/ADELUNG 3, Sp. 162; SCHOFER, Katalog, S. 199). – **(5. 38^{v}–41^{r})** Moses Staffelsteiner, Pestregimen. >*Regiment wider die pestilentz außgangen durch Moÿses Staffelsteiner Juden Medicus wonhafft zu Weimar auß den altten Judischen buchern in teusch* [!] *gezogen Meniglichen zu nutz 1530*<. *Demnach ich mich in kurtzer zeitt in diese Land* [Sachsen] *begeben* ... 41^{r} *vnd zu sißemmall meniglichen zu gott hiemitt be-*

schloßen haben Finis. Text: *Regiment widder die Pestilentz*, Marburg: [Rhode,] 1530 (VD 16, S 8494). – **(6. 41^{v}–43^{v})** 8 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (42^{v}) >*Von dem Rechten gutten Thiriack Andromachi oder Galeni*<. Als Gewährsmann wird Galenus und sein Traktat *De theriaca ad Pisonem* (gedruckt Basel 1531 u.ö. [VD 16, G 199]) genannt. Der Rezeptautor hat einen Wurm, den der Tiriak vertreiben soll, im Jahr 1552 in *Arthere* gesehen. – **(7. 43^{v}–45^{v})** Herbar. >*Die Tugent Etlicher kreutter*<. 43^{v} >*Rauhten hatt 14 tugendt an sich*< (folgen 13 Indikationen). 44^{r} >*Wegerich*< (folgt 1 Indikation). 44^{r} >*Saluia*< (folgen 3 Indikationen). 44^{v} >*Müntz*< (folgen 4 Indikationen). 44^{v} >*Liebstöckell*< (folgen 2 Indikationen). 44^{v} >*Centauria*< (folgen 4 Indikationen). 45^{r} >*Pappelen*< (folgen 4 Indikationen). 45^{r} >*Liebstöckell*< (folgen 2 Indikationen). 45^{r} >*Eÿsenkrautt*< (folgt 1 Indikation). 45^{r} >*Alantt*< (folgen 3 Indikationen). 45^{v} >*Entzian*< (folgt 1 Indikation). 45^{v} >*Erdtbeer*< (folgt 1 Indikation). 45^{v} >*Wolgemutt oder Tosten*< (folgt 1 Indikation). 45^{v} >*Wermutt*< (folgen 7 Indikationen). – **(8. 46^{r}–56^{v})** Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern. >*Apoteck fur den Gemeinen man der die Artzneÿ zuuersuchen am Gutte nicht vermugens oder sonst In der noth allwegen nicht Erreichen kan*<. Titel des gleichnamigen Werkes von Hieronymus Brunschwig (1450–1512; Jan Frederiksen, in: VL^{2} 1 [1978], Sp. 1073–1075), gedruckt Augsburg: Heinrich Steiner, um 1529 u.ö. (VD 16, B 8677–8697), dem die ausgebrannten Wässer Michael Puffs von Schrick (um 1400–1473; vgl. Helmut Walther/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910) beigegeben sind. >*Von allerleÿ Gebrantten waßern wie sie zu den Gliedern der menschen zu nutzen vnd zu Gebrauchen*<. Text: Welker, S. 226–248. Abweichungen hiervon: die Indikationenliste zu Beginn ist a capite ad calcem geordnet *Zu der sprach, zu dem haupt, zu den augen, zu dem angesicht, zu dem hertzen, zu dem Magen, zu der Lebern, fur dz Reißen oder Grimen, fur die Ruhr, fur die pestilentz, fur die Beermutter, fur die Geschwulst, zu dem Miltz, fur die waßersucht, fur den Sand in den Lenden* und folgt damit weder dem Text bei Welker noch dem Druck. Die eigentlichen Wasserrezepte folgen mit wenigen Ausnahmen der Reihenfolge bei Welker: die beiden Rosenwässer (Welker, S. 227) stehen 51^{v} zwischen dem *Freÿsam waßer* und dem *Erdtbeer waßer* (Welker, S. 236). Das Rosenölrezept (Welker, S. 245) fehlt 54^{v} zwischen *Muntzen waßer* und *Creutzwurtz waßer*. Anstelle des bei Welker, S. 248f. am Schluß stehenden Branntweintraktates stehen 55^{v}–56^{v} einige Rezepte für *Guldenwaßer*: (55^{v}) >*Ein Guldenwaßer fur die außetzigkeitt*<. (56^{r}) >*Ein Gulden waßer zu allen Gliedern*<. (56^{r}) >*Ein Gulden waßer fur apostemen am Leib vnd Brustgescheren* [!]<. (56^{v}) >*Juncker Jacobs von Liechtenberg Gulden waßer fur den Schlag fast Gutt*<. (56^{v}) >*Ein Gulden waßer dz den Menschen In Rechter Gestaltt läst Bleiben vnd auch In Gesundheÿtt Beheltt*<. – **(9. 57^{v}–71^{r})** 32 Rezepte für Aquæ vitæ und Latwerge. Außerdem (70^{v}) >*Wie man die welschen wurst machen soll Doct: Thomas Erastus*<. (71^{r}) >*Beßere vnd Edtlere*<. – **(10. 71^{v}–73^{r})** 5 Rezepte zur Haltbarmachung von Lebensmitteln. (71^{v}) >*Wie man die auerhanen vnd bernklawen ein Jedeß vnderschiedlich Einmacht dz sie lang frisch bleiben vnd zu kaltten Eßen Gebraucht konnen werden*<. (72^{r}) >*Wie man Cucumen Einmachen soll*<. (72^{r}) >*Verzeichnuß wie man die Gantzen Erbßelen Einmacht*<. (72^{r}) >*Verzeichnuß wie man den Erbßelen safft macht*<. (72^{v}) >*Wildbrätt oder ander fleisch Einzusaltzen*<. – **(11. 73^{r}–76^{r})** Thomas Erastus, Konsilium [für Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz?] gegen Dickleibigkeit und Verdauungsstörungen, 1563. >*Doctoris Thomasen Erasti bedencken vnd Recept vor Meinen Genedigen Hern Anno 1563 Gemacht*<. Dr. Thomas Erastus (1524–1583; ADB 6, S. 180–182; NDB 4, S. 560). Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (Pro-

band). – **(12. 76^{v}–78^{v})** Schlehenblütentraktat. >*Nota den Julep oder Sÿrup von Schlehenblüett oder Rosen oder Viollen oder andere blumen zumachen Ohne vnd mitt zusatz*<. (78^{r}) >*Wie man den Schlehenblüett Julep machen soll*<. – **(13. 78^{v}–81^{v})** 'Wacholderbeertraktat'. >*Dz Oll von den 4 wacholderbern vnd von der tugent wie mans Gebrauchen soll*<. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(14. 81^{v}–83^{v})** 29 kosmetische Rezepte. – **(15. 83^{v}–84^{r})** 7 Rezepte gegen Krampf u.a. – **(16. 84^{r}–86^{r})** Branntweintraktat. >*Diß sind die Tugent deß Gebranden weins*< (folgen 33 Tugenden des Branntweins). Zum Text vgl. Keil, Branntweintraktat (Textfassung und Hs. nicht erwähnt). (85^{v}) >*Nun mercke Jeder ein Groß wunder dauon*<. – **(17. 86^{r}–87^{r})** 'Salbeitraktat'. >*Dz heist ein waßer der Tugent vnd ein tranck der Jugent vnd wurtt also Gemacht*<. >*So sint dz die Tugent die eß an ihm hatt*< (folgen 24 Tugenden des Salbeiwassers). Zum Text vgl. Hlawitschka, S. 212–218 (Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. Der Text ist der Gruppe Ib zuzuordnen. – **(18. 87^{r}–96^{v})** Edelsteintraktat. >*Von allerleÿ Edellgesteinen*<. >*Der Stein Costet*<. *Ist bleich tunckell vnd ein ander geschlecht ist sprenglicht vnd wurtt geboren in der krötten haupt* ... 96^{v} >*Jaspiß*<. ... *so blutt es nimer ein Jar dz soltt ihr wißen furwar*. Text (zum Teil gereimt) in Anlehnung an den lateinischen Edelsteintraktat von Arnoldus Saxo, *De virtutibus lapidum* (vgl. Valentin Rose, Aristoteles De lapidibus und Arnoldus Saxo, in: ZfdA N.F. 6 [1875], S. 321–455 [dort S. 428–447 Edition des Textes von Saxo]; Franz Josef Worstbrock, in: VL^{2} 1 [1978], Sp. 485–488), hier jedoch nicht alphabetisch sortiert und wesentlich weniger (62 statt 82) Steinbeschreibungen. – **(19. 97^{r}–98^{r})** 'Geiertraktat'. >*Wer den Geier fahen will zur artzneÿ*<. *Der soll wartten dz er sein nicht Schlae mit Eisen* ... 98^{r} *vnd wen vorgiefft kompt auf den tisch so verleschen die liecht vnd schwitzen die fueße*. Zum Text vgl. Stürmer; ders./Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140, bes. Sp. 1139f. – **(20. 98^{r}–99^{v})** Traktat zum Englischen Schweiß. >*Ein Remedium Raht vnd hulff wider die Erschröcklichen vnd zuuor Beÿ vns Truschen* [!] *vnerhortten Schnellen Thotlichen kranckheÿtt die Engelischen Schweißsucht genant dauor vns Gott der almechtige Gnediglichen bewaren wolle. Mitt eim Recept oder Præseruatiff*<. *Fur allen dingen soll man Gott anruffen vnd bitten vmb seine gnad* ... 99^{v} >*Ein Recept oder Præseruatiff mach also*<. ... *dz bewertt den mensche vf dz er es nicht krieget Finis*. – **(21. 100^{r}–101^{r})** Verworfene Tage. >*Zu mercken dz in Einem Jglichen Jahr sint 33 Schädtliche vnd verworffene tage als von den Meistern zu Prage vnd dem Sternsehern in den 7 planeten Gesehen worden so sagen die Meinster dz Ein Jglichs Mensch in diesen tagen so er sich nicht huttet so mag er die hernach angezeigte Schäden nicht Entgehen Es soll auch kein mensch in diesen tagen dz Er zu Einem Gutten Endt bringen will vnd sint diese tage*<. *Januarius hatt 6 tage der Erst ist am neuen Jars tag* ... 101^{r} *welcher im Mertzen den 5. 6. oder 7. tag nach dem tag der verkundigung Mariæ deselben Jars nicht febres.* Aufzählung von 33 'Pariser Verworfenen Tagen' in kontaminierter Form (1./2./5./7./14./16. 1., 16./17./21. 2., 4./16./17./18. 3., 7./8./14. 4., 6./16./18./19. 5., 6. 6., 15./17. 7., 19./20. 8., 15./16. 9., 16. 10., 10./15. 11., 6./7./14. 12.); vgl. Keil, Verworfene Tage, S. 27–58; Christoph Weisser, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 318–320. (101^{r}) >*Also sprechen die Meinster dz 3 tag im Jar darinnen man nicht Laßen soll sind Oder kein artzneÿ nehmen*<. Folgen die Tage 1. 8., 30. 9., 19. 3. Für Aderlaß zum Zweck des Erhalts des Augenlichts Günstige Tage sind der 17. 3. und der 10. 4. – **(22. 101^{v}–103^{r})** Harnschau. >*Item wiltu Erkennen die kranckheÿtt Eins Jglichen Menschen*<. ... 103^{r} >*Hie Ist der Todt Gewißß*<. – 57^{r}, 103^{v}–104^{v} leer.

II.

Bll. 105–109. Lage: (III-1)[109]. Wz.: Kurwappen der Pfalz (identisch in Cod. Pal. germ. 251, als Variante in Cod. Pal. germ. 251, 279), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25758 (Heidelberg 1579). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 110^{v}–111^{v}). Wenige Korrekturen von gleicher Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

105^{r}–109^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 25 Rezepte).

(1. 105^{r}–107^{r}) 14 gynäkologische Rezepte. – **(2. 107^{v}–109^{v})** 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

III.

Bll. 110–111. Lage: I[111]. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 155/XIII, 204), ähnlich Briquet 157 (Köln 1574). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 110$^{r/v}$; II. 110^{v}–111^{v} [auch Schreiber von 105^{r}–109^{v}]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Keine Korrekturen, Nachträge oder Kompilationsvermerke.

Schreibsprache: hochdeutsch mit (Hand I: wenigen) spezifisch mitteldeutschen Formen.

110^{r}–111^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 8 Rezepte).

(1. 110^{r}–111^{v}) 8 gynäkologische Rezepte.

IV.

Bll. 112–127. Lage: VIII[127]. Blattmaße: 30 × 20,1. Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen *SG* (identisch Bll. 166–174a* und in Cod. Pal. germ. 177/XXXII, 243/XIV, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVIII, 238/VIII, XV, XVI, 243/XI), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 236/III, 238/XI, 243/XI, 252/II [Nachträger 153^{r}], 801, 18^{r}–36^{r}). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

112^{r}–127^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 65 Rezepte). >*Fur hitzige heuptwehe*<.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin Ursula? von Falkenstein (113$^{r/v}$, 123^{v}–124^{v}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (113^{v}–116^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (116^{v}); Pfalzgräfin (116^{v}); Gräfin von Henneberg (116^{v}–117^{v}); Kaiser Karl IV. (117^{v}); Frau von Wilbrecht (118^{r}–119^{r}); die von Hoheneck (119^{v}, 120^{r}); junge Herzogin von Sachsen (120$^{r/v}$); Herzog Ludwig (120^{v}–121^{v}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (121^{v}–123^{r}); König von Polen, dessen Dr. (122^{r}); Bruder Hans (122^{v}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (125^{r}–126^{v}).

(1. 113^{r}–127^{r}) 65 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. >*Bekumenn von der Greffin von Falckenstein*< (5 Rezepte). 113^{v} >*Bekumen von Ludwig Pfaltzgraff*< (11 Re-

zepte). 116^{v} >*Bekumen von der ~~Greffin~~ Furstin von Hennenberg*< (3 Rezepte). 118^{r} >*Bekumen von der Frawen von Wilpbrechten*< (5 Rezepte). 119^{v} >*Bekumen vonn der Honneckerin*< (4 Rezepte). 120^{r} >*Bekumen von der Jungen Hertzogin von Sachsen*< (5 Rezepte). 120^{v} >*Bekumen von Hertzog Ludwig*< (4 Rezepte). 121^{v} >*Bekumen von der Curfurstin von Heidelberg*< (8 Rezepte). 123^{v} >*Bekumen von der Greffin von Falckenstein*< (9 Rezepte). 125^{r} >*Bekumen von Hertzog Reichertt*< (9 Rezepte). – 112^{v}, 127^{v} leer.

V.

Bll. 128/134c*. Lage: I^{134c*}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, Piccard 2, Typ V/188 (süddeutscher Raum 1540–1546). Schriftraum: 23,1–24,2 × 15,8; 25–27 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Keine Korrekturen, Nachträge oder Kompilationsvermerke.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

128$^{r/v}$ ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet, Fragment; 13 vollständige Rezepte).
Als Gewährsleute werden genannt: Galenus (128$^{r/v}$); Avicenna (128^{v}).

(1. 128$^{r/v}$) 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 134c*$^{r/v}$ leer.

VI.

Bll. 129–134b*. Lage: IV^{134b*} (mit Bl. 134a*). Wz.: Turm mit Beizeichen *G* (identisch in Cod. Pal. germ. 196), Piccard 3, VIII/G 13 bzw. ähnlich Piccard 3, VIII/G 12 (Bodenseegebiet 1573–1576). Schriftraum (links blind geritzt begrenzt): 20,4–21,5 × 10,2–11,7; 27–30 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 187). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Ergänzungen und zum Teil deutsche Übersetzungen lateinischer Ingredienziennamen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz? (129$^{r/v}$, 131^{r}, 132^{v}, 133^{r}, 134^{r}).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

129^{r}–131^{v} [PFALZGRAF RICHARD VON PFALZ-SIMMERN?], REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektion geordnet; 3 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute werden genannt: Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (131^{v}); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (131^{v}); Dr. Wilhelm Rascalon (132^{r}).

(1. 129^{r}–131^{v}) 2 Rezepte für Heilbalsame. >*Ein Balsamum Artificiale zubereittenn*<. (130^{r}) >*Virtutes Balsami Artificialis*<. (131^{r}) >*Ein Balsamum Artificiale*<. Die Rezepte sind 131^{v} unterschieben mit *Reichard Pfaltzgraff* (Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern), der hier auch seinen *genedige*[n] *herr vnnd vatter, hochseeliger gedechtnus* (Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern) zitiert. Text auch Cod. Pal. germ. 177, 103^{r}–104^{v}, 109^{r}–110^{r}. – **(2. 132^{r}–134^{r})** Wilhelm Rascalon, Aqua vitæ zum Heilbalsam Pfalzgraf Richards von Pfalz-Simmern. >*Doctor Wilhelms Consilium vber das Aqua Vitæ Daraus der Balsam gemacht wirdt*<. >*Das Aqua Vitæ*<. Dr. Wilhelm Rascalon, Leibarzt der Kurfürsten von der Pfalz (1525/1526– nach 1591; Schofer, Katalog, S. 73–80). Text auch Cod. Pal. germ. 177, 105^{r}–107^{r}, 108^{r}. – 134^{v}, 134a*^{r}–134b*^{v} leer.

VII.

Bll. 135–137. Lage: II[137] (mit Bl. 136a*). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 223/XII, 238/XIII, 240, 250, 253, 256), darunter ähnlich BRIQUET 8264 (Meßkirch 1580). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Herkunft: 137[v] Kompilationsvermerke: *Eerhartt* [!] *hatt die Waßer geschrieben. Michell hatt nichtts hier Innen funden*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

135[r]–136[r] ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 13 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Johann Magenbuch (135[v]); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (135[v]).

(1. 135[r]–136[r]) 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 136[v], 136a*[r/v], 137[r], 137[v] (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.) leer.

VIII.

Bll. 138–149. Lagen: I[139] + V[149]. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 223/III, VIII, 238/II, VI, VIII, XI–XII, XIV, XVI, 243/X, XIV, 249, 252/II), darunter PICCARD 2, Typ V/382–383 (1579). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?; auch Schreiberin in Cod. Pal. germ. 223/VIII). Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. 144[v] mit Nadel festgesteckter Zettel mit Ergänzung zum Rezept *Sterck Confect Samuel Schlegel*.

Herkunft: 138[r] Kompilationsvermerke: *Hannß hatts außgeschrieben. Eberhardt hatt waßer außgeschrieben. Michel hatt die salben auch* [!] *dem buch geschrieben*. 138[v] Kompilationsvermerk: ~~*Hanß hat herauß geschrieben*~~.

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen mitteldeutschen Formen.

139[r]–149[r] ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 46 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (139[r]); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (139[r], 144[v], 147[v]); die alte Gräfin zu Solms (141[r]); Herzogin (141[r]); Nassau (141[r]); die von Weisprach (141[v]); Gräfin Katharina? von Wied (141[v]); von Castell/Kassel/Kastl (142[r]); die von Nassau (142[r]); Fürstliche Durchlaucht (143[r]); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (143[r]); Dr. Collmann (143[v]); Graf Albrecht (143[v]); Königin Maria [von Ungarn?] (144[v]); Samuel Schlegel (144[v]); der alte von Hanau (146[v]); Gräfin Dorothea? von Mansfeld-Vorderort (146[v]); alte Herzogin von Sachsen (147[r]); die Hofmeisterin (148[r]); Dr. Johann Lange (148[v]).

(1. 139[r]–149[r]) 46 Rezepte gegen Krankheiten am Herz. >*Das zweÿ vnnd zwentzigste Cappittell lernnett hertz sterckung Bulst Seckleinn vnnd anders auch furs hertz zittern vnndt klopffenn* ~~*fur denn*~~ *fur den zorrenn vnndt vnmudt auch das Carfunckel vnnd andere krefftige wasser auch fur Ohmachtt vnnd akrafft*<. – 138[r/v] (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 149[v] leer.

IX.

Bll. 150–159. Lage: V^{159}. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (Varianten 1586–1597; identisch in Cod. Pal. germ. 235, 238/IX, 243/IV, VI, XIII), darunter ähnlich Briquet 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum (zum Teil mit Metallstift begrenzt): 25,9–26,4 × 13,9–14,2; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 150^{r}, 151^{r} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 243/VI (Hand I), XIII (Hand II)]; II. 151^{r}–159^{r}). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 150^{r} Kompilationsvermerke: *Hanß hat hieraus geschrieben. Die salben hatt Michel aus dem buch geschrieben. Waßer seindt außgeschrieben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

150^{r}–159^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 61 Rezepte). >*Wen ein fraw die Blum verleirdt*< (Titelbl. bezieht sich nur auf die ersten beiden Rezepte).
Datiertes Rezept: *1583* (152^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Schleinitz (151^{r}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (151^{r}); Herzogin (151^{v}); Dr. Semmelbecker (153^{v}); der Schenck, Edelknabe (153^{v}); Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels (153^{v}); mein gnädigster Fürst (156^{v}, 158^{r}); meine gnädigste Fürstin (156^{v}, 158^{r}); die Burgvogtin (157^{v}); Schwester des Junkers (157^{v}).

(1. 151^{r}–159^{r}) 61 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und technologisch-praktische Rezepte. Darunter (151^{v}) >*Maul werffen zu fahen*<. (152^{r}) >*Wan man wiell ein foll* [!] *faß mit Bir auffthun*<. – 150^{v}, 159^{v} leer.

X.

Bll. 160–165f*. Lage: VI^{165f*} (mit Bll. 165a*–165e*). Wz.: zwei Varianten Baselstab (identisch in Cod. Pal. germ. 237, 243/XII, 257), darunter ähnlich Briquet 1283 (u.a. Maastricht 1580–1581). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westoberdeutschen (schwäbisch-alemannischen) Formen.

160^{r}–161^{v} REZEPT FÜR ST. QUIRINUSÖL. >*Von der kraff* [!] *tugent vnd wurkhungen Sant Quireius oll zu Tegernsee*<. *Am ersten ist zu wissen das S. Quireius oll resoluirt auffloset zu im oder an sich ziehet vnd verzerett den es ist warm vnd drucken* ... 161^{v} *es zu allen schadten zu gebrauchen Ist Sonderlich wieder vergiffung* [!]. Gleicher Text folgt 162^{r}–163^{v} und 164^{r}–165^{v} noch zwei Mal. Ähnlicher Tugendenkatalog in den Tegernseer Einblattdrucken aus dem 18. Jh. (vgl. Robert J. Forbes, Studies in early petroleum history, Leiden 1958, S. 123–125). Die Tugenden des Erdöls allgemein sind jedoch bereits aus Einblattdrucken des frühen 16. Jhs. bekannt (vgl. ebd., S. 104). Das Quirinus-Öl wurde aus natürlichen Erdölquellen bei St. Quirin am Tegernsee gewonnen und seit 1441 als Heilmittel verwendet. Zum Text vgl. Gundolf Keil/Willem Frans Daems ('Petroltraktate'), in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 490–493, bes. Sp. 492f. (ohne diese Hs.). – $165a^{*r}$–$165f^{*v}$ leer.

XI.

Bll. 166–174a*. Lage: V^{174a*}. Blattmaße: 30 × 20,1. Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen *SG* (identisch Bll. 112–127 und in Cod. Pal. germ. 177/XXXII, 243/XIV, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVIII, 238/VIII, XV, XVI, 243/XI), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Ergänzungen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von drei wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Von ihr auch autographer Namenszug *Elisabeth* (167^{v}).

Herkunft: 166^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt aus dießem buch geschrieben ohl pillen Sÿrop. Eberhardt hatt die waßer geschrieben ~~ohl drenck pille Sÿrop~~*.

Schreibsprache: mittelbairisch.

167^{r}–174^{v} REZEPTSAMMLUNG FÜR MARTIN PFINZING ZU NÜRNBERG (ungeordnet; 25 Rezepte). >*Verzaignus fur das heubt wee*<.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Simon Pistorius (171^{v}); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (171^{v}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (172^{r}); Martin Pfinzing, Ratsherr zu Nürnberg (174^{v}).

(1. 167^{r}–174^{v}) 25 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Endet (174^{v}) >*Puluer welcher das haupt sterket vnd verzert das prausen von den Ohren*<. ... *Item Martin Pintzing zu Nurnburg behausung sol man das schreiben vberandworten D: G: gehorsame dinerin*. – 166^{r} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 166^{v}, $174a^{*r}$, $174a^{*v}$ (bis auf Titel *kunste von der fibern*) leer.

XII.

Bll. 175–188c*. Lagen: $(III+1)^{181}$ + II^{185} + III^{188c*} (mit Bll. 188a*–188b*). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 283, 377), darunter Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 27276 und Nr. 27281 (Heidelberg 1572). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Kalligraphische deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer Hand (176^{r}–188^{v}) und einem wenig späteren Nachträger (188^{v}). Rezeptüberschriften und Incipits der Haupthand in roter Auszeichnungsschrift. Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) und Korrekturen von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Von ihr auch autographer Namenszug *Elisabeth* (180^{v}–181^{v}, 184^{r}, 188^{r}). Monogramm *HF* (180^{v}–181^{v}, 184^{r}). Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 175^{r} Kompilationsvermerke: *Hirauß hat Hanß geschrieben. Die waßer hatt Eberhardt hierauß geschrieben. Hieraus hatt M*[ichel] *geschrieben die salben drenck ohl pillen zelten*. Rezepte 176^{r}–184^{r}, 186^{v}–188^{v} stammen aus dem 12-bändigen Buch der Medizin Kurfürst Ludwigs V. (Cod. Pal. germ. 261–272).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

176^{r}–188^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 63 Rezepte, Regimen).
Datierte Rezepte: *1538* (183^{v}), *1510* (184^{v}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Nikolaus Hartlieb (176^{r}); Daniel Trautwein (176^{r}, 177^{v}, 178^{r}); Kurfürst (176^{v}); Franz Brack (176^{v}); Kurfürst August? von Sachsen (177^{r}); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (177^{r}, $178^{r/v}$); Meister Hans Kupferschmidt (178^{r}); Wilhelm Kal (178^{r}); König von Polen (178^{v}, 182^{r}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (179^{r}); Adolf zu Germersheim (180^{r}); der von Amlis (180^{r}); C. Klotz (180^{v}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (180^{v}); Meister Christoffel Federlein (180^{v}, $181^{r/v}$, 184^{r}); Galenus (181^{r}); Dr. Florenz von Venningen

(181$^{r/v}$, 184^{r}); Hans Hechtzer (182^{v}); Meister Cornelius, Apotheker zu Koblenz (183^{v}); der zu Solms (187^{r}); König von Frankreich (188^{r}); Kurfürstin (188^{v}).

(1. 176^{r}–184^{r}) 44 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (176^{r}) 'Salbeitraktat'. >*Ein salbenn wasser zubrennen*<. Text: Hlawitschka, Gruppe IIc, S. 281–284. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(2. 184^{v}–186^{r})** Johannes Stocker, Regimen gegen das Keuchen, 1510. >*Nun volgt ein ganntz Regiment vnnd Ordnunng vonn Johann Stocker Doctor Anno 1510*<. *Lieber Herr Ich hab auch hiemit verzeichnet ein besonnders guet tranckh* ... 186^{r} >*Connfect*<. ... *mach daraus ein Confect In Morsellis Im gewicht 3 iii*. Dr. Johannes Stocker, Stadtarzt von Ulm und Leibarzt württembergischer Herzöge (1453/55–1513; Jöcher 4, Sp. 848; Telle, Mitteilungen, S. 329; Schofer, Katalog, S. 172, 174; Ulrike Bausewein, in: VL^{2} 9 [1995], Sp. 341–344). – **(3. 186^{v}–188^{v})** 19 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 175^{r} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 175^{v}, 188a*^{r}–188c*^{v} leer.

XIII.

Bll. 189–224. Lagen: XV^{218} + IV^{224} (mit Bll. 223a*–223b*). Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen (identisch in Cod. Pal. germ. 236/I, Varianten in Cod. Pal. germ. 223/X, 236/I, 238/XXI), ähnlich Briquet 1302 (Héricourt 1572). Schriftraum (rechts und links durch Papierknickung begrenzt): 23–24,2 × 10,2–11; 22–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern, Durchnumerierung der Rezepte *1–75*) von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Deutsche Übersetzung lateinischer Ingredienziennamen und Ergänzungen von der Hand Dr. Wilhelm Rascalons (189^{r}–190^{r}, 208^{r}).

Herkunft: 224^{v} Kompilationsvermerk: *die salben hab ich geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westoberdeutschen (schwäbisch-alemannischen) Formen.

189^{r}–223^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Konfektionen, zum Teil nach Indikationen geordnet; 96 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgräfin Anna? von Pfalz-Zweibrücken (189^{v}); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (190^{r}, 209^{v}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (191^{r}, 198^{r}, 199$^{r/v}$, 202^{r}, 203$^{r/v}$, 204^{v}, 209^{r}); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (191^{v}–192^{v}, 193^{v}, 194^{r}, 195^{r}, 198^{v}, 199^{v}, 200^{r}, 203^{v}, 206$^{r/v}$, 207^{v}, 208^{v}, 210^{v}–212^{v}, 213^{v}, 214^{r}); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (195^{v}); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (198$^{r/v}$, 199^{v}, 207$^{r/v}$); alte Frau von Hesberg/Hasberg (200^{v}); Herzogin von Birkenfeld (202$^{r/v}$, 209^{v}, 210^{r}); Bartholomäus Hartung (204^{r}); Pfalzgraf Christoph von Pfalz-Simmern (213$^{r/v}$); Hofmeister (213^{v}); Dr. Stephan Wild zu Zwickau, Leibarzt (214^{r}); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (220$^{r/v}$); Meister Christoffel Federlein (221^{r}, 222^{r}–223^{r}).

(1. 189^{r}–191^{r}) 4 Rezepte zur Wundheilung. – **(2. 191^{r}–204^{v})** 41 Rezepte für Salben und Pflaster. >*Volgt weiters wie man allerlei pflaster Salben vnd Salben* [!] *Oell zubereitenn die selben lange zeitt vnschadbar zuebehaltenn auch wie man soche* [!] *zue allerlei schäden vnd wunden vnd gebrauchenn nutzen vnd vnd* [!] *gebrauchen* [!] *soll*<. – **(3. 204$^{r/v}$)** Bartholomäus Hartung, 3 Salbenrezepte. >*Diese stuck so nachgeschrieben sindt auß einem andernn Buch so wir von Bartell Hertung bekommen hierinn gezogen* [!] *wordenn*<. – **(4. 204^{v}–214^{r})** 39 Rezepte zur Wundheilung und für verschiedene Salben. >*Volgen Etliche Balsam so zu allerlei gebrechen ihm menschen auch eusserlichen schäden nutzlich vnd*

dinstlich<. – **(5. 214^{r}–219^{v})** 'Wacholderbeertraktat'. >*Beschreibung der tugenten vnd Crafft vnd Naturliche wircklichkeitt des Rectificirten wacholder oels von den beeren allein distuliert. Durch den Eerwirdigen hochgelerten Herren Doctorn Stepfan Wilden von Zwickaw leib artz experiertt vnd selber ehrfaren vnd von seiner eigen handtschriefft obtaxiertt*<. Vgl. den anderslautenden Wacholderöl-Tugendkatalog bei KURSCHAT-FELLINGER, S. 200–204; zum Text vgl. dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(6. 219^{v}–223^{v})** 8 Rezepte zur Wundheilung und gegen verschiedene Krankheiten. – 223a*^{r}–223b*^{v}, 224^{r}, 224^{v} (bis auf Kompilationsvermerk, s.o.) leer.

XIV.

Bll. 225–246*. Lage: (XI+1)^{246*} (mit Spiegel). Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 227, 248), vergleichbar BRIQUET 156. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Michael Henn [?]; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 238/IX, 243/III–IV, 257, 259 [Hand V]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Rezepte von gleicher Hand durchnumeriert: *1–64*. 232^{v} Rezeptüberschrift überklebt und von gleicher Hand verbessert. Keine Ergänzungen, Nachträge, Kommentare oder Kompilationsvermerke.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

226^{r}–236^{r} WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 64 Rezepte). Als Rezeptzuträger wird genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (226^{r}–236^{r}).

(1. 226^{r}–236^{r}) 64 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 225^{r} (bis auf römischen Vermerk *1561 Wilhelmi Scholleri Secreta*), 225^{v}, 236^{v}, 237*^{r}–246*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 240

Rezeptsammlung

Papier · 182 Bll. · 31 × 20,8 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · vor 1590

Lagen: (VI-2)^{10} + 2 VI^{34} + (VI-2)^{44} + 5 VI^{104} + IV^{112} + 4 VI^{160} + 2 (VI-1)^{182}. Foliierung des 17. Jhs. (zählt nur die beschriebenen Bll.): *1–3*, *4* [=20]–*12* [=28], *13* [=69], *14* [=78], *15* [=96], *16* [=178]–*21* [=Hinterspiegel]; durchgehende Foliierung (modern): *1–182* (Katalogisat folgt dieser Zählung). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch im alten Vorsatz von Cod. Pal. germ. 48, im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 115, 211, im Text von Cod. Pal. germ. 177/I, 222, 223/XII, 234/I, 238/XIII, 239/VII, 250, 253, 256, 288), darunter ähnlich BRIQUET 8264 (Meßkirch 1580), ähnlich BRIQUET 8267 (Preßburg 1582); doppelköpfiger Adler mit einer Krone mit Buchstabe *K* in Brustschild (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 250, 259), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 28489 bzw. Nr. 28513 (Zwiefalten, Innsbruck 1580). Schriftraum: 24–27,5 × 15–16; 29–32 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer im ganzen Codex vertretenen Haupthand aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien (I; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 242/I–II, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]) und einer einzelne Rezepte ergänzenden Hand (II. 2^{v}, 24^{v}–25^{r}, 27^{r}–28^{r}, 78^{v}, 96^{v}, 178^{v}; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 231 [Hand VIII], 246 [Nachtragshand], 250 [Nachtragshand], 278, 288 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche am Rand ausgeworfene Betreffe (Bezeichnungen der Arzneiform der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren [vgl. Herkunft]) von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (vgl. Cod. Pal. germ. 236). Teilweise stockfleckig, beginnender Tintenfraß. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: *240/ Medic*[inæ]

et/ Chirurg[iæ] *et/ de/ Confic*[iendis] *Confect*[ionibus]/ *Uaria Secreta* (17. Jh.). Ehemals zwei Verschlußbänder aus Leder (nur die obere erhalten). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 240*.

Herkunft: vermutlich zeitweilig im Besitz des Kuradministrators Johann Kasimir (vgl. den Rezepteintrag 27^{v}) oder seiner Gemahlin Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (vgl. die Anmerkungen von ihrer Hand [s.o. Lagen]). Vorderer Umschlag Bibliothekstitel (16. Jh.): *Das Siben vnd zwanzigest Capittell. Diesßes Büch Redt vonn Affter vnd gůlden Ader Vnnd wer zůwenig Stůlgeng hatt vnd Aller Půrgacienn Auch von veychwůrtzeln Aůch wan man zůviel stůl hat wie der zů stopffen Aůch vor hitz Blattern*; Kompilationsvermerk, 16. Jh.: *der salben haet Michel ausß dem buch geschrieben*; Capsanummer: *C. 117*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 38; nicht bei Wilken.

Vorderspiegel-Hinterspiegel ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 107 Rezepte).
Datiertes Rezept: *5 Julij anno* [15]*80* (78^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Philipp (Vorderspiegel); Meister Christoffel Federlein (1^{r}, 20^{r}); Anna Harmbergerin (2^{r}); Dr. Henricus Smetius (2^{v}); Dr. Wilhelm Rascalon (20^{r}, 24^{v}, 25^{r}, 27^{r}, 96^{v}, Hinterspiegel); Johannes Appendecker (20^{v}); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (20^{v}, 26$^{r/v}$, 78^{v}, 96^{r}); Samuel Schlegel (25^{r}); Dr. Georg Marius? (25^{v}); die alte Herzogin von Württemberg (25^{v}); Gräfin Magdalena von Hohenlohe-Neuenstein (26^{r}, 27^{v}); Doktorin [Apollonia Naeve?] (27^{v}); Pfalzgraf Johann Kasimir von Pfalz-Lautern (27^{v}); Gräfin von Sulz (96^{r}); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (96^{r}); Herzogin (180^{v}); mein gnädiger Fürst und Herr (182^{v}, Hinterspiegel).

(1. Vorderspiegel-Hinterspiegel) 107 Rezepte überwiegend gegen Verdauungsstörungen, Feigblattern und zur Purgation. – 3^{v}–19^{v}, 28^{v}–68^{v}, 69^{v}–78^{r}, 79^{r}–95^{v}, 97^{r}–178^{r} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 241

‘Ordnung der Gesundheit’ · ‘Roß der Arznei’ · Isaak Levi: Rezeptsammlung

Papier · 111 Bll. · 29,9 × 20,2 · Kurpfalz (?) · I. 1536 · II.–III. um 1535

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–56; II. Bll. 57–64; III. Bll. 65–89*). Lagen: ... + VI^{101*} + V^{110*} (mit Spiegel). Foliierung des 18. Jhs. (?): *1–87*, Bll. 69a, 88*–110* mit moderner Zählung. Wz.: Baselstab (Bll. 90*–110*; identisch in Cod. Pal. germ. 207), vergleichbar Briquet 1271. Pergamentkopert auf sechs durchgezogenen Bünden, Rückentitel: *241/ Medicina/ Pro/ Variis morbis* (17. Jh.). Auf der Vorderseite in Gold: *H*[erzog] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf], Jahreszahl *1567*, dazwischen sowie auf der Rückseite Einzelstempel in Gold (Efeublatt). Weiß-braunes Kapital (vgl. Einband Cod. Pal. germ. 207). Reste von zwei Verschlußbändern aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 241*.

Herkunft: Spätestens 1567 befanden sich alle drei Teile der Hs. in der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. Von dort nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 117* (nicht mehr vorhanden; vgl. Wille, S. 38; Schofer, Katalog, S. 251).

Literatur: Wille, S. 38f.; nicht bei Wilken; Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit, S. 43; Schofer, Katalog, S. 251–253.

Cod. Pal. germ. 241

I.

Bll. 1–56. Lagen: (VI+1)[12] (mit Spiegel) + 3 VI[48] + IV[56]. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 1, 279), Piccard 2, Typ V/167, Kleinformat (u.a. Dillingen, Feldkirch, Konstanz 1535–1538). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 25–27,8 × 15–15,5; 27–30 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 1). Bl. 1 als Titelbl. in roter Auszeichnungsschrift nachträglich von zweiter Hand beschrieben und eingebunden.

Herkunft: aus der Bibliothek Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit, S. 43). Spätestens 1567 zusammen mit den beiden anderen Teilen der Hs. in der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. Von dort nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek.

Schreibsprache: oberdeutsch mit spezifisch schwäbischen Formen (Vorlage).

1[r]–56[r] 'ORDNUNG DER GESUNDHEIT'. [Titel:] >*Ein Altts aber doch guets vnd bewerts Regiment vnd Artzneibuch fur allerlei gemeine heimliche vnd offentliche gebresten der Menschenn, vnd wie man deren Jeder zaitt warten, pflegen, vnd mit gesunder bewerter artznei (:wo muglich:) widerumb abhelffenn soll*<. 2[r] [Register:] *1536 Hie hebt sich an das register vnd die capitel dis nach geschriben Buchlins genant regimen sanitatis das ist von der ordnung der gesuntheit, zu dem Ersten die vor red …* 3[r] [Text:] *Da der hailig weyßag beschreibt vnd spricht herr du hast gesetzt ain end dem leben der menschen …* 56[r] *das alles kulet In vnd bringt Im nit schaden dan die best artzneÿ ist In dem vnd anndern siechtagen sich selbs ordenlich halten vnd altzeit ain vff mercken haben was Im wol oder vbel zim Also yetz nit mer. Das nutzlich buch von ordnung der gesunthait hat getruckt vnd vollenndet Hans Bämler zw Augspurg an sandt Jorgen aubent Anno etc Im lxxii Jare* [22. April 1472]. Abschrift des Drucks Augsburg: Johann Bämler, 22. April 1472 (Hain 13736; BSB-Ink L–89). Text (unter Verwendung des Drucks, diese Hs. nur als Abschrift des Drucks erwähnt): Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit, S. 280–372. Bei der 'Ordnung der Gesundheit' handelt es sich um eine deutsche Bearbeitung des 'Urregimens' Konrads von Eichstätt. Vgl. Manfred Peter Koch/Gundolf Keil, in: VL[2] 5 (1985), Sp. 162–169, bes. Sp. 166f. – 1[v], 56[v] leer.

II.

Bll. 57–64. Lage: IV[64]. Kustode *f* (57[r]). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 65–89*), Piccard 2, Typ V/232 (Eschwege, Kassel, Siegen 1531–1536). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in III.).

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen und einigen oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

57[r]–64[r] REZEPTSAMMLUNG 'ROSS DER ARZNEI' (Übersetzung aus dem Hebräischen). >*Allein so du Beraitten wilt ein kalte feuchten die auß zutreyben Als so einer mit parlisis oder Apoplexia vnnd dern gleichen beladenn wer …*<. Folgen zahlreiche Rezepte, um die sogenannte böse Feuchte auszutreiben. … 64[r] *Ich welcher dieses Buch von Hebreus vff das theutsch außlegen vnnd schreybenn Inn meynung die Bereytung vnnd breuch des epatus abzuschreÿben gwessenn, Aber so durch den Hebreschen außleger vnnd schreyber solchs vermackelirt vnnd nit recht angezeigt, auch so es In dem Buch Grialadt so Ich fur-*

mals geschriben gruntlichen bericht daruon angezeigt hab Ichs hie deßhalben außgelassenn wie auch an etzlichen endenn mher Inn diessem buch beschehen. Domit Endet dieses Buch welches Roß Der Artzneÿ geheissenn. – 64^{v} leer.

III.

Bll. 65–89*. Lagen: IV^{71} (mit Bl. 69a) + V^{81} + IV^{89*}. Kustoden *g–i* (65^{r}, 72^{r}, 82^{r}). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 57–64), PICCARD 2, Typ V/232 (Eschwege, Kassel, Siegen 1531–1536). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in II.). 79^{v}–80^{v} Maniculae.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen, teilweise rheinfränkischen Formen.

65^{r}–87^{v} ISAAK LEVI, JUDE MEYERS SOHN ZU KREUZNACH, REZEPTSAMMLUNG (Übersetzung aus dem Hebräischen; zum Teil nach Indikationen geordnet; 77 Rezepte). Der Übersetzer (Autor?), Isaak Levi, war „ein Sohn des Meyer Levi zu Kreuznach, dem Ludwig V. 1525 erlaubte, mit seiner Familie für zwölf Jahre in Bad Kreuznach zu wohnen“ (SCHOFER, Katalog, S. 253; vgl. auch *Des Juden buch von Kreuczenach* in Cod. Pal. germ. 786).
Als Gewährsleute werden genannt: Hippocrates (65^{r}, 66^{r}, 82^{v}); Asaph Judaeus (65^{r}, 74^{v}); Pedanius Dioscorides (65^{r}); Galenus (65^{r}, 82^{v}); Aristoteles (73^{r}, 85^{r}); Avicenna (82^{v}).

(1. 65^{r}–87^{v}) 77 gynäkologische Rezepte und gegen verschiedene Krankheiten. *Inn zeitten des konigs Arstehaste war ein hochgelerter weÿser meynster welcher geheissen Hapocratus* [!], *sampt seinem mitgesellen Asaph, welcher Ein Jud waß, vnnd Diascuridus vnnd Glienus* [!], *diesse In gemein haben beschrieben vnnd außgelegt denn menschlichen leÿb also das der beschaffen von den vier elementenn ...* (74^{v}) Monatsregimen. >*Folgt hienach angezeigt Die zwolff mont des Jars wie Inn Ider zeit ordnung vnnd Regment* [!] *gehaltenn soll werden Nach der Lere Asoph hochgemelt*<. Monatsregimen von September bis August (mit Ausnahme des November, zu dem *In diessem Buch nit gefundenn wordenn* ist). ... (78^{r}) Schwangerschaftsprognostik. >*Zu erfaren ob ein fraw schwanger sei oder nit*<. ... (79^{r}) >*Ein frunntschafft zwischen man vnnd weyb zumachen*<. ... (82^{v}) Pestregimen. >*Folgt hienach Etliche artzneÿ fur die pestlentz zubrauchenn, wie Sie von Hipocratus Galienus Auicena verordent*<. ... (85^{r}) Todesprognostik. >*Zu Brobiren ob ein mensch sterbt oder genest*<. ... 87^{v} *Alhie Endet sich das ein hebresch artzney Buch welchs Ich Ysack Levi Jude also erfunden vnnd meynem kleynen verstandt nach durch erklerung meiness bedunckens so Ich erlernt, Rechtmessig verteutst, vnnd In hoffnung zu gott dem almechtigen so er mir das Leben vergunt das ander auch zu ververtigen, hoffen e c f gn wollen solchs gegen mir armen Juden auß furstlichen gemeut gnediglichen erkennen, Ysack Leui Jud Meyers son zu Creutzennach*. – 88*^{r}–110*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 242

Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 172 Bll. · 31,5 × 21,3 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · 1580–1586

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–48b*; II. Bll. 48c*–113c*; III. Bll. 114–160). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + ... + II^{163*} (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: *1–160*, Bll. 1*–3*, 48a*–48c*, 113a*–113c*, 161*–163* mit moderner Zählung. Hinterspiegel–161* (!) versatim auf den Versoseiten: Foliierung des 17. Jhs. (römisch) *25–28* (Papier bei der Neubindung in Rom aus einer anderen Hs. entnommen?). Bl. 159 rechte, untere Ecke abgerissen (Textverlust). Wz.: Löwe schräg schlank (Bll. 1*–3*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 237, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), vergleichbar Briquet 10542; gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (Bll. 161*–163*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 223, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 239, 243, 296), vergleichbar Briquet 10593. Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *242/ Medic:*[inæ] *et C*[hirurgiæ]/ *Præcepta/* [pr]*æcipue circ*[a]/ *Pestem* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 242*.

Herkunft: Wz. Bll. 48c*–61 auch im Papier einer Abschrift eines Briefs Wilhelm Rascalons an Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (Cod. Pal. germ. 177, 29^{r}–30^{r}). Hs. vermutlich aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, der die Rezeptsammlung von ihrer Schwägerin, Gräfin Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg, geb. Pfalzgräfin von der Pfalz, die seit 1580 mit Graf Johann VI. dem Älteren von Nassau-Dillenburg (1536–1606; EST N.F. I/1, Taf. 72) verheiratet war, für eine Abschrift zur Verfügung gestellt wurde (1^{r} *Dis Buch kumpt von der Greffinn vonn Nassau*). So erklärt sich auch die Rezeptzuträgerbezeichnung *Ein kunnst fur die pestlentz Mein Schwester vonn Kassell* (59^{v}), die sich auf Kunigunde Jakobas Schwägerin Pfalzgräfin Elisabeth, geb. von Hessen-Kassel bezieht. Die Beziehung zu Elisabeth von Pfalz-Lautern wird durch die Hand der Kompilationsvermerke in Teil III. hergestellt, die in anderen Handschriften aus ihrem Besitz wiederkehrt. Die Hs. muß also zwischen 1580 (Datum der Hochzeit) und 1586 (Tod Kunigunde Jakobas) entstanden sein. Wohl vor 1592 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek.

Literatur: Wille, S. 39; nicht bei Wilken.

I.

Bll. 1–48b*. Lagen: IV^{8} + 2 III^{20} + V^{30} + 2 IV^{46} + II^{48b*} (mit Bl. 48a*). Wz.: zwei Varianten Adler mit Lilie und Buchstaben *ND* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 217, 224, 273, 285), darunter ähnlich Briquet 7050 bzw. Briquet 9348 (u.a. Heidelberg 1583 bzw. Neustadt 1586). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,4–25,6 × 14,4–15,5; 29–33 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 49^{r}–160^{r} und in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch (west)mitteldeutschen Formen.

1^{r}–48^{v} GRÄFIN KUNIGUNDE JAKOBA VON NASSAU-DILLENBURG, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 208 Rezepte). >*Dis Buch kumpt von der Greffinn vonn Nassau*<. Gräfin Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg, geb. Pfalzgräfin bei Rhein (1556–1586; EST N.F. I/1, Taf. 72 und 95). – 1*^{r}–3*^{v}, 1^{v} leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Stefan Scheurer zu Wien (35^{r}); Graf Albrecht (35^{r}); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (35^{r}); Meister Gumprecht Jude zu Neckarsulm (37^{v}); Dr. Burckhard [Mithob?] (38^{r}).

(1. 2^{r}–13^{v}) 47 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 13^{v}–16^{r})** 12 Rezepte zur Pulverlöschung und zur Behandlung anderer Schußverletzungen. – **(3. 16^{r}–27^{r})** 63 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (20^{r}) >*Volgt die Salbe von kraut Nicotianna*<.

Zitiert wird aus *Historia vonn Nicotiana die mein Herr Nicot des Konnigs Ratt Erster author vnnd Inuentor dießes kraudts Mir mitgedeildt vnnd In schrifften geben hat*. Der französische Gesandte in Portugal, Jean Nicot (1530–1600), brachte die Tabakpflanze 1560 nach Frankreich. Erste deutschsprachige Erwähnung 1579. – **(4. 27^{v}–34^{v})** 31 Rezepte gegen Pest und verschiedene andere Krankheiten. – **(5. 34^{v}–40^{v})** 22 Rezepte gegen Steine und verschiedene andere Krankheiten. – **(6. 40^{v}–48^{v})** 33 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 48a*^{r}–48c*^{v} leer.

II.

Bll. 48c*–113c*. Lagen: III^{53} (mit Bl. 48c*) + 7 IV^{109} + (III+1)^{113c*} (mit Bll. 113a*–113b*). Wz.: Adler mit Beizeichen *4CM* auf der Brust (Bll. 48c*–61; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XIV, 285, Variante in Cod. Pal. germ. 217, 224), Briquet 188 (Wolbeck [Westfalen] 1584, Rheine 1590); zwei Varianten Baselstab in Wappenschild mit Beizeichen *NHM* (Bll. 62–113c*; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 236/II, 285, Variante in Cod. Pal. germ. 72), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33526–33527 (Wasserstelzen 1582). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,4–25,6 × 14,4–15,5; 25–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 1^{r}–48^{v}, 114^{r}–160^{r} und in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen, teilweise mit bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

49^{r}–113^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 174 Rezepte, Pesttraktat, Aderlaßregeln).
Datierte Rezepte: *1522* (78^{v}), 1527 (71^{v}, 120^{r}), *1552* (106^{v}), [15]*64* (109^{r}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (59^{v}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (59^{v}); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (60^{r}, 62^{r}, 65$^{r/v}$); Dr. Philipp von Heilbronn (60^{v}, 61^{v}); Meister Hermann (61^{v}); Fritz Wild von Würzburg (62^{v}); Dr. Johann Magenbuch (63$^{r/v}$, 73^{v}); Kaiser (64^{r}, 83^{v}); die Großhofmeisterin (66^{v}); Bischof Georg von Speyer, Pfalzgraf von der Pfalz (67^{v}); König von Frankreich (71^{r}, 91^{v}); Dr. Ambrosius Jung (73^{v}, 76^{v}, 77^{v}, 80^{v}); König von Spanien (74^{r}); Dr. Bernhard Rohrbach zu Landshut (74^{v}, 75^{r}–76^{r}); Dr. Jörg Strölin von Ulm (78^{r}); Dr. Girolamo Accoramboni, Arzt in Rom (78^{v}, 79^{r}); Dr. Leonello Vittori (79^{v}); Dr. Achilles Pirmin Gasser (81^{r}); Magister Klenck (81^{r}); Graf Michael (81^{v}); Pfalzgraf (81^{v}); Dr. Johannes Stocker (82^{r}); Kurfürst Moritz von Sachsen (89^{r}); Frau von Neuhofen (90^{r}); Herzogin (91^{v}); Kaiser Maximilian I. (97^{v}); Kaiser Maximilian I., dessen Leibärzte (97^{v}); Nicolás Monardes (99^{r}); Dr. Caspar Kegler (105^{r}); König von Antiochien (106^{r}); Galenus (106^{v}); Hans von Linden zu Kleeberg (108^{r}); Graf Biber von Simmern (109^{r}); Kurfürst August von Sachsen (109^{r}).

(1. 49^{r}–71^{v}) 67 Rezepte gegen Pest. Darunter (49^{r}) Pestregimen. >*Ein vast gut Recept Wann Einnen die pestilenntz ankompt*<. (52^{r}) >*Die zeÿchenn Darbei mann Erkennen mag Das den Menschenn Die pestilentz angestoßen* [!] *hatt*<. (71^{r}) >*Inn Diessem Charactetlein* [!] *sein Begriffen vil Remedien von der graussamen kranckheytt der pestilentz mit artzenneÿ dem gemeynen man vast Nutzlich vnnd diennlich Die man hat zugeschrieben von hochgelertten mennern der Artzenney dem Konig vonn Franckreych*<. – **(2. 71^{v}–73^{v})** Aderlaßregeln aus ‘Sinn der höchsten Meister von Paris’. >*Hernach volgt Das aderlassenn Wie man soll lassen vnnd welche ader nach sich erzeugt die vergifftung der zeichen der*

pestilentz<. *So sich ein zeichenn erhebt vnder denn vchsenn So soldt Ir wißen das es geschicht vonn dem vergiefftenn pluett* ... 73^{v} >*Bey dem Nabel*<. ... *Bis es weichet vnnd legets darnach auff die drus so gett sie vff on allen schaden*. Enthält 73$^{r/v}$ von den Paragraphen der 'Frau von Plauen' §§ 2–3, 5, 7–9 (Text der Hs. durch weitere Abschnitte erweitert). Text: Volker Gräter, Der Sinn der höchsten Meister von Paris. Studien zu Überlieferung und Gestaltwandel (Untersuchungen zur mittelalterlichen Pestliteratur 3,1; zugl. Diss. Bonn 1974), S. 22f.; zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 1281–1283. – **(3. 73^{v}–93^{v})** 55 Rezepte gegen Pest. Darunter (76^{v}) >*Ein Bewerts puluer in Sterbenden leufften auch Beschribenn von Doctor A Jungen seligen*<. Rezept auch 80^{v}. Rezept ähnlich in Ambrosius Jung, *Ain nutzliche trostliche vnd kurtze vnderrichting, wie man sich in disen schwären leuffen der pestilentz halten sol durch Doctor Ambrosium Jungen, statartzt zu Augspurg, dem gemainen man zu hilff vnd guttem, der nit andern beystand hat, verordnet*, Augsburg: Silvan Otmar, 1521, Bl. [5^{v}]. Zu Jung vgl. Peter Assion, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 904–907. (76^{v}) >*Ein Tranckh Inn Sterbenden leufften preseruirtt D*[oktor] *A*[mbrosius Jung]<. Rezept in Ambrosius Jung (s.o.), Bl. [5$^{r/v}$]. (80^{v}) >*Ein puluer zu preseruiren Inn sterbenden leufften D*[oktor] *A*[mbrosius] *Jung*<. Rezept auch 76^{v}. Rezept ähnlich in Ambrosius Jung (s.o.), Bl. [5^{v}]. – **(4. 93^{v}–99^{r})** 25 Rezepte gegen Vergiftungen und gegen Pest. Darunter (97^{v}) >*Keisser Maximillian Aller Trefflichstenn aqua Vitæ Alle Artzenneÿ vor die pestilenntz vbertreffende Welches Kaysser Maximillian Leybartzt vnd von Keÿ*[serlicher] *Mey*[estät] *Doctornn Stedtlichen Nachgefurdt wordenn vnd ann den Ortten Da die pestlenntz Regirtt Auch sonsten Inn Bossen lufft da die flussige ruhr vnnd Schedell kranckheÿtt rurett Oder vergiefft inn leyb zu geben ein Beysorg genumenn Teglichen gebrauchtt*<. Text: Werlin, S. 477. (98^{r}) >*Dis Aquæ vita* [!] *heb an vnd Machs Im namen Trium Regum*<. (98^{v}) >*Gebrauch Diesses Edelnn aqua vitæ*<. – **(5. 99^{r}–104^{v})** Pesttraktat. *Vor pestilenntz. Vonn der pestilenntz Schreyb Ich hie Nit gernne Vrsach das man so vberaus viell Bucher vnnd Regimendt vonn viell dempffen vnnd hochgelartten Mennern geschrieben vonn dieser seuch* ... 104^{r} *Ein anders* ... *Kurtze Widerhollung aller vorbenantten artzenneÿ*. Vgl. Cod. Pal. germ. 239, 6^{v}. – **(6. 104^{v}–113^{r})** 27 Rezepte gegen Pest. – 113^{v}, 113a^{*r}–113c^{*v} leer.

III.

Bll. 114–160. Lagen: 4 IV^{145} + III^{151} + (IV+1)^{160}. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *W* in Wappenschild auf der Brust (Bll. 114–159; identisch in Cod. Pal. germ. 235, 237), ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 29874 (Konstanz 1577); Baselstab mit Perlenbesatz und anhängenden drei Kugeln (Bl. 160; identisch in Cod. Pal. germ. 237, 299, sehr ähnlich in Cod. Pal. germ. 199), vergleichbar Briquet 1308. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,4–25,6 × 14,4–15,5; 30–35 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 1^{r}–113^{r} und in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 114^{r} römische Signatur und Bibliothekstitel: *1564 Secreta medicinę et chirurgię*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mittel- und oberdeutschen Formen.

114^{r}–160^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 265 Rezepte).
Datiertes Rezept: *1527* (120^{v}).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Moses Jude (120^{v}); der von Saalfeld (142^{r}); Königin von England (142^{v}); Graf Hirss (157^{v}).

(1. 114^{r}–160^{r}) 265 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (137^{r}) Pestregimen. >*Ein Recept wann eins die pestilentz ankhumbt*<. (141^{r}) >*Die zeÿchenn Darbey man Erkennen kann das denn Menschenn die Bestilentz Angestoßen ist*<. – 160^{v}, 161*^{r}–163*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 243

Wilhelm Rascalon, Ursula von Falkenstein (?), Anna von Hohenlohe-Neuenstein (?) u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 228 Bll. · 31,1 × 20–20,5 · verschiedene Orte · um 1570– um 1590

Hs. aus 14 Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–56; II. Bl. 53; III. Bll. 57–73; IV. Bll. 74–80a*; V. Bll. 81–95e*; VI. Bll. 96–103b*; VII. Bll. 104–116; VIII. Bll. 117–123a*; IX. Bll. 124–133; X. Bll. 134–135; XI. Bll. 136–142g*; XII. Bll. 143–146; XIII. Bll. 147–154; XIV. Bll. 155–176). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + ... + II^{179*} (mit Spiegel). Wz.: Löwe senkrecht (Bll. 1*/2*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 234, 299, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (Bll. Vorderspiegel/3*, 177*-Hinterspiegel; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542. Foliierung des 17. Jhs. von zwei Händen: *1–129* (Metallstift), *130–176* (Tinte, Rom), die in den Lagenformeln mit * oder a bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Beginnender bis starker Tintenfraß, zum Teil starke Verbräunung durch Mikroorganismenbefall. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *243/ Medicinalium/ Variorum/ Receptorum/ Descriptio* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 243*.

Herkunft: Zusammenstellung der Hs. evtl. schon vor Rom (Capsanummer nur am Anfang der Hs., s.u.). Die autographen Einträge *Elisabeth* der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern bezeugen teilweisen bzw. zeitweiligen Besitz (118^{v}, 119^{r}). Vorlagen einzelner Rezeptsammlungen sind im Umkreis der Grafenfamilien von Hanau bzw. von Nassau zu suchen. Die Rezeptzuträger sind hier zum Teil mit verwandtschaftlichen Bezeichnungen (*Tochter*, *Sohn*, *Vater* etc.) versehen, sind jedoch nicht eindeutig einer Person zuzuordnen. Andere Rezeptsammlungen (v.a. die von Wilhelm Rascalon 57^{r} und 74^{r}) dürften ursprünglich im Umkreis des pfälzischen Kurfürstenhauses entstanden sein, liegen aber auch hier nur in Abschrift vor. Korrekturen und Ergänzungen von Rascalons Hand (62^{r}) zeigen jedoch eine große zeitliche und räumliche Nähe der Abschriften zum Rezepturheber. Ob die zahlreichen von späterer Hand nachgetragenen Namen von Rezeptzuträgerinnen und Rezeptzuträgern die tatsächlichen Rezepturheber sind, bleibt fraglich (vgl. zum Beispiel die Veränderung von *Castell* zu *Cassel* 109^{r}, gemeint sind vielleicht zunächst eine Nonne im Kloster Kastl bei Amberg oder eine Gräfin aus dem Hause Castell, dann wohl Pfalzgräfin Elisabeth, geb. von Hessen-Kassel [1539–1582], oder eine ihrer Schwestern).
3*^{r} Signatur und Rückentitel *243/ Medicinalium uariorum receptorum Descriptio/ et Chirurgię* (17. Jh.). 1^{r} Capsanummer: *C. 118*.

Literatur: Wille, S. 39; nicht bei Wilken.

I.

Bll. 1–56. Lagen: IX^{12} (mit Bll. 4a*, 11a*–11e*) + III^{16a*} (mit Bl. 13a*) + (V+3)^{25} (mit Bll. 16b*, 20a*, 23a*, 24a*) + 2 V^{38} (mit Bll. 27a*–27c*, 32a*, 34a*, 37a*) + VII^{48} (mit Bll. 38a*, 44a*, 45a*, 47a*) + (V+2)^{56} (mit Bll. 52a*, 53a*, 55a*–55b*). Wz.: gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (identisch im Vorsatz von

Cod. Pal. germ. 43, 177, 223, 242, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 239, 296), vergleichbar BRIQUET 10593. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

1^{r}–56^{r} VERZEICHNIS VON PULVERN (Indikationen a capite ad calcem geordnet; überwiegend Namen und Anwendungsformen der Pulver, nur wenige vollständige Rezepturen; 205 Pulver). >*Verzaichnus der Tittel vnndt Gebrauche aller deren puluernn so mein g*[nädig]*ste Furstin vnndt Frawe In Dero appodeckenn haben*<. Gemeint ist evtl. Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. – 1*^{r}–3*^{v} (bis auf Rückentitel 3*^{r}, s.o.) leer.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Kaiser Constantinus I. (2^{r}); Frau von Neuhofen (2^{r}, 5$^{r/v}$, 7^{r}–10^{r}, 11^{r}–13^{r}, 14^{r}–16^{r}, 17^{r}–20^{r}, 21^{r}–23^{r}, 24^{r}, 25$^{r/v}$, 28^{r}, 29^{r}–31^{r}, 33^{r}, 35$^{r/v}$, 39^{v}–43^{r}, 45^{r}, 46^{r}, 47^{r}–48^{r}, 49$^{r/v}$, 51^{r}–52^{v}, 54$^{r/v}$); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (2^{r}, 6^{r}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (5^{v}, 6$^{r/v}$, 8$^{r/v}$, 12^{v}, 19^{r}, 20$^{r/v}$, 22^{v}, 24^{v}, 25^{v}, 28$^{r/v}$, 29^{v}, 31^{v}, 36$^{r/v}$, 39^{r}, 41^{v}, 44^{r}, 49^{v}); Graf Balthasar II. von Schwarzburg-Leutenberg (6^{r}); Jost Brandt (6^{v}, 7^{v}, 8$^{r/v}$, 9^{v}, 11^{r}); Kurfürstin von der Pfalz (10^{v}); Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen (10^{v}); Kurfürst Moritz von Sachsen (14^{r}); Dr. Wilhelm Rascalon (19^{v}, 20^{r}, 21^{v}, 40^{r}, 50^{r}); Dr. Simon Pistorius (22^{v}); Kurfürstin von Sachsen (23^{r}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (24^{r}, 41^{v}); Gräfin Katharina? von Wied (25^{r}); Meister Christoffel Federlein (26^{r}, 38^{r}); Dr. Stephan Wild zu Zwickau, kursächsischer Leibarzt (26^{v}); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (28^{r}); Gräfin von Sulz (28^{v}); Landgräfin von Hessen-Kassel (30^{v}); die von Hürnfeld (37^{r}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (37^{r}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (39^{r}); die Affensteinerin (40^{r}); die alte Remchingerin (43^{v}); Dr. Philipp [von Heilbronn?] (43^{v}); Meister Hans von Bühren (51^{v}); Kurfürst von Sachsen (55^{v}).
(1. 2^{r}–4^{r}) 9 Pulver zur Erhaltung der Gesundheit (zum Teil nur Überschriften). >*Das erst Capittell gesunndthaitt was den mennschen darbeÿ erheltt*<. – **(2. 5^{r}–11^{v})** 38 Pulver gegen Krankheiten am und im Kopf, gegen Schlag, fallenden Siechtag, Schwindel u.a. >*Das dritte vnndt vierte Capittell lehrett vonn dem kopff vnndt desßelbigenn Innerlichen Gebrechen*<. – **(3. 12$^{r/v}$)** 4 Pulver gegen Krankheiten im Gesicht. >*Das 5te Capittell Lehret vom angesichtt*<. – **(4. 13^{r})** 2 Pulver gegen Krankheiten der Augen. >*Das 6. Capitell lehret vor die gebrechen der augen*<. – **(5. 14^{r}–16^{v})** 14 Pulver gegen Krankheiten im Hals und an den Zähnen. >*Das 7 Capitel Lehret von halß vnndt zähnen*<. – **(6. 17^{r}–20^{v})** 21 Pulver gegen Krankheiten der Lunge und in der Brust (zum Teil nur Überschriften). >*Das 10 Capitell Lehret vor die gebrechen der lungen vndt Brust*<. – **(7. 21^{r}–23^{r})** 16 Pulver gegen Krankheiten am Herz. >*Das 11 Capitell Lehret vom hertzenn vndt das 12 Capitel*<. – **(8. 24$^{r/v}$)** 3 Pulver gegen Krankheiten an den Brüsten (zum Teil nur Überschriften). >*Das 13 Capitel lehret vonn denn Brusten der seittenn*<. – **(9. 25^{r}–26^{v})** 10 Pulver gegen Krankheiten des Magens. >*Das 14 Capitel vom magen*<. – **(10. 27^{r})** >*Das 15 Capittel lehret vom Nabell*< (nur Überschrift). – **(11. 28^{r}–31^{v})** 10 Pulver gegen Krankheiten des Darms, gegen Ruhr und für Purgationen. >*Das 16 Capittell von denn gedärmen*<. – **(12. 32^{r})** >*Das 17. Capitel Lehret vom Maaßdarm*< (nur Überschrift). – **(13. 33^{r})** 3 Pulver gegen Krankheiten der Leber, Gelb- und Wassersucht. >*Das 18 Capitel Lehret von der Lebernn*<. – **(14. 34^{r})** >*Das 19 Capitell Lehret vom Miltz*< (nur Überschrift). – **(15. 35^{r}–37^{r})** 12 Pulver gegen Krankheiten der Nieren und gegen Steine (zum Teil nur Überschriften). >*Das 20. Capitel Lehret vom* [!] *den Niern vndt lennden*<. – **(16. 38^{r})** 1 Pulver gegen Brüche. >*Das*

21 Capitel lehret vonn Mannß gemech [!]<. – **(17. 39^{r}–44^{r})** 27 Pulver zur Gynäkologie. >*Das 22 Capitell Lehret vonn denn weibern*<. – **(18. 45^{r})** 2 Pulver gegen Krankheiten an Händen und Füßen. >*Das 23 Capitel Lehret vonn hendt vnndt füeß*<. – **(19. 46^{r})** 1 Pulver gegen Krämpfe und eingeschlafene Glieder. >*Das 24 Capitell lehret von Gewerbe der gliedern*<. – **(20. 47$^{r/v}$)** 7 Pulver gegen Krankheiten der Haut, Warzen, Krebs und alte Schäden. >*Das 25 Capitell lehret vor die gebrechenn der hautt*<. – **(21. 48^{r})** 1 Pulver gegen Pest. >*Das 26 Capitell lehret vor die pestilentz*<. – **(22. 49^{r}–50^{r})** 7 Pulver gegen Fieber. >*Das 27 Capitell Lehret vor das fieber*<. – **(23. 51^{r}–52^{v})** 8 Pulver zur Wundheilung. >*Das 29te Capitell Lehret vonn denn wundenn*<. – **(24. 54^{r}–55^{v})** 8 Pulver gegen Vergiftungen. >*Das 30 Capitel Lehret vor allerlay Gifft*<. – **(25. 56^{r})** 1 Pulver gegen Brüche. >*Das 32 Capitell lehret vonn Innerlichen brüchen*<. – 3^{v}, 4^{v}, 4a*$^{r/v}$, 11a*^{r}–11e*^{v}, 13^{v}, 13a*$^{r/v}$, 16a*^{r}–16b*^{v}, 20a*$^{r/v}$, 23^{v}, 23a*$^{r/v}$, 24a*$^{r/v}$, 27^{v}, 27a*^{r}–27c*^{v}, 32^{v}, 32a*$^{r/v}$, 33^{v}, 33a*$^{r/v}$, 34^{v}, 34a*$^{r/v}$, 37^{v}, 37a*$^{r/v}$, 38^{v}, 38a*$^{r/v}$, 44^{v}, 44a*$^{r/v}$, 45^{v}, 45a*$^{r/v}$, 46^{v}, 47a*$^{r/v}$, 48^{v}, 50^{v}, 52a*$^{r/v}$, 53a*$^{r/v}$, 55a*^{r}–55b*^{v}, 56^{v} leer.

II.

Bl. 53 (an Bl. 52a* angeklebt). Kein Wz. Schriftraum: 26,2 × 15,3; 29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Apollonia Peler?).

Schreibsprache: undifferenziertes Hochdeutsch.

53^{r} APOLLONIA PELER ZU ROHRBACH, BRIEF AN EINE FÜRSTIN (ohne Datum). >*Durchleuchtigste hochgeborne furstin Ewer furstliche genade wÿsse das ich arme frauw vmb hern faßnacht in grosse kranckheit gefallen vnd geschwollen … Ewer furstlichen genaden wÿllige~ vnd gehorsame~ arme~ hindersessene Appolonia Peler Meuwerers haußfrauw zu Roerbach*<. Apollonia Peler bittet um Hilfe bei der Heilung einer Geschwulst im Genitalbereich. – 53^{v} leer.

III.

Bll. 57–73. Lage: (VII+I+1)^{73}. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 223/IV, 235), darunter vergleichbar Briquet 156. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Michael Henn [?]; auch Schreiber von 74^{r}–80^{v} und in Cod. Pal. germ. 238/IX, 239/XIV, 257, 259 [Hand V]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen (62^{r} zum Teil von der Hand Wilhelm Rascalons), Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 57^{r} Kompilationsvermerke: *Hanß hat hirauß geschrieben. Die waßer seindt außgeschriebenn worden. 2 Michell hatt die salben aus dem buch geschrieben morsel sÿrop drenck ob*[l].

Schreibsprache: hochdeutsch mit sehr wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

57^{r}–73^{r} WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 96 Rezepte). Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (58^{r}–65^{r}, 66^{r}–70^{r}, 71^{r}, 72^{r}–73^{r}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (64^{r}, 68^{r}); der Schweitzer (68^{v}); Dr. Georg Marius (59^{v}, 64^{r}); Fürst (60^{v}, 67^{v}); Herzogin (69^{r}); Kaiser Ferdinand I. (65^{r}); Pietro Andrea Mattioli (63^{r}).

(1. 58^{r}–73^{r}) 96 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (62^{r}) >*Zehn puluer von D Wilhelm*<. Am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons: *Die zehn Rein vnd sauber zu behalten*. (71^{r}) Fieberregimen. >*Vors fieber von D. Wilhelm*<. – 57$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke 57^{r}, s.o.), 73^{v} leer.

IV.

Bll. 74–80a*. Lage: IV^{80a*}. Wz.: verschiedene Varianten Wappenschild mit Löwe (Bll. 74–75/80–80a*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/V, XXIII, 223/IV), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (Bll. 76–79; identisch Bll. 124–133 und in Cod. Pal. germ. 223/IX, 238/III, 239/IX), darunter ähnlich Briquet 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Michael Henn [?]; auch Schreiber von 57^{r}–73^{r} und in Cod. Pal. germ. 238/IX, 239/XIV, 257, 259 [Hand V]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Das Titelbl. 74^{r} mit anderem Wortlaut, jedoch in gleicher Anordnung und von der gleichen Schreiberhand auch 124^{r}, 147^{r}, Cod. Pal. germ. 177, 69b*^{r}, 223, 14^{r}.

Schreibsprache: hochdeutsch mit sehr wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

74^{r}–80^{v} WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 29 Rezepte). >*Ladwergen zum Bösen gesicht*< (Titelbl. bezieht sich nur auf das erste Rezept).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (75^{r}, 76^{v}–77^{v}, 78^{v}, 80^{r}); Dr. Heinrich (75^{r}); Graf Albrecht, dessen Gemahlin (79^{r}); Johannes Appendecker (79^{r}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (79^{v}, 80^{r}).

(1. 75^{r}–80^{v}) 29 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (75^{r}) >*Doctor Wilhelms Erste Remedium*<. Konsilium für einen *guten freundt*. – 74^{v}, 80a*$^{r/v}$ leer.

V.

Bll. 81–95e*. Lage: X^{95e*} (mit Bll. 95a*–95d*). Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch Bll. 143–146), nicht nachweisbar. Schriftraum: 20,6 × 22; Zeilenzahl variierend. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (84^{v} von anderer, späterer Hand). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Ergänzungen der Namen von Rezeptzuträgern von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern.

Herkunft: 81^{r} Kompilationsvermerke: ~~*Die salben hatt Michel auß dem buch geschriben*~~. *Eberhardt geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

81^{r}–95^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 34 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (83^{r}); Pfalzgräfin Juliana von Pfalz-Simmern (84^{r}); die von Stasii (88^{v}); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (89^{r}).

(1. 82^{r}–95^{r}) 34 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (82^{r}) Dr. Johann Echt, Pestregimen. >*Remedium In pestilentz kranckheitten von Doctor Johann Echten gestellet*<. *Zum ersten Solt Ir alle wochen dreimahl oder zum wenigisten zweimahl gebrauchen die pestilentz pillulen ... ehe die vorige Speiß verdawhet, noch viel weniger. Vnd souiel de*

Regimine preseruatiue. Text auch Cod. Pal. germ. 236, 145^{r}–146^{v}. Dr. Johann Echt (1515–um 1545; HIRSCH 2, S. 262). (82^{r}) Pestregimen. >*De Regimine Curatiuo*<. (84^{r}) >[Von anderer Hand: *Hertzog Reicharts gemahl wasser zur zeit der pestelentz*]<. Folgen 84^{v}–85^{v} Rezepte, die für das Pestregimen benötigt werden (85$^{r/v}$ lat., 84^{v} dt. Übersetzung von anderer Hand). – 81$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke 81^{r}, s.o.), 95^{v}, 95a*^{r}–95e*^{r}, 95e*^{v} (bis auf Vermerk *Die vbereußige kunst*) leer.

VI.

Bll. 96–103b*. Lage: V^{103b*} (mit Bl. 103a*). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch Bll. 147–154 und in Cod. Pal. germ. 235, 238/IX, 239/IX), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. 97^{v}, 102^{r} Textverlust durch Beschneiden bei der Neubindung. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 97^{r}–103^{r} [auch Schreiber von 148^{r}–154^{r} und in Cod. Pal. germ. 239/IX (Hand I)]; II. 103^{r}). Rezeptüberschriften von Hand I in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 96^{r} Kompilationsvermerke: *Die waßer hatt Eberhardt außgeschrieben. Ist khaine Lattwerge hierinnen geschriebenn. Hanß hat hirin nichts funden. Michel hatt hier auß geschrieben ohl drenck. Eberhardt hat dieß gahr außgeschriebenn*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch westmitteldeutschen und alemannisch-schwäbischen Formen.

96^{r}–103^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 51 Rezepte). >*Fur das grimmen vnd stul zu Machen vnd fur die wörmer*< (Titelbl. bezieht sich nur auf die ersten folgenden Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (97^{r}); Landgräfin von Hessen-Kassel (97^{r}); Sophia von Miltitz (97^{v}, 99^{r}); Dr. Johannes Diatores (102^{v}); Meister Christoffel Federlein (103^{r}).

(1. 97^{r}–103^{r}) 51 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter zwei Schwangerschaftsprognostiken: (98^{v}) >*Ein Berichtung denen die eine Jungfrau probieren ob sie mag schwanger sein oder nicht*<. (98^{v}) >*Ein ander pruefung ob ein weib schwanger Seÿ*<. – 96^{v}, 103a*^{r}–103b*^{v} leer.

VII.

Bll. 104–116. Lagen: I^{105} + (IV+[I+2])^{116} (mit Bl. 112a). Wz.: Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 104–108, 110–112, 114–116; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 223/VIII, XI, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, 249, 252/II), nicht nachweisbar; Baselstab mit Beizeichen *ISP* und Gegenmarke (Bll. 109/113; identisch in Cod. Pal. germ. 238/XVII, 249, Varianten in Cod. Pal. germ. 238/XVI, 249), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33369 (Ortenau 1576). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 104^{r} Kompilationsvermerke: am oberen Blattrand: *Michel hatt die salben auß dem buch geschriebenn oll drenck*; am linken Blattrand: *Michell hatt die salben außgeschrieben. Eberhardtt die waßer. Hattß* [!] *hatt nichts funden*; am unteren Blattrand: *Michel hatt die salben ausgeschrieben. Eberhartt hatt hieraus geschrieben. Hans hatt nichts funden*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit einigen spezifisch oberdeutschen (überwiegend bairischen) Formen.

104^{r}–116^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen geordnet; 84 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (104^{r}–105^{v}, 107^{v}, 111^{v}, 113^{r}, 114^{r}, 116^{v}); Gräfin Katharina? von Wied (104^{v}, 110^{v}, 111^{r}); der alte von Hanau (106^{r}); die von Schleinitz (106^{v}); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg (106^{v}, 108^{r}, 111^{r}); der junge von Hanau (107^{r}); Heinrich Stolz (107^{r}); Freiherrin Katharina von Bemelberg (108^{v}); Graf Johann Albrecht [I. zu Solms-Braunfels?] (108^{v}); meine Schwester zu Solms (108^{v}); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (108^{v}, 109^{r}, 110^{r}, 111^{v}); die (alte) von Sene (109^{r}, 111^{v}, 115^{v}, 116^{r}); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (110^{v}); Graf Sebastian von Helfenstein (111$^{r/v}$); Hartmann von Öhringen (111^{v}); Gräfin zu Solms (112^{r}); Gräfin Juliana? von Nassau-Dillenburg (112^{v}); Roches (113$^{r/v}$); Anna Senftin (113^{v}); Meister Felix Müller (114^{r}); M[ein(e)] G.[nädigste(r)] H.[err(in)] (114^{r}, 116^{r}); mein Sohn Wolf (115^{r}); Graf Ernst zu Solms-Lich (116^{v}).

(1. 104^{r}–116^{v}) 84 Rezepte für Salben gegen verschiedene Krankheiten. – 112a^{r} leer.

VIII.

Bll. 117–123a*. Lage: IV^{123a*}. Wz.: Löwe, ein Wappenschild mit den Buchstaben *ND* haltend (identisch in Cod. Pal. germ. 177/XVII, Varianten in Cod. Pal. germ. 251, 287), ähnlich Piccard 15,2, III/1977 (Gengenbach 1582). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. 118^{v}, 119^{r} autographe Einträge *Elisabeth* der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (Abb. 18).

Herkunft: 122^{v} Monogramm *E*[lisabeth?] und der Vermerk: *das mist Ir auch schreiben* (Abb. 19). 117^{r} Kompilationsvermerke: *Die salben hatt Michel aus dem buch geschrieben drenk ohl Sÿrop. Hanß hatt hier aus geschrieben. Eberhardtt hatt die waßer außgeschriebenn*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch oberdeutschen (überwiegend alemannisch-schwäbischen) Formen.

117^{r}–123^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 34 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: [Samuel?] Schlegel (119^{v}); die von Waldeck (119^{v}); Pfalzgräfin Juliana von Pfalz-Simmern (119^{v}); Gräfin Katharina? von Wied (119^{v}, 120^{r}); Gräfin Juliana? von Nassau-Dillenburg (120^{r}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (121^{v}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (122^{r}, 123^{v}); die junge Herzogin von Bayern (122^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (123^{r}, 123^{v}).

(1. 118^{r}–123^{v}) 34 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (122^{r}) >*Wie man gutt zittronen Safft machenn soll*<. (122^{v}) >*Ein gutt Stuckh vor die pestilenntz*<. Am Rand Kompilationsvermerk: *das mist Ir auch schreiben* und Monogramm *E*[lisabeth?]. – 117$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke 117^{r}, s.o.), 123a*$^{r/v}$ leer.

IX.

Bll. 124–133. Lage: V^{133}. Wz.: Buchstabe *F* in Kreis (identisch Bll. 74–80a* und in Cod. Pal. germ. 223/IX, 238/III), ähnlich Briquet 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Titelbl. 124^{r} mit anderem Wortlaut, jedoch in gleicher Anordnung und von der gleichen Schreiberhand auch 74^{r}, 147^{r}, Cod. Pal. germ. 177, $69b^{*r}$, 223, 14^{r}.

Herkunft: 124^{r} Kompilationsvermerke: *Hans hatt nichts hin zuschreiben. Michel hatt hier aus geschrieben. Eberhardtt hatt die waßer geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen (überwiegend bairischen) Formen.

124^{r}–133^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (z.T. nach Indikationen geordnet; 76 Rezepte). >*5 Ein kunst fur veich wartzen*< (Titelbl. bezieht sich nur auf das erste Rezept).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Schenk (128^{r}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (129^{v}, 132^{r}); Dr. Hieronymus Bock (129^{v}).

(1. 125^{r}–128^{r}) 34 gynäkologische Rezepte. – **(2. 128^{r}–133^{r})** 42 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Gesundheitsregimen und Diätetiken. Darunter (128^{r}) Gesundheitsregimen. >*Ordnung wie sich hinfort der Schenck haldten soll*<. (130^{r}) Verworfene Tage. >*Dies Critici*<. *1. 4. 7. 11. 14. 17. 21 vff diese tag soll man nicht ader laßen ... das es fast schedlich*. (130^{v}) Diätetik. >*Von Drincken deß krancken*<. (131^{r}) Diätetik. >*Von Essen Deß krancken*<. – 124^{v}, 133^{v} leer.

X.

Bll. 134–135. Lage: I^{135}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 155–176 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 223/III, VIII, 238/VI, VIII, XII, XIV, XVI, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), Piccard 2, Typ V/381–383 (1579). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 156^{r}–176^{v}). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 135^{v} Kompilationsvermerke: *Eberhardt geschrieben. Hanß nichts. Michel Nichtt*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen.

134^{r}–135^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 15 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Rosenberg (134^{r}); die von Sulz (134^{r}); Kurfürst (134^{r}); M. Herr, Balbier (134^{r}); Kurfürstin Anna von Bayern (134^{v}); die von Stetten (134^{v}); von Castell/Kassel/Kastl (135^{r}); Nassau (135^{r}); Löfflerin [von Augsburg?] (135^{v}); Ursula Fugger (135^{v}).

(1. 134^{r}–135^{v}) 15 Rezepte gegen Krankheiten der Augen.

XI.

Bll. 136–142g*. Lage: $VII^{142g^{*}}$ (mit Bll. 142a*–142f*). Wz.: Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 137/142f*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, 238/II, VIII, X–XI, XVI, XVIII, 249, 252/II), nicht nachweisbar;

Baselstab mit Beizeichen *SG* (Bll. 138–142e*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XVIII, Varianten Bll. 155–176 und in Cod. Pal. germ. 238/VIII, XV–XVI, 239/IV, XI), nicht nachweisbar; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 236/III, 238/XI, 239/IV, 252/II [Nachträger 153^{r}], 801, 18^{r}–36^{r}; Titelbl. 136^{r} von anderer Hand). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 136^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt hier aus geschrieben. Eberhatt* [!] *hatt die waßer außgeschrieben*.

Schreibsprache: (ost)oberdeutsch mit wenigen mitteldeutschen Formen.

136^{r}–142^{v} GRÄFINNEN URSULA? VON FALKENSTEIN UND ANNA? VON HOHENLOHE-NEUENSTEIN, REZEPTSAMMLUNGEN (nach Indikation geordnet; 42 Rezepte). >*Vor gebrechen des haupts oder* ~~*vor*~~ *vors haupt wehe*<.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin Ursula? von Falkenstein (137^{r}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (137^{r}–142^{v}); Dr. Philipp (137^{r}); von Castell/Kassel/Kastl (138^{r}, 139^{r}, 140^{v}, 141^{v}); Mansfeld (138^{v}); Herzog? Johann Albrecht (141^{r}); meine Tochter von Limpurg (142^{r}); Samuel Schlegel (142$^{r/v}$); Gemahlin von Graf Christoph (142^{v}); meine Tochter zu Solms (142^{v}).

(1. 137^{r}) 4 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. >*Bekumenn von der Greffin von Falcken Stain*<. – **(2. 137^{r}–142^{v})** 38 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. >*Bekumen vonn der Greffin vonn Holoch*<. 141^{r} >~~*Bekumen vonn der Greffin von Holoch*~~<. – 136^{v}, 142a*^{r}–142g*^{v} leer.

XII.

Bll. 143–146. Lage: II^{146}. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 143/146; identisch Bll. 81–95e*), nicht nachweisbar; Baselstab (Bll. 144/145; identisch in Cod. Pal. germ. 237, 239/X, 257), ähnlich Briquet 1283 (u.a. Maastricht 1580–1581). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Gleichzeitige oder wenig spätere Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 143^{r} Kompilationsvermerke: *Hans hatt nichts darinnen zu schreiben. Eberhartt hatt nichts drin zu schreiben. Michel hatt hieraus geschrieben*.

Schreibsprache: bairisch mit wenigen schwäbisch-alemannischen Formen.

143^{r}–146^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 12 Rezepte).

(1. 144^{r}–146^{r}) 12 gynäkologische Rezepte. – 143$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke 143^{r}, s.o.), 146^{v} leer.

XIII.

Bll. 147–154. Lage: IV^{154}. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch Bll. 96–103b* und in Cod. Pal. germ. 235, 238/IX, 239/IX), darunter ähnlich Briquet 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 147^{r}; II. 148^{r}–154^{r} [auch Schreiber von 97^{r}–103^{r} und in Cod. Pal. germ. 239/XI (Hand I)]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Titelbl. 147^{r} mit anderem Wortlaut jedoch in gleicher Anordnung und von der gleichen Schreiberhand auch 74^{r}, 124^{r}, Cod. Pal. germ. 177, 69b*^{r}, 223, 14^{r}.

Herkunft: 147^{r} Kompilationsvermerke: *Michel hatt die salben ausgeschrieben. Eberhartt hatt die waßer geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch alemannisch-schwäbischen Formen.

147^{r}–154^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 64 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin von Barby (148^{r}); Dr. Wilhelm Rascalon (148^{v}, 149^{r}, 150^{v}–151^{v}, 152^{v}, 153^{r}); Hebamme zu Erbach (148^{v}); Herzogin von Lothringen (148^{v}); Herzogin (149^{r}); Meister Carius (149^{v}); Dr. Henricus Smetius (150^{v}–151^{v}); Fräulein Christina (150^{v}); Fräulein Elisabeth (150^{v}); Meister Balzer (151^{r}); Valentin Weißbrot, Keller zu Waldeck (151^{r}); die Wilsdörferin (151^{v}); Ketten (151^{v}); Dr. Semmelbecker (152^{r}).

(1. 147^{r}) Liste von Rezeptüberschriften ohne direkten Bezug zu den folgenden Rezepten. >*4 Weiber artzeneÿ*<. – **(2. 148^{r}–154^{r})** 64 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (148^{r}) Schwangerschaftsprognostik. >*Wen du wiessen wildt wan ein schwanger Ist oder nicht*<. (152^{v}) >*Wie man die rohen säffte von allerleÿ krautt behaltten soll vber ein Jar von Doctor Wilhelmen*<. – 147^{v}, 154^{v} leer.

XIV.

Bll. 155–176. Lagen: (II-1+1)^{158} + (III+1)^{165} + 2 I^{168} (mit Bl. 165a*) + (I+1)^{170} (mit Bl. 169a) + III^{176}. Blattmaße der Schaltzettel Bll. 158, 159, 169a: 6–9,5 × 19,5–20. Wz.: Wappenschild mit gotischem Buchstaben *r*, von einkonturiger Stange mit zweikonturiger Schlange überhöht (Bl. 155; identisch in Cod. Pal. germ. 238/XX), nicht nachweisbar; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Haken (Bll. 156/157, 161/164; nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 238/XIV, 249, 252/II), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 160/165, 162/163, 165a*/166; identisch Bll. 134–135 und in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 223/III, VIII, 238/II, VI, VIII, XI–XII, XIV, XVI, 239/VIII, 249, 252/II), darunter Piccard 2, Typ V/381–383 (1579); Baselstab mit Beizeichen *SG* (Bll. 167–176; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XVIII, 239/IV, XI, Varianten Bll. 136–142g* und in Cod. Pal. germ. 238/VIII, XV–XVI), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. 161^{v} Textverlust durch Beschneiden bei der Neubindung. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 134^{r}–135^{v}; Titelbl. 155^{r} von anderer Hand). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: Kompilationsvermerke: 155^{r} *Michel hatt hieraus geschrieben. Hans hatt nichts drienen funden. Eberhardtt hatts herauß geschrieben*. 166^{r} *Michel hatt hieraus geschrieben. Hans hatt nichts hierinnen funden. Eberhardtt hatts geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen.

155^{r}–176^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 129 Rezepte). >*Fur denn Schlagk*< (Titelbl. ohne Bezug zu den folgenden Rezepten).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Philipp (156^{r}); Graf Sebastian von Helfenstein (160^{r}, 161^{r}, 169^{v}, 171^{v}); Stadtschreiberin von Straßburg (160^{v}); die von Weisprach (161^{r}); Graf Philipp der Ältere zu Solms-Lich (161^{r}); Landgraf Ludwig der Ältere von Hessen-Marburg (161^{r}); Morstein (161^{r}); Gräfin Juliana? von Nassau-Dillenburg (161^{v}); Löwenstein (161^{v}); Samuel (161^{v}); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (162^{r}); alte Herzogin von Württemberg (163^{v}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (163^{v}, 167^{r}, 169^{r}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (164^{r}); Hans Schott, Hofmeister in Amberg (164^{v}); Kurfürst von Sachsen (168^{r}); meine Schwester von Castell/Kas-

sel/Kastl (169$^{r/v}$, 171^{r}); der Ginger (169^{v}); die von Zorn (169^{v}); Meister Lorenz (169^{v}); Freiherrin Katharina von Bemelberg (170^{r}); Graf Philipp IV.? von Hanau-Lichtenberg (170^{r}); die Creutzin (172^{r}); Graf Reinhard I./II.? zu Solms-Lich (172^{r}); Freiherr Konrad X. von Bemelberg (172^{v}); Graf Wolf von Holberg (173^{r}); König Friedrich II.? von Dänemark (173^{v}); Beringer von Kotzau (175^{v}); Friedrich Wild (176^{r}); Bauer von Schwenningen (176^{v}).

(1. 156^{r}–165^{r}) 80 Rezepte gegen Grimmen. >*Das sechzehendt Capittell lernet vor Grimen der mutter des magens vor darm gicht vnnd darm grimmen vnnd Coloconn*<. – **(2. 167^{r}–176^{v})** 49 Rezepte zur Wundheilung. >*Das Neunde Cappitell lernet von wundt trennckenn Buchsen stein aus zutreibenn das plaster Stehet* ~~*Blastern*~~ [daneben von anderer Hand: *pflastern*]<. – 155^{v}, 158^{r}, 159^{v}, 165^{v}, 165a*$^{r/v}$, 166$^{r/v}$ (bis auf Kompilationsvermerke 166^{r}, s.o.), 169a^{v}, 177*^{r}–179*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 244

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin' (dreizehnter Band)

Pergament · 1 (Pap.) + 192 + 1 (Pap.) Bll. · 29,5 × 21,4 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 24 IV^{184} (Foliierung!) + I^{193*} (mit Spiegel). Hs. aus fünf Teilen zusammengesetzt (I. Bll. 1–32; II. Bll. 33–56; III. Bll. 57–128; IV. Bll. 129–184; V. Bll. 185–192). Bl. 184^{v} stark verschmutzt, Tinte teilweise bis zur Unleserlichkeit verblaßt. Reklamanten, zum Teil abgeschnitten (8^{v}, 24^{v}, 40^{v}, 48^{v}, 64^{v}, 72^{v}, 80^{v}, 88^{v}, 120^{v}, 128^{v}, 136^{v}, 144^{v}, 152^{v}, 160^{v}, 168^{v}, 176^{v}). Nach der Foliierung Vertauschung der beiden letzten Lagen. Foliierung des 17. Jhs.: *1–176*, *185–192*, *177–184*, Bll. 1*, 193* mit moderner Zählung. Wz.: ein Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 20–20,5 × 12,5–13; 29 Zeilen. Zeilengerüst teilweise mit schwarzer und brauner Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. Kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz). Hervorgehobene Wörter und lateinische Textpassagen in anderer Schriftart beziehungsweise größerem Schriftgrad. Zahlreiche Korrekturen, Durchstreichungen, Ergänzungen, Unterstreichungen, Verweis- und Notazeichen sowie Kompilationsvermerke (*scriptum*) und am Rand ausgeworfene Betreffe (Bezeichnung der Arzneiformen der Rezepte, wohl als Hilfe für die Kompilation) von der Hand des Schreibers (vgl. Cod. Pal. germ. 270). Selten Rasuren (u.a. 101^{r}). Selten ornamentale und figürliche Zeilenfüllungen, Unterstreichungen der Überschriften und Paragraphzeichen in Rot und Blau durch den kurpfälzischen Sekretär Peter Harer (Telle, Mitteilungen, S. 318f.). In den ersten und letzten Lagen am Rand Schimmelbefall (geringer Textverlust). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel abgeputzt (war: *Medicinalium rerum et distillatio Aquarum*; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 28^{v}). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 244*.

Herkunft: evtl. Vorarbeit zum sogenannten 'Zwölfbändigen Buch der Medizin' (Cod. Pal. germ. 261–272). Hagenmeyer vermutet dagegen, daß Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz die ursprünglich als Reinschrift angelegte Hs. wegen der Verschmutzungen und häufiger Verschreibungen (vgl. Lagen) von der Aufnahme in diese Sammlung ausschloß und erneut niederschrieb (Hagenmeyer, Buch der Medizin, bes. S. 543). Gegen diese Annahme spricht allerdings, daß Ludwig die Rezepte bei der neuerlichen Abschrift nach anderen Kriterien ordnete und auf verschiedene Bände der Sammlung verteilte. Die fünf Teile (s. Lagen), aus denen sich der Codex zusammensetzt, gehören inhaltlich zu drei Sammlungen (1. Rezepte gegen Augenkrankheiten: Bll. 33–56, 129–184; 2. Rezepte gegen Pest: Bll. 57–128; 3. Konfektionen: Bll. 1–32, 185–192). 1^{r} Capsanummer: *C. 112*. Vorderspiegel Inhaltsangabe (3. April 1922, Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 124; Wilken, S. 389; Salowsky, S. 8 Anm. 68; Hlawitschka, S. 25 (Sigle Hd_{2a-c}); Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg244.

1^{r}–192^{v} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', DREIZEHNTER BAND (nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 1319 Rezepte; Rezepte teilweise auch in Cod. Pal. germ. 260 (Vorlage), 271, 272.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Arnolt Schlick (1^{r}, 3^{r}, $4^{r/v}$, 72^{v}–73^{v}, 77^{v}–78^{v}, 143^{v}); Kaiser (4^{v}); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (4^{v}, 29^{v}, 79^{v}, 81^{r}, 82^{r}, 115^{v}, 144^{r}–146^{v}, 148^{v}–149^{v}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (5^{r}–7^{r}, 10^{v}, 11^{v}, 12^{v}, 14^{r}–24^{r}, 26^{r}, 27^{r}–29^{r}, 46^{v}–47^{v}, 48^{v}, 49^{r}, 52^{v}, 59^{r}, 60^{r}–63^{r}, 69^{v}, 70^{v}, $72^{r/v}$, 86^{r}, 95^{r}, 102^{v}–103^{v}, 115^{r}, 121^{v}–123^{v}, 129^{r}–142^{r}, $148^{r/v}$, 149^{v}–154^{r}, 157^{r}, 181^{v}, 188^{v}, 189^{v}, 190^{r}, 192^{v}); Hensel von Schifferstadt (7^{r}, 26^{r}, 27^{v}, 36^{r}, 37^{v}, 39^{v}, 40^{r}, 41^{v}, 46^{v}, 47^{r}, 48^{r}, 49^{r}, 52^{v}, 72^{v}, 112^{v}, 113^{r}, 115^{r}, 123^{v}, 131^{v}, 132^{v}, 135^{r}, 136^{r}, 137^{r}, 138^{v}, 139^{r}, $140^{r/v}$, 142^{r}, 148^{v}, 158^{v}, 160^{r}, 165^{r}–176^{v}, 184^{v}, 185^{r}, 190^{r}, 191^{r}); Walter Jilg (7^{r}, 38^{r}, 41^{v}, 46^{v}, 47^{r}, 92^{r}, 98^{v}–101^{r}, 102^{r}, 138^{v}, 139^{r}, 141^{v}, 143^{r}, 151^{v}, 156^{v}, 157^{v}, 161^{r}, 162^{r}, 164^{v}, 170^{v}, 173^{v}, 177^{r}, 179^{r}–184^{v}, 188^{v}–192^{v}); Avicenna (9^{v}, 100^{r}); Galenus (9^{v}); Peter Harer (10^{r}); Wilhelm Kal (10^{v}, 11^{v}, 12^{v}–15^{v}, 29^{v}, 33^{r}–34^{r}, 46^{v}–47^{v}, 70^{v}, 71^{v}–72^{v}, 120^{r}, $121^{r/v}$, 123^{v}, 124^{r}, 128^{r}, 135^{r}, 142^{v}–143^{v}, 149^{v}, 151^{v}, 164^{v}, 177^{r}, 182^{r}, 189^{v}–191^{v}, 192^{v}); König von Ungarn (32^{r}); Philipp Leonhardi (32^{r}, 187^{v}); Anna Gremsin (33^{r}, 49^{r}–50^{v}, 117^{v}–119^{r}, 132^{v}, 150^{r}, 173^{v}, 174^{v}, 188^{v}); Sebastian Durst (33^{v}, 35^{v}, 37^{v}, 40^{r}–42^{r}, 45^{r}–47^{r}, 79^{r}, 115^{r}, 134^{v}, 135^{r}, 136^{r}, 137^{r}, $139^{r/v}$, 141^{v}, 142^{v}, 151^{v}, 158^{r}, 161^{r}, 176^{v}, 184^{r}); Daniel Trautwein (34^{r}–38^{r}, 40^{v}, 41^{v}, 46^{v}–48^{r}, 105^{v}–106^{v}, $108^{r/v}$, 109^{v}–111^{v}, 116^{r}, 132^{v}, 134^{r}, 135^{r}, 137^{r}, 138^{r}–139^{v}, 141^{v}, 149^{r}, 151^{v}, 161^{r}, 162^{r}, 164^{v}, 171^{r}, 172^{r}, 174^{v}, 175^{r}, 177^{r}, 182^{v}, 185^{r}, 190^{r}–191^{v}, 192^{v}); Dr. Florenz von Venningen (35^{r}, 47^{r}, 52^{r}, 56^{r}, 70^{r}, 123^{v}, 135^{r}, 142^{v}, 153^{r}, 154^{r}, 158^{r}, $159^{r/v}$, 161^{r}–167^{v}, 183^{r}); Regina Hurleweg (35^{v}, 38^{r}, 46^{v}, 47^{v}–49^{r}, 54^{v}–56^{r}, 101^{v}, 115^{r}, 116^{r}, 134^{r}, 154^{v}, 155^{r}, 157^{v}, 162^{r}); Graf Eberhard XII.? von Erbach (35^{v}, 38^{r}–39^{r}, 46^{v}–47^{v}, $52^{r/v}$, 103^{v}–104^{v}, $128^{r/v}$, 138^{v}, 140^{r}, 141^{v}, 158^{v}, 160^{r}–162^{r}, 174^{v}, 178^{v}, 189^{v}–191^{v}); Meister Christoffel Federlein (35^{v}, 46^{v}, 47^{r}, 102^{r}, 135^{r}, 138^{v}–140^{r}, 141^{v}, 142^{v}, 151^{v}, 153^{r}, 156^{v}–162^{r}, $192^{r/v}$); Dr. Hans Wolf von Rorbach (36^{r}, 41^{r}, 47^{r}, 153^{r}–154^{r}, 155^{v}, 163^{r}, $170^{r/v}$, 176^{r}, 181^{r}, 182^{r}, 183^{r}); Diebold (Theobald) Büllikum (37^{v}, $49^{r/v}$, 92^{r}, 96^{r}, 116^{v}–117^{v}, 132^{v}, 169^{v}, 174^{r}); Bauer von Weinsheim (39^{r}); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (39^{r}, 70^{v}, 102^{v}, 104^{r}, 113^{r}–114^{r}, 121^{v}); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (39^{v}, 40^{r}, 46^{v}, $102^{r/v}$, 104^{v}, 105^{r}, 114^{v}, 115^{r}, 122^{r}, 127^{r}, 189^{r}–190^{v}, 192^{v}); Jude von Kreuznach ($40^{r/v}$, 46^{v}, 47^{r}, 95^{v}–98^{r}, 115^{r}, 130^{r}, 134^{r}, 135^{r}, 138^{v}, 139^{r}, 142^{v}, 158^{v}, 161^{v}, 162^{r}, 163^{v}, 168^{v}–170^{v}, 176^{v}–178^{r}, 179^{r}, 185^{v}, 186^{v}); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (46^{v}); Z (47^{r}); Franz Brack (47^{r}, 82^{v}, 130^{v}, 138^{v}, 141^{v}–143^{r}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (47^{v}, 86^{v}, 87^{v}–90^{v}, 116^{r}, 123^{v}, 131^{r}, 135^{r}, 138^{v}, 154^{r}–156^{v}, 157^{v}); *H* (48^{v}); Ritter Jörg von Emmershofen (48^{v}, 91^{r}, 131^{r}, 149^{r}, 156^{v}); Peter Herman (51^{r}, 71^{v}, 119^{r}, 120^{r}, 175^{r}); Sigersdörffer (51^{v}, 52^{r}, 120^{r}, 144^{r}, 154^{v}, 155^{r}, 182^{r}); Hans Dinckel (53^{r}–54^{v}, 139^{r}, 141^{r}); Kaiser Maximilian I. (60^{v}); Dr. Sebald Wagner (61^{r}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (61^{v}, 62^{r}, 72^{v}, 73^{r}, 93^{v}–95^{v}, 122^{r}, 168^{r}); Dr. Conrad Schelling (63^{r}, 69^{r}); Gentilis de Fulgineo (70^{r}); Hanprecht von Lüttich (70^{v}); Bastian Sigel (71^{v}, 72^{r}, $141^{r/v}$, 143^{r}); Hans von Bettendorf (71^{v}, 72^{v}, 82^{v}, 86^{r}, 96^{r}, 141^{r}); Ritter Stefan von Venningen (72^{r}, 82^{r}, 127^{r}, 167^{v}); Barfüßer zu München (86^{r}); Jo. Ludin Lutringer (89^{v}); Martin Bucher, Amtsschreiber in Alzey (89^{v}); Meister David (89^{v}); Erhard, Pfarrer zur Reinstedt (90^{v}); Kaspar Erlenhaupt ($91^{r/v}$); Nikolaus Hartlieb (91^{v}, 92^{r}, 143^{r}, 166^{r}, 183^{r}, 185^{r}); Dr. Steffan (92^{r}, 93^{r}); Jude Alexander (93^{r}); Bruder Mathes, Laienbruder, Barfüßer in Weißenberg (96^{r}); Andreas Stichs (100^{v}–102^{r}, $184^{r/v}$); Nikolaus vom Schwert (106^{v}, 144^{r}); Lorenz Fries (Arzt) ($112^{r/v}$); Alexander von

Ridern (115^{r}, 168^{r}, 182^{r}, 184^{r}); Kurfürst Joachim II.? von Brandenburg (123^{r}); Remigius Büchler (124^{r}, 127^{r}); C. *Clecz* (131^{r}); Pastor zu *Nitteßh*[?] (132^{r}); Ritter Jakob von Rotzenhausen (133^{r}); Nicolaus Salernitanus (135^{v}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (139^{v}); die Frau vom Lamm (143^{r}); Benevenutus Grapheus (143^{v}); König von Sizilien (143^{v}); Dr. Johannes Stocker (155^{v}); Dr. Johannes Lucerus (165^{v}); Meister Ulrich (167^{r}); Papst Innocentius (167^{v}); Giovanni de Vigo (Johannes de Vigo) (170^{r}); Bernhard Freinsheimer, Sekretär (170^{v}); (Meister) Hans von Zürich (172^{r}); Landschreiber (172^{r}); Markgraf Hans (172^{r}); Herr Hans von Schauenberg (175^{v}); Kaiser Constantinus I. (178^{r}); heiliger Kosmas (182^{r}); Damianus Ticinensis (182^{r}); Konrad Waidlich (187^{v}, 188^{r}).

(1. 1^{r}–32^{v}) 28 Rezepte für verschiedene Konfektionen, lat. und dt. Darunter (4^{r}) 'Salbeitraktat'. >*Ein wasser der dugent Vnd dranck der Jugent haist dz gülden wasser*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 244): Hlawitschka, S. 336f. Der Text gehört zur Gruppe IIIa. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (7^{r}) 'Geiertraktat'. >*Von des geiers dugent etc.*<. *Iheronimus fandt in viel büchern von mancherlai arczenei der vogell Besunder fand er gros arczenei von dem Geier* ... 8^{r} *Nimst auch wieder zu an dem leib*. Zum Text vgl. Stürmer (Textfassung nicht erwähnt); ders./Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140. (10^{r}) >*Die nochgeschrieben Confection etc.*<. Text: Gerhard Eis, Zwei medizinische Rezepte von Peter Harer, in: Eis, Forschungen zur Fachprosa, S. 102. (10^{r}) >*Ein köstlich vngent zu brauchen etc.*<. Text: Gerhard Eis, s.o., S. 104. Zur allgemeinen Stärkung des Körpers. Text in abgewandelter Form auch Cod. Pal. germ. 264, 80^{r}. Dazwischen (10^{v}–29^{r}) 'Älterer dt. Macer' (Auszüge), lat. und dt. >*Von der eppen etc.*<. *Eppen safft mit weissen brosamen gekneten verdreibt von dem magen* ... 29^{r} >*Von lilium conualium*<. ... *Es macht auch dz antlicz klor wan man es noch dem bade anstreicht*. Eine Vielzahl der 100 Kapitel stimmt inhaltlich größtenteils mit dem Text des 'Älteren dt. Macer' überein. Text (Auszüge): Breslauer Arzneibuch, S. 150–181; Cyrill Resak, Odo Magdunensis, der Verfasser des 'Macer Floridus' und der deutsche Leipziger Macer Text, Diss. Leipzig 1917, S. 22–44; zum Text vgl. William C. Crossgrove, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1109–1116. – **(2. 33^{r}–56^{r})** 240 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat.-dt. Darunter drei Augensegen (42^{r}) >*Ein bewerter gudter segen zu den augen*<. Text: Heilig, in: Alemannia 27, S. 107–110. (45^{r}) >*Dis ist der ander segen*<. Text: Heilig, s.o., S. 110f. (45^{v}) >*Ein anderer segen für der augen wethagen*<. Text: Heilig, in: Alemannia 25, S. 263f. (52^{r}) >*Ich will leren erkennen Alle wethagen der augen*< (kurze Aufzählung von Augenkrankheiten und ihrer Symptome). – **(3. 57^{r}–128^{v})** 305 Rezepte gegen Pest, zum Teil lat. Darunter neun Pestregimen: (61^{r}) Sebald Wagner, Pestregimen. >*Ordinatio D Seobaldj Wagner visicus nurenbergensis pia memoria*<. Zu dem um 1500 belegten Nürnberger Arzt Sebald Wagner vgl. Telle, Mitteilungen, S. 331 Nr. 64; Gundolf Keil, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 571f. (63^{r}–69^{r}) Conrad Schelling, Pestregimen. >*Ein vnder weisung zu der Pestelentz*<. *Durchleuchtiger hochgeborner fürst vnd herr* ... *Noch dem vnd die weil iczt zur zeit vnhailsamlicher vergiffter lufft allenthalben regiert* ... 69^{r} *Dorzu mus man machen aigen blaster vnd salben. Conradus Schelling doctor*. Zu Conrad Schelling (um 1432–1514), Leibarzt Kurfürst Philipps von der Pfalz, vgl. Telle, Mitteilungen, S. 325–327 Nr. 45; Ludwig Schuba/Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 630–634 (mit weiterer Lit.). (82^{v}–86^{r}) Franz Brack, Pestregimen und -traktate. >*Wie man sich halten soll zu Pestelencz zeitenn Auch was zu meiden sei*<. *Primo vnd vor allen dingen soll man sich hüten vnd besorgen vor feuchtem vnd nassem wetther* ... 83^{v} >*Was man nützen essen oder messen soll*<. ... 84^{v} >*Wie man im thun soll wan es ein mensch anstöst*<. ... 86^{r} *So gewirdt den*

menschen nicht dan das hercz ihe vor versert mus werden. (106^{v}–108^{r}) Nikolaus vom Schwert, Pesttraktat. >*Ein andere lere für die Pestelentz*<. *Von mir Mainster Niclas vom Schwert wirdt offenbare die artznei für die Pestelentz Als man zalt 1419. Zum ersten ist nichts sicherers dan fliehen ...* 108^{r} *das du schwitzen werdest So hoff ich das dir nit werde*. Text: Telle, Nachrichten, S. 11f. Zu dem gräflich württembergischen Arzt Nikolaus vom Schwert vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 1151–1153; Zitter, S. 43–48. Der Text des Cod. Pal. germ. 244 repräsentiert die Langfassung L. (108^{v}–109^{v}) >*Ein andere meisterlere zu dieser kranckhait*<. *Wer sich für der drüsen hüten will der soll zwai oder drewmol frü in der wochen nemmen Als ein halbgewicht metridatum vnd tiriacki vnder ein ander gleich ...* 109^{v} *Das nütz wan du willt Vnd du sein bedarffst*. (111^{v}) >*Wie sich der mensch halten soll mit essen vnd drincken Stedt deuornen mer Auch mit schloffen*<. (117^{r}) >*Ein regement für die Pestelentz*<. (120^{r}) >*Aber ein regement vnd vnderweisung in zeit der Pestelentz*<. (124^{r}–127^{r}) Remigius Büchler, Pestregimen. >*Ein gudt nutzbarlich regement So der lufft vergifft Vnd die Pestelentz regieret her Remigij Buchlers probst kunst*<. *Der gesundt mensch Soll des monadts vier mole zu der adernn lassen ...* 127^{r} *Diese dinge findt man all In einert gudten rechtgeschaffenen appotecken zu kauffen etc.* Das Regimen ist unterteilt in Abschnitte zur Diät und zur Reinigung der Luft und des Wassers. Text auch Cod. Pal. germ. 272, 96^{v}–98^{v}. 2 Pestschauen: (69^{r}) >*Singna prenosticatum* [!]<. (Symptome der Pest und verschiedene Medikationen). Text: Gerhard Eis, Zur Beurteilung Konrad Schelligs [!], in: Medizinische Monatsschrift 11 (1957), S. 679–681, bes. S. 681. (88^{r}) >*Hie noch volgen die zaichen do bei einer Erkennen soll dz er die Pestelencze habe*<. (73^{v}–77^{v}) 'Ordnung der Gesundheit', 3. Buch. *Hie hebt sich an das büchlen Dorin man findt Wie man sich hallten soll zu zeit der Pestelencz mit essen drincken oder lossen vnd mit arzenei Vnd ist gethailt in drew thail ...* 77^{v} *Pestelencz volgt mit fleis vnd merckt Siech auch dornach regiert dem schadett sie nit.* Text: Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit, S. 332/Kap. 1–S. 341/Kap. 14. Vgl. Manfred Peter Koch/Gundolf Keil ('Konrad von Eichstätt'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 162–169. 4 Pestsegen: (93^{r}) >*Ein Segen fur das bös ding*<. Text: Heilig, in: Alemannia 27, S. 111f. (98^{v}) >*Ein segen fur die Pestelencz*<. Text: Heilig, s.o., S. 112. (113^{r}) >*Ein segen für die Pestelentz vnd drüs*<. Text: Heilig, ebd. (113^{r}) >*Für die Pestelentz*<. Text: Heilig, s.o., S. 112f. 3 Aderlaßregeln bei Pest: (108$^{r/v}$) >*Von lossen in dem gebrechen Auch sunst mer dorzu*<. *Die artzet sagen viel vom lossen das glimpff eim vnd dem andern nit ...* 108^{v} *Man findt es in der appotecken*. (110^{v}) >*Wie man sich halten soll mit lossen Vnd stul nemmen Wan die Pestelentz regiert*<. (117^{v}) >*Wie man lossen soll wieder die pestelentz*<. – **(4. 129^{r}–184^{v})** 605 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. Darunter drei Augensegen: (138^{r}) >*Ein bewerdter segen zu den augen*<. Text: Heilig, in: Alemannia 25, S. 264f. (143^{r}) >*Ein guter augen segen*<. Text: Heilig, s.o., S. 265. (167^{r}) >*Ein segen fur fell vnd bloter in augen*<. Text: Heilig, in: Alemannia 27, S. 113. Außerdem (182^{r}) >*Ein gudt augen salb zu machen Die Sant Cosmas vnd Sant Damianus funden vnd machten Die erleuchtedt dunckell augen Vnd wieder bringt boses gesehen Vnd Macht die gesiecht stedt vnd lauterr*<. Text: Joachim Telle, Erfabelte Rezeptautoren, in: Medizinische Monatsschrift 23 (1969), S. 119. (184^{r}) >*Ein gudt salb zu den augen*<. Text: Joachim Telle, ebd. – **(5. 185^{r}–192^{v})** 28 Rezepte für Wässer. Darunter zwei 'Salbeitraktate': (185^{r}) >*Ein salbai wasser zu brennen etc. oder aqua vite*<. *R*[ecipe] *salbai mit der wurczeln iii firdung ... Auch ein wasser der thugent*. Text (nach Cod. Pal. germ. 244): Hlawitschka, S. 329f. Der Text gehört zur Randgruppe IIf. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (186^{v}) >*Dis ist das edell was-*

ser douon vns die philosophi schreiben Vnd nennen vns das ein wasser der thugent vnd ein dranck der Jugendt< (mit Aufzählung der 16 Tugenden dieses Wassers). Text (nach Cod. Pal. germ. 244): Hlawitschka, S. 226–228. Der Text gehört zur Gruppe Id. Dazwischen (189^{v}–191^{v}) Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (Auszüge). >*Von dem ausgebrenten rosen wasser*<. *Rosen wasser ist ein wenig kalt vnd fast drucken* ... (191^{v}) >*Von dem linden blüet wasser*<. *Dis wasser ist gudt den kinden so die fallend seucht haben gedrunken*. Enthält 13 Wasserkapitel. Text: Welker, S. 227–231. Zu Autor und Text vgl. Helmut Walther/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910, bes. Sp. 908f. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 186, 298^{v}–303^{v}. – 1*$^{r/v}$, 56^{v}, 193*$^{r/v}$ leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 245

Hans Roller, Helene von Hanau-Münzenberg: Rezeptsammlungen

Papier · 188 Bll. · 33,6 × 21,5 · Amberg · um 1574

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–107a*; II. Bll. 108–156; III. Bll. 157–184*). Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... + I^{185*} (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: *1–183*, Bll. 1*, 107a*, 159a*, 184* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Regensburg (identisch Bll. 157–184* und in Cod. Pal. germ. 196), ähnlich Piccard 8, VI/508 bzw. VI/528 (Regensburg 1574). Pergamentkopert auf vier durchgezogenen Bünden, Rückentitel (17. Jh., römisch): *245/ Medic*[ina] *&/ Remed:*[ia]*/ Morborum*. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 245*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (vgl. die Titelbll. 108^{r}, 164^{r} von seiner Hand). Aus dessen Amberger Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 154*.

Literatur: Wille, S. 39; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 254–258.

I.

Bll. 1–107a*. Lagen: VI^{12} + 5 VII^{82} + VI^{94} + VII^{107a*}. Eigene Paginierung des 16. Jhs. (Metallstift): *1–75*, *78–176*, *178–215* (2^{r}–107^{v}). Lagenreklamanten (26^{v}, 40^{v}, 54^{v}, 68^{v}, 82^{v}, 94^{v}). Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *w* (identisch Bll. 108–184* und in Cod. Pal. germ. 181), darunter ähnlich Piccard 3, V/264 bzw. V/271 (Hasenweiler 1571 bzw. Nürnberg, Stockach 1571–1574). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Rezepte in deutscher Kursive, lateinische Rezepte in Cursiva humanistica des 16. Jhs. von zwei Händen (I. deutsche Rezepte; II. lateinische Rezepte und Korrekturen an lateinischen Wörtern in den deutschen Rezepten). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Wenige Korrekturen und Ergänzungen von anderer Hand. Rezepte teilweise zum Zeichen einer erfolgten Abschrift angekreuzt.

Schreibsprache: bairisch.

1^{r}–107^{r} MEISTER HANS ROLLER, GENANNT DEUMLEIN, REZEPTSAMMLUNG, zum Teil lat. oder lat.-dt. (ungeordnet; 935 Rezepte). >*Medicinæ atque Remedia morborum una cum quibusdam alijs scitu iucundis miro quodam studio hunc inde congestis. Meÿster Hans Roller*<. Die Zuschreibung an Hans Roller von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (vgl. Schofer, Katalog, S. 256f.). Hans Roller, genannt

Deumlein, stand in Diensten des Pfalzgrafen Johann von der Pfalz, Bischof zu Regensburg. Vgl. auch die Rezeptsammlung Rollers in Cod. Pal. germ. 184, 100^{r}–122^{r}.
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Kaiser Friedrich III. (10^{r}); Papst Pius II. (Aeneas Silvius Piccolomini) oder Papst Pius IV. (Giovanni Angelo Medici) (23^{r}); König von England (52^{v}, 58^{v}); Bischof von Straßburg (77^{v}); Hippocrates (79^{v}); Herzog Albrecht (85^{r}); Kaiser (92^{r}).

(1. 2^{r}–107^{v}) 935 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Dazwischen: 1. Roßarznei: (3^{r}) >*Fur strupffen der pferdt*<. (34^{v}) >*Ein pferd weit zureitten*<. (35^{r}) >*Fur den wurmb des pferdts*<. (35^{v}) >*Das ein roß schwartz werdt*<. (45^{r}) >*Pro uermibus equorum*<. (96^{v}) >*Fur kiefern vnd wurm In den pferden*<. (96^{v}) >*Fur geschwulst der roß*<. (96^{v}) >*Lebsen vnd Mund heilen*<. (97^{r}) >*Fur dempffigkeit*<. (100^{r}) >*Fur Roß krankheit*<. – 2. Virginitäts- und Fertilitätsproben: (10^{v}) >*Ob ain fraw fruchtbar seÿ*<. (21^{r}) >*Ad probandum an aliqua conceperit*<. (21^{r}) >*An sit impregnata*<. (42^{r}) >*Ad probandam uirginitatem*<. (51^{r}) >*Signa conceptionis versus*< (vierzeiliger Merkvers über die Zeichen der Befruchtung). – 3. (25^{v}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Ein prant wein von holerpern*<. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – 4. Wein- und Essigzubereitung: (28^{r}) >*Das der prantwein nit auffsteig oder Rieche*<. (45^{r}) >*Vt subito acetum ex vino facias*<. (88^{r}) >*Guten essig zumachen*<. (91^{r}) >*Das der wein bestendig bleib*<. (91^{r}) >*Ein wein zumachen der ein geschmakh hat wie ein reinfall oder Maluasir oder annderen guten wein*<. (97^{v}) >*Das der Meed werde alls reinfall vnnd Maluasier*<. (99^{v}) >*Das der wein altzeit schon bleib*<. (99^{v}) >*Fur all prechenn der wein*<. (99^{v}) >*Acetum bonum*<. (102^{r}) >*Acetum acerrimum*<. – 5. Technologisch-praktische Rezepte: (30^{r}) >*Ein leder zutzerichten das In nichts schadt auch nit zerschrinden mag wo einer gar gen Rhom darinnen ging*<. (48^{r}) >*Contra nauseam* [Seekrankheit] *et confortandum Stomachum*<. (57^{r}) >*Pro perficiendo longo itinere*<. (100^{r}) >*Fur mail Im gewandt*<. – 6. Zauber- und Scherzpraktiken: (28^{v}) >*Fur gefengknuß*<. (42^{v}) >*Quo tutus sis a latronibus*<. (45^{v}) >*Vt uulpis non rapiat pullos*<. (54^{v}) >*Vt oculi fiant nigri*<. (55^{v}) >*Prænosticatio de duello*< (4 Prognostiken über den Ausgang eines Zweikampfes). (55^{v}) >*Versus*< (Vierzeiler als Prognostik über den Ausgang eines Zweikampfes). (68^{r}) >*Notabile*< (Amulett, das bei Gerichtsverhandlungen getragen werden soll). (75^{r}) >*Fur zauberei*< (Rezepte für Kühe gegen Zauberei). (84^{v}) >*Neun man sterk zuuberkommen*<. (87^{v}) >*Das du vil sterk bekomst*<. (97^{r}) >*Ein Liecht zumachen*<. – 1$^{*r/v}$, 1^{v}, 107a$^{*r/v}$ leer.

II.

Bll. 108–156. Lagen: (III+1)^{114} + 7 III^{156}. Paginierung des 16. Jhs. (Metallstift; wird in III. fortgesetzt): *1–96* (109^{r}–156^{v}). Wz.: Wappen der Stadt Nürnberg (Bl. 108; identisch in Cod. Pal. germ. 183, 274, Variante in Cod. Pal. germ. 195), ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25346 (Prag 1570); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *w* (Bll. 109–156; identisch Bll. 1–107a*, 157–184* und in Cod. Pal. germ. 181), darunter ähnlich Piccard 3, V/264 bzw. V/271 (Hasenweiler 1571 bzw. Nürnberg, Stockach 1571–1574). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in III.a.-b.). Titelbl. 108^{r} sowie wenige Korrekturen und Ergänzungen (125^{v}, 143^{r}, 147^{r}, 154^{r}) von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Rezepte bis zur Notiz *Nota hie gen andre kunst ahn* (von Ludwigs Hand 143^{v}) angekreuzt, zum Teil auch mit roten Punkten gekennzeichnet (evtl. zur Kennzeichnung einer erfolgten Abschrift in Cod. Pal. germ. 192, in dem die Rezeptüberschriften in roter Tinte ausgeführt sind).

Cod. Pal. germ. 245

Herkunft: 1571 in Amberg aus einem Rezeptbuch Gräfin Helenes von Hanau-Münzenberg für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz abgeschrieben (gleiche Schreiberhand wie III.a.-b., dort 157^{r} auf *24 Julii Anno 71* datiert). Von dort nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg, eine Tante Pfalzgraf Ludwigs VI., besuchte ihn mehrfach in Amberg, u.a. vom 9. bis 17. Februar 1574 (vgl. die Einträge an den entsprechenden Tagen im Schreibkalender Ludwigs VI. auf das Jahr 1574 [Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 2026]), und stellte ihm wahrscheinlich während einem dieser Besuche ihre Rezeptsammlungen zur Abschrift zur Verfügung.

Schreibsprache: bairisch.

108^{r}–156^{v} GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 261 Rezepte). >*Dißes Buch ist auß der Grafin zu Hanaw kunstbuch abgeschrieben worden Ist aber durchauß meiner fraw Mutter Seligen kunstbuch gleich wie es den*[n] *Colationirtt vnd dißes mitt kleinen kreutzlein verzeichnett ist ohn hinden stehn ettliche kunst welche nicht in das ander khommen oder einverleibtt*<. Titelbl. von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Das Rezeptbuch der Mutter Ludwigs VI., Kurfürstin Maria von der Pfalz, ist nicht im Original erhalten, jedoch finden sich fast alle hier angekreuzten bzw. mit roten Punkten versehenen Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 192, in den das Kunstbuch Marias ebenfalls exzerpiert wurde, dort jedoch thematisch geordnet und mit anderen Rezepten durchmischt. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 197, 1^{r}–60^{r} (dort ohne Zuweisung an Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg, s.d.). Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgraf (125^{v}); Dr. Johannes Stocker (126^{r}); Kaiser Maximilian I. (140^{v}); Jude Joseph (143^{v}, 144^{r}).

(1. 109^{r}–156^{v}) 261 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (140^{v}) >*Fur den Grÿes So Kaÿser Maximilian braucht*<. Text: WERLIN, S. 474f. – 108^{v} leer.

III.

Bll. 157–184*. Lagen: (IV+3)^{166} (mit Bl. 159a*) + II^{170} + I^{172} + (II+2)^{178} + III^{184*}. Paginierung des 16. Jhs. (Metallstift; Fortsetzung von II.): *97–102* (157^{r}–159^{v}). Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *w* (Bll. 157–158/166, 159/164; identisch Bll. 1–156 und in Cod. Pal. germ. 181), darunter ähnlich PICCARD 3, V/264 bzw. V/271 (Hasenweiler 1571 bzw. Nürnberg, Stockach 1571–1574); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (Bll. 160–163, 165; identisch in Cod. Pal. germ. 275), darunter ähnlich PICCARD 3, VIII/M 76 bzw. VIII/M 227 (Ansbach 1576 bzw. Ansbach, Ulm 1574–1575); Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 167–178; identisch in den Vorsatzbll. und in Cod. Pal. germ. 196), ähnlich PICCARD 8, VI/508 bzw. VI/528 (Regensburg 1574); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *l* (Bll. 179–184*; identisch in Cod. Pal. germ. 196, 275, Variante in Cod. Pal. germ. 195), darunter ähnlich PICCARD 3, X/53 (Chur, Fürstenberg 1573). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 157^{r}–163^{v}, 165^{r}–174^{v} [auch Schreiber in II.]; II. 175^{r}–183^{r}), Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Titelbl. 164^{r} sowie wenige Korrekturen und Ergänzungen (158^{r}, 159^{v}) von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz.

Herkunft: s.o. II.

Schreibsprachen: bairisch (III.a.-b.), hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen (III.c.).

III.a.

157^{r}–159^{v} GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 14 Rezepte). >*Dise kunst habe ich Hertzog Ludwig Pfaltzgraf den 24 Julii Anno 71 aus meiner Basen der Grefin zu Hanaw Wittibe kunstbuch zu Amberg*

geschriben welche alle probirt vnnd gerecht auch zum theÿl mit Iren aÿgen hannden geschriben<. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 197, 61^{r}–64^{v}, 748, 80^{r}–81^{r} (Autograph Pfalzgraf Ludwigs VI., der Titel dort am Ende [81^{r}]).

(1. 157^{r}–159^{v}) 14 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 159a*$^{r/v}$ leer.

III.b.

160^{r}–174^{v} GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 64 Rezepte). >*Diße kunststuck sein von der Grefin von Hanaw Buch außgeschrieben welches sie mir H*[erzog] *L*[udwig] *P*[falzgraf] *vor auch abzuschreiben geliehen aber solche In solcher eÿl nicht haben abgeschrieben khonnen werden welche die vorderste mitt Ihren eigenen henden geschrieben worden*<.
Datiertes Rezept: *1565* (160^{r}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Jude Joseph (160^{r}–161^{v}); Beulwitz (173^{v}).

(1. 160^{r}–163^{v}, 165^{r}–167^{r}) 23 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 167^{v}–170^{v})** 22 Rezepte gegen Krankheiten der Brust. – **(3. 170^{v}–173^{v})** 16 Rezepte zur Wundheilung. – **(4. 173^{v}–174^{v})** 3 Rezepte gegen Zauberei. (173^{v}) >*Fur all zauberej*<. (174^{r}) >*Fur alles gespennst vnnd schreckhen So einem begegnet weer*<. (174^{r}) >*Vor die zaubereÿ Ein wasser auch mehr darzu*<. – 164^{v}, 165^{v} leer.

III.c.

175^{r}–183^{r} GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 76 Rezepte). >*Diese kunst Seind aus der von Hanaw Buch ausgeschriebenn wordenn welche sie aus etlichenn zettelein So Ir fur probirte kunnst geben worden durch einenn Seÿdenstricker hatt abschreiben lassen*<. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 753, 73^{r}–87^{v}. In Cod. Pal. germ. 753, 73^{r} der Zusatz: *Ist alles abgeschriben vnd beÿ D Curionis* [!] *buch gebunden*. Mit diesem Buch ist wahrscheinlich die Rezeptsammlung von Dr. Johannes Sturio in Cod. Pal. germ. 275 gemeint, die äußerlich Cod. Pal. germ. 245 sehr ähnlich sieht.
Als Gewährsmann genannt: Hippocrates (176^{v}).

(1. 175^{r}–183^{r}) 76 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 183^{v}, 184*^{r}–185*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 246

Rezeptsammlung

Papier · 282 Bll. · 30,8 × 20,6 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: VI^{11} (mit Spiegel) + 7 VI^{95} + V^{105} + 14 VI^{273} + (VI-3)^{282}. Foliierung des 17. Jhs. (zählt nur die beschriebenen Bll.): *1–2*, *3* [=42]–*7* [=46], *8* [=132], *9* [=152]–*22* [=165], *23* [=172]–*24* [=173], *25* [=208]–*26* [=209], *27*

[=246]–*28* [=247], *29* [=282]; durchgehende Foliierung (modern): *1–282* (Katalogisat folgt dieser Zählung). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 57), darunter PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 28349 (Konstanz 1577). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend: 26–27 × 16–17; 27–46 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer im ganzen Codex vertretenen Haupthand (I; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]) und mindestens fünf weiteren, einzelne Rezepte ergänzenden Händen (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 231 [Hand VIII], 240 [Hand II], 250 [Nachtragshand], 278, 288 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche, am Rand ausgeworfene Betreffe (Bezeichnungen der Arzneiform der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren [vgl. Herkunft]), u.a. von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Einige Rezepte am Rand durchnumeriert. Teilweise stockfleckig, beginnender Tintenfraß. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden (aus Streifen eines blind rollengeprägten Schweinsledereinbandes; vgl. u.a. Cod. Pal. germ. 287), rostrot angestrichen, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: *246/ Medic*[inæ] *et/ Chirurg*[iæ]/ *Recepta* (17. Jh.). Ehemals zwei Verschlußbänder aus Leder, eines nur fragmentarisch erhalten. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 246*.

Herkunft: zeitweilig im Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (vgl. die Anmerkungen von ihrer Hand [s. Lagen]). Vorderer Umschlag Bibliothekstitel (16. Jh.): *Diß Bůch Rett von Brust* [Ges]*wehnn vnnd Basten* [?]; darunter: *Brust Geschwernn* (teilweise nur unter Quarzlampe lesbar); Einträge, 16. Jh.: *die salben hatt Michel aůß dem bůch geschriben*; *Eberhardt hat die Waßer geschriben*; Capsanummer: *C. 118*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 39; nicht bei WILKEN.

Vorderspiegel-Hinterspiegel ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN GEGEN KRANKHEITEN DER BRUST UND LUNGE SOWIE GEGEN HUSTEN (nach Konfektionen geordnet; 105 Rezepte). >*Das aylfft Capittell lerett viell Bewertter Stuckleinn Jung vnnd alt fur denn husten fur das keichen, fur der lungen vnd Brust geschwehen auch Seitten Stechen, vnnd Apostem fur Plut außwerffen, auch kostliche Bewertte Waßer vor die Prust kranckheitt vnnd dërre auch fur das aufsteigenn der lungen vnd schweren athemm*<.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Christoffel Federlein (1^{r}, 152^{r}, 208^{v}, 209^{r}, 246^{r}); die Affensteinerin (1^{r}); Johannes Appendecker (1^{r}, 45^{v}); Dr. Wilhelm Rascalon (1^{v}, 46^{v}, 152^{r}, 172^{r}, 209^{v}, 247^{r}, Hinterspiegel); die Landschadin (1^{v}); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (2^{r}, 46^{v}, 164^{r}, 209^{v}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (2$^{r/v}$, 46^{r}); Dr. Bartholomaeus Carrichter (2^{r}); Kaiser Karl V. (42^{r}, 152^{v}); Kurfürstin Anna? von der Pfalz (43^{v}, 156^{v}); Freiherr Johann Ungnad zu Sonnegg (45^{r}, 158^{r}); Dr. Johann Naeve (45^{v}); Dr. Jakob, dessen Gemahlin (46^{r}); Dr. Henricus Smetius (132^{r}, 152^{r}, 247^{v}); Kurfürst Friedrich II./III.? von der Pfalz (208^{v}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (209^{r}); Herzogin von Württemberg (246^{v}); Hans Rosserin (247^{r}); die Großhofmeisterin (247^{r}); Kurfürstin (247^{v}).

(1. 1^{r}–2^{v}) 12 Rezepte für Pulver. – **(2. 42^{r}–46^{v})** 15 Rezepte für Latwerge und Küchlein. – **(3. 60^{r})** 1 Rezept für ein Öl. – **(4. 132^{r})** 3 Rezepte für Pflaster. – **(5. 152^{r}–164^{v})** 26 Rezepte für Salben. – **(6. 172^{r}–173^{r})** 11 Rezepte für Tränke. – **(7. 208^{v}–209^{v})** 11 Rezepte für Latwerge und Sirupe. – **(8. 246^{r}–247^{v})** 11 Rezepte für Wässer. – **(9. 282^{r}–Hinterspiegel)** 15 Rezepte für verschiedene Konfektionen. – 3^{r}–41^{v}, 47^{r}–59^{v}, 60^{v}–131^{v}, 132^{v}–151^{v}, 165^{v}–171^{v}, 173^{v}–208^{r}, 210^{r}–245^{v}, 248^{r}–281^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 247

Heinrich Münsinger: Buch von den Falken, Habichten, Sperbern, Pferden und Hunden

Papier · 96 Bll. · 29 × 20,5 · Schwaben · um 1460

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + 1^{4*} + 7 VI^{83} (mit Bl. 5*) + III^{89*} + 1^{90*} + I^{91*} (mit Spiegel). Reste von Reklamanten (59^{v}, 71^{v}, 83^{v}). Foliierung des 17. Jhs.: *1–86*, Bll. 1*–5*, 87*–91* mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Stern über Kreuz mit Beizeichen (altes Vorsatz: Bl. 4*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 56, 353, 356, 367), nicht nachweisbar; Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Stern über Kreuz (altes Vorsatz: Bl. 90*), vergleichbar Piccard 1, Typ VII/84; verschiedene Varianten Traube, darunter Piccard 14, I/641 (Samland 1460). Schriftraum: 21–21,5 × 12,5; 27–28 Zeilen. Bastarda von einer Hand, Überschriften in Rot. 61^{v} am Rand: Eintrag zweier Rezepte durch eine etwa gleichzeitige, zweite Hand. 5*^{r} Federproben, rot. Raum für Initialen. Übliche Rubrizierung. Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *247/ Chirurgi*[æ]*/ Equorum* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 247*.

Herkunft: Widmung (86^{r}; s.d.) an Graf Ludwig I. von Württemberg (1412–1450; EST N.F. I/2, Taf. 256), den Schwiegersohn Kurfürst Ludwigs III. von der Pfalz, in dessen Diensten Heinrich Münsinger lange Jahre gestanden hatte (vgl. Lindner 1, S. 74–76). 1^{r} Bibliothekstitel, 16. Jh.: *Das Federspil zu beraytten*. Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 24^{r} *Federspiel, Pferdt vnnd Hundtartzneÿ, geschrieben ~~Pergament~~ Papier*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 26^{r} [Verweiszeichen (?): Halbmond] *Federspil, Pferdt vnd Hundts artzney, geschriben, papir, 6.6* [?]. 4*^{r} Capsanummer (Bartsch, Nr. 125, gibt irrtümlich 3*^{r} an): *C. 174*. 90*^{v} alte römische Signatur (versatim): *189*2. Die Hs. wurde 1671 und 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur *Rest. 174* aus der Vaticana entliehen (Grafinger, Vatikanische Ausleihe, S. 217f. Nr. 377, S. 287 Nr. 401).

Schreibsprache: schwäbisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 125; Wilken, S. 389; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, März 1939, 9 Bll.; Lindner 1, S. 79f. (Sigle A) Abb. 3: Bl. 1^{r}, Abb. 4: Bl. 86^{r}; Müller, S. 147f. (Angaben zur Lagenformel hier fehlerhaft).

1^{r}–86^{r} HEINRICH MÜNSINGER, BUCH VON DEN FALKEN, HABICHTEN, SPERBERN, PFERDEN UND HUNDEN. >*Hie hebett sich an das bůch von den falchen hebchen Sperbern pferden vnd Huenden*<. [H]*Och geborner gnediger lieber herre, Als uwer gnade, die von angeborner arte zů adelichen dingen, vnd zů allem dem, das den adel gezieren mag, fuertrefflichen genaiget ist …* 2^{r} [Text:] >*Das erst Capitel das da sagt wie die falcken die hebich vnd die sperwer nit einß geschlechts sint*<. [T]*Heodocion Aquila vnd Sÿmachus, die naturlich philosophi …* 86^{r} *vnd da mit hät auch ein ende … das gantz buch das gemacht hät meister Hainrich Muensinger Doctor in der ercznÿe dem wolgebornen herren Ludwig Grauen zů Wirtenberg etc. Deo gratias*. Text (nach Cod. Pal. germ. 247): Lindner 2, S. 9–150. Zur weiteren Überlieferung vgl. Lindner 1, S. 79f. Zum Text vgl. Backes, S. 118f.; Müller. Zu Heinrich Münsinger (1397–1476) vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 783–790, bes. Sp. 787–789. – 1*^{r}–5*^{v}, 86^{v}, 87*^{r}–91*^{v} (bis auf Einträge 4*^{r}, 5*^{r}, 90*^{v}, s.o. Lagen und Herkunft) leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 248

Regina David Zangenmeister (?): Rezeptsammlung

Papier · 282 Bll. · 31,7 × 21 · Heidelberg (?) · nach 1580

Lagen: II[3*] (mit Spiegel) + 21 III[124] (mit Bl. 4*, 5*) + I[125a*] + IV[133*] + III[139*] + IV[147*] + 4 III[171*] + IV[179*] + 8 III[227*] + IV[235*] + 7 III[276*] (mit Spiegel). Foliierung, zeitgenössisch: *1–82*, *33* [recte: 83], *84–132*, Bll. 1*–5*, 125a*, 133*–276* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 227, 239/XIV, 277), darunter vergleichbar Briquet 156. Schriftraum: 23–24 × 12,5–13; 22–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (gleicher Schreiber wie Cod. Pal. germ. 227, 277). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Auf den Deckeln und den ersten und letzten Bll. Schimmelbefall. Vorderdeckel Bibliothekstitel, 16. Jh.: *Das ander Buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 277). Pergamentüberzug auf Klebepappe (s. Fragmente), Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel auf aufgeklebtem Papierschild: *248/ Medicina/ Distill.*[ationum]/ *aquarum/ confect.*[ionum]/ *Syrop:*[orum] *Conseru*[arum]/ *et/ Similium* (17. Jh.). Vier Verschlußbänder aus grünem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 248*.

Herkunft: Die Vorlage der Hs. wurde im Auftrag der *Regina Dauidt Zangenmaister* (5*[v]) für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (5*[r]). 4*[r] Datierung der Vorlage (s.d.). Der erste und dritte Teil des Textes in Cod. Pal. germ. 227, 277. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 154*. Eingelegter Zettel: *248/ Medicina, distilla-/ tionum præstantissi/ marum aquarum/ confectionum, ~~et~~/ syruporum Conser-/ uarum, et similium* (vgl. Rückentitel).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 40; nicht bei Wilken.

4*[r]–132[v] [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen geordnet; 235 Rezepte). [Titel:] >*Vilerlaÿ Köstlicher Distilierter Wasser, guete Latwergen, Sirüp, Seft, conserua, Confect, Puluer, Driet, angesetzte Weihn, Meth, Letzelten, Marcipan, guete öl, vnnd der gleichen dieng mehr, zu auff enthaltung des menschen gesondheidt gut vnnd nutzlichen zue gebrauchenn*<. *Mitt ainem zu Rugkh angehengten Register an welchem blat ain Iedes zu suchen vnnd zue finden Ist. M.D.LXVII. ED* [Ligatur] *F·H·*. 5*[r] [Widmung:] >*Der wolgebornen Frauen, Frauen Claudia Greuin zue Ötingen, geborne Greuin von Hohenfels vnnd Reipoltskirch meiner Gnedigen Frauen etc.*<. *Wolgeborne Gnedige Fraw Nach dem ich aus Ewerer Gnaden an mich gethanen schreiben vernommen, das Ew. G. das Jöngst gesante Konst bůch* [Vorlage von Cod. Pal. germ. 227] *nich vbell geuallen ... hab ich desto weniger fhelnn sollen vnd wellen ... benugen zue thun. Vnnd ... vbersende hiemit ... den anderen thaill ...* 5*[v] *Geben den acht vnd zwaintzigsten tag decembris des sieben vnd sechtzigisten Jare* [28. Dezember 1567]. *Ewer Gnaden Vnderthenige Regina Dauit Zangmaisterin*. – 1*[r]–3*[v], 4*[v] leer.

(1. 1[r]–45[v]) 55 Rezepte für gebrannte Wässer gegen verschiedene Krankheiten. >*Vilerlaÿ Köstliche gebrante wasser*<. Darunter (16[v]) ‘Salbeitraktat’. >*Ain anders Guets guldin Wasser*<. Keiner der Gruppen Hlawitschkas zuzuordnen. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL[2] 8 (1992), Sp. 504–506. – **(2. 45[v]–58[v])** 20 Rezepte für Latwerge gegen verschiedene Krankheiten. >*Volgen Hernach viell güeter Lattwergina*<. – **(3. 59[r]–62[r])** 12 Rezepte für Säfte gegen verschiedene Krankheiten. – **(4. 62[r])** 1 Rezept zur Läuterung von Zucker. >*Wie man den zucker Leutherten soll*<. – **(5. 61[v]–68[v])** 11 Rezepte für Honig und Sirupe gegen verschiedene Krankheiten. – **(6. 68[v]–78[v])** 22 Rezepte für Eingemachtes. – **(7. 78[v]–89[v])** 25 Rezepte für Zucker und Konfekt gegen verschiedene Krankheiten. – **(8. 89[v]–90[v])**

2 Rezepte für Stärkungsmittel. >*Confortatif vnnd Hertz stärckhe*<. – **(9. 90^{v}–96^{r})** 18 Rezepte für Driete gegen verschiedene Krankheiten. – **(10. 96^{r}–101^{v})** 16 Rezepte für Pulver gegen verschiedene Krankheiten. – **(11. 101^{v}–103^{r})** 2 Rezepte für Ackermann gegen verschiedene Krankheiten. >*Wie man einen gueten ackherman machen soll*<. Vgl. Eis, „Ackermann“. – **(12. 103^{v}–108^{v})** 7 Rezepte für Gebäck. >*Ainen Letzelten zu machen*<. – **(13. 108^{v}–111^{r})** 4 Rezepte für Marzipan. >*Ain Marcipan zu machen*<. – **(14. 111^{v}–113^{v})** 7 Rezepte für Konfekte gegen verschiedene Krankheiten. – **(15. 114^{r}–116^{v})** 8 Rezepte für Met. >*Ain gueten Meth zu machen*<. – **(16. 116^{v}–120^{v})** 9 Rezepte für Weine und Most. – **(17. 120^{v})** 2 Rezepte für Senf. >*Mostarda oder sempf zu machen*<. – **(18. 121^{r}–125^{v})** 14 Rezepte für Öle. ... 125^{v} *Ende diß Buchs*. – **(19. 126^{r}–132^{r})** Register. >*Ein Kürtz vnnd ordenlichs Register vber diss Büch an welchem blatt ain Jedes zu Finden ist:.*<. ... 132^{r} *Ende disses Registers*. – 125a*$^{r/v}$, 133*^{r}–276*^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandüberzug (vgl. Cod. Pal. germ. 227 [dort bei Restaurierung abgenommen], 277). Pergament. Doppelblatthälfte, größte erhaltene Höhe 54,5, Breite 35,5. Schriftraum: 39 × 25; 9 Zeilen. Textura von einer Hand. Fünflinige Choralnotation. Anfang 16. Jh., lat. Übliche Rubrizierung.

MISSALE. Te Deum-Vertonung. *Et rege eos, et extolle illos usque in æternum. Per singulos dies benedicimus te; Et laudamus nomen tuum in sæculum et in sæculum sæculi. Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire. Miserere nostri, Domine, miserere nostri*. Zweistimmig. Vgl. Winfried Kirsch, in: MGG^{2}, Sachteil 9 (1998), Sp. 433–437.

Einbandmakulatur (unter den Spiegeln). Drucke (16. Jh.?).

KZ

Cod. Pal. germ. 249

Sammlung medizinischer Rezepte und Traktate

Papier · 253 Bll. · 31,1 × 20,7 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: 17 II^{62} (mit Spiegel, Bll. 1*–3*, 47a*, 54a*) + I^{63a*} + 5 II^{83} + III^{89} + 2 II^{97} + I^{99} + 5 II^{116} (mit Bll. 105a*–105b*, 112a*) + (V+I)^{127} (mit Bl. 121a*) + 20 II^{206} (mit Bl. 163a, ohne Bl. 167, mit Bl. 202a*) + V^{212c*} (mit Bll. 208a, 212a, 212b*) + 4 II^{228} + ([IV-1]+I)^{238*} (ohne Bl. 232) + I^{239*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–163*, *163–166*, *168–208*, *208–212*, *212–231*, *233–237*, die in der Lagenformel mit * oder a bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Bll. 55–62 von gleicher Hand mit weiterer, durchgestrichener Foliierung: *48–55*. Bll. 167, 232 Textverlust. Wz.: Löwe schräg dick (Vorderspiegel, Bll. 1*–3*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542; verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 1–4, 25–58, 64–71, 77/78, 80–103; identisch in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, XVIII, 243/VII, XI, 252/II), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 5–24, 59–63a*, 72–75, 76/79, 104–105b*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, XX, 223/I, III, VIII, 236/III, 238/VI, VIII, XII, XIV, XVI, 239/VIII, 243/X, XIV, 252/II), darunter Piccard 2, Typ V/382; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 106–116, 140–212c*; nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 177 [Vorsatz], 223/I, 236/III), Piccard 2, Typ V/383 (deutschsprachiger Raum 1568–1574); verschiedene Varianten Baselstab mit anhängendem Beizeichen *ISP* (Bll. 117–139, 213–238*; identisch in Cod. Pal. germ. 238/

XVI–XVII, 243/VII), darunter PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33369 (Ortenau 1576); Löwe schräg schlank (Bll. 239*/Hinterspiegel; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 237, 242, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Flüchtige deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Zahlreiche Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen (*salbe*, *wasser*, *trank*) von gleichzeitigen Händen (als Zeichen erfolgter Abschrift Ankreuzungen und Numerierung [nur Salbenrezepte] *1–226*). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), eingelegter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: [Medi]*cinæ, et/ Chirurgiæ secreta/ uaria* (17. Jh.), dort jedoch nur: *249*. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 249*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die meisten Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 183, 191 und 225 die jedoch als Vorlage für die Hs. nicht in Frage kommen, da die Rezepte nicht komplett parallel überliefert sind und zum Teil auch in anderer Reihenfolge stehen. Autographe Namenszüge der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (39^{v}, 40^{r}, 139^{r} u.ö.) weisen auf wenigstens zeitweiligen Besitz durch die Linie Pfalz-Lautern hin. 1^{r} Capsanummer: *C. 112*, alte römische Signatur: *1552*; Bibliothekstitel: *Secreta medicinalia diuersa*. 1^{r} Vermerk: *N^{o}. ii.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch bairischen Schreibeigentümlichkeiten und wenigen westmitteldeutschen (zum Teil rheinfränkischen) Formen.

Literatur: WILLE, S. 40; WILKEN, S. 390.

1^{r}–237^{v} ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN, TRAKTATEN UND TEXTEN ZUR MEDIZIN. >*Allerhannd guet vnnd bewert artzneÿenn denn menschen zue helfenn vnd Rathen mit vlais zuesamen gebracht vnd wie hernach volgt geschriebenn befunnden*<. – 1*^{r}–3*^{v} (bis auf Signatur 3*^{r} *249*) leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Gallathauer (34^{r}); Wildensteiner zu Eichstätt (43^{v}); Münch von Landshut (61^{v}); Papst Clemens VI. (Petrus Roger) (72^{r}); Nikolaus vom Schwert (78^{r}); Odo Magdunensis (96^{r}, 203^{r}); Hans Stetner (98^{v}); der Behem zu Kassel (114^{v}); Bader von Aurach (115^{v}, 183^{r}); Freudenberger (123^{v}); Meister Martin von Gmünd (124^{v}); Eberhard von Grumbach (126^{v}); Pedanius Dioscorides (136^{r}); Apel von Seckendorff-Pfaff (143^{r}); Johann Hilch (148^{v}); die rote Hammerin (150^{r}); Dr. zu Baden (154^{r}, 197^{r}); Dr. Sebastian von Padua (154^{v}); Graf Ludwig von Lebenstein (164^{r}); Meister Oswald (170^{r}); Meister Michael Zöllner (177^{v}); Meister Hieronymus (178^{r}); die Brandnerin von Ansbach (179^{r}); der von Seckendorff (183^{v}); Herzog von Lothringen (188^{r}); Hippocrates (189^{v}); Galenus (189^{v}); Meister Hans Kupferschmidt (192^{r}); Jakob Metzler (192^{r}); Kammerschreiber (193^{v}); Eliyyāhû Bā.hûr (194^{r}); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (195^{r}); Meister Hans Seyff von Göppingen (195^{v}, 196^{r}); König Friedrich II.? von Dänemark (198^{v}); der Brandner (200^{v}); Herzog Alexander, dessen Mutter (210^{r}).

(1. 1^{r}–2^{r}) Verworfene Tage. *Es ist zuewissenn das ain yglichs Jar zwen vndt dreissig tag hatt die da haissen die verbotenen tag vndt seindt schedlich ...* 2^{r} *Der letz Monat hat vier tag ... der virdt ist vff nehesten tag nach den selben tag* [Lucia]. Aufzählung von 30 (entgegen 32 durch die Überschrift angekündigten) 'Pariser Verworfenen Tagen' in kontaminierter Form (1./2./5./7./8. 1. [fehlt ein Tag in der Aufzählung], 16./17./22. 2., 12./16./17./18. 3., 5./11.?/14. 4., 6./?/19. 5., 5. 6., 15./17. 7., 10. 8., 14./17. 9., 16./19. 11., 6./7./15./16. 12.). Vgl. KEIL, Verworfene Tage, S. 27–58; Christoph WEISSER, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 318–320. Text auch Cod. Pal. germ. 225, 46^{v}–48^{r}. – **(2. 2^{r}–6^{r})** Monatsregimen. *Der Jenner ...* 6^{r} *Der Christmonat ... also seindt sie in diesen monat ohne bluet darumb sol man Ingwer zitwer galgant Beetram Negelein vndt ander gut gewurtz essen vndt nutzen inn diesen monat sein iii verworffene tag als vorsteet*. Text auch Cod. Pal. germ. 225. – **(3. 6^{r}–9^{r})** Tierkreiszeichenlehre mit Temperamentenlehre. >*Zuuermercken hienach die*

zwolff zaichen darinen die monat lauffen das Jar von Oriend zu Occidennt<. Mergk so der monat Steet in den zeichen des wieders dz ist ein zeichen heis vndt trucken ... 8^{v} *Der visch ...* 9^{r} *wer in dem zaichen geborn der gewindt gnadt vndt gefelt allen leuthen wol.* Zinner, Nr. 11976. Text auch Cod. Pal. germ. 225. Vgl. Johannes G. Mayer/Gundolf Keil ('Tierkreiszeichenlehre'), in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 923–930; Johannes G. Mayer/Friedrich Lenhardt/Gundolf Keil ('Temperamentenlehre') in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 682–689. – **(4. 9^{r}–10^{r})** Astronomische und astrologische Prognosen. (9^{r}) Neujahrsprognose. >*Wiltu wissen wie es in yeglichen Jar besondernn wittern soll<. So mergk auf welchen tag in der wochen Jarstag gefalle ...* 9^{v} *Gefelt er auf den samstag ... trucken herbst weinß kornß flax vndt hirsch wurdt die ebennmaß, alt leuth sterbenn.* (9^{v}) Neumondprognose. >*Vonn denn Newenn monn<. Merckh wann der new Monn des ersten Neuw wirdt scheÿnet er bleuch so regnets gernn ... so er aber Roth farb so ists gernn windig.* (9^{v}) Jahreseinteilung. >*Wie ain yeglichs Jar gethailt ist<. Ein yeglichs Jar ist gethaÿlt in vir* [!] *thaÿl das erst thaÿl haist der lentz ... der vird thaÿl haist der winder dz hebt sich an vf Clementis undt weret bis vff Cathedra Pedri.* Texte auch Cod. Pal. germ. 225, 57^{v}–58^{v}. – **(5. 10^{r}–16^{r})** Aderlaßregeln und -regimen. >*Vonn aderlassen zuuermerckenn<. Der Meister der aÿnen menschen zur aderlassen wil der sol haben kunst ...* (10^{v}) >*Vonn freisamen tagenn<.* Zu den erwähnten Tagen vgl. Cod. Pal. germ. 285, 141^{v}–143^{v}. Dieser und die folgenden Texte auch Cod. Pal. germ. 191, 8^{v}–11^{v}, 225, 58^{r}–61^{v}. Zu der Neujahrsprognose vgl. Christoph Weisser, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 915–918. (10^{v}) >*Merckh auch weiter<. Vonn Calendas Augusti biß vf Nonas Septembriß sol niemandt zu ader lassen ...* 13^{v} *In dem mertzen sol man nit lassenn ...* Folgen verbotene Laßtage für die weiteren Monate (1. 1., 22. 2., 1.–31. 3., 12. 4., 6./11. 5., 10./21. 6., 23. 8., 4./30. 9.) unter Ankündigung von u.a. Tod, Tobsucht, Epilepsie, Schlag (vgl. Christoph Weisser, in: VL^{2} 10 [1999], Sp. 318–320). (15^{v}) *Von denn adernn ... vndt bindts vber die ader dreÿ tag sie geen wieder zusamenn.* Text auch Cod. Pal. germ. 225. – **(6. 16^{r}–17^{r})** 2 Rezepte für Aquæ vitæ. >*Von den lebendigen wasser<.* (17^{r}) >*Ein köstlich aqua vitæ das lebendig wasser genant<.* Texte auch Cod. Pal. germ. 225. – **(7. 17^{v}–118^{r})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge mit fremden Zusätzen). Text: Follan, Kap. 1–9, 11, 18, 22–24, 30, 32–47, 49–70, 72, 74–75, 77–83, 88, 90–106, 108–110, 112, 114, 123, 136, 141–144, 148, 152, 154–158, 160. Die Rezepte 34^{v}–118^{r} finden sich überwiegend, jedoch zum Teil in anderer Reihenfolge und Kapiteleinteilung, auch in Cod. Pal. germ. 183, 191, 225. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 67–82. Vgl. auch Keil, Arzneibuch, S. 30f., S. 42–50 (Kapitelkonkordanz). Dazwischen 5 Rezepte gegen Stein (20^{v}–34^{r}), 32 Rezepte zum Kopf (34^{v}–43^{v}), 24 Rezepte zum Gesicht (43^{v}–47^{r}), 5 Rezepte zum Gehirn (48^{r}–49^{v}), 31 Rezepte zu Haaren und Kopfhaut (49^{v}–54^{v}), 57 Rezepte zu den Augen (55^{r}–63^{r}), 10 Rezepte zur Nase (64^{r}–66^{r}), 18 Rezepte zu den Ohren (66^{r}–69^{v}), 6 Rezepte zu den Atemwegsorganen (69^{v}–70^{r}), 8 Rezepte zum Schlaf (70^{r}–71^{r}), 33 Rezepte gegen Pest, Blattern und Komplexionen sowie Todesprognostiken (72^{r}–89^{v}), 28 Rezepte zum Mund (90^{r}–94^{v}), 7 Rezepte zu Kehle und Hals (94^{v}–96^{r}), 24 Rezepte zu den Zähnen (96^{r}–98^{v}), 7 Rezepte gegen Kropf (98^{v}–99^{r}), 43 Rezepte zu Brust und Lunge (100^{r}–104^{v}), 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (104^{v}–105^{v}), 20 Rezepte zu Herz, Leber und Lunge (106^{r}–111^{r}), 40 Rezepte zu den Extremitäten (113^{r}–118^{r}). Außerdem (19^{r}) Christtagsprognose. *Merckh von dem Christag.* 19^{v} *Gefelt der Christag auf dem sontag so wurd der winter guet ... gefelt er auf den sambstag ... des Jars weder* [!] *vil brunst, die vogl sterben.* Zum Text vgl. Christoph Weisser ('Neujahrsprognosen'), in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 915–918. Text auch Cod. Pal. germ. 225, 70^{v}. (19^{v}) Donnerprognose. >*Vonn Donnernn<.* 20^{r} *Die maister sprechen Inn welchen monat*

es zum ersten donnert dz es sonderlichen etwas bedeut ... 20^{v} *donnerts im letzten monath ... guter fridt in allen landen*. Prognosen aus den zwölf Monaten abweichend von bekannten Prognosen aus den Wochentagen (Text auch Cod. Pal. germ. 225, 70^{v}; vgl. auch Cod. Pal. germ. 212, 42^{v}, 226, 51^{v}–52^{r}). (111^{r}–112^{r}) Zwiebelregimen >*Vonn Natur der zwibelnn*<. 111^{v} *Cepæ haissen zwiebeln der sie ist des morgenns so seind sie gesund ...* (111^{v}) >*Auslegung der zwibelnn krafft*<. (111^{v}) >*Knoblauch*<. ... 112^{r} *wo man dz vber ein schaden legt oder bindet*. – **(8. 118^{r}–121^{v})** Physiognomie des Menschen. >*Sequitur de complexionibus hominum*<. >*Zum erstenn vonn haar*<. *Alle leuth die da haben haar an der stirnn die seindt schneller sinn ...* 121^{v} >*Wann ein mensch erlambt ann henden vnd ann fuessen*<. *... hat ein mensch lang vnd breit hend der ist warhaftig wolgesprech vnd tröstlich beÿsteendt*. Text auch Cod. Pal. germ. 183, 293^{v}–299^{r}. – **(9. 122^{r}–127^{r})** 32 Rezepte gegen Stein und Podagra. Rezepte auch Cod. Pal. germ. 183, 191, 225. Dazwischen (125^{v}–126^{r}) Rezept für Ziegelöl. >*Wiltu ziegel öl machen vnd brenen das so guet ist vnd grosse khrafft hatt als der recht Balsam*<. Rezept auch Cod. Pal. germ. 183, 191, 225. – **(10. 128^{r}–143^{v})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). Text: Follan, Kap. 10, 14–15, 25–26, 113, 115, 117–120, 125–126, 162 (zu Ortolf von Baierland s.o. 17^{v}). Dazwischen 120 Rezepte zu den Verdauungsorganen. Rezepte auch Cod. Pal. germ. 225, zum Teil auch Cod. Pal. germ. 183, 191. – **(11. 143^{v}–166^{v})** 94 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, darunter (165^{r}–166^{v}) 11 Rezepte zur Behandlung erstarrter Glieder. Rezepte größtenteils auch Cod. Pal. germ. 225. – **(12. 168^{r}–218^{v})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). Text: Follan, Kap. 19–21, 84–87, 89, 124, 130, 132, 133, 135, 137–139, 145–147, 149–150, 153, 162f., 166–167 (zu Ortolf von Baierland s.o. 17^{v}). Dazwischen 65 Rezepte zur Wundheilung (168^{r}–178^{r}), 11 Rezepte zur Behandlung von Geschwulsten (178^{r}–179^{v}), 10 Rezepte zu Vergiftungen (179^{v}–181^{r}), 7 Rezepte zu Brandwunden (181^{r}–182^{r}), 3 Rezepte zur Haut (182^{r}–183^{r}), 38 Rezepte zur Wundheilung (183^{r}–189^{v}), 4 Rezepte zu Hundebissen (190$^{r/v}$), 41 Rezepte zur Wundheilung (190^{v}–199^{v}), 7 Rezepte zur Gelbsucht (199^{v}–201^{r}), 4 Rezepte zum Schwinden und für Schlankheitskuren (201^{r}–202^{r}), 5 Rezepte gegen fallende Sucht (203^{r}–204^{v}), 15 Rezepte gegen Gicht (204^{v}–208^{v}), 8 Rezepte gegen Wassersucht (208a^{r}–210^{r}), 20 Rezepte gegen Fieber (210^{r}–212a^{v}), 35 gynäkologische Rezepte, Geschlechtsprognostiken, Virilitäts- und Virginitätsproben (213^{r}–218^{v}). Außerdem vier Todesprognostiken: (172^{r}) >*Ein getrankh ein verwundenn*<. (207^{v}) >*Wiltu wissenn ob ein khranckher sterbe oder nit*<. (207^{v}) >*Ein anders ad Idem*< (2 Prognostiken). (189^{v}) Branntweintraktat. >*Vonn der tugent vnd krafft des gebranten weins das die maister nennen das lebendig wasser*<. *Maister Hipocras vnd Gallienus setzen also welcher nu den Nuchtern trinckht den behelt er sein Naturlich hitz ...* Vgl. Cod. Pal. germ. 262, 222^{r}. 189^{v} >*Vonn dem Gebranten weinn*<. 190^{r} >*Die tugent des Gebranten weinß*<. *... ist gut fur alles trawren wer in mit andern wein gemischt trinkht*. Zu den Texten vgl. Keil, Branntweintraktat (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt). – **(13. 219^{r}–220^{r}, 225^{v}–226^{r}, 227^{v}–231^{v})** Kräuterlehren. Texte zum Teil auch Cod. Pal. germ. 183. >*Vonn der tugent des Enes*<. *Eneß ist haisser vnd trukhner Natur ...* 219^{v} >*Vonn Rettich*<. *...* 220^{r} *Gibt auch den frauen vil gespun*. 225^{v} >*Etlicher kreuter tugennt*<. *Millefolium haist zu teutsch garben ...* 226^{r} *Anngelica ... wer sie nuchtern ist der wird lustig zuessen*. 227^{v} >*Hernach etliche kreuter volgenn vnd wa zu die dienen vnd guet seindt*<. *Bibenellenn ist ain gute wurtz wer sie oft ist ...* 231^{r} *Ewigkraut ...* 231^{v} *wer sie legt vber ein natter bis der wird daruon gesundt vndt schadt nit*. – **(14. 221^{r}–225^{v}, 226^{r}–227^{v})** Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (Auszüge, nur 46 der 84 Wässer). >*Vonn etlichen Gebranten Wässernn aus Rosenn vnnd andern kreutern sampt Iren tugennden*<. *Rosenn die auff dem hagenndornn steen ...* 225^{v}

Plantago haist zu teutsch wegbraidt … wol haÿst es wegbraidt die haist den toden denn weg zum leben geben. 226^{r} >*Volgen abermals gebrante wasser*<. … 226^{v} *Schuelplomen oder rot khornn blomen wasser …* 227^{v} *Kletten wasser … vertreybt den Reisenden stain.* Text in gleicher Reihenfolge auch Cod. Pal. germ. 183, 336^{r}–352^{r}. Zum Text vgl. Welker, S. 226–249; Helmut Walther/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910. – **(15. 231$^{r/v}$)** ‘Wacholderbeertraktat’. >*Von denn kranbatternn*<. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil (‘Kranewittbeer-Traktat’), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(16. 231^{v})** ‘Salbeitraktat’. >*Vonn dem Salbeÿ*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(17. 233^{r}–235^{v})** 21 veterinärmedizinische Rezepte. >*Vonn Schaffenn vnndt khüenn*<. – **(18. 231^{v}/237$^{r/v}$)** 5 humanmedizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 121a*$^{r/v}$, 127^{v}, 212b*^{r}–212c*^{v}, 216^{v}, 220^{v}, 236*$^{r/v}$, 238*^{r}–239*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 250

Rezeptsammlung

Papier · 179 Bll. · 30,3 × 19,5 · Kaiserslautern (?) · 1580–1590

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + (III+3)^{9} + 2 VI^{33} + III^{36c*} (mit Bll. 36a*–36b*) + 2 VI^{54} (mit Bll. 36d*–36i*) + (VI+1)^{67} + VI^{79} + (VI+I)^{88e*} (mit Bll. 88a*–88d*) + II^{88i} (mit Bll. 88f–88h) + 2 VI^{109a*} (mit Bll. 92a*–92b*) + (VI+2)^{122} (mit Bl. 109b*) + VI^{134} + (VI+1)^{147} + IV^{155*} + I^{156*} (mit Spiegel). Bll. 88f–88i Blattmaße 30–33,3 × 10,5. Foliierungen des 17. Jhs.: *1–56, 58–153*, diese korrigierend: *57–62* unter Einbeziehung von Bl. 61, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 223/XII, 238/XIII, 239/VII, 240, 250, 253, 256), darunter ähnlich Briquet 8264 (Meßkirch 1580); doppelköpfiger Adler mit einer Krone mit Buchstabe *K* in Brustschild (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 240, 259), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 28489 bzw. Nr. 28513 (Zwiefalten, Innsbruck 1580); Wappen der Stadt Straßburg (Bl. 88i; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXI, 223/X, 225/III, V, 236/I), vergleichbar Briquet 988; Löwe in Wappenschild (Bl. 111), vergleichbar Piccard 15,2, III/1835; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Einige nachgetragene Rezepte (zum Teil auf Schaltzetteln) von anderen Händen (37^{r}, 38^{r}, 61^{r}, 87^{r}–88^{r}, 111^{r}–112^{r}, 152^{r} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 231 (Hand VIII), 240 (Hand II), 246 (Nachtragshand), 278 (Hand I), 288 (Hand II)]). Zahlreiche Korrekturen und Kompilationsvermerke von verschiedenen gleichzeitigen oder wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (15^{v}, 19^{v}, 21^{r}, 23^{r}, 29^{r}, 30^{r}, 37^{v}, 38^{r}, 38^{v}, 39^{v}, 49^{r}, 50^{v}, 76^{v}, 102^{r}, 111^{v}, 115^{r}, 120^{v}) und Dr. Wilhelm Rascalons (15^{r}, 26^{v}, 27^{r}, 123^{r}; Drogenverzeichnis 88f^{v}–88i^{v}). Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *250* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 250.*

Herkunft: Die Kompilation der Rezepte erfolgte im Auftrag der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, die die Rezepte in zahlreichen Cod. Pal. germ. durch ihren Namenszug gekennzeichnet hatte (vgl. u.a. Cod. Pal. germ. 186, 187, 204 sowie zahlreiche Rezepte in Cod. Pal. germ. 223, 225 und 243). Ein Rezept (38^{r} *Dockter Wilms polffer …*) sowie zahlreiche Korrekturen und Nachträge (s.o.) von ihrer Hand weisen auf Elisabeth als Besitzerin der Hs. Das Drogenverzeichnis 88f^{v}–88i^{v} von der Hand Wilhelm Rascalons könnte ein weiterer Hinweis auf die Provenienz Kaiserslautern sein, da Rascalon ein enges persönliches Verhältnis zu Elisabeth und deren Gemahl Johann Kasimir von Pfalz-Lautern hatte (vgl. Schofer, Katalog, S. 77f. und das von Rascalon der Pfalzgräfin gewidmete Kräuter- und Rezeptbuch Cod. Pal. germ. 231).

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

Cod. Pal. germ. 250

Literatur: WILLE, S. 40; WILKEN, S. 390.

1r–153r ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN GEGEN SCHLAG (nach Konfektionen geordnet; 587 Rezepte).
Datierte Rezepte: [15]*49* (130r), [15]*74* (142r).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die Boneckin (1r); Frau von Neuhofen (1r, 3r, 33r, 43r, 44r/v, 78v, 89r); die Karlewitzin (1v); Jörg von Schönberg, dessen Gemahlin (2r); die Borschensteinerin (2v); Gräfin Dorothea? von Mansfeld-Vorderort (3v, 115r, 120v); die Falckin (4r); die Wilbrechtin (4r); Heinrich von Schleinitz, Obermarschalk (5r); Kurfürstin von Sachsen (6r, 89r); Dr. Johann Naeve (6v, 44v, 48v, 59v); Herzog Heinrich II. von Münsterberg (7v); die Schleinitzin (8r, 48r, 75v); Dr. Johann Lange (9r, 116v); Gemahlin von Philipp Landschad (9v); die Landschadin (9v, 50r); die Ottersteinerin (10r); Gemahlin von Hans Ulrich Landschad (10r); die von Hoheneck (10v); die Stallmeisterin (10v); die Heuserin (11r); Gräfin Erika von Nassau-Weilburg (11r, 49v, 50r, 80r); Freiherr Hugo I. (Hauck) von Schönburg-Glauchau (11v); Fräulein von Schwarzenburg (11v, 117r); die Kneblin/Knoblin (12r); Gräfin Ursula? von Falkenstein (12v, 54v, 106v); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (13v, 55r, 117r); die ältere Herzogin von Sachsen (14r, 54r); die Reussin (Reuß von Plauen?) (14r, 96v, 117v); Gräfin Agnes? von Barby (14v, 34r, 55v, 58r, 96v, 118r); Graf Bernhard zu Solms-Lich (15r); Landgräfin [von Hessen?] (15v, 80v, 118v); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (16r, 19v, 82v, 134r); Dr. Kleine (17r, 43v); Doktorin [Apollonia Naeve?] (17v); Dr. Henricus Smetius (17v, 18v, 58v); Meister Christoffel Federlein (19r, 33v, 69r, 74v, 75r, 81v, 84v, 115v, 143v, 144r); Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt (19v, 20r, 63r, 82v, 119v); Gräfin von Castell/Kassel/Kastl (20r, 66v, 120v); Gräfin von Gleichen (20v); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (21r, 26v, 37r, 66r, 68r, 82r, 83r, 121v); Gräfin zu Solms (21r, 68r, 122r); Gräfin Anna Magdalena? von Lupfen (21v); Gräfin von Rappoltstein (21v); Landgräfin Barbara? von Leuchtenberg-Pfreimd (22r); Dr. Johann Magenbuch (22r, 66v, 90v, 121r); Gräfin von Henneberg (22v, 38r, 51r, 72r, 121r); Graf Johann Ernst von Mansfeld-Vorderort (23r, 83v); Graf Johann Georg I. von Mansfeld-Vorderort (24r); Gräfin von Sulz (24r, 85r, 91r); die Lenzin (24v); die junge Markgräfin von Brandenburg (24v, 74r); Dr. Wilhelm Rascalon, dessen Gemahlin (25r); Samuel (25r, 40v); Dr. Kollreiter (25v); Dr. Thomas Erastus (25v, 34r); Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels (26r, 29r, 71v); Dr. Achilles Pirmin Gasser (27r, 122r); die junge/jüngere Herzogin von Sachsen (28r, 51r, 122v); König Friedrich II.? von Dänemark (28v, 85r); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (29v); die alte Gräfin von Oettingen (30r); Herzogin (30r/v, 37v, 116r); Dr. Wilhelm Rascalon (31v, 38r, 58v, 84r, 88fv, 115r, 123r/v); Kaiser Ferdinand I. (32v, 59v, 119r); Dr. Florenz von Venningen (33v, 74v, 75r, 84v, 115v, 144r/v); Kaiser Karl V. (34v, 65v, 73r, 84v); Anna Harmbergerin (35r, 86r); die Leschin (35v); die Pleinitzerin (35v, 40v); die Zoschin (36r, 39r); Kurfürstin (37v); Gräfin Eleonore von Hohenlohe-Neuenstein (38r); die alte Gräfin von Altenburg (39v); Kanzler Kiesewetter (39v); Abraham Bock (39v, 114r); der Wamolt (40r); Dr. Martin (40r); Anna Schramm (40r, 85v, 92v); die Kitzingerin (41r); die Pradwitzin (41r); die von Lindenau (41r); Fürstin von Plauen (41v); der Zewitzer (42r); die von Eble (42r); die von Hentz (42r); die alte Schillingin (42v); die von Lahe (42v); die Haubeltpflugin (43r); Dr. Blasius (43r, 85v); Dr. Brambach (43v, 44v, 79r); Kurfürstin Agnes von Sachsen (45v, 78r); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (46r); Fürstin Agnes von Anhalt-Zerbst-Bernburg (46r); Kaiser Maximilian I., dessen Leibarzt (46r); die Lesserin (47v); die Schollhausin (49r); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (49r, 79v, 116v, 118v); Pfalzgraf Richard von Pfalz-

Simmern (51^{v}); Pfalzgräfin Juliana von Pfalz-Simmern (52^{r}); Sebastian von Weikershausen (52^{v}); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Veldenz (53^{r}); die alte Gräfin von Erbach (53^{v}); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Zweibrücken (54^{r}); Gräfin Anna von Schwarzburg-Sondershausen (55^{v}); die alte Gräfin von Schwarzenburg (56^{r}); Fürstin Margareta? von Anhalt-Zerbst (56^{r}); Dr. Stefan Wild von Zwickau (56^{r}, 63^{v}); Graf Johann von Mansfeld-Hinterort (56^{v}); Herzogin von Braunschweig (56^{v}); Gräfin Katharina von Mansfeld-Vorderort (57^{r}); Herzogin Maria? von Pommern (57^{r}); Herzogin von Lüneburg (57^{v}); Hans Ziegler, Balbier Pfalzgraf Richards von Pfalz-Simmern (58^{r}); die Pfligin (59^{r}); Markgräfin Kunigunde oder Anna von Baden-Durlach (60^{r}); Graf Johann Ernst zu Solms (60^{v}); Hans IV. Landschad von Steinach (60^{v}); Anhalt (61^{r}); Bartholomäus Hartung (62^{r}); die Wilsdörferin (62^{r}); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (62^{r}); die Romicherin (63^{r}, 82^{r}); Meister Felix (63^{v}); die alte Landgräfin [von Hessen?] (64^{r}); Frau von Stockingen (64^{r}); Franz von Sickingen (64^{v}); Graf von Rappoltstein (65^{r}, 99^{v}); Gräfin von Lebenstein (65^{v}); die alte Gräfin von Henneberg (66^{r}); Markgraf Johann von Brandenburg-Ansbach (68^{v}); Herzog Georg der Bärtige von [Sachsen?] (69^{r}); Herzogin von Lothringen (69^{v}, 70^{v}, 83^{v}); Gräfin von Arnberg (70^{r}, 83^{v}, 84^{r}); Dr. Johannes Stocker (70$^{r/v}$); die alte Gräfin von Sene (71^{r}); Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (71^{r}); Johannes Appendecker (71^{v}, 123^{v}); Gräfin von Wilkenstein (72^{r}); die alte Gräfin von Barby (73^{v}); Gräfin von Helfenstein (73^{v}); Herzogin Elisabeth von Schleswig-Holstein-Sonderburg (74^{r}); die Punin (76^{r}); die von *Carelsam* (76^{r}); Kurfürst Joachim II. oder Johann Georg von Brandenburg (76^{v}); Frau von Buchen (77^{r}); die alte Gräfin von Nassau (77^{v}); Herr Bartholomäus (77^{v}); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (79^{r}); die von Manderscheid (80^{r}); Markgraf Karl II. von Baden-Durlach (80^{r}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (80^{v}); König von Polen (81^{r}); die Sickingerin (83^{r}); die Siberin (85^{r}, 114^{v}); Dr. Hermann (86^{r}); Markgraf Christoph von Baden-Baden selig (87$^{r/v}$); Dr. Andernach (91^{v}); Landgräfin Hedwig von Hessen (92^{r}); Jeronimus (108^{r}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (110^{v}, 111^{r}); Anna Salomonin, Gemahlin von Thomas Salomon (114^{r}); Dr. Ehrich (114^{v}); Dr. Labri zu Frankfurt (115^{v}); Dr. Georg Marius (116^{r}); Herzogin von Pommern (117^{v}); die Remchingerin (119^{r}); Amtmännin zu Roth (126^{v}); Oettingischer Kanzler (126^{v}); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (130^{v}); Rudolf von Bunau (131^{v}); Graf Hermann von Neuenau (142^{r}); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (145^{v}); Avicenna (151^{v}).

(1. 1^{r}–36^{r}) 90 Rezepte für Wässer (der eigentlichen Rezeptur folgen jeweils Anweisungen für den *Gebrauch diesßes wasßers*). Darunter zwei 'Wacholderbeertraktate' (7^{v}) >*Hertzog Heinrich von Munsterberg wasßer fur denn Schlag Darmitt sich Hertzog vill Jar auffgehaltten hatt Bis er sein Natturliches Altter Bekumen Den Inn seinen Jungen Jarnn Der Schlag getroffen Vnd wan er dis wasßer nicht gebraucht Als Baldtt Beschwerung Befunden*<. (14^{v}) >*Graff Wolff von Barbi Gemahel wasßer fur den Schlag*<. Zu den Texten vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340; 7 'Salbeitraktate'. (9^{v}) >*Philipus Landtschaden Frau wasßer fur den Schlag vnd wen die Sprach entpfallen ist*<. (22^{r}) >*Docter Magenbach wasßer fur denn Schlag vnnd Schwere kranckheitten vnd fur den krampff*<. (22^{v}) >*Der vonn Henneberg wasßer fur denn Schlag*<. (26^{v}) >*Greffin Vonn Hohelach wasßer fur denn Schlag vnd Schwere krankheitt*<. (28^{r}) >*Der Jungern Hertzoginn Von Sachsßenn wasßer fur denn Schwindell*<. (29^{v}) >*Hertzog vonn Preussßen wasßer fur denn Schlag*<. (32^{v}) >*Ein wasßer Keÿsßer Ferdinandus zu Sterckung des haupts wieder den Schlag*<. Zu den Texten vgl. Hlawitschka (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(2. 37^{r}–77^{v})** 159 Rezepte für Pulver (der ei-

gentlichen Rezeptur folgen häufig jeweils Anweisungen für den *Gebrauch diesßes puluers*). Darunter neun 'Eichenmisteltraktate' (46^{r}) >*Furst Ernsten von Anhalt Gemahels puluer fur Schwangere weiber Dis zu Gebrauchen Die sich vnd Ir kindt vor Der Schweren hinfallenden Seuch Befarenn* [!] *Oder auch Andere Ire kinder mitt der kranckheitt Beschwerdt vnd Viell Bekumernus Ann Innen sihett Auch woll gar Sterben Sich vnd Ire kinder Inn Mutterleib zu erretten ... Diesses Recept hat Furst Rudolff vonn Anhalt von des Keissers Maximiliani Leib artzt der gar ein Berumter Doctor geweßen ... vnnd fort ann Furst Ernsten vonn Anhaldt Gemahell gegebenn ...*<. (48^{r}) >*Der Schleinitzin Buluer fur Die Schwere kranckheitt*<. (49^{r}) >*Churfurst Friderich puluer fur die Schwere kranckheitt*<. (50^{r}) >*Graff Philipsen von Nassaue Gemahles puluer fur Die Schwere kranckheitt*<. (56^{v}) >*Graff Hans Herr vonn Mansfeldt puluer fur die Schwere kranckheitt*<. (58^{v}) >*Doctor Wilhelm Rascolon puluer fur die Schwere kranckheitt*<. (59^{r}) >*Der anderst Pflugin puluer fur die Schwere kranckheitt*<. (68^{r}) >*Der Greffin Vonn Solmis puluer den kindern fur die Schwere kranckheit wan sie Sehr erschrecken*<. (74^{r}) >*Der Jungen Marggreffin zu Onnoltzbach Gott selligen puluer*<. Zum Text vgl. HÖGEMANN (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. (73^{r}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Puluer fur denn Schwindel vonn wacholder Berr* [!]<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(3. 78^{r}–88^{r})** 36 Rezepte für Salben (der eigentlichen Rezeptur folgen jeweils Anweisungen für den *Gebrauch diesßer Salbenn*). Darunter (82^{v}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Landtgraff Jorgen Gemaell Salbenn fur die Schwere kranckheit*<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. (84^{v}) Geierrezept. >*Christoff Barbirers Cantzlers ~~Ohll~~* [davor von anderer Hand: *Salben*] *fur die Schwere krangheit* [!]<. Zum Text vgl. STÜRMER (dieses Rezept und Hs. nicht erwähnt); zu Geierrezepten allgemein vgl. ders./Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140. – **(4. 88f^{v}–88i^{v})** Wilhelm Rascalon, Drogenverzeichnis. Liste der Namen von 174 Ingredienzien, die für die Zubereitung der Wasserrezepte (1^{r}–36^{r}) benötigt werden (Autograph Wilhelm Rascalons; keine Mehrfachnennungen und keine Mengenangaben). Die Reihenfolge der Ingredienzien von Bll. 1^{r}–36^{r} entsprechen in der Abfolge den Bll. 88f^{v}, 88i^{r}, 88i^{v}, 88g^{r}, 88g^{v}, 88h^{r}. – **(5. 89^{r}–92^{v})** 18 Rezepte für Öle (der eigentlichen Rezeptur folgen in der Regel jeweils Anweisungen für den *Gebrauch diesses Ohls*). Darunter (90^{r}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Ein wachholder Ohll fur die Schwere kranckheit*<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(6. 93^{r}–109^{r})** 119 Rezepte für Tränke. Darunter (108^{r}) 'Eichenmisteltraktat'. >*Ein Dranck vor den Schlag*<. Zum Text vgl. HÖGEMANN (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. – **(7. 110^{v}–123^{v})** 42 Rezepte für verschiedene Konfektionen. Darunter (120^{v}) >*Der Greffin von Mansfeldt Confect fur denn Schlag vnd Schwere kranckheit*<. Text: WENDLAND, Gräfin von Mansfeld, S. 546. – **(8. 124^{r}–153^{r})** 191 Rezepte für Künste. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (149^{r}) >*Ein kunst fur die Schwere kranckheitt*<. Text: FOLLAN, Kap. 89. (149^{v}) >*Ein kunst fur denn Schwindell des hauptts*< (Kap. 92). – 1*$^{r/v}$, 36^{v}, 36a*^{r}–36i*^{v}, 61^{v}, 86^{v}, 88^{v}, 88a*^{r}–88e*^{v}, 88f^{r}, 88h^{v}, 92a*^{r}–92b*^{v}, 109^{v}, 109a*^{r}–109b*^{v}, 110^{r}, 112^{v}, 113^{v}, 153^{v}, 154*^{r}–156*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 251

Regina David Zangenmeister (?) u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 286 Bll. · 30,3 × 20,6 · Heidelberg · 1576

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 16 III^{95} (mit Bl. 2*) + II^{99} + 28 III^{267} + II^{271} + 2 III^{283} + I^{284*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–74*, *76–253*, *255*, *257–258*, *260–282*; des 17. Jhs.: *283*, die von der ersten Foliierung übersprungenen Bll. 1*–2*, 75, 254, 256, 259 und 284* mit moderner Zählung. Blattsignaturen *A1–Hh4* (unter Auslassung von *C1*, *E1–E4*, *Q1–Q2*, *Q4*, *R2–R4*, *S1–S2*, *S4*, *T1–T2*, *V2*, *X2*, *X4*, *Y2*, *Y4*, *Z1*, *Z3*, *Aa2*, *Bb2*, *Bb4*, *Cc3–Cc4*, *Ee1*, *Ee3*, *Ff2*, *Hh3*, die entsprechenden Bll. werden übersprungen; die Blattsignaturen stimmen nicht mit der Lagenanordnung überein, da sie eine Bindung in Quaternionen suggerieren. Sie entstammen vermutlich einer Vorlagehandschrift und wurden unreflektiert abgeschrieben). Wz.: Löwe, ein Wappenschild mit den Buchstaben *ND* haltend (Bll. Vorderspiegel–1*; Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 243/VIII, 287), Briquet 10558 (Kinzigtal 1577); zwei Varianten Kurwappen der Pfalz (Bll. 2*–249; identisch in Cod. Pal. germ. 239/II, als Variante in Cod. Pal. germ. 279), darunter Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25758 (Heidelberg 1579); einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 272–277, 278/283), vergleichbar Briquet 156; Bll. 250–271, 279–282, 284*-Hinterspiegel ohne Wz. Schriftraum (mit Doppellinien in Rot begrenzt): 22–23,1 × 11,9–12,8; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 2^{*r}–250^{v}; II. 251^{r}–282^{r}) und vier späteren Nachträgern (240^{v}, 281^{v}–283^{v}). Titelbl., Rezeptüberschriften, Foliierung, Blattangaben im Register und am Rand ausgeworfene Bemerkungen (*ist gewiß* o.ä.) in Rot. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Wenige Korrekturen von weiteren Händen. Beginnender bis starker Tintenfraß (insbesondere der roten Tinte). Pergamentkopert auf vier durchgezogenen Bünden, Rückentitel: *251/ Medic:*[inæ] *& Chirurg*[iæ]*/ Multa Probata/ Secreta* (17. Jh.). Farbschnitt (blau). Blau-rosa Kapital. Zwei Verschlußbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 251*.

Herkunft: Die Vorlage der Hs. wurde im Auftrag der *Regina Dauidt Zangenmaister* (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 5^{*r}) für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 4^{*r}; dort 5^{*r} Datierung dieser Vorlage). In Cod. Pal. germ. 237 ist eine erste, von zwei Schreibern arbeitsteilig erstellte Konzeptabschrift von dieser Vorlage zu sehen. Reinschriftkopien von Cod. Pal. germ. 237 dann in Cod. Pal. germ. 251 und, ab und zu unter Auslassung einzelner Rezepte, in Cod. Pal. germ. 227 (s.d.). Die Datierung *1576* auf dem Titelbl. bezieht sich auf die Herstellung der Hs., die Datierung *MDLXVII* (250^{v}) bezieht sich auf die Fertigstellung der Vorlage.
1^{*r} Hinweis auf die Provenienz der Hs.: *Von der Kätzerin*. Diese erscheint auch als Rezeptzuträgerin 10^{v}: *der Ketzerin kunst wan sich eins brent brantt* [!], 21^{v} *der altten Ketzerin behung*, 157^{r}: *der Kätzernn gutt Regiment vor die pestilentz*, 158^{r}: *Nota dießes waßer findestu beÿ andern waßer Im gleichlautenten Capittel vnndt wurdt genenet der Kätzernn bewert waßer vor die pestillenntz* (dies sind die einzigen inhaltlichen Nachträge von späterer Hand innerhalb der Hs.).
1^{*r} Kompilationsvermerke: *Eberhardtt hatt die waßer geschrieben. Michaell hat die Salbenn geschrieben* (Salben und Pflasterrezepte durchnumeriert: *1–234*). 1^{*r} Capsanummer: *C. 147*.

Schreibsprache: westoberdeutsch mit westmitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 40; nicht bei Wilken.

I.

2^{*r}–250^{v} [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (alphabetisch nach Indikationen geordnet; 1209 Rezepte). >*Vilerleÿ gutter vnnd bewerter artzneÿ Könsten zu teglichen furfallenden Kranckheiten nutzlichen vnd guet nach gelegenheit Der person vnd gestalt der sach zugebrauchen. Mit Einem zu end angehenckten Register 1576*<. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 227, 237. – 1^{*r} (bis auf Kompilationsvermerke und Capsanummer, s.o.), 1^{*v}, 2^{*v} leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die (alte) Ketzerin (10^{v}, 21^{v}, 157^{r}); Apotheker in Ulm (36^{v}); Dr. Johannes Stocker (54^{r}); Herzog Ulrich von Württemberg (63^{r}); Kaiser Friedrich III. (164^{r}); Erzherzog Sigmund von Österreich (164^{r}); Gräfin von Orttenberg/Otterburg (182^{r}); Ursula Fugger (190^{v}).

(1. 1^{r}–5^{v}) 31 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Volgen erstlich viell guter vnd bewerter augen wasser*<. 3^{v} >*Fur allerlaÿ zufehll vnd gebrechen Der augen*<. – **(2. 6^{r}–7^{v})** 8 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. >*Volgen allerleÿ gebresten so einem vnder dem angesicht sich begeben vnd zutragen Möchten*<. – **(3. 7^{v}–8^{r})** 3 Rezepte gegen kurzen Atem und Mundgeruch. >*Fur die gebresten deß Athems*<. – **(4. 8^{r}–11^{r})** 19 Rezepte zur Behandlung von Verbrennungen. >*Vilerlaÿ gutter Brandt salben*<. – **(5. 11^{r}–12^{v})** 17 Rezepte gegen Bräune. >*Fur die Breine*<. – **(6. 13^{r}–15^{r})** 25 Rezepte zur Blutstillung und gegen Nasenbluten. >*Allerleÿ gutter Blutstellungen zum bluten der nasen vnd sonst*<. – **(7. 15^{r}–15^{v})** 3 Rezepte gegen Blutharnen. >*Wan eins blut harnette*<. – **(8. 15^{v}–16^{v})** 7 Rezepte gegen verstocktes Blut. >*Verstockt Blut von einem menschen zutreÿben*<. – **(9. 16^{v})** 1 Rezept zur Pulverlöschung. >*Ein gutte puluer löschung*<. – **(10. 17^{r}–20^{r})** 12 Rezepte zur Behandlung von Brüchen. >*Brochnen Leuthen zuhelffen Jungen vnd altten Oder Bruch zuheillen*<. – **(11. 20^{v}–21^{v})** 8 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. >*Wan ein frau an einer Brust einen schaden hette*<. 21^{r} >*Zu den Bösen wartzlen an den Brusten der frauen*<. – **(12. 21^{v}–24^{v})** 22 gynäkologische Rezepte zur Gebärmutter. >[Am Rand von anderer Hand: *der altten Ketzerin behung*] *Wan einer frauen der Berleib herfur ginge*<. 22^{r} >*Die Burdin oder dass wöselin Den frauen zubeförderen*<. – **(13. 25$^{r/v}$)** 1 Rezept zur Behandlung von Knochenbrüchen. >*Wie man einen Beinbruch heilen soll*<. – **(14. 25^{v}–27^{v})** 12 Rezepte für Klistiere. >*Vielerlaÿ gutter Cristieren*<. – **(15. 27^{v}–28^{v})** 2 Rezepte gegen Gichtlähmungen (Kontraktionen). >*Contracten henden vnd fueßen zu helffen*<. – **(16. 28^{v}–29^{v})** 9 Rezepte zur Behandlung von Verletzungen durch Dornen. >*Doren kleispen oder dergleichen daran man Drötten oder sich gestossen Auszuziehen*<. – **(17. 29^{v})** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Drüsen. >*Driesen oder Beitzel vertreiben*<. – **(18. 29^{v}–30^{v})** 6 Rezepte für Driete. >*Etliche gutte Driet*<. – **(19. 30^{v}–31^{r})** 2 Rezepte gegen Darmgicht. – **(20. 31^{r}–34^{r})** 13 Rezepte gegen Enge der Brust. >*Wan ein enge eins ankomen wolte*<. – **(21. 34^{r}–35^{r})** 6 Rezepte zur Behandlung von Erfrierungen. >*Erfrörten glideren zuhelffen*<. – **(22. 35$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen englische Schweißsucht. >*Fur die Engelische Schweißsucht*<. – **(23. 35^{v}–41^{v})** 40 Rezepte gegen Störungen der Menstruation. >*Wan ein frau Ir kranckheit oder Bledikeit nit haben konte*<. 38^{r} >*Wan ein frau Irer kranckheit zuuiel oder zu offt hette*<. 40^{r} >*Wan die frauen Ire kranckheit nicht Recht haben*<. 41^{r} >*Wan ein frau den weissen fluß viel vnd offtermals hette*<. 41^{r} >*Wan ein frau vor oder nach Der kinthbeth schir Immerdar fluße*<. – **(24. 41^{v}–50^{v})** 45 gynäkologische Rezepte, Virilitätsproben und Geschlechtsprognostiken. >*Frauen so vnfruchtbar vnd etwan kaltter vngesonder natur weren etliche gute stuck befurderen auch die frauen Beerhafft zuwerden*<. 43^{r} >*Ob ein frau Schwanger seÿ zuerkennen*<. 44^{r} >*Wan ein frau eines kindts genösen sol oder wil vnd nit alles Recht von Stat gehn wolte etliche gute geheime stuck*<. 46^{r} >*Wie man beÿ den kindern da man kein Leben Spurt dasselbig suchen Soll*<. 47^{r} >*Wie den frauen zuhelffen seÿ die an heimlichen orthen Schadhafft vnd versört worden wer*<. – **(25. 50^{v}–54^{v})** 19 Rezepte gegen Fieber. >*Wan eins das fieber hatt waß man thun vnd brauchen soll*<. – **(26. 54^{v}–60^{v})** 35 Rezepte gegen Feigblattern. >*Wan eins die feuchtblatern hett*<. – **(27. 60^{v}–62^{v})** 8 Rezepte gegen Flüsse in Armen und Beinen. >*Wan eins ein fluß Im arm oder fueßen hette*<. – **(28. 62^{v})** 1 Rezept gegen Flüsse auf Brust und Lunge. – **(29. 62^{v}–63^{v})** 4 Rezepte gegen Feistigkeit.

>*Wan eins flussig vnd faist were*<. 63^{r} >*Faiste vnd schwere Leuth etwas Ringers Leibs zumachen*<. – **(30. 63^{v}–64^{v})** 2 Rezepte gegen Fisteln. – **(31. 64^{v}–66^{r})** 9 Rezepte gegen fallenden Siechtag. – **(32. 66$^{r/v}$)** 6 Rezepte zur Behandlung von Verletzungen durch Fallen. >*Wan eines ein bösen fall thette*<. – **(33. 67^{r})** 1 Rezept zur Behandlung von Verrenkungen an Füßen oder Händen. – **(34. 67^{r}–68^{v})** 5 Rezepte gegen Franzosen. >*Da eins die frantzosen hette*<. – **(35. 68^{v}–75^{v})** 40 Rezepte gegen Gries. >*Fur Das Gries*<. – **(36. 75^{v}–79^{r})** 24 Rezepte gegen Gelbsucht. >*Fur die Gelsucht*<. – **(37. 79^{r}–81^{v})** 18 Rezepte gegen Geschwulste. >*Fur allerleÿ geschwulsten*<. – **(38. 82^{r}–84^{v})** 19 Rezepte gegen Grimmen. >*Fur die Grimmen Im Leib*<. – **(39. 84^{v}–85^{v})** 6 Rezepte für Gurgelwasser. >*Etliche gute Gurgellwasser zu allerleÿ gebresten Im halß*<. – **(40. 85^{v}–86^{r})** 3 Rezepte gegen das Gesegnete. >*Fur Das gesengnet*<. – **(41. 86^{r}–87^{v})** 8 Rezepte gegen Grind. >*Wie man den Grindt auff dem kopff heillen soll*<. – **(42. 87^{v}–89^{r})** 9 Rezepte gegen Geflecht. >*Wann eins böse geflecht hette wie sie zuheillen vnd zuvertreiben*<. – **(43. 89^{v}–91^{r})** 17 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Das Glidwasser zustellen*<. – **(44. 91^{r}–96^{r})** 22 Rezepte gegen Geschwüre. >*Geschwör zuheillen*<. – **(45. 96$^{r/v}$)** 1 Rezept zur Erhaltung des Gedächtnisses. >*Die gedechtnus zuerhaltten*<. – **(46. 96^{v}–98^{v})** 9 Rezepte gegen Schmerzen in den Gliedern. >*Geseucht oder vnsichtbare Schmertzen In glidern*<. – **(47. 99^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten des Geäders. >*Wann einem das gäder* [!] *Spanette oder zu kurtz wehre*<. – **(48. 99^{r})** 1 Rezept gegen im Hals steckende Fischgräten. >*Da eim ein Gradt Im halß besteckhette*<. – **(49. 99^{v})** 1 Rezept gegen Geizwurm. – **(50. 100^{r}–106^{v})** 28 Rezepte gegen Schmerzen im Haupt. 103^{v} >*Fur das hauptwee*<. 105^{v} >*Ein driet zu dem haubt*<. – **(51. 106^{v}–112^{r})** 29 Rezepte gegen Husten. >*Was gut fur den husten ist*<. 110^{r} >*Ein guts tranck fur den husten*<. 111^{r} >*Wan eim Im halß wee Ist*<. – **(52. 112^{r}–115^{r})** 17 Rezepte gegen Krankheiten der Harnwege. >*Den harn zutreiben*<. 113^{v} >*Fur die harn winden*<. 114^{r} >*Wan eins den harn nicht behaltten köndte*<. – **(53. 115^{r}–119^{r})** 31 Rezepte gegen Krankheiten der Haare, für Haarwuchs- und Enthaarungsmittel, zum Färben der Haare und gegen Ungeziefer. >*Ein schon gelb haar zumachen*<. 116^{r} >*Schön weiß haar zumachen*<. 116^{v} >*Wann eins geren graw haar will machen*<. 116^{v} >*Grawe haar dunckell vndt schwartz farb zumachen*<. 116^{v} >*Roth haar zumachen*<. 117^{r} >*Lang vnndt duck haar zumachen*<. 117^{v} >*Die haar zuuertreiben*<. 118^{v} >*Ein krauß haar zumachen*<. 118^{v} >*Wann eins die mülben Im haar hette*<. 118^{v} >*Fur die frewlen Im haar*<. 118^{v} >*Die Leuß vnnd Nüß vertreiben*<. – **(54. 119$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Hühneraugen. >*Huneraugen vertreiben*<. – **(55. 119^{v})** 3 kosmetische Rezepte für die Hände. >*Die hendt Schön weiß machen*<. – **(56. 120$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Hitze im Leib. >*Inwendiger hütz Im Leib Rath zuthun vnd abzukullen*<. – **(57. 120^{v}–122^{v})** 8 Rezepte gegen Herzgesperr bei Kindern. >*Fur das hertzgespörr*<. – **(58. 122^{v})** 1 Rezept gegen Heschen (Husten?, vgl. Cod. Pal. germ. 237, 110^{r}). >*Fur den höschen*<. – **(59. 122^{v}–123^{v})** 2 Rezepte gegen Höcker am Rücken. – **(60. 123^{v}–124^{v})** 6 Rezepte gegen Mundfäule. >*Fur das kurfis oder die Mundtfeulle*<. – **(61. 125$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Krämpfe. >*Fur den krampff*<. – **(62. 125^{v}–127^{r})** 8 Rezepte gegen Kindsblattern. >*Zu den kindtsblattern oder durchschlechten flecken oder Rothsucht dienlich*<. – **(63. 127$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krätze. >*Wann die kinder böse außbrochne flußige köpff haben*<. – **(64. 128$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Kropf. – **(65. 128^{v}–130^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Leber. >*Wann eins ein Mangell an der Leber hette*<. – **(66. 130$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge. >*Wann eins ein mangell an der Lungen hette*<. – **(67. 130^{v}–131^{r})** 4 Rezepte gegen (Stein)Läuse. >*Die Leuß zuuertreiben*<. – **(68. 131^{v})** 1 Rezept gegen Lähmungen. >*Fur die Lemin*<. – **(69. 131^{v}–141^{r})** 47 gynäkologische Rezepte zu Krankheiten der

Gebärmutter. >*Was den frauen gut ist zur Muter*<. 137^{r} >*Ein fußwasser*<. 139^{v} >*Wann einer die muter erfroren Ist vnd die Grimmen hatt*<. 139^{v} >*Ein bad zu der mutter vnndt gelsucht*<. – **(70. 140^{r}–145^{r})** 19 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Fur das magenwee oder wann eins ein blöden bösen magen hett*<. – **(71. 145^{r}–146^{r})** 4 gynäkologische Rezepte zur Laktation. >*Wann ein kintbetherin der milch halben Schmertzen hette*<. – **(72. 146^{r}–147^{v})** 10 kosmetische Rezepte gegen Masen und Flecken. >*Masen vnd flecken vnder dem angesicht oder sonst vertreiben*<. – **(73. 148^{r}–149^{r})** 8 Rezepte gegen Bruch des Mastdarms. >*Wann einem der Maßgang oder der hinder Leib außging*<. 148^{v} >*Wann eins Im maßgang wurm hette*<. – **(74. 149^{r})** 1 Rezept gegen Geschwulste an den Mandeln. >*Fur der mandel geschwulst*<. – **(75. 149^{r})** 1 Rezept gegen Müdigkeit der Füße. >*Fur die muede der fues*<. – **(76. 149^{v}–151^{r})** 4 Rezepte gegen Magerkeit. >*Waß magern abkomnen Leuthen Jungen vnd altten zugebrauchen*<. – **(77. 151$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Wen das miltz steche In der Seithen*<. – **(78. 151^{v}–152^{v})** 5 Rezepte gegen Krankheiten am Nabel. >*Wann der Nabell einem Groß oder geschwollen wehr*<. – **(79. 152^{v})** 1 Rezept gegen Nierengeschwulste. >*Nieren geschwulst vertreiben*<. – **(80. 152^{v}–153^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Nägel. >*Zu den Neglen an fingern oder zehen*<. – **(81. 153^{r})** 1 Rezept gegen das Niesen. >*Wer zuuil niesen thet*<. – **(82. 153$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Verletzungen durch einen Nagel. – **(83. 153^{v}–155^{v})** 18 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Wann eins ein mangel am Gehör hette*<. – **(84. 155^{v}–156^{v})** 5 Rezepte gegen Ohnmacht. >*Fur onmechten vnd gehlingen Schwachheittenn*<. – **(85. 157^{r}–168^{v})** 30 Rezepte gegen Pest. >*Was gutt Ist fur die pestilentz* [darunter von anderer Hand: *der Kätzernn gutt Regiment vor die pestillentz*]<. 161^{r} >*Ein gar gut wasser fur die pestilentz*<. 163^{r} >*Ein bewerts puluer fur die pestilentz*<. 163^{r} >*Ein andere bewerthe Latwergin fur die pestilentz*<. – **(86. 169^{r}–171^{v})** 10 Rezepte gegen Podagra. >*Des podegrams schmertzen Etlicher maß zu miltteren*<. – **(87. 171^{v}–177^{r})** 22 Rezepte für Purgationen. >*Purgieren vndt Stulgeng zumachen mitt drängklen vndt zepfflen*<. – **(88. 177^{r}–179^{v})** 7 Rezepte für Pflaster. >*Hernach uolgen vile gutter heilsamer pflaster*<. – **(89. 179^{v}–184^{v})** 26 Rezepte gegen Ruhr. >*Fur die Rothe Rhur*<. – **(90. 184^{v}–189^{r})** 16 Rezepte gegen Räude und Krätze. >*Die Rauden vnd krätz zuuertreiben*<. – **(91. 189^{r})** 1 Rezept gegen Aufbrechen der Rosenader. >*Wann einem die Rosenader auffbrochen were*<. – **(92. 189^{v})** 2 Rezepte gegen Rotlauf. – **(93. 189^{v}–190^{v})** 4 Rezepte gegen Schmerzen im Rücken. >*Fur das Rugkenwee*<. – **(94. 190^{v}–197^{r})** 26 Rezepte gegen Stein. >*Waß gutt seÿ fur den Stein*<. – **(95. 197^{r}–199^{r})** 15 Rezepte zum Schlaf. – **(96. 199^{r}–203^{r})** 16 Rezepte gegen Schlag. – **(97. 203^{v}–204^{r})** 5 Rezepte gegen Schwindel. >*Fur den Schwindel*<. – **(98. 204^{r}–206^{v})** 8 Rezepte gegen Schwinden der Glieder. >*Zu den schweineten glideren*<. – **(99. 206^{v}–208^{v})** 4 Rezepte gegen Schwindsucht. >*Fur die Schwindsucht oder Schweinötigkeit*<. – **(100. 208^{v}–211^{r})** 12 Rezepte gegen Stechen im Leib. >*Fur den stechen*<. 210^{v} >*Fur das seittenwee*<. – **(101. 211$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Sodbrennen. >*Fur den Sat*<. – **(102. 211^{v}–212^{r})** 5 Rezepte gegen Schnupfen. >*Fur den strauchen oder Schnuder*<. – **(103. 212^{v})** 3 Rezepte für die Stimme. >*Ein gutte helle stim zumachen*<. – **(104. 212^{v}–218^{r})** 18 Rezepte für Salben. >*Vilerleÿ gute Salben*<. – **(105. 218^{r}–220^{r})** 10 Rezepte gegen Vergicht. >*Wann eins das vergicht anstieß alte oder Junge oder die arbeit wie mans heist*<. – **(106. 220^{v})** 1 Rezept gegen Undauen. >*Wann eins stets vndewete vnd das essen nit behaltten köndte*<. – **(107. 220^{v}–221^{r})** 4 Rezepte zur Behandlung von Verrenkungen. – **(108. 221^{r}–222^{v})** 3 Rezepte gegen Unsinnigkeit. >*Was man vnsinigen Leuthen thun vnnd brauchen soll*<. – **(109. 223^{r}–225^{v})** 9 Rezepte gegen Wassersucht. >*Fur die wassersucht*<. – **(110. 225^{v}–226^{v})** 3 Rezepte zur Behandlung von Bißwun-

den durch wütende Hunde. – **(111. 226^{v}–230^{r})** 20 Rezepte gegen Würmer. >*Fur die wurm Im Leib*<. 227^{v} >*Fur den wurm am finger*<. – **(112. 230^{r}–231^{r})** 8 Rezepte gegen Warzen. >*Wartzen vertreiben*<. – **(113. 231^{r}–232^{r})** 7 Rezepte gegen Krankheiten am Zäpfchen. >*Wann einem das zepflin herab fiele was zubrauchen*<. – **(114. 232^{r}–233^{v})** 9 Rezepte gegen das Zittern der Hände. >*Fur das zittern der hendt*<. – **(115. 233^{v}–239^{v})** 28 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Gut zanbuluer vnd wasser die zehn zuseubern*<. 234^{v} >*Fur das zanwehe*<. (239^{v}) >*Ein anders … Ende diß Buchs gott seÿ Lob*<. – **(116. 240$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(117. 241^{r}–250^{v})** Alphabetisches Register der Indikationen. (241^{r}) *Volgt hernach ein ordenlichs Register vber diß Buch an welchem blat ein Jedes zufinden Ist. Augen wasser …* (250^{v}) *Zepflen stulgang zumachen 171. Ende dises Registers MDLXVII.*

II.

251^{r}–283^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 133 Rezepte). Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 237, 186^{v}–207^{r} und zum Teil in Cod. Pal. germ. 227, 246^{v}–259^{v}.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Benedikt Froschl (266^{v}); die Mengin, Hebamme (271^{v}, 277^{r}); Dr. Damian (273^{v}); Dr. Stengel (273^{v}); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (274^{r}); Dr. Cyriacus Weber (274^{r}); Dr. Achilles Pirmin Gasser (274^{v}); die Jakob Krefterin (274^{v}); die Pfenin (275^{r}); Sixt Eberli (275^{v}); David Baumgärtner (275^{v}); Frau Eckenbergerin (276^{r}); Sohn von Hans Herlein (278^{v}); Johann Müller, Pfarrer zu Herbstleben (281^{r}).

(1. 251^{r}–283^{v}) 133 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 284*$^{r/v}$ leer.

FRAGMENTE.

I. 3 Streifen einer Pergamenturkunde (?) als Bundverstärkungen. II. Fragment einer gedruckten, kolorierten Spielkarte 7,9 × 0,9–2 cm, 16. Jh. (?).

MM

Cod. Pal. germ. 252

Florenz von Venningen u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 195 Bll. · 31,4 × 21,6 · I. Heidelberg · vor 1538 (?) · II. Kaiserslautern (?) · um 1580

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1*–116; II. Bll. 116a*–163*). Foliierung des 17. Jhs.: *1–159* (beginnend bei Bl. 1**), die in den Lagenformeln mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Beginnender Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), eingelegter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: *252/ Medicinæ, et/ Chirurgiæ bellica/ seu campestris* (17. Jh.), dort jedoch nur: *252*. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 252*.

Literatur: nicht bei Wille; nicht bei Wilken; Ulrike Schofer, Das Rezeptbuch des Florenz von Venningen, in: Meinhold Lurz, Die Ritter von Venningen. Verwaltung im Amt Kirrweiler, Sinsheim 1996 (Heimatverein Kraichgau, Sonderveröffentlichung 15), S. 507–522.

I.

Bll. 1*–116. Lagen: IV^{2**} (mit Spiegel, Bll. 1*–5*, 1**) + III^{8**} + 2 VIII^{32} + 7 VI^{116}. Foliierung des 16. Jhs.: *i–Cxvi* (modern durch die entsprechenden arabischen Ziffern ergänzt); des 17. Jhs.: *1–8* (vorgebundenes Register, jetzt 1**–8**), Bll. 1*–5* (Vorsatz und Titelbl.) mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Stern (Vorderspiegel, Bll. 1*–2*, 5*–116), Piccard 1, Typ V/8a (u.a. Berlin, Königsberg, Thorn 1519–1525); Löwe schräg dick (Bll. 3*/4*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 284 sowie im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542. Schriftraum (rechts und links durch Papierknickung begrenzt): 21,4–22,2 × 9,9; 26–31 Zeilen. 1^{r}–12^{r} zwischen den einzelnen Rezepten zum Teil Raum für Nachträge oder Illustrationen freigelassen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, das Register 1**–8** von gleichzeitiger, anderer Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Korrekturen und Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz. Auf eingeklebten oder separat eingebundenen Zetteln Ergänzungen von einer weiteren Hand (zum Beispiel zwischen Bll. 110 und 111).

Herkunft: für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz von einer unbekannten Vorlage abgeschrieben. Datierung und Lokalisierung aufgrund der autographen Einträge Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz. 5*^{r} Capsanummer: *C. 117*, alte römische Signatur: *1567*, Bibliothekstitel: *Chirurgia bellica seu Campestris*. Zusammenführung mit Teil II. der Hs. erst in Rom.

Schreibsprache: (ost)mitteldeutsch mit einigen bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

5*^{r}–116^{v} FLORENZ VON VENNINGEN, REZEPTSAMMLUNG (Fragment, nur zum Teil nach Indikationen geordnet; 617 Rezepte). >*Doctor Florentzen von Vennyngen der Pfaltz Cantzlers*<. Die Rezeptsammlung ist nur fragmentarisch überliefert und bricht 116^{v} ab. Das vorgebundene Register (1**^{r}–7**^{v}) verweist auf Rezeptüberschriften bis Bl. 194. Rezeptüberschriften zum Teil nicht ausgeführt. Florenz von Venningen († 1538; Krebs, Nr. 2846; Stuck, S. 98; Telle, Mitteilungen, S. 331), Kanzler Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz. – 1*^{r}–4*^{v} (bis auf Signatur *252* 4*^{r}), 5*^{v} leer.
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute genannt: Avicenna (43^{r}); Meister von Mainz (69^{r}); Abul-Casim Abd el-Rahman Ben Ali Ben Ahmed Ibn Abu Sadic el-Nisaburi (85^{r}); Halaf Ibn-ʿAbbās az Zahrāwī (Meister Albusodeck) (85^{r}); ehrbarer Geselle aus Bischofsheim (102^{v}); Meister Niclaus (111^{v}); Heide (112^{v}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (116^{v}).

1**^{r}–7**^{v} Alphabetisches Register nach Indikationen.

8**$^{r/v}$ Verzeichnis von Krankheitsnamen, lat.-dt. (8**^{r}) >*Colera nigra das ist das er swartz blut …*<.

(1. 1^{r}–8^{r}) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge mit fremden Zusätzen; 23 Rezepte). Enthält folgende sechs Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (3^{r}) >*Item das haubt wurt mancherleÿ wunt etwan wurdet die hirn schal durchslagen …*<. Text: Follan, Kap. 141. (5^{r}) >*Item wan ein mensch an das haubt geslagen wurdet mit kolben oder mit waffen oder wo mit es seÿ vnd Ime voller beulen seÿ vnd Ime so we ist das er vnsinig mocht werden …*< (Kap. 152). (5^{v}) >*Item wann ein Mensch felt das Ime der hals krump wurdet das er nit gereden mag …*< (Kap. 154). (6^{r}) >*Wie du solt die salb machen appostolicum*< (Kap. 146). (6^{r}) >*Item wann einem menschen der kÿnback auß der stet fert …*< (Kap. 158). (6^{v}) >*Item ein Mensch wann es die achssel vß dem glid oder ein glid auß dem Elnbogen verrenckt hat …*< (Kap. 160). Außerdem (2^{r}) >*Item wann ein slanng oder ein Nater ein gebissen hat*<. Im Text die Beschwörungsformel + *puro* + *porta* + *nero* + *reco* + *zebata* + *araÿ* + *arabaÿ* + *peraclitum*. (3^{v}) Longinus-Pfeilsegen. >*Item wer geschossen wurdt*<. *Longinus*

der was ein Jud das ist war vnd Longinus was blint ... gee du pfeil herauß zu dieser frist in dem namen des vatters vnd in dem namen des Sons vnd in dem namen des heilligen gaists. (3^{v}) Pfeilsegen. >*Aber wann eÿner geschossen wurt mit eynem pfeill*<. *Item aber ein ander pheil in dem namen des vatters vnd in dem namen des Sons vnd in dem namen des heilligen gaists so heb ich an Christ ward geboren das ist war ...* 4^{r} *gee du pheil herauß zu dieser frist In gottes namen Amen.* – **(2. 8^{v}–9^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten an den Genitalien. – **(3. 9^{v}–10^{r})** Harnschau. *Item wer die recht Natur vnd Meysterschafft woll erkennen eins ÿglichen krancken menschen wy oder wo der soll war nemen der vnreyne des harns ... Item wer nu aigentlich wissen woll welhe siechtagen ein yglicher mensch hab der soll das aigentlich wissen vnd mercken bey farb des harns ...* (10^{r}) *vnd das ein wasser fahe zu Mitternacht vnd das ander gegen dem dag.* – **(4. 10$^{r/v}$)** 3 Todesprognostiken. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 1^{r}): (10^{v}) >*Item wenn ein mensch in eyner kranckheit ligt vnd das Ime die broen Nider fallen vnd mit den zenen grisgrambt ...*<. Text: FOLLAN, Kap. 70. Außerdem (10^{r}) *Wie man einen menschen soll erkennen der kranck sey ob er geneßen mag oder nit ... vnd hat er dann der ruhe nit das ist böß.* (10^{v}) *Item wann sich der Sieche dick kert gegen der wend ... Im das gerecht aug so stirbt er an dem dritten dag.* – **(5. 10^{v}–11^{v})** 3 Geschlechtsprognostiken. *Item Merck vnd nÿm eben war wann ein fraw sitzet vnd wann Sÿ auf will steen ...* 11^{r} *vnd setzt sy aber den lincken fuß fur den Rechten so tregt sy ein dochter.* (11^{r}) *Item wann ein fraw ein knaben tregt So scheint sy vil schoner sein vnd rothaffter vnter den augen wann zu der tochter ... so ist Ir die Linck brust herter vnd foller dann die gerecht.* (11^{r}) *Item wann ein fraw eines kindes Schwanger gath ... vnd sy soll Ir haubt zu decken vnd sÿ soll Ir aigenlich lassen hellen.* – **(6. 11^{v}–12^{v})** Blutschau. *Item Merck vnd nym war von der vnrein des bluts ... Item wann aber das blut ist blofarb So ist das Miltz Siech ... Item du solt eben mercken vnd war nemen wy das blut ein gestalt hab wann es grien ist ...* (12^{r}) *Item wann aber das Blut ist geelfarb ... Item du solt eben mercken wann das blut ist hert vnd schwartz ... Item wann das blut ist Rot vnd hat oben ein schwartze krais ... Item merck vnd nym war wann das vorgenant blut ist Schwartz vnd hat vil wasser auf dem blut ...* 12^{v} *das im seinen Magen vnd sein gederme purgiret vnd reÿniget.* – **(7. 12^{v}–13^{v})** 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(8. 14^{r}–15^{r})** 15 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. – **(9. 15^{r}–16^{v})** 10 Rezepte zu den Haaren. – **(10. 16^{v}–17^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. – **(11. 17^{r}–21^{v})** 42 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Zu den augen*<. Darunter (17^{r}) >*Item zu demselben gebrechen ...*< (5 Rezepte auf der Basis von Edelsteinen). – **(12. 21^{v}–22^{v})** 22 Rezepte gegen Krankheiten der Nase, des Mundes und der Zähne. – **(13. 23^{v}–34^{r})** 90 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, technologisch-praktische Rezepte, Roßarznei, Zauberpraktiken. Darunter (25^{v}) Virginitätsproben. >*Wiltu wissen ob eine Junckfraw sey oder nit ...*< (3 Proben). (26^{r}) >*Grienen yngwer zumachen ...*<. (26^{r}) >*Essig zumachen treÿerleÿ auß vnzeitigen weinbern ...*< (3 Rezepte). (26^{v}) >*Wein lawter zumachen*<. (27^{v}) >*Wiltu fisch fahen*< (3 Praktiken). (28^{r}) >*Das ein pferdt allen pferden hinlauff*<. Dem Pferd wird ein Pergament an den Schweif gehängt auf dem die Worte + *angluti* + *angelas* + *anlet* + stehen. (29^{v}) >*Wiltu eins schwartz machen*<. (28^{v}) >*Diepstale etc.*<. Praktik mit Beschwörungsformel: + *Agam dagain camonam Matrer ÿdenagorum butza barbata acer azer adya bozana dipnase. Ir fursten ich gebiete euch bey vnßerm herren dot vnd beÿ seiner Martel beÿ seinen wunden ... Ir bringt den diep oder die diebin ... hie fur das kindt komest in das glas new vnd nicht new.* – **(14. 34^{r}–36^{r})** 16 Rezepte gegen Steine. – **(15. 36^{r}–37^{r})** 8 Rezepte gegen Krank-

heiten des Magens. – **(16. 37^{r})** 2 Rezepte gegen Fieber. >*Contra quartanam*<. – **(17. 37$^{r/v}$)** Medikationsanweisungen. *Daß haißet Modus medandi was ich nu sag das ist war ...* 37^{v} *so muß man Ime helffen mit binden vnd mit guter Salben die darzu gehören*. – **(18. 37^{v}–39^{r})** 1 Rezept für Ziegelöl. *Item wiltu Öl von ziegeln prennen das als gut ist vnd groß crafft hat vnd dugent als der recht balsam hat wann es laßt keynerleÿ dinck faulen dweil die welt steet das man damit bestreicht ...* 38^{v} *Nu hebt sich an wie mann Das Öle machen soll Ich beschwer dich beÿ dem obersten got ...* 39^{r} *vnd solt dann das ole herauß brennen recht als man die Rosen vnd ander kraut brennet*. – **(19. 39$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Undauen. – **(20. 39^{v}–40^{v})** 12 Rezepte gegen Podagra. – **(21. 40^{v}–44^{r})** 50 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(22. 44^{r}–48^{v})** 28 Rezepte gegen Gegicht und Paralysis. >*Hienach schreibt der Lerer vnd will sagen von den sewchten der zu Latein paralisis haisset ...*<. (46^{v}) >*Hie hebt sich an ein Tractat vnd sagt von der feuchte paralisis vnd setzt mehr dann der vorder Tractat inhelt*<. – **(23. 48^{v}–49^{v})** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Genitalien. – **(24. 49^{v}–51^{v})** 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(25. 52^{r}–53^{v})** 7 Rezepte für Pulver gegen verschiedene Krankheiten. >*Diß puluer Capittel sagt vns von Eitel puluer außwendig dem leib vnd inwendig dem leib vnd sint auch vast gut vnd sagt von Etzpuluer die drucken vnd von puluer die das fleysch machen wachssen ...*<. – **(26. 53^{v}–57^{r})** 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Von dem gesicht der Augen vnnd des heupts*<. – **(27. 57^{r}–58^{r})** 6 Rezepte gegen Brand, Verbrennungen und Knochenbrüche. – **(28. 58^{r}–60^{r})** 12 gynäkologische Rezepte. – **(29. 60^{r}–62^{v})** 14 Rezepte zur Wundheilung, gegen Pest und fallendes Siechtum. – **(30. 63^{r}–69^{r})** Heinrich Groß, Sammlung von 28 Rezepten gegen verschiedene Krankheiten. >*Heinrich Grossen Buch etc.*<. – **(31. 69^{r}–76^{r})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge mit fremden Zusätzen; 22 Rezepte). Enthält folgende 13 Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 1^{r}): (69^{r}) >*Inania* [Mania] *Ist ein vnsinnigkeit vnd wurt etwann von boßem essen oder von vberigem getranck starcks weins ...*<. Text: Follan, Kap. 90–91. (70^{v}) >*Geschwullet die zunge vnd das der mensch nicht in einer sucht ist vnd nit hitz hat ...*< (Kap. 98). (70^{v}) >*Colerica ist ein sucht ...*< (Kap. 115). (71^{r}) >*Colica ist ein sucht ...*< (Kap. 118). (71^{v}) >*Lumbrici heyssen spul wurmer dieselben wachssen in dem leib ...*< (Kap. 119). (72^{r}) >*Hat aber ein fraw Ires rechten zu lang gedarbet ...*< (Kap. 131). (72^{r}) >*Item wider das wundt haubt es sey mit kolben mit Messern oder mit stein oder wie das haubt wundt ist ...*< (Kap. 152). (73^{r}) >*Dem die gros ader verblut ist an dem halß ...*< (Kap. 153). (73^{r}) >*Weme die Naß wunt ist bis zu den oren ...*< (Kap. 148). (73^{v}) >*Ein ander artzneÿ zu der Naßen ...*< (Kap. 149). (73^{v}) >*Weme das hirn verschnitten vnd versert ist vnd auch die Lebern vnd das gederme ...*< (Kap. 162). (74^{v}) >*Wann ein wunde wirt geschossen oder geslagen oder gestochen also das das Eißen dann noch in dem leib ist ...*< (Kap. 151). – **(32. 76$^{r/v}$)** Pestregimen. >*Fur die druß oder pestilentz*<. (76^{v}) >*Item ein Blater zumachen wo du wilt die da gut ist fur die pestelentz*<. *... vnd wurt ein gros plater darauß rindet gel wasser vnd ander boße dingk*. – **(33. 77^{v}–90^{v})** 61 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (78^{r}) >*Item wiltu wissen ein gut hubsch obentewer zu machen*< (Spiegel, um in die Vergangenheit zu schauen bzw. um vermißte Personen in fremden Ländern zu sehen. Beschwörungsformel u.a.: *dauzes rex acens virginitas est soror angelorum*). (88^{r}) >*Item der von weÿbern betrogen vnd betzaubert ist das er nit gemÿnen mag oder von alter darzu komen ist vnd sich die Rute nit Regen will ...*<. – **(34. 90^{v}–93^{r})** 18 gynäkologische Rezepte. Darunter (91^{v}) Fertilitätsprobe. >*Da zweÿ menschen beyeinander seint vnd nit kindent vnd wiltu versuchen wes die schulde seÿ ...*<. (92^{r}) >*Welhe fraw Irs rechtens zuuil sihet oder*

sunst das blut durch sy geet ...< (Beschwörungsformeln lat.). – **(35. 93^{r}–96^{r})** 24 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(36. 96^{v}–103^{r})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge mit fremden Zusätzen; 23 Rezepte). >*Husten*<. Enthält folgende 5 Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 1^{r}): (96^{v}) >*Tussis heyßt ein husten ...*<. Text: FOLLAN, Kap. 106. (98^{r}) >*Splen heÿsset ein Mÿltz ...*< (Kap. 125). (101^{r}) >*Da ein mensch ein Tobender hunt gepissen oder sunst ein vergiffts thier ...*< (Kap. 140). (101^{v}) >*Das einer wunt wirt in dem hirne ...*< (Kap. 142). (102^{r}) >*Hat ein mensch ein boßen fluß oder ein fisteln oder ein boße wunden oder den wolf ...*< (Kap. 163). – **(37. 103^{v}–111^{r})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Harnschau mit fremden Zusätzen; zu Ortolf von Baierland s.o. 1^{r}). >*Von dem harm*<. Text: FOLLAN, Kap. 40–54. 107^{v}–109^{r} Fortsetzung der Harnschau, jedoch nicht mehr Ortolf. (109^{r}) Harnschau. >*Aber von allerleÿ harn wie er gestalt seÿ das merck zu dem ersten*<. – **(38. 111^{r}–116^{v})** 41 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (letztes Rezept bricht nach zwei Zeilen ab). Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 1^{r}): (114^{v}) >*Wer den harn nit behalten mag. Dyabetes Ist ein kranckheit ...*<. Text: FOLLAN, Kap. 129. – 77^{r} leer.

II.

Bll. 116a*–163*. Lagen: VII^{128a*} (mit Bl. 116a*) + III^{131c*} (mit Bll. 131a*–131b*) + II^{134a*} + (II+I)^{138b*} (mit Bl. 138a*) + 2 II^{144a*} (mit Bl. 141a*) + V^{149e*} (mit Bll. 149a*–149d*) + IV^{153d*} (mit Bll. 153a*–153c*) + (VI-1)^{163*} (mit Spiegel). Bll. 136/137 falsch herum eingebunden. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz bzw. Haken (Bll. 116a*–128a*, 133/134, 135/138b*, 136/137, 142/144a*, 150–152/153b*–153d*, 156/163*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/I, XXIV, 223/VIII, 238/II, VIII, XI, XIV, XVI, 239/VIII, 243/XIV, 249), darunter PICCARD 2, Typ V/383 (1579); verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 129–131c*, 132/134a*, 138/138a*, 139–141a*, 143/144, 145–149e*, 154–155, 157–162*, Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, XVIII, 243/VII, XI, 249), nicht nachweisbar; Wappenschild mit Buchstabe *G*, von gotischem Buchstaben *r* überhöht (Bll. 153/153a*), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 27678 (Speyer 1571). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer Haupthand und mehreren wenig späteren Nachträgern (132^{r}, 133^{r}–134^{v}, 135^{r}, 136$^{r/v}$, 138^{r}, 139^{r}, 140^{r}–141^{r}, 142^{v}, 153^{r} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 236/III, 238/XI, 239/IV, 243/XI, 801, 18^{r}–36^{r}]; Hände kaum zu unterscheiden und evtl. auch von einer Person aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien). Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: wahrscheinlich im Umfeld des pfalzgräflichen Hofes in Kaiserslautern enstanden, nach 1583 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Zusammenführung mit Teil I. der Hs. erst in Rom.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

117^{r}–159^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 126 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Graf von Henneberg (117^{r}); die von Hoheneck (117^{r}); Stuttgart (117^{r}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (117^{r}, 133^{r}, 137^{r}, 154^{r}); die Großhofmeisterin (117^{v}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (117^{v}, 118^{r}, 142^{r}, 152^{r}); die jüngere Herzogin von Sachsen (118^{r}, 119^{r}, 132^{r}, 134$^{r/v}$, 136^{v}, 138^{r}, 139^{r}, 140^{r}, 142$^{r/v}$, 144^{v}, 145^{r}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (119^{r}, 122^{v}–125^{r}); Sebastian von Weikershausen (119^{r}–120^{r}); Agnes Pflug (119^{v}, 120^{r}); Landgräfin Christina von Hessen (120^{v}); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (121$^{r/v}$, 132^{r}, 138^{r}, 139^{r}, 140^{r}, 143^{r}–144^{v}, 146^{r}, 147^{r},

148^{r}, 149^{r}, 155^{r}, 157^{r}, 158^{r}, 159^{r}); Meister Christoffel Federlein (121^{v}, 133$^{r/v}$, 153^{r}); die Burgfettin (124^{r}); Gräfin von Barby (125^{r}, 128$^{r/v}$); Kurfürstin von Sachsen (129^{r}); Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg (137$^{r/v}$, 142^{r}, 150^{r}, 151^{r}, 152^{r}, 156^{r}).

(1. 117^{r}–128^{v}) 67 Rezepte gegen Menstruationsstörungen. – **(2. 129^{r}–131^{r})** 4 Rezepte für Frauen in der Schwangerschaft. – **(3. 132^{r})** 2 Rezepte zur Beförderung der Nachgeburt. – **(4. 133^{r}–134^{v})** 8 Rezepte gegen Menstruationsstörungen. – **(5. 137$^{r/v}$, 136$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen Unfruchtbarkeit. – **(6. 138^{r})** 2 Rezepte zur Beförderung der Geburtswehen. – **(7. 139^{r})** 3 Rezepte zur Beförderung der Geburt. – **(8. 140^{r}–141^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten an der Gebärmutter. – **(9. 142$^{r/v}$)** 4 Rezepte für Purgationen für Kindbetterinnen. – **(10. 143^{r}–145^{r})** 10 Rezepte gegen Krankheiten an den Brüsten. – **(11. 146^{r})** 1 Rezept gegen Blutungen nach der Geburt. – **(12. 147^{r})** 1 Rezept zum Abstillen. – **(13. 148^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten an den Genitalien. – **(14. 149^{r})** 1 Rezept zur richtigen Geburtslage des Kindes. – **(15. 150^{r})** 1 Rezept gegen Krebs an der Brust. – **(16. 151^{r}–152^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten an der Gebärmutter. – **(17. 153^{r})** 1 Rezept zur Evakuation einer Totgeburt. >*Bekumen vonn Cristoffel balbirer*<. – **(18. 154^{r})** 1 Schwangerschaftsprognostik. >*Zu brobiren ob eine fraw schwanger sey oder nicht von Hertzog Lutwig ~~gemall~~*<. – **(19. 155^{r})** 1 Rezept gegen Menstruationsstörungen. – **(20. 156^{r})** 1 Rezept für eine Magenlatwerge. – **(21. 157^{r})** 1 Rezept gegen weißen Fluß. – **(22. 158^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten an den Brüsten. – **(23. 159^{r})** 1 Rezept gegen Menstruationsstörungen. – 116a*$^{r/v}$, 128a*$^{r/v}$, 131^{v}, 131a*^{r}–131c*^{v}, 132^{v}, 134a*$^{r/v}$, 138^{v}, 138a*^{r}–138b*^{v}, 139^{v}, 141^{v}, 141a*$^{r/v}$, 144a*$^{r/v}$, 145^{v}, 146^{v}, 147^{v}, 148^{v}, 149^{v}, 149a*^{r}–149e*^{v}, 150^{v}, 151^{v}, 152^{v}, 153^{v}, 153a*^{r}–153d*^{v}, 154^{v}, 155^{v}, 156^{v}, 157^{v}, 158^{v}, 159^{v}, 160*^{r}–163*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 253

Ludwig VI. von der Pfalz, Elisabeth von der Pfalz u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 232 Bll. · 30,3 × 20,1 · I. Bayern (?) · vor 1570 · II./III. Heidelberg (?) · nach 1576 (?)

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + (VIII+1)^{12} (mit Bll. 4*–8*) + 3 VIII^{61} (ohne Bl. 16) + IX^{79} + 2 VIII^{111} + IX^{129} + 2 VIII^{161} + IX^{179} + 2 VIII^{211} + (IX-3)^{225*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs. (beginnend Bl. 1): *1–25*, *28–39*, *41–81* (bricht ab); des 17. Jhs. (beginnend Bl. 16): *17–221*. Wz.: Buchstabe *K* in Kreis (Vorderspiegel, Bll. 1*–3*; identisch in Cod. Pal. germ. 222, 223/XII, 238/XIII, 240, 250, 256), ähnlich Briquet 8264 (Meßkirch 1580); Turm mit Beizeichen *h* (Bll. 4*–225*, Hinterspiegel), ähnlich Piccard 3, III/316 (Prag 1563). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^{r}–82^{r}; II. 83^{r}–221^{r}), lateinische Rezepte und Rezeptteile von gleichzeitiger, dritter Hand (85^{r}, 87^{r}, 88^{r}–90^{r}, 94^{v}, 97^{r}–98^{r}, 103^{r}–104^{v}, 122^{r}–123^{r}, 126^{r}, 168^{r}, 191^{r}–192^{r}, 215^{r}; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 254). Rezeptüberschriften des Nachträgers zum Teil in Auszeichnungsschrift. Kompilationsanweisungen und Kompilationsvermerke von wenig späteren Händen (zum Teil in Rot). 117^{r}, 118^{v} Federzeichnungen von Bruchbändern. 166^{v} Textverlust durch Tintenflecken. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *253* (17. Jh.). Farbschnitt (gelb; nur an Kopf- und Vorderschnitt). Gelbgrünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 253*.

Herkunft: Datierung von I. aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Hinweis für Datierung von II.–III. 135^{r}: *E*[lisabeth] *P*[falzgräfin] *Ch*[urfürstin] *L*[andgräfin] *z*[u] *H*[essen] (Kurfürstin seit 1576). Die Hs. kam vielleicht in unfertigem Zustand (einheitliches Wz., Übergang zwischen den Rezeptsammlungen nicht an Lagengrenze)

aus der Bibliothek des Pfalzgrafen Ludwig VI. in Amberg nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek, wo die leeren Bll. ab Bl. 83 gefüllt wurden. 1r Signatur: *253*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 40; nicht bei WILKEN.

I.

1r–82r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil a capite ad calcem geordnet; 613 Rezepte). Die Rezeptsammlung war Vorlage für die Anlage und die jeweils ersten Rezepte der Kapitel in Cod. Pal. germ. 254 (auch gleiche Schreiberhand).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Graf Berthold X. von Henneberg-Aschach-Römhild (11v); Hans Ochs (15r); Dr. Johann Magenbuch (26v); Alexius im Hof (37r); Hans von Reichenberg (37v); Kurfürst von Sachsen (37v); der alte Apotheker (42r); Dr. Apollonius Mainz (60v); Haubelt von Schleinitz (64v); Gebhard Münch (70r); Erzherzog Sigmund von Österreich (76r); Graf Ludwig von Wertheim (77r); Meister Hans Seyff von Göppingen (77v).

(1. 1r–2v) 18 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. – **(2. 2v–4v)** 18 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(3. 5r/v)** 8 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht und der Ohren. Darunter (5v) Aderlaßregeln. >*Item wenn du nicht wol horenn kanst ...*<. – **(4. 6r–11r)** 49 Rezepte gegen Krankheiten in Mund und Hals sowie gegen Bräune. – **(5. 11v–13v)** 16 Rezepte gegen Krankheiten der Augen und im Gesicht. – **(6. 14r–17r)** 20 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – **(7. 17v–21v)** 39 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. – **(8. 21v–23v)** 28 Rezepte gegen Husten. – **(9. 24r)** 2 Rezepte für eine Purgation und ein Aqua vitæ. – **(10. 24r–25r)** 9 Rezepte gegen Krankheiten am Herz. – **(11. 25v–27r)** 19 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge, Leber und Milz. – **(12. 27r–37r)** 126 Rezepte gegen Gliedwasser, geliefertes Blut in den Gliedern, gegen Schwinden, Gicht, Lähme, Krämpfe und Verletzungen durch Fallen, Geschwulste an Händen und Füßen, gegen Stechen in der Seite und hitzige Schäden. – **(13. 37r–38v)** 8 Rezepte gegen Zipperlein (zum Teil lat.). – **(14. 38v–39v)** 7 Rezepte gegen Krankheiten im Darm und gegen Darmgicht. – **(15. 39v–41r)** 14 Rezepte gegen Gelb- und Wassersucht. – **(16. 41r/v)** 7 Rezepte zum Schlaf. – **(17. 42r/v)** 10 Rezepte gegen Schnupfen und Miselsucht. – **(18. 42v–45r)** 15 Rezepte gegen Schlag. – **(19. 45v–48r)** 35 Rezepte gegen Fieber. – **(20. 48r/v)** 5 Rezepte gegen Melancholie, Warzen und Aussatz. >*Melancolia*<. – **(21. 48v–50r)** 11 Rezepte gegen hinfallendes Siechtum. – **(22. 50r–52r)** 19 Rezepte gegen Grimmen, Geschwulste im Leib, Durchfall und Feigwarzen. – **(23. 52v–53r)** 2 Rezepte gegen Verbrennungen und Rotlauf. – **(24. 53v–55r)** 12 Rezepte gegen Ruhr. – **(25. 55r–56v)** 6 Rezepte gegen Steine. – **(26. 57r–69r)** 11 Rezepte gegen Pest. Dazwischen (60v–64r) Apollonius Mainz, Pestregimen (mit 29 Rezepten). >*Dise Remedia hatt geschribenn der hoch gelerte Doktor der artzneÿ Appolonius Maÿntz widter den gebrechenn der pestilentzs*<. *Merckett mitt fleiß wann einn solicher gebrochenn ist so soltu vor allenn dingenn gott fleisig dinnenn ...* 64r *vnnd truck es durch ein nas duchleinn vnnd nimb es einn*. Zu Autor und Text vgl. Peter ASSION, in: VL^2 1 (1978), Sp. 410. Enthält außerdem: (64v) >*Adter lasenn vor die pestilentz*<. (67r) >*Dann heÿlett mann also*< (Aderlaßregeln). – **(27. 69r/v)** 1 Rezept gegen Gift. – **(28. 69v–82r)** 69 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (a capite ad calcem geordnet). >*Hernachuoligenn meer artzneÿenn*

So dem menschenn gantz dinstlich<. 71^{v} >*Voligenn hernach Etliche wundtrenk vnnd wundt artzneÿenn*<. – 1*^{r}–7*^{v}, 8*^{r} (bis auf aufgeklebtes Fragment, s.u.), 8*^{v}, 82^{v} leer.

II.

83^{r}–134^{r} PFALZGRAF LUDWIG VI., REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 302 Rezepte). Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 187, zum Teil in Cod. Pal. germ. 190.
Datierte Rezepte: [15]*62* (104^{v}), *1563* (96^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Jakob von Ossburg, Oberst des Königs von Frankreich (84^{v}); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (85^{r}); Johann Landschad von Steinach (85^{r}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (86^{r}, 87^{r}, 89^{v}, 91^{r}, 96^{v}, 97^{r}, 103^{r}, 109^{r}); Dr. Johann Lange (87^{r}, 106^{v}); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth selig (87^{v}); Herzog Christoph von Württemberg (88^{r}); Frau von Nietz (88^{v}); Walther Hermann Ryff (92^{r}); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (94^{v}); Markgräfin Aemilia? von Brandenburg-Ansbach (95^{v}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (96^{v}); Abt von S. Paolo in Pisa (97^{r}); Papst Innocentius III. (Lothar von Segni) (97^{r}); Graf Sebastian von Helfenstein (102^{r}, 107^{v}, 113^{r}); Gräfin Elisabeth? von Erbach-Fürstenau (103^{v}); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (103^{v}); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (104^{v}); Dr. Caspar Cruciger (106^{v}); Dr. Martin Luther (106^{v}); Johannes Stabius (106^{v}); Dr. Wilhelm Rascalon (114^{r}); Dr. zu Esslingen (114^{r}); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (120^{v}).

(1. 83^{r}–90^{r}) 40 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf, zum Teil lat. >*Von dem haubtt vnd wie man allen sichtung vnd wetung der selben vertreiben auch der vnsinigkeÿtt vnd schlaffsuchtt werren soll*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (83^{v}) >*So ein mensch von sinen kumbtt oder vnsinig wurdtt*<. Text: FOLLAN, Kap. 82. (83^{v}) >*Wie man solchem helffen soll*< (Kap. 83). (84^{r}) >*Von der schlaffenden suchtt*< (Kap. 84). (84^{r}) >*Wie man im helffen soll*< (Kap. 85). – **(2. 90^{r}–91^{v})** 7 Rezepte gegen fallendes Siechtum. – **(3. 91^{v}–93^{v})** 21 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. 92^{v} >*Ettliche gutte kunst so aus einem altten buch geschriben welches 140 Jar altt ist*<. (93^{r}) >*Wie man das angesicht schin machen soll … ende disser altten kunst*<. – **(4. 94^{v}–100^{v})** 46 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Von den augen vnd wie man alle sichtung wehetung vnd schmertzen auch fell In den selben mitt kostlichen edlen bewertten wassern auch andern gutten receptt vertreiben vnd solche wider hell lauter vnd klar machen soll vnd erstlichen*<. – **(5. 101$^{r/v}$)** 11 Rezepte gegen Nasenbluten. – **(6. 101^{v}–102^{v})** 13 Rezepte gegen Krankheiten in Mund und Hals sowie gegen Bräune und Krankheiten der Zähne, zum Teil lat. >*Von dem mundt zen zungen vnd hals*<. – **(7. 103^{r}–105^{r})** 19 Rezepte gegen Krankheiten der Brust, Lunge, Galle, Milz und Leber sowie gegen kurzen Atem. >*Volgt weitter fur Enge fulle Brust kurtzen bösen athem auch erkhalten magen vnnd fur gebrechen der Lungen Gallen Miltz vnnd Lebern*<. – **(8. 105^{v}–106^{v})** 10 Rezepte gegen Pest, Vergiftungen und Ohnmacht. >*Fur die schreckhlichen kranckheytt der pestilentz auch allerleÿ fergifftte* [!] *lufft*<. Darunter (105^{v}) Pestregimen. >*Ein bewertte lattwergen fur die pestilentz*<. – **(9. 107^{r})** 3 Rezepte gegen Stechen. >*Fur das stechen der krannckhenn in der seytten*<. Darunter (107^{r}) Aderlaßregeln. >*So ein mensch das stechen*

ankumbtt in der lincken seÿtten ...<. – **(10. 107^{v}–109^{r})** 18 Rezepte gegen Ruhr und Grimmen. – **(11. 109^{r}–110^{v})** 5 Rezepte gegen Wasser-, Gelb- und Schwindsucht. – **(12. 110^{v}–111^{r})** 6 Rezepte gegen Steine. – **(13. 111^{v}–113^{v})** 19 Rezepte gegen erstocktes Blut und zur Blutstillung sowie für Wundtränke. – **(14. 113^{v}–114^{r})** 6 Rezepte gegen Fieber. – **(15. 114^{r}–115^{r})** 12 Rezepte gegen Zipperlein, Lähme und Rotlauf. – **(16. 115^{r}–117^{r})** 21 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen, zur Wundheilung und gegen Brand. – **(17. 117^{r}–119^{r})** 7 Rezepte gegen Brüche. – **(18. 119^{v}–125^{r})** 26 Rezepte zur Wundheilung. – **(19. 126^{r})** 'Wacholderbeertraktat'. >*Wie man die wacholder Ladtwerg soll machen so zum Tranckh gehört. Nach Tische zue gebrauchen*<. *Man soll Nemen guette außerleßne wacholder beer ... vnnd volgennde gewurtz darein ruren biß sÿ kallt wurdt*. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(20. 127^{r}–128^{r})** 'Salbeitraktat'. >*Zu machen oder dÿstalÿern ein kostlich balssamb wasser*<. *Ittem niemb iiii lott der grossen breÿtten salbeÿen ...* (127^{v}) >*Es folgentt nach die tugentt des balssamb wassers*<. ... 128^{r} *Ittem er scheidet auch solber von kupffer vnd goltt ist es das man quecksilber darbeÿ thutt*. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(21. 128^{v}–132^{v})** 7 gynäkologische Rezepte. – **(22. 132^{v}–134^{r})** 3 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen. – 125^{v}, 126^{v}, 134^{v} leer.

III.

135^{r}–221^{r} KURFÜRSTIN ELISABETH VON DER PFALZ, REZEPTSAMMLUNG (nur grob nach Indikationen geordnet; 567 Rezepte). 135^{r} *E*[lisabeth] *P*[falzgräfin] *Ch*[urfürstin] *L*[andgräfin] *z*[u] *H*[essen]. Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Markgraf [von Brandenburg?] (136^{r}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (139^{v}, 170$^{r/v}$); Pfalzgraf Georg Johann I.? von Pfalz-Veldenz (149^{v}); König (166^{r}); Kurfürstin von Sachsen (166^{r}, 179^{r}); Dr. Johann Naeve (169^{v}, 179^{r}); Anna Ärztin/Erztin (176^{r}); Ulrich von Rechberg zu Hohenrechberg (178^{r}); Landgräfin von Hessen (181^{v}); Kaiserin Bianca Maria (190^{r}); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (190^{r}); Königin Maria (190^{r}); Meister Johann, Wundarzt (206^{v}); Meister Johann (207^{v}); Dr. Simon Pistorius (208^{r}); Dr. Johann Dryander (210^{v}); Meister Johann von Bern (211^{r}); Kurfürst von Sachsen (214^{r}).

(1. 135^{r}–179^{v}) 310 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. 141^{v} >*Hernach volgen ettliche gewisse stuckhlein das geblutt zuverstopffen*<. Darunter ein 'Eichenmisteltraktat' (159^{r}) >*Von eÿchen mispeln schaln*< (gegen *fÿeber*, *schwindl*, *gelbsucht* und macht *die gebÿrtt leÿchtlich*). Zum Text vgl. Högemann (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. (159^{r}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Von wachalderber tugendt*<. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. (159^{v}) >*Bleiche guldene bortten oder hauben schun zu machen*<. – **(2. 180^{r}–189^{v})** 96 gynäkologische Rezepte. Darunter (189^{v}) Schwangerschaftsprognostik. >*Ein weib oder magtt die ein Junckhfrau sein will zu prowirn das sie schwanger seÿ oder nicht gantz gewis vnd hatt mir noch nich* [!] *gefeltt*<. – **(3. 190^{r}–202^{v})** 48 Rezepte für Aquæ vitæ, Säfte, Latwerge und zur Haltbarmachung von Früchten. Darunter (190^{r}) >*Das aller drefflichste hoch berumbttes gulden Carfunckhel hertz wasser vom K*[aiserlichen] *M*[ajestät] *Maximÿlianus gemalhels*

[!] *auch gerumbt vnd vÿll leutten darmitt geholffen vnd Furst Rudolf von Anhaltt mitt bescheidenheÿtt bekumen*<. Text: WERLIN, S. 475. (190^{r}) >*Gebrauch vnd krafftt dis wassers*<. Text: WERLIN, S. 476. (200^{r}) >*Ein gutten einschlag zum wein vnd wie man den wein haltten soll das er starckh mildtt vnd lautter bleÿbe vnd nicht auff stehe*<. (202^{r}) >*Sehr gutten pfeffer kuchen zu bachen*<. – **(4. 202^{v}–221^{r})** 113 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (205^{v}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Ein gutt tranckh von wachalder perr das da heÿltt alle inwendige gebrechen des haubtts vnd leÿbs*<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER ('Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. (218^{r}) >*Vnfridtt einig zu machen*<. – 221^{v}, 222*^{r}–225*^{v} leer.

FRAGMENTE.

8*^{r} aufgeklebtes Fragment (19,1 × 12,9) eines Rezeptregisters (Blattzahlen verweisen nicht auf diese Hs.).

MM

Cod. Pal. germ. 254

Rezeptsammlung

Papier · 296 Bll. · 31,4 × 19,8 · Bayern (?) · um 1570

Lagen: (III+1)^{6*} (mit Spiegel) + 6 III^{34} (mit Bll. 7*–8*) + (III-1)^{37} (mit Bll. 34a*, 35a) + 8 III^{75} (mit Bll. 38a*–38b*, 41a*, 44a*–44b*, 56a*–56b*, 60a*–60c*) + (III-1)^{79a*} + 2 III^{88} (mit Bll. 82a*–82c*) + (III-1)^{91b*} (mit Bl. 91a*) + 26 III^{206} (mit Bll. 94a*–94d*, 99a*–99b*, 100a*–100d*, 105a*–105c*, 112a*–112d*, 116a*–116b*, 122a*–122d*, 128a*–128c*, 131a*–131c*, 137a*, 138a*, 141a*–141b*, 143a*–143b*, 162a*–162b*, 180a*–180b*, 194a*, 204a*) + (III-1)^{211} + 2 III^{217*} (mit Bll. 212a*–212b*, 215a*–215d*) + (III+1)^{223*} (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: *1–216*, unter Auslassung von Bl. 35a, dieses und die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen *l* (identisch in Cod. Pal. germ. 218), ähnlich PICCARD 3, V/192 (Königseck, Rovereto 1567–1570). Schriftraum (rechts und links mit roter Tinte begrenzt): 23,4–26,5 × 13,5–14,9; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, lateinische Rezepte und Rezeptteile von anderer, gleichzeitiger Hand (3^{r}, 5^{r}, 6^{r}–7^{v}, 23^{r}, 25^{r}, 26$^{r/v}$, 61^{v}, 66^{r}, 67^{v}, 68^{v}–69^{r}, 90^{v}, 122^{r}, 148^{r}; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 253), ein weiterer, späterer Nachträger (33^{v}, 42^{v}). Rezeptüberschriften und Incipits zum größten Teil in Rot. Keine Kompilationsanweisungen. 185^{r} Federzeichnung eines Bruchbandes. Schweinsledereinband über Holz auf sechs Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln: Palmetten; vier Reformatoren (unbezeichnet; 18,2 × 1,5; *MART*[in Luther]–*IOHA*[nnes Hus]–*ERAS*[mus von Rotterdam]–*PHILI*[pp Melanchthon]; nicht bei HAEBLER); Heilsgeschichte (unbezeichnet; 24,3 × 2,1; [Crucifixus:] *IPSE PECCATA/ MULTOR*[um] *TVLIT*–[Taufe:] *HIC EST FILIVS/ MEUS DILECT*[us]–[Verkündigung:] *ECCE VIRGO CO*[n]*/ CIPIE*[n]*S IN VT*[e]*RO*–[Auferstehung:] *ERO MORS TVA/ MORSUS ERO TV*[us]; nicht bei HAEBLER). Rückentitel: *Medicin*[a] *pro/ Omnib.*[us] *Morb.*[is]*/ Medendis* (17. Jh.). Blattweiser aus Pergament bei den Kapitelanfängen. Weiß-braunes Kapital. Acht Eckbleche mit Buckeln aus ziseliertem Messing, zwei Riemenschließen (Spangen modern). Signaturschild (17. Jh., römisch): *254*. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 254*. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Keine Hinweise auf die Herkunft. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 1*[...].

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen, teilweise bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 40; nicht bei WILKEN.

1^{r}–216^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 1840 Rezepte). Vorlagen für die Sammlung bilden Cod. Pal. germ. 253 (147^{v} Querverweis auf das *59 blatt*, der sich jedoch auf Cod. Pal. germ. 253, 59^{r} bezieht), Cod. Pal. germ. 187 und Cod. Pal. germ. 189. Die Rezepte wurden dann zum Teil in Cod. Pal. germ. 192 übernommen.
Datierte Rezepte: *1553* (109^{v}), *17 maÿ* [15]*53* (47^{r}), [15]*62* (69^{r}, 134^{r}), [15]*63* (24^{v}), [15]*64* (211^{r}), [15]*77* (33^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gebhard Münch (2^{v}); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (3^{r}); Jakob von Ossburg, Oberst des Königs von Frankreich (3^{r}); Johann Landschad von Steinach (3^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (4^{r}, 5^{r}, 7^{v}, 25^{r}, 67^{v}, 133^{v}); Dr. Johann Lange (5^{r}, 32^{r}, 79^{r}); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth selig (5^{v}); Herzog Christoph von Württemberg (6^{r}); Frau von Nietz (6^{v}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (8^{r}, 107^{v}); Dr. Johann Naeve (14^{v}, 103^{v}); Graf Balthasar II.? von Schwarzburg-Leutenberg (18^{v}); Kurfürst Friedrich [III. der Weise von Sachsen/II. oder III. von der Pfalz?] (18^{v}); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (23^{r}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (24^{v}); Papst Innocentius III. (Lothar von Segni) (25^{r}); Abt von S. Paolo in Pisa (25^{r}); Herzogin von Württemberg (30^{v}); Graf Georg II. von Helfenstein (31^{r}); K[?] von L[?] (32^{r}); Kurfürst von Sachsen (33^{r}, 129^{r}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (33^{v}); Graf Berthold X. von Henneberg-Aschach-Römhild (35^{r}); Dr. Thamas zu Köln (52^{r}); Hans Ochs (57^{v}); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (68^{r}); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Neumarkt (68^{r}); Dr. Hieronymus Herold (69^{r}); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (69^{r}); Anna Ärztin/Erztin (71^{v}); Dr. Better von Merenda (77^{r}); Dr. Johann Magenbuch (83^{r}); Dr. Wilhelm Rascalon (86^{r}); Kurfürstin Maria von der Pfalz (88^{v}); Markgraf [von Brandenburg?] (90^{r}); Lienhard Pfister und Keuffl (93^{v}); Äbtissin von Heilingen (99^{r}); Kurfürstin von Sachsen (103^{v}); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (104^{r}); M[?] H[?] von P[?] F[?] (104^{v}); Simon Rost (108^{r}); Kaiser Maximilian I. (109^{r}); Hans Horneck (109^{v}); Meister Peter (111^{v}); Graf Sebastian von Helfenstein (118^{r}); A S E G Ü (124^{v}); Alexius Im Hof (129^{r}); Hans von Reichenburg (129^{r}); M S R V P (134^{r}); M[eister?] Bernhard (140^{v}); Burkhardus (141^{r}); Haubelt von Schleinitz (147^{v}); Dr. Caspar Cruciger (151^{r}); Dr. Martin Luther (151^{r}); Johannes Stabius (151^{r}); Pfalzgraf (152^{v}); Tucherin (157^{v}); Dr. Eierschmalz (161^{r}); Landgräfin von Hessen (168^{v}); Gräfin von Bern (210^{r}); Bastian von Gerstorff (216^{r}); Georg von Leuben (216^{r}).

(1. 1^{r}–20^{v}) 158 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Artznei vnnd Regiment fur allerleÿ kranckheit vnnd gebrechen des haubts*<. 3^{r} >*Von dem haubtwee vnnd wie man allen Siechtung desselbigen vertreiben vnnd der vnsinnigkheitt vnnd Schlaffsucht weren soll*<. 17^{r} >*Dÿß lertt vÿll bewerder stuckh wÿe der kopff leichtlich an schaden zu burgirn seÿ vnd von vorgehenden zeichen zu vÿllerleÿ kranckheÿtt darauff ein mensch besundere merckhung haben sol vnd dem volgenden ratt nach setzen*<. – **(2. 21^{r}–34^{r})** 103 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Volgen hernach Mancherlei Remedia vnd Artzneÿ fur allerlei gebrechen der Augen*<. – **(3. 35^{r}–38^{v})** 38 Rezepte gegen Krankheiten des Gesichts und zu den Haaren. (38^{r}) >*Ettliche gutte kunst aus einem altten buch geschriben welches 144* [!] *Jar altt ist das einer vntter den augen woll geferbtt wer*<. – **(4. 39^{r}–41^{r})** 24 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Volgen hernach etliche guette vnnd Bewärte Ertznei zw den ohren oder zum gehör*<. – **(5. 42^{r}–44^{r})** 31 Rezepte gegen Krankheiten der Nase und gegen Schnupfen, zum

Teil lat.-dt. >*Allerleÿ Ertznei zw der Nasen vnd Schnuppenn*<. – **(6. 45^{r}–56^{v})** 115 Rezepte gegen Krankheiten in Mund und Hals sowie gegen Bräune. >*Artznei vnd khunst zw dem halß Mundt vnnd fur die prein*<. – **(7. 57^{r}–60^{v})** 48 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Allerleÿ Remedia vnnd artznei fur den weetung der zenn*<. – **(8. 61^{r}–79^{r})** 182 Rezepte gegen Krankheiten des Magens, an Herz, Brust, Leber und Milz sowie gegen Husten, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Ertznei vnnd Recept zw dem Magenn vnnd huesten*<. – **(9. 80^{r}–82^{r})** 24 Rezepte gegen Stechen. >*Artznei fur weetung der Seitten*<. – **(10. 83^{r}–91^{r})** 80 Rezepte gegen Fieber, zum Teil lat.-dt. >*Artznei vnnd Recept fur allerleÿ fieber*<. – **(11. 92^{r}–94^{v})** 32 Rezepte gegen Gelbsucht. >*Ertznei fur die Gelsucht*<. – **(12. 95^{r}–99^{r})** 38 Rezepte gegen Wassersucht. >*Fur die Wassersucht*<. – **(13. 100$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Schwindsucht. >*Fur die Schwindtsucht*<. – **(14. 101^{r}–105^{r})** 30 Rezepte gegen Schlag. >*Remedia vnd Artzneÿ zw dem Schlag*<. Darunter (102^{r}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Ein wasser fur den schlag*<. Zum Text vgl. Kurschat-Fellinger (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(15. 106^{r}–112^{r})** 58 Rezepte gegen Stein. >*Fur den gries vnd Stain*<. – **(16. 113^{r}–116^{r})** 36 Rezepte gegen Krankheiten der Harnröhre. >*Allerlei Remedia zw dem harm*<. – **(17. 117^{r}–122^{r})** 62 Rezepte gegen Ruhr, zum Teil lat.-dt. >*Fur die Rote vnnd weiße Ruer auch andere weetagen Des Bauchs*<. – **(18. 123^{r}–128^{r})** 66 Rezepte gegen Grimmen. >*Fur den grimmen*<. – **(19. 129^{r}–131^{v})** 30 Rezepte gegen Podagra. >*Fur das podagra oder ziperlein auch fur den krampff*<. – **(20. 132^{r}–137^{v})** 51 Rezepte gegen fallendes Siechtum und Vergicht. >*Fur den hinfallenden Siechtagen*<. – **(21. 138^{r})** 2 Rezepte gegen Frais. >*Zu der fraiß*<. – **(22. 139^{r}–141^{v})** 23 Rezepte gegen Unsinnigkeit und Melancholie. >*Fur die Vnsinnigkeitt*<. Enthält folgende vier Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (139^{r}) >*So ein mensch von sinen kumbtt oder vnsinig wirdtt*<. Text: Follan, Kap. 82. (139^{r}) >*Wie man solchem helffen soll*< (Kap. 83). (139^{v}) >*Von der schlaffenden sucht*< (Kap. 84). (139^{v}) >*Wie man im helffen soll*< (Kap. 85). – **(23. 142^{r}–143^{r})** 21 Rezepte zum Schlaf. >*So der mensch nicht schlaffen khan*<. – **(24. 144^{r}–162^{r})** 103 Rezepte gegen Pest. >*Allerleÿ Remedia vnnd Ertznei fur die pestilentz*<. Enthält 145^{v}–147^{v} Apollonius Mainz, Pestregimen. >*Dÿß remedÿa hatt geschrÿben der hochgelertte Doctor der artzneÿ Appellonÿ Maintz wider den gebrechen der pestÿlentz*<. Zu Autor und Text vgl. Peter Assion, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 410. (153^{r}) >*Ein vast gutt recebt wan eins die bestlentz ankumbtt*< (Pestregimen mit Aderlaßregeln). (156^{r}) >*Wie man im lassen soll*< (Aderlaßregeln). (159^{r}) >*Die ordnung der ader lassen wie man brauchen sol*< (Aderlaßregeln). (159^{v}) >*Wie sich der mensch mitt aderlassen vnd andern sachen haltten sol*< (Pestregimen mit Aderlaßregeln). – **(25. 163^{r}–180^{v})** 183 gynäkologische Rezepte. >*Einer frauen oder Junckfrauen die zeit zutreiben vnd das Reissen im Leib zulegen*<. Darunter (176^{v}) Fertilitätsprobe. >*Ob ein frau fruchbar* [!] *oder vnfruchbar* [!] *seÿ das solstu also finden*<. (179^{v}) Virginitätsprobe. >*Ein weÿb oder magtt zu brobirn die ein Junckhfrau sein wil ob sie schwanger seÿ oder nichtt gantz gewis*<. – **(26. 181^{r}–186^{v})** 41 Rezepte gegen Brüche. >*Fur die pruche der alten vnd Jungen auch Sonnderlichen zw den weibern vnnd der Muetter vasst Nutz vnnd dienstlich*<. – **(27. 187^{r}–191^{v})** 39 Rezepte gegen Feigwarzen. >*Fur die feigwartzen*<. – **(28. 192^{r}–194^{v})** 28 Rezepte für Purgationen. >*Stuelgeng ainer Sechswochnerin*<. – **(29. 195^{r}–198^{v})** 47 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. >*Wan ainer frauen die Brust Schweren*<. – **(30. 199^{r}–200^{r})** 16 Rezepte gegen Würmer. >*Fur die wurmb im Leib*<. – **(31. 201^{r}–204^{v})** 39 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. >*Zue den prusten*<. – **(32. 205^{r}–212^{r})** 58 gyn-

äkologische Rezepte. >*Von haimlichen gebrechen Der weiber*<. – **(33. 213^{r}–215^{r})** 19 Rezepte gegen geliefertes Blut im Leib und gegen Vergiftungen. >*So ain mensch hart fellt also das er geliefert Bluet im leib hatt*<. – **(34. 216^{r})** 5 Rezepte gegen Schmerzen im Rücken. – 34^{v}, 34a*$^{r/v}$, 38a*^{r}–38b*^{v}, 41^{v}, 41a*$^{r/v}$, 44^{v}, 44a*^{r}–44b*^{v}, 56a*^{r}–56b*^{v}, 60a*^{r}–60c*^{v}, 79^{v}, 79a*$^{r/v}$, 82^{v}, 82a*^{r}–82c*^{v}, 91^{v}, 91a*^{r}–91b*^{v}, 94a*^{r}–94d*^{v}, 99^{v}, 99a*^{r}–99b*^{v}, 100a*^{r}–100d*^{v}, 105^{v}, 105a*^{r}–105c*^{v}, 112^{v}, 112a*^{r}–112d*^{v}, 116^{v}, 116a*^{r}–116b*^{v}, 122^{v}, 122a*^{r}–122d*^{v}, 128^{v}, 128a*^{r}–128c*^{v}, 131a*^{r}–131c*^{v}, 137a*$^{r/v}$, 138^{v}, 138a*$^{r/v}$, 141a*^{r}–141b*^{v}, 143^{v}, 143a*^{r}–143b*^{v}, 162^{v}, 162a*^{r}–162b*^{v}, 180a*^{r}–180b*^{v}, 194a*$^{r/v}$, 200^{v}, 204a*$^{r/v}$, 212^{v}, 212a*^{r}–212b*^{v}, 215^{v}, 215a*^{r}–215d*^{v} (bis auf Schriftraumbegrenzung), 216^{v}, 217*^{r}–223*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 255

Roßarznei

Papier · 574 Bll. · 28,7 × 21,5 · Heidelberg · um 1510–1544

Lagen: 1^{1*} + VI^{8d} (mit Bll. 8a–8c) + (VI-I)^{14b} (mit Bll. 12a–12b, 14a) + 6 VI^{81} (mit Bll. 46a–46d, 50a) + (VI+3)^{93} (mit Bll. 84a–84c) + 6 VI^{153} (mit Bll. 99a–99c, 101a, 108a, 119a, 125a–125b, 134a, 139a–139b, 142a) + (VI+I)^{166} (mit Bl. 155a) + 2 VI^{185b} (mit Bll. 168a, 170a, 175a, 185a) + V^{195} + 2 VI^{215} (mit Bll. 209a, 212a, 214a–214b) + (VI+I)^{227} (mit Bll. 215a, 225a) + 2 (VI-I)^{242} (mit Bll. 231a, 233a, 234a–234b, 239a) + VI^{250a} (mit Bll. 243a, 244a–244b) + (VI-I)^{259} (mit Bl. 252a) + VI^{269} (mit Bll. 263a–263b) + (VI-II)^{276} (mit Bl. 271a) + V^{283a} (mit Bll. 278a, 281a) + VI^{295} + (VI-III)^{299a} (mit Bl. 296a) + 2 (VI-I)^{311b} (mit Bll. 300a–300b, 302a, 305a, 307a, 310a, 311a) + (VI-II)^{316a} (mit Bll. 313a, 314a) + 2 (VI-I)^{330a} (mit Bll. 322a, 324a, 326a, 327a, 328a) + VI^{336b} (mit Bll. 332a–332b, 334a–334b, 336a) + (VI-II)^{341a} (mit Bll. 339a, 340a) + VI^{347b} (mit Bll. 343a, 344a, 345a, 346a, 347a) + (VI-II)^{353a} (mit Bl. 351a) + 3 VI^{382} (mit Bll. 354a, 355a, 356a, 375a, 378a, 379a, 381a) + (VI-I)^{388} (mit Bll. 384a, 385a, 386a, 387a) + (VI-II)^{396} + (VI+1)^{405} (mit Bll. 397a, 399a, 400a, 402a) + 4 VI^{446a} (mit Bll. 406a, 410a, 417a–417b, 434a, 435a) + (VI+1)^{459}; vorne und hinten je zwei moderne Vorsatzbll., ungezählt. Bll. 84a–84c eingeklebt (Register; Maße: 29,5–31 × 11,5). In einigen Lagen (ursprünglich durchgehend Sexternionen) wurden vor der Foliierung in Rom Doppelbll. entfernt (vgl. alte Foliierung und Blattzählung), jeweils ohne erkennbaren Textverlust. In die Lagen eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (62a, 111a, 133a–133c, 207a, 293a, 303a, 402a [Einzelbl.]). Regelmäßige Kustoden ([A]–*Z*, *aa–zz*, *aaa*–[ccc]) und Blattsignaturen (*1–6*) jeder Lage, teilweise durch Beschnitt weggefallen. Zwei Foliierungen: I. zeitgleich (zählt auch die leeren Bll.): *i-iii*, *v-viii*, *xi-cxxxvij* (bricht ab); II. 17. Jh. (überspringt die leeren Bll.): *1–459*, die in der Lagenformel mit * oder Buchstaben bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit Augen und Nase mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 1–46d, 114–153), Piccard 2, Typ VII/83 (Heidelberg u.ö. 1501–1510); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter (Bll. 47–113), Piccard 2, Typ V/1 (Nürnberg, Ulm 1542, 1543), (Bll. 47–113; identisch in Cod. Pal. germ. 298/II), Briquet 15257 (Basel u.ö. 1500–1505), (Bll. 154–446a) Piccard 2, Typ V/196 (Heidelberg u.ö. 1507–1525), (Bll. 154–446a) ähnlich Briquet 15258 (Schaffhausen, Basel, 1506–1510); gerautetes Wappenschild mit Krone (Bll. 447–459), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 24743 (Frankfurt/M. 1521). Schriftraum: I. 1^{r}–447^{v}: 21–21,5 × 12; 22–28 Zeilen; II. 448^{r}–459^{v}: 21–26,5 × 17–17,5; 23–30 Zeilen. Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen von einer Hand (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 448^{r}–459^{v} möglicherweise von einer zweiten Hand. 11^{v}, 51^{v}, 183^{v}, 283^{r} Nachträge einer weiteren Hand. Überschriften teilweise in Auszeichnungsschrift, 9^{r} in Rot. 448^{r}–459^{v} Raum für Initialen; Rezepte am Rand durchnumeriert (*112–127*). Gelegentlich Korrekturen, selten Durchstreichungen von der Hand des Schreibers. Wenige Notazeichen und Maniculae. 146^{r} Federzeichnung eines Hilfsmittels zum Beschlagen von Pferden. Farbschnitt (gelb). Einige eingelegte Merkzettel, zwei beschrieben (*vff morgen in die Cantze*[lei]). Restaurierung Anfang des 20. Jhs. (Paschold/Heidelberg): Pappeinband und Kapitalband aus braunem Gewebe angebracht, Rückentitel: *Ueber/ Behandlung der Pferde/ Rossarzneibuch* (20. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 255*.

Cod. Pal. germ. 255

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, der auch die Vorlagen gesammelt und die Texte kompiliert hat. Der Leerraum nach den Einträgen und die unbeschriebenen Bll. am Ende vieler Lagen sind Indizien für den noch unabgeschlossenen Sammlungscharakter (vgl. SALOWSKY, bes. S. 45 Anm. 71 und 74).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 126; WILKEN, S. 390; EIS, Albrant, S. 8 Nr. 68.

1^{r}–459^{v} ROSSARZNEI (nach Indikationen geordnet; 2424 Rezepte, 102 Segen). Innerhalb der einzelnen Kapitel werden die Rezepte ohne eigene Überschriften hintereinander mit *Item* und *Oder* aufgelistet. Die Namen der Zuträger sind meist nur bei nachgetragenen Rezepten erwähnt. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1016–1030, bes. Sp. 1028f. (zu Cod. Pal. germ. 255). Auf die einzelnen Kapitel verteilen sich u.a. zahlreiche Rezepte aus dem Roßarzneibuch des Hartmann von Stockheim (vgl. Cod. Pal. germ. 281, 186^{r}–203^{r}; OEHRL, S. 133–158). Einige Rezepte gehen auf das Roßarzneibuch des Meisters Albrant zurück (nach EIS [s. Lit.] eine angeschwellte Fassung).
Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute werden genannt: Herzog Albrecht III. von Bayern-München (7^{v}); Herzog Sigmund von Bayern-München (8^{r}); Regina Hurleweg (11^{v}, 51^{v}, 66^{v}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (11a^{r}, 293a^{r}); Meister Lenhart (22^{v}); Haberkorn (23^{r}); der Kardinal (24^{v}); *Bruschenck* (24^{v}, 40^{v}); der Boseck (37^{r}, 48^{r}, 80^{r}, 140^{v}, 304^{v}); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (37^{r}, 73^{r}, 93^{r}); der Frick (40^{v}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (62a^{r}); Michel, Sattelknecht (77^{v}, 93^{r}, 222^{r}); Bischof von Speyer (79^{v}); Pfalzgraf Philipp von der Pfalz (*des allten pfalltzgrafen kůnst*) (81^{v}); Graf von Waldeck (81^{v}); Herr Michel (84^{v}); Herr Johann von Breitenbach (85^{r}); Herzog von Venedig, dessen Marstaller (104^{r}); Hensel von Schifferstadt (133a^{r}, 133c^{r}); Walter Jilg (133b^{r}); Michel *Bocem* (177^{r}); Jakob von Landsberg (183^{v}); Kurfürst Friedrich II.? von der Pfalz (201^{v}); *N.* (207a^{r}); Herr Jörg von Rosenberg (211^{r}, 291^{r}); Geroldseck (216^{r}); Ott Rorbach, Altschultheiß zu Neumarkt (223^{r}); Hans von Dalberg (225^{r}, 417$^{r/v}$); ein getaufter Jude (261^{r}); Bischof Philipp? von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (276^{v}); Herr Jörg (Georg?) von Ebeleben (289^{v}, 338^{v}); Johann (298^{v}); die alte Hornbläserin (299^{r}); *a* (311^{r}); Michel, Scherer (324^{r}); Franz Marstaller (332^{r}); der Metzler von Freising (370^{r}); Balthasar Reiprecht (377^{r}); Heinrich Düne (380^{v}); Hans vom Stein von Gundheim (434^{r}).

(1. 1^{r}–6^{r}) Iordanus Rufus, Hippiatria, dt. (Auszug). *Syddemmal das vnder allen vrschaffen tyeren von dem obersten schopffer zu Nutzberkeyt dem menschen keyn tyer bequemlicher vnnd nutzlicher ist, dan das pferdt ... Von des pferds gebůrt vnnd entpfahung zu Schreyben ...* 1^{v} *Von der fahůng des pferds ist zu mercken ...* 2^{r} *Zů Zawnen das pferdt, In sicherheyt ...* 2^{v} *Dem pferd soll man die bewarung anlegen ...* 3^{v} *Das pferdt soll man beslahen mit ysen die bequemlich seint ...* 6^{r} [De accidentalibus infirmitatibus et leasionibus equorum] *Von den zufallenden gebrechen der pferde ist zu mercken zu dem ersten von eyner iglichen kranckheitt namen ... zum dritten von der artzenej eyner iglichen krankheitt* [bricht ab]. Der Kalabrese Iordanus Rufus war Stallmeister und Roßarzt am Hofe Friedrichs II. in Neapel, in dessen Auftrag er um 1250 ein sechsteiliges Handbuch der Roßarznei verfaßte. Diese 'Hippiatria' wurde zu einem der bedeutendsten mittelalterlichen Werke auf dem Gebiet der Pferdeheilkunde. Der Text beginnt in Cod. Pal. germ. 255 ohne Überschrift mit der Vorrede. Er enthält lediglich die ersten drei Kapitel zur Zucht, zum Zähmen und zu Aufzucht und Pflege von Pferden. Vom sechsten Kapitel zu den zugestoßenen Krankheiten und Verletzungen finden sich lediglich die einleitenden Sätze.

Text: Hieronymus Molin (Hrsg.), Jordani Ruffi Calabriensis Hippiatria, Passau 1818, S. 1–17, 20 (lateinischer Grundtext). Vgl. auch Cod. Pal. germ. 297, 2*v–95r. – **(2. 7r–8r)** 4 Rennarzneien. >*Zu lauffenden pferden*<. Darunter (8r) >*Herczog Sigmundts von Baiern etc. rennen vff ein andern sien fast guth*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 281): Oehrl, S. 152 Nr. 75 (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; vgl. Volker Zimmermann, in: VL^2 3 [1981], Sp. 527–529); Eis, Pferderennen, S. 173. – **(3. 9r–11v)** 10 Rezepte gegen Krankheiten des Kopfes. >*Wye man dem Pferde den Kopffe důrr soll machen*<. Darunter (11v) >*zu diesem*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 16 Kap. 1; zu Albrant vgl. Rainer Rudolf, in: VL^2 1 (1978), Sp. 157f. – **(4. 12r)** 2 Rezepte gegen Geschwüre im Maul. >*Vor geschwer im mund*<. – **(5. 13r)** 1 Rezept gegen Schwellungen des Zahnfleischs. >*Vor piller geschwulst*<. – **(6. 14r)** 2 Rezepte gegen ein verschleimtes Maul. >*Ein schleimigen munt*<. – **(7. 15r–45v)** 220 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, auch gegen Fell. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezepte): Oehrl, S. 134 Nr. 2 und 3 (26r), Nr. 4 (40v); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 21 Kap. 36 (30r). – **(8. 46r)** 1 Rezept, um ein Pferd besser verkäuflich zu machen. >*Das ein pfert kauffkumer sej dan ein ander pfert*<. – **(9. 47r–50r)** 19 Rezepte und 2 Segen gegen die Feifel. >*Vor feyffelln*<. Text (der Segen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 93f. (48r, 49v). – **(10. 51v–79v)** 179 Rezepte und 44 Segen gegen Würmer. >*Vor den wurm in der heůtt*<. (52r) >*Vor die wůrme*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 16 Kap. 3. (52v) >*Vor den Beyssennden leybe wůrm*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 146 Nr. 53 (52v und 57r); Text (einzelner Wurmsegen): Heilig, in: Alemannia 26, S. 71 (55v–56r); Alemannia 27, S. 94 (53r, 55v). (66v) >*fůr den wurm am pferdt*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 16 Kap. 4 (67v); Text (einzelner Wurmsegen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 94f. (70v, 71r). (71v) >*Aber ein Segen fur den Wůrm*<. Text (einzelne Wurmsegen): Heilig, in: Alemannia 26, S. 71 (76r/v, 72v, 73v); Alemannia 27, S. 95–98 (71v, 72v, 73r, 73v, 76r/v). (77r) >*Fur den wůrm Im Bawch*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 18f. Kap. 24 (79v); Text (einzelner Wurmsegen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 98–100 (77v, 78v, 79r). Innerhalb des Kapitels auf einem eingehefteten Zettel: (62ar) 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(11. 80r–96v)** 96 Rezepte und 2 Segen gegen Rähe. >*Vor die rehe*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 137 Nr. 16 (87v); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezepte): Eis, Albrant, S. 16 Kap. 6 (80v), Kap. 8 (89v). Innerhalb des Kapitels (sekundär?) eingeheftet: (84ar–84cv) Register. *welchs pferd i sichs haupt hot b* ... 84cv *bbb vor die fistel*. Die Registereinträge verweisen jeweils auf die Lagenbezeichnungen (Kustoden). – **(12. 97r–99v)** 21 Rezepte gegen Geschwulste der Genitalien. >*Fur die geschwůllst Ann dem geschrot oder zagell*<. – **(13. 100r–101v)** 12 Rezepte gegen Kehlsucht. >*Fůr die Kelesucht*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 15 (100r). – **(14. 102r–108v)** 49 Rezepte gegen Herzschlächtigkeit. >*Vor Harschlechtigkeit der pferde*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezepte): Oehrl, S. 133 Nr. 1 (104r), S. 139 Nr. 28 (102v); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 20 Kap. 28 (102r). – **(15. 109r–113r)** 23 Rezepte gegen Spat. >*Vor den Spattenn*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezepte): Oehrl, S. 144 Nr. 48 und 49 (109r/v); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 18 Kap. 22 (112v). – **(16. 114r–119v)** 42 Rezepte gegen Flußgalle. >*Vor die gallen*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 145 Nr. 51 (114r); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis,

Albrant, S. 19f. Kap. 27 (114^{r}). – **(17. 120^{r}–125^{v})** 53 Rezepte gegen Kernschwinden. >*Vor Kernn schwynnden etc.*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 141 Nr. 36 (123^{r}), S. 153 Nr. 79 (125^{r}). – **(18. 126^{r}–131^{r})** 38 Rezepte und 9 Segen gegen Tritt. >*Vor den Tritte etc.*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 9 (126^{v}); Text (einzelner Segen): Telle, Petrus Hispanus, S. 175 (129^{r}); Text (einzelne Wurm- und Trittsegen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 100f. (128^{r}, 129$^{r/v}$, 130$^{r/v}$, 131^{r}); Gerhard Eis, Altdeutsche Zaubersprüche, Berlin 1964, S. 81 (129^{r}) und Verena Holzmann, 'Ich beswer dich wurm vnd wyrmin ...'. Formen und Typen altdeutscher Zaubersprüche und Segen, Bern (u.a.) 2001 (Wiener Arbeiten zur germanischen Altertumskunde und Philologie 26), S. 255 Spruch 268 (129^{r}), beide irrtümlich bei Cod. Pal. germ. 225 angegeben. – **(19. 132^{r}–133^{r})** 10 Rezepte gegen Verbellen der Füße. >*Vor das verbellen der fusse etc.*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 12 (132^{r}). – **(20. 133a^{r})** 4 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten. – **(21. 133b^{r})** 1 Rezept zur Pferdezucht. – **(22. 133c^{r})** 8 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten. – **(23. 134$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Erschrecken. >*Vor den Schreckenn etc.*<. – **(24. 135^{r}–136^{r})** 8 Rezepte gegen Verschlagen. >*Vor verschlagenn etc.*<. – **(25. 137^{r}–139^{v})** 13 Rezepte gegen Verrenken des Bugs. >*Vor das verbůgenn etc.*<. – **(26. 140^{r}–141^{r})** 12 Rezepte gegen Stättigkeit. >*Vor stettigkeÿt der pferde*<. – **(27. 142$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen geschwollenen Hals. >*Wann eyn pferdt eyn geschwollen halls hatt etc.*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 16 Kap. 2 (142^{r}). – **(28. 143^{r}–144^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Zunge. >*Vonn der Zůngen etc.*<. – **(29. 145^{r}–146^{r})** 6 Rezepte und 5 Segen für das Beschlagen von Pferden. >*Wann sich eyn pferdt nitt beslagen Lasßt etc.*<. – **(30. 147^{r}–155^{r})** 72 Rezepte gegen Räude und Grind. >*Vor reudig grintig vnd das sich iückt*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 142 Nr. 39 (148^{v}); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 17 (147^{v}). – **(31. 156^{r}–166^{v})** 86 Rezepte und 1 Segen gegen gebrochenen Rücken. >*Vor gebrochen vff dem rück*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 19 Kap. 25 (156$^{r/v}$); Text (des Segens): Heilig, in: Alemannia 27, S. 101f. (159^{r}). – **(32. 167^{r}–168^{v})** 12 Rezepte gegen Dämpfigkeit. >*Vor dempffig*<. – **(33. 169^{r}–170^{r})** 10 Rezepte gegen Strengel. >*Vor die strengell*<. – **(34. 171^{r}–174^{r})** 19 Rezepte und 4 Segen gegen das Vernageln. >*Vor vernegelln*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 140 Nr. 31 (171^{v}); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 18 Kap. 18 (172^{r}); Text (der Segen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 102f. (173$^{r/v}$). – **(35. 175$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Schien (Überbein?). >*Vor schien*<. – **(36. 176^{r}–183^{v})** 57 Rezepte gegen Strupfen. >*Vor strupffen*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezepte): Oehrl, S. 147 Nr. 62 (176^{r}). – **(37. 184^{r}–185^{r})** 10 Rezepte gegen Husten. >*Vor husten*<. – **(38. 186^{r}–191^{r})** 35 Rezepte gegen Überbein. >*Vor vberbein*<. – **(39. 192^{r}–196^{v})** 24 Rezepte und 4 Segen gegen Verletzungen der Ellenbogen. >*Vor elbogen*<. Text (einzelner Segen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 103 (194^{r}, 195^{v}). – **(40. 197^{r}–207^{v})** 95 Rezepte gegen Rappe. >*Vor rappen*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezepte): Oehrl, S. 137 Nr. 18 und 19 (201^{v}). – **(41. 207a^{r})** 2 Rezepte gegen Würmer. – **(42. 208^{r}–209^{r})** 11 Rezepte gegen Überreiten. >*Vor vberreiten oder müde*<. – **(43. 210^{r}–212^{r})** 16 Rezepte gegen Bugschwinde. >*Vor buge schwinden*<. – **(44. 213^{r}–214^{v})** 14 Rezepte für Einsätze. >*Allerlej einsecz auch zu dem geeder*<. – **(45. 215$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen Vereiterungen. >*Vor eiter ausbrechen*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 13 (215^{r}). – **(46. 216^{r}–225^{r})** 58 Rezepte und 1 Segen gegen Anreichung. >*Vor anreichen*<. Text (Hartmann von

Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 154 Nr. 81 (218r). – **(47. 226r–227r)** 11 Rezepte gegen Verstopfung. >*Vor nit scheissen*<. – **(48. 228r–230v)** 20 Rezepte gegen Staubfuß. >*Vor strauffüssig*<. – **(49. 231r)** 2 Rezepte gegen Maden in den Ohren. >*Vor maden ob den oren*<. – **(50. 232r–233v)** 12 Rezepte gegen Brand. >*Zu dem brant*<. – **(51. 234r/v)** 7 Rezepte gegen Geschwüre. >*Vor geschwer oder aissenn*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 10 (234r). – **(52. 235r–237v)** 17 Rezepte und 3 Segen gegen Schußverletzungen. >*Vor geschossen*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 18 Kap. 19 (235v); Text (der Segen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 103f. (236v, 237r). – **(53. 238r–239v)** 16 Rezepte für Haarwuchsmittel. >*Hor machen wachsen*<. – **(54. 240r–243r)** 27 Rezepte gegen Verrenkungen. >*Vor verdretten oder verrucken*<. – **(55. 244r/v)** 5 Rezepte gegen Stichverletzungen. >*Vor gestochen*<. – **(56. 245r–250v)** 48 Rezepte gegen Schwellungen der Beine. >*Vor geschwollen bain*<. – **(57. 251r–252r)** 9 Rezepte und 1 Segen gegen Verletzungen durch einen Nagel. >*Vor nagell dretten*<. Text (des Segens): Heilig, in: Alemannia 27, S. 104 (251v). – **(58. 253r–257v)** 34 Rezepte gegen Geschwulste. >*Vor all geschwulst*<. – **(59. 258r–263v)** 43 Rezepte gegen Rotz. >*Vor ruczig*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 150f. (258v), S. 152 Nr. 76 (259v); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 16 (260r). – **(60. 264r–269v)** 51 Rezepte für Hornsalben. >*gut Horn salben*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezepte): Oehrl, S. 138 Nr. 22 und 24 (264v). – **(61. 270r–271v)** 14 Rezepte zur Gewichtszunahme. >*Ein pferd dick oder faist zu machen*<. – **(62. 272r–274v)** 17 Rezepte gegen Krankheiten der Hufe. >*Vor hanhübigk hakelhafftig vnd helhüffig vnd hagenbüge*<. – **(63. 275r–276v)** 14 Rezepte gegen reißende Füße. >*zu reissenden füssen*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 139 Nr. 27 (276r). – **(64. 277r–278r)** 10 Rezepte für Weichungen. – **(65. 279r–281r)** 15 Rezepte bei gefressenen Wischtüchern u.ä. >*Wüsch dücher leimen federn Oder zu viel gessen hot*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezepte): Oehrl, S. 143 Nr. 44 und 45 (280r/v). – **(66. 282r–283r)** 9 Rezepte gegen Rinnen. >*zu dem rinnen*<. – **(67. 284r–293v)** 67 Rezepte und 12 Segen zur Wundheilung. >*zu den wunden*<. Text (einzelner Segen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 104f. (289r, 290r, 292v). – **(68. 293ar)** 1 Rezept gegen Würmer. – **(69. 294r–295r)** 15 Rezepte gegen Schrunden. >*Vor fus schrinden oder so sie im wollen abfallen auch doraus sten*<. – **(70. 296r)** 3 Rezepte gegen Geschwulste am Bauch. >*Vor die geschulst* [!] *am bauch*<. – **(71. 297r/v)** 6 Rezepte gegen Hünsche. >*Vor die heunsch*<. – **(72. 298r–299v)** 11 Rezepte gegen alte Schäden. >*Alt schaden zu hailen*<. – **(73. 300r/v)** 8 Rezepte für Ätzmittel. >*Etwas zu eczen*<. – **(74. 301r–302r)** 10 Rezepte gegen Auswerfen der Dillen. >*vor solen abzigen vnd die thielen auswerffen*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 20 Kap. 32 (301v). – **(75. 303r–305v)** 22 Rezepte gegen gespaltenen Huf. >*Vor den Hornspalt*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 11 (303r). Innerhalb des Kapitels auf einem eingehefteten Zettel: (303ar) 1 Rezept gegen Würmer. >*Wan ein pferd den wurm hat*<. – **(76. 306r–307v)** 14 Rezepte gegen schweren Atem. >*Zu schwerem otem*<. – **(77. 308r–310r)** 28 Rezepte gegen das Nicht-Stallen-Können. >*So ein pfert nit stallen mage*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 160 Nr. 93 (308r). – **(78. 311r/v)** 6 Rezepte gegen Verletzungen durch Fallen oder Stoßen. >*Vor gefallen oder gestossen*<. – **(79. 312r/v)** 3 Rezepte gegen Eiterbeine (eiternde Knochen). >*Vor aiterbain*<. – **(80. 313r/v)** 6 Rezepte gegen Satthuf. >*Vor satthüffe*<. – **(81. 314r/v)** 10 Rezepte gegen Harnwinde. >*Vor die Harnwinde*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch;

Einzelrezept): Oehrl, S. 151 Nr. 71 (314r); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 20 Kap. 34 (314r). – **(82. 315r)** 5 Rezepte gegen kalten Saich. – **(83. 316r)** 4 Rezepte gegen Bauchstrenge. >*Vor die bauchstreng*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 20 Kap. 30. – **(84. 317r–320v)** 30 Rezepte gegen Krankheiten des Leibes. >*Vor siech im leibe*<. – **(85. 321r–322v)** 10 Rezepte gegen Freßstörungen. >*Welchs nit wol essen mage*<. – **(86. 323r–324r)** 15 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Vor das glied wasser*<. – **(87. 325r–326r)** 8 Rezepte gegen Speckhals. >*Vor den speck halls*<. – **(88. 327r/v)** 8 Rezepte gegen offenen Saum. >*Zu dem offen saum*<. – **(89. 328r/v)** 9 Rezepte für Dörrmittel. >*Etwas ein zu derren*<. – **(90. 329r–330r)** 12 Rezepte gegen Hufzwang. >*Vor den Huff zwangkh*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 20 Kap. 31 (329r). – **(91. 331r–332r)** 13 Rezepte für das Stallen. >*Vor lauter stallen*<. – **(92. 333r–334v)** 24 Rezepte gegen Mauke. >*Vor die mauch*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 19 Kap. 26 (333r). – **(93. 335r–336v)** 17 Rezepte gegen faules und wildes Fleisch. >*Vor faul vnd wild fleisch in den wunden*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 141 Nr. 34 (335r); Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 20 Kap. 33 (335r). – **(94. 337r)** 2 Rezepte gegen Schwellungen. >*Halffter oder strick gelegen*<. – **(95. 338r/v)** 5 Segen gegen das Verlieren von Hufeisen. >*Vor eisen hien werffen*<. Text (der Segen): Heilig, in: Alemannia 27, S. 105f. – **(96. 339r)** 5 Rezepte gegen Blut im Urin. >*Vor blut stallen*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 160 Nr. 94. – **(97. 340r/v)** 4 Rezepte gegen weiche Füße (Hufe?). >*Vor waich füs*<. – **(98. 341r/v)** 8 Rezepte gegen blutigen Durchfall. >*Vor die scheis vnd blutgangkh*<. – **(99. 342r–343r)** 10 Rezepte gegen Gurvey. >*Vor das gurfaÿ*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 17 Kap. 14 (342r). – **(100. 344r)** 2 Rezepte gegen Schleebauchen. >*Vor schlebeuchig*<. – **(101. 345r/v)** 6 Rezepte, um den Kern zurückzutreiben. >*Den kern hinder sich zu dreiben*<. – **(102. 346r/v)** 5 Rezepte gegen Ausbrennen. >*Vor ausbrinnen*<. – **(103. 347r/v)** 8 Rezepte für Kühlpflaster. >*Ein kül blaster*<. – **(104. 348r)** 4 Rezepte gegen Faulen des Hornstrahls. >*So sich ein strol oder fers maussett*<. – **(105. 349r)** 1 Rezept und 1 Segen gegen Abnehmen. >*Zu dem abnemmen*<. – **(106. 350r–351r)** 9 Rezepte gegen Warzen, auch Feigwarzen. >*Vor die wilden warczen*<. – **(107. 352r)** 2 Rezepte für junge Pferde. >*Zu Jungen pferden*<. – **(108. 353r/v)** 13 Rezepte gegen blutende Wunden. >*Vor bluten an den wunden*<. – **(109. 354r)** 1 Rezept gegen Verrenkungen. >*Vor verrückt im leibe*<. – **(110. 355r/v)** 7 Rezepte gegen Leist. >*Vor den laist*<. – **(111. 356r/v)** 7 Rezepte gegen Schaben. >*Vor die schalen vnd schaben*<. – **(112. 357r–358r)** 8 Rezepte gegen Verletzungen der Beine. >*Vor verrücken oder serden*<. – **(113. 359r)** 1 Rezept gegen Rotlauf. – **(114. 360r)** 3 Rezepte gegen das Mord. >*Vor das mort*<. – **(115. 361r)** 1 Rezept gegen Juncken. >*Vor die Juncken*<. – **(116. 362r)** 1 Rezept gegen Beinbrüchigkeit. >*Vor bainbrüchig*<. – **(117. 363r)** 2 Rezepte gegen heraushängenden Penis. >*Vor fast aushencken*<. – **(118. 364r/v)** 4 Rezepte gegen Zucken der Hinterhand. >*Vor zücken an hindern bain*<. – **(119. 365r/v)** 5 Rezepte gegen blutige Rufen. >*Vor blut ruffen*<. – **(120. 366r)** 2 Rezepte, um ein Pferd zum Schwitzen zu bringen. >*Schwais zu bringen*<. – **(121. 367r)** 2 Rezepte gegen Verunreinigungen (Vergiftungen). >*Vor Verunrainigen*<. – **(122. 368r)** 1 Rezept gegen geschwollenes Maul. >*Vor des mundts geschwulst*<. – **(123. 369r)** 1 Rezept gegen Wundfrost. >*Vor die wontfrost*<. – **(124. 370r)** 3 Rezepte gegen Maden in Wunden. >*Vor emig oder madig wunden*<. – **(125. 371r)** 3 Rezepte gegen Quetschungen. >*Vor zerquetscht im leibe*<. – **(126. 372r)** 2 Rezepte gegen

Gicht. – **(127. 373^{r})** 2 Rezepte gegen den Schlier. >*Vor schliern*<. – **(128. 374^{r})** 1 Rezept gegen Ohnmacht und für die Leber. >*Vor onmacht vnd zu der lebern*<. – **(129. 375^{r})** 5 Rezepte gegen aufgebrochenen Rücken. >*Zu weren das eim pferd der rück nit vffbrech*<. – **(130. 376^{r}–377^{r})** 13 Rezepte gegen Krappenmäler. >*Vor die krapffen mol*<. – **(131. 378^{r})** 3 Rezepte gegen Rumpeln im Leib. >*Vor rumpeln im leib*<. – **(132. 379$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Krötigkeit. >*Vor Kröttigkeit*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 142 Nr. 40 (379^{r}). – **(133. 380^{r}–381^{v})** 13 Rezepte, um Pferde zu färben. >*Pfert zu verben*<. – **(134. 382$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Schlag- und Stoßverletzungen. >*Vor geschlagen vnd gestossen*<. – **(135. 383^{r})** 1 Rezept gegen Schorf. >*Vor den schurpff vff dem fus*<. – **(136. 384^{r})** 3 Rezepte gegen Wiehern. >*Das ein pfert nit schreij im felde*<. – **(137. 385^{r})** 1 Segen und 1 Rezept gegen bissige Pferde. >*Pfert die leut beissen Oder anfallen*<. – **(138. 386^{r})** 2 Rezepte gegen erkalteten Magen. >*Welchs pfert erkalt vnd im der bauch brodelt*<. – **(139. 387^{r})** 1 Rezept gegen Bißwunden. >*Vor gebissen*<. – **(140. 388^{r})** 2 Rezepte, um Fleisch wachsen zu lassen. – **(141. 389^{r})** 1 Rezept gegen Verstoßen. >*Verschossen id est vffgestossen, Oder verstossen*<. Text (Hartmann von Stockheim, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Oehrl, S. 142 Nr. 42. – **(142. 390^{r})** 2 Rezepte (ohne Angaben zur Indikation). >*Schmalcz enget oder zerfaren ist*<. – **(143. 391^{r})** 2 Rezepte gegen Fettleibigkeit. >*Von feisten pferden*<. – **(144. 392^{r})** 3 Rezepte gegen Juckreiz. >*Wan ein pfert den schwancz reibt, Oder sich sust Jückett Oder ribe*<. – **(145. 393^{r})** 1 Rezept gegen Krebs. >*Vor den Krebs*<. – **(146. 394^{r})** 1 Rezept gegen enge Fersen. >*Enge versen*<. – **(147. 395^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Brust. >*Vor brustsüchtig oder brust enge*<. – **(148. 396^{r})** 2 Konfektionen. – **(149. 397^{r})** 2 Rezepte zum Aderlassen. >*Zum Oderlossen*<. – **(150. 398^{r})** 1 Rezept gegen Richeln. >*Vor richeln*<. – **(151. 399^{r})** 2 Rezepte gegen Keuchen. >*Vor Keichen*<. – **(152. 400^{r})** 1 Rezept gegen Ersticken. >*Vor erstickt oder ersteckt*<. – **(153. 401^{r})** 1 Rezept für ein Zugpflaster. >*Ein zuge blaster*<. – **(154. 402^{r})** 1 Rezept gegen dünne Füße (Hufe). >*Welchs pfert zu dün füs hot*<. – **(155. 402a$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Hufkrankheiten. >*So ein pferdt hanhůbich ist, sol die nachfolgend Brůchen*<. – **(156. 403^{r})** 2 Segen. – **(157. 404^{r})** 1 Rezept gegen Hufkrankheiten. >*Vor holhans*<. – **(158. 405^{r})** 1 Rezept gegen Schrötigkeit. >*Vor schrötig*<. – **(159. 406$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Hufkrankheiten. >*Vor gagenfus vnd gagenhuffe vnd hagenhüff auch huffhubig*<. – **(160. 407^{r})** 1 Rezept gegen Harnschratten. >*Vor die spiczen harnschratten*<. – **(161. 408^{r})** 3 Rezepte zum Beschälen. >*Pfert zu berossen*<. – **(162. 409^{r})** 1 Rezept für das Absetzen (Trennen von Fohlen und Stute). >*Ein füllen von der mutter zu thun*<. – **(163. 410^{r})** 2 Rezepte gegen Schlangenbisse. >*Von noter bis vnd vergifft ist vnd gewürm*<. – **(164. 411^{r})** 1 Rezept gegen Pferdshauben. >*Vor die pferts hauben*<. – **(165. 412^{r})** 1 Rezept gegen Blattern. >*Vor die blotern*<. – **(166. 413^{r})** 1 Rezept gegen das Flotzmaul. >*Vor das flos*<. – **(167. 414^{r})** 1 Rezept, um ein Pferd ruhig zu machen. >*Wan ein pferd zu wild oder zu gail ist*<. – **(168. 415^{r})** 1 Rezept gegen Fesen. >*Vor die fesen*<. – **(169. 416^{r}–417^{v})** 4 Rezepte gegen Anreichung. >*Vor anreichen*<. – **(170. 418^{r})** 1 Rezept gegen einen Schaden. >*Vor geschedigt*<. – **(171. 419^{r})** 2 Rezepte gegen Hufkrankheiten (Wand-Huf). >*Vor wanhubich vnd wonhüfftig*<. – **(172. 420^{r})** 1 Rezept gegen verhauene Adern. >*Odern verhawen*<. – **(173. 421^{r})** 1 Rezept gegen Wundbrand. >*Vor Das essen in wunden*<. – **(174. 422^{r})** 3 Rezepte, um Pferde zum Hinken zu bringen. >*Pfert hincken zu machen*<. – **(175. 423^{r})** 1 Rezept, um ein Pferd tot erscheinen zu lassen. >*Zu Hinfallen als Ob es todt sei*<. – **(176. 424^{r})** 1 Rezept und 1 Segen, um ein Pferd zum Lahmen zu bringen. >*Das ein pfert nit lauffen möge*<. Text (des Segens): Heilig, in: Alemannia 27, S. 106. – **(177. 425^{r})** 1 Rezept gegen

Blutstropfen im Kniegelenk. >*Vor bluts Dropffen zwischen dem glide*<. – **(178. 426^{r})** 1 Rezept gegen Frosch. >*Vor den frosch*<. – **(179. 427^{r})** 1 Rezept gegen Verzadeln. >*Vor Verzadeln das verhandelt wirt*<. – **(180. 428^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten des Bauches. >*Vor das grimen oder kraczen im bauch*<. – **(181. 429^{r})** 1 Rezept gegen einen heißen Rücken. >*Welchs pfert ein heissen rück hot*<. – **(182. 430^{r})** 1 Rezept gegen Wißeln. >*Vor die wisseln*<. – **(183. 431^{r})** 1 Rezept gegen Blähungen. >*Vor blehen*<. – **(184. 432^{r})** 1 Rezept gegen Schrötigkeit. >*Vor die stra oder scheretig oder strötig*<. – **(185. 433^{r})** 1 Rezept gegen Läuse. >*Leus zu vertreiben*<. – **(186. 434^{r})** 2 Rezepte gegen Rähe. >*Vor die rehe*<. Text (Meister Albrant, Roßarzneibuch; Einzelrezept): Eis, Albrant, S. 16 Kap. 7. – **(187. 435$^{r/v}$)** 2 Rezepte und 1 Segen gegen Krankheiten der Augen. >*Zu den augen*<. – **(188. 436^{r})** 1 Rezept, um weit zu reiten. >*weit zu reithen*<. – **(189. 437^{r})** 1 Rezept gegen Mückenstiche. >*Vor fligen beissen*<. – **(190. 438^{r})** 1 Rezept gegen Hang. >*Vor den hang idest nochhecz*<. – **(191. 439^{r})** 1 Rezept (ohne Angaben zur Indikation). >*Boß zu stöst*<. – **(192. 440^{r})** 1 Rezept gegen Hanhuf. >*Von dem angehüff*<. – **(193. 441^{r})** 1 Rezept, um ein Pferd dürr zu machen. >*Welchs pferd vngestallt ist*<. – **(194. 442^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten des Halses. >*Vor rosseul im hals*<. – **(195. 443^{r})** 1 Rezept gegen Fisteln. >*Vor die fisteln*<. – **(196. 444^{r})** 1 Rezept für Schafsalbe. >*Scheff salben zu machen*<. – **(197. 445^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Vor magen bissig oder magen hiczig*<. – **(198. 446^{r})** 3 Rezepte gegen Würmer. >*Vor den Wurm oder das fliegendt vnkrautt*<. – **(199. 447$^{r/v}$)** 7 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten. >*Allerlai gesamelt Künst Wais nit wor zu sie gehörn*<. – **(200. 448^{r}–459^{v})** 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(201. 459^{v})** Federprobe (?). *Erwirdigen. Ittem es ist also erganngen in dem qůit freÿ ledig vnnd selbigen Jar. Loß sag ich der halben* [?]. *Fÿr dem ersten ist es geschehen. Amen. Alde ich můs mich schaÿden.* – 1*$^{r/v}$, 6^{v}, 8^{v}–8d^{v}, 11a$^{r/v}$, 12^{v}–12a^{v}, 13^{v}, 14^{v}–14b^{v}, 46^{v}–46d^{v}, 50^{v}–51^{r}, 62a^{v}, 99a^{r}–99c^{v}, 101a$^{r/v}$, 108a$^{r/v}$, 111a^{v}, 113^{v}, 119a$^{r/v}$, 125a^{r}–125b^{v}, 131^{v}, 133^{v}, 133b^{v}, 134a$^{r/v}$, 136^{v}, 139a^{r}–139b^{v}, 141^{v}, 142a$^{r/v}$, 144^{v}, 146^{v}, 155^{v}–155a^{v}, 168a$^{r/v}$, 170^{v}–170a^{v}, 174^{v}, 175a$^{r/v}$, 185^{v}–185b^{v}, 191^{v}, 207a^{v}, 209^{v}–209a^{v}, 212^{v}–212a^{v}, 214a^{r}–214b^{v}, 215a$^{r/v}$, 225^{v}–225a^{v}, 227^{v}, 231^{v}–231a^{v}, 233a$^{r/v}$, 234a^{r}–234b^{v}, 239a$^{r/v}$, 243^{v}–243a^{v}, 244a^{r}–244b^{v}, 250a$^{r/v}$, 252^{v}–252a^{v}, 263a^{r}–263b^{v}, 271a$^{r/v}$, 278^{v}–278a^{v}, 281^{v}–281a^{v}, 283^{v}–283a^{v}, 293a^{v}, 295^{v}, 296^{v}–296a^{v}, 299a$^{r/v}$, 300a^{r}–300b^{v}, 302^{v}–302a^{v}, 303a^{v}, 305a$^{r/v}$, 307a$^{r/v}$, 310^{v}–310a^{v}, 311a^{r}–311b^{v}, 313a$^{r/v}$, 314a$^{r/v}$, 315^{v}, 316^{v}–316a^{v}, 322a$^{r/v}$, 324^{v}–324a^{v}, 326^{v}–326a^{v}, 327a$^{r/v}$, 328a$^{r/v}$, 330^{v}–330a^{v}, 332^{v}–332b^{v}, 334a^{r}–334b^{v}, 336a^{r}–336b^{v}, 337^{v}, 339^{v}–339a^{v}, 340a$^{r/v}$, 341a$^{r/v}$, 343^{v}–343a^{v}, 344^{v}–344a^{v}, 345a$^{r/v}$, 346a$^{r/v}$, 347a^{r}–347b^{v}, 348^{v}, 349^{v}, 351^{v}–351a^{v}, 352^{v}, 353a$^{r/v}$, 354^{v}–354a^{v}, 355a$^{r/v}$, 356a$^{r/v}$, 358^{v}, 359^{v}, 360^{v}, 361^{v}, 362^{v}, 363^{v}, 364^{v}, 366^{v}, 367^{v}, 368^{v}, 369^{v}, 370^{v}, 371^{v}, 372^{v}, 373^{v}, 374^{v}, 375^{v}–375a^{v}, 377^{v}, 378^{r}–378a^{v}, 379a$^{r/v}$, 381a$^{r/v}$, 383^{v}, 384^{v}–384a^{v}, 385^{v}–385a^{v}, 386^{v}–386a^{v}, 387^{v}–387a^{v}, 388^{v}, 389^{v}, 390^{v}, 391^{v}, 392^{v}, 393^{v}, 394^{v}, 395^{v}, 396^{v}, 397^{v}–397a^{v}, 398^{v}, 399^{v}–399a^{v}, 400^{v}–400a^{v}, 401^{v}, 402^{v}, 403^{v}, 404^{v}, 405^{v}, 406a$^{r/v}$, 407^{v}, 408^{v}, 409^{v}, 410^{v}–410a^{v}, 411^{v}, 412^{v}, 413^{v}, 414^{v}, 415^{v}, 417a^{r}–417b^{v}, 418^{v}, 419^{v}, 420^{v}, 421^{v}, 422^{v}, 423^{v}, 424^{v}, 425^{v}, 426^{v}, 427^{v}, 428^{v}, 429^{v}, 430^{v}, 432^{v}, 432^{v}, 433^{v}, 434^{v}–434a^{v}, 435a^{rv}, 436^{v}, 437^{v}, 438^{v}, 439^{v}, 440^{v}, 441^{v}, 442^{v}, 443^{v}, 444^{v}, 445^{v}, 446^{v}–446a^{v} leer.

Hs. erwähnt bei Backes, S. 161 Anm. 183; Müller, S. 125 Anm. 13 (hier als Beispiel für die Verbindung von Human- und Tiermedizin).

KZ

Cod. Pal. germ. 256

Rezeptsammlung

Papier · 800 Bll. · 30,4 × 20,6 · Kaiserslautern (?) · um 1580

Lagen: 14 IV^{95} (mit Spiegel, Bll. 1*, 50a*–50l*, 79a*–79c*) + V^{105} + 22 IV^{251j*} (mit Bll. 138a*–138g*, 237a*–237m*, 251a*–251i*) + V^{260} (mit Bl. 251k*) + 4 IV^{292} + $(IV-1)^{299}$ + IV^{299h*} (mit Bll. 299a*–299g*) + III^{304a*} + 13 IV^{338} (mit Bll. 304b*–304g*, 308a*–308f*, 315a*–315q*, 317a*–317f*, 327a*–327v*, 330a*–330m*) + III^{344} + 5 IV^{363} (mit Bll. 345a*–345g*, 346a*, 347a*–347m*) + $(IV-1)^{367c*}$ (mit Bll. 367a*–367b*) + 4 IV^{389} (mit Bll. 371a*–371h*, 381a*–381b*) + III^{395} + 3 IV^{415} (mit Bll. 407a*–407d*) + V^{424a*} + 2 IV^{432} (mit Bll. 424b*–424i*) + V^{442} + 12 IV^{514l*} (mit Bll. 486a, 491a, 499a*–499d*, 510a*–510f*, 514a*–514k*) + V^{514v*} (mit Bll. 514m*–514u*) + $(IV-1)^{520}$ (mit Bll. 518a) + IV^{527a*} + $(V-1)^{527j*}$ (mit Bll. 527b*–527i*) + 7 IV^{558*} (mit Bll. 548a*–548r*, 551a*–551f*, Spiegel). Bll. 157a, 178a, 292a, 502a lose eingelegt. Foliierung des 16. Jhs. (beginnend Bl. 24): *1–76*, *78–324*, *326–381* (bricht ab); des 17. Jhs.: *1–138*, *238–486*, *486–491*, *491–518*, *518–553*. Leere Bll. mittels Buchstaben und *, falsch foliierte bzw. lose eingelegte Bll. mittels Buchstaben modern gezählt. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 44, 45, 48, 115, 177/I, 211 [Vorsatz], 222, 223/XII, 225/II, 234/I, II, 238/XIII, 239/VII, 240, 250, 253, 288), darunter ähnlich Briquet 8263, 8264, 8266. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Kalligraphische, deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien (Johann Schwarzmaier?). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Titelbll. von anderer, gleichzeitiger Hand. Ergänzungen, Korrekturen und Nachträge von verschiedenen, wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (153^{r}, 219^{r}, 273^{r}, 277^{r}, 334^{r}, 336^{v}, 339^{v}, 340^{r}, 341^{v}–342^{r}). Eingelegte Zettel mit Rezepten von der Hand Wilhelm Rascalons (Bl. 157a; Abb. 14) und Gräfin Annas von Hohenlohe-Neuenstein (Bl. 292a; Abb. 15). Lederne Blattweiser an den Kapitelanfängen (bei Kapitel 3, 17, 22, 29 verloren). Ursprünglich weißer Schweinsledereinband (in den Gelenken gerissen) über Holz auf fünf Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln: vier Reformatoren (13,9 × 1,2; *MA*[artin Luther]–*PHI*[lipp Melanchthon]–*ERA*[smus von Rotterdam]–*IOH*[annes Hus]); vier unbezeichnete Köpfe [Reformatoren] (15,6 × 1,3). Einband identisch mit dem von Cod. Pal. germ. 257, Rückentitel (versatim angebracht) nicht mehr lesbar (war: *Medicinalium aquarum multiferi destillatio incipiendo ab aqua vitis seu vitę*; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 28^{v}). Blau-weiß-braunes Kapital. Floral verzierte Beschläge mit Buckeln (Monogramm *TG*), zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild (versatim angebracht, modern): *Pal. Germ. 256*.

Herkunft: Die Hs. spiegelt wahrscheinlich die Arbeit des Rezeptkompilators Eberhard wider, der aus zahlreichen medizinischen Handschriften (u.a. Cod. Pal. germ. 186, 192, 199, 209, 223, 225, 236, 238, 239, 243, 246) die Wässer gesammelt und abgeschrieben hat. Der Auftrag dazu erging vermutlich von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, die durch Korrekturen und Ergänzungen in dieser Hs. als Vorbesitzerin belegt ist (s.o.). Datierung und Lokalisierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Eingelegter Zettel mit dem Rückentitel (Fragment). Rechnung des Schreibers auf Hinterspiegel: *geschrieben 490 fl./ 259* [fl.] *Reste noch/ 749* [fl.].

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 41; nicht bei Wilken.

1^{r}–553^{v} ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN FÜR WÄSSER (nach Indikationen a capite ad calcem geordnet; 2003 Rezepte).
Datierte Rezepte: *1430* (474^{v}), *1563* (177^{v}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (1^{r}, 103^{v}, 108^{v}, 109^{r}, 123^{r}, 130^{r}, 149^{v}, 150^{r}, 151^{r}–153^{r}, 178^{r}, 206^{v}, 248^{v}–249^{v}, 255^{v}, 256^{r}, 293^{r}, 301^{v}, 322^{v}, 323^{v}, 325^{r}, 341^{r}, 391^{v}, 395^{v}, 397^{r}, 452^{v}, 454^{v}, 493^{v}, 500^{r}, 501^{v}, 540^{v}, 541^{r}–542^{v}); König Friedrich II.? von Dänemark (6^{v}, 69^{r}, 111^{r}); Dr. Philipp Ulsted (9^{v}, 45^{v}); Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt (9^{v}, 71^{v}, 72^{r}, 102^{v}, 194^{v}, 247^{v}, 402^{r}, 426^{r}, 459^{v}, 460^{r}); Kurfürst (10^{r}, 11^{v}, 144^{v}, 175^{r}, 214^{r}, 245^{r}, 272^{v}, 273^{v}, 286^{v}, 320^{r}, 352^{v}, 369^{v}, 434^{r}, 446^{r}, 461^{r}, 475^{v}, 493^{r}, 540^{r}); die jüngere Herzogin von Sachsen (14^{r}, $110^{r/v}$); Kaiser Friedrich III. (14^{v}, 33^{v}, 252^{r}); Meister Gallus (15^{v}); Kaiser Karl IV. (15^{v}, 52^{v}, 117^{r}); Kaiser Karl V. (15^{v}, 52^{v}, 117^{r}); Frau von Neuhofen (21^{v}, $55^{r/v}$, 84^{r}, 115^{v}, 140^{r}, 141^{r},

172[r], 174[r], 196[r], 198[r], 199[r], 200[r], 231[r], 236[r], 240[r], 264[r/v], 268[v], 310[r], 352[r], 384[r/v], 409[r], 430[r], 472[r], 533[v], 535[v], 553[r]); Johannes Appendecker (22[r], 53[r], 168[r]); Landgräfin [von Hessen?] (22[v], 49[r], 69[v], 70[v], 98[r], 127[r], 131[v], 158[r], 181[r], 185[r], 258[r], 260[v], 281[r/v], 284[v], 288[r], 298[v], 317[r], 336[r], 370[v], 391[v], 399[r]–400[r], 418[r/v], 441[r], 449[v], 519[v], 539[r], 541[v], 545[r]); Kurfürstin Anna? von Sachsen (24[r], 67[v], 88[v], 172[r]); Albertus Magnus (33[v]); Arnoldus de Villa Nova (33[v]); Avicenna (33[v]); Marcus Tullius Cicero (33[v]); Hippocrates (33[v]); Johannes de Rupescissa (33[v]); Johannes Hispalensis (33[v]); Marsilius Ficinus (33[v]); Pfalzgrafen und Herzöge von Bayern (33[v]); Raimundus Lullus (33[v]); Dr. Conrad Steck (46[v]); Kurfürstin (48[v], 58[v], 142[v], 190[v], 213[v], 286[r], 292[v], 310[v], 337[v], 356[r], 394[v], 439[v], 492[r]); Dr. Johann Naeve (48[v], 89[r], 147[r/v], 168[r], 232[v], 268[r], 283[v], 284[r], 303[r], 313[r], 392[v], 394[r], 397[v], 398[r], 470[r], 483[r], 494[r]); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (49[r], 54[r], 57[v], 85[v], 121[r], 149[r/v], 173[v], 196[r], 199[r], 256[r], 269[r], 427[r], 491[v]); die von Hornstein (49[v]); Pfalzgräfin (52[r]); Stuttgart (52[v]); Gräfin Anna von Nassau-Weilburg (53[r], 179[v], 275[v], 434[r]); die alte Markgräfin von Brandenburg-Ansbach? (53[v], 33[v], 152[v], 418[r]); die Großhofmeisterin (54[r], 242[v], 488[r]); [Friedrich] Kratz [von Scharfenstein?] (55[v]); die Haubeltpflugin (56[r]); Herzogin Barbara von Sachsen (56[v]); Sophia von Miltitz (56[v]); König von Polen (56[v], 177[r], 188[r], 216[v], 480[v], 540[v]); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (58[r], 81[r], 175[v], 413[v], 426[r]); Hieronymus von Schweichen (58[v]); die von Stetten (62[r], 109[v], 214[v], 400[v]); Gräfin von Barby (62[r], 116[v], 144[v], 182[r], 191[v], 208[r/v], 290[r], 354[v], 355[r], 440[r], 449[r]); die von Hoheneck (62[v], 63[r], 92[v], 209[r], 280[v], 290[v], 355[v]); König von Böhmen, dessen Leibarzt (63[r]); König von Polen, dessen Leibarzt (63[r]); die Koppensteinerin (63[v]); Stallbub zu Speyer (63[v]); Landgräfin Christina von Hessen (63[v], 108[r], 111[v]); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (64[r], 186[r/v], 246[v], 281[r], 283[r], 312[r], 351[r], 442[v], 475[r], 536[v]); Landgräfin von Hessen-Kassel (64[v], 164[v], 168[v], 169[r]); die von Pflug (65[r], 141[v], 188[r], 200[v], 211[r], 231[r], 240[v], 243[v], 281[v], 330[r], 339[r], 393[r], 409[r], 411[r], 429[r], 430[r], 451[v], 540[r], 553[r]); Dr. Matilius (65[v]); die von Emden (65[v], 282[v]); Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg (66[r], 213[r], 314[r], 337[r], 401[v]); Dr. Wilhelm Rascalon (66[r], 72[r], 85[v], 114[r], 129[r/v], 134[r], 148[r], 157a[r], 202[r], 239[r], 243[v], 247[v], 263[r], 264[r], 293[v], 310[r], 313[v], 336[v], 340[r], 350[r], 398[v], 411[v], 428[r], 433[v], 468[v], 484[v], 486a[r], 502[v], 513[v], 522[r]); Gräfin Katharina? von Helfenstein (66[v]); Kurfürstin von Sachsen (67[r]); Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (67[r], 187[v]); Herzog Ludwig, dessen Gemahlin (68[r]); die von Castell/Kassel/Kastl (68[r/v], 218[r], 253[r], 294[v], 359[v], 427[v], 494[v], 520[r]); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (68[v], 155[v], 351[v]); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (69[v], 110[v], 112[r]); die von Schönberg (69[v], 214[v], 386[v], 491a[r]); Herzogin Sibylla? von Sachsen-Lauenburg (70[r], 295[v]); die von Menden (70[v], 140[v], 200[r]); Herzogin Christina von Schleswig-Holstein (70[v], 192[r], 247[v], 252[v], 291[v]); Gräfin von Salm (71[v], 143[r/v]); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (71[v], 98[r], 102[r], 194[r], 273[r], 401[v]); Wolfgang Relmaier (72[v]); Dr. Ulrich Jung (72[v], 248[r], 256[v], 516[r]); Kaiser (73[r], 216[v]); Pfalzgraf Georg Johann von Pfalz-Veldenz (73[r], 291[r], 341[v], 358[r], 440[v], 461[v], 480[r], 518[r], 544[r]); die ältere Herzogin von Sachsen (73[v], 96[v], 183[v], 257[v]); die von Berlewitz (74[v], 224[r], 401[r], 420[r], 518a[r]); Dr. Eckhart (75[v]); Graf von Mömpelgard (77[v]); Dr. Markus Zum Lamm (78[r]); Königin Katharina? von Schweden (78[r]); der im Hof (78[v]); der Welser (78[v]); Philipp? von Helmstadt (78[v]); der von Bernstein (79[r]); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (81[r], 213[v]); Dr. Johann Lange (81[r], 91[v]); die Boneckin (84[v], 142[v], 232[r], 292[v], 393[r], 395[r], 534[r]); die Karlewitzin (85[r], 140[v], 199[v], 231[v], 351[v]); Jörg von Schönberg (85[v]); die Falkin (86[r]); die Borschensteinerin (86[r], 153[r/v], 201[r], 253[r]); die von Wilbrecht (86[v], 174[r]); Heinrich von Schleinitz, Obermarschalk (87[r], 269[v]); Herzog Heinrich II. von Münsterberg (90[r]); die von Schleinitz (90[v], 479[r], 487[v]); Hans Ulrich Landschad von Steinach, dessen Gemahlin (92[r]); die Landschadin von Steinach (92[r], 152[v], 278[r/v], 279[v], 321[v], 334[r/v], 357[v],

410[r], 438[r/v], 447[r]); die Ottensteinerin/Ottersteinerin (92[v], 271[v]); die Heuserin (93[r]); die Stallmeisterin (93[r], 124[v], 282[r]); Fräulein von Schwarzenburg (93[v]); Freiherr Hugo I. (Hauck) von Schönburg-Glauchau (93[v]); die Kneblin/Knoblin (94[r]); Gräfin Ursula? von Falkenstein (94[v], 164[r], 210[r], 281[r], 291[r], 357[r], 369[v], 401[v], 450[r], 480[r]); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (96[r], 111[r], 145[v], 176[r], 250[r], 341[r], 495[r]); Gräfin von Reuss (96[v], 172[r], 200[v], 231[r], 481[v]); Gräfin Maria Jakobäa von Barby (97[r]); Graf Bernhard zu Solms-Braunfels (97[v]); Dr. Kleine, dessen Gemahlin (99[v]); Dr. Henricus Smetius (100[r], 101[r], 202[v]); Doktorin [Apollonia Naeve?] (100[v], 383[v]); Meister Christoffel Federlein (101[v], 116[r], 156[r], 202[r], 241[v], 262[r]); Gräfin von Castell/Kassel/Kastl (103[r]); Gräfin von Gleichen (103[r], 191[v], 323[r], 413[r]); Gräfin zu Solms (103[v], 293[r], 515[r]); Gräfin von Lupfen (104[r]); Gräfin von Rappoltstein (104[r], 227[r]); Landgräfin Barbara? von Leuchtenberg-Pfreimd (104[v]); Dr. Johann Magenbuch (104[v], 327[v]); Gräfin von Henneberg (105[r], 262[r], 322[r], 383[r], 468[r], 537[r]); Graf Johann Ernst von Mansfeld-Vorderort (106[r]); Dr. Alexander Pflug (106[r], 124[v], 537[r]); Graf Johann Georg I. von Mansfeld-Vorderort (106[v]); die junge Markgräfin von Brandenburg-Ansbach? (107[r]); Gräfin von Sulz (107[r], 169[v]); Dr. Wilhelm Rascalon, dessen Gemahlin (107[v]); Samuel Schlegel (107[v], 185[r]); Dr. Kollreiter (108[r]); Dr. Thomas Erastus (108[r], 116[v], 128[v], 353[r], 522[v]); Graf Johann III.? von Heideck (109[r]); Dr. Achilles Pirmin Gasser (109[v]); die alte Gräfin von Oettingen (112[v]); Herzogin (113[r], 125[v], 263[r], 271[r], 383[v], 472[r]); Kaiser Ferdinand I. (115[r]); Dr. Florenz von Venningen (116[r], 237[r], 526[v]); Anna Harmbergerin (118[r]); die Pleinitzerin (118[r]); die Zoschin (118[v]); die Leschin (118[v], 321[r]); Dr. Elias (121[v]); die von Hirschfeld (123[v]); Sebastian von Weikershausen (125[r], 189[v], 211[v], 330[r], 361[v]); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Zweibrücken (126[r]); die Wurmin (126[r], 186[r], 481[r]); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Zweibrücken (126[r], 322[v]); Gräfin Helene? von Hanau-Münzenberg (127[r], 171[r], 214[v], 543[v], 255[v], 413[v], 485[r]); die von Bentheim (127[v], 191[r], 281[r]); Herzog Heinrich der Fromme von Sachsen (130[v]); die von Trautsann (131[v]); Gräfin Walpurga von Stolberg-Königstein (133[r]); Jude (133[r], 224[r], 325[v], 342[r], 466[v], 504[r]–505[r], 518a[v], 519[r], 546[v]); Kurfürstin von der Pfalz (134[r], 314[v], 421[r]); Hans Roller (135[v], 136[r]); Freiherr von Fronhofen (136[r]); Agnes Schenck, Großhofmeisterin (137[r]); Dr. Pastori zu Leipzig (137[r]); Christoph Lebküchner (137[v]); Christoph Öhm (137[v]); Peter Baiman von Handschuhsheim (138[r]); Gräfin von Nassau (143[r], 255[v], 283[r], 287[v], 353[v], 410[r]); der Stammer (144[v], 550[v]); Dr. von Bremen (145[r]); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (145[r], 441[v], 448[r/v]); Dr. Brambach (148[r]); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (148[v], 262[v], 323[r], 482[v]); Praxedis? von Remchingen (149[r], 193[r], 216[r], 253[r]–254[v], 297[v], 339[v], 403[v], 415[v], 485[v], 544[r]); Gräfin von Sayn (150[v], 363[v], 409[v]); Gräfin von Beres (151[v], 179[v], 357[v], 402[r], 415[r], 455[r]); Erzherzogin von Österreich (154[r]); der Flörsheimer (154[v]); Graf zu Solms (155[v], 411[r]); die von Ebeleben (156[r]); der Klingelbach (156[v]); die Letzschin (158[r]); die Oberkircherin (158[v]); Graf Edzard II. von Ostfriesland (158[v]); Graf Eitel Friedrich I. von Hohenzollern-Hechingen oder Graf Karl I. von Hohenzollern (159[r]); der von Morstein (159[v]); Königin Johanna III.? von Navarra (159[v]); Dr. Jakob (160[v]); Herzogin Anna Maria von Württemberg (164[r], 187[v], 242[r], 336[r], 391[r], 460[v], 486a[v]); die Löfferin (164[v], 367[v]); Gräfin von Stadion (165[r], 167[r/v], 194[r], 293[v], 401[r]); die von Sene (169[r], 324[r]); Mansfeld (169[v]); Kurfürstin Anna? von Bayern (170[r]); Großmeister des Johanniterordens (170[v]); Dr. Johann Kanzler von Heilbronn (171[r]); Dr. Hieronymus Bock (175[v]); Bartholomäus Hartung (175[v], 176[v], 203[r], 207[r], 320[v], 321[r], 482[r], 537[v]); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (176[v]); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (177[v]); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (177[v], 213[v]); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenau (178[r]); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (178[r]); der Marschall (178[v]); die Kuepelin (178[v]); die Kitzerin/Kitscherin (179[r],

321[r]); Gräfin Erika von Nassau-Weilburg (179[r], 197[r], 411[r], 476[r], 510[r]); der von Zetter (180[r]); die von Kollenberg (180[r]); der von Kindisch (180[v]); Landschreiberin (180[v]); die von Brederode (181[r]); die alte Gräfin von Barby (182[r], 389[r]); die Schregelin (182[v]); die Weinmeisterin (183[r]); die von Gallen (183[r], 184[r]); Pietro Andrea Mattioli (183[v], 503[v]); die von Kellenbach (184[r], 228[r], 441[r]); der Fugger (184[v]); die von Waldeck (185[r], 214[r]); die Senftin (187[r]); Gräfin von Schwarzenburg (187[r]); der von Hembize (189[r]); Dr. Georg Marius (189[r], 282[v], 469[r]); Frau von Bendorf (190[r]); Kanzler der Pfalzgrafen von Pfalz-Simmern (190[v]); die von Hagen (191[v], 357[r], 543[v]); die Affensteinerin (192[v]); die von Seebach/Selbach (192[v], 451[r]); die von Lehen (192[v], 486a[r]); die von Kerpen (193[r], 415[r]); die von Krelsheim (193[v]); die Rauchhauptin (193[v], 543[v]); Philipp Landschad von Steinach, dessen Gemahlin (196[v]); die Leutzin (197[v]); die Späthin (198[v], 199[v]); die von Bunau (200[v], 232[r], 265[r], 270[v], 430[v], 465[r]); Graf Sebastian von Helfenstein (203[v]); die von Hebe (204[r]); Dr. Klose (204[r]); Andres Langner zu Suhl (204[v]); Christoph? von Wolframsdorf (204[v]); Graf von Nassau (207[r/v], 538[r]); Gräfin von Westerburg (208[r], 277[r], 289[v], 333[v], 450[v]); Gräfin Katharina? von Wied (208[r], 279[v], 301[r], 312[v], 389[r], 448[r], 479[r]); Graf Gerhard zu Solms (208[v]); Blickin (209[r]); die von Eisenburg (209[v]); die von Liebestein (209[v]); Graf von Barby (209[v]); der von Wolsdorf (211[r]); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (211[v], 212[r], 320[v], 445[v], 452[r], 483[r], 537[v]); die alte Herzogin von Birkenfeld (213[r]); Landgräfin [von Hessen?], deren Apothekerin (213[r], 399[r], 453[r]); die von Röttern (214[v]); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg (215[r], 218[r], 454[r], 485[r], 548m[r]); die von Schillingen (215[v], 458[v], 486[r]); die von der Haube (216[r]); die von Lebenstein (216[v]); Dr. Wolf (216[v]); König von Spanien (217[r], 222[r], 489[r]); Herzog Georg der Bärtige von Sachsen (217[r], 257[r], 516[r]); Graf Georg von Heideck (217[v]); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Veldenz (217[v], 545[v]); Dr. Daniel, Arzt des Bischofs von Brixen, Georg von Österreich (219[r]); Kaiser Karl V. oder Kaiser Maximilian I., dessen Hofmeister (219[r]); der von Kottwich (219[r], 476[v]); König Ruprecht I. (220[r], 517[r]); die alte Gräfin von Nassau (221[v], 324[v]); Kaiser Maximilian I. (221[v], 472[v]); Meister Eucharius (223[r]); Spanier (223[v]); der von Plenningen (226[v]); Freiherr von Putlitz (227[r]); Erasmus von Manteufel, Bischof zu Camin (227[v]); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (227[v]); Freiherr Konrad X. von Bemelberg (227[v]); der von Stettenberg (228[r]); der Baumgartner (228[v]); der Sandberger (228[v]); der von Schallei (233[v]); Fürstin Margareta? von Anhalt-Zerbst (236[r], 244[r], 535[r]); Hans Löser, dessen Gemahlin (242[v]); Hüter (243[v]); Dr. Volcher Coiter (245[v]); die von Heideck (246[r]); Herzog Friedrich Casimir von Teschen (246[r], 445[v]); die Dornbeckin (248[v]); der von Wildenstein (251[r]); Frau von Steinsberg (251[r]); der von Breckendorf (251[v]); [Otto?] von Hövel (251[v]); Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt (255[r], 339[v], 459[v]); Graf Albrecht von Nassau-Weilburg? (255[v], 349[r]); Magister Eduardus (von Madrid) (256[v]); Raymund Fugger (257[v]); Königin Maria [von Ungarn?] (262[r]); Anna Wilbotin (263[v]); Kurfürstin Agnes von Sachsen (265[v]); Kaiserin Bianca Maria (266[r]); Königin Maria (266[r]); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (266[r], 472[v]); Frau Birckin, Schwester des Heinrich von Schleinitz (269[v]); welscher Dr. zu Padua (269[v], 335[r]); Herzogin von Birkenfeld (275[r]); Graf von Henneberg (276[v], 437[r]); die von Reipoltskirchen (277[v], 289[r]); Hans Ulrich Landschad von Steinach (278[v], 290[r]); die Holzapfelin (279[r]); die alte Landgräfin (284[v], 294[r], 303[r], 395[r/v], 396[v], 413[r], 494[r], 541[v]); Erzherzog von Österreich (287[r]); König von Frankreich (287[r], 452[r], 482[v]); Dr. Martini sel. (290[v]); Herzogin von Bayern (290[v], 335[v], 479[v]); König Heinrich II.? von Frankreich (291[v]); Michael (294[r]); Königin von Dänemark (295[r], 339[r]); Gräfin von Manderscheid (297[r]); Sebastian von Weikershausen, dessen Gemahlin (298[r]); Herzogin von Kurland (298[v], 419[r]); Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter zu Neuburg an der Donau (299[r]); die von Hirnheim (303[r],

418[r]); Gräfin von Arnberg (304[r]); Herzogin Caterina Micaela? von Savoyen (304[r], 406[v]); Magdalena von Beer (305[r], 306[r]); die von Sickingen (306[v], 321[v]); Graf von der Lippe (307[v]); die Saalhausin (310[v]); Beringer von Kotzau (312[r]); Margarethe von Oberkirchen (313[r]); Gräfin von Leiningen (324[r], 445[r]); Gräfin von Löwenstein (324[v]); Gräfin von Ortenburg (326[v], 327[r]); König von Portugal (327k*[r]); der von Hofenstein (330[r]); Graf von Schaumburg (330[v]); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (338[r], 412[r]); Gräfin von der Lippe (340[r]); Graf Ludwig von Stolberg-Königstein (342[v]); der von Knoringen (344[r]); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (349[r]); Stephan Scheurer zu Wien (349[r]); der Zilert (351[r]); die Wolframsdorfin/Wolfsdorfin (351[r], 356[v]); Michael, Abt zu Klosterreichenbach (353[r]); Landrichter (353[v]); der von Liebenstein (356[r]); Statthalterin zu Marburg (357[v]); Dr. Bartholomäus (358[v]); Wolf? Rauchhaupt (359[r]); Dr. Philipp zu Heilbronn (359[v], 500[v]); Herzogin Dorothea von Schleswig-Holstein (360[r], 361[v]); der von Rosenberg (360[v]); der Blarer (361[r]); die alte von Weikershausen (361[v], 462[v]); Graf Michael von Werda (362[r]); Herzog Bernhard von Burgund, Bischof (364[r]); Bischof zu Salzburg (365[v]); Graf von Eberstein (365[v]); der von Hattstatt (366[r]); Bischof Siegmund II. von Halberstadt, Markgraf von Brandenburg (366[r]); Anna Fugger (366[v]); Dr. Schmidlein (366[v]); Greck von Kochendorf (367[r]); Dr. Schwarz (367[r], 422[v]); der von Sene (369[r]); Herzog Wilhelm der Reiche? von Jülich-Berg (370[v]); Gräfin Helene? von Hanau-Münzenberg, deren Hofmeisterin (373[r]); Königin von England (375[v]); Herzogin von Bourbon (377[r]); Bischof Johannes IV. von Straßburg, Graf von Manderscheid (377[v]); Dr. Ulrich Rühlein von Calw (385[r]); Fürstin von Pogern auf Rochlitz (386[v]); Gräfin von Oettingen (393[r]); die von Sichel (393[v]); Dr. Blassig (393[v]); Hans von Schellendorf (398[r]); Herzogin von Liegnitz, geb. von Francken (398[r]); die von Weikershausen (400[v], 453[v]); Herzogin von Lüneburg (402[v]); Herzogin von Mecklenburg (403[v]); Herzogin in Preußen (405[r]); die Rechbergerin (405[v]); die von Krosick/Krostitz? (405[v]); Frau von Seckendorff (405[v]); die von Frundsberg (406[r]); die von Nippenburg (406[r]); die von Rosenberg (406[r]); Gräfin von Riedberg (406[r]); Marschallin von Pappenheim (406[v]); die Kolbin (407[r]); die von Reiffenberg (407[r]); Dr. Burckhard Mithob (407[v]); Nonne von Seebach (413[r]); die von Düben (413[v]); Freiherr Johann von Fleckenstein (416[r]); Herr von Grandvalle/Granuellen (416[v]); Wolfgang Rehlinger (416[v]); Dr. Wolfgang Talhauser (417[r]); Meister Jörg, Wundarzt (417[v]); Dr. Sebald (418[r]); die von Kolberg (421[v]); die von Manteufel (421[v]); der von Angeloch (422[r]); die Hofmeisterin (422[v]); der von Saalfeld (423[r]); die von Hertzschberg (423[r]); Oberst vom Stein (423[r]); der Neithart (423[v]); der von Sickingen (423[v]); Cario Marstaller, Wundarzt von Kaiser Maximilian I. (428[r]); Kurfürstin von Brandenburg (428[r]); Meister Johann von Pirn, Wundarzt (428[r]); die von Fleckenstein (432[r]); Graf Wilhelm von Herinberg (433[r]); Herzog von Sachsen (438[r]); Hans von Leinach, dessen Witwe (439[r]); Urban Federlein (444[v]); Caspar von Gottfart (446[r]); Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (446[v], 505[v]); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (451[r], 481[v]); Kurfürst von Sachsen (453[r], 531[v]); Frau von Losenstein (454[v]); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Furier (462[r]); Herzogin von Sachsen (462[v], 502[r], 538[v]); Kurfürst Friedrich III. der Weise? von Sachsen (468[r]); Markgräfin von Brandenburg-Ansbach? (469[v]); Dr. Caspar Kegler (470[v]); Dr. Aquilo Parolo, Leibarzt von Kaiser Maximilian I. (472[v]); Meister zu Köln (474[v]); der Kitzler (476[v]); Hieronymus Rod (477[r]); Graf von Salm (477[v]); die von Helmstadt (480[v]); der alte von Lebenstein (481[r]); die Haubesin (486[v]); die Quottin (486[v]); Ärzte im Spital zu Genf (486a[v]); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (486a[v]); Bischof Georg von Speyer, Pfalzgraf von der Pfalz (488[v], 547[r]); Dr. Johannes Stocker (489[r]); Dr. Bernhard Rohrbach, Arzt zu Landshut (489[v]); Graf Philipp III.? von Hanau-Münzenberg (499[r]);

der von Schauenburg (507r); der von Volkersheim (507r); Graf Wolf Ernst? von Stolberg-Wernigerode (507v); Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (508r); Johann von Helmstadt (515r); Dr. Leonhard zu Schwäbisch Hall (515v); Graf Johann V. (Hans) von Heideck (515v); der von Heideck (516v); Herzogin Maria? von Pommern (516v); Dr. Paulus Ricius, Leibarzt von Kaiser Ferdinand I. (517r); Meister Martin, Leibarzt von Kaiser Maximilian I. (517v); der Dathenus (518r); die alte von Berlewitz (518v); der von Felsch (518av); Freiherr Ulrich Philipp? von Hohensax (522v); Friedrich VI. Schenk von Limpurg (523r); die von Zant (523v); Herzog Wilhelm IV. von Bayern-München (523v); Herzog Wilhelm V. von Bayern-München (523v); Lazarus von Schwendi, kaiserlicher Rat (523v); Graf von Fürstenberg (524r); Gräfin von Birkenlohe (524r); Gräfin von der Hoya (524v); Gräfin von Oldenburg (524v); Pfalzgraf Ruprecht von der Pfalz (524v); die von Obentraut (525r); Dr. Beutrich (525r); der von Seiboldsdorf (525v); Herzogin von Bouillon (526r); der von Abtenzell (527r); der von Obentraut (527r); Kurfürst August von Sachsen (529r); Wilhelm von Stein (537v); Adam von Grumbach (539v); Meister Felix (539v, 540v); Graf Wolfgang von Hohenlohe-Neuenstein (541r); Reinprecht von Reichenburg (543r); Graf Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen (544v); Freiherr Philipp der Ältere von Winnenburg und Beilstein (547v); Graf von Montfort (547v); der alte von Tettenborn (548r); Freiherr von Suseneck, kaiserlicher Rat (549r); Truchseß von Waldburg (549r); Herr von Dohna (549v); der Theller (550r); der von Hag (550r); Philipp Jakob? von Affenstein (550r); Freifrau von Battenberg (550v); Schenk von Winterstetten (551v).

(1. 1r–22v) 21 Rezepte für Aquæ vitæ. Darunter (9v) >*Der Landgrauin von Darmstat Schlechts guets Aqua Vitę*<. Text: Philipp Ulsted, *Coelum Philosophorum. Von heimlichkeit der Natur …*, Frankfurt/M.: Hermann Gülfferich, 1551, Bl. 44v (VD 16, U 124). – **(2. 23r–46v)** 15 Rezepte für Aquæ vitæ zur Erhaltung der Gesundheit. >*Das Erste Capittel Lerett Gesundtheitt zuhaltten Etliche gutte Bewertte wasser Sampt etlichen Ohll vnd Getrenckhen*<. Darunter (45v) >*Colum philosophorum heimlicheit der Naturn genent durch Ulstadeum von Nurnberg gemacht ein Aqua Vitę*<. Text: Philipp Ulsted, *Coelum Philosophorum. Von heimlichkeit der Natur …*, Frankfurt/M.: Hermann Gülfferich, 1551, Bl. 46r (VD 16, U 124). – **(3. 47r–50r)** 16 Rezepte für Wässer zur Behandlung der Haare. >*Das ander Capittel Leret wider die gebrechen des gantzen haupts Darin seindt Begriffen Fliessende grindt vnd Schupen des Haupts* [folgen weitere Indikationen] *… Sampt Etlichen Ohl vnd Gedrencken*<. – **(4. 51r–79r)** 108 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten am und im Kopf sowie zum Schlaf. >*Das Dritt Capittel leret vom haupt Inwendig Oder das* [!] *hirns Welchs in sich Begreifft* [folgen weitere Indikationen] *… Dass gedächtnuss zusterckenn*<. Darunter aus Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (70r) >*Liebstöckell wasser guet wann einem das haubt wehe thuet vnd zerschwollen ist*<. Text: Welker, S. 242. (70r) >*Eisserhart wasser ist guet fur alle Trunckenheit* [!]<. Text: Welker, S. 242f. (dort das Wasser jedoch gegen *tunckelheit vnd geschwer der ougen*). (70r) >*Bethonien wasser gut zu dem haupt*<. Text: Welker, S. 239. (70r) >*Meÿeran wasser sterckt dass gehirn*<. Text: Welker, S. 240. Zu Autor und Text vgl. Helmut Walther/Gundolf Keil, in: VL^2 7 (1989), Sp. 905–910. – **(5. 80r–138v)** 164 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten des Gehirns, gegen Schwindel, fallendes Siechtum, Schlag und Unsinnigkeit (bis 118v folgen jeweils im Anschluß an die Rezeptur Anweisungen zur Applikation: *Gebrauch dieses wassers*). >*Das Virtte Capittel Lerett fur kaltte gebrestenn des hirnns als da ist derr Schwinndell* [folgen weitere Indikationen] *… Etliche Bewertte Wasßer zu Solchen Gebresten Sampt etlicher Ohl vnd Gedrencken*<. – **(6. 139r–161v)** 89 Re-

zepte für Wässer gegen Krankheiten im Gesicht und kosmetische Rezepte. >*Das funffte Capittel lerett fur das abgesichte flecken vnd massen* [folgen weitere Indikationen] ... *Fleckenn auss denn kleidernn zuuertreibenn*<. – **(7. 163^{r}–194^{v})** 151 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Augen. >*Das Sechste Capittel lerett Das Gesicht Besßern vnd Clar machenn* [folgen weitere Indikationen] ... *Sampt etlichen Ohl vnd getrencken*<. Darunter (173^{v}) >*Der Gräuinn von Mansfeld sehr guet vnd bewehrt augen wasser fur felle vnd andere gebrechen der Augenn wans zwantzig Jahr gewehrt hat*<. Text: WENDLAND, Gräfin von Mansfeld, S. 547. Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (191^{r}) >*Schellwurtz wasser ist guet zu den Augen*<. Text: WELKER, S. 242. (191^{r}) >*Eichenn Laub wasser Ist guet fur rotte blatternn in Augenn*<. Text: WELKER, S. 244. (191^{r}) >*Bonenn bluet wasser zu den Augen*<. Text: WELKER, S. 246. (191^{r}) >*Ritter Spornn wasser fur geschwer der Augenn*<. Text: WELKER, S. 230f. Zu Autor und Text vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910. – **(8. 195^{r}–229^{r})** 174 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten im Mund, an Zähnen und Zunge sowie gegen Bräune und Sprachstörungen nach Schlag. >*Das Sibennde Capittel Lerett vor die Ritzen der lefftzen* [folgen weitere Indikationen] ... *fur die krot im Halss*<. – **(9. 230^{r}–233^{v})** 18 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Ohren. >*Das* [Nummer fehlt] *Capitel leret von gebrestenn der Ohrenn*<. – **(10. 235^{r}–237^{r})** 10 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Nase. >*Das Achtte Capittel lerett von der Nasßen* [folgen weitere Indikationen] ... *Sambt Etlichen Ohlen vnd Gedrencken*<. Darunter Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (237^{r}) >*Ochsennzungenn wasser fur den Schnuppen*<. Text: WELKER, S. 231. Zu Autor und Text vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910. – **(11. 238^{r}–251^{v})** 70 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Brust, Lunge und Luftröhre. >*Das Neundt Capittel Lernett vor das Brust gebrechenn der lungen vnd lufft Rohrenn* [folgen weitere Indikationen] ... *auch mager zumachen*<. Darunter Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (247^{r}) >*Maussorlein wasser fur das Abnemen*<. Text: WELKER, S. 236f. (247^{v}) >*Wegdistelnn Oder weindistelln wasser guet zur Lungenn*<. Text: WELKER, S. 241. Zu Autor und Text s.o. 235^{r}. – **(12. 252^{r}–260^{v})** 32 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten am Herz. >*Nota hernachgeschriebene wasser so von gebrechen des Hertzenns handlen gehörenn In das nechstfolgende 10. Capitell Laut diess zeichens fol: 308* [284^{v}]<. – **(13. 261^{r}–284^{v})** 79 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten am Herz. >*Das zehenndt Capittell lernett vom hertzen* [folgen weitere Indikationen] ... *Sampt ettlichenn wassernn vf die pulsadern*<. Darunter (266^{r}) >*Keÿser Maximilian das allertrefflichste hochberumpte guldenn Carfunckell hertzwasser vnd Keÿser Maximiliani gemahel auch gerumbt vnnd vielen Leuthen damit geholffen von Furst Anhalten von Anhalt mit bescheidenheit diess Recept bekommen*<. Text: WERLIN, S. 475. (267^{r}) >*Gebrauch vnnd Crafft diesses wassers*<. Text: WERLIN, S. 476. – **(14. 285^{r}–299^{v})** 55 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Brust. >*Das Eÿlffte Capittel Lerett vonn der prust rippen Als nemblich* [folgen weitere Indikationen] ... *Sampt Etlichen Ohlen vnd Gedrencken*<. Darunter drei 'Salbeitraktate' (288^{r}) >*Diess wasser soll man also machen*<. (291^{v}) >*König Heinrich auss Franckreich Cöstlich wasser dass in Lange zeit erhaltenn*<. (292^{r}) >*Volget sein Tugendt*<. (295^{v}) >*Der Hertzogin vonn der Lauwenburg Guldenwasser zu der Apostem*<. Zu den Texten vgl. HLAWITSCHKA (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(15. 300^{r}–304^{r})** 27 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Brüste. >*Das zwolfft Capittel Lerett fur der weyber Brustenn* [folgen weitere Indikationen] ... *Sampt Etlichen Ohlen vnd Getrencken*<. – **(16. 305^{r}–308^{r})** 12 Re-

zepte für Wässer gegen Krankheiten am Herz. >*Nota Diese nacheinander geschribene wasser gehörenn in das Neunt Capitel Laut diess zeichenns* [260^{v}]<. – **(17. 309^{r}–315^{r})** 23 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten des Magens. >*Das Dreÿzende Capittel Lernett Des Bauchs Gebrestenn* [folgen weitere Indikationen] *... Sampt Etlichen Ohlenn vnd Getrencken*<. – **(18. 316^{r}–317^{r})** 2 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten am Nabel. >*Das viertzehende Capittell Lertt vor denn Nabell* [folgen weitere Indikationen] *... Sampt Etlichen Ohlen vnd Getrencken*<. – **(19. 318^{r}–327^{v})** 61 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten des Gedärms und für Purgationen. >*Das Funffzehentte Capittel Lerett vor Das Gederm* [folgen weitere Indikationen] *... Auch fur Spullwurmb*<. – **(20. 327k*^{r}–327l*^{r})** 1 Rezept für Wässer gegen Pest. >*Nota Volgende wasser von der pestilentz gehören ins 26. Capitel vnder diesem zeichen notirt* [508^{v}]<. – **(21. 328^{r}–330^{v})** 15 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten am After, gegen Feigblattern und Feigwarzen. >*Das Sechzehendte Capittel Lerett Des Aftternn Oder hintternn* [folgen weitere Indikationen] *... Auch fur die veitts Blattern*<. – **(22. 331^{r}–345^{r})** 75 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Leber, gegen Wasser- und Gelbsucht. >*Das Sibenzehendt Capittell Leret die gebresten Der seitten vnder den Ripen* [folgen weitere Indikationen] *... Auch wann sich ein im Leib erhitzt hatt*<. – **(23. 346^{r}–347^{v})** 6 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Milz. >*Das Achtzehendt Capittel Lerett vonn der lincken Seÿtten vnnd des Miltzes verstopffung* [folgen weitere Indikationen] *... Sampt Etlichen Ohlen vnd Gedrencken*<. – **(24. 348^{r}–367^{v})** 98 Rezepte für Wässer gegen Steine. >*Das Neunzehendt Capittell Lerett vor die Gebres*[ten] *Der Nirnn lendten vnd Blasßen* [folgen weitere Indikationen] *... Item fur den Lenden vnd Nierenstain*<. – **(25. 368^{r}–371^{r})** 12 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Genitalien. >*Das zwantzigste Capittell Lerett Die Gebresten Der Geburts Glieder* [folgen weitere Indikationen] *... Sambt etlichenn Ohlenn vnd Trencken*<. – **(26. 372^{r}–381^{r})** 9 Rezepte für Aquæ vitæ zur Erhaltung der Gesundheit. >*Nota folgende Aquæ vitæ gehörenn sonst In das Erste Capitell vermög dieses zeichens* [46^{v}]<. – **(27. 382^{r}–407^{v})** 115 gynäkologische Rezepte. >*Das Ein vndt zwantzigist Capittell Leret Ann weips perschonnen* [folgen Indikationen] *... Sampt etlichen Ohlen vnd Trencken*<. – **(28. 408^{r}–424^{r})** 75 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Glieder, gegen Schwindsucht, Gegicht, Podagra und Schwinden. >*Das zweÿ vnd zwantzigist Capittel Leret vor Gebresten Der Eusßerlichen Glieder* [folgen weitere Indikationen] *... Vnd fur gestänck in faulenn fuessen*<. – **(29. 425^{r}–442^{v})** 55 Rezepte für Wässer gegen Podagra, Reißen, Schwinden, Lähme und Krämpfe. >*Das Drey vnd zwantzigist Capittel lerett von der Sen Oder Gewerb vnd Glidern* [folgen weitere Indikationen] *... vnnd fur Reissenn Im Rucken*<. Darunter drei 'Salbeitraktate' (431^{r}) >*Ein Edell vnnd Tugendtreich Salben wasser*<. (431^{v}) >*Dass seindt die Tugendtenn dess vorgeschriebenenn Salbe wassers*<. (432^{r}) >*Der von Fleckenstein tugentsam wasser so es mit vleiss gemacht wurdt*<. Zu den Texten vgl. Hlawitschka (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(30. 443^{r}–466^{v})** 96 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Haut und gegen Franzosen. >*Das vier vnd zwanzigist Capittel lerett Die Gebresten die sich vff der hautt vnd vnder der hautt vffwerffenn* [folgen weitere Indikationen] ...<. – **(31. 467^{r}–489^{v})** 68 Rezepte für Wässer gegen Pest. >*Das funff vnd zwantzigist Cappittel Lerett vonn Allerleÿ fibernn* [folgen weitere Indikationen] *... Auch etliche Ohll vnd gedrenckh*<. Darunter (475^{v}) >*Aderlässe*<. (478^{r}) 'Salbeitraktat'. >*Ein ander wasser hat ein vnnd zwantzig Tugendt*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(32. 490^{r}–499^{r})** 39 Rezepte für Wässer gegen Fieber. >*Das Sechs vnd zwantzigist*

Capittel Lerett Nachlaßende vnd widerkumbende fiber [folgen weitere Indikationen] ... *Auch die hitze der fieber zuwehrenn*<. – **(33. 500^{r}–508^{v})** 24 Rezepte für Wässer gegen Pest. >*Nota Diesse nach ein ander folgende wasser so von der pestilentz reden gehörenn In das funff vnd zwantzigist Capitel vermog diesses zeichens* [489^{v}]<. – **(34. 509^{r}–510^{v})** 6 Rezepte für Wässer gegen Vergiftungen und Erfrierungen. >*Das Siben vnd zwanzigiste Cappittell Lerett Allerleÿ zufell So von Eußerlichen Beschedigung vnd verletzung Bescheen* [folgen weitere Indikationen] ... *Sampt etliche Ohl vnd Trencken*<. – **(35. 511^{r}–514^{r})** 14 Rezepte für Wässer gegen Vergiftungen und Bisse giftiger Tiere. >*Das Acht vnd zwantzigist Capittell Lernett vor Allerley Giefft* [folgen weitere Indikationen] ... *Sampt etliche Ohl vnd Trencken*<. – **(36. 515^{r}–527^{v})** 57 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Augen. >*Nota Nachgemelte wasser welche von gebrestenn der Augenn reden gehoren sonst In das Sechste Capitel vermög dieses zeichens* [194^{v}]<. Darunter (517^{r}) >*Doctor Pauli Ricii dess Konigs Ferdinandi Leibartzt guet Augenn wasser*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 256): Telle, Textnachweise, S. 568. – **(37. 528^{r}–548^{r})** 79 Wässer zur Wundarznei. >*Das Neun vnd zwantzig Capittel leret von verletzung von fallen Stossen Schlagen hauen vnd Stechen* [folgen weitere Indikationen] ... 528^{v} *fur die wundsucht*<. – **(38. 548l^{r}–548m^{r})** 2 Rezepte für Wässer gegen Brand. >*Das Dreissig Capittel lerett verletzung vom feuer* [folgen weitere Indikationen] ... *Sampt ohlen vnd Trencken*<. – **(39. 549^{r}–551^{v})** 13 Rezepte für Wässer gegen Krankheiten der Haut und gegen Franzosen. >*Nota Nachgemelte wasser fur allerhandt faule vnd alte schaden gehoren vermög dieses zeichns ins 24 Capitel* [466^{v}]<. – **(40. 552^{r}–553^{v})** 6 Rezepte für Wässer gegen Blasen an den Füßen sowie gegen Geschwulste. >*Das Ein vnd dreissigist Capittel lerett von verletzung von Gehenn* [folgen weitere Indikationen] ... *vor geschwulst der Schenckell*<. – 1*$^{r/v}$, 23^{v}, 47^{v}, 50^{v}, 50a*^{r}–50l*^{v}, 51^{v}, 79^{v}, 79a*^{r}–79c*^{v}, 80^{v}, 138a*^{r}–138g*^{v}, 139^{v}, 157a^{v}, 162$^{r/v}$, 163^{v}, 178a^{v}, 195^{v}, 229^{v}, 230^{v}, 234$^{r/v}$, 235^{v}, 237^{v}, 237a*^{r}–237m*^{v}, 238^{v}, 251a*^{r}–251k*^{v}, 261^{v}, 285^{v}, 299a*^{r}–299h*^{v}, 300^{v}, 304^{v}, 304a*^{r}–304g*^{v}, 308^{v}, 308a*^{r}–308f*^{v}, 309^{v}, 315^{v}, 315a*^{r}–315q*^{v}, 316^{v}, 317^{v}, 317a*^{r}–317f*^{v}, 318^{v}, 327a*^{r}–327j*^{v}, 327k*^{v}, 327m*^{r}–327v*^{v}, 328^{v}, 330a*^{r}–330m*^{v}, 331^{v}, 345^{v}, 345a*^{r}–345g*^{v}, 346^{v}, 346a*$^{r/v}$, 347a*^{r}–347m*^{v}, 348^{v}, 367a*^{r}–367c*^{v}, 368^{v}, 371^{v}, 371a*^{r}–371h*^{v}, 381^{v}, 381a*^{r}–381b*^{v}, 408^{v}, 424^{v}, 424a*^{r}–424i*^{v}, 425^{v}, 467^{v}, 490^{v}, 499^{v}, 499a*^{r}–499d*^{v}, 502a^{v}, 509^{v}, 510a*^{r}–510f*^{v}, 511^{v}, 514^{v}, 514a*^{r}–514v*^{v}, 527a*^{r}–527j*^{v}, 548l^{v}, 548m^{v}, 548n*^{r}–548r*^{v}, 548^{v}, 548a*^{r}–548k*^{v}, 551a*^{r}–551f*^{v}, 552^{v}, 554*^{r}–558*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 257

Rezeptsammlung

Papier · 883 Bll. · 32,3 × 20,3 · Kaiserslautern (?) · um 1580

Lagen: IV^{5} (mit Spiegel, Bll. 1*, 2*) + (III+1)^{12} + (IV-3)^{17} + (IV-1)^{24} + 16 IV^{152} + (IV-1)^{159} + 23 IV^{343} + (IV-1)^{350} + 5 IV^{390} + V^{400} + 10 IV^{480} + V^{489} (mit Bl. 481a) + 36 IV^{775} (mit Bll. 515a, 734a) + V^{785} + 9 IV^{857} + V^{867} + IV^{875} + II^{878} (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs. (nur beschriebene Bll., zum Teil modern nachgezogen): *1–91*; moderne Foliierung: *1**, *2**, *1–481*, *481a*, *482–515*, *515a*, *516–734*, *734a*, *735–878* (Katalogisat folgt der modernen Foliierung). Wz.: zwei Varianten Baselstab (identisch in Cod. Pal. germ. 237, 239/X, 243/XII), darunter ähnlich Briquet 1283 (u.a. Maastricht 1580–1581). Schriftraum (zum Teil mit Metallstift begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand wohl aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien (Michael Henn?; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 238/IX, 239/XIV, 243/III, IV, 259 [Hand V]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungs-

schrift. Ergänzungen und Korrekturen von gleichzeitigen oder wenig späteren Händen. Lederne Blattweiser an den Kapitelanfängen. Weißer Schweinsledereinband über Holz auf fünf Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln (identisches Stempelmaterial wie bei Cod. Pal. germ. 256). Rückentitel: *257/ Medicinalium Rerum/ Descript.*[io] *Recept.*[orum]/ *In Pharmacopol.*[ia] *Dresdę* (17. Jh.). Blau-weiß-braunes Kapital. Floral verzierte Beschläge mit Buckeln (Monogramm *NB*), zwei Riemenschließen (nur feste Teile original). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 257*. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. spiegelt wahrscheinlich einen Teil der Arbeit des Rezeptkompilators Michael Henn wider, der aus zahlreichen medizinischen Handschriften (u.a. Cod. Pal. germ. 182, 183, 191, 193, 194, 195, 196, 199, 207, 209, 223, 225, 236, 238, 239, 240, 243, 246) die Latwerge und Sirupe gesammelt und abgeschrieben hat. Der Auftrag dazu erging vermutlich von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, was auch durch die gemischt sächsisch-pfälzische Provenienz der Rezeptzuträger belegt wird. Datierung der Hs. evtl. nach 1581, da Gräfin Erika von Nassau-Weilburg († 1581) als selig bezeichnet wird (240^{r}). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 1*[...].

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 41; Wilken, S. 390.

1^{r}–761^{r} ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN FÜR LATWERGE UND SIRUPE SOWIE KOCHREZEPTEN (nach Indikationen geordnet; 389 Rezepte).
Datierte Rezepte: *1575 den 7 Februarii* (13^{v}), *27 Octobris A^{o} 1580* (421^{r}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Johannes unter den Linden, Apotheker zu Dresden (1^{r}, 418^{r}); Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg (1$^{r/v}$); die Kroneckerin (1^{v}–3^{r}, 4^{r}–5^{r}, 27$^{r/v}$, 225^{r}); Königin von Polen (2^{v}); Polen (3^{r}); Dr. Kleine, dessen Gemahlin (3^{r}, 7^{v}, 8^{r}); Apotheker zu Sondershausen (3^{v}); Landgräfin Christina von Hessen (3^{v}); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (3^{v}, 9^{r}, 27^{v}, 76^{r}, 242^{r}, 282^{v}–283^{v}, 285^{v}, 362^{r}, 369$^{r/v}$, 417^{r}, 418^{r}, 424^{v}, 425^{r}, 515^{r}, 537^{r}, 748^{r}); Vespasianus Fettich, Apotheker zu Worms (4^{r}); Frau von Bernstein (4^{v}); Gräfin von Hardeck (5^{r}–7^{r}); der Steinsberger, dessen Gemahlin (9^{v}, 10^{r}, 359^{v}, 741$^{r/v}$); die Hallei (10^{r}); Schwester Elisabeth (10^{r}); Frau Ungnadin (10^{v}); Königin Maria (10^{v}); Kurfürst Ludwig V./VI.? von der Pfalz (10^{v}, 168^{r}, 419^{r}, 742^{r}); die Flörsheimerin (11^{r}); Dr. Wilhelm Rascalon (11^{r}, 15^{v}, 74^{r}–75^{r}, 201^{r}, 241^{r}–242^{r}, 281$^{r/v}$, 284$^{r/v}$, 360^{v}–361^{v}, 419^{r}–421^{r}, 422$^{r/v}$, 515^{r}, 537^{r}–538^{r}, 601^{v}, 602^{r}, 742^{v}); Dr. Seyler, dessen Gemahlin (11^{v}); Landgräfin [von Hessen?] (11^{v}, 22^{v}–23^{v}, 202^{r}, 244^{v}, 285^{r}, 366^{v}, 423^{v}, 690^{r}, 746^{v}); Agnes Pflug (12^{r}); die alte Hofmeisterin (12^{r}); die Stumpfin, alte Hofmeisterin (13^{v}); die jüngere Herzogin von Sachsen (13^{v}–15^{r}, 75$^{r/v}$, 114^{r}, 242^{v}, 243^{r}, 362^{r}, 421^{v}, 422^{r}, 743$^{r/v}$, 761^{r}); die von Saalhausen (15^{v}–21^{v}); Sebastian von Weikershausen (21^{v}, 284^{v}, 285^{r}, 365^{v}, 366^{r}, 423^{v}, 491^{r}, 746^{r}, 747^{v}); Graf von Schlick (22^{r}, 114^{r}, 202^{r}, 244^{v}, 366^{r}, 423^{v}, 538^{r}, 602$^{r/v}$, 746^{v}); die alte Landschadin von Steinach (24^{r}–25^{r}, 201^{v}, 284^{v}, 366^{v}, 744^{v}); Gräfin Erika von Nassau-Weilburg (25$^{r/v}$, 114$^{r/v}$, 202$^{r/v}$, 240^{r}, 245^{r}, 367^{r}, 423^{v}, 424^{r}, 746^{v}, 747^{v}); Dr. Johann Naeve (26^{r}–27^{r}, 285^{r}, 360^{r}, 367^{r}–368^{v}, 419^{r}, 602^{v}); Dr. Semmelbecker (27^{v}); die Sieberingen zu Leipzig (73^{r}); Markgraf Johann [von Brandenburg-Ansbach?] (74^{r}); die von Schleinitz (74^{r}, 114^{r}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (74^{r}, 114^{v}, 240^{v}, 241^{r}, 418^{v}, 739^{v}, 742^{r}); Herzogin von Württemberg (75^{v}); Bischof Georg? von Speyer, Pfalzgraf von der Pfalz (75^{v}); Dr. Henricus Smetius (168^{r}, 421^{r}); die alte Gräfin von Leiningen (201^{r}); Markgräfin Anna von Baden-Durlach (201^{v}, 243^{v}); Pfalzgraf Georg Johann von Pfalz-Veldenz (202^{v}, 424^{r}, 748^{r}); Meister Christoffel Federlein (240^{r}); Dr. Collmann (242^{r}); Kurfürst (243^{r}); Arzt des Markgrafen (244^{r}); Dr. von Saalfeld (244^{r}); Dr. Wolf Mertzer (281^{r}); Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach (281^{r}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (281^{r}, 739^{r}); von Castell/Kassel/Kastl (282^{v}); Samuel Schlegel (283^{r}); Sebastian von Weikershausen, dessen Gemahlin (284^{r}, 362^{v}, 423^{r}, 745^{r}); die

Wilpergerin (284^{v}, 285^{r}, 423^{r}); der Zehrgertener (359^{r}); Fürst Wolfgang von Anhalt-Zerbst (360^{v}); Dr. Georg Marius (361^{r}); die Bellendorferin (362^{r}); Württemberg (362^{v}–363^{v}, 364^{r}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (368^{r}); Papst Innocentius VIII. (Jean-Baptiste Cibò) (369^{v}); Paracelsus (417^{r}); Kurfürstin von Sachsen, Burggräfin zu Magdeburg (418^{r}); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (418^{r}, 737^{r}); Dr. Johann Lange (418^{v}); Kurfürst von Sachsen (419^{r}); Doktorin [Apollonia Naeve?] (419^{v}); gnädigste Fürstin (421^{r}); Herr Bartholomäus (421^{r}); die Hofmeisterin (421^{v}); Gräfin von Schlick (423^{v}, 602^{v}); Dr. Kleine (537^{r}); Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt (537^{r}); Dr. Johann Strauch zu Nürnberg (537^{v}); Dr. Simon Pistorius (602^{v}); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (713^{r}); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (738^{r}); Gräfin von Henneberg (739^{v}–740^{v}); Dr. Johann Magenbuch (741^{v}); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (741^{v}); Meister Jörg von Salm (746^{r}); Dr. Johannes Stocker (747^{v}).

(1. 1^{r}–27^{v}) 135 Koch- und Backrezepte sowie Techniken zur Haltbarmachung von Früchten und Beeren. Darunter u.a.: (1^{r}) >*Marcipann zumachen das man sie in allerleÿ Form vnd Modell druecken kan von Johansen Apodeckern zu Dresen*<. (3^{r}) >*Gutte kleine Citronen Einzumachen von Doctor Kleinnin*<. (4^{r}) >*Die weisse runde zucker kuglein von Vespasiano Fettichen Apodeckern zu Wormbs*<. (6^{v}) >*Verzeichnus der gebackenene Pflaummen mitt zucker von der Greffin von Hardeckh*<. (8^{v}) >*Marcepan Morschsellen*<. (10^{r}) >*Gutte Nurnberger Lebkuchen von der Halleÿ von der Frawen vom Steinsberger*<. (11^{r}) >*Muscatia in Meÿlandt zu machen*<. (13^{v}) >*Wie man die kuchen so man Biscotten nentt machen soll von der Junger Hertzogin zu Sachssen*<. (13^{v}) >*Wie man die Nurnberger kuchlein macht daß sie gar gutt sein von der Junger Hertzogin zu Sachssen*<. (25^{r}) >*Lebkuchen von der alten Landtschedin*<. (25^{r}) >*Andere Lebkuchen von der alten Landtschedin*<. (26^{v}) >*Gutte Biscotten zu machen von Doctor Neuen*<. – **(2. 73^{r}–76^{r})** 19 Rezepte für Latwerge und Sirupe gegen Krankheiten im und am Kopf sowie im Hals. – **(3. 114$^{r/v}$)** 6 Rezepte für Latwerge gegen Schlag und hinfallendes Siechtum. – **(4. 168^{r})** 2 Rezepte für Latwerge gegen Krankheiten der Augen. – **(5. 201^{r}–202^{v})** 12 Rezepte für Latwerge und Küchlein gegen Krankheiten der Zähne sowie in Mund und Hals. – **(6. 225^{r})** 1 Rezept für einen Saft gegen Schwerhörigkeit. – **(7. 240^{r}–245^{v})** 33 Rezepte für Latwerge und Sirupe gegen Krankheiten der Brust, Lunge und Luftröhre sowie gegen Husten und Schnupfen. – **(8. 281^{r}–286^{r})** 24 Rezepte für Latwerge, Küchlein, Säfte und Sirupe gegen Krankheiten am Herz. – **(9. 359^{r}–370^{r})** 48 Rezepte für Latwerge, Säfte und Sirupe gegen Krankheiten des Magens. – **(10. 417^{r}–425^{r})** 46 Rezepte für Latwerge und Sirupe gegen Krankheiten in Magen und Darm sowie für Purgationen. Darunter (417^{r}) >*Das Beste Laudanum Theophrasti Stiellett die griemmen vnd alle hefftige weetagen es seÿ Im Leib wo es wolle von der Greffin von Hohloch*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 257): Wendland, Paracelsus, S. 473. – **(11. 491^{r})** 1 Rezept für eine Latwerge gegen Übergewicht. – **(12. 515^{r})** 4 Rezepte für Latwerge und Pillen gegen Krankheiten der Leber und gegen Wassersucht. – **(13. 537^{r}–538^{r})** 8 Rezepte für Latwerge und Sirupe gegen Krankheiten der Milz sowie gegen Steine. – **(14. 601^{v}–603^{r})** 11 Rezepte für Latwerge, Pillen und Sirupe zur Gynäkologie. – **(15. 690^{r})** 1 Rezept für einen Saft gegen Krätze. – **(16. 713^{r})** 1 Rezept für einen Sirup gegen Vergiftungen. – **(17. 737^{r}–748^{r})** 36 Rezepte für Latwerge, Küchlein und Pillen gegen Pest. – **(18. 761^{r})** 1 Rezept für einen Saft gegen Fieber. – 1*^{r}–2*^{v}, 28^{r}–72^{v} (bis auf Kapitelnummern *1*, *2* [33^{r}, 57^{r}]), 76^{v}, 77^{r}–113^{v} (bis auf Kapitelnummer *4* [113^{r}]), 115^{r}–167^{v} (bis auf Kapitelnummer *5* [153^{r}]), 168^{v}, 169^{r}–200^{v} (bis auf Kapitelnummer *7* [200^{r}]), 203^{r}–224^{v} (bis auf Kapitelnummer *8* [224^{r}]), 225^{v}, 226^{r}–239^{v}, 246^{r}–280^{v} (bis auf Kapitel-

nummer *10* [280^{r}]), 286^{v}, 287^{r}–358^{v} (bis auf Kapitelnummern *11*, *12* [312^{r}, 336^{r}]), 370^{v}, 371^{r}–416^{v} (bis auf Kapitelnummer *14* [401^{r}]), 425^{v}, 426^{r}–490^{v} (bis auf Kapitelnummern *16*, *17* [465^{r}, 490^{r}]), 491^{v}–514^{v} (bis auf Kapitelnummer *18* [514^{r}]), 515^{v}, 515a$^{r/v}$, 516^{r}–536^{v}, 538^{v}, 539^{r}–601^{r} (bis auf Kapitelnummern *20*, *21* [577^{r}, 601^{r}]), 603^{v}, 604^{r}–689^{v} (bis auf Kapitelnummern *22*, *23*, *24* [641^{r}, 665^{r}, 689^{r}]), 690^{v}, 691^{r}–712^{v}, 713^{v}, 714^{r}–736^{v} (bis auf Kapitelnummer *26* [736^{r}]), 748^{v}, 749^{r}–760^{v} (bis auf Kapitelnummer *27* [760^{r}]), 761^{v}, 762^{r}–878^{v} (bis auf Kapitelnummern *28*, *29*, *30*, *31* [776^{r}, 802^{r}, 842^{r}, 868^{r}]) leer.

MM

Cod. Pal. germ. 258

Samuel Zimmermann: Dialogus

Papier · 180 Bll. · 28,6 × 21 · Augsburg · 1573

Lagen: (IV+2)^{7a*} (mit Spiegel, Bl. 1*) + II^{11} + 8 III^{59} + I^{59b*} (mit Bl. 59a*) + III^{65} + IV^{73} + 2 III^{85} + IV^{93} + 13 III^{171*} + (II+2)^{176*} (mit Spiegel). Spiegel und Vorsatzbll. (1*, 176*) modern. Foliierung des 16. Jhs.: *1–153*; des 17. Jhs.: *1–162*, Bll. 1*, 7a*, 59a*–59b*, 163*–176*, diese mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Augsburg, Piccard 14, I/970 (Prag 1581). Schriftraum (mit roter Tinte begrenzt): 20,2 × 11,7; 21–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Samuel Zimmermann?). Am Rand ausgeworfene Betreffe in Rot. Titelbll. und Überschriften in Auszeichnungsschrift. 8^{r}–11^{v} Text zeilenweise abgesetzt. Brauner Kalbledereinband über Pappe auf fünf Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Einzel- und Rollenstempeln in Gold. Vorder und Rückseite Rolle: Blattranken (10,3 × 1,2). Vorderseite in Gold: *Dialogvs/ Vom Büchsen geschoß/ vnnd Feurwerckh/ 1573*. Rückseite anderer Mittelstempel. Gepunzter Goldschnitt mit floralem Rankwerk. Eingelegter Zettel mit vorgesehenem, auf dem Rücken jedoch nicht ausgeführtem Rückentitel (17. Jh., römisch): *258/ Medicinę et/ rerum naturalium/ Dialogus/ Samuelis Zum-/ merman*. Blau-weißes Kapital. Schlitze für vier Verschlußbänder. Restaurierung 1975 (Walter Schmitt/Heidelberg).

Herkunft: Hs. datiert auf 9. Dezember 1573 (7^{v}) und wahrscheinlich autograph. Zimmermann ließ die von ihm selbst hergestellten Hss. einheitlich binden (vgl. Leng 1, S. 356–358). Hs. verzeichnet 1584 im Inventar der Privatbibliothek Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 28^{r} *Gesprech zwischen zween Personen von fewerwerck durch Samueln Zimmermann von Augspurg* (Kopie in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 22^{v}). 1^{r} Capsanummer: *C. 120*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: Wille, S. 41; Wilken, S. 390; Leng 2, S. 162–164.

1^{r}–154^{v} SAMUEL ZIMMERMANN, DIALOGUS. [Titel:] >*Dialogvs Oder Gesprach zwaÿer Personen nemblich aines Buchsenmaisters mit ainem Fewrwerckher von der khunst vnd rechtem Gebrauch des Buchsengeschoss vnd Fewrwerckhs. In zwen Thail gethailt. Darinen vil thräffenlicher gehaimnussen verborgner Stuckh auch alle derselbigen vrsachen vorthail behende Gruff gelehrnet so vil in Frag vnd Antwurt verfasst vnd aussgesprochen mag werden. Durch Samuelen Zummerman von Augspurg Register am Endt diss Buechs*<. (2^{r}–7^{v}) [Vorrede:] >*Vorredt*<. *Zway Sprichwortt haben wir von den allten her ...* 7^{v} *Geben in Augspurg denn Neuntten December Im Jar alß man zallt nach Christÿ vnsers Selligmachers geburt funffzechen hundert vnnd im dreÿ vndt sibentzigstenn*. (8^{r}–11^{v}) [Reimvorrede:] >*Eingang Inn Nachuolgendts gesprach Reimen weiß gestellt Der Buchsenmaister hept an vnnd Sprucht zum Fewrwerckher*<. *Will komb will komb mein lieber gspan/ waher also was ligt dir an/ ...* 11^{v} *Wolauf mit mir wir wellen thran/ Glickh winscht vns Samuel*

Zimmerman. (12^{r}–59^{v}) [Teil 1:] >*Der Erst thail diß Buechs von dem Buchsen geschoss*<. >*Von dem Buchsen puluer Auch von seiner khrafft vnd wurckhung*<. *Fewrwerckher. Von wem ist das Buchsen geschoß vnd puluer erfunden worden* ... 59^{v} *sonder warhafftige antwurt vnnd vnderrichtung geben*. (60^{r}–154^{v}) [Teil 2:] >*Der Annder Thaill diß Buechs vonn Fewrwercken*<. >*Erstlich von Manicherlaÿ Componierten vnd angetragnen zeugen zue allerlaÿ fewrwerckh guet vnnd Nutzlich*<. *Ich hab dir bißher auff alle deine fragen vnnd begern nichts verhallten* ... 154^{v} *Ade behuet dich Gott biß wir mir wider zuesamen khemen vnnd vnns weitter ersprechen zeÿt schaid ich von dir mit wissen*. (155^{r}–162^{v}) Alphabetisches Register der Überschriften und ausgeworfenen Betreffe. Im Text genannt: Johannes Schmidlap, Künstliche und rechtschaffende Feuerwerck ..., Nürnberg: Johann vom Berg & Ulrich Neuber, 1561 (VD 16, S 3121). Parallelüberlieferung (gleicher Schreiber, nahezu identische Einbände): Darmstadt HLuHB Nr. 485 (1574); Karlsruhe BLB Durlach 14 (210 Bll., 1573); München BSB Cgm 957 (130 Bll., 1572) und Cgm 4165 (200 Bll., 1572); Wien ÖNB Cod. 10726 (193 Bll., 1573), Cod. 10975 (168 Bll.) und Cod. 10977 (155 Bll., 1576); Colmar Bibliothèque de la Ville Ms. 69 (1574); Vaduz Fürstlich Liechtensteinische Bibliothek 4–3–2 (1577). Text auch in folgenden Hss., jedoch in anderer Ausstattung (und zum Teil unter dem Autorennamen *Hanns Friedrich Hutzelman* usurpiert): Gotha ForschungsB Chart. A 560, Chart. A 561 und Chart. A. 568; Wolfenbüttel HAB Cod. Extravag. 234. Fragment: Stuttgart WLB Cod. milit. 2^{o} 27. Verschollen: Berlin Zeughaus Ms. 16 (vgl. Leng 2, S. 163; ders., Franz Helm und sein 'Buch von den probierten Künsten'. Ein handschriftlich verbreitetes Büchsenmeisterbuch in der Zeit des frühen Buchdrucks, Wiesbaden 2001 [Imagines Medii Aevi. Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung 9], S. 108 Anm. 389). Zu Autor und Text vgl. Leng 1, S. 353–358. Kleinere Textauszüge auch bei Toll, Die Shrapnells, eine Erfindung des 16ten Jahrhunderts, in: Archiv für die Offiziere kgl. Preussischen Artillerie- und Ingenieur-Corps 16 (1852), Heft 32, S. 160–163. Vgl. auch Max Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften vornehmlich in Deutschland. Bd. 1: Altertum, Mittelalter, XV. und XVI. Jahrhundert, München (u.a.) 1889, S. 640–642 (erwähnt die Hs. und zitiert aus ihr); Rainer Leng, Gründe für berufliches Töten – Büchsenmeister und Kriegshauptleute zwischen Berufsethos und Gewissensnot, in: Der Krieg im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Gründe, Begründungen, Bilder, Bräuche, Recht, hrsg. von Horst Brunner, Wiesbaden 1999 (Imagines Medii Aevi. Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung 3), S. 307–348 (druckt S. 340–343 2^{r}–7^{v} ab). – 1*$^{r/v}$, 1^{v}, 59a*^{r}–59b*^{v}, 163*^{r}–176*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 259

Wolf von Breitenbach (?): Rezeptsammlung

Papier · 391 Bll. · 31 × 20,7 · Amberg/Heidelberg · vor 1576/1580

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + III^{9*} + (III+I)^{4b*} (mit Bll. 10*, 11*, 4a*) + 3 II^{7e*} (mit Bll. 4c*–4f*, 7a*–7d*) + III^{11} (mit Bll. 7f*–7g*) + II^{11d*} (mit Bll. 11a*–11c*) + VI^{20} (mit Bll. 14a*, 18a*–18b*) + II^{20d*} (mit Bll. 20a*–20c*) + IV^{28} + VIII^{36} (mit Bll. 29a*–29d*, 35a*–35d*) + (IV+II+II)^{44} (mit Bll. 38a*–38d*, 43a*–43d*) + 2 (IV+II)^{60} (mit Bll. 48a*–48d*, 55a*–55d*) + III^{66} + II^{66d*} (mit Bll. 66a*–66c*) + (IV+II)^{74} (mit Bll. 69a*–69d*) + (IV+II+II)^{82} (mit Bll. 75a*–75d*, 79a*–79d*) + (III+II+1)^{89} (mit Bll. 83a*–83d*) + III^{91} (mit Bll. 90a*–90d*) + (IV+1+II)^{100} (mit Bll. 95a*–95d*) + II^{100d*} (mit Bll. 100a*–100c*) + (IV+II)^{108} (mit Bll. 107a*–107d*) + (IV+II+II)^{116} (mit

Bll. 109a*–109d*, 114a*–114d*) + IV^{124} + II^{124d*} (mit Bll. 124a*–124c*) + (IV+II)^{132} (mit Bll. 130a*–130d*) + V^{138} (mit Bll. 135a*–135d*) + II^{138d*} (mit Bll. 138a*–138c*) + VII^{148} (mit Bll. 143a*–143d*) + II^{148d*} (mit Bll. 148a*–148c*) + (IV+III)^{156} (mit Bll. 154a*–154f*) + (III+II)^{162} (mit Bll. 158a*–158d*) + III^{162f*} (mit Bll. 162a*–162e*) + (V+I)^{174} + (V+I+II)^{188b*} (mit Bl. 188a*) + IV^{188j*} (mit Bll. 188c*–188i*) + (III+1+II)^{195} (mit Bll. 191a*–191d*) + (V+II)^{205} (mit Bll. 203a*–203d*) + III^{211*} + IV^{219*} + 2 III^{230*} (mit Spiegel). Das Doppelbl. 90/91 ist verbunden und gehört um die Lage Bll. 83–89. Die mit * bezeichneten Bll. häufig separat oder in den Lagenmitten eingebunden. Reklamanten. Foliierungen des 16. Jhs. (Tinte), beginnend Bl. 12: *1–62* und *63–78*, *80–85*, *79*, *86–177* von zwei Händen (den Schreibern selbst?), unter Auslassung der Bll. 163–188; des 17. Jhs. (Metallstift): *1–208*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust, vergleichbar Briquet 156; doppelköpfiger Adler mit einer Krone mit Buchstabe *K* in Brustschild (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 240, 250), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 28489 bzw. Nr. 28513 (Zwiefalten, Innsbruck 1580). Schriftraum (12^{r}–66^{v} rundum mit Tinte begrenzt: 26,5–27,1 × 15,3–15,6) und Zeilenzahl je nach Schreiber stark variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Haupthänden (I. 1^{r}–4^{v} [Register], 12^{r}–159^{r}, 189^{r}–208^{v} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 188/I]; II. kalligraphische Kursive des kurpfälzischen Sekretärs [Jörg?] König 163^{r}–187^{v}) und fünf Nachträgern (III. 10*$^{r/v}$ [Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz]; IV. 5^{r}–11^{v}; V. 13$^{r/v}$, 17^{v}–18^{r}, 29^{r}, 48^{r}, 66^{v}, 75^{v}, 84^{r}, 89^{v}, 96^{r}, 107^{v}, 125^{r}, 130^{v}, 135^{v}, 144^{r}, 155^{r}, 159^{r} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 238/IX, 239/XIV, 243/III–IV, 257]; VI. 14$^{r/v}$, 159^{r}–162^{v}, 171^{r}–172^{r}, 176^{r}–177^{r}, 180^{r}–183^{v}, 187^{v}–188^{v}; VII. 170^{v}). 163^{r}–170^{v}, 173^{r}–175^{v}, 178^{r}–179^{v}, 184^{r}–187^{v} Kapitel- und Rezeptüberschriften in roter Auszeichnungsschrift. Wenige Kompilationsvermerke und Korrekturen von späteren Händen. Heller Schweinsledereinband über Pappe auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien, Rollen- und Plattenstempeln von Elias Petersheim für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias Miller, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 29 Nr. 31, Abb. 4 S. 14, Abb. 6 S. 30; zu Elias Petersheim vgl. Schunke 1, S. 89–97; Schmidt, S. 26–30), Rückentitel: *259/ Medic*[inae] *et Chir*[urgiae]/ *Var*[iorum] *Recept*[orum]/ *Descriptio* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Blau-braunes Kapital. Reste von vier Verschlußbändern aus grünem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 259*.

Herkunft: Die Hs. wurde vor 1576 aus einer zweibändigen Vorlage (Cod. Pal. germ. 789 und 790; vgl. 206^{v} >*Die krafft der gelben Lilien wurtzel … wie denn seine bereittung im ersten buch am xiii Cap:* [71^{v}] *wol beschrieben*<.) abgeschrieben, die der sächsische Kammerjunker Wolff von Breitenbach († 1616) Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz in Amberg zur Verfügung stellte. Aus Breitenbachs Besitz stammten auch die Vorlagen für Cod. Pal. germ. 188/I–II und Cod. Pal. germ. 652. Da die Haupthand I. des Cod. Pal. germ. 259 mit der von Cod. Pal. germ. 188/I, der aus den Jahren 1573–1575 stammt, identisch ist, und dieser Schreiber in Handschriften der Heidelberger Zeit Ludwigs VI. nicht mehr nachzuweisen ist, muß die Abschrift noch in Amberg erfolgt sein. Sie ist wenig sorgfältig ausgeführt, da ganze Kapitel ausgelassen wurden. Ludwig VI. erstellte eigenhändig ein Verzeichnis derjenigen Kapitel, die *Im abschreiben außgelassen vberßehen oder Im zusamen binden verlegt worden* sind (10*$^{r/v}$; Abb. 13). Diese Kapitel wurden in Heidelberg in dem nun gebundenen Codex ergänzt und nachgetragen. Um den nötigen Raum für die Nachträge zu erhalten, wurde die Hs. beim Binden mit leeren Bll. durchschossen, die dann jedoch nur zum Teil beschriftet wurden (5^{r}–11^{v} für den Nachtrag der Kapitel 1–2, 163^{r}–188^{v} für den Nachtrag der Kapitel 31–34). Die bei der Abschrift vergessenen Kapitel 1–2 und 31–34 sind auch erhalten in Cod. Pal. germ. 757, 9^{r}–58^{v}. Dort ist von der Hand Ludwigs VI. vermerkt: *Dise Nachfolgende kunst vnd Recepta seindt alle In Mein groß buch In folio abgeschriben durch meinen Secretarium den Konig. Anno 1580*. Zur Parallelüberlieferung (Cod. Pal. germ. 789 und Cod. Pal. germ. 790; Dresden SLUB Ms. 3b und Ms. 3d; Neuenstein Hohenlohe Zentralarchiv Ms. U 5) und der Entstehungsgeschichte der Rezeptsammlung selbst vgl. Schofer, Katalog, S. 262–264. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 147* (nur unter Quarzlicht erkennbar).

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen und mitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 42; nicht bei Wilken; Schofer, Katalog, S. 259–264.

10*$^{r/v}$ (Abb. 13). >*Außzeichnuß was fur Capitell In meines* [durchgestrichen: *Gefattern Alexander Pflugens*] *Breittenbachs arzeney buch so geschrieben vnd er mir vor dißer zeitt zugeschickt Im abschreiben außgelassen vberßehen oder Im zusamen binden verlegt worden. Das Erste Capitell … Das annder Capitell … das dreÿssigst … das 31 Capitell … das 32 … das 33 Capitell …* 10*^{v} *das 34 Capitell … dise Capitell alle wie sie hie vor gesetzt sein außgelassen oder aber durch den schreiber vbersehen worden. Ludwig Pfaltzgraff Churfurst*<. – 1*^{r}–9*^{v}, 11*$^{r/v}$ leer.

1[r]–208[v] [WOLF VON BREITENBACH?], REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 1694 Rezepte).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Sophia von Miltitz (12[v], 195[v]); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (23[v], 93[r], 208[r]); Kurfürst von Sachsen (25[v], 150[r]); Georg Pflug (29[r]); Dr. Manhöffer (36[v]); Fürstin Margareta? von Anhalt-Zerbst (36[v], 182[r]); Galenus (72[r]); Kaiser Constantinus I. (75[r]); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen? (75[r]); Meister Johann von Bern, Wundarzt (77[v], 116[r]–117[v], 125[v]); Cario Marstaller, Wundarzt von Kaiser Maximilian I. (77[v], 125[v]); Kurfürst Moritz von Sachsen (101[v], 154[r]); Herzogin (103[r]); König von Frankreich (103[r]); Dr. Mannhaber in Leipzig (103[v]); (alte) Frau von Neuhofen (93[r], 106[r]); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (106[r], 192[r], 200[r]); Bauer (107[v]); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (123[r]); die alte Frau von Riesau und Nauenhoff (124[r]); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (129[r]); Kaiser Maximilian I. (150[r], 154[r]); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (157[r]); Dr. Johann Naeve (166[v], 192[v], 194[v]); Kurfürstin (166[v], 194[v]); Fürst Wolfgang von Anhalt-Zerbst (167[r]); Dr. Aquilo Parolo, Leibarzt von Kaiser Maximilian I. (167[r], 200[r]); Fürst Joachim von Anhalt-Zerbst-Dessau (182[r]); Leinbach, Bürger zu Leipzig (182[r]); Kaiserin Bianca Maria (192[r]); Herzog Heinrich II. von Münsterberg (194[r]); Herzogin Barbara von Sachsen (195[v]); König von Polen (195[v]); Frau Birckin, Schwester des Heinrich von Schleinitz (198[v]); Heinrich von Schleinitz, Obermarschalk (198[v]); Dr. Ulrich Rühlein von Calw (199[v]); Frau von Schönberg (200[v]); Fürstin von Pogern [auf Rochlitz?] (200[v]); Hans von Wildberg (203[v]); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (203[v]); Herzogin Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar (207[v]).

(1. 1[r]–4[v]) Register der Hs. nach Kapiteln, die Blattzahlen, verweisend auf die Foliierung des 16. Jhs., ergänzt von der Hand Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz. – **(2. 5[r]–7[r])** 15 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. >*Caput Primum. Lehret viel bewehrte stuckh wie der Kopff leichtlich ohne schaden zu purgirn seÿ, vnd von vorgehenden zeichen zu vilerlaÿ Kranckheitten daruf ein mensch besonndern merckhung haben soll, vnnd volgenden rath nach setzen*<. – **(3. 8[r]–14[v])** 58 Rezepte gegen Kopfschmerzen, Schwindel und Sonnenbrand. >*Caput 2. Lehret fur weetag des haupts von hitz vnnd kelte verursacht, vor schwindel vnnd zittern des kopfs vnd allerleÿ kranckheiten, fur summen vnd brausen deßselben, auch fur Sonnenbranndt*<. – **(4. 15[r]–18[r])** 18 Rezepte gegen Sinnlosigkeit und Melancholie sowie zur Stärkung des Gedächtnisses. >*Das dritte Capittel*<. – **(5. 19[r]–20[r])** 16 Rezepte zu den Haaren sowie gegen Erbgrind. >*Das vierdte Capittel*<. – **(6. 21[r]–29[r])** 66 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Das fünffte Capittel*<. – **(7. 30[r]–34[v])** 52 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Das sechste Capittel*<. – **(8. 36[r]–38[r])** 23 Rezepte gegen Krankheiten der Nase, Nasenbluten und Schnupfen. >*Das Siebende Capittel*<. – **(9. 39[r]–43[v])** 38 Rezepte gegen Krankheiten im Mund, am Zahnfleisch sowie gegen Mundfäule und Scharbock. >*Das achte Capitel*<. – **(10. 44[v]–48[r])** 34 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*Das neundte Capittel*<. – **(11. 49[r]–55[r])** 57 Rezepte gegen Krankheiten am und im Hals sowie gegen Bräune. >*Das zehende Capittel*<. – **(12. 56[r]–66[v])** 92 Rezepte gegen Krankheiten der Brust und Lunge sowie gegen Husten, Keuchen und Heiserkeit. >*Das eilffte Capittel*<. – **(13. 67[r]–69[v])** 38 kosmetische Rezepte gegen Krankheiten der Haut, rote Blattern, blaue Flecken, Sonnenbrand, Sommersprossen und Narben. >*Das zwelffte Capittel*<. – **(14. 70[r]–75[v])** 73 Rezepte gegen Krankheiten des Magens und gegen Erbrechen. >*Das dreizehende Capittel*<. – **(15. 76[r]–80[r])** 37 Rezepte gegen Schlag und dessen Folgen. >*Das vierzehende Capittel*<. – **(16. 80[v]–84[r])** 46 Rezepte gegen Krankheiten am Herz und gegen Stechen in der Seite. >*Das funfzehende Ca-*

pittel<. – **(17. 84^{v}–91^{r})** 92 Rezepte gegen Krankheiten der Leber, der Nieren, der Milz und am Herz sowie gegen Wasser- und Gelbsucht. >*Das Sechzehende Capittel*<. Bl. 90 ist verbunden, die Herzrezepte gehören zwischen 82^{v} und 83^{r} in das 15. Kapitel. – **(18. 91^{v}–96^{r})** 59 Rezepte gegen Steine. >*Das Siebenzehende Capittel*<. – **(19. 96^{v}–100^{v})** 67 Rezepte gegen Krankheiten des Darms, gegen Reißen und Colica sowie für Purgationen. >*Das achtzehende Capittel*<. – **(20. 101^{r}–107^{v})** 50 Rezepte gegen Pest und Vergiftungen. >*Das Neunzehende Capittel*<. Darunter (103^{v}) Todesprognostik. >*Einen menschen zu probiren ob er sterben oder leben wirdt in sterbens leufften*<. – **(21. 108^{r}–109^{v})** 29 Rezepte zur Behandlung von Bißwunden durch wilde und giftige Tiere sowie von Insektenstichen. >*Das zwentzigste Capittel*<. – **(22. 110^{r}–114^{v})** 57 Rezepte gegen Ruhr und Durchfall. >*Das ein vnd zwentzigste Capittel*<. – **(23. 115^{r}–125^{r})** 74 Rezepte zur Wundheilung. >*Das zwei vnd zwentzigste Capittel*<. – **(24. 125^{v}–130^{v})** 47 Rezepte gegen Reißen, Gicht und Lähme. >*Das drei vnd zwentzigste Capittel*<. – **(25. 131^{r}–135^{v})** 52 Rezepte gegen Fieber. >*Das vier vnd zwentzigste Capittel*<. – **(26. 136^{r}–138^{v})** 39 Rezepte gegen Brand, Verbrennungen und Erfrierungen. >*Das fünff vnd zwentzigste Capittel*<. – **(27. 139^{r}–144^{r})** 67 Rezepte gegen Fisteln, Warzen, Geschwüre, Beulen, Blattern und Krebs. >*Das Sechs vnd zwentzigste Capittel*<. – **(28. 144^{v}–149^{r})** 63 Rezepte gegen Krankheiten am Mastdarm und gegen Feigblattern. >*Das Sieben vnd zwentzigste Capittel*<. – **(29. 149^{v}–155^{r})** 47 Rezepte gegen Brüche. >*Das acht vnd zwentzigste Capittel*<. – **(30. 155^{v}–158^{v})** 36 Rezepte gegen Krankheiten an Armen und Beinen. >*Das neun vnd zwentzigste Capittel*<. – **(31. 159^{r}–162^{v})** 47 Rezepte gegen Warzen, Kropf, Hühneraugen und Überbeine sowie Rezepte gegen Übergewicht. >*Das dreissigste Capittel*<. – **(32. 163^{r}–172^{r})** 29 Rezepte gegen schwere Seuche (fallendes Siechtum) und Schlag. >*Caput XXXI. Lehret viel bewerte stückh fur die schwere Seuche Jungen vnd Alten Innsonderheit schwangern Weibern auch köstliche kinderpuluer auch wann ein kindt ausswechst vnd krump wirdt wie dem allem zu helfen seÿe*<. – **(33. 173^{r}–178^{r})** 32 Rezepte gegen Flechten und Krampf sowie das Zittern der Hände. >*Caput XXXII. Lehret fur das zittern der hennde vnd aller glieder auch weÿße glatte hennde zu machen. Fur flechten vnd Liesen der henndt fur den krampf vnd schlaf der glieder vnd denen so die haut abgeht vnd rohe wirdt*<. – **(34. 178^{r}–184^{v})** 48 Rezepte gegen Würmer sowie gegen Schwinden. >*Caput XXXIII. Lehret fur die Spülwürm Im magen, fur den nagelwurm der kinder, fur den reittenden wurm, fur den wurm am finger, fur harrwurm, fur mitesser Inn der hanndt, fur den hertzwurm, die flöch zu tödten, fur die schwindtsucht Jungen vnd alten, fur zittern vnd die dörre*<. – **(35. 184^{v}–188^{v})** 28 Rezepte zum Schlaf. >*Caput XXXIIII. Lehret gar bewerte stücklein den schlaaf zu machen auch schlaf zuuertreiben, Einen schlafenden außzufragen vnrhugige* [!] *kinnder zur ruhe vnd schlaf zu bringen, fur die fantaseÿ so man den Alp nennet vnd fur schwere Traume*<. – **(36. 189^{r}–190^{r})** 10 Rezepte gegen Räude, Krätze und Aussatz. >*Das fünff vnd dreissigste Capittel*<. – **(37. 190^{v}–191^{v})** 8 Rezepte gegen Schwermütigkeit und Traurigkeit. >*Das Sechs vnd dreissigste Capittel. Lehret vnd giebdt guten bericht wie vnd womit denen zuhelffen sei die Immer in schwermut sein vnd nehmen ihnen ein fantasei vor, seindt gantz erschrocken vnd forchtsam vnd können nicht vom tode hören reden, das man auch die schwermütige kranckheit heißet vnd ist auch eine kranckheit des geblüts*<. – **(38. 192^{r}–204^{r})** 45 Rezepte für Aquæ vitæ. >*Das Sieben vnd dreissigste Capittel*<. Darunter (192^{r}) >*Zum ersten das aller trefflichste hochberuhmette güldene Carfunckel hertz waßer von Kayser Maximiliani gemahl auch geruhmet vnd vielen leuten darmitt geholffen vnd Furst Rudolff von Anhalt mit bescheidenheit diß Recept bekommen*<. Text: Werlin, S. 475. (192^{r}) >*Gebrauch vnd krafft dießes waßers*<. Text: Werlin, S. 476. – **(39. 204^{v}–208^{v})**

25 Rezepte für diverse Konfektionen gegen verschiedene Krankheiten. >*Das acht vnd dreissigste Capittel*<. Darunter vier 'Wacholderbeertraktate' (205^{r}) >*Von wacholderbeer tugendt*<. (205^{r}) >*Ein guter tranck von wacholderbehren, der da heilett alle Innwendige gebrechen des heupts vnd leibes*<. (207^{r}) >*Von wacholder holtz öhl zumachen, das ist zu vielen vnd mancherleien schaden vnd beschwerungen gar gut*<. (207^{v}) >*Von wacholderbeer zu vielen dingen gut*<. Zu den Texten vgl. Hlawitschka (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. (205^{v}) 'Eichenmisteltraktat'. >*Von Eichen Mispeln schalen*<. Zum Text vgl. Högemann (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. (205^{v}) Todesprognostik. >*Einen menschen zu probieren, ob er leben oder sterben soll*<. – 4a^{*r}–4f^{*v}, 7^{v}, 7a^{*r}–7g^{*v}, 11a^{*r}–11d^{*v}, 14a$^{*r/v}$, 18^{v}, 18a^{*r}–18b^{*v}, 20^{v}, 20a^{*r}–20d^{*v}, 29^{v}, 29a^{*r}–29d^{*v}, 35$^{r/v}$, 35a^{*r}–35d^{*v}, 38^{v}, 38a^{*r}–38d^{*v}, 43a^{*r}–43d^{*v}, 44^{r}, 48^{v}, 48a^{*r}–48d^{*v}, 55^{v}, 55a^{*r}–55d^{*v}, 66a^{*r}–66d^{*v}, 69a^{*r}–69d^{*v}, 75a^{*r}–75d^{*v}, 79a^{*r}–79d^{*v}, 83a^{*r}–83d^{*v}, 89^{r}, 90a^{*r}–90d^{*v}, 95^{r}, 95a^{*r}–95d^{*v}, 100a^{*r}–100d^{*v}, 107a^{*r}–107d^{*v}, 109a^{*r}–109d^{*v}, 114a^{*r}–114d^{*v}, 124a^{*r}–124d^{*v}, 130a^{*r}–130d^{*v}, 135a^{*r}–135d^{*v}, 138a^{*r}–138d^{*v}, 143a^{*r}–143d^{*v}, 148a^{*r}–148d^{*v}, 154a^{*r}–154f^{*v}, 158a^{*r}–158d^{*v}, 162a^{*r}–162f^{*v}, 172^{v}, 177^{v}, 188a^{*r}–188j^{*v}, 191a^{*r}–191d^{*v}, 203a^{*r}–203d^{*v}, 209^{*r}–230^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 260

Rezeptsammlungen · Konsilien

Papier · 221 Bll. · 29,8 × 21,6 · Schwaben/Heidelberg · 1508– nach 1551

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1*–58*; II. Bll. 59–143***; III. Bll. 143****–215*; vgl. Herkunft); gegen Bartsch (Nr. 127) ist sie am Anfang vollständig. Foliierung des 17. Jhs.: *1–183*, Bll. 1*, 58*, 143*–143****, 184*–215* mit moderner Zählung. Über den gesamten Text verteilt am Rand zu jedem Rezept kleine Kreise oder hakenartige Halbkreise (Hinweis auf Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 202, 211, 281). Heller Schweinsledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Einzelstempeln (Christuskopf, rund [vgl. Lore Sprandel-Krafft, Die spätgotischen Einbände an den Inkunabeln der Universitätsbibliothek Würzburg. Eine Dokumentation, Würzburg 2000 (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 55), Taf. 36, Nr. 7]; Herz, durchstochen, rhombisch, nach links; Vogel, einzeln, in Blattwerk mit mehreren Knospen [Erdbeeren?], rund, umrandet; *Maria* im Schriftband; Rosette, rund, umrandet; Lilie, rhombisch, umrandet; keiner bei Schunke, Schwenke-Sammlung), Rückentitel: *260/ Medic*[inalium] *Variorum/ aquarum destillatio/ Vna/* [cum cognitione Infantis in ventre]/ *Matris* (17. Jh.; vgl. Vatikan BAV, Cod. Vat. lat. 13220, 28^{v}). Einband sekundär verwendet, alte Spiegel erhalten. Gelb-beiges Kapital (nur unten erhalten). Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 260*. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Literatur: Bartsch, Nr. 127; nicht bei Wilken; Hlawitschka, S. 25 (Sigle Hd$_{3}$).

I.

Bll. 1*–58*. Lagen: 5 VI^{58*} (mit Bl. 1*). Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter Briquet 15272 (Memmingen 1508), ähnlich Briquet 15258 (Schaffhausen 1506). Schriftraum: 21,5–22 × 16,5; zwei Spalten, 29–30 Zeilen. Bastarda von einer Hand (*F. G.*); Rezeptüberschriften in Rot.

Herkunft: 58^{vb} Datierung und Monogramm des Schreibers (s.d.). Die beiden ersten Teile vermittelt bzw. aus dem Besitz Reichserbtruchseß Georgs III. von Waldburg-Zeil, Feldhauptmann des Schwäbischen Bundes ('Bauernjörg'). Telle (Mitteilungen, S. 330f. Nr. 60) vermutete noch den 1478 durch Kurfürst Philipp von der Pfalz als Diener bestallten Ritter Jörg Truchsess (vgl. Krebs, Nr. 2811) als Vorbesitzer. Später in der Bibliothek Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. 1^{*r} seinen eigenhändigen Eintrag: *Her Jörg Truchsessen etc. buch*), der die Hs. für sein sogenanntes 'Zwölfbändiges Buch der Medizin' ausschrieb (s.u. Angaben zu Parallelstellen; vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 5 [1985], Sp. 1016f.).

Schreibsprache: schwäbisch.

1ra–58^{vb} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen oder Indikationen geordnet; 536 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute werden genannt: *Maister Mangnus* (1va); Galenus (7va, 23^{rb}, 53ra); Jakob? von Landsberg (9va); Mesuë Iunior/Ps.-Mesuë (9va, 10^{rb}); Alī Ibn-al-Abbās al-Maǧūsī (Ali Abbas) (10va); Guilelmus de Saliceto (10va); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (17^{rb}); Odo Magdunensis? (*Amaser der maister*; *Maister Mater*) (17^{rb}, 22va); Avicenna (17^{rb}, 53ra); Aegidius Corbeiensis (53ra); Aristoteles (53ra); Bartholomäus (53ra); Constantinus Africanus (53ra); Hippocrates (53ra); Is.hāq Ibn-Sulaimān al-Isrā'īlī (Isaac Judaeus) (53ra); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (53ra); Nicolaus Angelicus (53ra); Plato (53ra); Albertus Magnus (54va).
(1. 1ra) 1 Rezept zur Embryologie. – **(2. 1ra–1^{rb})** 1 Rezept gegen Unfruchtbarkeit. – **(3. 1^{rb}–1va)** 2 Konfektionen. – **(4. 1va–6ra)** 47 gebrannte Wässer. >*Item hie hept sich an das cappitel von vs geprenten wassern*<. *Item wie man die wasser pruchen sol vnd warzů sy nutzlich sind als der maister Mangnus setzt in sinem bůch …* – **(5. 6^{ra-va})** Guido de Cauliaco, Buch von alten Schäden/Chirurgia, dt. (Auszug). >*Von dem vbrigen fulen flaisch vß den wunden zu etzen lert vns Gwido*<. Nach dem französischen Chirurgen Guido de Cauliaco († 1386; Guy de Chauliac); vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 3 (1981), Sp. 347–353. – **(6. 6va–14va)** Rezepte für 9 Pflaster und 53 Salben. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 7 [1989], Sp. 458–464): (6^{vb}) >*Item das lebig pflaster*<. Text: Keil, Peter von Ulm, S. 274f. Nr. 185 (Text der Hs. erweitert). (9^{rb}) >*Item ain andre gůte wiße salb*<. Text: ebd., S. 288 Nr. 246 (Text der Hs. erweitert). (10^{vb}) >*Item von ainer lalten* [rechte: *kalten*] *salb*<. Text: ebd., S. 276 Nr. 189. (11ra) >*Item von ainer salb die die aller best ist so man sich erdencken kan vnd mag*<. Text: ebd., S. 279 Nr. 205. (12^{rb}) >*Item gůt salb zů den alten schaden*<. Text: ebd., S. 277 Nr. 193. (12va) >*Item salb zů alten schaden*<. Text: ebd., S. 276 Nr. 190. (12va) >*Von dem kriechiß pech*<. Text: ebd., S. 276 Nr. 191. (14ra) >*Item ain salb ze etzennd*<. Text: ebd., S. 288 Nr. 245 (Text der Hs. erweitert). (14ra) >*Item ain salb zů geschwulst*<. Text: ebd., S. 293 Nr. 268 (Text der Hs. erweitert). (14^{rb}) >*Item von ainer salb haisser natur*<. Text: ebd., S. 276 Nr. 188. – **(7. 14va–15ra)** 7 Rezepte gegen Geschwulste. Darunter aus dem 'Bartholomäus' (zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 1 [1978], Sp. 609–615): >*Item ob der mensch geschwilt von dem laussen*<. Text: Pfeiffer, S. 142/Z. 20–23. (14^{vb}) >*Item wa der man geschwilt so ist nütz als gůt*<. Text: ebd., S. 143/Z. 1–8. (15ra) >*Item wer zů den gemächten geschwollen sÿ oder ist*<. Text: ebd., S. 142/Z. 14–19. – **(8. 15^{ra-va})** 5 kosmetische Rezepte. Darunter aus dem 'Bartholomäus' (Lit. s.o. 14va): (15^{rb}) >*Das antlit jung ze machen*<. Text: Pfeiffer, S. 134/Z. 16–19. – **(9. 15^{va-vb})** 4 Rezepte für Bäder. – **(10. 15^{vb}–16va)** 11 Rezepte gegen Brüche und Knochenbrüche. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 6va): (15^{vb}) >*Item von den zerprochnen lüten den das derm in die grunen gaud*<. Text: Keil, Peter von Ulm, S. 280 Nr. 208 (Rezept erwähnt bei Gundolf Keil,

Die Niederlassungsankündigung eines Wundarztes aus dem 15. Jahrhundert. Untersuchungen zum ärztlichen Werbe-Formular, in: PBB [West] 89 [1968], S. 315). – **(11. 16va–17ra)** 8 Rezepte gegen Bauchschmerzen. – **(12. 17ra)** 1 Rezept gegen geschwollene Beine. – **(13. 17ra)** 1 Rezept gegen Durst. – **(14. 17^{rb})** 1 Rezept gegen Verletzungen durch Dornen. – **(15. 17^{rb}–17^{vb})** 5 Rezepte gegen Fieber. – **(16. 17^{vb})** 3 Rezepte gegen Erfrierungen und schmerzende Füße. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 6va): (17^{vb}) >*Wer sich erfrört*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 277 Nr. 194. – **(17. 17^{vb}–18^{rb})** 5 Rezepte gegen Flüsse am Leib und Wildfeuer. – **(18. 18^{rb}–18va)** 5 Rezepte gegen Gicht. – **(19. 18va)** 4 Rezepte gegen Geschwulste. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 6va): (18^{vb}) >*Von der geschwulst*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 288 Nr. 244. – **(20. 18^{vb}–19ra)** 1 Rezept gegen Gries. – **(21. 19ra–19va)** 2 Rezepte gegen Gelbsucht. – **(22. 19va–20ra)** 7 Rezepte gegen Krankheiten im Kopf. – **(23. 20ra–21ra)** 14 Rezepte gegen Stein. Darunter aus dem 'Bartholomäus' (Lit. s.o. 14va): (20^{vb}) >*Item wöllest du den harnstain prechen*.<. Text: PFEIFFER, S. 148/Z. 26–32. – **(24. 21ra–21^{vb})** 9 Rezepte gegen Husten. – **(25. 21^{vb}–22^{rb})** 7 Rezepte gegen Heiserkeit. Darunter aus dem 'Bartholomäus' (Lit. s.o. 14va): (21^{vb}) >*Item nůn merck mich eben von der haissren stim*<. Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 1–4. – **(26. 22^{rb}–22^{vb})** 6 Rezepte gegen Krankheiten und Verletzungen des Gehirns. – **(27. 22^{vb}–23^{rb})** 12 Rezepte gegen Krankheiten am Herz. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 6va): (22^{vb}) >*Von dem hertzen schwären*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 280 Nr. 212; aus dem 'Bartholomäus' (Lit. s.o. 14va): (23^{rb}) >*Ain electuarÿ zů dem hertzen*<. Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 33–S. 137/Z. 3. – **(28. 23^{rb}–29ra)** 71 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter aus dem 'Bartholomäus' (Lit. s.o. 14va): (25^{rb}) >*Von den würmen im buch*<. Text: PFEIFFER, S. 158/Z. 15–19. (27va) >*Der vnspräch lÿt*<. Text: ebd., S. 136/Z. 5–7. (27va) >*Von dem plůt verstellen*<. Text: ebd., S. 141/Z. 14–19. (27^{vb}) >*Wem we ist an der prust*<. Text: ebd., S. 136/Z. 13–16. (27^{vb}) >*Wem wee ist an dem hertzen*<. Text: ebd., S. 136/Z. 17–19. (28ra) >*Item wenn aim sin syten we tůnd vnd in sticht*<. Text: ebd., S. 137/Z. 18–20. – **(29. 29ra–30va)** 22 Arzneien aus Kräutern gegen verschiedene Krankheiten. – **(30. 30va–32^{vb})** 24 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Arzneien aus Kräutern. Darunter (30va) Todesprognostik. >*Haut ain siecher mensch zů der auder gelaussen vff den armen*<. – **(31. 32^{vb}–33ra)** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. Text auch Cod. Pal. germ. 244, 138^{v}, 154^{v}, 157^{v}. – **(32. 33ra–34^{vb})** 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Arzneien aus Kräutern. – **(33. 34^{vb}–38va)** 24 gynäkologische Rezepte. Vgl. Britta-Juliane KRUSE, Verborgene Heilkünste. Geschichte der Frauenmedizin im Spätmittelalter, Berlin (u.a.) 1996, S. 431f. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 7 [1989], Sp. 67–82): (34^{vb}) >*Item das hernach geschriben capitel sagt von der frowen haimlichait vnd ir kranckhait das vermerckent das*<. Text: FOLLAN, Kap. 130f. (35va) >*Von der hebmůter der frowen*< (Kap. 132). (35^{vb}) >*Von der můtter precipicacio*< (Kap. 133). (36ra) >*Item warum ain frow nit kind treit oder vnberhafft ist*< (Kap. 134); aus dem 'Bartholomäus' (Lit. s.o. 14va): (36va) >*Welche frow jre recht nit hant*<. Text: PFEIFFER, S. 131/Z. 31–S. 132/Z. 24. (37^{rb}) >*Von der zer brochnen wannen der frowen vernim*<. Text: ebd., S. 132/Z. 25–34. (38^{rb}) >*Ob ain frow nit milch git*<. Text: ebd., S. 131/Z. 23–26. – **(34. 38va–39va)** 2 Rezepte zur Wundheilung. – **(35. 39va–47^{vb})** 'Circa-instans' (Fragment, 49 Kapitel). >*Hic incipit liber de simplicibus medicinis secundum virtutes herbarum*<. >*Aloes ist haiß vnd trucken*<. *An dem andern grad aloes wirt gefunden in ainem irgessenn* 39^{vb} *wasser* ... (47^{vb}) >*Lenticula ist ain sam lenticula ist kalt vnd trucken*<. ... *vnd gibs Im niechter ze niessend* [Text bricht ab]. Zum Text vgl.

Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 1282–1285 (Hs. erwähnt). – **(36. 47^{vb}–49^{vb})** 17 Rezepte für Salben. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 6va): (48va) >*Von fulen wunden oder von alten schaden*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 284 Nr. 230. (49ra) >*Item von den schwartzen plautren die sich erheben von der colera* 49^{rb} *das ist das frißam etwan sint sÿ wiß das kompt denn nit von coleriacis*<. Text: ebd., S. 284f. Nr. 234. – **(37. 49^{vb}–51ra)** 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(38. 51ra–51va)** 10 Rezepte für Wässer. – **(39. 51va–53ra)** 18 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Rezepte zum Teil auch Cod. Pal. germ. 244, 154^{v}–155^{r}. – **(40. 53ra–54^{rb})** Monatsregimen. >*Aristoteles der hoch gelertt maister spricht das*<. *In des Jenners monat zit ist nitt gůt auder laussen …* 54^{rb} *das kind das dann geporen wirt das wirt gewaltig vnd vnkünsch*. Jeder Monat wird von einem 'Meister' als Autorität repräsentiert: Januar/Aristoteles, Februar/Plato, März/Avicenna, April/Hippocrates, Mai/Galenus, Juni/Aegidius Corbeiensis, Juli/'Almansor' (Muhammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī [Rhasis], Liber Almansoris), August/Rhasis, September/Isaac Iudaeus (Is.hāq Ibn-Sulaimān al-Isrā'īlī), Oktober/Bartholomäus, November/Constantinus Africanus, Dezember/Nicolaus Angelicus. – **(41. 54^{rb}–56va)** 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten in verschiedenen Konfektionen. – **(42. 56va–58^{vb})** 14 Rezepte für verschiedene Konfektionen. Darunter (57va) 'Salbeitraktat'. >*Item ain wasser der tugend vnd ist ain tranck der jugent wirt gemacht mit fliß*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 260): HLAWITSCHKA, S. 241f. Der Text gehört zur Gruppe Ie. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 8 (1992), Sp. 504–506. 58^{vb} >*Gott sÿ gelopt vnd geert vnd der Jungfrow Maria vnd sant Anna etc. Geschriben Jm iar do man zalt navch der gepurt Cristi vnsers lieben herren funff zechenhundert vnd Jm achten Jaren F. G.*<. – 1*$^{r/v}$ (bis auf Eintrag 1*^{r}, s.o. Herkunft) leer. – 58*$^{r/v}$ leer.

II.

Bll. 59–143***. Lagen: VII^{72} + 5 VI^{132} + VII^{143***} (mit Bll. 143*, 143**). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, vergleichbar PICCARD 2, Typ V/195. Schriftraum: 23,5 × 14; 23–30 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften teilweise in Majuskeln der Zeit (mit Elementen von Textura und Fraktur). 117^{r}, 142^{v} Darstellungen von Destilliergeräten; 141^{v} Darstellung einer Retorte (*alenbick*) in einem Ofen (vgl. GROSS, S. 221f. [Sigle H3]).

Herkunft: vgl. das zu Teil I Gesagte.

Schreibsprache: alemannisch mit schwäbischen Formen.

59^{r}–143^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen und Konfektionen geordnet; 454 Rezepte). Rezepte zum Teil in Cod. Pal. germ. 244 kopiert (vgl. die Angabe zu Parallelstellen).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Pfaff Erhart (59^{r}, 72^{r}); Erzherzog Sigmund von Österreich (59^{v}, 108^{v}); Bernhard (61^{v}, 89^{v}); Dr. Ulrich Ellenbog (62^{r}, 99^{r}); der Schulmeister (64^{r}); Johann Ludin Lutringer (68^{v}, 77^{r}); Meister David (69^{r}, 91^{r}, 110^{r}); Karthäuser von Ansbach (71^{r}); C. Klotz (73^{v}, 76^{v}, 89^{r}, 120^{r}, 122^{r}, 140^{v}, 141^{v}); Herr Hans C. (77^{r}); Junker Jacob von Lutzenburg (77^{v}); Pfaffe Heinrich, genannt Dr. Subtilis (80^{r}); der Buchwalder (80^{v}); Priester von Siebenbürgen (86^{r}); der Hodenschneider (87^{r}); der Meniger (89^{r}); Johann Ferber (93^{v}); ein Observanzer (96^{v}); Dr. Conrad Ladoß (98^{v}); Joß Waldienst (109^{r}); der Landschreiber (109^{v}); Ritter von Ratzenhausen (109^{v}); Peter Grus (110^{v}); Hieronymus Brunschwig? (112^{r}, 126^{v}); Frau von Waldshut

(118^{v}); Johann Siebenhaar (119^{r}); M. Curialis (119^{r}); Johannes, Dr. theol., Augustinermönch (129^{v}); Jörg Truchseß? (130^{v}); Berchthold Bloemenstein (130^{v}, 140^{v}); Hieronymus, Scherer zu Straßburg (132^{r}, 133^{v}); Elias von Rabenstein (133^{v}); Herr Cuntz (141^{r}).

(1. 59^{r}–60^{r}) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(2. 60^{v}–61^{v})** 'Bartholomäus', Auszug (Harntraktat). >*Wiltu harn schowen*<. *Das glaß faß sol man vast wol zů decken ...* 61^{v} *so gwinnt der mensch lichtsam das gicht*. Text: Pfeiffer, S. 128/Z. 24–S. 131/Z. 2. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 609–615. – **(3. 61^{v})** Aderlaßregeln. >*Von Aderlausen*<. *Item wer an dem ersten ... vßwendig am fůß*. Aufzählung von für den Aderlaß Günstigen Tagen (1./4./5. 5.: Bewahrung vor Fieber; 6. 3., 11. 4.: Bewahrung vor Blindheit). – **(4. 61^{v}–64^{v})** 19 Rezepte zur Purgation. – **(5. 64^{v}–65^{r})** 4 Rezepte für Pillen. – **(6. 65^{r}–72^{v})** 35 Rezepte gegen Pest. Darunter (66^{r}) Pestschau. >*Hie nachuolgen die zaichen da by ainer kennen sol dz er die pestilentz hab*<. Fast alle Rezepte in dieser Reihenfolge – teilweise unter einer Überschrift zusammengefaßt – auch in Cod. Pal. germ. 244, 67^{v}, 86^{v}–90^{v}. – **(7. 72^{v}–77^{r})** 37 Rezepte gegen Gries und Steine. – **(8. 77$^{r/v}$)** 8 Rezepte gegen Feigwarzen. – **(9. 77^{v}–80^{r})** 8 Rezepte gegen Schlag. – **(10. 80^{r}–81^{r})** 10 Rezepte gegen Frörer und Fieber. – **(11. 81^{v}–82^{v})** 11 Rezepte gegen fallende Sucht. Darunter (81^{v}) Segen. >*Fur die falent sucht*<. – **(12. 83^{r})** 1 Rezept gegen Taubheit. – **(13. 83^{r}–86^{r})** 22 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. Rezepte zum Teil auch Cod. Pal. germ. 244, 131^{r}, 155^{r}–156^{r}. – **(14. 86^{r}–87^{v})** 12 Rezepte gegen Ruhr. Ein Rezept auch Cod. Pal. germ. 269, 32^{v}. – **(15. 87^{v}–88^{r})** 3 Rezepte gegen fallende Sucht. – **(16. 88^{v}–89^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten des Zäpfchens. – **(17. 89$^{r/v}$)** 5 Rezepte zur Behandlung von Stichverletzungen. – **(18. 89^{v}–91^{r})** 7 Rezepte gegen Fisteln und Krebs. – **(19. 91^{r}–92^{v})** 5 Rezepte gegen Brüche. – **(20. 92^{v})** 2 Rezepte gegen Gesucht. – **(21. 92^{v}–93^{v})** 5 Rezepte gegen Gelbsucht. – **(22. 93^{v})** 1 Rezept gegen Räude. – **(23. 93^{v}–97^{v})** 17 Rezepte gegen Podagra. – **(24. 97^{v}–98^{r})** 5 Rezepte zur Blutstillung. – **(25. 98^{r})** 2 Rezepte gegen Geschwulste. – **(26. 98^{v}–102^{r})** 31 gynäkologische Rezepte. Vgl. Britta-Juliane Kruse, Verborgene Heilkünste. Geschichte der Frauenmedizin im Spätmittelalter, Berlin (u.a.) 1996, S. 432. Ein Rezept auch Cod. Pal. germ. 270, 80^{r}. – **(27. 102^{v})** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. Darunter (102^{v}) Segen. >*Ain segen fur das zan we*<. – **(28. 103^{r}–104^{r})** 11 kosmetische Rezepte. – **(29. 104^{r}–105^{v})** 9 Rezepte für Haarwuchsmittel, zur Enthaarung, zum Färben der Haare und gegen Ungeziefer in den Haaren. – **(30. 105^{v})** 1 Rezept gegen Räude und Krätze. – **(31. 106^{r})** 2 Rezepte zum Schlaf. Darunter aus dem 'Bartholomäus' (Lit. s.o. 14va): (106^{r}) >*Wer nit schlafen mag*<. Text: Pfeiffer, S. 136/Z. 25–29. – **(32. 106$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Grind. – **(33. 106^{v})** 1 Rezept gegen Übergewicht. – **(34. 106^{v})** 4 Rezepte gegen alten und neuen Brand. – **(35. 107$^{r/v}$)** 2 Rezepte zur Behandlung von Bißwunden. – **(36. 107^{v}–108^{r})** 6 Rezepte gegen Schwinden der Glieder. – **(37. 108$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Lähmung. – **(38. 108^{v})** 1 Rezept gegen Gliedwasser. – **(39. 108^{v}–112^{r})** 21 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, hauptsächlich zur Wundheilung. – **(40. 112^{r}–114^{v})** 3 Rezepte zur Stärkung des Gedächtnisses, zum Teil lat. – **(41. 114^{v}–115^{r})** 5 Rezepte für Zuckerkonfekt. – **(42. 115$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Übergewicht. – **(43. 115^{v}–119^{v})** 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Ein Rezept auch Cod. Pal. germ. 269, 126^{r}. – **(44. 119^{v}–120^{v})** 8 gynäkologische Rezepte. Darunter zwei Geschlechtsprognostiken (120^{r}) >*Wiltu wissen ob ain frow ain knaben oder ain medlin trag*<. (120^{r}) >*Ob ain frow ain knaben oder dochter trag*<. (120^{v}) Schwangerschaftsprognostik. >*Ob ain fro schwanger sie oder nit*<. – **(45. 120^{v})** 3 Rezepte zur Purgation und Weichung. – **(46. 121^{r}–122^{r})** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge, des Halses, gegen Husten und Heiserkeit und gegen Kropf. – **(47. 122^{r})** 1 Besessenheitsprobe. >*Wilt wissen ob der mensch besessen sie oder nit*<. – **(48. 122^{v}–123^{r})** 2 Rezepte zur Herstellung von Met. – **(49. 123$^{r/v}$)**

Zur Anatomie. >*Item der mensch hat 260 glider alle bain sind 260, der mensch hat von recht 32 zeen*<. – **(50. 123^{v}–126^{v})** 6 Konfektionen gegen verschiedene Krankheiten. – **(51. 127$^{r/v}$)** 2 Prognostiken. >*Wilt wissen wan ainer hinckt oder plind ist, an welcher syten es sy*<. (127^{r}) >*Ob der siech geneß oder sterb*<. Prognostiken mithilfe der Onomatomantie. Text: Telle, Funde, S. 138f. – **(52. 127^{v}–128^{r})** 3 Rezepte gegen Grimmen und Undauen. – **(53. 128^{r}–129^{v})** 4 medizinische, Haushalts- und Zauberrezepte. Darunter (128^{v}) >*Das du farist wa du wilt*<. [später ergänzt:] *vnd gewisslich nach disem Leben in die hell*. (Zauberei). (129^{r}) >*Wiltu grien flaisch behalten das es nit schmecken werd, wellicherlaÿ du wil*<. – **(54. 129^{v}–130^{r})** 1 Rezept zur Gedächtnisstärkung. >*Zu der gedechtnus*<. *Item Johannes ain doctor der geschrift ain vnwirdiger bruder des ordenns sannt Augustinis Die art vnd den flÿß des lernnens …* 130^{r} *lauß kalt werden vnd salb dich damit*. Text: Josef Werlin, Ein Rezept zur Stärkung des Gedächtnisses, in: Medizinische Monatsschrift 15 (1961), S. 111–114, bes. S. 114. – **(55. 130^{r})** 1 Rezept zur Fleckentfernung (vgl. Christian Tenner/Gundolf Keil ['Fleckreinigungs-Büchlein'], in: VL^{2} 2 [1980], Sp. 747f.). – **(56. 130^{r})** 1 Rezept gegen Sinnlosigkeit. – **(57. 130^{v})** Berchthold Bloemenstein, Rezept. >*Species Berchtoldj*<. Rezept in leicht abgewandelter Form auch 140^{v}. Text: Eis, Nachrichten, S. 325. Zu Autor und Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 898–900 (Hs. erwähnt Sp. 900). – **(58. 130^{v}–131^{v})** 21 Rezepte gegen Steine und Grimmen. – **(59. 133^{v})** 1 Rezept gegen Schlag. – **(60. 133^{v}–135^{r})** 1 Rezept für einen Balsam. – **(61. 135^{v})** 1 veterinärmedizinisches Rezept. – **(62. 135^{v}–137^{v})** 7 Rezepte zur Herstellung und Veredelung von Wein. – **(63. 138^{r})** Prophezeiung aus dem Gallapfel. >*Wie ain Jar werden sol*<. Text inhaltlich ähnlich der bei Eis, Wahrsagetexte, S. 69 abgedruckten Fassung. – **(64. 138^{v}–140^{v})** 14 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Zauber- und Haushaltsrezepte. Darunter (138^{v}) >*Das die frösch schwigen ain ganntz Jar Jn ainem wÿger*<. (138^{v}) >*Das du ain yetlichen harnasch clar vnd schön behaltest*<. – **(65. 140^{v})** Berchthold Bloemenstein, Rezept. >*Species Berchtoldj von C K*[lotz]<. Rezept in leicht abgewandelter Form auch 130^{v}. Zu Autor, Text und Edition s.d. – **(66. 140^{v})** Prognosen am Oswaldstag (5. 8.), Vincentiustag (22. 1.), Sebastianstag (20. 1.) und Michaelstag (16. 10.). >*Wie es witern sol*<. Zu Wetterprognosen allgemein vgl. Christoph Weisser ('Neujahrsprognosen'), in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 915–918. – **(67. 141^{r}–143^{r})** 2 alchemistische Rezepte. – **(68. 143^{r})** 1 Schiesszauber. >*Zů schiessen*<. … [später ergänzt:] *ain recht Zoberi*. – **(69. 143^{r})** Über Eigenschaften von Pferden. – 143^{v}–143****^{v} leer.

III.

Bll. 143****–215*. Lagen: 5 IV^{182} (mit Bl. 143****) + V^{192*} + 2 IV^{208*} + IV^{215*} (mit Spiegel). Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter Briquet 15260 (Ravensburg 1515), Briquet 15259 (Memmingen 1507). Schriftraum: 24 × 15,5; 31 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rote Überschriften in Auszeichnungsschrift. Kalligraphische Versalien der Rezepte.

Herkunft: Dieser Teil der Hs., der u.a. ein auf den 17. Juni 1551 datiertes Konsilium für Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz enthält (144^{r}), eventuell für Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz angelegt (vgl. die Rezeptüberschrift 163^{v}). 156^{r} und 177^{r} Marginalien vermutlich von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen bairischen und ostmitteldeutschen Formen.

Lit.: Assion/Telle (Hs. erwähnt S. 411f.).

144^{r}–183^{v} ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN UND KONSILIEN (Rezepte nach Indikationen geordnet; 135 Rezepte, 10 Konsilien).
Datierte Konsilien: *1539* (146^{v}); *17 die Junii anno 1551* (145^{r}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Paul Wonecker (144^{r}); Jakob Holzwart (144^{r}); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (144^{r}, 163^{v}); Andreas der Jüngere Reichlin (146^{v}); Kurfürstin Maria? von der Pfalz (156^{r}); Magister Otto Korber (158^{v}); Herzog in Preußen (160^{v}); Dr. Johann Magenbuch (162^{v}); Veit Zick, Rentmeister (163^{r}); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (163^{v}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (164^{v}); Avicenna (174^{r}); Galenus (174^{v}, 178^{v}).

(1. 144^{r}–145^{v}) Paul Wonecker und Jakob Holzwart, Konsilium für Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz. >*Regimenth so von Doctor zu Baden vnd dem Preceptori des orts mir zu meinem daumen gesteldtt*<. *Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst ... Nachdem E. F. G. Zwfall des Dawms wir bedencken Befinden wir ...* 145^{r} >*Pro illustri principe ac domino domino Friderico comite palatino et Ducæ Bauariæ etc. ordi. 17 die Junii anno 1551* [17. Juni 1551]. *Per Paulum Wonecker, D. Phisicum et Iacobum Holzwart præceptorem Marchionum Badensium. Folgen die medicamenta zw vorgeschriebenen Regiment gehörig*< (Rezepttext lat.). – **(2. 145^{v}–146^{r})** Regimen gegen den Fluß der Rückader. >*Ein Regiment vor den Flus der Rucken ader Guldenen Adern, so zw lange geweret hette, wie man solchs mit Innerlicher vnd eüsserlicher Artzenei Curirnn vnd wenden soll*<. *Wiewol diese kranckheit, das eynem die Rück Adern aufpringt vnd zům offtern mal mit blůth fleust, etwas beschwerlich ...* 146^{r} *vnd leynen tůchern, vnd pulsterlin vnd bynds harte darauf*. – **(3. 146^{v})** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Nieren. – **(4. 146^{v}–147^{v})** Andreas Reichlin der Jüngere, Pestkonsilium. >*Hiernach folgtt ein Regimentt, so Meister Andreas Richlj von Costenß gesteldtt hatt Contra Pestem einem kauffman daselbst anno domini 1539*<. Text: Telle, Nachrichten, S. 19, Abb.: S. 18 (Bll. 146^{v}/147^{r}). Zu dem Nachfahren (Enkel?; um 1505–1577) des Konstanzer Stadtarztes und Überlinger Apothekers Andreas der Ältere Reichlin (um 1400–1477) vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 1137f. (Hs. erwähnt). – **(5. 147^{v}–152^{v})** 27 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (152^{r}) Gefangenenzauber. >*Wiltu Kettenn zerbrechenn*<. – **(6. 152^{v}–154^{r})** 12 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(7. 154^{v}–158^{r})** 40 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (157^{r}) Geschlechtsprognostik. >*Wilstu wissen ob ein weib einen Shon* [!] *ader Tochter tregtt*<. (157^{r}) Fertilitätsprobe. >*Wilstu wissen ob ein weib Kinder vberkom ader nit*<. – **(8. 158^{v}–160^{r})** 2 Konsilien für Otto Korber. >*Regiment Magister Otto Korbern gesteldt vor die Hitzige entzündung der Nieren vnd hoele der Lebernn*<. *Zw der Hitzigenn entzundung der Nieren, sol sich der Krancke In ein fast weiches bette legenn ...* (159^{r}) >*Regiment yn Speis vnd tranck vnd an anderer Artzenei Magister Ott Korbern gesteldt als er mit einer hitzigen Geschwulst dar ynnern hoele der Lebernn behafft warr*<. *Zu der Speiß, sol ehr sich gantz erdenklich haltenn ...* 159^{v} *Dan diß den leib senfftiglich Purgireth*. (159^{v}) >*Das bereitt vff nachuolgende weiß*<. – **(9. 160^{r}–162^{r})** 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(10. 162^{v}–163^{r})** Johann Magenbuch, Konsilum. >*Zu dem Miltz ein Receptt von Doctor Magenbuch seligen*<. *Durchleuchtige Hochgeborne Gnedigs freweleyn, das Miltz ist ein Receptakel der höff des gebluets ...* 163^{r} *so vergehet es yhr gewieß*. Zu dem aus Blaubeuren stammenden Johann Magenbuch (um 1500–1546) vgl. Jöcher/Adelung 4, Sp. 361f.; Assion/Telle, Hs. erwähnt: S. 411f. – **(11. 163^{r})** 1 Regimen gegen Krankheiten der Augen für Veit Zick. >*Regimentt dem Rentmeister Veit Zicken gesteldtt zu den triffenden augen vonn beschedigung eines æderlins vorursacht*<. – **(12. 163^{v}–164^{r})** 5 Rezepte

gegen verschiedene Krankheiten. – **(13. 164^{v}–169^{r})** Philipp Forstmeister von Gelnhausen, Gesundheitsregimen. >*Ein Regimentt Büchlein von der gesundheit vnd wie man die behaltenn moege Philips Forstmeisters gewesenn*<. 165^{r} *Hie mercke, warumb ich das Buchlien von der gesuntheit machen wiel* ... (165^{r}) >*Hie wiel ich sagen von Sechs dingenn darmit sich der Mensch yn gesunthait behalten mag*<. (165^{r}) >*Nhun mercke von dem essen vnd trincken*<. ... (169^{r}) >*Ertzett bæderr*<. ... *vnd der seuche, die da heist podagra*. Zu dem Heidelberger Vogt Philipp Forstmeister von Gelnhausen (1466–1512) vgl. Telle, Mitteilungen, S. 317f. – **(14. 170^{r}–171^{r})** Rezepte gegen Vergiftungen. >*Hie hebtt sich ein ander Büchlein an, vnd ist darinnen zumercken denn Fürsten vnd herrn die sich besorgen das ynen yn essen vnd trinckenn ader sonsten warinnen mit Giefft mochte vorgeben werden, die sollend warnemen, was In diesem Büchlein hiernach geschriebenn stehtt etc.*<. *Zum Erstenn, wiel ich lernen, wie man sich huetten sol, das Im nit vorgeben werdt* ... (171^{r}) >*Nota*<. ... *vnd dan also gessen werth er gesunth*. – **(15. 171^{r}–172^{v})** 2 Pestregimen. – **(16. 173^{v}–175^{r})** 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(17. 175^{v}–176^{r})** 5 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(18. 176^{r})** 4 gynäkologische Rezepte. Darunter (176^{r}) Fertilitätsprobe. >*Ob eine fraw fruchtbar sey ader nitt*<. – **(19. 176^{v}–183^{r})** 31 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 169^{v}, 183^{v}–215*^{v} leer.

FRAGMENTE.

Falzstreifen (äußere Falzverstärkung der ersten Lage). Papier. Kursive des 16. Jhs. von einer Hand.

REZEPTE?

KZ

Cod. Pal. germ. 261

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', erster Band (Bearbeitung des 'Gart der Gesundheit', erster Teil)

Pergament · 232 Bll. · 29,5 × 21 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1} (mit Spiegel) + 3 IV^{8} (mit Bll. 2–17; Foliierung!) + VI^{20} + IV^{28} + I^{30} + V^{40} + 2 IV^{56} + VII^{70} + V^{80} + 2 IV^{96} + V^{106} + IV^{114} + VI^{126} + V^{136} + IV^{144} + 3 V^{174} + IV^{182} + V^{192} + III^{198} + V^{207*} + IV^{211} (mit Bll. 207**–207****, Spiegel). In die Lagen eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (18*, 26*, 36*, 36**, 37*, 39*). Reklamanten (106^{v}, 136^{v}). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–207*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I: *1–17* (Synonymenverzeichnis), *207*[**** (20. Jh.)]–*211* (Register), Bll. 207*–207*** mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 2ra–17^{vc} (Synonymenverzeichnis): 22,6 × 15,5; drei Spalten, 37 Zeilen; II. 1^{r}–206^{r}: 20 × 12; 29 Zeilen; III. 207****^{r}–211^{v} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–206^{r} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 2ra–17va (Synonymenverzeichnis) kalligraphische Kursive (Peter Harer? kurpfälzischer Sekretär); 207****^{r}-Hinterspiegel (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1^{r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Überschriften und kalligraphische Initialen beziehungsweise Lombarden der Rezeptanfänge in Rot. Innerhalb des Synonymenverzeichnisses (2ra–17va) die Stichwörter abwechselnd in Rot und Blau. Hervorgehobene Wörter in anderer Schriftart beziehungsweise größerem Schriftgrad. Wenige Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers. Selten Einzelrezepte ausradiert. Bll. 90–180 oben Wasserschaden. Bei Überschriften häufig Abklatsch der roten Tinte auf den gegenüber-

liegenden Seiten. Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien, zwei Platten- und drei Rollenstempeln in Gold und Einzelstempeln teilweise in Gold von dem Vorgänger des Meisters F. D. postum für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung [dort zum Einband von Cod. Pal. germ. 262] Karin ZIMMERMANN, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 15 Nr. 2, Farbtaf. 2 S. 50; zusätzlich vorhandener Rollenstempel: ornamentales Blattwerk, darin zwei Köpfe, ein Vogel und ein Hahn [HAEBLER 2, S. 72, Rolle 5]), Rückentitel: *261* (17. Jh.)/ *Medicinal*[ium]/ *Rerum*/ *Cognitio*/ *Tom.*[us] *I* (16. Jh.). Blau-weißes Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 261*. Rücken gebrochen, Einbanddecke abgerieben und durch Wurmfraß und Wasserschaden stark beschädigt.

Herkunft: von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, der auch die Vorlagen gesammelt und die Texte kompiliert hat. Der Leerraum nach den Einträgen und die unbeschriebenen Bll. am Ende vieler Lagen sind Indizien für den noch unabgeschlossenen Sammlungscharakter. Zehn Jahre nach seinem Tod 1544 wurde die gesamte Sammlung der damals noch ungebundenen Lagen im Auftrag von Ludwigs Bruder und Nachfolger, Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz, und dessen Gemahlin, Dorothea von Dänemark, durch deren Hofprediger Otmar Stab (um 1507–1585; zur Person s. TELLE, Mitteilungen, S. 311 Anm. 8; SALOWSKY, S. 36 Anm. 31; HAGENMEYER, Buch der Medizin, S. 542–544; HILDEBRANDT) geordnet. Auf Stab gehen auch die Aufteilung in 13 Bände, deren Foliierung und die Register zurück, die beide von seiner Hand stammen. Friedrich II. ließ die Bände noch im Jahr 1554 binden und mit einem vermutlich extra hierfür geschnittenen Plattenstempel zum Gedenken an seinen verstorbenen Bruder versehen. Verzeichnet im Inventar der Bibliothek Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz (1584): Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r} *Ailff* [!] *artzneÿbucher vff pergament durch Pfaltzgraff Ludwigen Churfhürsten* [!], *mitt eigner hand ~~under~~ geschrieben* (Kopie in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 43^{r}). Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *6* (Reihenfolge der Einbandherstellung?). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 1*[54?] (vgl. BARTSCH, Nr. 128). Zur Entstehung der gesamten 13bändigen Rezeptsammlung (Cod. Pal. germ. 244, 261–272) vgl. SALOWSKY; HAGENMEYER, Buch der Medizin; Gundolf KEIL, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1016–1030, bes. Sp. 1016–1028.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 128; WILKEN, S. 390f.; HAYER, S. 340–342 (Sigle H5); Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg261.

1^{r}–206^{r} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', ERSTER BAND. [Titel:] >*Das büch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfursten etc. Hochloblicher seliger dechtnus handtschriefft hat seiner Churfürstlichen genaden geliepter Bruder Pfaltzgraue Friderich Als der nachgevolgt regirendt Chůrfürst, vnd seiner Chůrfürstlichen genaden geliepte gemahel die Durchleuchtigst Furstin Fraw Dorothea Pfalntzgrauin etc. der Konigreich Dennemarg, Schweden vnd Norwegen etc. geborne Princes vnd Erbin Aus guthertzigem gemůte In diese Registratur bringen lassen durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausent Funffhundert Funfftzig vnd vierten Jare Vnd soll also dem abgestorben Chůrfürsten zu Ehrn vnd ewiger dechtnus, beÿ der Pfalntz bleiben vnd gelassen werden*<. – 1^{v} leer.
Als Gewährsleute werden genannt: Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (61^{r}, 192^{r}, 195^{r}); Wilhelm Kal (71^{r}); Regina Hurleweg (13^{r}, 21^{r}, 48^{r}, 78^{r}, 126^{r}, 136^{r}); Diebold (Theobald) Büllikum (158^{r}); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (1^{r}, 2^{r}, 8^{r}, 9^{r}, 13^{r}, 21^{r}, 24^{r}, 34^{r}, 35^{r}, 41^{r}, 48^{r}, 53^{r}, 63^{r}, 68^{r}, 75^{r}, 76^{r}, 78^{r}, 118^{r}, 126^{r}, 128^{r}, 129^{r}, 136^{r}, 144^{r}, 179^{r}, 199^{r}).

(1. 2ra–17va) Synonymenverzeichnis. >*Sÿnonima oder glychformige Lateÿnische wordt ůber die kreůtter oder Harbariůs dictionariůs genant*<. *Gůt oder fein perlin*/ *Albůla*/ *Argiophera*/ *Angnosa*/ *Gemma*/ *Margaritha*/ *Perla*/ *Perla alba*/ *Stilen* ... 17va *Schwartz Vÿoln*/ *Vacinium*/ *Vacania*/ *Viola grauina* [recte: gramina?]. – **(2. 1^{r}–206^{r})** 'Gart der Gesundheit', Bearbeitung durch Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz in 142 Kapiteln (zu Ludwig V. vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 5 [1985], Sp. 1016–1030). Enthält (17$^{r/v}$) 'Eichenmistel-

traktat'. >*Eichen Mispell*<. Zum Text vgl. HÖGEMANN, S. 157–166 (Hs. nicht erwähnt; der Text ist eng mit den Textzeugen G_1 und M_2 verwandt [Text: S. 108–111]); Gundolf KEIL, in: VL^2 2 (1980), Sp. 392f. Zu den Exzerpten aus Konrads von Megenberg Buch der Natur und dem Kräuterbuch des Johannes Hartlieb vgl. HAYER, S. 341f.; Georg STEER ('Conrad von Megenberg'), in: VL^2 5 (1985), Sp. 221–236, bes. Sp. 231–234; Klaus GRUBMÜLLER ('Johannes Hartlieb'), in: VL^2 3 (1981), Sp. 480–496, bes. Sp. 493. Zum 'Gart der Gesundheit', auf dem der Text im wesentlichen aufbaut, vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 2 (1980), Sp. 1072–1092, bes. Sp. 1088 (Bearbeitung durch Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz). – **(3. 207****^{r}-Hinterspiegel)** Register (alphabetisch). *A Aichen mispell: 17:* ... (Hinterspiegel) *Z Zeÿttloßen:*. – 17$^{vb/vc}$, 1^v, 3^v, 4^v, 6^v, 7^v, 8^v, 10^v, 14^v, 15^v, 18^v, 18*^{v}, 20$^{r/v}$, 22^v, 23^v, 25^v, 26^v, 26*^{v}, 27^v–28^v, 29^v–30^v, 31^v, 36*^{v}, 36**^{v}, 37^v, 37*^{v}, 39^v, 39*^{v}, 40^v, 46^v, 47^v, 51^v–52^v, 55^r–56^v, 57^v, 62^v, 65^v, 66^v, 67^v, 70^v, 72^v, 74^v, 75^v, 76^v, 77^v, 84^v, 85^v, 86^v–88^v, 93^v–95^v, 98^v, 100^v, 103$^{r/v}$, 104^v, 107^v, 110^v, 112^v–114^v, 117^v, 119^v, 122^v, 124^v, 125^v, 128^v, 131^v, 132^v, 137^v, 140^v, 141^v, 143^v, 144^v, 148^v, 150^v, 152^v, 154^v, 157$^{r/v}$, 162^v, 174^v, 175^v, 176^v, 177^v, 178^v, 179^v, 180^v–182^v, 187^v, 188^v, 191$^{r/v}$, 192^v, 165^v–198^v, 200^v, 203^v, 206^v–207***^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur (unter den Spiegeln). Papier. Druck des 16. Jhs.?

KZ

Cod. Pal. germ. 262

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', zweiter Band (Bearbeitung des 'Gart der Gesundheit', zweiter Teil · Rezeptsammlung)

Pergament · 239 Bll. · 29,5 × 20,8 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1**} + IV^8 + III^{14} + IV^{22} + 2 II^{30} + IV^{38} + II^{42} + 2 V^{62} + II^{66} + IV^{74} + 2 VI^{98} + 3 IV^{122} + V^{132} + 12 IV^{229} (Foliierung!) + V^{237*} (mit Bl. 232*, Spiegel). Ehemaliger Vorderspiegel abgelöst, jetzt als Bl. 1* gezählt. In die Lagen eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (221*, 223*). Reklamanten (196^v, 204^v, 213^v, Foliierung!). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–211*, *213–232*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I: *233–236* (Register), Bll. 1*, 1**, 232*, 237* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^r–232^v: 20 × 12,5–13; 29 Zeilen; II. 233^r–236^v (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^r–232^v kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 233^r–236^v (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1^{*r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). 1^r–147^v Überschriften und kalligraphische Initialen beziehungsweise Lombarden der Rezeptanfänge in Rot; 148^r–232^v lediglich auf den jeweils ersten Seiten einiger Lagen rote Überschriften und kalligraphische Initialen. Wenige Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers. Selten Einzelrezepte ausradiert. Einband, Kapital und Schließen wie Cod. Pal. germ. 261, Rückentitel: *262* (17. Jh.)/ *Medic.*[inalium; Rest auch mit Quarzlampe nicht mehr lesbar] (16. Jh.). Rücken teilweise gebrochen. Restaurierung 1961 (Hans Heiland/Stuttgart). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 262*.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *3* (Reihenfolge der Einbandherstellung?).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 129; WILKEN, S. 390f.; HAYER, S. 342 (Sigle H6); Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg262.

1*r–232v KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', ZWEITER BAND (Rezepte überwiegend nach Konfektionen geordnet; 267 Rezepte). 1*r 1 ursprünglich makuliertes Rezept. >*Für die hitz im leibe*<. 1**r [Titel:] >*Das büch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfursten etc. Hochloblicher seliger dechtnus handtschriefft, hat seiner Churfürstlichen genaden geliepter Bruder Pfalntzgraue Friderich Als der nachgevolgt Regirendt Chůrfůrst, vnd seiner Chůrfůrstlichen genaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Furstin Fraw Dorothea Pfalntzgrauin etc. der kunigreich Dennemargk, Schweden vnd Norwegen etc. geborne Princes vnd Erbin, aus guthertzigem gemůte In diese Registratur bringen lassen, durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausent Funffhundert Funfftzig vnd viertten Jare, vnd sol also dem abgestorben Chůrfůrsten zu ehrn vnd ewiger dechtnus beÿ der Pfalntzs bleiben vnd gelassen werden*<. – 1*v, 1**v leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute genannt: Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (1r, 5r, 7r, 12r, 31r, 32r, 45r, 50r, 51r, 68r, 69r, 76r, 87r, 89r, 91r, 95r, 123r, 125r, 133r, 137r, 141r, 142r, 145r, 146r, 149r, 152r/v, 221*v, 223*r, 225r); Regina Hurleweg (1r, 7r, 45r, 61r, 76r, 81r, 87r, 91r, 95r, 123r, 137r, 141r, 149r/v, 150v, 152r–154r, 189v, 191v, 205v–207r, 209v, 210r, 224v); Sigersdörffer (61r, 149r, 150r, 152r, 153r, 202v, 214v); Hensel von Schifferstadt (61r, 149r–150v, 152r–153r, 189r, 190r, 205r/v, 207v–208v, 224v, 231v); Wilhelm Kal (61r/v, 149r, 150r, 152v, 153v, 189v, 197r–198r, 200r, 207v, 208v, 224r, 231v); Sebastian Durst (61v, 149r); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (61v, 152v, 155r); Peter Baiman von Handschuhsheim (61v, 62r, 154r, 190r, 191v, 197v, 199v, 200r, 208v, 209r, 216v, 217r/v); Heinrich Has (62r, 149r, 150v, 151r, 152r/v, 154r, 190r, 200r, 203r, 210r–211v, 213r–214v); Diebold (Theobald) Büllikum (139r); Walter Jilg (149r, 150r/v, 152r/v, 153v, 155v, 189r/v, 232v); Anna Gremsin (149r, 150v, 152v, 153v, 155v); Franz Brack (149r, 152r/v); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (149r/v, 152r/v, 155r/v, 189v, 193v); Meister Christoffel Federlein (149r/v, 152v, 153r); Daniel Trautwein (149r–150v, 152r, 153v, 155v, 222v); Jude von Kreuznach (149v, 150r, 153r, 155v); Graf Eberhard XII.? von Erbach (150r/v, 152v, 153v, 205v, 231v); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (150v, 203r–204v, 205v); Hans von Bettendorf (190r–193r); Ritter Stefan von Venningen (207v); Dr. Nikolaus Haupt (224v).

(1. 1r–147v) 'Gart der Gesundheit', Bearbeitung durch Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz in 120 Kapiteln (zu Ludwig V. vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 5 [1985], Sp. 1016–1030). Zu den Exzerpten aus Konrads von Megenberg Buch der Natur vgl. HAYER, S. 342; Georg STEER, in: VL^2 5 (1985), Sp. 221–236, bes. Sp. 231–234. Zum 'Gart der Gesundheit', auf dem der Text im wesentlichen aufbaut, vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 2 (1980), Sp. 1072–1092, bes. Sp. 1088 (Bearbeitung durch Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz). – **(2. 149r–151r)** 37 Rezepte gegen Milben. – **(3. 152r–154r)** 38 Rezepte gegen Läuse, zum Teil lat. – **(4. 155r/v)** 8 Rezepte gegen Schuppen. – **(5. 157r–186v)** 176 Kräuterwässer (u.a. Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern, Gabriel von Lebenstein, Von den gebrannten Wässern). >*Von gebrenten wassern*<. Der Abschnitt enthält neben 92 anderen Wasserrezepten 72 Wässer aus der Sammlung Michael Puffs von Schrick und 12 aus der Gabriels von Lebenstein (vgl. Gundolf KEIL, Zum Geltungsbereich der gebrannten Wässer Gabriels von Lebenstein, in: Sudhoffs Archiv 50 [1966], S. 418–422, bes. S. 421f.). Die Rezepte sind teilweise mehrfach überliefert. Text (Fassung der Hs. teilweise erheblich

umfangreicher und in abweichender Reihenfolge der Kapitel): WELKER, S. 227–248; Gerhard EIS/Hans J. VERMEER, Gabriel von Lebensteins Büchlein 'Von den gebrannten Wässern', Stuttgart 1965 (Veröffentlichungen der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e.V. N.F. 27), S. 28–77. Zum Text vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL (Michael Puff von Schrick), in: VL^2 7 (1989), Sp. 905–910, bes. Sp. 908f. und Wolfram SCHMITT (Gabriel von Lebenstein), in: VL^2 2 (1980), Sp. 1035–1037. – **(6. 189^{r}–217^{v})** Weinbuch (291 Rezepte und Praktiken). >*Von dem Wein*<. Einige der Rezepte mit Anklängen an den Weinbuch-Teil des Pelzbuchs des Gottfried von Franken (Godefridus de Franconia; vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 3 [1981], Sp. 125–136). – **(7. 221*^{r}–225^{r})** 6 Branntweintraktate. >*Von dem brenten wein*<. *Hipocrates ein furnemen meinster in der artzenej hodt erstlich funden die list vnd kunst wie man den wein brennen soll ...* 221*^{v} *Denen die sie nit versücht haben*. (222^{r}) >*Von gebrentem wein*<. >*Von der thugent vnd krafft des gebrenten weins so die meinster nennen Das lebendig wasser*<. *Maister Ipocras vnd Galienus sagen Welcher mensch in nüchtern drinckt Dem behelt er sein natürlich hitz ...* 222^{v} *Er bringt vnd macht allen gebrochen vnd abgestanden vnd argen wein wieder vnd gudt dorein gethon oder dorein gerürt*. Vgl. Cod. Pal. germ. 249, 189^{v}. (222^{v}) >*Aqua vite alias gebranter wein Mage in dem obgeschrieben stück auch etliche douon sten*<. *Es ist öberst artzenei vber all glieder vnd ein getrewe mutter aller artzenei ...* 224^{r} *Wer würm in oren hodt der treuff des weins ein wenige dorein Es hilfft*. (Beginn ähnlich wie bei dem von HAUPT, S. 542–544 gedruckten Traktat). (224^{r}) >*Aber von dem gebrenten wein*<. *Hipocrates hodt erstmols erfunden die kunst den wein zu brennen ...* 224^{v} *Vnd noch vier tagen Thu man das widerumb vier mole Er wirdt gesunt*. (225^{r}) >*Aber eins von dem gebrenten wein*<. *Gebranter wein Ist gudt für alle siechtagen die dem menschen zukommen Inwendig vnd aus wendig ... die iren geschmack verloren haben Sie kummen zu handt wieder*. Text (nach Cod. Pal. germ. 214): KEIL, Branntweintraktat, S. 71f. Nr. 2. Text auch Cod. Pal. germ. 214, 47^{vb}–48^{rb}. – **(8. 230^{r}–231^{v})** Johannes Paulinus, Salus vitae ('Schlangenhauttraktat'). >*Von Schlangen*<. >*Von der thugent Der schlangen ir haudt vnd anders*<. *Wan ein schlang iren balck abwirfft Das geschicht also ...* 231^{v} *Vnd ich Johannes von Constantinopell habe diese thugent vnd krafft von dem bulluer Transferirt Aus ebraischer zungen In lateine Vnd von latein in deutsch ... Nun bidt ich all gudt gesellen den dis bulluer werdt Das sie es behalten Als ir eigen sele dan man nimmer bessers noch nützers Noch edlers Nich hilfflichers Noch gewerters gewinnen mage*. Der Text des Cod. Pal. germ. 262 gehört zur ostmitteldeutsch-thüringischen Bearbeitung des Traktats. Zum Text vgl. Erhart KAHLE/Gundolf KEIL, in: VL^2 7 (1989), Sp. 382–386, Hs. erwähnt Sp. 384 (Sigle P). – **(9. 232$^{r/v}$)** Nikolaus von Polen (Nicolaus de Polonia), Schlangentraktat. >*Wie man die bercknater fahen vnd beraiten soll Auch ir thugent*<. *In dem augst soll man fohen ein berck nater Vnd nit die haus nater ... Es vertreibt auch die würm Vnd grindt von dem haupt Vnd allerlaj kranckhaidt doruber schreibt Magister Nicolaus Bononn* 232^{v} *Sewe nater buluer vnder die füs wo du iemant vmb icht bittest der werstu sicher gewert*. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 6 (1987), Sp. 1128–1133, bes. Sp. 1131f. – **(10. 233^{r}–236^{v})** Register (alphabetisch). *A Augstain der gelb: 23: ...* (236^{v}) *Z ... Zitwan: 109:*. – 2^{v}, 4$^{r/v}$, 6^{v}, 8$^{r/v}$, 10^{v}, 12^{v}, 13^{v}–14^{v}, 16^{v}, 17^{v}, 19^{r}–22^{v}, 24^{v}–25^{v}, 26^{v}, 27^{v}, 29^{r}–30^{v}, 35^{v}, 36^{v}, 37^{v}–38^{v}, 41^{r}–42^{v}, 44^{v}, 47$^{r/v}$, 49$^{r/v}$, 51^{v}–52^{v}, 54^{v}, 55^{v}, 56^{v}, 58^{v}, 59^{v}, 62^{v}, 63^{v}, 65^{r}–66^{v}, 68^{v}, 69^{v}, 71^{r}–74^{v}, 77^{v}, 78^{v}, 82^{v}, 84$^{r/v}$, 88^{v}, 90^{v}, 93^{v}, 100$^{r/v}$, 101^{v}, 103^{v}–107^{r}, 117^{v}, 120$^{r/v}$, 124^{v}, 126^{v}, 128^{v}, 132$^{r/v}$, 135^{v}, 136^{v}, 138^{v}, 139^{v}–140^{v}, 146^{v}, 148$^{r/v}$, 151^{v}, 154^{v}, 156$^{r/v}$, 187^{r}–188^{v}, 218^{r}–221^{v}, 223*^{v}, 225^{v}–229^{v}, 232*$^{r/v}$, 237*$^{r/v}$ leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur. Falzstreifen (äußere Falzverstärkung der letzten Lage). Papier. Druck des 16. Jhs.?

KZ

Cod. Pal. germ. 263

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', dritter Band

Pergament · 284 Bll. · 29,7 × 21 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 3 IV^{24} + 2 V^{44} + 2 IV^{60} + V^{70} + 2 IV^{86} + III^{92} + IV^{100} + VII^{114} + VI^{126} + IV^{134} + II^{138} + V^{148} + VI^{160} + V^{170} + 2 IV^{186} + V^{196} + IV^{204} + II^{208} + 9 IV^{280} + II^{283} (mit Spiegel). Eingeklebter Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (130a). Reklamanten (34^{v}, 60^{v}, 134^{v}, 170^{v}, 224^{v}, 248^{v}, 264^{v}, 272^{v}). Wegen des größeren Schriftspiegels umgeklappte Bll.: 100 (30,5 × 21,5), 202, 229, 230 (29,7 × 21,5); teilweise auch nur die den Schriftraum überlappenden Zeilen vor dem Beschneiden ausgespart und umgeknickt. Foliierung des 16. Jhs. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–283*, Bl. 1* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–278^{v}: 20 × 12,5–13; 29 Zeilen; II. 279^{r}–283^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–278^{v} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 279^{r}–283^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1^{*r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). 1^{*r} Überschriften und hervorgehobene Wörter in Rot. In den Rotae, Tabellen und Schemata Wörter teilweise in Rot. Wenige Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers. Selten Einzelrezepte ausradiert. 161^{r}–180^{r} Raum für Initialen. 62^{r} unten Randzeichnung einer Figur (Beischrift: *Thetha gramaton*), 226^{v}–230^{r} Randnotizen eines wenig späteren Benutzers, von diesem auch die Federzeichnungen von Destilliergeräten und -apparaturen am Blattrand 222^{v} (Glasgefäß [*distillatorium*] zur Gewinnung der 'quinta essentia' in einem Athanor [Sandbadeofen]), 228^{v} (Putrefactio/Fäulung), 229^{r} (Destillation in einer Retorte [*per alembicum*] in einem Athanor [Sandbadeofen]). Tabellen und Schemata (180^{r}–183^{r}, 187^{v}, 194^{v}, 201^{v}, 202^{r}/203^{r}, 260^{v} [*Forma Circuli*; Zauberkreis zur vorausgehenden Geisterbeschwörung], 271^{v}/272^{r} [Darstellung von Talismanen mit den für den Liebeszauber nötigen aktiven und passiven Zahlen], 275^{r} [schematische Darstellung eines Zauberspiegels], 277^{r} [Zauberkreis zur Geisterbeschwörung]); Characteres (171^{r}, $265^{r/v}$, 269^{r}, 270^{v}, 274^{r}); hebräische Buchstaben (257^{v}, 258^{r}, 260^{v}, 262^{v}, 274^{v}/275^{r}, $277^{r/v}$). Bll. 275–283 unten Wasserschaden. Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien, zwei Platten- und zwei Rollenstempeln in Gold und Einzelstempeln teilweise in Gold von dem Vorgänger des Meisters F. D. postum für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung [dort zum Einband von Cod. Pal. germ. 262] Karin Zimmermann, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 15 Nr. 2, Farbtaf. 2 S. 50); Rückentitel: *263* (17. Jh.)/ *Medic*[ina] *Galeni/ et/ Probata Ch*[irurgiæ] (16. Jh.). Blau-weißes Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 263*.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *12* (Reihenfolge der Einbandherstellung?). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 151* [?].

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 130; Wilken, S. 390f.; Hayer, S. 343f. (Sigle H7); Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg263.

1^{*r}–278^{v} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', DRITTER BAND (939 Rezepte, Traktate). [Titel:] >*Dis büch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfürsten etc. hochloblicher seliger dechtnus handtschriefft, hat seiner Churfürstlichen gnaden geliepter brůder Pfalntzgraue Friderich, als der nachgevolgt regirendt Chůrfürst, vnd seiner Chůrfürstlichen Gnaden geliepte gemahell, Die Durchleuchtigst furstin Fraw Dorothea Pfalntzgrauin etc. der Kunigreich Dennemargk, Schweden*

vnd Norwegen etc. geborne princes vnd Erbin, aus guthertzigem gemůte In diese Registratur bringen lassen, durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausent Funffhundert Funfftzigk vnd viertten Jare, Vnd sol also dem abgestorben Chůrfůrsten zu Ehrn vnd ewiger dechtnus beÿ der Pfalntzs bleiben vnd gelassen werden<. – 1*^{v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Walter Jilg (1^{r}, 47^{r}, 49$^{r/v}$, 51^{r}, 53^{r}, 54^{r}, 56^{r}–57^{r}, 58^{v}–59^{v}, 60^{v}–61^{v}, 62^{v}–63^{v}, 72^{r}, 73^{v}, 76$^{r/v}$, 80^{r}–82^{r}, 91^{r}, 100^{r}, 104^{v}, 105^{v}, 106^{r}, 111$^{r/v}$, 112^{v}, 118^{r}, 119^{r}, 123^{v}, 124^{r}–125^{v}, 144^{v}, 150^{r}, 153^{r}); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (18^{v}, 50^{r}, 51^{v}, 55^{v}, 58^{v}, 60^{v}–61^{v}, 68^{v}, 69^{r}, 74$^{r/v}$, 76^{v}, 106^{v}, 115^{v}, 119^{v}, 143^{r}, 217^{r}, 255^{v}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (30^{v}, 45^{r}, 47^{r}, 49^{r}, 50^{r}, 55$^{r/v}$, 57^{r}, 58$^{r/v}$, 61$^{r/v}$, 63$^{r/v}$, 72^{r}, 74^{r}, 78^{r}, 80^{r}–82^{r}, 88^{v}, 90^{v}, 91^{v}, 93^{r}–94^{r}, 95^{r}, 97^{r}, 101^{r}, 106^{v}, 107^{v}–108^{v}, 109^{v}–110^{v}, 114^{r}–116^{v}, 120^{v}, 121^{v}, 123$^{r/v}$, 141^{v}, 145^{r}, 146^{v}–147^{v}, 149$^{r/v}$, 152$^{r/v}$, 157^{r}); Graf Eberhard XII.? von Erbach (30^{v}, 47^{r}, 50^{v}, 51^{v}, 55$^{r/v}$, 60^{v}, 61^{r}, 65^{r}, 69^{r}, 71^{r}, 75^{r}, 77^{r}–78^{r}, 80^{r}, 81^{v}–83^{r}, 85^{v}, 96^{v}, 100^{v}, 116^{r}, 118^{r}, 122^{r}, 124^{r}, 144^{v}, 145^{v}, 154^{r}, 161^{r}); Sebastian Durst (30^{v}, 49^{r}, 52^{r}, 54^{v}–55^{v}, 57^{r}, 59^{v}, 61^{v}, 63^{r}, 72^{r}, 78^{v}, 115^{v}, 116^{r}, 120^{r}, 125^{v}, 130a^{r}, 134^{v}, 141^{r}, 144^{r}–145^{r}, 147$^{r/v}$, 149^{r}–150^{v}, 151^{v}, 152^{v}–153^{v}, 155^{r}, 157^{v}); Peter Baiman von Handschuhsheim (30^{v}, 52^{r}, 72^{r}, 73^{v}, 78^{r}, 79^{v}, 85^{v}, 86^{r}, 88^{r}, 89^{r}, 120^{v}, 121^{r}, 126^{v}, 155^{v}); Daniel Trautwein (45^{r}, 51^{r}, 53$^{r/v}$, 55$^{r/v}$, 57^{r}, 58^{r}, 59^{r}–60^{r}, 61^{r}, 66$^{r/v}$, 69^{v}, 71$^{r/v}$, 72^{v}, 74$^{r/v}$, 81^{r}, 91^{r}, 101^{v}, 118^{v}, 119^{v}, 120^{v}, 121^{v}, 122^{r}, 123^{r}–125^{v}, 145^{r}, 146^{r}, 147$^{r/v}$, 149^{v}–150^{v}, 152^{v}, 153^{v}, 154^{r}, 157^{v}); Heinrich Has (45^{r}, 52^{v}, 53^{v}, 54^{r}, 62^{v}, 66^{r}, 79^{v}, 81^{v}, 83^{v}, 86^{r}, 90$^{r/v}$, 121^{v}, 123^{v}, 124^{r}, 125^{v}, 141^{v}, 149^{r}–150^{r}, 154^{v}, 155^{v}, 156^{r}); Hensel von Schifferstadt (47^{r}, 49^{r}–50^{r}, 51^{r}, 52^{r}, 54^{r}, 55^{v}–57^{v}, 59$^{r/v}$, 61^{r}–62^{r}, 65^{v}, 73$^{r/v}$, 80$^{r/v}$, 91^{r}, 108^{r}, 111^{r}, 116^{r}, 118^{v}, 120^{r}, 123^{v}, 124^{v}, 133^{v}, 141^{v}, 144^{v}, 145^{r}, 147$^{r/v}$, 149^{r}–150^{v}, 151^{v}, 152^{r}, 153^{r}, 154$^{r/v}$, 157^{v}, 173^{r}); Regina Hurleweg (47^{r}, 50^{r}, 52$^{r/v}$, 57^{r}, 61^{r}, 62^{v}, 65^{v}, 71^{r}, 73^{v}, 79$^{r/v}$, 81^{v}, 82^{r}, 83^{v}, 89^{r}, 108^{r}, 123^{v}, 125^{r}–126^{v}, 146^{v}, 147^{r}, 149^{v}, 150^{r}–151^{r}, 152$^{r/v}$, 153^{v}, 154^{v}–155^{v}, 158^{v}, 173^{r}, 204^{r}); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (47^{r}, 52^{v}, 53^{r}, 54^{r}, 59^{r}, 61^{v}, 66^{r}, 69^{v}, 73^{v}, 76^{r}, 81^{r}–82^{r}, 86^{v}, 89^{r}, 90$^{r/v}$, 115^{v}, 121^{v}, 124^{r}, 126^{v}, 141^{v}, 147^{r}, 149^{r}–150^{v}, 154^{r}, 155^{v}, 156^{r}, 157^{v}, 174^{v}); Meister Christoffel Federlein (49^{r}, 50^{v}, 54^{v}–55^{v}, 57^{r}–58^{r}, 59$^{r/v}$, 60^{v}–61^{v}, 66$^{r/v}$, 72^{v}, 77$^{r/v}$, 80^{r}, 81^{v}, 82^{r}, 83^{r}, 85^{r}, 101^{r}, 104^{v}, 111^{v}, 112^{r}, 115^{r}–116^{r}, 118^{r}, 120^{r}, 124^{r}, 127^{r}–131^{v}, 132^{v}, 145^{r}–146^{r}, 149^{r}–150^{r}, 157^{v}); Wilhelm Kal (49^{r}–50^{r}, 57$^{r/v}$, 61^{r}, 62^{v}, 68^{v}, 71^{r}, 72^{r}, 74$^{r/v}$, 79^{r}, 80$^{r/v}$, 81^{v}–82^{v}, 93^{v}, 94^{r}, 95^{r}, 101^{v}, 104^{v}, 111^{r}, 119^{v}, 124^{v}, 125^{r}, 141^{v}, 149^{r}–150^{r}, 153$^{r/v}$, 205^{r}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (49^{v}, 53^{v}–54^{v}, 55^{v}, 56^{v}, 57^{r}, 62^{v}, 72$^{r/v}$, 77^{r}, 99$^{r/v}$, 115^{v}, 116^{v}, 117^{r}, 123^{v}–124^{v}, 142^{v}, 145^{v}, 149^{v}, 152^{v}); Franz Brack (50^{r}, 52^{r}, 56^{v}, 57^{r}, 81^{v}, 82^{r}, 94^{v}, 97^{v}, 116^{r}, 123^{v}, 149$^{r/v}$); Jude von Kreuznach (50^{v}, 53^{r}, 54^{r}–57^{r}, 59^{v}, 60^{v}–61^{v}, 62^{v}, 65^{v}, 69^{v}, 72^{r}, 73^{r}–74^{v}, 77^{v}, 78^{r}, 81^{r}, 82^{v}, 85^{r}, 89^{r}–90^{r}, 100^{r}, 109^{r}, 118$^{r/v}$, 120^{r}, 123^{v}–124^{v}, 149^{r}–151^{r}, 153^{r}); Dr. Florenz von Venningen (50^{v}, 55^{r}, 61$^{r/v}$, 66^{v}, 68^{v}, 72^{v}, 76^{r}, 77^{r}, 81^{r}, 83$^{r/v}$, 85^{v}, 88^{r}, 93^{r}, 101^{v}, 116^{r}, 123^{v}–124^{v}, 126^{r}, 144^{v}, 145^{v}–146^{v}, 149^{v}, 151^{r}, 152^{r}, 153^{v}, 157^{v}, 158^{r}); Anna Gremsin (52^{r}, 59^{r}, 63^{r}, 73^{v}, 76^{r}, 81^{v}, 83^{v}, 84^{r}, 85^{r}, 120^{v}, 126^{r}, 144^{r}, 151^{r}–152^{r}, 158^{r}); Diebold (Theobald) Büllikum (53^{r}, 71^{v}, 83^{v}, 84^{r}, 85^{v}, 120^{r}, 126^{r}, 150^{v}–151^{v}, 153^{r}, 158^{r}); Kaspar Erlenhaupt (Erlenbeck?) (54^{v}, 76^{v}, 78^{r}, 108^{r}, 116^{r}, 117$^{r/v}$, 119^{r}); Andreas Stichs (55^{r}, 61^{r}, 146$^{r/v}$); Hans Dinckel (55^{v}, 61^{r}, 79^{r}, 81^{v}, 120^{v}, 126^{v}, 154^{v}, 155^{r}); Alexander von Ridern (57^{r}, 61$^{r/v}$, 149^{v}, 152^{v}); Philipp Leonhardi (57^{r}, 78^{v}, 80^{r}, 82^{r}); Jude Alexander (57^{r}, 83^{r}, 150^{v}); Arnolt Schlick (57$^{r/v}$, 58^{r}, 73^{r}, 78^{r}, 82^{v}, 95^{r}); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (58^{r}, 68^{r}, 78^{r}, 88$^{r/v}$, 91^{v}, 98^{v}, 116^{r}, 146^{v}, 157^{r}); Johannes Kulmann (61^{r}); Dr. Johannes Lucerus (61^{r}, 64^{r}, 87^{r}, 155^{v}); Hans von Bettendorf (61^{r}, 68^{v}, 82^{r}, 94^{r}, 116^{r}); *hm* (61^{v}); Dr. Johann Lange (64^{r}); Sigersdörffer (72^{v}, 78^{r}, 83^{r}, 84^{v}, 85^{r}, 88$^{r/v}$, 124^{r}, 126^{r}); Peter Herman (73^{v}, 82^{v}, 84$^{r/v}$); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (78^{r}, 108^{r}); Ritter Stefan von Venningen (78^{r}, 81^{r}); *N* (79^{v}, 147^{r}, 155^{v},

173[r]); Balthasar von Seckendorff-Nold (80[v]); Kaspar Erlenbeck (80[v]); Meister Leopold (80[v]); Bastian Sigel (82[r]); Graf Günther XXII. von Schwarzburg (83[v], 88[v]); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (83[v], 88[v], 90[r], 112[r], 123[v]); *Pi* (86[v]); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (91[r], 99[v]); Dr. Magnus (93[r]); Meister Paulus zu Freiburg/Br. (93[r]); Konrad Waidlich (102[v]); Ulrich von Albersdorf (115[r]); Graf Emich der Ältere von Leiningen (122[r]); Graf Emich IX. von Leiningen (122[r]); Hans Odenwald, Scherer (123[r]); Erpf (149[v]); Gilbertus (157[v]).

(1. 1[r]–21[r]) 2 Wundarzneien. >*Ain Eingang zw der wund artzneÿ* [Überschrift von Otmar Stab nachgetragen]<. *Galienus der hochberümt meinster der arczenei schreibt Das ein ieder Wundt arczt sein hoffnung mit der arczenei In zwai stück seczen soll* ... 18[v] *Nun habe ich dich gelert von allenn wunden So geschlagen worden mit schwerten messern oder sunst mit andern woffen in allen gliedern des leichnams Godt helff vns allen menschen vnd siechen.* (18[v]) >*Ein andere mos die wunden des haupts zu hailen Wie wol es douornen zum thail geschrieben sten*<. *Dan es sein mancherlai wunden Die wünderlich sein zu hailen vnd zu erkennen Sünderlich an dem haupt* ... 21[r] *Das brauch zu allen nödten vff bain brüch so bringt es aiter.* – **(2. 25[r]–28[r])** Aderlaßtraktat. >*Ein Tractat Von der aderlesse Welchem wan vnd wo zu lossen Wie das gelossen bluet zu erkennen Auch für etlich zufell So sich noch der losse begeben mögenn Remedia alles weidtlauffig beschriebenn. Wie man ader lossen soll*<. *Das lossen soll man offt thun dorumb das des bluets zu viel ist* ... 28[r] *Also das es nit wieder strebt Vnd neben aus bricht das ist auch gudt.* Text auch Cod. Pal. germ. 270, 81[v]–85[r]. – **(3. 28[r]–29[v])** Verworfene Tage. >*Hernochvolgen die verbotten dage in allen monadten Doran man nit lassen soll Auch Das glückselicklichen angen Oder langwirig sein soll anfahen genant dies Egiptiacj*<. Aufzählungen Verworfener Tage, u.a. 32 für den Aderlaß Verworfene Tage (1./2./5./7./15./18. 1., 7./16./17. 2., 11./15./18. 3., 7./15./17. 4., 7./15./17. 5., 17. 6., 15./17. 7., 9./20. 8., 6./7./15. 9., 16. 10., 16./17. 11., 6./7./15. 12), Androhung verschiedener Krankheiten, wenn man an bestimmten Tagen zur Ader läßt; vgl. Keil, Verworfene Tage; Christoph Weisser, in: VL[2] 10 (1999), Sp. 318–320. Fast dieselbe Aufzählung in Cod. Pal. germ. 270, 85[r]. – **(4. 29[v]–30[v])** Vom Aderlassen. >*Geschwilt eim die Median von lossen*<. *So salbe eim den arme mit rosenöle* ... (30[r]) >*Hie kümpt ein stück So kürtzlich angezaigt wirdt*<. [Kurzes Monatsregimen] ... (30[v]) >*Wan eim die Median vff gedt noch dem lossen*<. *So binde eim Ein halbe bone dorüber die wole gekeut sej Oder vngekeut Es verstedt.* – **(5. 31[r]–32[v])** 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'. >*Von den adern*<. *Die ader mitten an der stirn ist gudt gelossen für den auge geschweren Oder drües* ... 32[v] *Zwo adern vff iedem minsten finger eine Sein gudt gelossen für die gelsucht zu dem miltze Vnd für den ridten.* Text (mit abweichenden Indikationen): Sudhoff, Beiträge, S. 186–188. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL[2] 10 (1999), Sp. 334–339. Text auch Cod. Pal. germ. 270, 86[r]–88[r]. – **(6. 32[v]–33[v])** Vom Aderlassen. >*Von der regierung noch dem lossen*<. *Wer zu den adern hodt gelossen des soll man pflegen Mit leichter vnd gudter kost* ... (33[r]) Blutschautraktat. *Wer des menschen bluet erkennen will Ob es gudt oder bös sej der soll es mercken Bei diesen drieren stücken* ... (33[v]) >*Wer geschwilt von dem lossen*<. *Dem gibe hirschschwam zu essen vnd zu drincken Die geschwulscht vergedt.* Text auch Cod. Pal. germ. 270, 88[r]–89[r]. – **(7. 34[r]–37[r])** 'Ordnung der Gesundheit', Auszug (Aderlaßtraktat) und weitere Aderlaßregeln. >*Ein anderer Tractat Von der aderlosse dem vorigen nit vngeleich Sunder etwas kürtzer Vnnd geordente*<. *Wer lernet was das mensch bedarff Auch zu der gesunthaidt das er gerainigt werde Von der überflüssickait des bluets* ... 37[r] *Zwo adern sein in den knie bügen ... für allen siechtagen Artetice die starck*

machen die bain Auch die füs. Text: HAGENMEYER, Ordnung der Gesundheit, S. 315–326 (Kap. 83–106, 108–109, 111–122, 124–137, 123, 125–126, 133). Vgl. auch Cod. Pal. germ. 270, 91^{r}–94^{v}; Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL ('Konrad von Eichstätt'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 162–169. (37^{r}) >*Ein anderer Lerer schreibt*<. [Über zum Aderlaß günstige Zeiten]. (37^{r}) >*Wan einer gelossen hodt Vnd im die ader wieder angedt*<. *Vff die ader soll man legen ein kern von Sans Johans brodt das bluet verstedt*. – **(8. 37^{r}–38^{r})** Vom Aderlassen. >*Von den adern*<. *Die ersten sein Rüst adern Do das bluet innen rint von dem hertzen Vnd von der lebern In alle glieder sich austhailt ...* 37^{v} *Ich sprich das es bej xxv adern sein die man wole lossen mage On des menschen schadenn Als hernach geschrieben stedt*... Zu dem Exzerpt aus Konrads von Megenberg Buch der Natur vgl. HAYER, S. 343; Georg STEER, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 221–236, bes. Sp. 231–234. (38^{r}) >*Wan eim ein arm geschwilt von lossen*<. *Mach ein küchlen aus weissem mele vnd eim aie das lege eim doruff*. – **(9. 40$^{r/v}$)** Schröpfstellentraktat. [Überschrift fehlt] *Alles lossen das man thut aussen an dem leibe Das ist gudt ... Man setzt auch die köpff vnder den nabell für den gebrechen des stechens Vnd für schmertzen vom sinde im leibe doch als dan hendt Oder bickt mans nit*. (40^{v}) >*Wan man schrepffen soll*<. *Man soll im abnemmen des Mons geschehen*. – **(10. 45$^{r/v}$)** 9 Rezepte gegen Schlafstörungen und Schnarchen. Darunter (45^{r}) Amulettext. >*Wan eim viel draumt*<. – **(11. 47^{r})** 7 Rezepte bei Trunkenheit. – **(12. 49$^{r/v}$)** 8 Rezepte gegen Trunkenheit, zum Teil lat. – **(13. 50^{r}–52^{v})** 38 Rezepte gegen Überhitzung und Müdigkeit (hauptsächlich auf Reisen). – **(14. 53^{r}–66^{v})** 172 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und zur Zahnkosmetik, zum Teil lat. Darunter sieben Segen (53^{r}) >*Ein segen für den zan schweren*<. (53^{v}) >*Ein Segen für die würm in zen Vnd die biller essen*<. (54^{v}) >*Vor das zen wehe iiij stück*<. (60^{r}) >*Ein segen für das zen wehe*<. (62^{r}) >*Vor den zan schweren*<. (65^{v}) >*Noch ein segen für zen wehe Oder gebet*<. (65^{v}) >*Ad dentes*<; 3 Zauberrezepte: (54^{r}, 56^{r}) >*Vor das zen wehe*<. (62^{r}) >*Wan einem die zen wehe thun*< (zur dazugehörigen Randzeichnung s. Lagen); 2 Amulettexte: (57^{v}) >*Wer würm in zen oder mundt hodt*<. (62^{r}) >*Vor den zan schweren*<. – **(15. 68^{r}–69^{v})** 11 Rezepte bei Kieferverletzungen. – **(16. 71^{r}–91^{v})** 244 Rezepte gegen Brand, Verbrennungen und Verbrühungen, zum Teil lat. Darunter zwei Segen (79^{r}) >*Ein segen für den brandt*<. (81^{r}) >*Ein segen zu dem brandt*<. – **(17. 93^{r}–114^{v})** 65 Rezepte für Öle, zum Teil lat. Zwischen die Öl-Rezepte eingeschoben (97^{r}–100^{v}) 12 Rezepte für eingemachten Ingwer. – **(18. 115^{r}–122^{r})** 81 Rezepte gegen Blattern. Darunter ein Segen (120^{r}) >*Vor die schos blotern Wo sie sich erheben Ein segen*<. – **(19. 123^{r}–126^{v})** 74 Rezepte gegen Warzen. – **(20. 127^{r}–136^{v})** Pulslehre und -diagnostik. >*Von dem puls*<. Von zehn verschiedenen Qualitäten des Pulses. Enthält außerdem aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (133^{v}) >*Ein anderer meinster Gibt dem Puls ein andere lere*<. Text: FOLLAN, Kap. 55–56, 58–66. (134^{v}) >*Also stedt es In Bastian Dursten barbirers buch von dem Puls*< (Kap. 55–66). – **(21. 139^{r}–148^{r})** Aussätzigenschau und 41 Rezepte gegen Aussatz, zum Teil lat. >*Von dem aussatze*<. Darunter (139^{r}) >*Wie vnd worumb die vier speties des aussatz Ein iede mit irem namen also genant wirdt*<. (139^{r}) >*Besunder vrsach vnd zaichen eines iedes aussatz in sunderhait*<. (139^{v}) >*Gemain eusserlich vrsachen des aussatz*<. (140^{r}) >*Zaichen dobej man ein aussetzigen erkennen soll*<. (140^{v}) >*Volgen zum thaile newe zaichen zum thaile vöriger zaichen Erklerung aus Auicenne Vnd andern*<. (141^{r}) >*Prognostica*<. (147^{r}) Prognostik. >*Vtrum in illo anno qui debeat fierj leprosus*<. (147^{r}) Prognostik. >*Das ist ein anders*<. (147^{r}) >*Wouon der aussatz kumme*<. (147^{v}) >*Wie man man* [!] *ein aussetzigen erkennen soll*<. – **(22. 149^{r}–156^{r})** 108 Rezepte gegen Undauen

und Erbrechen. – **(23. 157^{r}–158^{v})** 20 Rezepte gegen Stuhlzwang. Enthält aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 127^{r}): (157^{v}) >*Tenasmon ist ein seucht dz ein menschen gelust zu stul gen*<. Text: FOLLAN, Kap. 120. – **(24. 161^{r}–171^{r})** Arnoldus Saxo, Liber de floribus rerum naturalium, Lib. III (De virtutibus lapidum). >*Incipit lieber* [!] *de virtutibus Gemmarum Et Lapidum Et sigillis eiusdem Arnoldj Luce Magdeburgensis*<. [A]*d tollendas plurimorum ambiguitates Et errores de gemmis lapidibus Et sigillis* ... 171^{r} *Secundam cursum signorum Et horum Planetarum*. Der Text enthält 104 Paragraphen. Als Ersatz für den fehlenden Abschnitt zum Haematit (Textlücke) ist ein umfangreiches Kapitel eingeschoben (168$^{r/v}$), das Informationen über den Stein aus verschiedenen Quellen enthält (u.a. aus Gentilis' de Fulgineo Tractatus de venenis). Text (Text der Hs. um einige Paragraphen umfangreicher): Valentin ROSE, Aristoteles De lapidibus und Arnoldus Saxo, in: ZfdA 18 (1875), S. 321–455, bes. S. 428–447; Emil STANGE (Hrsg.), Die Encyklopädie des Arnoldus Saxo, zum ersten Mal nach einem Erfurter Codex, Erfurt 1906 (Beilage zum Jahresbericht des Königlichen Gymnasiums zu Erfurt 1905/06), S. 69–77. Zum Text vgl. Franz Josef WORSTBROCK, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 485–488 (Hs. nicht erwähnt). Zu den Textzeugen (ohne diese Hs.) und zur Chronologie der Werke des Arnoldus Saxo vgl. Isabelle DRAELANTS, Une mise en point sur les œuvres d'Arnoldus Saxo, in: Bulletin de philosophie médiévale 34 (1992), S. 163–180 (1. Teil); 35 (1993), S. 130–149 (2. Teil). Zu den Textquellen vgl. Isabelle DRAELANTS, Introduction à l'étude d'Arnoldus Saxo et aux sources du 'De floribus rerum naturalium', in: Christel MEIER (Hrsg.), Die Enzyklopädie im Wandel vom Hochmittelalter bis zur frühen Neuzeit. Akten des Kolloquiums des Projekts D im Sonderforschungsbereich 231 (29. 11.–1. 12. 1996), München 2002 (Münstersche Mittelalter-Schriften 78), S. 85–121 (Hs. erwähnt S. 85 Anm. 1). – **(25. 171^{r}–172^{r})** Arnoldus Saxo, Liber de coloribus gemmarum. >*Incipit de Coloribus Gemmarum Et Lapidum Arnoldi Luce Prologus*<. [A]*rnoldus Lucam de Coloribus Gemmarum Et Lapidum Sic intellige Postquam librum de virtutibus compleuj Nunc ipsarum Gemmarum Et lapidum Colores distinguo* ... 172^{r} [L]*apides coloris varij Et indeterminatj ... Quirinus Quaidros*. Text: Claude LECOUTEUX, Arnoldus Saxo: Unveröffentlichte Texte, transkribiert und kommentiert, in: Euphorion 76 (1982), S. 389–400, bes. S. 390f. (ohne diese Hs.). Zum Text vgl. Isabelle DRAELANTS, Introduction à l'étude d'Arnoldus Saxo (s.o.), S. 95 (Hs. erwähnt); Franz Josef WORSTBROCK, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 485–488. – **(26. 173^{r})** 2 Zauberrezepte. >*De lapide precioso*<. Verwandlung von Bernstein in einen Magneten. Zu dem Exzerpt aus Konrads von Megenberg Buch der Natur vgl. HAYER, S. 343; Georg STEER, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 221–236, bes. Sp. 231–234. (173^{r}) >*Gudte staine zu gewinnen*<. Schwalbensteine. Ähnliches Rezept Cod. Pal. germ. 229, 133^{r}. – **(27. 174$^{r/v}$)** Von dem Adlerstein. >*Von der Adler stain Tugende*<. (174^{v}) >*Ein andere beschreibung*<. Talisman (Toneisenstein) zum Schutz von Schwangeren und ungeborenen Kindern; vgl. BIEDERMANN 1, S. 25f. – **(28. 179^{r}–180^{r})** Verworfene Tage. [I]*n den hernoch geschrieben dagen hüedt sich der mensch das er icht los Vff kainer ader Noch kainerlai würckunge anhebe dan es keme im nit zu gudtem ende* ... >*Der Jenner*<. [J]*Ener bin ich genant Gros drünck sein mir wole bekant* ... 180^{r} >*Der Cristmone*<. [M]*it würsten vnd mit broten Will ich mein haus beraten ... Wan du künst on wunden nit douon*. Aufzählung 31 Verworfener Tage (1./2./5./14./14.[!]/17. 1., 16./17./21. 2., 15./16./17./18. 3., 6./7./14. 4., 7./15. 5., 9. 6., 15./17. 7., 19./20. 8., 15./18. 9., 16. 10., 10./15. 11., 6./7./15. 12.); vgl. KEIL, Verworfene Tage, S. 46; Christoph WEISSER, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 318–320. – **(29. 180^{r})** Mantische Todesprognostik (Krankheitslunar). *Rechen Wie viel dage sein der do haist decimo kalender Augusti ... Vindestu ein T So stirbt er ihe*. Text: TELLE, Funde,

S. 130–141, bes. S. 140. Neben dem Text ein kreisrundes Schema (*sper* 'Sphäre'), das den im Text erwähnten Buchstaben G, K und T verschiedene Zahlenwerte zuordnet. – **(30. 180^{v})** Tabelle für die Errechnung der Anzahl der Tage zwischen Mariä Lichtmeß und Fastnacht (Übersicht der Festzahlen alten Stils). – **(31. 181^{r}–183^{r})** Losbuch. Kombination von neun Zahlen (dreimal hintereinander): 1–1, 1–2, 1–3 ... 2–2, 2–3, 2–4 ... 8–8, 8–9, 9–9 mit der jeweiligen Angabe, welche Zahl gewonnen hat. Unmittelbar an die Tabelle anschließend: (183$^{r/v}$) Aderlaß und Blutschau. *Item merck die vier zaichen des losens haissen die vier haupt aderlossen* [Günstige Tage für den Aderlaß: 3. 2., 1. 5., 29. 7. (?); 24. 8.] ... *Hie noch merck von des bluets farbe vnd sein bedeuten. Wan einer zu adern gelossen hodt Scheumt das bluet ...* 183^{v} ... *Ist das bluet frodt vnd hodt wenig wenig* [!] *wassers oben So ist einer gesunt dan das blut hodt recht klafft*. – **(32. 187^{v})** Tabelle zur Bestimmung des Mondstands in den Tierkreiszeichen. >*Die Tafel Der Zeychen*<. Vgl. den Text 197^{r} (Vom Lauf des Mondes durch den Tierkreis). – **(33. 188^{r}–194^{v})** Zodiakalmondbuch. *Hie hebt sich an das buch des glücks der kinder Adam. Wilthu wissen das zaichen des menschen geburt Sein glück oder vnglück ...* >*Wieder*<. *Ist das do bleibt eins oder zwai So ist sein zaichen der Wieder Vnd der Wieder was vnseris vatters zaichen Ade Vnd ist fewerig menlich vnd beweglich ...* 194^{r} >*Fisch*<. ... *Er hodt in aller* 194^{v} *farbe glück On in schwartz vnd in weis Vnd hüedt sich für fewer*. Anleitung für ein einfaches Verfahren zur onomatomantischen Errechnung des individuellen Tierkreiszeichens, unter dem ein Mensch geboren ist und Aufzählung der Eigenschaften dieser 'Tierkreiszeichenkinder' und ihrer Beziehungen zu anderen Tierkreiszeichen. Zu Zodiakalmondbüchern allgemein vgl. Francis B. Brévart, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 674–681, bes. Sp. 675f. – **(34. 194^{v})** Mondkalender. Auflistung verschiedener Unternehmungen – u.a. die Einnahme von Arznei, das Pelzen von Bäumen oder das Bart Scheren – die *B* [ene] – *Gut*, *M* [alus] – *B*[öse] und *O* [falsch interpretiert als 'optimus', eigentlich Zeichen für 'neutral'] – *Aller bost* [eigentlich 'neutral'] zu tun sind, wenn der Mond in einem bestimmten Tierkreiszeichen steht. Vgl. den – teilweise gänzlich übereinstimmenden – bei Biedermann (Bd. 2, S. 275) abgedruckten 'Canon was in iedem Zeychen zu thun oder zu lassen sei'. – **(35. 197^{r})** Planetentraktat. >[N]*Vn merck von der aigenschafft der Planeten*<. [S]*aturnus Ist zum ersten scharpff Vnd hert ...* [M]*ercurius ist an dem anfang Bis vff das mitte gudt Aber fürbas ist er vnnütz Vnnd auch gar bös*. [A]*Vch soll man besunder mercken Von dem mone Wie die mainster In der sternkunst Vonn im schreiben das sich alle ding mercklich verwandeln ...* [W]*Er In dem moneschein schlöfft der werdt flüssig in dem bauch*. Kurzer Traktat, in dem die 'Natur' der einzelnen Planeten und ihr hieraus resultierender Einfluß auf den Menschen erörtert wird. Reihenfolge der 'Planeten': Saturn, Mars, Sonne, Jupiter, Venus, Merkur und der Mond, der am ausführlichsten behandelt wird. Zu Planetentraktaten allgemein vgl. Francis B. Brévart/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 715–723. – **(36. 197^{r})** Vom Lauf des Mondes durch die Tierkreiszeichen. [W]*Er den lauff des mons wissen will der soll zum ersten wissen Wie der mane durch die zaichen gehe ... Als die figur ausweist die do haist die Thafell der zaichen die do stedt zu nechst noch dem kalender* [vgl. die Tabelle 187^{v}]. – **(37. 197$^{r/v}$)** 'Planetenkinder'-Text. >*Die Sunne*<. [W]*Elchs kindt geborn wirdt In der Sunnen zeit der wirdt weis Vnd wolredende Traurig schön vnd gaistlich ...* 197^{v} >*Der Saturnus*<. ... *Er werdt auch vngelert zornig vnd schalckhafftig*. Reihenfolge der 'Planetenkinder': Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn. Zum Text vgl. Francis B. Brévart/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 715–723. – **(38. 197^{v})** Temperamentenlehre. >*Die complex der menschen*<. [E]*Rkent man also zum ersten an der gestalt Zum andern mole am sitten Zum dritten mole an der farbe ... der schwartz Melancolicus*. Zum Text vgl.

Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL^2 9 (1995), Sp. 682–689. – **(39. 197^v–201^r)** Tierkreiszeichenlehre. [Z]*U mercken Wan der monde Ist in dem zaichen des wieders das ist hais vnd drucken Colericum* ... 200^v >*Die fisch*<. ... 201^r *Vnd gewint ein wilde hertze kurtz bain klein füs Vnd wirdt glaubhafftigk keusch zu massen Vnd dortzu vnstedt*<. Zu Tierkreiszeichenlehren allgemein vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL^2 9 (1995), Sp. 923–930, bes. Sp. 925–927. – **(40. 201^r)** Tabellen. Tabellen für einfache onomatomantische Verfahren: 1. Zuordnung von Zahlenwerten zu lat. Planetennamen und den entsprechenden deutschen Namen der Wochentage (vij-Sol-Sonntag, viij-Luna-Montag ...); 2. Zuordnung von Zahlenwerten zu den Buchstaben des Alphabets (iii-A, iii-B, xxi-C ...). Vgl. die Tabellen und Schemata in Cod. Pal. germ. 212, 55^v–57^r. – **(41. 201^v)** Mantische Todesprognostik (Krankheitslunar). *Sich wan eins ist kranck worden Wie alt der mone desselben dags ist ... Als du findest Bei der zale Et cetera*. Text: TELLE, Funde, S. 130–141, bes. S. 140f. Über dem Text ein kreisrundes Schema, das die im Text erwähnten Mondalter dem Leben beziehungsweise dem Tod zuordnet. – **(42. 202^r)** Weltbild. Symbolische Darstellung der Welt als Scheibe, jerusalemzentriert. Kreisrundes Schema. – **(43. 202^v–203^r)** Tabelle zur Bestimmung der Stundenregenten (Chronokratorien). *Item die erst zale j ij iij iiij v Sein die stunde des naturlichen dags ... Sunobent die erst stunde Saturnus die ander stunde Jupiter die dritt Mars*. Tabelle, mit deren Hilfe man denjenigen 'Planeten' bestimmen kann, der die Stunden – und daraus folgend die einzelnen Wochentage – regiert. In der Auflistung der in Siebenergruppen aufgeteilten Stunden fehlt die vierte Spalte (22. bis 24. Stunde). – **(44. 204^r)** Günstige Tage. >*Es sein auch drei dage vnd nacht im Jore*<. Aufzählung von drei Günstigen Tagen (Unverweslichkeit des Körpers): 27. 3., 10. 8. und ein nicht näher bezeichneter Tag in der ersten Hälfte des Februar. Vgl. KEIL, Verworfene Tage, S. 50–58; Christoph WEISSER, in: VL^2 10 (1999), Sp. 318–320. – **(45. 204^r)** Verworfene Tage. >*Von des menschen kranckhait*<. >*Dis sein die dage*<. Aufzählung von 36 für verschiedene Tätigkeiten Verbotenen Tagen, die nicht von guten Planeten regiert werden: 1./2./3./4./6./6.[!]/11./15./20. 1., 16./17./18. 2., 15./16./17./18. 3., 7./15./19. 4., 7./15./19. 5., 6./8. 6., 19./20. 8., 16./18./19. 9., 6. 10., 15./16./17. 11., 6./7./11. 12. – **(46. 205^r–206^v)** 'Monatskindertraktat'. >*Hernoch volgen die aigenschafft der zwölff monat Vnd was natur ein iedes mensch sei der dorin geborn wirdt*<. *Wer im jenner geborn wirdt der ist kalter natur* ... 206^v *Wer im Cristmonde geborn wirdt der wirdt ein gudter artzt ... Vber lebt er xv Jore So kümpt er zu lxxxvj Joren*. – **(47. 209^r–215^r)** 57 alchemistische Rezepte, lat. – **(48. 217^r–255^v)** Johannes de Rupescissa, De consideratione quintae essentiae, dt. [Prolog 1:] >*Das ist das buch von dem fünfften wesen zu latein Quinta essencia*<. *Der allmechtig himelisch vatter durch sein grundlos barmherczickait geschuff den menschen noch seim bilde* ... 218^r [Buch 1:] *Die erst haimlichkait ist Das vns Godt verliehen hodt* ... 245^r [Prolog 2:] >*Das ander buch*<. *Wie wol das in dem ersten buch das von der betrachtung des fünfften wesen ist* ... [Buch 2:] >*Wie man von alter Jünglich geschaffen wirdt auch krefftig Vnd ist die erst arczenei Vnd erst Ca.*[pitel]<. *Die meinsterschafft des alters gebresten zu vertreiben* ... 255^r >*Wie man macht febres kummen den krampff oder spasmum hailen*<. *Die aller weisesten philozophi bezeugen Es sei gesunt ... Also endet sich das buch* 255^v *von dem fünfften wesen Amen So vns von vnserm vettern hertzog Hansen von Simmern worden* (Pfalzgraf Johann I. von Pfalz-Simmern oder dessen Sohn, Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern). Text (teilweise mit abweichender Unterteilung und Reihenfolge der Kapitel; Remedium IX in der Hs. erheblich gekürzt): Udo BENZENHÖFER, Johannes' de Rupescissa 'Liber de consideratione quintae essentiae omnium rerum' deutsch. Studien zur Alchemia medica des 15. bis 17. Jahrhunderts mit kritischer Edition des Textes, Stuttgart 1989 (Heidelberger Studien zur Naturkunde der frühen Neuzeit 1),

S. 96–161 (ohne Kenntnis der Hs.). Zu Autor und Text vgl. Lynn THORNDIKE, A history of magic and experimental science, Bd. 3, New York 1934, S. 347–369; Hubert HERKOMMER, in: VL^2 4 (1983), Sp. 724–729, bes. Sp. 725–727. Vorlage dieses Textes in Cod. Pal. germ. 233, 1^r–31^r. – **(49. 255^v)** Heinrich Münsinger, Rezept zur quinta essentia. >*Incipit Compositio magistri Hanrici Münsinger*<. *Wan der gebrent wein genug gebrent ist Also das man in nennet quintam essentiam ... Vnd den abgebrenten wein von den vorgenanten stückenn Soll man wol behalten dan er ein gudt quinta essentia ist zu viel dingen zu gebrauchen*. Zu Heinrich Münsinger (1397–1476) vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 6 (1987), Sp. 783–790, bes. Sp. 789 (Hs. erwähnt). Als Quelle des Rezepts nimmt KEIL (Sp. 789) ein 'Wundärztliches Manual' Münsingers an. – **(50. 257^r–278^v)** Sammlung nigromantischer Texte und Zauberrezepte, lat. (257^r–260^v) Geisterbeschwörung (Weihe von Schwert, Ring und Zepter). >*Regule Necessarie ad artem Magicam*<. 26 Regeln. (257^v) >*De Consecratione Gladij*<. (258^r) >*De annulo*<. (258^v) >*Vertat se postea Sacerdos ad Magistrum Et dicat*<. (258^v) >*De Sceptro*<. (259^r) >*Ad propositum*<. (259^r) >*Coniuratio Obedientiales*<. (259^v) >*Coniuratio astrictionis*<. (260^r) >*Si res erit pro furtu*<. (260^r) >*Licentia*<. 260^v schematische Zeichnung eines Zauberkreises mit einem Schwert in der Mitte. Rechts neben der Zeichnung (260^v) Amulett 'Agla'. >*Expositio siue misterium in nominis* [?]<. Anfangsbuchstaben des hebräischen Dankgebetes 'Schemoneh esre' in hebräischen Buchstaben, daneben ausgeschrieben *Athay – Gibor – leolam – Adonaj* und die lateinische Übersetzung *tu – fortis – in eternum – dominis*. Vgl. BIEDERMANN 1, S. 26f. – (260^v) Die (Engels)Namen der 36 Facies (Dekane). >*Nomina angelorum que presunt faciebus signorum*<. [Symbol für Widder] *Samaliel Malmariel Malcaliel* ... Neben den Symbolen der Tierkreiszeichen stehen jeweils die drei Namen der Dekane (*facies*; Unterabschnitte eines Tierkreiszeichens), die diesen entsprechen. – (261^r) Die (Engels)Namen der 16 größten (hellsten) Fixsterne. >*Nomina angelorum 16 Stellarum prime magnitudinis*<. *Caput Algol – Astaniel ... Cauda Capricornj – Gamarithiel*. Es werden nur 15 Fixsterne aufgezählt. – (261^r) Geisternamen. >*Spiritus Somniorum*<. >*Spiritus Imaginationum*<. Es werden jeweils sieben Namen aufgezählt. – (261^v–269^v) (Nigro)Mantische Experimente. Unsichtbarkeit. (261^v) >*Experimenta Necromantica Et primo de Inuisibilitate*<. *In die Jouis ante ortum* [Zeichen für Sonne] *habeas lampadem* ... (265^r) >*Experimentum Inuisibilitatis*<. *Recipe pellem virgineam de catula* ...; Geisterbeschwörungen. (263^v) >*Licentiatio Spirituum*<. *Ite in pace non ledentes nec terrentes* ... (266^r) >*Licentia*<. *Zamia Saiffa Pastien Premonen Coronen Per deum patrem discedite* ... (266^v) >*Alia visio in phiala in die veneris circa meridiem*<. (266^v) >*Licentia*<. Zum folgenden Zauber. (267^r) >*Alia visio facilis in aqua*<; (263^v) Pferdezauber. >*Eduus* [Equus?] *Alberti Magni*<. *Si desideras habere equum Quo possis equitare quocumque velis Sine omni timore* ...; (263^v) Schatz finden. >*Secretum ad inueniendum Thesauros absconditos*<. *Accipe speculum nouam mediocris quantitatis* ...; Wahrsagerei. (264^v) >*Visio vnius Spiritus bonj*<. *Si paucis vis vocare Spiritum Vt dicat tibj veritatem* ... (265^v) >*Ad habendum Spiritum respondentem ad omnia interrogata*<. (266^v) >*Visio puerilis in Cristallo*<. *Habeas Cristallum optime politam Et puerum virginem Qui teneat Cristallum in manu sua* ...; (265^v) Erschaffung eines Homunculus. >*Alia visio*<. *Recipe Ceram virginiam et picem sulpur album Confice ex eis pulcherrimum puerum masculum ... pone eum in ollam Interroga Et respondebit tibi*; (265^v) Wünsche erfüllen. >*Visio personalis*<. *Recipe Phialam vitream magnam Optime mundatam* ...; (266^v) Schutzzauber. >*Licentia*<; Liebeszauber. (267^r) >*Experimanta ad Amorem*<. (267^v) >*De Ruta*<. (267^v) >*Aliud experimentum*<. (269^r) >*Ad amorem*<; Geheimnisse erfahren. (267^v) >*Experimentum de vitinnibus corilinis* [Haselgerte] *quibus*

Maxima secreta possunt explorarj<. (269r) >*Ad sciendum secreta*<; (269r) Diebstahlzauber. >*Ad manifestandum furtum*<; (269v) Onomatomantische Todesprognostiken. >*Ad sciendum mortem hominis egreti*<; (269v) >*An maritus citius mortatur Vel vxor*<. Voraussage über die Lebensdauer von Ehepartnern durch onomatomantische Verfahren (ein ähnliches Verfahren in Cod. Pal. germ. 212, 55v). – (269v–270r) Namen der Gestirngeister. >*Quedam in naturali magia Et primo de Spiritibus 12 Signorum et Septem planetarum*<. (270r) >*Demones 12 Signis celestibus subditj*<. (270r) >*Planetarum demones*<. (270r) >*Intelligentie Planetarum*<. Die Namen sind den jeweiligen Tierkreiszeichen- und Planetensymbolen zugeordnet. Zu den die himmlischen Sphären und Gestirne bewegenden Dämonen und Intelligenzen vgl. BIEDERMANN 1, S. 234–236. – (270v) Characteres der Planeten. >*Sigilla Spirituum Planetarum*<. Den Planetensymbolen sind die jeweiligen Characteres zugeordnet; vgl. BIEDERMANN 1, S. 111–115. – (270v) 'Planetensiegel'. >*Sigilla planetarum*<. Den sieben Planeten sind sieben magischen Quadrate ('Planetensiegel'; Talismane) mit den Feldzahlen 9, 16, 25, 36, 49 und 81 zugeordnet; vgl. BIEDERMANN 2, S. 281–283, 298. – (271r–272r) Liebeszauber. >*Figure amicabiles*<. *Isti duo numerj 284 et 220 dicuntur amicabiles* ... (271v) >*Ad idem alio modo*<. *Si vis tibi Conciliare aliquam personam* ... Zwei Liebeszauber mit Hilfe goldener und silberner Medaillen mit *numerus activus* (284) und *passivus* (220). (272r) >*Ad pacificandum duas Ciuitates*<. Friedenszauber zwischen zwei Völkern mit Hilfe goldener und silberner Tafeln mit *numerus activus* (1248) und *passivus* (1210). – (272r) >*Ad facilitandum partum*<. Zauber zur Erleichterung der Geburt. – (272r–274r) Imagines Ptolemaei. >*Imagines Ptolemej Et primo ad congregandum serpentes*<. *Fiat Imago Serpentis ex ere horostopante* ... (274r) >*Vasa aque frangere*<. ... *Sepelias in fontis profunditate*. *Finis*. (274r) >*Ad ligandum Columbas*<. Zauber mit Hilfe bildlicher Darstellungen des zu beeinflussenden Objekts, die zu einem bestimmten Zeitpunkt herzustellen sind; vgl. BIEDERMANN 1, S. 89–91. Vermutlich bezugnehmend auf den griechischen Astrologen, Astronomen und Mathematiker Claudius Ptolemaeus. – (274r–278v) (Nigro)Mantische Experimente. >*Visio Juuenilis in aqua*<. Beschwörungsformel. (274v) Spiegelzauber. >*Visio 27 Angelorum*<. 275r schematische Darstellung des Spiegels; vgl. BIEDERMANN 2, S. 471f. (276v) Geisterbeschwörung. >*Ad Includendum Spiritum*<. 277r schematische Darstellung des Zauberkreises (*Forma Circulj*). (277v) 72 Namen Gottes (geheime Engelnamen/Schemhamphorasch). >*Septuaginta duo nomina dei vera et justa*<. (277v) Amulett 'Agla'. Vgl. 260v. (277v) Schutzzauber. (277v) >*Experimentum Securitatis Vt non ledaris ab aliquo*<. (278r) >*Aliud experimentum*<; (278r) Feinde erkennen. >*Aliud Experimentum*<. – **(51. 279r–183r)** Register (alphabetisch). *A Ain eingang Zur wundartzneÿ: 1:* ... (283r) *Z ... Ziegel öel zw machen: 101 : 111:*. – 21v–24v, 38v–39v, 41r–44v, 46r/v, 47v–48v, 64v, 67r/v, 70r/v, 87v, 92r/v, 122v, 130av, 137r–138v, 148v, 156v, 159r–160v, 172v, 173v, 175r–178v, 184r–187r, 195r–196v, 203v, 204v, 207r–208v, 215v–216v, 256r/v, 283v leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur (unter den Spiegeln). Papier. Druck des 16. Jhs.?

KZ

Cod. Pal. germ. 264

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', vierter Band

Pergament · 262 Bll. · 29,5 × 21 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 3 IV^{24} + V^{34} + 2 IV^{50} + VI^{62} + V^{72} + IV^{80} + VI^{92} + VII^{106} + V^{116} + IV^{124} + III^{130} + 4 IV^{162} + III^{168} + V^{178} + II^{182} + 2 V^{202} + IV^{210} + II^{214} + IV^{222} + III^{228} + 3 IV^{251} (mit Bl. 237a*) + V^{260*} (mit Spiegel). Vor Bl. 100 Bl.- und Textverlust (Innenbl. der Lage?). Eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (31a, 123a). Reklamanten (50^{v}, 92^{v}, 162^{v}, 178^{v}, 222^{v}). Kustoden (62^{v}/63^{r}, 124^{v}/125^{r}, 210^{v}/211^{r}). Foliierung des 16. Jhs. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–259*; überspringt Bl. 237a*, dieses und Bll. 1*, 260* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–255^{r}: 20 × 12,5–13; 29 Zeilen; II. 256^{r}–259^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–255^{v} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 256^{r}–259^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1^{*r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Wenige Überschriften und kalligraphische Initialen beziehungsweise Lombarden der Rezeptanfänge in Rot. Wenige Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers. Selten Einzelrezepte ausradiert. 81^{r}–106^{v} am Rand neben jedem Rezept je zwei Punkte (Hinweis auf Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 270). Einband, Kapital und Schließen wie Cod. Pal. germ. 263, Rückentitel: *264* (17. Jh.)/ *Medicinæ/ et/ Chirurgiæ/ Tom.*[us] *IV* (16. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 264*.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *4* (Reihenfolge der Einbandherstellung?). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 120* (nicht mehr vorhanden; vgl. Bartsch, Nr. 131).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 131; Wilken, S. 390f.; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg264.

1^{*r}–255^{v} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', VIERTER BAND (nach Indikationen geordnet; 2021 Rezepte). [Titel:] >*Dis buch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfursten etc. hochloblicherr seliger dechtnůs handtschriefft, hat seiner Churfurstlichen gnaden geliepter Brůder Pfalntzgraue Friderich Als der nachgevolgt regirendt Churfurst, vnd seiner Churf*[ürstlichen] *gnaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Fürstin Fraw Dorothea Pfalntzgräuin etc. der Königreich Dennemarg Schweden vnd Norwegen etc. geborne Princes vnd Erbin, aus guthertzigem gemute In diese Registratur bringen lassen durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausennt Fůnffhundert Fůnfftzig vnd viertten Jare. Vnd sol also dem abgestorben Chůrfůrsten zu Ehrn vnnd Ewiger dechtnůs bey der Pfalntzs bleiben vnd gelassen werden*<. – 1^{*v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Walter Jilg (1^{r}, 2^{r}–3^{r}, 6^{v}, 9^{r}, 12^{v}, 13^{v}, 17^{v}, 19^{r}, 22^{r}, 23^{v}, 24^{v}, 26^{r}, 27^{v}, $28^{r/v}$, 35^{r}, 41^{v}, 43^{v}–44^{v}, 46^{v}, 61^{r}, 62^{v}, 72^{r}, 92^{r}, 103^{v}, 104^{r}, 106^{v}, $119^{r/v}$, 133^{r}, 134^{v}, 137^{v}, 138^{r}, 139^{v}, 140^{r}, $141^{r/v}$, 148^{r}, 149^{v}, 156^{r}, 157^{v}, 159^{r}, 160^{r}, 169^{v}, 170^{v}, 172^{v}, 177^{v}, 178^{r}, 179^{v}, 184^{v}, 189^{r}, $200^{r/v}$, 208^{r}, 217^{r}, 220^{v}, 221^{v}, 224^{r}, 229^{v}, 233^{r}, 234^{r}, $240^{r/v}$, 241^{v}, 242^{r}, 248^{v}, 249^{v}, 252^{r}, $253^{r/v}$); Dr. Florenz von Venningen (1^{r}, 3^{r}, 4^{v}, 17^{r}, $21^{r/v}$, $27^{r/v}$, 46^{v}, 47^{r}, 52^{v}, 54^{v}, 55^{v}, 66^{r}, 79^{r}, $85^{r/v}$, 88^{r}, $100^{r/v}$, 106^{v}, 118^{v}, 137^{v}, 147^{v}, 148^{v}, 149^{r}, 151^{v}, $157^{r/v}$, 159^{v}, 161^{r}, 170^{r}, 183^{r}, 184^{v}, 186^{v}, 198^{r}, 199^{v}, 200^{r}, 205^{r}, 215^{r}, $237^{r/v}$, 245^{v}, 249^{v}, 253^{r}); Graf Eberhard XII.? von Erbach (1^{r}, 3^{r}, 4^{v}, 5^{v}, 11^{r}, 13^{v}, 17^{v}, 18^{r}, 20^{r}, 22^{r}, 35^{v}, 50^{v}, 51^{v}, 54^{v}, 61^{v}–63^{r}, 84^{r}, 87^{r}–88^{r}, 94^{v}, $97^{r/v}$, 105^{r}, 131^{r}, 133^{v}, 140^{r}, 147^{r}, 155^{v}, 156^{v}, 159^{r}, 160^{v}, 169^{v}, 170^{r}, 172^{r}, 176^{v}, 184^{r}, 187^{r}, 194^{v}, 195^{r}, 199^{v}, 201^{r}, $204^{r/v}$, 207^{r}, $208^{r/v}$, 209^{v}, 216^{r}, 221^{v}, 226^{r}, 234^{r}, $240^{r/v}$, 242^{r}, 245^{r}, 248^{r}); Sebastian Durst (1^{r}, 3^{v}, 12^{v}, 17^{r}, 23^{r}, 31^{r}, 35^{v}, 43^{v},

46[r], 48[v], 49[v], 52[v], 53[r], 63[r], 66[r], 69[v], 80[r], 150[r], 172[r], 186[r], 194[r/v], 206[v], 229[v], 233[v], 238[r], 240[r], 248[r], 251[r]); Peter Herman (1[r], 3[v], 4[r], 5[r], 13[r], 27[v], 35[r], 42[v], 59[r], 63[v], 68[v], 72[r], 75[v], 94[v], 95[r], 116[v], 131[r], 132[r], 134[r], 141[v], 150[v], 152[v], 162[v], 163[r], 164[r], 174[v], 176[r], 178[v], 186[r/v], 198[r], 203[r], 213[r], 216[v], 222[r], 226[v], 238[r], 240[r/v]); Regina Hurleweg (1[r], 3[v], 4[v], 5[v], 9[r/v], 10[r], 13[r]–14[r], 22[v], 26[r], 27[v], 28[r], 36[r], 39[r], 42[r]–43[v], 44[v], 50[v], 53[r/v], 54[v]–55[v], 88[r], 132[v], 133[v], 150[v], 151[v], 157[v], 159[v], 160[r], 164[r/v], 171[v], 172[v], 173[v], 174[r], 186[r], 187[v], 194[v], 195[v], 203[r], 207[r], 209[r], 210[v], 213[r], 216[r]–217[r], 219[v], 220[v], 221[v], 222[v], 224[r], 226[v], 229[r/v], 233[r/v], 234[v], 237[v]–238[v], 242[v], 245[v], 248[v], 253[v]); Anna Gremsin (1[r], 5[r/v], 17[v], 39[v], 45[r], 46[r], 53[v]–54[v], 63[r/v], 72[v], 107[v], 115[v], 116[r], 120[v], 134[r], 138[r], 139[v], 141[r/v], 145[r], 146[r/v], 149[r], 150[v], 162[r/v], 174[r], 186[r/v], 195[r], 198[r], 200[v], 201[r], 207[r], 211[r], 213[r/v], 216[v], 221[v], 222[r], 223[v], 226[v], 230[r], 238[v], 242[v], 248[v], 249[r], 254[v]); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (1[r/v], 2[v], 13[v], 24[v], 26[r], 27[v], 31a[r], 41[v], 42[v], 48[v], 49[v], 50[r], 51[r], 55[r], 75[r], 83[r]–84[r], 86[r], 94[r/v], 97[v], 100[r], 105[r], 106[r], 115[r], 132[r/v], 142[r], 146[v]–147[v], 148[v], 151[v], 158[v], 162[v], 173[v], 176[r], 189[r], 194[v], 199[v], 204[r], 215[v], 220[r], 226[v], 229[v], 233[r/v], 238[v], 240[r], 242[r], 245[v], 248[r/v]); Meister Christoffel Federlein (1[r/v], 2[v], 3[r], 6[v], 12[v], 13[v], 17[v], 20[r], 22[r/v], 27[v], 42[v]–43[v], 45[r], 49[v], 50[r]–52[r], 53[r], 54[v], 61[v]–62[v], 70[v], 72[r], 78[v], 81[r], 82[v], 83[r], 84[r]–85[r], 86[r], 87[r]–88[r], 94[v], 97[r/v], 104[r], 105[r], 131[r], 132[r], 141[v], 149[r], 150[r], 159[r], 161[r], 169[r]–170[r], 184[r/v], 189[r], 199[v], 204[r/v], 207[r], 208[r], 212[v], 215[v], 220[r], 226[r], 233[v], 234[r], 238[r], 240[r]–242[r], 248[r], 253[r]); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (1[r/v], 2[v], 3[v], 5[v], 6[r], 11[v], 13[v], 14[r], 17[v], 22[v], 26[r], 27[v], 29[r], 31[v], 35[r], 36[r], 39[v], 40[r], 47[r], 50[v], 55[v], 58[r], 62[r], 64[r], 68[v], 127[r], 134[r/v], 140[v], 141[v], 152[r], 163[r], 164[v], 165[r], 180[v], 195[v], 196[r], 198[r], 202[r], 207[r], 211[r], 216[r], 217[r], 224[r], 226[v], 230[v], 234[v], 239[r], 240[v], 241[r], 243[r], 247[r], 253[r/v], 254[r/v]); Hensel von Schifferstadt (1[r/v], 3[r], 4[v], 9[r], 10[r/v], 11[v], 12[v], 17[r], 22[v], 23[v], 24[r], 25[r]–26[v], 27[v], 31[r/v], 43[r], 45[v], 46[r], 47[r/v], 48[v], 55[r], 60[r/v], 62[v], 73[r], 85[v], 87[v], 88[r], 91[r], 92[r], 95[v], 97[v], 98[r], 101[r], 103[v], 106[v], 111[r], 116[v], 120[r/v], 123a[r], 132[r/v], 134[r], 137[v], 138[r], 143[v], 149[r], 152[v], 157[v], 161[r/v], 170[r/v], 175[r], 189[r], 198[r], 200[r], 203[r], 208[r], 216[r], 219[v]–220[v], 223[v], 229[v], 233[v], 234[r], 238[v], 240[v], 241[r], 242[r], 245[r], 247[r], 248[r/v], 253[v]); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (1[r/v], 3[r], 5[r], 6[v], 9[r]–10[r], 11[r], 13[v], 14[r], 17[r], 20[r], 22[v]–24[v], 26[v]–27[v], 29[r], 35[r/v], 39[r/v], 43[r]–44[v], 45[v], 46[r], 47[r], 48[r/v], 49[v], 58[r], 59[r], 61[r]–62[r], 67[r/v], 69[v], 70[r], 71[r]–72[r], 73[r/v], 78[r/v], 81[r]–82[v], 86[r], 87[r/v], 91[r]–92[v], 94[r], 107[v], 111[r/v], 115[v], 116[r], 118[r], 131[r], 132[r], 137[r], 138[v], 141[r/v], 142[v], 143[r]–145[r], 146[r/v], 147[v], 158[v], 159[v], 160[v], 161[r/v], 164[v], 165[r], 172[v], 175[r], 183[r], 184[r], 186[r], 187[v], 194[r/v], 198[r], 199[v], 203[r/v], 204[v], 205[v]–206[v], 208[r], 212[r]–213[v], 215[r/v], 217[r], 219[r]–220[r], 223[r/v], 226[r], 229[r]–230[r], 233[r/v], 237[v], 238[r], 239[r], 240[v], 241[r], 243[r], 244[r/v], 247[r/v], 249[r], 251[v], 252[r], 255[r]); Daniel Trautwein (1[r]–2[v], 10[v]–12[r], 13[v], 17[r]–18[r], 19[r], 21[v]–22[v], 26[r], 28[r], 29[r], 35[v], 39[r], 43[r], 44[r/v], 46[r/v], 47[v]–48[v], 51[v], 52[r], 69[r], 81[r], 87[r], 96[v]–97[v], 98[v], 99[r], 119[v], 131[v], 133[v], 139[v], 140[r], 141[v], 147[r], 155[r], 159[r], 161[r], 176[r/v], 207[r], 208[r/v], 212[v], 216[r], 217[r], 220[v], 221[r], 224[r], 226[v], 229[v], 233[r], 234[r], 240[v]–241[v], 244[v]); Wilhelm Kal (1[r]–3[r], 5[r], 6[v], 11[r], 12[r], 17[v], 19[v], 20[r], 21[v], 24[v], 26[r], 27[v], 28[r], 35[r/v], 39[r], 42[r/v], 44[v], 47[v], 48[r], 52[v], 63[r], 69[v], 71[r], 72[r], 73[r], 81[r], 86[r], 87[v], 88[v], 91[r]–92[r], 93[v], 94[v], 95[v], 96[v], 98[r/v], 104[v], 106[r], 107[r/v], 131[v], 133[r], 138[r], 139[r]–140[r], 141[v], 143[r], 147[r/v], 150[r], 155[r], 156[v], 161[r], 170[r], 171[r/v], 172[v], 175[r], 176[r], 185[v], 186[v], 189[r/v], 195[v], 198[r], 200[v], 206[v], 207[r], 208[v], 210[v], 216[r], 220[r], 221[r], 226[r], 233[r/v], 234[r], 240[v], 241[v], 250[r], 252[r/v]); Jude von Kreuznach (1[r]–3[r], 5[v], 10[v], 13[v], 43[r]–44[r], 52[r/v], 62[v], 73[r], 79[r], 88[r], 96[r], 101[v]–103[r], 104[r/v], 132[v], 133[r], 139[v], 148[r], 149[v], 150[v]–152[r], 155[v], 157[r], 159[v], 161[r], 163[r], 170[v], 174[r], 177[r], 180[r], 184[v], 187[r], 190[r], 201[v], 204[v], 207[v], 220[v], 233[r], 234[r], 238[r], 240[v], 242[r], 246[v], 251[r]); Hans von Bettendorf (1[v], 17[r], 24[v], 25[r], 45[r], 59[r], 79[r], 82[v], 86[r], 87[r], 92[v], 93[r], 100[v], 131[r], 141[v], 148[v], 150[r], 156[r], 164[r], 189[r], 212[v], 215[v], 240[r/v], 242[r/v]); Heinrich Has (1[v], 3[r], 6[v], 13[r], 29[r], 31[v], 35[v], 40[r], 55[v], 62[r], 64[r], 67[r], 68[v], 72[r], 134[v], 138[v]–140[r], 141[v], 144[v], 145[r], 149[r], 151[v], 152[v], 163[r], 172[v], 180[v], 187[v], 202[r], 210[v], 213[v], 216[r], 217[r/v], 224[r], 234[v], 238[r], 239[r], 242[v], 253[v]–255[r]); Sigersdörffer (1[v], 3[v], 4[r], 6[v], 10[v], 11[v], 12[r], 13[r], 17[v], 20[r], 24[r], 28[r], 35[v], 42[v], 53[v]–54[v], 63[v], 64[r], 73[r], 75[r], 133[v], 134[r], 146[v], 150[v], 165[r], 174[r/v],

176^{v}, 178^{v}, 186^{v}, 195^{r}, 199^{r}, 213^{v}, 216^{r}–217^{r}, 220^{v}, 222^{r}, 230^{r}, 242^{v}); Diebold (Theobald) Büllikum (1^{v}, 3^{v}, 53^{v}, 61^{r}, 63^{r}, 144^{v}, 149^{r}, 172^{r}, 174^{r}, 186^{v}, 221^{v}, 230^{r}, 234^{v}, 248^{v}, 250^{r}); Kaspar Erlenhaupt (1^{v}, 48^{v}, 95^{r}, 169^{r}, 185^{r}, 189^{v}, 204^{r}, 252^{v}); Philipp Leonhardi (1^{v}, 5^{r}, 6^{v}, 10^{v}, 11^{v}, 45^{v}, 59^{v}, 60^{r}, 61^{r}, 73^{r}, 75^{r}, 77^{r}, 86^{r}, 139^{r}, 140^{v}, 141^{v}, 142^{r}, 143^{v}, 147^{r}, 161^{r}, 162^{r}, 175^{v}, 183^{v}, 184^{r}, 186^{r}, 187^{r}, 198^{r}–199^{r}, 200^{v}, 209$^{r/v}$, 240^{r}, 241^{r}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (1^{v}, 61^{r}, 118^{v}, 119^{r}, 132^{v}, 157^{r}, 205$^{r/v}$, 250^{r}, 251^{v}); Franz Brack (1^{v}, 9^{v}, 13^{v}, 19^{r}, 27^{v}, 41^{r}, 45^{r}, 131^{v}, 183^{r}, 212^{v}, 215^{v}, 219^{v}, 229^{v}, 233^{v}, 238^{v}, 252^{v}); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (2^{r}, 11^{r}, 18$^{r/v}$, 31^{r}, 69^{r}, 115^{v}, 140^{v}, 152^{r}, 172^{r}, 200^{v}, 207^{r}, 208^{v}, 209^{r}, 212^{v}, 221^{v}, 226$^{r/v}$, 237^{v}); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (2$^{r/v}$, 19^{v}, 20^{r}, 21^{v}, 22^{r}, 25^{v}, 40^{r}, 44^{v}, 46^{v}, 62^{v}, 70^{v}, 72^{r}, 104$^{r/v}$, 108$^{r/v}$, 114^{r}, 115^{v}, 119^{v}, 138^{r}, 140^{r}, 147^{v}, 149^{v}, 150^{r}, 156^{v}, 160^{v}, 171^{r}, 185$^{r/v}$, 187^{v}, 189^{v}, 198^{r}, 200$^{r/v}$, 204^{v}, 208^{r}–209^{r}, 239^{r}, 240^{v}, 241^{v}, 244^{r}, 246^{r}); Arnolt Schlick (2^{v}, 19^{r}, 24^{v}, 59^{r}, 77$^{r/v}$, 117^{r}, 131^{v}, 220^{r}); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (2^{v}, 4^{v}, 5^{v}, 11^{v}, 12^{r}, 13^{r}, 45^{v}, 49^{r}, 59^{v}–61^{v}, 70^{v}, 73$^{r/v}$, 75^{r}, 77^{r}, 87^{v}, 93^{v}, 117^{r}–118^{r}, 141^{v}, 142^{r}, 145^{r}, 146^{r}, 157$^{r/v}$, 161^{v}, 162^{r}, 172^{v}, 173^{r}, 175$^{r/v}$, 184^{r}, 198^{r}–199^{r}, 209^{v}, 213^{r}, 238$^{r/v}$, 240^{r}, 241^{v}); Jude Alexander (3^{r}, 25^{r}, 62^{v}, 72^{r}); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (3^{r}, 25^{v}, 190^{v}, 203^{r}, 206^{v}, 216^{r}, 220^{v}, 223^{v}, 226^{r}); Peter Baiman von Handschuhsheim (4^{r}–5^{r}, 6^{v}, 12^{v}, 13^{v}, 26^{r}, 28^{r}–29^{r}, 31^{v}, 35^{v}, 39^{r}–40^{r}, 44^{v}, 55^{v}, 61^{v}, 64^{r}, 68^{r}, 72^{v}, 73^{r}, 120^{v}–127^{r}, 131$^{r/v}$, 133^{r}, 134$^{r/v}$, 138^{r}, 139^{r}, 145^{r}, 150^{r}, 152^{r}, 162^{v}, 163^{v}–164^{v}, 174^{v}, 177^{v}, 179^{r}–180^{r}, 184^{r}, 187$^{r/v}$, 190^{r}, 195^{v}, 200^{r}, 201$^{r/v}$, 207^{v}–208^{v}, 210$^{r/v}$, 212^{v}, 213^{r}, 216^{r}–217^{r}, 221^{r}, 222^{v}–224^{r}, 230^{r}, 238^{v}, 239^{r}, 250^{v}, 251^{r}, 252^{v}); Dr. Johannes Lucerus (6^{r}, 56^{r}, 61^{r}, 64^{r}, 134^{v}, 224^{r}, 229^{r}, 230^{v}); der Pfeffinger (9^{v}); Johann Kastner, Protonotarius (10^{r}); Frau Veronika (10^{v}); Alexander von Ridern (21^{v}, 43^{r}, 229^{v}); Lucas Hüglein (24^{v}); Hans von Gemmingen, Faut zu Heidelberg (25^{v}); Herr A. Rhöringer (26^{v}); *N* (28^{r}, 120^{v}, 152^{r}, 250^{v}); Jacob Störe (31^{r}); Stadtarzt zu Landsberg (41^{v}); Dr. Thomas Erastus (43^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (43^{v}); Andreas Stichs (44^{v}, 119^{v}, 246^{v}); Bauer von Ugelheim (47^{r}, 170^{r}); Rufus (52^{r}); Dr. Hans Wolf von Rorbach (55^{r}, 186^{v}); Hans Dinckel (64^{r}, 134^{r}, 195^{v}, 230^{r}, 245$^{r/v}$, 250^{r}); Wilhelm von Grumbach (69^{r}); Bastian Sigel (69^{v}, 93^{v}, 107^{r}, 175^{r}, 189$^{r/v}$); Peter Harer (80^{r}); Veit Ficker (81^{v}); der Landschreiber (84^{r}); König von England (92^{r}, 98^{r}); Erzbischof Ernst von Magdeburg, Herzog von Sachsen (92^{v}); Meister von Trier (92^{v}); Peter von Ulm (97^{v}); Meister Peter (101^{r}); Abū-Zakarīyā' Yūhannā Ibn-Māsawaih (Mesuë) (102^{r}); Nicodemus (102^{r}); Meister Hans von Straßburg (107^{r}); Jörg von Hall (108^{v}); Lorenz Fries (Arzt) (110^{v}, 246^{r}); Jakob Fugger (Kaufmann, 1459–1525) (111^{v}); Dr. Martin Luther? (122^{v}); Dr. Nikolaus Haupt (127^{r}); Meister Jakob (132^{v}); Graf Emich IX. von Leiningen (133^{v}); Ritter Jörg von Emmershofen (137^{r}, 159^{r}, 174^{v}, 202^{r}, 250^{r}); Adam (142^{r}); Meister Gordinus (147^{v}); Meister Peter Hensell (151^{r}); Ulrich Farenbüler (152^{r}); Ritter Stefan von Venningen (152^{r}, 189^{v}, 190^{r}, 220^{v}, 253^{v}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (180^{r}); Philipp von Helmstadt (216^{v}, 222$^{r/v}$); Magister Hispanus (246^{v}); Magister Gerhardus (246^{v}); Friedrich (246^{v}); Jörg Krais von Lindenfels (255^{v}); Philipp Maienfisch (255^{v}).

(1. 1^{r}–6^{v}) 98 Rezepte zur Blutstillung, zum Teil lat. >*Blüet stellüng*<. – **(2. 9^{r}–14^{r})** 65 Segen zur Blutstillung, zum Teil lat. Darunter (10^{r}) >*Das bluet zu stellen*<. Vgl. Telle, Petrus Hispanus, S. 190 (Hs. erwähnt). – **(3. 17^{r}–29^{r})** 117 Rezepte zur Wundbehandlung bei Schußwunden (hauptsächlich zur Entfernung der Geschosse), zum Teil lat. >*Wan einer geschossen wirdt mit eim pfeil*<. Darunter elf Segen (18^{r}) >*Ein segen ein pfeil zu ziehen*<. (21^{r}) >*Wer geschossen wirdt ein segen*<. (21^{r}) >*Wan einer geschossen wirdt mit eim pfeil ein segen*<. (21^{v}) >*Ein pfeil segen*<. (22^{v}) >*Ein segen ein pfeil aus zu ziegen mit den zwaien vngenanten fingern*<. (23^{r}) >*Ein pfeil Segen*<. (24^{r}) >*Ein segen Ein pfeile zu zihen*<. (24^{v}) >*Pfeile aus zu ziehen mit eim segen*<. (25^{v}) >*Ein segen pfeil oder geschos zu ziegen*<. (26^{v})

>*Ein segen ein pfeile mit aus zu ziegen*<. (26^{v}) >*Aber ein segen eim menschen aus zu ziegen*<. Außerdem (20^{r}) >*Ist einer geschossen mit eim pfeil er steck wo er wöll*<. Vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 724f. (Hs. erwähnt). – **(4. 31^{r}–31a^{r})** 18 Rezepte gegen Verletzungen durch Dornen. – **(5. 35^{r}–36^{r})** 21 Rezepte zur Wundöffnung. – **(6. 39^{r}–40^{r})** 19 Rezepte zur Unterstützung der Wundeiterung. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 458–464): (39^{r}) >*Ein gudt aiter salbe*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 246 Nr. 66. (39^{r}) >*Wan ein wunde nit aitern will*<. Text: ebd., S. 263 Nr. 131. – **(7. 41^{r}–42^{v})** 17 Rezepte gegen offene Schäden. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (42^{r}) >*Ein gudt Jüden plaster von Jherusalen zu offen alten schaden*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 237f. Nr. 38. – **(8. 43^{r}–58^{r})** 158 Rezepte gegen Krätze, Räude, Grind und andere Krankheiten der Haut, zum Teil lat. >*Für allerleÿ reüdigkeit*<. Darunter aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (48^{v}) *Scabies haist reudickait oder grindt oder ausbrechung …* Text: FOLLAN, Kap. 136. – **(9. 59^{r}–64^{r})** 58 Rezepte gegen Flechten, zum Teil lat. >*Vor die zitrües oder flechten*<. – **(10. 66$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Sirey. >*Vor die Seÿren*<. – **(11. 67^{r}–72^{v})** 39 Rezepte zur Pulverlöschung. >*Pülüer läschüng*<. – **(12. 73$^{r/v}$)** 9 Rezepte, um Blattern zu machen. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (73^{r}) >*Dis macht blotern vff gantzer heudt*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 235f. Nr. 31. – **(13. 75$^{r/v}$)** 5 Rezepte für Schwitzbäder. – **(14. 77^{r}–80^{r})** 18 Rezepte gegen Krankheiten durch kalten Fluss (Schleimfluss). Darunter (77^{r}) >*Die giler salb mach also im dritten etc.*<. Vgl. Peter PROFF/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 436f. (Hs. erwähnt). (80^{r}) >*Ein köstlich vngent den kalten flematicis So voller flüs sein*<. Text: Gerhard EIS, Zwei medizinische Rezepte von Peter Harer, in: EIS, Forschungen zur Fachprosa, S. 104f. Text in abgewandelter Form auch Cod. Pal. germ. 244, 10^{r}. – **(15. 81^{r}–104^{v})** 162 Rezepte zur Wundbehandlung. Darunter fünf Segen (81^{v}) >*Ein wundt segen*<. (82^{r}) >*Ein wundt segen drew mol zu sprechen*<. (82^{r}) >*Ein guter segen zu wunden Au zu dem Dritt*<. (87^{r}) >*Ein segen vor geschwulst der wunden*<. (99^{r}) >*Ein wasser segen All scheden domit zu hailen*<. Aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (91^{r}) >*Ein blaster zu allen scheden die offen sein etc.*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 237f. Nr. 38. (91^{r}) >*Ein gudt blaster vor all scheden*<. Text: ebd., S. 234 Nr. 26. (91^{v}) >*Ein gut hailsam salb zu allen scheden etc.*<. Text: ebd., S. 247 Nr. 70. (91^{v}) >*Zu allen scheden ein wundt salb etc.*<. Text: ebd., S. 248 Nr. 72. (92^{r}) >*Des künig von Engellandt hailsalben zu allen scheden*<. Text: ebd., S. 247f. Nr. 71. (92^{r}) >*Ein gulden salb zu allen scheden etc.*<. Text: ebd., S. 246 Nr. 65. (96^{v}) >*Ein gudt hailsam salb zu allen schaden Macht auch flaisch wachsen*<. Text: ebd., S. 247 Nr. 70. (98^{r}) >*Das ist des kunig von Engellandt Salb hailsam zu allen schedenn etc.*<. Text: ebd., S. 247f. Nr. 71. (98^{r}) >*Ein güldensalb So hailsam ist zu allen scheden Rainigt auch ein wenig vnd wol*<. Text: ebd., S. 246 Nr. 65. (101^{r}) >*Ein gudt salb zu rainigen aus den wunden alles bös flaisch die hodt genuczt alwegen meinster Peter*<. Text: ebd., S. 248 Nr. 72. Außerdem (97^{v}) >*Ein gudt weis blaster zu hailen all schaden So genuczt hodt Meinster Peter*<. Text: EIS, Altdeutsche Rezepte, S. 250; vgl. Gundolf KEIL, Peter von Ulm und die Passauer Wundarznei, in: Ulm und Oberschwaben 35 (1958), S. 139–157 (Hs. erwähnt S. 141). – **(16. 105^{r})** 4 Rezepte zur Wunddrainage. – **(17. 106$^{r/v}$)** 9 Rezepte für Wundsalben. – **(18. 107^{r}–127^{r})** 127 Rezepte gegen Franzosen, Regimen gegen Franzosen, zum Teil lat. >*Vor die Frantzosen*<. Darunter (110^{v}) >*Linimentum resoluens omnem modum ac duriciem in morbo Gallico Et alijs egritudinibus securum inducens Optimam sanitatem*< (Rezepttext lat.). Text: Horst SOMMER,

Medizinische Rezepte des Colmarer Arztes Lorenz Fries aus zwei Sammelhandschriften, in: Medizinische Monatsschrift 20 (1966), S. 23. Zwischen die Rezepte eingeschoben (108^{v}–110^{v}) Jörg von Hall, Syphilisregimen. >*Von der newen kranckhait der blotern von meinster Jörgen von Hall Inn seiner pronosticaz 1498*<. *Primo vmb graumsamkait willen dieser kranckhait ...* 110^{v} *Anders brecht die salb mer schaden dan nutz*. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 856f. (Hs. erwähnt mit fehlerhafter Seitenangabe). – **(19. 131^{r}–134^{v})** 52 Rezepte gegen Erfrierungen. >*Vor gefrorn glieder*<. Darunter (132^{v}) >*Maister Jocobs salb So von haisser natur ist Wer sein hend oder füs mit salbt den frewert nimmer doran*<. Vgl. Peter PROFF/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 436f. (Hs. erwähnt); Peter ASSION, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 887f. (Hs. erwähnt). – **(20. 137^{r}–138^{v})** 21 Rezepte zur Wundheftung. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (137^{v}) >*Ein hefft blaster*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 263 Nr. 130. (138^{r}) >*Ein wunden zu samen zu ziehen on hefften*<. Text: ebd., S. 263 Nr. 130. – **(21. 139^{r}–152^{v})** 145 Rezepte zur Wundreinigung, zum Teil lat. >*Allerleÿ zu raÿnigen*<. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (139^{r}) >*Ein fuscum dz do rainigt wunden hailt Vnd macht flaisch wachsen*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 245 Nr. 62. (140^{r}) >*Ein rodt salb zu rainigen bös vberflüssig flaisch aus den wunden gar senfftlich on allen schmerczen vnd geschwer*<. Text: ebd., S. 247 Nr. 68. (151^{r}) >*Ein gudt salb zu rainigen aus den wunden bös flaisch*<. Text: ebd., S. 248 Nr. 72. – **(22. 155^{r}–165^{r})** 108 Rezepte für Weichungen, zum Teil lat. >*Allerley lindüng vnd waichmachung zun glidern etc.*<. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (155^{r}) >*Ein waichung zu den gliedern*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 269f. Nr. 161. Einige Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 267, 226^{r}–229^{v}. – **(23. 169^{r}–180^{v})** 100 Rezepte für Ätzungen. >*Etzünge*<. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (171^{v}) >*Ein gulden duch alias eczung*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 266f. Nr. 148. (171^{v}) >*Ein Corrosiue zu machen*<. Text: ebd., S. 264 Nr. 137. (171^{v}) >*Ein rodt ecze bulluer*<. Text: ebd., S. 269 Nr. 159. (172^{v}) >*Ein etze wasser domit zu etzen Was man will*<. Text: ebd., S. 264f. Nr. 138. – **(24. 183^{r}–190^{v})** 90 Rezepte für Mittel zum Austrocknen. >*Ettwas zü drücknen*<. – **(25. 194^{r}–196^{r})** 20 Rezepte gegen Schwindsucht. >*Vor die Schwindsucht*<. Darunter aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 43^{r}): (194^{r}) >*Ptisis ist zu deutsch Ein derre Oder schwindt suecht Sie ist dödtlich*<. Text: FOLLAN, Kap. 109 Anfang. Außerdem von Hertwig von Passau: (195^{v}) >*Ein salb genent Syatisis für die schwindtsuecht*<. Vgl. Gundolf KEIL/Christine BOOT, in: VL^{2} 3 (1981), Sp. 1150f. (diese Hs. L). – **(26. 198^{r}–202^{r})** 59 Rezepte zur Wundheilung, zum Teil lat. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (198^{r}) >*Ein gute gruen blaster Macht flaisch wachsen In allen scheden*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 233f. Nr. 25. – **(27. 203^{r}–213^{v})** 119 Rezepte gegen verstocktes und geronnenes Blut. >*Vor gerünnen blüet*<. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (208^{v}) >*Wan einer in sich bluet von eim stich*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 261 Nr. 120. – **(28. 215^{r}–226^{v})** 150 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Für das gliedwasser*<. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (221^{r}) >*Gliede wasser zu stellen*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 269 Nr. 160. (226^{r}) >*Gliede wasser zu stellen*<. Text: ebd., S. 261 Nr. 120. – **(29. 229^{r}–230^{v})** 21 Rezepte gegen Durst, hauptsächlich von Hitze. – **(30. 233^{r}–234^{v})** 26 Rezepte gegen Würmer und andere Parasiten. – **(31. 237$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen Wundsucht. – **(32. 238^{r}–243^{r})** 65 Rezepte zur Wundheilung und gegen Würmer in Wunden. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm s.o. 39^{r}): (241^{v}) >*Zu hailen schir ein wunde Vnd die fistell*<. Text: KEIL, Peter von Ulm, S. 259

Nr. 113. – **(33. 244^{r}–255^{v})** 89 Rezepte für Tränke, zum Teil lat. >*Von allerlei drencken zu viel dingen*<. – **(34. 256^{r}–259^{r})** Register (alphabetisch). *A Aitter selblin zw machen: 39: ...* (259^{r}) *Y ysopp wasser: 78: Z.* – 7^{r}–8^{v}, 14^{v}–16^{v}, 29^{v}–30^{v}, 31a^{v}–34^{v}, 36^{v}–38^{v}, 40^{v}, 56^{v}–57^{v}, 58^{v}, 64^{v}–65^{v}, 74$^{r/v}$, 76$^{r/v}$, 80^{v}, 89^{r}–90^{v}, 105^{v}, 123a^{v}, 127^{v}–130^{v}, 135^{r}–136^{v}, 153^{r}–154^{v}, 165^{v}–168^{v}, 181^{r}–182^{v}, 188$^{r/v}$, 191^{r}–193^{v}, 196^{v}–197^{v}, 202^{v}, 211^{v}, 214$^{r/v}$, 218$^{r/v}$, 224^{v}–225^{v}, 227^{r}–228^{v}, 231^{r}–232^{v}, 235^{r}–236^{v}, 237a*$^{r/v}$, 239^{v}, 243^{v}, 259^{v}–260*^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur (unter den Spiegeln). Papier. Druck des 16. Jhs.?

KZ

Cod. Pal. germ. 265

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', fünfter Band

Pergament · 213 Bll. · 29,5 × 21 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: V^{8} (mit Spiegel, Bl. 1*) + 3 IV^{32} + (VIII-5)^{43} + 2 IV^{59} + V^{69} + IV^{77} + V^{87} + 5 IV^{127} + I^{129} + IV^{137} + V^{147} + 7 IV^{203} + V^{212} (mit Spiegel). Nach Bl. 35 fehlen fünf Bll. (Textverlust). Eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (118a, 173a). Reklamanten (8^{v}, 24^{v}, 77^{v}, 87^{v}, 95^{v}, 103^{v}, 111^{v}, 127^{v}, 195^{v}, 203^{v}). Kustode (119^{v}/120^{r}). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–208*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I: *209–212*, Bl. 1* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–207^{v}: 20 × 12,5–13; 29 Zeilen; II. 208^{r}–212^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–207^{v} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 208^{r}–212^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1*^{r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Wenige Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers. Selten Einzelrezepte ausradiert. 17^{r}–40^{r} Rezepte teilweise blockweise doppelt eingetragen (s.u.). 173a^{r} und 174^{r} Notizen eines späteren Benutzers. Leichter Wurmfraß. Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien, zwei Platten- und zwei Rollenstempeln in Gold und Einzelstempeln teilweise in Gold von dem Vorgänger des Meisters F. D. postum für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung [dort zum Einband von Cod. Pal. germ. 262] Karin Zimmermann, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 15 Nr. 2, Farbtaf. 2 S. 50; davon abweichend: Rollenstempel: ornamentales Blattwerk, darin zwei Köpfe, ein Vogel und ein Hahn [Haebler 2, S. 72, Rolle 5] anstelle des Rollenstempels ornamentales Blattwerk, darin zwei Köpfe); Rückentitel: [265]/ *Medicinæ/ Chirurgiæ/ Recepta/ Tom.*[us] *V* (16. Jh.). Blau-weißes Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 265*. Einband durch Wurmfraß und an der Unterkante durch Wasserschaden stark beschädigt.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *9* (Reihenfolge der Einbandherstellung?).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 132, Wilken, S. 390f.; Hlawitschka, S. 25 (Sigle Hd$_{4a–g}$); Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg265.

1*^{r}–207^{v} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', FÜNFTER BAND (nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 1212 Rezepte). [Titel:] >*Dis Buch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfursten etc. Hochloblicherr seliger Dechtnůs handtschriefft, hat seiner Churfurstlichen gnaden geliepter Průder*

Pfalntzgraue Friderich Als der nachgevolgt Regirendt Churfurst, vnd seiner Churfůrstlichen Gnaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Fürstin Fraw Dorothea Pfalntzgrauin etc. der Königreich Dennemarg Schweden vnd Norwegen etc. geborne Princes vnd Erbin, aus guthertzigem gemute In diese Registratur bringen lassen durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausennt Fůnffhundert Fůnfftzig vnd vierten Jare. Vnd soll also dem abgestorben Chůrfůrsten zu Ehrn vnnd ewiger Dechtnůs bei der Pfalntz bleiben vnd gelassen werdenn<. – 1*[v] leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Wilhelm Kal (1[r], 2[r/v], 7[r], 10[v], 12[r/v], 24[r], 25[r], 27[r], 28[r/v], 31[r]–33[r], 34[v], 35[r], 43[r], 52[r], 53[v], 55[r], 59[v], 62[r/v], 65[r/v], 67[r]–68[r], 81[v], 109[r/v], 138[r], 150[r], 154[v], 155[r], 156[r], 157[r], 158[r], 160[v], 161[r], 162[r], 163[r]–165[v], 190[r], 191[r], 192[r], 198[r/v], 202[v]–204[v]); Meister Christoffel Federlein (1[r], 4[r], 5[v], 6[v]–7[v], 12[v], 19[r], 23[r/v], 29[r], 37[v], 39[r/v], 42[r/v], 44[r], 61[v], 62[r], 64[r], 65[v], 78[r/v], 86[r/v], 89[v], 125[v], 130[r], 153[v], 155[r], 159[v], 160[r], 165[r], 169[r], 186[v], 196[r]–197[v]); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (1[r], 4[r], 6[r], 8[r], 17[r]–18[v], 21[v], 23[v]–24[v], 28[v], 29[r], 35[v]–36[v], 41[r], 42[r], 44[r], 48[r], 52[r]–54[r], 57[r]–58[r], 60[r/v], 62[r], 73[v], 75[r], 80[r], 85[v], 90[r], 96[r], 98[v], 99[v], 100[r/v], 101[v]–103[v], 115[r], 116[r], 118[v], 120[r], 128[r], 134[r]–135[r], 136[v], 137[v]–138[v], 142[r], 144[r], 148[v], 149[v], 152[v], 154[r], 155[r], 156[v], 157[v], 158[r], 159[v], 160[v], 162[r], 164[r/v], 165[v], 176[r], 177[v], 180[r/v], 188[r]–191[r], 195[v]); Graf Eberhard XII.? von Erbach (1[r], 4[r], 7[r/v], 9[r]–10[v], 29[r], 48[r], 55[v], 56[r], 64[r], 111[v], 112[r], 133[v], 140[r], 142[r], 155[r], 159[v], 160[r], 182[v], 186[r], 191[v], 194[r], 196[r/v], 203[v]); Andreas Stichs (1[r], 90[v], 201[r/v]); Regina Hurleweg (1[r/v], 2[v], 3[r], 4[r], 8[v], 10[v], 11[r], 12[r]–13[r], 19[r], 25[v], 30[v], 56[v], 58[v], 63[v], 65[r], 66[v], 68[v], 119[v], 120[r], 130[r], 138[r], 139[v], 144[r], 154[r], 159[v], 160[r], 169[v], 170[r], 173a[r], 185[v], 190[v]–191[v], 194[r], 198[r], 200[v], 203[r]); Walter Jilg (1[r]–4[r], 7[v], 12[r], 17[r], 21[v], 25[r], 26[r/v], 30[r/v], 44[r/v], 61[r], 62[r], 63[v], 66[r]–67[r], 86[r/v], 89[v], 113[v]–114[v], 123[v], 130[r], 132[r/v], 154[r], 155[r], 156[r], 157[r], 162[r], 168[v], 185[v], 198[v], 199[r]–201[r]); Constantinus [Africanus?] (1[v]); Pedanius Dioscorides (1[v]); Dr. Florenz von Venningen (1[v], 2[r], 12[r], 13[r], 19[v], 23[r], 29[v], 53[v], 60[v]–61[v], 82[r], 115[v], 117[v], 118[r], 119[r], 123[v], 135[v], 136[v], 153[r], 155[r], 165[r/v], 185[r], 186[v], 197[v], 203[v], 206[r]); Hensel von Schifferstadt (1[v], 2[r], 3[r/v], 7[r]–8[r], 12[r], 17[r], 19[r], 25[r], 30[r/v], 52[r], 53[v], 55[v], 60[v], 63[r/v], 80[r], 82[v], 111[v], 130[r], 142[v], 154[r], 161[v], 162[r], 172[r], 180[r], 181[v], 183[v], 198[r]); Arnolt Schlick (1[v], 3[v], 4[v], 5[r], 12[r/v], 28[r], 34[v], 57[v], 58[r], 76[v], 87[r], 88[r], 93[r], 95[r], 185[v], 190[v]); Sigersdörffer (1[v], 4[r], 7[r/v], 10[v], 11[v], 12[r], 25[r], 48[v], 59[r/v], 64[r]–65[r], 66[v], 68[r/v], 80[r], 98[r], 121[r], 130[v], 138[r/v], 139[v], 149[r], 154[v], 160[v]–163[r], 164[v], 171[v], 191[r], 193[v]); Jude von Kreuznach (1[v]–2[v], 7[r], 8[r], 12[r], 25[v], 30[v], 46[r], 82[v], 131[v], 132[r], 137[v], 155[r], 156[v], 160[r], 173[r], 174[r], 182[r]–183[v], 185[v], 195[r], 198[r], 203[v]); Heinz Wolf (2[r]); Peter Baiman von Handschuhsheim (2[v], 13[r/v], 17[r], 26[v], 46[r], 66[v], 68[v], 88[v], 89[v], 121[r], 122[r/v], 124[r]–125[r], 130[r], 132[r/v], 142[r], 143[r], 154[r], 158[r], 163[v], 164[r], 166[r]–169[v], 171[v], 183[v], 186[r/v], 192[r], 194[r]–195[v], 198[v], 199[r], 206[r]); Franz Brack (3[r], 4[v], 27[r/v], 33[r]–34[r], 41[r], 57[v], 87[r], 137[r]); Abū-Zakarīyā' Yūhannā Ibn-Māsawaih (Mesuë) (4[r], 174[r]); Kaspar Erlenhaupt (4[v], 22[r/v], 36[v], 38[r/v], 67[r], 157[v], 201[v]); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (5[r], 8[r], 15[r], 17[v], 18[r], 20[r/v], 21[v], 28[v], 35[r/v], 42[r], 56[v], 58[r], 115[v], 149[r], 152[v]–153[v], 158[v], 159[r], 163[v], 165[r], 190[v]); Daniel Trautwein (5[r], 9[r], 32[v], 52[v], 55[v], 62[v], 77[v], 80[r], 135[r], 150[v], 153[v], 155[r], 158[r], 159[v], 164[r], 168[v], 176[r], 183[r/v], 204[v]–205[v]); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (6[r/v], 18[v]–19[v], 25[r], 37[r/v], 43[r], 48[r], 54[r/v], 60[v], 63[r/v], 65[v], 72[r], 78[r], 155[r], 176[v], 177[r], 180[v], 181[r], 191[r], 197[r]); Diebold (Theobald) Büllikum (7[v], 11[r/v], 63[v], 82[v], 161[r], 185[v], 192[r]); Sebastian Durst (8[r], 167[v], 184[r], 195[r], 206[r]); Lorenz Fries (Arzt) (10[v], 77[r/v], 113[v], 136[r], 182[v]–183[v]); *P. N.* (11[v]); Peter Herman (11[v], 25[r], 48[r], 58[r/v], 61[v], 62[v], 64[r], 65[v], 95[r], 130[r], 138[v], 155[v], 158[r], 162[r], 164[r], 167[r], 171[v], 192[r]–193[v], 199[r]); Hans Dinckel (12[v], 27[v], 29[r/v], 81[r], 84[r]–85[r], 89[r], 140[v], 141[r], 142[r], 184[v]); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (13[v], 14[r], 19[r], 44[v], 63[r], 67[v], 69[r], 118a[r], 126[v], 127[r], 130[v], 143[v], 161[r], 170[v], 171[r], 195[v], 206[v], 207[r]); Heinrich Has (14[r], 22[r], 27[r], 29[v], 30[v], 44[v], 46[r], 69[r], 125[v], 132[r], 143[v], 168[v], 170[v], 171[r], 172[v], 186[v], 195[v], 199[v], 207[r]);

Anna Gremsin (15^{v}, 29^{r}, 48^{r}, 58^{v}, 59^{r}, 68^{r}, 116^{r}, 138^{v}, 184^{r}, 191^{v}, 192^{r}, 193^{v}, 194^{r}); Ritter Jörg von Emmershofen (17^{r}, 19^{v}, 22^{r}, 38^{r}, 54^{v}, 58^{r}, 117^{r}, 184^{r}, 185^{r}); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (18^{v}, 30^{r}, 53^{r}, 189^{v}, 195^{v}); Dr. Johannes Lucerus (19^{r}, 116^{r}, 125^{r}, 186^{v}, 187^{r}); Balthasar von Seckendorff-Nold (24^{r}); Graf Emich IX. von Leiningen (24^{v}, 112^{v}); Valentin (25^{r}); Hans von Bettendorf (25$^{r/v}$, 26^{v}, 27^{r}, 28^{r}, 33^{r}, 34^{r}, 53^{v}, 54^{r}, 56^{v}, 65^{v}, 150^{r}, 154^{v}, 158^{v}, 159^{r}, 189^{v}, 190^{r}); Philipp Leonhardi (27^{v}, 34^{r}, 41^{v}, 42^{r}, 62^{v}, 63^{r}, 88^{v}, 151$^{r/v}$, 153$^{r/v}$, 158$^{r/v}$, 165^{r}, 190^{r}, 197^{v}, 205^{v}); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (29^{r}, 30^{v}, 31^{r}, 46^{r}, 48^{r}, 53^{v}, 70^{r}, 72^{r}, 73^{r}, 74^{r}, 75^{r}, 76^{v}, 81^{v}, 87^{v}, 98^{v}, 104^{r}, 105^{r}, 106^{r}, 107^{v}, 111^{r}, 112^{v}, 113^{r}, 125^{v}, 130^{r}, 131$^{r/v}$, 133^{v}, 135^{v}, 140^{r}, 148$^{r/v}$, 151$^{r/v}$, 155^{r}, 162^{r}, 189^{v}, 202^{r}); Ritter Stefan von Venningen (29^{v}, 61^{v}, 123^{v}, 125^{v}, 130^{r}, 170^{v}, 195^{v}); Nikolaus Hartlieb (29^{v}, 80^{r}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (30^{r}, 121^{r}, 123^{v}, 180^{v}–181^{v}, 185^{v}); Jude Alexander (30^{r}, 158^{r}); Bastian Sigel (53^{v}, 57^{r}, 137^{r}, 138^{r}, 154^{v}, 190^{r}); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (56^{r}, 112$^{r/v}$, 135^{v}); *N* (59^{v}, 64^{v}–65^{v}, 142^{v}); Bruder Leonhard, Barfüßer (65^{r}); Eberbach (65^{r}); Melchior von der Leyen (65^{r}); Nicolaus (70^{r}); Konrad Waidlich (85^{v}, 89^{v}); Paulus Hoffmann (88^{v}); Remigius Büchler (109^{v}); Kaiser Friedrich II./III.? (112^{r}); Johannes Anglicus, Ord. Min. (117^{v}, 118^{r}); Dr. Hans Wolf von Rorbach (118^{r}, 139^{r}); Veit Ficker (130^{r}); der Landschreiber (142^{v}); Dr. Johannes Stocker (185^{r}); König von England (193^{r}); Bartholomäus von Andlau (193^{v}); Magister Henricus, Balbier des Herzogs von Geldern (201^{r}); Herzog von Geldern (201^{r}); Jude (203^{v}).

(1. 1^{r}–14^{r}) 129 Rezepte gegen Fisteln, zum Teil lat. Darunter (11^{r}) Segen. >*Contra fistulam Cancrum vel fermem*< (Text teilweise lat.). – **(2. 15$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Morphea. – **(3. 17^{r}–40^{r})** 234 Rezepte gegen wildes Feuer, hitzige Schäden und zur Wundheilung. Rezepte wiederholen sich zum Teil blockweise. – **(4. 41^{r}–43^{r})** 21 Rezepte zum Austrocknen. – **(5. 44$^{r/v}$)** 12 Rezepte für Wundpulver. – **(6. 46^{r})** 5 Rezepte zur Wundheilung. – **(7. 48$^{r/v}$)** 7 Rezepte zur Wunddrainage. – **(8. 52^{r}–59^{v})** 77 Rezepte gegen Schwinden. – **(9. 60^{r}–69^{r})** 97 Rezepte für Wundsalben. – **(10. 70^{r}–144^{r})** 213 Rezepte für Aquæ vitæ und gebrannte Wässer, zum Teil lat. Darunter (70^{r}) Ps.-Albertus Magnus, Liber aggregationis, lat. (Auszug) >*Inter cetera dominj Albertj Magnj aquarum experimenta*<. Zum Text vgl. Albert Fries/Kurt Illing, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 124–139, bes. Sp. 133–135; 13 'Salbeitraktate' (zu den Texten vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 [1992], Sp. 504–506): (72^{r}) >*Aqua vite alias Ein wasser des lebens zu machen*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 265): Hlawitschka, S. 248–250. Der Text gehört zur Gruppe Ie. (75^{r}) >*Ein salbaj wasser mit wurtzen*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 265): Hlawitschka, S. 319–321. Der Text gehört zur Randgruppe IId. (80^{r}) >*Ein salbaj wasser zu brennen alias aqua vite*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 265): Hlawitschka, S. 331–333. Der Text gehört zur Randgruppe IIf. (84^{r}) >*Ein edell wasser douon vns die philozopi schreiben vnd nennen es Ein wasser der thugent vnd dranck der Jugent*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 265): Hlawitschka, S. 228f. Der Text gehört zur Gruppe Id. (89^{r}) >*Ein hochberümpt wasser der thugent Aqua vite genent*<. Der Text ist den Umfeldtexten (Schwundformen) zuzuordnen, vgl. Hlawitschka, S. 96 (Text nicht erwähnt). (90^{r}) >*Ein gülden wasser zu brennen*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 265): Hlawitschka, S. 370f. Der Text gehört zur Gruppe g der Varia. (90^{r}) >*Ein aqua vite sampt desselben thugent*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 265): Hlawitschka, S. 313f. Der Text gehört zur Randgruppe IIc. (95^{r}) >*Ein wasser der thugent Vnd dranck der Jugent genant das gülden wasser*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 265): Hlawitschka, S. 337f. Der Text gehört zur Gruppe IIIa. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (109^{r}) >*Ein köstlich wasser zu machen*<. Steht den Texten der Randgruppe II Hla-

WITSCHKAS sehr nahe. (111^{r}) >*Ein wasser der thugent Vnd ein dranck der Jugent*<. Der Text ist HLAWITSCHKAS Gruppe III zuzuordnen. (124^{r}) >*Ein gülden wasser*<. Der Text ist HLAWITSCHKAS Gruppe III zuzuordnen. (125^{v}) >*Ein gudt wasser der thugent Vnd der gesunthait*<. Der Text ist HLAWITSCHKAS Gruppe III zuzuordnen. (132^{v}) >*Ein köstlich gut wasser zu machen*<. Der Text ist HLAWITSCHKAS Gruppe III zuzuordnen. – **(11. 148^{r}–171^{v})** 126 Rezepte für Pflaster. – **(12. 172^{r}–174^{r})** 6 Rezepte zur Herstellung von Theriak. – **(13. 176^{r}–177^{v})** 7 Rezepte für Honig, zum Teil lat. – **(14. 180^{r}–187^{r})** 59 Rezepte für Pillen, zum Teil lat. – **(15. 188^{r}–207^{v})** 196 Rezepte für Salben, zum Teil lat. – **(16. 208^{r}–212^{r})** Register (alphabetisch). *A Antonÿ fewer zw haylen: 17:* ... (212^{r}) *Z.* – 14^{v}, 16$^{r/v}$, 40^{v}, 43^{v}, 45$^{r/v}$, 46^{v}–47^{v}, 49^{r}–51^{v}, 69^{v}, 118a^{v}, 129$^{r/v}$, 144^{v}–147^{v}, 173a^{v}, 174^{v}–175^{v}, 178^{r}–179^{v}, 187^{v}, 212^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur (unter den Spiegeln). Papier. Druck des 16. Jhs.?

KZ

Cod. Pal. germ. 266

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', sechster Band

Pergament · 253 Bll. · 29,5 × 21 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + IV^{8} + V^{18} + 4 IV^{50} + VI^{62} + 10 IV^{142} + III^{148} + V^{158} + 7 IV^{214} + (V-1)^{223} + V^{233} + VII^{245**} (mit Bl. 245*) + III^{249} (mit Bl. 245***, Spiegel). Nach Bl. 217 ein Bl. herausgeschnitten; auf dem Falz Notiz (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz): *Do ist nichts geschrieben gewesen*. Eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (41a, 41b, 93a, 116a, 171a, 229a). Reklamanten (34^{v}, 50^{v}, 70^{v}, 78^{v}, 94^{v}, 110^{v}, 166^{v}, 174^{v}, 198^{v}). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–245*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I: *245* [= 245***]–*249*, Bll. 1*, 245*–245** mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–245^{r}: 20 × 12,5–13; 29 Zeilen; II. 245***^{r}–249^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–245^{r} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 245***^{r}–249^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1*^{r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Wenige Überschriften und kalligraphische Initialen der Rezeptanfänge in Rot. Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers. Selten Einzelrezepte ausradiert. 159^{r} Rand: Federzeichnung (Destilliergerät/Faß?). Eingelegter Zettel (zwischen Bll. 11/12); Ecke aus der Seite eines Druckes des 17. Jhs.: medizinischer Text, lat.; Rezepte für Magenleiden ([Mo]*rbis pectoris*) und gegen Hämorrhoiden (*Hæmor*[hoides]). Leichter Wurmfraß; Bll. 170–200 leichter Wasserschaden oben. Einband, Kapital und Schließen wie Cod. Pal. germ. 261, Rückentitel: [266]/ *Medicinæ/ et/ Chirurg:*[iæ] *Secret*[a]/ *Tom.*[us] *VI* (16. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 266*. Rücken gebrochen. Einband durch Wurmfraß und an der Unterkante durch Wasserschaden beschädigt.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *7* (Reihenfolge der Einbandherstellung?). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 117* (nicht mehr vorhanden; vgl. BARTSCH, Nr. 133).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 133, WILKEN, S. 390f.; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg266.

1*^{r}–245^{r} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', SECHSTER BAND (nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 1665 Rezepte). [Titel:] >*Dis büch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfursten etc. Hochlöblicher seliger dechtnůs handtschriefft, hat seiner Churfurstlichenn gnaden geliepter Průder Pfalntzgraue Friderich Als der nachgevolgt regirendt Churfurst, Vnd seiner Churf*[ürstlichen] *Gnaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Fürstinn Fraw Dorothea Pfalntzgräuin etc. der Königreich Dennemarck Schweden vnd Norwegen etc. geborne Princess vnd Erbin, aus guthertzigem gemute, in diese Registratur bringen lassen durch derselbigen Hoffpredicanten M.*[eister] *Othmar Staben Im Dausent Fůnffhundert fůnfftzig vnd vierten Jare. Vnd soll also dem abgestorben Chůrfůrsten zů Ehrn vnnd ewiger dechtnůs bei der Pfalnntzs bleiben vnd gelassen werden*<. – 1*^{v} leer.
Datierte Rezepte: 1503 (37^{v}); 1535 (231^{r}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Peter von Ulm (1^{r}, 9^{r}, 28^{r}, 218^{v}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (1^{r}–2^{v}, 5^{v}, 9$^{r/v}$, 16^{r}, 19^{r}–20^{v}, 21^{v}, 23^{r}–26^{v}, 35^{r}–36^{r}, 43^{r}–44^{r}, 45$^{r/v}$, 52^{v}, 54^{r}, 57^{r}, 63$^{r/v}$, 67^{r}, 68^{v}, 70$^{r/v}$, 73^{r}, 74^{r}, 75^{v}–78^{v}, 80^{r}–81^{v}, 83^{r}, 84^{r}–85^{v}, 89^{v}, 91^{r}, 100^{v}, 101^{r}, 104^{r}, 105^{v}–108^{r}, 112^{v}, 113^{v}, 116^{r}, 119^{r}, 120$^{r/v}$, 123$^{r/v}$, 124^{v}, 127^{v}, 128^{r}, 136^{v}, 139^{r}, 140$^{r/v}$, 144^{v}, 145^{r}, 155$^{r/v}$, 159^{r}–164^{v}, 169^{v}, 177^{v}, 179^{v}, 183^{r}, 184$^{r/v}$, 187^{r}, 191^{r}, 193^{r}–194^{v}, 197^{v}, 199^{v}, 204^{r}, 207^{r}, 213^{r}, 214^{v}, 224$^{r/v}$, 225^{v}, 231^{v}, 233^{r}, 234$^{r/v}$, 238^{v}, 244$^{r/v}$); Hans von Bettendorf (1^{v}, 6^{r}, 9$^{r/v}$, 10^{r}, 20^{v}, 36$^{r/v}$, 37^{v}, 43^{v}, 45^{r}, 46$^{r/v}$, 59^{v}, 64^{r}, 73^{v}, 77^{v}, 78^{r}, 79^{r}, 80^{r}, 96^{r}, 123^{v}, 124^{r}, 135^{r}, 136^{r}, 140^{v}, 164^{v}, 183^{v}, 224^{v}, 231^{v}, 234^{v}); Franz Brack (2^{r}, 47^{r}, 83^{r}, 207$^{r/v}$, 224^{v}, 225^{v}, 234^{v}, 237^{r}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (2$^{r/v}$, 10^{v}, 12^{v}, 42^{r}, 45^{v}, 52^{v}, 54^{r}, 60^{v}, 75^{r}, 78^{r}, 79^{v}, 81^{r}, 88^{r}, 89^{v}, 90^{r}, 108^{v}–109^{v}, 110^{v}, 127^{v}, 139$^{r/v}$, 142^{r}, 144^{r}, 164^{r}, 166^{v}–167^{v}, 187^{r}, 198^{v}, 207^{v}, 208^{r}, 211^{r}, 218$^{r/v}$, 234^{v}, 238^{v}, 239^{r}); Wilhelm Kal (2$^{r/v}$, 3^{v}, 5$^{r/v}$, 9^{r}–12^{v}, 16^{r}, 17^{r}, 19^{r}, 21^{r}, 26^{v}–30^{v}, 35^{v}, 36^{v}–37^{v}, 41$^{r/v}$, 43$^{r/v}$, 46^{v}, 49^{v}, 50^{r}, 52$^{r/v}$, 53^{v}, 54^{r}, 59^{r}, 66^{v}–67^{v}, 70^{v}, 71^{r}, 73^{r}, 76^{r}, 77$^{r/v}$, 80^{v}, 82^{v}, 83^{v}, 85^{r}, 86^{r}–87^{r}, 90^{v}, 95^{v}, 96^{r}, 103^{r}, 104^{r}, 112^{v}, 113^{r}, 123^{r}–124^{r}, 139^{r}, 141$^{r/v}$, 143^{v}, 149^{r}, 151^{r}, 160^{r}, 163^{v}–165^{r}, 166^{v}, 172^{r}–173^{v}, 181^{v}, 183^{r}, 184^{r}, 187^{r}, 188^{r}, 200^{v}, 212^{r}, 224$^{r/v}$, 225^{v}, 227^{r}–228^{r}, 230^{r}, 231^{v}, 234^{r}, 236^{r}, 239^{v}, 242^{r}); Arnolt Schlick (2^{v}, 20^{r}, 21^{v}, 47^{v}, 78^{r}, 123^{r}, 165^{v}, 166^{r}, 195^{v}, 196^{r}, 197^{r}, 237^{r}); Jude von Kreuznach (2^{v}, 6$^{r/v}$, 10^{r}, 11^{r}, 17^{v}, 43^{v}, 44^{v}, 46^{r}, 47^{v}–49^{r}, 52$^{r/v}$, 54^{r}, 56^{v}, 57^{r}, 64^{r}–65^{v}, 70$^{r/v}$, 71^{v}, 72^{r}, 73^{v}–75^{r}, 76^{v}, 78^{v}, 79^{v}, 84^{v}, 87^{r}–88^{r}, 90^{r}, 94^{v}–95^{v}, 97^{v}, 98^{v}, 99^{r}, 105^{r}, 120^{v}, 124^{v}, 135^{v}, 136^{r}, 152^{r}, 155^{r}, 164^{r}, 165^{r}, 170^{r}, 181^{v}–182^{v}, 184^{v}, 194^{v}, 200$^{r/v}$, 211$^{r/v}$, 213^{r}, 217^{v}, 220^{v}–221^{v}, 224^{r}, 225^{v}, 226^{v}, 231^{v}, 235^{r}–236^{r}, 244^{v}); Kaspar Erlenhaupt (3^{r}, 10^{v}, 24^{v}, 67^{r}, 72^{r}, 79^{r}, 120^{r}, 225^{v}); Walter Jilg (3$^{r/v}$, 7^{r}, 9^{v}, 24$^{r/v}$, 35^{v}, 43^{v}, 45^{r}, 46^{v}, 47^{r}, 49$^{r/v}$, 56^{v}, 59^{r}–60^{r}, 63^{r}, 67^{r}, 70^{r}–71^{r}, 73^{r}, 77^{v}, 80^{v}, 82^{r}, 88^{r}, 90^{v}, 92^{v}, 95^{v}, 96^{v}, 104$^{r/v}$, 107^{r}, 123^{v}, 140^{r}, 141$^{r/v}$, 149^{v}, 164^{r}, 165^{r}, 169^{v}, 170^{v}, 171^{r}, 187^{v}, 200$^{r/v}$, 207^{v}, 217^{v}, 220^{v}, 221^{r}, 224^{v}, 227^{r}, 231^{v}, 234^{v}, 236^{r}–237^{r}, 239^{v}); Daniel Trautwein (3^{r}–4^{r}, 12$^{r/v}$, 15$^{r/v}$, 20^{r}, 24^{r}, 26^{r}, 27^{v}, 30^{v}–31^{v}, 35^{r}, 41^{v}, 43^{v}, 45^{r}, 47^{r}, 50^{v}–52^{v}, 54^{r}, 67^{v}, 68^{r}, 70^{r}–71^{r}, 73$^{r/v}$, 78^{v}, 92^{v}, 123^{v}, 128^{v}–131^{r}, 141^{r}, 142^{r}, 150^{r}, 163^{v}, 173^{v}, 174^{r}–175^{r}, 183^{r}, 201$^{r/v}$, 224^{v}, 225^{v}, 227^{v}, 230^{v}, 234^{v}, 242$^{r/v}$); Meister Christoffel Federlein (3^{r}–4^{r}, 5^{v}, 6^{v}, 7^{r}, 10^{v}, 11^{v}–12^{v}, 22^{r}, 43^{v}, 44^{r}, 45^{v}–46^{v}, 47^{v}, 52^{v}, 54^{r}, 70^{v}, 74^{r}, 76^{r}, 83^{v}, 104$^{r/v}$, 111^{v}, 112^{r}, 113^{r}, 116^{v}, 119^{v}, 124^{r}, 135^{r}, 139^{r}–140^{v}, 155^{v}, 168^{r}, 179^{v}, 183^{r}–184^{r}, 187^{v}, 197^{v}–198^{v}, 207^{r}, 208^{r}, 224$^{r/v}$, 225^{v}, 231^{r}–232^{r}, 239$^{r/v}$, 244^{r}); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (3^{v}, 4^{v}, 15^{r}, 16^{r}, 49^{v}, 56^{v}, 60^{r}, 63^{v}, 64^{r}, 71^{v}, 77^{v}, 79^{v}, 80^{r}, 92^{v}, 112^{v}, 115^{v}, 123^{v}, 124^{r}, 141^{v}, 150^{r}, 163^{v}, 171^{r}–172^{r}, 177$^{r/v}$, 198$^{r/v}$, 201^{v}, 230^{v}, 236^{v}, 242^{r}); Graf Eberhard XII.? von Erbach (3^{v}–4^{v}, 5^{v}, 6^{v}, 7^{r}, 10^{v}, 11^{v}–12^{v}, 31^{v}, 32^{r}, 33^{r}, 40^{v}, 41^{v}, 45^{r}, 46$^{r/v}$, 47^{v}, 50^{v}, 52^{v}, 54^{r}, 59^{r}, 73^{v}, 104^{r}, 135^{r}, 136^{r}, 139$^{r/v}$, 140^{v}, 141^{v}, 142^{r}, 151^{r}, 152^{v}, 175$^{r/v}$, 177^{r}, 181$^{r/v}$, 183$^{r/v}$, 198^{r}, 200^{v}, 201^{v}, 204^{r}, 207^{r}, 212^{r}, 220^{v}, 224$^{r/v}$, 225^{v}, 231^{v}, 232^{r}, 239^{r}, 244^{r}); Philipp Leonhardi (4^{r}, 16^{r}, 24^{r}, 44^{v}, 45^{r}, 50$^{r/v}$, 59$^{r/v}$, 68^{v}–69^{v}, 70^{r}, 72^{v}, 79^{v}, 82$^{r/v}$, 85$^{r/v}$, 104^{v}, 165^{r}, 177^{r}, 224$^{r/v}$, 234^{r}); Dr. Florenz von Ven-

ningen (4r/v, 28r, 43v, 47r/v, 52v, 54r, 82r, 91v, 103v, 140v, 155r–156v, 168v, 170r, 183v, 187v, 209r/v, 219r, 224r/v, 231v, 234v, 235r); Regina Hurleweg (4v, 5r, 6r, 7r, 17r, 24r, 30r, 32r–34v, 42r, 43r/v, 51v, 52v, 54r, 57r, 59r/v, 60v, 70r/v, 74r, 76v, 86r, 87r, 92v, 93ar, 97v–98v, 120v, 124r, 136r–137r, 142v–144r, 150r, 151v, 152v, 156v, 165r, 168v, 177r, 178r, 184r, 188v, 200r, 213r, 219r, 224r/v, 225v, 226v, 228r, 231v, 232r, 233r, 236r, 244r/v); Anna Gremsin (5r/v, 16v, 32r/v, 36r, 38r/v, 53r, 73r, 86r, 89r, 115r/v, 124v, 136v, 173v, 178v–180r, 181r/v, 202v, 203r, 205v, 206r, 207v, 232v, 240v); Sigersdörffer (5v, 6v, 10v, 16v, 17r, 40r–41r, 51v, 53v, 59v–60v, 67r, 86v, 88v, 101r, 104v, 123v, 124v, 150r, 156v, 180v, 203v, 218v, 219r, 225v, 231v, 232v, 233r, 235r, 236r/v, 240r/v, 244v); Peter Herman (6r/v, 10v, 16v, 28v, 33v, 38v–41v, 45r, 53r/v, 59v, 86r/v, 89r, 115v, 123r, 165v, 170r, 180r/v, 187v, 194v, 195v, 203r, 225v, 232v, 234v, 237r); Peter Baiman von Handschuhsheim (7r–8r, 10v, 17v, 18r, 39v, 40r, 41ar, 41br, 42r/v, 43v, 46v, 47v, 49r, 51v, 54v, 56r, 57r, 70v, 91r, 92v, 93r–94v, 96v, 97r, 98v, 116v, 116ar, 117r, 136v, 137r, 151v–153r, 166r, 170v, 171ar, 182v, 184v, 202v, 204r/v, 214r, 228r, 233r, 240v–241v, 245r); Heinrich Has (7v, 8r, 33v, 54r, 55r, 60v, 61r, 70r, 76r, 99r, 100v, 124v, 139r, 163v, 164r, 184v, 188v, 224v, 240r/v, 243r); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (7v–8v, 13r, 47v, 54r, 55r/v, 60r, 61r, 93v, 99r–100v, 117v, 118r, 120v, 131v, 132v, 144v, 156v, 184v, 188v, 205r, 214r/v, 220v, 224v, 225v, 228r, 240r, 243r); Meister von Trier (9v); Hensel von Schifferstadt (9v, 10v, 11r, 12v, 15r, 24r, 25v, 35v, 43r, 47r/v, 54r, 59r, 67r, 70r/v, 72r–73r, 80v, 85r, 87v, 113r, 127r, 128v, 130v–132v, 140r–141r, 142r, 149r, 151v, 152v, 156r/v, 160r, 169v, 170r, 181r, 183r, 184r/v, 194v, 199v, 204v, 207v, 210v, 213r, 217r, 220v, 224v, 225v, 226r, 231v, 234r–235r, 242v); Erzbischof Ernst von Magdeburg, Herzog von Sachsen (9v, 179r); Bastian Sigel (10r, 21r, 31v, 36v–37v, 50r, 103r, 149r, 164v, 165r, 195v); König von England (9v, 12v); Sebastian Durst (20r, 24r, 52v, 56v, 67r, 70r/v, 78r, 128r, 136r, 142v, 155r, 178r, 225v, 245r); Lorenz Fries (Arzt) (27r, 182v); Solms (28r, 33v); Meister Hans von Ingolstadt (29r); Ritter Jörg von Emmershofen (32v, 47r, 88v, 167v, 207v, 208r); *h* (34v); Meister Peter von Olmütz (36r); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (37r–38r, 44v, 45r, 59r/v, 60v, 67r, 76r, 77v, 82r/v, 84r/v, 104v, 119v, 139r, 150r, 165r, 183v, 196r/v, 225r, 237r); Bastian Meimler, Knecht (37v); Dr. Johannes Lucerus (43r, 101r, 177r); Diebold (Theobald) Büllikum (47v, 52v, 53v, 86v, 88v, 136v, 143r, 178v, 184r, 243r, 244r/v); Pedanius Dioscorides (48r); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (50v, 60v, 113r, 142r, 176r/v, 188r); Eliyyāhû Bā.hûr (51v); Hans Dinckel (54r, 91v, 151r/v, 188v, 213v, 217v, 220v, 242v); *N* (54v, 124v, 156v, 198v, 213v); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (55r, 198v); Wendel Fischer von Lampertheim (55v); Ritter Stefan von Venningen (57r/v, 168v, 169r, 210r, 232r); Herzog von Lothringen (68r); Avicenna (71v, 112v); Meister Jakob (77v, 98r); die alte Frau vom Lamm (81v); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (88v); Dr. Hans Wolf von Rorbach (91v, 181v); Galenus (97v, 104r); der Landschreiber (127v); Jude Alexander (135r); Andreas Stichs (136r); Graf Emich IX. von Leiningen (156r, 202r); Kurfürst Johann der Beständige von Sachsen (159r); *Lem* (162v); Philipp Maienfisch (162v); Erzherzog Friedrich IV.? von Österreich (163r); Heinrich Bock (166r); Herr Gültlinger (166r); Erzherzog Sigmund von Österreich (166v, 167r); Jude von Wimpfen (166v); Kurfürst von Sachsen (166v); Jost Waldienst (167r); Meister David (167v); Peter Grus (167v); Nikolaus Hartlieb (168v, 209v); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (169r/v, 199v, 210r); Meister Peter (172r); Huber (180v); Remigius Büchler (180v); Balbier zu Rom (188r); Bischof Philipp? von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (191r); Meister Hans Seyff von Göppingen (191r, 198v); *E. P.* (202r); *Schuandigel* zu Alzey (203v); Frau von Waldshut (208r); Hans von *Walbrun* (210r); Johann Ferber (218r); Dr. Johann Lange (231r); Alexander von Ridern (234v); Bernhard (238v).

(1. 1^{r}–8^{v}) 80 Rezepte für Pflaster und Salben. >*Von pflastern vnd salben*<. – **(2. 9^{r}–13^{r})** 37 Rezepte für Wundpflaster. >*Pflaster zü alten scheden*<. – **(3. 15^{r}–26^{v})** 85 Rezepte zur Wundheilung. Darunter (20^{r}) Segen. >*Ein frisch wunde zu segen*<. – **(4. 27^{r}–42^{v})** 148 Rezepte für Pflaster, zum Teil lat. – **(5. 43^{r}–57^{v})** 191 Rezepte gegen Geschwulste. – **(6. 59^{r}–61^{r})** 26 Rezepte gegen Brand, Mundfäule und Krebs. – **(7. 63^{r}–101^{r})** 217 Rezepte für Salben. Darunter (99^{v}) Segen. >*Ein salb vnd ain segen zu viel diengen*<. – **(8. 103^{r}–118^{r})** 49 Rezepte für Balsame, zum Teil lat. – **(9. 119^{r}–124^{v})** 38 Rezepte zur Wundheilung (u.a. Wundwaschungen). – **(10. 127^{r}–132^{v})** 34 Wundsegen. – **(11. 135^{r}–137^{r})** 24 Rezepte gegen Regenwürmer. – **(12. 139^{r}–145^{r})** 80 Rezepte gegen Würmer, zum Teil lat. Darunter zwölf Segen (140^{r}) >*Ein segen für die würme*<. (141^{r}) >*Vor den wurm Vnd Assell Ein segen Leudten vnd vihe*<. (141^{v}) >*Noch ein segen zu diesem nechsen segen fast gleich lautende*<. (142^{r}) >*Contra vermes*<. (142^{r}) >*Ein segen für die würm*<. (142^{v}) >*Ein segen für den wurm*<. (143^{r}) >*Dis stedt noch diesem wurmsegen*<. (143^{r}) >*Ein segen für den wurm am Menschen*<. (143^{v}) >*Noch ein segen für den wurm*<. (143^{v}) >*Ein segen für wurm*<. (144^{r}) >*Für den wurm zu menschen vnd pferden zu allerlaj Ein segen*<. (144^{r}) >*Ein Segen für den wurme*<. – **(13. 149^{r}–153^{r})** 37 Rezepte gegen Schmerzen. – **(14. 155^{r}–157^{r})** 22 Rezepte gegen Schlafsucht (Lethargie), zum Teil lat. – **(15. 159^{r}–182^{v})** 178 Rezepte für Wundtränke. Darunter (160^{v}) Todesprognostik. >*Ein wundt dranck Doran man sicht ob einer leben bleib*<. – **(16. 183^{r}–184^{v})** 28 Rezepte gegen Wundschwellungen. Darunter (183^{r}) Segen. >*Ein segen fur geschwulscht der wunden*<. – **(17. 187^{r}–188^{v})** 18 Rezepte zur Wundheilung. – **(18. 191^{r}–206^{r})** 77 Rezepte zur Behandlung von Stichwunden. Darunter zwei Segen (197^{v}) >*Ein guter segen wan sich einer in ein sporn sticht*<. (202^{r}) >*Ein segen für ein stich Auch ein gehawen wunden Vnd pferdts dritt*<. – **(19. 207^{r}–221^{v})** 109 Rezepte gegen Gesucht. Darunter drei Segen (207^{r}) >*Ein segen für das gesüecht*<. (207^{r}) >*Noch ein segen fur das gesüecht*<. (207^{r}) >*Noch ein segen fur das gesüecht*<. – **(20. 224^{r}–233^{r})** 73 Rezepte bei Verletzungen und Krankheiten der Adern. – **(21. 234^{r}–245^{r})** 84 Rezepte gegen Krebs, zum Teil lat. – **(22. 245***^{r}–249^{r})** Register (alphabetisch). *A. Apostolicum: 31: 33: 35: 36: 79: 86: …* (249^{r}) *Zerhawen adern: 224:* – 13^{v}–14^{v}, 18^{v}, 41a^{v}, 41b^{v}, 58$^{r/v}$, 61^{v}–62^{v}, 93a^{v}, 101^{v}–102^{v}, 116a^{v}, 118^{v}, 122$^{r/v}$, 125^{r}–126^{v}, 133^{r}–134^{v}, 137^{v}–138^{v}, 145^{v}–148^{v}, 153^{v}–154^{v}, 157^{v}–158^{v}, 171a^{v}, 185^{r}–186^{v}, 189^{r}–190^{v}, 206^{v}, 222^{r}–223^{v}, 228^{v}–229^{v}, 229a^{v}, 233^{v}, 243^{v}, 245^{v}–245**^{v}, 249^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur (unter den Spiegeln). Papier. Druck des 16. Jhs. mit handschriftlichen Randglossen?

KZ

Cod. Pal. germ. 267

Ludwig V. von der Pfalz: ‘Buch der Medizin’, siebter Band

Pergament · 245 Bll. · 29,5 × 20,7 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + V^{10} + VI^{22} + IV^{30} + I^{32} + VI^{44} + V^{54} + 2 IV^{70} + 2 V^{90} + 4 IV^{122} + VI^{134} + 7 IV^{190} + (V-1)^{199} + IV^{207} + V^{217} + 3 IV^{241} + II^{244} (mit Spiegel). Nach Bl. 192 ein Bl. herausgeschnitten; auf dem Falz Notiz (Kur-

fürst Ludwig V. von der Pfalz): *nichts do geschriben gewesen*. Eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (24a, 191a, 192a, 215a; daneben noch vier eingelegte Zettel [nach Bl. 132, 181, 206 und 218]). Reklamanten, zum Teil beschnitten (22^{v}, 32^{v}, 54^{v}, 98^{v}, 106^{v}, 114^{v}, 122^{v}, 174^{v}, 190^{v}, 217^{v}, 233^{v}). Kustoden (80^{v}/81^{r}, 199^{v}/200^{r}). Den Schriftraum überlappende Zeilen vor dem Beschneiden ausgespart und umgeknickt (Bll. 93, 137). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–241*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I: *242–244*, Bl. 1* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–241^{v}: 20 × 12,5–13; 29 Zeilen. II. 242^{r}–244^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–241^{v} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 242^{r}–244^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1^{*r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Wenige Überschriften und kalligraphische Initialen der Rezeptanfänge in Rot. Wenige Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers. 91^{r}–94^{v} ornamentale und figürliche Zeilenfüllungen, Unterstreichungen der Überschriften und Paragraphzeichen in Rot und Blau durch den kurpfälzischen Sekretär Peter Harer (vgl. Telle, Mitteilungen, S. 318f.). $192a^{v}$ Federzeichnungen (Ofen [*fornax*] und Faß [*doleum* (!)] zur Bereitung eines Bades; vgl. das dazugehörige Rezept 193^{r}). Bll. 226–241 am Rand zu jedem Rezept unterschiedliche Zeichen (vermutlich Hinweis auf Kopie oder Kollationierung). Leichter Wurmfraß. Einband, Kapital und Schließen (Spange der oberen verloren) wie Cod. Pal. germ. 263 (vgl. auch Wolfgang Metzger, in: Kostbarkeiten, S. 159 Nr. B 1), Rückentitel: [267]/ *Medicinæ/ et Chirurg.*[iæ] *Rec.*[epta]/ *optima/ Tom.*[us] *VII* (16. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 267*. Rücken gebrochen. Einband durch Wurmfraß leicht beschädigt.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 154*. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *2* (Reihenfolge der Einbandherstellung?).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 134, Wilken, S. 390f.; Karin Zimmermann, in: Philipp Melanchthon in Südwestdeutschland, S. 157 Nr. C 6, Abb. S. 156: Bl. 91^{r}; Wolfgang Metzger, in: Kostbarkeiten, S. 159 Nr. B 1; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg267.

1^{*r}–241^{v} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', SIEBTER BAND (nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 1772 Rezepte). [Titel:] >*Dis büch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfursten etc. Hochlöblicher seliger dechtnůs handtschriefft, Hat seiner Churfurstlichen gnaden geliepter Brůder Pfalntzgraue Friderich Als der nachgevolgt Regirendt Churfurst, vnd seiner Churfurstlichen gnaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Fürstin Fraw Dorothea Pfalntzgrauin etc. der Konigreich Dennemarg schweden vnd Norwegen etc. geborne Princees* [!] *vnd Erbin, aus guthertzigem gemute, In diese Registratur bringen lassen Durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausent Fůnffhundert fůnfftzig vnd Vierten Jare. Vnd soll also dem abgestorben Chůrfůrsten zů Ehrn vnnd ewiger dechtnůs bei der Pfalntz bleiben vnd gelassen werden*<. – 1^{*v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Franz Brack (1^{r}, 15^{r}, 19^{r}, $20^{r/v}$, 40^{r}, 61^{v}, 95^{v}, 111^{r}, 139^{r}, 140^{r}, 152^{r}, 183^{r}, 186^{r}); Meister Christoffel Federlein (1^{r}, 2^{r}, $4^{r/v}$, 7^{r}, 12^{v}, 15^{v}, 21^{r}–22^{v}, $30^{r/v}$, 35^{v}, 39^{v}, 40^{v}, 45^{r}–46^{v}, 49^{r}, 58^{r}, 63^{v}, 64^{r}, $72^{r/v}$, 81^{r}, 100^{r}, 106^{v}, 114^{v}, $123^{r/v}$, 130^{v}, 137^{v}, 138^{r}, 139^{r}, 147^{r}, 151^{r}–152^{r}, $153^{r/v}$, $168^{r/v}$, 170^{v}, 171^{r}, 174^{r}, 188^{r}, $209^{r/v}$, $216^{r/v}$, 225^{v}, 226^{v}, 227^{r}, 232^{v}, 237^{v}, 238^{r}–239^{r}, 241^{v}); Dr. Florenz von Venningen (1^{r}, 4^{v}, $7^{r/v}$, 8^{v}, 21^{r}, 22^{r}–23^{r}, 30^{r}, 35^{v}–36^{v}, $39^{r/v}$, 40^{v}, 41^{r}, 44^{r}, 58^{v}, $81^{r/v}$, 91^{v}, 99^{r}, 100^{r}–101^{v}, 106^{r}, 111^{v}, 120^{v}–121^{v}, 123^{v}–124^{v}, 126^{v}, $131^{r/v}$, 134^{r}, 136^{v}, 137^{r}, 139^{r}, 140^{r}, 147^{v}, 151^{r}, 152^{v}, $171^{r/v}$, 174^{v}, 184^{r}, 188^{r}–189^{r}, 198^{r}, 227^{r}, 229^{v}, 239^{v}, 240^{r}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (1^{r}–2^{r}, 5^{r}, $11^{r/v}$, 15^{r}, 19^{r}–21^{r}, 29^{v}, 30^{r}, 35^{r}, 39^{r}, $40^{r/v}$, 45^{r}–46^{v}, 47^{v}, 57^{v}, 64^{r}, 71^{r}–72^{r}, 73^{r}, $77^{r/v}$, 79^{r}–80^{v}, 91^{r}–94^{v}, 96^{v}, 97^{r}, 104^{v}, 105^{v}–106^{v}, $111^{r/v}$, 114^{r}, 115^{r}, 119^{v}, 120^{v}, 125^{v}, $130^{r/v}$, $132a^{r}$, 135^{r}, 136^{v}, 138^{r}, 145^{r}, 147^{r}, 151^{r}, 152^{r}–153^{r}, 159^{v}, 160^{r}, 167^{r}–168^{v}, $184^{r/v}$, $185^{r/v}$, 187^{v}, 191^{r}–193^{r}, $195^{r/v}$, 198^{r}, $223^{r/v}$, 224^{v}–228^{r}, $230^{r/v}$, 231^{v}–232^{v}, 236^{v}, 237^{r}, 238^{v}); Philipp Forstmeister von

Gelnhausen (2[r], 36[r], 88[r], 102[r], 139[r/v], 171[v], 179[r], 239[v]); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (2[r], 3[v], 4[v], 5[r], 8[v], 13[r], 15[r]–16[v], 31[r], 35[r], 39[v], 49[r], 52[v], 62[v], 107[r], 122[r], 128[r], 129[r], 130[v], 140[r], 148[r/v], 151[r], 152[r], 154[r], 156[r], 172[r], 173[v], 181a[r], 203[v]–204[v]); Sebastian Durst (2[r], 4[r], 5[r], 7[v], 8[r], 12[v], 13[r], 14[r]–15[v], 19[v], 23[v], 24[v], 25[r], 26[v], 27[v], 30[v], 35[r], 36[r/v], 39[v], 42[v], 86[r], 106[r], 110[v], 115[r]–116[v], 117[v]–118[v], 125[r], 140[v], 153[r/v], 173[v], 174[r], 185[v], 199[r], 200[v]); Hensel von Schifferstadt (2[r/v], 5[r], 12[v], 13[r], 14[v], 15[v], 19[v], 21[r], 22[r], 23[r], 27[r], 36[r], 39[v], 40[v], 41[r], 58[v], 71[v], 76[v], 80[v], 82[r]–83[r], 92[v], 93[r], 102[v], 106[r]–107[v], 110[r], 115[r], 124[v], 125[r], 130[v], 131[v], 132[v], 139[v], 147[r], 151[r], 152[v], 153[r], 172[r/v], 188[v], 189[r], 190[r], 212[r], 227[r], 240[r/v]); Wilhelm Kal (2[r]–3[v], 7[r], 11[v], 16[r], 24[v], 35[r], 36[v], 40[r], 46[v], 60[r], 71[v], 73[v], 74[r], 78[r/v], 80[r/v], 82[r], 83[r], 84[v], 87[r], 95[r], 105[r], 109[r/v], 111[v], 120[r], 131[v], 132[r], 137[r], 139[v], 147[r], 153[r/v], 168[r], 169[r], 173[r], 174[r], 175[r/v], 190[v], 193[r], 208[r], 211[v], 212[v], 213[r], 214[r]–215[v], 225[v], 226[r], 230[r], 236[v], 241[v]); Daniel Trautwein (2[r]–4[r], 7[v]–8[v], 12[v]–14[r], 18[r], 19[v], 24[v], 25[r], 35[r], 36[v], 41[v], 42[r], 60[v], 61[v], 74[v], 96[r], 105[r/v], 108[r], 109[v], 112[r], 123[r], 125[r], 130[v], 132[r/v], 147[v], 151[r]–153[r], 156[r], 160[r], 168[r], 169[r], 173[r], 185[v], 193[r/v], 208[r/v], 213[v], 226[r], 232[v], 237[r]); Alexander von Ridern (2[v], 12[r], 22[v], 23[r], 58[v], 125[r], 139[v], 152[r]); Galenus (2[v], 176[v]); Regina Hurleweg (2[v], 3[v], 8[r], 13[v], 14[v], 15[r], 18[r], 19[r/v], 23[v], 24a[r], 27[v], 28[r], 29[r/v], 30[v], 36[v], 42[v], 47[v], 49[r], 59[r], 62[v], 76[r], 85[r], 115[r], 119[r], 120[r], 125[v], 126[r], 127[r/v], 133[r]–134[r], 140[r], 147[v], 148[r], 151[r], 152[r/v], 153[v], 156[r], 161[v], 168[r], 174[v], 175[v], 177[r], 179[r], 189[v], 197[v], 198[v], 216[r]); Jude von Kreuznach (2[v]–3[v], 7[v], 23[r]–24[v], 30[v], 33[r], 35[r], 36[r/v], 41[v], 58[v], 59[r], 107[r], 110[r/v], 113[v], 135[r], 137[r], 147[v], 151[r/v], 152[v], 153[r], 159[r/v], 163[v], 170[r/v], 171[v], 172[r], 174[r], 179[r], 185[v], 186[r], 211[r], 212[r], 213[r], 225[v], 239[v], 240[r]); Walter Jilg (3[v], 12[v], 19[v], 23[r/v], 25[r], 35[v], 41[r/v], 59[r/v], 77[r], 83[r]–84[r], 102[v], 103[r], 104[v], 107[r/v], 111[r], 114[r], 130[v], 132[r], 137[r], 139[v], 147[v], 151[r], 152[v], 156[r], 161[r], 168[v], 172[r/v], 191[r], 212[v]–213[v], 216[r], 222[v], 240[r]–241[r]); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (3[v], 13[v], 26[r], 27[r], 74[v], 78[v], 113[v], 139[v], 208[v], 219[v]); Graf Eberhard XII.? von Erbach (3[v], 4[r], 8[r], 14[r], 15[v], 19[v], 25[r]–26[v], 28[v], 35[r/v], 36[v], 42[r/v], 44[r], 45[r/v], 60[v], 63[v], 72[r/v], 75[v], 106[v], 108[v], 109[v], 113[r], 114[v], 121[v], 123[r], 132[v], 137[v], 145[r], 151[v], 152[r], 168[r], 169[r/v], 171[r], 174[r], 179[r], 209[r], 215[v], 216[r], 217[r]–219[v], 225[r], 238[v]); Hans Dinckel (4[r], 20[r], 28[v], 29[r], 30[v], 39[r], 40[r], 118[v], 122[r/v], 125[v]–126[v], 133[v], 134[r], 140[r/v], 175[v], 196[r], 197[v]); Diebold (Theobald) Büllikum (4[r/v], 8[r], 27[v], 28[r], 30[v], 36[v], 42[v], 61[v], 62[r], 94[r], 105[v], 118[v], 119[r], 130[r], 132[v], 139[v], 140[r], 161[v], 200[r]); Dr. Nikolaus Haupt (4[v], 8[v], 33[r], 39[v], 126[v], 196[r], 202[v]); Hippocrates (5[r]); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (7[r], 12[r], 15[v], 20[v]–21[v], 29[v], 35[r/v], 45[v], 57[v], 58[r], 72[r], 83[v], 97[r], 98[r]–99[v], 114[v], 147[v], 151[r], 152[r]–153[r], 168[r/v], 179[v], 187[r], 188[r], 196[r], 198[r], 223[v]–225[r], 237[v]); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (7[v], 14[r], 18[r], 24[r], 27[r], 33[r], 60[r]–61[r], 62[v], 64[r], 73[v], 87[r], 109[r], 113[v], 114[r], 137[r]–138[r], 145[r], 147[v], 152[v], 153[v], 161[r], 169[v], 173[r], 177[r/v], 190[v], 196[v], 202[v], 210[r/v], 219[v], 220[r], 232[r/v], 238[r]–239[r], 241[v]); Anna Gremsin (8[r], 28[r/v], 42[v], 62[r/v], 80[v], 94[r/v], 119[r]–120[r], 133[r/v], 138[r], 140[r], 152[r], 153[v], 161[v], 162[r], 163[r], 171[v], 174[v], 200[r/v], 224[v]); die Buchbrennerin (11[v]); Heinrich Has (13[v], 18[r], 27[v], 29[r], 31[r], 33[r], 39[v], 41[v], 47[v], 52[v], 62[v], 86[v], 96[v], 102[r], 126[r], 127[v]–129[r], 134[r], 135[r], 139[v], 151[r], 152[r], 154[r], 168[r], 175[v], 177[r/v], 179[r], 191[r], 202[v]); Peter Baiman von Handschuhsheim (18[r], 29[v], 39[r], 47[r/v], 52[r], 71[v], 76[v], 85[r]–86[v], 103[v], 126[v], 127[r], 134[r], 140[v], 141[r], 145[r], 148[r], 162[r], 163[v], 176[r/v], 198[v], 202[r], 206a[r], 213[r], 215a[r], 218a[r]); Arnolt Schlick (19[v], 20[v], 96[r/v], 111[r], 139[r]); Peter Herman (19[v], 80[v], 119[v], 140[r], 161[v]); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (20[v], 46[v], 48[r]–49[v], 53[r], 56[v], 57[r], 63[r], 65[r], 67[r], 69[r], 130[r], 135[r], 136[r], 143[r/v], 155[r/v], 159[v]–160[v], 163[r], 165[r], 173[v]–174[v], 187[r], 189[r], 190[r], 194[r/v], 195[v], 220[r], 222[v]–223[v], 228[v], 229[r], 232[v], 233[r], 234[r]–235[v], 236[v]); Jude Alexander (23[r], 81[v]); *N* (23[v], 29[r], 64[r], 137[r], 140[v], 153[v], 176[r], 188[v], 197[v]); Andreas Stichs (24[r], 59[v]); Dr. Johannes Lucerus (31[v], 43[r], 48[r], 96[r], 162[r], 179[v], 206[v]); C. Klotz (35[v]); Bastian Sigel (40[r], 80[r]); Philipp Leonhardi (48[r/v], 60[v], 61[r/v], 96[r], 133[v], 137[v], 147[r], 152[r], 159[v], 160[r/v], 163[r], 184[v], 187[r], 189[r]–190[r], 194[r/v], 195[v], 220[r], 222[v]–223[v], 228[v], 229[r], 234[v], 235[r]); Nicolaus Salernitanus (49[v]); Kaspar Erlen-

haupt (58^{r}, 60^{r}, 100^{r}, 170^{v}, 172^{r}, 213^{v}, 237^{v}, 241^{v}); Ritter Stefan von Venningen (58^{v}, 184^{r}); Lorenz Fries (Arzt) (61^{v}); Sigersdörffer (72$^{r/v}$, 75^{r}, 76^{r}, 80^{v}, 83^{v}, 134^{r}, 156^{r}, 161^{v}, 162^{r}, 163^{r}, 174^{v}, 175^{r}, 189^{r}, 190^{r}, 194^{r}, 198^{v}, 200^{v}, 214^{v}, 216^{r}, 220^{r}, 223^{r}); Graf Philipp der Älteste? von Nassau-Idstein-Wiesbaden (77^{r}); Peter von Ulm (78^{r}); *Regorius* (Gregorius?) (83^{v}); Dr. Johann Lange (91^{r}, 93$^{r/v}$, 96^{r}–97^{r}, 98^{r}, 102^{r}, 104^{v}–105^{v}, 106^{v}, 108^{v}, 111$^{r/v}$, 113$^{r/v}$, 119^{r}, 123$^{r/v}$, 126^{v}, 127^{r}); Freiherr Jakob II.? von Fleckenstein (92^{r}); Dr. Peter, Arzt zu Worms (92^{v}); der Laug (92^{v}, 93^{r}); Freiherr Heinrich XVIII.? von Fleckenstein (94^{v}); Hans von Bettendorf (95^{r}, 125^{v}, 139^{r}, 168^{r}, 174^{r}, 183^{r}, 228$^{r/v}$, 232$^{r/v}$); *ein Observanzer* (99^{r}); Ritter Jörg von Emmershofen (99^{v}, 147^{r}, 175^{r}, 209^{r}, 224^{v}); Graf Siegmund II. von Gleichen-Tonna (102^{r}); Meister Hans *Sprelhanster* (102^{v}); Kaiser Maximilian I. (107^{v}); Dietrich? von Gemmingen auf Tiefenbronn und Steineck (120^{r}); Wilhelm I. Schenk von Limpurg-Gaildorf (120^{r}); Graf Heinrich von Leiningen-Westerburg (124^{v}); Herr Hans Custor zu *Hangen* (125^{r}); Michel Gass, Altist, alter Sängermeister (129^{r}); Ritter Reinhard von Neuneck (135^{r}, 160^{v}, 167$^{r/v}$, 230^{v}); Kaiser Ferdinand I. (140^{v}); Graf Emich IX. von Leiningen (151^{r}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (160^{v}); Dr. Hans Wolf von Rorbach (165^{v}); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (174^{r}, 240^{r}); Dr. Hans Renninger (196^{r}); Dr. Conrad Schelling (204^{v}); Dr. Johannes Widmann (204^{v}); Ritter [Jakob?] von Rotzenhausen (224^{r}).

(1. 1^{r}–8^{v}) 75 Rezepte gegen Fieber, zum Teil lat. – **(2. 11^{r}–18^{r})** 63 Fiebersegen. Darunter (11^{r}) >*Ein segen für das kalt*<. Text (jeweils nach Cod. Pal. germ. 267): Heilig, in: Alemannia 27, S. 113. (11^{r}) >*Ein segen für das kalt*<. Text: ebd., S. 113f. (11^{r}) >*Ein segen für den ritten*<. Text: Heilig, in: Alemannia 25, S. 265. (11^{v}) >*Ein segen für den frörer Er sei wie er wöll*<. Text: ebd., S. 266. (11^{v}) >*Ein Gebedt für den ridten fieber vnd gelsuecht*<. Text: ebd. (11^{v}) >*Ein worer segen wieder das kalt*<. Text: Heilig, in: Alemannia 27, S. 114. (12^{r}) >*Eim das fieber zu büssen*<. Text: ebd. (12^{r}) >*Für das fieber*<. Text: ebd., S. 114f. (12^{r}) >*Für den viertegigen ridten Man vnd frawen*<. Text: ebd., S. 115. (12^{r}) >*Ein gudten segen für das fieber*<. Text: Heilig, in: Alemannia 25, S. 266f. (12^{v}) >*Ein segen für das fieber*<. Text: ebd., S. 267. (13^{r}) >*Ein segen für den ritten*<. Text: ebd. (13^{r}) >*Contra febres secretissima benedicto*<. Text: Heilig, in: Alemannia 27, S. 115. (13^{r}) >*Für das febres*<. Text: ebd., S. 115f. (14^{v}) >*Für das fieber*<. Text: Heilig, in: Alemannia 25, S. 267f. (15^{r}) >*Contra febres Ein segen*<. Text: ebd., S. 268. (18^{r}) >*Für das fieber Es stedt aůch lateinisch*<. Text: Heilig, in: Alemannia 27, S. 116; außerdem 2 Amulettexte (11^{r}) >*Für das fieber zu tragen*<. (11^{v}) >*Los ein bei im dragen diese wordt fur den ridten*<. – **(3. 19^{r}–44^{r})** 303 Rezepte gegen Fieber, zum Teil lat. – **(4. 45^{r}–62^{v})** 143 Rezepte gegen Geschwüre und Geschwulste, zum Teil lat. – **(5. 63^{r}–64^{v})** 4 Rezepte bei Verletzungen des Oberschenkels. >*Für wunden obwendig dem knie im grossen bein*<. Einige der Rezepte auch 230^{r}–241^{v}. – **(6. 65^{r})** 1 Rezept gegen Drüsenschwellungen am Oberschenkel. >*Von den drüesen oben beim bain*<. Rezept auch 232^{v}. – **(7. 67$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Ausschlag am Bein. >*Vor die ruefen am bein*<. Rezept auch 233^{r}. – **(8. 69^{r})** 1 Rezept gegen Geschwüre am Bein. Rezept auch 233^{r}. – **(9. 71^{r}–87^{r})** 121 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen und Verrenkungen. >*Beinbrüch*<. Darunter drei Segen (77^{r}) >*Wan ein bain oder arm abgefallen hodt*<. Text (jeweils nach Cod. Pal. germ. 267): Heilig, in: Alemannia 27, S. 116. (79^{r}) >*Ein segen für bainbrechen vnd für fallen*<. (82^{v}) >*Ein bainbruch segen*<. Text: ebd. – **(10. 88$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen *Sant Menis*-Krankheit (Syphilis?). >*Sant Menis kranckheit*<. – **(11. 91^{r}–129^{r})** 335 Rezepte gegen Podagra. >*Podagra*<. Darunter sieben Segen (107^{r}) >*Ein segen fur das gegicht vnd gesůecht*<. Text (jeweils nach Cod. Pal. germ. 267): Heilig, in:

Alemannia 27, S. 117. (110^{r}) >*Ein segen fur das gegiecht gesüecht vnd gesch*[wulst?]<. Text: ebd., S. 117f. (112^{r}) >*Ein segen für das giecht*<. Text: ebd., S. 118–120. (116^{r}) >*Dis ist ein gudter segen für das gegiecht*<. (116^{v}) >*Ein anderer gudter segen für das gegiecht*<. Text: ebd., S. 120–122. (118^{r}) >*Ein gudter segen für das gegiecht*<. Text: ebd., S. 122. (127^{v}) >*Ein segen für das gegiecht Vnd anders*<. – **(12. 130^{r}–134^{r})** 51 Rezepte gegen Lähmungen. >*Vor die Lame glider*<. – **(13. 135^{r}–138^{r})** 19 Rezepte bei Verletzungen und Krankheiten des Schienbeins. >*Zün Schienbain*<. – **(14. 139^{r}–141^{r})** 32 Rezepte gegen Krampf, zum Teil lat. >*Vor den krampff*<. Darunter (140^{v}) Segen. >*Fur den krampff vff dem rist*<. Text: Heilig, in: Alemannia 27, S. 123. – **(15. 143^{r}–144^{r})** 2 Rezepte gegen Knoden. >*Zü den knoden*<. – **(16. 145^{r})** 4 Rezepte bei Verletzungen und Krankheiten der Zehen. >*Zü den zehen*<. – **(17. 147^{r}–148^{v})** 28 Rezepte gegen das Zittern der Hände. >*Hende zittern*<. – **(18. 151^{r}–154^{r})** 44 Rezepte bei Verletzungen und Krankheiten der Füße. >*Zü den Füessen*<. – **(19. 155^{r}–156^{r})** 10 Rezepte bei Verletzungen und Krankheiten auf dem Breth (Spann/Rist). >*Von wünden vff dem breth*<. – **(20. 159^{r}–162^{r})** 28 Rezepte gegen heisse Geschwulste. – **(21. 163$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen kalte Geschwulste. – **(22. 165^{r}–166^{r})** 6 Rezepte gegen Erfrierungen. >*De mugis burantijs Chimerlis vel perinonibus Das ist Von schaden So sich kalter winterzeit an füssenn oder henden Von erfrieren erheben*<. – **(23. 167^{r}–177^{v})** 131 Rezepte gegen Krankheiten der Beine. >*Zü geschwollen bainen*<. Einige der Rezepte – teilweise in gleicher Reihenfolge – auch 230^{r}–241^{v}. – **(24. 179$^{r/v}$)** 10 Rezepte gegen Filzläuse. >*Vor die Filtzleüs*<. – **(25. 183^{r}–207^{r})** 108 Rezepte für Bäder, zum Teil lat. – **(26. 208^{r}–225^{v})** 117 Rezepte gegen alte Schäden. – **(27. 226^{r}–229^{v})** 33 Rezepte bei Verletzungen und Krankheiten der Glieder und Gelenke. Einige Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 264, 155^{r}–165^{r}. – **(28. 230^{r}–241^{v})** 94 Rezepte gegen Krankheiten der Beine. Einige der Rezepte – teilweise in gleicher Reihenfolge – auch 63^{r}–64^{v}, 167^{r}–177^{v}. – **(29. 242^{r}–244^{r})** Register (alphabetisch). *A Alt scheden Zw haylen: 208:…* (244^{r}) *Z … Zittern der hende: 147:*. – 5^{v}–6^{v}, 9^{r}–10^{v}, 17$^{r/v}$, 18^{v}, 24a^{v}, 32$^{r/v}$, 33^{v}–34^{v}, 37^{r}–38^{v}, 43^{v}, 44^{v}, 65^{v}–66^{v}, 68$^{r/v}$, 69^{v}–70^{v}, 87^{v}, 89^{r}–90^{v}, 129^{v}, 123a^{v}, 134^{v}, 138^{v}, 141^{v}–142^{v}, 144^{v}, 145^{v}–146^{v}, 149^{r}–150^{v}, 154^{v}, 156^{v}–158^{v}, 162^{v}, 164$^{r/v}$, 166^{v}, 178$^{r/v}$, 180^{r}–181^{v}, 181a^{v}–182^{v}, 191a^{v}, 192a^{r}, 206a^{v}, 207^{v}, 215a^{v}, 218a^{v}, 244^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 268

Ludwig V. von der Pfalz: ‘Buch der Medizin’, achter Band

Pergament · 276 Bll. · 29,5 × 21 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + IV^{8} + VI^{20} + 2 IV^{36} + V^{46} + 2 IV^{62} + V^{72} + IV^{80} + 3 V^{110} + VI^{122} + VII^{136} + 4 IV^{168} + V^{178} + IV^{186} + 2 V^{206} + III^{212} + V^{222} + 2 IV^{238} + VII^{252} + 2 V^{272} + II^{276} (mit Spiegel, als Bl. 276 gezählt). Eingehefteter Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (87a); daneben noch zwei eingelegte Zettel (nach Bl. 69 und 207 [vgl. das dazugehörige Rezept 208^{r}]). Kustoden (8^{v}/9^{r}, 80^{v}/81^{r}, 90^{v}/91^{r}). Den Schriftraum überlappende Zeile vor dem Beschneiden ausgespart und umgeknickt (Bl. 229). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–272*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I: *273–276* [=Hinterspiegel], Bl. 1* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–272^{v}: 20 × 12,5–13; 29 Zeilen. II. 273^{r}–276^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–272^{r} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 273^{r}–276^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1*^{r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Wenige Korrekturen und

Ergänzungen von der Hand des Schreibers. Selten Einzelrezepte ausradiert. Manicula (56^{v}). Leichter Wurmfraß. Einband, Kapital und Schließen wie Cod. Pal. germ. 261, Rückentitel: *268* (17. Jh.)/ *Medic*[inæ] *et Chiru*[rgiæ]/ *Præstantissi*[ma]/ *Probata Secreta*/ [Tomus VIII] (16. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 268*. Einband durch Wurmfraß und an der Unterkante durch Wasserschaden leicht beschädigt.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen die Zahl *10* (Reihenfolge der Einbandherstellung?). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 117* (nicht mehr vorhanden; vgl. Bartsch, Nr. 135).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 135; Wilken, S. 390f.; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg268.

1*^{r}–272^{r} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', ACHTER BAND (nach Indikationen geordnet; 2356 Rezepte). [Titel:] >*Dis büch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfursten, Hochloblicher seliger dechtnůs handtschriefft, Hat seiner Churfurstlichen gnaden geliepter Brůder Pfalntzgraue Friderich Als der nachgevolgt Regirendt Churfurst, vnd seiner Churfurstlichenn gnaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Fürstin Fraw Dorothea Pfalntzgrauin etc. der Konigreich Dennemarg schweden vnd Norwegen etc. geborne Princes vnnd Erbin, Aus guthertzigem gemute, In diese Registratur bringen lassen Durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausent Funffhundert fůnfftzig vnd Viertten Jar. Vnd soll also dem abgestorben Chůrfůrsten zů Ehren vnnd ewiger dechtnůs bei der Pfalntzs bleiben vnd gelassen werden*<. – 1*^{v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (1^{r}–3^{r}, 6^{r}, 7^{v}, 9^{r}, 10$^{r/v}$, 12^{r}, 16$^{r/v}$, 17^{v}, 21^{r}–22^{v}, 24^{v}, 25^{r}, 29^{r}–30^{r}, 35^{r}, 37^{r}–38^{r}, 41^{v}, 43^{r}, 47^{r}–48^{r}, 49^{v}, 50^{r}, 51$^{r/v}$, 55$^{r/v}$, 58^{v}, 61^{r}, 63^{r}, 64^{r}, 66^{v}, 67$^{r/v}$, 69$^{r/v}$, 76^{r}, 80$^{r/v}$, 82$^{r/v}$, 87^{v}, 88^{r}, 92^{v}, 93$^{r/v}$, 94^{r}, 96^{r}, 109^{r}, 111^{r}, 114^{v}, 115$^{r/v}$, 123^{r}, 124$^{r/v}$, 125^{v}, 129^{r}, 132$^{r/v}$, 138^{r}, 145$^{r/v}$, 147^{r}, 150^{v}, 151^{r}–152^{v}, 157^{r}, 158^{v}, 161$^{r/v}$, 169^{r}, 170^{r}–171^{v}, 176^{r}, 180^{v}, 181^{r}, 183^{r}, 187$^{r/v}$, 198$^{r/v}$, 207^{v}, 212^{r}–213^{r}, 214^{r}, 216^{v}, 219$^{r/v}$, 224^{r}, 227$^{r/v}$, 231^{v}, 232^{r}, 235$^{r/v}$, 238^{r}, 241^{r}–242^{v}, 246^{v}, 249^{r}, 250^{v}, 251^{r}, 253$^{r/v}$, 254^{v}, 255^{r}, 259^{v}, 263^{v}, 264^{r}–265^{r}, 266^{v}, 271^{r}); Franz Brack (2^{v}, 16^{v}, 21^{v}, 22^{r}, 30^{r}, 37^{v}, 38^{v}, 55^{v}, 63^{v}, 93^{v}, 94^{r}, 145^{r}, 146$^{r/v}$, 150^{v}, 152^{v}, 157^{r}, 159^{r}, 161^{v}, 170^{v}, 172^{v}, 176^{r}, 183^{v}, 193^{r}, 199^{v}, 201^{v}, 202^{r}, 212^{r}, 225^{r}, 231^{r}, 235^{r}–236^{v}, 249^{r}, 254^{r}, 264^{v}); Sebastian Durst (2^{v}, 8^{v}, 10^{r}, 16^{v}, 22$^{r/v}$, 26^{v}, 27^{v}, 30^{v}, 41^{v}, 47^{r}, 49^{r}–50^{r}, 52^{v}, 55$^{r/v}$, 57^{r}, 58^{v}, 61^{r}, 62^{r}, 63^{r}, 69^{r}, 73^{v}, 75^{r}, 76$^{r/v}$, 80$^{r/v}$, 87a^{r}, 88^{r}, 91^{r}, 92^{v}, 93^{v}, 94^{r}, 109^{r}, 126^{v}, 134^{v}, 145^{r}, 147^{r}, 148$^{r/v}$, 149^{v}, 150^{r}, 151^{r}, 153$^{r/v}$, 157^{r}–159^{r}, 162^{v}, 163^{r}, 164^{v}, 165^{r}, 170^{r}–172^{r}, 173^{r}, 174^{v}, 176$^{r/v}$, 177^{v}, 189^{v}, 193^{r}–194^{v}, 198^{r}, 203^{r}–204^{r}, 208^{r}, 212^{r}, 213^{r}, 214^{r}, 215$^{r/v}$, 224^{r}, 227^{r}, 228^{r}, 231$^{r/v}$, 236^{v}–238^{r}, 241^{r}, 242^{r}, 245^{v}, 251^{r}, 253$^{r/v}$, 259^{r}, 260$^{r/v}$, 261^{v}, 264^{v}, 270^{r}–271^{r}); Walter Jilg (3^{r}, 4^{r}, 5^{v}, 6^{v}, 7$^{r/v}$, 9^{r}, 16^{r}, 17^{r}, 18^{r}–19^{v}, 21^{r}, 26^{v}, 31^{v}, 35^{r}, 37^{v}, 39^{r}, 43^{r}, 48^{v}, 57^{v}, 64^{v}, 75^{r}–76^{v}, 78^{r}, 82^{r}, 88^{r}, 91^{r}, 105^{r}, 124^{r}–125^{v}, 133^{v}, 141^{v}, 145^{r}, 146^{r}, 148^{r}, 149$^{r/v}$, 158^{v}, 161$^{r/v}$, 163^{v}, 174^{v}, 175^{r}–176^{r}, 177^{v}, 183^{v}, 194^{v}, 202^{v}, 205^{v}, 209^{r}, 213^{r}, 214$^{r/v}$, 219^{v}, 224^{r}, 231^{v}, 232$^{r/v}$, 235^{r}, 242^{r}, 244$^{r/v}$, 245^{v}, 251^{r}, 254^{v}, 255$^{r/v}$, 264^{v}, 269^{v}, 270^{r}, 271^{r}); Meister Christoffel Federlein (3^{r}, 4^{v}–5^{v}, 16^{v}–17^{v}, 19^{v}, 21^{r}, 22^{v}, 23^{v}, 26$^{r/v}$, 29^{r}–30^{r}, 32$^{r/v}$, 35^{r}, 37^{v}–38^{v}, 48^{r}, 49^{v}, 51^{v}, 56$^{r/v}$, 69^{v}, 75^{r}–76^{v}, 78^{r}, 80^{v}, 82$^{r/v}$, 88^{r}–89^{r}, 93^{r}, 104^{v}, 109^{r}, 115$^{r/v}$, 123^{v}, 124^{r}, 125^{r}, 133^{r}, 137^{r}, 145^{r}, 147^{r}–148^{r}, 157$^{r/v}$, 158^{r}, 161^{v}–162^{v}, 163^{v}, 172^{v}, 173^{r}, 174^{v}, 175$^{r/v}$, 180^{v}, 183^{r}, 188$^{r/v}$, 193^{v}, 198^{r}, 200$^{r/v}$, 202^{r}, 208^{r}, 213^{r}–214^{r}, 224$^{r/v}$, 225^{v}, 229$^{r/v}$, 231^{r}–232^{r}, 233^{v}, 234^{v}, 236^{r}, 242^{r}, 253^{r}, 260^{r}, 265^{v}, 266^{r}, 270^{r}, 271^{r}); Graf Eberhard XII.? von Erbach (3^{r}, 5^{r}, 6^{v}, 10^{v}, 11^{r}, 12^{v}, 16^{r}, 19^{r}, 20^{r}, 23^{v}, 29^{r}, 37^{v}, 38^{v}, 49^{v}, 51^{v}, 52^{r}, 58^{r}, 60^{r}, 74$^{r/v}$, 76$^{r/v}$, 77^{v}, 79^{v}, 82^{v}, 89^{r}, 93^{r}, 96^{r}, 104^{v}, 109^{v}, 115^{r}, 118^{r}, 125^{v}, 127^{v}, 132^{r}, 133^{r}–134^{v}, 135^{v}, 137^{r}, 142^{r}, 143^{v}, 145^{r}, 150^{v}, 155$^{r/v}$, 157^{r}, 158^{r}, 161^{v}, 164^{v}, 175^{v}, 176^{r}, 189^{r},

215r, 220r, 224r/v, 230r/v, 240r, 253r, 256v, 259r, 260r); Jude von Kreuznach (3r, 6r–7r, 18r/v, 22r, 26v, 30v, 31v, 38r, 39r/v, 48v, 58v, 64r, 65r, 69v, 70r, 73v, 75r, 77r, 79r, 80v, 91r, 93v, 94r, 109r, 116r/v, 123v, 124v, 126r, 133v, 140r, 141v, 148r–149r, 151r, 157r/v, 158v, 161r, 163r/v, 174r/v, 175v, 176r, 188v, 189v, 193r, 198r, 201r, 202v, 208r, 212r–214v, 217r, 219v, 220r, 224r, 228v, 229v, 231v, 232r, 233v–234v, 241r, 242r/v, 244r, 251r, 253r/v, 254v, 255v, 256r, 264v, 266v, 269r); Wilhelm Kal (3r, 7v, 17r, 18v, 22v, 25v, 29r–30r, 31r/v, 37v, 39v, 47v, 52v, 55v, 60r, 69r, 73r, 75v, 76r, 82r, 83r, 93v, 95v, 105r, 125r, 138r, 142r, 145r, 146r, 147r, 149r, 153r, 157r, 159r/v, 161v, 163v, 171r, 176r, 183r/v, 188v, 208r, 212r, 215r/v, 219v, 220r, 225v, 235r, 253r/v, 263v, 264r, 265r); Daniel Trautwein (3r/v, 4v, 5r, 6r, 7v–9r, 12v, 16v, 17r, 18v, 19r, 22r, 24r, 25r, 26v, 30v, 31r, 32v, 35r, 38r/v, 47r, 48v, 49r, 55r, 60r, 63v, 64v, 65r, 69r, 73r/v, 79r, 80v, 82r, 88r, 92r, 93v, 94r, 105r, 109r, 115v, 118r, 125v, 126r, 132r, 134r, 142r, 145r, 147r/v, 148r, 149v–151r, 157r–159r, 161v, 164r/v, 166v, 172r, 174r, 175v, 176r, 183r, 187v, 189r, 201r, 202r–203r, 207v, 208r, 213r, 214r, 215r, 219v, 223r/v, 224v, 225v, 227r, 230r, 231r–232v, 233v, 236v, 240r, 242r, 251r, 253r, 254r–256v, 263r/v, 264v, 265v, 266r, 269r/v, 270v); Regina Hurleweg (3r/v, 5r, 7v, 9r, 10r/v, 16v, 17r, 19v, 20r, 21r, 25v, 27r–28r, 32r, 33r, 38v, 41r, 44v, 50r/v, 53r, 55r/v, 58r, 59r, 63v, 65v–67r, 69r, 70r, 73r/v, 81v, 90r, 93r, 94r/v, 97r, 100r, 127r, 131r, 134v, 135r, 143v, 145r, 146r–147v, 152v, 153v, 154r, 155r, 156r, 157r/v, 158v, 159r/v, 161r, 162r, 165v, 172v, 174r, 177v, 178r, 181r/v, 189v, 190v, 198r, 205v, 207ar, 208r/v, 212r, 213v, 214r, 216r, 219v, 238r, 239v, 245r, 246r, 251r/v, 253r/v, 256v, 257r, 259v, 260r, 261v, 263r/v, 264v, 266v, 269r, 271r–272r); Anna Gremsin (3r/v, 6v, 10v, 19v, 33r, 40r, 43v, 52v, 53r, 57r, 94v, 95v, 124v, 127r, 145v, 153v, 154r, 159v, 165v, 176r/v, 177r, 190r, 193r, 198r, 204v, 238v, 239r–240r, 251v, 259v, 263v, 271v); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (3v, 12r, 32r, 65r, 69r, 83r–84r, 86v, 87v, 101r/v, 103r/v, 107r, 111r–112v, 113v, 119r–120r, 123r, 132r, 179r–180r, 187v, 199r, 201r, 207r/v, 210r–211v, 219r, 225v, 226r, 227r, 249r–250r); Peter Herman (3v, 16r, 18r, 30v, 33r, 38v, 51r, 53r, 93r, 94v, 95r, 125r, 127r/v, 138v, 143v, 154v, 165v, 220v, 224v); Arnolt Schlick (3v, 22v, 32r, 51r, 63v, 83r, 94r, 125r, 138v, 139r, 146v, 152r, 153r, 264v); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (4r, 17r, 25v, 29v, 31v, 32r, 37v, 38r, 43v, 44r–45r, 47v, 48r, 56r, 58r, 63r/v, 65r, 78r, 88r/v, 93v, 123v, 132v, 139r/v, 145r, 147r, 149v, 157r/v, 161r, 166r, 170r, 171r/v, 173r, 176r, 183r, 188v, 202r, 213r, 214v, 227v, 228r/v, 231r, 232r, 245r, 253r, 256r, 259v, 260r, 263v, 265r/v, 271r); Hensel von Schifferstadt (4v, 5r/v, 6v, 8r, 10r/v, 16r, 17r–18r, 21r, 22v, 24v, 26r, 29r, 30v, 31r, 33r, 35r, 38v, 39r/v, 47r, 48v, 51v, 52r, 57r, 58r, 59r, 63r, 64r, 70r, 75r, 76r, 78v, 79r/v, 80v, 82v, 89r, 92r/v, 93v, 123v, 124r, 126v, 133v, 145r, 147r, 148r–149v, 157r–158v, 162r, 163v, 170r, 171v, 174r/v, 176r, 188v, 198r, 201r, 213r–214v, 219r/v, 224r, 231r, 232r, 233r, 235r, 236r, 240r, 253r, 254v, 255r, 263v, 264v, 266v, 269r, 271r); Dr. Florenz von Venningen (4v, 5r–6r, 16v–17v, 25r, 26r, 27r, 30r/v, 32v, 33r, 35r, 37r/v, 38v, 47r–48v, 50r, 52r, 56v, 58r, 69r, 75v, 76r, 82r/v, 89r/v, 93r, 97v, 105r, 109r, 115v, 123v, 133r/v, 147r–148r, 151r, 152v, 155r, 162r–163r, 165v–166v, 173r/v, 181r, 187v, 201r, 213v, 214r, 224r/v, 228r–229v, 231r, 232v, 234v, 235r, 240r, 241r, 245r/v, 254r/v, 264v, 265v, 266r, 270r); Galenus (5r); Heinrich Has (5v–6v, 7v, 9r, 14r, 16v, 21r, 28r, 34r, 50v, 55r, 58r, 59r, 67r, 70r, 73r, 75v, 80v, 90v, 97r, 116r, 126v, 131r, 145r, 146v, 147r, 148r, 156r, 165v, 167r, 183v, 194v, 198r, 205v, 206r, 215r, 216r/v, 219v, 223v, 238r, 246r/v, 253r/v, 257r/v, 259v, 263r, 272r); Alexander von Ridern (6r, 25r, 69r, 75r, 109r, 148r, 149v, 157r, 159r, 233v, 253r, 271r); Peter Baiman von Handschuhsheim (16v, 20r, 27v, 33v, 34r, 41r/v, 45r, 46r, 50r, 59r, 66v, 69ar, 80v, 81r/v, 90r–91v, 97v–100r, 116r, 118r, 123r, 128v, 131r, 135v, 137v, 155v, 159v, 166v, 167r, 177v, 178r, 191r, 205v, 216r/v, 219v, 220v, 245v, 246r, 253r, 256r, 257r, 261v, 264v, 272r); Ritter Jörg von Emmershofen (18r, 38r, 40v, 147v, 228v); Graf Emich IX. von Leiningen (19r, 77r, 93r, 255v); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (22v, 24r/v, 31v, 39v, 57v, 73v, 74r, 76v, 77v, 125r, 126r, 137r, 141v, 149v, 162v, 175v, 176r, 177v, 183v, 193r–194r, 202v, 203r, 204r, 205v, 208r, 212r, 213r/v,

231^{r}, 244^{v}, 245^{v}, 251^{r}, 255^{r}–256^{r}, 269^{v}, 270^{r}); Dr. Johannes Lucerus (22^{v}, 42^{r}, 46^{r}, 100^{r}, 129^{r}, 136^{r}, 169^{r}, 176^{r}, 243^{r}, 254^{v}, 258^{r}, 264^{v}, 267^{r}); C. Klotz (25^{v}, 78^{r}); Diebold (Theobald) Büllikum (27^{r}, 32^{v}, 33^{r}, 39^{v}, 40^{r}, 43^{v}, 55^{v}, 57^{r}–58^{r}, 70^{r}, 76^{r}, 87^{v}, 92^{v}, 94^{v}, 95^{v}, 127^{r}, 145^{r}, 152^{v}, 153^{v}, 154^{r}, 165^{r}, 172^{r}, 175^{r}, 176^{v}, 177^{r}, 189^{v}, 204$^{r/v}$, 224^{r}, 235^{v}, 236^{v}, 238$^{r/v}$, 251^{v}, 254^{v}, 260$^{r/v}$, 271$^{r/v}$); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (27^{v}, 28^{r}, 34^{r}, 41$^{r/v}$, 46^{r}, 53^{r}, 55^{v}, 58^{v}, 59^{r}, 62^{r}, 67^{r}, 69^{r}, 73$^{r/v}$, 75^{r}, 78^{r}, 80^{v}, 88^{r}, 90$^{r/v}$, 91^{v}, 93^{v}, 94^{r}, 107^{r}, 109$^{r/v}$, 129^{r}, 131^{r}, 136^{r}, 138^{v}, 142^{r}, 145^{r}, 148^{v}, 156^{r}–157^{v}, 158^{v}, 159^{v}, 160^{r}, 161^{v}, 167^{r}, 171^{v}, 174^{r}, 178^{r}, 180^{v}, 181^{v}, 191^{r}, 197^{r}, 201^{r}, 206^{r}, 214^{r}, 216^{v}, 217^{r}, 219^{v}, 224^{r}, 242^{r}, 246$^{r/v}$, 251^{r}, 253$^{r/v}$, 255^{v}, 257^{v}, 258^{r}, 263^{r}, 267^{r}, 270^{r}, 271^{r}, 272^{r}); Falkenstein (29^{r}); Sigersdörffer (29^{r}, 30^{v}, 78^{r}, 93^{r}, 95$^{r/v}$, 127^{v}, 133^{r}, 135^{v}, 177^{r}, 194^{v}, 205^{r}, 260^{v}); Hans von Bettendorf (29^{v}, 35^{r}, 37^{r}, 55^{v}, 63^{r}, 76^{r}, 82^{v}, 89$^{r/v}$, 92^{r}, 93^{r}, 111^{r}, 126^{r}, 138^{r}, 146^{r}, 149^{r}, 161^{r}, 170^{v}, 172^{v}, 173^{v}, 183^{r}, 198^{v}, 202^{r}, 235^{r}, 253^{v}–254^{v}, 261^{v}, 264^{v}); Jude Alexander (30^{v}, 133^{v}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (31^{r}, 76^{v}, 89^{v}, 140^{r}, 148^{r}, 173^{v}, 232^{v}, 233^{v}, 234^{r}); Bauer von Weinsheim (32^{r}, 164^{v}); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (32^{r}, 38^{v}, 39^{r}, 76^{v}–77^{v}, 79$^{r/v}$, 126^{r}, 146^{r}, 164^{v}, 193^{r}, 259^{r}, 262^{r}); *N* (33^{v}, 49^{v}, 76^{v}, 97^{v}, 128^{v}, 135^{v}, 137^{v}, 166^{v}, 205^{v}, 213$^{r/v}$, 245^{v}, 250^{v}, 261^{v}, 271^{v}); Hans Dinckel (37^{v}, 38^{v}, 41^{r}, 43^{v}, 45^{v}, 70^{r}, 82^{v}, 96^{r}–97^{r}, 109^{v}, 127^{v}–128^{v}, 135^{v}, 154^{v}, 157^{r}, 158^{r}, 159^{v}, 161^{v}, 165^{v}, 177$^{r/v}$, 190$^{r/v}$, 205$^{r/v}$, 215^{v}, 216^{r}, 224^{v}, 240^{v}, 244^{v}, 247^{r}, 260^{v}, 261$^{r/v}$); Kaspar Erlenhaupt (38^{r}, 77^{r}–78^{v}, 82^{v}, 139^{v}); Ritter Stefan von Venningen (39^{r}, 138^{v}, 140^{r}, 213^{v}, 231^{r}, 233^{r}, 234^{v}); *Ex priori - De Hirschaw* (45^{v}); Laurentius Lucana (49^{v}); *Bechthold* (56^{r}); Nikolaus Hartlieb (57^{r}, 233^{r}, 254^{r}); Kurfürst Johann der Beständige? von Sachsen (92^{v}); Bastian Sigel (93^{v}, 264^{r}); Dr. Hans Renninger (97^{r}); Dr. Heinrich Münsinger (123^{r}); Paul Scherr von Hilsbach (126^{r}); Philipp Leonhardi (126^{r}, 138^{r}, 225$^{r/v}$, 254^{v}, 265^{r}); Wilhelm Rüd (127^{v}); Dr. Hieronymus Bock (1498–1554) (140^{r}); Pfalzgraf Ludwig I. von Pfalz-Veldenz oder Pfalzgraf Ludwig II. von Pfalz-Zweibrücken-Veldenz (140^{r}); Dr. Hans Wolf von Rorbach (152^{v}, 155$^{r/v}$, 175^{r}, 176^{v}, 177$^{r/v}$, 216^{r}); Dr. Philipp Erer von Heilbronn, Kanzler zu Ellwangen (154^{v}); Andreas Stichs (158^{v}, 163^{v}, 193^{v}); Dr. Johann Lange (169^{r}); Dr. Steffen (177^{v}); Lorenz Fries (Arzt) (215^{r}); Odo Magdunensis (Meister Macer) (229^{r}); Pedanius Dioscorides (229^{v}); Dr. Lenhart von Gemünde (240^{v}); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige? von Sachsen (244^{v}); die alte Frau vom Lamm (255^{v}); Dr. Bernhard (260^{v}); Herr Jörg (265^{v}).

(1. 1^{r}–11^{r}) 138 Rezepte für Haarwuchsmittel, zum Teil lat. Rezepte zum Teil auch Cod. Pal. germ. 270, 136^{r}. – **(2. 12$^{r/v}$)** 8 Rezepte zur Haarkosmetik. – **(3. 14^{r}–20^{r})** 61 Rezepte zur Enthaarung, zum Teil lat. – **(4. 21^{r}–34^{r})** 121 Rezepte gegen Unsinnigkeit, Tobsucht und Krankheiten des Gehirns, zum Teil lat. Darunter vier Zauberpraktiken: (24^{r}) >*Wer sein sinne verleuret von vberigem siechtumb*<. (24^{v}) >*Ein anders dorzu Soll auch also geschrieben werden vff ein krusten brodts vnd zu essen geben*<. (24^{v}) >*Zum behafften manschen*<. (25^{v}) >*Wilthu wissen ob ein mansch besessen sei oder nit*<. – **(5. 35^{r})** 7 Rezepte gegen Falten. – **(6. 37^{r}–42^{r})** 61 Rezepte gegen Schwindel, zum Teil lat. – **(7. 43^{r}–46^{v})** 15 Rezepte zur Gedächtnisstärkung, zum Teil lat. – **(8. 47^{r}–50^{v})** 42 Rezepte gegen Kopfgrind, zum Teil lat. – **(9. 51^{r}–53^{r})** 19 Rezepte gegen Erbgrind. – **(10. 55^{r}–60^{r})** 64 Rezepte gegen Appetitlosigkeit. Enthält aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (58^{v}) >*Fastidium ist ein seucht Das ein nit lustet zu essen*<. Text: Follan, Kap. 112. – **(11. 61^{r})** 2 Rezepte gegen Vereiterungen. Enthält aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 55^{r}): >*Ompinea* [recte: *Empinia*] *ist ein seucht Der aiter aus resent*<. Text: Follan, Kap. 108. – **(12. 62^{r})** 1 Rezept gegen Fressucht. Aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 55^{r}): >*Bebsinus* [recte: Belismus] *ist der geicz Oder Volisimus Oder*

Celisus Elismus<. Text: FOLLAN, Kap. 111. – **(13. 63^{r}–67^{v})** 48 Rezepte gegen den Kropf. – **(14. 69^{r}–70^{r})** 18 Rezepte gegen Krankheiten der Zunge. Enthält aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 55^{r}): (69^{v}) >*Inflatura lingue Ist ein seucht der zungen*<. Text: FOLLAN, Kap. 98. – **(15. 73^{r}–100^{r})** 284 Rezepte gegen Verletzungen und Krankheiten des Halses, zum Teil lat. Enthält aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 55^{r}): (93^{v}) >*Für ein geschwer genant Squinancia Das wechst Etwan in der kelen Auch etwan aussen doran*<. Text: FOLLAN, Kap. 105. (94^{r}) >*Thuuula haist zu deutsch Das bladt in der kelen*< (Kap. 103). Außerdem sieben Segen (73^{r}) >*Ein segen für das blat in der kelen*<. (78^{r}) >*Vor das blat ein segen von C Klotz ij stück*<. (79^{r}) >*Vor das blat vnd die sparren*<. (79^{v}) >*Ein segen für allen brechen in der kelen*<. (82^{r}) >*Ein gudter segen zu der kelen*<. (92^{r}) >*Ein segen für all brechen in der kelen*<. – **(16. 101$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Verletzungen des Schlüssel-/Brustbeins. – **(17. 103^{r}–105^{r})** 5 Rezepte gegen Verletzungen des Achselbeins. – **(18. 107^{r})** 2 Rezepte gegen Verletzungen der Hände. – **(19. 109$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen Heschen. Enthält aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 55^{r}): >*Singultus haist der hesch oder gescht*<. Text: FOLLAN, Kap. 113. – **(20. 111^{r}–118^{r})** 24 Rezepte gegen Verletzungen und Geschwüre vor allem der Arme. – **(21. 119^{r}–120^{v})** 3 Rezepte gegen Verletzungen des Ellenbogens. – **(22. 123^{r}–131^{r})** 92 Rezepte gegen Entzündungen der Finger (Wurm). >*Panericium* [recte: *Panaritium*] *Ist ein hitzig gifftig apostem oder geschwer Der finger Das do zerstört die glaich der finger Dödtett auch die finger haist in deutschem der wurm doraus*<. Darunter zwei Segen (126^{v}) >*Ein gudter segen für den wurm am finger*<. (127^{v}) >*Ein segen für den wurm am finger vnd pferden*<. – **(23. 132^{r}–136^{r})** 55 Rezepte gegen Hühneraugen. – **(24. 137^{r}–143^{v})** 36 Rezepte gegen Aposteme, zum Teil lat. – **(25. 145^{r}–156^{v})** 139 Rezepte gegen Husten, zum Teil lat. Enthält aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 55^{r}): (151^{r}) >*Thussis haist der husten*<. Text: FOLLAN, Kap. 106. – **(26. 157^{r}–160^{r})** 54 Rezepte gegen Heiserkeit, zum Teil lat. – **(27. 161^{r}–167^{r})** 84 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge. – **(28. 169^{r}–178^{r})** 131 Rezepte gegen Krankheiten am Herz, zum Teil lat. – **(29. 179^{r}–181^{r})** 13 Rezepte gegen Verletzungen und Geschwüre der Rippen. – **(30. 183$^{r/v}$)** 14 Rezepte gegen Krankheiten des Leibs. – **(31. 187^{r}–191^{r})** 40 Rezepte gegen Darmgicht. Darunter (189^{r}) Zauberpraktik. >*Für das darmgiecht Vnd das geblüet Der schoff*<. – **(32. 193^{r}–194^{v})** 23 Rezepte gegen Hitze. Darunter (194^{r}) Zauberpraktik. >*Für die hitze*<. – **(33. 197^{r}–206^{r})** 111 Rezepte gegen Krankheiten der Leber. – **(34. 207^{r}–208^{v})** 12 Rezepte gegen Verletzungen der Schulter. – **(35. 209^{r})** 4 Praktiken zur Temperamentenlehre. >*Zu sehen ob ein mensch hitziger oder kalter natur sei*<. Zu den Texten vgl. allgemein Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 682–689. – **(36. 210^{r}–217^{r})** 77 Rezepte gegen Verletzungen und Krankheiten an Händen und Beinen, zum Teil lat. – **(37. 219^{r}–220^{v})** 20 Rezepte gegen Verletzungen der Finger- und Zehennägel. – **(38. 223^{r}–247^{r})** 266 Rezepte gegen Krankheiten des Magens, zum Teil lat. – **(39. 249^{r}–251^{v})** 19 Rezepte gegen Krankheiten des Rückens. – **(40. 253^{r}–262^{r})** 108 Rezepte gegen Seitenstechen. Darunter zwei Segen (255^{r}) >*Für den stechen ein segen*<. (256^{r}) >*Ein segen für den stechen des leibs*<. – **(41. 263^{r}–272^{r})** 126 Rezepte gegen Würmer, zum Teil lat. Enthält aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 55^{r}): (264^{v}) >*Lumbricj haissen spülwürm die wachsen im leibe*<. Text: FOLLAN, Kap. 119. – **(42. 273^{r}–276^{r} [=Hinterspiegel])** Register (alphabetisch). *A Aiter aůß werffen vertreiben: 61: ...* (Hinterspiegel) *Z ... Zepfflin vffheben: 73:*. – 11^{v}, 13$^{r/v}$, 14^{v}–15^{v}, 20^{v}, 28^{v}, 34^{v}, 35^{v}–36^{v}, 42^{v}, 53^{v}–54^{v}, 59^{v}, 60^{v}, 61^{v}, 62^{v}, 68$^{r/v}$, 69a^{v}, 70^{v}–72^{v}, 87a^{v}, 100^{v}, 102$^{r/v}$, 105^{v}–106^{v}, 107^{v}–108^{v}, 110$^{r/v}$, 117$^{r/v}$, 118^{v}, 121^{r}–122^{v}, 129^{v}–130^{v}, 131^{v},

136^{v}, 144$^{r/v}$, 160^{v}, 167^{v}–168^{v}, 169^{v}, 178^{v}, 182$^{r/v}$, 184^{r}–186^{v}, 191^{v}–192^{v}, 195^{r}–196^{v}, 197^{v}, 206^{v}, 207a^{v}, 209^{v}, 217^{v}–218^{v}, 221^{r}–222^{v}, 243^{v}, 247^{v}–248^{v}, 252$^{r/v}$, 258^{v}, 262^{v}, 267^{v}–268^{v}, 272^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 269

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', neunter Band

Pergament · 280 Bll. · 29,3 × 21,1 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 2 IV^{16} + V^{26} + IV^{34} + VI^{46} + 2 V^{66} + 4 IV^{98} + I^{100} + 3 IV^{124} + V^{134} + 7 IV^{190} + III^{196} + 4 IV^{228} + V^{238} + 3 IV^{262} + III^{268} + IV^{276} + II^{279} (mit Spiegel). Eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (32a, 105a, 244a, 260a, 266a). Kustoden (26^{v}/27^{r}, 34^{v}/35^{r}, 268^{v}/269^{r}). Reklamanten (66^{v}, 82^{v}, 98^{v}, 108^{v}, 124^{v}, 166^{v}, 212^{v}, 246^{v}). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–275*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I: *276–279*, Bl. 1* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–275^{v}: 20 × 12,5–13; 29 Zeilen. II. 276^{r}–279^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–275^{v} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 276^{r}–279^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1*^{r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Selten Überschriften und kalligraphische Initialen beziehungsweise Lombarden der Rezeptanfänge in Rot. Wenige Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers. Selten Einzelrezepte ausradiert. 65^{r} am linken Seitenrand Federzeichnung zweier Zäpfchen (vgl. das dazugehörige Rezept 65^{r}). Einband, Kapital und Schließen wie Cod. Pal. germ. 263, Rückentitel: *269* (17. Jh.)/ *Medicinæ Recepta/ et/ Præcepta Practica/ Tomus* [IX] (16. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 269*. Einband durch Wurmfraß leicht beschädigt.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *5* (Reihenfolge der Einbandherstellung?). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 117*. Abschrift der Hs. bis 216^{r} in Cod. Pal. germ. 217 (s.d.; vgl. Wille, S. 32).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 136; Wilken, S. 390f.; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg269.

1*^{r}–275^{v} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', NEUNTER BAND (nach Konfektionen oder Indikationen geordnet; 2608 Rezepte). [Titel:] >*Dis buch der Medicin Pfalntzgraůe Lůdwigs Chůrfůrsten etc. Hochlöblicher seliger dechtnůs handtschriefft, hat seiner Chůrfůrstlichen gnaden geliepter Brůder Pfalntzgraůe Friderich Als der nachgefolgt Regirendt Chůrfůrst, vnd seiner Chůrfůrstlichenn gnaden geliepte gemahel Die Durchleuchtigst Fůrstin Fraw Dorothea Pfalntzgraůin etc. der Kůnigreich Dennemarg Schweden vnd Norwegen etc. geborne Princes vnd Erbin, aus gůthertzigem gemute in diese Registratur bringen lassen durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausent funffhundert Fůnfftzig vnd viertten Jare. Vnd soll also dem abgestorben Chůrfůrsten zů Ehrn vnnd ewiger dechtnůs bei der Pfalntz bleiben vnd gelassen werden*<. Rezepte teilweise auch in Cod. Pal. germ. 260/I–II (Vorlage). – 1*^{v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute genannt: Regina Hurleweg (1^{r}, 2^{v}, 7^{r}, 10^{v}, 11^{v}, 15$^{r/v}$, 20^{r}, 21^{v}, 24^{v}–26^{r}, 31^{r}, 41^{r}, 46^{r}, 49^{v}, 51$^{r/v}$, 62^{v}, 71^{v}, 75^{r}, 77^{v}, 82^{v}, 84^{r}, 85^{v}, 86^{r}, 106^{r}–107^{r}, 108^{v}, 110^{v}, 131^{v}, 132^{r}, 137$^{r/v}$, 143^{r}, 144^{r}, 145^{r}, 146^{v}, 147^{v}, 148^{v}, 161^{r}, 164^{r}, 169^{r}, 172^{v}, 174^{v}, 175^{r}, 176^{r}, 178$^{r/v}$, 181^{v}, 182^{v}, 183^{r}, 186^{v}, 187^{v}, 191^{v}, 192^{r}, 197^{r}, 198^{v}, 200^{v}, 201^{v},

206^{v}, 210^{r}, 215^{r}–216^{r}, 217^{v}, 218^{v}, 219$^{r/v}$, 221^{v}, 222^{v}, 225^{r}, 227^{v}, 228^{r}, 230^{r}, 235^{v}, 238^{r}, 241^{v}, 254^{v}, 256^{r}, 259^{v}, 260^{r}, 261^{v}, 271^{r}); Kaspar Erlenhaupt (1^{r}, 33^{r}, 145^{r}, 162^{r}, 169^{v}, 170^{r}, 194^{r}, 210^{v}, 253^{r}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (1^{r}, 5^{r}, 6^{r}, 9^{r}, 11^{r}, 17$^{r/v}$, 19^{r}–20^{r}, 22^{v}, 23^{r}, 24$^{r/v}$, 29^{r}, 30^{r}, 31$^{r/v}$, 38^{r}, 39^{r}, 41^{r}, 43^{r}, 45$^{r/v}$, 47$^{r/v}$, 53$^{r/v}$, 54^{v}, 67^{v}, 68^{v}, 69^{r}, 72^{v}–75^{r}, 76^{v}, 77^{r}, 82^{v}, 85^{v}, 87^{r}, 103^{v}, 104^{r}, 105^{r}, 109^{v}, 112^{v}, 113^{r}, 117^{r}–118^{v}, 123^{v}, 124^{r}, 125^{v}, 126^{r}, 131^{v}, 138^{v}, 143^{r}–144^{v}, 151^{r}, 159^{r}–164^{v}, 166^{v}–167^{v}, 171^{v}, 183^{r}, 188^{v}, 191^{r}–192^{r}, 197$^{r/v}$, 201^{r}, 204^{r}, 206^{r}–207^{v}, 208^{v}, 221$^{r/v}$, 225$^{r/v}$, 228^{r}, 230^{r}, 231^{r}, 234^{r}, 235^{v}, 242^{r}, 245^{r}, 246^{r}, 247^{v}, 248$^{r/v}$, 249^{v}, 250^{r}, 251^{v}, 253^{r}–254^{v}, 266^{r}, 268^{r}, 275^{v}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (1^{r}, 6^{r}, 32^{v}–33^{v}, 47^{v}, 70^{r}–71^{v}, 76^{r}, 77$^{r/v}$, 82$^{r/v}$, 105^{r}, 106^{v}, 113^{r}–114^{v}, 124^{r}, 126^{r}, 144$^{r/v}$, 146^{r}, 151^{r}, 159$^{r/v}$, 163^{v}, 164^{v}, 165^{v}, 167^{r}–169^{r}, 170^{v}, 183^{v}, 197$^{r/v}$, 201^{r}, 206^{r}, 207^{v}, 208^{r}, 209^{r}–210^{v}, 221^{v}, 223^{r}, 225$^{r/v}$, 227^{r}, 234^{r}, 241^{v}–42^{v}, 245^{v}, 250$^{r/v}$, 251^{v}, 253^{v}, 254^{r}, 259^{v}, 264^{v}, 271^{r}); Sebastian Durst (1^{v}, 2^{r}, 6^{v}, 9^{r}, 11^{r}, 14^{v}, 17^{v}, 18^{r}, 20$^{r/v}$, 21^{v}, 23^{r}–24^{r}, 29^{r}, 30^{r}, 34^{v}, 42^{r}, 43^{r}, 47^{r}, 49^{v}, 53^{r}, 66^{v}, 73^{v}, 75^{r}–76^{r}, 77$^{r/v}$, 82^{r}, 85^{r}, 86^{v}, 106^{r}, 129^{r}, 131^{v}, 143^{v}–144^{v}, 145^{v}, 147^{r}, 151^{v}, 156^{r}, 161^{r}, 162$^{r/v}$, 164^{v}, 168^{v}, 169^{v}, 174^{r}, 177^{r}, 178^{r}, 182^{v}, 191^{r}, 206^{r}, 209^{v}, 211^{r}, 217^{v}, 222^{r}, 225^{r}, 226^{v}, 227^{r}, 230^{r}, 231$^{r/v}$, 234^{v}, 237^{v}, 253^{r}, 254^{v}, 259$^{r/v}$, 265^{r}, 266^{v}); Jude von Kreuznach (1^{v}, 2^{v}, 6^{v}, 9^{r}, 11^{r}, 12^{r}, 18^{r}, 27^{v}, 28^{v}, 38$^{r/v}$, 45^{r}, 47^{r}, 49^{v}, 53$^{r/v}$, 57^{v}, 61^{r}–62^{r}, 68^{r}, 69$^{r/v}$, 73^{v}, 76^{r}, 78^{r}, 80^{r}, 81^{v}, 82^{r}, 85^{v}, 113^{v}, 115^{v}, 117^{v}, 122^{v}, 123^{r}, 126^{r}, 127$^{r/v}$, 131^{r}, 143$^{r/v}$, 145^{v}–146^{v}, 159^{r}, 161^{r}, 164^{v}, 171$^{r/v}$, 173^{v}–174^{v}, 176^{r}, 178^{r}, 186^{r}, 188^{r}, 190^{r}, 191^{v}, 197^{v}, 198^{r}, 201^{r}, 206^{r}, 211^{v}, 214^{r}, 215^{r}, 221^{v}, 225^{v}, 230^{v}, 234$^{r/v}$, 241^{v}, 242^{r}, 243^{v}, 244^{r}, 246^{v}, 247^{r}, 253^{r}, 255$^{r/v}$, 258^{r}–259^{r}, 261^{r}, 264^{v}, 265^{r}, 266^{v}, 274^{r}); Daniel Trautwein (1^{v}, 2^{v}, 9^{r}, 11^{v}, 14^{r}, 18^{v}, 19^{v}, 27^{v}, 28^{v}, 29^{r}, 34^{r}, 37$^{r/v}$, 42$^{r/v}$, 48^{v}, 49^{v}, 53^{r}, 62$^{r/v}$, 65^{v}, 72^{r}, 75^{v}, 79^{r}, 101$^{r/v}$, 123^{v}, 126^{v}, 128^{v}, 129^{r}, 131^{r}, 164^{v}, 168^{r}, 176^{v}, 177^{r}, 188^{v}, 191$^{r/v}$, 198^{r}, 201^{r}, 216^{r}, 221^{v}, 222^{r}, 225^{r}, 226^{v}, 230^{v}, 239$^{r/v}$, 244^{r}, 245^{r}, 247^{v}, 251^{v}, 253^{r}, 256^{v}, 257^{r}, 259^{v}, 265^{r}, 268^{r}, 271^{r}); Meister Christoffel Federlein (1^{v}, 9^{v}, 10^{r}–11^{r}, 12^{r}, 20^{r}, 27^{r}–28^{v}, 29^{v}, 32^{r}, 33^{r}–34^{r}, 47^{r}–48^{r}, 50^{r}, 55$^{r/v}$, 58^{r}–59^{v}, 64$^{r/v}$, 66^{v}–67^{v}, 69^{v}, 71^{v}, 72^{v}, 73^{r}, 76^{r}–77^{r}, 78^{v}, 79^{r}, 80^{r}–81^{r}, 82$^{r/v}$, 86^{r}, 103^{r}, 106^{v}, 109^{r}–110^{v}, 113^{v}, 120^{v}, 124$^{r/v}$, 126^{v}, 130^{v}, 131^{r}, 143^{v}, 144^{v}, 145$^{r/v}$, 148^{r}, 151^{r}, 156^{r}, 161^{r}, 163^{r}, 167^{v}, 168^{r}, 170^{r}–171^{v}, 183$^{r/v}$, 184^{v}, 186^{r}, 191^{r}–192^{r}, 194^{r}, 197^{r}–198^{r}, 201^{r}, 206^{r}, 208^{r}, 209^{v}, 210^{r}, 211$^{r/v}$, 221^{v}, 223^{r}, 225$^{r/v}$, 227^{r}, 230$^{r/v}$, 234$^{r/v}$, 239^{v}, 242^{v}–243^{v}, 249^{r}, 250^{r}, 251^{v}, 253^{r}, 264^{v}, 274^{r}); Graf Eberhard XII.? von Erbach (2^{r}, 20^{r}, 26^{r}, 27^{r}–28^{v}, 32^{r}, 33^{r}, 35^{v}, 39^{r}, 44^{r}, 45^{r}, 47^{r}, 48^{r}, 57$^{r/v}$, 59$^{r/v}$, 63$^{r/v}$, 66$^{r/v}$, 79^{v}, 80^{v}, 81^{v}, 101^{v}, 103^{r}, 106^{v}, 108^{r}, 109$^{r/v}$, 120^{v}, 124$^{r/v}$, 126^{v}, 129^{r}–131^{v}, 134^{v}, 135^{r}, 143^{v}, 145^{v}, 146^{v}, 147^{r}, 149^{r}, 151^{r}, 161^{r}, 167^{v}, 168^{r}, 170^{v}, 176^{r}, 177$^{r/v}$, 183^{r}, 184^{v}, 197^{r}, 198$^{r/v}$, 201^{r}, 206^{r}, 209^{v}, 211^{r}, 214^{r}, 216^{v}, 217^{r}, 222^{r}, 225^{v}, 230$^{r/v}$, 239^{v}, 242^{v}–243^{v}, 245$^{r/v}$, 249^{r}, 250^{r}, 251^{v}, 257^{v}, 264^{v}, 274^{v}); Diebold (Theobald) Büllikum (2$^{r/v}$, 9$^{r/v}$, 11^{r}, 14^{v}, 15^{r}, 20^{r}, 25$^{r/v}$, 49^{v}, 50^{r}, 82^{v}, 83^{r}, 105^{v}, 132$^{r/v}$, 148^{r}, 151^{v}, 176^{v}, 178^{v}, 179^{r}, 191^{v}, 192^{r}, 194$^{r/v}$, 198^{v}, 216^{r}, 218^{r}, 222^{v}, 234^{v}, 260$^{r/v}$); Pythagoras (2^{v}); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (2^{v}, 3^{r}, 16^{r}, 17^{v}, 18^{v}, 22^{v}, 29^{r}, 32^{v}, 40^{v}, 47^{r}, 51^{v}, 57^{v}, 76^{r}, 77^{v}, 85$^{r/v}$, 86^{v}, 87^{r}, 113^{v}, 116^{r}, 126^{r}, 128^{r}, 133^{r}, 137^{v}–138^{v}, 143^{v}, 149^{v}, 152$^{r/v}$, 163^{r}, 164^{v}, 169^{v}, 170^{v}, 183$^{r/v}$, 189^{v}, 190^{r}, 191^{v}, 197^{v}, 198^{v}, 200^{v}–201^{v}, 206^{r}, 220^{r}, 222^{v}, 225^{r}, 228^{r}, 230^{v}, 234^{r}, 238^{r}, 246^{r}, 251^{v}, 253^{r}, 256^{r}, 261^{r}–262^{r}, 265^{r}, 275^{v}); Anna Gremsin (2^{v}, 6^{v}, 14^{v}, 15^{r}, 25^{r}–26^{r}, 41^{r}, 55$^{r/v}$, 75^{r}, 83^{r}, 107$^{r/v}$, 129^{r}, 132^{v}, 134^{v}, 147^{v}, 151^{v}, 179$^{r/v}$, 194^{v}, 197^{v}, 217^{v}, 218$^{r/v}$, 227^{v}, 231^{r}, 235^{v}, 256^{r}, 260^{r}–266^{r}, 266^{v}, 275^{r}); Dr. Florenz von Venningen (2^{v}, 9$^{r/v}$, 10^{v}–12^{r}, 17^{r}, 20^{r}, 26^{v}, 27^{r}, 28^{v}, 29^{v}, 34$^{r/v}$, 36^{r}, 38^{r}, 40^{r}, 47^{v}–48^{v}, 53^{r}–54^{v}, 64$^{r/v}$, 66^{v}–67^{v}, 75^{r}, 76^{r}, 77^{v}, 80^{r}–82^{r}, 83^{v}, 84^{r}, 86^{r}, 104^{v}, 105^{r}, 107^{v}, 108^{v}–109^{v}, 110^{v}, 113^{v}, 121^{v}–123^{r}, 148^{v}, 171^{r}, 172^{r}, 188^{v}, 190^{r}, 197$^{r/v}$, 201^{r}, 207^{r}, 211^{v}, 212^{r}, 221$^{r/v}$, 222^{v}, 225$^{r/v}$, 227^{v}, 231^{v}, 234^{v}, 235^{r}, 237^{v}, 242^{v}, 243^{v}, 246^{r}, 247^{v}, 261^{r}); Wilhelm Kal (5^{r}, 10^{r}, 17^{v}, 18^{r}, 19^{v}, 30^{v}, 31^{r}, 34^{v}, 42^{r}, 47^{r}, 62^{r}, 79^{r}, 101^{r}, 105^{v}, 111^{r}, 117$^{r/v}$, 118^{v}, 119^{v}–121^{r}, 128^{v}, 131^{r}, 143^{v}, 166^{v}, 167^{v}, 179^{v}, 183^{r}, 184^{v}, 186^{v}, 187^{r}, 191$^{r/v}$, 197^{v}, 198^{r}, 201^{v}, 204^{r}, 206^{r}, 207^{v}, 216^{r}, 225^{r}, 230$^{r/v}$, 234^{r}, 238^{r}, 239$^{r/v}$, 240^{v}, 242^{v}–243^{v}, 247$^{r/v}$, 252^{v}, 253^{r},

254[r], 256[r], 264[r], 271[r], 274[r/v]); Hensel von Schifferstadt (5[r], 9[r], 11[r], 13[v], 15[r], 19[v], 26[r/v], 28[r], 32[r], 34[r], 35[v], 36[v], 38[r/v], 43[r], 45[r], 54[v], 58[r/v], 67[v], 74[r]–76[r], 78[r], 80[r]–81[v], 82[v], 87[r/v], 103[v], 104[r], 105[r/v], 106[v], 114[v], 115[r], 117[v], 123[r/v], 126[r], 128[r], 130[v], 131[v], 143[v], 146[r]–147[r], 148[r], 151[v], 161[r], 162[v], 163[r], 170[v], 172[r], 174[r]–175[r], 178[r/v], 183[r/v], 184[v], 191[v], 194[r], 197[v]–198[v], 206[r], 207[r], 212[v], 214[r]–215[r], 217[r], 225[r], 226[r], 227[v], 230[r]–231[r], 234[r], 235[v], 240[v]–241[v], 244[r], 246[r], 247[v], 250[r], 251[v], 253[r], 255[r], 258[r], 259[v], 273[v], 275[r]); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (5[r], 9[v], 31[r], 67[r], 111[r], 125[r/v], 155[r], 169[v], 184[r], 185[r], 236[r], 251[v], 252[r], 263[r/v], 264[r], 268[r]–269[v], 271[r], 273[r/v]); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (9[v], 10[v]–11[v], 12[v], 14[r], 15[v], 18[r], 21[v], 28[r], 49[r/v], 51[v], 54[v], 63[v], 74[r], 75[v], 78[v], 79[r], 102[r], 108[r], 146[v], 147[r], 159[r], 175[v]–176[v], 178[r], 186[r], 209[r], 215[r], 216[r], 217[v], 225[v], 226[v], 235[v], 240[r], 246[r], 248[v], 249[r/v], 256[r], 264[v]); Alexander von Ridern (11[v], 36[v], 48[v], 78[r], 81[v], 172[v], 175[r], 191[v], 230[r]–231[r], 243[v]); Walter Jilg (12[r], 14[r], 15[v], 21[v], 29[r], 38[r/v], 42[r/v], 43[v], 44[r], 47[r], 48[v], 49[r], 57[r], 69[r/v], 75[r], 78[v], 79[r], 105[v], 106[v], 115[v], 116[r], 118[v]–121[v], 123[v], 124[r], 125[r/v], 127[v]–129[r], 143[v], 146[v], 147[r], 164[v], 167[v]–169[r], 174[v]–175[v], 176[v], 177[r], 183[r], 184[v], 186[r]–187[v], 190[r], 198[r], 206[r], 215[r/v], 221[v], 222[v], 225[r]–226[v], 231[r], 234[r], 241[v], 244[r/v], 246[r], 247[v], 249[v], 251[r/v], 254[r], 255[v], 256[r], 261[r], 264[v], 265[r], 274[v]); Heinrich Has (15[v], 22[r/v], 27[v], 40[r], 44[r], 77[r], 79[r], 84[r], 86[v], 87[r], 115[v], 121[v], 132[r], 133[r], 137[r/v], 138[v], 149[v], 162[v], 189[v], 192[r], 197[v], 221[v], 225[r], 230[r], 231[v], 232[r], 246[r], 254[r]); Hans Dinckel (15[v], 26[v], 27[v], 32[r], 35[r/v], 51[r], 57[v], 63[r], 79[v], 83[v], 84[r], 86[v], 148[r]–149[r], 152[r], 159[r/v], 162[v], 163[r], 167[v], 171[v], 179[v]–182[r], 198[v], 200[r], 218[v]–220[v], 222[v], 227[v], 231[v], 234[r], 235[v], 254[v], 260[v], 261[r]); Graf Emich IX. von Leiningen (17[r], 36[v], 212[r]); Hans von Bettendorf (17[v], 20[r/v], 33[r], 47[r], 51[r], 75[v], 106[v], 124[r/v], 130[v], 131[r], 143[v], 163[v], 165[r/v], 167[v], 183[r/v], 211[v], 221[r], 225[v], 248[v]–250[r], 251[v], 252[v], 253[r], 268[r], 273[v]); Ritter Stefan von Venningen (19[r], 39[r], 75[r], 123[r], 172[v], 226[r], 253[r], 261[r]); Sigersdörffer (20[r], 25[v], 26[r], 33[r], 41[r], 56[r], 82[r], 106[v], 108[r], 109[v], 117[r], 120[v], 123[v], 124[v], 126[r/v], 133[r]–134[r], 143[v], 145[v], 147[v], 151[r], 164[r], 170[v], 178[v]–179[v], 184[v], 188[r], 191[v], 197[v], 209[v], 211[v], 218[r], 222[v], 253[r/v]); Bastian Sigel (20[v], 105[v], 131[r], 207[v], 253[r]); Franz Brack (20[v], 31[r], 32[r/v], 47[r], 67[v], 68[v], 75[r]–76[r], 82[v], 104[v], 105[r], 131[r], 144[r], 151[r], 164[r], 165[v], 197[r], 208[r], 225[v], 230[r], 253[r], 266[r], 273[v]); Peter Baiman von Handschuhsheim (21[r]–22[r], 28[r], 41[r], 43[v], 46[r], 47[r], 51[r/v], 55[v], 82[v], 84[r]–85[v], 105a[r], 106[v], 123[r], 128[r], 135[r]–137[r], 143[v], 148[v]–149[v], 151[r/v], 159[r], 166[r], 169[v], 171[v], 179[r], 182[r/v], 188[v]–189[v], 197[r], 200[r/v], 204[r], 220[v], 222[r], 228[r], 239[v], 240[r], 242[r], 244a[r], 245[r], 251[v], 253[r], 254[r], 260a[r], 261[v], 266[v], 275[r]); Peter Herman (25[v], 30[v], 42[r], 55[r/v], 107[v], 119[v], 133[r], 134[r/v], 161[r], 170[v], 188[r], 206[r], 208[r], 211[v], 235[v], 256[r], 260[v]); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (28[r], 44[v], 72[r/v], 76[r], 79[v], 130[v], 162[v], 174[v], 177[v], 187[r], 191[v], 214[v], 217[r], 226[v], 227[r], 245[v], 266[v], 274[v]); Arnolt Schlick (30[r]–31[r], 55[r], 76[r/v], 104[v], 111[r], 145[v], 165[v], 168[r], 170[v], 171[v], 208[r], 211[v], 225[r], 256[r]); die alte Frau vom Lamm (32[r]); Nikolaus Hartlieb (32[r], 188[r]); Priester von Siebenbürgen (32[v]); Philipp Leonhardi (32[v], 106[r/v], 166[r], 265[r]); Ritter Jörg von Emmershofen (33[r], 76[v], 77[v], 108[v], 126[r], 134[v], 144[v], 149[r], 169[r/v], 183[v], 209[v]); der Hodenschneider (33[v]); Andreas Stichs (34[r], 45[r], 75[r/v], 78[v], 81[r], 116[v], 175[v], 179[r], 191[r/v], 197[v], 248[v], 256[r], 259[r]); Gilbertus (34[v]); von Pforzheim (35[r]); Dechant zu Germersheim (36[v]); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (39[r], 43[r], 45[r], 60[r], 68[v], 73[v], 74[r], 75[r], 77[r/v], 80[r], 81[v], 127[r], 145[v], 151[v], 166[r], 168[r], 169[v], 172[v]–173[v], 211[r]–214[r], 216[v], 246[v]); Dr. Johannes Lucerus (41[r], 115[v], 139[r], 149[v], 165[r], 250[v], 262[r]); *N* (46[r], 133[r], 148[v], 152[r], 182[r], 219[v], 220[r], 261[r], 264[v], 275[r]); Dr. Hans Wolf von Rorbach (46[r], 50[r], 182[v], 200[r]); Galenus (53[v], 66[v]); Johannes, Kanzler von Bopfingen (54[v]); Meister Bartholomäus (63[r]); Eliyyāhû Bā.hûr (65[v]); Pedanius Dioscorides (66[v]); Bernhard (70[r]); Dr. Ulrich Ellenbog (70[r]); der Schulmeister (71[v]); Remigius Büchler (72[v]); Dr. Johannes Widmann (72[v]); Jude Alexander (75[r], 147[r], 172[v], 226[v], 246[v], 248[v], 274[r]); Konrad Waidlich (78[r]; 222[r]); Apollonia Botigheimerin, geb. Begerin (108[v]); Meister Thiramus (109[r]); Kaiser Constantinus I. (109[v]); David (113[v]); Bischof Philipp? von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (118[r]); Johann (118[v]);

Hippocrates (121^{v}); Johann Siebenhaar (126^{r}); Dr. [Johannes?] Münsinger (143^{r}); Dr. Nikolaus Bruckner (143^{r}); Dr. Peter, Arzt zu Worms (148^{r}); der Dalberger (149^{r}); der Botigheimer (149^{v}); Dalberg (149^{v}); die von Pforzheim (152^{r}); Dr. Johannes Stocker (159^{r}); Bischof Georg von Speyer, Pfalzgraf von der Pfalz (162^{v}); Joachim von Seckendorf, Marschalk (165^{r}, 166^{r}); Anarg (*Anarch*) der Jüngere von Wildenfels (166^{v}); C. Klotz (168^{v}); Bauer von Ugelheim (171^{v}); Dr. Caspar von Westhausen, Kanzler des Erzbischofs zu Mainz, Kardinal Albrecht Markgraf von Brandenburg (172^{r}); Kurfürst Philipp der Aufrichtige von der Pfalz (173^{v}); Jörg Krais von Lindenfels (177^{r}, 182^{v}); Dr. Peter Rörich zu Worms (177^{v}); Markgraf Johann? von Brandenburg-Ansbach (178^{r}); Dr. Kaisersperger (179^{r}); Kaiser (180^{v}); Martin von Alzey (181^{r}); Melchior von der Leyen (188^{r}); *Sanderman*, Jude, Arzt zu Wimpfen (205^{r}, 206^{v}, 218^{v}); Wilhelm von Lack (206^{v}); Philipp von Helmstadt (212^{v}); Dr. Conrad Schelling (213$^{r/v}$); Veit Ficker (217^{r}); Bernhard Freinsheimer, Sekretär (243^{v}); Bauer von *Weiersch* (266^{v})

(1. 1^{r}–3^{r}) 29 Rezepte gegen Krankheiten der Lenden. >*Zü den lenden*<. – **(2. 5^{r}–7^{r})** 13 Rezepte gegen Krankheiten des Nabels, auch Nabelbruch. – **(3. 9^{r}–16^{r})** 63 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Vor das miltz*<. – **(4. 17^{r}–46^{r})** 350 Rezepte gegen Ruhr und zur Blutstillung, zum Teil lat. >*Für das rodt oder bluet gang*<. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82): (29^{r}) >*Vor die rodt rure oder andere*<. Text: Follan, Kap. 116. (30^{r}) >*Aber für die rodt rure ein Sirop*< (Kap. 117). Außerdem drei Segen (32^{v}) >*Für den rodten siechtagen Ein segen Oder gebet*<. (38^{v}) >*Vor das rodt wehe ein segen*<. (42^{v}) >*Vor all rure vnd seuchten des bluets Ein segen*<. – **(5. 47^{r}–52^{r})** 54 Rezepte gegen Krankheiten des Mastdarms und gegen Feigwarzen, zum Teil lat. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 17^{r}): (47^{r}) >*Exitus* [scilicet: ani] *ist ein seucht Do eim menschen der masdarm ausgedt*<. Text: Follan, Kap. 122. – **(6. 53^{r}–56^{r})** 45 Rezepte gegen Colica, zum Teil lat. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 17^{r}): >*Colica ist ein seucht Des vndersten darms alias mas darm*<. Text: Follan, Kap. 118. – **(7. 57^{r}–74^{v})** 161 Rezepte zur Purgation, zum Teil lat. Darunter (75^{r}) >*Die aller wircklichsten zepfflen Stulgenge zu machen*< (zur dazugehörigen Randzeichnung s. Lagen). – **(8. 75^{r}–87^{v})** 183 Rezepte zur Förderung des Harns und gegen Harnstein, zum Teil lat. Darunter drei Scherzpraktiken (82^{v}) >*Wilthu eins machen harnen mit schalkait*<. (82^{v}) >*Das sich ein maide bebruntz*<. (87^{r}) >*Win essen oder drincken Douon eins bruntzen mus Ein schalkait*<. – **(9. 91^{r}–95^{r})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Auszug aus der Harnlehre (zu Ortolf von Baierland s.o. 17^{r}). >*Von dem harn*<. >*Ein tractat Wie man den harn beschawen soll*<. *Wer nun will wissen Was seuchten der mensch an im habe Der soll das erkennen Bei den farben kraissen vnd kinkellen Oben vnden in dem vrinale ...* 95^{r} *So ist dem menschen vbell zu helffen Vnd hodt bös hitze Brint auch in allem seinem leibe*. Bearbeitung der Harnschau des Arzneibuchs Ortolfs von Baierland, vgl. Gundolf Keil, Die mittellateinische Übersetzung vom Harntraktat des ‘Bartholomäus’. Untersuchungen zur Wirkung der frühen deutschen Rezeptliteratur, in: Sudhoffs Archiv 47 (1963), S. 417–455, bes. S. 438f. Anm. 9. Text (in teilweise abweichender Reihenfolge der Kapitel): Follan, Kap. 33–53. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 270, 102^{v}–107^{r}. – **(10. 95$^{r/v}$)** ‘Bartholomäus’, Auszug (Harntraktat). *Von dem rodten vnd dicken harne Wan es also So hodt das bluet recht krafft ...* 95^{v} *Wan der harne oben grützlecht ist So ist dem menschen oben in dem haupt wehe Von grossem sichtagen*. Bearbeitung des Harntraktats aus dem ‘Bartholomäus’, vgl.

Gundolf KEIL, Die mittellateinische Übersetzung vom Harntraktat des 'Bartholomäus' (s.o.). Text (in abweichender Reihenfolge): PFEIFFER, S. 128/Z. 5–S. 131/Z. 2. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 609–615. – **(11. 95^v–99^r)** Harntraktat. *Wan der harne dünne vnd blaich ist So ist die lung sieche ...* 97^r *Ist auch sin well blut in dem grundt des harns Vnd stinckt des harne So hodt der siech ein geschwere in der bloset Sein stücklen als fisch flumen oben in dem harne So ist dem siechen das haupt halber siech ...* 99^r *Wan der frawen harne mit bluet fert aller So ist ir zu fürchten*. Teilweise übereinstimmend mit dem Bremer mittelniederdeutschen Arzneibuch des Arnold Doneldey (vgl. WINDLER, S. 43/Z. 271–S. 47/Z. 289; Gundolf KEIL, in: VL^2 1 [1978], Sp. 1016–1018) und mit Anklängen an die Harnschau des 'Bartholomäus', vgl. Gundolf KEIL, Die mittellateinische Übersetzung vom Harntraktat des 'Bartholomäus' (s.o.); Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 609–615. – **(12. 101^r–116^v)** 95 Rezepte gegen Brüche, zum Teil lat. >*Vor den brüch des leibs*<. – **(13. 117^r–139^r)** 249 Rezepte gegen Krankheiten der Genitalien, zum Teil lat. oder lat.-dt. >*Zü dem gemecht*<. – **(14. 143^r–149^v)** 105 Rezepte gegen Stein und Gries, zum Teil lat.-dt. >*Allerleÿ pülüer für den stain vnd anders*<. – **(15. 151^r–152^v)** 21 Bäder gegen Stein und Gries, zum Teil lat. >*Für den Stein vnd Gries*<. – **(16. 155^r–156^r)** 2 chirurgische Anweisungen zum Entfernen von Steinen. – **(17. 159^r–182^v)** 296 Tränke gegen Steine, zum Teil lat.-dt. >*Drenck für den stein*<. – **(18. 183^r–190^r)** 81 Rezepte gegen Krankheiten der Hoden. – **(19. 191^r–192^r)** 16 Rezepte gegen Blutharnen, zum Teil lat. >*Wer blüet harnt*<. – **(20. 194$^{r/v}$)** 8 Rezepte gegen *kalten Saich*. >*Kaldt saich*<. – **(21. 197^r–200^v)** 50 Rezepte gegen Inkontinenz. – **(22. 201$^{r/v}$)** 10 Rezepte gegen Blähung des Bauchs und gegen das *Wasserkalb*. – **(23. 204^r)** 1 Heilungsprognose. >*Wiltu sehen ob du ein schaden mögst hailen oder nit Ein blaster*<. – **(24. 205^r–220^v)** 129 Rezepte gegen Gries und Steine. >*Für den Stein*<. Darunter (206^v) >*Die gantz kunst für den harnstain Ein bulluer zu essen vnd zu drincken*<. *Das haist der sant Als mainster Wilhelm von Lage bewerlich hinder im verlossen hodt ...* Text (nach Cod. Pal. germ. 269): Gundolf KEIL, Zwei weitere Überlieferungen der 'Kunst für den Harnstein' Meister Wilhelms von Lack, in: Sudhoffs Archiv 50 (1966), S. 309–317 (zu Text und Parallelüberlieferungen), bes. S. 315f. (Hs. erwähnt [Sigle L_9]). Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 10 (1999), Sp. 1110f. (mit weiterer Lit.). – **(25. 221^r–223^r)** 28 Rezepte gegen Krankheiten der Blase, zum Teil lat. >*Zür blasen*<. – **(26. 225^r–228^r)** 54 Rezepte gegen Harnwinde. Darunter zwei Segen (226^r) >*Ein segen für die harnwind*<. (226^r) >*Aber ein segen für die harnwinde*<. – **(27. 230^r–232^r)** 25 Rezepte gegen Zwang (Tenesmus). >*Thenasmus Latine*<. – **(28. 234^r–238^r)** 40 Rezepte gegen Bauchschmerzen. – **(29. 239^r–254^v)** 203 Rezepte gegen Feigwarzen. Darunter zwei Segen (241^r) >*Ein segen fur das feig oder feigwarczen*<. (248^r) >*Ein segen für die feigbeulen feigwartzen Vnd beulen Wie sie genant seint*<. – **(30. 255^r–262^r)** 113 Rezepte gegen Gelbsucht, zum Teil lat. – **(31. 263^r–265^r)** 14 Rezepte gegen Krankheiten am Knie. >*Von wünden In knien*<. – **(32. 266$^{r/v}$)** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Nieren. – **(33. 268^r–272^r)** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Hüfte und der Lenden. – **(34. 273^r–275^v)** 25 Rezepte gegen *Schlier*. >*Für den Schlier*<. Darunter zwei Segen (274^r) >*Für schliern oder geschwer oder drüs bei dem gemecht*<. (275^r) >*Für den schlier ein segen*<. – **(35. 276^r–279^r)** Register (alphabetisch). *A B Bruch deß mentschen zw hailn: 101: ...* 279^r *Y Z*. – 3^v–4^v, 7^v–8^v, 16^v, 32a^v, 41^v, 46^v, 52^v, 56^v, 88^r–90^v, 99^v–100^v, 105a^v, 139^v–142^v, 150$^{r/v}$, 153^r–154^v, 156^v–158^v, 190^v, 192^v–193^v, 195^r–196^v, 202^r–203^v, 204^v, 223^v–224^v, 228^v–229^v, 232^v–233^v, 238^v, 244a^v, 260a^v, 262^v, 265^v, 266a^v, 167$^{r/v}$, 272^v, 279^v leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 270

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', zehnter Band

Pergament · 221 Bll. · 29,3 × 21 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1**} (mit Bl. 1*) + 9 IV^{72} + I^{74} + III^{80} + 10 IV^{160} + II^{164} + V^{174} + IV^{182} + V^{192} + IV^{200} + III^{206} + IV^{214} + III^{219*} (mit Spiegel). Ehemaliger Vorderspiegel abgelöst, heute gezählt als Bl. 1*. In die Lagen eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (14a, 101a). Reklamanten (8^{v}, 16^{v}, 24^{v}, 32^{v}, 40^{v}, 48^{v}, 88^{v}, 104^{v}, 112^{v}, 136^{v}, 200^{v}). Kustoden (73^{r}, 145^{r}, 156^{r}, 175^{r} [*1*, *1*, *2*, *3*]). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–214*; II. 17. Jh., ergänzt Foliierung I: *215–218* (Register), Bll. 1*, 1**, 219* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–214^{r}: 19,3–19,6 × 12,7–12,9; 29 Zeilen; II. 215^{r}–218^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–214^{r} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 215^{r}–218^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1^{**r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Häufig Korrekturen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers (s.u.). Selten Einzelrezepte gestrichen. 183^{r} Überschrift in Rot. Wenige kalligraphische Initialen der Überschriften und Rezeptanfänge in Rot (145^{r}, 153^{r}, 165^{r}, 175^{r}, 183^{r}). Wenige Maniculae und Notazeichen. Am Rand neben jedem Rezept eine Markierung (ein oder mehrere Punkte, Striche, Ziffern u.ä.) oder der Vermerk *scriptum* (Hinweis auf Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 244, 264). 1^{r}–9^{v} ornamentale und figürliche Zeilenfüllungen, Unterstreichungen der Überschriften und Paragraphzeichen in Rot und Blau durch den kurpfälzischen Sekretär Peter Harer (Telle, Mitteilungen, S. 318f.; Gross, S. 222 [Sigle H6]). Übliche Rubrizierung (lediglich 1^{r}–9^{v}, 11^{r}). Einband, Kapital und Schließen wie Cod. Pal. germ. 261, Rückentitel: *270* (17. Jh.)/ *Medic*[inæ] *et Chir*[urgiæ]/ *Recept*[a] *pro Var*[iis]/ *Morb*[is] *Mede*[n]-*d*[is]/ *Tom*[us] X^{mus} (16. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 270*. Einband durch Wurmfraß und Wasserschaden unten leicht beschädigt.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. In einem Zeilenfüller 8^{r} Monogramm Peter Harers (s. Lagen) und Jahreszahl in einem Schriftband: *P*[etrus] *1526 H*[arer] *S*[ecretarius]. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *11* (Reihenfolge der Einbandherstellung?).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 137; Wilken, S. 390f.; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg270.

1^{*r}–218^{r} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', ZEHNTER BAND (Rezepte nach Indikationen geordnet; 1071 Rezepte). 1^{*r} 5 ursprünglich makulierte Rezepte gegen Stein und Gries. 1^{**r} [Titel:] >*Dis Buch der Medicin Pfalntzgraůe Ludwigs Churfursten etc. Hochloblicher seliger dechtnus handtschriefft hat seiner Churfurstlichen gnaden geliepter Brůder Pfaltzgraůe Friderich Als der nachgevolgt regirendt Churfurst, vnd seiner churfurstlichen gnaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Furstin Fraw Dorothea Pfalntzgräuin etc. Derr Königreich Dennemarck Schweden vnd Norwegenn geborne Princes vnd Erbin, aus guthertzigem gemůte in diese Registratur bringen lassen durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausent Funffhundert, Funfftzig vnd Viertten Jare Vnd soll also dem abgestorben Churfursten zu Ehrn vnd ewiger dechtnus bei der Pfalntzs bleiben vnd gelassen werden*<. – 1^{*v}, 1^{**v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (1^{*r}, 2^{v}, 21^{v}, 44^{r}–45^{v}, 47^{r}, 50^{r}, 74^{r}, 79^{v}); Sebastian Durst (1^{*r}, 2^{v}, $8^{r/v}$, 11^{r}, 14^{v}, 18^{v}, 21^{v}, $28^{r/v}$, 30^{v}, 39^{r}, 50^{r}–51^{r}, 65^{r}, $67^{r/v}$, 68^{v}, 70^{r}, 75^{r}, $79^{r/v}$, 80^{v}, 90^{v}, 91^{r}, 110^{r}, 122^{v}, 125^{r}, 126^{v}, 127^{r}, 134^{v}, 135^{r}); Walter Jilg (1^{*r}, 2^{v}, 8^{v}, 11^{r}, $20^{r/v}$, 23^{r}, 42^{r}–44^{r}, $47^{r/v}$, 67^{v}–68^{v}, $77^{r/v}$, $79^{r/v}$, 121^{r}–122^{v}, 125^{v}, 126^{r}, 129^{r}, 135^{r}, 135^{v}, 136^{r}, 138^{r}, 140^{v}, 144^{v}); Jörg Krais von Lindenfels (1^{*r}, 46^{v}); Sandarman, Jude von Wimpfen (1^{r}, 6^{v}, 57^{r}); Kurfürst Ludwig V. von

der Pfalz (2^{r}–9^{v}, 10^{v}, 11^{r}, 15$^{r/v}$, 17^{v}–20^{r}, 30^{v}, 65$^{r/v}$, 67^{r}, 68^{r}, 71^{r}, 73$^{r/v}$, 75$^{r/v}$, 77^{v}, 95^{v}, 126^{v}, 127^{v}, 129^{r}–134^{r}, 135$^{r/v}$, 137^{v}, 142$^{r/v}$); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (2^{v}, 4^{v}, 9^{v}, 11$^{r/v}$, 14^{v}–15^{v}, 17^{v}, 19^{v}–21^{r}, 22^{r}–24^{v}, 29^{r}, 38^{v}, 45^{r}, 65^{r}, 67^{r}–68^{r}, 79^{r}, 80^{r}, 136^{r}, 137^{v}–138^{v}, 140^{r}); Peter Baiman von Handschuhsheim (2^{v}, 4^{v}, 5^{r}, 12^{r}, 14a^{r}, 15^{r}, 25^{v}, 31^{r}, 55^{r}, 63^{r}–64^{v}); Jude von Kreuznach (2^{v}, 5^{r}, 8^{v}, 10^{v}, 11^{r}, 30^{r}, 38^{r}–39^{r}, 41^{v}, 42^{r}, 45^{r}, 51^{r}, 65^{r}, 135^{v}, 138^{v}, 142^{v}, 144$^{r/v}$); Graf Eberhard XII.? von Erbach (2^{v}, 5^{r}, 8^{v}, 10^{v}, 20$^{r/v}$, 21^{v}, 28^{v}, 29^{r}, 39^{r}, 45^{r}, 47^{v}–49^{r}, 55^{r}, 66^{r}, 71^{r}, 74^{r}, 76$^{r/v}$, 80^{r}, 124^{v}, 126^{r}, 129^{r}, 135^{r}, 140^{r}, 141^{v}, 143^{v}, 144^{r}); Hensel von Schifferstadt (2^{v}, 7^{v}–8^{v}, 14^{v}, 29^{r}, 31^{v}, 39^{v}–41^{v}, 42^{v}, 50^{r}, 51^{v}, 52^{r}, 55^{v}, 65^{r}–66^{r}, 68^{r}, 75^{r}, 80^{v}, 122$^{r/v}$, 123^{v}, 127^{r}, 129^{r}, 130^{v}, 135^{r}–136^{r}, 138^{v}–140^{v}, 141^{v}, 142^{v}–144^{r}); Meister Christoffel Federlein (2^{v}, 8^{v}, 10^{v}, 20$^{r/v}$, 21^{v}, 27^{r}–31^{v}, 58^{v}, 67^{v}, 68^{r}, 71^{r}, 74^{r}, 75^{r}, 77$^{r/v}$, 125^{v}, 135^{r}, 136^{r}, 138^{v}–140^{v}); Wilhelm Kal (2^{v}, 8^{v}, 12^{v}, 15^{v}, 17^{v}, 45^{v}, 55^{r}, 68^{r}, 75$^{r/v}$, 79^{v}, 111^{v}, 122^{v}, 123^{r}, 135^{v}, 136^{r}); Hans Dinckel (3^{r}, 4^{r}, 8^{r}, 20^{r}, 30^{r}, 55^{v}–62^{r}); Dr. [Johannes?] Münsinger (4^{r}); Dr. Nikolaus Bruckner (4^{r}); Regina Hurleweg (6^{r}, 11^{v}, 15^{v}, 22^{v}, 24^{r}, 27^{v}, 30^{r}, 42$^{r/v}$, 51^{v}, 52^{r}, 55^{r}, 61^{v}–63^{r}, 77^{r}, 79^{r}, 94^{v}, 96^{r}, 127^{r}, 130^{v}, 133^{r}, 135^{v}); Kaspar Erlenhaupt (7^{r}, 25^{v}–26^{v}, 75^{r}); Bischof Georg von Speyer, Pfalzgraf von der Pfalz (7^{v}); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (7^{v}, 8^{v}, 40^{v}, 49$^{r/v}$, 68$^{r/v}$); *m f m* (8^{v}); Dr. Florenz von Venningen (10^{r}, 29^{v}, 31^{r}–32^{v}, 65$^{r/v}$, 67^{r}, 71^{r}, 77^{r}, 78^{r}–79^{v}, 94^{v}, 115^{v}, 125^{v}, 133^{r}, 134^{r}, 135^{r}, 138^{v}–142^{r}); Sigersdörffer (10^{v}, 11^{v}, 21$^{r/v}$, 28^{v}, 29^{r}, 31^{r}, 52^{v}–53^{v}, 54^{v}, 74^{r}); Dr. Johannes Lucerus (10^{v}, 65^{r}, 67$^{r/v}$); Daniel Trautwein (11^{r}, 20^{v}, 34^{v}, 46$^{r/v}$, 68$^{r/v}$, 71^{r}, 75^{r}–76^{r}, 80^{r}, 122^{v}–125^{v}, 131^{v}, 135^{r}–136^{r}, 137^{v}–140^{r}, 141^{r}, 142^{r}, 143$^{r/v}$); Hans von Bettendorf (11^{v}, 12^{r}, 20^{r}, 28^{v}, 139^{r}); Bastian Sigel (12^{v}); Franz Brack (12^{v}–14^{r}, 75^{v}, 134^{r}–135^{r}, 137^{v}); Philipp Leonhardi (14$^{r/v}$); Arnolt Schlick (14^{v}, 20$^{r/v}$, 28^{r}, 29^{r}, 31$^{r/v}$, 136^{r}); Seckendorf (14a^{r}); Marschalk Joachim von Seckendorf (15^{r}); Wildenfels (15^{v}); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (16^{r}, 17^{v}, 21^{r}, 136^{r}, 137^{r}, 203^{v}); der Botigheimer (20^{r}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (20^{v}, 34^{r}–36^{r}, 37$^{r/v}$); C. Klotz (21^{r}, 23^{v}, 24^{r}); Judenberg (22^{v}); Hieronymus, Scherer zu Straßburg (24^{v}); Ritter Jörg von Emmershofen (25^{r}–26^{r}); Peter Herman (28^{r}, 29^{r}, 31^{r}, 75^{r}, 95^{r}, 129^{r}, 136^{r}); Bauer zu Ugelheim (30^{v}); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (31^{r}); der Heide (32^{r}); Philipp von Helmstadt (33^{r}); Dr. Caspar von Westhausen, kurmainzischer Kanzler (33^{v}); Nikolaus Hartlieb (33^{v}); Ritter Stefan von Venningen (33^{v}, 78^{v}); Jude Alexander (34^{r}, 45^{v}, 68^{v}); Dr. Conrad Schelling (34^{v}, 36^{v}); Alexander von Ridern (34^{v}, 43^{r}, 55^{r}, 68$^{r/v}$, 142^{r}); Landgraf Ludwig [der Ältere von Hessen-Marburg?] (35^{v}); Papst Pius (35^{v}); Kurfürst Philipp der Aufrichtige von der Pfalz (37^{v}); der Blatterberger (39^{v}); Hans von Bayreuth (40^{r}); heiliger Liborius (41^{r}); Johannes Faber (41^{v}); Andreas Stichs (44^{r}, 79^{v}); die Wirtin zu Esslingen (45^{v}); Diebold (Theobald) Büllikum (45^{v}, 52^{v}, 53^{v}, 54^{r}, 55^{r}, 66^{r}, 80$^{r/v}$); Dr. Peter Rörich zu Worms (49^{r}); Graf Emich IX. von Leiningen (49^{v}, 126^{v}); Markgraf Johann von Brandenburg-Ansbach? (50^{r}); Meister Hermann (50^{r}); Dr. Kaisersberger (54^{r}); Anna Gremsin (54^{r}–55^{r}, 68^{r}, 70^{r}, 95^{v}, 127^{v}, 134^{r}, 135^{r}–136^{r}, 144^{r}); die von Pforzheim (55^{v}); Dr. Peter, Arzt zu Worms (57^{r}); Kaiser (58$^{r/v}$); Martin von Alzey (60^{r}); *N* (62^{v}, 63^{r}); Dr. Hans Wolf von Rorbach (63^{r}, 76^{r}); Dr. Conrad Lades (80^{r}); Abū-Ma'šar Ga'far Ibn-Mu.hammad (Albumasar) (85^{v}); Avicenna (85^{v}).

(1. 1^{r}–64^{v}) 596 Rezepte gegen Stein und Gries, zum Teil lat. – **(2. 65^{r}–67^{v})** 17 Rezepte gegen Krankheiten der Gebärmutter. – **(3. 68^{r}–70^{r})** 20 Rezepte zur Laktation. >*Das die ammen viel milch gewinden etc.*<. – **(4. 71^{r})** 3 Rezepte gegen Wasserkalb. – **(5. 73^{r}–74^{v})** 6 Rezepte gegen Aposteme, zum Teil lat. Darunter (73^{r}) 'Salbeitraktat'. >*Das gülden wasser zu brennen etc.*<. Diese Textversion nicht bei Hlawitschka. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(6. 75^{r}–80^{v})** 62 Rezepte gegen Menstruationsbeschwerden, zum Teil lat. Darunter (80^{r}) >*Wan der flus die frawen verlost V*[on] *D*[octor] *Conradt*

Lades<. Rezept auch Cod. Pal. germ. 260, 98^{v}. – **(7. 81$^{r/v}$)** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). *Du solt mercken Wan der sichtage new ist Als Ipocras dodt zaichen geschrieben hodt So soll man dem menschen lossen an der andern seittenn ...* 81^{v} *Die dz gegiecht haben Sollen vff den füssen lossen bei der minsten oder bei der grosten Zehen*. Text (in der Hs. teilweise umfangreicher): FOLLAN, Kap. 73. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 67–82. – **(8. 81^{v}–85^{r})** Aderlaßtraktat. >*Wie man oder lossen soll*<. *Das lossen soll man offt thun Dorumb das des bluets zu viel ist ...* 85^{r} *Also das es nit wieder strebt Vnd neben aus bricht Das ist auch gudt*. Text auch Cod. Pal. germ. 263, 25^{r}–28^{r}. – **(9. 85^{r})** Verworfene Tage. >*Hernach volgen die verbotten dage In allen monadten Doran man nit lossen soll*<. Aufzählungen Verworfener Tage, u.a. 32 für den Aderlaß Verworfene Tage (1./2./5./7./15./18. 1., 7./16./17. 2., 11./15./17. 3., 7./15./18. 4., 7./15./17. 5., 17. 6., 15./17. 7., 9./20. 8., 6./7./15. 9., 16. 10., 16./17. 11., 6./7./15. 12.); vgl. KEIL, Verworfene Tage; Christoph WEISSER, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 318–320. Aufzählung derselben Tage in Cod. Pal. germ. 212, 12^{v}. – **(10. 85^{r})** Verworfene und Günstige Tage für den Aderlaß. *Nota wer löst an dem achtzehenden dage Aprilis Oder den ersten Decembris Der stirbt an dem vierzicksten dage ... Wer löst am ende des Maien des vierden oder sechsten dags der gewint den ritten nümmer mer. Wer wassersüechtig ist Der lose an der leber adern ... Wem die füs geschwollen sein Der lose vnder dem enckell*. Unter anderem Ankündigung von Tod oder Erblinden. Laßstellen bei Wasser- und Gelbsucht, Verwirrtheit, Unterbauchbeschwerden, geschwollenen Füßen; vgl. KEIL, Verworfene Tage, S. 50–58. Text auch Cod. Pal. germ. 212, 12^{v}–13^{r}. – **(11. 85^{v}–86^{r})** Aderlaßvorschriften. *Der meinster Albumasarr spricht Das von dem lossen kumb viel schadens vnd viel gudts Wan man es zu rechter zeit thut ... Die Hundts dage hebe an An sant Margreten dage Vnd enden sich an dem achten dage noch Sant Lorentzen dage Die selb zeit soll niemant lossenn ...* 86^{r} *das man soll in dem summer lossen an dem rechten arm vnd im winter am linken arm*. Als Autoritäten werden Albumasar (Abū-Ma'šar Ga'far Ibn-Mu.hammad) und Avicenna erwähnt. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 212, 13^{v}–20^{v}, 213, 4^{r}–9^{r}, 291, 37^{r}–41^{r}. – **(12. 86^{r}–88^{r})** 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'. *Die ader mitten an der stirn Ist gudt gelossen für den auge geschweren Oder drüs ...* 88^{r} *Zwo odern vff iedem minsten finger eine Sein gudt gelossen fur die gelsuecht zu dem miltz vnd für den ridten*. Text (mit abweichenden Indikationen): SUDHOFF, Beiträge, S. 186–188. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 334–339. Text auch Cod. Pal. germ. 263, 31^{r}–32^{v}. – **(13. 88^{r}–89^{v})** Vom Aderlassen. >*Von der regirung noch dem lossen*<. *Wer zu der odern hodt gelossen Dem soll man pflegen mit leichter kost ...* 88^{v} Blutschautraktat. *Wer des menschen bluet erkennen will Ob es gudt der bös sei Der soll es merken bei diesen dreien stücken ...* Folgen 12 Rezepte gegen das Schwellen nach dem Aderlaß. Text der Rezepte zum Teil auch Cod. Pal. germ. 263, 32^{v}–33^{v}. – **(14. 89^{v})** Aderlaßregel. >*Noch mer von oder lossen*<. *Es soll kainer lossen Der ein bösen kalten magen hodt ... Es soll auch niemants lossen Noch allem das den leibe verwünsten oder erhitzen mage. Ist das bluet voll lauters wassers Dis bedeudt Das der mensch von kalter natur ist auch nasser ... Ist aber das bluet schön Vnd inwendig wasser vff dem bluet So ist lossens Zeit*. – **(15. 89^{v}–90^{r})** Aderlaßregel. >*Ein gemain regell von dem oderlossen Stedt douornen zumthail*<. *Ein iedes mensch soll vnd mage wissen Das alle gifftickait Vnd aller gebresten* 90^{r} *leidt in dem bluet nit in dem flaisch ... Lese gelirt gesunthaidt Vnd lang leben Dem der seine bedarff Vnd nodturfftig ist*. – **(16. 90^{r})** Verworfene Tage. >*Es stedt zum thail auch vorhien do fornen*<. *Man soll auch wissen das niemant lossen soll An diesen hernoch geschrieben dagen Oder in den siechtagen Dan douon kumpt grosser schaden ...* Aufzählung von 19 für den Aderlaß

Verworfenen Tagen (1./25. 1., 22. 2., 16. 3., 13. (10./8.?)/14. 4., 7. 5./2. Montag im Mai, 6./28. 6., 13./15./24. 7., 23. 8., 1./18. 9. (31. 8.?), 5./6./22. 10.); vgl. KEIL, Verworfene Tage; Christoph WEISSER, in: VL^2 10 (1999), Sp. 318–320. – **(17. 90^v–91^r)** 10 Rezepte zum Aderlaß. – **(18. 91^r–94^v)** 'Ordnung der Gesundheit', Auszug (Aderlaßtraktat). >*Nun volgt wieder in eim andern buch Von oder lossen Mit seim anhangck*<. *Wer lernet Was das mensch bedarff Auch zu der gesunthaidt Das er gerainigt werde Von der vberflüssickait des bluets* ... 94^r *Zwo adern sein vff den klainen zehen* ... *für das* 94^v *Parlis Das gegiecht Vnd den bosen dropffen*. Text: HAGENMEYER, Ordnung der Gesundheit, S. 315/Kap. 83–S. 326/Kap. 137. Vgl. die Auslassung dieses Textteils im Abschnitt 183^r–203^v. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 263, 34^r–37^r; Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL ('Konrad von Eichstätt'), in: VL^2 5 (1985), Sp. 162–169. – **(19. 94^v–95^v)** 2 Blutschautraktate. *Hie vor ist geschrieben Wie man lossen soll Vnd vff welcher adern Nun ist auch kluge zu wissen Wie man an dem bluet Das man gelossen hodt kranckhaidt oder seuchten kenne Douon soll man wissen Wan man gelossen hodt So setze das bluet alwegen Das es weder zu kalt Noch warm stehe Bis das es erkalt. Ist das bluet oben weis gestalt* ... *Vnd obgeschrieben zaichen kains hodt Der mensch ist gesunt on zweiffell.* >*In des Cantzlers buch stedt es also von dem bluet*<. (95^r) >*Hie findt man aigenschafft des bluets In Peter Herman barbierers buch*<. – **(20. 95^v–96^r)** 6 Rezepte zur Blutreinigung und zum Aderlaß. – **(21. 97^r–98^v)** 'Bartholomäus', Auszug (Harntraktat). *Wer in artzeneibüchern etwas wissen will Von rechter kunst vnd lere Wie die recht artzenei sein soll* ... 98^v *Ist der harn grüen In dem bifer Der gewint das giecht*. Text: PFEIFFER, S. 127/Z. 22–S. 131/Z. 2. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 609–615. – **(22. 98^v–99^r)** Harntraktat. *Wie das buch sagt So bedeut der harn Das der mensch nit wol genesen moge Also verste es Er stirbt oder bleibt kum* ... *Als der mensch leidt am fieber Das ist ein zaichen Das er schier mus sterben*. – **(23. 98^v–99^r)** 'Bartholomäus', Auszug (Harntraktat). *Der magt harn soll sein liecht vnd lauter, Des weibs soll sein lauter, Als der man geleidt des nachts bei dem weibe Ist der harn dan morgens drüebe Vnd leidt der somen am grundt So ist das weibe schwanger* ... 99^r *Ist der krais ob dem harn So ist das haubt dempfig vnd siech Vnd sie hodt der vberigen hitze so viel am leibe*. Text: PFEIFFER, S. 131/Z. 4–21. Zum Text s.o. 97^r. – **(24. 99^r)** Harntraktat. *Ist der harn dem öle gleich Das bedeut den dodt* ... *Ist der harn zehen Vnd seint dorin stücklen So nimpt der mensch siech ab an allen seinem leibe*. – **(25. 99^r–102^v)** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszug aus der Harnlehre). *Es stedt in eim andern buch also geschrieben Man soll den harn vohen in zwai gleser* ... 102^v *Vnd im ist in dem rücke wehe Vnnd in den lenden*. Text: FOLLAN, Kap. 33–44, 46–48, 54, 51. Zu Ortolf von Baierland s.o. 81$^{r/v}$. – **(26. 102^r–110^r)** Harntraktat (Kompilation). >*Do kümpt ein ander tractatus von dem harn*<. (102^v–107^r) Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Auszug aus der Harnlehre. *Wer nun will wissen Was seucht der mensch an im habe Der soll das erkennen Bei den farben den kraissen Bei den kinkellen Oben vnd vnden in dem vrinale alias harnglas Auch bei den nebelen Man nent es auch wolken kümpt alle hernoch verzaichent, Wie man das glas halten soll* ... 107^r *vnd die andern odern schlagen ir drodt Vnd mancherlai*. Text: FOLLAN, Kap. 33–38, 47, 39–44, 49 [2. Teil]–50, 45, 49 [1. Teil], 52, 46, 48, 51, 53–54. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 269, 91^r–95^r. Zu Ortolf von Baierland s.o. 81$^{r/v}$. – (107^r) 'Bartholomäus', Auszug (Harntraktat). *Von dem rodten vnd dicken harn Wan es also So hodt das bluet recht krafft* ... *So hodt der mensch des bluets zu wenig Vnd ist langer süechtig Vnd schweigt gerne*. Text: PFEIFFER, S. 128/Z. 5–15. Zum Text s.o. 97^r. – (107^r–109^v) Arnold Doneldey, 'Bremer Arzneibuch', Auszug (Harntraktat). *Hodt der harn ein dicken krais vmb vnd vmb* ... 109^v *Ist der harn flam trüebe Vnd etwas ob dem grundt*

öle körnlen So ist das miltz gestopfft. Text: WINDLER, S. 47/Z. 16–S. 48/Z. 24, S. 43/Z. 24–S. 46/Z. 23. Zu Autor und Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 1016–1018. – (109^v–110) Harntraktat. *Ist der harne bleifare vnd drüebe vnd ein wenig rodt ... Sein lange stremlen in dem harn Als hore ...* 110^r *So ist der leibe aller bewegen mit gesüecht. Ist der harn rodt vnd dick So will dem menschen wehe werden in dem waidloch ... Wan der harn schwarcz vnd dick ist Dorzu stinckt Das bedeudt den dodt Es sei dan das man im helffe Im ist aber nitt wol zu helffen*. Teilweise mit Anklängen an die Harnschau aus dem 'Bartholomäus' (vgl. PFEIFFER, S. 130/Z. 18–33, Z. 4–7; zum Text s.o. 97^r) und aus dem Arzneibuch des Ortolf von Baierland (vgl. u.a. FOLLAN, Kap. 41 und 43). Zu Ortolf von Baierland s.o. 81$^{r/v}$. – **(27. 110^r–111^v)** Harntraktat (Frauen). >*Von der frawen harne vnd jungfrawen*<. *Der Jungfrawen harn soll sein lauter liecht vnd klore So ist sie gesunt an allem irem leibe, Wan in der frawen harn klain körnlen Oder aus der mossen klain schiplen faren Das kümpt von dreien diengen ...* 111^v *Wan der frawen harn Aller mit bluet fert So ist ir zu fürchten Dis ist alles versüecht vnd bewert Das wisse für ware*. – **(28. 111^v–113^r)** 'Bartholomäus', Auszug (Harntraktat). >*Nun kümpt aber ein ander tractat*<. *Ist der Harn rodt vnd dick Dis bedeut Das der mensch blutiger natur vnnd rodtfar Oder sangwineus ist an seiner Complexion ... Wer den harn recht schawen will Der soll nemmen ein weis lauter glas Das oben enge vnd vnden weidt ...* 113^r *So hodt sie viel vnrainer hitze an irem leibe*. Text: PFEIFFER, S. 128/Z. 8–17, 20–S. 131/Z. 21. Zum Text s.o. 97^r. – **(29. 113^r–117^v)** Harntraktat (Kompilation). >*In des Cantzlers buch stedt es also von dem harn*<. (113^r–115^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch, Auszug aus der Harnlehre. *Etwan so gedt der harn Er sei rodt gele oder blaich von dem menschen Vnd bleibt dunne im glas ...* 115^v *Ir brüst werden gern herdt Ir ader schlecht bald vnd mancherlaj von der natur*. Text: FOLLAN, Kap. 40–54. Zu Ortolf von Baierland s.o. 81$^{r/v}$. – (115^v–117^v) Arnold Doneldey, 'Bremer Arzneibuch', Auszug (Harntraktat). *So der harn ist rodt vnd lauter Vnd sein viel wirdt So ist der mensch siech ... Ist der frawen harn trüeb als des vichs ... Das do ist die vulfa. Wan der harn rodt ist Als fein rodt Golt das bedeut gesunthait Vnd wol schickung des leibes ...* 116^v *das bedeut ein vffhörung des menstrum der frawen. Ist der krais Goltfar Vnd nit dick ...* 117^v *Sein klain schliplen im grundt des harns Vnd halten sich nit zu sammen Der mensch mage nit zu stul gen ... Und ist der harn finster Das ist ein flus des menstrum Wan ein frawe ir recht hodt*. Text (in der Hs. stark erweitert): WINDLER, S. 47/Z. 5–7, S. 43/Z. 24–S. 45/Z. 31. Zu Autor und Text s.o. 107^r. – **(30. 121^r–144^v)** 337 Rezepte für Haarwuchsmittel, zur Enthaarung, zum Haarefärben und gegen Ungeziefer, zum Teil lat. – **(31. 145^r–152^r)** Tierkreiszeichenlehre. >*Hie heben sich an Die zwölf Zaichen Dorin Die firmament Iren lauff haben Vnd in dem der mon newe werdt Alls Vns der kollender weist Noch der toffell aus weisung*<. >*Das Erst*<. *Aries das zaichen hodt des menschen haupt in gewalt ...* 152^r *Gewint auch ein kleins haupt Vnd würbt gern noch gudt Vnd gedt im auch wol zu handen*. Text (nach München BSB Cgm 349; Text der Hs. umfangreicher): SCHÖNFELDT, S. 130/Z. 4–S. 143/Z. 6. Zu Tierkreiszeichenlehren allgemein vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL^2 9 (1995), Sp. 923–930, bes. Sp. 926 (A.1.c). Text u.a. auch München BSB Cgm 328, 150^r–157^v und Cgm 349, 17^r–30^v (Kat. München, BSB 5,2, S. 380f.); vgl. ZINNER, Nr. 11854–11862 (lat.), Nr. 11876 (dt.). Text auch 153^r–158^r, hier erweitert um die dort am Rand ausgeworfenen Ergänzungen. – **(32. 153^r–158^r)** Tierkreiszeichenlehre. >*Hie heben sich an Die zwolff zaichen Dorin die firmament iren lauff haben Vnd in dem der Mon new werdt Als vns der Kollender weist Noch der thoffell aus weïsunge*<. >*Das erst*<. *Aries das zaichen hodt des Menschen haupt in gewalt ...* 158^r *Gewindt auch ein kleins haubt Vnd wurbt gern noch gudt Vnd gedt im auch wol zu handen*. Zur Edition, zu Paralleltexten und zur Lit. s.o.

145^{r}. Am Rand zahlreiche Erweiterungen, die in den Text 145^{r}–152^{r} eingearbeitet sind. – **(33. 158^{v}–162^{r})** Von den Eigenschaften der 'Häuser'. *Die kunst ist gehaissen Geometria Das ist als viel gesprochen Als irdisch künst* ... 162^{r} *Die zwo figuren bedeuten den montage Vnd sein bald wandelbar vnd stedt als der Mon*. – **(34. 165^{r}–169^{r})** Tierkreiszeichenlehre. >*Nun will ich anderwerb nennen Die zwölff zaichen An dem hiemell Vnd fürbas von ir natur vnd aigenschafft sagen*<. >*Das erst zaichen des hiemels ist*<. *Aries ist der Wider Vnd ist Mars deglichs haus* ... 169^{r} *In dis zaichen gedt die Sunne An dem ailfften dage des hornungs Vnd laufft dorin Bis an den dreitzehenden dage des Mertzen*. Zum Text vgl. ZINNER, Nr. 8043f. (dt.), Nr. 11827–11848 (lat.). Zu Tierkreiszeichenlehren allgemein vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 923–930. – **(35. 170^{r}–172^{v})** Planetentraktat mit 'Planetenkinder'-Text. >*Dieweil ich dir gesagt habe Ein wenig Von den zwölff zaichen des hiemels Nun will ich dir kürtzlich beschreiben Von der natur Der sieben Planetenn*<. *Du sollt wissen Das sieben Planeten Vnd haissen das Irrend gestrin Die sieben Planeten hodt Godt geordent vnder dem hiemmell der gestirn* ... 172^{v} *Aber sein feindt ist Mars Wan er bei im ist So verlewer der Mone sein krafft*. Traktat, in dem die 'Natur' der einzelnen Planeten und ihr hieraus resultierender Einfluß auf den Menschen und die Natur erörtert wird. Reihenfolge der 'Planeten': Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur und der Mond. Zu Planetentraktaten und 'Planetenkinder'-Texten allgemein vgl. Francis B. BRÉVART/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 715–723. – **(36. 175^{r}–181^{v})** Tierkreiszeichen- und Planetentraktat. >*Hie will ich dir zum dritten mole sagen Von den zwölff zaichen Vnd von den sieben Planeten In regirunge des Menschen leibe mit irem Influs*<. *Seidt ich dir geschrieben habe Von den zwölff Monadten Was dorin gudt sei zu thun Auch zu lossen* ... 181^{v} *Vnd ist das in ein glücklich zaichen an sicht So bleibt er leben Ist des dan nit So stirbt er On zweiffell*. Kombination aus Tierkreiszeichen- und Planetentraktat, in dem Krankheiten bestimmten Konstellationen der Zeichen und Planeten zugeordnet werden. Vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 923–930, bes. Sp. 928 (5.). – **(37. 183^{r}–203^{v})** 'Ordnung der Gesundheit', Auszüge aus dem ersten und zweiten Buch. >*Das büch der ordnüng vnd gesündtheÿt*<. *Der hailig weissag Iop beschreibt vnd spricht Herr du host geseczt ein ende dem leben Dz niemant vbergen mage* ... 184^{r} *Mensch du sollt wissen Das vier zeit im Jore sein Die du hie mercken sollt* ... 184^{v} *Mainster Ipocras gabe diese lere von den zwölff Mönden In dem land do er in ware* ... 190^{v} *Also steigt die Sunne auch wieder vff zu berge Vnd fecht dan der dage wieder an zu lengen Der vormols abgenummen hodt*. 193^{r} >*Wie du dich halten sollt wan morgens vff stehest*<. *Das ist die haimlich kunst vnd lere So Aristoteles künig Allexandern geschrieben schickt Wie er sein leib in gesunthait halten soll* ... 193^{v} *Dz beschreibt Auicena Ein gut lere Vnd spricht also Wer mit der speis gesunthaidt behalten will* ... 196^{r} *Nun folgtt von der ordenung des schloffs. Noch dem essen vnd drincken wan man dz ördecklich gebraucht* ... 197^{r} *Nun volgt wie man den leichnam purgieren soll* ... 202^{r} *Vnd für den bösenn dropffen Auch dz zipperlen in füssen*. *Nun folgt hernoch von dem oderlossen Wan vnd wie man lossen soll ist vnnot zu schreiben Dan es vorhien geschrieben inn eim aigen sextern Dorin man aigentlich findt wie zu halten. Auch wie man das blut so man gelossen hot erkennen soll* [vgl. 91^{r}–94^{v}]. *Dis Capittell Sagt von dem brechen noch ein ander. Noch dem oderlossen Als in eim aigen sextern geschrieben stet* [s.o.] *So bedarff der leichnam Das er gerainigt werde* ... 203^{r} *Auch soltu wissen Das die natur des menschen bedarff zu der gesunthait vnderweilen einer euacuacien* ... 203^{v} *Auch soltu dich mit fleis hueten vor gestanck vnd bösem rauch Dan es corrumpiert vnd vergifftigt die gancz natur Vnd ist dir schade. Also hodt dis buch ein ende von der gesunthaidt. Nun*

volgt auch hernoch in diesem buch von der seucht Epidima Oder Pestelencz [drittes Buch] *Douon on noth zu schreiben Dan es vorhien aigentlichen in eim sundern Capittell geschrieben Wie man sich vor dem bresten hüeten soll Auch wie eim zu helffen Wan der selb bresten ein menschen anstöst* [vgl. Cod. Pal. germ. 272, 85^{r}–88^{r}]. Text (in der Hs. teilweise umfangreicher, s.u.): Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit, S. 280/Kap. 1–S. 289/Kap. 19, S. 298/Kap. 23–S. 326/Kap. 137, S. 327/Kap. 139–S. 331/Kap. 153. Text ('Secreta-secretorum'-Teil): Johannes Brinkmann, Die apokryphen Gesundheitsregeln des Aristoteles für Alexander den Großen in der Übersetzung des Johann von Toledo, Diss. Leipzig 1914, S. 47–53. Zu den pseudo-aristotelischen 'Secreta-secretorum'-Teilen, die in diesem Text enthalten sind, vgl. Wolfgang Hirth, Studien zu den Gesundheitslehren des sogenannten 'Secretum secretorum'. Unter besonderer Berücksichtigung der Prosaüberlieferungen, Diss. Heidelberg 1969, S. 100f., zu den Passagen aus der 'Ordnung der Gesundheit' und ihren Veränderungen vgl. Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit, S. 262–271. Zum Text vgl. ebd., S. 257–274; Manfred Peter Koch/Gundolf Keil ('Konrad von Eichstätt'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 162–169, bes. Sp. 166f. (3.); Gundolf Keil ('Secreta secretorum'), in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 993–1013, bes. Sp. 1002f. (A.1.). – **(38. 207^{r}–214^{r})** 'Ordnung der Gesundheit', Auszüge aus dem zweiten Buch. >*Hie hebt sich an Das buch der thugent Als Aristoteles sant Dem edelln Allexander Dem mechtigsten Vnd höchsten Künig Wie er sein leibe in gesunthait Vnd für siechthumb behalten sollt Solchs hodt brocht Meinster Johannes von Hispanien Aus krichischer In arabiam bracht Vnd dernoch in Lateinisch sprach brocht Demnoch spricht er dan also*<. *O Allexander Seit das der menschlich leibe zerbrechlich ist ... Allexander Wan du des morgens vff stehest Von dem schloff Vnd aus dem bedt gehest ...* 208^{r} *Was man zum ersten essen soll Das beschreibt Auicenna Ein gudt lere ...* 211^{r} *Nun folgt von der ordenung des Schloffs. Noch dem essen vnd drincken Wan man das ördenlich braucht ...* 212^{v} *Nun volgt wie man den leichnam purgiren soll ...* 214^{r} *Dorumb wan man in das bade kümpt Soll man sich von stundan begiessen mit warmem wasser Als warm man es erleiden mage Das offent die löcher der haudt* [bricht ab]. Text (in der Hs. wesentlich umfangreicher): Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit, S. 298/Kap. 23–S. 313/Kap. 76/Z. 9. Zum Text s.o. 183^{r} (dort auch Lit.). – **(39. 215^{r}–218^{r})** Register (alphabetisch). *A Apostemen Zw Vertreyben: 74: ...* 283^{r} *Z Zwelff Zaichen beschrieben: 145:*. – 14a^{v}, 66^{v}, 69$^{r/v}$, 70^{v}, 71^{v}–72^{v}, 96^{v}, 101a^{v}, 118^{r}–120^{v}, 128$^{r/v}$, 152^{v}, 162^{v}–164^{v}, 169^{v}, 173^{r}–174^{v}, 182$^{r/v}$, 191^{r}–192^{v}, 204^{r}–206^{v}, 214^{v}, 218^{v}–219*^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 271

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', elfter Band

Pergament · 312 Bll. · 29,7 × 20,5 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + IV^{8} + 2 V^{28} + IV^{36} + II^{40} + 7 IV^{96} + V^{106} + 4 IV^{138} + VI^{150} + VII^{164} + 2 IV^{180} + V^{190} + VI^{202} + 3 IV^{226} + III^{232} + IV^{240} + V^{250} + 2 IV^{266} + 2 V^{286} + VI^{298} + IV^{306} + III^{311} (mit Spiegel). Eingeheftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (35a, 212a; daneben noch vier eingelegte Zettel [nach Bll. 59, 168, 182, 220]). Reklamanten (36^{v}, 56^{v}, 80^{v}, 122^{v}, 130^{v}, 190^{v}, 210^{v}, 218^{v}, 266^{v}). Kustoden (18^{v}/19^{r}, 28^{v}, 72^{v}/73^{r}, 96^{v}/97^{r}). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–303*; II. 17. Jh., zählt das Register, fehlerhaft: *234* [=308]–*237* [=311], Bll. 1*, 304–311 mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–303^{r}: 19,7–20,2 × 12,5–13,1; 29 Zeilen; II. 308^{r}–311^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilenge-

rüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–303^{r} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 38^{v}, 202^{v}, 295^{r} (Ergänzungen, Anmerkungen), 308^{r}–311^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1*^{r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). Häufiger Einzelrezepte radiert. 41^{r}–42^{r}, 139^{r}–150^{v} ornamentale und figürliche Zeilenfüllungen, Unterstreichungen der Überschriften und Paragraphzeichen in Rot und Blau durch den kurpfälzischen Sekretär Peter Harer (Telle, Mitteilungen, S. 318f.). 271^{r} Federzeichnung (Destilliervorrichtung [*alembic*]). 139^{r}–164^{r} am Rand zu jedem Rezept unterschiedliche Zeichen (vermutlich Hinweis auf Kopie oder Kollationierung). Leichter Wasserschaden unten. Einband, Kapital und Schließen wie Cod. Pal. germ. 265, Rückentitel: *271* (17. Jh.)/ *Medicinæ/ Praecept*[a] *et Recepta/* [...] *morbis/ Tom*[us] *XI* (16. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 271*. Hinterdeckel durch Wasserschaden unten leicht beschädigt.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *8* (Reihenfolge der Einbandherstellung?). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 117*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 138; Wilken, S. 390f.; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg271.

1*^{r}–303^{r} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', ELFTER BAND (nach Indikationen geordnet; 2663 Rezepte). [Titel:] >*Dis büch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Churfursten etc. Hochlöblicher seliger Dechtnus handtschriefft hat seiner Churfurstlichen gnaden geliepter Bruder Pfalntzgraue Friderich Als der nachgefolgt regirendt Churfurst, vnd seiner Churfurstlichen gnaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Furstin Fraw Dorothea Pfaltzgräuin etc. der Kunigreich Dennemarck Schweden vnd Norwegen etc. geborne Princes vnd Erbin, aus guthertzigem gemute in diese Registratur bringen lassen. Durch derselbigen Hoffpredicanten Meinster Othmar Staben Im Dausent Funnffhundert funfftzig vnd viertten Jare. Vnd soll also dem abgestorben Churfursten zu Ehren vnd ewiger dechtnus beÿ der Pfalntzs bleiben vnd gelassen werden*. Rezepte zum Teil auch in Cod. Pal. germ. 260/I–II (Vorlagen) und Cod. Pal. germ. 244. – 1*^{v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Peter Baiman von Handschuhsheim (5^{r}, 18^{r}, 21^{v}, 53^{v}, 89$^{r/v}$, 96^{r}, 173^{v}, 179^{v}, 189^{v}, 191^{v}, 197^{v}, 201^{v}, 202^{r}, 204^{r}, 214^{v}, 221$^{r/v}$, 228^{r}, 251^{r}, 253^{v}, 269^{v}, 274^{r}, 277$^{r/v}$, 285^{r}–286^{r}, 288^{r}, 292^{r}, 298^{v}); Dr. Florenz von Venningen (9^{r}–11^{v}, 13^{v}–14^{v}, 18^{v}, 19^{v}, 20^{r}, 25$^{r/v}$, 26^{v}, 27^{v}, 28^{r}, 29^{r}, 31^{v}, 32^{v}, 44^{v}–45^{v}, 46^{v}, 47^{v}, 53^{r}, 60^{v}, 61^{v}, 73^{v}, 81^{r}, 82^{r}–83^{r}, 84^{v}–86^{r}, 90^{v}, 91^{v}, 101^{v}, 109^{r}, 110^{r}, 112^{v}, 113^{r}, 117^{v}–118^{v}, 122^{v}–123^{v}, 127^{v}, 128^{r}, 165^{r}, 166$^{r/v}$, 167^{v}, 168^{v}–169^{v}, 171^{v}, 173^{r}, 174^{r}, 175^{v}, 177^{v}–179^{r}, 184$^{r/v}$, 192^{r}, 194^{v}, 195^{v}, 197^{v}, 198^{r}, 199^{r}, 200^{v}, 201^{r}, 202^{r}, 204^{r}, 207^{r}, 209^{r}, 210^{v}, 211^{r}, 214^{v}, 215^{r}, 216^{v}, 217^{v}, 233^{r}, 242^{v}, 243^{v}, 251^{v}, 253^{r}, 255^{v}, 256^{v}, 259^{r}, 261^{v}, 266^{v}, 279^{v}–280^{v}, 287^{v}, 292^{r}, 298^{r}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (10^{v}, 12^{r}, 14^{r}, 68^{r}, 69^{v}, 86^{r}–88^{r}, 98^{v}, 101^{r}, 204^{r}); Sebastian Durst (10^{v}, 15^{v}, 17^{v}, 25^{r}, 27^{v}, 28^{r}, 29$^{r/v}$, 34^{r}, 35^{v}, 42^{r}, 45^{r}, 48^{r}, 59$^{r/v}$, 60^{v}, 65^{r}, 66^{r}, 67^{r}, 68^{v}, 69^{r}, 71^{v}, 72^{r}, 73^{r}, 82^{v}, 83^{v}, 85^{v}, 89^{v}, 92^{r}, 94^{r}, 95$^{r/v}$, 97^{r}–98^{v}, 111^{r}–112^{r}, 119^{v}, 122^{r}, 123^{v}, 128^{r}, 130^{v}, 131^{v}, 172$^{r/v}$, 176^{r}, 177^{v}, 179^{r}, 181^{v}, 182^{v}, 183^{r}, 189^{v}, 190^{r}, 192^{v}, 193^{v}, 194^{r}, 195^{r}, 198$^{r/v}$, 199^{v}, 201^{r}, 203^{v}, 205^{v}, 206^{r}, 207^{r}, 209^{v}, 210^{v}, 213^{v}, 215^{r}, 216^{v}, 218^{r}–219^{r}, 220a^{r}, 228^{r}, 233^{r}, 236^{r}, 239^{v}, 241^{r}, 244$^{r/v}$, 247$^{r/v}$, 248^{v}, 251^{r}–252^{v}, 253^{v}, 257$^{r/v}$, 287^{r}, 288^{v}, 289^{r}, 291^{r}, 293^{r}, 296$^{r/v}$, 299^{r}, 300^{r}, 301^{r}); Regina Hurleweg (10^{v}, 17^{v}, 18$^{r/v}$, 20^{v}, 30^{v}, 36^{v}–37^{v}, 51^{r}, 59^{r}, 62^{r}, 67^{r}, 70^{r}, 71^{v}, 72^{r}, 74^{r}, 83^{v}, 88^{v}, 96^{r}, 99^{r}, 100^{r}, 101^{r}–102^{r}, 109^{v}, 111^{r}, 117^{v}, 122^{r}, 123$^{r/v}$, 132^{r}, 166^{v}, 167^{v}, 168^{v}, 170^{v}, 171^{r}, 172^{v}, 173^{r}, 174^{r}, 175^{v}, 176^{r}, 179$^{r/v}$, 181^{r}–183^{r}, 185^{r}, 190^{r}, 191^{r}–192^{r}, 194^{v}–196^{r}, 198^{r}, 199^{v}, 201$^{r/v}$, 204^{v}, 205^{v}, 207^{r}, 210^{v}, 215^{r}, 216$^{r/v}$, 218^{v}, 219^{r}, 220^{r}, 221^{r}–222^{r}, 241^{r}, 242$^{r/v}$, 245^{r}, 247$^{r/v}$, 251$^{r/v}$, 253^{r}, 265^{r}, 274^{v}, 276^{r}, 278^{r}, 279^{r}, 282^{r}–283^{r}, 284$^{r/v}$, 285^{v}, 287^{r},

288[r/v], 291[v], 297[v], 299[r], 301[r]); Daniel Trautwein (12[r], 15[r], 26[r], 29[r], 30[r]–31[r], 34[r], 46[r], 51[r], 62[r], 65[r], 67[v], 69[v], 70[r], 71[v], 73[r/v], 80[r/v], 85[v], 90[r]–91[r], 97[r], 108[r], 109[r], 110[r], 111[r], 116[v], 121[v], 122[r], 165[r]–166[r], 168[v]–172[v], 176[v]–177[v], 179[r], 181[v]–182[v], 187[v], 189[r/v], 191[r], 194[r/v], 197[r]–199[v], 203[r]–204[r], 205[v], 207[r], 209[v]–210[v], 212[v], 213[v], 214[v], 216[r/v], 228[r], 229[r], 233[r], 239[r/v], 241[r]–242[v], 244[r], 247[r]–248[v], 251[r/v], 253[v], 256[r/v], 260[r], 262[r], 264[r], 266[r], 267[r], 268[v], 270[r/v], 275[v]–276[v], 279[r], 281[v], 287[r/v], 288[v], 294[r/v], 299[r], 300[r/v], 303[r]); Diebold (Theobald) Büllikum (12[r], 15[v], 16[r], 27[r], 35[v], 46[v], 59[v], 62[r], 67[v], 70[v], 99[r/v], 169[v], 171[v], 172[v], 179[r], 187[r], 190[v], 194[v], 215[v], 219[v], 220[r], 244[r/v], 248[v], 253[r], 287[r], 291[v], 296[v], 297[r], 301[r]); Hensel von Schifferstadt (12[r], 16[r], 20[r], 25[r/v], 30[r], 33[r], 41[r], 45[r/v], 50[v], 51[r], 62[r], 67[r], 68[v], 71[r], 72[r], 73[r], 82[r/v], 91[v]–92[v], 94[r], 98[v], 109[r/v], 113[r], 118[r], 119[r]–120[v], 121[v]–122[v], 123[v], 165[r]–166[r], 167[v], 169[r]–170[r], 171[r]–172[r], 175[r], 176[v], 177[v], 178[r], 179[r], 181[r]–182[r], 184[v], 187[v], 188[r], 190[r], 193[r], 194[r], 195[r], 196[r], 197[v], 198[v]–199[v], 201[r], 204[v]–205[v], 207[r], 209[r]–210[r], 211[r], 212[v], 214[v], 216[r], 220[v], 227[r], 233[r], 237[r], 242[r/v], 244[v], 247[r]–248[r], 249[r], 251[r/v], 252[v], 253[v], 256[v], 259[r]–260[r], 264[v], 267[r], 269[v], 273[v], 276[v], 278[r], 287[r/v], 291[v], 294[r], 296[r], 300[r], 303[r]); *Sigismundus* (12[r]); Alexander von Ridern (12[r], 16[r], 20[r], 26[v], 41[r], 88[r], 109[r/v], 111[r], 169[v], 204[r], 214[v], 241[v], 242[r], 280[v], 299[v], 300[r]); Hans Dinckel (12[r], 19[v], 20[v], 93[v], 94[r], 96[r], 99[v]–101[r], 110[r], 165[v], 174[v]–176[r], 178[r], 182[r], 189[r], 192[r], 197[v], 199[r], 201[r], 205[r], 206[r], 207[r], 210[v], 213[v]–214[v], 218[r], 220[v], 221[r], 227[r], 237[r], 245[r], 249[r/v], 253[r], 284[v], 297[v], 298[r]); Jude von Kreuznach (12[r/v], 20[r], 25[r], 29[r], 33[v], 36[v], 45[r], 53[r], 59[r]–60[r], 61[v], 65[r], 66[r/v], 68[v], 71[r], 79[v], 82[r], 88[v], 92[v], 94[r], 109[v], 111[r], 113[r]–114[r], 115[v], 118[r], 119[r], 121[r], 122[r], 127[v], 148[r], 165[r], 169[v], 170[r], 176[v], 181[r], 187[r/v], 188[v], 190[r], 192[v], 193[v], 197[r/v], 199[v], 203[v]–206[r], 207[r], 209[r]–210[r], 211[r], 212[v], 213[v], 216[r], 220[v], 228[r], 233[r], 241[r], 242[r/v], 247[r]–248[r], 251[v], 256[r]–257[v], 259[r], 260[r/v], 264[v], 266[v], 267[v], 268[r], 269[v], 273[v], 276[v], 278[r], 281[r/v], 287[v], 291[v], 294[r], 299[r]–300[v]); Andreas Stichs (12[v], 15[r], 34[v], 74[v], 170[v], 177[r], 188[v]); Wilhelm Kal (12[v], 16[v], 17[v], 25[r], 29[r], 30[r], 41[v], 42[v], 45[r], 51[r], 53[v], 59[r], 65[r], 67[r], 70[r], 73[r], 108[r], 114[r], 117[r], 122[r], 127[v], 153[r/v], 159[v], 161[r], 168[v], 171[r], 173[r], 176[v], 177[v], 178[v], 181[r], 188[v], 189[r], 197[r], 198[r], 199[v], 203[r], 206[r], 213[v]–215[r], 241[r], 242[r], 243[v], 247[v], 251[r], 252[v], 261[v], 262[r], 264[v], 267[r], 275[r/v], 276[v], 278[r], 287[r], 291[r], 297[v], 299[r], 303[r]); Walter Jilg (12[v], 16[v], 25[v], 27[v], 29[r], 31[v], 32[v], 33[v]–34[v], 44[r], 46[v], 59[r], 67[r/v], 69[r], 70[r], 71[r], 74[r/v], 79[r], 88[v], 89[v], 103[v], 109[r/v], 120[r]–121[r], 122[r]–123[r], 165[v], 167[r], 168[v], 170[v], 171[r], 177[v], 181[r], 188[r]–189[r], 191[r/v], 192[v], 195[r], 197[v], 198[r], 199[r], 200[v]–201[v], 204[v]–205[v], 207[r], 209[v], 210[r], 213[v], 214[v], 215[v], 216[v], 220[v], 241[r]–242[v], 243[v], 248[r/v], 251[r], 252[r], 255[v], 257[v], 259[r], 262[r], 264[r], 268[r/v], 274[r/v], 277[v], 278[r], 287[r], 288[r], 293[r], 294[v], 299[r]); Graf Eberhard XII.? von Erbach (13[r], 15[r], 21[v], 31[r], 36[v], 58[v]–59[v], 61[r], 69[v], 73[r], 90[v], 91[r], 94[r/v], 109[r], 110[r], 118[r], 121[v], 122[r], 168[r/v], 172[r], 174[v]–175[v], 181[r], 182[r], 184[r], 190[r], 191[r], 194[r], 196[r], 197[v]–198[v], 200[v], 201[r], 202[r], 203[v], 208[r/v], 212[v], 215[v], 243[r], 244[r], 251[r], 256[r/v], 259[r], 264[r], 270[v], 273[r/v], 278[r/v], 279[v], 284[v], 296[v], 299[r]); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (13[v], 15[r], 35[r], 61[r], 66[v], 79[v], 89[v], 91[r/v], 103[v], 137[r/v], 195[r], 197[v], 214[r], 243[v], 247[r], 252[r], 255[v], 256[r], 257[v], 275[r], 276[r], 277[v], 288[r], 291[v], 294[v], 300[v]); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (13[v], 16[v], 34[v], 41[v], 189[v], 243[r], 289[r]); Arnolt Schlick (14[r], 27[v], 48[r], 94[r], 153[v], 164[r], 216[r], 219[v], 242[r], 247[v], 260[r], 291[r]); Ritter Stefan von Venningen (14[v], 184[v], 185[r]); Nikolaus Hartlieb (14[v], 86[r], 201[r], 274[r], 280[v], 281[r]); Anna Gremsin (16[r], 23[r], 25[r], 26[v], 28[r]–29[v], 36[r/v], 45[r], 46[v], 47[v], 48[v], 53[r], 62[r], 91[r], 99[v], 100[r], 112[r], 166[r], 170[r], 172[v], 174[r], 175[r], 179[r], 181[r], 188[r], 190[v], 195[r], 214[v], 219[r]–220[v], 229[r], 237[r], 244[v], 248[v], 249[r], 270[r], 283[r]–284[r], 289[r], 291[v], 292[r], 294[v], 296[v]–297[v], 301[r]); Peter Herman (16[r], 36[v], 59[r], 62[r], 120[r], 121[v], 122[r], 174[r], 192[r], 212[v], 216[r], 220[r/v], 247[v], 283[v]); Graf von Rappoltstein (16[r], 41[r]); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (16[r]–17[v], 20[r], 25[r]–29[r], 41[r]–42[r], 43[r], 45[r]–46[v], 47[v]–48[v], 53[r], 61[r], 62[r], 66[v]–67[v], 69[v], 70[v]–72[v], 80[r], 83[r], 85[v], 94[r], 98[v], 99[r], 101[v], 105[r], 108[r/v], 110[r], 111[r], 115[r]–118[r], 122[r], 123[v], 127[r/v], 142[r], 143[v], 146[v], 148[r]–150[r], 157[v], 158[r], 159[v]–162[r], 163[r], 165[r]–166[v], 174[r], 176[r/v], 177[v], 178[r], 181[r]–183[v], 186[v], 190[r]–191[r], 193[r/v], 194[v], 195[v], 196[r], 197[v], 198[r], 199[v]–201[r], 205[v], 206[r], 207[r], 209[r]–211[r], 212[v],

213^{r}, 215^{v}, 216^{r}, 221^{v}, 222^{v}, 223^{r}, 233^{r}, 237^{r}, 241^{r}–242^{r}, 247^{r}, 248^{r}, 251^{r}, 252$^{r/v}$, 253^{v}, 254^{r}, 255$^{r/v}$, 257^{r}, 259^{r}–261^{r}, 262^{r}, 264^{r}–266^{r}, 268^{v}, 269^{v}, 274^{r}, 286^{r}, 287^{r}, 293$^{r/v}$, 299^{r}, 300^{r}, 303^{r}); Meister Christoffel Federlein (16^{v}, 17^{v}, 19^{v}, 21^{r}, 22^{r}, 25^{v}, 29^{r}, 32$^{r/v}$, 43^{v}, 44^{r}, 46$^{r/v}$, 50^{r}–51^{r}, 53^{r}, 58^{v}, 59^{v}, 61^{r}, 66^{r}–67^{v}, 69^{v}, 70^{r}, 71$^{r/v}$, 73^{r}, 79^{r}, 81^{r}–84^{v}, 86^{r}, 90^{v}, 91^{v}, 92^{r}, 94^{v}, 95^{r}, 105$^{r/v}$, 109$^{r/v}$, 112^{r}, 118^{r}, 122^{r}, 123^{v}, 143^{v}, 146^{v}, 148$^{r/v}$, 151^{v}, 152^{r}, 161^{r}, 162^{r}, 163^{r}, 166^{r}, 167^{r}–168^{v}, 176$^{r/v}$, 177^{v}, 181^{r}, 182^{r}, 184^{r}, 189^{v}, 190^{r}, 193^{v}, 194^{r}, 197^{v}, 198^{r}–200^{v}, 202^{r}, 204^{v}, 205^{v}–207^{r}, 208^{r}, 209^{r}–211^{r}, 212^{v}–213^{v}, 214^{v}–216^{v}, 217^{v}, 220^{v}, 223^{r}, 241^{r}, 242^{v}–243^{v}, 247$^{r/v}$, 251$^{r/v}$, 255^{v}–256^{v}, 259^{r}, 260^{r}, 264$^{r/v}$, 266^{v}, 274^{v}, 275^{r}, 276^{v}, 278^{v}–279^{v}, 282^{r}, 285^{r}, 287$^{r/v}$, 288^{v}, 291^{r}, 293^{v}–294^{v}, 296$^{r/v}$, 299^{r}–300^{r}); Bastian Sigel (16^{v}, 34^{v}, 41^{v}, 53^{v}, 150^{v}–151^{v}, 213^{v}, 214^{v}, 247^{r}, 261^{v}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (17^{v}, 19$^{r/v}$, 28^{v}, 29^{r}, 31^{v}–32^{v}, 43^{r}–44^{r}, 48^{v}, 59^{v}, 70^{v}, 83^{v}–84^{v}, 90^{r}, 105^{r}, 117^{v}, 118^{r}, 123^{r}, 166^{v}, 167^{r}, 172^{v}, 181^{r}, 183^{v}, 193^{r}, 199^{v}, 200^{r}, 210$^{r/v}$, 212^{v}, 215^{v}, 241^{r}, 242$^{r/v}$, 255^{v}, 257^{r}, 262^{r}, 264^{r}, 266$^{r/v}$, 267^{v}, 273^{v}, 276^{v}, 278$^{r/v}$, 287$^{r/v}$, 289^{v}, 293^{v}, 294^{r}, 300^{r}); Franz Brack (17^{v}, 25^{v}, 42^{r}, 46^{v}, 66^{r}, 67^{v}, 69^{v}, 70^{v}, 72^{v}, 92^{v}, 101^{v}, 102^{r}, 108^{r}, 111^{r}, 117^{r}, 123^{v}, 137^{v}, 151^{v}–153^{r}, 161^{r}, 164^{r}, 166^{r}, 178^{v}, 181^{r}, 192^{v}, 193^{v}, 199^{v}, 206^{r}, 207^{r}, 208^{r}, 209^{v}, 214^{v}–216^{r}, 241^{v}, 251^{v}, 261^{v}, 262^{r}, 278^{r}, 283^{r}, 285$^{r/v}$, 287^{r}, 291^{r}, 293$^{r/v}$); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (18$^{r/v}$, 22^{v}, 23^{r}, 25^{v}–26^{v}, 31^{v}, 33^{v}, 34^{v}, 35a^{r}, 36^{v}, 38^{r}, 53^{r}, 65^{r}, 67$^{r/v}$, 68^{v}, 69^{v}, 71$^{r/v}$, 74^{r}, 75^{r}–76^{r}, 80^{r}, 82^{r}, 85$^{r/v}$, 94^{r}, 96^{v}, 97^{v}, 115^{v}, 118^{v}, 122^{r}, 124^{r}, 132^{r}, 165^{r}, 168^{v}, 168a^{r}, 169^{r}, 170^{r}–171^{r}, 172^{v}, 173^{v}, 179^{v}, 180^{r}, 181^{r}, 182^{r}, 182a^{r}, 184^{v}, 186$^{r/v}$, 188^{v}, 189^{r}, 197^{r}, 198^{r}, 200^{v}, 202$^{r/v}$, 204^{r}, 205$^{r/v}$, 209^{v}–211^{r}, 212^{v}, 215$^{r/v}$, 221^{r}, 222^{v}, 223^{r}, 229^{r}, 237^{r}, 239^{v}, 241^{r}, 247^{r}, 249^{v}, 251^{r}, 257^{v}, 267^{r}, 285^{v}, 287^{r}, 289$^{r/v}$, 291^{v}, 292^{v}, 298^{v}, 299^{r}); Dr. Hans Wolf von Rorbach (18^{v}, 119^{r}, 167^{r}, 172^{r}, 177^{v}–178^{v}, 184^{r}, 188^{v}, 190^{r}, 192^{r}, 196^{r}, 199^{r}, 253^{v}); Junker Jacob von Lutzelburg (19^{r}, 43^{r}); Heinrich Has (19^{v}, 34^{v}, 37$^{r/v}$, 50^{v}, 51^{v}, 68^{v}, 70^{r}, 75^{r}, 82^{v}, 85^{v}, 90^{r}, 96^{v}, 100^{r}, 103^{v}, 110^{r}, 123^{v}, 173$^{r/v}$, 176^{v}, 181^{r}–182^{r}, 184^{v}–186^{v}, 191^{r}, 197^{v}, 198^{v}, 199^{v}, 201^{v}, 202^{r}, 203^{v}, 204^{v}, 205^{r}, 210^{r}, 219^{r}, 222^{r}–223^{r}, 245^{r}, 253^{v}, 269^{v}, 270^{r}, 276^{r}, 285^{v}, 287^{r}, 288^{r}–289^{r}, 291^{v}, 292^{v}, 297^{v}, 301^{r}, 303^{r}); *N* (21^{v}, 61^{r}, 102^{r}, 112^{r}, 137^{r}, 177^{v}, 201^{v}, 214^{r}, 236$^{r/v}$, 292^{r}, 298^{v}); Dr. Johannes Lucerus (21^{v}, 76^{r}, 127^{v}, 223^{v}); C. Klotz (31^{v}); Graf Emich IX. von Leiningen (35^{r}); Friedrich von *Stockhum* (37^{r}); *Thünges Geltinger* (38^{v}); Veit Ficker (38^{v}); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (49$^{r/v}$, 53^{v}, 56^{v}, 58^{v}, 65^{r}, 103$^{r/v}$, 108^{r}, 117^{r}, 134^{r}, 135^{r}–136^{v}, 137^{v}, 153^{v}, 154^{v}, 155^{v}–157^{r}, 158^{r}–159^{r}, 161^{r}, 166^{r}, 198^{r}, 211^{r}–212^{r}, 217^{r}, 233^{v}, 235^{v}, 244^{r}, 247^{v}, 262$^{r/v}$, 263^{v}, 268^{v}, 296^{r}, 299^{r}); Philipp Leonhardi (51^{r}, 103^{v}, 255^{v}); Sigersdörffer (60^{v}, 100^{r}, 117^{v}, 123^{r}, 175^{r}, 183^{v}, 223^{r}, 251^{r}, 267^{r}, 283^{v}, 284^{r}); Hans von Bettendorf (67$^{r/v}$, 72^{v}, 73^{r}, 82^{r}, 94^{r}, 117^{r}, 150^{v}, 163^{r}, 164^{r}, 198^{v}, 213^{v}, 241^{v}, 251^{r}, 259^{r}, 261$^{r/v}$, 264^{v}, 276^{v}, 287^{r}); Remigius Büchler (69^{r}); die alte Frau vom Lamm (70^{r}, 152^{v}); Kaspar Erlenhaupt (79^{r}, 214^{r}, 248^{v}); Kaiser Constantinus I. (81^{r}, 298^{r}); Dr. Conrad Schelling (86^{r}, 87^{v}); Dr. Johannes Färber (87^{r}); Dr. Johannes Münsinger (87^{r}); Dr. Jost (87^{v}, 98^{v}); Hugo Bentius (91^{v}); Ritter Jörg von Emmershofen (93$^{r/v}$, 115^{v}, 166^{v}, 245^{r}); Dr. Hans Renninger (101^{r}, 284^{v}, 298^{r}); Meister Peter von Speyer (117^{r}, 118^{v}); Hans von Schauenberg (120^{v}); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (122^{r}, 185^{r}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (123^{v}, 149^{r}); Pastor zu *Nitteschen* (141^{r}); Ritter Jakob von Rotzenhausen (141^{v}); Nicolaus Salernitanus (144^{r}, 181^{r}); König von Sizilien (153^{v}); Markgraf Johann von Brandenburg-Ansbach? (187^{v}); Meister Hans von Zürich (187^{v}); Bauer von Weinsheim (189^{v}); Wendelin Spielberger (220^{v}); Kaspar Herold, Minorit (221^{r}); Dr. zu Erfurt (243^{r}); der Farenbüler (249^{r}); Jude Alexander (268^{v}); Konrad Waidlich (269^{v}); Michel Gass, Altist, alter Sängermeister (286^{r}); Bauer zu Ugelheim (293^{v}); Pedanius Dioscorides (298^{r}).

(1. 1^{r}–23^{r}) Regimen, Traktate und 105 Rezepte gegen Schlag, zum Teil lat. Darunter (1^{r}) *Gnedigster fürst vnd herr Mir ist in vergangen thagen vber antwort worden schrifft Dorin*

ich vermerckt habe Das E f G Gern wolt versten was Appoplexia das ist der Schlack Vor ein Kranckhait sei... >Dis nochgeschrieben sein geschickt zu dem Schlack< (Aufzählung für den Schlag anfälliger Personengruppen). (2^{v}) *>Dis seindt zaichen Die an zaigung geben Vff zukünfftigen Schlack<*. (2^{v}) *>Die sich zu dem Schlack geschicklich vnd berait als obgeschrieben Stedt entpfinden<* (Maßnahmen zur Vorsorge). (3^{r}) *>So ein Schlack gerürt hodt das er ligt onbeweglich Auch vnempfintlich Auch weder sicht oder hördt Auch der rede beraupt ist dem soll man also rodt thune<* (Maßnahmen zur Behandlung). (4^{v}) *>Artzenei für den schlagk Es stedt vor auch zum thaile<*. (9^{r}) *>Von der seuch Paralisis<. Hie hebt sich an ein tractat Vnd sagt von der seucht Paralisis Vnd setzt mere dan das ander Capittell In des Cantzlers buch Inhelt ...* Außerdem drei Segen: (10^{v}) *>Ein segen für das Paralis<*. (15^{r}) *>Ein segen für den gehen dodt<*. (15^{r}) *>Ein anderer segen dorzu<*. (17^{v}) Regimen gegen Schlag. *>Wer sich hüeten will für dem parlis dz es im icht schade<*. Rezepte 16^{r}–20^{r} überwiegend und in fast gleicher Reihenfolge auch 41^{r}–44^{v}. – **(2. 25^{r}–38^{v})** 122 Rezepte gegen fallende Sucht, zum Teil lat. Darunter zwei Amulette (28^{r}) *>Fur den fallenden siechtagen<*. (36^{v}) *>Ein ding eim an hals zu hencken für die fallend seucht<*. 7 Segen: (28^{v}) *>Für die fallend seucht<*. (30^{v}) *>Vor die vallend seucht<*. (31^{v}) *>Wilthu eim bald vff helffen der gefallen ist<*. (33^{r}) *>Ein segen für Sant Veltens kranckhait<*. (33^{v}) *>Ein segen für den fallenden siechtagen<*. (35^{v}) *>Für den fallenden siechtagen<*. (37^{v}) *>Ein segen für den fallenden siechtagen<*. Außerdem (33^{v}) Kerzenzauber. *>Noch eins zu diesem gebresten<*. Die meisten Rezepte 25^{r}–28^{v} in gleicher Reihenfolge auch 45^{r}–48^{v}. – **(3. 41^{r}–44^{v})** 28 Rezepte gegen Schlag. Darunter (42^{r}) Regimen gegen Schlag. *>Wer sich hüten will vor dem parlis Das es im icht schade<*. Die meisten Rezepte in fast gleicher Reihenfolge auch 16^{r}–20^{r}. – **(4. 45^{r}–48^{v})** 31 Rezepte gegen fallende Sucht. Die meisten, teilweise zusammengefaßten Rezepte in fast gleicher Reihenfolge auch 25^{r}–28^{v}. – **(5. 49^{r}–51^{v})** 22 Rezepte gegen Hauptschweren. – **(6. 53^{r}–62^{r})** 31 Rezepte gegen Wunden und Verletzungen des Kopfes. – **(7. 65^{r}–102^{r})** 452 Rezepte gegen Kopfweh und Krankheiten des Kopfes, zum Teil lat. Darunter (83^{v}) *>Das sein die blumen zu dem haupt<*. Aufzählung zur Drogenherstellung benutzter Pflanzen (Blumen). – **(8. 103$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Krankheiten des Kopfes bei Kindern. – **(9. 105$^{r/v}$)** 7 Rezepte gegen Blattern am Kopf. – **(10. 108^{r}–110^{r})** 30 Rezepte gegen Krankheiten der Augenbrauen. Darunter (110^{r}) Segen. *>Ein segen zu den augbroen<*. Rezepte 108^{r}–109^{r} überwiegend auch 161^{r}–162^{r}. – **(11. 111^{r}–114^{r})** 31 Rezepte gegen Schnupfen und Katarrh. – **(12. 115^{r}–124^{r})** 92 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, auch Fell. – **(13. 127^{r}–132^{r})** 11 Augensegen, zum Teil lat. – **(14. 134^{r}–160^{v})** 206 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, auch Fell, zum Teil lat. Darunter zwei Segen (147^{v}) *>Ein bewerter segen zu den augen<*. (153^{r}) *>Ein guter augen segen<*. – **(15. 161^{r}–162^{r})** 12 Rezepte gegen Krankheiten der Augenbrauen. Rezepte überwiegend auch 108^{r}–109^{r}. – **(16. 163^{r})** 3 Rezepte gegen Runzeln. – **(17. 164^{r})** 4 Rezepte gegen Gilb. – **(18. 165^{r}–202^{v})** 529 Rezepte gegen Krankheiten und Verletzungen der Augen, zum Teil lat. – **(19. 203^{r}–227^{r})** 272 Rezepte gegen Krankheiten und Verletzungen der Ohren, zum Teil lat. – **(20. 228^{r})** 5 Rezepte gegen Rotbeulen. – **(21. 229^{r})** 3 Rezepte gegen den Alp. Darunter (229^{r}) Segen. *>Ein segen fur den alp<*. – **(22. 233^{r}–236^{v})** 7 Rezepte gegen Verletzungen der Nase. – **(23. 237^{r})** 8 Rezepte gegen Sod. – **(24. 239$^{r/v}$)** 9 Rezepte gegen Husten. – **(25. 241^{r}–245^{r})** 59 Rezepte gegen schlechten Atem, zum Teil lat. – **(26. 247^{r}–249^{v})** 34 Rezepte gegen Krankheiten des Zahnfleischs, zum Teil lat. – **(27. 251^{r}–254^{r})** 39 Rezepte gegen Blutspeien. – **(28. 255^{r}–257^{v})** 45 Rezepte gegen Geschwulste und Schwellungen. – **(29. 259^{r}–286^{r})** 281 Rezepte gegen Ausschläge, Krankheiten und Verletzungen im Gesicht, auch Kosmetik, zum Teil lat. – **(30. 287^{r}–289^{v})** 50 Rezepte zur Sprache. Darunter (288^{v}) Zauberprak-

tik. >*Wer den stummen hodt*<. – **(31. 291^{r}–292^{v})** 21 Rezepte gegen Ohnmacht und allgemeine Schwäche. – **(32. 293^{r}–298^{v})** 75 Rezepte gegen kurzen Atem und Keuchen. – **(33. 299^{r}–301^{r})** 31 Rezepte gegen Krankheiten und Verletzungen der Nase. – **(34. 303^{r})** 3 Rezepte gegen Bluten aus Mund und Nase. – **(35. 308^{r}–311^{r})** Register (alphabetisch). *A Apoplexiam Zw weren: 3: ...* 311^{r} *Z Zerschrůnnen Zanflaisch vnd leffzen: 247:*. – 5^{v}–8^{v}, 23^{v}–24^{v}, 35a^{v}, 39^{r}–40^{v}, 52$^{r/v}$, 59a^{v}, 62^{v}–64^{v}, 76^{v}–78^{v}, 104$^{r/v}$, 106^{r}–107^{v}, 110^{v}, 114^{v}, 124^{v}–126^{v}, 132^{v}–133^{v}, 138^{v}, 162^{v}, 163^{v}, 164^{v}, 168a^{v}, 180^{v}, 182a^{v}, 196^{v}, 212a^{r}, 220a^{v}, 224^{r}–226^{v}, 227^{v}, 228^{v}, 229^{v}–232^{v}, 237^{v}–238^{v}, 240$^{r/v}$, 245^{v}–246^{v}, 250$^{r/v}$, 254^{v}, 258$^{r/v}$, 272$^{r/v}$, 286^{v}, 290$^{r/v}$, 295^{v}, 301^{v}–302^{v}, 303^{v}–307^{v}, 311^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulatur (unter den Spiegeln). Papier. Druck des 16. Jhs.?

KZ

Cod. Pal. germ. 272

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', zwölfter Band

Pergament · 242 Bll. · 29,1 × 21 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + IV^{8} + III^{14} + 5 IV^{54} + 2 III^{66} + 6 IV^{114} + VI^{126} + II^{130} + V^{140} + 3 IV^{164} + V^{174} + 8 IV^{235c*} (mit Bll. 235a*–235b*) + II^{238} (mit Spiegel). Bl. 61 unten umgeknickt, Format: 30,2 × 21. Eingehefteter Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (43a; daneben noch drei eingelegte Zettel [nach Bl. 94, 141, 178]). Reklamanten (74^{v}, 82^{v}, 90^{v}, 98^{v}, 106^{v}, 190^{v}, 222^{v}, 230^{v}). Kustode (148^{v}/149^{r}). Zwei Foliierungen: I. 16. Jh. (1554; Otmar Stab [s. Herkunft]): *1–235*; II. 17. Jh., zählt das Register: *236–238*, Bll. 1*, 235a*–235c* mit moderner Zählung. Schriftraum: I. 1^{r}–235^{r}: 19,8–20,1 × 12,5–12,8; 29 Zeilen; II. 236^{r}–238^{r} (Register): Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Zeilengerüst mit brauner und roter Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. 1^{r}–235^{r} kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 183^{v}–209^{r} (Ergänzungen und Korrekturen), 236^{r}–238^{r} (Register) Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen (Otmar Stab); 1*^{r} (Titel) Fraktur (Otmar Stab?). 141^{r}–175^{r} wenige Überschriften und Lombarden in Rot. Wenige, 61^{r}–66^{v} häufige Ergänzungen am Rand durch die Hand des Schreibers. Selten Rezepte radiert. 61^{r}–82^{v} Unterstreichungen der Überschriften, Paragraphzeichen in Rot und Blau und wenige ornamentale Zeilenfüllungen durch den kurpfälzischen Sekretär Peter Harer (vgl. Telle, Mitteilungen, S. 318f.). In den ersten Lagen am unteren Rand Wasserschaden. Einband, Kapital und Schließen (durch Hans Heiland/Stuttgart 1962 ergänzt) wie Cod. Pal. germ. 263, Rückentitel (teilweise nur noch unter der Quarzlampe zu lesen): *272* (17. Jh.)/ [...]/ *Tom*[us] *XII* (16. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 272*. Beide Deckel durch Wasserschaden unten beschädigt, Rücken gebrochen.

Herkunft: vgl. das zu Cod. Pal. germ. 261 Gesagte. Am Schwanz des Rückens innen zweimal die Zahl *1* (Reihenfolge der Einbandherstellung?). Auf dem Hinterspiegel aufgeklebt ein Zettel mit der Notiz: *Churfürst Lůdtwigs aigene Hanndtschrifft* (16. Jh.). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 154* (nur noch mit Quarzlampe zu lesen).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: Bartsch, Nr. 139; Wilken, S. 390f.; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg272.

1*^{r}–235^{r} KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', ZWÖLFTER BAND (nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 832 Rezepte). [Titel:] >*Dis bůch der Medicin Pfalntzgraue Ludwigs Chůrfůrsten etc. Hochlöblicher seliger dechtnůs Handtschriefft, hat seiner Chůrfůrstlichen gnaden geliepter Brůder Pfalntzsgraůe Friderich Als der nachgeuolgt Regirendt Chůrfůrst, vnd seiner Chürfurstlichen gnaden geliepte gemahel, Die Durchleuchtigst Furstin Fraw Dorothea Pfaltzgrauin etc. der Kůnigreich Dennemarg, Schweden vnd Norwegen etc. geborne Princes vnd Erbin, aus gůthertzigem gemůtte in diese Registratůr bringen lassen, durch derselbigen HoůePredicanten Meinster Othmar Staben Im Daůsent Fůnffhundert Fůnfftzig vnd vierten Jare vnd sol also dem abgestorben Churfůrsten zů Ehren vnd ewiger dechtnus bei der Pfaltzs bleiben vnd gelassen werden.*<. – 1*^{v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (1^{r}, 5$^{r/v}$, 8$^{r/v}$, 9^{v}, 16^{r}, 25$^{r/v}$, 27^{v}, 29^{r}, 31^{r}, 32$^{r/v}$, 39$^{r/v}$, 40$^{r/v}$, 43$^{r/v}$, 44^{v}–45^{v}, 46^{v}, 47^{r}, 48^{v}, 50^{v}, 51^{v}, 52^{v}, 55^{r}, 56^{r}, 57^{v}, 61^{r}–63^{r}, 65^{r}, 66^{v}, 115$^{r/v}$, 120^{r}, 121^{v}, 127^{r}, 129^{r}, 131^{r}, 132^{r}–133^{v}, 135^{r}, 141^{v}, 142^{r}, 145^{v}, 148^{r}, 151^{v}, 152^{v}, 154^{r}, 155^{v}, 157$^{r/v}$, 165^{r}, 171^{r}, 175^{r}); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (1^{r}, 2$^{r/v}$, 8^{v}, 25^{v}, 27^{v}, 31^{r}, 39^{r}, 41^{r}, 43^{r}, 50^{v}, 51^{r}, 52^{r}, 54^{r}, 107^{r}, 116^{v}, 117^{r}, 126^{r}, 135^{r}, 147^{v}, 157$^{r/v}$, 177^{r}); Kaiser Maximilian I. (1^{r}, 62^{r}); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (1^{v}, 3^{r}, 15^{v}, 31^{r}, 35^{r}, 39^{v}, 43^{r}, 48^{r}, 52^{v}, 53^{r}, 57^{v}, 117^{v}, 146^{v}, 177^{r}); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (2^{r}, 16^{r}, 35^{r}, 49^{r}, 50^{r}, 55^{r}, 162^{v}); Bastian Sigel (2^{r}, 47^{r}); Wilhelm Kal (2^{r}, 5^{v}, 27^{v}, 32^{r}, 35^{r}, 45^{r}, 47^{r}, 52^{v}, 54^{r}, 65^{r}, 118^{v}, 127^{r}, 129^{r}, 131^{v}, 147^{v}, 151^{r}, 179^{r}); Hans von Bettendorf (2^{r}, 8^{r}, 16^{v}, 25^{r}, 35^{r}, 43^{v}, 45$^{r/v}$, 51^{v}, 52^{v}, 115^{v}, 131^{v}, 132^{r}, 133^{v}); Walter Jilg (3^{r}, 15^{v}, 25^{v}–26^{v}, 31^{v}, 37^{r}, 43^{v}, 44^{v}, 48^{v}, 52^{v}, 54^{r}, 115^{r}, 117^{v}, 118^{r}, 121^{r}, 126^{r}, 127^{r}, 131^{v}–133^{v}, 134^{v}, 135^{r}, 141^{r}, 143^{v}, 151^{r}, 153^{v}, 157^{v}, 160^{r}, 162^{r}, 178^{r}); Nikolaus Hartlieb (3^{r}, 16^{v}, 52^{r}, 54^{v}); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (3^{v}, 4^{r}, 8^{v}, 37^{v}, 44^{r}, 49$^{r/v}$, 52^{v}, 124^{r}, 129^{r}, 131^{v}, 145$^{r/v}$, 152^{r}, 153^{r}, 158^{r}, 161^{v}, 162^{r}); Meister Christoffel Federlein (3^{v}, 26^{r}, 29^{v}, 48^{v}, 116^{r}–117^{r}, 127^{v}, 132^{v}, 133^{v}, 147^{r}, 154^{r}, 157^{r}, 168^{r}); Daniel Trautwein (4$^{r/v}$, 9^{r}, 16^{v}, 25^{r}, 26^{v}, 27^{r}, 28^{r}, 31^{v}, 32^{v}, 44^{v}–45^{v}, 49^{v}, 50^{r}, 53^{v}, 55^{v}, 95^{r}, 118$^{r/v}$, 120^{r}, 128^{r}, 129^{r}, 131^{v}–133^{r}, 143^{v}, 145^{r}, 157$^{r/v}$, 166^{v}); Arnolt Schlick (4^{r}, 6^{v}, 15$^{r/v}$, 32^{r}, 39^{r}, 43^{r}, 44^{v}, 47^{v}, 52^{v}, 85^{r}, 116^{r}, 143^{v}, 152^{r}); Hensel von Schifferstadt (4^{v}, 13^{r}, 15^{v}, 16^{r}, 25^{r}, 26^{r}–27^{r}, 29^{v}, 32^{r}, 37$^{r/v}$, 43^{r}, 44^{r}, 45^{r}, 52$^{r/v}$, 53^{v}, 116^{r}, 117^{v}, 124^{v}, 125^{r}, 127^{v}, 132^{r}–133^{v}, 134^{v}, 143^{v}, 161^{v}); Anna Gremsin (4^{v}, 5^{r}, 13^{r}, 17^{r}, 27^{v}, 39^{r}, 44$^{r/v}$, 52^{r}, 120^{v}, 127^{v}, 128^{r}, 129^{v}, 134^{r}, 150$^{r/v}$, 151^{v}, 158^{r}); Peter Herman (5^{r}, 47^{r}, 50^{v}, 129^{v}, 147^{r}, 148^{v}); Graf Eberhard XII.? von Erbach (6$^{r/v}$, 16^{r}, 27^{v}, 31^{v}, 35$^{r/v}$, 39^{v}, 40^{r}, 43^{v}, 44^{r}, 45^{r}, 49^{v}, 51^{r}, 52^{r}, 53$^{r/v}$, 57^{r}, 116^{v}, 117^{r}, 120^{r}, 124^{v}, 127^{v}, 131^{v}, 133^{v}, 151^{v}, 158^{r}, 162^{r}, 166^{v}, 173^{r}, 177^{v}); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (6$^{r/v}$, 19^{r}, 22^{r}, 39^{r}, 47^{r}, 51^{r}, 56^{r}, 116$^{r/v}$, 123^{r}–124^{r}, 129^{r}, 143^{v}, 144^{r}, 147^{v}, 148^{v}, 150^{v}, 165^{r}, 176^{v}); Dr. Johannes Lucerus (6^{v}, 58^{r}, 116^{v}, 145^{v}, 147^{r}, 153^{r}, 155^{v}, 164^{v}); *Hauprecht* (7^{r}); Peter Baiman von Handschuhsheim (8^{r}, 10^{r}, 22^{v}, 43^{r}, 43a^{r}, 46^{r}, 52^{v}, 54^{r}, 57^{r}, 107^{r}, 116^{v}, 119$^{r/v}$, 127^{v}, 129^{v}, 145^{v}, 151^{r}, 152^{v}–153^{v}, 163^{r}–164^{r}, 167^{v}); Melchior von der Leyen (8^{r}, 40^{r}); Diebold (Theobald) Büllikum (9$^{r/v}$, 15^{v}, 43^{r}–44^{v}, 49^{v}, 50^{v}, 52^{r}, 55^{v}, 56^{r}, 84^{v}, 116^{v}, 120$^{r/v}$, 127^{v}, 133^{v}, 134^{r}, 155^{v}, 167^{r}); Sebastian Durst (9^{r}, 11^{r}, 28^{v}, 29^{r}, 115^{v}, 116^{r}, 120$^{r/v}$, 131^{r}, 134^{r}, 141a^{r}, 152^{v}, 153^{r}, 162^{v}, 167^{r}); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (9^{r}, 17^{r}, 25^{v}, 29$^{r/v}$, 33^{r}, 41^{v}, 44^{r}, 46^{v}, 51^{r}, 57^{v}, 58^{r}, 88^{r}, 110^{v}, 121^{r}, 126^{v}, 127^{v}, 132^{r}, 134^{r}, 135^{v}, 154^{r}, 155^{r}, 168^{v}, 171^{r}); Andreas Stichs (9^{r}, 31^{v}, 48^{v}, 55^{r}, 127^{r}); Dr. Florenz von Venningen (9^{v}, 10^{r}, 23$^{r/v}$, 28$^{r/v}$, 32^{r}, 45^{r}, 57^{v}, 115^{v}, 117^{r}, 124^{v}, 132^{v}, 146^{r}, 152^{v}, 154^{r}, 165^{v}, 167^{v}, 179^{r}); Heinrich Has (10^{r}, 25^{r}, 53^{v}, 57^{v}, 117^{r}, 119^{v}, 121^{r}, 131^{r}, 132^{v}, 134$^{r/v}$, 158^{v}, 164^{v}, 168^{r}); Markgraf Hans (13^{r}); Jude von Kreuznach (13^{r}, 20^{r}–21^{v}, 25^{v}, 26^{r}, 29^{v}, 43^{v}, 124^{r}, 126^{r}, 143^{v}, 146^{r}, 149^{r}, 154^{r}, 161$^{r/v}$, 165^{v}, 166$^{r/v}$, 168^{r}, 178^{v}); Regina Hurleweg (16^{r}, 17^{r}, 25$^{r/v}$, 27^{v}, 29$^{r/v}$, 35^{r}, 39^{v}, 44^{v}, 45^{r}, 52^{v},

53$^{r/v}$, 55^{r}, 57^{r}, 107^{v}, 115^{r}, 116$^{r/v}$, 118$^{r/v}$, 119^{v}, 120^{v}, 121^{r}, 131^{r}, 135$^{r/v}$, 143^{v}, 147^{v}, 148^{r}, 151^{r}, 152^{r}, 153^{v}, 154$^{r/v}$, 157^{r}, 163^{r}, 178a^{r}); Franz Brack (16^{v}, 25^{r}, 32^{v}, 45^{v}, 115^{v}, 116^{r}, 127^{r}, 132^{r}, 133^{v}, 145^{v}, 157^{r}, 161^{r}, 168^{r}, 175$^{r/v}$); *Dr. Herman Artzt* [Peter Herman?] (16^{v}, 46^{r}); Michel Gass, Altist, alter Sängermeister (32^{v}); Ritter Stefan von Venningen (37^{r}, 43^{r}, 47^{r}, 109^{v}, 147^{v}, 158^{v}); Kaspar Erlenhaupt (39^{v}, 47^{v}, 54^{v}, 132^{r}); Dr. Nikolaus zu Konstanz (40^{r}); *Herr Jörg von Eltze* (41^{v}); *Dr. Hans Plinninger* (42^{r}); Jude Alexander (43^{r}, 48^{r}, 132^{r}); *Laienbruder Mates Barfüßerordens zu Weissenberg* (48^{r}); Ritter Jörg von Emmershofen (51^{v}, 117^{r}, 120^{r}, 150^{v}, 152^{v}, 160^{r}, 165^{v}); Martin Bucher, Amtsschreiber in Alzey (52^{r}); Dr. Hans Wolf von Rorbach (52^{v}, 172^{r}); *N* (56^{r}, 158^{r}, 179^{v}); Kurfürst Joachim II. von Brandenburg? (66^{v}); Avicenna (94a^{r}); Remigius Büchler (96^{v}); Caspar Schenck, Apotheker (98^{v}); Kaspar Erlenbeck (115^{r}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (116^{v}); *Wilhelmus* (116^{v}); Galenus (116^{v}, 118^{r}); Philipp Leonhardi (116^{v}, 144^{v}); Alexander von Ridern (117^{v}, 119^{v}, 120^{r}, 132^{r}, 133^{r}, 141^{v}); Graf Emich IX. von Leiningen (119^{v}, 120^{r}); Sigersdörffer (124^{r}, 148^{v}, 150^{v}); Hans Dinckel (125^{r}, 145^{v}, 151^{v}, 158^{v}, 162^{v}, 167^{r}); Kaiser (143^{v}); Peter Harer (144^{v}); König von Ungarn (144^{v}); Bischof von Straßburg (145^{r}); Dr. Johannes Stocker (145^{v}, 165^{v}); Dr. Bartholomäus (147^{r}); Dr. Steffen (147^{r}, 155^{v}); Konrad Waidlich (149^{r}); Seligmann, Jude zu Wimpfen (169^{r}).

(1. 1^{r}–8^{v}) 53 Rezepte gegen Pest, zum Teil lat. – **(2. 9^{r}–11^{r})** 22 Rezepte für und gegen Schwitzen. – **(3. 13^{r})** 4 Rezepte, um jemanden zum Niesen zu bringen. – **(4. 15^{r}–17^{r})** 26 Rezepte für Bisamäpfel und Rauch gegen Pest, zum Teil lat. – **(5. 19^{r}–29^{v})** 94 Rezepte gegen Drüsenschwellungen und Geschwüre (Karbunkel, Anthrax, Pest). Darunter zwei Segen (26^{v}) >*Ein segen für die drüese*<. (27^{r}) >*Ein segen für die drüesen oder geschweren*<. – **(6. 31^{r}–35^{v})** 31 Rezepte gegen Pest, zum Teil lat. – **(7. 37$^{r/v}$)** 5 Pestsegen. – **(8. 39^{r}–42^{v})** 18 destillierte Wässer gegen Pest, zum Teil lat. – **(9. 43^{r}–46^{v})** 52 Essen (Präservative) gegen Pest, zum Teil lat. – **(10. 47^{r}–58^{r})** 95 Tränke gegen Pest, zum Teil lat. – **(11. 61^{r}–66^{v})** 33 Rezepte gegen Pest, zum Teil lat. – **(12. 67^{r}–84^{v})** Conrad Schelling, Pestregimen. >*Welch menschen entpfenglich der kranckhaitt*<. *Durchleuchtiger hochgeborner fürst genedigster herr Als wir sichtbarlich sehen dz pestis den befleckten menschen schnellicklich als dz fewer verzert ...* (84^{v}) >*Von dem Thiriax*<. *... Doctor Conradt Schelling artzt*. Conrad Schelling (um 1432–1514; Telle, Mitteilungen, S. 325–327; Ludwig Schuba/Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 [1992], Sp. 630–634 [Hs. erwähnt]), Leibarzt Kurfürst Philipps von der Pfalz. – **(13. 84^{v})** 1 Rezept gegen Pest. – **(14. 85^{r}–88^{r})** 'Ordnung der Gesundheit', 3. Buch. >*Ein andere regirung In zeit der Pestelentz*<. *Diese regierung ist gethailt in drew thaile ...* 88^{r} *Pestelentz volgt mit fleis Vnd merckt Sich auch dornoch regirt Dem schadt sie nit*. Text: Hagenmeyer, Ordnung der Gesundheit, S. 332/Kap. 1–S. 341, Kap. 14 (Hs. erwähnt S. 39). Text auch Cod. Pal. germ. 244, 73^{v}–77^{v}. Zum Text vgl. auch Cod. Pal. germ. 270, 183^{r}–203^{v} (mit Lit.). – **(15. 88$^{r/v}$)** Aderlaßregeln bei Pest. >*Wie man lossen soll für die Pestelentz noch eins*<. – **(16. 89^{r}–94^{v})** Conrad Schelling, Pestregimen. >*Ein vnderweisung zu der Pestelentz*<. *Durchleuchtiger hochgeborner fürst vnd herr ... Noch dem Vnd die weile itzunt zur zeit vnhailsamlicher vergiffter lufft allenthalben regiert ...* 94^{v} *Dortzu mus man machen aigen blaster vnd salben. Conradus Schelling Doctor*. Text auch Cod. Pal. germ. 244, 63^{r}–69^{r}; Lit. zu Autor und Text s.d. – **(17. 94a^{r})** 3 Rezepte gegen Pest. – **(18. 95^{r}–96^{v})** Nikolaus vom Schwert, Pesttraktat. >*Aber ein andere lere Wie man sich halten soll in zeit Der Pestelentz hodt gebraucht Mainster Nicklos vom Schwert Als man zalt 1419 Stedt vor auch zum thaile*<. *Zum ersten ist nichts sicherers Dan balde fliehen ...* 96^{v} *Das du schwitzen werdest So hoffe ich Das dir nit werde*. Text (nach Cod. Pal.

germ. 272): TELLE, Nachrichten, S. 11 (Abb. S. 9 [Bl. 95r]). Der Text des Cod. Pal. germ. 272 repräsentiert die Langfassung L. Text auch Cod. Pal. germ. 244, 106v–108r; Lit. zu Autor und Text s.d. – **(19. 96v–98v)** Remigius Büchler, Pestregimen. >*Aber ein nützlich Regement Wan der lufft vergifft Vnd Pestelentz regirt*<. *Der gesunde mensch Soll des monads viermole zu der adern lossen* ... 98v *Diese dieng findt man alle In einer gudten rechtgeschaffenen appotecken zu kauffen etc.* Text auch Cod. Pal. germ. 244, 124r–127r; zum Text s.d. – **(20. 98v–103r)** Caspar Schenck, Pestregimen. >*Ein gemain Regiment Vnd Ordenung Wie sich Der mensch zu der zeit des Pestilentzischenn Luffts halten solle*<. *Erstlich soll man sich hueten für diengen Die erhitzigen Als hitze der Sunnen* ... 102v *Man mage auch zum offtermole Der Latwergen vornaie Auch vorgemelten bulluer gebrauchen.* 103r *Nun volgt das wasser* [Rezepttext lat.]. Text auch 110v–114r [114v], bis auf den Schluß dort etwas umfangreicher. – **(21. 103v–107r)** Dr. Mönchinger, Pestkonsilium. >*Consilium Doctoris Mönchinger Contra Pestilentiam*<. *So das Pestilentz fieber kümpt Mit blotern oder apostemen Solle man onuerzüglich lossen an der krancken seiten* ... (107r) >*Von dem dranck*<. ... *ein Claret aus zesternen wasser so gros hitze ist*. – **(22. 107r)** Anzeichen der Pest. >*Hie nochvolgen die zaichen Dobej man die Pestelentz erkent*<. – **(23. 107v–109v)** Pestregimen. >*Aber ein regement In eim andern buch Wie man sich In dem Sterben an dem bresten halten soll Vnd P° was man meiden soll etc.*<. *P° Soll man sich hüdten für feuchtem nassem wetter Für bösem lufft nebell Vnd bösem geschmack* ... 109v *Wan der schade nit dohin kummen mage So werdt im nit Dan das hertze ihe vore versert mus werden*. – **(24. 109v–110v)** 2 Rezepte gegen Pest. – **(25. 110v–114v)** [Caspar Schenck], Pestregimen. >*Aber ein regement Vnd ordnung Wie sich der mensch zu der Zeit des Pestelentzischen lufft halten soll Mage vor auch sten*<. *Erstlich soll man sich hüeten für diengen Die erhitzigen Als für der Sunnenn* ... 114v *Auch sein die beulen nit alle zeit gleich Dorumb man offt die blaster endern mus Sunst mit essen vnd drinckenn Soll man sich halten Wie oben angezaigt Zu Godt hoffende Es solle eim also gehollfen werden*. Text auch 98v–103r, dort mit wenigen Auslassungen, am Schluß umfangreicher. – **(26. 115r–121v)** 69 Rezepte gegen Vergiftungen durch Bißwunden. Darunter zwei Segen (115r) >*Vor wüthend werden ein Segen*<. (120v) >*Ein segen fur den hundts biss*<. 5 Zauberpraktiken oder Amulette (119v) >*Ein kunst für den tobigen hundts bis*<. (119v) >*Ad morsum Insanj canis*<. (120r) >*Vor den bis der wutenden hund vnd thier*<. (120r) >*Eim vnsinnigen menschen den ein vnsinniger hundt gebissen hodt*<. (121v) >*Die wordt zu den wütenden hunden*< (Amulett). – **(27. 123r–126v)** 22 Rezepte gegen Hautkrankheiten (Mägere, fliegendes Feuer). – **(28. 127r–128r)** 17 Rezepte gegen Spinnenbisse und Bienenstiche sowie gegen Stichverletzungen, zum Teil lat. Darunter (128r) Segen. >*Ein gudter segen Wan sich einer In ein sporn sticht Oder sunst Wundt werdt Das nit bainschrötig ist*<. – **(29. 129r/v)** 10 Rezepte gegen vergiftete Wunden. – **(30. 131r–135v)** 79 Rezepte gegen Bisse giftiger Tiere, zum Teil lat. Darunter (131r) Segen. >*Ein gudter segen für vergiffter thier bis*<. – **(31. 141r–155v)** 90 Rezepte für Pulver gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. >*Püluer zü vil dingen*<. – **(32. 157r–158v)** 14 Rezepte für Rosenzucker, zum Teil lat. >*Rosen zücker*<. – **(33. 160r)** 3 Rezepte für Konfekt. >*Confect*<. – **(34. 161r–164v)** 33 Rezepte für klare Tränke, zum Teil lat. – **(35. 165r–168v)** 25 Rezepte für Sirupe gegen verschiedene Krankheiten. >*Allerleÿ Sirop*<. – **(36. 169r)** 1 Rezept für Eingemachtes. – **(37. 171r)** 2 Rezepte für Küchlein gegen verschiedene Krankheiten. >*Küchle zů machen*<. – **(38. 172r)** 1 Rezept für Grieben, zum Teil lat. >*Grieben*<. – **(39. 173r)** 2 Rezepte für Bisamäpfel. – **(40. 175r–180r)** 16 Rezepte für eingemachten Ingwer. >*Grüen Imber*<. Darunter (178ar) 'Sinn der höch-

sten Meister von Paris'. *Diß artzenei wurde gesant dem künig von franckreich von den besten artzten von paris ... dz bewart dich fur dem siechthumb*. Vgl. Volker GRÄTER, Der Sinn der höchsten Meister von Paris. Studien zu Überlieferung und Gestaltwandel (Untersuchungen zur mittelalterlichen Pestliteratur 3,1), Diss. Bonn 1974, S. 93–95 (Reihenfolge der Paragraphen abweichend; Hs. nicht erwähnt); zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 8 (1992), Sp. 1281–1283. – **(41. 183^r–191^v)** Johannes de Parma (Medicus), Practica de medicinis simplicibus. >*Digestiua Colere*<. *Medicine simplices digestiůe Colere violarum rosarum endiuiarum Lactura* ... >*Sirupus*<. *Potest de noůo componi talis sirupůs* ... (191^r) >*Vniuersales Medicine*<. ... 191^v *Medicine composite Infrigidantes Juncturas sunt he que datur ad infrigidantes renes Que et dicte sunt Et etiam sirupus de seminibus frigidis sirupus lemonum Et similia*. Text (in der Hs. teilweise durch Rezepte ergänzt): Moritz Arndt MEHNER, Johannes von Parma und seine Practicella, Diss. Leipzig 1918, S. 14–21. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 861,2. – **(42. 191^v–192^v)** Tabula electuariorum. >*Sequentes medicine dicunt sequi compositas calefacientes*<. *Dyamargariton pliris* ... *Dyasene*. >*Iterum medicine Infrigidantes*<. *Dyarodon abbatis* ... 192^v *Vngentum albarum rosarum*. Aufzählung verschiedener Latwerge (Electuaria), Digestiva, Purgationen, Opiate, Öle und Salben (Unguenta) zum Erwärmen beziehungsweise Abkühlen. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 412,3, Sp. 495,4. – **(43. 192^v–202^v)** Tabula de herbis et medicinis simplicis et compositis. >*Extracta de tabula pauperum Ad Caput*<. *Medicine simplices digerentes humidos frigidos humores in Capite sunt Peonia bethonica* ... 202^v *Aqua casej non indiget*. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1031,3. – **(44. 202^v–210^r)** Tabula de medicinis evacuativis. >*Euacuationes principales aque citriue ydropicorum*<. *Ireos corrigitur si administretur cum quarta parte eius vel media de melle* ... 210^r *Vt sunt polipodium sene epythimus elleborus niger Et similia*. – **(45. 210^r–211^r)** Über verschiedene Krankheiten. >*De emotoyca passione appoplexia et morte subitanea*<. *Replecio superflua et* ... (210^r) >*De appoplexia*<. (210^r) >*De lesione epatis*<. (210^r) >*De ydropisi*<. (210^r) >*De yctericia*<. (210^r) >*De fastidio*<. (210^r) >*De indigestione*<. (210^v) >*De fetore futura*<. (210^v) >*De febre futura*<. (210^v) >*De interolata*<. (210^v) >*De febre interpolata*<. (210^v) >*De febre continua*<. (210^v) >*De colica futura*<. (210^v) >*De nocumento incepto in renibus*<. (210^v) >*De vlceratione*<. (210^v) >*De emeroide*<. (210^v) >*De magna exitura*<. (211^r) >*De tumore*<. (211^r) >*De signis ad lepram*<. (211^r) >*De lepra*<. (211^r) >*De lepra futura*<. ... *habuerit lepram futuram significant*. – **(46. 211^r–213^v)** Iudicio urinarum. *Quatuor sunt colores laudabiles vrinarum Ruffa vt color aurj* ... 213^v *viridus vt blumbum Motificationem significat*. – **(47. 213^v–215^r)** Astrologischer Text. *Nota plus vt quando que est super dyametrum* ... 215^r *quartus opponitum ratione qualitatis*. – **(48. 215^r–226^r)** Exzerpte aus medizinischen Texten, zitiert werden Petrus de Tossignano, Guido de Cauliaco und Lanfrancus Mediolanensis. *Cura duplex sicut in carbuncalo* ... (216^v) *Et aperit Autor Guido de Caulico* ... (219^v) >*Lanif.* [Lanfrancus Mediolanensis] *Capitula de alapi*^{a} *folio 19*<. (220^r) >*Guido* [Guido de Cauliaco] *libro secundo folio 16*<. (221^r) >*Ista tabula debet intelligj in Corpore mediocrj Inter laxitatem Et duritiem*<. (224^v) >*Super Capitulo de medicina ven*^{oe} *agg*^{nonus} *folio 186*<. ... *Ad dolorem Mulierem post partem 30° dabat galbanum ad provocandum vrinam*. – **(49. 226^r–227^r)** Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Ad purgandum stomachum male dispositum*<. *Vidi vnum magistrum Et nobilem virum arabicum Qui pariebatur fedacionem appetitus Et vomitum* ... (227^r) *Quatuor sunt semina minora calida scilicet anisj veniculj caruj Ciminj*. – **(50. 227^r–229^v)** Quid pro quo. >*Quid pro Quo*<. *Aristolis I ro.*[tunda] – *Ruta duplo*, *Acacia* – *fructus lentisti* ... 229^v *Laure flore* – *Menta*, *Sarapinj* –

Olibanum. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 295,5. – **(51. 229^{v}–235^{r})** Johannes de Parma (Medicus), Practicella ex dictis Mesue abbreviata. *Quoniam quidam ex melioribus meis amicis Quos habere videor me rogauerunt Vt eis redigerem breuiter Medicinas digestiuas ...* 235^{r} *Composita vero sunt hec Que supra dicta sunt ad Infrigidandum Renes*. Text: MEHNER (s.o. 183^{r}), S. 14–21. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1295,10. – **(52. 236^{r}–238^{r})** Register (alphabetisch). *A Allerlaÿ Zůcker ein Zwmachen: 157: ...* 238^{r} *Z Zitranat epfel ein Zwmachen: 169:*. – 10^{v}, 11^{v}–12^{v}, 13^{v}–14^{v}, 17^{v}–18^{v}, 24$^{r/v}$, 30$^{r/v}$, 33^{v}–34^{v}, 36$^{r/v}$, 38$^{r/v}$, 43a^{v}, 58^{v}–60^{v}, 94a^{v}, 122$^{r/v}$, 128^{v}, 130$^{r/v}$, 136^{r}–140^{v}, 141a^{v}, 156$^{r/v}$, 159$^{r/v}$, 160^{v}, 169^{v}–170^{v}, 171^{v}, 172^{v}, 173^{v}–174^{v}, 178a^{v}, 180^{v}–182^{v}, 235^{v}, 235a*^{r}–235c*^{v}, 238^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 273

Johann Lange (?): Rezeptsammlung

Papier · 369 Bll. · 30,4 × 20,4 · Heidelberg · 1583

Lagen: Lagenformel wegen enger Bindung nicht ermittelbar. Paginierung des 16. Jhs.: *1–176*, *178–187*, *189–629*; Foliierung des 17. Jhs.: *1–16* (Titel, Vorrede, Register); Bll. 1**–4**, 1*–2*, 7a*, 8a*, 16a*–16d* mit moderner Foliierung, S. 630–684 mit moderner Paginierung. Wz.: Reichsapfel mit Beischrift *1551* in Schrifttäfelchen, ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 22136 (Heidelberg 1567); Adler mit Narrenkopf auf der Brust, mit Beizeichen *ND* (Bl. 9/10; identisch in Cod. Pal. germ. 285), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235), ähnlich BRIQUET 10542; Adler mit Lilie und Buchstaben *ND* auf der Brust (S. 381/382; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 224, 242/I, 285), ähnlich BRIQUET 9348 (Neustadt 1586); Turm in Wappenschild (S. 613/614), vergleichbar PICCARD 3, XVII/11; ein weiteres Wz. mit Varianten, nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titelbll., Kapitel- und Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift, Titelbll. zum Teil in Rot. Teilweise Initialen mit Fadenrankenornamentik an den Kapitelanfängen. Rezepte innerhalb der Kapitel durchnumeriert. Blattweiser an den Titelbll. der sieben Teile (zum Teil verloren). Beginnender bis starker Tintenfraß und Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall. Weißer Schweinsledereinband über Pappe auf fünf Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln sowie Wappensupralibros und Einzelstempeln in Gold des Buchbinders F. D. für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias MILLER, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 31f. Nr. 35, Farbtaf. 31 S. 79, Abb. 7 S. 30; zu F. D. vgl. HAEBLER 1, S. 86f.; 2, S. 311; M. J. HUSUNG, Zur Praxis und Psychologie der älteren Buchbinder. Nach Einbänden in der Universitäts-Bibliothek zu Münster i. W., in: Zeitschrift für Bücherfreunde N.F. 14 [1922/I], S. 54–55). Gepunzter Goldschnitt mit Sternornamentik, Rückentitel: *273/ Medicinalium/ Secretorum et/ Experimentor*[um]/ *Liber* (17. Jh.). Braunes Kapital (modern). Zwei Verschlußbänder aus grünem Gewebe (modern?). Restaurierung des Einbandes 1985 (Walter Schmitt/Heidelberg). Einbandmakulaturen s. Fragmente. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 273*.

Herkunft: Mit der Hs. eng verwandt ist Cod. Pal. lat. 1270, dessen etwa 500 Einzelrezepte sich in deutscher Übersetzung in Cod. Pal. germ. 273 wiederfinden, teilweise sogar in der gleichen Reihenfolge (vgl. SCHOFER, Katalog, S. 72; Kat. Heidelberg, UB 1, S. 346). Als alleinige Vorlage scheidet die Hs. jedoch aus. Nach der Übersetzung und Neuordnung der Rezepte im Auftrag Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz durch Joachim Strupp von Gelnhausen nach dem Schema a capite ad calcem wurde die Hs. bis 14. März 1583 von einem anonymen Schreiber niedergeschrieben (vgl. Vor- und Nachrede). Seitdem Bestand der jüngeren Schloßbibliothek. Zum Einband s.o. Vorderdeckel Capsanummer: [C.] *147*.

Schreibsprache: undifferenziertes Hochdeutsch.

Literatur: WILLE, S. 41f.; WILKEN, S. 391; SCHOFER, Katalog, S. 70–73, 270–274.

1^{r}–16^{v}, S. 1–675 [DR. JOHANN LANGE?], REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 991 Rezepte). [Titel:] >*Liber secretorum et experimentorum medicinalium Ein Buch Allerarth Innerlicher vnnd Eusserlicher Gebresten vnd Schwachheiten Curation, Secreta vnd Experimenta, Beneben andern naturlichen Mÿsterijs Auff Gnedigstes Churfurstlicher Pfaltz begeren vnd in Sieben vnderschiedene Tractät Ordenlich abgetheilet Sampt Derselben Ordenlichen Registern vnd nötigem bericht rechtmeßiges geprauchs solcher kunst vnd Experiment Bucher Durch Joachim Struppium von Gelhausen Doctor. Heidelberg A^{o} 1583*<. (2^{r}–5^{r}) [Vorrede:] >*Dem Durchleuchtigsten Hochgebornen Fursten vnd Herrn Herrn Ludwigen Pfaltzgrafen beÿ Rhein Des Heiligen Römischen Reichs Ertztruckseßen vnd Churfursten Hertzogen in Beÿern Meinem Gnedigsten Churfursten vnnd Herrn ... Auff E. Churf. G. Gnedigstes begern hab ich nun mehr Nebenn anderen teglichenn Beruffsgeschefftenn ... das mir zugestellet Latinisch Buch Medicorum Secretorum et Experimentorum vffs fleißigst verteutscht ...* (5^{r}) *Signatum Heidelberg 14. Martij A^{o} 1583 E.*[uer] *Churfurst.*[licher] *G.*[naden] *Vnnderthenigster diner Joachim Struppius v.*[on] *Gelhausen D.*[oktor] *m*[anu propria] *s*[cripsi]*t*<. Datum und Unterschrift autograph. Dr. Joachim Strupp von Gelnhausen (1530–1606; SCHOFER, Katalog, S. 65–73). (6^{r}–7^{r}) [Präliminarien:] Apothekergewichte und Hinweise auf die Numerierung der Rezepte, die die Reihenfolge der lateinischen Vorlage widerspiegeln. (8$^{r/v}$) Übersicht über die sieben Abschnitte des Buches. (9^{r}–16^{v}) Alphabetisches Register nach Indikationen. – 1**^{r}–4**^{v}, 1*^{r}–2*^{v}, 1^{v}, 5^{v}, 7^{v}, 7a*$^{r/v}$, 8a*$^{r/v}$, 16a*^{r}–16d*^{v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Hans vom Rabenstein (22); Pedanius Dioscorides (22, 103, 159, 235, 312, 487); Avicenna (22, 235); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (38); Dr. Wolfgang? Peisser (40); Iason a Pratis (41); Benedetto Vettori (41, 173); Abū-Marwān 'Abd-al-Malik Ibn-Abi-'l-'Alā 'Zuhr Ibn-Zuhr (Avenzoar) (45, 249); Giovanni de Vigo (Johannes de Vigo) (51, 111, 122, 536, 564); Petrus de Abano (51, 161); Abū-Zakarīyā' Yū.hannā Ibn-Māsawaih (Mesuë) (51, 164, 235, 323); Guido Guidi (51, 271); Dr. Johann Lange (52, 222, 228, 462, 475, 483, 556, 604, 605); Johannes Michael Savonarola (74); Saladinus de Asculo (74); Magister Maller (79); Bischof von Freising (82, 220, 416, 603); Arnoldus de Villa Nova (84, 566); Galenus (85, 110, 163, 224, 249, 253, 264, 271, 304, 322, 334, 415, 418, 436, 453, 477, 578, 607); Nicolaus Bertrucius (87, 237); Dr. Joachim Strupp von Gelnhausen (93, 131, 153, 209, 409, 449, 451, 456, 465, 527, 573, 613, 675); Pietro Andrea Mattioli (96, 415); der Neudecker von Amberg (101); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (102, 218); Parisisches Apothekenbuch (138); Dr. Ludovico de Leonibus (174, 203, 213, 277, 383, 431, 556); Dr. Macingius (Paolo Mazini?) (186, 187, 199, 203); Moses Maimonides (Rabbi Moyses) (216); Hippocrates (224, 271, 322, 379, 588); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Neumarkt (225); João Rodrigues de Castelo Branco (228); Bischof von Rom (232); Amerigo Corsini (271); Dr. Rosatus zu Florenz (277, 365); Bernardus de Gordonio (279); Marco Gatinaria (279); Junker Senft (322); Serapio Senior (381, 613); Alberto Pio di Carpi (415); Jacopo Berengario (416, 578); Herzog Ludwig (X.) von Bayern-Landshut (432); Pfalzgraf (464); Geronimo Cardano (466, 595); Marcellus Sidetes? (505); Neumarkt (510); Dr. Leonello Vittori (537); Jacobus de Leonibus (556).

S. 1–130 [Teil 1:] >*Der Erste theil Dieses Buchs. Des haupts hirns vnd was dem selben angehorig Innerliche vnd eusserliche furneme kranckheittem vnd gebresten. Vertirt Durch Joachim Struppium von Gelnhausen Doctor Heidelberg 1583*<. – **(1. S. 3–10)** 23 Rezepte gegen Krankheiten im Kopf. >*Curation vnd Secreta Des haupts Innerlichen gebresten vnd*

kranckheitten als Erstlichen vor aller arth haubtwehe von hitz kelte Trunckenheit<. – **(2. S. 13–14)** 3 Rezepte gegen Schwindel. >*Curation vnd Secreta Vor den Schwindell*<. – **(3. S. 17–25)** 20 Rezepte gegen Epilepsie. >*Curation vnd Secreta Vor den schweren Gebrechen Epilepsia genant*<. – **(4. S. 29–31)** 6 Rezepte gegen Schlafsucht. >*Curation vnd Secreta Vor die Schlaffsucht vnd das Wachen zufördern Item ~~vergessenheitt, Schwindell vnd~~ Subet*<. – **(5. S. 35–41)** 13 Rezepte gegen Schlag. >*Curation vnd Secreta Vor den Schlag Apoplexia genant*<. Darunter (38) Aderlaßregeln. >*Ein Christir im Schlag*<. – **(6. S. 45–46)** 6 Rezepte gegen Katarrh. >*Curation vnd Secreta Vor die fluß vnd Catarrhen*<. – **(7. S. 49–57)** 19 Rezepte gegen Gichtbrüchigkeit und Lähme. >*Curation vnd Secreta Vor die Gichtbrichigkeitt oder Paralÿsis*<. – **(8. S. 61–69)** 20 Rezepte gegen Melancholie. >*Curation vnd Secreta Vor die Melancholÿ Beid in haupt vnd Miltzen*<. Darunter (61) Aderlaßregeln. >*Die Aderleß der Melancholÿ*<. – **(9. S. 73–74)** 7 Rezepte zum Schlaf und gegen Wachsucht. >*Curation vnd Secreta Vor die Wachsucht vnd den schlaff zufördern*<. – **(10. S. 79–89)** 26 Rezepte gegen Krankheiten im Mund sowie an Zähnen und Zahnfleisch. >*Curation vnd Secreta Des Mundes Innerlich vnd Eusserlich als auch der Lefftzen Item zeen zanwehtumb vnd deß zanfleisches vnd vbelrichenden Mundt*<. – **(11. S. 93–97)** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Zunge und des Halses sowie gegen Bräune. >*Curation vnd Secreta Der zungen halzepfleins vnd zweÿerleÿ Breunen vnd waß deßgleichen*<. – **(12. S. 101–113)** 32 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Curation vnd Secreta Vor allerhandt Gebresten der Augen*<. – **(13. S. 117)** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Curation vnd Secreta Vor wehtagen vnd Gebresten der Ohren*<. – **(14. S. 121–126)** 17 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf, der Haare und im Gesicht. >*Curation vnd Secreta Des haupts haar vnd Angesichts eusserliche gebresten vnd fehl*<.

S. 131–208 [Teil 2:] >*Das Andertheil dieses Buchs. Der Brust hertzens Lungen vnd waß demselben anhengig Beschwerung vnnd Mängell. Vertirt Durch Joachim Struppium von Gelhausen Doctor. Heidelberg Anno 1583*<. – **(15. S. 133–146)** 30 Rezepte gegen Krankheiten der Brust und am Herz sowie gegen Ohnmacht. >*Curation vnd Secreta Vor allerleÿ gebresten der Brust vnd Des hertzens Als Onmachten hertzzittern hertzwehe Stechen in den seitten Pleurisis Item Brust Apostem vnnd dergleichenn. I. Vor gebresten der Brust vnd des Hertzens als onmacht ~~Als onmacht~~ hertzzittern hertzwehe*<. Erwähnt wird S. 138 ein *Parisisches Apothecken Buch*. – **(16. S. 151–154)** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Brust. >*Curation vnd Secreta II. Der Brustbeschwerung Als Stechen in der seitten Pleurisis*<. – **(17. S. 157–174)** 29 Rezepte gegen Fieber. >*Curation vnd Secreta Des* [am Rand ergänzt: *hartzens vnd da dannen*] *Gantzen Leibs Innerlicher Schwachheitten als allerarth feber Teglichen Dritteglichen Vierteglichen Aber derselbigen zufäll Oder Sÿmptomatum Als viel wachen Durst vnlust zu essen vnd dergleichen such an Ihrem Aigenen ortt*<. 163 >*Des vierteglichen febers*<. 171 >*Curation vnd Secreta Der steeten feber Hecticæ genant So gemeiniglich auff die Lungensucht folget*<. – **(18. S. 178–184)** 16 Rezepte gegen Husten, rauhe Stimme und Heiserkeit. >*Curation vnd Secreta Vor den husten Rauche stim vnd Heißerkeitt*<. – **(19. S. 186–192)** 14 Rezepte gegen Lungensucht. >*Curation vnd Secreta Vor die Lungensucht Phthisis genant*<. – **(20. S. 197–204)** 19 Rezepte gegen Dämpfigkeit und Asthma. >*Curation vnd Secreta Vor die Dempffigkeitt Asthma Das ist keichen*<.

S. 209–408 [Teil 3:] >*Der Dritte theil dieses Buchs. Des Bauchs Magens Därmer Leber Miltzes Nirn Blasen Muttergebresten vnd Blödigkeitten. Vertirt Durch: Joachim Struppium von Gelnhausen Doctor. Heidelberg Anno 1583*<. – **(21. S. 211–241)** 81 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch, Magen und den Därmen sowie für Purgationen. >*Curation*

vnd Secreta Der krenck vnd Gebresten Des Bauchs Magens Därmen Deren viel vnd Mancherleÿ. Vnd Erstlich Curation vnd Secreta Des Magensschmertzen vnd Beschwerung Oder Bauchwehe Es seÿ von Blehung oder Constipationen oder verhinderungen der Stulgengen vnd krimmen Colica Auch zuförderung des Brechens<. – **(22. S. 243–245)** 6 Rezepte gegen Würmer. >*Curation vnd Secreta Vor den schmertzen deß Bauchs So von wurmen herkompt*<. – **(23. S. 249–259)** 32 Rezepte gegen roten Bauchfluß und Ruhr. >*Curation vnd Secreta Vor den Rotten Bauchfluß Disentria genant Item auch Lientria Item Diarea*<. – **(24. S. 263–264)** 4 Rezepte gegen Zwang oder Tenasmus. >*Curation vnd Secreta Vor den zwang oder hartten Stulgang Tenasmus genant*<. – **(25. S. 267–293)** 48 Rezepte gegen Krankheiten der Leber und gegen Wassersucht. >*Curation vnd Secreta Vor gebresten der Lebern als Geschwulst wassersucht apostemen der Lebern Item Blehung vnd verstopffung Item Miltzsucht vnd verstopffung des Miltzes*<. – **(26. S. 297–299)** 6 Rezepte gegen Gelbsucht. >*Curation vnd Secreta vor gebresten der Gallen als Gelbsucht*<. – **(27. S. 303–314)** 32 Rezepte gegen Steine. >*Curation vnd Secreta Der gebresten vnd gkranckheitten* [!] *Der Niren vnd Blasenstein Item den harm zufördern Als in Mansperson*<. – **(28. S. 319–325)** 17 Rezepte gegen Harnwinde. >*Curation vnd Secreta Der Harmwindt kalten Biß Item Diabetica Passio*<. – **(29. S. 327–329)** 6 Rezepte gegen Blut im Harn und gegen Inkontinenz. >*Curation vnd Secreta Des vberflussigen harms Item Blutigen harms Item vor die Bettseicher*<. – **(30. S. 333–336)** 9 Rezepte gegen Samenfluß. >*Curation vnd Secreta Des gebresten Gonorrhea Oder Samenfluß*<. – **(31. S. 341–343)** 5 Rezepte gegen Impotenz. >*Curation vnd Secreta Ad frigidos Oder zu den Bezauberten vnd von Natur plöden Manspersonen*<. – **(32. S. 347–348)** 6 Rezepte gegen Krankheiten an den männlichen Geschlechtsorganen. >*Curation vnd Secreta Der eusserlichen gebresten der Scham oder Gemecht in Mansperson als Geschwer Schlir*<. – **(33. S. 351)** 3 Rezepte gegen Brüche. >*Curation vnd Secreta Vor allerhandt gebrochene oder Bruch Rupturn oder hernien*<. – **(34. S. 359–360)** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Gebärmutter. >*Curation vnd Secreta Vor schmertzen der Mutter auß Blehung vnd windigkeitt In weibs person vnnd krimmen derselben*<. – **(35. S. 363–367)** 15 Rezepte gegen Krankheiten der Gebärmutter. >*Curation vnd Secreta Der erstickung vnd Omacht von vfftretten der Mutter Praficatio Matrici genant auch anderer schmertzen So von windigkeit verstopffung oder böser Complecion herkompt*<. – **(36. S. 371–375)** 15 Rezepte gegen Menstruationsstörungen. >*Curation vnd Secreta zu Stillung der weiber Blödigkeitt*<. – **(37. S. 379–384)** 16 Rezepte gegen weißen Fluß. >*Curation vnd Secreta Vor ein weibliche kranckheitt Menstruum Album vnd dergleichen kalter fluß*<. – **(38. S. 387–389)** 6 Rezepte gegen Unfruchtbarkeit. >*Curation vnd Secreta Der vnfruchtbarkeitt So auß Schwachheitt oder Blödigkeitt des Magens furnemblich herruret*<. – **(39. S. 393–394)** 4 Rezepte zur Verhinderung von Mißgeburten. >*Curation vnd Secreta Vor die Mißgeburt*<. – **(40. S. 399)** 2 Rezepte zur Förderung der Nachgeburt. >*Curation vnd Secreta zu furderung Der Affter Burden*<. – **(41. S. 403–404)** 2 Rezepte zur Laktation. >*Curation vnd Secreta zu Beschwerung der Brist vnd Seigenden*<.

S. 409–448 [Teil 4:] >*Der virtt theil dises Buchs vor allerarth Glieder vnd Neruen beschwerung als podagra ziperlein hufftweh krampf vnd allerleÿ Glidtsucht. Vertirt Durch Joachim Struppium von Gelnhausen Doctor Heidelberg Anno 1583*<. – **(42. S. 411–429)** 42 Rezepte gegen Podagra, Hüftweh und Gliedsucht. >*Curation vnd Secreta vor der Neruen vnd Glaichen gebresten Als ziperlein podagra hufftwehe Ischias genant Glidtsucht Arthritis vnd dergleichen*<. – **(43. S. 431–440)** 26 Rezepte gegen Krankheiten der Nerven

und gegen Krämpfe. >*Curation vnd Secreta vor andere der Neruen Gebresten Als Contracten krampf Spannen Reissen Der Neruen vnd des Ruckgradts*<. – **(44. S. 443–444)** 3 Rezepte gegen Schwinden. >*Curation vnd Secreta Vor allerhandt Schwindtsucht oder Schwinden Des fleisches vnd geäder Inn vnd an den Glidern*<.

S. 449–572 [Teil 5:] >*Der funfte theill Dieses Buchs Von allerhandt Eusserlichen Apostemen vnd geschwer Der allerergsten alß der pestilentz vnd andern gemeinen geschwer Item der frantzosen aussatz vnd aller anderer vnreinigkeitt deß Leibs Vertirt Durch: Joachim Struppen von Gelhausen Doctor Heidelberg Anno 1583*<. – **(45. S. 451–471)** 38 Rezepte gegen Pest. >*Vor die schwere seucht der pestilentz vnnd was demselben anhengig vnd zufellet Auch andere Böse Gifft Aus dem Geschriebenen Lateinischen verteuscht Durch Joachim Struppium von Gelnhausen Doctor Anno 1582*<. Darunter (453) Pesttraktat. >*Ein Tractat von Beider Cur der pestilentz Erstlich wie dieselbig zu præseruiren Oder zuuerhuetten Darnach wie sie Sampt andern Gifftigen fehrlichen zufällen zu Curiren seÿe*<. Aderlaßregeln. (458) >*Artzneÿ so im anfang der pesten vor der aderläß zugeben*<. (467) >*Volget die aderleß in der pesten*<. – **(46. S. 475–479)** 16 Rezepte gegen Aposteme, Rotlauf, kalten Brand und Erfrierungen. >*Curation vnd Secreta Der hitzigen Geschwer Apostemen vnd Entzundung als Rotlauff Carbunckell kalten brandt vnd erfrornen Glider*<. – **(47. S. 483–486)** 8 Rezepte gegen Krebs, Polypen und Aposteme. >*Curation vnd Secreta Vor den kreps polipo vnd dergleichen hart schwilichten Melancholischen Apostemen oder Scirben So auch etwan rief vnd Narben haben*<. – **(48. S. 487–489)** 9 Rezepte gegen Feigwarzen und Krankheiten des Afters. >*Curation vnd Secreta Vor die feigwartz verwundung vnd Geschwer des afftern vnd derselbigen Örter*<. – **(49. S. 493–496)** 9 Rezepte gegen Fisteln am After. >*Curation vnd Secreta Der fisteln Als des Affters vnd anderer örtter auch andern dergleichen dieffen geschwern Item der fisteln der Blasen*<. – **(50. S. 499–512)** 37 Rezepte gegen Aposteme, Abszesse, Geschwüre und Geschwulste. >*Curation vnd Secreta vor allerarth Apostemen Abscessen Geschwer vnd Geschwulst In Gemein*<. – **(51. S. 515–516)** 3 Rezepte gegen Krankheiten an After und Mastdarm. >*Curation vnd Secreta vor den außgang oder vortretten des afftern oder Mastdarms*<. – **(52. S. 519)** 2 Rezepte gegen Hämorrhoiden. >*Curation vnd Secreta Der Gulden ader Hæmorrhoides Dieselbige zufurdern vnd zustillen*<. – **(53. S. 527–545)** 39 Rezepte gegen Franzosen. >*Curation vnd Secreta Morbi Gallici Das ist Der frantzosen vnd dero Brüche Sampt anderen dergleichen alten schädenn vnd dero fehrlichen zufällen Nach der kunst der Artzneÿ Innerlich vnd eusserlich Durch præseruirung Durch die Dieth Aderleße weichtranck purgirtrenck holtz oder Schweißtrenck Sampt sterckung vnd eusserlichen reinigung Der haut vnd scheden Aus dem Lateinischen verteutscht Durch Joachim Struppium von Gelnhausen Der Medicin Doctor Anno 1582*<. – **(54. S. 549–550)** 2 Rezepte gegen Krebs, Aussatz und Franzosen. >*Curation vnd Secreta Des Leibs vnd hautt Eusserliche Gebresten als außsatz vnd dergleichen vnheilbaren Reudigkeitten*<. – **(55. S. 555–560)** 16 Rezepte gegen Krätze, Räude, Schäbigkeit und Grind. >*Curation vnd Secreta wider deß Leibs vnd haut eusserliche Gebresten als Reudigkeitten allerarth Der Gemeinen vnd allerergsten*<. – **(56. S. 563–570)** 24 Rezepte gegen Krätze und Flechten. >*Curation vnd Secreta Vor die böse fressende kretz Morphea genant Item flechten vnd krichenden schäden*<.

S. 573–616 [Teil 6:] >*Der Sechst theil dises Buchs von allerhandt wunden verwundung Durch Stechen hawen Brennen Gifftiger Thier Biß fallen vnd Beinbruchen Vertirt Durch Joachim Struppium von Gelhausen Doctor Heidelberg Anno 1583*<. – **(57. S. 575–579)**

13 Rezepte zur Wundheilung. >*Curation vnd Secreta vor allerarth verwundung oder der wunden Stiche wundtsuchten Glidtwasser Schweren vnd Blutten der wunden Item Narben Strimen der wunden vnd waß dergleichen*<. – **(58. S. 583–584)** 4 Rezepte zur Blutstillung. >*Curation vnd Secreta vor Blutstillung In Gemein*<. – **(59. S. 587–588)** 4 Rezepte gegen Nasenbluten. >*Curation vnd Secreta wider das Bluten auß der Nasen*<. – **(60. S. 591–592)** 3 Rezepte gegen giftige Tierbisse und Vergiftungen. >*Curation vnd Secreta Der gifftigen Thier Biß vnd Stich auch vor vergiffte waffen Geschoß pfeill vnd dergleichen*<. – **(61. S. 595–596)** 3 Rezepte zur Wundheilung und gegen Geschwüre. >*Curation vnd Secreta vor das wildt vberflussig fleisch in allerhandt wunden vnd Geschwer auch andern scheden*<. – **(62. S. 599–601)** 10 Rezepte gegen Brand und Verbrennungen. >*Curation vnd Secreta vor des Leibs vnd hautt eusserliche gebresten als Brandt von fewer von wasser von heißer speiß Oder von Etzender artzneÿ*<. – **(63. S. 603–607)** 11 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen. >*Curation vnd Secreta Der Beinbrüch aller Ortter auch der zerfallenen zerstochenen zerknirschten geschlagenen Glider Neruen vnd adern*<. – **(64. S. 611–613)** 4 Rezepte gegen Höcker und Buckel. >*Curation vnd Secreta Des hockers Gibbus genant*<.

S. 617–630 [Teil 7:] >*Das Siebendt theill dieses Buchs Etliche haußkunst samt kuchen artzneÿen vnd waß dergleichen etwas sonderlichs Gartten vnd Chÿmischtische sachen Vertirt Durch Joachim Struppen von Gelhausen Dictor Heidelberg Anno D*[omi]*ni 1583*<. – **(65. S. 619–628)** 22 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Secreta vnd Experiment von notwendigen vnd nutzlichen haußapotheckereÿen Item kuchen artzneÿ vnd andern heußlichen sachenn vnd kunsten*<. Darunter (621) >*Nota Ein Gemeine Regell artzneÿ recht zugeben*<. (624) >*Ein wasser zu den flecken in den kleidern Gewandt vnd auch den augen*<. Vgl. Christian Tenner/Gundolf Keil ('Fleckreinigungs-Büchlein'), in: VL^2 2 (1980), Sp. 747f. (625) >*Ein ander köstlich wasser zu wolschmeckenden hendtschuchen wischtuchlein kisten vnd Schachteln*<. (628) >*Ein Lieblich wolrichendt Öl zu aller handt heußlichen sachen auß pomorantzen Limonien vnd Citronenblettern*<.

S. 675 [Nachschrift:] >*Corollarium*<. *Es solt mir auch Gn*[ädig]*ster Churfurst vnd Herr hertzlich Leidt sein So diese meine arbeit etwan solte mißprauchet werdenn ... welches ich deß großen mißprauchs solcher kunstbucher halbenn so ich nun vber die dreißig Jar offt erfahren alhier obiter zum Beschluß hab anmelden mussen, Signatum vt supra Inn der præfation Joachim Struppius D.*[oktor]. – S. 2, 11–12, 15–16, 26–28, 32–34, 42–44, 47–48, 58–60, 70–72, 90–92, 98–100, 114–116, 118–120, 127–130, 132, 147–150, 155–156, 167–170, 175–176 (177 nicht gezählt), 185 (188 nicht gezählt), 193–196, 205–208, 210, 242, 246–248, 260–262, 265–266, 294–296, 300–302, 315–318, 326, 330–332, 337–340, 344–346, 349–350, 352–358, 361–362, 368–370, 376–378, 385–386, 390–392, 395–398, 400–402, 405–408, 410, 430, 441–442, 445–448, 450, 452, 472–474, 480–482, 490–492, 497–498, 513–514, 517–518, 520–526, 528, 546–548, 551–554, 561–562, 571–572, 574, 580–582, 585–586, 589–590, 593–594, 597–598, 602, 608–610, 618, 629–674, 676–684 leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulaturen (bei Restaurierung 1985 ausgelöst):

PAULUS APOSTOLUS, EPISTOLAE AD CORINTHIOS, lat. S. Pavli Apostoli Ad Corinthios Epistolae Dvae: Ex Arabica translatione recens Latinae factae per Franciscum

Junium Biturigem. Ex bibliotheca Illustriss. Principis Electoris Palatini. Übers.: Franciscus Junius (François DuJon). – [Heidelberg:] Jean Marschall/[Frankfurt/M.: Andreas Wechel], 1578 (VD 16, ZV–24754). – S. 1–192; S. 1–78, 183–186, 191–192; S. 3–6, 11–14, 33–34, 39–42, 47–160, 163–166, 172–174; S. 3–6, 11–14 (aus insgesamt vier Exemplaren).

MM

Cod. Pal. germ. 274

Georg Prell: Rezeptsammlung

Papier · 31,9 × 10,9 · 244 + 2 Bll. · Regensburg · 1520–1530

Lagen: V^{10*} + 5 IV^{32} (mit Bll. 11*–18*) + V^{42} + 23 IV^{226}. Bll. 41a, 117a lose eingelegt. Das bei Bartsch (s. Lit.) beschriebene „schmale Heft mit 6 beschriebenen Blättern“ jetzt bei Cod. Pal. germ. 275, s.d.). Foliierung des 15. Jhs. in Rot: *folium primum–CC18*, im 17. Jh. fortgeführt *219–226*. Bll. 26–41 zusätzlich mit älterer Zählung in Schwarz: *1–9*, *x–xvi*, Bll. 1*–18*, 41a, 117a mit moderner Zählung. Kustoden [1–4], *5*, [7], *8–9*, [10–?] (nur 33^{r}, 59^{r}, 67^{r} erhalten, sonst durch Beschnitt verloren). Blattsignaturen *1–4* (34^{r}, 35^{r}, 36^{r}, 37^{r}) bzw. *1–3* (51^{r}, 52^{r}, 53^{r}; sonst durch Beschnitt verloren). Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel, Perlen, Kreuz und Stern (Bll. 1*–10*, 1–8, 27–30, 75–90, 99–146, 155–178), Piccard 1, Typ VII/65a (Königsberg/Pr. 1523) bzw. Piccard 1, Typ VII/18b (1518–1544); Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange, Kreuz und Schlange (Bll. 11*–18*, 179–210), Piccard 2, Typ XVI/272 (u.a. Nürnberg 1522–1527); Reichsapfel mit Stern (Bll. 9–24, 25–26/31–32, 33–42, 51–74, 91–98, 147–154, 211–218), vergleichbar Briquet 3061; Bär (Bll. 43–50), Piccard 15,2, I/38 (Neuburg/Rh. 1520) bzw. Piccard 15,2, I/28 (Memmingen 1522); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Bll. 41a, 117a ohne Wz. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend (26^{r}–30^{v} unterste Zeile zum Teil durch Beschnitt verloren). Bastarda mit kursiven Elementen von einer Hand aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien (Georg Prell, s.u.), verschiedene Nachträger bis ins späte 16. Jh. Überschriften in Rot oder rot unterstrichen. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Maniculae in Rot und Schwarz. Partiell rote Zeilenfüllungen. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Lederbünden (s. Fragmente), Rückentitel: *lateinisch/ kunst buch* (16. Jh.); *274/ Medic:*[inae]/ *et Chirurg:*[iae]/ *Recepta* (römisch, 17. Jh.). Auf dem vorderen Umschlag in Textura: *Ortolfus* (16. Jh.). Verschlußband aus Hanfschnur (zum Teil verloren). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 274*.

Herkunft: zu Schreiber und Herkunft vgl. Cod. Pal. germ. 229 und Schofer, Katalog, S. 238f. (diese Hs. nicht bei Schofer, Katalog). Die Hs. wurde von Bartsch und Schneider (s. Lit.) in das 15. Jh. datiert. Der Provenienzzusammenhang, der Wasserzeichenbefund und die gleiche Schreiberhand wie Cod. Pal. germ. 229 und 230 weisen jedoch auf 1520–1530. Schneider (s. Lit., Bl. 1) hält *D. Flettacher* (evtl. identisch mit Dr. Paulus Flettacher aus Regensburg), der 132^{v} unter einem nachgetragenen Rezept genannt ist, evtl. für einen Vorbesitzer der Hs. Später im Besitz Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz. Aus dessen Amberger Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. 1^{*r} Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke). Verweisungen in Cod. Pal. lat. 1822 auf das *große puch* (89^{v}) bzw. das *librum magnum* (104^{r}) beziehen sich auf Cod. Pal. germ. 274. Verweisungen auf *Laimingers puech* (zum Beispiel 14^{r}, 20^{v} u.ö.) beziehen sich auf Cod. Pal. germ. 230.

Schreibsprache: nordbairisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 140; Wilken, S. 391; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, Mai 1939, 35 Bll.; Gerhard Eis, Nachricht über eine medizinische Sammelhandschrift der Heidelberger Universitätsbibliothek, in: ders., Forschungen zur Fachprosa, S. 110–117; Hlawitschka (Sigle Hd_8).

1^{*r} *Absque licet medica possit Deus arte salutem Reddere, vult tamen pharmaca quemque seq*[ui]. – 1^{*v}–18^{*v} leer.

1[r]–178[v] [GEORG PRELL], REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 2291 Rezepte).
Datierte Rezepte: *Anno xv[c] quarto* [1504] (67[v]); *Anno domini xv[c] 9* [1509] (87[v]); *Anno xiii* [1513] (34[v]); *Anno xxxi* [1531] (86[r]); *1543 23. Januarii* (132[v]).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Bartholomaeus Anglicus (1[r], 5[v], 10[r], 11[r], 17[v], 35[v], 59[r], 69[v], 70[v], 213[v]); Ortolf [von Baierland?] (1[r], 5[v], 7[r/v], 11[r], 19[v], 23[r], 91[r], 115[r], 117[r], 118[v]); Abū-Zakarīyā' Yū.hannā Ibn-Māsawaih (Mesuë) (2[v], 136[r], 174[r]); Galenus (2[v], 27[v], 41[v], 132[r], 152[r], 161[v], 162[r], 168[v], 173[r]); Constantinus [Africanus?] (7[r], 9[r], 11[r], 19[r], 59[r], 83[r]); Avicenna (11[v], 151[v], 152[r/v]); Albertus Magnus (12[r]); Gibertus (13[r]); Laiminger (14[r], 20[v], 71[v], 72[v], 91[r]); Johannes Platearius oder Matthäus Platearius (19[r], 26[r/v], 30[v], 31[r]); Herr Seibolsdorffer (25[v]); Pedanius Dioscorides (26[r/v], 30[r/v], 68[v], 152[r]); Meister Paulus (26[v]); Serapion Alexandrinus (26[v], 27[v], 30[r/v], 136[r], 151[v]); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (26[v], 70[r], 72[v], 82[r]); Plinius (26[v]–27[v], 31[r]); Hippocrates (28[r], 31[v]); Herr Praittenstein (29[v]); Paulus (30[v]); Meister Jörg (31[r]); Wilhelm Preisinger (32[r]); Rentmeister zu Schmalkalden (34[v]); Herr Fischel (40[r]); Arnoldus de Villa Nova (41[v], 91[v]); Meister Kaspar von Ingolstadt (42[r]); Dr. Joseph (42[v]); Stenglin (44[r]); Moses Maimonides (Rabbi Moyses) (47[r], 70[v]); Reichenburger (51[r], 69[r], 70[r], 71[r], 72[v], 80[r]); Nicolaus Bertrucius (53[r]); Herr Jörg Mulach (63[v]); Georg Engel, Abt zu Waldsassen (67[v]); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (70[r]); Dr. Konrad Peutinger zu Augsburg (71[v]); die Weyssenfelderin (73[v]); Herr Caspar von Eyb (73[v]); Herr Kächeloffen (74[v]); Herr Martinus Winttergelt (79[r]); Herr Gumprecht (86[v]); Sebolt Kursner (90[r]); Konrad Keil (92[v]); Tiburtius Sanctus (94[r]); Hans Zweynick (94[v]); Abū-Marwān 'Abd-al-Malik Ibn-Abi-'l-'Alā 'Zuhr Ibn-Zuhr (Avenzoar) (95[r]); Hans von Salheym (95[v]); Bischof von Freising (96[v]); Herr Stör (97[r]); Leonhard Fabri (124[v]); die Seubersdorfferin (128[r]); Dr. Flettacher (132[v]); Henricus de Mondavilla (135[v]); Alchisus (136[r]); Fidelis (136[r]); Fritz Scheffer (136[v]); Pöckel, Bader (138[r]); Eylburger (139[v]); Dr. Sebaldus (213[v]).

(1. 1[r]–5[r]) 59 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf, zum Teil lat. >*De dolore capitis*<. – **(2. 5[v])** 4 Rezepte gegen Katarrh, zum Teil lat. >*De catarro*<. – **(3. 6[r])** 4 Rezepte gegen Ohnmacht, zum Teil lat. >*De Amentia Amechtickeyt*<. – **(4. 7[r])** 3 Rezepte gegen Schwindel und Schwinden, zum Teil lat. >*De vertigine et Tysi 7 ca*[pitu]*lo*<. – **(5. 7[v]–8[v])** 15 Rezepte gegen Schwinden, zum Teil lat. >*De ptisi*<. – **(6. 9[r])** 1 Rezept gegen Wahnsinn. >*De frenesi et litargie* [von anderer Hand: *hirnwutung vnd vnsynnigkheit*]<. – **(7. 10[r/v])** 16 Rezepte zum Schlaf, zum Teil lat. >*De vigilia*<. – **(8. 11[r])** 11 Rezepte gegen hinfallendes Siechtum, zum Teil lat. >*De morbo Caduco*<. – **(9. 11[v]–13[r])** 24 Rezepte gegen Epilepsie. >*De Epilentia*<. – **(10. 13[v])** 6 Rezepte gegen Krampf und Zittern, zum Teil lat. >*De tremore*<. – **(11. 14[r])** 15 Rezepte gegen Krampf, zum Teil lat. >*De spasmo*<. – **(12. 14[v]–15[r])** 10 Rezepte gegen Schlag oder Paralysis, zum Teil lat. >*De paralisi*<. – **(13. 15[v]–17[r])** 35 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren, zum Teil lat. >*De Surditate*<. – **(14. 17[v]–18[v])** 28 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne, zum Teil lat. >*De dolore dentium*<. – **(15. 19[r])** 9 Rezepte gegen Heiserkeit, zum Teil lat. >*De Raucedine* [von anderer Hand: *fur haÿserkheit*]<. – **(16. 19[v]–20[v])** 30 Rezepte gegen Husten, zum Teil lat. >*De Tussi* [von anderer Hand: *fur den Husten*]<. – **(17. 21[r])** 5 Rezepte gegen Heiserkeit, zum Teil lat. >*Oro vere*<. – **(18. 21[v]–22[v])** 18 Rezepte zum Atem und gegen Asthma, zum Teil lat. >*De difficultate anhelzantandi* [!] *Inspirandi et respirandi et de Asmate*<. – **(19. 23[r/v])** 7 Rezepte gegen Krankheiten am Herz, zum Teil lat. >*De Tremore cordis siue cordiaca passione* [darüber von anderer Hand: *furcht oder ertzidern*]<. – **(20. 24[r/v])** 11 Rezepte gegen Krankheiten der

Brust, zum Teil lat. >*Zu der prust*<. – **(21. 25^{r}–42^{r})** 289 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. >*De oculis*<. Darunter (25^{v}) >*Ein ander augen wasser auff eynem kopff zw machen*<. Text: Eis (s. Lit.), S. 112. (29^{v}) >*Fur dy rotten ruer*<. Text: ebd. (40^{r}) >*Ad clarificandos oculos*<. Text: ebd., S. 113. – **(22. 41a^{r})** Verweise auf Rezepte gegen Krankheiten der Lunge (Bl. lose eingelegt). – **(23. 42^{v})** 10 Rezepte gegen Krankheiten der Mandeln, zum Teil lat. >*De vuula*<. Darunter (42^{v}) >*Gargarismus*<. Text: Eis (s. Lit.), S. 113. – **(24. 43^{r}–45^{r})** 50 Rezepte gegen Mundfäule, zum Teil lat. >*Fur dy fewl In mundt*<. – **(25. 45^{v}–47^{v})** 38 Rezepte gegen Ruhr, Disenteria und Hämorrhoiden, zum Teil lat. >*Fur dy rotten ruer*<. – **(26. 48^{r})** 4 Rezepte gegen Heschen, zum Teil lat. >*De Singultu* [von anderer Hand: *furn heschen*]<. – **(27. 51^{r}–52^{r})** 18 Rezepte gegen Erbrechen, zum Teil lat. >*De vomitu* [von anderer Hand: *speÿen oder kotzen*] *In Reichen folio 81 et 82*<. – **(28. 52^{v}–57^{v})** 77 Rezepte gegen Krankheiten des Bauchs und Magens, zum Teil lat. >*De dolore ventris et sthomachi* [von anderer Hand: *von wetagung des pauchs vnd magens*]<. – **(29. 59^{r}–64^{r})** 82 Rezepte gegen Fieber, zum Teil lat. >*De febre* [von anderer Hand: *fur es fieber*]<. Darunter (63^{v}) >*Fur das fieber*<. Text: Eis (s. Lit.), S. 113. – **(30. 67^{r}–69^{r})** 32 Rezepte gegen Wassersucht, zum Teil lat. >*De ydropisi* [von anderer Hand: *wassersucht*]<. Darunter (67^{v}) >*Contra ydropisin*<. Text: Eis (s. Lit.), S. 113. – **(31. 69^{v}–70^{r})** 19 Rezepte gegen Gelbsucht, zum Teil lat. >*De Icterina* [von anderer Hand: *fur di Gelsucht*]<. – **(32. 70^{v})** 9 Rezepte gegen Krankheiten der Nieren, zum Teil lat. >*De dolore renum* [von anderer Hand: *fur schmertzen der hoden oder Nieren*]<. – **(33. 71$^{r/v}$)** 19 Rezepte gegen Grimmen, zum Teil lat. >*De Colica passionem* [von anderer Hand: *furs Grimmen*]<. – **(34. 72^{r}–74^{v})** 28 Rezepte gegen Bruch, zum Teil lat. >*De hernia* [von anderer Hand: *furn pruch*]<. – **(35. 74^{v}–77^{v})** 68 Rezepte zur Liebe und Unkeuschheit, zum Teil lat. >*Ad Coitum* [von anderer Hand: *zum vnkeuschen*]<. – **(36. 78^{r}–79^{v})** 29 Rezepte gegen Krankheiten der Genitalien, zum Teil lat. >*De dolore* [Rest nicht lesbar; von anderer Hand überschrieben: *Von dem gemacht*]<. – **(37. 80^{r}–82^{r})** 41 Rezepte gegen Krankheiten der Harnwege und gegen Harnwinde, zum Teil lat. >*De vrina et diabetica atque Stranguria* [von anderer Hand: *vom harm vnd den harmwinden*]<. – **(38. 83^{r}–86^{v})** 59 Rezepte gegen Podagra, zum Teil lat. >*De podagra*<. Darunter (86^{v}) >*Fur das podagra*<. Text: Eis (s. Lit.), S. 113f. – **(39. 87^{v}–90^{r})** 42 Rezepte gegen Lähmungen und Krampf, zum Teil lat. >*De Neruorum contractionem* [von anderer Hand: *von Erlamung der glider*]<. Darunter (90^{r}) >*Zu den krummen glydern*<. Text: Eis (s. Lit.), S. 114. – **(40. 91^{r}–97^{r})** 114 Rezepte gegen Stein und Gries, zum Teil lat. >*Contra calculum*<. Darunter (96^{v}) >*R. Episcopi frisingensis contra arenam*<. Text: Eis (s. Lit.), S. 115. (97^{r}) >*Wer den haremstain hat*<. Text: ebd., S. 114. – **(41. 99^{r}–103^{v})** 89 gynäkologische Rezepte zur Menstruation, zum Teil lat. >*Ad prouocandum menstruam* [von anderer Hand: *das Menstruum Ist der weiber krangkheit zuraitzen vnd zumachen*]<. 101^{v} >*Menstrua Restringenda* [von anderer Hand: *Menstruum zuuerstellen*]<. Darunter (101^{r}) Fertilitätsprobe. >*Ob ein fraw fruchtpar sey oder nicht*<. – **(42. 104^{r}–109^{r})** 109 gynäkologische Rezepte überwiegend zur Gebärmutter und den Brüsten, zum Teil lat. >*Ad matricem* [von anderer Hand: *zu der Mutter*]<. Darunter zwei Fertilitätsproben (109^{r}) >*Si vis scire Inter legitimos cuius sit culpa quare non sit conceptio*<. (109^{r}) >*Zuerfarn Ob ein weib perhafft seÿ Oder nitt*<. – **(43. 110^{v}–111^{v})** 26 Rezepte gegen Gicht, zum Teil lat. >*De artetica gutta sciatica* [von anderer Hand: *gicht dropffen*]<. – **(44. 114^{v}–116^{v})** 31 Rezepte gegen Räude, Grind und Krätze, zum Teil lat. 115^{r} >*De Scabie* [von anderer Hand: *von der kretzen*]<. – **(45. 117$^{r/v}$)** 14 Rezepte gegen Lepra, zum Teil lat. >*De lepra* [von anderer Hand: *vom vssatz*]<. – **(46. 117a^{r})** 1 unbezeichnetes Rezept. –

(47. 118^{v}) 7 Rezepte zur Behandlung giftiger Tierbisse, zum Teil lat. >*De morsu canis rabidi siue serpentium* [von anderer Hand: *von pissens wietiger hunds oder schlangen*]<. – **(48. 119^{r})** 6 Rezepte gegen Frais. >*Fur das gesegnet oder vngenant* [von anderer Hand: *fraÿß*]<. – **(49. 119^{v}–120^{r})** 7 Rezepte gegen Wildfeuer und Rotlauf, zum Teil lat. >*Fur das wild fewr*<. – **(50. 120^{v})** 8 Rezepte gegen Warzen, zum Teil lat. >*Fur dy wertzen*<. – **(51. 123^{r}–126^{r})** 44 Rezepte gegen Franzosen, zum Teil lat. >*De mala frantzosa*<. – **(52. 127^{r}–128^{v})** 24 Rezepte gegen Lähme und Gicht, zum Teil lat. >*Fur dy leme*<. – **(53. 129^{r}–132^{v})** 35 Rezepte zur Behandlung alter Schäden, zum Teil lat. >*Zw alten scheden*<. – **(54. 133^{r}–134^{v})** 28 Rezepte gegen Krankheiten der Füße, zum Teil lat. >*Ad pedes* [von anderer Hand: *zun fuessen*]<. – **(55. 135^{r}–142^{r})** 110 Rezepte zur Wundheilung, zum Teil lat. >*Zunn wunden*<. Darunter (136^{v}) >*Fur das glidwasser*<. Text: Eis (s. Lit.), S. 114. (138^{r}) >*Ain salb an alle mayl*<. Text: ebd. – **(56. 143^{v}–147^{r})** Aderlaßregeln in Zeiten der Pest. >*Nota de Minutione infecti a peste* [von anderer Hand: *aderlassung der vervnraint*]<. – **(57. 147^{v}–148^{r})** Blutschau. >*Hie merck von des bluts aygenschafft*<. *Nota ist das gelassen pluet mit schaum vmbgeben so ist dem menschen wee vmb dy prust ...* 148^{r} *Ist das pluet rott schon vnder ein ander ... vnd vnruigen schlaff*. – **(58. 149^{r}–150^{r})** 33 Rezepte zur Blutstillung und gegen Gliedwasser, zum Teil lat. >*Pluet zuuerstellen*<. 149^{r} >*Fur das glidwasser*<. – **(59. 151^{r}–154^{v})** 70 Rezepte gegen Geschwulste, Fisteln und Feigwarzen, zum Teil lat. >*De vlcere et pustulis*<. – **(60. 155^{r}–156^{r})** Roßarznei (24 Rezepte). >*De Equis*<. – **(61. 156^{v})** 1 Rezept gegen Grind. – **(62. 157^{r})** 11 Rezepte gegen Brand und Verbrennungen, zum Teil lat. >*Fur den prannt*<. – **(63. 158^{r})** 6 Rezepte gegen Schmerzen im Rücken und den Knien. >*De dolore dorsi et genuum*<. – **(64. 158^{v}–159^{r})** 20 Rezepte gegen Geschwulste, zum Teil lat. >*Contra Tumorem* [von anderer Hand: *fur di geschwulßt*]<. – **(65. 159^{v}–160^{r})** 29 Rezepte gegen Ungeziefer. >*Fur die flöch* [von anderer Hand: *vnd wantzen vnd fliegen*]<. – **(66. 160^{v}–161^{r})** 'Geiertraktat'. >*Von dem Geyer*<. *Jeronimus der vill heylig man der vindt yn den haydnischen puchen maniche Ertznei von manichem vogel ...* 161^{r} *den mag man kain gifft geben Dy Im mug geschaden*. Text (ohne diese Hs.): Stürmer, S. 80–104. Enthält nur die Sätze [1], [3–5], [8–12], [19–20]. Zwischen Satz [12] und [19] ist ein zusätzlicher Abschnitt zu *Tobigen Gichtigen vnnd vallsuchtigen menschen* eingeschoben. Zum Text vgl. Joachim Stürmer/Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140. – **(67. 161^{v}–162^{r})** 'Wacholderbeertraktat'. >*Aquam balsami soll man also machen*<. *Nym ii lb wachalterperen i lb lorperen ...* 162^{r} *vnd ist bewerdt von den vorgenantten Mayster Galieno*. Zu der Textgattung vgl. Kurschat-Fellinger (diese Hs. und diese Textfassung nicht erwähnt); dies./Gundolf Keil ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 338–340. – **(68. 162^{r})** 2 'Salbeitraktate'. *Item Nym iii virdung saluan i lot muscat ... pren es auß als das rosen wasser*. (162^{r}) >*Aber das Saluei wasser mach also*<. *Nym iii virdung Saluay i lot muscat ... so behelt der selb wein vnd Saluei gantz sein krafft*. Zu den Texten vgl. Hlawitschka (diese Textfassungen nicht genannt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506 (vgl. auch 211^{r}–212^{r}). – **(69. 162^{v})** 5 Rezepte gegen Ungeziefer. – **(70. 163^{r}–167^{r})** 67 Rezepte für Sirupe, zum Teil lat. – **(71. 167^{v})** 7 Rezepte für Juleb, zum Teil lat. >*Von dem Julep*<. – **(72. 168^{v}–171^{r})** 40 Rezepte für Electuarien, zum Teil lat. >*De Electuariis*<. Darunter (170^{v}) >*De suppositoriis est notandum das man dreyerley zapfflein macht*< (4 Rezepte). Text: Eis (s. Lit.), S. 116. – **(73. 171^{v}–177^{r})** 92 Rezepte für Pillen, zum Teil lat. >*De pillulis*<. – **(74. 177^{v}–178^{v})** 20 Rezepte für Purgationen, zum Teil lat. >*De purgationibus*<. – **(75. 207^{v}–209^{r})** Zaubersprüche und Tafeln zur Erlangung von Spielglück (14 Praktiken), zum Teil lat. >*Experimentum ad Ludum*<. (208^{r}) >*Ad Ludum*<.

Darunter (207^{v}) >*Experimentum ad ludum*<. (208^{r}) >*Ad ludum das dw nit verspilen magst*<. (208^{v}) >*Nota das dw geluck habest*<. Beschwörungsformeln: *Smuel* [!] *Aaro*; + *C* + *b* + *m* +; *Abayt Abchasion Alphesion*; *Samuel et Aara*; *Adhumel, Sarachel, fermel, Adon, pantheon, Soridezon, alis, Alyassach*; + *Sne* + *bac* + *tabac* + *Abacca* + *sabac* +; 207^{v} zwei, 208^{v} eine runde Amulettdarstellung mit *karacteres* in Schwarz und Rot, die beim Würfeln am rechten bzw. linken Arm getragen werden sollen. – **(76. 211^{r}–212^{r})** 2 'Salbeitraktate'. >*Aqua Aurea*<. *R*[ecipe] *iii virdung saluia, i virdung weinrautten ...* >*Des wassers tugent*<. ... 211^{v} *Ist fur dy pestilentz eyn guetz vnnd bewertz Tranck*. (212^{r}) >*Aqua Saluatoris*<. *R*[ecipe] *iii virdung frisch Saluan pletter iii lot Imber ... als man den geprantten wein auß prentt so ist es beraydt*. Text: Hlawitschka, S. 315f. (Sigle Hd_{8a}) und S. 362 (Sigle Hd_{8b}). Die Textfassungen gehören zu Hlawitschkas Randgruppe IId bzw. zur Gruppe Varia f. Zu den Texten vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(77. 213$^{r/v}$)** 4 Rezepte für Pulver, zum Teil lat. – **(78. 214^{v}–215^{r})** 6 Schwert- und Kriegszauber. Beschwörungsformeln des Schwertzaubers: (214^{v}) *In nomine patris + et filii + et ss + Amen + Angela dei + Michael + Gabriel + ... Jhesus Nazarenus rex iudeorum Custodi me famulum tuum + in secula seculorum Amen*. (214^{v}) +*Agla + Aviel + Ager + Aglare + Thetragramathon* + ... Schießzauber: (215^{r}) *Sada Sadon Alma Aber*. Kriegszauber: *Adiutorium meum In nomine domini qui fecit celum et terram*. – **(79. 217^{v})** 2 Rezepte für Geheimtinten und 4 Todesprognostiken, zum Teil lat. Darunter (217^{v}) >*Item vt scripturam nemo legat nisi ad ignem*<. (217^{v}) >*Scripture de nocte legende*<. – **(80. 219^{r}–226^{v})** Register über die Hs. nach der Blattfolge. – 6^{v}, 9^{v}, 41a^{v}, 48^{v}–50^{v}, 58$^{r/v}$, 64^{v}–66^{v}, 82^{v}, 87^{r}, 90^{v}, 97^{v}–98^{v}, 109^{v}–110^{r}, 112^{r}–114^{r}, 117a^{v}, 118^{r}, 121^{r}–122^{v}, 126^{v}, 142^{v}–143^{r}, 148^{v}, 150^{v}, 157^{v}, 168^{r}, 179^{r}–207^{r}, 209^{v}–210^{v}, 212^{v}, 214^{r}, 215^{v}–217^{r}, 218$^{r/v}$ leer.

FRAGMENTE.

Einbandkopert. Pergament. 15. Jh. (?). Inneres Doppelbl. einer Lage, erhaltene Größe: 32 × 35,5 (Breite des Einzelbl.: 25). Erhaltener Schriftraum: 25 × 17,7; 10–11 Zeilen. Foliierung in Rot: *xxxiiii*, *xxxv*[ii]. Textura in Schwarz, Lombarden abwechselnd in Rot und Blau, zum Teil mit Besatzfleuronnée. Cadellen in Schwarz-Rot, lat. Übliche Rubrizierung. Rote Zeilenfüllungen. Schwarze Choralnotation auf vier roten Linien.

GRADUALE. 34^{r} [Fer. 4 Hebd. 3 Quad., Ad Missam, Offertorium:] [Domine fac mecum misericordiam ... quia suavis es misericordia] *tua*. [Communio:] *Notas michi fecisti ...* [Fer. 5 Hebd. 3 Quad., Ad Missam, Introitus:] *Salus populi ego sum ...* [Graduale:] *Oculi omnium in te sperant ...* 34^{v} [Offertorium:] *Si ambulavero in medio tribulationis ...* [Communio:] *Tu mandasti mandata tua*. [Fer. 6 Hebd. 3 Quad., Ad Missam, Introitus:] *Fac mecum domine in luno ut iudeant qui me* [...] ... 37^{r} [Dom. 4 Quadragesimae, Ad Missam, Communio: Jerusalem, quae aedificatur ut civitas, cujus participatio ejus in idipsum: illuc enim ascende]*runt tribus, tribus Domini, ad confi*[tendum nomini tuo, Domine]. [Fer. 2 Hebd. 4 Quad., Ad Missam, Introitus:] *Deus in nomine tuo saluum me fac et in uirtute tua iudica me de*[us exaudi oratio]*nem meam*. [Psalmus:] *Quoniam alieni insur*[rexerunt in me fortes] *quesierunt animam meam evouae*. [Graduale: Esto mihi deum] *protectorem et in loc*[um munitum] *ut salvum me fa*[cias]. [Offertorium:] *Jubilate* (nur Incipit). [Communio:] *Ab occultis meis munda* [Domine: et ab] *alienis parce servo tu*[o]. [Nachtrag am unteren Blattrand:] *Deus in te speravi domine non confu*[ndar in e]*ternum*. 37^{v} [Fer. 3 Hebd. 4 Quad., Ad Missam, Introitus: Exaudi Deus orati]*onem meam et ne*

despexeris de[precationem meam] *intende in me et exaudi me*. [Psalmus: Contristatus sum in ex]*ercitatione mea et conturbatus sum* [a voce inimici]. [Graduale:] *Exurge domi*[ne fer o]*pem nobis et libe*[ra nos]*propter nomen tu*[um. Deus auri]*bus nostris audiuimus* [patres nostri] *annunciauerunt nobis* [opus quod operatu]*s es in diebus eorum* [in diebus] *antiquis*. [Offertorium:] *Expectans* [...].

MM

Cod. Pal. germ. 275

Johannes Sturio, Andreas Brem: Rezeptsammlungen

Papier · 330 + 8 Bll. · 32,2–33,3 × 21 · Oberpfalz (Amberg [?]) · um 1575

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + $(III+1)^{7}$ + 5 VI^{68} (ohne Bl. 19) + I^{69a*} + 2 VI^{93} + VII^{107} + $(V+II)^{120a}$ + $(VI+I)^{133}$ (mit Bl. 128a*) + $(VI-1)^{144}$ + I^{145a*} + IV^{153} + III^{159} + 5 IV^{198} (mit Bl. 166a*) + 2 III^{207} (mit Bll. 198a*, 202a*, 206a*) + V^{216} (mit Bl. 207a*) + 11 IV^{298} (mit Bll. 216a*, 223a*, 233a*, 246a*, 261a*, 263a*) + $(I+IV+III)^{313*}$ (mit Bll. 306a*) + I^{314*} (mit Spiegel). Bl. 257a lose eingelegt (Lesezeichen mit Federprobe *Gott die ehr*). Lose beiliegend ein Quaternio (21,4 × 8,5; Übersetzung der lateinischen Kapitelüberschriften aus Teil I. ins Deutsche; zwei Hände; separat modern foliiert: *1–8*; bei Bartsch, Nr. 140 S. 55 irttümlich Cod. Pal. germ. 274 zugeordnet). Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): *1–18*, *20–297*, *310–311*, *298–309*; des 17. Jhs. (die des 16. Jhs. korrigierend): *298–311*, die in der Lagenformel mit * oder a bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 1*, 314*), Piccard 8, VI/544 und 546 (Regensburg 1576–1578); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (Bll. 1–133, 146–260, 299–313*), darunter Piccard 3, VIII/M 77 und M 78 (u.a. Ansbach 1573–1575; identisch in Cod. Pal. germ. 197), Piccard 3, VIII/M 227 (u.a. Ansbach 1574–1575; identisch in Cod. Pal. germ. 245/III), Piccard 3, VIII/M 235 und M 236 (u.a. Ansbach 1574/1575; identisch in Cod. Pal. germ. 188, 191, 196, 220, 221); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *w* (Bll. 134–144), darunter Piccard 3, VIII/W 9 und W 10 (Feldkirch, Ravensburg 1572–1576, Friedrichshafen, Feldkirch, Überlingen 1572–1573); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *l* (Bll. 145–145a*, 261–298), darunter Piccard 3, VI/113 und 114 (u.a. Ansbach 1571–1574; identisch in Cod. Pal. germ. 220, 238/I), Piccard 3, X/53 (Chur, Fürstenberg 1573; identisch in Cod. Pal. germ. 196, 245/III); Wappenschild mit Rauten (Teil des pfälzischen Kurwappens, Rest abgerissen) (Bl. 257a), ähnlich Briquet 1964 (u.a. Neumarkt/Opf. 1571–1573). Im lose beiliegenden Quaternio: Wappen der Stadt Nürnberg (identisch in Cod. Pal. germ. 183, 245/II, Variante in Cod. Pal. germ. 195), ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25346 (Prag 1570). Schriftraum (links und rechts durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Rezepttexte in deutschen Kursiven, lateinische Textteile in Cursiva humanistica des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^{r}–144^{r}; II. 145^{r}–311^{v} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 192 (Hand IV)]). In Teil I. Übersetzung lateinischer Rezeptüberschriften ins Deutsche und wenige Ergänzungen (14^{r}, 37^{r}, 77^{v}) von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (anhand der Übersetzung von dritter Hand im Zusatzquaternio). Titelbll. und Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. 145^{r} kalligraphisch verzierte Initiale. 135^{v} Federzeichnung einer Retorte. Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamentkopert auf vier durchgezogenen Doppelbünden, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: *275/ Medicinal.*[ium]/ *Varior.*[um]/ *Receptorum/ Liber* (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 275*.

Herkunft: Hs. aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Von Teil I. fertigte Ludwig VI. eigenhändig ein Exzerpt (Cod. Pal. germ. 734, 141^{r}–146^{r}), dessen lateinische Textteile er von seinem Arzt Georg Agricola (1530–1575) ins Deutsche übersetzen ließ (Cod. Pal. germ. 734, 129^{r}–140^{v}). Teil III. ist eine Abschrift aus Cod. Pal. germ. 753, 9^{r}–72^{v}. Der Zusatzquaternio entstand zeitgleich mit der Hs. in Amberg (vgl. identisches Wz. in Cod. Pal. germ. 245, Bl. 108: Titelbl. von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz zu einer Rezeptsammlung Gräfin Helenes von Hanau-Münzenberg und in Cod. Pal. germ. 183: Hs. aus dem Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz um 1570). Capsanummer: *C. 151* (nicht mehr vorhanden; vgl. Schofer, Katalog, S. 275).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, 42; Wilken, S. 391f.; Schofer, Pharmazie 1, S. 92f.; dies., Katalog, S. 275–280.

I.

1^{r}–144^{v} JOHANNES STURIO, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil a capite ad calcem geordnet; 983 Rezepte). >*Doctor Sturionis Buch so von Maistro* [!] *Zeidler mir presentirtt worden Anno 1572*<. Rezepttexte überwiegend lat.-dt. Johannes Sturio (1525–1561; Schofer, Katalog, S. 280). Magister Zeidler, ab 1573 Hofprediger in Amberg (Schofer, Katalog, S. 280). – 1*$^{r/v}$ leer.
Datierte Rezepte: *M. D. II.* [1502] (111^{r}), *25 Julii a. 1555* (139^{v}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Albertus Magnus (4^{r}); Dr. Johannes Stocker (4^{r}, 6^{r}, 22^{r}, 31^{r}, 39^{r}, 41^{v}, 45^{r}, 48^{r}, 49^{r}, 56^{v}, 68^{v}, 71^{r}, 85^{r}, 86^{v}, 93^{r}, 100^{r}, 108$^{r/v}$, 110^{v}, 113^{r}, 115^{v}, 121^{v}, 132^{r}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (5^{r}, 36^{r}); Nicolaus Salernitanus (5^{r}, 42^{r}, 52^{r}, 78^{v}); Mulieres montis pessul: (6^{v}); Ortolf von Baierland (7^{r}, 16^{v}, 23^{v}, 27^{v}, 35^{v}, 38^{v}, 41^{v}, 42^{r}, 43^{r}, 45^{r}, 46^{v}, 49^{r}, 50^{r}, 51^{v}, 54^{r}, 60^{v}, 61^{v}, 64^{r}, 65^{r}, 66^{r}, 68^{v}, 70^{r}, 73^{v}, 75^{v}, 77^{r}, 84^{r}, 85^{r}, 96^{r}, 117^{v}, 118^{v}); Dr. Johann Lange (9^{v}, 37^{v}); Hora: Octa: (9^{v}, 50^{r}, 64^{v}, 70^{r}, 78^{r}, 90^{v}, 132^{r}); Dr. Eucharius (Eikhart Artzt?) (12^{r}, 107^{v}); Dr. Locer[...], dessen Gemahlin (15^{v}); Avicenna (16^{v}, 36^{v}, 58^{v}, 115^{v}); Dr. Cosmas (18^{v}); Hieronymus Brunschwig (18^{v}); Abū-Zakarīyā' Yū.hannā Ibn-Māsawaih (Mesuë) (22^{r}, 52^{v}); Berptal. (22^{v}); Dr. Johannes Pruss/Prux (23^{v}, 39^{r}, 133^{r}); B. Montani (24^{r}, 36^{r}, 48^{r}, 54$^{r/v}$, 60^{v}, 84^{v}, 87^{v}, 92^{r}, 112^{r}, 132^{r}); Dr. Steffan/Stephan (25^{r}, 97^{v}, 104^{v}); Papst Innocentius III. (Lothar von Segni) (25^{r}); Domina Bononiæ (26^{r}); Dr. Georgio Crap[...] (26^{r}); Mat. Sylvius (26^{r}); Giovanni de Vigo (Johannes de Vigo) (26^{r}, 34^{v}, 58^{r}, 65^{r}, 67^{r}, 69^{r}, 77^{v}, 114^{r}, 118^{r}, 129^{v}); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (26^{r}, 44^{r}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (26^{r}, 44^{r}); Nicolaus Bertrucius (26^{r}, 60^{v}, 129^{v}); Seladius (27^{r}); Dr. Melchior (27^{v}); Dr. Wolfgang Talhauser (30^{r}); Bernhard Bellinger, Canonicus zu Hildesheim (34^{v}); Valescus de Taranta (*Phalesio*) (35^{v}, 58^{r}); Gerardus de Solo (36^{r}, 40^{r}); Christoph Fuchs (36^{v}); Galenus (36^{v}, 77^{v}, 123^{r}, 132^{r}); Caspar Hervagius (37^{v}); Dr. V O W (37^{v}); Staudt.[?] Mercator (38^{r}, 125^{r}); Pietro Andrea Mattioli (39^{r}); Plinius (39^{r}, 53^{v}); Lorenz Fries (Arzt) (39^{r}, 58^{r}, 66^{v}, 87^{v}, 89^{v}, 118$^{r/v}$, 129^{r}); Pedanius Dioscorides (39^{r}, 88^{v}); Herzog Franz Otto von Braunschweig-Lüneburg (42^{v}, 110^{r}); Dr. Bonar:[...] (44^{r}); Ochsenburger (44^{r}); Meister Endres der Jüngere (44^{v}); Dr. von Schönberg (45^{r}, 68^{r}, 100^{r}, 117^{r}); Kanzler des Herzogs von Lüneburg, dessen Gemahlin (48^{r}); Dr. Augustus, Kanzler des Herzogs von Lüneburg (48^{v}); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (48^{v}); Heimrodt/Hemerod (48^{v}, 83^{v}, 106^{r}); Gordianus (51^{r}); Alex: (51^{v}, 64^{r}); Arnoldus de Villa Nova (53^{v}, 92^{r}); Theodor: (56^{v}); Abū-Marwān'Abd-al-Malik Ibn-Abi-'l-'Alā'Zuhr Ibn-Zuhr (Avenzoar) (57^{v}); Abt (58^{r}); Protonotarius (58^{r}); Dr. Georg Lommer (59^{r}); M. Catinoua (59^{r}); Heinrich Steinhöwel (59^{r}, 114^{r}); Hernin (64^{v}); Pil. Pontaleonis (64^{v}); Dr. Theodoricus Grestmundt (66^{v}); Johannes Mon: (66^{v}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (66^{v}); Ernestus Dux (67^{r}); Bruno Bonnati, dessen Gemahlin (67^{v}); Johannes Sturio (67^{v}, 68^{r}, 89^{r}, 139^{v}, 100^{r}, 105^{r}, 112^{v}, 113^{v}, 115^{v}, 117^{r}, 121^{v}, 126^{v}, 128^{r}, 132^{v}, 133^{r}); Dr. von Gleichen, dessen Tochter (68^{r}); Hippocrates (68^{v}); Math: (69^{r}); Fürst von Wittenburg (72^{r}); Caspar Pincernus Edel (75^{v}, 111^{r}); Undenheimer, dessen Gemahlin (75^{v}); Bartholomäus (77^{v}); Meister Conrad (79^{r}); Engelhard (79^{v}); Casmerus (80^{v}); Guido de Cauliaco? (80^{v}, 90^{r}); Kaiser Sigismund (80^{v}); H. B. (81^{v}); Ber. Wald. (82^{r}); Caspar (82^{r}); Kanzler von Celle zu Frankfurt (82^{r}); Octavianus (82^{r}); Graf von Radeberg (82^{v}); L. in Braunschweig (82^{v}); Dr. von Schönberg, die Schwester seiner Mutter (83^{r}); Graf von der

Lippe (83^{r}); Markgraf von Brandenburg (83^{r}); Besner von Ulm (84^{r}); Busus (84^{r}); Wernhausen (86^{r}); Präfekt in Heidelberg (87^{v}); Frau von Schönberg (88^{v}); Meister Aders der Ältere (88^{v}); Nicolaus von Bad[en?] (88^{v}); Dr. Simonius (89^{v}); Johann Querceto (89^{v}); Beroaldus (90^{r}); Juan Almenar (Johannes Almenax) (90^{r}, 128^{v}); Bernardus de Gordonio (91^{r}, 131^{r}); Joachim, Schreiber zu Celle (91^{v}); Jude von Braunschweig (91^{v}); Dr. Conrad (94^{r}); Octavius (94^{r}); Dr. Hermann (96^{r}); Gravierus (96^{r}); Lon: Mac: (99^{v}); Marcus Vipsanius Agrippa (99^{v}); Pompeius Maurus (99^{v}); Marco Gatinaria (100^{r}); Valentin Wesenburg (100^{r}); Herzog von Lüneburg, dessen Kanzler (100^{v}); Anton Kholitz (101^{r}); Dr. Valentin von Celle (101^{r}); Graf von Henneberg (101^{r}); Gramet (101^{r}); Kanzler, dessen Gemahlin (101^{r}); G. E. Schenk, dessen Famulus (104^{r}); König Christian II. von Dänemark (104^{r}); König Christian III. von Dänemark (104^{r}); Uthusen (104^{r}); Brettanus (105^{r}); Herzog Heinrich der Jüngere von Braunschweig-Lüneburg (106^{r}); Nicolaus (106^{r}); Ludolf Boren (106^{v}); Dr. Kanzler (107^{r}); Dr. Schnizer (107^{r}); Dr. Genrd. (107^{v}); Dr. Hess: (107^{v}); Dr. Michael Meyer zu Straßburg (108^{v}); Cons. Cassellens. (109^{r}); Äbtissin von Isbrig (110^{v}); Dr. Wolff (110^{v}); Kaiser Maximilian I. (111^{r}); M. Sotois Jude, Physicus des Königs von Frankreich (111^{v}); Kanzler zu Holstadt (112^{r}); Bischof von Passau (112^{v}); Johannes Pius (114^{r}); Aelius Medicus (116^{v}); Alsaravius (117^{r}); Alexander B. (117^{v}); Kingelberger (118^{r}); Georg von Schenk zu Jena (118^{v}); Dr. zu Bitterfeld (120^{r}); Johannes Pens. (120^{r}); Hartmann von Schweigen (121^{v}); B. Monteg. (122^{r}); Herzog von Lüneburg, dessen Gemahlin (123^{r}); Abrosius Jurosus (125^{r}); Antonio Feliz (125^{r}); Antonius (125^{r}); B. K. (125^{r}); Dr. Jo. Emberg (125^{r}); Hispanus (125^{r}); Dr. Jo. Jamsius (125^{v}); Meister Peter Rörich zu Worms (125^{v}); Dr. Widmann in Baden (126^{v}); Peter von Ulm (127^{r}); Herr Ernberg (128^{r}); Johannes Sturio, dessen Schwiegervater (128^{r}); P. Bo. (128^{r}); Johann Buschlagius (128^{v}); Johannes Gensfleisch (Gutenberg?) (129^{v}); Syllanus de Nigris (129^{v}); Guomerus (130^{r}); Nikolaus Federmann (131^{r}); Dr. Joser (131^{v}); Fuchs (132^{r}); Otto Brunfels (132^{r}); Hans Klett zu Bautzen (136^{r}); Dr. M. Sturio (141^{v}); Paulus Beronius (139^{v}, 142^{v}); Ludovicus Luder (143^{v}).

[1^{r}–42^{v} 1. Buch:] **(1. 1^{r}–2^{v})** 3 Rezepte zur Extraktion von Quecksilber aus dem Körper und für Goldgrund auf Holz oder Papier. – **(2. 3^{r}–24^{v})** 121 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf und der Haare. 4^{r} >*De Alopetia Von dem Erbgrindt*<. 5^{r} >*De fluuio capillorum Von außfallen der haar*<. 6^{r} >*De colorandis capillis. Wie man die haar soll ferben*<. 7^{r} >*De porrigine. Von dem Jucken vnd schiepen des hauptts*<. 7^{v} >*De phtiriasi. Von der Leußkranckheitt oder Leußsucht*<. 8^{r} >*De Achoribus. Vonn Erbschweren des hauptts mitt Eÿtter*<. 9^{r} >*De dolore capitis. Vom haubtwehe*<. 10^{r} >*De dolore capitis ex calore nato. Fur haupttwehe auß hitz*<. 10^{v} >*De dolore capitis ex frigore contracto. Von wehtagen des hauptts auß keltte*<. 11^{v} >*De dolore capitis e siccitate aut humidate orto. Fur wehtagen des hauptts auß truckene vnd feuchte*<. 12^{r} >*De dolore capitis ex plenitudine. Von wehtagen des hauptts auß vberflussiger menge der humoren*<. 12^{v} >*De dolore corporis* [!] *e biliosis humoribus. Von wehtagen des hauptts auß gallen*<. 13^{r} >*De dolore capitis et pituitosis humoribus. Von wehtagen des hauptts auß flegmate oder wesseriger feuchtigkeitt*< (nur Überschrift). 13^{v} >*De dolore capitis ex ventriculi vitio orto. Von wehagen* [!] *des hauptts auß schwacheitt des Magens*< (nur Überschrift). 14^{r} >*De dolore capitis ex ebrietate. Von wehetagen des hauptts auß trunckenheitt*<. 14^{v} >*De capitis dolore ex ictu uel casu. Von wehetagen des hauptts auß fallen schlagen oder stechen*<. 15^{r} >*De dolore capitis in febribus. Von schmertzen des hauptts In febern*< (nur Überschrift). 15^{v} >*De cephalæa. Von Schmertzen des gantzen hauptts*<. 16^{r} >*De Hemicrania. Von wehtagen des halben kopffs*

vff einer seitthen< (nur Überschrift). 16^{v} >*De vertigine. Fur den Schwindell*<. 17^{v} >*De phrenetide. Von vnsinnigkeitt*<. 18^{r} >*De Lethargo. Von vnerwerlichem Schlaff darauß vergessenheitt khomptt* [am Rand von gleicher Hand: *Schlaffsucht*]<. 20^{v} >*De Caro. Verlierung der Empfindtlichkeitt vnd bewegung*< (nur Überschrift). 21^{r} >*De catocha et catalepsi. Von erstarrung des gantzen Leibs furnemblichen des hindern theilß*< (nur Überschrift). 21^{v} >*De comate. Von der Schlafsucht*< (nur Überschrift). 22^{r} >*De conuulsione σπασμό seu spasmo. Vom krampff*<. 23^{r} >*De incubone. Vom Nachtgespenst Alp oder Trutt*< (nur Überschrift). 23^{v} >*De Mania. Von toben vnd veruckung der Sinn vnd vernunfft*<. 24^{r} >*De Melancholia. Von vnsinniger Melancolia*<. – **(3. 25^{r}–33^{r})** 47 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*De ophtalmia siue Lippitudine. Vonn augenwehe*<. 26^{r} >*De pterÿgio. Vom Nagell oder horn In augen*<. 27^{r} >*De phlÿctenis. Von Blasen oder bletterlein In augen*<. 27^{v} >*De ulceribus oculorum. Von geschweren der augen*<. 28^{r} >*De cicatricibus et albuginibus oculorum. Von weissen augen Nebell oder flecken In augen*< (nur Überschrift). 28^{v} >*De sugillatis. Vom Bluttropffen vnd Mackell der augen*< (nur Überschrift). 29^{r} >*De pure sub cornea. Von Eÿtter In augen vnder dem horn heuttlein*< (nur Überschrift). 29^{v} >*De suffusione vel Cataracta. Von fellen oder Staren der augen*< (nur Überschrift). 30^{r} >*De dilatatione et diminutione pupillæ. Rhogoidis vnd vura genantt Vom außbreitten vnd Einzihung des augsteins oder augapffels*<. 31^{r} >*De uisus obscuritate. Von dunckelheitt vnd blodigkeitt des gesichts oder abnemung*<. 32^{r} >*De nÿctalopis uel nuscitiosis. Von nachtlicher blindtheitt oder denen so des nachts nicht vnd den tag sehen besonderlich nach Nidergang der Sonnen oder doch wenig*<. 32^{v} >*De expressione oculi. Von außrinnen der augen*< (nur Überschrift). 33^{r} >*De ægilope. Vom augenhabern*< (nur Überschrift). – **(4. 33^{v}–35^{r})** 10 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*De aurium dolore. Vom Ohren schmertzen*<. 34^{r} >*De sonitu aurium. Vom Ohren sausen vnd Singen*<. 34^{v} >*De surditate et oraui auditu. Von taubheitt oder geschwechten Gehör*<. 35^{r} >*De parotidibus. Von außwendigen Geschweren der Ohren Item Ohr witzell*< (nur Überschrift). – **(5. 35^{v}–38^{r})** 31 Rezepte gegen Krankheiten der Nase. >*De ozænis vlcera narium. Nasen Geschwer vnd apostem*<. 36^{r} >*De sanguinis ex naro profluuiæ. Vom vberflussigen blutten der Nasen*<. 37^{r} >*De destillatione grauedine et raucedine. Von flussen Schnuppen vnd heÿsere*<. – **(6. 38^{v}–40^{v})** 24 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. >*De dentium dolore. Von Schmertzen der zeen oder zahn weche*<. 40^{r} >*De dentibus denigratis liuentibusque et mobilibus. Von schwartzen Gelben zenen Item von wackelenden zehnen*<. – **(7. 41^{r}–42^{v})** 19 Rezepte gegen Krankheiten des Mundes und Mundgeruch. >*De aphtis. Mundt feuhle vnd Geschweer*<. 41^{v} >*De foetore oris. Vom Stinckenden athem*<.

43^{r}–57^{r} [2. Buch:] >*Liber Secundus*<. **(8. 43^{r}–57^{r})** 101 Rezepte gegen Krankheiten im Hals, in der Brust und an den Brüsten, gegen Bräune und Husten. >*De columellæ inflammatione. Von Endtzundung des zepffleins Im halß*<. 43^{v} >*De laxata columella. Von abfallen vnd Erlengerung des zepffleins*<. 44^{r} >*De tonsillarum inflammatione. Von Endtzundung vnd geschwulst der Mandeln*<. 44^{v} >*De serpentibus et malignis tonsillarum ulceribus. Von Bosen geschweren vnd fisteln der Mandeln*<. 45^{r} >*De angina σύραλχα* [?]. *Hals wehe vnd Breune*<. 46^{r} >*De tussi. Vom husten*<. 47^{r} >*De asthmate. Vom keuchen*<. 48^{r} >*De peripneumonia. Von Endtzundung der Lungen Mitt febern*<. 49^{r} >*De pleuritide. Vom seittenstechen vnd apostem*<. 50^{r} >*De sanguinis reiectatione. Vom bluttspeÿen*<. 51^{r} >*De empÿemate. Vom Lungen Geschweer oder apostem mitt Eÿtter*<. 51^{v} >*De tabe seu phtÿsi. Von der Schwindtsucht*<. 52^{v} >*De cordis palpitatione. Vom hertz klopfen Bewung oder zittern*<. 53^{v} >*De sÿncope. Von der Omacht*<. 55^{r} >*De lactis defectum. Von Mangell an*

Milch<. 55^{v} >*De lactis redundantia. Von vberfluß der Milch*<. 56^{r} >*De lacte in grunos conuerso. Von versterktter Milch In Brusten*< (nur Überschrift). 56^{v} >*De inflatione mammarum. Von endtzundung vnd Erhartten der Brust*<.

57^{v}–100^{v} [3. Buch:]. >*Liber III.*<. **(9. 57^{v}–64^{r})** 48 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*De imbecillitate ventriculi. Von Schwacheitt des Magens*<. 58^{r} >*De Nausea et vomitu. Von grawen Erbrechen vnd vndewen*<. 59^{r} >*De siti immensa. Von Grossem Durst*<. 59^{v} >*De dolore stomachi. Vom schmertzen des Magens*<. 60^{v} >*De inflammatione ventriculi. Von Endtzundung des Magens*<. 61^{v} >*De cibi fastidio. Vom vnlust zuessen*<. 62^{r} >*De appetentia Canina. Von vnersettigtem hunger wolffs oder hundt hunger*< (nur Überschrift). 62^{v} >*De bulimo. Von vnmößlichem hunger khuehunger*<. 63^{r} >*De cruditate. Vor vndewung vnd Rhoheitt des Magens*<. 63^{v} >*De inflatione ventriculi. Von Blößen* [!] *winden vnd vffblehung des Magens*< (nur Überschrift). 64^{r} >*De singultu. Vom schlucken oder hechsen*<. – **(10. 64^{v}–70^{v})** 57 Rezepte gegen Krankheiten des Darms. >*De Diarrhea. Vom durchlauff*<. 65^{r} >*De tenesmo. Vom zwang zum Stulgang*<. 65^{v} >*De coli doloribus. Vom Grimmen*<. 66^{v} >*De Ileo. Vor das darmgicht Miserere mei*<. 67^{v} >*De lumbricis. Von den Spulwurmen In dermen*<. 68^{v} >*De Hæmorrhoidibus. Ficus. Feigplattern von den Gulden adern oder Ruck adern*<. 70^{r} >*De procidentia ani. Vor außgehen des affterdarmbs*<. 70^{v} >*De rimis ani. Vor schrunden des affterdarms*< (nur Überschrift). – **(11. 71^{r}–79^{v})** 66 Rezepte gegen Krankheiten der Leber und Milz sowie gegen Wasser- und Gelbsucht. >*De imbecillitate iocinoris. Von Schwacheitt der Lebern*<. 71^{v} >*De obstructione Jocinoris. Von verstockung der Lebern*< (nur Überschrift). 72^{r} >*De inflatione iocinoris. Von Endtzundung vnd hitz der Lebern*<. 73^{r} >*De intemperie Lienis. Von vnnatturlicher Disposition des Miltzes*<. 74^{r} >*De Lienis inflammatione. Von Endtzundung des Miltzes*<. 74^{v} >*De Lienis scirrho. Von Erhartten des Miltz*<. 75^{r} >*De Lienis obstructione. Von verstockung des Miltz*<. 75^{v} >*De Ictero. Von der Gelbsucht*<. 76^{v} >*De malo corporis habitu κακεξία. Von Boser farb vnd vngesundtheitt des Leibß*< (nur Überschrift). 77^{r} >*De aqua inter cutem. Von der wassersucht*<. 77^{v} >*De anasarca. Von der weiß wasserichen* [am Rand von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz: *wassersucht zwischen hautt vnd fleisch durch den gantzen Leib vnd alle glider*]<. 78^{v} >*De ascite. Wassersucht so der bauch vnd schenckell geschwollen wie ein schlauch*<. 79^{v} >*De tÿmpanite. Wassersucht mehr auß windt dan wasser*<. – **(12. 80^{r}–88^{v})** 81 Rezepte gegen Krankheiten der Nieren, der Harnwege und gegen Steine. >*De renibus cruentam vrinam excernentibus. Von Eÿterichem harnen*<. 80^{v} >*De renum inflammatione. Von hitz vnd Endtzundung der Nieren*<. 81^{v} >*De calculo renum. Vom Stein der Nieren*<. 83^{r} >*De ulceribus Renum. Von Nieren geschweren*<. 84^{r} >*De Diabete. Vom harnfliesen da man der harn nicht haltten kan*<. 85^{r} >*De sanguinis ex uesica eruptione et grumis eiusdem. Vom Blutt harnen*<. 85^{v} >*De inflammatione vesicæ. Von Endtzundung der Blasen*< (nur Überschrift). 86^{r} >*De ulceribus uesicæ et eius ceruicis. Beschwehr oder apostem der Blatter vnd Blatterhalß*<. 86^{v} >*De stillicidio vrinæ. Von der harnwindt*<. 87^{v} >*De difficultate vrinæ. Vom hartten harnen auß verstopffung*<. 88^{v} >*De suppressione vrinæ. Vom schwellen auß verhaltung des harns*<. – **(13. 89^{r}–93^{r})** 55 Rezepte gegen Krankheiten der männlichen Genitalien und zur Behandlung von Brüchen. >*De exulceratione pudendi. Von Geschweren des Menschlichen glidts*<. 90^{v} >*De priapismo. Von vbergrosse Lenge vnd dicke des Manlichen glidts*<. 91^{r} >*De seminis profluuio. Von vberflussigem Mannes Samens*<. 92^{r} >*De iis qui re uenerea vti non possunt. Von vnmanlichkeitt Im Ehlichen werk*<. 92^{v} >*De ramice. Vom Bruch*<. 93^{r} >*De suppressis mensibus. Von verhalttung der Monadts blumen*<. Überschrift ohne inhaltlichen Zusammenhang

mit den folgenden Rezepten. – **(14. 94^{r}–99^{r})** 33 Rezepte gegen Krankheiten der Gebärmutter und gegen Menstruationsstörungen. >*De redundantibus mensibus. Von vberflussiger Monatsblue* [!]<. 95^{r} >*De fluore muliebri. Von der weiber Monach* [!] *oder Blumen In Gemein*<. 96^{r} >*De uteri suffocatione. Von auffsteigen der Mutter oder von ersterken der Bermutter*<. 96^{v} >*De vteri procidentia. Von Senken vnd außfallen der Mutter*<. 97^{r} >*De mola. Von Gewechß In der Mutter Mola genantt*< (nur Überschrift). 97^{v} >*De inflammatione uteri. Von Endtzundung vnd hitz der Mutter*<. 98^{r} >*De inflatione uteri. Von auffblehung der Mutter oder wehtagen der Mutter auß windt*< (nur Überschrift). 98^{v} >*De uteri exulceratione. Von apostem vnd Geschwer der Mutter*< (nur Überschrift). 99^{r} >*De phimosi uteri obturatio seu coarctatio. Geschwer der Mutter halß*<. – **(15. 99^{v}–100^{v})** 19 Rezepte gegen Podagra. >*De podagra et artritide. Vom Schmertzen der Glider podagra zipperle vnd Ischiacica*<.

101^{r}–113^{v} [4. Buch:] >*Liber IIII.*<. **(16. 101^{r}–107^{r})** 27 Rezepte gegen Fieber. >*De Diaria εφήμερα. Vom täglichen fieber eines tags*<. 102^{r} >*De diaria plurimum dierum. Vonn taglichem feber viler täg*<. 102^{v} >*De sÿnocho putridæ. Von Stattem faulem fieber*< (nur Überschrift). 103^{r} >*De continuis febribus. Von Immerwerendem fieber*<. 103^{v} >*De ardente febre. Von hitzigem Brennenden fieber*< (nur Überschrift). 104^{r} >*De exquisita tertiana intermittente. Von dem rechten dritteglichen fieber*<. 105^{r} >*De tertiana notha. Von dem vnrechten oder vermischten dritteglichen fieber*<. 105^{v} >*De quartana. Von dem viertteglichen fieber*<. 106^{r} >*De quotidiana. Vom teglichen fieber*<. 107^{r} >*De Hæmitritæo* ~~*et*~~ *seu semitertiana. Von dem halb tritteglichen fieber*<. – **(17. 107^{v}–113^{v})** 44 Rezepte gegen Pest. >*De pestilentia. Von der seucht der pestilentz*<.

114^{r}–144^{r} [5. Buch:] >*Liber V.*<. **(18. 114^{r}–124^{v})** 80 Rezepte gegen Krankheiten der Haut. >*De inflammatione φλεγματη. Von hitzigen endtzundten scheden*<. 114^{v} >*De Herpete. Von zittrachen oder fressenden geschweer*<. 115^{r} >*De erÿsipelade. Vom Rottlauffen*<. 115^{v} >*De carbunculo. Vom Carbunckell oder antrax*<. 116^{r} >*De gangræna. Vom faulen wilden fleisch*< (nur Überschrift). 116^{v} >*De impetigine. Von flechten*<. 117^{r} >*De scabie. Von kretzen vnd Rauden*<. 119^{r} >*De prurita. Von Jucken vnd Beissen der hautt*<. 119^{v} >*De exanthematis. Vor hitz Bletterlein*< (nur Überschrift). 120^{r} >*De ambustis. Wan sich einer verbrentt*<. 120^{v} >*De formica verruca et clauo. Von wartzen vnd huneraug*<. 120a^{r} >*De uitiligine. Von befleckung der hautt*< (nur Überschrift). 120a^{v} >*De ædemate. Vonn kalttem wasserigem geschweer vnd geschwulst*< (nur Überschrift). 121^{r} >*De inflationibus. Von auffdosung*< (nur Überschrift). 121^{v} >*De schirrhis. Von harttem geschwehr*<. 122^{r} >*De strumis. Von dem krampff*<. 122^{v} >*De abscessibus. Von allerleÿ geschwer vnd Eÿsen*< (nur Überschrift). 123^{r} >*De Cancro et Fistula. Vom krepß*<. 124^{r} >*De elephantia Lepra Arabum. Vom außsatz*<. – **(19. 125^{r}–128^{v})** 37 Rezepte gegen Franzosen. >*De morbo gallico*<. – **(20. 129^{r}–144^{r})** 80 Rezepte für Konfektionen gegen verschiedene Krankheiten. >*Laxatiua καθάρκτικα purgationes. Laxir oder purgir trencklein*<. 130^{r} >*Virtutum restauratiua confortatiua. Krafft vnd sterke zu widerbringung der verlornen sterke*<. 131^{r} >*Puncturæ seu arteticus dolor*<. 132^{r} >*Contra mensium retentionem*<. 133^{r} >*Contra nimium fluxum mensium*<. 133^{v} >*Pillulæ de croco Martis. Zu Megeren*<. 134^{r} >*Descriptio Balsami artificialis*<. 139^{v} >*Instructio Domini Pauli Berane de arte distillandi olea et faciendi extractiones omnium simplicium Datum mihi 25 Julii a. 1555*<. – 1^{v}, 2^{v}, 69a$^{*r/v}$, 128a$^{*r/v}$, 144^{v} leer.

II.

145^{r}–266^{v} JOHANNES STURIO, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 706 Rezepte). >*Dise Nachuolgennde kunststuckh haben wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff etc. Aus Herren Johann Sturio Artznei Buech Welches vnns vnnser Hofprediger Mgr. Johann Zeidler vnndterthenig Mitgetheilt Abschreiben lassenn*<. Rezepte überwiegend lat.-dt., zum Teil auch 267^{r}–299^{v} und Cod. Pal. germ. 753, 1^{r}–72^{v}. Johannes Sturio (1525–1561; SCHOFER, Katalog, S. 280). Magister Zeidler, ab 1573 Hofprediger in Amberg († 1589; SCHOFER, Katalog, S. 280). Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz. – 145^{v}, 145a*$^{r/v}$ leer.
Datierte Rezepte: *1512* (224^{r}), *1533* (197^{v}), *1539* (218^{r}), *1552* (176^{v}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Johannes Sturio, dessen Gemahlin (147^{v}); Bader zu Neuenburg auf der Freiheit (150^{r}); Conradus Rusius von Lichtenfels (151^{r}); Johannes Sturio (152^{v}, 190^{r}, 197^{v}, 218^{r}, 264^{r}); Gabriello Falloppio (153^{r}, 157^{r}); Silermontanus (153^{v}); Caspar, Apotheker (164^{v}); Magister [Caspar?] Peucer (165^{v}); Nicolaus (166^{v}); Dr. Ambrosius zu Erfurt (169^{v}); Dr. Basilius (171^{v}); Dr. Heinrich Stackmann (171^{v}, 189^{r}, 216^{r}); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (175^{v}); Jakob Nadeler (176^{v}); Bürgermeister zu Northausen (177^{r}); Consul von Northausen (177^{r}); Dr. aus Italien (177^{r}); Arnoldus de Villa Nova (178^{r}); Dr. Pontanus (178^{r}, 196^{v}); Dr. Eschius (178^{v}); Philipp Melanchthon (178^{v}); Dr. Johann Naeve (186^{r}); Dr. Jacob Milich (191^{v}); Lorenz Fries (Arzt) (197^{r}); Dr. Martin, Arzt des Fürsten von Anhalt (198^{r}); Wallenrade (200^{r}); Dr. Suevius (202^{r}); der von Freiburg (203^{r}); Meister Heinrich (203^{r}); Meister Claus Ansache von Nürnberg (204^{r}); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (204^{v}); Markgraf Karl von Brandenburg, dessen Balbier (204^{v}); Meister Oswald (204^{v}); Kurfürsten (205^{v}); Fürst Ernst (212^{v}); Dr. Willibald [Pirckheimer?] (215^{v}); Kurfürst Johann Friedrich I. der Beständige von Sachsen (220^{v}); Meister Humelius (223^{v}); Herzog von Sachsen, dessen Marschall (224^{r}); Heinz Werwel (225^{r}); Friedrich von Thun (229^{v}, 250^{r}); Dr. Simon Pistorius (231^{v}); Auerbach Junior (232^{v}); Dr. Martin (239^{r}); Dr. Martin Luther (241^{r}); Magister Georg, dessen Sohn (241^{v}); König von England (248^{r}, 254^{v}); Dr. Auerbach (250^{v}); Meister Matthes (253^{v}); Meister Hans Seyff von Göppingen (258^{v}); Fürst zu Aschenburg (263^{r}); Fürst zu Aschenburg, dessen Diener (263^{r}); Meister Hans Biber (263^{r}); Meister Taille, Balbier des Fürsten zu Aschenburg (263^{r}).

(1. 146^{r}–150^{v}) 47 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf und der Haare. >*Zu dem haubt. Contra dolores capitis Epithemata*<. 149^{r} >*Pro Memoria*<. 150^{r} >*Ad malam scabiem capitis*<. – **(2. 151^{r}–158^{r})** 63 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*Zu den Augen. Contra dolores occulorum externa medicamenta*<. 155^{v} >*Contra dolores oculorum externa*<. 156^{r} >*Oculorum medicamenta externa*<. 156^{v} >*Oculorum medicamenta interna*<. 157^{r} >*Secretum quo plures a cataracta liberati sunt et sanati vide in titulo contra cataractam* [157^{v}]<. – **(3. 159^{r})** 5 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. >*Zum Gehör. Ad Aures et pro Auditu*<. – **(4. 160^{r}–161^{r})** 9 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. >*Fur gebrechen deß angesichts. Contra Morpheam*<. – **(5. 162^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Nase. >*Fur gebrechen der Nasen*<. – **(6. 163^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten des Mundes. >*Fur gebrechen deß Munds vnnd lefftzens. Faucium dolores et Morbos*<. – **(7. 164^{r}–166^{v})** 39 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und des Zahnfleischs. >*Fur allerlei der zehn vnd zanfleischs gebrechen. Contra dolores dentium*<. 166^{v} >*Ginginæ morbos*<. – **(8. 167^{r}–170^{r})** 30 Rezepte gegen Krankheiten des Halses und gegen Bräune. >*Zu dem halß vnnd dessel-*

ben gebrechen. Faucium dolores et Morbes<. 169^{v} >*Faucium morbi*<. – **(9. 171^{r}–174^{r})** 29 Rezepte gegen Krankheiten der Brust und Lunge sowie der Brüste. >*Zu Allerhand gebrechen der Brust vnnd Lunngen*<. 173^{r} >*Pulmonum morbi. De peripuerimoma*<. 173^{r} >*Ad Suppurationes Mamillarum*<. – **(10. 175^{r}–187^{r})** 30 Rezepte gegen Krankheiten am Herz und gegen Pest. >*Zu dem hertzen vnnd was demselben fur gebrechen mögenn widerfahren Auch fur pestilenntz*<. Darunter (179^{r}) Pestregimen. >*Ein kurtz Regiment wie man sich zu zeit der pestilentz halten soll ordennlicher weiß*<. 186^{r} >*Contra pestem*<. 187^{r} >*Contra pestem*<. – **(11. 188^{v}–191^{v})** 26 Rezepte gegen Krankheiten der Leber, Wasser- und Gelbsucht sowie Fieber. >*Fur allerleÿ gebrechen der Leber*<. 189^{v} >*Contra Febres*<. – **(12. 192^{v}–194^{v})** 16 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Fur allerleÿ deß Magens gebrechenn*<. – **(13. 195^{v})** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Milz. >*Fur gebrechen deß Miltzs*<. – **(14. 196^{v}–198^{v})** 17 Rezepte gegen Steine. >*Fur gebrechen deß Lennd Nierens Blasensteins vnnd wer den harm nit lassen khan*<. – **(15. 199^{r}–200^{r})** 13 Rezepte gegen Krankheiten im Bauch und gegen Ruhr. >*Fur gebrechen deß Bauchs*<. – **(16. 201^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der männlichen Genitalien. >*Fur gebrechen der Scham. Genitalium Morbi*<. – **(17. 202$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Reißen. >*Fur das Reissen Im Leib vnnd anndere Innerliche kranckheiten deß Mennschens*<. – **(18. 203^{r}–206^{v})** 21 Rezepte für Wundtränke. >*Allerlei guete wasser vnnd getrennckh zu verwundten Leibsschaden. Wunndgetrenckh*<. – **(19. 207$^{r/v}$)** 4 Rezepte für Wundbalsame. >*Allerhand guete Balsam*<. – **(20. 208$^{r/v}$)** 6 Rezepte für Pulverlöschungen. >*Allerhand guete pulferleschunng*<. – **(21. 209^{v}–210^{v})** 5 Rezepte gegen Gliedwasser. >*Glidwasser zustellen*<. – **(22. 211^{r}–212^{v})** 27 Rezepte zur Blutstillung. >*Bluet zuuerstellen*<. – **(23. 213^{v})** 2 Rezepte gegen Rotlauf. >*Fur das Rotlauff Loch vnnd hellischfeuer*<. – **(24. 214^{v}–216^{v})** 9 Rezepte gegen Podagra. >*Fur das zipperlein vnnd poddagra*<. – **(25. 217^{r}–218^{r})** 11 Rezepte zur Behandlung von Knochenbrüchen. >*Fur zerknirschte zerbrochene vnnd zerschlagene Glider*<. – **(26. 218^{v}–219^{v})** 11 Rezepte gegen Geschwulste. >*Zu geschwollnen glidern*<. – **(27. 220^{v}–223^{v})** 29 Rezepte gegen kalten Brand. >*Fur den kalten prandt*<. – **(28. 224^{r})** 1 Rezept für ein Pflaster gegen hitzige Schäden. >*Fur hitzige vnnd flußige schedenn*<. – **(29. 225^{r}–226^{r})** 10 Rezepte gegen Überbeine, Warzen und Flechten sowie gegen Erfrierungen und offene Schäden an Händen und Füßen. >*Fur Allerleÿ gebrechen der hennde vnnd fuesse*<. – **(30. 227^{r}–230^{r})** 25 Rezepte gegen Krankheiten der Haut und zur Wundheilung. >*Fur allerleÿ gebrechen der hawt. Wunnd pflaster vnnd Salben*<. – **(31. 230$^{r/v}$)** 2 Rezepte zur Weichung von Geschwüren. >*Weichung zu machen*<. – **(32. 230^{v}–233^{r})** 18 Rezepte gegen Scabies. >*Contra Scabiem*<. – **(33. 233$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Feigwarzen. >*Fur die feugwartzen*<. – **(34. 234$^{r/v}$)** 8 Rezepte gegen Schwinden. >*Fur allerleÿ gebrechen deß gebluets vnnd zu verschwindunng desselben*<. – **(35. 235^{r}–236^{v})** 9 Rezepte gegen Franzosen. >*Vor die franntzosen*<. – **(36. 237^{r}–246^{v})** 48 Rezepte gegen alte Schäden. >*Hiernach volgen Guete pflaster vor alle allte scheden diennlich*<. – **(37. 247^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Adern und Nerven. >*Fur allerhannd gebrechen der adern vnd Neruen. Venarum precisiones*<. 247^{r} >*Neruorum precisiones*<. – **(38. 248^{r}–251^{r})** 25 Rezepte für Salben. >*Allerhand guete Salben. Salbenn Vnguenta*<. – **(39. 252^{r}–261^{v})** 59 Rezepte für Pflaster. >*Allerhannd guete plaster*<. – **(40. 262^{r}–263^{v})** 9 Rezepte für Öle. >*Allerhannd guete oele*<. – **(41. 264^{r}–265^{v})** 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Fur den hundspiß vnnd annders*<. – **(42. 266$^{r/v}$)** 6 Rezepte für Corrosiva. >*Etzen*<. – 158^{v}, 159^{v}, 161^{v}, 162^{v}, 163^{v}, 166a$^{*r/v}$, 170^{v}, 174^{v}, 187^{v}, 188^{r}, 192^{r}, 195^{r}, 196^{r}, 198a$^{*r/v}$, 200^{v}, 201^{v}, 202a$^{*r/v}$, 206a$^{*r/v}$, 207a$^{*r/v}$, 209^{r}, 213^{r}, 214^{r}, 216a$^{*r/v}$, 220^{r}, 223a$^{*r/v}$, 224^{v}, 226^{v}, 233a$^{*r/v}$, 246a$^{*r/v}$, 247^{v}, 251^{v}, 261a$^{*r/v}$, 263a$^{*r/v}$ leer.

III.

267^{r}–299^{v} JOHANNES STURIO, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil a capite ad calcem geordnet; 148 Rezepte). Alle Rezepte auch 145^{r}–266^{v} und Cod. Pal. germ. 753, 1^{r}–72^{v}. Johannes Sturio (1525–1561; SCHOFER, Katalog, S. 280).
Datierte Rezepte: *1512* (272^{r}), *1533* (296^{r}), *1539* (277^{r}), *1552* (297^{r}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Johannes Sturio, dessen Gemahlin (267^{r}); Conradus Rusius von Lichtenfels (267^{v}); Galenus (269^{r}); Magister [Caspar?] Peucer (269^{r}); Herzog von Sachsen, dessen Marschall (272^{r}); Meister Matthes (273^{v}); König von England (273^{v}, 274^{r}); Dr. Martin (275^{r}); Meister Hans Seyff von Göppingen (277^{r}); Johannes Sturio (277^{r}, 280^{r}, 296^{r}); Kurfürst Johann Friedrich I. der Beständige von Sachsen (279^{r}); Fürst zu Aschenburg (281^{r}); Fürst zu Aschenburg, dessen Diener (281^{r}); Meister Caylle (Taille?), Balbier des Fürsten zu Aschenburg (281^{r}); Meister Hans Biber (281^{r}); der von Freiburg (282^{r}); Meister Heinrich (282^{r}); Meister Claus Ansache von Nürnberg (283^{r}); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (283^{v}); Markgraf Karl von Brandenburg, dessen Balbier (283^{v}); Meister Oswald (283^{v}); Kurfürsten (284^{r}); Magister Georg, dessen Sohn (286^{r}); Dr. Willibald Pirckheimer? (292^{r}); Dr. Jacob Milich (295^{v}); Dr. Martin, Arzt des Fürsten von Anhalt (296^{r}); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (296^{v}); Bürgermeister zu Northausen (297^{r}); Consul von Northausen (297^{r}); Dr. aus Italien (297^{r}); Jakob Nadeler (297^{r}).

(1. 267^{r}–268^{r}) 10 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf sowie der Augen. – **(2. 269^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – **(3. 270$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Krankheiten im Hals und gegen Bräune. – **(4. 271^{r})** 3 Rezepte gegen Husten und Erbrechen. – **(5. 272^{r}–296^{r})** 121 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(6. 296^{v}–299^{r})** 7 Rezepte gegen Pest. – 268^{v}, 269^{v}, 271^{v}, 299^{v} leer.

IV.

300^{r}–314^{v} ANDREAS BREM DER ÄLTERE AUS HOF, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil a capite ad calcem geordnet; 59 Rezepte). >*Dise Nachgeschribene kunststuckh haben wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff etc. vonn Anndreas Bremenn dem Jungern Wellche sein Vatter weÿlannd M: Andreas Brem der Elltter seliger nach seinem Absterben hindterlassen bekhommen Anno 1575*<. Zum Übermittler, Andreas Brem dem Jüngeren, vgl. SCHOFER, Katalog, S. 280. Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz. – 300^{v} leer.
Als Rezeptzuträger wird genannt: Johann Hack (302^{r}).

(1. 301^{r}–311^{v}) 59 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Zum haubt*<. 301^{v} >*Zu den zehnen*<. 301^{v} >*Zum halß*<. 302^{r} >*Zum hertzen*<. 303^{v} >*Recepta contra calculum*<. 306^{r} >*Fur Geschwulst*<. 306^{v} >*Zu Geschwern*<. 307^{r} >*Zum harmen*<. 308^{r} >*Zu den wunnden*<. 310^{r} >*Glidwasser zuuerstellen*<. 310^{v} >*Bluetstellung*<. 311^{r} >*Branndleschung*<. – 306a*$^{r/v}$, 312*^{r}–314*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 276

Rezeptsammlung

Papier · 94 Bll. · 31,3 × 21 · Amberg (?)/Heidelberg (?) · 4. Viertel 16. Jh.

Lagen: 2 III[11] (mit Bl. 1*) + 9 IV[83] + V[93*]. Regelmäßige Kustoden am Anfang und Ende der Lagen (*1–11*). Foliierung, zeitgleich: *1–91* (Bl. 48 als *78* gezählt), Bll. 1*, 92*, 93* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust, darunter vergleichbar BRIQUET 156. Schriftraum (rechts und links mit Metallstift begrenzt): 19,5–20,5 × 11,3–11,7; 29–31 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften und im Text hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. Pergamentkopert auf Langstichheftung (vgl. Cod. Pal. germ. 229) mit Einschlagklappe, rostrot angestrichen, Rückentitel: *276* (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 276*.

Herkunft: vermutlich für den Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz abgeschrieben. Vorderer Umschlag Eintrag des 16. Jhs., eingeritzt: *Landfarer*; Capsanummer: *C. 154*. 1*[r] Signatur: *N[o] 276* (17. Jh.?, römisch).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 42; nicht bei WILKEN.

1[r]–91[r] ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 341 Rezepte). >*Das Erst Capittel vor Hustweh* [recte: Hauptweh] *vnd Schwindel*<. *Diß Buech ist genant Landtfharer, vnd es hatt gedichtet ein hoher Meister ein Römer seiner Schwester Sohn, zu pflegen einem Jglichen Menschen, wie er gesittet ist, vnd wouon der Siegtag kommen mag, vnd was man fur die Artzneÿ darfur thun soll, vnd wie man dem Menschen helffen soll, von welcher Complexion er ist, Sanguinius, Colericus, Flegmaticus, Oder Melancolicus, zu aller Zeit zu pflegen, in allen landen arm vnd Reichen, nach eines Jglichen Landts sitten, von dem Haupt biß vf die fußen, vnd also fehet das Buch ann.* – 1*[v] leer.

(1. 1[r]–7[v]) 33 Rezepte gegen Kopfschmerzen und Schwindel, zum Teil lat. – **(2. 8[r]–16[r])** 39 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat. >*Das Annder Capittel vor augen wehthumb*<. – **(3. 16[v]–19[r])** 21 Rezepte gegen Ohrenschmerzen. >*Das drit Capittel vor das Ohren wehthumb*<. – **(4. 19[v]–22[r])** 17 Rezepte gegen Nasenbluten, zum Teil lat. >*Das Viert Capittel vor Nasenblutenn*<. – **(5. 22[v]–24[v])** 16 Rezepte gegen Zahnschmerzen. >*Das funfft Capittel vor Zahnwehthumb*<. – **(6. 25[r])** 5 Rezepte gegen Schluckauf. >*Das Sechst Capittel vor Magenwehthumb*<. – **(7. 25[v]–27[r])** 8 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. >*Das Siebent Capittel zu dem Antzlitt*<. – **(8. 27[v]–28[r])** 7 Rezepte gegen Krankheiten der Mundhöhle und Mundgeruch. >*Das acht Capittel vor ein Bösen Mundt*<. – **(9. 28[v]–32[r])** 13 Rezepte gegen Krankheiten im Hals. >*Das neünt Capittel vor das bladt in der Kelen*<. – **(10. 32[v]–33[r])** 7 Rezepte zur Sprache. >*Das Zehend Capittel wen einem die sprach ausbleibt*<. – **(11. 33[v]–35[r])** 8 Rezepte gegen Heiserkeit. >*Das Eilfft Capittel vor die heiserkeitt in der Kehlen*<. – **(12. 35[v]–44[v])** 35 Rezepte gegen Husten. >*Das 12. Capittel vor den Husten*<. – **(13. 45[r]–48[v])** 19 Rezepte gegen eitrigen und blutigen Auswurf, zum Teil lat. >*Das 13 Capittel vor den Husten, wen ein Mensch eitter vnd Bludt außwirft*<. – **(14. 49[r]–51[v])** 20 Rezepte gegen Erbrechen. >*Das 14 Capittel wenn sich ein mensch oben bricht vnnd die speis nit bei sich behalten kann*<. – **(15. 52[r]–58[v])** 17 Rezepte gegen Magenschmerzen, zum Teil lat. >*Das 15. Capittel vor Magenwehthumb*<. – **(16. 59[r]–60[r])** 6 Rezepte gegen Heschen. >*Das 16. Capittel von dem gischen vnd vbersteigen des Magens*<. – **(17. 60[v]–61[v])** 3 Rezepte gegen Krankheiten des Darms. >*Das 17. Capittel vor das weh der Dermen*<. –

(18. 62^{r}–63^{r}) 17 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. >*Das .18. Capittel zu den Brusten der Frawen*<. – **(19. 63^{v}–65^{v})** 2 Rezepte gegen Krankheiten am Herz. >*Das 19 Capittel vor des Hertz Klopffen*<. – **(20. 66^{r}–69^{r})** 7 Rezepte gegen Seitenstechen, zum Teil lat. >*Das 20. Capittel vor Seitten wehthumb*<. – **(21. 69^{v}–70^{r})** 5 Rezepte gegen Grimmen im Leib. >*Das einvndzwantzigst Capittel, vors grimmen im Leibe*<. – **(22. 70^{v}–85^{v})** 11 Rezepte und 2 umfangreichere Traktate gegen Nieren- und Blasenkrankheiten, zum Teil lat. >*Das .22. Capittel zu den Lenden vnd Niern*<. – **(23. 83^{v}–85^{v})** 17 Rezepte gegen Gegicht. >*Das .23. Capittel vor das Gegicht*<. – **(24. 86^{r}–89^{v})** 8 Rezepte gegen Podagra und eine umfangreichere Abhandlung zu ihren Formen, zum Teil lat. >*Das 24. Capittel vor das Podagra*<. – **(25. 90^{r}–91^{r})** Register (in der Reihenfolge der Kapitel). – 89^{v}, 91^{v}, 92*^{r}–93*^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 277

Regina David Zangenmeister (?), Hartmann Hartmann: Rezeptsammlungen

Papier · 286 Bll. · 32 × 21,5 · Heidelberg (?) · nach 1580

Lagen: II^{3**} (mit Spiegel) + I^{2*} + 18 III^{106} (mit Bll. 100a*–100b*) + II^{110*} + 5 III^{24} (Foliierung!; mit Bll. 1*–6*) + II^{28} + III^{34} + I^{36} + 9 III^{88} (mit Bll. 76a*–76b*) + IV^{96} + III^{102} + II^{106} + 5 III^{136} + IV^{144} + 2 III^{156*} + III^{161*} (mit Spiegel). Die Hs. enthält die Abschriften von zwei Rezeptsammlungen, die getrennt foliiert wurden: I. [I] *1–100*; II. [II] *1–144*. Bll. 145–155 mit Metallstift foliiert, Bll. [Cod. Pal. germ. 277/I] 1**–3**, 1*–2*, 100a*–100b*, 110*, [Cod. Pal. germ. 277/II] 1*–6*, 76a*–76b*, 156*–161* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 227, 248), darunter vergleichbar Briquet 156; Wappenschild mit Löwe, ähnlich Piccard 15,2, III/1835 (Neustadt [Weinstraße] 1584). Schriftraum: 20–23 × 12,5–13; 20–22 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (gleicher Schreiber wie Cod. Pal. germ. 227, 248). Überschriften in Auszeichnungsschrift. In einigen Lagen getrocknete Kümmelfrüchte. An den Deckeln und den ersten und letzten Bll. starker Wurmfraß. Vorderdeckel Bibliothekstitel, 16. Jh.: *Das III Buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 248). Pergamentüberzug über Klebepappe auf vier Doppelbünden (s. Fragmente), Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel auf aufgeklebtem Papierschild: *277/ Medicin*[æ] *& Simil*[ium]*/ Rerum/ Tractatus* (17. Jh.). Vier Verschlußbänder aus grünem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 277*.

Herkunft: In Cod. Pal. germ. 221, 1^{r}–102^{v} liegt eine fragmentarische Abschrift der beiden Rezeptsammlungen der Hs. vor (s.d.; vgl. Schofer, Katalog, S. 231–234).

Literatur: Wille, S. 42; nicht bei Wilken; Ulrike Schofer, Das Rezeptbuch des Hartmann Hartmanni des Älteren (1495–1547), Kanzler der Pfalz, in: Kraichgau. Beiträge zur Landschafts- und Heimatforschung 17 (2000), S. 65–77, Abb.: S. 67 (Bl. II, 1*^{r}), Abb.: S. 71 (Bl. II, 129^{r}).

I.

Herkunft: Die Vorlage des ersten Teils der Hs. wurde vermutlich im Auftrag der *Regina Dauidt Zangenmaister* für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (vgl. Cod. Pal. germ. 227 und 248).

Schreibsprache: westbairisch.

1*^{r}–109^{v} [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 397 Rezepte). [Titel:] >*Vilerlaÿ Köstlicher artzneÿ zur aüffenthaltung des mennschen gesondheidt, sampt etlicher gueten Lattwergenn, vnnd der gleichen andere guete stuck mehr, Gutt vnnd nutzlichen zue gepraucheńn*<. *Mit ainem zu rukg angehenckten register ann welchem blatt ain Jedes zu suchenn vnd zu finden seÿ*. Die Vorlage der Rezeptsammlung (wie auch die Vorlage von Cod. Pal. germ. 237 [Abschriften davon in Cod. Pal. germ. 227 und 251] und Cod. Pal. germ. 248; s.d.) entstand 1567 im Auftrag der *Regina Dauidt Zangenmaister* für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28). Text auch Cod. Pal. germ. 221, 1^{r}–66^{r} (ohne Register).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Ulrich Ellenbog (3^{v}); meine herzliebe Frau Mutter (37^{r}, 83^{r}); Dr. Michael von Tübingen (74^{v}); Doktorin von Harberg/Harburg (81^{r}); Dr. Florenz von Venningen? (82^{v}, 83^{r}); Gräfin Anna von Oettingen (83^{v}); Gräfin Maria Salome von Oettingen-Oettingen (84^{v}); Dr. Hans Aurach (85^{v}); Äbtissin von Klosterzimmern bei Nördlingen (89^{r}); Frau Kecklerin sel. (89^{v}).

(1. 1^{r}–100^{r}) 397 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter sechs ‘Salbeitraktate’ (zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 [1992], Sp. 504–506): (6^{v}) >*Ein tranck Für die tugent vnnd Jugent*<. Text (leicht abweichende Version): Hlawitschka, S. 365–S. 367/ Z. 15 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitschkas Gruppe f der Varia zuzuordnen. (13^{v}) >*Das Gulden wasser zufindenn vnnd zu machen*<. Zum Text vgl. Hlawitschka, S. 359f. (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist am ehesten Hlawitschkas Gruppe d der Varia zuzuordnen, weicht aber stärker ab. (47^{r}) >*Ein wasser der tugenndt*<. Text: Hlawitschka, S. 381 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitschkas Umfeldtexten (Schwundformen) zuzuordnen. (59^{r}) >*Ain wasser der tugennt*<. Text: Hlawitschka, S. 381f. (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitschkas Umfeldtexten (Schwundformen) zuzuordnen. (61^{r}) >*Ain wasser der tugenndt*<. Text: Hlawitschka, S. 367f. (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist Hlawitschkas Gruppe f der Varia zuzuordnen. (88^{r}) >*Dass ist das edelst gulden wasser zu machenn aller gnaden vbertrifft den basamen* [!] *vnnd alle tugendt der zeitlichen artznej die krafft vnnd tugendt findt mann hernach vnd Ist bewert worden von viell Mennschenn*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Handschrift nicht erwähnt). (12^{r}) Ackermann. >*Wie mann den ackermann machen soll*<. Vgl. Eis, „Ackermann“. (27^{r}) Todesprognostik. >*So ain wunnden vbel geheilet ist*<. (100^{r}) >*Ende diss Buchs*<. – **(2. 101^{r}–109^{v})** Register. >*Ein kurtz Register vber das Buch, ann welchem blat ain Jedes zu suchen seÿ*<. ... 109^{v} >*Ende disses registers*<. – 1**^{r}–3**^{v}, 1*^{v}–2*^{v}, 100^{v}–100b*^{v}, 110*$^{r/v}$ leer.

II.

Schreibsprache: westbairisch mit wenigen schwäbischen Formen.

1*^{r}–155^{r} HARTMANN HARTMANN, REZEPTSAMMLUNG, PELZBUCH (medizinische Rezepte ungeordnet, dazwischen auch Koch- und technologisch-praktische Rezepte; 545 Rezepte). >*Etlich bewerte güete artzneÿ Stucklein, So durch den Edlen vnnd Ernuesten, Hartman Hartmanni von Eppingen, der rechten Doctoren den Eltern, der Churf*[ürstlichen] *Pfaltz viell Jahr gewessenen Cantzlern, zue sammen Colligirt vnndt verzaichnet wordenn*<. Dr. iur. Hartmann Hartmann, kurpfälzischer Kanzler (1495–1547;

NDB 8, S. 5f.; SCHOFER, Katalog, S. 232, 234). Text fragmentarisch auch Cod. Pal. germ. 221, 66^{r}–102^{v} (ohne Register). – 1*^{v}–6*^{v} leer.
Datierte Rezepte: [15]*32* (100^{v}); *6 Julÿ Anno* [15]*32* (97^{v}); [15]*34* (85^{v}); [15]*35* (101^{r}); [15]*38* (83^{v}, 92^{r}, 136^{v}); [15]*39* (94^{v}); [15]*44* (88^{v}); [15]*46 6 Augustj* (79^{r}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Conrad (8^{v}); Dr. Lannsperler (9^{r}); Landgräfin von Hessen-Kassel (16^{r}–17^{r}); Dr. Wolff von Lauingen (17^{r}, 19^{v}, 20^{r}); Pfarrer zu Heidenau (17^{v}, 18^{r}); Graf Karl Wolfgang von Oettingen (21^{r}); Dr. Ludwig von Lauingen (21^{v}); Franz Conrad von Sickingen-Odenbach (21^{v}); Jungfrau Ottilia zu St. Lamprecht (23^{v}); H. Freÿ (24^{r}); Dr. Ludwig von Nördlingen (25^{v}); Dr. Johann Lange (35^{r}, 93^{r}, 94^{r}, 96^{r}, 101^{r}, 103^{v}); Franz von Sickingen (40^{r}); Alveradis (Alberta) von Sickingen-Odenbach (41^{r}); Margaretha von Sickingen-Odenbach (42^{v}, 45^{v}); Philipp Leonhardi (47^{v}); Dr. Gall (53^{v}); Kaiser (53^{v}, 101^{r}); Meister Peter, Scherer (58^{v}); Graf Wilhelm I. von Oettingen (59^{r}); Meister Jakob (59^{r}); Köchin Else aus Schwaben (70^{v}); Peter Vogt von Nürnberg (77^{r}); Ulrich von Schellenberg (77^{v}); Sebastian Durst? (78^{v}, 98^{r}); Erzbischof Hermann V. von Köln, Graf von Wied, oder Erzbischof Adolf III. von Köln, Graf von Schauenburg (79^{r}); Sandarman, Jude zu Wimpfen (81^{r}–82^{v}); Remigius Büchler (83^{v}, 84^{r}, 91^{r}); Ulrich [II.?] Rehlinger (84^{v}); Bischof von Straßburg (85^{r}); die alte Senfftin (85^{r}); Kaiser Maximilian I. (85^{r}); Wolff von Offenstein (85^{r}); Bischof Johann von Regensburg, Pfalzgraf von der Pfalz (85^{v}); Michael von Sternenfels (86^{r}); Samson, Scherer von der Neustadt (88^{v}); Leonhard Götz?, Leib- und Wundarzt des Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (88^{v}, 89^{r}); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (91^{v}); Graf Georg von Heideck (92^{r}); Meister Benedikt von Augsburg (92^{r}); Gräfin Anna? von Oettingen (94^{v}); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz, oder Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (95^{r}); Hans Renner (97^{v}); Graf Reinhard I. zu Solms-Lich (99^{r}); Dr. Wolff vom Rihrurn (99^{v}); Joachim Bertelshofer (99^{v}); Jörg Busch, Hofmeister in Landshut (100^{r}); Philipp von Helmstadt (100^{r}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (100^{v}); Dr. Cubito (101^{r}); Dr. Florenz von Venningen (102^{v}); Jude Jakob zu Freienstatt (129^{v}); Graf Heinrich III.? von Nassau-Dillenburg (136^{r}); Dr. Melchior Soiter (136^{v}); Stephan Hoffensteiner, pfalzgräflicher Rat (137^{r}).

(1. 1^{r}–103^{v}) 404 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Kochrezepte (74^{v}–76^{v}, 89^{v}–90^{r}). Darunter (47^{v}) ‘Salbeitraktat’. >*Ain gulden salbai wasser*<. Text (leicht abweichende Versionen): HLAWITSCHKA, S. 334–338 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist HLAWITSCHKAS Gruppe IIIa zuzuordnen. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (58^{v}) >*Ain bewerte Kunst Fur das stechen, Von Meister Peter Scherer*<. Nach diesem Rezept bricht die Abschrift in Cod. Pal. germ. 221 ab. (67^{r}) Ackermann. >*Wie mann den ackhermann machenn Soll*<. Vgl. EIS, „Ackermann“. – **(2. 104^{r}–106^{v})** ‘Vierundzwanzig-Paragraphen-Text’. >*Vonn den Aderen des menschen*<. *Item die median vff dem rechten arm ist gutt lassen im sebtember* ... 106^{v} *Item die adernn vff der mitelst Zehen beder fuess seindt zue lassenn, fur alle wehetagen der lenden, der hufft* [bricht ab]. Text (in der Hs. in abweichender Reihenfolge; nicht a capite ad calcem): SUDHOFF, Beiträge, S. 186–188. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 334–339. – **(3. 106^{v}–108^{v})** [Alexander Hispanus], Galgant-Gewürztraktat (Kurzfassung). >*Vonn Gewurtzenn wie volgt*<. >*Galgan*<. *Galgann Frue gessen ist gut zue dem haupt vnnd vertreibt des mundts gschmack* ... 108^{r} *Saffran ist Feucht zue allerzeit off genossen gibt guete farb* ... 108^{v} *vnnd mehret das guett gebluet*. In Cod. Pal. germ. 277 werden folgende Drogenmonographien überliefert: Galgant, Ingwer, Muskat, Nelken, Zimt, Anis, Zitwar, Kümmel, Pfeffer, Safran. Zum Text vgl. SCHNELL, Wurzen, S. 234–238 (S. 238 Parallelüberlieferungen), 245 (Textbei-

spiel). Zum Text vgl. Gundolf KEIL (Hispanus, Alexander) in: VL^2 4 (1983), Sp. 53–58. – **(4. 108^v–112^r)** 'Bartholomäus' (Auszug). >*Introductiones et experimenta Magistri Bartholomej in practica Ipocratis Gallenj et Constantinj græcorum medicorum*<. *Item Gnand Bartholomeus leret vnnss inn diessem buch ding die er versucht hatt* ... 112^r *Item ist der harn rot vnd fieber ... oder sie hatt die viell vbeln hitz an ihrem Leib*. Text (leicht abweichende Fassung): PFEIFFER, S. 127/Z. 11–S. 131/Z. 21. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 1 (1978), Sp. 609–615. – **(5. 112^v–122^v)** Pelzbuch (49 Praktiken) mit Anklängen an den Obstbau- und Weinbuch-Teil des Pelzbuchs des Gottfried von Franken (Godefridus de Franconia; vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 3 (1981), Sp. 125–136). >*Vonn Baumen Erstlich vonn Kirschbaumen*<. Darunter aus dem Pelzbuch Gottfrieds von Franken (Godefridus de Franconia) (112^v) >*Vom obs wann mann es abbrechen soll*<. Text: EIS, Pelzbuch, S. 149 Nr. 22. (114^v) >*Alant weihn zue machen*<. Text: ebd., S. 168f. Nr. 81. (116^r) >*Wann der weihn trueb ist vnnd gebrochen*<. Text: ANKENBRAND, S. 139 Nr. 78. (116^v) >*Schmackenden weihn*<. Text: ebd., S. 139 Nr. 79. (116^v) >*Weinn der von art trub ist*<. Text: ebd., S. 139 Nr. 80. (117^r) >*Wann der weihn Esigkt*<. Text: ebd., S. 139f. Nr. 81. (117^v) >*Ain weihn so da Fault*<. Text: ebd., S. 140 Nr. 82. (117^v) >*So ain weihn nicht wein Farb ist*<. Text: ebd., S. 140 Nr. 83. (117^v) >*Fur druebenn weihnn*<. Text: ebd., S. 140 Nr. 84. (118^r) >*Bruistenden weihn zue machenn*<. Text: ebd., S. 140f. Nr. 85. (120^r) >*Wermuth weihnn*<. Text: EIS, Pelzbuch, S. 169f. Nr. 82. – **(6. 122^v–144^r)** 92 Haus-, technologisch-praktische, medizinische und Zauberrezepte. Darunter (131^r) Ackermann. >*Ainen gueten Ackhermann zuemachenn*<. Vgl. EIS, „Ackermann". (140^r) >*Ain schriffte zue machen die nit iedermann kann lesen*< (Geheimtinte). Aus Michael Puff von Schrick, 'Von den ausgebrannten Wässern': (142^r) >*Geel Veihelen wasser*<. Vgl. WELKER, S. 230. (142^r) >*Liebsteckhel wasser*<. Vgl. WELKER, S. 242. Zu Autor und Text vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL^2 7 (1989), Sp. 905–910. (142^v) >*Weÿss Lilgen wasser*<. Vgl. WELKER, S. 228. (142^v) >*Beÿfuess wasser*<. Vgl. WELKER, S. 234. – **(7. 145^r–155^r)** Register. >*Volgt hernach ein kurtz vnnd ordenlichs register vber diss Buch, ann welchem blat ain iedes züe Finden seÿ*<. ... 155^r >*Ende disses registers*<. – 36^v, 76a*^{r}–76b*^{v}, 144^v, 156^r*–161^v* leer.

FRAGMENTE.

Einbandüberzug (vgl. Cod. Pal. germ. 227 und 248). Pergament. Doppelblatthälfte, größte erhaltene Höhe 54,5, Breite 35,5. Schriftraum: 39 × 25; 9 Zeilen. Textura von einer Hand. Hufnagelnotation auf vier Linien. Anfang 16. Jh., lat. Übliche Rubrizierung.

ANTIPHONALE (?). Benedictus Antiphonen der Laudes zur 3. Woche des Advent. (1.) [...] *gaudio infans in vtero meo alleluia* [Lc 1,44]. (2.) *Benedicta tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui*. (3.) *Omnis vallis implebitur et omnis mons et collis humiliabitur et omnis* [Lc 3,5]. (4.) *Vigilate uouae animo In proximo est dominus deus noster. Veni* [bricht ab].

KZ

Cod. Pal. germ. 278

Arzneimittelverzeichnisse

Papier · 269 Bll. · 31,6 × 19,8 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · 4. Viertel 16. Jh. (Ende 1580er Jahre)

Lagen: (V+1–1)^{10} + V^{20} + 14 VI^{105f*} (mit Bll. 86a*, 87a*–87g*, 89a*–89f*, 91a*–91f*, 93a*–93e*, 94a*–94e*, 95a*–95e*, 96a*, 97a*–97j*, 98a*–98g*, 101a*–101h*, 102a*–102h*, 103a*–103c*, 104a*–104e*, 105a*–105e*) + (VI-1)^{107c*} (mit Bll. 105g*–105i*, 106a*–106c*, 107a*–107b*) + VI^{109} (mit Bll. 107d*, 108a*–108i*) + (VI-1)^{110a*} (mit Bll. 109a*–109i*) + 3 VI^{114h*} (mit Bll. 110b*–110c*, 111a*–111d*, 112a*–112i*, 113a*–113i*, 114a*–114g*) + (VI-1)^{117*} (mit Bll. 114i*, 115a*–115g*). Einige eingelegte Merkzettel, unbeschrieben. Foliierung des 17. Jhs.: *1–116*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Bär mit Posthorn (identisch in Cod. Pal. germ. 287), darunter ähnlich Briquet 12362 (Würzburg 1577). Schriftraum (innen durch Metallstiftlinien begrenzt): 2–28 × 11–14,5; 1–31 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zahlreichen Händen (darunter auch der Schreiber des Rezeptregisters in Cod. Pal. germ. 228 und Schreiber VIII in Cod. Pal. germ. 231, Schreiber II in Cod. Pal. germ. 240, Nachtragshand in Cod. Pal. germ. 246 und 250 und Schreiber II in Cod. Pal. germ. 288), wenige Durchstreichungen. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Beginnender Tintenfraß. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden, grün angestrichen, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel (Papierschild): *278/* [Medicina]*lium/ receptorum/ descriptio/ pro quolibes/ mense* (17. Jh.). Zwei Verschlußbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 278* (abgefallen).

Herkunft: Als Vorlagen der Rezeptverzeichnisse kommen u.a. folgende Rezepthandschriften aus der Bibliotheca Palatina in Frage: Cod. Pal. germ. 182, 192, 198, 204, 223, 228, 240, 246. Die daraus folgende Datierung in das Ende der 1580er Jahre macht als Besitzer den Pfalzgrafen Johann Kasimir von Pfalz-Lautern, dessen Gemahlin, Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, oder Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz wahrscheinlich. Einträge auf dem Kopert auch mit Quarzlampe nicht mehr lesbar. Eingelegter Zettel: [2]*78/* [...] *receptorum/ descriptio pro quolibes/ mense* (vgl. Rückentitel).

Schreibsprache: Orthographie uneinheitlich, Orientierung zum Hochdeutschen.

Literatur: Wille, S. 42; nicht bei Wilken.

1^{r}–116^{r} ANONYME ARZNEIMITTELVERZEICHNISSE (nach dem Jahreslauf sortiert; zu 606 Rezepten).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Gräfin Elisabeth? von Henneberg-Schleusingen (3^{r}, 20^{r}, 37^{r}, 46^{r}, 61^{r}, 87^{r}, 88^{r}, 90^{r}, 94^{r}, 96^{r}, 97^{r}); Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg (16^{r}, 26^{r}); Gräfin von Sulz (16^{r}, 88^{r}, 90^{r}); Markgräfin (18^{r}, 26^{r}, 30^{r}, 32^{r}, 87^{r}, 90^{r}, 94^{r}); die Affensteinerin (19^{r}, 90^{r}); Dr. Bartholomaeus Carrichter (23^{r}); Landgraf Philipp II. von Hessen-Rheinfels (23^{r}); Kaiser Karl V. (23^{r}, 31^{r}, 33^{r}, 34^{r}, 88^{r}); Dr. Thomas Erastus (23^{r}, 39^{r}, 44^{r}, 90^{r}); die Landschadin (23^{r}, 90^{r}, 92^{r}); Johann Wolf zu Laufenholz bei Nürnberg (29^{r}); die alte Herzogin von Württemberg (29^{r}, 36^{r}, 40^{r}, 46^{r}, 61^{r}, 88^{r}, 90^{r}, 94^{r}, 96^{r}, 97^{r}); die (Gräfin) von Castell/Kassel/Kastl (30^{r}, 88^{r}, 92^{r}); Dr. Johann Lange (30^{r}); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd? (30^{r}); die Hans Lösserin (30^{r}); Graf Johann Ernst von Mansfeld-Vorderort (30^{r}); Graf Johann Georg I. von Mansfeld-Vorderort (30^{r}); die junge Markgräfin (30^{r}); die Parssensteinerin (30^{r}); die junge Herzogin von Sachsen (30^{r}); Heinrich von Schleinitz, Obermarschalk (30^{r}); Freiherr Hugo I. (Hauck) von Schönburg-Glauchau (30^{r}); das Fräulein von Schwarzenburg (30^{r}); die Wilbrechtin (30^{r}); Kurfürstin von Sachsen (30^{r}, 31^{r}, 92^{r}, 94^{r}); Gräfin von Mansfeld (30^{r}, 37^{r}); Frau von Neuhofen (30^{r}, 37^{r}, 87^{r}, 90^{r}); Herzogin (30^{r}, 37^{r}, 87^{r}, 90^{r}, 94^{r}, 96^{r}); Herzog von Sachsen (30^{r}, 53^{r}, 92^{r}); Dr. Wilhelm Rascalon (30^{r}, 56^{r}, 86^{r}, 87^{r}, 88^{r}, 90^{r}, 92^{r}, 94^{r}, 96^{r}, 97^{r}, 98^{r}, 100^{v}); Johannes Appendecker (30^{r}, 68^{r}, 87^{r}, 88^{r}, 90^{r}, 92^{r}, 94^{r}, 96^{r}, 98^{r}, 100^{v}); Obermarschalk Heinrich von Schleinitz, dessen Gemahlin (30^{r}, 87^{r}); Dr. Kleine, dessen Gemahlin (30^{r}, 96^{r}); die

Großhofmeisterin (31r, 88r, 90r); Bruder Jakobs Gemahlin (32r); Doktorin [Apollonia Naeve?] (32r, 38r, 40r, 51r, 86r, 87r, 88r, 90r, 92r, 94r, 96r); Ursula Fugger (33r); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (33r); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (33r, 34r, 53r, 67r, 87r, 90r, 92r, 94r); Gräfin Ursula von Falkenstein (33r, 34v, 61r, 87r, 92r, 97r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (33r, 37r, 40r, 43r, 44r, 48v, 54r, 58r, 86r, 88r, 90r, 92r, 95r, 96r, 97r, 98r); Markgräfin Anna von Baden-Durlach (33r, 46r); Freiherr Johann Ungnad zu Sonnegg (33r, 69v, 86r, 97r); die niederländische Köchin (Johans) (36r, 92r); Anna Jarmerin (37r); die Kneblin/Knoblin (37r); Hans Ulrich Landschad von Steinach (37r); die Leschin/Letzschin (37r); die Ottensteinerin (37r); die Planitzerin (37r); Gräfin von *Purba (*37r); Gräfin Reuss von Plauen? (37r); die Zoschin (37r); Dr. Henricus Smetius (37r, 47r, 66r, 97r); Meister Christoffel Federlein (37r, 53r, 44r, 60r, 87r, 90r, 92r, 94r, 95r, 96r, 97r, 98r, 100v); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (37r, 65r); Gräfin von Gleichen-Tonna? (37r, 87r); Gräfin von Roggenstein? (37r); Gräfin von Lupfen (38r); die alte Markgräfin (38r); Gräfin zu Solms (38r); Meister Rachius (39r); Dr. Madelum/Madeliun (40r); Kurfürstin Maria von der Pfalz (40r); Kurfürstin Anna von der Pfalz (40r, 42r); Königin Maria von Ungarn? (40r, 88r, 90r, 96r, 100v); die Karlewitzin (44r, 87r, 88r, 92r); die Stallmeisterin von Heidelberg (44r); Dr. Johann Magenbuch (44r); Herzog von Preußen (44r); Dr. Wilhelm Rascalon, dessen Gemahlin (44r); die von Hoheneck (44r, 92r); die Kroneckerin (45r); die *Ponigin* (45r); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (46r, 52r, 88r, 94r); Erzherzog Sigmund von Österreich (46r, 88r); Landgräfin Christina von Hessen oder Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels (47r, 52r, 90r, 92r); Markgraf Johann von Brandenburg-Ansbach (47r, 96r); König von Dänemark (51r); Philipp Landschad von Steinach?, dessen Gemahlin (51r); die jüngere Herzogin von Sachsen (51r); Kaiser Ferdinand I. (51r, 56r, 95r); Dr. Brambach (51r, 90r); Kurfürstin (51r, 90r); Grafen von Henneberg (53r); Herzogin von Württemberg (54r, 87r, 97r); Dr. Achilles Pirmin Gasser (58r); Graf Philipp Wolf von Barby, dessen Gemahlin (58r); der *Zellerts* (59r); Landgräfin Eleonore von Hessen-Darmstadt (59r, 65r); Medicus zu Augsburg (60r); Herzogin von Sachsen (60r); Bauern auf dem Scharfenberg (60r); Dr. Wolf Mertzer (62r); die Saalhausin (71r); Freiherr Heinrich XIX. von Fleckenstein?, dessen Gemahlin (87r); Dr. Caspar Kegler (87r); Herzog Heinrich II. von Münsterberg (87r); Gräfin Anna von Nassau-Weilburg (87r); Herr Georg von Schönberg (87r); die alte Steinerin (87r); Anna Wilbotin (87r); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (87r, 90r, 94r); Dr. Georg Marius (87r, 96r); die alte Herzogin von Bayern (88r); der *Canitterherr* (88r); die Falkin (88r); Bernhard von *Follen* (88r); Meister Hans Greuff zu Auslang im Allgäu (88r); die Heuserin (88r); Dr. Johann Kanzler von Heilbronn (88r); die *Lofferin* (88r); Graf Philipp IV. von Nassau-Weilburg, dessen Gemahlin (88r); Pfalzgräfin (88r); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (88r); die von Seer (88r); die von Stadion (88r); die Wulfsdorfin (88r); Kurfürst Friedrich II./III.? von der Pfalz (88r, 90r, 92r, 94r, 95r, 97r); Landgräfin [von Hessen?] (88r, 90r, 97r, 100v); Kaiser Constantinus I. (90r); die alte Gräfin von Henneberg (90r); Dr. *Plaschin* (90r); Kurfürst von Sachsen (90r); Gräfin von Sayn? (90r); die alte Ringingerin (90r); Graf Otto zu Solms-Lich (90r); Freiherr Johann Ungnad zu Sonnegg, dessen Gemahlin (90r); Dr. Stefan Wild zu Zwickau, Leibarzt (90r); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (90r, 94r); die von Hirnen/Hirnem/Hirnheim (90r, 97r); König von England (92r); Kurfürstin von der Pfalz (92r, 94r); Landgraf [von Hessen?] (92r); Anne Schram (92r); die von Sene? (92r); Wilhelm von Steinitz (92r); Gräfin Magdalena von Hohenlohe-Neuenstein (92r, 96r); der alte Jägermeister (92r, 97r, 98r); Dr. Jakob, dessen Gemahlin (94r); Graf Wolfgang von Hohenlohe-Neuenstein (94r, 96r); Markgraf Friedrich der Ältere von Brandenburg-Ans-

bach (96r); Kaiser (96r); Kaiserin (96r); Samuel Schlegel (96r); der *Zilert* (96r); Philipp Jakob von Affenstein (97r); Pfalzgraf Georg Johann I. von Pfalz-Veldenz (97r); Dr. Erasmus Reinholdt (98r).

(1. 1r–85v) Anonymes Arzneimittelverzeichnis (zu 199 Rezepten). (3r) >*Januarius Gedistelirtte wasser*<. (1 Eintrag). (13v) >*Februarius Sirop*<. (1 Eintrag, 1 gestrichen). (15r) >*Martius Öhll*<. (1 Eintrag). (16r) >*Martius Gedistelirtte wasser*<. (2 Einträge). (18r) >*Martius Puluer*<. (1 Eintrag). (19r) >*Martius Salbenn*<. (1 Eintrag). (20r) >*Martius Lattwergen*<. (1 Eintrag). (20v) >*Mertz Würtzell*<. (1 Eintrag). (22r) >*Aprilis Öhll*<. (1 Eintrag). (23r) >*Aprilis Gedistelirtte wasser*<. (5 Einträge). (26r) >*Aprilis Salbenn*<. (3 Einträge). (27r) >*Aprilis Lattwergen*<. (1 Eintrag). (29r) >*Maÿus Öhll*<. (7 Einträge, 1 gestrichen). (30r/v) >*Maÿus Gedistelirtte wasser*<. (23 Einträge). (31r) >*Maÿus Vngedistelirtte wasser*<. (6 Einträge). (32r) >*Maÿus Puluer*<. (4 Einträge, 1 gestrichen). (33r) >*Maÿus Salbenn*<. (13 Einträge). (34r) >*Maÿus Lattwergenn*<. (3 Rezepte). (34v) >*Maÿus Sirop*<. (2 Rezepte). (36r) >*Junius Öhll*<. (7 Einträge, 1 gestrichen). (37r/v) >*Gedistelirtte wasser*<. (28 Einträge). (38r) >*Junius Vngedistelirtte wasser*<. (5 Einträge). (39r) >*Junius Puluer*<. (2 Einträge). (40r) >*Junius Salben*<. (9 Einträge). (42r) >*Junius Lattwergenn*<. (1 Eintrag). (42v) >*Iunius zirop vnd zucker*<. (2 Einträge). (43r) >*Julius Öhll*<. (2 Einträge). (44r) >*Julius Gedistelirtte wasser*<. (9 Einträge). (45r) >*Julius Vngedistelirtte wasser*<. (2 Einträge). (46r) >*Julius Puluer*<. (5 Einträge). (47r) >*Julius Salbenn*<. (5 Einträge). (48v) >*Julius Zirop*<. (1 Eintrag). (51r) >*Augustus Gedistelirtte wasser*<. (7 Einträge, 2 gestrichen). (52r) >*Augustus Vngedistelirtte wasser*<. (2 Einträge, 1 gestrichen). (53r) >*Augustus Puluer*<. (4 Einträge). (54r) >*Augustus Salben*<. (4 Einträge). (56r) >*Augustus Balsam*<. (2 Einträge). (58r) >*Septembris Gedistelirtte wasser*<. (4 Einträge). (59r) >*Septembris Vngedistelirtte wasser*<. (2 Einträge). (60r) >*Septembris Puluer*<. (4 Einträge, 1 gestrichen). (61r) >*Septembris Salbenn*<. (4 Einträge). (62r) >*Septembris Lattwergenn*<. (3 Einträge). (65r) >*Octobris Gedistelirtte wasser*<. (2 Einträge). (66r) >*Octobris Vngedistelirtte wasser*<. (1 Eintrag). (68r) >*Octobris Salben*<. (2 Einträge). (69v) >*Octobris zucker*<. (1 Eintrag). (71r) >*Nouembris Öhll*<. (1 Eintrag). (84v) >*December Sirop*<. (1 Eintrag). Nach der Monatsabfolge ihrer Herstellung geordnetes Verzeichnis von Arzneimitteln (Reihenfolge der Aufzählung: Öle, destillierte Wässer, undestillierte Wässer, Pulver, Salben, Latwerge und Balsame; oben nur die mit den insgesamt 199 Einträgen versehenen Abschnitte aufgeführt, die übrigen leer). Vgl. das nur fragmentarisch erhaltene und makulierte Rezeptregister in Cod. Pal. germ. 228. – **(2. 86r–100v)** Anonymes Arzneimittelverzeichnis (zu 383 Rezepten). (86r) Öle (16 Einträge). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Öhll mach*<. (87r/v) Destillierte Wässer (36 Einträge, 3 gestrichen). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt von Gedistelirtte wasser macht*<. (88r–89r) Undestillierte Wässer (43 Einträge, 5 gestrichen). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Vngedistelirtt wasser macht*<. (90r–91v) Pulver (77 Einträge, 8 gestrichen). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Puluer macht*<. (92r–93v) Salben (74 Einträge, 1 gestrichen). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Salben macht*<. (94r/v) Latwerge (34 Einträge, 3 gestrichen). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Lattwergen macht*<. (95r) Balsame (10 Einträge). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Balsam macht*<. (96r/v) Küchlein (31 Einträge). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Kuchlein macht*<. (97r/v) Pflaster (38 Einträge, 1 gestrichen). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Pflaster macht*<. (98r) Sirupe (9 Einträge).

>*Vortzeichnus was man durch das gantz Jhar Jder Zeitt vor Sÿroppenn macht*<. (99[r]) Zucker (kein Eintrag). >*Vortzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder Zeitt vor Zucker macht*<. (100[v]) Säcklein (15 Einträge). >*Vortzeichnus was man durch das gantz Jar Jederzeit fur Seckichin machtt*<. – **(3. 101[r]–115[v])** Verzeichnis von Kräuterwassern (zu 21 Rezepten). (103[r]) >*Martius Gedistelirtte wasser aus Kreuttern gedistelirtt*<. (1 Eintrag). (106[r]) >*Maÿus Gedistelirtte wasser aus Kreuttern gedistelirtt*<. (12 Einträge). (108[r]) >*Junius Gedistelirtte wasser aus Kreuttern gedistelirtt*<. (1 Eintrag). (110[r]) >*Augustus Gedistelirtte wasser aus Kreuttern gedistelirtt*<. (7 Einträge). Nach der Monatsabfolge ihrer Herstellung geordnetes Verzeichnis von destillierten Kräuterwassern, teilweise mit Angabe zu Konfektion und Applikationen (oben nur die mit Einträgen versehenen Abschnitte aufgeführt, die übrigen leer). – **(4. 116[r])** Verzeichnis von Samen. >*Vortzeichnus was mein g f vnd fraw vor samen in ir f g Appodecken bedörffen*<. (3 Einträge [bricht ab]). – 1[v], 2[v], 3[v], 4[v], 5[v], 6[v], 7[v], 8[v], 9[v], 10[v], 11[v], 12[v], 14[v], 15[v], 16[v], 17[v], 18[v], 19[v], 21[v], 22[v], 23[v], 24[v], 25[v], 26[v], 27[v], 28[v], 29[v], 31[v], 32[v], 33[v], 35[v], 36[v], 38[v], 39[v], 40[v], 41[v], 43[v], 44[v], 45[v], 46[v], 47[v], 49[v], 50[v], 51[v], 52[v], 53[v], 54[v], 55[v], 56[v], 57[v], 58[v], 59[v], 60[v], 61[v], 62[v], 63[v], 64[v], 65[v], 66[v], 67[v], 68[v], 70[v], 71[v], 72[v], 73[v], 74[v], 75[v], 76[v], 77[v], 78[v], 79[v], 80[v], 81[v], 82[v]–83[v], 85[v], 86[v], 86a*[r/v], 87a*[r]–87g*[v], 89[v], 89a*[r]–89f*[v], 91a*[r]–91f*[v], 93a*[r]–93e*[v], 94a*[r]–94e*[v], 95[v], 95a*[r]–95e*[v], 96a*[r/v], 97a*[r]–97j*[v], 98[v], 98a*[r]–98g*[v], 99[v], 100[r], 101[v], 101a*[r]–101h*[v], 102[v], 102a*[r]–102h*[v], 103[v], 103a*[r]–103c*[v], 104[v], 104a*[r]–104e*[v], 105[v], 105a*[r]–105i*[v], 106[v], 106a*[r]–106c*[v], 107[v], 107a*[r]–107d*[v], 108[v], 108a*[r]–108i*[v], 109[v], 109a*[r]–109i*[v], 110[v], 110a*[r]–110c*[v], 111[v], 111a*[r]–111d*[v], 112[v], 112a*[r]–112i*[v], 113[v], 113a*[r]–113i*[v], 114[v], 114a*[r]–114i*[v], 115[v], 115a*[r]–115g*[v], 116[v], 117*[r/v] leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 279

Sammlung medizinischer, astronomischer und astrologischer Traktate und Rezepte

Papier · 168 Bll. · 31 × 22,7 · Bodenseeraum (?) · 1536–1538

Lagen: (II-2)[2*] + 41 II[164*] + (II-2)[166*]. Foliierung des 17. Jhs.: *1–163*, Bll. 1*–2*, 164*–166* mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 1–164*; identisch in Cod. Pal. germ. 1, 241/I), Piccard 2, Typ V/167 (u.a. Dillingen, Feldkirch, Konstanz 1535–1538); Wappen der Kurpfalz (Bl. 166*; als Varianten in Cod. Pal. germ. 239/II, 251), ähnlich Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25758 (Heidelberg 1579); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 22,1–22,6 × 14,5–16,7; 25–30 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Wenige Marginalien und Verbesserungen von gleicher Hand. Überschriften partiell in größerem Schriftgrad, zum Teil auch in Rot (1[r]–60[v]). Federzeichnungen in Schwarz und Rot: 122[v] geozentrisches Weltbild (Abb. 3), 123[r/v] Sonnen-/Mondfinsternis, 124[r] Mondphasen, 138[r] Mondeklipsen, 163[r/v] Planetenkonjunktionen an den Wochentagen. Erste und letzte Lagen stockfleckig und durch alten Schimmelbefall verfärbt. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden (s. Fragmente), Rückentitel: *279/ Medic:*[inæ] *&/ Chirurg:*[iæ]/ *Tractatus* (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 279*.

Herkunft: Lokalisierung und Datierung aufgrund der Schreibsprache bzw. des Wasserzeichenbefundes und der Schrift. Vielleicht aus der Bibliothek Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (gleiche Wz. in Cod. Pal. germ. 1 und 241/I).

Schreibsprache: nordöstliches Hochalemannisch mit wenigen schwäbischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 42; nicht bei WILKEN; Matthias MILLER, Eine dritte Handschrift der sogenannten 'Mainauer Naturlehre' (in Vorbereitung).

1^{r}–163^{v} SAMMLUNG MEDIZINISCHER, ASTRONOMISCHER UND ASTROLOGISCHER TRAKTATE UND REZEPTE.
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Gaius Plinius Caecilius Secundus (71^{r}); Galenus (96^{v}, 154$^{r/v}$); Plato (98^{r}); Aristoteles (98^{r}); Claudius Ptolemaeus (100^{r}); Königin Kleopatra VII. von Ägypten (100^{r}); heiliger Kosmas (102^{r}); Damianus Ticinensis (102^{r}); Kaiser Theodosius II. (102^{v}); Kaiserin Theodora (112^{r}); Johannes de Lubec (116^{v}); Wilhelm von Lack (117^{r}); Papst Urbanus VI. (Bartolomeo Prignano) (129^{r}); Hippocrates (129^{v}, 154^{v}); König von Antiochien (129^{v}); Avicenna (154^{v}).

(1. 1^{r}–3^{r}) 'Geiertraktat'. *Jheronimus der hailich priester vand in ainem kaldeischen buch ...* (3^{r}) *Do van ward galienus innan wer des giren klawen hat vff seinen tisch das im da dehain gifft schadet*. Text (nach Cod. Pal. germ. 214): STÜRMER, S. 51–53. Der Text des Cod. Pal. germ. 279 gehört zu den alten Textzeugen (Textgruppe a), die nach STÜRMER dem Archetypus nahe stehen. Zum Text vgl. auch ders./Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140, bes. Sp. 1139f. – 1*^{r}–2*^{v} leer. Text auch Cod. Pal. germ. 214, 49^{rb}–50ra. – **(2. 3^{r}–64^{r})** 'Älterer dt. Macer'. [Prosavorrede:] >*Von Der wurtzen Natur*<. *Wer wurtzen nature vnnd krafft erkennen wil der muß wißen was die artzet buch sprechent von vierer hand natur ...* [Text, 1. Teil:] 4^{r} *Artamesia haißet bibos* ... 53^{r} >*Von Der hirswam*< ... 53^{v} *vnd entschwellet deß mannes gemecht den langerntail sanft*. [Text, 2. Teil:] 59^{r} *Ich han hie gesagt von krutern die vch sumelich bekandt sind* ... 63^{v} >*Von Der materi aloe*< .... 64^{r} *das ruret sanft vnd wol vnd ane des buches seide*. Reihenfolge der Kapitel nach William C. CROSSGROVE, Zur Erforschung des 'Älteren deutschen Macer', in: Sudhoffs Archiv 63 (1979), S. 71–86, bes. S. 76–77: Prosavorrede, Kap. 1–73, 75–77, 89–91, 85–86, 92, 94–95, 78–84, 87–88. Kap. 74 und 93 fehlen ganz, Kap. 64 (*Verbena*) hat einen anderen Text und ist zwischen Kap. 55 (*Elleborum*) und 56 (*Druswurtz*) eingeordnet. In den Text eingestreut sind zwischen Kap. 40 (*Von Der ampfren*) und 41 (*Portulata*): (32^{v}) >*Huswurtz*<; zwischen Kap. 95 (*Von Der hirswam*) und 78 (*Piper haißet pfeffer*): (53^{v}) >*Von Der alrun*<. (54^{r}) >*Trakenwurtz*<. (54^{r}) >*Zu Dem tropfen. Erchantilla ...*<. (54^{v}) >*Von Der berwurtz*<. (54^{v}) >*Von Der Stain ruten*<. (54^{v}) >*Fur Die hut peri. Appolmaris ...*<. (54^{v}) >*Grensich. Nimpfea ...*<. (55^{r}) >*Agrimonia*<. (56^{r}) >*Consolida*<. (56^{r}) >*Ain wund artzni. Conforium ist ain wurtz ...*<. (56^{v}) >*Von der Bibenella*<. (56^{v}) >*Wegbraite*<. (57^{r}) >*Deminar. Valeriana ...*<. (57^{v}) >*Garwe*<. (57^{v}) >*Solsequium sunnenwandel ...*<. (58^{r}) >*Von Dem attigen*<. (58^{v}) >*Bartine ist warmer vnd truckner natur ...*<. (58^{v}) >*Scabiosa*<. Text (abweichend von der Reihenfolge der Hs.): SCHNELL, Wurzen, S. 115–177. Zum Text vgl. auch HOFMANN, S. 133–137 Nr. IV und V; William C. CROSSGROVE, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1109–1116. – **(3. 64^{r}–88^{r})** 175 medizinische Rezepte (a capite ad calcem geordnet). Darunter (64^{r}) >*Mirra*<. (64^{v}) >*Bÿbos*<. (65^{r}) >*Schwertel*<. (73^{v}) >*Wilt du den zanschwern schier bußen so haiß dir an das wang schriben + REX + pax + in Christo + filio + ...*<. (84^{r}) Schwangerschaftsprognostik. >*Wiltu wißen ob das wip schwanger si ...*<. (84^{r}) Virginitätsprobe. >*Wiltu wißen ob ainu ain magt si oder nit ...*<. (85^{r}) Geschlechtsprognostik. >*Wiltu wißen ob ain schwanger frow ainen knaben oder ain tochter trag ...*<. (85^{r}) Fertilitätsprobe. >*Wiltu wißen ob ain frow vnfruchtbar sie ...*<. (85^{r}) Todesprognostik. >*Wiltu wißen ob der siech sterb oder genes ...*<. – **(4. 88$^{r/v}$)** 9 technologisch-praktische Rezepte. Darunter (88^{r}) >*Wiltu hertten ain waffen das alles isen schnide ...*<. (88^{r}) >*Wilt du machen das flaisch wie wol es gesotten ist dunkt row sein ...*<. (88^{r}) >*Wiltu das ain bŏme vil frucht*

bringe ...<. (88^{r}) >*Wiltu machen das ain bŏm bringe frucht mangerlaÿ farwe ...*<. – **(5. 88^{v}–89^{r})** 2 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(6. 89^{r})** Wurmsegen. >*Fur die wurm in Den zenen ain gut segen*<. *Ich stan vff disen stain vnd beschwer dich mit dem hailigen gebain + das got in sinem mund er starb ... + der die marter vnd den tod an dem Crutz nam + AMEN +++ vnd sprich iii pater noster vnd iii Aue Maria.* – **(7. 89$^{r/v}$)** Aussätzigenschau. *Lepra ist ain siechtag der kumet von mancher hand sach ... Man soll auch ainen vßetzigen also erkennen ... Auch sol man in also helfen ...* 89^{v} *so rainiget sich das blut vnd hailent die wunden.* – **(8. 89^{v}–92^{r})** Harnschau. *So du sehest ainen harn trub vnd rot vnd dik ...* 92^{r} *So der harn ist weder ze rot noch ze wiß noch ze dunn ... das tutet das die natur gelich stat vnd der mensch gesund ist.* – **(9. 92^{v}–95^{v})** 41 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (94^{r}) >*Wilt du ainen verstellen der* ~~*der*~~ *ze vast blut zu der nasen so schrib im mit sinem blut zwuschen sinu ŏgen dis zaichen* ☆<. (94^{v}) >*Welich fraw bi Ir trait hertz ains hasen die wil sie es bi Ir trait so wurtt si nit schwanger*<. (94^{v}) >*Wiltu das ain hund nit belle ...*<. – **(10. 95^{v}–117^{v})** 127 Rezepte für Salben, Pflaster, Öle und Tränke gegen verschiedene Krankheiten. >*Von guten Pflastern vnd Salben*<. 99^{r} >*Apostolicen*<. 107^{r} >*Ain gutt electuarium*<. 108^{v} >*Ain gut ól*<. 113^{v} >*Ain pflaster*<. – **(11. 117^{v}–120^{r})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge aus der Pulslehre u.a.). (117^{v}) >*Wenn der mensch laßens bedarff so sint im die gelieder schwer ...*<. *Du solt auch merken das die man großer adran hand denn die frowen ...* 120^{r} *wißest das der mensch stirbet. Ist du natur deß menschen faiß ... das betutet ainen gesunden menschen.* Text: Follan, Kap. 56, 55, 57, 60–66, 6. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 67–82. – **(12. 120^{r}–124^{r})** 'Mainauer Naturlehre' (Auszüge). *Deß menschen lip ist gemachtet von den vier elementen ...* 122^{v} *vmb die himel die hie sint gezaichnet das haißent alleß die weltt. ... ain naturlichen tag die rómer ze mitter nachtt anvahentt ...* 123^{r} *deß wartten die wißen so sie trenker gent. ... Nu wißent das etlich Maister sprechent das alle sternen iren schin ...* 124^{r} *vnd die namen hat die man nach anander als du kiesen maht an diser figuren. ... ob disem gestirne allem vnd ob disem firmamento da von Ich da her geredet han ist der furin vnbeweglich himel vnd ewikait vnd die state der hailigen engel vnd sáligen gaister aber hie ist zit vnd zerganklichait.* Text: Miller (s. Lit.; Sigle H). Vollständiger Text der 'Mainauer Naturlehre': Martin Mosimann, Die 'Mainauer Naturlehre' im Kontext der Wissenschaftsgeschichte, Tübingen (u.a.) 1994 (zugl. Diss. Basel 1991 unter dem Titel: Die sogenannte Mainauer Naturlehre der Basler Hs. B VIII 27 im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte betrachtet), Beiheft (Cod. Pal. germ. 279 enthält daraus nur S. 3/Z. 1–S. 10/Z. 13, S. 12/Z. 2–S. 14/Z. 4, S. 25/Z. 8–S. 29/Z. 11. Das Ende des Textes bilden in Cod. Pal. germ. 279 die Zeilen S. 10/Z. 21–24. Text auch Basel UB B VIII 27, 293ra–304^{rb} (Sigle B) und York Minster Library Ms Add. 34, 185^{r}–189^{v} (Sigle Y). Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 1175–1178. Faksimile der Basler Hs. in: Helmut R. Plant/Marie Rowlands/Rolf Burkhart (Hrsg.), Die sogenannte 'Mainauer Naturlehre' der Basler Hs. B VIII 27. Abbildung, Transkription, Kommentar, Göppingen 1972; zur Yorker Hs. Alan R. Deighton, Eine zweite Handschrift der sogenannten 'Mainauer Naturlehre', in: ZfdA 126 (1997), S. 200–212. Eine Überlieferung der Mainauer Naturlehre in weiteren Handschriften ist bislang unbekannt. – **(13. 124^{r}–129^{r})** 20 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(14. 129^{r}–130^{r})** Pestregimen und Aderlaß bei Pest. *Dise abgeschrifft wart gesent vnserm gaistlichen vatter dem Bápst von dem besten Artzat der in der welt mocht sin in dem sterbat da man zaltt von gottes geburdt Mccclxxxviii Jar ...* 129^{v} *Diß sint die láßinen die man soll tun fur die bullen oder fur die blátren ...* 130^{r} *Man sol auch betrachten vier ding die gut sint zu dem láßen das erst ist die zit das ander ist das alter das drit ist die*

gewonheit das vierde ist die kraft ... er si denn xiiii Jar alt Mager lut sond selten an dem alter die faißen dik. – **(15. 130^{r}–132^{r})** 21 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. Darunter (132^{r}) Augensegen. >*Ain gut segen zu den ögen ...*<. *Sprich zu dem ersten dru pater noster vnd aue marie ... o haÿligi marter vnsers herren ... vnd bit dich erbarmhertziger got das du der bitren marter an mir niemer vergeßist du verlihest mir min gesicht vntz an meinen tod Amen.* – **(16. 132$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(17. 132^{v}–139^{v})** Monatsregimen und Planetenlehre. *Dis ist von der natur des mane löff in denn zwelff zaichen der himel ...* 132^{v} *wenn der mön in des widers zaichen ist ...* 133^{r} >*Der man Im stier*<. ... 136^{r} >*Von Dem mán in Dem visch*<. *Visch ist ain zaichen von septentrion ...* 136^{v} *wenn sich nit alles das vergát als vor stát geschriben von wem das ist .... da von hórt hie nach von den naturen der planeten: Saturnus ist der óbrest planet ...* 138^{v} *Das traken höpt ist von der natur Jouis vnd veneris vnd wenn es mit geluk ist ...* 139^{v} *Februarius das zaichen des visches gelichet sich dem waßer.* Erklärung der Mondphasen; Jahres-, Monats- und Tageseinteilung und -zeiten; Zeitrechnung in Stunden und Minuten; verschiedene Arten des Tagesbeginns; Planetencharakteristika; Monatscharakteristika. Erwähnt: Odo Campanus (um 1292/1297). Zu Planetentraktaten vgl. Francis B. Brévart/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 715–723. – **(18. 139^{v}–143^{r})** 53 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf, den Haaren, den Augen, der Nase, im Mund und an den Zähnen sowie zum Schlaf. Darunter (139^{v}) Fiebersegen. >*Fur den ritten tu Dis nachgeschriben Ding*<. *Ich beschwer dich funfblat vnd brich in dem namen des vatters ... also mußist du ritt sterben vnd nimer lebendig werden in gottes namen Amen.* – **(19. 143^{r})** 3 kosmetische Rezepte zum Gesicht. >*Zu Dem antzluk*<. – **(20. 143$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Krankheiten in der Kehle und zur Stimme. >*Zu Der Kelen*<. – **(21. 143^{v}–144^{r})** 9 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. >*Von Dem magen*<. – **(22. 144^{r}–149^{r})** 95 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Ain artznie zu hertzen Lungen Leber miltzi Brust*<. Darunter (145^{v}) Segen gegen Gesucht. >*Item schrib disu wort an ain mágt bermet vnd trag es bi dir fur gesucht Emoycu manchus der abagug iordanis vnd des selben menschen namen*<. (146$^{r/v}$) 3 Fiebersegen. >*Item fur den ritten schrib dise wort acus stremus Tetragramacon vnd schrib si mit dem win da mit der prister die hend wescht ...*<. (146^{r}) >*Item aber fur den ritten ... Ich schutt dich zwi das du ritt midest minen lib ...*<. (146^{v}) >*Item fur den ritten Trag dise wort bi dir Ego sum alpha & o Primus & nouissimus & et fui mortuus Ecce sum uiuens in secula seculorum ... Christus imperat + cui est ternus & vnus in secula seculorum*<. (148^{v}) Schloßzauber. >*Item wiltu allu schloß vff tun vnd kunftige ding ze wißen vnd wilt tusent vógel zesamen bringen ...*<. (149^{r}) Todesprognostik. >*Item wilt du wißen ob der mensch der siech ist sterb oder genes ...*<. – **(23. 149^{r})** 6 veterinärmedizinische Rezepte. – **(24. 149^{r}–150^{r})** 17 gynäkologische Rezepte. – **(25. 150$^{r/v}$)** Aderlaßregeln. *Von dem zit so du láßen solt nach gesunthait ist dis ze wißen ...* 150^{v} *das man doch bi gesunthait blib vnd kunftig gebresten muge vermiden. Es ist ze wißend das die maister haind ettlich tag in dem Jar gehaißen die verworffen tag ... darumb so haind die maister die selben tag durch sicherhait mit anander verworffen.* Keine Nennung der verwofenen Tage. – **(26. 150^{v}–151^{r})** 1 Rezept gegen Räude und Grind. >*Fur Den grind*<. – **(27. 151$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Zu Dem schlaff*< (Überschrift ohne Bezug zu den nachfolgenden Rezepten). – **(28. 151^{v}–152^{r})** 1 Rezept gegen Steine. >*Fur Den Stain*<. – **(29. 152^{r}–154^{r})** 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Zu verrenkten gludern*< (Überschrift nur zum ersten folgenden Rezept). – **(30. 154^{v}–155^{r})** 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Zu Dem miltzin*<. >*Fur Das wasser Kalb*<. >*Fur Die magren si sÿ Durr oder grun*<. (Überschriften ohne Bezug zu den

nachfolgenden Rezepten). – **(31. 155^{r}–156^{r})** Verworfene Tage. *Es sint xxx tag in dem Jar die gar vngewerlich sint: welen menschen ain siechtag begriffet der stirbet oder der siechtag ist langwirig an Im ... der erst tag ist an dem Ingenden Jar als vnser herr beschnitten der ander tag ist an dem achtenden tag nach sant steffans ...* 155^{v} *der xxx tag in dem xvi kalendas deß genners* [1./2./4./12./13./15./19. 1.; 14./16./17. 2.; 15./16./18. 3.; 6./15. 4.; 7./15./16. 5.; 1. 6.; 16./19. 7.; 19./20. 8.; 19. 9.; 10./16./18. 10.; 6./11. 11; 17. 12.]. *Jeglich mensch hát zwai hundert glaich vnd gelider ... Es sint drÿ tag vnd nacht in dem Jare wer denn geborn wirt des lip er fulet niemer ...* [viertletzter Tag im März (28. 3.), St. Laurentius (10. 8.), letzter Tag im Februar (28./29. 2.)]. *Es sind öch sechs tag in dem Jár wer denn blut runsich wurt es si von láßen ald wie es das kunt der muß sterben inront vier tagen ald wer dehain trank nimet von artzaten ...* 156^{r} *das ann dem Jungsten mentag ze wintermonade da ward Judas geborn der vnsern hern verriet* [Mariä Empfängnis (25. 3.), Tag nach Margarethe (13./14./16./20./21. 7.), letzter Tag im Februar (28./29. 2.), erster Montag im April, erster Montag im August, letzter Montag im November; im Text wird genannt: Sophronius Eusebius Hieronymus (um 345– um 420; vgl. Kurt Ruh, in: VL^{2} 3 [1981], Sp. 1221–1233)]. Diese Fassung der Verworfenen Tage folgt keinem der verschiedenen Überlieferungsstränge. Zu Texten mit den Verworfenen Tagen vgl. Keil, Verworfene Tage. – **(32. 156$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Der will Das im hár wachs*< (Überschrift ohne Bezug zu den nachfolgenden Rezepten). – **(33. 156^{v})** 5 technologisch-praktische Rezepte und Veterinärmedizin. >*Fur Den win Bruch*<. – **(34. 157^{r}–159^{v})** 30 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Fur geschwulst*<. >*Fu* [!] *Den stechtum*<. 157^{v} >*Von Der ÿbschenn*<. 157^{v} >*Von Der muter*<. 158^{r} >*Fur Das haiss fur*<. 158^{r} >*Fur wild fur*<. 158^{r} >*Nachtschatt*<. 158^{v} >*Elefancia*<. 158^{v} >*Fur fluß in Dem höpt*<. – **(35. 159^{v}–161^{v})** Monatsregimen. >*Genner*<. *In disem manot sol man guten wißen win nuchter trinken ...* 161^{v} >*Wintermanot*<. *In disem manot soltu ze der höpt áder laßen ... wer dise ding behalt der belibt gesunt vnd mag wol artzat uber werden.* – **(36. 161^{v}–162^{v})** Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus), Aderlaßvorschriften ('Julianus-Regel'). *Es ist ze wißent das die láßi ze all zit gut ist als die Maÿster schreibent vnd sunderlich Maister Peter Julianus der spricht ...* 162^{v} *vnd den winter das ist von sant Clemens tag in dem dritten herpst manot vntz ze sant peters tag in dem mertzen sol man an dem linggen arm laßen.* Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus; um 1210–1277; vgl. Joachim Telle, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 504–511). – **(37. 162^{v}–163^{r})** 6 human- und veterinärmedizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(38. 163$^{r/v}$)** Kreisförmige Darstellungen zur Bestimmung der Stundenregenten (Chronokratorien), mit deren Hilfe man denjenigen 'Planeten' bestimmen kann, der die Stunden – und daraus folgend die einzelnen Wochentage – regiert. – 164*^{r}–166*^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandkopert. Pergament. Doppelbl., ursprünglich 31 × 24,5. Schriftraum: 24,7 × 17,7; 33 Zeilen. Textura von einer Hand. Anfang 16. Jh., lat. Übliche Rubrizierung.

MISSALE. (1.) [...] *denunciat, ut nos ab eius amore compescat. Apropinquante eius termino* ... [Papst Gregorius I., Homilia XL in evangelia, lib. 1, hom. 1, cap. 1 = PL 76 (1857), Sp. 1077; Gl II: 305, 6] ... *Hec nos fratres k*[arissi]*mi* [!] *idcirco dicimus ut ad cau// tele studium vestre mentes euigilent* ... [Papst Gregorius I., Homilia XL in evangelia, lib.

1, hom. 1, cap. 2 = PL 76 (1857), Sp. 1078; Gl II: 305, 14] ... *consummacionem enim et adbreuiacionem dominus deus exercituum faciet* [Is 10,23]. [...] (2.) [...] *arabis* [!]. *nec pastores ibi sed requiescent ibi bestie* [Is 13,20–14,4] ... *Clamabunt// enim ad dominum a facie tribulantis* ... [Is 19,18–22] ... *In anno quo ingressus est tharthan* [Is 20,1–4] ... *Sermo beati Maximini episcopi* ... [Rest nicht lesbar]. Liturgie des 2. Advents. Zu Papst Gregor I. vgl. Kurt Ruh, in: VL^2 3 (1981), Sp. 233–244.

MM

Cod. Pal. germ. 280

Rezeptsammlungen

Papier · 62 Bll. · I. 33,5 × 21, 4 · II. 32,3 × 22 · Süddeutschland (?) · I. 1528 · II. um 1540

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 4–39e*; II. Bll. 40–57*). Foliierung des 17. Jhs.: *4–56*, Bll. 23a*–23c*, 39a*–39e*, 57* mit moderner Zählung. Pergamentkopert auf Langstichheftung (s. Fragmente; vgl. Cod. Pal. germ. 229), Rückentitel: *Medic*[inæ]/ *et*/ *Chirurg*[iæ]/ *uaria* (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 280*. Heftung stark gelockert, teilweise gelöst.

Herkunft: vorderer Umschlag Bibliothekstitel, 16. Jh.: *Artzneÿ*/ *buch*/ *1528*; Signatur, 17. Jh. (?): *No. 280*.

Literatur: Wille, S. 42; Wilken, S. 392; Karin Zimmermann, Ein unbekannter Textzeuge der 'Secreta mulierum'- und 'Trotula'-Übersetzung des Johannes Hartlieb in Cod. Pal. germ. 280, in: ZfdA 131 (2002), S. 343–345.

I.

Bll. 4–39e*. Lagen: IV^{11} (Foliierung!) + I^{13} + IV^{21*} + III^{24} (mit Bll. 23a*–23c*) + 2 V^{39e*} (mit Bll. 39a*–39d*). Erste Lage der Hs. nach der Foliierung in Rom (s.o.) verloren gegangen, heute Cod. Pal. germ. 116 als Bll. I–IV vorgebunden. Wz.: verschiedene Varianten Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz unter Stern (identisch in Cod. Pal. germ. 116/I), darunter ähnlich Piccard 1, Typ VII/18b (verschiedene Orte 1518–1544); zwei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Schlange mit Kreuz, darunter Piccard 2, Typ XVI/323 (Augsburg, Leipzig 1525–1527). Schriftraum: 25,5–26,5 × 15–15,5; 31–40 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Johann Mader; nicht Schreiber des Teiles II; auch Schreiber Cod. Pal. germ. 116/I), 24^{v} Nachtrag einer späteren Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift, 4^{r}–16^{v} in Rot. Zahlreiche Maniculae. 23^{v} Schreibereintrag und Datierung (s.d.). An den Rändern alter Wasserschaden.

Schreibsprache: undifferenziertes Oberdeutsch mit wenigen mittelfränkischen Formen.

4^{r}–39^{v} ANONYME SAMMLUNG GYNÄKOLOGISCHER TEXTE UND 35 REZEPTE.

(1. 4^{r}–34^{r}) Johannes Hartlieb, Übersetzung der Bücher 'Trotula' und 'Secreta mulierum' (Herzog-Version; unvollständig). (4^{r}–23^{v}) 'Trotula' in der Übersetzung des Johannes Hartlieb. [Anfang: Cod. Pal. germ. 116/I, I^{r}–IV^{v}] >*Das erst capitell*<. *Hett die fraw gebrechen oder mangel an Irer blomen vnd sy ist mager vnnd hitzig* ... 23^{r} >*Das 22 C*[apitell] *sagt von wetagen der Zenn*<. 23^{v} ... *so du sy wol geriben hast vesch sie darnach sauber mit einem guten wein. Hie enndt sich dieses buch durch mich Johanem Mader geschriben Im* [!] *dem Jar do man Zalt thausend funfhundert vnnd xxviij^{to}* [1528]. Kapi-

telinhalte 1–22 übereinstimmend mit dem Register in Cod. Pal. germ. 116/I, II$^{r/v}$. – (25^{r}–34^{r}) Ps.-Albertus Magnus, Secreta mulierum in der Übersetzung des Johannes Hartlieb (unvollständig). >*das ander buch*<. *In nomine domini Amen*. 25^{r} >*Hie heben sich an die Capittel vber die bůcher Secreta mulierum Macrobÿ*<. *Macrobium Tretulam vnnd Muscio Gilbertinum vnnd gar vil ander* ~~*Zig*~~ *austzig die getzegen seind aus mancher geheim der naturlichen meister von aller natur der frauen ... vnnd thun das Recht lieb vnnd freuntschafft czwischen In nit zerstert werde*. [25^{r}–28^{v} Register über 70 Kapitel]. 28^{v} [Prolog:] >*Vorred*<. *Albunasar* [!] *Schreibt In seinem buch Im Anfang In der astronomey desgleichen schreiben auch der philosophus ...* 30^{r} *vnnd ir zorlichen straff teglichen laisen mußt*. 30^{v} [Text:] >*Item das erst capittel des waren text wie Albertus Magnus das buch durch gebett seines gesellen gesamelt hatt*<. *Merunge der rechte weißheit gebe euch gott In disem leben ...* 33^{v} >*Zuwÿssen wann vnnd wie die planeten all stund regirn*<. ... 34^{r} *Es wirt nutz zu vil sachen als hernach geschriben statt. Es wer* [bricht ab]. Text: Kristian Bosselmann-Cyran (Hrsg.), >Secreta mulierum< mit Glosse in der deutschen Bearbeitung von Johann Hartlieb. Texte und Untersuchungen, Pattensen/Han. 1985 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 36), S. 91–125, Kap. 8, S. 139, Kap. 17,1–15, S. 145, Kap. 20,1–146, Kap. 20,51, S. 147, Kap. 20,76–85. Die Kapitel 9 und 10 der Hs. entsprechen den Kapiteln 17 und 20 des Textes (so auch richtig im Register). Die Kapitel 9–16, 18–19, 21–70 des Textes fehlen in der Hs. Zum Text vgl. Klaus Grubmüller, in: VL^{2} 3 (1981), Sp. 493f. [Johannes Hartlieb]; Monica Green/Margaret Schleissner, in: VL^{2} 9 (1995), Sp. 1083–1088, bes. Sp. 1086 [Trotula]; Bosselmann-Cyran (s.o.), Hs. nicht erwähnt; Margaret Schleissner, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 986–993, bes. Sp. 991. Vor dem Beginn des Secreta mulierum-Teils eingeschoben (24^{v}) 1 Rezept gegen Krankheiten der männlichen Genitalien (Nachtrag). >*Fur den kolben ein leichte kunst vnnd offtmaln probirt*<. – **(2. 35^{r}–39^{v})** 35 gynäkologische Rezepte, zum Teil lat. >*Etzliche gute stuck*<. *Einem yetzlichen woll zuwissenn*. – **(3. 39^{v})** 1 Rezept für ein Haarwuchsmittel (Nachtrag). >*Item wiltu har machen das wachse wo du es haben wilt*<. – 23a*^{r}–23c*^{v}, 24^{v}, 34^{v}, 24^{r}, 39a*^{r}–39e*^{v} leer.

II.

Bll. 40–57*. Lagen: 3 III^{57*}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, ähnlich Piccard 2, Typ V/189 (Süddeutschland 1539–1543). Schriftraum: 18–20,5 × 15; 19–20 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (nicht Schreiber des Teils I). Rote Überschriften in Auszeichnungsschrift. Hervorgehobene Wörter und teilweise die Namen der Zuträger im Text in Rot.

Schreibsprache: bairisch.

40^{r}–56^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nur zum Teil nach Indikationen geordnet; 76 Rezepte).
Datiertes Rezept: [15]*35* (43^{v}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: *Rauriser* (41^{v}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (42^{r}); Jörg von Ast (42^{v}); Meister Hans Monich (Mönch?) (43^{r}); Herr Jörg Altenstein (43^{v}, 46^{v}); Dr. Leonhard von Egloffstein (44^{r}); Heinz Kaiser von Nürnberg (47^{v}); Peter von Ulm (52$^{r/v}$, 54^{r}); Hans von Redwitz (54^{v}, 55^{r}).

(1. 40^{r}–41^{v}) 5 Rezepte gegen Pest. Darunter >*Ettliche Recept wider die grausamen kranckhait pestilentz etc*<. *Nach Christi vnsers haÿlands geburt 1344 zue zeitten des Babsts Eugenio ist zue Rhom gwesen ein vhast erschröcklicher Sterb der pestilentz* ... Ent-

hält den zweiten Paragraphen aus dem 'Sinn der höchsten Meister von Paris', vgl. Volker Gräter, Der Sinn der höchsten Meister von Paris. Studien zu Überlieferung und Gestaltwandel (Untersuchungen zur mittelalterlichen Pestliteratur 3,1), Diss. Bonn 1974, S. 18 (ohne diese Hs.); zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 8 (1992), Sp. 1281–1283. – **(2. 41^v–51^v)** 52 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. Darunter (49^r) Amulettext. >*Fur Hauen vnd stechen*<. – **(3. 52^r–54^r)** 12 Rezepte zur Wundheilung. Darunter aus der Cirurgia Peters von Ulm (zu Peter von Ulm vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 7 [1989], Sp. 458–464): (52^r) >*Wundt Ertzneÿ volget Hernach weÿß pflaster zue machen*<. ... *Maister Peters von Vlm*. Text: Keil, Peter von Ulm, S. 232f. Nr. 22. (52^v) >*So ainer vhast wůndt oder důrchstochen ist*<. Text: ebd., S. 260 Nr. 117. (54^r) >*Ein andere Salb*<. Text: ebd., S. 241 Nr. 49. – **(4. 54^v–56^v)** 7 technologisch-praktische Rezepte. >*Volget vom Wein wie man dem Helffen Soll*<. Darunter (54^v) >*Wein raufarb zue machen*<. (55^v) >*Ein bewert Kůnst Zum pier das nit Sauer wirdt*<. (56^r) >*Visch zue fahen*<. – 57*$^{r/v}$ leer.

FRAGMENTE.

Koperteinband. Hälfte eines Pergamentbl. Größte erhaltene Höhe 44, Breite 32,8. Kanzleischrift von einer Hand. Nach 1490, da Maximilian (s.u.) bereits als Herzog von Tirol bezeichnet wird und vor 1500 (Tod Albrechts von Sachsen).

KOPIALBUCH. Aussteller: Herzog Maximilian von Österreich, späterer Kaiser Maximilian I. (vgl. Jan-Dirk Müller, in: VL^2 6 (1987), Sp. 204–236); Herzog Albrecht von Sachsen (1443–1500; EST N.F. I/1, Taf. 167). Erwähnte Personen: *Erhardt*; *Hanns vonn der Tann*, Bürgermeister von *Helle*[?].

KZ

Cod. Pal. germ. 281

Heinrich Münsinger: Buch von den Falken, Habichten, Sperbern, Pferden und Hunden · Hartmann von Stockheim u.a.: Roßarzneien

Papier · 218 Bll. · 31,3 × 22 · Heidelberg (?) · nach 1508

Lagen: I^{2*} + 9 XII^{211*} (mit Bll. 3*, 37a, 76*, 185a*, 191a*). Regelmäßige Reklamanten und Kustoden (*A1–J9*). Fehlerhafte Metallstiftfoliierung des 17. Jhs., teilweise in der Neuzeit nachgezogen: *1–203*, Bll. 1*–3*, 37a, 76*, 185a*, 191a*, 204*–211* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter (Bll. 1*–2*, 154–188) ähnlich Piccard 2, Typ V/178 (Süddeutschland 1533–1539), (übrige Bll.) ähnlich Piccard 2, Typ V/243 (Süddeutschland 1527–1534). Schriftraum: 14,5–15,5 × 24–25,5; 21–26 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 212). Überschriften teilweise in Auszeichnungsschrift. Wenige Korrekturen von der Hand des Schreibers. In den hippiatrischen Textteilen am Rand häufig kleine Kreise (Hinweis auf Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 202, 211, 260). Wenige Randnotizen (Kopieranweisungen: 137^v [*Sol noch geschriben werden*; *ist geschriben*]; 161^r [*Soll geschriben werden*; *Ist geschriben*]; 169^r [*Dises soll noch in das ander buch wie es hienoch ein ander gehet geschriben werden*]) und Korrekturen einer zweiten Hand. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden mit Einschlagklappe, Rückentitel: *281/ Medicin*[æ et]/ *Natural*[ium]/ *Tractatus* (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 281*.
Herkunft: Hs. zeitweilig im Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. die mit Sicherheit aus seinem Besitz stammenden Handschriften mit identischen Kopiermarken [u.a. Cod. Pal. germ. 202]). Vorlage aus dem Besitz

des Daniel Trautwein, Amtmann in Boxberg (Krebs, Nr. 533; Telle, Mitteilungen, S. 316f.), vgl. vorderer Umschlag Provenienzeintrag/Inhaltsangabe (16. Jh.): *Dreůttweyn 3^{m}*; *Ein buch von Falckenn 1, Habbichen vnd sperbern 2, Pferden 3, Hunden 4*. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 154*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 141; Wilken, S. 392; Kat. HSA-BBAW, Ludwig Schneider, März/April 1939, 23 Bll.; Eis, Albrant, S. 8 Nr. 69; Lindner 1, S. 79–82 (Sigle B), Abb. 5: Bl. 1^{r}.

1^{r}–110^{v} HEINRICH MÜNSINGER, BUCH VON DEN FALKEN, HABICHTEN, SPERBERN, PFERDEN UND HUNDEN. *Hochgeborner genediger lieber herr, Als eur genad dj von angeborner art zů adenlichen dingen, vnd zů allem das den adel geziren mag fůrtreffenlich geneigt ist …* 2^{r} [Von den Falken; Überschrift fehlt:] [T]*heodocien Aquila vnd Simachus Natturlich philosophi …* 32^{v} [Von den Habichten und Sperbern:] *Das ist das ander theÿll diß bůchs das do sagtt von den habichen vnnd sperbern …* 59^{r} [Von den Hunden:] *Das vierdt* [Reihenfolge vertauscht, s.u.] *Capittel diß bůchs sagt von den hůnden …* 77^{r} [Von den Pferden:] *Diser theÿll sagt von den pferden …* 109^{v} *Vnnd als vill seÿ gesagt von der Artznej der pferdt des ersten theils*. (109^{v}–110^{v}) [Register zum Roßarzneiteil:] >*Hienach volgt des theÿls Register Jedes stuckh zusuchen bey seiner zall*<. Der Text der Hs. ist teilweise fehlerhaft und enthält Umstellungen und Einschübe (vgl. Lindner 1, S. 80–82). Text (unter Verwendung der Hs.): Lindner 2, S. 9–150. Text auch in Cod. Pal. germ. 406, 2^{r}–45^{v}. Zur weiteren Überlieferung vgl. Lindner 1, S. 79f. Zum Text vgl. Müller. Zu Heinrich Münsinger (1397–1476) vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 783–790, bes. Sp. 787–789. – 1*^{r}–3*^{v}, 32^{r}, 37a$^{r/v}$, 76*$^{r/v}$ leer. Folgende Abschnitte in den Text eingeschoben: (67^{r}–72^{v}) ‘Lehre von den Zeichen des Hirsches’ (Klassische Fassung). >*Hie fahet an das funfft Capitel diß bůchs, wie man hirsch vnd hinden spůren vnd jagen soll In der faisten*<. *Des erst soll man Ine sůchen …* 72^{v} *so hat es ein hind gethon die eÿnen hirsch tregt*. Text (Hs. am Ende umfangreicher): Kurt Lindner, Die Lehre von den Zeichen des Hirsches, Berlin 1956 (Quellen und Studien zur Geschichte der Jagd 3), S. 105–130, 133. Zum Text vgl. Kurt Lindner, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 672–674 (Hs. erwähnt). (72^{v}–76^{v}) ‘Lehre vom Arbeiten des Leithunde’ (unvollständig). *Noch gar eÿn hůbsche ler Von der spůr do alle kůnst am maÿsten an leÿd …* 76^{v} *Der Edell hirsch laufft Im waldt/ Das sein der lieb gott waldt*. Text (Text der Hs. im Apparat): Kurt Lindner, Deutsche Jagdtraktate des 15. und 16. Jahrhunderts, Bd. 2, Berlin 1959 (Quellen und Studien zur Geschichte der Jagd 6), S. 40–51 (zur Hs. vgl. S. 15–26, Angaben teilweise fehlerhaft). Zum Text vgl. Kurt Lindner, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 657–659 (Hs. erwähnt).

111^{r}–132^{r} ANONYME ROSSARZNEI (77 Rezepte). >*Der ander theÿll helt Inn ettliche stůckh vnd artznej zů dem gebresten der pferdt. Inmassenn ettwan Maister Albrecht Kaiser Friderichs schmidt der auch des konnigs von Neapolis Marstaller gewesen ist gemacht vnd gepraucht hatt*<. Darunter aus dem Roßarzneibuch Meister Albrants (111^{r}) >*Von dem siechen haůbt des pferds gestossen oder sonst*<. (112^{v}) >*Wan eÿn ross eÿn geschwollen hals hatt*<. (113^{v}) >*Ob eÿn pferdt das gruffen an der zůngen hett*<. (116^{r}) >*Ob eÿn pferdt die Kell sucht het*<. (116^{v}) >*Ob eÿn pferdt rutzig ist*<. (117^{r}) >*Weliches pferdt eÿn strengen Atheim hat oder keÿcht*<. (118^{r}) >*Fur harslechtig*<. (118^{r}) >*So eÿn pferdt bauch streng wordenn ist*<. (118^{v}) >*Wan das pferdt wasser Rech ist*<. (120^{v}) >*Fur die harnwinden*<. (121^{r}) >*So eÿn pferdt wurm Im bauch hatt oder In dem magenn*<. (121^{v}) >*Fůr den wurm Zwůschen fell vnd flaisch*<. (123^{r}) >*Fur die flaÿschgallen*<. (124^{r}) >*So eÿn pferdt die*

můckhen hat<. (125r) >*So eÿn pferdt die fůs erbellt*<. Text (in der Hs. erweitert): Eis, Albrant, S. 10–20 Kap. 1–2, 14–16, 29, 28, 30, 5, 34, 3–4, 27, 26, 12. Text auch in Cod. Pal. germ. 406, 46r–74v. Zu Albrant vgl. Rainer Rudolf, in: VL^2 1 (1978), Sp. 157f. (130r–132r) [Register:] >*Hienach volgt des theÿls register Jedes stuckh zusuchen bej seiner Zall*<. – 132v leer.

132r–154r ANONYME ROSSARZNEI (142 Rezepte). >*Das dritt theÿll helt In vill vnnd mancherlej stůckh zů roß artznej dienendt. Vß andern buchern zusamen geklaubt vnd zum erstenn Fur dj gebresten des haubts*<. Darunter aus dem Roßarzneibuch Meister Albrants (132r) >*Ob eÿn ross ein siechs haubt hat das Ime zustochen oder zustert oder sunst von siechtumb kranckh ist*<. (131r) >*So eÿn ros eÿn geschwollen hals hatt das es nit geschlinden mag*<. (144r) >*Woliches pferdt die flos gallen hett*<. (150r) >*Woliches pferdt das Zwang hat*<. (150v) >*Wan eÿn pferdt bauch streng ist*<. (151r) >*Wan eÿn pferdt die harnwinden hatt*<. (151v) >*So man eÿm pferdt die dill außwurftt*<. (153r) >*Ein gut stuckh so eÿn pferdt geschossen wurt vnd man den pfeil nit gewÿnnen mag*<. Text: Eis, Albrant, S. 16–20 Kap. 1–2, 27, 21 (in der Hs. erweitert), 29, 34, 32, 19. Zu Albrant vgl. Rainer Rudolf, in: VL^2 1 (1978), Sp. 157f. Außerdem als Rezeptzuträger genannt: *Meister Lienhart* (134v). Text auch in Cod. Pal. germ. 406, 75v–107v

154v–159r ANONYME RENNARZNEI (18 Praktiken). >*Ein bereÿttung zum Rennen*<. (155r) >*Zubereÿttung*<. (155v) >*Wan das pferdt lauffen soll*<. (155v) >*Ein gut stuckh wan eÿn pferdt lauffen soll*<. (157r) >*Nota zum Rennen*<. (14 Anweisungen zur Vor- und Nachbereitung von Pferden für ein Rennen, 1 gestrichen). Text auch in Cod. Pal. germ. 406, 108r–115v.

159v–174r ANONYME ROSSARZNEI (74 Rezepte). >*Hie vinstu hupsch artzneÿ von Rossenn*<. *Wer ross artzneÿ pflegen will der les diß klein puchlein das gemacht hatt meÿster Alprant keÿser Friderichs schmidt Wan der hatt alle dise kunst versůcht an den Rossen das dj kunst bewert ist*. Darunter aus dem Roßarzneibuch Meister Albrants (159v) [Ohne Überschrift] ... *woliches roß ein Siechs haubt hatt*... (159v) >*Von eÿnem geschwollen hals*<. (160r) >*Fur die wurm in dem magen*<. (160r) >*Woliches roß ein gespalten fuß hatt*<. (161r) >*Fur die wasser Rech*<. (161r) >*Fur futter rech*<. (161v) >*Ein anders furn Ruckh bruch*<. (162r) >*Fur die Herslechtigkeit*<. (162v) >*Fur den Zwang*<. (162v) >*Zu dem geschossen roß*<. (163r) >*Fur wurm*<. (165r) >*So sich eÿn ros verstellt*<. (165v) >*Fur das gurfeÿ*<. (165v) >*Fur die Reuden*<. (166r) >*Fur beÿn wachs*<. (166r) >*Fur buch streng*<. (166r) >*Von vernegeln*<. (166v) >*Fur die mauckhen*<. Text: Eis, Albrant, S. 16–20 Kap. 1–3, 11, 5, 8, 25, 28 (in der Hs. erweitert), 21, 19, 24 (mit Anm. 8), 31, 14, 17 (abweichende Fassung), 23 (abweichende Fassung), 30, 18, 26. Zu Albrant vgl. Rainer Rudolf, in: VL^2 1 (1978), Sp. 157f.

174v–185v ANONYME ROSSARZNEI (65 Rezepte), HUMANMEDIZINISCHE REZEPTE (23 Rezepte; 182r–185v), zum Teil lat. >*Hernach volgen gut bewert artzneyen zu den pferdenn*<. *Dis buch hatt gemacht Meÿster Albrecht Kaÿser Friderichs hoff schmidt vnd Marstaller, vnd wer den pferden zu hilff will komen die mancherlej gebresten haben, wie hernach von den gebresten der pferdt bestÿmbt wurt, hat der obgenant Meister Albrecht versucht vnd woll bewert an den pferden die Ime der obgenant Keÿser beuolhen hat zum ersten*. Darunter aus dem Roßarzneibuch Meister Albrants (174v) >*Woliches*

pferdt rutzig ist<. (174^{v}) >*Woliches roß wassersuchtig ist*<. (174^{v}) >*Woliches roß am bauch stremig ist oder verdortt*<. (175^{r}) >*Woliches roß eÿn gespalten fus hat*<. (175^{v}) >*Woliches roß siech am haubt vnnd Rutzig ist*<. (176^{r}) >*Wolichs roß den dritt hatt*<. (176^{v}) >*Woliches roß vernagelt ist*<. (176^{v}) >*Woliches pferdt die kurfeÿ hat*<. (177^{r}) >*Wan eÿn pferdt die wurm in dem magen hatt*<. (177^{r}) >*Woliches pferdt eÿn geschwolen hals hatt vnnd nit geschlinden mag*<. (177^{v}) >*Woliches roß den dritt hatt*<. (178^{r}) >*Woliches pferdt das huffwang hat*<. (178^{r}) >*Fur Harschlechtigung*<. (178^{v}) >*Woliches roß die floß gallen hat*<. (180^{v}) >*Woliches pferdt das gurfich hatt in dem maul*<. (180^{v}) >*Wan eÿnem pferdt eÿn bein wechst*<. (182^{v}) >*Woliches pferd zu rech ist das bleett sich*<. Text: Eis, Albrant, S. 16–20 Kap. 16 (abweichende Fassung), 5, 30, 11, 1, 9, 18, 14, 3, 2, 9, 31, 28, 27 (abweichende Fassung), 14, 23 (leicht abweichende Fassung), 8 (leicht abweichende Fassung). Zu Albrant vgl. Rainer Rudolf, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 157f. Außerdem 4 Pferdesegen. (175^{v}) >*Fur den wurm eÿn bewerte kunst*<. (182^{r}) >*Wan eÿn pferdt zu rech ist so sprich dise nachgeschribene wort*<. (182^{v}) >*Dise wort sind fur wuten es seÿ leutt oder viech*<. (184^{r}) >*Woliches pferdt die wurm im leib paissen sprich diese wortt*<. Unter den humanmedizinischen Rezepten: (183^{v}) Scherzpraktik. >*Das sich eÿner baldt nackendt auß zeucht*<. – 185a*$^{r/v}$ leer.

186^{r}–203^{r} HARTMANN VON STOCKHEIM, ROSSARZNEIBUCH (89 Rezepte). >*Ertzneÿ buchlen zu denn pferdenn etc.*<. *Dis nachgeschribenn Tractat hab ich der von Stockheim solicher Zeÿt Cometer zu Horneckh Teutsch ordens Von den hernachbenanten fursten vnnd herenn Vberkomen. Ittem von Pfaltzgraue Philipsen loblicher gedechtnuß dren stuckh* [187^{v}–188^{r}], *Ittem von des hertzogen Marsteller von Venedig vil stuckh, Ittem von herrn Pettern von Schonberg Cardinal vnd Bischoff zu Augsburg vil stuckh* [186^{v}–187^{r}, 191$^{r/v}$], *Ittem von hertzog Albrecht Rennen* [198^{v}], *Ittem hertzog Sigmundt Rennen* [198^{v}–199^{r}], *Ittem andere Stuckh so ich hin vnd her vberkomen hann*... (202^{v}–203^{r}) [Register:] >*Inuentarium dises tractats Ertneiung der pferdt*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 281): Oehrl, S. 133–158. Zu Autor und Text vgl. Gerhard Eis, Pferderezepte von Pfalzgraf Philipp dem Aufrichtigen, in: Eis, Forschungen zur Fachprosa, S. 158–161 (S. 159 Abdruck der Rezepte Pfalzgraf Philipps [187^{v}–188^{r}]); Volker Zimmermann, in: VL^{2} 3 (1981), Sp. 527–529 (Hs. erwähnt). Die Sammlung enthält auch drei Rezepte, die vermutlich auf den Augsburger Bischof Peter von Schaumberg (1388–1469) zurückgehen (vgl. Wolfram D. Sexauer, Pferderezepte des Augsburger Bischofs Peter von Schaumberg, in: Deutsche tierärztliche Wochenschrift 80 [1973], S. 86–88; S. 87f.: Abdruck der Rezepte [186^{v}–187^{r}, 191$^{r/v}$]). Zu zwei Rezepten, die in Verbindung mit Pferderennen Anwendung fanden vgl. Eis, Pferderennen, S. 173 (Abdruck der Anweisungen [198^{v}–199^{r}]). – 191a*$^{r/v}$ leer.

203^{v} HUMAN- UND VETERINÄRMEDIZINISCHE REZEPTE (3 Rezepte). >*Fur die geschwulst*<. (203^{v}) >*Fur schwinden*<. (203^{v}) [ohne Überschrift] Roßarznei. – 204*^{r}–211*^{v} leer.

Hs. erwähnt bei Backes, S. 160 Anm. 180; Müller, S. 125 Anm. 13 (hier als Beispiel für die Verbindung von Human- und Tiermedizin).

KZ

Cod. Pal. germ. 282

Rezeptsammlungen

Papier · 238 Bll. · 32,2 × 21,7 · I. Süddeutschland · nach 1585 · II. Südwestdeutschland · zwischen 1583 und 1589

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + XII^{23} (mit Bl. 2*) + $XIII^{49}$ + 2 XII^{97} + $XIII^{123}$ + XII^{147} + VII^{161} + IX^{179} + XII^{203} + X^{223} + IV^{231} + II^{235*} + I^{236*} (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: *1–233*, Bll. 1*–2*, 234*–236* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 2*–235*; identisch in Cod. Pal. germ. 238/IV), darunter vergleichbar Briquet 153; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,8–25,6 × 14,4–15,9; Zeilenzahl variierend (232^{r}–233^{v}: 22,9–23,5 × 13,4–13,8; 23–25 Zeilen). Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^{r}–231^{r}; II. 232^{r}–233^{v}). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Beginnender bis starker Tintenfraß. Pappeinband (braunes Marmorpapier) des 19. Jhs., Rückentitel auf Papierschild: *Cod. Pal. Ger. N$^{o.}$ 282*. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 282*.

Literatur: Wille, S. 42; nicht bei Wilken.

I.

Herkunft: Nach den Rezeptzuträgerinnen und -zuträgern sowie nach der häufigen Nennung *vonn Studgartenn* zu schließen, liegt der Ursprung der Rezeptsammlung bei Elisabeth von Henneberg-Schleusingen, geb. Herzogin von Württemberg (1548–1592; EST N.F. 16, Taf. 147) oder deren erstem Mann Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen. Burckhard Mithob (1501–1564; Jöcher 3, Sp. 556; Jöcher/Adelung 4, Sp. 185f.; ADB 22, S. 14f.) war seit 1530 Professor für Medizin und Astronomie in Marburg und übte seit 1536 auch die Funktion eines Leibarztes bei Landgraf Philipp dem Großmütigen von Hessen sowie bei den Grafen Poppo X. und Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen aus. Die Rezeptsammlung könnte über Elisabeths zweiten Mann, Pfalzgraf Georg Gustav von Pfalz-Veldenz (1564–1634; EST N.F. I/1, Taf. 103), in die Bibliotheca Palatina gelangt sein. Keine Hinweise auf Entstehungszeit und -ort.

Schreibsprache: hochdeutsch mit einigen spezifisch bairischen Formen.

1^{r}–231^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nur zum Teil nach Indikationen bzw. nach Konfektionen geordnet; unstrukturiert notiert; 466 Rezepte).
Datierte Rezepte: [15]*54 den 9. Octob.*[ris] (214^{r}), [15]*70* (62^{v}), [15]*81* (73^{r}, 197^{v}), [15]*85* (109^{r}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Dr. Johann Lange (9^{r}); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (9^{r}); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (9^{r}); die von Castell/Kassel/Kastl (13^{v}, 34^{v}, 48^{r}, 151^{r}, 193^{v}); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (15^{v}, 21^{v}, 153^{v}); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (17^{v}); Kaiser Maximilian I. (17^{v}); Dr. Ortolf (25^{r}, 84^{v}, 197^{v}, 215^{r}, 227^{v}); Johann von Ehrentraut (25^{v}); Dr. Conrad Steck (26^{r}); Stuttgart (26^{v}–28^{r}, 32^{r}, 35^{r}, 38$^{r/v}$, 45$^{r/v}$, 47^{v}, 49^{v}, 71^{r}, 82$^{r/v}$, 83^{v}, 94$^{r/v}$, 99$^{r/v}$, 100^{v}, 116^{v}, 120^{r}, 135^{v}, 141$^{r/v}$, 142^{v}, 155^{v}, 163^{v}, 165^{r}–166^{v}, 167^{v}, 168^{r}, 173^{r}, 174$^{r/v}$, 175^{v}, 176^{r}, 177^{r}–178^{r}, 179^{r}, 180^{v}–181$^{r/v}$, 182^{v}, 183^{r}, 198^{r}, 201^{v}–202^{v}); Pfalzgräfin (31^{v}); König von Frankreich (33^{r}); Löfflerin (34^{r}, 154^{v}); Ursula Fugger (35^{v}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (39^{r}, 40^{v}, 80$^{r/v}$, 81^{v}, 101^{v}, 102^{r}, 104^{r}, 106^{r}–107^{v}, 126^{v}, 165^{v}, 168^{v}–169^{v}, 172^{r}, 179^{r}, 181$^{r/v}$, 219^{r}); Dr. von Saalfeld (40^{v}, 72^{r}, 137^{r}, 203^{r}); Kaiser Karl V. (47^{v}, 146^{r}); Fürst (51$^{r/v}$); die von Stadion (52^{v}, 54^{v}, 55^{v}); Fürstin (62^{v}); Landgraf [von Hessen?] (62^{v}); Landgräfin [von Hessen?] (63^{v}); Württemberg (64^{r}); Kurfürst zu Neuschloß (73^{r}); Freiherr Johann Ungnad zu Sonegg (84^{v}, 111^{v}); Königin (99$^{r/v}$, 222^{v}); Kurfürst Ludwig VI.? von der Pfalz

(106$^{r/v}$, 129^{r}); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (109^{r}, 149^{r}); Fürst und Herr zu Henneberg sel. (110^{v}); Heidelberg (110^{v}); König von Dänemark (118^{r}, 125^{r}, 186^{r}); Dr. Petrus Stehelin, markgräflich-(brandenburgischer?) Leibarzt (118^{v}, 136^{v}, 137^{v}); Kurfürst von Sachsen (125^{v}); Wundarzt des Fürsten von Anhalt-Dessau (128^{r}); Johann Wolff, Pfarrherr aus den Niederlanden, zu Lauff bei Nürnberg (129^{r}); Seckentreffer, Amtmann zu *Conßburgk* (129^{r}); Dr. Thomas Erastus (131^{r}, 136^{r}, 149^{v}, 175^{r}); der von Zedwitz (131^{v}); Dr. Burckhard Mithob (131^{v}, 203^{r}, 206^{r}, 226^{v}); Philipp Schenk (132^{r}); Graf Poppo X. von Henneberg-Schleusingen? (132^{v}); Leipzig (132^{v}); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (136^{r}, 194^{v}, 198^{r}); Schwester zu Solms (137^{v}); Fürstliche Gnaden (139^{v}); Kaiser Karl IV. (146^{r}); Gräfin Sophie von Henneberg-Schleusingen? (149^{v}, 228^{r}); Dr. Wolf (150^{r}); Herzog von Württemberg (150^{v}); Dr. von Solms (160^{r}); Dr. Matthäus Ratzenberger (164^{v}); Gräfin Walburg von Gleichen-Blankenhain-Kranichfeld (167^{r}, 179^{v}); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (176^{v}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (177^{v}, 179^{r}); die von Heideck (194^{r}); Gräfin von Nidda (197^{v}); Avicenna (206^{r}); Kaiserin (220^{v}); Hippocrates (225^{v}); Graf von Henneberg (227^{v}); Kurfürstin von der Pfalz (228^{r}); Gräfin Erika von Nassau-Weilburg (229^{r}); Kaiser (229^{r}); Fuggerin (230$^{r/v}$).

(1. 1^{r}–20^{r}) 24 Rezepte für Aquæ vitæ. Darunter (15^{v}) ‘Salbeitraktat’. >*Ein weiß gulden waßer von Grauen Wilhelmen von Hennenbergk*<. Text: Hlawitschka. Die Textfassung entspricht am ehesten Gruppe d der Varia, S. 359f. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. (17^{v}) >*Das allerkrefftigst hochberumbt gulden Carfunckellwaßer wenn Keÿ: Maÿt: Maximilian auch gerumbt vndt vielen leuthenn domit geholffen vndt Furst Rudolff vonn Anhalt mit bescheidenheit daß Recept bekhommen*<. Text: Werlin, S. 475. (18^{v}) >*Gebrauch vndt krafft dises wassers*<. Text: Werlin, S. 476. – **(2. 20^{v}–33^{v})** 33 Rezepte gegen Schlag und fallendes Siechtum. Darunter sieben ‘Salbeitraktate’ (zu den Texten s.o. 1^{r}). (26^{r}) >*Doctor Cunraths Stecken waßer vor den schlagk altenn vndt Jungen leuthen wirdt daß waßer nach volgender maßenn zubereit vndt gemacht*<. Text: Hlawitschka. Die Textfassung entspricht am ehesten der Gruppe Ie, S. 231–250. (29^{r}) >*Ein waßer der Tugent*<. Text: ebd., keiner der Gruppen genau zuzuordnen. (30^{r}) >*Ein waßer der Tugent*<. Text: ebd., keiner der Gruppen genau zuzuordnen. (30^{v}) >*Ein hauptwaßer zuemachen*<. Text: ebd. Die Textfassung entspricht Gruppe d der Varia, S. 359f. (30^{v}) >*Wie man das heuptwaßer machenn sahll*<. Text: ebd. Die Textfassung entspricht am ehesten Gruppe d der Varia, S. 359f. (32^{r}) >*Vor das hauptwehe ein köstlich waßer*<. Text: ebd. Die Textfassung entspricht am ehesten Gruppe d der Varia, S. 359f. (33^{r}) >*Ein köß-lich* [!] *waßer daß ein König aus Franckreich lange zeit erhalten*<. Text: ebd., keiner der Gruppen genau zuzuordnen. – **(3. 34^{r}–37^{v})** 11 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(4. 37^{v}–38^{v})** 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(5. 38^{v}–47^{v})** 14 Rezepte gegen Steine. – **(6. 47^{v}–49^{v})** 4 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf. – **(7. 49^{v}–50^{r})** 4 Rezepte gegen Gliedwasser. – **(8. 50^{r}–57^{r})** 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(9. 57^{r}–63^{v})** 17 Rezepte gegen Krankheiten am Kopf und Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (59^{v}) ‘Salbeitraktat’. >*Das wasser der Tugent*<. Text: Hlawitschka (keiner der Gruppen genau zuzuordnen). Zum Text s.o. 1^{r}. – **(10. 64^{r}–65^{r})** 3 Rezepte für Säfte. – **(11. 65^{r}–74^{r})** 14 Rezepte für Balsame. – **(12. 74^{r}–83^{v})** 9 Rezepte für Öle. Darunter (74^{r}) ‘Wacholderbeertraktat’. >*Das Oell von wacholder behren. Die Natur vndt Naturliche wircklichkeitt deß Oelß vonn den wacholderbeeren ohne allen zusatz vndt vonn seiner wesserichten feuchtigkeit auch grobligkeit seines erdrichs gedistiliert vnndt rectificiert*<. Zum Text vgl. den Wacholderöl-Tugendkatalog bei Kurschat-Fellinger,

S. 200–204 (Hs. nicht erwähnt, der Text hier jedoch stark abweichend); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^2 5 (1985), Sp. 338–340. – **(13. 83^{v}–97^{r})** 13 Rezepte für Salben, zum Teil lat. – **(14. 97^{r}–98^{r})** 3 Rezepte für Bäder. – **(15. 98^{v}–105^{v})** 16 Rezepte für Salben. – **(16. 105^{v}–107^{r})** 6 Rezepte gegen Feigwarzen. – **(17. 107^{v}–111^{v})** 7 Rezepte für Salben. Darunter (108^{v}) >*Beschreibung der Salben vom Safft des krauts welchs Nicociana oder Jabacum* [!] *genent wirdt*<. – **(18. 111^{v}–130^{v})** 27 Rezepte für Pflaster. – **(19. 131^{r}–150^{v})** 45 Rezepte für Pulver, zum Teil lat. – **(20. 151^{r}–157^{v})** 15 Rezepte für Tränke. – **(21. 157^{v}–159^{v})** Anweisungen zur Destillation. >*Verzeichnus wie man aus allen kreutern wurtzeln gewurtz vnd was dergleichen Extract machen sahl*<. – **(22. 159^{v}–165^{r})** 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(23. 165^{r}–166^{r})** 4 Rezepte gegen Ruhr. – **(24. 166^{r})** 2 Rezepte gegen Rotlauf. – **(25. 166^{v}–167^{v})** 5 Rezepte gegen Krankheiten des Mastdarms. – **(26. 167^{v}–169^{v})** 6 Rezepte gegen Stechen, Grimmen und Darmgicht. – **(27. 169^{v}–173^{r})** 10 Rezepte gegen Krankheiten im Hals. – **(28. 173^{r}–174^{r})** 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(29. 174^{r}–175^{v})** 4 Rezepte gegen Krankheiten im Gesicht. – **(30. 175^{v}–177^{v})** 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(31. 177^{v}–179^{r})** 8 Rezepte gegen Krankheiten im Mund und an den Zähnen. – **(32. 179^{r}–182^{v})** 18 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(33. 182^{v}–183^{v})** 4 Rezepte zur Blutstillung. – **(34. 183^{v}–194^{v})** 42 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(35. 194^{v}–197^{v})** Verworfene Tage und Krankheitsregimen. >*Dies Critici:/. 4. 7. 11. 14. 17. 21.*<. *An disenn Tagen sahl mann nit aderschlagenn laßen noch Ertzneÿ Inn getrenck einnehmen denn es fast schedlich*. [Am Rand ausgeworfene Betreffe:] (194^{v}) >*Zeichen des fiebers*<. (195^{r}) >*Das heupt nicht zue purgieren*<. (195^{r}) >*Ader schlahen lassen*<. (195^{r}) >*Tranck zur kranckheit*<. (195^{v}) >*Verstopffung des Bauchs*<. (195^{v}) >*Vom Bauchfluß*<. (195^{v}) >*Vom trincken*<. (196^{r}) >*Vom essenn*<. (196^{v}) >*Haubt wehe von hitze*<. (197^{r}) >*Brenne in dem Mundt*<. (197^{r}) >*Schrunden im halß*<. (197^{r}) >*Crefftigung des hertzen*<. – **(36. 197^{v}–204^{r})** 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (201^{v}) 'Wacholderbeertraktat'. >*Verzeichnus wie man die wacholder Latwergen machen sahl vonn Studgartenn*<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL^2 5 (1985), Sp. 338–340. (202^{r}) Ackermann. >*Wie man den ackerman sahl machen vonn Studgartenn*<. Vgl. EIS, „Ackermann". (203^{r}) >*Etzliche Edelgestein So zue meÿden vom Doctor vonn Salfeldt*< (genannt sind Smaragd und Saphir sowie Bernstein in Rosenkränzen). (203^{r}) >*Item zue meiden eine zeitlangk*< (genannt sind Hirschzunge und Bibernelle). – **(37. 204^{r}–205^{r})** Herbar. >*Zum haupt. wein. kreuter*<. *Poleÿen. Quendell. Maioran ...* 205^{r} >*Zum Stein*<. *Juedenn kirschenn, persich ... auch beider seÿten winde vnd auffplasenth*. – **(38. 205^{v})** 1 Rezept für Pater-Noster-Körner. >*Wohlrichende pater noster korner zue machenn*<. – **(39. 206^{r}–214^{r})** Burckhard Mithob, Schwangerschaftsregimen, Schleusingen, 9. Oktober 1554, zum Teil lat. >*Spec: Diamarę Auicennę*<. ... 214^{r} >*Volget wie man das puluer hiertzue Inn der apoteckenn schreibenn sahl ... Diß ist mein bedenckenn auff angezeigtes anliegen datum Schleusingen A*[nn]*o* [15]*54 den 9. Octob.*[ris] *Burch.*[ardus] *Mithobius*<. Dr. Burckhard Mithob (1501–1564; JÖCHER 3, Sp. 556; JÖCHER/ADELUNG 4, Sp. 185f.; ADB 22, S. 14f.). – **(40. 214^{v}–227^{r})** 27 gynäkologische Rezepte. Darunter vier Schwangerschaftsprognostiken (223^{v}) >*Von den zeigen dabeÿ man wißen khann ob eine fraw schwanger seÿ*<. (225^{v}) >*Ein zeichen dabeÿ man merckt Ob eine frau schwanger Hippocratis*<. (227^{r}) >*Ein schlecht gemein Stucke wie man das Empfengnuß erkennenn sahl*<. (227^{r}) >*Zeichen ob eine frau empfangen habe*<. – **(41. 227^{v}–231^{r})** 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 1*^{r}–2*^{v}, 231^{v} leer.

II.

Herkunft: zwischen 1583 und 1589 entstanden (datiertes Rezept 1583, s.u., Anna-Maria von Hessen war noch nicht mit Graf Ludwig II. von Nassau-Saarbrücken verheiratet).

Schreibsprache: hochdeutsch mit einigen spezifisch (nieder)alemannischen Formen.

232^{r}–233^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 7 Rezepte).
Datiertes Rezept: [15]*83* (232^{r}).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Abt von Maulbronn (232^{r}); Gräfin Anna Maria von Nassau-Saarbrücken (232^{v}); Dr. Meglin (232^{v}).
(1. 232^{r}–233^{v}) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 234*^{r}–236*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 283

Rezeptsammlung

Papier · 170 Bll. · 30,4 × 21,4 · Südwestdeutschland · um 1570

Lagen: 4 VI^{47} (mit Bl. 2*) + V^{57} + 2 VI^{81} + V^{91} + IV^{99} + 6 V^{159} + IV^{167*}. Bll. 1*/168* um alle Lagen gelegt und in die Falten des Koperts gesteckt. Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): *1–166*, Bll. 1*–2*, 167*–168* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (Bll. 1*/168*, 36–167*; identisch in Cod. Pal. germ. 239/XII, 377, nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 177/II), darunter Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 27228 und Nr. 27234 (Heidelberg 1573) sowie Nr. 27276 und Nr. 27281 (Heidelberg 1572); verschiedene Varianten Turm (Bll. 2*–14, 21–23), darunter Piccard 3, XV/89 (Zweibrücken 1572/1573), ähnlich Piccard 3, XV/91 (Kirkel 1572); Vogelkopf im Wappenschild (Bll. 15–20), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 41931 bzw. Nr. 41945 (Freiburg/Br. 1571); verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 24–35; identisch in Cod. Pal. germ. 188/I, 238/XIX, 295/II–III), darunter Briquet 157 (Köln 1574). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche Korrekturen, Ergänzungen, Kompilationsvermerke von späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (u.a. autographer Namenszug *Elisabeth* 42^{v}–44^{v}, 46^{r}, 61^{v}–63^{r}, 107^{v}, 133^{v}). Übersetzung lateinischer Rezeptteile ins Deutsche von der Hand Dr. Wilhelm Rascalons (2^{v}–6^{r}, 29^{r}–30^{r}, 36$^{r/v}$, 71^{v}, 74^{v}, 85^{v}–86^{v}, 113^{v}–116^{v}, 121^{v}–122^{v}, 141^{r}–145^{r}) sowie Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (163^{r}). 147^{r} Federzeichnung eines Bruchbandes. Monogramme *C*[urfürstin] *E*[lisabeth?] (50^{r}–51^{v}, 57^{v}, 75^{v}, 79^{v}–80^{r}, 86^{v}–87^{r}, 97^{r}, 102^{r}, 135^{v}–137^{r}) und *H*[erzog] *F*[riedrich IV.?] (42^{v}–44^{v}, 46^{r}, 62^{r}–63^{r}, 107^{v}). Beginnender Tintenfraß, partiell stockfleckig. Pergamentkopert auf Langstichheftung (s. Fragmente; vgl. Cod. Pal. germ. 229). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 283*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (autographer Namenszug insbesondere an Rezepten gegen Schlag und Schwindel sowie Nachtrag von Rezeptzuträgern und Übersetzung lateinischer Textteile, s.o.), in deren Auftrag wahrscheinlich sowohl Wilhelm Rascalon lateinische Textteile der Hs. ins Deutsche übersetzte, als auch die Kompilatoren *Michel* und *Eberhard* tätig waren. Kompilationsvermerke: Vorderer Umschlag *Michel hatt die salben aus dem buch geschrieben*; 2*^{r} *Eberhardtt hatt die waßer geschrieben. Michel hatt die salben geschrieben*. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 154*. Rücken alte römische Signatur: *1474*. 2*^{r} Signatur (Metallstift, 19. Jh.): *N^{o} 283*.

Schreibsprache: oberdeutsch mit Orientierung zum Hochdeutschen.

Literatur: Wille, S. 42f.; nicht bei Wilken.

1^{r}–166^{r} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (überwiegend alphabetisch nach Indikationen geordnet; unstrukturiert notiert; 444 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (5^{v}); Dr. Paulus Ricius, Leibarzt von Kaiser Ferdinand I. (6^{r}); Pfalzgraf Georg Johann I. von Pfalz-Veldenz (9^{v}, 15^{v}, 66^{r}, 71^{r}, 75^{v}, 95^{v}, 120$^{r/v}$, 134^{v}, 149^{r}); Kaiser Maximilian I. (68^{r}); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (68^{v}, 70^{r}); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Veldenz (72^{v}, 121^{r}); Königin (78^{r}); König Ruprecht I. (90^{v}); Pfalzgraf (90^{v}); Dr. Mellinger (114^{r}); Cyriakus Hahn (115^{r}); Johann von Koppenstein (152^{r}); Beringer von Kotzau (153^{r}); Bartholomäus Quetz (160^{v}).

(1. 1^{r}–6^{r}) 10 Rezepte gegen Aposteme, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(2. 6^{r}–10^{r})** 17 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, zum Teil lat.-dt. (Übersetzung der Ingredienziennamen ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). Darunter (6^{r}) >*Einn gutt augennwasser so Ich von D. Paulo Ricio des Königs Ferdinandi Leibartzt ist habe erfarenn vnd aus sonderm vertrawenn zugestellt*<. Text (nach Cod. Pal. germ. 256, 517^{r}): Telle, Textnachweise, S. 568. – **(3. 10^{r}–12^{r})** 2 Rezepte für Stichpflaster. – **(4. 12^{r}–13^{v})** 1 Rezept gegen Brüche. – **(5. 13^{v})** 1 Rezept gegen Bitterkeit in Mund und Hals. – **(6. 13^{v}–16^{v})** 14 Rezepte gegen Brand und Verbrennungen sowie Pulverlöschungen. – **(7. 17^{r}–18^{r})** 6 Rezepte gegen Bräune. – **(8. 18^{v}–22^{v})** 27 Rezepte zur Blutstillung. – **(9. 22^{v})** 1 Rezept gegen Blattern. – **(10. 22^{v})** 1 Rezept gegen Krankheiten des Blatts im Hals. – **(11. 23$^{r/v}$)** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Gebärmutter. – **(12. 23^{v}–24^{r})** 1 Rezept gegen alte Schäden am Bein. – **(13. 24^{v}–27^{r})** 4 Rezepte für Salben. – **(14. 27^{v})** 1 Rezept zur Behandlung von Knochenbrüchen. – **(15. 28^{r})** 1 Rezept für ein braunes Pflaster. – **(16. 28^{r}–33^{r})** 14 Rezepte gegen Krankheiten der Brust und Brüste, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(17. 33^{v}–35^{r})** 5 Rezepte gegen Brüche. – **(18. 35^{v})** 1 Rezept für einen Balsam gegen Geschwulste. – **(19. 36$^{r/v}$)** 1 Rezept für ein Laxierclaret, lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(20. 37$^{r/v}$)** 4 Rezepte gegen Darmgicht. – **(21. 37^{v}–38^{r})** 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(22. 38$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen *Eugering*. – **(23. 39$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Erbgrind. – **(24. 39^{v}–40^{r})** 2 Rezepte gegen Erfrierungen. – **(25. 40$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen *Ethica* (Schwindsucht). – **(26. 40^{v}–41^{r})** 1 Rezept zur Behandlung von Wunden nach dem Fallen. – **(27. 41$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(28. 41^{v}–42^{r})** 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten sowie zur Jagd auf Mäuse und Ratten. – **(29. 42^{v}–46^{r})** 12 Rezepte gegen fallenden Siechtag. – **(30. 46^{r}–47^{v})** 5 Rezepte gegen Fieber und Gelbsucht. – **(31. 48^{r})** 2 Rezepte gegen Krankheiten an den Füßen. – **(32. 48^{r}–49^{r})** 5 Rezepte gegen Feigwarzen. – **(33. 49^{r})** 2 Rezepte gegen Flechten. – **(34. 49^{r})** 1 Rezept gegen *Fratt*. – **(35. 49^{v}–50^{r})** 3 Rezepte gegen Flüsse. – **(36. 50^{r}–51^{v})** 6 Rezepte gegen Gelbsucht. – **(37. 51^{v})** 2 Rezepte gegen Krankheiten des Gehörs. – **(38. 52^{r})** 1 Rezept gegen Geschwulste. – **(39. 52^{r}–54^{r})** 8 Rezepte gegen geronnenes Blut im Körper. – **(40. 54^{r}–55^{r})** 8 Rezepte gegen Gliedwasser. – **(41. 55^{v}–56^{r})** 3 Rezepte gegen *Gesicht*. – **(42. 56^{r}–57^{v})** 6 Rezepte gegen Geschwulste. – **(43. 58^{r})** 1 Rezept gegen giftige Tierbisse. – **(44. 58^{r}–61^{r})** 9 Rezepte gegen Grimmen. – **(45. 61^{v}–63^{r})** 10 Rezepte gegen Gicht und Vergicht. – **(46. 63^{v}–64^{r})** 3 Rezepte gegen Vergiftungen. – **(47. 64^{v}–70^{v})** 20 Rezepte gegen Gries und Steine. – **(48. 71^{r})** 1 Rezept zur Förderung der Nachgeburt. – **(49. 71^{r})** 1 Rezept für ein Gurgelwasser. – **(50. 71^{v})** 2 Rezepte zur Entfernung von Haaren, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(51. 71^{v}–72^{r})** 6 Rezepte gegen Harnwinde. – **(52. 72^{v}–74^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten im und am Hals. – **(53. 74^{v})**

1 Rezept zum Guaiak-Holz, Ingredienzien lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(54. 75^{r}–76^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten an Haupt und Herz. – **(55. 76^{r}–77^{r})** 4 Rezepte zur Behandlung von Kindbetterinnen. – **(56. 77$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Krebs. – **(57. 77^{v})** 1 Rezept gegen Kropf. – **(58. 77^{v})** 1 Rezept gegen Würmer bei Kindern. – **(59. 77^{v}–78^{r})** 2 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(60. 78^{r}–79^{v})** 2 Rezepte zur Verbesserung der Fertilität. – **(61. 79^{v}–80^{v})** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Leber. – **(62. 80^{v}–81^{v})** 3 Rezepte gegen Lähmungen. – **(63. 82$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Verzauberung durch die *Lieb*. – **(64. 82^{v}–85^{r})** 8 Rezepte gegen Krankheiten des Magens, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(65. 85^{v}–87^{r})** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Milz, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(66. 87^{r})** 1 Rezept gegen Mundgeruch. – **(67. 87^{v}–89^{r})** 5 Rezepte gegen Krankheiten der Gebärmutter. – **(68. 89$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen Natternbisse. – **(69. 89^{v}–90^{r})** 1 Rezept für ein Öl gegen Lähmungen. – **(70. 90^{v}–109^{v})** 27 Rezepte gegen Pest, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(71. 109^{v}–113^{r})** 8 Rezepte für Pflaster. Darunter (111^{v}) >*Wie sich der Mensch haltenn soll*<. (112^{r}) Todesprognostik. >*Wiltu wissen ob einn wunder sterbe oder Genese*<. – **(72. 113^{v}–120^{r})** 15 Rezepte gegen Ruhr, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(73. 120^{r}–121^{v})** 4 Rezepte gegen Rotlauf. – **(74. 121^{v}–122^{v})** 3 Rezepte gegen Schnupfen, lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(75. 123^{r}–124^{r})** 1 Rezept gegen Stechen. – **(76. 124^{r}–132^{r})** 22 Rezepte für Salben. – **(77. 132^{r})** 1 Rezept gegen Stechen. – **(78. 132$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Schlag. – **(79. 133^{r})** 1 veterinärmedizinisches Rezept gegen Krankheiten bei Schweinen. – **(80. 133^{r})** 1 Rezept zur Behandlung von Schnitt- und Stichwunden. – **(81. 133^{v})** 1 Rezept gegen Schlier. – **(82. 133^{v})** 1 Rezept gegen Schwindel. – **(83. 133^{v}–134^{v})** 1 Rezept zur Förderung des Stuhlgangs. – **(84. 134^{v}–135^{v})** 2 Rezepte gegen Urfäule. – **(85. 135^{v}–137^{r})** 3 Rezepte gegen Wassersucht. – **(86. 137^{v})** 3 Rezepte gegen Würmer. – **(87. 137^{v}–139^{r})** 8 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – **(88. 139$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen Würmer. – **(89. 139^{v}–145^{r})** 8 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(90. 145^{v}–148^{r})** 3 Rezepte gegen Brüche. – **(91. 148^{v}–155^{v})** 22 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. (Übersetzung ins Deutsche am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons). – **(92. 160^{v}–166^{r})** Bartholomäus Quetz, Regimen gegen (Wund?)Rose. >*Vor die Rosenn …* 166^{r} *E: F: G: armer vnschuldiger Diener Bartholome Quetz*< (Ingredienzien zum Teil lat.; Übersetzung marginal oder interlinear von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern). – 1*^{r}–2*^{v} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.), 166^{v}, 167*^{r}–168*^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandkopert. Pergament. 15. Jh. (?). Doppelbl., erhaltene Größe: 41,7 × 29 bzw. 29,5. Schriftraum: 29,5 × 19,2; 9 Zeilen. Textura in Schwarz, Lombarden abwechselnd in Rot und Blau. Cadellen in Schwarz-Rot mit Drôlerie-Füllungen (rosa und braun erhöht) sowie vegetabilen Besatz- und Füllmotiven, lat. Übliche Rubrizierung. Schwarze Choralnotation auf vier roten Linien.

GRADUALE. Proprium de Sanctis: Umschlag vorne: S. Johanni bapt. (24. 6.): Ende eines Alleluia-Versus [...]*ne baptista*, Offertorium *Iustus ut pal*[ma] (nur Incipit), Communio *Tu puer propheta altissimi*; SS. Johanni et Pauli (26. 6.): Introitus *Multe tribulationes iustorum*, Psalm *Benedicam dominum in omni tempore*, Graduale *Ecce quam bonum* V *Sicut*

unguentum in capite [...]. Umschlag hinten: S. Germani (31. 7.): Ende eines Alleluia-Versus [...]*dicium*, Alleluia-Versus *Lex dei eius in corde*, Alleluia-Versus *Amauit eum dominus*, Offertorium *Inueni David* (nur Incipit), Communio *Domine* (nur Incipit); In inventione Stephani protom. (3. 8.): Introitus *Et enim sederunt* [principes] (nur Incipit); S. Sixti pp. (6. 8.): Introitus *Sacerdotes dei* (nur Incipit), Graduale *Sacerdotes eius* (nur Incipit), Alleluia-Versus *Beatus vir qui suffert*, Offertorium *Inue*[ni David] [...].

MM

Cod. Pal. germ. 284

Rezeptsammlungen

Papier · 120 Bll. · 30,8 × 20,5 · Amberg · um 1565

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 3 IV^{24} + 3 II^{34} (mit Bll. 26a*–26b*) + I^{36} + II^{40*} + IV^{48} + 2 III^{60*} + IV^{67a*} + 2 V^{88*} (ohne Bl. 77) + $(VI-4)^{96}$ + III^{102} + IV^{110*} + III^{127*} (ohne Bll. 111–120, 122) + I^{128*} (mit Spiegel). Zwischen Bll. 110* und 121 fehlt ein Quinternio (Textverlust). Kustoden *A–M* (Tinte), *N–R*, *T* (Metallstift; Bll. 1^{r}, 9^{r}, 17^{r}, 25^{r}, 27^{r}, 31^{r}, 35^{r}, 37^{r}, 41^{*r}, 49^{r}, 55^{r}, 61^{r}, 68^{r}, 79^{r}, 89^{r}, 97^{r}, 103^{r}, 121^{r}). Die Lagen sind zusätzlich durch abgekürzte Kapitelüberschriften gekennzeichnet: 35^{r} *artznei*, 68^{r} *artznei des menschen*, 79^{r} *artznei von thiern*, 89^{r} und 97^{r} *appotegkereÿ*, 103^{r} *pferdtsar*[zney], 121^{r} *alhÿmei* (größtenteils be- oder abgeschnitten). Foliierung des 17./18. Jhs.: *1–76*, *78–110*, *121*, *123–126*, Bll. 1*, 26a*–26b*, 67a*, 127*–128* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe schräg dick (Vorderspiegel/Bl. 1*, 128*/Hinterspiegel; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar Briquet 10542; Turm (Bll. 1–127*; identisch in Cod. Pal. germ. 207), vergleichbar Piccard 3, XV/102–104 (jedoch nur auf zwei Binddrähten und keine Gegenmarke). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titelbll., Kapitel- und Rezeptüberschriften in roter Auszeichnungsschrift (von zweiter Hand?). Zum Teil leicht stockfleckig, beginnender Tintenfraß. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden (s. Fragmente), Rückentitel: *284/ Medic:*[inalium et]/ *Aquar*[um]/ *Confectio* (17. Jh.). Zwei Verschlußbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 284*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI. Lokalisierung auch aufgrund der Schreibsprache und des identischen Wasserzeichenbefundes in Cod. Pal. germ. 207, einer Hs. die 1567 für Ludwig VI. und dessen Amberger Bibliothek gebunden wurde. Cod. Pal. germ. 284 ist evtl. die Abschrift einer autographen Vorlage Ludwigs VI. aus dem Jahr 1562 (vgl. 68^{r} die Datierung und die Bezeichnung *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf] *manu p*[ro]*pria s*[cri]*psit*), die von ihm selbst an einer Stelle korrigiert wurde (22^{r}). Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Aus der Amberger Bibliothek Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 154*. Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: Wille, S. 43; nicht bei Wilken.

I.

1^{r}–$67a^{*v}$ ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Konfektionen geordnet; 292 Rezepte). [Titel, rot:] >*Ain auserlesen kunst buech das Inn allerlaÿ kunststuckhlin aim yeden Christen zur Notturft zugebrauchenn verfasset sind. Anno etc. lxii* [1562]<. – $1^{*r/v}$, 1^{v} leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Arnoldus de Villa Nova (9^{v}, 12^{v}); Meister Sigismundus (10^{v}); Meister Johann von Toremura (11^{r}); Pfalzgraf

Ruprecht von Pfalz-Veldenz (14^{v}); Abt (14^{v}); Galenus (15^{r}, 28^{r}); heiliger Kosmas (19^{v}); Damianus Ticinensis (19^{v}); Constantinus [Africanus?] (28^{v}); Abt von dem Hof (28^{v}); Hippocrates (66^{v}).

(1. 2^{r}–30^{v}) 129 Rezepte für Konfektionen (alphabetisch geordnet) gegen verschiedene Krankheiten (Rezepte bis 12^{v} auch 89^{r}–102^{v}). >*De Aquis Vngentis confectionibus Sirupis et aliis Receptis*<. 26^{v} >*De Vngentis*<. Darunter (29^{v}) >*Parillen* [Brillen] *zugiessen*<. – **(2. 29^{v}–30^{v})** 'Geiertraktat' (Auszüge). >*Willtu den Geÿr fahen*<. *So solltu In fahen das Er nit Innen werd das Er sterben mues* ... 30^{v} >*Vnd was du willt eylendt verkauffen*<. *Das bestreich mit Geÿerschmeer du verkaufst es zuhanndt*. Text: Stürmer, S. 42–80, Sätze [2–5], [8–9], [§ 10], [18], [14], [16], [§ 26], [§ 16]. Zum Text vgl. ders./Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140 (Hs. erwähnt). – **(3. 31^{r}–31^{v})** Verworfene und Günstige Tage. >*Vermerkt Dise guete vnnd bose tag darauf der mensch achtung habenn sollt*<. *Es sind .3. tag vnd necht Im Jar Wer Inn der zeit geboren wirt dess leÿb erfault nit* ... [18. 3., 10. 8., 28./29. 2.] 31^{r} *Es sind auch .6. tag Imm Jar Wer inn denen tagen bluetrist wirt es seÿ von lassen oder wie sich solhs begibt vnd kain artznei trangkh tringkt oder ennten fleisch Isst der mues Inn vier tagen sterben* ... [25. 3., 14. 7., 28. 2., letzter Montag im April, erster Montag im August, Montag nach Weihnachten] 31^{v} >*Jheronimus Sanctus spricht*<. *Das geschriben ist Das an dem Montag nach ausgang des wintermonats Erschlug Kayn Seinen brueder Abel* ... *do ward Judas geborn der vnnsern herrn verriet*. Zu den Texten vgl. Keil, Verworfene Tage, S. 50–58. – **(4. 31^{v}–32^{v})** Aderlaßregeln. >*Von der Aderlass sich zuersehenn*<. *Es ist auch guet vnd seer von noten ann dem Sibenden tag Inn dem Apprillen* ... >*Im Winnter*<. ... *vnd mit dem pflaster das do gmacht* [!] *seÿ von sin grossen baue verbunden werden*. – **(5. 33^{r})** Blutschau. >*Dess gebluets krafft vnd vnkrafft zuerkhennen*<. *Das schwartz bluet wechst in dem Menschen vnd dem Saltz* ... *das bluet soll man schauen wellicherlei farb vnd ob es digke oder wie lange es sei vnnd so es sich erhebt Im menschen So soll man Ime lassenn*. – **(6. 33^{v}–35^{v})** 7 Rezepte für Wässer. – **(7. 36^{r})** 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(8. 37^{r}–39^{v})** 14 Anleitungen zur Feuerwerkerei. >*Von Feurwerckh*<. Darunter (37^{v}) >*Feurwerckh zumachen das dem leyb vnd henden nit Schaden mag*<. (38^{r}) >*Mit aufrichter hanndt das liecht zuerleschen*<. (38^{r}) >*Kriegs feur zumachenn*<. (38^{r}) >*Das du on sorg durch ain feur geest oder tregsts Inn henndenn*<. (39^{r}) >*Puchsen pulfer*<. (39^{r}) >*Starckh stein pulfer*<. (39^{r}) >*Ain liecht das von Natur Innen brinnt*<. (39^{v}) >*Ain liecht zumachen das do brint dieweil Du lebst*<. – **(9. 42^{r}–57^{v})** 78 alchemistische Rezepte, Zauber- und Scherzpraktiken (Rezepte zum Teil doppelt). >*Etz vnnd Annder wasser zur Alchimey vnd anderstwo gehorig*<. 46^{v} >*Der ernst der wasser diss buechs thuet vns erscheinen dises vii. capitel*<. 49^{v} >*Der ernst dises wassers dises Buechs thuet vns erscheinen dises vii. capitels*<. Darunter (42^{r}) >*Von pronnen legen vnnd Springenden felsigen wassern*<. (42^{r}) >*Ain wasser das alle geschmid Stahel eysen Silber oder gollt zu stundt verschmeltzt vnd zu puluer zerfellt vnd schaidet Silber vnd golt voneinannder vnd alle ysene ketten vnd glas zerbrechen auch von dem nachgeschribnen wasser*<. (42^{v}) >*Kupffer oder bose pfennig zu guetem Silber das man trinckhgeschirr oder annder ding daraus machen mag*<. (51^{v}) >*Glas waich machenn als ain Leinin tuech*<. (51^{v}) >*Gfarbt tranckh in ainem glas das milh pier wasser vnd wein vndereinander In ainem glas sey das Sy miteinander geen vnnd yetlichs besonnder steen als ob ein boden entzwischen sey*<. (52^{r}) >*Wiltu cristallen oder edelgstein So waich zumachen das du Sy perst als ain wachs vnd daraus oder darein machest welher lenng du willt clein oder gros In welher form du willt*<. (52^{v}) >*Item Das der christal oder annder Edel gstein So geweicht ist wieder harrt werde wieuor*<. (53^{r}) >*Das dritte wasser machen vnd was man darein wirft von weisser matherien das wirt*

gruen als gras<. (54^{r}) >*Willtu seiden machenn*<. (54^{r}) >*Feur an der Sonnen anzinden*<. (55^{r}) >*Gleser starckh machen wie Eysen*<. (55^{v}) >*Das dich kain hundt anpell*<. (55^{v}) >*Das die mucken aus dem haues fliehen*<. (55^{v}) >*Das ain tuech imm feur nit verbrinn*<. (56^{r}) >*Das dir mitten Im winnter als warm als Im Sommer werde*<. (56^{r}) >*Aus pyrment leder zumachen*<. (56^{r}) >*Ain Brief zuschreyben den Niemand lesen kan*<. (56^{r}) >*Das er mit frawen nit zuthuen habe*<. (56^{v}) >*Nota vom zirckl*<. (57^{v}) >*Das eysen zu stahel werde*<. – **(10. 61$^{r/v}$)** Verworfene Tage. >*Artzney stuckhlin zue dem menschen gehorig vnnd volgen erstlich die verworffen tag Dies Ægiptiaci*<. *Diss sind die verworffen vnnd sorglichenn tag die vns die allten kriechen Maister vorgeschryben haben welher in disen tagen ainem kranckh wirt … vnnd der tag sinnd dreyssig* [!] … [genannt werden 32 Tage: 1./2./3./7./12./16./17./19. 1., 16./17./19. 2., 15./16./18./20. 3., 3./15. 4. (zusätzlich 16. 4. expungiert), 5./15. 5., 1./6. 6., 16./19. 7., 19./22. 8. (zusätzlich 1. 8. expungiert), 15./19. 9., 15. 10., 15./17. 11., 7./9. 12.] 61^{v} *In disen XXX* [!] *tagen solltu zuefuegen iii tag In den du auch alle vorgeschribne sachen meiden sollt …* [Tag vor Neumond im April, Tag nach Neumond im August, Tag vor Neumond im Dezember]. Kontaminierte Fassung der sog. ‘Pariser Verworfenen Tage’. Vgl. Keil, Verworfene Tage, S. 39–58. – **(11. 62^{r}–67^{v})** 64 humanmedizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Volgenn die Artzney vnd kunst stuckhlin dem menschen gehorig*<. Darunter (65^{r}) Fertilitätsprobe. >*Zuwissen ob ain fraw kindet oder nit oder obs dess weibs oder mans schuld sey*<. (66^{r}) Fiebersegen. >*Fur das fieber*<. *Pater. Pax. Filius. Vita. Spiritus sanctus. Remedium*. (66^{v}) Geschlechtsprognostik. >*Ob ain fraw ain kneblin oder Dochterlein trag*<. (67^{r}) Virginitätsprobe. >*Ob ain dochter Jungfraw sey oder nit*<. (67^{v}) Longinus-Pfeilsegen. >*Bluet zuuerstellenn*<. *Longinus miles precinxit latus domini nostri … in nomine patris + et filii + et spiritus + Sancti + Amen*. – 26a*^{r}–26b*^{v}, 36^{v}, 40*^{r}–41*^{v}, 54^{v}, 58*^{r}–60*^{v}, 67a*$^{r/v}$ leer.

II.

68^{r}–126^{v} ANONYME HUMAN- UND VETERINÄRMEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (in Kapiteln geordnet, innerhalb dieser ungeordnet; 240 Rezepte). >*Artzney Stucklin vonn allerhanndt dem Menschenn zu guetem nutzbarlich zusamenn gezogenn Anno domini tausennt funnfhunndert zwayundsetzig* [1562] *L*[udwig VI.] *P*[falzgraf] *manu p*[ro]*pria s*[cri]*psit*<.

Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute werden genannt: Gaius Plinius Caecilius Secundus (80^{r}); Arnoldus de Villa Nova (99^{r}); Meister Sigismundus (100^{r}); Meister Johann von Toremura (101^{v}).

(1. 68^{v}) 4 gynäkologische Rezepte. Darunter (68^{v}) Fertilitätsprobe. >*Ob ain fraw peerhafft sey oder nit*<. – **(2. 69^{r}–78^{v})** 40 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. >*Von allerlay artzneystuckhlin dem menschen zu guetem anngehorig*<. Darunter (75^{r}) Baderegimen. >*Nota de Balneis von Bädern Diß leret ain weyser hayd*<. (78^{v}) >*Vom Wein der gebrochenn ist Lautter zumachenn*<. Außerdem dazwischen (70^{v}–74^{v}) Kräuterlehre. >*Nota weyrach*<. *Ist guet zu vellicher wunden vnd dem die Oren wee thun …* (74^{v}) >*Gratia Juniperi*<. *… vnnd mildet vnsenfften adtem*. Rezepte zu 38 verschiedenen Kräutern. – **(3. 79$^{r/v}$)** ‘Geiertraktat’ (Auszüge). >*Manicherlay artzney Die an manchem vogel vnnd anderm thier guet ist*<. >*Vom Geyr*<. *Sanctus Jheronimus der heylig man. Jheronimus der fannd In dem kaldeyschen buech Mancherlay artzney die an manigem vogel guet ist …* >*Vom Geyrnn*<. *Wer will wissen warzue der Geyr guet sey der fahe ain Geyrn …*

(79^{v}) *Binnde seine federn ainer frawen die zw kinde geet an den Lincken fues So genest Sy zuhanndt*. Text: STÜRMER, Sätze [1–5], [§ 7 Variante], [§ 23 Variante]. Der vorliegende Text gehört zu den Mischformen aus alten Textzeugen und jüngeren Beimischungen. Eingeschoben ist eine Beschwörungsformel, die beim Fangen und Zerlegen des Geiers gesprochen werden soll: *Angelus ad Noe. Abraham propter nos. Sermo Impletur*. Zum Text vgl. Joachim STÜRMER/Gundolf KEIL, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 1137–1140 (Hs. erwähnt). – **(4. 79^{v}–80^{r})** Rezepte aus Bibergeil. >*Castorena*<. *Bybergail das Ist das gemecht ains thiers genant pyber vnnd Ist ain wunderlichs thier …* (80^{r}) *Des pibers harm Ist auch guet zue allen disen dingen … des pybers Schmaltz ist guet vnd krefftig zu salben zubrauchen*. – **(5. 80^{r}–87^{r})** 44 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und technologisch-praktische Rezepte. Darunter (82^{r}) >*Allerlay kunststuckhlin Glöser waich machenn*<. (82^{r}) >*Sayffenn machenn*<. (82^{v}) >*Christallen machen*<. (83^{r}) >*Wiltu die flöch all fangen*<. (83^{r}) >*Wiltu helffenbain waich machen*<. (83^{r}) >*Ein bild machenn das niemand dann bey nacht mag gesehenn*<. (84^{r}) >*Das die leut feurfarb schein*<. (84^{r}) >*Frisch Rosenn machenn zu weyhenachtenn*<. (84^{v}) >*Ein bild mach von Schwebel …*< (brennendes Bild). (84^{v}) >*Rosenn ferben*<. (84^{v}) >*Goltfarb har machen*. (85^{r}) >*Edlgstein finndenn*<. (85^{r}) >*Vil schlanngen machenn*<. (85^{r}) ‘Hasensegen’. >*Hasen selber machen zebrechenn*<. Beschwörungsformel: *Impii stamps esterię stampso artus ris res ros Riegiantoribus surge Olla*. (85^{v}) >*Gepratenn forrlein oder Gens an ainem Spyss schreyen machen*<. (86^{v}) >*Ain wasser machenn darinn glas waich wirt als ain leder das man es mag in der Teschen fueren vnd warinn man wyll vnnd wan man will wasser darein thun so geus in aus ainem anndern glass in das glas vnd wenn dz glas truckhen wirt So thue es wider zusamen als man ein tuech zusamen valtet*<. Dazwischen Kräuterlehre zu neun verschiedenen Kräutern. – **(6. 89^{r}–102^{v})** 51 Rezepte für Konfektionen (alphabetisch geordnet) gegen verschiedene Krankheiten (Rezepte auch 2^{r}–12^{v}). >*Appoteckherey vnnd Confect Stuckhlin alles dem menschen zu nutz vnnd guetem Anfenngclich*<. – **(7. 103^{r}–106^{r})** Roßarznei (25 Rezepte und Segen). >*Pferdts Artzney Mancherlay guete kunstlin*<. Darunter drei Pferdesegen (105^{v}) >*Fur vbel bose Blatternn*<. (105^{v}) >*Welchs pferd zurech wirt*<. (106^{r}) >*So ain pferd hat wurm geessern* [!]<. Rezepte überwiegend aus Meister Albrants Roßarzneibuch. Text: EIS, Albrant, S. 15–21, Kap. 19, 2, 4, 5, 7, 8, 13, 15, 16, 10, 12, 17, 23, 28, 33, 36, 32, 24, 32 [!] (Hs. nicht erwähnt). Fremde Einschübe zwischen Kap. 19 und 2, zwischen Kap. 24 und 32 sowie am Ende des Textes. Zu Meister Albrant vgl. PERINO, S. 4–6; Rainer RUDOLF, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 137f. – **(8. 121^{r}–126^{v})** 21 alchemistische Rezepte. – 87^{v}, 88*$^{r/v}$, 106^{v}, 107*^{r}–110*^{v}, 127*^{r}–128*^{v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandkopert. Pergament. Einzelbl., erhaltene Größe: 52,9 × 36,1. Erhaltener Schriftraum: 41,7 × 25,8; 6 Zeilen (links und oben beschnitten). Textura in Schwarz, Lombarden abwechselnd in Rot und Blau, Cadellen in Schwarz. 16./17. Jh., lat. Übliche Rubrizierung. Schwarze Choralnotation auf vier roten Linien.

MISSALE (Liturgie des Sonntags Quinquagesimæ). [Benedicens benedicam tibi et multiplicabo semen tuum sicut stellas caeli et velut harenam quae est in litore maris possidebit semen tuum] *portas inimicorum suorum et benedicentur in semine tuo om*[nes gent]*es reges terre* [CAO 7097a]. *Et*. R[esponsorium] *Deus domini mei Abra*[ha]*m dirige viam meam. Ut cum salute rever// tar in domum domini mei* [CAO 6420]. *Obsecro Domine fac*

misericordiam cum servo tuo [CAO 6420b]. *Veni hodie ad fontem aquae et oravi Do*[minum dicens Domine Deus Abraham tu prosperum fecisti desiderium meum (CAO 7827)].

MM

Cod. Pal. germ. 285

Rezeptsammlung

Papier · 208 Bll. · 31 × 20,8 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · nach 1580

Lagen: (II-1)^{2*} (mit Spiegel) + V^{2g*} (mit Bll. 3*, 2a*–2f*) + (V-1)^{10} (mit Bl. 2h*) + 6 (V-2)^{58} + (V-1)^{64c*} (mit Bll. 64a*–64b*) + II^{64g*} (mit Bll. 64d*–64f*) + 4 (V-2)^{89e*} (mit Bll. 86a*–86b*, 89a*–89d*) + II^{89i*} (mit Bll. 89f*–89h*) + (V-2)^{97} + IV^{97h*} (mit Bll. 97a*–97g*) + 2 (V-2)^{113} + (V-1)^{121a*} + II^{121e*} (mit Bll. 121b*–121d*) + 5 (V-2)^{161*} + (IV-2)^{166*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): *1–158*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Adler mit *4CM* auf der Brust (Vorderspiegel, Bll. 1*–2*, 19–26, 81–86b*, 97c*–97f*, 114–121e*, 146–153, 162*–166*, Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XIV, 217, 224, 242/II), darunter Briquet 188 (Wolbeck [Westfalen] 1584, Rheine 1590); zwei Varianten Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *BR* (Bll. 3*–18, 35–50, 73–80, 87–89e*, 90–97, 106–113, 130–137; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 75, 99, 231, im Text von Cod. Pal. germ. 217, 224, 238/XVII), darunter vergleichbar Briquet 1074 (dort mit Beizeichen *BL*); zwei Varianten Baselstab in Wappenschild mit Beizeichen *NHM* (Bll. 27–34, 65–72, 98–105, 122–129; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 236/II, 242/II, Variante in Cod. Pal. germ. 72), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33526 und 33527 (Wasserstelzen 1582); zwei Varianten Adler mit Lilie und Buchstaben *ND* auf der Brust (Bll. 51–58, 97a*–97b*/97g*–97h*, 138–145; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 224, 242/I, 273), darunter ähnlich Briquet 7050 bzw. Briquet 9348 (u.a. Heidelberg 1583 bzw. Neustadt 1586); zwei Varianten (Kopf nach links bzw. nach rechts) Adler mit Narrenkopf auf der Brust, mit Beizeichen *ND* (Bll. 59–64g*, 89f*–89i*, 154–161*; identisch in Cod. Pal. germ. 273), nicht nachweisbar. Schriftraum (mit Metallstift begrenzt): 21,2–22,3 × 13,1–14,2; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, Nachträge zweier Rezepte von zwei weiteren Händen (27$^{r/v}$; 30$^{r/v}$). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Pergamentkopert auf vier durchgezogenen Bünden, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: *285/ Medicinal*[ia] (17. Jh.). Zwei Verschlußbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 285*.

Herkunft: Lokalisierung und Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Identische Wz. in einigen Handschriften der Bibliotheca Palatina (insbesondere Cod. Pal. germ. 217, 224, 242, 273). Vielleicht aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern oder ihres Schwagers Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

Literatur: Wille, S. 43; Wilken, S. 392.

3*^{r}–158^{v} ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN GEGEN PEST (nach Konfektionen geordnet; 782 Rezepte). Kompilation der Pestrezepte aus zahlreichen medizinischen Handschriften der Bibliotheca Palatina.
Datierte Rezepte: *1522* (35^{v}), [15]*27* (98^{r}), *ii Nouembris 1547* (35^{r}).
Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (1^{r}, 26$^{r/v}$, 31^{v}, 32^{v}, 62^{r}); Dr. Johannes Diatores (1^{v}, 21^{r}, 56^{v}, 57^{r}, 95^{v}, 96^{r}, 116^{r}, 117$^{r/v}$, 151^{v}); die Schenken (1^{v}, 21^{r}, 56^{v}, 57^{r}, 95^{v}, 96^{r}, 116^{r}, 117$^{r/v}$, 151^{v}); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (3^{r}, 39^{v}); König von Frankreich (3^{r}, 90^{r}); Kaiser Maximilian I. (3^{v}); Dr. Caspar Kegler (5^{r}, 49^{v}, 81^{r}, 102^{v}, 139^{r}); Landgräfin [von Hessen?] (5^{r}, 66^{v}); König von Spanien (6^{v}); Dr. Bernhard Rohrbach, Arzt zu Landshut (6^{v}, 34^{r}, 101^{r}); Dr. Johannes

Stocker (6^{v}, 36^{v}); Graf Michael von Werda (7^{r}); Dr. Achilles Pirmin Gasser (7^{r}, 35^{r}, 36^{v}); die alte Mittelhäuserin (7^{v}, 69^{r}, 91^{r}); Dr. Seck (9^{r}); die von Berlewitz (9^{r}, 14^{r}); Jude (9^{v}, 10^{r}); Pfalzgraf Georg Johann I. von Pfalz-Veldenz (9^{v}, 19^{r}, 39^{r}); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (10^{v}, 11$^{r/v}$, 40^{r}–41^{v}, 45^{v}, 70^{v}–71^{v}, 75^{v}, 124^{v}); Dr. Philipp von Heilbronn (10^{v}, 40^{r}); Dr. Johann Magenbuch (11^{r}, 33^{v}, 34^{r}, 36^{v}, 41^{v}, 43^{r}, 49^{v}, 51^{v}); Dr. Johann Naeve (12^{r}, 24^{r}, 42^{r}, 59^{r}, 64^{r}); die Großhofmeisterin (12^{v}); Bischof Georg von Speyer, Pfalzgraf von der Pfalz (13^{r}, 15$^{r/v}$, 75^{r}); Herzogin von Sachsen (13^{r}, 97^{r}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (13^{v}, 16^{v}, 56^{v}, 57^{r}); die junge Herzogin von Sachsen (13^{v}, 42^{v}); Christoph Knoche (14^{r}); Frau von Rosse (14^{r}); Margarethe von Schönberg zu Zschochau (14^{r}); die Remchingerin (14^{v}, 43^{v}, 44^{r}, 72^{v}, 73^{r}, 88^{r}); die Rauchhauptin (14^{v}, 73^{v}); die von der Lehe (15^{r}); Dr. Wilhelm Rascalon (15^{r}, 17^{v}, 19$^{r/v}$, 23^{r}, 27^{v}, 30^{r}, 38^{v}, 59^{v}, 112^{v}); Bartholomäus Hartung (15^{v}); Agnes Pflug (15^{v}, 44^{r}, 45^{r}); die Reussin (16^{r}); Kurfürst (18^{r}); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Veldenz (18^{r}, 39^{r}, 69^{v}); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (18^{v}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (19^{r}, 26^{v}, 43^{r}); die von Helmstadt (19^{v}); Pietro Andrea Mattioli (19^{v}, 25^{r}, 27^{r}); die alte Ketzerin (20^{r}, 54^{r}, 81^{v}); Kurfürst Ludwig V.? von der Pfalz (22$^{r/v}$, 82$^{r/v}$); Albrecht von Rosenburg (22^{v}); Gräfin von Henneberg (23^{r}, 58^{v}, 89^{r}, 97^{r}); Dr. Georg Marius (23^{v}); Markgräfin (23^{v}); Herzogin (24^{v}, 90^{r}); Gräfin von Nassau (25^{v}); der Kitzler (26^{r}); der Kottwich (26^{r}); Dr. Ambrosius Jung (33^{r}, 34^{v}, 67^{v}, 68^{r}, 87$^{r/v}$); Graf Ernst zu Solms-Lich (33^{r}, 42^{r}, 105^{r}); Dr. Jörg Strölin von Ulm (35^{r}); Dr. Richardus Hugonis (35^{r}); Simpert Hoserade (35^{r}); Dr. Beheim (35^{v}); Dr. Nikolaus (35^{v}); Herzog Ludwig (35^{v}); Dr. Girolamo Accoramboni (35^{v}, 36^{r}, 68^{r}); Dr. J[?] G[?] (36$^{r/v}$); Medicus in Rom (36^{v}); Dr. Caspar zu Leipzig (37^{r}); Meister Adam (37^{r}, 68^{v}, 102^{r}); König von Antiochien (37^{v}); Dr. Johann Echt (38$^{r/v}$, 69^{v}); Fritz Wild zu Würzburg (40^{v}); die von Hoheneck (43^{r}); die alte Gräfin von Nassau (44^{r}, 74$^{r/v}$); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (49^{v}); Mönch zu Halberstadt (50^{v}); Kaiser Ferdinand I. (52^{r}); Graf Julius I. von Salm-Neuburg (54^{v}); Papst Pius IV.? (Giovanni Angelo Medici) (54^{v}); Papst Pius V.? (Michele Ghisleri) (54^{v}); Meister Christoffel Federlein (56^{r}); Claus von Weidental, Arzt des Erzherzogs von Österreich (56^{v}); Kurfürst Moritz von Sachsen (65^{v}); Dr. Sill[?] (68^{r}); Dr. Leonello Vittori (68^{v}); Pfalzgraf (68^{v}); Mark Sittich I./II.? von Hohenems (69^{r}); die von Berlewitz (69^{r}, 72$^{r/v}$); Kaiser (69^{v}); Schwester von Castell/Kassel/Kastl (71^{r}); die alte Stumpfin (71^{v}); die junge von Schöneberg (71^{v}); die von Lebenstein (73^{v}); Kurfürst August von Sachsen (74^{v}); die Pflugin (77^{r}); die *Contzin von der Rossen* (77^{v}); Fürstin von Anhalt (78^{v}); Dr. Thomas Erastus (83^{v}); Kurfürst von Sachsen (84^{v}, 85^{v}); Bauern auf dem Scharfenberg (85^{r}); Medicus zu Augsburg (85^{r}); Graf Georg II. von Helfenstein (87^{r}); Magister Klenck (87^{v}); Dr. Ulrich Jung (87^{v}, 101^{r}); Dr. Heinrich Knöpflein (88^{r}); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (88^{r}); Oberst (90^{r}); Herzog Wilhelm von Lauingen (91^{r}); Dr. Simon Pistorius (93^{r}); Dr. Ulrich Ellenbog (93^{r}); Erzherzog Sigmund von Österreich (114^{v}, 148^{v}); Kaiser Friedrich III. (114^{v}, 148^{v}); Andreas Gentzsch, Medicus und Bürger zu Dresden (118^{r}); Galenus (127^{v}); Giovanni Manardi (Ferrariensis) (127^{v}); Erzbischof Matthäus von Salzburg (Matthäus Lange von Wellenburg) (132^{r}); Papst Paul III. (Alessandro der Ältere Farnese) (132^{r}); Gräfin Erika von Nassau-Weilburg (135^{v}); Nikolaus vom Schwert (143^{v}); Meister Derra Mirra (149^{v}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (149^{v}); Wolf Rauchhaupt (150^{v}); Dr. Hans Eck (156^{r}).

(1. 3*^{r}–2^{v}) 9 Rezepte für Öle gegen Pest. >*Öhl*<. Darunter (1^{r}) >*Wie man das adstein öhl gebrauchen soll vor alle giefft*<. – **(2. 2h*^{r}–26^{v})** 108 Rezepte für Wässer gegen Pest. >*Wasser*<. Darunter (5^{r}) >*Verzeichnus war zu das gutt krefftig aquauitte wie es Docter Caspar Regler* [!] *selber in seinen Regiement Buchlein nennet contra pesten diene etliche seiner*

tugent aussgezogen wie volgt<. Text: Caspar Kegler, Ein Regiment durch Doctorem Casparum Kegeler gemacht ..., gedruckt in zahlreichen Ausgaben zwischen 1521 und 1597 (VD 16, K 596ff.; verglichen mit der Ausgabe Erfurt: Matthes Maler, 1529 [VD 16, K 597]). – **(3. 27^{r}–64^{r})** 161 Rezepte für Latwerge gegen Pest. – **(4. 65^{r}–86^{r})** 110 Rezepte für Pulver gegen Pest. Darunter (81^{r}) >*Ein puluer vor die armen leutt mach also*<. Text: Caspar Kegler, Ein Regiment ... (s.o. 2h*^{r}). – **(5. 87^{r}–89^{v})** 21 Rezepte für Rauchkerzen gegen Pest. – **(6. 90^{r}–97^{v})** 58 Rezepte für Pflaster gegen Pest. – **(7. 98^{r}–121^{r})** 135 Rezepte für Tränke gegen Pest. Darunter (98^{r}) >*Ein dranck vor die pestelentz ... dz stuck ist zu Nurnberg im 27 Jar wol an 300 personen beweist vnd brobirt worden*<. – **(8. 122^{r}–141^{v})** 113 Künste und Regimina gegen Pest. Darunter Aderlaßregeln (122^{v}) >*Hernach volgt das aderlassen wie man soll lassen vnd welche ader nach sich erzeicht die vergiefftung der zeichen der pestelentz*<. (126^{v}) >*Wie man einem so die pestelentz hatt lassen soll*<. 2 Todesprognostiken. (125^{v}) >*Eine kunst wen ein mensch die pestelentz hatt zu erkennen ob er sterb oder nicht*<. (141^{v}) >*Eine kunst wan ein mensch die pestelentz hat zuerkennen ob er sterb oder nicht*<. (125^{v}) >*Eine kunst wan die pestelentz an einem ortt Regieret in einem hauss wie der vergiefft lufft zuuertreiben*<. (126^{v}) >*Ein zeichen darbeÿ man erkennen kan ob den menschen die pestelentz angestossen habe*<. (130^{v}) >*Eine kunst vor das gemeine gesindt eine kurtze ordnung*<. (139^{r}) Caspar Kegler, Pesttraktat. >*Eine kunst vnd Regiement durch Caspar Regeler* [!] *gemacht*<. Text: Caspar Kegler, Ein Regiment ... (s.o.2h*^{r}). – **(9. 141^{v}–143^{v})** Aderlaßregeln und Verworfene Tage (Text auch Cod. Pal. germ. 191, 8^{v}–10^{v}, 225, 59^{r}–61^{v}, 249, 10^{v}–12^{v}). (141^{v}) >*Eine kunst vom aderlassen vermerck* [am Rand von anderer Hand: *Dieses ist versehen worden den es gehörtt nitt hie rein vnd gett so weitt wo du das zeichen findest:* +]<. (142^{r}) >*Von freÿen tagenn*<. Genannt sind als *freÿsame tage* der 25. 3. (*frawentag in der fasten*), der 22. 2. (*S. Pette Stuelfewer* [!]) und der 31. 12. (*des Jahr abendt*), an denen das Bluten, Trinken und Gänsefleischessen tödlich sein kann. Wer am 13. 3. (*nechst nach Gregori pappe*) oder 17. 4. (*triet tag nach Tiburti*) zur Ader gelassen wird, verliert sein Augenlicht. Menschen und Pferde, die am 25. 3. (*vnsser frawen kleibeltag*), am 30. 7. (*obdonn vnd senes*) oder am 30. 11. (*S. Andres tag*) zur Ader gelassen werden, werden nicht mehr gesund. (142^{r}) >*Merck auch weitter*<. Hundstage von *Calendas augusti bis vff monats Septembris*. (142^{v}) Blutschau. >*Zuuermercken die farb des Bluets*<. (142^{v}) >*Geschwilt ein mensch nach den ader lassen*<. (142^{v}) >*Geschwellen dir die arme nach den ader lassen*<. (143^{r}) >*Notturfft zu lassen*<. (143^{r}) >*Wiltu wissen deine gesundtheitt so du zur adern lest*<. (143^{r}) >*Wie sich einer halten soll nach dem aderlassen*<. (143^{v}) >*Wie man sich in aderlassen halten soll ... vnd behalt dz gutt bluett du solt auch den* +<. – **(10. 143^{v}–158^{v})** 67 Künste und Regimina gegen Pest. Darunter Pestregimina (143^{v}) Nikolaus vom Schwert, Pesttraktat. >*Ein andere lehr vor die pestelentz*<. *Von mir Meister Niclas vom Schwerdt wirdt offenbardt dieße artzneÿ fur die pestelentz ...* 145^{r} *Im namen des vatters vnd sohns vnd des heiligen geists vnd hoff zu gott so gewindt dir nit*. Text (zum Teil stark abweichend und im Vergleich zur Hs. länger): Telle, Nachrichten, S. 11f. Text auch Cod. Pal. germ. 244, 106^{v}–108^{r}, 272, 95^{r}–96^{v}. Zu dem gräflich württembergischen Arzt Nikolaus vom Schwert vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 1151–1153; Zitter, S. 43–48. (149^{v}) *Ein gutt Regimendt wie sich der mensch in leuffen vnd regierung der pestelentz halten sol ... das hatt ein Meister Derra Mirra gelertt der kunst vil menschen hatt ernert*. Pestregimen in Reimform, Text versweise abgesetzt. (152^{r}) >*Ein Regimendt Contra pestem gar gutt*<. (155^{r}) >*Eine kunst wer viel vnder die leutt gehen muß was er beÿ sich tragen soll*<. (155^{r}) >*Ordtnung in pestilentz zeitten*<. Aderlaßregeln: (151^{r}) >*Eine*

kunst vor die pestelentz zu lassen<. (151^{v}) >*Eine kunst vor die druosse zulassen*<. (151^{v}) >*Die zeitt zu Lessen*<. (158^{v}) >*Vom Lassen*<. Außerdem (150^{v}) >*Ettwas an hals zuhencken fur die pestelentz*<. (154^{v}) >*Eine kunst von der Speisse*<. (154^{v}) >*Eine kunst was man meiden vnd fliehen soll von essen*<. (155^{r}) >*Von gedranck was zu meiden*<. (158^{r}) >~~*Ein secklein zumachen vor die pestelentz*~~ [darunter von gleicher Hand: *Das zeichen darbeÿ man erkennen kan das einer die pestelentz angestossen hatt*]<. – 1*^{r}–2*^{v}, 3*^{v}, 2a*^{r}–2g*^{v}, 2h*^{v}, 64^{v}, 64a*^{r}–64g*^{v}, 86^{v}, 86a*^{r}–86b*^{v}, 89a*^{r}–89i*^{v}, 97a*^{r}–97h*^{v}, 121^{v}, 121a*^{r}–121e*^{v}, 159*^{r}–166*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 286

Konrad von Megenberg: Buch der Natur · Gottfried von Franken: Pelzbuch

Papier · 217 Bll. · 27,5 × 19,9 · Schwaben · 1442

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + (VI-1)^{7} (mit Bll. 1a–1d) + 17 VI^{211} + I^{212*} (mit Spiegel). Kustoden [1–3], *4–18* (zum Teil beschnitten; 32^{r}, 44^{r}, 56^{r}, 68^{r}, 80^{r}, 92^{r}, 104^{r}, 116^{r}, 128^{r}, 140^{r}, 152^{r}, 164^{r}, 176^{r}, 188^{r}, 200^{r}). Foliierung des 15. Jhs.: *1–211*, Bll. 1*, 1a–1d (Register), 212* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Dreiberg in Kreis mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter ähnlich Piccard 16, IV/1420 (Wolfenbüttel 1440). In den Vorsatzbll. möglicherweise ein weiteres Wz. Schriftraum (mit Tinte [1a^{r}–32^{v}] bzw. Metallstift oder blind geritzt [33^{r}–211^{v}] begrenzt): 20,3–20,8 × 12,8–14; zwei Spalten, zunächst 48–52 Zeilen, nach hinten abnehmend bis 33 Zeilen. Bastarda von einer Hand (*Erhardus Creydenweyssz*, s.u.). Marginale Korrekturen und am Rand ausgeworfene Betreffe (dt. und lat.) von weiteren Händen. Lat. Marginalien von weiterer Hand (25ra–25va). Überschriften (zu Beginn der einzelnen Teile lat.) in Rot. Rote oder rot-schwarze Lombarden (zum Teil mit Besatz- oder Knospenfleuronnée in Form von Büscheln, sowie mit Profilfratzen [39^{r}, 57^{v}, 59^{r}, 72^{v}, 73^{v}, 90^{v}, 179^{v}]) der Buch- und Kapitelanfänge über zwei bis neun Zeilen. Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Ausgeworfene Betreffe (Hinweise zu verwendeten Drogen und Indikationen) zum Teil als Spruchbänder gestaltet. Rasur 23^{v} (radierte Textstelle nach Pfeiffer 67,11f.: *daz Josep si niht erkante unz daz si genas ires êrstgepornen suns*). Federzeichnung einer Blüte in Rot-Schwarz (83^{r}). Papier partiell stockfleckig. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *286*. Farbschnitt (gelb). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 286*.

Herkunft: 211^{v} Schreibereintrag (s.d.). 1a^{r} *D. C. A./ Io. ba dvx* [Dii, coeptis aspirate. Iohann Bavariae dux]: Devise Johanns von Pfalz-Mosbach-Neumarkt (1443–1486), am 15. Juli 1454 als Kanoniker der Diözese Speyer an der Universität Heidelberg immatrikuliert (Toepke 1, S. 277), am 31. Oktober 1466 zum Rektor der Universität Freiburg/Br. gewählt (Hermann Mayer, Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. von 1460–1656, Bd. 1, Freiburg/Br. 1907, S. 38), seit 1468 Dompropst von Augsburg (Friedrich Zoepfl, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, München [u.a.] 1955 [Geschichte des Bistums Augsburg und seiner Bischöfe 1], S. 483). Zu seiner Person vgl. Reinle. Entsprechend dem 1490 geschlossenen Erbvertrag zwischen dem ehelos gebliebenen Otto II. von Pfalz-Mosbach-Neumarkt und seinem Vetter, Kurfürst Philipp dem Aufrichtigen von der Pfalz (zur Übernahme des Territoriums Pfalz-Mosbach-Neumarkt vgl. Günther Wüst, Pfalz-Mosbach [1410–1499]. Geschichte einer pfälzischen Seitenlinie des 15. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Territorialpolitik, Diss. Heidelberg 1976, S. 235–242), fiel mit Ottos Tod 1499 der gesamte Besitz der Mosbacher Linie, darunter auch die Büchersammlung Johanns, an die Kurpfalz (Wilken, S. 114f.; Johann Friedrich Hautz, Geschichte der Universität Heidelberg, Bd. 1, Mannheim 1862, S. 361; Meinrad Schaab, Die Geschichte der Kurpfalz, Bd. 1, Stuttgart 1988, S. 157–160; Kat. Heidelberg, UB 1, S. XXXIVf. Anm. 44; Reinle, S. 199; Hayer, S. 440). Danach sicher Hs. der jüngeren Schloßbibliothek, bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 113^{r} [Physici]: *Von eigenschafft aller ding 13 bucher geschrieben papir In klein fol. brett braun leder bucklen* bzw. Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1938, 97^{r}: *Von eygenschafft aller ding 13 bücher geschriben papir In klein fol. bretter braun leder bucklen*. 1a*^{r} Capsanummer: *C. 117* [?] (stark beschnitten), Signatur: *286* (17. Jh., römisch).

Cod. Pal. germ. 286

Schreibsprache: schwäbisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 142; Wilken, S. 392; Kat. HSA-BBAW, Günther Jungbluth, Februar 1937, 26 Bll.; Hayer, S. 45, 100–102, 168–170 (Sigle H_1).

1a^{ra}–204^{rb} KONRAD VON MEGENBERG (Conradus de Megenberg), BUCH DER NATUR. (1a^{ra}–1d^{rb}) [Register der Kapitelüberschriften nach der Blattfolge:] [V]*On dem menschen In einer gemein ...* 1d^{ra} *von den wunderlichen menschen.* (1^{rab}) [Prolog:] *AIn wirdig weibes kron In wellichem klaid man die ansicht ...* 1^{rb} *die vns gar wirdiclichen sind In der natur behallten.* (1^{rb}–18va) [Buch I.:] >*Von dem menschen In einer gemein*<. *GOt beschuff den menschen an dem sechsten tag nach andern creaturen* ... (199va) [Buch VIII.:] >*Von den wunderlichen prunnen*<. *Das ist daz acht stúckel vnd das letst des půchs nach vnserm gehaisz in dem wir sagen wöllen von ettlichen wunderlichen prunnen ...* (204^{rb}) *das sy sich streckent vntz vff den nabel vnd der kropf ist als ain krůg oder als ain kurbys.* (204^{rab}) [Epilog:] *AN dem bůch ze latein hat ain Maister gearbait fünfftzehen Jar ...* 204^{rb} *Ach die benem vnd vnser laid vnd für vns In daz ewig leben da hasz nit ist noch widerstreben vnd auch kain leiden vnd kain pein Ach sprich Maria daz sol sein.* Cod. Pal. germ. 286 gehört zu den Handschriften der Prologfassung des Buchs der Natur. Text: Franz Pfeiffer (Hrsg.), Das Buch der Natur von Konrad von Megenberg. Die erste Naturgeschichte deutscher Sprache, Stuttgart 1861, S. 1–494 (nach München BSB Cgm 38); (mit dieser Hs.): Luff/Steer 2, S. 1–529. Kapitelumstellungen (entgegen Hayer, S. 169; Zählung nach Pfeiffer): Buch III.A. Kap. 23 (*Von dem drometar*) zwischen Buch III.A. Kap. 25 und 26; Buch III.B. Kap. 41 (*Von der Swalben*) zwischen Buch III.B. Kap. 42 und 43. Zu Autor und Text vgl. Georg Steer, in: VL^2 5 (1985), Sp. 221–236, bes. Sp. 231–234; Georg Steer, in: LexMA 5 (1991), Sp. 1361f. Hs. erwähnt u.a. in Gerold Hayer, Zu Kontextüberlieferung und Gebrauchsfunktion von Konrads von Megenberg 'Buch der Natur', in: Latein und Volkssprache im deutschen Mittelalter 1100–1500. Regensburger Colloquium 1988, hrsg. von Nikolaus Henkel (u.a.), S. 62–73, bes. S. 72 Anm. 49; Walter Buckl, Megenberg aus zweiter Hand. Überlieferungsgeschichtliche Studien zur Redaktion B des *Buchs von den natürlichen Dingen*, Hildesheim (u.a.) 1993, S. 309 (u.ö.) (Sigle He_2). Text auch Cod. Pal. germ. 300, 1ra, 311, 1^{r}. – 1$^{*r/v}$, 1d^{v} leer.

204va–211va GOTTFRIED VON FRANKEN (Godefridus de Franconia), PELZBUCH (Auszüge der Fassung B [Patzauer Pelzbuch mit 'Zusatzstücken im Exemplar des Erzbischofs Chlumčanský']). *Man sol erkennen vnd mercken ainen siechtagen der manigen bam ankompt ...* 211va *Oder holtz von ainem rechten velber leg in wein oder heslin holtz So wirt er zů essich. Explicit liber rerum naturalium per me Erhardum Creydenweyssz finitus Anno domini M^{o}. cccc^{o}. xlij^{o}. in die sancti Othmari circa horam secundam* [16. November 1442]. Der Text enthält die Kapitel 1–2, 4–50, 53–59, 63, 67, Zusatzstück 69, Zusatzstück 69a, Zusatzstück 79, 79, 76, 74–75 (Anfang) und Zusatzstück 80 des sogenannten Patzauer Pelzbuches. Text: Eis, Pelzbuch, S. 145–177. Hs. auch erwähnt in Gerhard Eis, Einflüsse des mittelhochdeutschen Pelzbuchs auf die neuzeitliche Literatur und Forschung, in: ders., Studien zur altdeutschen Fachprosa, Heidelberg 1951 (Germanistische Bibliothek 3,2), S. 78. Zu Autor und Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 3 (1981), Sp. 125–136, bes. Sp. 128f. Nr. 2a.

MM

Cod. Pal. germ. 287

Rezeptsammlung

Papier · 280 Bll. · 31,6 × 20,2 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: 10 VI^{119} (mit Spiegel) + V^{129} + 9 VI^{237} + (VI-1+1)^{249} + (VI-2)^{259} + 2 (VI-1)^{280} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): *1–35* (nur beschriebene Bll., zwischen Bll. 10 und 11 ein beschriebenes Bl. nicht gezählt); moderne Foliierung: *1–280* (Katalogisat folgt der modernen Zählung). Wz.: verschiedene Varianten Bär mit Posthorn (identisch in Cod. Pal. germ. 278), darunter ähnlich Piccard 15,2, I/1150 (Nancy 1579); Löwe, ein Wappenschild mit den Buchstaben *ND* haltend (Bl. 242; Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 243/VIII, 251), ähnlich Piccard 15,2, III/1978 (Gengenbach 1582) bzw. vergleichbar Briquet 10558. Schriftraum (links mit Metallstift begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Papier stockfleckig und durch Mikroorganismenbefall gebräunt, beginnender Tintenfraß, Schimmel- und Fraßspuren. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden (aus Streifen eines blind rollengeprägten Schweinsledereinbandes; vgl. u.a. Cod. Pal. germ. 288), rostrot angestrichen, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: *287/ Medicinalia/ Remed:*[ia]*/ pro uenenis/ et/ morbis pestife/ ris* (17. Jh.). Zwei Verschlußbänder aus Leder mit Messingenden. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 287*.

Herkunft: Die Hs. stammt mit großer Wahrscheinlichkeit (gleiche Schreiberhand wie Cod. Pal. germ. 250) aus dem Umkreis der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Federproben: Vorderspiegel: *dem durchleuchtigsten*, *dem durchleuchtigsten hochgebornen den h.*, 1^{r} *dem durchl*, *Also hatt gott die welt geliebet das er seinen einigen son gab auff das alle die an in gleuben nicht verlohrn* [Io 3,16]. Eingelegte Merkzettel (beschriftet mit *kunste*, *pulffer*, *ohl*). Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 112*. Eingelegter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: [Medi]*cinalia remedia/* [p]*ręsertim pro venenis/* [et] *morbis pestificis* (17. Jh.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen und wenigen oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: Wille, S. 43; nicht bei Wilken.

1^{r}–Hinterspiegel: ANONYME REZEPTSAMMLUNG MIT REZEPTEN GEGEN PEST (der eigentlichen Rezeptur folgt stets ein Abschnitt über den *Gebrauch* der Arznei; 149 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Herzogin (1^{r}, 2^{r}); Frau von Neuhofen (3^{r}, 37^{v}, 38^{r}, 225^{r}); Dr. Plassius (3^{r}, 37^{v}, 38^{v}, 80^{r}, 225^{r}); die Saalhausin (3^{v}); die Haubeltpflugin (4^{r}); Kurfürst Moritz von Sachsen (4^{r}, 37^{r}); die alte Gräfin von Schwarzenburg (4^{v}); die alte Gräfin von Barby (4^{v}, 39^{v}); Dr. Pastori zu Leipzig (5^{r}); Mönch zu Halberstadt (5^{r}); Gräfin von Stolberg (5^{v}, 41^{r}, 243^{v}, 277^{r}); Dr. Hermann (5^{v}, 41^{r}, 245^{r}); Gräfin Ursula? von Falkenstein (6^{r}, 41^{v}, 80^{r}); Landgräfin [von Hessen?] (6^{v}, 276^{r}); die Kratzin (7^{r}); Kaiser Ferdinand I. (7^{v}); die Kottwich (8^{r}); Dr. Johann Lange (8^{v}, 240^{v}, 275^{r}); die von Berlewitz (38^{r}); die Wurmin (38^{v}, 43^{v}); Dr. Brambach (39^{r}); Gräfin Agnes von Barby (39^{r}); die Hans Boneckin (39^{r}); Graf von Henneberg (39^{v}); die alte Frau von N. (40^{r}); Fürst von Anhalt (40^{r}); ein Mägdlein von Diebswalde (40^{r}); die alte Stumpfin (41^{v}); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (42^{r}); der Ketzler (42^{r}, 80^{v}); der Kottwich/Kottwitz (42^{r}, 81^{r}); Markgraf von Baden (42^{v}); Kanzler Kiesewetter (43^{v}); Dr. Aquilo [Parolo?], Leibarzt von Kaiser Maximilian I. (79^{r}); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (79^{r}); Kaiser Maximilian I. (79^{r}); Hieronymus Rodt (80^{v}); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (195^{r}); die Wurzelsiederin (244^{r}); König von Frankreich (246^{r}, 280^{r}).

(1. 1^{r}–9^{r}) 20 Rezepte gegen Pest. – **(2. 37^{r}–44^{r})** 26 Rezepte gegen Pest und Vergiftungen. – **(3. 79^{r}–81^{r})** 6 Rezepte gegen Pest. – **(4. 195^{r})** 2 Rezepte gegen giftige Tierbisse und vergif-

tete Schußwunden. – **(5. 225^{r})** 2 Rezepte gegen Pest. – **(6. 240^{v}–241^{v})** Dr. Johann Lange, Pestregimen. >*Doctor Hans Langen Remedie fur die pestilenntz*<. *Der krannck soll Inn zweien oder dreÿen stunden Nicht auff denn Tranck esßen …* (241^{v}) *hirzw gehortt ein Tranck welchen dw finden wurst Bei denn andernn Trencken vnnd heist Doctor Langen Trannck fur die pestilenntz* [275^{r}]. Dr. Johann Lange (1485–1565; ADB 17, S. 637f.; Telle, Mitteilungen, S. 320f.). – **(7. 243^{r}–247^{v})** 43 Rezepte gegen Pest, Vergiftungen, Bißwunden und Insektenstiche. – **(8. 275^{r}–Hinterspiegel)** 49 Rezepte gegen Pest und Vergiftungen. Darunter (275^{r}) >*Docter Langen Tranckh fur die pestilenntz* [vgl. 240^{v}]<. (279^{v}) Todesprognostik. >*Ein Tranck einnen Menschen zu probiren Ob er Todt oder lebent Bleibenn werdt In krankheitt oder Sterbes leufftenn*<. – 9^{v}–36^{v}, 44^{v}–78^{v}, 81^{v}–194^{v}, 195^{v}–224^{v}, 225^{v}–240^{r}, 242$^{r/v}$, 248^{r}–274^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 288

Rezeptsammlung

Papier · 287 Bll. · 30,7 × 19,9 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · Ende 16. Jh.

Lagen: 10 VI^{119} (mit Spiegel) + (VI-1)^{130} + VI^{142} + VII^{156} + 11 VI^{287} (mit Spiegel). Nach Bl. 122 ein Bl. herausgerissen, vermutlich kein Textverlust. Foliierung des 17. Jhs.: *1–38* [=Hinterspiegel]; überspringt das beschriebene Bl. 233 und alle leeren Bll. Moderne Foliierung: *1–287*. Das Katalogisat folgt der modernen Foliierung. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch im alten Vorsatz von Cod. Pal. germ. 45, 48, im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 115, 211, im Text von Cod. Pal. germ. 177/I, 225/II, 234/I, 240, 256), darunter ähnlich Briquet 8266 (Regensburg 1576). Schriftraum: 24,5–27 × 16–17; 26–50 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Haupthand (I. 1^{r}–4^{v}, 5^{v}–7^{r}, 41^{r}–43^{r}, 81^{r}–88^{v}, 94^{v}–101^{v}, 122$^{r/v}$, 234$^{r/v}$, 240^{r}, 263^{v}–264^{v}, 287^{r}–Hinterspiegel; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 299 [Hand II]) und zwei Nachtragshänden (II. 4^{v}–5^{v}, 7^{r}, 41^{v}–42^{v}, 43^{v}, 86^{v}–87^{r}, 88^{v}–94^{v}, 101$^{r/v}$, 122^{r}, 234^{r}, 240^{r}, 264^{v}, 287$^{r/v}$ [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 231 (Hand VIII), 240 (Hand II), 246 (Nachtragshand), 250, 278 (Hand I)]; III. 44^{r}, Hinterspiegel [Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern]). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Vermutlich im Zusammenhang mit der Kompilation der Rezepte (s. Herkunft) stehen die zahlreichen, am Rand ausgeworfenen Betreffe (Bezeichnung der Arzneiformen der Rezepte) und die Durchnumerierung vieler Rezepte. Einige Nachträge (s.u.) und Ergänzungen von Rezeptüberschriften von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (vgl. die Einträge von ihrer Hand in Cod. Pal. germ. 186 [Schofer, Katalog, S. 172]). Papier teilweise stockfleckig. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bünden (aus Streifen eines blind rollengeprägten Schweinsledereinbandes; vgl. u.a. Cod. Pal. germ. 287), gelb angestrichen, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: *288/ Medic:*[inalia] *Vngu:*[enta]/ *Pillulas/ Syrop:*[os] *Puluer:*[es]/ *etc.* (17. Jh.). Zwei Verschlußbänder aus Leder, eines zum Teil abgerissen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 288*.

Herkunft: Aufgrund der Kompilationsvermerke und der Einträge von ihrer Hand vermutlich aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Auf dem vorderen Umschlag Bibliothekstitel (16. Jh.; vgl. Cod. Pal. germ. 240): *Dies Buch Redt vonn Werder Künsten*; Kompilationsvermerke, 16. Jh. (teilweise nur mit Quarzlampe lesbar): *Eberhardtt hatt diese Waßer geschrieben*; [...] *geschrieben*; *Michel hatt die salben geschrieben*. Mehrere lose Zettel als Buchzeichen eingelegt, auf einem der Anfang des griechischen Alphabets *Alpha Vita Jamma Telta ipselon Zita* [!]. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 154*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 43; nicht bei Wilken.

1[r]–Hinterspiegel ANONYME REZEPTSAMMLUNG ZUR GYNÄKOLOGIE (zum Teil nach Konfektionen bzw. Indikationen geordnet; 280 Rezepte).
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Christoffel Federlein (1[r]); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (1[r], 3[v]); Frau von Neuhofen (1[v]); Landgräfin von Hessen (1[v]); Landgräfin Anna Elisabeth? von Hessen-Rheinfels (1[v], 42[r], 234[r]); Dr. Blasius (2[r]); Kaiser (2[r]); Markgräfin von Brandenburg (2[r]); Johannes Appendecker (2[r], 41[v], 93[v]); Kaiserin (3[r]); Gräfin von Sene (4[r]); Dr. Wilhelm Rascalon (4[r], 87[r], 122[r]); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (4[v], 122[v]); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (4[v], 5[r], 7[r], 42[r], 89[r]); die alte Remchingerin (5[r]); Gräfin zu Solms (5[r]); die (meine Schwester) von Castell/Kassel/Kastl (5[r], 42[v], 90[v], 92[v]); die Flörsheimerin (5[v]); die von Menden (5[v]); Frau von Trautsann (5[v]); Hebamme bei den Grafen von Erbach (5[v], 240[r]); Herzogin von Lothringen (5[v], 240[r]); die Burgvogtin (6[r]); die Karlewitzin (6[r]); Kurfürstin von Sachsen (41[r], 94[r], 122[r]); Doktorin [Apollonia Naeve?] (41[v], 43[v], 44[r], 101[r]); die Affensteinerin (42[r]); Gräfin Ursula von Falkenstein (42[v]); Gräfin Reuss von Plauen (43[r]); Herzogin von Württemberg (90[r]); Gräfin von Zweibrücken-Bitsch (90[v]); die von Weisprach (90[v], 91[r], 92[v]); Dr. Philipp [von Heilbronn?] (91[r]); die alte Gräfin zu Solms (91[v]); Königin (93[v], 98[v]); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (96[r]); Gräfin von Henneberg (100[v]); Herzogin (101[v]); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (234[r]); Stuttgart (263[v]).

(1. 1[r]–7[r]) 38 Rezepte überwiegend für Pulver zur Gynäkologie und Geburtshilfe. – **(2. 41[r]–44[r])** 19 Rezepte überwiegend für Salben und Pflaster zur Gynäkologie. – **(3. 81[r]–101[v])** 181 gynäkologische Rezepte, hauptsächlich gegen Krankheiten der Gebärmutter, und zur Geburtshilfe. – **(4. 122[r/v])** 5 gynäkologische Rezepte. – **(5. 234[r/v])** 5 Rezepte zur Geburtshilfe. – **(6. 240[r])** 5 gynäkologische Rezepte. – **(7. 263[v]–264[v])** 8 gynäkologische Rezepte. – **(8. 287[r]–Hinterspiegel)** 19 gynäkologische Rezepte, hauptsächlich gegen Krankheiten der Brüste. – 7[v]–40[v], 44[v]–80[v], 102[r]–121[v], 123[r]–233[v], 235[r]–239[v], 240[v]–263[r], 265[r]–286[v] leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 289

Roßarznei

Papier · 178 Bll. · 31,2 × 20,3 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1588

Lagen: V[9*] (mit Spiegel) + I[10a*] + 2 IV[32] + V[52] + 3 IV[100] + V[120] + 6 IV[216] + III[228] + 5 IV[308] + II[316] + V[324*] (mit Spiegel). Paginierung des 17. Jhs.: *1–315* (nur ungerade Seitenzahlen), Bll. 1*–10*, 10a*, 316*–324* modern foliiert, gerade Seitenzahlen der Paginierung modern ergänzt. Wz.: Löwe, gekrönt in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (Vorderspiegel, Bll. 1*–9*, 316*–324*, Hinterspiegel; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 223, 242, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 239, 243, 296), vergleichbar Briquet 10593; Baselstab ohne Perlenbesatz mit drei anhängenden Kugeln (Bll. 10*, 10a*, S. 1–316), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 33311 (Thann im Elsaß 1588). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Starker Tintenfraß. Pergamentkopert auf vier durchgezogenen Bünden, rostrot angestrichen, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: *289/ Medic:*[ina]/ *siue/ Chirurg:*[ia]/ *Equorum* (17. Jh.). Zwei Verschlußbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 289*.

Herkunft: Das rostrot angestrichene Pergamentkopert könnte auf eine Herkunft der Hs. aus der Linie Pfalz-Lautern hinweisen (vgl. Cod. Pal. germ. 199, 246, 276, 287). Zwischen S. 160 und S. 161 eingelegtes Lesezeichen (Rechnung?). Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 112*.

Cod. Pal. germ. 290

Schreibsprache: oberdeutsch mit zahlreichen spezifisch schwäbisch-niederalemannischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 43; WILKEN, S. 393.

10a*[r], S. 1–315 ANONYME ROSSARZNEI. >*Auß Niderlannth Ein Neu gewiß erfunden kunst vnd Roß artzneÿbuech darinen Allerhandt gebresten So Inerlichen vnd Eißerlichen deß Leibs der Roßen zuestehen oder begegnen möchten ... Welche heimliche gewiße bewerthe vnd verborgne kunst die Im Niderland fur ein sonderlich khleinat vnd Schatz verborgen geweßen Newlichen aber durch einen Liebhaber dißer kunst In einem Thumult in Probant bekhomen vnd von Irer sprach auf vnßer hochdeutsch geschriben worden*<. >*Ein Gueth Roß zuerkhenen*<. >*Gewißen zeichen wie ein gueth Roß zuerkhenen ist wie volgt*<. *Es soll ein guet Roß haben spitzige Ohren* ... 315 *Man darf auch nit sorgen das Es sich Ime waßer thue abwaschen*. Text: Abschrift von *Ein Newe und bewerte Roßartzneÿ Darinnen allerhand gebresten so jnnerlich vnnd eusserlich des leibs der Rossen zustehen und begegnen möchten* ..., Straßburg: Nicolaus Wyriot, 1583 (VD 16, N 592), S. 13–170. – 1*[r]–10*[v], 10a*[v], S. 316, 316*[r]–324*[v] leer.
Datiertes Rezept: 1587 (S. 80).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (S. 18, 80, 82, 130, 138, 290, 299); Herzog von Braunschweig (S. 299).

MM

Cod. Pal. germ. 290

Konrad VI. Kolb von Wartenberg: Rezeptsammlung

Papier · 280 Bll. · 32,3 × 20,2 · Heidelberg (?) · 1587

Lagen: I[1*] (mit Spiegel) + 35 IV[279*] (mit Bl. 2*, Spiegel, ohne Bl. 104). Foliierung des 16. Jhs.: *1–103*, *105–264*, Bll. 1*–2*, 265*–279* mit moderner Zählung. Wz.: Adler mit Baselstab und anhängendem Beizeichen, ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33702 (Ettenheim 1586). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titelbl. und Überschriften in Auszeichnungsschrift. Pergamentkopert (Vorderer- und hinterer Umschlag jeweils zur Hälfte senkrecht abgeschnitten) auf vier durchgezogenen Lederbünden, Rückentitel: *290/ Medicinæ/ Descriptio* (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 290*.

Herkunft: Hs. evtl. für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern in Heidelberg hergestellt. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 117*.

Schreibsprache: oberdeutsch mit zahlreichen spezifisch alemannischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 43f.; nicht bei WILKEN.

2*[r]–264[v] KONRAD VI. KOLB VON WARTENBERG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet, unstrukturiert notiert; 1301 Rezepte). >*Artzneÿ buch von vielen guten probirten schonen kunsten vnnd recepten aus Conrad Kolben vonn Wartenburg des älttern artzneybuch außgeschriebenn Inn anno 1587*<. Konrad VI. Kolb von Wartenberg, pfalz-zweibrückischer Amtmann zu Lichtenberg (1525–1599; EST N.F. 11, Taf. 70). – 1*[r/v], 2*[v] leer.
Datierte Rezepte: *1315* (146[r]), *1519* (221[v]), [15]*30* (178[v], 222[v]), *1531* (181[v]), *1532* (177[v], 179[r]), *1532 5 decembris* (187[v]), *1553* (234[v]).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Meister Hans von Regensburg, Balbier (47r); Hofmeister zu Regensburg (61v); Meister Lutz zu München (62r); Arnoldus de Villa Nova (63v); Kaiser Maximilian I. (70v); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (77r); Kurfürst Johann der Beständige von Sachsen (77r); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (78r); König von Sizilien (79r); Abt von Sponheim (83r); Hans Hammer (83r); Ruprecht Hundt (83r); Eberstein (84r); Gabriel, Rentmeister zu Neuburg (86r); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (87v, 164v, 177r); Bischof Stanislaus I. von Olmütz, Thurzo? (91r); Wilhelm Truchseß (91r); Berthold (95r); Markgraf von Rötteln (102v); vier Ärzte in Rom (107v); Herzog von Lothringen (117v); Meister G. von Salluor (125v); Galenus (133r); Hans von Lack (146r); König Karl I. Robert von Ungarn (146r); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (146r); Dr. Conrad Schelling (157v); Meister Alexander Rohrer (Ciringicus), Chirurg des Markgrafen von Baden (160r); Dr. Jakob Haushammer (164r); Abū-Zakarīyā' Yūhannā Ibn-Māsawaih (Mesuë) (165v); Degenhard Pfaffinger (166r); Michel (168v, 169r); Prediger Mönch (173v); Castner (174v); Pfalz (175r); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (175v); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (175v); Freiherrin von Schönburg-Glauchau (176v); Dr. Christopherus Asillanus (177v, 179r, 183r); Dr. Wolfgang (178v); Dr. Gregorius Klein, Physicus noster (181v); Ulrich Ebran zu Schorneck (182v); Bischof Philipp? von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (183r); Wilhelm Preisinger (183r); Graf Georg III. von Ortenberg, Domherr zu Freising (191v, 225r); Herzog Ludwig X. von Bayern-Landshut (191v); Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (192v); Johannes Platearius oder Matthäus Platearius (202r); Markgraf Philipp I. von Baden-Baden (203v, 206v, 207v); Philipp Liderbach (208r); Dr. Florenz von Venningen (209r, 234v); Gnadental (213v); Christoffel Bun (222v); Jörg Besserer, Bürgermeister zu Ulm (222v); Dr. Diem zu Augsburg (223r); Äbtissin im Saldental (224r); Gabriel von Eyb?, Bischof von Eichstätt (224r); Äbtissin zu Krems (224v); Schwarzensteiner (225r); Lamberger (232r); Dr. Ulrich, Pfarrherr zu Attelfingen (233r); Bischof Sixtus von Freising, [von Tannenberg] (234r); Haug von Barsberg (234v); Niclaus Taschenmacher (234v); Hans IV. Landschad von Steinach (237v); Dr. Johann Lange (243r); Herzog Albrecht V. von Bayern-München? (252v); Herzog Sigmund von Bayern-München? (252v).

(1. 1r–9r) [Alexander Hispanus], Galgant-Gewürztraktat (Auszüge mit fremden Beifügungen). >*Gallgand*<. *Galgand trucken vnd haiß vnd Ist gar ein gute wurtzell* ... (8v) >*Pilsen*<. ... *Item wer die seud vnd teglich daruon trinckt des Morgens vnd spricht des ersten drei pater* 9r *noster mit andacht vnd hatt er den fallenden Siechtumb er wurd erlöst.* Abschnitte 1–7, 10, 12–13, 15 aus dem Kräuterbuch ('Melleus liquor physicae artis') des Alexander Hispanus (= Ps.-Henrik Harpestraeng, Latinske Urtebog). Niederländische Fassung des Textes (nach Kopenhagen Det Kongelige Bibliotek Ms. GKS 1662, 28r/v): Willem F. Daems/Gundolf Keil, Henrik Harpestraengs 'Latinske Urtebog' in den mittelalterlichen Niederlanden. Mit einem Verzeichnis altdeutscher 'Urtebog'-Überlieferungen, in: Keil, Fachprosa-Studien, S. 406–407 (Hs. nicht erwähnt). Der Text ist der Langfassung zuzuordnen (zum Text und der Autorfrage vgl. Schnell, Wurzen, S. 234–246, bes. S. 238 und 243f. [Hs. nicht erwähnt]). Zum Text vgl. auch Gundolf Keil, in: VL^2 4 (1983), Sp. 53–58. Fremde Beifügung sind die Abschnitte *Alandt*, *Sallbeÿ*, *Vÿolenn*, *Pappelln*, *Rautten*, *Petersilien*, *Wermut*, *Gammillen*, *Wolgemuth*, *Pilsen*. Dazwischen (6r) 'Verbenatraktat'. >*Verbena*<. *Verbena daß krautt vnd die wurtzell* ... 7v *so gifft Im essen ist das keiner erleiden mag*. Text: Pfeiffer, S. 150/Z. 4–S. 151/Z. 5. Zum Text vgl. Telle, Petrus Hispanus, S. 156–161; Gundolf Keil, in: VL^2 10 (1999), Sp. 242f. – **(2. 9r–19r)**

28 Rezepte für Salben. Darunter (9r) >*Ein gut kunst vor daß fieber*<. Beschwörungsformel: *Almagandis*, *Almagandi*, *Almagand*, *Almagan*, *Almaga*, *Almag*, *Alma*, *Alm*, *Al*, *A*. Dazwischen sind absteigend von 10 bis ein Vaterunser zu beten. (12r) Segen. >*Nota bene*<. *Vnserm lieben herrn Jesu Christo warden drei Nägell durch sein hailig hend vnd fuß geschlagen* ... – **(3. 19r–26v)** 58 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(4. 26v–28v)** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). (26v) >*Von den plotter Inn der kele*<. (27r) >*Ob ein mensch blut speÿet*<. (27v) >*Fur hunds biß*<. (28r) >*Von des haupts wunden*<. (28v) >*Ob das hirn verwund wurdt*<. (28v) >*Das ist die Salb Apostolorum*<. Text: Follan, Kap. 103, 107, 140–142, 147. Zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 7 (1989), Sp. 67–82. – **(5. 28v–36r)** 57 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland: (33r) >*Von dem geschwulst In der kehlen*<. Text: Follan, Kap. 105. Zu Ortolf von Baierland s.o. 26v. – **(6. 36v–37r)** 'Salbeitraktat'. >*Wie man das gulden wasser machen Soll*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^2 8 (1992), Sp. 504–506. – **(7. 37r/v)** 'Eichenmisteltraktat'. >*Maister Peter der aller best Maister In der haÿligen Christenhait der Jehe ward der last Inn seinem buch die tugend von der Eichen Mispell sprechen woltt Gott daß alle menschen wißen*<. Zum Text vgl. Högemann (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^2 2 (1980), Sp. 392f. Zum Text und der vorliegenden Textfassung vgl. Cod. Pal. germ. 229, 112v–113v. Text auch Cod. Pal. germ. 196, 207v–208v. – **(8. 37v–50r)** 99 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (40v) Todesprognostik. >*Wiltu wissen ob ainer an einer wunden sterb oder geneß*<. (41r) Longinus-Pfeilsegen. >*Ein wasser Segen*<. Segensformel: *ICH gesegen + dich heutt du vnuermalige wunden* ... 41v *Longinus hieß der Mann der vnsern Herrn mit einem Speer In sein seitten trang durch deß stichs ehre stich mich Herr nicht mehre*. (45v) >*Contra fluxum Sanguinis*<. Beschwörungsformel: *Alpha + et + O + etc*. (46r) >*Fur den hinfallenden Sichtumb*<. Beschwörungsformel: *destruet + Stibalger* +. – **(9. 50v–61r)** Meister Bartel ('Bartholomäus'?), Arzenibuch (132 Rezepte). >*Ein gut artznei buch von allerlaÿ vnnd hats gemacht Maister Bartell*<. *Seÿttenmal daß hauptt am Menschen der anfang Ist so fahen wir am haupt an* ... 61r >*Daß ein fraw schwanger werd*<. ... *vnd lege Sich dann zum Mann So wird Sie furwar schwanger*. Darunter (61r) >*So einem mann sein geschefft geschwilt vnd fast wehe thut*<. Text: Pfeiffer, S. 138/Z. 22–25. Zum Text vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 1 (1978), Sp. 609–615. – **(10. 61r–66v)** 35 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, Segen, Zauberpraktiken, zum Teil lat. Darunter (61r) Gefangenenzauber. >*Pro captiuo*<. Beschwörungsformel: + *hepheson* + *Tagla* + *Engetis* + *et dabis captiuo ad gluciendum et liberabitur*. (61v) Schwertsegen. >*Den Schwert segen*<. Beschwörungsformel: *vt ab ea Maria schwerd pirum dein schneid alß vnser fraw Ihrn Magtumb thete xeperus vor allum manum*. (61v) >*Das einer petersilien wachsen mach vor allen leutten*<. – **(11. 66v–67v)** 8 Rezepte zur Wundheilung. – **(12. 67v–84v)** 120 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. oder lat.-dt. – **(13. 85r/v)** 'Salbeitraktat'. >*Ein wasser hatt xxi tugend wie man es distiliren soll*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^2 8 (1992), Sp. 504–506. – **(14. 85v–97v)** 58 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. Darunter (89v) Fertilitätsprobe. >*Ob ein fraw schwanger oder fruchtbar seÿ*<. (97r) >*Das dich daß fieber Nummer ankumm*<. Gebetskanon am Karfreitag: 20 Vaterunser, 20 Ave Maria, drei Vaterunser, drei Glaubensbekenntnisse. – **(15. 97v)** 4 technologisch-praktische Rezepte. >*Mahler leim zumachen der nit gestehet vnnd doch auf tuch oder wunden trucknet*<. >*Holtz Im wald fellen das nit wurmig*

werd<. >*Daß sich pretter holtz so mans verarbeitet nit verkehr*<. >*Holtz Sieden zu poltzen*<. – **(16. 98^{r}–106^{r})** 53 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. – **(17. 106^{v}–107^{v})** Forstwirtschaftliche Anweisungen. >*Wie man holtz hawen soll vnnd Inn wölchem monat*<. – **(18. 107^{v}–108^{v})** 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(19. 108^{v}–109^{r})** 13 gebrannte Wässer. *Wegerich wasser ... Ochsenzungen wasser ... Beÿfuß wasser ... Rettig wasser ... Merrettig wasser ... Gammillen plummen wasser ...* 109^{r} *Burretsch wasser ... Fenchell wasser ... Isoppen wasser ... Eisenkrautt wasser ... Katzenkrautt wasser ... Lindenbluet wasser ... Daubenkropff wasser ...* Texte inhaltlich zum Teil angelehnt an Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (vgl. Welker). Zu Michael Puff von Schrick vgl. Helmut Walther/Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 (1989), Sp. 905–910. – **(20. 109^{r}–112^{v})** 19 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(21. 112^{v}–116^{v})** 22 Rezepte für Pflaster und Salben. – **(22. 116^{v}–119^{r})** 23 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(23. 119^{r}–123^{r})** 34 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (a capite ad calcem geordnet). – **(24. 123^{r}–124^{r})** 7 gynäkologische Rezepte. – **(25. 124$^{r/v}$)** 'Eichenmisteltraktat'. >*Ipocras der best Maister der Christenhait schreibt In seinem buch von aichen misteln vnnd seiner tugend*<. >*Fur den ritten*<. (124^{v}) >*Fur das Sotten*<. Zum Text vgl. Högemann, S. 28–33 §§ 1–2, 4–7, 13–14, 16–18; Gundolf Keil, in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 392f. – **(26. 124^{v}–140^{r})** 126 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(27. 140$^{r/v}$)** 5 veterinärmedizinische und 2 technologisch-praktische Rezepte. – **(28. 140^{v}–150^{r})** 83 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(29. 150^{r}–151^{r})** 1 Rezept für ein Nußwasser. >*Artzneÿ von Nuß wasser. Nuß wasser soll man machen zu dreÿerlaÿ zeitten. Zu dem erstenn*<. >*Von krafft diß Nußwassers*<. *... vnd zuuil andern dingen gut So es zu rechtter zeit gemachtt wurdt*. – **(30. 151^{r}–153^{r})** 17 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(31. 153^{r}–155^{v})** Anleitung zur Weinherstellung. >*Zu dem Wein. So einer ein fuder weins anstechen will*<. *So Nim vff fünffzig baum Nüß vnd zerstoß Sie wol ...* (155^{v}) >*So ein wein waich wurd*<. *... Inn ein fuder er wurd schön vnd frisch*. – **(32. 155^{v}–166^{r})** 60 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. oder lat.-dt. – **(33. 166^{r}–167^{v})** Wundsegen. >*Ein wundsegen zum plut Stellen von Herrn Degehart Pfaffingern*<. *Gott ward wund + daß ward Inn den himmeln kund + durch sein hailig funff wunden + ...* (167^{r}) >*Das oleum ab eodem Pfaffen gut zu den wunden*<. *...* 167^{v} *sonder schlechtte pflaster daß man die wunden bedeckt*. – **(34. 167^{v}–174^{v})** 22 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. – **(35. 174^{v}–175^{r})** Wundsegen. >*Castners Segen plut stellen*<. *Sprich N. du soltt alß wenig geschwellen oder geschwern ... v aue maria vnd ein glauben kniend dem leiden Christi Inn die v wunden*. – **(36. 175^{r}–183^{r})** 22 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. – **(37. 183^{r}–191^{v})** Gesundheitsregimen. >*Pro Reuerendissimo Ac Illustrissimo Principo Domino Philippo Episcopo Freÿsingensi etc. Comiti Palatino Rheni Bauariæ dux etc. Domino nostro*<. *Hochwurdiger durchleuchtiger hochgeborner furst Gnediger herr wie mir an gestern E: F. G: fur gewend ein begriff zu machen zu den sechs vnnaturlichen dingen. ...* 187^{v} >*De regimine medicine Apendix*< *...* 191^{r} *et ponantur In pixitte lignea ... Ao. 1·5·3·2 Ad 5 decembris*<. Folgen 6 medizinische Rezepte zum Regimen. – **(38. 191^{v}–193^{v})** 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(39. 193^{v}–197^{v})** Anleitung zum Bierbrauen. >*Pier kunst bier zubehalten*<. 194^{r} *Zu Mercken wenn pier gesundthait halber gezimptt zutrincken ...* 197^{v} *so lautter wie ein Maluasir durchsichtig Meniglich gesundt zutrinken*. – **(40. 197^{v}–210^{v})** 40 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (209^{v}) >*So einer aus einer buchsen schiessen vnnd treffen waß er will*<. (209^{v}) >*Ein tranck zu der bulschafft*<. – **(41. 210^{v}–213^{v})** Gesundheitsregimen. >*Vor den Schwindell*<. *Wolcher* [!] *Mensch mit dem*

schwindell beladen also daß er in nitt stets hatt ... 213^{v} *vnd Jehe noch Enderung der kranckhait verordnen*. – **(42. 213^{v})** 2 Zauberpraktiken. >*Eines Jedern* [!] *menschen gehaimnus zuerfahrn*<. >*Wiltu ein schin eÿsen zerprechen*<. – **(43. 213^{v}–218^{r})** Rezept für ein 'Gulden' Wasser. >*Hiernach volgt wie man daß lebendig gulden wasser machen soll Gnadenthall*<. *Nim drei Moß guts geprants weinß der funff mal gebrandt sei auß Sackwein oder gesotten wein ...* (217^{v}) >*Wie vnd wann man daß gulden wasser prauchen solle wo zu es gut seÿ*<. ... 218^{r} *ist sicher vor der pestilentz deß tags*. – **(44. 218^{v}–223^{r})** 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. Darunter (221^{v}) Pestsegen. >*Ein gewisser vnd bewerter segen vor die pestilentz wer Ihn allen tag morgens vnnd abents spricht Ist zu Simmern an manchem bewehrt Im Jar 1·5·19*<. *ICH + gesegen mich mit dem vatter + mit dem Sohn + mit dem hailigen gaist + mein flaisch mein geplut ...* 222^{r} *vnd glaub fur war du stirbst nitt so du daß thust ob du die kranckhait habest*. – **(45. 223^{r}–234^{r})** 40 Rezepte gegen Stein und Gries, zum Teil lat. – **(46. 234^{v}–245^{r})** 21 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. Darunter (234^{v}) 'Salbeitraktat'. >*Nachuolgend Recept hab Ich von dem Edlen vnd Ernuesten Florentzen von Venningen seligen gewesenen Cantzlern zu Haÿdelberg So er mit seiner eignen hand geschrieben gehabt. Jesus Maria Anna Maria, Vonn dem gulden wasser wie man das machen vnd distilirn soll Ist Niclaus Däschenmächer*<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(47. 246^{v}–264^{v})** Roßarznei (zum Teil mehrere Rezepte unter einer Überschrift). – 245^{v}, 246^{r}, 265*^{r}–279*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 291

'Iatromathematisches Hausbuch' · Gebete und Betrachtungen u.a.

Pergament · 3 (Pap.) + 116 + 3 (Pap.) · 28,9 × 19,2 · Bayern · nach 1477/vor 1496

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + IV^{8} + I^{9*} + 9 V^{96} (mit Bll. 9**, 24a, 25a) + 2 IV^{112*} + II^{115*} (mit Spiegel). Regelmäßige Reklamanten (zum Teil beschnitten; 18^{v}, 26^{v}, 36^{v}, 46^{v}, 56^{v}, 66^{v}, 76^{v}, 86^{v}, 96^{v}, 104^{v}). Fehlerhafte Foliierung des 17. Jhs.: *1–25*, *24*[a; 20. Jh.], *25*[a; 20. Jh.], *26–111*, Bll. 1*–3*, 9*–9**, 112*–115* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie auf Dreiberg mit Buchstaben *MGS* (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 212, 222, 225, 226), ähnlich Heawood 1460 (Rom 1654). Schriftraum: I. 1^{r}–100^{v} oben, 109^{r}–111^{v}: 19,1 × 12–12,5; 26 Zeilen; II. 100^{v} unten–108^{v}: 19,1 × 7,5–11,5; 26 Zeilen. Zeilengerüst mit Tinte vorgezeichnet. 100^{v} unten–108^{v} Text versweise abgesetzt. Bastarda von zwei Händen (I. 2^{r}–9^{v}; II. 10^{r}–111^{v}). Überschriften in Rot. 10^{r} Fleuronnée-Initiale in Blattgold über drei Zeilen mit Binnenfeldornamentik und Besatzfleuronnée in Rot-Violett; 60^{r} A-Initiale über fünf Zeilen: grüner Buchstabenstamm mit plastisch modelliertem Blattwerk vor rosa gerahmtem, rotem Feld, blauer Binnengrund mit floralen Ornamenten; von drei Ecken Ranken aus stilisierten Blättern ausgehend, dazwischen Goldtropfen und -punkt. Lombarden in Rot und Blau über eine bis drei Zeilen. Im Kalender Tagesdaten in Blau. Wenige rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. 38 Deckfarbenminiaturen, überwiegend in Medaillons, teilweise mit Blattgold: 10^{r}–18^{v} zwölf Tierkreiszeichen; 20^{r}–25^{v} sieben Planeten; 27^{r} Sternseher; 28^{v}–30^{v} vier Temperamente; 38^{v} Aderlaß; 42^{v} Tierkreiszeichenmann; 43^{v} Badeszene; 52^{r} Aderlaßmann, ganzseitig; 55^{v} Harnschau; 59^{v} Christus mit den drei Jüngern am Ölberg; 100^{v}–108^{v} acht Darstellungen zur Reimpaarfabel. Zwei Zeichner: 1. 10^{r}–55^{v}, 100^{v}–108^{v}; 2. 59^{v}–60^{r}. Die Illustrationen zu der Reimpaarfabel (100^{v}–108^{v}) orientieren sich an einer Blockbuchausgabe, die sich vollständig nur in Cod. Pal. germ. 438 erhalten hat. Zu den Illustrationen allgemein vgl. Friedrich Lenhardt, Die Illustrationen des >Kodex Schürstab<, in: Keil/Lenhardt/Weisser, S. 157–189. Speziell zu den Miniaturen des Cod. Pal. germ. 291 vgl. Wegener (s. Lit.); MacKinney, S. 129 Nr. 68.6 (medizinische Szenen); Gross, S. 223–225 (Sigle H8), Abb. 1: Bl. 52^{r}, Abb. 17: Bl. 43^{v}, Abb. 21: Bl. 25^{v}. Einige Seiten abgebildet bei Matthias Miller/Karin Zimmermann/Wolfgang U. Eckart, 'Vor das Juckenn an haimlichen ortenn'. Rezepte für den Hof und andere medizinische Handschriften, in: Ruperto Carola 3/2002, S. 4–10, bes. S. 6f.: Bll. 28^{v}, 30^{r}, 55^{v}, 30^{v}. Pergamentein-

band des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *291/ Medic*[inæ] *Astro*[nomiæ]/ *Theol*[ogiæ] *Fabul*:[æ]/ *et/ Miscelan*[ea] (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 291*. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Datierung vgl. 9^{v}. Der Kalender ist aufgrund spezifischer Heiligentage vermutlich im Einflußbereich der Diözesen Passau und Freising entstanden (s.u. 2^{r}). Der Codex wurde Pfalzgraf Ottheinrich von der Pfalz von Johannes Herold (1514–1567) geschenkt, vgl. den Schenkungseintrag 1^{r}: *Othoni Henrico Rhenj Palatino, Duci Bauariæ, studiosorum literarumque amatori synceriss*[ime] *atque illustriss*[ime] *Principj dominoque suo Jo*[hannes] *Herold ad testandum animj voluntatem promptissimam. D*[onum] *D*[edit]. Als Regent des Fürstentums Pfalz-Neuburg war Pfalzgraf Ottheinrich der Landesherr des in Höchstädt an der Donau geborenen Herold. Die Stadt war dem Territorium bei dessen Gründung 1505 zugeschlagen worden. Eventuell erhoffte sich Herold, der u.a. antike und humanistische Texte übersetzte und herausgab und zeitweise als Korrektor bei dem Basler Drucker Johannes Oporinus arbeitete, von dem so gepriesenen *studiosorum literarumque amatori* einen Auftrag. Immerhin hatte dessen Onkel, Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz, Herold spätestens 1554 damit betraut, einen umfangreichen Stammbaum der pfälzischen Wittelsbacher zu erarbeiten, dessen Druck Friedrich allerdings nicht mehr erlebte. Wegen der noch ausstehenden Entlohnung und Begleichung der stattlichen Ausgaben war Herold später gezwungen, sich erneut – allerdings vergebens – an Ottheinrich, als Nachfolger Friedrichs nun selbst Kurfürst, zu wenden. Die Schenkung der Hs. dürfte zwischen 1552, als Ottheinrich aus dem Exil in sein Fürstentum zurückkehren konnte, und 1556, der Erlangung der Kurwürde, erfolgt sein. Zu Herold vgl. Andreas Burckhardt, Johannes Basilius Herold. Kaiser und Reich im protestantischen Schrifttum des Basler Buchdrucks um die Mitte des 16. Jahrhunderts, Basel (u.a.) 1967 (Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft 104). Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1940, 64^{r} *Von den Zwelff zaichen deß gestirns vnd von Irer Krafft, das seindt die Zwelff straßen an den hiemeln, die Vnsern Leib bewegend vnd gewaldt darůber haben etc. geschrieben vff Perment*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1938, 81^{r} *Von den 12 Zeichen et Planeten etc. Artzeneybůch vnd gebett, In fol. geschrieben Perment schlecht eingehefft*. 1^{r} Capsanummer: *C. 71*; alte römische Signatur: *1661*. Die Hs. wurde 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur *1661* (s.o.) aus der Vaticana entliehen (Grafinger, Vatikanische Ausleihe, S. 243 Nr. 335). Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 143; Wilken, S. 393; Wegener, S. 85f., Abb. 77: Bl. 59^{v}, Abb. 78: Bl. 25^{v}; Viktor Stegemann, Aus einem mittelalterlichen deutschen astronomisch-astrologischen Lehrbüchlein. Eine Untersuchung über Entstehung, Herkunft und Nachwirkung eines Kapitels über Planetenkinder, Reichenberg 1944 (Prager deutsche Studien 52), S. 20–22, 29; Schönfeldt, S. 97–100 (Sigle H_1); Strauss, S. 76–78 (Sigle hd), S. 54f. (Kapitelkonkordanz); Cimelia, S. 73–75 Nr. 22, Abb.: S. 74 (Bl. 59^{v}); Mittler/Werner, S. 124f. Nr. 33, Abb. S. 125: Bl. 52^{r}; Bernhard Schnell, Ein Würzburger Fragment des 'Iatromathematischen Hausbuchs'. Ein Beitrag zu dessen Überlieferungsgeschichte, in: Würzburger medizinhistorische Mitteilungen 5 (1987), S. 123–141, bes. S. 132 Nr. 2 und S. 135; André Parent, Das <Iatromathematische Hausbuch> in seiner bisher ältesten Fassung: die Buchauer Redaktion Heinrich Stegmüllers von 1443, Diss. Montréal 1988, S. 6; Wolfgang Metzger, in: Kostbarkeiten, S. 166f. Nr. B 12, Abb. 13: Bll. 21^{v}, 25^{v}, 28^{v}, 29^{v}.

2^{r}–58^{v} 'IATROMATHEMATISCHES HAUSBUCH'. Die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kalenderabschnitt im 'Iatromathematischen Hausbuch' üblicherweise überlieferten 'Monatsregeln' sind in Cod. Pal. germ. 291 nicht enthalten. Zu dem astromedizinischen Kompendium allgemein vgl. Friedrich Lenhardt/Gundolf Keil, in: VL^{2} 4 (1983), Sp. 347–351; Francis B. Brévart, The German *Volkskalender* of the Fifteenth Century, in: Speculum 63 (1988), S. 312–342.

(1. 2^{r}–7^{v}) Tabelle der Neu- und Vollmonde für die Jahre 1477–1514 und Kalender [für jeweils einen Monat auf einer Seite nebeneinander angeordnet]. *Anno 1477. Anno 1496. Neüman. Volman ... Januarius habet dies 31 ... 7^{v} December habet dies 31 ... Siluestri pape*. Die Tabellen zu den Neu- und Vollmondtagen umfassen jeweils einen Zyklus von 19 Jahren (1477–1495, 1496–1514). Sie gehen auf Berechnungen des österreichischen Astro-

noms und Mathematikers Johannes de Gamundia (Johannes von Gmunden; 1380–1442; vgl. Menso FOLKERTS, in: VL^2 4 [1983], Sp. 630f.) zurück. Die Daten der Neu- und Vollmonde beruhen auf den von ihm berechneten Zyklen vier und fünf und sind hier in Stunden und Minuten angegeben. Die Heiligentage des Kalenders stimmen überwiegend mit dem Festkalender der Diözese Passau überein. Abweichend hiervon sind einige für das Bistum Freising charakteristische Heilige vertreten. Eine Entstehung des Kalenders im Einflußbereich dieser beiden Diözesen, die beide Suffragane von Salzburg sind, ist daher wahrscheinlich. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 3683. – **(2. 8^r)** Tafel zur Bestimmung des Mondstandes in den Tierkreiszeichen. Die vorliegende Tabelle umfaßt 19 Spalten entsprechend dem Mondzyklus der Goldenen Zahlen und 28 (korrekt 27) Zeilen entsprechend der siderischen Umlaufzeit des Mondes in Tagen. Vgl. WEISSER, S. 149f. und die Widergabe einer ähnlichen Tafel bei KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 19. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 3683. – **(3. 8^v–9^r)** Anleitung zur Benutzung von Kalender (2^r–7^v) und Tabelle (9^r). >*Zw wissen Guldein zal, Suntagbuchstabn, vnd dy bewegleich zeyt, als vasschangteg, Österen, petwochen, phingstn etc.*<. [I]*N der hernach geschriben tauel vindestu auf xl iar, nacheinander Güldein zal ... Aber gotzleichnamstag ist am phintztag in der nagsten wochen nach der phingstwochenn etc.* [Zur Tabelle 8^r (Mondstand in den Tierkreiszeichen):] >*Zevinden In welichem zaichen der Man Sey etc*<. [I]*N dem vorgeschriben kalender In der nachsten zeil nach der sünne grad sind buchstab geschriben ...* 9^r *So gieng der man desselben tags aus den vischenn In den wider etc.* Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 3683. – **(4. 9^r)** Tabelle der Goldenen Zahlen, der Sonntagsbuchstaben, der Zeitspanne (Intervallum; Wochen und 'Übrigtage') zwischen Weihnachten und dem ersten Fastensonntag (Estomihi) und dem Datum der Fastnacht für die Jahre 1475 bis 1514. Vgl. WEISSER, S. 150f. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 3683. – **(5. 9^v)** Anleitung zur Berechnung der Neu- und Vollmonde in den Jahren 1477–1516 (zu 2^r–7^v). >*Zevinden Neuman vnd Volman nach mittlin lauf der Sunnen vnd Mannes*<. *Du solt wissen daz in dem vorgeschribenn kalender sind gesetzt zwen cikel. Der erst cikl hat angehebt als man geczelt hat M° cccc° lxxvij vnd wern vnd man czalen wirdt M° cccc° lxxxxvj* [eigentlich bis 1495] *so ist er dan auss* [s.o. Datierung!] ... *Aber darnach in den andern xix iaren soltu sy süechen vnder andern cikel.* Erläuterung zu den neben dem Kalender angeordneten zwei, jeweils 19 Jahre umfassenden, Tabellen (Zyklen). Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 3683. – **(6. 10^r–19^r)** Tierkreiszeichenlehre. >*Hie vahent an vnd ist geschriben von den zwelf zaichen des gestirnes vnd von Irer krafft Das sind die zwelf strassen an den himeln die vnsern leib bewegent vnd gewalt darüber habent. Von dem zaichen des Widers*<. [D]*er wyder hat an des menschen gelidern das haubt vnd alle die glider die dem haubt zu gehorent ...* 19^r *Vnd ist zugenaigt dem planeten Marß mit seiner natur Vnd ist ain flegmaticus mit seinem wandeln*. Dieser Text weist im 'Komplex deutscher Tierkreiszeichenlehren' die breiteste und konstanteste Überlieferung auf. Text: SCHÖNFELDT, S. 130/Z. 1–S. 143/Z. 9; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 45–58. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 11881. Zum Text vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL^2 9 (1995), Sp. 923–930, bes. Sp. 926 (A.1.c). – **(7. 19^r–24a^v)** Planetentraktat. >*Hernach sagt der maister Bartholomeus von den siben planeten wie die Iren lauf vnd gang habent durch die · xjj · zaichen der sunn vnd von Ir natur Vnd welhs kind vnder Ir geporn wirdt wie das geschaffen wirt vnd was natur es emphet vnd in welher stunden yegleicher planet Regiert*<. [Stundenregenten:] *Die Siben planeten haben iren Lauf vnd gangen hinder sich als die haideschen maister sprechent ...* 19^v [Planetenlehre:] >*Hienach kümbt Saturnus Alt vnd kalt hiczig vnd vnrain hass vnd neyd auch ich main Also sind alle meine kind die vnder mir geporen sind*<. 20^r *Saturnus ist der oberst planet ...* 24a^v *Vnd hat*

vnder Ir das zaichen des Krebs vnd sein natur. Text: SCHÖNFELDT, S. 143/Z. 10–S. 160/Z. 3; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 58–71. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 8372. Zu Planetentraktaten allgemein vgl. Francis B. BRÉVART/Gundolf KEIL, in: VL^2 7 (1989), Sp. 715–723, bes. Sp. 719f. (III.2). – **(8. 24a^v–25a^v)** Vom Lauf der Planeten (Mondlauf durch den Tierkreis). >*Hernach steen geschriben von der planeten lauff vnd Ir natur*<. *Es ist zůwissen von den siben planeten vnd Ir natur Das es got also geordent hat der ob dem gestirn ist* ... 25a^r *vnd nympt auch Ir liecht* 25a^v *von der Sunn*. Text: SCHÖNFELDT, S. 160/Z. 17–S. 162/Z. 6; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 71f. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 8372. – **(9. 25a^v–26^r)** Wetterregeln nach den Planeten (als Neumond-Stundenregenten). >*Hernach steent geschriben von den siben Planeten wie sy regiern Vnd nach dem mon schein Vnd wenn sy schön feucht oder nass wetter gebent*<. *Wilt du wissen allczeit Regen des Jars oder Schön* ... 26^r >*Venus*<. ... *Von dem wind und von dem wasser*. Text: SCHÖNFELDT, S. 162/Z. 8–S. 163/Z. 23; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 72f. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 8372. – **(10. 26$^{r/v}$)** Sonnenlauf durch den Tierkreis. >*Von der Sunn lauff vnd in yegcleichem moned vnnd in welchen zaichen es steet*<. *Hie wil der maister wie die sunn laufft in den moneten* ... *Als hieuor in dem kallender gemalt stet*. Text: SCHÖNFELDT, S. 163/Z. 25–S. 164/Z. 10; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 73f. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 8372. – **(11. 26^v–28^v)** Von den elf Himmelssphären. >*Nůn sagt dicz půch hernach Von den vbrigen körn der himeln vnd von Irem lauff vnd natur*<. *Got hies Abraham das er ansehe die himel* ... >*Der acht himel*<. *Der acht himel haisst das firmament* ... 27^r *Der newnd himel Primum mobile* ... >*Die figur des zehenten himels*<. *Der zehent himel ist dem Cristallen gleich* ... 27^v *Der aindelft der ob in allen ist, das ist der fewrein himel* ... 28^r *Als hieuor gemalt ist*. [Lucidarius-Auszug (Himmelsmechanik):] *Item der himel ist sinwel an im selber* ... 28^v *Darnach tailt sich der mon*. Text: SCHÖNFELDT, S. 164/Z. 11–S. 168/Z. 3; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 74–77. Text (Lucidarius-Auszug): Felix HEIDLAUF (Hrsg.), Lucidarius aus der Berliner Handschrift, Berlin 1915 (DTM 28), S. 21/Z. 3–24. Zu dem Lucidarius-Auszug vgl. Klaus SCHÖNFELDT, Lucidarius-Auszüge in astronomischen Handschriften des 15. Jahrhunderts, in: Centaurus 8 (1963), S. 85–90. Zum Text vgl. Georg STEER, in: VL^2 5 (1985), Sp. 939–947. Text auch Cod. Pal. germ. 226, 97^r–98^v (dort weitere Paralleltexte). Vgl. auch EIS, Altdeutsche Handschriften, S. 90f., Abb.: Bl. 28^r. – **(12. 28^v–31^r)** Temperamentenlehre. >*Hernach steet geschriben Von der vier Complexion Vnd Ir naturn, Das ist Melancolicus Colericus Flegmaticus vnd Sangwineus. Vnser Complexion ist von ertreich darumb so sind wir swermütigk gleich*<. *Es sind vier henndt naturn vnd Complexion* ... 31^r *Vnd auch Iren zaichen das ist der wyder der Leo vnd der Schucz*. Text: SCHÖNFELDT, S. 168/Z. 5–S. 172/Z. 22; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 77–81. Zum Text vgl. Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, in: VL^2 9 (1995), Sp. 682–689, bes. Sp. 686 (II.13). Text auch Cod. Pal. germ. 226, 96^v–97^r (dort weitere Paralleltexte). – **(13. 31^r–37^r)** [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 78–80 und Schluß von Kap. 84 (Aderlaß). >*Das ist ain Capitel Von dem lassen vnd zu welcher zeit In dem Jar man lassen sol nach gesunthait steet allye nach*<. *Es spricht ain maister Almonsor In disem Capitel Das die menschen mer lassens bedurffen dann ander menschen* ... 37^r *Doch nicht also lang pis dem menschen kain krankchait dauon kom*. >*Wie man das plůt versůchen süll*<. *Man sol das plůt versuchen auf der zungen* ... *So spricht Galienus das mensch gesunt sey*. Text: STRAUSS, S. 144–154, 159f.; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 81–89. Zu Autor und Text vgl. Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL, in: VL^2 5 (1985), Sp. 162–169. Hs. erwähnt bei ZINNER, Nr. 8172. – **(14. 37^r–41^r)** Von günstigen und ungünstigen Zeiten für den Aderlaß. >*Von lassen welcher*

mensch das tůn sol Vnd welcher mensch das nicht tůn süll vnd Im verpoten ist<. Der maister Almonsor Das von ader lassen komen vil schaden vnd vnfrombt dem leib der es nicht zu rechter zeit tůt ... 40^{r} *>Aber wo oder wie man lassen sol für ainen yeglichen* 40^{v} *geprechen so ainem we ist In dem leib stet alhie geschriben<. Man sol merkchen wenn der siechtag ains yegcleichen menschen new ist* ... 41^{r} *die das vergicht haben dy sülln lassen bey der lungen vnd bey der grossen zeehn*. In den Abschnitt sind die beiden Aderlaßkapitel 16 (37$^{r/v}$) und 73 (40$^{r/v}$) aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland eingearbeitet (zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf Keil, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82); vgl. Christine Boot, *an aderlaszen ligt grosz gesuntheit*. Zur Repräsentanz von Ortolfs Phlebotomie in deutschsprachigen Aderlaßtexten, in: Keil, Ortolf-Studien, S. 112–157 (Hs. erwähnt S. 113, 126f., 135–137, 140 und 156 [Sigle H8]). Text: Keil/Lenhardt/Weisser, S. 89–95. Zu den verwendeten Quellen vgl. Lenhardt, S. 92–100, bes. S. 96–98 (Hs. erwähnt). Text u.a. auch München BSB Cgm 349, 68^{v}–77^{v} (Kat. München, BSB 5,2, S. 382; Lit. s.d.). Hs. erwähnt bei Zinner, Nr. 8172. Vgl. Cod. Pal. germ. 212, 13^{v}–20^{v}, 213, 4^{r}–9^{r}, 270, 85^{v}–86^{r}. – **(15. 41^{r}–42^{r})** Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus), Aderlaßvorschriften ('Julianus-Regel'). *>Aber alhie wenn man lassen süll nach gesunthait vnnd zu welher zeit<. Es ist auch zewissen vnd zu mercken Von dem lassen Als die maister sprechen vnnd schreiben Vnd sunderleich maister Peter Julianus* ... 42^{r} *vnzallich vil menschen gestorben sein daruon das sy zu rechter stund vnd zu vnrechter zeit vnd lauff der monen zu ader haben gelassen*. Text: Keil/Lenhardt/Weisser, S. 95f. Text u.a. auch München BSB Cgm 349, 68^{v}–77^{v} (Kat. München, BSB 5,2, S. 382; Lit. s.d.). Hs. erwähnt bei Zinner, Nr. 8172. Zum Text vgl. Telle, Petrus Hispanus, S. 287–293 (Text: S. 292f.; Hs. erwähnt S. 291 [Sigle H2]). – **(16. 42^{r}–43^{v})** Aderlaßregeln. *>Von ainem yegclichen siechtagen was man dem menschen dafür süll geben Auch wie er sich dartzů beraitten sol<.* 42^{v} *Hie wil der maister Lernen von ainem yegleichen siechtagen was man dafür sol tůn oder geben* ... lass *auch nicht in grosser hicz noch in kelt als vor geschriben stet*. Text: Keil/Lenhardt/Weisser, S. 96–98. Text u.a. auch München BSB Cgm 349, 68^{v}–77^{v} (Kat. München, BSB 5,2, S. 382; Lit. s.d.). Hs. erwähnt bei Zinner, Nr. 8172. – **(17. 43^{v}–46^{v})** [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 22–23 (Vom Baden). *>Item ain Capitel von dem paden wenn swaiss paden gůt sey vnd auch wasser paden<. In der Regirung der gesunthait So sülln all die paden* ... 46^{v} *Dhain mensch der sol paden der die sucht hat oder den Ritten oder kain hiczigen geprechen*. Text: Strauss, S. 116–121; Keil/Lenhardt/Weisser, S. 98–S. 103/Z. 4. Zu Autor und Text s.o. 31^{r}. – **(18. 46^{v}–47^{r})** Vom Baden. *Dauon so spricht der maister Auicenna die menschen die vberladen sind mit vbriger feuchtigkait* ... 47^{r} *vnd treibt Ir krafft vnd macht aus den glidern*. Inhalt ähnlich Kap. 23 der Regel der Gesundheit des Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis). Text: Keil/Lenhardt/Weisser, S. 103/Z. 4–30. Zu Autor und Text s.o. 31^{r}. Text u.a. auch München BSB Cgm 349, 82^{r}–83^{r} (Kat. München, BSB 5,2, S. 382). – **(19. 47^{r}–48^{v})** Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). *>Das hirn<. Das hirn gibt allen glidern verstent* ... 47^{v} *>Zway locher in dem magen* [!]*<. Zway locher sind in dem mund* ... 48^{r} *Was die menschen essen vnd trinkchen das geet alles in den magen* ... 48^{v} *vntz sie die natur von dem menschen pringt*. Text: Follan, Kap. 7, 9–11, 32; Keil/Lenhardt/Weisser, S. 103–105. Zu Ortolf von Baierland s.o. 37^{r}. – **(20. 48^{v}–58^{v})** 'Oberdeutsches Aderlaßbüchl'. Der Laßtraktat wurde seit der Mitte des 15. Jhs. fast ausschließlich mit dem 'Iatromathematischen Hausbuch' überliefert und dort zusammen mit Texten zum Schröpfen und Klistieren angeführt. Zum Text vgl. Friedrich Lenhardt, in: VL^{2} 6 (1987), Sp. 1274–1276. 48^{v} Aderlaßregeln. *>Hienach stet geschriben von ainer yeglichen adern des menschen wie man die lassen sol vnd*

wo für es nucz ist<. Der maister Almonsor spricht die menschen die grosse adern haben ... Ist dir we an dem rechten Rucken So las an der ruck ader oberhalb der lennden. Text mit Anklängen an das Arzneibuch Ortolfs von Baierland (vgl. FOLLAN, Kap. 73; zu Ortolf von Baierland s.o. 37^{r}). Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 106f. Text u.a. auch München BSB Cgm 349, 85$^{r/v}$ (Kat. München, BSB 5,2, S. 383). – (48^{v}–51^{v}) Aufzählung von 36 Laßstellen (erweiterter 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'). *>Von dem lassen<. Du solt wissen das das eysen grosser sol sein in dem wintter denn in dem summer ...* 49^{r} *>Item die erst ader<. an der stirnen ist gut lassen ...* 51^{v} *>xxxvj<. Zwo adern In den winkcheln der augen neben der nasen las für den nebel der augen vnd das flos der augen. >Nůn merkch das dise figur weist vnd lernt wie man ain yegleich ader lassen sol vnd warzů es nůcz vnd gůt ist das vindest du an yeder ader sunderlichen vnd wo du wilt lassen das sůch nach der zal als dise figur ausweist* [die besagten Zahlen fehlen beim Aderlaßmann (52^{r})] *vnd hiervor gar aigenlich geschriben steet<*. Text: SUDHOFF, Beiträge, S. 186–188, 190f. ('Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'; Auszug); KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 107–111. Text u.a. auch München BSB Cgm 349, 85^{v}–90^{v} (Kat. München, BSB 5,2, S. 383). Zum 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text' vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 334–339. – (52^{v}–53^{r}) Schröpfstellentraktat. *>Von dem lassen mit Köppffen oder schreppffen Im pad<. Alles das lassen das man tůt auswendig dem leib mit koppffen, das ist gůt ...* 53^{r} *Man setzet auch die Kopf vnder dem nabel für den prechen des stechentz vnd für die permůter*. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 111f. Text u.a. auch München BSB Cgm 349, 90^{v}–91^{v} (Kat. München, BSB 5,2, S. 383). Vgl. auch SUDHOFF, Beiträge, S. 125–143. – (53^{r}–54^{r}) [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 81–83 (Blutschau). *>Von dem lassen vnd plůt besehen<. Wenn du gelassest, vnd wiltu wissen was geprechen du habst So solt du das plůt lassen kalt werden ...* 54^{r} *vnd ist ain gůt zaichen der gesunthait*. Der Text enthält auch den Blutschaukatalog A aus Kap. 73 des Arzneibuchs Ortolfs von Baierland (53$^{r/v}$; zu Ortolf von Baierland s.o. 37^{r}); vgl. Johannes G. MAYER, Zur Überlieferung des Blutschaukatalogs A, in: KEIL, Ortolf-Studien, S. 166–171 (Text nach Cod. Pal. germ. 291: S. 168). Text: STRAUSS, S. 154f.; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 112–114. Zu Autor und Text s.o. 31^{r}. – (54^{r}–55^{r}) Aderlaßtext nach Ps.-Beda. *>Wenn ain mensch geschwillt von lassen<. Item der sol nemen Rutten vnd wermůt ...* 55^{r} *der trinkch von gamandria drey tag es hilfft wol*. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 114. Text u.a. auch München BSB Cgm 349, 91^{v}–93^{r} (Kat. München, BSB 5,2, S. 383). Zum Text vgl. Volker HONEMANN, in: VL^{2} 1 (1978), Sp. 660–663. – (55^{r}–56^{r}) [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 13, 19 (Klistieren). *>Ain Capitel wie sich der mensch süll gesunt helten mit dem stůlganng<. Es spricht Auicenna der maister ...* 55^{v} *>Hie steet geschriben ain Capitel von Cristiern<. Es spricht der maister Almonsor ...* 56^{r} *vnd an seinem gemuet schadent*. Text: STRAUSS, S. 100, 108f.; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 115f. Zu Autor und Text s.o. 31^{r}. – (56$^{r/v}$) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). *>Von erczney ain Capitel<. Du solt merkchen das ettlich menschen Erczney sere fürchten ...* 56^{v} *vncz er die Erczney behebt*. Text: FOLLAN, Kap. 23; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 116f. – (56^{v}–58^{v}) [Konrad von Eichstätt (Conradus Eichstetensis)], Regel der Gesundheit, Kap. 18, 17, 2. *>Von dem lufft ain Capitel wie der vnser natur vnd krafft enthalttet<. Das merck das vnder allen dingen die vnser leib nerend das nůczest ...* 57^{r} *>Ain Capitel von den vier winden vnd Ir krafft wie sy vnser natur vnd leben auf enthaltten in diser zeit<. Hie merkch von den naturen der 4 winden ...* 57^{v} *Von dem zůvallen des gemůts vnd des synns<. Nůn geet ain Capitel an von dem zů vallen des můts vnd des synns ...* 58^{v} *Got der allmächtig vns in sein ewig reich weis vnd sennde*

Amen. Text: STRAUSS, S. 107f., 106f., 86f.; KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 117–120. Zu Autor und Text s.o. 31r. – Zu den Abschnitten aus der Regel der Gesundheit vgl. auch KOCH/KEIL. Zu den Ortolf-Kapiteln vgl. Johannes G. MAYER, Das >Arzneibuch< Ortolfs von Baierland in medizinischen Kompendien des 15. Jahrhunderts. Beobachtungen und Überlegungen zur Werktypologie medizinischer Kompendien und Kompilationen, in: KEIL, Ortolf-Studien, S. 39–61, bes. S. 45–49 (Hs. erwähnt S. 46 Nr. 3). – 1*r–3*v, 1v, 9*r–9**v (bis auf Schriftraumbegrenzung 9**r/v) leer.

58v–59v KURZREZEPTAR. (58v) Rezept gegen Pest. >*Für die pestilencz*<. (58v–59v) Rezepte für Pulver. >*Von zwayn gůten puluern wie man machen vnd nůczen sol*<. 59r *Item das puluer truknet vnd macht dewig... das trinkch des morgens oder abentz das treibt zu dem* 59v *stulgeen ob er ainem verstoppffet wer*. Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 120–121/Z. 3.

60r–68v BETRACHTUNG ZUR PASSION CHRISTI (Mitleiden Mariae). *ANdächtige menschen sehet an dise erparmige figur das da er zaigt die gros laidigkait...* 68v *das sy vns schikch frewd vnd tröstung das vns Sey verdiennlich zů der sel Amen*.

68v–94v ANLEITUNG ZU RECHTEM BETEN, GEBETE UND GEISTLICHE BETRACHTUNGEN. >*Auf die eruarung vnd begirlichen gepet Von ettlichen andechtigen vnd geistlichen personnen vnd zu dem lob vnd ere vnnsers schephers vnd erlösers vnd zu der erleuchtung vnd behaltung vnnsern seln. Hie hebt sich an ain klaine vnderweisung vnd lere oder practica zu contemplieren vnd pitten vnd lobben got vnnsern herren als durch sein güet mir heut well geben vnd gibt täglich*<. *Ain yegclicher mensch der sich wil zů nähen gen seinem schepher...* 69v *Wenn man dise ding sinen Instrument das hauss Sauber*.

(1. 69v–70v) Von der Beichte. >*Von der peicht*<. *Manige menschen mainent Ir sel gesaubert ze haben durch vergeben allain oder peichten gen dem priester ...* 70v *Vnd darnach kerent wider umb gegen schopher sprechent*. – **(2. 70v–71r)** Gebet. >*Oracio optima et deuota*<. *O herr warer got der almächtig ist der beschaffen hat die himel vnd die erden ... Vnd nach deinem heiligen willen Amen*. 71r *O herr vater vnd schepher meyn Ich pit dich das du mich wellest erleuchten ... vnd das ich müg liebhaben meinen nagsten nach deinem heiligen willen Amen*. – **(3. 71r–72r)** Gebet. >*In diemütiger erkanntnuss des sunders clag vnnd gepet Lamentacio*<. *O we glorificierter herr wenn sol ich lieb haben mer dann dich ...* 72r *vnd träglich ich mich ze zwingen durch mein schuld*. – **(4. 72r)** Gebet. >*Oracio*<. *Herr der du mich hast beschaffen darumb erforder ich Vnd pit ... das ich grawsamlicher sunder sey ainer derselben*. – **(5. 72r–73r)** Gebet für Vater und Mutter. >*Für vater vnd můter tod vnd lebentig*<. *Und wellest haben erparmung vnd parmherczig sin vber dein arme geschopf ...* 73r *vnd wellest sy erleuchten mit deiner heiligen gnaden vnd gůte volharrung gebst pis auf Ir enndt*. – **(6. 73r/v)** Gebet für sich selbst. >*Ain gepet für sich selbs*<. *O herr erparmige vnd parmhertzig Ich pitt dich du wellest ansehen in parmung dis armes wůrmlin ...* 73v *vnd zů contemplieren nach deinem heiligen willen In ewiger zeit*. – **(7. 73v–74r)** Gebet für deine Feinde. >*Ain gepet für sein veint*<. *O Glorificierter her der da hat geredt vnd gepoten vnd sprechent Dilige Inimicos vestros etc.* [Lc 6,27] ... 74r *Bis auf das enndt nach deinem heiligen willen*. – **(8. 74r)** Gebet für die ganze Welt. >*Ain gepet für alle welt*<. *Und wellest haben erparmung vnd parmhertzigkait vber den oder die ... na-*

men vnd deinem heiligen willen. – **(9. 74^{r})** Gebet für alle Könige und Königinnen. >*Ain gepet für alle künigk vnd künigin*<. *Du herr wellest säliger herr haben erparmung ... Fürbas nach deinem heiligen willen.* – **(10. 74^{v})** Gebet für den Papst. >*Ain gůt gepet für den pabst*<. *O herre vnd schöpher aller ding gen deinen vicary Vnd vnnserm pabst wellest geben krafft macht vnd gnad ... das wir ewigklich wonnen in dir vnd du in vns.* – **(11. 74^{v}–75^{r})** Gebet zu der Jungfrau Maria. >*Ain gepet von der glorificierten Junkfrawn Maria*<. *O Heilige Jungfraw künigin der eren vnd můter des mächtigen sun gotes ...* 75^{r} *du wellest mich zieren vnd nicht enczieren.* – **(12. 75$^{r/v}$)** Gebet zu allen himmlischen Wesen. >*Ain gepet gen allen himlischen creaturen*<. *O Mein herr sannt Johanns der tauffer Vnd mein herr sannt Johanns ewangelist ...* 75^{v} *Sprechen die ding als vor geredt sind mit Inprunstigen gedännkchen vnd auf erhebt gegen got.* – **(13. 75^{v}–77^{r})** Betrachtung über Lc 1,26. >*Contemplacio vber das ewangeli Missus est*<. *Nach metten tů dich in contempliern sprechent das ewanngeli Missus est* [angelus] *ga*[briel; Lc 1,26] ... 77^{r} *des obristen vnd weisen Richters meins schopphers vnd erlösers.* – **(14. 77$^{r/v}$)** Betrachtung über Mt 2,1. >*Contemplacio vber das Ewanngeli Cum natus esset* [Mt 2,1]<. *Und wenn du wurdest haben volpracht Missus est ...* 77^{v} *des kostens dauon der weis der es gekosstet hat vnd ander nicht.* – **(15. 77^{v}–78^{v})** Betrachtung über Io 20,26. >*Contemplacio vber das ewangelium Et post dies octo etc.*<. *Nach der volenndung diser contemplierung Du solt sprechen die heilig ewangelium Et post dies octo etc.* [Io 20,26] ... 78^{v} *vnd du wirdest sprechen zu Im also.* – **(16. 78^{v}–80^{r})** Gebet zu Jesus Christus. >*Ain gepet zu vnnserm herren Jhesu Cristi*<. *O Herr mein vnd ewiger got mein ...* 80^{r} *die durch dein heilig gůt du vns hast wellen erczaigen der da ist der weg des ewigen lebens.* – **(17. 80^{r}–82^{r})** Betrachtung über das Jüngste Gericht. >*Dise lamentacio der beklagung ist nůczber zu Contemplieren vber das Jungist gericht*<. *O Herr vater vnd schepher mein was wirt aus mir vnwirdigen ...* 82^{r} *dein heiliger willen sey volpracht in mir vnd durch mich vnd auch in allen geschophften ewiglich Amen.* – **(18. 82^{r}–86^{r})** Betrachtung über Mc 16,14. >*Marci vltimo sinn xvj° Contemplacio vber das ewanngelium Recumbentibus vndecim discipuli*<. *Und darnach soltu sprechen die hailig Ewangeli Recumbentibus vndecim discipuli aperunt illis* [!] *Jhesus* [Mc 16,14] ... 86^{r} *ere vnd lob seinem heiligen vnd glorificierten namen vnd nach seinem heiligen willen Amen.* – **(19. 86^{r}–92^{v})** Betrachtung über das Vaterunser. >*Hie hebt sich an der pater noster*<. *Die da sich haben allain verstannden die wort die der weis man spricht Penitemini et credite ewangelio etc.* [Mc 1,15] ... 87^{r} *Der dasig also stätz volenndet volharent alles was er wil wenn seinn willen allweg wirt geschickt nach dem willen gottes. Awe wie souil kaiser vnd künigk Hertzogen Grauen vnd freyen ...* 90^{r} *Noch ist ain grosser abganng in aller stännden der welt durch vnnser zeruttung von herczen vnd von gemůt ...* 92^{v} *Der das vernemen well vernem es Amen.* Zu Vaterunser-Betrachtungen allgemein vgl. Bernd Adam, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 170–182. – **(20. 92^{v}–93^{v})** Von den 15 Zeichen der Liebe zu Gott. >*Hye sind vermerckt dy xv warzaichen götlicher lieb nach Innhaltung der geschrift*<. *Das erst zaichen Ist ein ware rew vmb dy vergangngen sündt vnd sawmigkait ...* 93^{v} *Das xv Zaichen das ein mensch nyemant furicht denn got allain.* – **(21. 93^{v}–94^{v})** Der Weg zum ewigen Leben. >*Item das ein mensch von got erwerb ein gůts enndt*<. *So hab ein ware rew vmb sein sündt ...* 94^{v} *Das wir erwerben das ewig leben Das verleich vns Got Amen.*

95^{r}–98^{r} KATECHETISCHE STÜCKE (gereimt).

(1. 95^{r}) Von rechter Beichte. >*Incipit Bonus modus confitendi. Vor der paicht dy ding*<. *Bedennkch dein sünd vnd hald rew/ halt vesst vnd stät dein trew.* (95^{r}) >*In der peicht halt*

dy nach geschriben ding<. (95r) >*Das sind dy vmbstendt der sündt*<. (95r) >*Das sind die sünd der zungen*<. *Gewonlich sweren ... die sünd all von der zungen geent*. – **(2. 95r)** Die sechs Werke der geistlichen Barmherzigkeit. >*Dy sechs werch der parmherczigkeit vonerst geistlichen*<. *Rat ... geduld*. – **(3. 95r)** Die sechs Werke der leiblichen Barmherzigkeit. >*Das sind die sechs werch der parmherczikkait leiplichen*<. *Gib dem armen speis ... parmhertzigkait*. – **(4. 95r/v)** Die sechs Sünden wider den Heiligen Geist. >*Dy sechs sünd in den heiligen geist*<. *Nicht sündt auf gotz parmherczigkait ...* 95v *sey nicht veint der götlichen gerechtigkait*. – **(5. 95v–96r)** Die sieben Todsünden und ihre Töchter. >*Dy syben todsündt mit Iren töchtern · Von erst dy hochuart mit Iren töchtern*<. (95v) >*Geyttigkait mit Iren töchtern*<. (95v) >*Neid mit seinen töchtern*<. (95v) >*Vnkeuschait mit Iren töchtern*<. (95v) >*Fressigkait mit Irn töchtern*<. (96r) >*Zorn mit seinen töchtern*<. (96r) >*Trakchait mit Iren töchtern*<. Zum Text vgl. Bertram Söller, in: VL^2 8 (1992), Sp. 1173f. – **(6. 96r)** Die sieben Sakramente. >*Dy syben sacrament*<. *Er die tauff ... das sind die sacrament der kristenhait*. – **(7. 96r)** Die neun fremden Sünden. >*Die newn frömbden sünd*<. *Wer pös ding schafft ... vnd nicht melt zu rechterv zeit vnd stat*. – **(8. 96r–98r)** Die Sünden gegen die Zehn Gebote. >*Das sind die zehen gepot*<. *Vonerst so sind das die sünd wider das erst gepot ...* 98r *die sünden all tödlich wider das zehent gepot*.

98r–100v KOMMUNIONGEBETE, lat. >*Oracio ante Communionem*<. *Ad mensam dilectissimi ...* Gebet auch Trier StB Hs. 263/16 8°, 48r (Kat. Trier, StB 1, S. 14). (99r) >*oratio de passione domini*<. *O domine Ihesu christe eterna dulcedo ...* Gebet auch Hannover NLB Ms. I 76, S. 56 (Kat. Hannover NLB 1, S. 76). (99v) >*Post Communionem Oracio*<. *O sacratissimus corpus et sanguis domini ...* (100v) >*Quando sacerdos eleuat sacramentum*<. *Salue lux mundi verbum pacis* [korrigiert: *patris*] ... Gebet auch Frankfurt StuUB Ms. lat. 8° 102, 1r (Kat. Frankfurt, StuUB 4,3, S. 105), München BSB Cgm 4685, 187r Nr. 21 (Kat. München, BSB 5,7, S. 326), Ottobeuren KlosterB Ms. O 42, 178rb (Kat. Ottobeuren, S. 48).

100v–108v 'GESCHUNDENER WOLF', Reimpaarfabel (Reineke Fuchs). *Ein leb in einer seuchen lag/ Vnd hat gelegen manigen tag ...* 108v *Er mag wol sein ein weiser man/ Der sy zu recht versteen kan*. Text: Jacob Grimm, Reinhart Fuchs, Berlin 1834, S. 432–441. Zu den lateinischen, deutschen und weiteren volkssprachigen Fassungen der Fabel vgl. Gerd Dicke/Klaus Grubmüller, Die Fabeln des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Ein Katalog der deutschen Versionen und ihrer lateinischen Entsprechungen, München 1987 (Münstersche Mittelalter-Schriften 60), S. 680–683 Nr. 599. Die Fabel ist in Cod. Pal. germ. 291 zum Tiermäre ausgesponnen, vgl. Klaus Grubmüller, Meister Esopus. Untersuchungen zu Geschichte und Funktion der Fabel im Mittelalter, Zürich (u.a.) 1977 (MTU 56), S. 414.

109r–111r REZEPTE ZUR WEINVEREDELUNG (7 Rezepte). >*Für dy zäch wein*<. (109v) >*Ob der wein zäch oder swär sey*<. (109v) >*Ob der wein sawr ist*<. (110r) >*Ob er smeckundt ist*<. (110r) >*Ob er sey lautter zu machen*<. (110v) >*Ob ain wein zu lautter sey*<. (111r) >*Für dy antzichkt*<.

111r/v REZEPT GEGEN FIEBER (1 Rezept). >*Contra febres*<. – 112*r–115*v leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 292

Rezeptsammlung

Papier · 286 Bll. · 19,9 × 15,5 · Kaiserslautern (?) · um 1570

Lagen: (II-1)^{2} (mit Bl. 1*) + 23 VI^{271*} (mit Bll. 207a*–207g*) + II^{275*} + (II-1)^{278*}. Vorne und hinten je ein ungezähltes, modernes Vorsatzbl. Spiegel modern, alte Spiegel verloren. Foliierung des 17. Jhs.: *1–260*, Bll. 1*, 207a*–207g*, 261*–278* mit moderner Zählung. Bl. 205 als *255* gezählt. Wz.: Hirschkopf in Wappenschild, ähnlich Piccard 15,1, V/968 (Bergen, Rosenberg, Wildenbruch 1571). Schriftraum (links blind geritzt begrenzt): 15,5–17,6 × 11,5–12,4; 23–27 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei weiteren Händen (140^{r}–147^{r}; 43$^{r/v}$, 221^{v}, 255^{v}). Überschriften überwiegend in roter Auszeichnungsschrift, zum Teil auch schwarz. Moderner Halblederband (1970er Jahre). Ursprünglicher schwarzer Samteinband und ausgelöste Makulaturen der Deckelpappen verloren. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 292*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die autographen Namenszüge *Elisabeth* 240^{r} und 255^{v} deuten auf zeitweiligen Besitz durch Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern hin. Von Kaiserslautern nach 1583 in die jüngere Schloßbibliothek. 1*^{r} Capsanummer: *C. 118*. Vorderschnitt alte römische Signatur: *1524*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit mitteldeutschen und wenigen (west)schwäbisch-alemannischen Formen.

Literatur: Wille, S. 44; nicht bei Wilken.

1^{r}–260^{v} ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil a capite ad calcem geordnet; 1460 Rezepte).
Als Gewährsleute oder Rezeptzuträger werden genannt: Albertus Magnus (1^{v}); Constantinus [Africanus?] (5^{v}); Adso [Dervensis?] (9^{v}); Trotula (9^{v}); Pedanius Dioscorides (9^{v}, 18^{v}, 20^{v}, 22^{r}, 48^{v}, 53^{v}, 61^{v}, 66^{v}, 82^{r}, 150^{v}); Avicenna (10^{v}, 62^{r}, 82^{r}, 86^{r}, 104^{v}, 136^{v}, 137^{r}, 147^{v}, 176^{r}); Gaius Plinius Caecilius Secundus (11^{v}, 18^{v}, 20^{r}, 23^{v}, 26^{v}, 50^{r}, 63^{v}, 131^{r}, 149^{r}); Gaius Julius Solinus (16^{v}); Galenus (16^{v}, 153^{r}, 194^{v}); Is.hāq Ibn-Sulaimān al-Isrā'īlī (Isaac Judaeus) (16^{v}, 18^{v}, 46^{r}, 53^{r}, 129^{r}, 138^{v}, 159^{r}, 195^{r}); Serapio Senior (17^{v}, 150^{v}, 157^{r}); Johannes Platearius oder Matthäus Platearius (18^{r}, 19^{v}, 104^{v}, 112^{r}, 136^{v}, 161^{r}, 194^{v}, 241^{v}); Bartholomaeus Anglicus (18^{r}, 74^{r}); Hippocrates (18^{v}, 67^{v}, 81^{v}, 106^{v}, 173^{v}); Moses Maimonides (Rabbi Moyses) (20^{r}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (46^{r}); Paulus Aegineta? (Meister Paulus) (48^{r}, 59^{v}, 162^{v}, 174^{r}); Gilbertus Anglicus (52^{r}, 67^{r}); Odo Magdunensis (Meister Macer) (74^{v}, 167^{r}); Nicolaus Salernitanus (122^{v}); Apollonius Citieus (147^{v}); Meister Wilhelmus (175^{r}); Abū-Zakarīyā' Yū.hannā Ibn-Māsawaih (Mesuë) (194^{v}); König (205^{v}); Dr. Caspar Brunsberg zu Leipzig (255^{v}).

(1. 1^{r}–12^{r}) 71 gynäkologische Rezepte. Am Rand alte Kapitelzählung einer Vorlage: *Cap. 2–3*, *5*, *7–15*. Darunter (1^{v}) Schwangerschaftsprognostik. *Albertus sagett wan mann will probieren ob ein fraw schwanger seÿ oder nicht* ... Text: Telle, Funde, S. 137f. (zitiert irrtümlich 21^{v}). – **(2. 13^{r}–24^{r})** 80 gynäkologische Rezepte. Am Rand alte Kapitelzählung einer Vorlage: *Cap. 40–47*. Darunter vier Geschlechtsprognostiken (22^{v}) >*Frawe die schwanger ist vndt wolde wissen ob sie einen Shon* [!] *oder tochter wurde geberenn*<. Text: Telle, Funde, S. 137f. (23^{r}) >*Fraue die ein kindt geberdt vndt darnach wolte wissen ob sie darnach einen Sohnn oder tochter wolte empfangen ...*<. Vgl. Telle, Funde, S. 136 Anm. 35. 3 Fertilitätsproben (23^{r}) >*Viele Eheliche leute leben zu hauffe vnnd zeugen keÿne kinder zusammen darumb das der einer nicht fruchtbar were wie man das erkennen soll*<. Text: Telle, Funde, S. 137. – **(3. 24^{r}–27^{r})** 24 Rezepte gegen Krankheiten von Kindern. >*Vor Junger kinder kranckheitt*<. – **(4. 28^{r}–41^{r})** Harnschau. >*Hiernach will ich lehren wie man soll erkennen der frauen vndt Jungfrauen*

harm darnach man sie soll vndt magk artzzeÿenn<. Der Jungfrauen harm sol sein Lauter Licht vndt klaar ... 30^{v} *Constantinus sagett hier wil sagenn vndt Leren wie man die menschen die da siech seindt ihre Complexion vndt kranckeitt erkennen soll beÿ dem harm vndt in seiner substantz ...* 31^{r} *Wer den harm Recht erkennenn vndt besehen will der sal habenn ein vrinal ...* 32^{r} *>Von der farbe des harms vndt wo er von den menschen gehet zuerkennen<. Roth harm dicke oder trube ...* 32^{v} *>Vier ding sol man mercken eben woll von den Circkeln die dar scheinen auf dem harme<.* 33^{r} *>Van den Stinckenden harmen<.* 33^{r} *>Von der Jungen kinder harme<.* 39^{v} *>Von dem Blutigen harm<. >Sandichen harm<.* 40^{r} *Das wasser mitt schumes vele vndt mit grossenn vnde kleinen blasen ...* 41^{r} *Ist aber die trube vnden an den Boden vndt der harm ist Roth das bedeutet ein seuche der Blasen vndt Lendenn*. Der Text lehnt sich inhaltlich an die Harnschaukapitel im Arzneibuch Ortolfs von Baierland an, ist jedoch hier wesentlich erweitert (vgl. FOLLAN, Kap. 33–54; zu Ortolf von Baierland vgl. Gundolf KEIL, in: VL^{2} 7 [1989], Sp. 67–82). – **(5. 41^{v})** 2 Rezepte gegen St. Antonius-Feuer und Rückenschmerzen, zum Teil lat.-dt. – **(6. 43^{r}–62^{r})** 120 Rezepte gegen Krankheiten im und am Kopf. *>Caputt heist ein heupt vndt das wirdt vnder zeittem kranck von hitze vndt von vberflussugem Blute So ist der harm dicke vndt lumich vndt Roedt deme ist die stirne heiss vndt das heupt ist ihm schwer vndt die ader an dem schlaffe ist ihme groess vndt der speichell in dem munde ist ihme susse vndt der Circkell ist Roedt vndt dicke<*. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (55^{r}) *>Toxicacio ist vorgifftt<*. Text: FOLLAN, Kap. 139. – **(7. 62^{v}–64^{v})** 30 Rezepte gegen Ungeziefer in den Haaren sowie für Haarwuchsmittel und gegen Haarausfall. – **(8. 64^{v}–65^{r})** 5 Rezepte zum Schlaf. Darunter (65^{r}) *>Aliud wenn ein aldt mensche oder kindt nicht rwgen kan<*. Beschwörungsformel: *In nomine patris et filio In dem Berghe zw Celÿon darinne rugenden die sieben schleffers Maximianus, Malchus, Marcianus, Dionisius, Johannes, Serapion vndt Constantinus Et sic Deus dedit eis requiem Sic etiam da requiem huic N. In nomine patris Et pende in collum hominis*. – **(9. 65^{v}–66^{r})** 7 Rezepte für Haarausfall und -wuchsmittel. – **(10. 66^{r})** 1 Rezept zum Schlaf. – **(11. 66^{v}–72^{v})** 56 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(12. 72^{v}–73^{v})** 4 Rezepte gegen Krankheiten der Lunge. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (72^{v}) *>Ptisis ist die dorre oder die schwindtsucht ...<*. Text: FOLLAN, Kap. 109. (73^{r}) *>Ein ander ware artzneÿ fur dieselbige seuche vndt vor der siechen Lungen<* (Kap. 109). – **(13. 73^{v}–83^{v})** 75 Rezepte gegen Krankheiten der Augen, gegen Blattern und gegen Krankheiten im Gesicht. Darunter (78^{r}) *>Scotomia ist ein seuche der augenn also das ihme dunckett das ihm die mucken fur den augen fliegen<*. Text in Anlehnung an Ortolf von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}). Text: FOLLAN, Kap. 92. – **(14. 84^{r}–86^{v})** 22 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. – **(15. 86^{v}–87^{r})** 3 Rezepte gegen Krankheiten der Zunge. – **(16. 87$^{r/v}$)** 5 Rezepte gegen Krankheiten am Gaumen. – **(17. 88^{r}–92^{v})** 48 Rezepte gegen Krankheiten an den Lippen, dem Zahnfleisch und den Zähnen. – **(18. 92^{v}–95^{v})** 20 Rezepte gegen Krankheiten im und am Hals. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (93^{r}) *>Squinantia ist ein geschwer vnd wechset bißweilen in der kelen<*. Text: FOLLAN, Kap. 105. – **(19. 95^{v}–96^{r})** 5 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – **(20. 96^{r}–97^{r})** 1 Rezept gegen Krankheiten der Brust. – **(21. 97^{r})** Lehre für den Fischfang. *>Nota fische fangen mitt Reusen<. So nim Rosen Senff ... thue es in die Reusenn dar gehn alle fisch nach*. – **(22. 97^{r}–107^{v})** 70 Rezepte gegen Krankheiten des Magens. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (97^{r}) *>Stomachus ist der magen vndt hadt also seÿne Regierunge vndt ordenierunge das er das essen vnd trincken in dem magen verdawe ...<*. Text: FOLLAN, Kap. 32. (102^{v}) *>Apostema ist ein geschwere des ma-*

gens ...< (Kap. 114). (105^{v}) >*Fastidium ist eine seuche des krancken magens das einem gelustett zu essen vndt nicht kan oder magk*< (Kap. 112). (107^{r}) >*Belismus Ist eine seuche vndt heist der Geitz*< (Kap. 111). – **(23. 107^{v}–118^{v})** 69 Rezepte gegen Krankheiten der Leber, Milz und Lunge. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (107^{v}) >*Epar heist die Leber vndt die wirdt etwan kranck von hitze ...*<. Text: FOLLAN, Kap. 123. – **(24. 118^{v}–122^{r})** 17 Rezepte gegen Krankheiten der Nieren, gegen Gelbsucht und verschiedene Krankheiten der inneren Organe. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (118^{v}) >*Renes heissen die Nieren*<. Text: FOLLAN, Kap. 126. (119^{r}) >*Ictericia ist die gele sucht*< (Kap. 124). – **(25. 122^{r}–123^{r})** 12 Rezepte gegen Wurmkrankheiten. – **(26. 123^{v}–128^{v})** 22 Rezepte gegen Stein. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (123^{v}) >*Lapis ist ein stein vnd wechst vnter zeiten in denn lendenn*<. Text: FOLLAN, Kap. 127. – **(27. 129^{r}–131^{v})** 27 Rezepte gegen Krankheiten der Harnwege. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (130^{r}) >*Sanguis cum vrina exiens*<. Text: FOLLAN, Kap. 128. – **(28. 132^{r}–133^{v})** 12 Rezepte gegen Brüche. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (133^{r}) >*Weme der mastdarm ausgehet*<. Text: FOLLAN, Kap. 122. – **(29. 134^{r}–135^{v})** Tugenden von Cardo Benedicta. >*Cardo Benedictus*<. *Mercke das die machtt vndt tugendt diesses kraudts das man nennett Sant Burckardts kraudt* ... 135^{v} *zum vier vndt zwantzigstenn Es heileth alle gebrande wundenn vonn wasser oder feure So nim ein Reinn Leinen tuech genetzt vndt Leg es darauff es hilfftt woll*. Zum Text vgl. Hans J. VERMEER, Cardo benedicta das edlist krautt. Handschriftentexte aus Wien, Harburg und Böhmen, in: Fachliteratur des Mittelalters. Festschrift für Gerhard Eis, hrsg. von Gundolf KEIL u.a., Stuttgart 1968, S. 421–432 (der Tugendenkatalog in Cod. Pal. germ. 292 entspricht keinem der abgedruckten Texte). – **(30. 135^{v}–139^{v})** 32 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(31. 140^{r}–147^{v})** 8 Rezepte gegen Pest und Blattern und Aderlaßregeln. >*Regimen contra pestem*<. *In dem aller Ersten ist die gewissest vndt die allerbeste artzdeie* [!] *vor die pestilentzien das einer fleugt vndt reume die örter ...* 141^{r} >*Wie man den aderlassen soll*<. ... 142^{r} >*Aderlassen*<. – **(32. 147^{v}–148^{v})** 14 Rezepte gegen Blattern und Anthrax. – **(33. 148^{v}–150^{r})** 11 Rezepte gegen Krankheiten an den Genitalien. – **(34. 150$^{r/v}$)** 2 Rezepte gegen geronnenes Blut im Leib. – **(35. 150^{v})** 1 Rezept gegen unfreiwilligen Samenerguß. – **(36. 151^{r}–155^{r})** 39 Rezepte für Purgationen und Brechmittel. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (151^{v}) >*Chenasmon* [!] *ist eine seuche das ein mensche gerne zustuele ginge vndt kan doch nicht*<. Text: FOLLAN, Kap. 120. – **(37. 155^{v}–156^{r})** 8 Rezepte gegen Krampf. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (155^{v}) >*Spasmus ist die krampe*<. Text: FOLLAN, Kap. 27. – **(38. 156$^{r/v}$)** 3 Rezepte gegen Singultus. – **(39. 156^{v}–158^{r})** 14 Rezepte zur Behandlung von Schußwunden. – **(40. 158^{r}–159^{r})** 8 Rezepte gegen Hitze. – **(41. 159^{r}–161^{v})** 17 Rezepte gegen Geschwulste. – **(42. 161^{v})** 2 Rezepte gegen Erfrierungen. – **(43. 162^{r})** 7 Rezepte gegen Stechen in der Seite. – **(44. 162^{v}–164^{r})** 14 Rezepte gegen Podagra. – **(45. 164^{r}–165^{v})** 4 Rezepte gegen Lepra. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (164^{r}) >*Lepra ist aussetzigkeit der menschen*<. Text: FOLLAN, Kap. 137–138. – **(46. 165^{v}–166^{v})** 6 Rezepte gegen Morphea. – **(47. 167^{r}–170^{v})** 23 Rezepte gegen Cancer, Fisteln und Wolf. – **(48. 171^{r}–172^{r})** 9 Rezepte für Purgationen. – **(49. 172$^{r/v}$)** 1 Rezept gegen wildes Fleisch. – **(50. 172^{v}–174^{r})** 16 Rezepte gegen roten Fluß. – **(51. 174^{r}–176^{v})** 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten sowie Roßarznei. Darunter (174^{v}) Todesprognostik. >*Nota wer wissen wil ob ein verwundter mensche ster-*

benn werde oder nicht<. – **(52. 176^{v}–178^{r})** 6 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. >*De Ocvlis*<. *Diß ist ein puluer in dem Ich Hieronimus gros wunderbarlich wirckung gesehen vndt gethan habe das gesichte zuerleutteren vndt zuerkleren* ... 177^{r} >*Diesse stucke sollen Colligirdt werden zischen* [!] *den zwen vnser frawen tage ...*<. – **(53. 179^{r}–184^{r})** 30 Rezepte gegen Wassersucht. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (179^{r}) >*Hidropisis ist die wassersucht*<. Text: Follan, Kap. 135. – **(54. 184^{v}–186^{r})** 7 Rezepte gegen Gicht. Enthält folgendes Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (184^{v}) >*Paralisis ist die gicht*<. Text: Follan, Kap. 89. – **(55. 186^{v}–189^{v})** 32 Rezepte gegen Fieber. – **(56. 189^{v}–190^{r})** 4 Rezepte gegen *dropff zwischen vell vndt fleisch*. – **(57. 190^{v}–193^{v})** 18 Rezepte gegen Ruhr. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (190^{v}) >*Dissenteria Diarria et Lientarria das ist der Bluedtgang vndt ist dreÿerleÿ*<. Text: Follan, Kap. 116. (191^{v}) >*Diarria ist die Rore ohne bluedt*< (Kap. 117). – **(58. 193^{v}–194^{r})** 7 Rezepte gegen Sciatica. – **(59. 194^{r}–195^{v})** 19 Rezepte gegen Unkeuschheit und Impotenz. – **(60. 196^{r}–197^{r})** Aderlaßregeln. >*Ader lassen in einer sucht*<. Text: Follan, Kap. 73. – **(61. 197^{v}–200^{r})** 8 Todesprognostiken. Enthält folgende Kapitel aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baierland (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}): (197^{v}) >*Signa mortis*<. Text: Follan, Kap. 70. (198^{v}) >*Nota die kunst wo man beÿ erkennen sol wen der mensche sterben sol lereth Hipocratis*< (Kap. 72). Zu den übrigen vgl. Telle, Funde, S. 133 Anm. 15 und S. 134. – **(62. 200^{r}–201^{r})** 12 Rezepte gegen Brand und Verbrennungen. – **(63. 201^{r}–203^{r})** 14 Rezepte gegen Scharbock. – **(64. 203^{r}–205^{r})** 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. Darunter (204^{v}) Bestimmungen, in welchen Tierkreiszeichen man Medikamente nehmen soll (Krebs, Waage, Wassermann, Skorpion und Fische). Folgen Bestimmungen, welche Temperamente in welchen Tierkreiszeichen purgiert werden sollen (*Melancolicos* – Krebs, *Flegmaticos* – Skorpion, *Colericos* – Fische). – **(65. 205^{r}–207^{v})** 17 Rezepte gegen Franzosen. – **(66. 207^{v})** 1 Rezept gegen Schwindel. – **(67. 208^{r}–210^{v})** 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(68. 210^{v}–212^{v})** 2 'Salbeitraktate'. >*Ein wasser der Tugendt vndt ein tranck der Tugendt* [!]<. Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(69. 212^{v}–214^{v})** 7 Rezepte für Salben. – **(70. 214^{v}–222^{v})** 78 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten sowie Roßarznei. – **(71. 223^{r}–230^{v})** Siegmund Albich (?), Kunst der Arznei (Auszüge). >*Hie hebett sich an die wolgeubethe kunst der Ertzneÿ die man nennet Practica des Erbarn Meÿsters Albia des grossen artztes wider die wehetage vndt versehrunge des gantzen Leibes die erfaren beweret vndt wol versuchtt alß wol offenbar wirdt denen die diesse nachgeschrieben Stucke vleissigk ansehenn*<. *Hie Saltw mercken das zum ersten male die wundenn alletage zwier sollen verbunden werdenn* ... 230^{v} ... *heileth man sie mitt dem kraudt genandt Sanguinaria alß vor ofte genennett ist*. Text (nach München BSB Cgm 731): Hans-Joachim Weitz, Albich von Prag. Eine Untersuchung seiner Schriften, Diss. Heidelberg 1970, S. 132–163 (Abfolge der Kapitel in Cod. Pal. germ. 292 [Nummern nach Weitz]: 23 [2. Teil], 23 [1. Teil], 24, 25, 12, 35 [1. Teil], 22, 48, 26, 10, 13, 7, 8, 39, 11, 40 [2. Teil], 26, 27, 1, 43, 2, 6, 30, 46, 47, 32, 9, 17, 21, 58, 35 [2. Teil], 51 [1. Teil], 38 [1. Teil], 20, 14, 15, 49 [1. Teil], 37). Zum Verfasser vgl. Rainer Rudolf, in: VL^{2} 1 (1978), S. 154f.; Gerhard Eis, Das Deutschtum des Arztes Albich, in: ZfdPh 64 (1939), S. 174–209; ders., in: NDB 1, S. 148f. Keil zweifelt die Autorschaft Albichs (um 1347–1426/1427) an (vgl. Gundolf Keil, Rezension zu Weitz [s.o.], in: Germanistik 17 [1976], S. 772). Die Rezepte gehen wohl auf das Arzneibuch Ortolfs von Baierland zurück (zu Ortolf von Baierland s.o. 28^{r}). – **(72. 231^{r}–237^{r})** Antidotarium, dt. (26 Rezepte). >*Diss Buch ist gezogen auss antidotario vnndt will darinne sagen vndt Leren wie man sol allerleÿ salbe ma-*

chen vndt bereithen. Darnach wil ich Leren wie ein ietzlicher weÿser wundtartzt sol zw einer wunden gehen vndt wil auch do leren wie man die wunden heften soll vndt auch ob sie beÿnbruchig sein oder beÿnschrossigk [!] *wie man die Beine solle darus nemen vndt wie man darnach die wunden Bruche oder stiche plestern oder binden sol auch wil Ich Leren von allerleÿ Ertzteie die man zw wunden haben soll zw stichen beÿnbruchen eÿterschossen vndt vor allerleÿ schaden die zw den wunden zugreiffen wie man die machen soll das den alles gerecht vndt beweret ist<. >Die Erste Salbe heist Czitrin vnd ist gelfarb<. Item wiltw die salbe Czitrin machen die da gelfarb ist ...* (235^{r}) *>Nu mercke was der gewundte essen oder meiden sol<.* (236^{r}) Todesprognostik. *>Item wiltu versuchen ob der gewunte sterben oder genesen soll<.* Vgl. Telle, Funde, S. 134f. Anm. 23. ... 237^{r} *so wirstu schwitzen darnach hatt man stuele*. – **(73. 237^{r}–249^{v})** Herbar, dt. *>Lilium Conuallium<. Nim diesser blumen ii pfundt vndt thue daruber guten lautern weinn ...* (249^{r}) *>Cÿperus wilder galgandt<. ... Item wilder Galgandt hitzigett das gebluete darumb sollen es die aussetzigen nichtt gebrauchen*. Anwendungsanweisungen für 26 Kräuter. – **(74. 249^{v}–252^{v})** 15 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – **(75. 252^{v}–254^{v})** 10 Rezepte gegen Stein. – **(76. 254^{v}–255^{r})** 1 Rezept gegen Franzosen. – **(77. 255^{r})** ‘Salbeitraktat’. *>Wein des Lebens zu machen<.* Zum Text vgl. Hlawitschka (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 504–506. – **(78. 255^{v}–260^{v})** 25 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. oder lat.-dt. – 12^{v}, 27^{v}, 42$^{r/v}$ (bis auf Federprobe *Caput he* 42^{r}), 47^{v}, 207a*^{r}–207g*^{v}, 261*^{r}–278*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 293

Kochbuch

Papier · 279 Bll. · 18,7 × 14,2 · Nürnberg (?) · um 1550

Lagen: (III-1)^{2a*} (mit Bll. 1**, 1*) + V^{2k*} (mit Bll. 2b*–2j*) + 3 IV^{19g*} (mit Bll. 19a*–19f*) + (IV-2)^{19m*} (mit Bll. 19h*–19l*) + 24 IV^{112} (mit Bll. 29a*–29b*, 31a*, 46a*–46h*, 47a*, 53a*–53l*, 55a*, 71a*–71f*, 84a*–84m*, 107a*–107z*, 107aa*–107zz*, 107aaa*–107ccc*) + (IV-2)^{118} + 4 IV^{142*} (mit Bll. 131a*–131h*) + II^{146*}. Zwischen Bll. 115 und 116 fehlt das innere Doppelbl. der Lage (Textverlust). Alter Vorderspiegel jetzt Bl. 1**, alter Hinterspiegel jetzt Bl. 146*. Davor und danach je ein modernes, ungezähltes Vorsatzbl., moderne Spiegel. Foliierung des 17. Jhs.: *1–141*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Schrobenhausen, nahezu identisch Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25004 (Ingolstadt 1546). Schriftraum (rechts und links mit Tinte begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Register jeweils zweispaltig. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von sechs abwechselnden Händen. Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift und in Rot (82^{v}–83^{v}). Rezepte abschnittsweise durchnumeriert. Beginnender Tintenfraß. Lederne Blattweiser an den Anfängen der Abschnitte (nur an Bll. 30, 47, 56, 107bb*, 108, 118, 127, 132 erhalten, an Bll. 3, 19a*, 20, 72, 85, 107pp* zum Teil unter Textverlust verloren). Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und blinden Rollenstempeln: Blumengewinde 4fach (11,2 × 0,8; Haebler 2, S. 175, Rolle 12); Tugenden (nur Vorderdeckel; 16,9 × 1,6; *FIDES–SPES–CHARIT–PRUDE*; Haebler 2, S. 175, Rolle 9). Abdrücke von zehn Buckeln und zwei Schließen. Einband 1971 unter Erhaltung der alten Deckelbezüge restauriert. Einbandmakulaturen s. Fragmente.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Sonst keinerlei Hinweise auf die Herkunft. 1*^{r} Capsanummer: *C. 120*.

Schreibsprache: ostfränkisch.

Literatur: Wille, S. 44; Wilken, S. 393.

1^{r}–141^{v} ANONYME SAMMLUNG VON KOCHREZEPTEN (364 Rezepte).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Graf zu Solms (28^{r}); Hans Eche (46^{r}); Meister Hans Koch (51^{r}, 112^{r}); der von Geren (67^{r}); Regina/Regine (68^{r}, 99^{r}); die Tirolin (113^{v}); der Vischer (115^{r}); die Hollerin (126^{r}).

(1. 1$^{r/v}$, 2^{v}) Register für die Rezepte des ersten Abschnitts (3^{v}–19^{v}) und die ersten 11 Rezepte des dritten Abschnitts (32^{v}–34^{v}). – **(2. 3^{v}–19^{v})** 57 Rezepte für Pasteten. >*Volgett hernach wie basteten*<. – **(3. 20^{v})** Register für die Rezepte des folgenden Abschnitts. – **(4. 21^{v}–29^{r})** 27 Fischrezepte u.a. – **(5. 30^{r}–31^{v})** Register für die Rezepte des folgenden Abschnitts. – **(6. 32^{v}–46^{v})** 43 Rezepte für Kuchen. – **(7. 47^{v})** Register für die Rezepte des folgenden Abschnitts. – **(8. 48^{r}–53^{r})** 25 Suppen- und Soßenrezepte u.a. – **(9. 54^{v}–56^{r})** Register für die Rezepte des folgenden Abschnitts. 56^{r} Register für die ersten 35 Rezepte des folgenden Abschnitts. – **(10. 56^{v}–71^{r})** 49 Kuchenrezepte u.a. – **(11. 72^{v}–73^{r})** Register für die Rezepte des folgenden Abschnitts. – **(12. 74^{r}–84^{r})** 47 Musrezepte. – **(13. 85^{v}–86^{v})** Register für die Rezepte des folgenden Abschnitts (nur das letzte fehlt). – **(14. 87^{r}–107^{r})** 61 Fleisch- und Bratenrezepte u.a. – **(15. 108^{v}–109^{r})** Register für die Rezepte des folgenden Abschnitts (die letzten 7 Rezepte fehlen). – **(16. 110^{r}–131^{r})** 47 Süßspeisenrezepte u.a. – **(17. 132^{r})** Register für die Rezepte des folgenden Abschnitts. – **(18. 133^{r}–141^{v})** 8 Rezepte zur Bierbrauerei und verschiedene Rezepte. – 1*$^{r/v}$, 1*$^{r/v}$ (bis auf Capsanummer, s.o.), 2^{r}, 2a*^{r}–2k*^{v}, 3^{r}, 19a*^{r}–19m*^{v}, 20^{r}, 21^{r}, 29^{v}, 29a*^{r}–29b*^{v}, 30^{r}, 31a*$^{r/v}$, 32^{r}, 46a*^{r}–46h*^{v}, 47^{r}, 47a*$^{r/v}$, 53^{v}, 53a*^{r}–53l*^{v}, 54^{r}, 55^{v}, 55a*$^{r/v}$, 56^{v}, 71^{v}, 71a*^{r}–71f*^{v}, 72^{r}, 73^{v}, 84^{v}, 84a*^{r}–84m*^{v}, 85^{r}, 107^{v}, 107a*^{r}–107k*^{r}, 107l*^{v}–107z*^{v}, 107aa*^{r}–107zz*^{v}, 107aaa*^{r}–107ccc*^{v}, 108^{r}, 109^{v}, 112^{v}, 131^{v}, 131a*^{r}–131h*^{v}, 132^{v}, 138^{v}, 142*^{r}–146*^{v} (bis auf Eintrag 146*^{r}) leer.

FRAGMENTE.

Zwei Fragmente quer durchgeschnittener Pergamentbll. (7,1 × 17,9 und 5,9 × 17,8; Schriftraumbreite 12,9–13,4). Textura von einer Hand. 13. Jh. Lombarde in Rot. Übliche Rubrizierung.

GRADUALE. U.a. Introitus *Beatissime virginis Marie nativitatem* zum Fest Mariae Geburt (8. 9.), mit St. Galler Neumen.

MM

Cod. Pal. germ. 294

Hieronymus Bock (?): Alchemistisches Kunstbuch

Papier · 146 Bll. · 19,4 × 15,8 · Südwestdeutschland · um 1550

Lagen: 37 II^{138*} (mit Vorderspiegel, Bll. 1*–6*, 115a*, 117a*, Hinterspiegel). Blattsignaturen (beginnend 2^{r}): *a i–i iiii*, *k i–t iiii*, *v i–z iiii*, *A i–B iii*. Foliierung des 17. Jhs.: *1–105*, Bll. 1*–6*, 106*–115*, 115a*, 116*–117*, 117a*, 118*–138* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Krone mit zweikonturigem Bügel und Perlenbesatz, Beizeichen Wappenschild, Piccard 1, Typ IX/141 (Küstrin, Bremgarten 1548/1549), Piccard 1, Typ XI/56 (u.a. Hagenau, Landau 1551–1556). Schriftraum (rundum blind geritzt oder mit Metallstift begrenzt): 12,8–13,6 × 8,6–9,8; 20–24 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^{r}–52^{r}; II. 52^{r}–105^{r}; vielleicht auch eine Hand in unterschiedlichen zeitlichen Stadien). Titelbll., Kapitelüberschriften, Incipits in Rot. Partiell übliche Rubrizierung und rot unterstrichene Textpassagen. Federzeichnungen von alchemistischem Gerät und

Öfen in roter und brauner Tinte (27r, 35r–36v, 39v, 42v, 46r, 47r [nicht ausgeführt], 61r, 75v). Beginnender Tintenfraß. Kalbledereinband über Pappe auf fünf Bünden mit blinden Rollenstempeln: Salvator (16,2 × 1,5; unbezeichnet Salvator–Johannes–Paulus; Haebler 2, S. 192, Rolle 102); Propheten (16,0 × 1,5; bezeichnet *Esaia–Daniel–Zech–Jermia*; Haebler 2, S. 167, Rolle 3). Einzelstempel in Rauschel: Efeublatt; Rosette; Blumen; Kelch. Farbschnitt (gelb). Weiß-rotes Kapital. Zwei Verschlußbänder aus grünem Gewebe. Einband 1962 restauriert (Hans Heiland, Stuttgart), dabei altes, papiernes Titelschild abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): [294/] *Alchimiæ/ Ars*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. 1*r *Codex Bib:ce Palatine* (17. Jh.?).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairisch-schwäbischen Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: Wille, S. 44; Wilken, S. 393.

1r–105r HIERONYMUS BOCK (?), ALCHEMISTISCHES KUNSTBUCH. [Titel:] >*Ordenlicher proces der waren alten heimlichen kunst der alchÿmeÿ in drei bucher gestelt*<. 2r [Vorrede:] *In nomine Domini amen. Nachdem also gesprochen ist das alle kunste kunfftig ist vonn Gott vnnd ist beÿ ihm ohnn enndtt …* 4r *Darumb so sollen wir anruffen gott denn herrenn vmb gnad das er vns die kunst wol verleihenn dan ohnn sein hilff nichts zuthun ist*. [Lehre von den Metallen:] *Will erstlich vonn Corporibus metalicis was iedes vor natur ist beschreibenn vnnd ann Saturno anfahenn …* 15v *daruonn ich lernenn werd de Calcionationibus vnndtt hebe ann vonn dem ersten Cappitell wie mann zÿnnober machenn soll*. Als Autoritäten werden genannt: Albertus Magnus; Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis); Origines; Aristoteles; Odo Magdunensis (Meister Macer); Aratus Solensis?; Hermes Trismegistus; Cipertus. 16r [Erstes Buch, Kap. 1–78:] >*Das Erste Buch. Das erste Cappitel*<. *Zÿnober soltu also machenn Nim zweÿ theil Sulphur …* 59v *Rubrica Ich hab gelert worzu Olea gut vnd nutz seinnd zu dießer kunst Nun will ich lerenn wie mann sol sublimirenn alle spiritus das sie auch nut werdenn zu dieser kunst vnnd will anhebenn an dem Arsenico etc. Das ander Buch*. 60r [Zweites Buch, Kap. 1–26] >*Das ander Buch de sublimationibus Caput primum*<. *Arsenicum solt du also sublimirenn Nim Arsenicum der do geel seÿ …* 83v *Rubrica. Ich hab gelert wie man die alba vnnd die rubea machenn soll daß sie Inn dieser kunst nutz werden das du darauß mogest machenn Lunam et Solem vnnd wie das geschehenn mag das werd Ich nun lerenn Inn dem Capitell vonn denn augmentenn vnnd auch vonn denn operationibus als nach volgtt*. 84r [Drittes Buch, Kap. 1–11] >*Das dritte Buch: de augmentationibus et operationibus. Caput primum*<. *In nomine patris et filii et spiritus sancti Nim vonn Mercurio sublimato albo et fixo …* 105r *vnnd diß seÿ also genug vonn dem Luto sapientiæ So vill zu dieser kunst gehort etc. Τέλοσ Hiero:*[nymus] *Bock*. – 1*r–6*v (bis auf Eintrag 1*r, s.o.), 1v, 105v, 106*r–115*v, 115a*r/v, 116*r–117*v, 117a*r/v, 118*r–138*v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 295

Paracelsus: De natura rerum, dt. · Manuale de lapide philosophico medicinali, dt. · De praeparationibus, dt. u.a. · Geber Latinus (?): De lapide philosophorum, dt.

Papier · 128 Bll. · 19,7 × 15,9 · Oberpfalz (?) · um 1573

Hs. aus fünf Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 2*–79a*; II. Bl. 72; III. Bll. 80–91; IV. Bll. 92–103; V. Bll. 104–113). Lagen: I^{1s} (mit Spiegel) + ... + II^{116*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: *1–24*; des 17. Jhs.: *25–113*, die in den Lagenformeln mit a oder * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Nürnberg (Bll. 114*-Hinterspiegel; Variante in Cod. Pal. germ. 183, 245/II, 274), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25312 (Nürnberg 1573). Pergamentkopert auf zwei durchgezogenen, ledernen Doppelbünden, rostrot angestrichen, Rückentitel: *295/ Theophra:*[sti]/ *Paracels:*[i]/ *Metam:*[orphosis]/ *de/ natura/ rerum/ et/ uita/ anima/ lium/ et/ alia* (17. Jh.). Farbschnitt (violett). Zwei Verschlußbänder aus Leder (größtenteils verloren). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 295*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Hs. aus dem Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI. (vgl. seine eigenhändigen Einträge $80^{r/v}$). Aus seiner Amberger Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Verzeichnet 1584 im Inventar der Privatbibliothek Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r} *De natura rerum libri septem. Ist geschrieben. Allerhand zusamen geschriebene kunst von der alchimei* (Kopie in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 43^{r}). Lehmann (Bd. 2, S. 459) hält hingegen eine Provenienz aus der Bibliothek Ulrich Fuggers für möglich. 1^{*r} Capsanummer: *C. 120*. 1^{*v} *Laur. de Laureą* (Kardinal Lorenzo Brancati de Lauria [1610–1693], seit 1670 erster Custos, seit 1681 Kardinalbibliothekar der BAV; vgl. Hierarchia Catholica, Bd. 5 [1667–1730], S. 12). Die Hs. wurde 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur *C. 120* aus der Vaticana entliehen (Grafinger, Vatikanische Ausleihe, S. 243 Nr. 335).

Literatur: Wille, S. 44; Wilken, S. 394; Karl Sudhoff, Versuch einer Kritik der Echtheit der Paracelsischen Schriften, Teil 2: Paracelsische Handschriften, Berlin 1899, S. 109f. Nr. 28; Wendland, Paracelsus, S. 471 Anm. 2.

I.

Bll. 2*–79a*. Lagen: $(V-1)^{8}$ (mit Bl. 2*) + IV^{16} + VI^{26} (mit Bll. 16a*–16b*) + 2 IV^{38} (mit Bll. 26a*, 31a*–31c*) + III^{44} + IV^{50} (mit Bll. 44a*, 48a) + I^{52} + IV^{59} (mit Bl. 52a*) + 2 III^{71} + $(II+1)^{76}$ + II^{79a*}. In die vorletzte Lage ist Bl. 72 einzeln eingebunden (s.u. II.). 1^{r}–65^{r} Textverlust am rechten Rand durch Beschnitt, 1^{r}–26^{r} auch in der untersten Zeile. Wz.: Adler mit Buchstabe *K* in Brustschild (Bll. 2*–71), Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 28567 (Bregenz 1571); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 19 × 13,2–13,7; 23–26 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand.

Schreibsprache: oberdeutsch mit spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

2^{*r}–65^{r} PARACELSUS, DE NATURA RERUM, dt. (Auszüge). [Titel:] >*Metaorphosis* [!]. *Doctoris Theophrasti Paracelsi vonn Hohenheim der zurstorttenn guttenn kunsten vnnd Ertzneÿ Restawratoris gewaltigs vnnd nutzlichs schreibenn Lxxii. Denn 29 Junii Anno Domini 1.5.7.2. vnnd als Jhesus gebohrenn wahr zw Bettleh.*<. 2^{*v} [Register:] >*Inhaltt Dieses gantzen opus*<. *I. De rebus naturalibus ... Das Manual So tractirtt ... II. Vom stein der weisenn philosophis sampt allenn* [unterste Zeile fehlt]. 1^{r} [Text:] >*Theophrasti Paracelsi vonn Naturlichenn Dingenn Das 1. Buch. De Generatione*<. *Die generationn aller naturlichenn dingenn ist zweÿerley ...* 12^{r} >*Das 2. Buch. De Crescentibvs*<. ... 18^{r} >*Das 3. Buch. De Conservatione*<. ... 27^{r} >*Das 4. Buch. De Vita Rervm*<. ... 32^{r} >*Das 5.*

Buch. De Morte<. ... 45^{r} >*Das 6. Buch. De Resvscitatione*<. 52a*^{r} >[Von anderer Hand:] *Gradus Transmutationis*<. *1 Calcinatio ... 7 Tinctura*. 53^{r} >*Das 7. Buch. De Transmvtatioinbus* [!]<. ... 65^{r} *das alles seindt transmutationes naturlicher dingenn doruonn hie genugk vnnd weitters nicht zwschreiben. Finis*. Text (ohne diese Hs.): Paracelsus 11, S. 312–360. Abschrift des Druckes *Metamorphosis Doctoris Theophrasti von Hohenheim, der zerstörten guten künsten unnd artzney restauratoris, gewaltigs unnd nutzlichs schreiben ... Durch Doctor Adamen von Bodenstein ... publiciert ...*, [Basel: Samuel Apiarius], 1572 [VD 16, P 694], Bll. c_1^{r}–o_2^{r}. Das Inhaltsverzeichnis entspricht der Rückseite der Titelseite desselben Druckes. Vgl. Sudhoff, Bibliographia Paracelsica, S. 229–231 Nr. 137, bes. S. 229f. Zu Paracelsus (1493–1541) vgl. ADB 12, S. 675–683 (s. unter: Hohenheim); LexMA 6, Sp. 1695f. – 1*$^{r/v}$ (bis auf Capsanummer, s.o.), 4^{r}, 15^{v}–16^{v}, 16a*^{r}–16b*^{v}, 17$^{r/v}$, 22^{r}, 23^{r}, 26^{v}, 26a*$^{r/v}$, 31^{v}, 31a*^{r}–31c*^{v}, 44a*$^{r/v}$, 52^{v}, 52a*^{v}, 65^{v} leer.

66^{r}–79^{r} PARACELSUS, MANUALE DE LAPIDE PHILOSOPHICO MEDICINALI, dt. [Titel:] >*Manual Theophrasti Paracelsi vom Steÿn der Weÿsenn*<. [Vorrede:] >*Vorredt Aureoli Paracelsi ann Denn Leser*<. *Dieweil Gott denn Geist der Ertzneÿ durch Machaonem ...* 67^{v} *vnnd beschuldigentt mich gleich waß sie wollenn*<. [Text:] >*Eingang Dieses Buchs*<. *Denn Lapidem philosophorum ...* 79^{r} *das ist zw seinem gottlichenn lob preiß vnnd ehre Amenn*. Text (ohne diese Hs.): Paracelsus 14, S. 421–432. Abschrift des oben genannten Druckes, Bll. r_2^{v}–u_3^{v}. Vgl. Sudhoff, Bibliographia Paracelsica, S. 229–231 Nr. 137, bes. S. 231. Zu Parcelsus s.o. – 79^{v}, 79a*$^{r/v}$ leer.

II.

Bl. 72. Lage: (I-1)^{72}. Blattgröße: 19,7 × 13,4. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Variante Bll. 80–91 und identisch in Cod. Pal. germ. 188/I, 238/XIX, 283), vergleichbar Briquet 157. Schriftraum (links und rechts blind geritzt begrenzt): 17,6 × 11,8; 46 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in III.).

Schreibsprache: oberdeutsch mit spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

72^{v}–72^{r} [!] PARACELSUS, LIBER DE CONTRACTIS MEMBRIS (2. Traktat, Kap. 2). >*Von Awro potabili vnnd Oleo auri zw denn Contracturenn gliedernn*<. *Nun wier gemeltt habenn das vnmuglich ist Contracturenn zuheilen.* ... 72^{r} >*Das Corpus in seiner digestion ist also*<. ... *mieschs zwsammen vnnd thue wie obsthehett*. Text (ohne diese Hs.): Paracelsus 2, S. 475–477. Zu Paracelsus s.o. 2*^{r}.

72^{r} PARACELSUS, GROSSE WUNDARZNEI (Auszüge aus Lib. 2, Traktat 3, Teil 1). >*Formula quintæ essentiæ Solis*<. *Nimb fein Sol durchs Regal oder antimonium ...* (72^{r}) >*Spirituum* [!] *vini extractio*<. ... *vnnd bleibt ein weiß puluer am bodenn separiers nach der kunst vonn ein ander* [bricht ab]. Text (ohne diese Hs.): Paracelsus 10, S. 356f. Zu Paracelsus s.o. 2*^{r}.

III.

Bll. 80–91. Lagen: 3 II[91]. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Variante Bl. 72 und identisch in Cod. Pal. germ. 188/I, 238/XIX, 283), vergleichbar Briquet 157. Schriftraum (links und rechts blind geritzt begrenzt): 17,5 × 10,5–10,8; 42–48 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in II.). 80$^{r/v}$ Anmerkungen von der Hand Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz.

Schreibsprache: oberdeutsch mit spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

80^{r}–90^{v} PARACELSUS, DE PRAEPARATIONIBUS, dt. >*Theophrasti Paracelsi præparationum primi Tractatus primus liber: tractans preparationes mineralium vt pote*<. *De Antimonio Præparatio Contra Morpheam, Lepram, Elephantiasin* ... 82^{r} >*Tractatus Secvndvs*<. ... 84^{v} >*Tractatus Tertivs De Gvmmis* [!]<. ... 86^{r} >*Tractatvs Qvartus De Salibvs Et Primo De Vitriolo*<. 90^{r} >*Liber Secvndvs De Nascentibvs Ex Terra*<. ... 90^{v} *Sol beschehenn morgens mittags vnnd abendtszeitt. Finis. Actum Northausen .1.5.7.3. denn 30 Februarii* [!] *Ihnn Claus Fidelers behausungk*. Claus Fideler zu Nordhausen. 80^{r} am Rand Anmerkung von der Hand Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz: *Elephantia ist ein kranckheitt wie der außsatz* ... Text (ohne diese Hs.): Paracelsus 3, S. 311–359. Abschrift des Druckes *Theophrasti Paracelsi von Hohenhaim Archidoxa ex Theophrastia* ... Enthält außerdem: *Praeparationes. De tinctura physicorum. De renovatione et restauratione vitae. De vita longa*, München: Adam Berg, 1570 [VD 16, P 604], Bll. R_3^{v}–Y_3^{r}. Vgl. Sudhoff, Bibliographia Paracelsica, S. 190–196 Nr. 119, bes. S. 194f. Zu Parcelsus s.o. 2*^{r}.

91$^{r/v}$ PARACELSUS, DE PRAEPARATIONIBUS ET ADMINISTRATIONIBUS REMEDIORUM, dt. >*Die Weÿss zw Administriern Die Medicin Theophrasti Paracelsi aus Seiner eigenen handtschriefft gezogenn*<. *Nun weitter Sollet Ihr wissenn in dem modo des preparierns* ... 91^{v} *So einer vonn diesen administrationen nicht Curiertt wirdt So ist Ihm nimmer zw helffen. Finis. Actum zw Nordthausenn denn 30 Februarii* [!] *Anno .1573. Ihnn Clauß Fiedelers behausungk*. Claus Fideler zu Nordhausen. Text: (ohne diese Hs.): Paracelsus 4, S. 132–134. Abschrift des Druckes *Philippi Theophrasti Paracelsi von Hohenheim etliche Tractetlein zur Archidoxa gehörig*. Enthält *Von dem Magneten. De occulta Philosophia. Die recht weiß zu Administriren die Medicin. Von vilerley gifftigen Thiern* ..., München: Adam Berg, 1570 [VD 16, P 629], Bll. G_1^{v}–G_2^{r}. Vgl. Sudhoff, Bibliographia Paracelsica, S. 213–215 Nr. 128, bes. S. 214. Zu Parcelsus s.o. 2*^{r}.

IV.

Bll. 92–103. Lagen: 3 II[103]. Kustoden *A*–*C* (92^{r}, 96^{r}, 100^{r}). Reklamanten. Zwei Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 17–17,5 × 13,2–13,7; 24–26 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rötelvorzeichnungen alchemistischer Geräte (92$^{r/v}$, 93^{v}, 94^{v}–95^{r}, 96^{v}–97^{r}, 98^{r}, 99^{v}).

Schreibsprache: undifferenziertes Oberdeutsch.

92^{r}–103^{v} VOM STEIN DER WEISEN. >*Auß dem* [!] *vier Elementen ist dieser stein gemacht*<. *Alhie erden gar aufgelosett die Corpora in Ar: Viuum nostrum vnd wirdt ein bleiblich wasser fix weiß wie die tranen in den augen* ... 103^{v} *vnd ist zu wissen das es in 50 tagen vnd nachten gar ehrfullet wirdt vnd Gemacht zum weissen. Finis.*

V.

Bll. 104–113. Lagen: 2 (III-1)[113]. Reklamanten. Wz.: Adler in Wappenschild mit Beischrift *LANGESSEM*, Briquet 223 (Braunschweig 1573). Schriftraum (links und rechts mit Tinte begrenzt): 16,8–17,3 × 11,2–11,6; 24–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand.

Schreibsprache: undifferenziertes Oberdeutsch.

104[r]–113[r] GEBER LATINUS (?), DE LAPIDE PHILOSOPHORUM, dt. >*Alhie hebt Sich an Das Buch der Gottlichen offenbarunge der philophn* [!] *Gebris allen vnd iglichen der in diesem Buchlein von der gotlichen verborgenen heimligkeit vnd kunst der Naturlichen philosophia<. Inn dem nhamen der heiligen dreÿfaldigkeit vnd der vngetheilten einigkeit des vatters vnd des Sons vnd des heiligen geistes ...* 113[r] *das gebe ich einem iglichen in sein eigen gewissen das ir nicht vor Ihre bose thaten gott darfur Rechnung thun Musset Laus deo Anno 1481. Also hatt diß buchlein ein Ende Gott vnß sein gnad sende amen*. Zum mutmaßlichen Autor vgl. Joachim Telle, in: VL[2] 2 (1980), Sp. 1105–1109. – 113[v], 114*[r]–116*[v] leer.

MM

Cod. Pal. germ. 296

Andreas Pfeil: Bergrecht · Georg Rüxner: Turnierbuch · Christoffel Federlein u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 61 Bll. · 32,3 × 20,8 · I./II. St. Joachimstal (Jáchymov) · 1566 · III. Simmern (?) · Ende 16. Jh. · IV./V. Kaiserslautern (?) · 1580–1590 · VI. Heidelberg (?) · um 1590

Hs. aus sechs Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1a*–1b*; II. Bll. 1c*–39b*; III. Bll. 39c*–43a*; IV. Bll. 44–47; V. Bll. 48–50; VI. Bll. 51–52*). Lagen: I[1*] (mit Spiegel) + ... + I[53*] (mit Spiegel). Foliierung des 17. Jhs.: *1–51* (zum Teil beschnitten und modern ergänzt), Bll. 1*, 1a*–1c*, 39a*–39c*, 43a*, 52*–53* mit moderner Zählung. Pergamenteinband auf sechs durchgezogenen Lederbünden (17. Jh., römisch), Rückentitel: *296* (17. Jh.). Farbschnitt (gelb). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 296*.

Herkunft: Die einzelnen Teile sind in keinem der erhaltenen alten Bibliothekskataloge verzeichnet und kamen wohl ungebunden nach Rom.

Literatur: Wille, S. 45; Lori, Bl. 10[r/v]; Wilken, S. 394.

I.

Bll. 1a*–1b*. Lage: I[1b*] (mit Bl. 1a*). Bl. 1a* zusätzlich mit alter Zählung: *51*. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 95), ähnlich Briquet 144 (Sassenberg/W. 1569). Schriftraum: 28,2 × 17; 28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Andreas Pfeil aus St. Joachimstal [Jáchymov]?).

Herkunft: aus dem Besitz Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz.

Schreibsprache: nordbairisch mit obersächsischen Formen.

1a*r–1b*v ANDREAS PFEIL AUS ST. JOACHIMSTAL (JACHYMOV), BRIEF AN KURFÜRST FRIEDRICH III. VON DER PFALZ, Stalberg, 6. August 1566. *Durchleichtigster hoch geborner gnedigster Churffurst vnt her nach dem ich armer Berckman von viellen erlichen Berckleitten gehortt ... Andres Pfeil aus Sat Joachimstal ittzigerzeit hittenschreiber ~~hittenschr~~ auffm Stalberg*. 1b*v Adresse und Kanzleivermerk: *Der hütten schreyber vff dem Stahlberg Andreas Pfeÿl aus St Joachimsthahl schickt ayn geschrieben berckbuch. Presentiert Neuenstat 17 Augusti Ao etc. 66*. Begleitschreiben zum Bergrecht Andreas Pfeils, das dem Kurfürsten am 17. August 1566 in Neustadt vorgelegt wurde (s.u. II.). Der Silberbergbau in St. Joachimstal (Jáchymov) blühte um 1520 auf und führte 1525 zur Gründung der Stadt. – 1*r/v, 1a*v–1b*r leer.

II.

Bll. 1c*–39b*. Lage: XXI39b* (mit Bll. 1c*, 39a*). Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz mit Stern, mit Gegenmarke (Bll. 1c*/39b*, 20/21), Piccard 1, Typ VII/84 (Duisburg 1558/1559); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Haken (Bll. 2–6/35–39, 8–9/32–33, 12–13/28–29, 15/26, 19/22), Piccard 2, Typ V/381 (1561–1563); Ochsenkopf ohne Stange (Bll. 1/39a*, 7/34, 10–11/30–31, 14/27, 16–18/23–25), Piccard 2, Typ I/26 (Attendorn, Koblenz 1566–1567). Schriftraum (links mit Tinte begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16 Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: aus dem Besitz Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz.

Schreibsprache: nordbairisch mit obersächsischen Formen.

1r–39r ANDREAS PFEIL AUS ST. JOACHIMSTAL (JACHYMOV), BERGRECHT. *>Wass sich der Bergmeÿster Inn annemen der muth zettell vorhaltten soll<. DEr Erst so lehen begert vnd deß Stim der Bergkmeister erstlich horet dem sol ehr leihenn vnd seine Muttung als die Erste annehmen ...* 39r *>Wen die stroidigen parten den peenfall als 20 mk silber zu geben schuldig sein<. ... vnd befunden daß manß zustraffen nicht vnderlassen kende vmb abscheÿ willen*. – 39v, 39a*r–39b*v leer.

III.

Bll. 39c*–43a*. Lage: III43a* (mit Bl. 39c*). Wz.: Wappen Pfalz-Bayern, von Krone überhöht, Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 25756 (Straßburg 1595). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 23–23,5 × 13,2–14,6; 26–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. 43a*v Capsanummer: *C. 153*.

Herkunft: die Capsanummer *C. 153* weist auf die Herkunft aus der jüngeren Schloßbibliothek hin.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

40r–43r GEORG RÜXNER, BRIEF AN PFALZGRAF JOHANN II. VON PFALZ-SIMMERN. *>Extract auß einem alten Turnierbuch<. Gnediger herr E. F. G. hab Ich diß wercklein nach meinem besten vermögenn Inn aller vnderthenigkeit gefertigt ...* 43v *Will ich mich hiemit E. F. G. allß meinem gnedigen herrn allzeit Inn gehorsamb vnnd aller vnderthenigkeyt befohlen haben E. F. G. Gehorsamer Georg Rixner genant hierosolem Eraldo vnnd kundiger der wapen*. Georg Rüxner (vgl. ADB 30, S. 62) war wohl Herold von Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern und verfaßte um 1527 ein Turnierbuch, das

zwischen 1530 und 1579 in sechs Auflagen gedruckt wurde (erste Ausgabe Simmern: Hieronymus Rodler, 1530; VD 16, R 3541, weitere Drucke R 3542–3546). Die vorliegende Widmung, wohl an Pfalzgraf Johann II., entspricht keiner der im 16. Jh. gedruckten Ausgaben. Das Papier war mehrfach gefaltet, vielleicht handelt es sich um das Anschreiben aus Anlaß der Übergabe der ersten gedruckten Ausgabe an den Pfalzgrafen. – 39c*$^{r/v}$, 43a*^{r} (bis auf Capsanummer, s.o.) leer.

IV.

Bll. 44–47. Lage: II^{47}. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust, vergleichbar Briquet 150. Schriftraum: 27,2–30,5 × 15,5–16; 34–42 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzung des Rezeptzuträgers *Meister Christoffel* von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von dritter Hand.

Herkunft: aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. 47^{v} Kompilationsvermerke: *Hannß*, *Eberhartt*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

44^{r}–47^{r} CHRISTOFFEL FEDERLEIN, REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektion geordnet; 8 Rezepte). >*Verzaichnuß deren pflast*[er] *vnd Salben So In dÿssern Sÿlbern bindt bÿchsen Sein Sampt deren Recepten auch warzu ein Jedlichs dienstlich vnd wie man Solches brauchen Soll*<.
Als Rezeptzuträger wird genannt: Meister Christoffel Federlein (45^{r}–47^{r}).
(1. 45^{r}–47^{r}) 8 Rezepte für Salben. – 44^{v}, 47^{v} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.) leer.

V.

Bll. 48–50. Lage: (II-1)^{50}. Ein Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 23,4–24,2 × 14; 27–30 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. 48^{r} Korrekturen von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Kompilationsvermerk mit am Rand ausgeworfenem Betreff von dritter Hand.

Herkunft: aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. 50^{v} Kompilationsvermerke: *Hannß*, *Eberhartt*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch ostmitteldeutschen Formen.

48^{r}–50^{r} REZEPT FÜR EINE SALBE. >*Recept wie man den Melissen oder Confilium Buter oder Brust Salb bereiten vnd machen soll auch warfur der gutt ist*<. *In dem Meÿen ader Junius Nimpt man 12 maß guten reinen rohen vngesaltzenen Butter* ... 50^{r} *Auch fur allerleÿ Bruch vnd sonderlich kinder bruch*. – 50^{v} (bis auf Kompilationsvermerke, s.o.) leer.

VI.

Bll. 51–52*. Lage: I^{52*}. Wz.: gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 223, 242, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 239, 243), vergleichbar Bri-

QUET 10593. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,2 × 14,3; 30 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. $51^{r/v}$; II. 51^{v}). Ergänzungen von dritter Hand.

Herkunft: wahrscheinlich aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern.

Schreibsprache: undifferenziertes Hochdeutsch.

$51^{r/v}$ ANONYME REZEPTSAMMLUNG (2 Rezepte). >*Nach dem die naturen der menschen also gar vnderschiedtlich das auch gleichen schaden nicht mit einerlei artznei geholffen kan werden als will Ich noch fur obgemelten schaden etliche gutte Recept anzeigen*<.
Als Rezeptzuträger werden genannt: Bockin, die Marschalkin (51^{r}); Dr. Balduin Clotin (51^{v}).
(1. $51^{r/v}$) 2 Rezepte zur Wundheilung und gegen Herzgespann. – 52^{*r}–53^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 297

Iordanus Rufus: Hippiatria, dt. · Haartraktat

Papier · 165 Bll. · 14,3 × 10,6 · Süddeutschland · um 1470

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + $(VI+1)^{12}$ (mit Bl. 2*) + V^{22} + $(VI+1)^{35}$ + 5 VI^{95} + II^{99} + 2 V^{120} (ohne Bl. 101) + 3 VI^{156} + $(IV-1)^{163*}$ + I^{164*} (mit Spiegel). Foliierungen des 15. Jhs. (in Rot und Schwarz): *1–95*, *1–60*. Bll. 96–99 im 17. Jh. neu gezählt, die zweite Foliierung des 16. Jhs. im 17. Jh. zu *100*, *102–160* verändert, Bll. 1*–2*, 161*–164* mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume, PICCARD 2, Typ XI/337 (Süddeutschland 1467–1470). Schriftraum (mit Tinte begrenzt): 9,6–10,4 × 6,1–6,3; 16–20 Zeilen. Deutsche Bastarda des 15. Jhs. von einer, vielleicht auch zwei sehr ähnlichen Händen. Überschriften in Rot, rote Lombarden. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Am Rand ausgeworfene Betreffe (nur 100^{r}–159^{v}). Brauner Kalblederneinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln von Jörg Bernhardt (?). Vorderseite in Gold Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz in Kartusche, oben *O. H.* [Ottheinrich], unten *P. C.* [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl: *1558*; Rückseite in Gold Wappen der Pfalz in Kartusche (HAEBLER 2, S. 71, Platten V, VII, Rollen 3, 4 [Rolle 4 nur Vorderseite]). Farbschnitt (gelb). Blau-weißrotes Kapital. Geprägte Messingbeschläge (1 verloren), zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei altes, papiernes Titelschild abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): *297/ Chirurg:*[ia]*/ Equorum*.

Herkunft: Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 69^{r} *Pferdt Artzneÿ Aůf Papir geschrieben*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 72^{r} *Pferdt Artzneÿ Aůf Papir geschrieben. ~~1.9.~~ 3.23.* 2^{*r} der vermutlich im Zuge dieser Katalogisierung eingetragene Bibliothekstitel *pferd Artzneÿ*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 156^{r} [Roßartzeneÿ] *Pferdt Artzeneÿ geschrieben papir In 8 brett rott leder bucklen*. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 126*, alte römische Signaturen: *1422*, *1539* (letztere auch auf dem Vorderspiegel). 1^{*v} *Laurentius de Laureą* (Kardinal Lorenzo Brancati de Lauria [1610–1693], seit 1670 erster Custos, seit 1681 Kardinalbibliothekar der BAV; vgl. Hierarchia Catholica, Bd. 5 [1667–1730], S. 12). Die Hs. wurde in den Jahren 1671 bis 1673 mehrfach von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter den oben genannten römischen Signaturen aus der Vaticana entliehen (GRAFINGER, Vatikanische Ausleihe, S. 243 Nr. 335, S. 271f. Nr. 377, S. 285f. Nr. 398, S. 286 Nr. 399, S. 287 Nr. 401 und S. 288f. Nr. 403; GRAFINGER, Palatina-Ausleihe, S. 33–35, 37f.).

Schreibsprache: oberdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 144; WILKEN, S. 394; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, September 1939, 26 Bll.

I.

2*^{v}–95^{r} IORDANUS RUFUS, HIPPIATRIA, dt. [Register für die Abschnitte zur Pferdezucht, Bereitung, Hufbeschlag und Geschirrkunde nach der Blattfolge (bis 18^{v}):] *Von des pferds gepurd vnd seiner antphahung ... wie man die hubscheit eins pferds erkennen soll 17.* 1^{r} [Text:] *Synddenmall das vnter allen erschaffen tyern von dem oberster schöpffer zu nutzberkeit dem menschen kein tyer bequemlicher vnd nutzlicher ist denn das pferde ...* 18^{v} *die sein volkomenlicher den die andern zu der arbaitt.* 18^{v} >*Von allen gebrechen vnd kranckheit der pferde*<. *Die kranckheit die den pferden komen mögen ...* 19^{v} *vnd zum dritten von der ertzney einer yeglichen kranckheitt.* 19^{v} [Register über die veterinärmedizinischen Abschnitte nach der Blattfolge (23^{v}–95^{r}):] >*Die namen der Scheden*<. *Von dem wurm 23 ...* 23^{r} *wenn das pferd an seinem leybe vbrig knollen fleisch hat zwischen hawt vnd fleisch 94.* 23^{v} [Text:] >*Von dem wurm*<. *Eyn zufallende kranckheitt den pferden ist der wurm gehaissen ...* 94^{v} >*Wenn das pferd zwischen haut vnd fleisch vbrig knollen hat*<. *Ist zu mercken wen man die hawt vber die lende geschniten hat ...* 95^{r} *In dem allen wisse dich nach dem pesten zuhalten.* Der Kalabrese Iordanus Rufus war Stallmeister und Roßarzt am Hofe Friedrichs II. in Neapel, in dessen Auftrag er um 1250 ein sechsteiliges Handbuch der Roßarznei verfaßte. Die Hippiatria wurde zu einem der bedeutendsten mittelalterlichen Werke auf dem Gebiet der Pferdeheilkunde. Der Text beginnt in Cod. Pal. germ. 297 ohne Überschrift mit der Vorrede, der Verfasser wird im Prolog genannt: *Ich Jordanus Ruffus von Kalabria Ritter In dem Marstall vor tzeitten des Römischen keisers herrn Friderichs des andern.* Text: Hieronymus Molin (Hrsg.), Jordani Ruffi Calabriensis Hippiatria, Passau 1818, S. 1–112 (lateinischer Grundtext). Text der Pferdeheilkunde in neuhochdeutscher Übersetzung: Robert Roth, Die Pferdeheilkunde des Jordanus Ruffus, Diss. Berlin 1928, S. 6–47. Hs. erwähnt bei Perino, S. 7f.; zu Iordanus Rufus vgl. ders., S. 6–9; Reinhard Froehner, Kulturgeschichte der Tierheilkunde. Ein Handbuch für Tierärzte und Studierende, Bd. 3: Geschichte des Veterinärwesens im Ausland, bearbeitet von Hans Grimm, Konstanz 1968, S. 188f.; Gundolf Keil, in: VL^{2} 8 (1992), Sp. 377f. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 255, 1^{r}–6^{r} (Auszug). – 95^{v} leer.

II.

96^{r}–159^{v} HAARTRAKTAT. [Register nach der Blattfolge:] *In disem puchlein nach dem Register vindest du alle Subtilitet vnd klugheyt der man sich zu dem har geprauchen vnd erdencken mag vnd wirt getzogen Inn drey Tractat oder Inn drey tayl ...* 98^{v} *Das Sechßte Capitel vnd das letzt besundere Stuck von dem hare das es nymer außvelt ader reyset.* 100^{r} [Titel, rot:] >*Hie nach volget alle Subtilitet der man sich mit dem har geprauchen vnd bedencken mag vnd wirt getzogen yn dreÿ tractat*<. >*Das erst Capitel des ersten tractats wie man daz har oder die lock swartz machen mag*<. [Text, schwarz:] *Dyastorides der meyster spricht das der puchhagen hab ein frucht die hat ynwendig wollen die selben frucht ...* 159^{r} *Auch das ~~de~~ öl das In dem ersten Capitel geschriben steet von dem swartzen har* 159^{v} *dienet auch wol zu dem reysenden hare. Alzo hat die materi ein end.* Der Traktat enthält Rezepte zum Färben, Wellen und Glätten der Haare, außerdem Anleitungen für Haarwuchsmittel und Enthaarungsmittel.

Als Gewährsleute werden genannt: Pedanius Dioscorides (100$^{r/v}$, 104^{r}, 105$^{r/v}$, 108^{r}, 112^{v}, 118^{r}, 122^{v}, 127^{v}, 130^{v}, 136$^{r/v}$, 137^{v}, 140^{r}, 145^{r}, 147^{r}, 151^{r}, 152^{v}, 154^{v}, 155$^{r/v}$, 158^{v}); Avicenna

(102^{r}, 104^{v}, 108^{r}, 113^{r}, 118^{v}, 122^{r}, 125$^{r/v}$, 128^{r}, 133^{v}, 134^{v}, 138$^{r/v}$, 140^{v}, 141^{r}, 142^{r}, 146^{r}, 153^{v}); Constantinus Africanus (102^{v}, 103^{v}, 105^{v}, 121^{v}, 125^{r}, 128^{v}, 130^{r}, 135^{r}, 136^{v}, 138^{r}, 142^{r}, 143^{r}, 145^{r}, 154^{v}, 158^{r}); Paterius? (103$^{r/v}$, 106^{r}, 113^{v}, 118^{r}, 122^{r}, 142^{v}, 155^{v}); Serapio Senior (103$^{r/v}$, 104^{v}, 105^{r}, 106$^{r/v}$, 112^{v}, 113^{v}, 117^{v}, 118^{r}, 123^{v}, 131^{r}, 133^{r}, 136^{r}, 141^{v}, 151^{r}, 154^{r}, 158^{r}); Apuleius Madaurensis (104^{v}, 110^{r}, 153^{r}); Plato (104^{v}); Rogerus Bacon (105^{v}, 144^{v}); Alī Ibn-al-Abbās al-Maǧūsī (Ali Abbas) (106^{r}, 141$^{r/v}$, 144^{v}, 145^{r}); Eratosthenes? (108$^{r/v}$, 109^{r}, 129^{v}, 153^{v}, 156^{v}); Halaf Ibn-'Abbās az-Zahrāwī (Abulcasim) (108^{r}, 116^{r}, 118^{v}, 121^{r}, 124^{r}, 125^{r}, 126^{v}, 128$^{r/v}$, 132^{r}, 135^{v}, 138$^{r/v}$, 144^{r}, 146^{v}, 151$^{r/v}$, 153^{r}, 158^{r}); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (108^{v}, 110^{v}, 113^{r}, 116^{v}, 124^{r}, 126^{r}, 130^{r}, 136^{r}, 139^{v}, 156^{r}); Plinius Valerianus (109^{r}, 122^{v}, 134^{v}, 147^{r}, 157^{r}); Guido Aretinus, Iunior? (115^{v}); Albertus Magnus (116$^{r/v}$, 133^{r}); Fortunatus? Fidelis (130^{v}, 132^{v}, 137^{v}, 139^{r}, 145^{v}, 146^{r}, 147^{v}, 156^{r}); *Hozoneth* (132^{v}); Galenus (133^{r}, 134^{r}); Is.hāq Ibn-Sulaimān al-Israʾīlī (Isaak Judaeus) (135^{v}, 143^{r}); Abū-Marwān'Abd-al-Malik Ibn-Abi-'l-'Alā'Zuhr Ibn-Zuhr (Avenzoar) (137^{r}). – 99$^{r/v}$, 159^{v}, 160*^{r}–164*^{v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 298 (olim: Cod. Pal. germ. 831)

Ambrosius Blarer: Predigten · Adam Werner von Themar: Übersetzungen · Kalender

Papier · 152 Bll. · I. 29,7 × 21 · Augsburg · 1550 · II. 31 × 22 · Heidelberg · 1502/1503 · III./IV. 29,6 × 19,6 · Bayern · 15. Jh.[1]

Hs. aus ursprünglich vier Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1*–75c; II. Bll. 76*–133; III. Bll. 134–141; IV. Bll. 142–150). Lagen: vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt. Zwei Foliierungen (I. zeitgleich; Metallstift): *1–75*; II. (schließt an Foliierung I an; fehlerhaft; 17. Jh.): *76–105*, *116–150*, Bll. 1*, 2*, 75a–75c, 76*, 79a–79b, 100a, 122a, 129a, 132a mit moderner Zählung. Restaurierung 1971 (Walter Schmitt/Heidelberg): alter Einband (mit Buntpapier überzogene Pappe, Kaliko-Rücken; 19. Jh. [nicht mehr erhalten]) abgenommen und neuen Einband angebracht (brauner Halblederband). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 298*.

Herkunft: Bei der Übergabe der deutschen Palatinahandschriften in der BAV hatte Friedrich Wilken 1816 die vorliegende Hs. (Cod. Pal. germ. 831) als Ersatz für den eigentlichen Cod. Pal. germ. 298 erhalten. Dieser hatte laut römischem Inventar eine Biographie des Arztes und Heidelberger Professors Henricus Smetius (1537–1614) in niederländischer Sprache enthalten. Die zusätzlich übergebenen Stücke (Briefe Pfalzgraf Ludwigs und *ander palatina*) wurden der Hs. nicht beigebunden. Vermutlich wurden sie einem der zahlreichen Aktenfaszikel zugeordnet. Vgl. Verzeichnis 1816: (zu Cod. Pal. germ. 298) 9^{r} *298, Fasciculus variarum rerum. - NB. Im Inventar: Vita Henr. Smetii Med. Prof. Heidelberg. in lingua belgica. cod. 4. cart. fol. 37* [Metallstiftnotiz: *verschiedene Briefe des Pfalzgrafen Ludwig und ander palatina enthaltend; enthält auch 831*]; (zu Cod. Pal. germ. 831) 22^{r} *831, 1. Ambrosii cujusdam, Predicantis Augustæ Vindel. - Conciones. in fol. chart, fl. 159* [!]*; 2. Adami Wernerj Comoediæ: Alda; 3. Xenoph. Dialog. de vita magnat.; 4. Comoedia Rosvitha ex Lat. transl. per Adam. Werner.; 5. Verg. Bucol. VIII. etc. eund. transl.; 6. Hor. Sat. 9 per eund.; 7. Calendar.; 8. Lamentatio rusticor. super reformat. Calend.* Zu den Abweichungen vom Inventar vgl. das Verzeichnis 1816/Berlin, 41^{v} *N^{o} 298. ist im Invent. Vita Henr. Smetii Med. Prof. Heidelberg in lingua belgica. dafür ist wirklich abgeliefert worden: Fasciculus variarum rerum* [= Cod. Pal. germ. 831]*, verschiedene Briefe des Pfalzgrafen Ludwig und andere Palatina enthaltend*. Auf den modernen Vorderspiegel ist ein vermutlich aus dem alten Vorderspiegel ausgeschnittener Zettel mit Angaben zur Zusammensetzung der Hs. aufgeklebt (19. Jh.). Die Handschrift wurde zusammen mit anderen Manuskripten der Heidelberger Universitätsbibliothek im 19. Jh. von dem pfälzischen Pfarrer und Historiker Johann Georg Lehmann (1797–1876; ADB 18, S. 145–147) kopiert. Die Abschrift des Cod. Pal. germ. 298 befindet sich unter der Signatur ms. 1972 (All. 55) in der Bibliothèque Nationale et Universitaire in

Straßburg (vgl. Ernest WICKERSHEIMER, Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements, Bd. 47, Paris 1923, S. 405).

Literatur: WILLE, S. 45f.; WILKEN, S. 394; SANDNER, S. 25f. (Sigle P_3).

I.

Bll. 1*–75c. Lagen: $(IV+1)^7$ (mit Bll. 1*, 2*) + $(V+1)^{18}$ + 2 VI^{42} + 3 V^{72} + III^{75c} (mit Bll. 74a, 75b). Bl. 1* (Druck; erhaltene Maße: 27,2 × 19,2) wurde bei der Restaurierung (s.o.) von Bl. 2* abgelöst (zusammen ehemals Bl. 1*) und an die erste Lage angefalzt. Wz.: zwei Varianten Wappenschild mit Kreis mit gebrochener Zierleiste, darunter ähnlich BRIQUET 9901 (Augsburg 1544–1566). Schriftraum (rechts und links mit Tinte begrenzt): I. 1^r–73^v: 26 × 17,2–17,6; 29–38 Zeilen; II. 74^{ra}–75^{vb}: 26–28 × 17–17,5; zwei Spalten, 49–55 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 2^{*v}, 74^{ra}–75^{vb}, Ergänzungen und Korrekturen des Textes [W. S.]; II. 1^r–73^v [Martin Waibel von Füssen]). Zum Teil Unterstreichungen, selten Maniculae. Federzeichnungen (29^v, 31^r Schlüssel, 74^{vb} Blume).

Herkunft: Einträge 2^{*v}: *Anno domino* [!] *1539 adj 29 Jůnj hatt der erwirdig herr Ambrosiůs Plarer hie zů Aůgspůrg angefangenn zů bredigenn, welche bredigenn ale, die er getann hatt Inn ainer sůma hiernie bis aůff das 74 blat verfast seindt. Vonn wort zů wort wie ers aůs der gnaden gots aůff der Canzell zů sant Morizenn Im allten bredig haůs gelert Vnnd der Cristlichenn gemein firgetragenn hatt důrch denn firnemm vnnd wollgeachten hernn Marx Miler seliger gedechtnis* [Markus Müller († 1548); Augsburger Eliten, S. 564 Nr. 860] *mit selbs aigen hanndt (wie ers aůs seinem můndt hat gehert) an alenn bredigen aůff geschribenn hatt Vnnd zů werk bracht. Anno domino* [!] *1550 Im Merzen důrch meinen Jůngen Martj Waibell V*[on] *Fiessenn* [Füssen] *genandt abgeschriben wordenn. Anno domino* [!] *1559 Im december důrch mich W. S. angefangen důrchlesenn glossiert Vnnd aůß ander Cristlichenn lernn Inn die ýberig bloter etliche aůszig geschriben worden, got der almechtig Verleich alenn denenn seinenn hailigenn gaist so Inn Vonn herzen darům biten*. LEHMANN (2, S. 460) hält Provenienz dieses Teils der Hs. aus der Fuggerbibliothek für möglich. 1^{*r} Signaturen: *366* (17. Jh.); *298* (19. Jh.); 1^r Signatur, 17. Jh.: *831 P*.

Schreibsprache: bairisch.

Druck: 1^{*r} J. F. [Johann Fischart?], Christi, der Aposteln vnd des Bapsts lehre gegen einander gestelt, Nürnberg: Hans Glaser, 1556 (vgl. eine abweichende Auflage [mit Veränderungen in der Orthographie und im Satz] bei Wilhelm E. DRUGULIN, Historischer Bilderatlas. Verzeichniss einer Sammlung von Einzelblättern zur Cultur- und Staatengeschichte vom fünfzehnten bis in das neunzehnte Jahrhundert, Bd. 2: Chronik in Flugblättern, Leipzig 1867 [Lager-Katalog des Leipziger Kunst-Comptoirs 4], S. 26 Nr. 167). Von dem Flugblatt ist im Cod. Pal. germ. 298 nur der eigentliche, 70zeilige Text überliefert. Die Überschrift und der Holzschnitt fehlen (vgl. die Abbildung einer abweichenden Auflage [s.o.] in: Walter L. STRAUSS, The German single-leaf woodcut 1550–1600. A pictorial catalogue, Bd. 1, New York 1975, S. 360 Nr. 31). – 1^{*v} leer.

1^r–73^v AMBROSIUS BLARER, 24 PREDIGTEN DES JAHRES 1539 IN AUGSBURG. Die Predigten wurden von Ambrosius Blarer von Ende Juni bis Anfang Dezember 1539 in der St. Moritzkirche in Augsburg gehalten. Anfang und Ende der Predigten sind teilweise nicht gekennzeichnet. Zum Text vgl. Wilhelm JENNY, Ambrosius Blarer als Prediger, in: Bernd MOELLER (Hrsg.), Der Konstanzer Reformator Ambrosius Blarer 1492–1564. Gedenkschrift zu seinem 400. Todestag. Konstanz (u.a.) 1964, S. 128–139 (zu einer möglichen Aufteilung der Predigten und ihrer Thematik vgl. S. 135); Bernd MOELLER, Zur Abendmahlstheologie Ambrosius Blarers, in: Max GEIGER (Hrsg.), Gottesreich und Menschenreich. Ernst Staehelin zum 80. Geburtstag, Basel (u.a.) 1969, S. 105–120 (Hs.

erwähnt S. 112f.). Zu Ambrosius Blarer vgl. Bernd MOELLER, in: TRE 6 (1980), S. 711–715; Friedrich Wilhelm BAUTZ, in: BBKL 1 (1990), Sp. 612–614 (mit weiterer Lit.); LThK^3 2 (1994), Sp. 517.

(1. 1^r–4^r) Predigt am 29. Juni 1539. *1539 Adj 29 Jůnius* [29. Juni 1539] *angefangen zů bredigen. Marcůs Eewanngelist primo das Reich gottes ist herbeÿ komen bëssert Eůch, vnnd gelaůbtt dem Ewanngeliam etc.* [Mc 1,15]. [Ergänzt: *Das lam gotes*] *Jhesus Cristůs vnnser lieber Herr* [ergänzt: *Vnd seligmecher*] *ist inn dise welt komen vnnd mit ÿm das Reich gottes brachtt ... >Sontag abent<. Gott der himlisch vatter vnnser gettreÿer gott, gipt vnns menschen seine gaben, vnnd genadtt ...* 4^r *also hat Es gott vnnserm schëpfer gefallenn also sol es sein vnnd beleibenn, dann Eer sach das Es alss gůet was etc.* – **(2. 4^r–5^v)** Predigt von der Vorsehung und Erwählung. *>HEr nach folgtt die matterÿ so der Eerwirdig maÿster Annbrosiůs Blarer von der Fůrsechůng Vnnd er wëllůng gottes vnnß menschenn zů der Selligkaÿtt verordnett etc.<.* 4^v *Gott vnnser lieber* [ergänzt: *vnd getreůer*] *vatter ist ainn Vrsach aller vnnserr frimkaÿtt, dann wir kÿnndenn nichts gůetz tthůn, on seinenn haÿligenn vnnd gůettenn gaist ...* 5^v *vnns noch seinem gůettenn willenn der doch nichtts args sůnder Eeÿttell gůetz verbringen kan zůhandtlenn.* – **(3. 5^v–7^r)** Predigt über den freien Willen. *>Vom freien besenn wilenn<. Darůmb so ists noch war, das kain mensch důrch seinen aignen willen nichtts gůetz vermag. Es werd im dann vonn abenn herab, vonn gott sein wil gewennd ...* 7^r *wie wol ichs zů derselbenn zeitt fůr ain vbell hieltt, vnnd aber nitt verstůnnd aber erst ÿetz kůmptt der nůtz etc.* – **(4. 7^r–10^v)** Predigt über die Sünde. *Paůllůss adt Romanos am 8 Kapittell sprichtt: so ist nůn nichtts verdamlichs ann denenn, die* [scilicet: *in*] *Cristo Jesu senndtt* [ergänzt: *die nit*] *nach dem fleisch wanndlenn sůnderr nach dem gaÿst* [Rm 8,1] ... 10^v *vnndtt Eewigenn selligkeitt, begebenn wil, das ist alls dann der Rechtt kerenn daraůff wir vnnß verlasen migen des vnns nitt fellen wirdtt etc.* – **(5. 11^r–16^r)** Predigt über die Anfechtung der Sünde. *>anfechtůng der sünden<. Aber disem willenn gottes zů verbringenn ist zům hechstenn von nettenn, das wir vnnß selbs erkhennenn Lernenn ...* 12^v *so statt die soch vbell darfur, vnns gott vnnser lieber vnnd gettreÿer vatter behiett, dann ÿe vbler vnnd verrůchtter, mann in sünden lëbtt ÿe minder man die sundtt Erkenntt, noch sichtt, vnnd ÿe Lenger ÿe dieffer der Einn kůmptt etc. >den 19 tag Noůember 1559* [?]*<. Der mennsch soll noch allem seinem vermigenn drachttenn vnnd lernen nach allenn mittlenn ...* 16^r *sůnder isett vnnd drinckhtt, ist ferlich, singt ain feines Liedlin vnnd ist woll damitt zů freÿdenn, also sollenn wir vnß aůch doreinn schickhenn etc.* – **(6. 16^r–28^v)** Predigt vom Hören des Wortes Gottes. *>Anfanng vom wort gottes<. Wie wir vnnß aber migenn befestigenn, damitt wir den arligstigenn feind, dem deÿffell, vnnserm aigenn fleisch vnnd der weltt begirdenn stattlichenn widerstand thůnn kindenn ...* 28^v *Es hallff sÿ nichtts fůr die straff gottes da sÿ stetz wider gott hanndlettenn etc.* – **(7. 28^v–31^r)** Predigt über das Abendmahl. *>Lůcÿ am 14 hatt der her fůll zů seinem Nachttmall beriefft vnnd geladenn* [Lc 14,15]*<. Aaber sÿ namen Enttschůldigůng das tthůndtt noch fůll menschenn die sich des nachttmals des herenn Entthalttenn ...* 31^r *das wir aber nitt soůill kristenn darzů bekomen kinttenn oder zů samenn bringenn das wir das Nachttmall in friden halttenn kinden, darůmb seÿ Niemanntt samsellig darinn etc.* – **(8. 31^r–32^v)** Predigt über das Sakrament. *>Vonn dem Sacramenndtt<. Daß wortt Sacramenntt ist soůil in seiner artt vnnd verstanndtt alß ain zaichenn aines hailligen dings ...* 32^v *also hanndlett gott vnnser lÿeber vnnd getthreÿ vatter aůch mitt vnns Er waist woll wann die Rechtt Zeÿtt ist vnns zů drestenn etc.* – **(9. 32^v–33^v)** Predigt über das Abendmahl. *>Ainn anndrer Sermann Vom nachttmall des herenn<. Es ist billich vnnd Rechtt die weÿll wir all*

kristenn gennadtt werdenn das wir vnnß aůch zům hechstenn befleissenn ... 33^{v} *denn wirdtt Er nitt von ÿm stossen, waß solltt vnnd dann verhindernn das wir nitt zů im komenn vnnd beÿ ainem sollichenn herenn geren werenn etc.* – **(10. 33^{v}–36^{r})** Predigt über das Abendmahl. >*Ainn anndere Sermann vom Nachttmall des hernn*<. *Ir aller Liebstenn im herenn der allmechttig Ewig gott hatt seinem folckh am 5. bůech Mose am 28 Capittell verhaÿsenn wan sÿ in seinem sittenn vnnd gebottenn wanndlenn vnnd wëder zů der Rechttenn oder Linckhen drettenn, so well er sÿ segnenn vnnd groß machenn* [Dt 28,1] ... 36^{r} *sollen wir ... vns aůch mitt ganntzem Ernnst vnnd mitt fleis zů dem hailligenn Nachttmall des herenn verfiegenn vnnd vns Er zaigenn als himlisch bůrger vnnd mitt genossenn Kristi mitt aller danncknhsagůng zů stërckůng vnnsers glaůbens etc.* – **(11. 36^{r}–38^{v})** Predigt über das Abendmahl. >*Aainn Sermann alß mann das Nachttmall hieltt*<. *Ir aller liebstenn im herenn wir sollenn vnns billich beÿ disem Nachttmall des herenn woll Erinernn, wer doch der herlich wirdtt seÿ der vnns beriefft vnnd geladen hab ...* 38^{v} *so will vnns der Lieb vnnd gettreÿ gott vnnser vatter die hanndtt seiner genadenn biettenn vnnd dar zů geschickhtt machenn ainenn etc.* – **(12. 38^{v}–40^{r})** Predigt über das Abendmahl. >*Ain sermann von Nachttmall des herenn wie wir gesinett sollenn Sein vnnd dar nach hallttenn sollen*<. *Ir aller Liebstenn im hernn, ÿr habtt ver schönner ttag des Nachtt mall des hernn gehallttenn vnnd Enpfanngenn ...* 40^{r} *doch sollen wirs mitt der lieb alles Erbawenn vnnd das selb freÿ woll an zündenn, darmitt werdenn wir dem herenn seÿnn gemain Erhallttenn, das das* [!] *verleich vnns gott gettreÿ vetter Amen.* – **(13. 40^{r}–42^{r})** Predigt über die Sakramente. >*Mer ainn Sermann von denn Sacramenttenn*<. *Ir meine aller liebstenn Im hernn ÿr haptt yetz ainn Zeitt her vonn mir gehertt vonn dem hailligenn Sacramennttenn das wir nitt aůs geringenn vrsachenn vonn Kristo dem hernn darzů Ermanett werdenn ...* 42^{r} *Im zů ainem Eewigenn Lob vnnd breis vnnd vns zů Nůtz vnnd haill ann sell vnnd Laÿb hie Im Zeitt vnnd dortt Eëwigklich Amen.* – **(14. 42^{r}–44^{v})** Predigt über das Abendmahl. >*Mer ain sermann vonn dem Nachttmall des Hernn mitt Samptt der figůr des Osterlambs 2. Mose am 12.* [Ex 12,3]<. *Ir aller Liebstenn inn hernn die weÿll wir ÿetzůndtt in der gemain des hernn vor samlett senndtt ...* 44^{v} *damitt sÿ vnnd wir alle dem hernn ain gůtter gerůech vnnd wolgefelig opfer werdenn am ttag seines gerichtts das verleich vnns gott vnnser lieber vnd gettreÿer vatter allenn mitt ainander Amen.* – **(15. 44^{v}–46^{r})** Predigt am Michaelstag über Engel. >*Ain sermann ann Sanntt Michels ttag* [29. September 1539] *von den Eenngelenn*<. *Ir aller liebstenn Im hernn, wie woll gott alles gůtt ist, vnnd aůch alles gůetz vonn ÿm komptt vnnd aůs fleÿst ...* 46^{r} *dar zů verleich vnns vnnser lieber gettreÿer vatter vnnd gott sein genadtt das wir migenn hanndlenn vnnd vnnd* [!] *wanndlenn noch seinem gottlichenn willenn vnnd wolgefallenn Amen.* – **(16. 46^{r}–49^{v})** Predigten vom Gichtbrüchigen. >*Ain sermann Vonn dem gichbrichigenn denn der her gesůndtt machett zu Capernůmb Marcÿ ain 2. Capittell* [Mc 2,1]<. *Ir aller liebstenn inn hernn Es beklagtt sich ÿecz schier ÿedermann vnnd sprichtt wie Es ÿetz so gar vbell vnnd kÿmerlich in der welltt stanndtt alls nie mallenn ...* 48^{v} *das er vnns die gab des Rechttenn warenn gelaůbens inn vnnsere hertzenn wölle gebenn damitt wir alle sellig werdenn důrch Jesům Kristům vnnsernn Liebenn hern amen.* 48^{v} >*Hernach folgtt die abenntt Bredig das ist der ander deÿll vonn diseem haÿllÿgenn Eewanngelium aůf disenn ttag*<. *Ir meine aller liebstenn Brůeder vnnd schwëster im Hernn ir habenntt heÿtt vernomenn, wie das Kristůs vnnser lieber herr vnnd selligmacher hie aůf Erdenn aůs göttlicher kraft die sůndt vergëb ...* 49^{v} *vnnd bittenn vmm denn Rechttenn gelaůbenn, dar zů hellff vnnß Jesůs Kristůs vnser liebenn herren Amen.* – **(17. 49^{v}–54^{r})** Predigten über Lc

10,23. >*Ain sermann vonn dem Eewanngeliům Lůcÿ am 10 da der herr sagett selig senntt die aůgenn die da sechenn das ÿr sechenn* [Lc 10,23]<. *Ir aller liebstenn brůder vnnd schwëster im hernn Cristůs vnnser Lieber her, sprichtt sellig sennd die aůgenn die da sechenn das ir sechett* ... 51^{v} *alß die frůmen vnnd gehorsamenn kinder etc. so vüll seÿ fůr denn Erstenn deÿll dises Eewanngeliůmss*. >*Fůr dass annder thaÿll der abenntt Brëdig*<. *Ir aller Liebstenn brieder vnnd schwësternn ÿm hernn ir habenntt hůÿtt gehertt vnnd vernomenn wie wir zů vnnsernn zeÿttenn das hell vnnd Laůtter wordtt gottes* ... 53^{r} >*Nůn folgtt weitter Zů der abend brëdig Lucÿ am 10 Cap.*<. *Ain geschrÿfftte gelertter sprach zům hernn* ... 54^{r} *den rechttenn gottes dienst widerůmb aůf Richttenn dett der lanng Zeitt verdůncklett was wordenn, dar zů vnns der her sein genadtt wölle verlaichenn*. – **(18. 54^{r}–58^{v})** Predigten über Mt 22,1. >*Das Eëwanngelium Mattheÿ am 22 vonn denen die aůff hochzeitt geladenn werdenn* [Mt 22,1]<. *Vnnd der her Ÿesůs Rödett aber důrch gelaichnůs zů den ÿůdenn vnnd sprach* ... 56^{r} *damitt wir vnnß aůch als danckbar vnnd Erlich gëyst Eerzaigenn das seÿ fůr denn Erstenn daÿll diser bredig*. >*Follgtt der annder deÿl vonn Disem Eewangelio zů der abennd Bredig Mattheÿ am 22 Cap.*<. >[Notiz W. S.:] *Ein ÿber aůss schenner sermon Vom ÿetzigenn stand In der wellt*<. *Ir aller liebstenn In hernn Ir habentt heÿtt vernomen Vnnd geherett wie vnnß gott vnnser Lieber vnnd getthreÿer vatter* ... 58^{v} *damitt wir vnnser lebenn mügenn Richten nach seinem gottlichen willenn vnnd wolgefallen zů seinem Lob vnnd breÿs aůch vnser söllenn heÿll däs verlaich vnns der Barmhertzig vnnd gettreÿ got Amen*. – **(19. 58^{v}–62^{v})** Predigt von christlicher Strafe. >*Hernach follgtt ain vnder Richtt von der Cristenlichenn Warnůng straff vnnd painn so vnnder denn Cristenn gehallttenn werdenn soll*<. *Meine aller Liebstenn brüeder vnnd schwestern Im hernn Es sennd ÿetz Eettlich menschenn die habenn ain Enttsitzenn vnnd mangell* ... 62^{v} *das wir zů seinem lob vnnd breis auch nůtz der gantzenn Cristenheÿtt ain frÿdlichs stilles vnnd Rÿewigs vnd kristenlichs Lëben firen mëgenn das verlaich vnß allen der lieb vatter Im himel Amen*. – **(20. 62^{v}–65^{r})** Predigt von christlicher Strafe. >*Ain annder sermon von der kristennlichenn Straff*<. *Ir aller liebsten In hernn die weÿll vnnd wir In diser wëlltt Empfinden das wir vil gebrechenn ann vns habenn* ... 65^{r} *dan nichts on ain oberkeÿtt bestenn kann noch mag des halb es niemandtt beschwerlich soll sein oder vnnder ainer oberkeÿzz zů lebenn*. – **(21. 65^{r}–67^{r})** Predigt über Mt 18,21. >*Ain sermonn Vber das Ewanngeliům Mattheÿ am 18 Cap. vonn dem schaffner der hernn 10/M h* [10.000 Zentner] *schůldig Was*<. *Do ttratt Pettrůs zům hernn vnnd sprach her wie offt můos ich dann meinem brůeder vergeben* [Mt 18,21] ... 67^{r} *so ist es ÿm hillfflich vnnd füderlich* [!] *dar zů damitt es vber kůme, also sollenn wir aůch vnder ainander tthůen*. – **(22. 67^{r}–69^{v})** Predigt vom christlichen Leben. >*Ain sermann vonn Ainem Ordenlichenn Vnnd Kristenlichenn Lëben*<. *Ir aller Liebstenn ÿm hernn Ir habentt nůn bis her ver nomen Vnnd gehertt manigerleÿ vnnder weÿssůng aines kristenlichen lebens* ... 69^{v} *also ist es ain vnmiessig ding vmm des menschen nattůr vnnd gemiett darůmb soll wir vns vor dem messig gang vor hiettenn dan es ist ainn wůrtzell alles vbells*. – **(23. 69^{v}–71^{v})** Predigt über Ehestand und Kinder. >*Ain sermann vonn denn Eelichenn Sttanndtt vnnd zůchtt der kinder*<. *Ir aller liebstenn Brüeder vnnd schwesternn Im heren ÿr habentt vergangenn ttag wie wir ain kristenlichenn ordnůng hallttenn solen* ... 71^{v} *dar zů wëll vns der gettreÿ vatter vnnd gott seinen hailligenn gaist mitt seiner genad verleichenn solichs zů verbringenn darůmb bittenn den hern wie er vnß gelernett hatt vatter vnnser etc.* – **(24. 71^{v}–73^{v})** Predigt über die Vorbereitung auf das Sterben. >*Ain Sermon zů seinem Abschidtt wie wir Vnns zům Stterbenn gesickt* [!] *sollen machen etc.*<. *Ir aller liebstenn Im hernn Ir habenn nůn bis her ge-*

hertt Vnnd vernomen wie wir vnns zů ainem kristenlichenn lëbenn haltten vnnd schicken sollenn ... 73^{v} [Nachtrag W. S.:] *... das gib herr himlischer Vater důrch Jesům Cristům deinenn geliebten sonn Vnnsernn hernn amen. finis.* – 2*^{r} leer.

74ra–75^{vb} ANMERKUNGEN ZU DEN PSALMEN. >*·1·*<. *Da Saůll gotes gebott brach das sante got Samůell, das er Daůit zů einem kůnig weichet ...* 75^{vb} >*denn 69 psalm*<. *Machet Daůit zů aigem gebet das Inn got aůss seiner feindt Rachenn er lossenn wellte etc.* [bricht ab]. Vgl. 2*^{r} *... aůß ander Cristlichenn lernn Inn die ÿberig bloter etliche aůszig geschriben worden ...* – 75a^{r}–75c^{v} (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

II.

Bll. 76*–133. Lagen: (II+2)^{79a} (mit Bl. 76*) + IV^{86} (mit Bl. 79b) + III^{92} + (IV+1)^{100a} + 2 III^{122} (Foliierung!) + I^{123} (mit Bl. 122a [!]) + (III+1)^{129} (mit Bl. 129a) + (II+1)^{133} (mit Bl. 132a). Einzelbll. (76*, 79a, 100a, 129a [vermutlich bei der Restaurierung falsch eingeheftet]) nachträglich als Titelbll. in die Lagen eingefügt. Reklamanten (86^{v}, 92^{v}, 116^{v}). Blattsignaturen (arabische Ziffern oder Kleinbuchstaben) der einzelnen Lagen. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Tau (Bll. 76*, 129a = Titelbll.), vergleichbar Piccard 2, Typ V/419 und V/428; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 255, Bll. 47–113), ähnlich Briquet 15257 (Basel u.ö. 1500–1505). Schriftraum (mit roter Tinte, zum Teil doppelt begrenzt): 20 × 11; 27–31 Zeilen. Bastarda mit kursiven Elementen von einer Hand (Adam Werner von Themar; vgl. Düchting, S. 89 Anm. 41). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Namen der Sprechenden rot. Wenige Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Beginnender Tintenfraß.

Herkunft: Kurfürst Philipp von der Pfalz gewidmetes Autograph des Autors und Übersetzers Adam Werner von Themar. 76*^{r} Signatur, 17. Jh.: *Palat. = 831* =; alte römische Signatur: *1844*; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *Comœdieæ V. incerti*.

Schreibsprache: ostfränkisch.

76*^{r}–79^{r} GUARINUS VERONENSIS (?), ALDA, IN DER ÜBERSETZUNG DES ADAM WERNER VON THEMAR. >*Alda*<. 76^{r} >*Alda*<. *Zu Erenn vnd gefallenn Dem Durchlüchtigstenn Hochgebornen furstenn vnd herrn herrn Philipsßen Pfaltzgraüen by Ryn ... Ist diß Büchlin Alda genant, durch Adam Wernher von Themar licenciatenn geteutzscht*. >*Das Argüment*<. *Alda Ein zarte hübsche Jungfrawe wart von eynem falschen treuwlosen liebhaber vberredt ...* 79^{r} *Also füre mÿn sele In die dunnen lüfft vnd mÿn lyp blieb ligen den wilden thirern vnbegraben. finis :1502:*. Text (nach Cod. Pal. germ. 298): Düchting, S. 83, 86, Abb. S. 84f.: Bll. 76^{r}, 77^{v}. Zum Übersetzer vgl. Franz Josef Worstbrock, in: VL^{2} 10 (1999), Sp. 915–920 (Hs. erwähnt). – 76*^{v}, 79^{v} (bis auf Schriftraumbegrenzung 79^{v}) leer.

79a^{r}–100^{r} XENOPHON, HIERON, NACH DER LATEINISCHEN ÜBERSETZUNG DES LEONARDO BRUNI, IN DER ÜBERSETZUNG DES ADAM WERNER VON THEMAR. >*Xenophon*<. 80^{r} *Vom lebenn Der Grossenn Herrn, Wie lüstig vnd wonsamme vnd ob eß besser dann eyns schlechten gemeÿns mannes leben sye ... Zü Erenn vnd Gefallen Dem Durchlüchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd herrn, herrn Philipsßenn Pfaltzgraüen by Ryn ... Dürch mich Adam Wernher von Themar licentiaten gedeütscht etc.* [Text:] *Do eynest Züm König Hierone Der Poet Simonides komen ...* 100^{r} *vnd so dü König der masßen selig wirst, wirts dir niemants vergündenn :1502:*. Zum Text

vgl. WORSTBROCK, S. 160f. Nr. 431. Zum Übersetzer s.o. 76*r. – 79av–79bv, 100v (bis auf Schriftraumbegrenzung 79br/v, 100v) leer.

100ar–122r HROTSVIT VON GANDERSHEIM (Hrotsvita Gandeshemensis), ABRAHAM, IN DER ÜBERSETZUNG DES ADAM WERNER VON THEMAR. >*Rosüita*<. 101r >*Rosüita*<. *Eÿn hübsche Comedia Abraham genant In latÿnischer zungen mit schönen lieblichen worten von eyner Cristlichen Poetin, gewest ein Closter Jüngfraw Rosüita genennt, vß teutzscher Nation Ein Sächßin geborenn Künstlich beschrieben. Vnd zu Ere vnd gefallen Dem durchluchtigsten hochgebornen Fürsten vnd hern, herrn Philipsßen Pfaltzgraüen by Rÿne ... Durch mich Adam Wernher von Themar licenciaten zü teutzsch gemacht Anno domini xvc drÿ Jar* [1503]. >*Argümentum*<. *Der fall vnd bekerung der Clüßnerin Mariæ die do was ein Enckell deß Einsiedels vnd waltbrüders Abrahams* ... 122r *Im sye Ere, glori, vnd Jübilirung Immer vnd ewig Amen. Geteutzscht durch mich Adam Wernher licenciaten vnd geendet Off mittwochen Nach Valentini Anno domini 1503:* [21. Februar 1503]. Text (nach Cod. Pal. germ. 298): Karl A. ZAENKER, <Eyn hübsche Comedia Abraham genant>. Hrotsvits von Gandersheim 'Abraham' in der Übersetzung des Adam Werner von Themar, in: Mittellateinisches Jahrbuch 17 (1982), S. 217–229, bes. S. 221–229. Zu Hrotsvita Gandeshemensis vgl. Fidel RÄDLE, in: VL^2 4 (1983), Sp. 196–210, bes. Sp. 204f. Zum Übersetzer s.o. 76*r. – 100av, 122v (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

122ar–129v PUBLIUS VERGILIUS MARO, BUCOLICA, IN DER ÜBERSETZUNG DES ADAM WERNER VON THEMAR, achte und zehnte Ekloge. >*Egloga viii, x*<. 123r [Achte Ekloge:] >*Egloga*<. *Zu Erenn vnd gefallenn, Dem Durchlüchtigstenn hochgebornen fursten vnd herren herren Philipsßenn Pfaltzgrauen by Rÿn ... Durch Adam Wernher licenciaten geteützscht*. >*Argüment*<. *Diße Egloga Sagt Im Ersten teÿl Das Jemerlich hertzlich Senlich Clagenn deß hirten Damonis* ... 126v *Schonte O Ir myn segen, schonte, vnd höret vff Itz kömbt vß der stadt der Daphnis. Geenndt 1502:*. 127r [Zehnte Ekloge:] >*Die Zehenn vnd letzt Egloga Virgilÿ etc.*<. >*Argument*<. *Virgilius vnder allen latynischen poeten der hochberümbst, hat dise Egloga zü tröstung Dem Poeten Gallo geschriben* ... 129ar [Titelbl. zur folgenden Satire des Horaz] >*Balanüs*<. 129v *Gehet heym Ir vollen geyßlin, der abetsterenn dringt dort here gehet heym: 1502: finis:*. Text (nach Cod. Pal. germ. 298): HARTFELDER, Themar, S. 99–101 (achte Ekloge, Auszug); HARTFELDER, Übersetzungen, S. 28–30 (zehnte Ekloge). Vgl. WORSTBROCK, S. 157f. Nr. 425. Zum Autor vgl. Franz Josef WORSTBROCK, in: VL^2 10 (1999), Sp. 247–284, bes. Sp. 266. Zum Übersetzer s.o. 76*r. – 122av, 129av (bis auf Schriftraumbegrenzung 122av) leer.

130r–132v QUINTUS HORATIUS FLACCUS, SATIRAE, IN DER ÜBERSETZUNG DES ADAM WERNER VON THEMAR, Sat. I 9. *Dem Durchlüchtigsten Hochgebornenn Fürsten vnd hern herrn Philipsßen Pfaltzgrauen by Rÿn ... Durch Adam Wernher von Themar licenciaten geteutzscht*. >*Das Argüment*<. *Diß Ist die Neünde Satÿra Ein gediecht das die laster strafft Des Dapffern Poeten Horacÿ* ... 132v *Also vermittelst dem gericht kam Ich dar von. Finis: 1502:*. Text (nach Cod. Pal. germ. 298): HARTFELDER, Übersetzungen, S. 30–32. Vgl. WORSTBROCK, S. 79 Nr. 204. Zum Übersetzer s.o. 76*r. – 132ar/v (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

133[r] ADAM WERNER VON THEMAR, GEDICHT AN DEN PESTHEILIGEN ST. SEBASTIAN, lat. >*Ad Sanctum Sebastianum Oratio Adę Wernheri Temarensis*<. *Lürida mortifere terrent nos spicula pestis/ Diüe Sebastiane respice nos, fer opem ... Sed potiüs nostram tribüatur claüdere vitam/ Tardius et finem prendere posse bonüm. Lüsa In Crutzennach Ipso die Sanctæ Cecilie :1501:* [22. November 1501]. Text (nach Cod. Pal. germ. 298): HARTFELDER, Themar, S. 77. Zum Autor s.o. 76*[r]. – 133[v] leer.

Hs. erwähnt bei BACKES, S. 143–145; Karin ZIMMERMANN, in: Philipp Melanchthon in Südwestdeutschland, S. 187 Nr. E 10, Abb. S. 188: Bl. 102[r]. Zu dem aus Thüringen stammenden Adam Werner von Themar, der u.a. am Hof Kurfürst Philipps von der Pfalz als Prinzenerzieher tätig war, vgl. HARTFELDER, Themar; DÜCHTING, S. 79–82.

III.

Bll. 134–141. Lage: IV[141]. Separate Foliierung, 17. Jh.: *9* [=134]–*16* [=141]. Wz.: Menschenkopf mit Haarbinde, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 20431 (München 1438). Schriftraum: 22,5–23 × 14,3; 32–38 Zeilen. Textura von einer Hand; Anmerkungen zweier späterer Hände. Übliche Rubrizierung.

Herkunft: Der Kalender ist aufgrund spezifischer Heiligentage sehr wahrscheinlich im Einflußbereich der Diözese Augsburg entstanden (s.u.). Die Tabelle 140[v] enthält Angaben zu den Jahren 1404–1479. 134[r] Capsanummer: *C. 88*.

Schreibsprache: bairisch.

134[r]–139[v] KALENDER. *Der Jenner hat 31 tag* ... 139[v] *Der lest manat 31 tag ... Siluester babst*. Die Heiligentage des Kalenders stimmen überwiegend mit dem Festkalender der Diözese Augsburg überein, vgl. u.a. die spezifischen Heiligen Genesius (20. 4.), Ulrich (4. 7.; festum fori), Hilarius (12. 8.; festum fori), Archelaus (23. 8.), Narcissus (20. 10.; festum fori) und Adelheid (16. 12.). – 140[r] leer.

140[v] ASTRONOMISCHE TABELLE mit Bezeichnung der Schaltjahre (anni bissexti/bissextiles) und Angabe von Tierkreiszeichen, Grad und Minute für die Jahre 1404 bis 1479. Am Rand *Radix de signis*. – 141[r] leer.

141[v] ASTRONOMISCHE TABELLE mit Angaben von Grad (1–30), Tag, Stunde und Minute. Am Rand die Namen der Tierkreiszeichen.

IV.

Bll. 142–150. Lage: (V-1)[150]. Separate Foliierung (17. Jh.): *17* [=142]–*25* [=150]. Wz.: zwei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume, darunter PICCARD 2, Typ XIII/224 (München, Neuburg [Donau], Nürnberg 1438–1442). Schriftraum: 20,5–21 × 13,4; zwei Spalten, 28–29 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Rote Lombarden über zwei bis drei Zeilen. Cadellen. Übliche Rubrizierung. Zwölf mit Wasserfarben lavierte Federzeichnungen, 1. Drittel 15. Jh.: Tierkreiszeichen in Medaillons.

Herkunft: aufgrund der gleichen Maße, ähnlicher Schreibsprache und Entstehungszeit vermutlich in einem Überlieferungszusammenhang mit dem vorausgehenden Teil der Hs. (Cod. Pal. germ. 298/III).

Schreibsprache: südbairisch mit wenigen alemannischen Formen.

142ra–150ra TIERKREISZEICHENLEHRE. >*Von dem wider etc.*<. *DEr Wider der ist ain zaichen von orient Das ist von der Sunnen aufgang, hais vnd drucken* ... 150ra *das gat Im auch wol ze handen vnd werdent reich lewt das ist gesait von dem zaichen der visch etc. etc. etc.* Vgl. ZINNER, Nr. 8019–8036. Zu Tierkreiszeichenlehren allgemein vgl. Johannes G. MAYER/Gundolf KEIL, in: VL^2 9 (1995), Sp. 923–930, bes. Sp. 925–927.

150^{rb}–150^{vb} CHRISTTAGS- UND NEUJAHRSPROGNOSE. >*Wellest du wissen wie es alle Jar wittern sülle an allen sachen Der merck an welhem tag gefalle der ewenweich tag oder der erst tag in dem Jenner oder der hailig tag ze weinnachten*<. *Kumpt er an dem Suntag So wirt ain warmer Summer* ... 150^{vb} *Chumpt er an dem Samptztag So wirt ain bös glentz ain vbler Summer ain druckner horbst Ain vngestirm winter korns* [bricht ab]. Text (nach Cod. Pal. germ. 298): SANDNER, S. 96f. Zum Text vgl. Christoph WEISSER ('Neujahrsprognosen'), in: VL^2 6 (1987), Sp. 915–918 (Hs. erwähnt).

KZ

Cod. Pal. germ. 299

Rezeptsammlungen

Papier · 92 Bll. · 30,7 × 21,4 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · nach 1575– nach 1580

Lagen: II^{2*} (mit 2 Spiegelbll.) + XXV^{50} + X^{70} + VI^{82} + III^{88*} + II^{90*} (mit 2 Spiegelbll.). Foliierung des 17. Jhs.: *1–85*, Bll. 1*, 2*, 86*–90* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe senkrecht (Vorsatz [Bl. 1*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 234, 243, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; zwei Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust, Kopf nach rechts (altes Vorsatz [Bll. 2*, 89*–90*]; identisch in Cod. Pal. germ. 199, 235), darunter vergleichbar BRIQUET 156; zwei Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 51–70), darunter PICCARD 2, Typ V/383 (ohne Ort 1581); zwei Varianten Baselstab mit Perlenbesatz und anhängenden 3 Kugeln (Bll. 71–75, 78–88*; identisch in Cod. Pal. germ. 237, 242/III), darunter vergleichbar BRIQUET 1308; Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *LB* (Bll. 76/77; identisch in Cod. Pal. germ. 236/I, Variante in Cod. Pal. germ. 47, 237), ähnlich BRIQUET 1075 (Rötteln 1587–1597); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: I. 2^{r}–67^{v}: 22–24 × 15; 30–37 Zeilen; II. 68^{r}–85^{r}: 24,5–25,5 × 14–14,5; 29–33 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 2^{r}–67^{v}; II. 68^{r}–85^{r} [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII (Hand I), 224, 225/II, 236/I, 237 (Hand II), 240 (Hand I), 242/I–III, 243/VIII, 246 (Hand I), 250, 287, 288 (Hand I)]). 68^{r}–85^{r} Überschriften in Auszeichnungsschrift. Zu den meisten Rezepten am Rand ausgeworfene Betreffe: Bezeichnung der Arzneiformen der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren (vgl. Herkunft). Ergänzungen der Rezeptüberschriften von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Kompilationsvermerke *geschriben* beziehungsweise Siglen (?) bei den Salben, Pflastern und Wässern. Einige Rezepte (Salben/Pflaster und Wässer; getrennt), wohl im Zusammenhang mit deren Kompilation (s.o. und Herkunft), am Rand durchnumeriert. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *299* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 299*.

Herkunft: zumindest zeitweilig im Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Hierfür sprechen u.a. die Ergänzungen von ihrer Hand (s. Lagen), die auch in anderen Handschriften aus ihrem Besitz wiederkehren. In Teilen geht der Codex auf die Abschrift einer Rezeptsammlung zurück, die im März 1575 in Rheinfels angefertigt wurde (vgl. 2^{r}, 68^{r}). Eines der Rezepte (39^{r}) stammt vermutlich von Elisabeths Schwägerin, Gräfin Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg, geb. Pfalzgräfin von der Pfalz, die seit 1580 mit Graf Johann VI. dem Älteren von Nassau-Dillenburg (1536–1606; EST N.F. I/1, Taf. 72) verheiratet war. Da Elisabeth sie bereits als die *von Nasse* bezeichnet, müssen ihre Ergänzungen in Cod. Pal. germ. 299 nach 1580 (Datum der Hochzeit Kunigunde Jakobas) erfolgt sein. 1^{r} Kompilationsvermerke: *Eberhardtt hatt die Waßer geschrieben*; *Michel hatt die salben geschrieben*. 1^{r} Capsanummer: *C. 151*; alte römische Signatur: *1554*; Bibliothekstitel (17. Jh.): *Medicinalium Margarita obstetricum et mulierum prægnantium*. 2*^{r} Signatur (17. Jh.): *299*. Die Hs. wurde 1671 und

1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur *1554* aus der Vaticana entliehen (GRAFINGER, Vatikanische Ausleihe, S. 243, 271f. Nr. 336, 377).

Schreibsprache: undifferenziertes Hochdeutsch mit wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 46; nicht bei WILKEN.

I.

(2^{r}–8^{r}) MUHME MARGARETHE, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 33 Rezepte). >*Der Můhmenn Margrethenn Kůnste abgeschribenn zů Rheinfelß Anno* [15]*75*<. >*Vor meine G. F. vndtt Fraw* [Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels]<.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels (6^{v}); die Muhme [Margarethe] (8^{r}); Pfarrer zu Heusenstamm (8^{r}).
(1. 3^{r}–8^{r}) 33 gynäkologische Rezepte. Rezepte auch 68^{r}–78^{r}, dort teilweise mit Nennung von Probanden. – 1*$^{r/v}$, 2*^{v}, 1^{v}, 7^{v}, 8^{v} leer.

II.

(9^{r}–38^{v}) SOPHIA VON MILTITZ, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 273 Rezepte). >*Gewisse Künste vndtt Receptt, welche lernenn was einem Weibe einzůgebenn vndtt aůffzůlegenn seÿ, inn hartter Kindttsnohtt, Zu der geburtt, auch Kinderweh zumachenn, dassie vergangen sein, auch die vnttzeittige weh zulegenn, geburtt zu fördernn. Auch daß zur affterburde gar guhtt ist, einn Salbe darmitt sich einn Weib etzlichmall kurtz vor der geburtt inn einem Bade woll schmirett, forne die schoß, vndt hindenn die schoß. Auch einn pulver erheltt daß herttzbluett, Eß weret auch der Wundtsuchtt vndtt bösenn zufellenn. Vonn der alttenn von Milttitz zu Rissa enttfangenn*<. Sophia von Miltitz († 1565; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 186f.), Hofmeisterin von Herzogin Agnes von Sachsen-Coburg-Eisenach, geb. Landgräfin von Hessen (1527–1555; EST N.F. I/1, Taf. 167) und Tante der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, sowie deren Tochter Anna von Sachsen (1544–1577; EST N.F. I/1, Taf. 167).
Als Rezeptzuträgerinnen werden genannt: die alte Gräfin von Mansfeld (16^{r}); Landgräfin von Hessen (17^{r}, 18$^{r/v}$, 19^{v}, 20^{r}, 21$^{r/v}$, 23^{r}, 25^{r}, 28^{v}, 29^{r}, 30^{r}, 32^{v}, 35^{v}, 37^{r}); die von Sene (27^{r}); Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg (30^{v}); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (31^{r}).
(1. 9^{r}–38^{v}) 273 gynäkologische Rezepte. (18^{r}) >*Gewisse Recept vndtt Kůnste, welche lehrenn wann einer Kindttbetterinn einn harttes brechenn auch stechenn vndtt weh der seittenn Zůfeltt, auch mitt hittz vndtt halßweh beschwert wirt wie dero mitt Gottes hůlffe Zůhelffenn vndtt vorzükommen seÿ. Aůch wie mann Magde probierenn soll, ob die da wöllenn Jůngkfrawenn seinn, ob sie schwanger seinn oder nicht. Soll gewiß seinn, vonn der alttenn vonn Milttittz Zů Rissa enttfangenn*<. (19^{v}) >*Gewisse Receptt vndtt Kůnste vor viell gebrechen der Weiber vndtt Kinder, vor das herttzbochenn, der weiber Zeitt zůtreiben auch denn vberfluß zustopffenn, Kindtbetterinn das blůtt zutreibenn aůch zuverstopffenn nach irenn gelegenheitt, auch denn weissen flůß zustellenn. Von der alttenn*

vonn Milttitz zů Rissa enntfangenn<. (23^{v}) >*Gewiße Receptt vndtt Kůnste vonn vielenn gůtenn Stůckleinn, der weiber brůst schwerenn zů heilenn, weiche brůste hartt zůmachenn, aůch denn gewachsenenn Meidtleinn, daß inenn die brůest nichtt zů groß werdenn. etc. Lernehnn aůch wie einn Weib an der Milch sich haltten soll, die milch einer Kindttbetterinn aůßlaůffenn zů machenn, aůch wann einer die milch verschwindett die widder zůbringenn, vndtt die auffgerißne warttzen zů heilenn. Vonn der altten v. Milttitz zu Rissa etc.*<. (27^{v}) >*Gewisse Recept vndtt Kůnst, wenn einem Weibe die Můtter verůnreinigtt ist, oder aůch gewechß hatt, aůch vor fewle, anbrůche, vndtt gestanck der Můtter, vor weh vndtt aůfftretten der Můtter, aůch wenn die vnrechtt ligtt, zů helffenn, die Zů sterckenn vndtt frůchtbar zů machenn. Aůch wie sich einn weib inn der nachweh halttenn soll, dassie beÿ der gesůntheitt bleibe, aůß dem sich sonst viell Kranckheittenn verůrsachenn könnenn. Alles vonn der alttenn vonn Milttiß enttfangen*<. (36^{r}) >*Gewisse Receptt vndtt Kůnste, wie mann ein Kindtt inn Můtterleib sterckenn vndt rettenn soll, alß offt zufeltt daß eim Kindtt vonn schreckenn, Zornn vndtt schwacheitt der Můtter nieder scheůßtt, aůch aůß andernn Kranckeitten vndtt vrsachenn offtmals schwach wirt, offt inn grosser nohtt bewertt. Aůch wie einem weibe zůhelffen seÿ die ettwas gelůstett, vndtt nichtt gehaben magk, daß eß dem Kindtt nicht schade. Vonn der alttenn vonn Milttittz zů Rißa enttfangenn*<. Darunter zwei Schwangerschaftsprognosen (18^{v}) >*Eine Berichtůnng denenn die ein Jůngfraw probirenn wollenn, ob sie mag schwannger seinn*<. (19^{r}) >*Einn andere průfůng ob einn Weib schawanger* [!] *seÿ*<.

III.

(39^{r}–41^{v}) ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 13 Rezepte). >*Volgenn ettzliche sehr gůtte bewertte Kůnst vor allerhandtt gebrechenn vndtt mangell*<.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Castell/Kassel/Kastl (39^{r}); die von Heben (39^{r}); Gräfin Kunigunde Jakoba? von Nassau-Dillenburg (39^{r}); Dr. Johann Naeve (39^{v}); die von Hanau (40^{v}); Kurfürst von Sachsen (40^{v}).
(1. 39^{r}–41^{v}) 13 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

IV.

(41^{v}–48^{r}) DIE VON CASTELL/KASSEL/KASTL, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 42 Rezepte). >*Der vonn Castell Kůnste*<.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: ein Junge zu Wesel (41^{v}); die von Castell/Kassel/Kastl (41^{v}, 42^{r}, 43^{v}, 46^{r}); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (45^{r}); die von Helfenstein (45^{v}); Landgräfin [von Hessen?] (45^{v}); Dr. Hans (46^{v}); Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels (46^{v}).
(1. 41^{v}–48^{r}) 42 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

V.

(48^{r}–49^{r}) ANONYME REZEPTSAMMLUNG (2 Rezepte). >*Volgett einn gewisse Kůnst wie mann dem Jůngenn zů Wesell, wie obgedacht, helffenn soll. Erstlichen soll mann denn*

Kranckenn mitt dieser Laůgenn alle wochenn dreÿmall Zewagenn, vndtt eine stůndtt vor dem Nachtessenn<.
Als Proband wird genannt: ein Junge zu Wesel (48r).
(1. 48r–49r) 2 Rezepte gegen Unsinnigkeit.

VI.

(49r–52v) LANDGRÄFIN SABINE VON HESSEN-KASSEL, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 8 Rezepte). >*Nachvolgennde Kůnste kommenn vonn Landttgraff Wilhelms Gemahl hehr, seindtt sehr gewiß vndtt offt bewertt*<. Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel, geb. Herzogin von Württemberg, Ehefrau Landgraf Wilhelms IV. von Hessen-Kassel.
Als Rezeptzuträger wird genannt: Herzog Johann Friedrich II. von Sachsen-Coburg-Eisenach (49v).
(1. 49v–52v) 8 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

VII.

(52v–54r) KURFÜRSTIN ZU HEIDELBERG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 7 Rezepte). >*Der Chůrfůrstin zů Heidelbergk ettzliche gewisse Kůenste*<.
(1. 52v–54r) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

VIII.

(54r–64v) LANDGRÄFIN HEDWIG VON HESSEN-MARBURG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 58 Rezepte). >*Landttgraff Lůdttwigs Gemahlinn gewiße bewertte Kůnste*<. Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg, geb. Herzogin von Württemberg, Ehefrau Landgraf Ludwigs des Älteren von Hessen-Marburg.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: der von Stadion (56v); der Kanzler zu Simmern (57v); Anna, welsche Kammermagd (57v); *Elias* (59v); Landgräfin [von Hessen?] (60r, 62r); Herzog Ludwig, dessen Gemahlin (61v).
(1. 54r–64v) 58 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

IX.

(64v–65r) PFALZGRÄFIN ANNA VON PFALZ-ZWEIBRÜCKEN, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 4 Rezepte).
Als Rezeptzuträger werden genannt: Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Zweibrücken (64v, 65r); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (65r).
(1. 64v–65r) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

X.

(65^{v}–66^{r}) GRAF ERNST ZU SOLMS-LICH, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 4 Rezepte). >*Graff Ernstenn von Solms Kůnste*<. Graf Ernst zu Solms-Lich.
Als Gewährsmann wird genannt: Kaiser Friedrich III. (65^{v}).
(1. 65^{v}–66^{r}) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

XI.

(66^{v}–67^{v}) HOFMEISTERIN STUMPF, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 7 Rezepte). >*Der alttenn Hoffmeisterinn, der Stůmpffinn ettzliche gewisse kůnste*<.
Als Rezeptzuträgerin wird genannt: Landgräfin [von Hessen?] (67^{r}).
(1. 66^{v}–67^{v}) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

XII.

(67^{v}) WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektion geordnet; 2 Rezepte). >*Doctor Wilhelm Rascalinůs Kůnste*<. Wilhelm Rascalon (1525/26– nach 1591; SCHOFER, Katalog, S. 73–80).
(1. 67^{v}) 2 Rezepte für Salben. Darunter >*Die Nicotian Salbe*<.

XIII.

(68^{r}–80^{r}) MUHME MARGARETHE, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 64 Rezepte). >*Der Můhmen Margrethen kůnste abgeschrieben Rheinfels im Marcio Anno etc.* [15]*75*<. Rezeptsammlung der Muhme Margarethe (vgl. 2^{r}), hier zum Teil durch Namen von Probanden ergänzt. Rezepte zum Teil auch 2^{r}–7^{r}.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Muhme Margarethe (68^{v}, 77^{r}); der Wetterin (73^{v}); Anna (73^{v}); die *Secretarien* (74^{v}); Burggräfin zu Rheinfels (74^{v}); die Superintendentin (75^{r}, 76^{v}); die Kanzlerin, deren Sohn Philipp (75^{v}); die Kanzlerin, deren Kindsmagd (76^{r}); die Haushofmeisterin (76^{r}).
(1. 68^{v}–78^{r}) 43 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend zur Gynäkologie. –
(2. 78^{r}–80^{r}) 21 Rezepte gegen Krankheiten der Augen.

XIV.

(80^{r}–81^{r}) DIE ALTE VON SPIHLEN, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 6 Rezepte). >*Von der altten von Spihlen Kůnste Ein Tranckh zů der Mutter*<.
(1. 80^{r}–81^{r}) 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

XV.

(81^{r}–82^{r}) GEMAHLIN DES WALTER VON NITZSCHWITZ, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 8 Rezepte). >*Waltter Von Nitzschwitzen Haůsfraůen kůnst Er* [!] *Bewert schmir vor altte so Bestrembt sein vmb die Brůst aůch den Kindern vors Hertz Gesponn*<. Zu Walter von Nitzschwitz vgl. Gerhard Eis, Zu dem Roßarzneibuch des Walter von Nitzschwitz, in: Sudhoffs Archiv 46 (1962), S. 120–136.
(1. 81^{r}–82^{r}) 8 gynäkologische Rezepte.

XVI.

(82^{v}–85^{r}) DR. FRIEDRICH NORDECK, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 8 Rezepte). >*Docter Friderichs Nordeckens Cantzleÿ Kůnste wan ein weybs Person Ire Kranckheytt Bekůmbt*<.
Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: *Meyster Cůnrats Annen* (83^{r}); Dr. Erhardt zu Kreuznach (83^{r}).
(1. 82^{v}–85^{r}) 8 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten.

KZ

Cod. Pal. germ. 300

Konrad von Megenberg: Buch der Natur

Papier · 384 Bll. · 39,8 × 28 · Hagenau · 1443–1451

Lagen: 1^{1*} + (I+2)^{2} (mit Bll. 2*–3*) + 47 IV^{365} (mit Bll. 2a–2c, 32bis, 37a, 119a, 168a–168c, 180a, 348a–348b, 355a) + II^{368*} (mit Spiegel). 1* modernes Vorsatzbl., angefalzt. Reste von Reklamanten, teilweise beschnitten (23^{v}, 37a^{v}, 109^{v}, 124^{v}, 140^{v}, 148^{v}, 156^{v}, 177^{v}, 200^{v}, 232^{v}, 248^{v}, 256^{v}, 264^{v}, 280^{v}, 296^{v}, 304^{v}, 328^{v}, 344^{v}, 350^{v}). Die Hs. besteht aus Einzelbll. (jedes einzelne Bl. weist ein Wz. auf!), die zur Heftung an Falze (vgl. Fragmente) gehängt wurden. Von Lauber wurden Foliobögen zur Herstellung großformatiger und somit repräsentativerer Bücher benutzt. Hierauf weisen die bei allen Bll. vorhandenen mittigen Querknicke hin (von der Faltung in die für den Verkauf üblichen Hefte oder Bücher; vgl. Saurma-Jeltsch 1, S. 78), die bereits vor der Beschriftung beziehungsweise Bemalung vorhanden waren. Fehlerhafte Foliierung des 17. Jhs.: *1–32*, *32*[bis]–*365*, Bll. 1*–3*, 2a–2c, 37a, 119a, 168a–168c, 180a, 348a–348b, 355a, 366*–368* mit moderner Zählung. Wz.: Krone über Halbmond in Wappenschild (Bll. 366*–368*; vgl. Vorsatz Cod. Pal. germ. 18, 19, 340, 369), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern mit Nase und Augen, darunter (identisch in Cod. Pal. germ. 324) Piccard 2, Typ IX/60 (Arnhem, Basel u.ö. 1444–1450), (identisch in Cod. Pal. germ. 149, 324) Piccard 2, Typ IX/61 (Arnhem, Basel u.ö. 1444–1450), (identisch in Cod. Pal. germ. 149, 324) Piccard 2, Typ IX/80 (Arnhem, Basel u.ö. 1444–1448), (identisch in Cod. Pal. germ. 149, 324) Piccard 2, Typ IX/234 (Niederlande, Süddeutschland 1447–1454), (identisch in Cod. Pal. germ. 324) Piccard 2, Typ IX/237 (Brügge, Basel u.ö. 1447–1451), (identisch in Cod. Pal. germ. 324) Piccard 2, Typ IX/238 (Arnhem, Basel u.ö. 1443–1448), (identisch in Cod. Pal. germ. 324) Piccard 2, Typ IX/240 (Arnhem, Basel u.ö. 1443–1448); zwei Varianten Waage, darunter Piccard 5, IV/168 (Chalons, Straßburg 1444), (identisch in Cod. Pal. germ. 149, 362) ähnlich Piccard 5, IV/167 (Chalons, Straßburg 1444). Schriftraum: 27–28 × 17,5; zwei Spalten, 32–39 Zeilen. Zeilengerüst blind geritzt. 365^{vb} Text versweise abgesetzt. Bastarda von einer Hand (nach Saurma-Jeltsch [Bd. 2, S. 61] auch Schreiber von Den Haag Koninklijke Bibliotheek 76 E 1). Schrift der Initialseiten in Textura. Überschriften und Kapitelzählung in römischen Ziffern in Rot. Rote Lombarden der Kapitelanfänge über fünf bis acht Zeilen. Häufig rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. 61 ganzseitige, mit Wasser- und Deckfarben kolorierte Federzeichnungen, von denen 14 als Bucheingangsillustrationen gestaltet sind; auf 13 der diesen Ein-

gangsseiten gegenüberliegenden Seiten große Initialen mit Rankenwerk oder figürlichen Motiven. Nach Rudolf KAUTZSCH (Diebolt Lauber und seine Werkstatt in Hagenau, in: Centralblatt für Bibliothekswesen 12 [1895], S. 1–112, bes. S. 82f.) von Maler F (außer Bl. 3^{v} [Aderlaßmann], für das er eine weitere Hand vermutet), nach SAURMA-JELTSCH (Bd. 1, S. 122f., 125–131; Bd. 2, S. 61–63) von Gruppe F. Häufig durchgeschlagene Farben. Zu den Motiven der 61 Miniaturen und 13 Initialseiten vgl. WEGENER, S. 42f. (unvollständige Auflistung); Norbert H. OTT (Wege zur Landschaft. Randbemerkungen zu den Illustrationen einiger spätmittelalterlicher Handschriften, insbesondere von Konrads <von Megemberg> Buch der Natur, in: Alan ROBERTSHAW/Gerhard WOLF [Hrsg.], Natur und Kultur in der deutschen Literatur des Mittelalters. Colloquium Exeter 1997, Tübingen 1999, S. 119–136, Abb. 7: Bl. 305^{r}); SPYRA, Das 'Buch der Natur' in Bildern (s. Lit.), S. 91–95; SAURMA-JELTSCH (Bd. 2, S. 62f.). Bei den Kapitelverzeichnissen zwischen Überschrift und Text jeweils eine halbe Seite Raum für Miniaturen (?). Papier teilweise stockfleckig; starker Tinten- und Kupferfraß. Blattweiser aus Leder. Unterschnitt Buchtitel: *von dem bůch der aigenschaft* (15. Jh.). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *300/ Medicinalivm sive/ annatomiæ et rerv*[m]/ *creatarv*[m] *propritatv*[m!]/ *natvralivm/* [liber] (17. Jh.). Beige-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 300*. Restaurierung 2002/2003 (Institut für die Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut/Ludwigsburg): Papierrestaurierung (Sicherung), Rücken abgelöst.

Herkunft: Datierung nach Wz. Aus der Werkstatt Diebold Laubers in Hagenau (zur Lauber-Werkstatt vgl. Hans-Joachim KOPPITZ, Studien zur Tradierung der weltlichen mittelhochdeutschen Epik im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert, München 1980, S. 34–50; RAPP, S. 298 [Handschriftenregister]; SAURMA-JELTSCH 1, bes. S. 61–243). Nach WEGENER (S. VII, 112) vielleicht durch Kurfürst Ludwig IV. von der Pfalz erworben (hierzu relativierend schon Werner FECHTER, Der Kundenkreis des Diebold Lauber, in: Zentralblatt für Bibliothekswesen 55 [1938], S. 121–146, bes. S. 128 und Anm. 1). SAURMA-JELTSCH (Bd. 1, S. 69–71, 239 Anm. 2) vermutet als Mittler eher den Wild- und Rheingrafen Johann IV. zu Dhaun und Kyrburg (1422–1476; EST N.F. 4, Taf. 97), der mehrfach Unterlandvogt des Elsaß war, und als solcher seinen Sitz in Hagenau beziehungsweise seit 1455 in Lützelstein hatte. Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1935, 3^{r} [Physici A in foliis]: *Von eÿgenschafft der dingen geschrieben Papier 3.14* oder *Item aber daruon 2.3*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 113^{r} [Physici]: *Von eigenschafft aller ding 13 bucher geschrieben papir Median brett alt leder bucklen Illuminirt* bzw. Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1938, 97^{r}: *Von eygenschafft aller ding 13 bücher geschriben papir, Median bretter, alt leder, bucklen Illuminirt*. Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: niederalemannisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 145; WILKEN, S. 395; WEGENER, S. 42f., Abb. 38: Bl. 134^{v}; Kat. HSA-BBAW, Günther JUNGBLUTH, Februar 1937, 50 Bll.; Cimelia, S. 82–86 Nr. 25, Abb. S. 84f.: Bll. 120^{v}, 204^{r}; MITTLER/WERNER, S. 88f. Nr. 16, Abb. S. 88: Bl. 188^{v}; Ulrike SPYRA, Quellenstudien zu Konrad von Megenbergs 'Buch der Natur'. Text und Bild im Cod. med. et phys. fol. 14 der WLB Stuttgart, Magisterarbeit (masch.) Tübingen 1993, S. 95 Nr. 6; KDIHM 3, Lieferung 1 (1998), S. 25–28 Nr. 22.1.9, Abb. 25-27: Bll. 65^{r}, 131^{v}, 115^{v}; Konrad von Megenberg, Das Buch der Natur – Johannes Hartlieb, Kräuterbuch. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. Germ. 311 und der Bilder aus Cod. Pal. Germ. 300, Einführung und Beschreibung der Handschriften von Gerold HAYER, München 1997 (CIMA 33), S. 22–24, 35–40 (Auflistung der Illustrationen und Bildtituli); HAYER, S. 170f. (Sigle H2), Abb. 2f.: Bll. 243^{v}, 293^{r}; Ulrike SPYRA, Das 'Buch der Natur' in Bildern. Das Verhältnis von Text und Bild in illustrierten Handschriften und Inkunabeln des *Buchs der Natur* von Konrad von Megenberg, Diss. (masch.) Tübingen 2000, S. 320–325, Abb. 48–77; SAURMA-JELTSCH 2, S. 61–63 Nr. 40, Taf. 24-26: Bll. 84^{r}, 169^{v}, 320^{v}, Abb. 153-155: Bll. 226^{v}, 142^{r}, 223^{v}, Abb. 209: Bl. 218^{r}, Abb. 213f.: Bll. 358^{r}, 80^{r}, Abb. 230: Bl. 269^{r}, Abb. 232: Bl. 120^{v}, Abb. 337: Bl. 65^{r}; Volltext-Digitalisat der Hs. unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg300.

1ra–365^{vb} KONRAD VON MEGENBERG (Conradus de Megenberg), BUCH DER NATUR. (1ra–35ra) [Buch I. Kapitelverzeichnis (Überschrift fehlt):] *Das ander cappittel saget von dem hirne...* 2va *Das lxxvj Cappittel sagt Von den treimen*. (3^{v}–4^{vb}) [Prolog:] 4^{r} *EIn wúrdig wibes crone In wellich ein cleide man die sicht...* 4^{vb} *Die vns gar wúrdecklichen sin in der natture behalten*. [Text:] >*Von dem hirne*<. *Got geschuff den menschen an dem sechsten tage noch andern creaturen...* (356^{r}–365^{vb}) [Buch VIII. Kapitelverzeichnis:] >*Hie vohent an die cappittel Des dritzehenden stücke dis buches das do saget von den*

wunder brunnen vnd von gar wunderlichen lúten vnd menschen vnd ist das Erste Cappittel<. ... 356^{rb} *Das vierde cappittel sagt von dirre arbeit.* 358^{r} [Text:] *>Hie vohet an das drútzehen stücke diß bůches vnd saget des ersten von gar wunderlichen burnnen vnd dar noch von den wonder menschen vnd von irer natture vnd ist das erste Cappittel<. DIs ist das xiij stücke dis bůches vnd ist das leste noch vnserme geheisse...* 365^{vb} *Die beneme vns vnser leit vnd füre vns in das ewige leben/ Do haß noch nyd noch wider streben/ Vnd ouch kein liden noch kein pin/ Ach Maria sprich das sol sin. Amen.* Cod. Pal. germ. 300 gehört zu den Handschriften der Prologfassung des Buchs der Natur. Text (nach München BSB Cgm 38): Franz Pfeiffer (Hrsg.), Das Buch der Natur von Konrad von Megenberg. Die erste Naturgeschichte deutscher Sprache, Stuttgart 1861, S. 1–494; (mit dieser Hs.): Luff/Steer 2, S. 1–529. Zu den Fehlkapiteln der Hs. vgl. Hayer, S. 171. Zu Autor und Text vgl. Georg Steer, in: VL^{2} 5 (1985), Sp. 221–236, bes. Sp. 231–234; Walter Buckl, in: Killy 6 (1990), S. 473–480 (Abbildungsteil), S. 484f., Abb. S. 473: Bl. 36^{v}, S. 475: Bl. 120^{v}, S. 476: Bl. 188^{v}, S. 478: Bl. 361^{v}, S. 479: Bl. 306^{r}; ders., in: Remigius Bäumer/Leo Scheffczyk (Hrsg.), Marienlexikon, Bd. 3, St. Ottilien 1991, S. 614–616; Georg Steer, in: LexMA 5 (1991), Sp. 1361f. Hs. erwähnt beziehungsweise abgebildet u.a. in MacKinney, S. 129 Nr. 67.7; Wilfried Werner, Alte und moderne Buchkunst. Handschriften und bibliophile Drucke in der Universitätsbibliothek Heidelberg, Heidelberg 1970, S. 16 Nr. 66; Gérard Traband, Diebolt louber schriber zu hagenowe, in: Etudes Haguenoviennes N.S. 8 (1982), S. 51–92, bes. S. 84f., Tafel nach S. 60: Bl. 36^{v}; Gerold Hayer, Die Überlieferung von Konrads von Megenberg 'Buch der Natur'. Eine Bestandsaufnahme, in: Volker Honemann/Nigel F. Palmer (Hrsg.), Deutsche Handschriften 1100–1400, Oxforder Kolloquium 1985, Tübingen 1988, S. 408–423, bes. S. 420; Gérard Cames, in: Hubert Bari (Hrsg.), La mémoire des siècles. 2000 ans d'écrits en Alsace, Straßburg 1988, S. 217f. Nr. 38, Abb. S. 85-87: Bll. 217^{v}/218^{r}, 134^{v}, 120^{v} (die deutsche Ausgabe abweichend: Hubert Bari [Hrsg.], Das Vermächtnis der Jahrhunderte. 2000 Jahre elsässische Schriften, Straßburg 1989, Abb. S. 69-71: Bll. 217^{v}/218^{r}, 134^{v}, 120^{v}); Walter Buckl, Megenberg aus zweiter Hand. Überlieferungsgeschichtliche Studien zur Redaktion B des *Buchs von den natürlichen Dingen*, Hildesheim (u.a.) 1993, S. 313 (u.ö.), Abb. 1: Bl. 360^{v}, Abb. 3: Bll. 357^{v}/358^{r}; ders., in: Bernd Ernsting (Hrsg.), Georgius Agricola. Bergwelten 1494 1994, Katalog zur Ausstellung des Schloßbergmuseums Chemnitz und des Deutschen Bergbau-Museums Bochum in Zusammenarbeit mit den Städtischen Kunstsammlungen Chemnitz, Essen 1994, S. 202f. Nr. 1.78, Abb. 1.78b-c: Bll. 349^{v}, 350^{r}; Christoph Gerhardt/Bernhard Schnell, In verbis in herbis et in lapidibus est deus. Zum Naturverständnis in den deutschsprachigen illustrierten Kräuterbüchern des Mittelalters, Trier 2002, S. 31–33, S. 43f. Abb. 3f.: Bll. 286^{v}, Bl. 306^{r}. Text auch Cod. Pal. germ. 286, 1a^{ra}, 311, 1^{r}. – 1*^{r}–3*^{v}, 2a^{r}–3^{r}, 35^{v}, 36^{r}, 37a$^{r/v}$, 75^{v}, 76^{r}, 78^{v}, 79^{r}, 119a^{r}–120^{r}, 168a^{r}–168c^{r}, 179^{r}, 180^{v}–181^{r}, 193^{v}, 194^{r}, 195^{v}, 196^{r}, 214^{v}, 215^{r}, 216^{v}, 217^{r}, 233^{v}, 234^{r}, 236^{v}, 237^{r}, 283^{r}, 285^{v}, 286^{r}, 317^{v}, 318^{r}, 348a^{r}–348b^{v}, 355a$^{r/v}$, 356^{v}, 357^{r}, 366*^{r}–368*^{v} leer.

FRAGMENTE.

Falzstreifen. Fragmente quer durchgeschnittener Pergamentbll. Bastarda und Kursive mehrerer Hände, zahlreiche Korrekturen und Nachträge.

RECHNUNGSBUCH. Namen erwähnter Orte und Kirchen verweisen auf Straßburg als Entstehungsort. Genannte Personen teilweise in den Straßburger Urkunden im 14. Jh.[2] nachweisbar. Vgl. Cod. Pal. germ. 19, 20, 21, 22, 23, 149 (?), 362 (Fragmente).

Falzstreifen. Fragmente quer durchgeschnittener Pergamentbll. Textura einer Hand. Zwei Spalten. 15. Jh.; lat.

KZ

Cod. Pal. germ. 301

‘Feuerwerker- und Büchsenmeisterbuch’

Papier · 88 Bll. · 16,3 × 10,2 · Bayern · 2. Viertel 16. Jh.

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + II^{3} (mit Bl. 2*) + 8 IV^{40} (mit Bll. 3a*, 13a*–13f*, 20a*, 25a*–25c*, 27a*, 28a*–28d*, 29a*–29h*, 32a*, 33a*–33b*) + II^{43} (mit Bl. 40a*) + 2 IV^{52*} (mit Bll. 43a*, 46a*–46e*, Spiegel). Kustoden (10^{v}/11^{r}, 40^{v}). Foliierung des 17. Jhs. (überspringt leere Bll.): *1–48*, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. sowie Bll. 49*–51* mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz mit Schlange, Piccard 2, Typ XVI/319 (verschiedene Orte 1526–1540). Schriftraum: 13,6–14 × 8; 27–30 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Rot, 41^{r}–43^{v} tintenfarben. Pergamenteinband des 17. Jhs. auf drei durchgezogenen Lederbünden (römisch), Rückentitel: *301* (17. Jh.). Farbschnitt (gelb). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 301*.

Herkunft: 2^{*r} Signatur: *301* (17. Jh.).

Schreibsprache: nordbairisch.

Literatur: Wille, S. 46; Wilken, S. 395.

1^{r}–48^{r} ‘FEUERWERKER- UND BÜCHSENMEISTERBUCH’ (inhaltlich geordnet; 163 Praktiken, Rezepte und Anleitungen). Zu Feuerwerker- und Büchsenmeisterbüchern allgemein vgl. Volker Schmidtchen, Bombarden, Befestigungen, Büchsenmeister. Von den ersten Mauerbrechern des Spätmittelalters zur Belagerungsartillerie der Renaissance, Düsseldorf 1977, S. 1–119; ders., in: VL^{2} 2 (1980), Sp. 728–733; Theresia Berg/Udo Friedrich, Wissenstradierung in spätmittelalterlichen Schriften zur Kriegskunst: Der ‘Bellifortis’ des Konrad Kyeser und das anonyme ‘Feuerwerkbuch’, in: Wissen für den Hof, S. 169–232.

(1. 1^{r}–3^{r}) Einleitende Kapitel. >*Hie hept sich an ein nůcz puchlein von puschen schissen vnd zů dem ersten wer die kunst erdacht hatt*<. *Die kůnst des schissen aus der püschen hat erffunden ein meister der hiß Nÿger Pertoltüs vnd ist gewest ein nigromaticůs* ... (1^{v}) >*Was guter dugendt ein puschen meister haben soll wie hernoch*<. (2^{r}) >*Wie sich ein puschen meister hallten soll so er mit dem zeug vmb gett*<. (2^{v}) >*Also mach die rechnůnge*<. (3^{r}) >*Ein andere rechnunge auch auff ladůng*<. Einleitende Kapitel über die Erfindung des Schießpulvers, zum Wesen und den Tugenden eines Büchsenmeisters und Berechnungen zum Verhältnis Ladung – Pulver. – **(2. 4^{r}–13^{v})** 43 Anleitungen zum Laden der Büchse. Darunter (10^{v}) >*Ob dů wellst wissen wo dů bey nacht hin schissen wollst*<. (12^{v}) >*Willttů ffeuer ein schissen mit fill ffůs eissen*<. Text auch München BSB Cgm 356, S. 106–107 (Kat. München, BSB 5,3, S. 48). – **(3. 14^{r}–20^{v})** 25 Rezepte zur Pulverherstellung. >*Nůn volgt wie man gůdt bůschenn bůlůer machen soll in mancherley weis*<. – **(4. 21^{r}–25^{v})** 7 Anlei-

tungen zu Belagerung und Verteidigung. >*Wen ein fest oder stadt belegen wert wie man sich hallten soll*<. Darunter (23^{r}) >*Hie noch volgtt ein hubsche ordenung von allen zeuge den man prauchen soll vnd mag in schlosern vnd stetten so man dan belegert wirt wie nah volgt mit allen stucken*<. Text auch München BSB Cgm 356, S. 178–183 (Kat. München, BSB 5,3, S. 48). – **(5. 26^{r}–27^{r})** 4 Anleitungen, um Feuerpfeile zu machen. >*Wie man feuer pffeill machen soll*<. – **(6. 28^{r})** 1 Anleitung, um Springkegel zu machen. >*Wie man spring kegell machen soll von kiseissen*<. – **(7. 29$^{r/v}$)** 4 Rezepte zur Zunderherstellung. >*Wie mach man gutten Zuntter siden soll*<. – **(8. 30^{r}–32^{v})** 12 Anleitungen zur Salpetergewinnung und -läuterung. >*Wie man salpeter zyen soll an den mauern vnd sonst*<. – **(9. 33$^{r/v}$)** 2 Rezepte zur Kohleherstellung. >*Von den kollen*<. – **(10. 34^{r}–40^{v})** 35 pyrotechnische Rezepte. – **(11. 41^{r}–43^{v})** 7 Praktiken zur Kriegskunst. Darunter (43^{v}) >*Das einer dem schloff wider sten mage*<. (43^{v}) >*Wilttů ein feůer machen das man on schaden dregtt*<. – **(12. 44^{r}–46^{r})** 15 Anleitungen, um Büchsen herzustellen. >*Wie man soll gůdt puschen gissenn*<. – **(13. 47^{r}–48^{r})** 8 Rezepte, um Lichter herzustellen. – 1*^{r}–2*^{v}, 3^{v}–3a*^{v} (bis auf Signatur 2*^{r}, s.o.), 13a*^{r}–13f*^{v}, 20a*$^{r/v}$, 25a*^{r}–25b*^{v}, 27^{v}–27a*^{v}, 28^{v}–28d*^{v}, 29a*^{r}–29h*^{v}, 32a*$^{r/v}$, 33a*^{r}–33b*^{v}, 40a*$^{r/v}$, 43a*$^{r/v}$, 46^{v}–46e*^{v}, 48^{v}–52*^{v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 302

Hans Kilian: Zeichnungen von Kurfürst Ottheinrichs alchemistischem Laborinventar

Papier · 25 Bll. · 32,5 × 21,8 · Neuburg/Donau · um 1555/1556

Lagen: Lagenformel wegen des schlechten Erhaltungszustandes der Hs. nicht ermittelbar. Zusätzlich ursprüngliche Blattanordnung durch alte Restaurierung (alle Bll. auf Falzen) gestört. Bl. 20 war ursprünglich das erste Bl. der Hs. (Abb. 8). Foliierung des 19. Jhs.: *1–23*, Bll. 1*, 24* (römische Vorsatzbll.) mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Wappen der Stadt Schrobenhausen, darunter (Bl. 2) Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 24933 (Schwerin 1557), (Bll. 10, 16, 23) Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 24948 (Schwerin 1557), (Bll. 4, 5, 7, 13, 14, 20) Piccard, Wasserzeichenkartei, Nr. 24989 (Neuburg/D. 1556); zwei weitere Wz., nicht nachweisbar. Ausschließlich Federzeichnungen von alchemistischem Geschirr mit beigeschriebenen Bezeichnungen in flüchtiger deutscher Kursive von einer Hand (Hans Kilian [1515–1595]; zur Person vgl. Reinhard H. Seitz, Hans Kilian. Erster Buchdrucker zu Neuburg an der Donau und seine Malernachkommen Mang und Philipps Kilian, in: Hans Kilian. Buchdrucker im Dienste Ottheinrichs und der Reformation. Ausstellung der Staatlichen Bibliothek [Provinzialbibliothek] vom 09. September bis 30. Oktober 1994 in der Städtischen Galerie im Rathausfletz, Neuburg an der Donau ..., Schrobenhausen 1994 [Edition Descartes 3], S. 18–49, bes. S. 18–36 [Hs. erwähnt S. 31]). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel in Gold geprägt: *435* [!]. Gelb-rotes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 302*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz, aus dessen Neuburger Bibliothek nach Heidelberg (Zeitpunkt des Übergangs nicht ermittelbar). Vielleicht identisch mit dem im Bibliotheksinventar Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz verzeichneten Band: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r} *Ain geschrieben buch dorfür gezaichnet Chimia kunsten* (Kopie in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 42^{v}) bzw. Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 49^{r} *Etliche zusamen gebundene figuren zu der alchimeÿ gehörig* (Kopie in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 46^{v}). 20^{r} alte römische Signatur und Bibliothekstitel: *1851/ Inuentarium Vasorum ex ære et cupro*. 1^{r} alte römische Signatur: *435*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 46; WILKEN, S. 395; Joachim TELLE, Kilian, Ottheinrich und Paracelsus, in: Heidelberger Jahrbücher 18 (1974), S. 37–49, bes. S. 42–45 (S. 44 Abb. 4: 7$^{r/v}$ [jeweils Ausschnitte]); überarbeitete und erweiterte Fassung unter dem Titel Kurfürst Ottheinrich, Hans Kilian und Paracelsus. Zum pfälzischen Paracelsismus im 16. Jahrhundert, in: Hartmut RUDOLPH (Hrsg.), Von Paracelsus zu Goethe und Wilhelm von Humboldt, Wien 1981 (Salzburger Beiträge zur Paracelsusforschung 22), S. 130–146, bes. S. 135; KDIHM 1 (1991), S. 67 Nr. 2.4.8, Abb. 29: Bl. 13^{r} (irrtümlich als 12^{r} bezeichnet); SCHOFER, Katalog, S. 286.

1^{r}–23^{v} HANS KILIAN, ZEICHNUNGEN VON KURFÜRST OTTHEINRICHS ALCHEMISTISCHEM LABORINVENTAR. 20^{r} [Titel:] >*Was Ich von des durchluchtigsten gnedigsten herns Churfurstens herzog Ottheinrichs pfaltzgrafen wegen in meinen laboratoriis alhie zu Neuburg vnderhanden hab souil zubeschreiben ist vngeuerlich verzaichnet*<. 1^{r} *Item allerlay gross vnd clain recipienten. Item allerlay gleserin degkhl …* 2^{r} >*Annder ding*<. *Item ain grossen dopplten plasbalg fur ain Eß. Item noch zween handplasbälg …* 3^{v} *Item ain clainer flacher dunner marmorstainer reibstain vom Frantz Örtl erkaufft …* 6^{v} *Allerlay smeltz vnd winöfen mit eißen beslagen …* 7^{r} *Item ain probir ofen …* 8^{r} *Item ain ofen den man hinundwider tragen kan …* 9^{r} *Item 4 essigkrug …* 10^{r} >*Glaswerch*<. *Allain die form anerzaigt …* 13^{r} >*Messing geschirr*<. *Item dreÿerlaÿ hoch gießpugkhel …* 14^{r} >*Eÿsen geschirr*<. *Item ain eisener gegegossner* [!] *distillirkolben …* 18^{r} >*Hafenwergkh verglast vnd vnuerglast*<. *Ein grosse anzal vnd dieweil es sich täglich mindert vnd mert auch hinundwider Im gebrauch sind So hab ich nur die form von den furnemsten wollen verzaichnen …* 20^{r} >*Kupfergeschirr*<. *Item 61 kupferne kessl gros mittl vnd clain sambt Iren deckhln vnd Ingehengkhen …* 23^{v} *Item 4 löcherichte kupferene schalen zum desensorio*. 42 Bildseiten mit jeweils zwei bis elf Federzeichnungen von Öfen, Geschirren und Werkzeugen in brauner und roter (nur 19^{r}, 22^{v}, 23^{r}) Tinte, Vorzeichnungen in Metallstift. Die Zeichnungen meist in der linken Blatthälfte, rechts daneben die Beschreibungen. Die Geräte sind nach Werkstoffen geordnet (*Glaswerch*, *Messing*, *Eÿsen*, *Hafenwergkh*, *Kupfer*), wobei Kupfer ursprünglich zu Beginn stand. Zum erwähnten Augsburger Kanzleischreiber Franz Örtel († 1622; 3^{v}) vgl. Augsburger Eliten, S. 588f. und Julian PAULUS, Alchemie und Paracelsismus um 1600. Siebzig Porträts, in: Analecta Paracelsica. Studien zum Nachleben Theophrast von Hohenheims im deutschen Kulturgebiet der frühen Neuzeit, hrsg. von Joachim TELLE, Stuttgart 1994 (Heidelberger Studien zur Naturkunde der frühen Neuzeit 4), S. 371f. – 1*$^{r/v}$, 8^{v}, 9^{v}, 17^{v}, 24*$^{r/v}$ leer.

MM

Cod. Pal. germ. 303

‘Aurora Philosophorum’, dt.

Papier · 50 Bll. · 20,4 × 16,2 · Amberg (?) · 1574

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + IV^{7} (mit Bl. 2*) + (IV+I)^{17} + 4 IV^{48*} (mit Spiegel). Reklamanten. Foliierung des 17. Jhs.: *1–45*, Bll. 1*–2*, 46*–48* mit moderner Zählung. Ein Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung, zum Teil zusätzlich in brauner Tinte [2^{v}–10^{r}, 13$^{r/v}$, 18$^{r/v}$, 19^{v}–20^{r}, 26^{r}, 31^{v}–32^{r}, 33^{v}–39^{v}] begrenzt): 16,5–17,2 × 11,8–12,4; 27–32 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titel, Kapitelüberschriften und Incipits in roter Auszeichnungsschrift. Manicula (35^{v}). Starker Tintenfraß. Pergamentkopert auf zwei durchgezogenen Lederbünden (s. Fragmente). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 303*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI. Aus dessen Amberger Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Verzeichnet 1584 im Inventar der Privatbibliothek Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r} *Aurora Philosophorum ist geschrieben* (Kopie in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 42^{v}). 1^{*r} *Codex Bib^{ce} Palatinę* (Hand von Kardinal Lorenzo Brancati de Lauria [1610–1693], seit 1670 erster Custos, seit 1681 Kardinalbibliothekar der BAV; vgl. Hierarchia Catholica, Bd. 5 [1667–1730], S. 12). Hinterer Umschlag alte römische Signatur: *2197*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 45; Wilken, S. 395; Schofer, Katalog, S. 287.

1^{r}–45^{r} ‘AURORA PHILOSOPHORUM’, dt. [Titel, rot:] >*Avrora Philosophorvm 1574. Ignis et Azoth tibi sufficiunt. Vbi Natura definit Ibi ars incipit. Est in* [Zeichen für Quecksilber] *quicquid sapientes quærunt*<. 1^{v} [Register:] >*Register vnndt Inhalt Eines Iden Capitels*<. *1. Sagt vom Anfangk vnndt herkommen* ... 2^{r} *20. Sagt von dem ferment vnd seiner fermentierung sampt dem gewicht vnnd der wegungk*. 2^{v} [Text, rot:] >*Das 1. Capittel sagt Vom Anfange vnndt herkommen aller freÿen kunsten sampt Erfindung des philosophischen Steins*<. *Aller kunsten vnd Naturlichen geheimnuß wissenschafft Ist Erstlich gewesen Adam* ... 43^{r} >*Capvt 20 Sagt von dem ferment vnnd seinner Fermentierung Sampt dem gewicht vndt der wegunng*<. *Dieweil wir nun von forne her gnugsams Erwehnunge* ... 45^{r} *welche seiner klarheit vndt Lieblichen werme gehoffet haben. Ehr vnndt preÿß Lob vnndt Danck seÿ der heiligen Trinitet in alle Ewigkeit welche gnad verliehen Solch volkommen werck ohne verletzung vnd aussenlassung Irgent Eines punctes Schrifftlichen vnd Seligklichen zuuerfassen* [von anderer Hand: *geben ~~vnd Selb~~ hat*] *Amen. Laus Deo pax viuis Requies æterna sepultis*. Abschrift von Cod. Pal. germ. 600 (Titel dort: *Avrora Philosophorvm 1569*). Text (in stark abweichendem Wortlaut, ohne diese Hs.): Chirurgische Bücher und Schrifften deß ... Philippi Theophrasti Bombast von Hohenheim, Paracelsi genanndt. Jetzt auffs New auß den Originalen ... an tag geben ... sambt einem Appendice etlicher nutzlicher Tractat ..., hrsg von Johannes Huser, Straßburg: Lazarus Zetzner, 1605, Appendix S. 78–92. Der anonym überlieferte deutsche Text wurde von dem Paracelsus-Schüler Gerhard Dorn (1530–1584) ins Lateinische übersetzt und unter dem Titel *Aurora Thesaurusque Philosophorum* publiziert (Basel: Thomas Guarin, 1577; VD 16, D 2407 bzw. P 405; vgl. Sudhoff, Bibliographia Paracelsica, S. 302–304 Nr. 177). Auf Deutsch im Druck erschien der Text erst in Husers oben genannter Ausgabe 1605. Zu der Verfasserfrage und der deutschen Fassung in Kassel LMB 4^{o} Ms. chem. 8, fol. 2^{r}–27^{v} vgl. Didier Kahn, Les débuts de Gérard Dorn d’après le manuscrit autographe de sa *Clavis totius Philosophiæ Chymisticæ* (1565), in: Analecta Paracelsica. Studien zum Nachleben Theophrast von Hohenheims im deutschen Kulturgebiet der frühen Neuzeit, hrsg. von Joachim Telle, Stuttgart 1994, S. 59–126, bes. Annexe 2: Dorn est-il l’auteur de l’*Aurora Philosophorum* pseudo-paracelsienne?, S. 107–116. Der Text in Cod. Pal. germ. 303 und Cod. Pal. germ. 600 steht der Kasseler Fassung näher als der von Huser veröffentlichten, weicht aber auch von dieser im Wortlaut stark ab. – 1^{*r}–2^{*v} (bis auf Eintrag 1^{*r}, s.o.), 45^{v}, 46^{*r}–48^{*v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandkopert. Pergament. Einzelbl. einer glossierten Hs. cum textu incluso, erhaltene Größe (rechts beschnitten): 43 × 20,8. Schriftraum des Textes (zweispaltig): 21 × 13,7; 40 Zeilen (Glosse 76 Zeilen). 2. Hälfte 13. Jh., lat.

Cod. Pal. germ. 303

Littera Bononiensis von zwei Händen, Ergänzungen einer dritten Hand. Lombarden abwechselnd in Blau und Rot, zum Teil mit Besatzfleuronnée in den Gegenfarben. Profilfratzen am Rand der Glosse. Maniculae. Übliche Rubrizierung.

IUSTINIANUS, DIGESTA (Auszüge aus Lib. 17 mit der Glossa ordinaria des Franciscus Accursius Senior). [Dig. 17.1.57 (Ende):] [... sed venaliciarium ex pro]*uincia reuersum publiciana actione non utiliter* [!] *acturum cum exceptio iusti dominii causa cognita detur neque oporteat cum* [!], *qui certi hominis fidem elegit, ob errore*[m aut] *imperitiam* [heredum adfici damno]. [Dig. 17.1.58:] *S*[i praecedente mandato Titium] *defenderas quamvis mortuo eo ...* [Dig. 17.1.59.5 (Anfang):] *ille illi salutem. mando tibi, ut blesio seuero* [ad]*fini meo octoginta* [credas sub pignore illo et illo ...]. Zum Teil durch Abrieb nicht lesbar. Text: Digesta Iustiniani Augusti, hrsg. von Theodor Mommsen, Bd. 1, Berlin 1870, S. 495f.

MM

Personen-, Orts- und Sachregister

Siglen:

Ba	=	Briefadressat/in
P	=	Provenienz (Vorbesitzer)
Rk	=	Rezeptkompilator/in
S	=	Schreiber/in
Wa	=	Widmungsadressat/in
Zit.	=	Zitat

Personen, die in den Hss. als Autoren von Traktaten und Regimina oder als Kompilatoren von Rezeptsammlungen o. ä. genannt sind → dieses Register
Personen, die in den Hss. als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute genannt sind → Register der Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute (Sonderregister Rezeptzuträger), S. 481
Indikationen, befallene Körperteile, medizinische Fachtermini und Behandlungsmethoden → Register der Krankheiten, Körperteile, Behandlungsmethoden und Darreichungsformen (Sonderregister Medizin), S. 529

A

Accursius, Franciscus Senior: Glossa ordinaria (Auszüge) **303** (Fragmente)
Aderlaß → Sonderregister Medizin
Adern: Erklärung zahlreicher — im Körper des Menschen **191**, 10^{v}
→ auch Sonderregister Medizin
Adlerstein: Von dem — **263**, 174$^{r/v}$
Aegidius Corbeiensis (Zit.) **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
'Älterer deutscher Macer': **213**, 48^{v}, 80^{v}, 134^{r}; **226**, 173^{r}
– Auszüge **226**, 105^{r}, 145^{v}, 161^{v}; **244**, 10^{v}
– Auszüge mit fremden Einschüben **222**, 78^{r}, 111^{v}, 148^{r}; **279**, 3^{r}
Agricola, Georg (Zit.) **275**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Albertus Magnus: De animalibus (Auszüge), Übersetzung Werner Ernestis **206**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Ps.-Albertus Magnus: Liber aggregationis (Auszüge) **196**, 237^{r}; **213**, 130^{v}; **229**, 127^{r}; **265**, 70^{r}
– Secreta mulierum, in der Übersetzung von Johannes Hartlieb **280**, 25^{r}
Albich, Siegmund: Kunst der Arznei (Auszüge) **292**, 223^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Albrant der Meister: Roßarzneibuch **202**, 1^{r}, 56^{r} (Auszüge); **211**, 1^{r}, 19^{r} (Auszüge); **255**, 9^{r} passim (Einzelrezepte); **281**, 111^{r}, 132^{r}, 159^{v}, 174^{v}; **284**, 103^{r} (Auszüge mit fremden Einschüben)
Alchemie **213**, 120^{v}; **220**, 2^{r}, 53^{r}; **222**, 63^{r}; **233**, 1^{r}; **236**, 131^{v}; **260**, 141^{r}; **263**, 209^{r}, 217^{r}; **275**, 1^{r}; **284**, 42^{r}, 121^{r}; **294**, 1^{r}; **295**, 2^{*r}, 66^{r}, 92^{r}, 104^{r}; **302**, 1^{r}; **303**, 1^{r}
Alchemistische Rezepte **183**, 275^{v}; **220**, 3^{*r}, 29^{r}, 52a^{*r}; **284**, 42^{r}, 121^{r}
Alciati, Andrea:
– Emblemata: Emblemum 74 (Iusta ultio) **185**, 1^{*r}
Alexander Hispanus:
– Galgant-Gewürztraktat: **277**, 106^{v}; **290**, 1^{r}
– – Auszüge **226**, 156^{r}

Alī Ibn-al-Abbās al-Maǧūsī (Ali Abbas) **209**, 37^{r} (Zit.)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Almansor → Rāzī, Muhammad Ibn-Zakarīyā ar- (Rhasis), Liber Almansoris
Amulettexte: **196**, 129^{v}, 209^{r}; **213**, 134^{r}; **229**, 74^{r}, 113^{v}
– 72 Namen Christi **196**, 129^{v}; **229**, 74^{r}
– 72 Namen Gottes **263**, 274^{r}
– 72 Namen Mariä **196**, 129^{v}; **229**, 74^{r}
– Amulett ‘Agla’ **263**, 257^{r}, 274^{r}
– Briefamulett **212**, 48^{r}
– Dachsamulett **222**, 53^{v}
– Feinde aussöhnen **222**, 53^{v}
– Gerichtsverhandlung **245**, 2^{r}
– Schutz vor Betrügern **222**, 53^{v}
– Schutzamulette **222**, 53^{v}, 57^{v}
– Spielglück **274**, 207^{v}
– Tapferkeitsamulette **222**, 53^{v}
→ auch Sonderregister Medizin
Anatomie → Sonderregister Medizin
Andreoli, Giovanni (Buchbinder) **217**, Vorderspiegel; **222**, Hinterspiegel
Anselm von Canterbury → Anselmus Cantuariensis
Anselmus Cantuariensis **226**, 225^{r} (Zit.)
Antidotarium **230**, 13*^{v} (lat./dt.; Kompilation); **292**, 231^{r} (dt.)
Apokalypse, lat. (Blockbuch) **226a**, 268^{v}
Apothekenbuch aus Paris **273**, 133 (Zit.)
Apothekergewichte → Pharmazeutische Texte
Aristoteles (Zit.) **208**, 46^{r}; **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Arnold (Arnoldus, Arnt):
– Arnt Buschmann: Mirakelbericht **226**, 238^{r}
– Arnoldus Saxo:
– – De virtutibus lapidum: **263**, 161^{r}
– – – Auszüge, dt. **239**, 87^{r}
– – Liber de coloribus gemmarum **263**, 171^{r}
Arnt → Arnold
Ars dictaminis, dt. **213**, 172^{r}
Ars moriendi: ‘De arte moriendi’ → Gerson, Johannes
→ auch Nicolaus de Dinkelspuhel, Speculum artis bene moriendi
‘Arzenîbuoch Ipocratis’ **214**, 6va (Auszüge)
Arzneimittelverzeichnis **278**, 1^{r}, 86^{r}
Asillanus, Dr. Christopherus: Regimen für Pfalzgraf Philipp bei Rhein **290**, 183^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Astrologie: **249**, 9^{r}; **272**, 213^{v}
– Charakteres der Planeten **263**, 270^{v}
– Facies (Dekane): (Engels)Namen der 36 — **263**, 260^{v}
– Fixsterne: (Engels)Namen der 16 größten (hellsten) — **263**, 261^{r}
– Gestirngeister: Namen der — **263**, 269^{v}
– Monatscharakteristika **279**, 132^{v}
– ‘Monatskindertraktat’ **263**, 205^{r}
– (Mond)‘Häuser’: Von den Eigenschaften der — **270**, 158^{v}
– Mondregenten **226**, 9^{r}
– Planeten: —charakteristika **279**, 132^{v}
– – —kindertraktat **222**, 46^{r}; **226**, 22^{v}; **263**, 197$^{r/v}$; **270**, 170^{r}
– – —regenten **226**, 9^{r}
– – ‘Planetensiegel’ **263**, 270^{v}
– – —traktat **263**, 197^{r}; **270**, 170^{r}, 175^{r}; **279**, 120^{r}, 132^{v}; **291**, 19^{r}
– Stundenregenten (Chronokratorien) **226**, 21^{v}; **263**, 202^{v} (Tabelle); **279**, 163$^{r/v}$ (Rotae); **291**, 19^{r}
– Tierkreiszeichen: **222**, 42^{r}; **225**, 53^{v}; **226**, 17^{v}, 52^{v}, 63^{r}, 165^{v}; **249**, 6^{r}; **263**, 197^{v}, 260^{v}, 269^{v}; **270**, 145^{r}, 153^{r}, 165^{r}, 175^{r}; **291**, 8^{r}, 10^{r}; **298**, 142ra
– – ‘—kinder’ **263**, 188^{r}
– – Wirkungen der zwölf — **226**, 33^{r}
– Wetterregeln nach den Planeten **291**, 25a^{v}
– Zodiakalmondbuch **263**, 188^{r}
→ auch Onomatomantie; Zeitrechnung
Astronomie: **226**; **249**, 9^{r}; **279**, 120^{r}
– astronomische Tabellen **226**, 1^{r}, 7^{v}, 16^{v}, 17^{r}, 21^{v}; **298**, 140^{v}, 141^{v}
– Himmelssphären: Von den elf — **226**, 97^{r}; **291**, 26^{v}
– Mond: Lauf des — durch den Tierkreis **263**, 197^{r}; **291**, 24a^{v}
– – —finsternis **279**, 120^{r}
– – —phasen **279**, 120^{r}, 132^{v}
– Planeten: Sieben — **226**, 17^{v}, 52^{v}
– Sonne: Lauf der — durch den Tierkreis **291**, 26$^{r/v}$
– – —finsternis **279**, 120^{r}
– – —zyklen **226**, 1^{r}
– Sphärenbild **226**, 10^{r}
– Weltbild (geozentrisch) **226**, 10^{r}; **279**, 122^{r}
→ auch Zeitrechnung

Augsburg:
– Diözese:
– – Bischof: Peter von Schaumberg: Pferderezepte **281**, 186^{r}
– – Kalender **298**, 134^{r}
– St. Moritzkirche **298**, 2^{*v}
Augustinus, Aurelius **208**, 46^{r} (Zit.)
Ps.-Aurelius Augustinus:
– Kommuniongebete: **205**, 8^{r}
– – in der Übersetzung des Johannes von Neumarkt: vor der Kommunion **205**, 3^{r}, 5^{r}
– Meditationes, dt. **205**, 15^{v}
'Aurora Philosophorum', dt. **303**, 1^{r}
Averroes **212**, 8^{r} (Zit.)
Avicenna (Zit.) **212**, 8^{r}; **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger

B

Baderegeln → Sonderregister Medizin
Bäuerin: Konsilium für eine — **208**, 20^{v}
Barberini, Maffeo → Urbanus <Papa, VIII.>
'Bartholomäus': **213**, 98^{r}
– Auszüge **212**, 28^{v}; **213**, 76^{v}; **214**, 3ra; **217**, 109^{r}; **222**, 2^{r} passim; **226**, 78^{r}; **260**, 60^{v}; **269**, 95$^{r/v}$, 95^{v} (Harnschau); **270**, 97^{r}, 98^{v}, 107^{r}, 109^{v}, 111^{v} (Harnlehre); **277**/II, 108^{v}; **290**, 50^{v}
– Einzelrezepte **260**, 14va, 15ra, 20ra, 21^{vb}, 22^{vb}, 23^{rb}, 34^{vb}, 106^{r}
– (Zit.) **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Bartholomäus: Bartholomaeus Anglicus: De proprietatibus rerum (12. Buch, Kap. 35; Auszug) **196**, 234^{r}; **229**, 126$^{r/v}$
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Bartholomäus von Ethen → Bartholomäus von Frankfurt
– Bartholomäus von Frankfurt: Regimen contra artheticam **226**, 28^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Baumann, Ludwig: Gebetbuch **203**, 1a^{r}
– (S?) **203**
Ps.-Beda Venerabilis: Aderlaßtext **291**, 54^{r}
– De minutione sanguinis sive de Phlebotomia (Bearbeitung, dt.) **226**, 155^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Beichte: Von der — **291**, 69^{v}
– Von rechter — **291**, 95^{r}
Benevenutus Grapheus (Rk?) **230**, 13^{*v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Bergreihen **183** (Fragment)
Bernhardt, Jörg (Buchbinder) **202**; **206**; **214**; **216**; **297**
Berthold der Schwarze **301**, 1^{r} (Zit.)
Besitzeinträge → Buch- und Schriftwesen
Beten: Anleitung zu rechtem — **291**, 68^{v}
Betrachtungen:
– geistliche —: **291**, 68^{v}
– – zu Bibelstellen: Mt 2,1 **291**, 77^{r}
– – – Mc 16,14 **291**, 82^{r}
– – – Lk 1,26 **291**, 75^{v}
– – – Io 20,26 **291**, 77^{v}
→ auch Jesus Christus, Passion; Jüngstes Gericht; Vaterunser
Betz, Petrus (Buchbinder) **205**
Beuttel, Hans der Ältere: Rezeptsammlung für Pfalzgraf Ludwig VI. **238**, 1^{r}
– (S) **238**/I
Bibel:
– AT: Ex 12,3 **298**, 42^{r}
– – Dt 28,1 **298**, 33^{v}
– – II Sm 24,15–17 **209**, 37^{r}
– – Iob **209**, 37^{r} (Auszug)
– – Ps: Ps 1–69 (Anmerkungen) **298**, 74ra
– – – Ps. 36 (G), 3–5 **185**, Vorderspiegel
– – – Ps 78,49–50 **209**, 37^{r}
– – Ez 14,13–14 **209**, 37^{r}
– NT:
– – Mt: Mt 2,1 **291**, 77^{r}
– – – Mt 18,21 **298**, 65^{r}
– – – Mt 22,1 **298**, 54^{r}
– – Mc: Mc 1,15 **291**, 86^{r}; **298**, 1^{r}
– – – Mc 2,1 **298**, 46^{r}
– – – Mc 16,14 **291**, 82^{r}
– – Lc: Lc 1,26 **291**, 75^{v}
– – – Lc 6,27 **291**, 73^{v}
– – – Lc 10,23 **298**, 49^{v}
– – – Lc 14,15 **298**, 28^{v}
– – Io: **212**, 44^{v} (Auszug)
– – – Io 3,16 **287**, 1^{r}
– – – Io 20,26 **291**, 77^{v}
– – Rm 8,1 **298**, 7^{r}
– – Eph 6,10–20 **208**, 46^{r}
– Apokryphen: Sir 38,4 **230**, 30^{r}
Bibliothekskataloge:
– alte —:
– – Vatikan, BAV: Cod. Pal. lat. 1919 **208**; **233**; **258**; **261–272**; **295**; **302**; **303**
– – – Cod. Pal. lat. 1931 **216**
– – – Cod. Pal. lat. 1932 **205**
– – – Cod. Pal. lat. 1937 **216**
– – – Cod. Pal. lat. 1938 **291**

– – – Cod. Pal. lat. 1939 **201**; **297**
– – – Cod. Pal. lat. 1940 **291**
– – – Cod. Pal. lat. 1941 **216**
– – – Cod. Pal. lat. 1942 **202**; **206**; **214**; **247**; **261–272**; **297**
– – – Cod. Pal. lat. 1943 **202**; **206**; **214**; **247**; **297**
– – – Cod. Pal. lat. 1947 **208**; **233**; **258**; **295**; **302**; **303**
– – – Cod. Pal. lat. 1956 **216**
Bier: Bierbraulehre **213**, 122^{v}; **290**, 193^{v}; **293**, 133^{r}
– Herstellung von — **213**, 122^{v}; **221**, 1^{r}; **280**, 54^{v}; **293**, 133^{r}
Bisamäpfel **272**, 15^{r}, 173^{r}
Blarer, Ambrosius: Predigten des Jahres 1539 in Augsburg **298**, 1^{r}
Blockbuch: Apokalypse, lat. **226a**
Bloemenstein, Berchtold: Einzelrezept **260**, 130^{v}, 140^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Blutschau → Sonderregister Medizin
Bock, Dr. Hieronymus (?): Alchemistisches Kunstbuch **294**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Bonifatius <Papa, VIIII.> (Pierre Thomacelli) **213**, 172^{r} (Zit.)
Bose, Georg Heinrich **184**, 48^{r}
Bosman, Arnt → Arnt (Arnold) Buschmann
Brack, Franz, aus Klingen, Ritter: Pestregimen **244**, 57^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Brancati de Lauria, Lorenzo **295**; **297**; **303**
Brandenburg, Markgrafen von: Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich von **184**, 123^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Kasimir von **184**, 1^{r}; **194**, 3*^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Branntweintraktat **212**, 8^{r}, 45^{r}; **213**, 10^{r}; **214**, 47^{vb}; **222**, 198^{v}; **233**, 34^{r}; **239**, 84^{r}; **249**, 168^{r}; **262**, 221*^{r}
Braunschweig, Herzöge von:
– Brauschweig-Lüneburg-Calenberg, Herzöge von: Elisabeth (Wa) **201**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Erich I. **201**, 1^{r}
– – Erich II. **201**, 1^{r}
– Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel, Herzöge von: Heinrich der Friedfertige **201**, 1^{r}
– – Helene **201**, 1^{r}
– – Wilhelm I. **201**, 1^{r}
Breitenbach, Wolf von: **188**; **259**
– Rezeptsammlung (?) **259**, 1^{r}
Brem:
– Andreas der Ältere, aus Hof: Rezeptsammlung **275**, 300^{r}
– Andreas der Jüngere **275**, 300^{r}
Brennstellentraktat **214**, 52va
Bruni, Leonardo (Übersetzer) → Xenophon
Brunnenbau **284**, 42^{r}
Brunschwig, Hieronymus **239**, 46^{r} (Zit.)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
'Buch der Medizin' Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz **244**; **261–272**
– Abschrift **217**
Buchbinder: N. C. **201**
– F. D. **273**
– – Vorgänger von — **261–272**
– I. G. **187**; **194**
– W. G. **189**; **190**; **195**
→ auch Andreoli, Giovanni; Bernhardt, Jörg; Betz, Petrus; Petersheim, Elias; Rosenstabmeister
Buchherstellung (Werkstätten) → Lauber, Diebold
Buchschmuck:
– Buchschnitt:
– – Farbschnitt: blau **193**; **251**
– – – gelb **201**; **202**; **253**; **255**; **286**; **294**; **296**; **297**; **301**
– – – rot **182**; **188**; **191**; **194**; **195**; **196**; **259**
– – – violett **295**
– – Goldschnitt: **209**
– – – punziert **185**; **186**; **192**; **197**; **203**; **204**; **258**; **273**
– Deckfarbenmalerei **291**
– Federzeichnungen: kolorierte **298**/IV; **300**
– – unkolorierte **187**, 70^{r}, 71^{r}; **190**, 102^{v}; **192**, 165^{r}, 166^{r}; **196**, 100^{r}, 182^{v}, 199^{v}, 217^{v}; **214**, 59^{v}; **217**, 74^{r}; **229**, 59^{v}, 99^{r}, 108^{r}, 118^{r}; **230**, 63^{r}; **232**, 45^{r}, 69^{r}; **233**, 5^{r}; **253**, 117^{r}, 118^{v}; **254**, 185^{r}; **255**, 146^{r}; **260**, 117^{r}, 141^{v}, 142^{v}; **263**; **266**, 159^{r}; **267**, 192a^{v}; **269**, 65^{r}; **271**, 271^{r}; **275**, 135^{v}; **279**, 122^{v}, 123$^{r/v}$, 124^{r}, 138^{r}, 163$^{r/v}$; **283**, 147^{r}; **286**, 83^{r}; **294**, 27^{r}, 35^{r}–36^{v}, 39^{v}, 42^{v}, 46^{r}, 61^{r}, 75^{v}; **302**
– Holzschnitte **226a** (Blockbuch)
– Initialen: Blattwerk— **205**, 3^{r}, 16^{r}; **291**, 60^{r}
– – Drôlerie— **283** (Fragmente)

– – Fadenrankenornamentik **273**
– – Fleuronnée —: **286**; **274** (Fragmente); **291**, 10^{r}; **303** (Fragmente)
– – – mit Profilfratzen **286**
– – Kalligraphische — **184**; **187**; **192**; **235**; **261**; **262**; **264**; **266**; **267**; **269**; **270**; **273**; **275**, 145^{r}
– Initialseiten **300**
– Metallstiftzeichnungen **231**, 159^{v}; **295**, 92^{r}
– Miniaturen, 15. Jh. **205**, 3^{r}
– Schemata **263**, 180^{r}, 187^{v}, 194^{v}, 201^{v}, 202^{r}, 203^{r}, 260^{v}; **274**, 207^{v}
– Profilfratzen **303** (Fragmente)
– Zeilenfüllungen **274** → auch Harer, Peter
→ auch Ikonographie
Buch- und Schriftwesen: Abklatsch **205**
– Besitzeinträge: **214**, 1^{r}, 2^{vb} (?); **230**, 8*^{r}; **233**, Vorderdeckel
– – Pfalz, Kurfürst Ludwig V. von der **260**, 1*^{r}
– – Pfalz-Mosbach-Neumarkt, Johann von **286**, 1a^{r}
– – Prechtl, Ambrosius **210**, Vorderspiegel
– – Schenkin von Schmidburg **198**, 1*^{r}
– – Stab, Otmar **214**, 1^{r}
– Buchmalerei: Goldgrund **275**, 1^{r}
– Tintenrezepte **186**, 364^{r}; **196**, 129^{v}, 249^{v}; **222**, 62^{v}; **229**, 74^{r}, 132^{v}; **274**, 217^{v}; **277**/II, 122^{v}; **284**, 42^{r} → auch Geheimtinten
– Werkstätten → Lauber, Diebold
→ auch: Bibliothekskataloge: alte —; Buchschmuck; Einbände: besondere —; Fragmente; Handschriften: datierte —
Büchler, Remigius: Pestregimen **244**, 57^{r}; **272**, 96^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Büchsenmeisterbuch **258**
→ auch 'Feuerwerker- und Büchsenmeisterbuch'; Feuerwerkerbuch/Feuerwerkerei; Zimmermann, Samuel
'Buoch von der zît' → 'Mainauer Naturlehre'
Burgundischer Krieg **230**, 38^{v} (Zit.)

C

Cardo-Benedicta-Traktat **292**, 134^{r}
Castell/Kassel/Kastl (zum Teil mit dem Zusatz 'die von', 'meine Fürstin von', 'meine Schwester von', 'Gräfin von'): Rezeptsammlung **299**, 41^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Christtagsprognose **213**, 143^{v}; **225**, 68^{r}; **249**, 17^{v}; **298**, 150^{rb}
Chronokratorien → Astrologie, Stundenregenten
Chronologie → Zeitrechnung
Cibò, Jean Baptiste → Innocentius <Papa, VIII.>
Cicero, Marcus Tullius **208**, 1^{r} (Zit.)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
'Circa-instans' **260**, 39va (Fragment)
Cisiojanus **226**, 1^{r}
Constantinus Africanus (Zit.) **212**, 8^{r}; **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger

D

Dauidt Zangenmeister, Regina: Rezeptsammlung **221**, 1^{r}; **227**, 3*^{r}; **237**, 2*^{r}; **248**, 4*^{r}; **251**, 2*^{r}; **277**/I, 1*^{r}
Devisen: Auspice Deo, Duce Natura, Arte Mediante, Comite Fortuna **208**, 1^{r}
– Nusquam tuta fides (Dr. Johann Möringer) **208**, 1^{r}
– Pacientia dominatrix omnium (Ambrosius von Virmundt) **185**, Vorderspiegel
– Vertu engendre honneur **185**, Hinterspiegel
– Vive ut vivas (Ambrosius Prechtl) **210**, Vorderspiegel
Dhaun-Kyrburg, Johann IV. Wild- und Rheingraf von (P?) **300**
Diätetik → Sonderregister Medizin
Diebold Lauber → Lauber, Diebold
Doneldey, Arnold:
– Bremer mittelniederdeutsches Arzneibuch: Auszüge **270**, 107^{r}, 115^{v} (Harnlehre)
– – (Zit.) **217**, 110^{r}; **269**, 95^{v}
Donnerprognostik: auf die Monate **225**, 68^{r}; **249**, 17^{v}
– auf die Wochentage **212**, 42^{v}; **226**, 51^{v}
Dorn, Gerhard (Übersetzer) **303**, 1^{r}
Drucke:
– Abschriften: von Drucken des 15. Jhs. **241**, 1^{r}
– – von Drucken des 16. Jhs. **204**, 229^{r}; **220**, 3^{v}, 22^{r}; **239**, 46^{r}; **256**, 1^{r}, 23^{r}; **289**; **295**, 2*^{r}, 66^{r}, 80^{r}, 91$^{r/v}$
– Drucke des 15. Jhs.: **183** (Fragmente);

226a (Blockbuch)
– Drucke des 16. Jhs. **183** (Fragmente); **239**, 17^{v}, 38^{v}; **248** (? Fragmente); **261** (Fragment); **262** (Fragment); **263** (Fragment); **264** (Fragment); **265** (Fragment); **266** (Fragment); **271** (Fragmente); **273** (Fragmente); **298**, 1*^{v}
– Drucke des 17. Jhs. **266** (Fragment; eingelegter Zettel)
– erwähnte —: Heidelberg UB, Ink. 68 qt. **183** (Fragmente)

E

Eberhard (Rk) **186**; **192**; **199**; **209**; **222**; **223**/I–IV, VII, VIII, X, XI; **225**/I; **236**/I; **238**/II–III, V–IX, XII–XV, XVII, XIX; **239**, VII–IX, XI–XII; **243**/III, V–XIV; **246**; **251**; **256**; **283**; **288**; **296**/IV–V; **299**
Echt, Dr. Johann: Pestregimen **236**, 145^{r}; **243**, 82^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Edelsteintraktat → Arnoldus (Arnold) Saxo
'Eichenmisteltraktat' **196**, 207^{v}; **200**, 50^{v}; **218**, 21^{r}; **223**, 98^{r}; **225**, 262^{r}; **226**, 107^{v}, 133^{r}, 161$^{r/v}$; **229**, 112^{v}; **250**, 37^{r}, 93^{r}; **253**, 135^{r}; **259**, 204^{v}; **261**, 1^{r}; **290**, 37$^{r/v}$, 124$^{r/v}$
Einbände, besondere:
– für Heidelberger Kurfürsten und andere Angehörige des kurfürstlichen Hauses:
– – Friedrich III. **232**
– – Ludwig V. (postum) **261–272**
– – Ludwig VI. **182**; **183**; **184**; **186**; **187**; **188**; **191**; **192**; **193**; **194**; **195**; **196**; **197**; **207**; **241**; **259**; **273**
– – Ottheinrich **202**; **205**; **206**; **214**; **216**; **297**
– Kopert— **199**; **207**; **208**; **228**; **229**; **230**; **233**; **240**; **241**; **245**; **246**; **251**; **274**; **275**; **276**; **278**; **280**; **281**; **283**; **284**; **285**; **287**; **288**; **289**; **290**; **295**; **303**
– Lackmalerei **185**
– Langstichheftung **229**; **230**; **276**; **280**; **283**
– Plattenstempel— **182**; **184**; **185**; **186**; **187**; **188**; **189**; **191**; **192**; **196**; **197**; **201**; **202**; **204**; **205**; **206**; **209**; **214**; **216**; **232**; **258**; **259**; **261–272**; **273**; **297**
– Rollenstempel— **182**; **183**; **184**; **185**; **187**; **188**; **189**; **190**; **191**; **192**; **193**; **194**; **195**; **196**; **200**; **201**; **202**; **203**; **204**; **205**; **206**; **209**; **210**; **214**; **215**; **216**; **231**; **232**; **254**; **256**; **257**; **258**; **259**; **261–272**; **273**; **293**; **294**; **297**
– Samt— **292** (schwarz, verloren)
– sonstige **198**; **260**
– Worms (?) **231**
→ auch Bernhardt, Jörg; Betz, Petrus; Buchbinder; Liturgische Texte; Petersheim, Elias; Rosenstabmeister
Eisen, Sigmund: Pesttraktat **220**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Elemente: Lehre von den vier — **225**, 68^{r}; **249**, 17^{v}; **279**, 120^{r}
Erastus, Dr. Thomas: Konsilium für Kurfürst Friedrich III. (?) von der Pfalz **239**, 73^{r}
– Konsilium für Pfalzgraf Ludwig (VI.) von der Pfalz **193**, 68^{r}, 75^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Erhardus Creydenweyssz (S) **286**
Ernesti, Werner (Übersetzer) (S?) **206**, 1^{r}
Essig **245**, 2^{r}
Esslingen → *Gůteline von Esselingen*
Ethan, Dr. Bartholomäus → Bartholomäus von Frankfurt
Ewiges Leben: Weg zum — **291**, 93^{v}

F

F. G. (S) **260**/I
Falkenstein, Gräfin Ursula von: Rezeptsammlung **243**, 136^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Farbrezepte **183**, 275^{v}; **196**, 249^{v}; **211**, 37^{v}; **212**, 45^{r}; **213**, 120^{v}; **229**, 132^{v}; **236**, 131^{v}; **275**, 1^{r}
Federlein, Meister Christoffel: Konsilium für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz **184**, 123^{r}
– Rezeptsammlung **296**, 44^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Feuertraktat **222**, 53^{r}
'Feuerwerker- und Büchsenmeisterbuch' **301**, 1^{r}
→ auch Büchsenmeisterbuch
Feuerwerkerbuch/Feuerwerkerei **222**, 219^{v}; **258**; **284**, 37^{r}
Fideler, *Claus*, zu Nordhausen **295**, 80^{r}, 91$^{r/v}$
Fingerlin, Ludwig: Rezeptsammlung **184**, 48^{r}; **194**, 115^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Finke, Hermann (Bibliothekar): Inhaltsangaben **201**; **215**; **244**; **274**; **291**; **300**

Fischart, Johann (?): Christi, der Aposteln vnd des Bapsts lehre gegen einander gestelt (Einblattdruck) **298**, 1*r
Flaminio, Marco Antonio **208**, 46r (Zit.)
Fleckentfernung **183**, 364r; **186**, 119r; **211**, 37r; **213**, 180v; **236**, 132r; **260**, 130r; **273**, 619
Flettacher, Dr. Paulus (P?) **274**
Forster, Georg (Komponist): (P) **190**
– Rezeptsammlung? **190**, 1r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Forstmeister von Gelnhausen, Philipp: Gesundheitsregimen **260**, 164v
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Forstwirtschaftliche Anweisungen **290**, 106v
'Fränkisches Arzneibuch', Abschrift **213**, 1r
Fragmente: **183**
– Kopialbuch **280**
– Pergamenturkunde, 15. Jh. **207**
– Rechnungsbücher: **183**
– – Straßburg **300**
– Urkunde, 15. Jh. **222**; **226**; **251**
→ auch Drucke; Juristische Texte; Liturgische Texte
Frank, Utz: Rezeptsammlung **186**, 303v
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Freising, Diözese:
– Bischof: Pfalzgraf Philipp bei Rhein, Konsilium für ihn **290**, 183r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Kalender **291**, 2r
Frölich, Hans **232**
Frotsch, Wolf, zu Turnau, Konsilium für ihn **193**, 93r
Früchte: Haltbarmachung von — **218**, 73r; **238**, 28r/v; **239**, 71v; **253**, 190r; **257**, 1r
Fuchs, Endres, von Bimbach, Statthalter in Neuburg an der Donau: **192**
– Rezeptsammlung **195**, 241r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Fugger: Markus **232**
– Marquard **232**
– Ulrich (P?) **203**; **295**; **298**/I

G

Gabriel von Lebenstein: Von den gebrannten Wässern (Auszüge) **262**, 157r
Galenus: **209**, 37r
– (Zit.) **212**, 8r; **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Galgant-Gewürztraktat → Alexander Hispanus
Gallapfel → 'Prophezeiung aus dem Gallapfel'
'Gart der Gesundheit', Bearbeitung durch Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz **261**, 1r; **262**, 1r
Gartenbaulehre **186**, 362v; **226**, 164v; **238**, 144r
Geber Latinus (?): De lapide philosophorum, dt. **295**, 104r
Gebete: **222**, 63r, 94r/v; **226**, 207v; **291**, 68v, 70v, 71r, 72r
– für alle Könige und Königinnen **291**, 74r
– für deine Feinde **291**, 73v
– für den Papst **291**, 74v
– für die ganze Welt **291**, 74r
– für sich selbst **291**, 73r
– für Vater und Mutter **291**, 72r
– Kommuniongebete: **226**, 235v; **291**, 98r (lat.)
– – in der Übersetzung des Johannes von Neumarkt: nach der Kommunion **205**, 12v
– – – vor der Kommunion **205**, 10v
– – nach der Kommunion **205**, 11r
– – zur Wandlung **205**, 14v
→ auch Ps.-Aurelius Augustinus; Seuse, Heinrich
– Morgen- und Abendgebet **211**, 31v
– zu allen himmlischen Wesen **291**, 75r/v
– zu Christus **203**, 1ar; **222**, 77r; **291**, 78v
– zu den hl. drei Königen **214**, 14va
– zu Gott **222**, 94r/v
– zu Heiligen **229** (Fragmente)
– zu Maria **291**, 74v
Gebetszyklen: Dreifaltigkeit **203**, 1ar
– Passion Christi **203**, 1ar
→ auch Baumann, Ludwig
Gebote: Die Zehn — → Sünden gegen —
Geheimtinten **186**, 119r; **222**, 72r
→ auch Buch- und Schriftwesen, Tintenrezepte
'Geiertraktat': **196**, 234r; **214**, 49rb; **222**, 12v; **229**, 126r/v; **239**, 97r; **244**, 1r; **250**, 78r; **279**, 1r
– (Auszüge) **226**, 132v, 157r/v; **274**, 160v; **284**, 29v, 79r/v
Geisterbeschwörung **263**, 257r, 261v, 274r
Geisternamen **263**, 261r
Gentilis de Fulgineo (Zit.) **263**, 161r
Gentzsch, Andreas: (P) **209**
– Pestregimen **209**, 37r; **285**, 98r

– Rezeptsammlung **209**, 1[r], 62[v]
– (S) **209**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Georg → Jörg
Gericht → Jüngstes Gericht
Gerson, Johannes: De arte moriendi, dt. (Auszüge) **226**, 225[r], 228[r], 228[v]
'Geschundener Wolf', Reimpaarfabel **291**, 100[v] ('Reineke Fuchs')
Gesundheitsregimen → Sonderregister Medizin: Gesundheit: —regimen
Gleissental, Johann Georg von, Prälat zu Speinshart **192**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Glossar: Albertus Magnus, De animalibus **206**, 55[va]
– Drogennamen, lat.-dt. **230**, 77[v]
– Kräuternamen, lat.-dt. **261**, 2[ra]
– Krankheitsnamen, lat.-dt. **252**, 8*[r/v]
– Medizinische Begriffe: griech.-lat. **208**, 42[r]
– – lat.-dt. **230**, 77[v]
– Pflanzennamen **212**, 4[v] (Fragment, A-S); **213**, 120[v] (Fragment A-S)
Glühwürmchen: Lampe aus — **222**, 53[r/v]
Godefridus de Franconia: Pelzbuch (Auszüge) **183**, 299[v]; **213**, 122[r/v], 182[r]; **262**, 189[r]; **277**/II, 112[v]; **286**, 204[va]
Götz, Leonhard: Rezeptsammlung **184**, 1[r]; **194**, 3*[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Goldene Zahl → Zeitrechnung
Gottfried von Franken → Godefridus de Franconia
Gregor <Papa, I.>: Homilia XL in evangelia, Liber 1, Homilia 1, Kap. 1–2 **279** (Fragmente)
Grisone, Federico: Gli ordini di cavalcare, dt. **232**, 3*[r]
Groß, Heinrich: Rezeptsammlung **252**, 63[r]
Guarinus Veronensis: Alda, Übersetzung des Adam Werner von Themar **298**, 76*[r]
Güttl, Georg, Bürger zu Rötz, Konsilium für ihn **208**, 22[r]
Guido de Cauliaco: Chirurgia, dt. **260**, 6[ra] (Auszug)
– **272**, 215[r] (Zit.)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Gůteline von Esselingen (S?) **214**
Guy de Chauliac → Guido de Cauliaco

H

Hagk, Heinrich, Bürger zu Blankenburg/Thüringen (S) **200**
Haly Abbas → Alī Ibn-al-Abbās al-Maǧūsī
Hanau-Münzenberg, Gräfin Helene von: **245**/II, IIIa–IIIc
– Rezeptsammlung **197**, 1[r], 61[r]; **245**, 108[r], 157[r], 160[r], 175[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Handschriften, datierte: 1321 **214**
– 15 Jh.[1] **298**/III, IV
– 1404 **206**
– um 1420 **213**/II
– um 1440 **213**/I
– 1442 **286**
– 1443–1451 **300**
– Mitte 15. Jh. **205**
– 15. Jh.[2] **202**
– 1459–1469 **226**
– um 1460 **247**
– um 1470 **297**
– 4. Viertel 15. Jh. **233**
– nach 1477/vor 1496 **291**
– um 1480 **216**
– um 1500 **211**
– 1. Viertel 16. Jh. **229**
– 16. Jh.[1] **212**
– 1502/1503 **298**/II
– 1508– nach 1551 **260**
– nach 1508 **281**
– um 1510–1544 **255**
– 1519 **203**
– 1520–1530 **274**
– 1521 **230**
– 2. Viertel 16. Jh. **301**
– 1526–1544 **244**; **261–272**
– 1528 **280**/I
– um 1535 **241**/II–III
– um 1535? **219**
– 1536 **241**/I
– 1536–1538 **279**
– vor 1538? **252**/I
– um 1540 **215**; **280**/II
– vor 1550 **189**
– um 1550 **198**; **293**; **294**
– 1550 **298**/I
– nach 1550 **201**
– um 1555/1556 **302**
– 1560–1570/71 **183**
– vor 1563 **232**
– um 1565 **197**; **284**

– 1565 **200**
– nach 1565 **236**
– 1566 **187**; **296**/I–II
– 1566/67 **210**
– 1566–1570 **208**
– 1567 **193**; **207**
– vor 1569 **194**
– 1569/70 **190**
– vor 1570 **253**/I
– um 1570 **195**; **199**; **218**; **254**; **283**; **292**
– um 1570– um 1590 **243**
– 1570–1572 **192**
– 1570–1580 **225**
– vor 1572 **184**; **186**
– um 1573 **295**
– 1573 **182**; **258**
– 1573/75 **188**
– um 1574 **245**
– 1574 **191**; **303**
– nach 1574 **220**
– wenig vor 1575 **196**
– um 1575 **275**
– 4. Viertel 16. Jh. **204**; **223**; **235**; **238**; **239**; **276**; **278**
– nach 1575– nach 1580 **299**
– vor 1576/1580 **259**
– um 1576 **237**
– 1576 **251**
– nach 1576? **221**/II; **253**/II–III
– 1578 **185**; **238**/I
– um 1580 **222**; **231**; **234**; **246**; **249**; **252**/II; **256**; **257**; **287**
– nach 1580 **217**; **221**/I; **227**; **248**; **277**; **285**
– 1580–1586 **242**
– 1580–1590 **250**; **296**/IV–V
– 1581 **209**
– 1583 **273**
– nach 1583 **224**
– 1583–1589 **282**/II
– nach 1585 **282**/I
– 1587 **290**
– um 1588 **289**
– vor 1590 **240**
– um 1590 **296**/VI
– Ende 16. Jh. **228** (nach 1589?); **288**; **296**/III

Handschriften, erwähnte:
– Archive:
– – Köln, StadtA: G.B. f° 21 **212**, 27$^{r/v}$
– – Neuenstein, Hohenlohe Zentralarchiv: Ms. U 5 **259**
– Bibliotheken:
– – Augsburg, UB: Cod. III.1.2° 43 **230**, 46^{r}
– – – Cod. III.1.4° 38 **205**, 3^{r}
– – – Cod. III.2.2° 35 **232**
– – Basel, UB: B VIII 27 **279**, 120^{r}
– – Berlin, Zeughaus: Ms. 16 **258**
– – Breslau, DomB: Hs. 53 **192**, 3^{r}
– – Colmar, Bibliothèque de la Ville: Ms. 69 **258**
– – Darmstadt, HLuHB: Hs. 266 **226**, 33^{r}, 42^{v}
– – – Hs. 485 **258**
– – Den Haag, Koninklijke Bibliotheek: 76 E 1 **300**
– – Dessau, StB: Georg Hs. 2.4° **205**, 11^{r}, 12^{v}
– – – Georg Hs. 866 **226**, 42^{v}
– – Dresden, SLUB: Msc. C. 3b **187**; **259**
– – – Msc. C. 3d **187**; **259**
– – Ebstorf, KlosterB: Ebstorf IV 5 **214**, 14va
– – – Ebstorf IV 17 **214**, 14va
– – Erlangen, UB: Ms. 674 **215**
– – Frankfurt, StuUB: Ms. germ. 4° 17 **214**, 52va
– – – Ms. lat. 8° 102 **291**, 98^{r}
– – Göttingen, SuUB: Jurid. 736 **226**, 42^{v}
– – Gotha, ForschungsB: Chart. A 560 **258**
– – – Chart. A 561 **258**
– – – Chart. A 568 **258**
– – Hannover, NLB: Ms. I 76 **291**, 98^{r}
– – Heidelberg, UB: Cod. Pal. germ. 1 **241**/I; **279**
– – – Cod. Pal. germ. 19 **300** (Fragmente)
– – – Cod. Pal. germ. 20 **300** (Fragmente)
– – – Cod. Pal. germ. 21 **300** (Fragmente)
– – – Cod. Pal. germ. 22 **300** (Fragmente)
– – – Cod. Pal. germ. 23 **300** (Fragmente)
– – – Cod. Pal. germ. 50 **235**
– – – Cod. Pal. germ. 60 **226**, 209^{r}
– – – Cod. Pal. germ. 116 **280**/I
– – – Cod. Pal. germ. 136 **203**, 1a^{r}
– – – Cod. Pal. germ. 145 **226**
– – – Cod. Pal. germ. 149 **300** (Fragmente)
– – – Cod. Pal. germ. 155 **204**
– – – Cod. Pal. germ. 166 **226**
– – – Cod. Pal. germ. 169 **213**, 45$^{r/v}$
– – – Cod. Pal. germ. 177 **222**; **223**/I, V, VIII–XI; **228**; **236**/III; **238**/II, X, XI; **239**/IV, 129^{r}, 132^{r}, VIII; **242**/II; **243**/IV, IX–XI, XIII–XIV; **249**; **252**/II
– – – Cod. Pal. germ. 181 **186**

– – – Cod. Pal. germ. 182 **184**; **188**; **189**; **191**; **192**; **196**; **218**, 81^{r}; **278**
– – – Cod. Pal. germ. 183 **191**; **225**, 68^{r}; **249**, 17^{v}, 118^{r}, 122^{r}, 128^{r}, 219^{r}, 221^{r}, 226^{r}
– – – Cod. Pal. germ. 184 **182**; **187**, 2$^{r/v}$, 3^{r}; **188**; **190**; **192**; **194**, 3*^{r}, 115^{r}; **196**; **197**; **221**, 103^{r}–107^{v}; **245**/I
– – – Cod. Pal. germ. 186 **236**; **244**; **250**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 187 **190**; **192**; **194**; **239**/VI; **250**; **253**/II; **254**
– – – Cod. Pal. germ. 188 **182**; **184**; **189**; **191**; **259**
– – – Cod. Pal. germ. 189 **182**; **188**; **190**; **195**; **201**; **218**, 1^{r}; **254**
– – – Cod. Pal. germ. 190 **187**, 3^{r}; **189**; **195**; **253**/II
– – – Cod. Pal. germ. 191 **182**; **183**; **225**, 58^{v}, 68^{r}; **249**, 10^{r}, 17^{v}, 122^{r}, 128^{r}; **285**, 141^{v}
– – – Cod. Pal. germ. 192 **182**; **184**; **187**, 1^{r}; **195**, 3*^{r}, 179^{r}, 241^{r}, 324^{r}; **196**; **245**/II; **254**; **275**; **278**
– – – Cod. Pal. germ. 194 **184**, 1^{r}, 48^{r}; **187**; **192**
– – – Cod. Pal. germ. 195 **189**; **190**; **192**
– – – Cod. Pal. germ. 196 **182**; **184**; **192**; **229**; **290**
– – – Cod. Pal. germ. 197 **184**/IV; **221**/II; **245**/II, IIIa
– – – Cod. Pal. germ. 198 **278**
– – – Cod. Pal. germ. 199 **289**
– – – Cod. Pal. germ. 202 **206**; **211**; **260**; **281**
– – – Cod. Pal. germ. 204 **250**; **278**
– – – Cod. Pal. germ. 206 **202**
– – – Cod. Pal. germ. 207 **241**; **284**
– – – Cod. Pal. germ. 211 **202**; **213**, 180^{v}; **260**; **281**
– – – Cod. Pal. germ. 212 **213**; **214**; **222**; **226**, 51^{v}; **263**, 201^{r}; **270**, 85^{r}; **281**; **291**
– – – Cod. Pal. germ. 213 **183**, 299^{v}; **196**, 237^{r}; **211**, 37^{v}; **212**; **214**, 6^{vb}; **222**; **226**, 55^{r}; **229**, 127^{r}; **270**; **291**
– – – Cod. Pal. germ. 214 **212**, 45^{r}; **213**, 139^{v}; **262**, 221*^{r}; **279**
– – – Cod. Pal. germ. 217 **222**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **236**/I; **237**; **240**; **242**/I, II; **243**/VIII; **246**; **250**; **269**; **285**; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 218 **182**; **189**, 1^{r}
– – – Cod. Pal. germ. 221 **184**, 123^{r}; **197**; **277**/I–II
– – – Cod. Pal. germ. 222 **212**; **213**; **214**; **217**; **223**; **226**
– – – Cod. Pal. germ. 223 **217**; **224**; **225**/II; **236**/I, III; **237**; **238**/II, X–XI; **239**/IV, VIII; **240**; **242**/I, II; **243**/ IV, VIII–XI, XIII–XIV; **246**; **249**; **250**; **252**/II; **278**; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 224 **217**; **223**/VIII; **225**; **236**/I; **237**; **242**/I, II; **243**/VIII; **246**; **250**; **285**; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 225 **191**, 2^{r}; **217**; **223**/VIII; **224**; **236**/I; **237**; **240**; **242**/I, II; **243**/VIII; **246**; **249**; **250**; **285**, 141^{v}; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 226 **212**, 42^{v}; **213**; **222**, 1$^{r/v}$; **226a**; **291**
– – – Cod. Pal. germ. 226a **226**
– – – Cod. Pal. germ. 227 **221**, 1^{r}; **234**; **237**; **248**; **251**/II; **277**
– – – Cod. Pal. germ. 228 **278**
– – – Cod. Pal. germ. 229 **196**; **230**; **263**, 173^{r}; **274**; **290**
– – – Cod. Pal. germ. 230 **229**; **274**
– – – Cod. Pal. germ. 231 **240**; **246**; **250**; **278**; **288**
– – – Cod. Pal. germ. 233 **263**, 217^{r}
– – – Cod. Pal. germ. 234 **222**
– – – Cod. Pal. germ. 235 **234**
– – – Cod. Pal. germ. 236 **217**; **222**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **237**; **240**; **242**; **243**/V, VIII; **246**; **250**; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 237 **217**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **227**; **236**/I; **240**; **242**; **243**/VIII; **246**; **250**; **251**/II; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 238 **223**/I; **236**/III; **239**/IV, VIII, XIV; **243**/III–IV, X–XI, XIV; **249**; **252**/II; **257**; **259**
– – – Cod. Pal. germ. 239 **187**; **223**/I; **236**/III; **238**/II, V, IX–XI; **243**/III–IV, VI, X–XI, XIII–XIV; **249**; **252**/II; **257**; **259**
– – – Cod. Pal. germ. 240 **217**; **222**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **231**; **242**; **243**/VIII; **246**; **250**; **278**; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 241 **279**
– – – Cod. Pal. germ. 242 **217**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **236**/I; **237**; **240**; **243**/VIII; **246**; **250**; **285**; **278**; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 243 **217**; **223**/I, VIII; **224**; **225**/II; **236**/I, 145^{r}, III; **237**; **238**/II, IX–XI; **239**/IV, VIII–IX, XIV; **240**; **242**/I–III; **243**/VI, XIII; **246**; **249**; **250**; **252**/II; **257**; **259**; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 244 **186**; **260**/I–II;

264, 77r; **270**; **271**; **272**, 85r, 89r, 95r, 96v; **285**, 143v
– – – Cod. Pal. germ. 245 **184**, 100r; **187**, 2r/v; **192**; **197**, 1r, 61r
– – – Cod. Pal. germ. 246 **217**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **231**; **236**; **237**; **240**; **242**; **243**/VIII; **250**; **278**; **287**; **288**; **289**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 248 **221**, 1r; **227**; **277**
– – – Cod. Pal. germ. 249 **183**, 293v, 336r; **191**, 2r; **225**, 58v; **238**/II, X; **239**/VIII; **243**/X, XIV; **262**; **285**, 141v
– – – Cod. Pal. germ. 250 **217**; **222**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **231**; **236**/I; **237**; **240**; **242**; **243**/VIII; **246**; **278**; **287**; **288**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 251 **237**
– – – Cod. Pal. germ. 253 **254**
– – – Cod. Pal. germ. 254 **253**
– – – Cod. Pal. germ. 255 **202**; **297**
– – – Cod. Pal. germ. 256 **192**, 40r; **257**
– – – Cod. Pal. germ. 257 **238**/IX; **239**/XIV; **243**/III, IV; **256**; **259**
– – – Cod. Pal. germ. 259 **188**/I; **222**; **238**/IX; **239**/XIV; **243**/III, IV; **257**
– – – Cod. Pal. germ. 260 **202**; **211**; **269**; **270**, 75r; **271**; **281**
– – – Cod. Pal. germ. 261–272 **186**, 396v; **239**/XII; **260**/I–II
– – – Cod. Pal. germ. 262 **249**
– – – Cod. Pal. germ. 263 **233**; **270**, 81v, 86r, 88r
– – – Cod. Pal. germ. 264 **270**
– – – Cod. Pal. germ. 267 **264**, 155r
– – – Cod. Pal. germ. 269 **217**; **260**, 86r, 115v; **270**
– – – Cod. Pal. germ. 270 **212**, 8r; **213**; **260**, 98v; **263**, 25r, 28r, 31r, 32v, 34r; **268**, 1r; **269**; **272**, 85r; **291**
– – – Cod. Pal. germ. 272 **244**; **270**, 183r; **285**, 143v
– – – Cod. Pal. germ. 273 **285**
– – – Cod. Pal. germ. 274 **229**; **275**
– – – Cod. Pal. germ. 275 **192**, 4r; **245**/IIIc; **274**
– – – Cod. Pal. germ. 276 **289**
– – – Cod. Pal. germ. 277 **221**, 1r, 66r; **227**; **248**
– – – Cod. Pal. germ. 278 **228**; **231**; **240**; **246**; **250**; **288**
– – – Cod. Pal. germ. 279 **214**
– – – Cod. Pal. germ. 281 **202**; **211**; **212**; **260**
– – – Cod. Pal. germ. 285 **191**, 2r; **225**, 58v; **249**, 10r
– – – Cod. Pal. germ. 286 **300**, 1ra
– – – Cod. Pal. germ. 287 **217**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **236**/I; **237**; **240**; **242**; **243**/VIII; **246**; **250**; **288**; **289**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 288 **217**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **231**; **236**; **237**; **240**; **242**; **243**/VIII; **246**; **250**; **278**; **287**; **299**
– – – Cod. Pal. germ. 290 **196**; **229**
– – – Cod. Pal. germ. 291 **226**, 96v, 97r
– – – Cod. Pal. germ. 297 **255**
– – – Cod. Pal. germ. 299 **217**; **223**/VIII; **224**; **225**/II; **236**, 147r; **237**; **240**; **242**; **243**/VIII; **246**; **250**; **287**; **288**
– – – Cod. Pal. germ. 300 **286**, 1ara
– – – Cod. Pal. germ. 356 **247**
– – – Cod. Pal. germ. 362 **300** (Fragmente)
– – – Cod. Pal. germ. 406 **281**, 1r, 111r, 133r, 154v
– – – Cod. Pal. germ. 408 **202**; **206**
– – – Cod. Pal. germ. 436 **205**
– – – Cod. Pal. germ. 438 **291**
– – – Cod. Pal. germ. 515 **209**
– – – Cod. Pal. germ. 533 **192**
– – – Cod. Pal. germ. 534 **182**
– – – Cod. Pal. germ. 546 **195**, 241r
– – – Cod. Pal. germ. 554 **192**
– – – Cod. Pal. germ. 557 **226**, 96v
– – – Cod. Pal. germ. 559 **182**; **218**, 1r
– – – Cod. Pal. germ. 575 **226**, 9r, 17v
– – – Cod. Pal. germ. 577 **226**, 98v
– – – Cod. Pal. germ. 596 **195**, 3*r
– – – Cod. Pal. germ. 600 **303**
– – – Cod. Pal. germ. 652 **259**
– – – Cod. Pal. germ. 687 **192**; **195**, 179r
– – – Cod. Pal. germ. 691 **226**, 9r, 17v
– – – Cod. Pal. germ. 706 **192**
– – – Cod. Pal. germ. 734 **275**/I
– – – Cod. Pal. germ. 745 **184**, 100r; **186**; **188**; **191**; **192**; **195**, 3*r, 179r, 241r, 324r
– – – Cod. Pal. germ. 748 **195**, 356r; **197**, 61r; **207**; **245**/IIIa
– – – Cod. Pal. germ. 753 **245**/IIIc; **275**/III
– – – Cod. Pal. germ. 754 **186**
– – – Cod. Pal. germ. 757 **195**, 371r; **259**
– – – Cod. Pal. germ. 786 **241**, 65r
– – – Cod. Pal. germ. 789 **259**
– – – Cod. Pal. germ. 790 **259**
– – – Cod. Pal. germ. 801 **223**/I; **236**/III; **238**/XI; **239**/IV; **243**/XI; **252**/II
– – – Cod. Pal. germ. 831 **298**
– – – Cod. Pal. germ. 843 **238**/I

– – – Cod. Pal. lat. → Vatikan, BAV
– – Karlsruhe, BLB: Durlach 14 **258**
– – – Lichtenthal 31 **226**, 42^{v}
– – Kassel, LMB: quart ms. chem. 8 **303**, 1^{r}
– – Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek: Ms. GKS 1662 **226**, 156^{r}; **290**, 1^{r}
– – – Ms. Thott 292 2° **232**
– – Memmingen, StB: 2. 39. 4° **212**, 45^{r}
– – München, BSB: Cgm 38 **286**, 1a^{ra}; **300**
– – – Cgm 170 **230**, 13*^{v}, 20^{v}
– – – Cgm 328 **270**, 145^{r}
– – – Cgm 349 **226**, 96^{v}, 97^{r}; **270**, 145^{r}; **291**, 37^{r}, 41^{r}, 42^{r}, 46^{v}, 48^{v}, 52^{v}, 54^{r}
– – – Cgm 356 **301**, 4^{r}, 21^{r}
– – – Cgm 596, 19^{r} **214**, 58va
– – – Cgm 720 **230**, 67^{r}
– – – Cgm 728 **226**, 98^{v}
– – – Cgm 730 **226**, 96^{v}, 97^{r}
– – – Cgm 731 **292**, 223^{r}
– – – Cgm 850 **212**, 45^{r}
– – – Cgm 957 **258**
– – – Cgm 976 **230**, 20^{v}
– – – Cgm 1544 **193**, 1^{r}, 68^{r}
– – – Cgm 4165 **258**
– – – Cgm 4206 **226**, 155^{v}
– – – Cgm 4566 **188**, 297^{v}
– – – Cgm 4685 **291**, 98^{r}
– – – Cgm 5134 **226**, 209^{r}
– – – Clm 14851 **226**, 155^{v}
– – München, UB: 4° Cod. ms. 691 **212**, 27^{v}, 28^{r}
– – Nürnberg, GNM: Hs. 15586 **226**, 42$^{r/v}$
– – – Hs. 18792 **226**, 42$^{r/v}$
– – – Hs. 147699 **226**, 155^{v}
– – Nürnberg, StB: Cod. Amb. 55 **214**, 23^{rb}
– – Ottobeuren, KlosterB: O 42 **291**, 98^{r}
– – Paris, BNF: Allem. 106 **226**, 97^{r}
– – Rom, BAV → Vatikan, BAV
– – Salzburg, StiftsB St. Peter: a VII 12 **226**, 155^{r}
– – Salzburg, UB: M III 36 **226**, 42^{v}
– – Sankt Florian, StiftsB: XI 657 **187**
– – Straßburg, Bibliothèque municipale: M 711 **226**, 97^{r}
– – Straßburg, Bibliothèque Nationale et Universitaire: ms. 1972 (All. 55) **298**
– – Stuttgart, WLB: Cod. milit. 2° 27 **258**
– – Trier, StB: Hs. 263/16 8° **291**, 98^{r}
– – Vaduz, Fürstlich Liechtensteinische Bibliothek: Cod. 4–3–2 **258**
– – Vatikan, BAV: Cod. Pal. lat. 1270 **273**
– – – Cod. Pal. lat. 1367 **212**, 28^{v}
– – – Cod. Pal. lat. 1370 **226**, 33^{r}
– – – Cod. Pal. lat. 1822 **229**; **274**
– – – Cod. Pal. lat. 2026 **245**/II, IIIa–IIIc
– – – Cod. Vat. lat. 13220 **210**; **217**; **227**; **232**; **244**; **256**; **260**
→ auch Bibliothekskataloge, alte
– – Wien, ÖNB: Cod. 2524 **213**, 98^{r}
– – – Cod. 10726 **258**
– – – Cod. 10975 **258**
– – – Cod. 10977 **258**
– – Wolfenbüttel, HAB: Cod. Extravag. 234 **258**
– – Würzburg, UB: M. ch. f. 79 **212**; **213**
– – York, Minster Library: Ms Add. 34 **279**, 120^{r}
Hans → Johannes
Harer, Peter (Illuminator): Zeilenfüllungen **244**; **267**; **270**; **271**; **272**
– (S?) **261**, 2ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Harnisch **183**, 418^{v}
Harnschau → Sonderregister Medizin
Harntraktat → Sonderregister Medizin
Hartlieb, Johannes: Kräuterbuch **261**, 1^{r} (Auszüge)
– ‘Trotula’ und ‘Secreta mulierum’, Übersetzung **280**, 4^{r}
Hartmann, Dr. iur. Hartmann: Rezeptsammlung **221**, 66^{r}; **277/**II, 1*^{r}
Hartmann von Stockheim: Roßarzneibuch **255**, 7^{r} passim (Einzelrezepte); **281**, 186^{r}
Hartung:
– Bartholomäus: **184**, 1^{r}; **194**, 3*^{r}
– – Einzelrezepte **239**, 189^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Dr. Valentin, Domdechant in Feuchtwangen **192**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Hausbuch **183**; **186**; **196**; **212**; **229**; **230**
Hausrezepte **196**, 69^{r}, 96^{v}, 129^{v}, 209^{r}, 243^{v}, 249^{v}; **204**, 251^{r}; **211**, 37^{v}; **212**, 45^{r}; **213**, 134^{r}, 144^{r}; **229**, 46^{r}, 58^{r}, 74^{r}, 113^{v}, 130^{r}, 132^{v}; **236**, 132^{r}, 143^{v}; **260**, 128^{r}, 138^{v}; **277**/II, 122^{v}
→ auch Fleckentfernung; Früchte; Jagd; Kochrezepte; Technologisch-praktische Rezepte
Heckl, Georg: (S) **196**
– (Zit.) **229**
Heideck, Graf Georg von **184**, 48^{r}; **192**; **194**, 115^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Heidelberg: Kanzlei **255** (Merkzettel)

Heiliger Geist → Sünden: Sechs — wider den —
Heinrich Seuse → Seuse, Heinrich
Henn, Michael: (Rk) **182**; **183**; **186**; **191**; **193**; **194**; **195**; **196**; **199**; **207**; **209**; **222**; **223**/I–IV, VII, VIII, X, XI; **225**/V; **236**/I; **238**/II–III, V–IX, XII–XIII, XV, XVII, XIX; **239**, VII–IX, XI–XII, XIII (?); **240**; **243**/III, V–XIV; **246**; **251**; **257**; **283**; **288**; **299**
– (S?) **238**/IX, **239**/XIV, **243**/III, IV; **257**; **259**
Henneberg-Schleusingen, Grafen von:
– Elisabeth: (P) **200**
– – Schwangerschaftsregimen **223**, 35^{r}
– – (Wa) **201**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Georg Ernst: **200**; **201**, 1^{r}
– – (P?) **201**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Margareta **201**, 1^{r}
– Poppo X. **201**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Wilhelm III. **201**, 1^{r}
– Wilhelm IV. **201**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Herbar → Sonderregister Medizin: Kräuter
Herbst, Andreas, Bäcker zu Eschenfelden, Konsilium für ihn **208**, 25^{v}
Herman, Peter: Hausbuch (P) **186**
– Rezeptsammlung **186**, 235^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Herold:
– Hieronymus: Kommentar zu seinen Konsilien von Georg Marius **221**, 103^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Johannes (P) **291**
Herophilus Chalcedonius **208**, 1^{r} (Zit.)
Hertwig von Passau: Gichtsalbe **264**, 194^{r}
Hessen, Angehörige des landgräflichen Hauses: Philipp der Großmütige **201**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Hessen-Darmstadt, Angehörige des landgräflichen Hauses: Friedrich II. (Zit.) **182**; **197**; **211**; **213**; **247**; **291**; **295**; **297**; **299**
– – Georg I. **224**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Magdalena **224**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Hessen-Kassel, Angehörige des landgräflichen Hauses:
– – Sabine: Rezeptsammlung **299**, 49^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Wilhelm IV. **184**, 123^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Hessen-Marburg, Landgräfin Hedwig von: Rezeptsammlung **299**, 54^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Hieronymus, Sophronius Eusebius **279**, 155^{r} (Zit.)
Himmelssphären → Astronomie
Hippocrates (Zit.) **212**, 8^{r}; **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Ps.-Hippocrates: Antiochusbrief **214**, 8^{vb}
Hirschhorn, Herr Philipp von, Ritter **226** (Fragmente)
Hochstätter, Joseph (Übersetzer) **232**, 3^{*r}
Höchstädt an der Donau **291**
Hogner, Andreas, Konsilium für ihn **208**, 15^{r}
Hohenheim, Theophrastus Bombastus von → Paracelsus
Hohenlohe-Neuenstein, Grafen von:
– Anna: Rezeptsammlung **238**, 23$^{r/v}$; **243**, 136^{r}
– – (S) **256**, 292a (Einzelrezept auf eingelegtem Zettel)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Wolfgang: Latwerg gegen Sodbrennen **223**, 40^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Holzwart, Dr. Jakob: Konsilium für Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz **260**, 144^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Homunculus: Erschaffung eines — **263**, 261^{v}
Honig **248**, 61^{v}; **265**, 176^{r}
Horatius Flaccus, Quintus: Satirae (Sat. I 9), Übersetzung des Adam Werner von Themar **298**, 130^{r}
Hrotsvit von Gandersheim → Hrotsvita Gandeshemensis
Hrotsvita Gandeshemensis: Abraham, Übersetzung des Adam Werner von Themar **298**, 100a^{r}
Hutzelmann, Hans Friedrich (Zit.) **258**

I

‘Iatromathematisches Hausbuch’ **291**, 2^{r}
Ibn-Māsawaih, Abū-Zakarīyā’ Yū.hannā (Mesuë) **212**, 8^{r} (Zit.)
→ auch Mesuë Iunior (Ps.-Mesuë); Sonderregister Rezeptzuträger

Ibn-Zuhr, Abū-Marwān'Abd-al-Malik Ibn-Abi-'l-'Alā'Zuhr (Avenzoar) **209**, 37^{r} (Zit.)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Ikonographie:
– Bilderzyklen: Alchemistisches Geschirr **302**
→ auch Einzeldarstellungen, Destilliergeräte und -gefäße
– – Apokalypse **226a**
– – Conradus de Megenberg, Buch der Natur **300**
– Einzeldarstellungen: Aderlaß **291**, 38^{v}
– – Aderlaßmann **291**, 52^{r}
– – Alchemistische Gefäße **295**, 92^{r}
→ auch Bilderzyklen, Destilliergeräte und -gefäße
– – Badeszene **291**, 43^{v}
– – Blume **298**, 74^{vb}
– – Bruchband **187**, 70^{r}, 71^{r}; **190**, 102^{v}; **192**, 165^{r}, 166^{r}; **253**, 117^{r}, 118^{v}; **254**, 185^{r}
– – Destilliergeräte und -gefäße **233**, 5^{r}; **260**, 117^{r}, 142^{v}; **263**, 222^{v}, 228^{v}, 229^{r}; **266**, 159^{r}; **271**, 271^{r}; **294**, 27^{r}, 35^{r}–36^{v}, 39^{v}, 42^{v}, 46^{r}, 61^{r}, 75^{v} → auch Alchemistisches Geschirr; 'Pelikan'; Retorte
– – Dressurfiguren **232**, 45^{r}, 69^{r}
– – Faß **267**, 192a^{v}
– – Hammer **196**, 217^{v}; **229**, 118^{r}
– – Harnschau **291**, 55^{v}
– – Heilpflanzen **215**, 3*^{v}, 2^{v}, 6^{r}, 9^{r}
– – Herzogshut **215**, 3*^{v}
– – Hilfsmittel zum Beschlagen von Pferden **255**, 146^{r}
– – Hufeisen **196**, 182^{v}; **229**, 99^{r}
– – Kopf eines Mannes **231**, 159^{v}
– – männliches Glied (Phallus mit Testiculi) **230**, 63^{r}
– – Mondeklipsen **279**, 138^{r}
– – Mondfinsternis **279**, 123$^{r/v}$
– – Mondphasen **279**, 124^{r}
– – Ölbergszene **291**, 59^{v}
– – Ofen **267**, 192a^{v}
– – Palme (Initiale) **205**, 3^{r}
– – 'Pelikan' (Zirkuliergerät zur Destillation) **233**, 5^{r}
– – Planeten: Sieben — **291**, 20^{r}
– – 'Reineke Fuchs' ('Geschundener Wolf') **291**, 100^{v}
– – Retorte **260**, 141^{v} ('Alembick'); **275**, 135^{v}
– – Schlüssel **298**, 29^{v}, 31^{r}
– – Sonnenfinsternis **279**, 123$^{r/v}$
– – Sternseher **291**, 27^{r}
– – Talisman **263**, 271^{v}/272^{r}
– – Temperamente: Vier — **291**, 28^{v}
– – Theta gramaton **263**, 62^{r}
– – Tierkreiszeichen: Zwölf — **291**, 10^{r}; **298**, 142^{r}
– – Tierkreiszeichenmann **291**, 42^{v}
– – Weltbild: geozentrisch **226**, 10^{r}; **279**, 122^{v}
– – – jerusalemzentriert (symbolisch) **263**, 202^{r}
– – Zäpfchen **217**, 74^{r}; **269**, 65^{r}
– – Zauberspiegel **263**, 275^{r}
– – Ziege (autonome Randzeichnung) **212**, 57^{v}
'Immergrüntraktat' **196**, 232^{r}; **229**, 125$^{r/v}$
Ingwer **272**, 175^{r}
Initialen → Buchschmuck
Inkunabeln → Drucke, Drucke des 15. Jhs.
Innocentius <Papa, VIII.> (Jean Baptiste Cibò): Ablaßbrief (1490) **205**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Intervallum → Zeitrechnung
Inventar: Kleider **235**, 178^{r}
Iordanus Rufus: Hippiatria, dt. **255**, 1^{r} (Auszug); **297**, 2*^{v}
Isrā'īlī, Is.hāq Ibn-Sulaimān/al- (Isaac Judaeus) (Zit.) **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Iustinianus <Imperium Byzantinum, Imperator, I.>: Digesta (Auszüge aus Lib. 17) **303** (Fragmente)

J

Jagd:
– — auf: Filzläuse **267**, 179$^{r/v}$
– – Fische **183**, 413^{r}; **186**, 119^{r}; **188**, 300^{r}; **292**, 97^{r}
– – Fliegen **214**, 23^{rb}
– – Flöhe **212**, 28^{v}; **214**, 23^{rb}
– – Krebse **186**, 119^{r}
– – Läuse **227**, 134$^{r/v}$; **237**, 117^{v}; **251**, 130^{v}; **262**, 152^{r}
– – Mäuse **283**, 41^{v}
– – Milben **262**, 149^{r}
– – Ratten **283**, 41^{v}
– – Regenwürmer **266**, 135^{r}
– – Steinläuse (Petrophaga lor.) **251**, 130^{v}
– – Ungeziefer **183**, 22^{v}; **186**, 119^{r}; **191**, 24^{r}; **192**, 5^{r}; **227**, 121^{r}; **237**, 103^{v}; **251**, 115^{r}; **260**, 104^{r}; **270**, 121^{r}; **274**, 159^{v}, 162^{v}; **292**, 62^{v}

– – Vögel **186**, 119^{r}
– – Wanzen **212**, 4^{v}
– — mit Habichten **183**, 384^{r}
Jesaja (Zit.) **212**, 8^{r}
Jesus Christus:
– Passion —: Betrachtung zur — **291**, 60^{r}
Johannes: Hans (Rk) **223**/I, III, X, XI; **238**/II–III, VIII–IX, XII–XV; **239**/VIII–IX, XII; **243**/III, VI–X, XII, XIV; **296**/IV–V
– Johannes <Papa, XXI.> (Petrus Hispanus): Aderlaßvorschriften ('Julianus-Regel') **279**, 161^{v}; **291**, 41^{r}
– – Thesaurus pauperum **214**, 6^{vb} (Auszüge)
– – (Zit.) **260**, 17^{rb}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Johannes de Gmunden: Zyklen der Neu- und Vollmonde für 1477–1495 und 1496–1514 **291**, 2^{r}
– Johannes de Indagine: Introductiones apotelesmaticae elegantes in chyromantiam (Auszüge) **208**, 32^{v}
– – (Zit.) **208**, 67ra
– Johannes de Parma (Medicus): Practica de medicinis simplicibus **272**, 183^{r}
– – Practicella ex dictis Mesue abbreviata **272**, 229^{v}
– Johannes de Rupescissa: De consideratione quintae essentiae, dt. **233**, 1^{r}; **263**, 217^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Jörg von Hall: Syphilisregimen **264**, 107^{r}
Jüngstes Gericht: Betrachtung über das — **291**, 80^{r}
'Julianus-Regel' → Johannes <Papa, XXI.> (Petrus Hispanus), Aderlaßvorschriften
Jung, Ambrosius: Pestrezepte **242**, 73^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Juristische Texte **303** (Fragmente)

K

Kätzerin → Ketzerin
Kaiser-Karl-Segen → Leo <Papa, III.>
Kalender → Zeitrechnung
Kassel → Castell/Kassel/Kastl
'Kasseler Monatsregeln' **226**, 43^{v} (Zit.)
Kastl → Castell/Kassel/Kastl
Katechetische Texte **291**, 95^{r} (gereimt)
Kauterisation → Brennstellentraktat
Kegler, Dr. Caspar: Pestregimen **204**, 183^{r}; **239**, 17^{v}; **285**, 2h*^{r}, 65^{r}, 122^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Keller, Paulus: Konsilium für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz **184**, 123^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Kerzenopfer **212**, 43^{r}
Ketzerin, die: (P) **251**
– Pestregimen **251**, 157^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Kilian, Hans: (S) **302**
– Zeichnungen von Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz alchemistischem Laborinventar **302**, 1^{r}
Klaus von Matrei:
– Arzneibüchlein: **215**, 1^{r}
– – Einzelrezept **230**, 35^{v}
Knab, Erhardus: Gichtregimen **226**, 264^{r}
Kochbuch **234**, 1^{r}, 19^{r}; **235**, 4*^{r}, 137^{r}; **293**
Kochrezepte **236**, 132^{r}; **238**, 167^{r}; **239**, 57^{v}; **248**, 68^{v}, 103^{v}, 108^{v}, 114^{r}, 116^{v}, 120^{v}; **257**, 1^{r}; **272**, 169^{r}, 172^{r}; **277**/II, 1^{r}
König, [Jörg?], kurpfälzischer Sekretär (S) **259**, 163^{r}
Kolb von Wartenberg, Konrad VI.: Rezeptsammlung **290**, 2*^{r}
Koler, Hans → Roller, Hans
Konrad (Conrad, Conradus):
– Conradus Eichstetensis: Regel der Gesundheit **213**, 145^{r}; **222**, 148^{r}; **226**, 55^{r}; **291**, 31^{r}, 43^{v}, 46^{v}, 53^{r}, 55^{r}, 56^{v} (Auszüge)
– – Urregimen (Bearbeitung) **241**, 1^{r}
– Conradus de Megenberg:
– – Buch der Natur: **286**, 1a^{ra}; **300**, 1ra
– – – Auszüge **261**, 1^{r}; **262**, 1^{r}; **263**, 37^{r}, 173^{r}
– Konrad von Eichstätt → Conradus Eichstetensis
– Konrad von Megenberg → Conradus de Megenberg
Konsilien, ärztliche: für eine Bäuerin **208**, 20^{v}
– für Wolf Frotsch zu Turnau **193**, 93^{r}
– für Georg Güttl, Bürger zu Rötz **208**, 22^{r}
– für Andreas Herbst, Bäcker zu Eschenfelden **208**, 25^{v}
– für Andreas Hogner **208**, 15^{r}
– für Otto Korber **260**, 158^{v}
– für Philipp Kratz **193**, 102^{r}
– für N. Modlerin, Bürgerin zu Amberg **208**, 16^{r}, 20^{r}
– für Jakob Peucla, Flickschneider zu Amberg **208**, 18^{r}
– für Friedrich II. von der Pfalz **260**, 141^{r}

– für Friedrich III. von der Pfalz **208**, 30[ra]; **239**, 73[r]
– für Ludwig VI. von der Pfalz **184**, 123[r]; **193**, 1[r], 61[r], 68[r], 75[r]
– für Philipp von der Pfalz, Bischof von Freising **290**, 183[r]
– für Johann Kasimir von Pfalz-Lautern **238**, 132[r]
– für Johann Pogkh, Bürger zu Amberg **208**, 23[r]
– für die Tochter des Bernhard Püchlmayer, Archigrammaticus zu Amberg **208**, 27[r]
– für Wolf von Trupach **193**, 89[r]
– für die Frau von Dr. Matthäus Widenmayer **208**, 29[r]
– für Johann Wolffauer, Pfarrer zu Schwandorf **208**, 3[r]
– für Veit Zick, Rentmeister **260**, 163[r]
Korber, Otto, Konsilium für ihn **260**, 158[v]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Kotzau, Beringer von: Medizinisch-alchemistisches Kunstbuch **220**, 3*[r], 29[r], 52a*[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Kräuter: Beschwörungen von — **213**, 132[v]
Kräuterlehre → Sonderregister Medizin
Krankheitslunar **263**, 180[r], 201[v]
→ auch Sonderregister Medizin: Todesprognostik
Krankheitsregimen → Sonderregister Medizin
Kratz, Philipp, Konsilium für ihn **193**, 102[r]
Kraus, Dr. Johann: Konsilium für Pfalzgraf Ludwig VI. **193**, 1[r], 61[r]
Kreuznach → Levi; auch Sonderregister Rezeptzuträger
Kriegskunst **301**, 41[v]
→ auch 'Feuerwerker- und Büchsenmeisterbuch'; Feuerwerkerbuch/Feuerwerkerei

L

'*Landfahrer*' (Rezeptsammlung) **276**, 1[r]
Lanfrancus Mediolanensis **272**, 215[r] (Zit.)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Lange, Dr. Johann: Konsilium für Pfalzgraf Ludwig VI. **193**, 68[r], 75[r]
– Pestregimen **287**, 240[v]
– Rezeptsammlung (?) **273**, 1[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Lauber, Diebold (Werkstatt) **300**
Layming, Erasmus von, Ritter (P) **230**
Leben: ewiges — → Ewiges Leben
Lederbearbeitung **183**, 275[v]
Legrand, Jacques: Sophilogium (Inkunabel) **183** (Fragmente)
Lehmann, Johann Georg **298**
'Lehre vom Arbeiten der Leithunde' **281**, 1[r] (Fragment)
'Lehre von den Zeichen des Hirsches' **281**, 1[r] (Klassische Fassung)
Leimrezepte **183**, 275[v]
Leo <Papa, III.>: Kaiser-Karl-Segen **212**, 49[r]
Levi:
– Isaak, zu Kreuznach: (P) **241**/III
– – Rezeptsammlung **241**, 65[r]
– Meyer, zu Kreuznach **241**, 65[r]
Lindemann, Caspar: Pestregimen **200**, 3[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Liturgische Texte: Antiphonale? **277** (Fragment Einband)
– Brevier? (Druck, 15./16. Jh.?) **183** (Fragmente)
– Graduale: **274** (Fragment Einband)
– – Proprium de Sanctis **283** (Fragment Einband); **293** (Fragmente)
– Missale **227** (Fragment Einband); **248** (Fragment Einband); **279** (Fragment Einband); **284** (Fragment Einband)
– Missale? (Druck, 15./16. Jh.?) **183** (Fragmente)
– Orationes **229** (Fragment)
Losbuch **263**, 181[r]
'Lucidarius' **291**, 28[r] (Auszug; Himmelsmechanik)
Ludwig Knebel von Katznelnbogen **226** (Fragmente)
Luther, Martin: Christliche Fragstücke mit ihren Antworten (Druck) **183** (Fragment)
– Taufbüchlein (Druck) **183** (Fragment)
– Traubüchlein (Druck) **183** (Fragment)
– (Zit.) **208**, 46[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger

M

M. Z. (S?) **183**, 474[r]
'Macer' → 'Älterer deutscher Macer'
Mader, Johann (S) **280**/I
Magenbuch, Dr. Johann: Konsilium **260**, 162[v]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger

Magie → Mirabilia; Zauberei
'Mainauer Naturlehre' **279**, 120^{r}
Mainz, Apollonius: Pestregimen **253**, 60^{v}; **254**, 144^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Mansfeld-Vorderort, Gräfin Dorothea von: Rezeptsammlung **223**, 4*^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Mantik → Zauberei
Mantua, Herzöge von: Marstallordnung der — **232**, 102^{r}
Margaretha/e, Kinderfrau (Muhme Martha): Rezeptsammlung **236**, 147^{r}; **299**, 2^{r}, 68^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Marius, Georg: Kommentar zu Konsilien von Hieronymus Herold **221**, 103^{r}
– (Zit.) **221**, 108*^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Marquard von Lindau: Eucharistietraktat **226**, 236^{v} (Auszüge)
Maximilian <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, I.>: Aussteller einer Urkunde **280** (Fragment)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Medardstag, Prognose **211**, 36$^{r/v}$
Medikamentierung → Sonderregister Medizin
Medizin → Sonderregister Medizin
'Meidericher Geistermirakel von 1437' → Arnt (Arnold) Buschmann
Melanchthon, Philipp: Iudicium de controversia coenae domini **208**, 56^{r} (Auszüge)
– Pesttraktat **192**, 4^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Merkverse (Kalender) **196**, 248^{v}; **229**, 132^{r}
Messingschneider: N. B. **257**
– T. G. **256**
Mesuë → Ibn-Māsawaih, Abū-Zakarīyā' Yū.hannā
Mesuë Iunior (Ps.-Mesuë): Grabadin **230**, 13*^{v} (Kompilation); **231**, 78^{r}, 98^{r}, 106^{r}, 130^{r}, 167^{r}, 222^{r}, 244^{r} (Einzelrezepte)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Met **248**, 114^{r}; **260**, 122^{v}
Michaelstag, Prognose **260**, 140^{v}
Milič, Johannes: Kommuniongebet **205**, 13^{r}
Miltitz, Sophia von: **188**, 130^{r}, 313^{r}
– Rezeptsammlung **188**, 1^{r}; **299**, 9^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Mineralien: Eigenschaften von — **212**, 44$^{r/v}$
Mirabilia **186**, 364^{r}; **222**, 53^{v}, 219^{v}; **252**, 77^{v}
Mithob, Burckhard: Pesttraktat **201**, 1^{r}
– Rezeptsammlung **201**, 1^{r}
– Schwangerschaftsregimen **282**, 206^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Mithobius, Burchardus → Mithob, Burckhard
Modlerin, N., Witwe und Bürgerin zu Amberg, Konsilium für sie **208**, 16^{r}, 20^{r}
Mönchinger, Dr.: Pestkonsilium **272**, 103^{v}
Möringer, Dr. Johann:
– Konsilien: **208**, 2^{r}
– – für eine Bäuerin **208**, 20^{v}
– – für Georg Güttl, Bürger zu Rötz **208**, 22^{r}
– – für Andreas Herbst, Bäcker zu Eschenfelden **208**, 15^{v}
– – für Andreas Hogner **208**, 15^{r}
– – für N. Modlerin, Bürgerin zu Amberg **208**, 16^{r}, 20^{r}
– – für Jakob Peucla, Flickschneider zu Amberg **208**, 18^{r}
– – für Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz **208**, 30ra
– – für Johann Pogkh, Bürger zu Amberg **208**, 23^{r}
– – für die Tochter des Bernhard Püchlmayer, Archigrammaticus zu Amberg **208**, 27^{r}
– – für die Frau von Dr. Matthäus Widenmayer **208**, 30ra
– – für Johann Wolffauer, Pfarrer zu Schwandorf **208**, 3^{r}
– (P) **208**
– Rezeptsammlung **208**, 12ra, 37^{r}, 59^{r}
– (S) **208**
– Simplicia et composita (Herbarium, Auszüge) **208**, 73^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Monatscharakteristika → Astrologie
'Monatskindertraktat' → Astrologie
Monatsregimen → Sonderregister Medizin
Mond: Lauf des — durch den Tierkreis → Astronomie
– —finsternis → Astronomie
– —'Häuser' → Astrologie
– —kalender → Zeitrechnung
– —phasen → Astrologie
– —regenten → Astrologie
– —scheindauer → Zeitrechnung
Monogramme: CE (Churfürstin Elisabeth?) **184**, 2^{r} passim; **192**, 17^{r} passim; **204**, 97$^{r/v}$, 99$^{r/v}$, 100^{r}, 102^{r}, 132^{v}, 133^{r}; **235**, 179^{r}; **238**,

36r; **283**, 50r–51v, 57v, 75v, 79v–80r, 86v–87r, 97r, 102r, 135v–137r
– CHR **237**, 207r
– E (Elisabeth?) **223**, 46r; **225**, 125r, 256v; **243**, 122v
– EC (Elisabeth Churfürstin?) **187**, 95v
– F. H. **248**, 4*r
– HC **235**, 179r
– HEC **187**, 100v
– HF **204**, 45r, 109r, 110r, 180v, 229r, 230v, 234v, 251r; **223**, 78v, 94v, 107r, 111r, 112r, 114v, 135r/v, 152v, 171r; **239**, 175r; **283**, 42v–44v, 46r, 62r–63r, 107v
– MZ (S?) **183**, 474r
– PHS (Peter Harer, Sekretär) **270**, 8r
→ auch Buchbinder; Messingschneider
Most **248**, 116v
Müller, Markus **298**/I
Münsinger, Dr. Heinrich: Buch von den Falken, Habichten, Sperbern, Pferden und Hunden **247**, 1r; **281**, 1r
– Rezept zur Quinta essentia **263**, 255v
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger

N

Namen: 72 — Gottes **263**, 274r
– Gottes — in der Bibel **208**, 46r
– Namenmantik → Onomatomantie
Nassau, Grafen von:
– Nassau-Dillenburg, Grafen von: Johann VI. der Ältere **242**; **299**
– – Juliana **192**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Kunigunde Jakoba: **299**
– – – Rezeptsammlung **242**, 1r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Nassau-Weilburg, Gräfin Erika von **257**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Naturkundliche Texte → Albertus Magnus, De animalibus; Conradus (Konrad) de Megenberg, Buch der Natur; ‘Mainauer Naturlehre’
Nebel, Sebald: Pestregimen **204**, 183r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Neujahrsprognose **225**, 57v; **249**, 9r; **298**, 150rb
Neumondprognose **225**, 57v; **249**, 9r
Nicot, Jean **242**, 16r (Zit.)
Niger, Berthold → Berthold der Schwarze
Nigromantie **263**, 257r, 261v, 274r
Nikolaus (Nicolaus): Nicolaus Angelicus (Zit.) **260**, 53ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Nikolaus von Dinkelsbühl → Nicolaus de Dinkelspuhel
– Nicolaus de Dinkelspuhel: Predigtmärlein **226**, 209r, 261r
– – Speculum artis bene moriendi (3. oberdt. Übersetzung): **226**, 209r
– – – Kurzfassung **226**, 261r
– Nicolaus de Polonia, Schlangentraktat **262**, 232r/v
– Nicolaus Salernitanus:
– – Antidotarium Nicolai: **230**, 13*r (Kompilation)
– – – Einzelrezepte **230**, 30v; **231**, 78r, 130r, 222r, 244r, 254r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Nikolaus vom Schwert: Pesttraktat (Langfassung) **191**, 63r; **244**, 57r; **272**, 95r; **285**, 143v
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Nitzschwitz, Walter von, dessen Frau: Rezeptsammlung **299**, 81r
Nordeck, Dr. Friedrich: Rezeptsammlung **299**, 82v
Noten → Schrift, besondere

O

‘Oberdeutsches Aderlaßbüchl’ **291**, 48v
Obstbaulehre **183**, 291v; **186**, 362v; **226**, 164v; **238**, 144r; **277**/II, 112v
Odo Campanus **279**, 132v (Zit.)
Örtel, Franz **302**, 1r
Österreich, Erzherzöge von: Friedrich IV. **213**, 172r (Zit.)
– Maximilian → Maximilian <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, I.>
– Sigmund (Wa) **215**
Oettingen-Oettingen, Gräfin Claudia von (Wa) **221**, 1r; **227**, 3*r; **237**; **248**, 5*r; **251**; **277**/I
Onomatomantie:
– onomatomantische Berechnung: **263**, 188r, 201r, 261v
– – Lebensdauer von Eheleuten **212**, 45r
– – Tierkreiszeichen **212**, 45r
Oporinus, Johannes **291**
‘Ordnung der Gesundheit’: **241**, 1r
– Auszüge **244**, 57r (3. Buch); **263**, 34r

(Aderlaßtraktat); **270**, 91^{r} (Aderlaßtraktat), 183^{r}, 207^{r}; **272**, 85^{r} (3. Buch)
Ortolf von Baierland:
– Arzneibuch: **213**, 11^{r}
– – — verteilt über die Handschrift **183**; **191**; **249**; **292**
– – Auszüge **196**, 1^{r}; **212**, 31^{v}; **213**, 46^{r}; **217**, 16^{r}, 52^{v}, 59^{v}, 103^{v}; **226**, 73^{v}, 154^{v}; **229**, 14^{r}; **230**, 22^{v}, 49^{r}; **238**, 55^{r}; **269**, 91^{r}; **270**, 99^{r}, 102^{r}, 109^{v}, 113^{r} (Harnlehre); **279**, 117^{v}; **291**, 47^{r}
– – – — mit fremden Zusätzen **225**, 68^{r}; **226**, 150^{r}; **252**, 1^{r}, 10$^{r/v}$, 69^{r}, 96^{v}, 103^{v}, 111^{r}; **290**, 26^{v}
– – Einzelkapitel **182**, 52^{v}, 112^{v}; **212**, 3^{r}; **230**, 50^{r}; **238,** 55^{r}, 76^{r}; **250**, 124^{r}; **253**, 83^{r}; **254**, 139^{r}; **260**, 34^{vb}; **263**, 127^{r}, 157^{r}; **264**, 43^{r}, 194^{r}; **268**, 55^{r}, 61^{r}, 62^{r}, 69^{r}, 73^{r}, 109$^{r/v}$, 145^{r}, 263^{r}; **269**, 17^{r}, 47^{r}, 53^{r}; **270**, 81$^{r/v}$; **290**, 28^{v}; **291**, 37^{r}, 48^{v}, 56$^{r/v}$
– (Zit.) **292**, 223^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Ostertagsberechnung → Zeitrechnung
Oswaldstag, Prognose **260**, 140^{v}

P

Paracelsus: De natura rerum, dt. **295**, 2*^{r} (Auszüge)
– De praeparationibus, dt. **295**, 80^{r}
– De praeparationibus et administrationibus remediorum, dt. **295**, 91$^{r/v}$
– Große Wundarznei **295**, 72^{r} (Auszüge)
– Holzbüchlein **220**, 3^{v}
– Liber de contractis membris, dt. **295**, 72^{v} (Auszüge)
– Manuale de lapide philosophico medicinali, dt. **295**, 66^{r}
– Schriftenverzeichnis **208**, 76^{v}
– Vitrioltraktat **220**, 22^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Passau, Diözese: Kalender **291**, 2^{r}
Patriarchen:
– Biblische — : Altersangaben **212**, 45^{r}
Paulinus, Johannes: Salus vitae ('Schlangenhauttraktat') **213**, 45$^{r/v}$; **262**, 230^{r}
Paulstag, Prognose **211**, 36$^{r/v}$
Paulus Apostolus: Epistolae ad Corinthios, lat. (Druck) **273** (Fragmente)
Peler, Apollonia, zu Rohrbach: Brief an Unbekannt **243**, 53^{r}
– (S?) **243**, 53^{r}
Pelzbuch (Obst- und Weinbau) **183**, 291^{v}; **226**, 164^{v}; **277/**II, 112^{v}; **286**, 204va
→ auch Godefridus de Franconia
Pest: Pestregimen → Sonderregister Medizin
→ auch Brack, Franz; Büchler, Remigius; Echt, Dr. Johann; Eisen, Sigmund; Gentzsch, Andreas; Kegler, Dr. Caspar; Ketzerin, die; Lange, Dr. Johann; Lindemann, Caspar; Mainz, Apollonius; Melanchthon, Philipp; Mithob, Burckhard; Mönchinger, Dr.; Nebel, Sebald; Nikolaus vom Schwert; Reichlin, Andreas der Jüngere; Schelling, Dr. Conrad; Schenck, Caspar; Staffelsteiner, Moses; Summer, Udalricus; Wagner, Sebald; Sonderregister Medizin: Aderlaß
– Pestschau → Sonderregister Medizin
Peter (Petrus, Pierre): Petrus Hispanus → Johannes <Papa, XXI.>
– Petrus Lombardus: Sententiarum libri IV (Druck) **183** (Fragmente)
– Peter von Schaumberg → Augsburg, Diözese, Bischof
– Pierre Thomacelli → Bonifatius <Papa, VIIII.>
– Petrus de Tossignano **272**, 215^{r} (Zit.)
– Peter von Ulm:
– – Cirurgia: Auszüge **230**, 32^{r}
– – – Einzelrezepte **230**, 46^{r}, 50^{r}; **260**, 6va, 15^{vb}, 17^{vb}, 18va, 22^{vb}, 47^{vb}; **264**, 39^{r}, 41^{r}, 73$^{r/v}$, 81^{r}, 137^{r}, 139^{r}, 155^{r}, 169^{r}, 198^{r}, 203^{r}, 215^{r}, 238^{r}; **280**, 52^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Petersheim, Elias (Buchbinder) **182**; **183**; **184**; **186**; **188**; **191**; **192**; **196**; **197**; **204** (?); **259**
'Petroltraktat' **239**, 160^{r}
Peucla, Jakob, Flickschneider zu Amberg, Konsilium für ihn **208**, 18^{r}
Pfalz:
– Hauptlinie:
– – Kurfürsten von:
– – – Kurfürstin zu: Rezeptsammlung **299**, 52^{v}
– – – Dorothea, geb. von Dänemark (P) **261–272**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Elisabeth, geb. von Hessen-Kassel, Pfalzgräfin und Kurfürstin: **224**; **235**; **242**
– – – – (P?) **234**/II; **253**/II–III
– – – – Rezeptsammlung **253**, 135^{r}
– – – – (S?) **223**, 46^{r}; **238**, 95^{r}; **239**, 138^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger

– – – Friedrich II.: **224**; **291**
– – – – Konsilium für ihn **260**, 144^{r}
– – – – (P) **261–272**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Friedrich III.: **184**, 123^{r}; **190**, 1^{r}; **224**
– – – – (Ba) **296**/I
– – – – Konsilium für ihn **208**, 30ra; **239**, 73^{r}
– – – – (P) **232**; **296**/I–II
– – – – (P?) **260**/III
– – – – (Wa) **208**, 56^{r}; **296**/II
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Friedrich IV. (P?) **278**
– – – Ludwig III.: (P?) **247**
– – – – (Wa) **206**, 55^{r}
– – – Ludwig IV.: **226** (Fragmente)
– – – – (P?) **300**
– – – Ludwig V.: **186**; **207**
– – – – Bearbeitung des ‘Gart der Gesundheit’ **261**, 1^{r}; **262**, 1^{r}
– – – – (P) **202**; **211**; **233**; **241**; **244**; **252**/I; **255**; **260**/I–II; **261–272**; **281**
– – – – (P?) **212**; **279**
– – – – Rezeptsammlung **244**, 1^{r}
– – – – (S) **202**, 62^{r} (Nachträge); **208** (Nachtrag); **212** (Notizen, Nachträge); **244**; **252**/I (Korrekturen, Ergänzungen); **255**; **261–272**
– – – – (S?) **233** (Marginalien)
– – – – (Wa) **241**, 65^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Ludwig VI.: ärztliche Konsilien für ihn **184**, 123^{r}; **193**, 1^{r}, 61^{r}, 68^{r}, 75^{r}; **221**, 103^{r}; **224**
– – – – (P) **182**; **183**; **184**; **186**; **187**; **188**; **191**; **192**; **193**; **194**; **195**; **196**; **197**; **207**; **208**; **210**; **218**; **220**; **221**/I; **229**; **233**; **241**; **245**; **258**; **259**; **261–272**; **273**; **274**; **275**; **284**; **295**; **303**
– – – – (P?) **190**; **276**; **285**; **302**
– – – – Rezeptsammlung **187**, 3^{r}; **192**, 1^{r}; **195**, 324^{r}; **197**, 65^{r}; **253**, 83^{r}
– – – – (S) **182** (Nachträge, Korrekturen); **186** (Nachträge, Kompilationsvermerke); **187** (Nachträge, Kompilationsvermerke); **188** (Nachträge, Kompilationsvermerke); **191** (Korrekturen); **192** (Korrekturen); **193** (Korrekturen); **194** (Korrekturen); **195** (Korrekturen, Ergänzungen); **207** (Korrekturen, Ergänzungen); **220**, 3*^{r} (Provenienzeintrag); **229** (Ergänzung); **238**/I (Ergänzungen, Nachträge); **239**/VI (Ergänzungen); **245**/I–IIIc (Ergänzungen); **259**, 1^{r}–4^{v} (Register, Ergänzungen), 10*$^{r/v}$; **260**/III (Nachträge); **275** (Korrekturen, Ergänzungen); **284**, 22^{r} (Korrektur); **295**, 80^{r} (Ergänzungen)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Maria, geb. von Brandenburg-Ansbach **192**; **197**, 1^{r}; **245**/II
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Ottheinrich: **224**
– – – – (P) **202**; **205**; **206**; **214**; **216**; **291**; **297**; **302**
– – – – (Wa) **291**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Philipp: (P) **286**; **298**/II
– – – – Pferderezepte **281**, 186^{r}
– – – – (Wa) **298**, 76^{r}, 80^{r}, 101^{r}, 123^{r}, 130^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen: Johann → Regensburg, Bischof
– – – Philipp → Freising, Bischof
– Nebenlinien:
– – Pfalz-Lautern, Pfalzgrafen von:
– – – Elisabeth, geb. von Sachsen: **242**
– – – – Apothekenverzeichnis **243**, 1^{r}
– – – – (P) **189**; **223**; **225**; **228**; **231**; **236**; **238**/II–III, VIII, XIV, XVI–XVIII, XXIII; **246**; **250**; **283**; **296**/IV–V; **299**
– – – – (P?) **199**; **217**; **222**; **240**; **242**; **243**; **249**; **256**; **257**; **278**; **285**; **287**; **288**; **289**; **290**; **292**; **296**/VI
– – – – Rezeptsammlung **189**, 89^{v}, 98^{v}; **223**, 5$^{r/v}$
– – – – (Rk) **184**; **186**; **187**; **225**; **299**
– – – – (S) **186** (Kompilationsvermerke); **187** (Nachträge, Kompilationsvermerke); **192** (Kompilationsvermerke); **204** (Nachträge, Korrekturen und Kompilationsvermerke); **222** (Kompilationsvermerke); **223** (Nachträge, Korrekturen, Kompilationsvermerke), 5$^{r/v}$; **236** (Marginalien, Nachträge); **238**/II–III, XIV, XVI–XVIII, XXIII (Ergänzungen); **239**/VIII, XI–XIII (Ergänzungen); **240** (Ergänzungen); **243**/V (Ergänzungen), VIII (Ergänzungen, Namenszug); **246** (Ergänzungen); **249** (Ergänzungen, Kompilationsvermerke, Namenszug); **250** (Nachträge, Ergänzungen); **251** (Ergänzungen); **256** (Korrekturen, Ergänzungen); **283** (Korrekturen, Ergänzungen); **287**, 275^{r} (Korrektur); **288** (Hand III und Korrekturen); **292** (Kompilationsvermerke); **296**/IV (Ergänzungen); **296**/V (Korrekturen); **299** (Korrekturen, Ergän-

zungen)
– – – – (Wa) **231**, 1*[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Johann Kasimir, Kuradministrator: **224**
– – – – (P?) **240**; **278**
– – – – (Zit.) **250**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Pfalz-Mosbach(-Neumarkt), Pfalzgrafen von: Johann (P) **286**
– – – Otto II. (P) **286**
– – Pfalz-Simmern, Pfalzgrafen von: Johann I. (P?) **233**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Johann II.: (Ba/Wa?) **296**/III
– – – – (P?) **233**
– – – – (Zit.) **239**, 129[r]; **263**, 217[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – – Katharina, Äbtissin zu Kumbd: Rezeptsammlung **192**; **195**, 179[r]
– – – Richard: **192**
– – – – Rezeptsammlung **195**, 3*[r]; **239**, 129[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Pfalz-Veldenz, Pfalzgrafen von: Elisabeth, geb. von Württemberg (P?) **200**; **201**; **282**/I
– – – Georg Gustav (P?) **200**; **201**; **282**/I
– – Pfalz-Zweibrücken, Pfalzgräfin Anna von: Rezeptsammlung **299**, 64[v]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Pfeil, Andreas, aus St. Joachimstal: Bergrecht **296**, 1[r]
– Brief an Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz **296**, 1a*[r]
– (S?) **296**/I
Pfinzing, Martin, zu Nürnberg, Rezeptsammlung für ihn **239**, 167[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Pierre → Peter
Pharmazeutische Texte: Apothekergewichte **192**, 3[v]; **196**, 243[v]; **212**, 27[r/v]; **213**, 45[r]; **229**, 130[r]; **230**, 30[r]; **273**, 6[r]
Pharmazie → Sonderregister Medizin
Physiognomie des Menschen → Sonderregister Medizin
Planeten: → Astrologie
– —kindertraktat → Astrologie
– —traktat → Astrologie
Plato **208**, 46[r]; **212**, 8[r] (Zit.); **260**, 53[ra] (Zit.)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Plinius Caecilius Secundus, Gaius (Zit.) **208**, 1[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Pogkh, Johann, Bürger zu Amberg, Konsilium für ihn **208**, 23[r]
Prechtl, Dr. Ambrosius: (P) **210**
– Rezeptsammlung **210**, 1[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Predigten → Blarer, Ambrosius
'Predigtmärlein' → Nicolaus de Dinkelspuhel
Preise: Berechnung von Wein— **212**, 43[v]
Prell, Georg: (P) **229**; **230**; **274**
– Rezeptsammlung **274**, 1[r]
– (S) **229**; **230**; **274**
Prignano, Bartolomeo → Urbanus <Papa, VI.>
Prognosticon Esdrae, dt. **213**, 143[v]; **214**, 58[va]; **226**, 98[v]
Prognostik → Christtagsprognose; Donnerprognostik; Medardstag; Michaelstag; Neujahrsprognose; Neumondprognose; Oswaldstag; Paulstag; Prognosticon Esdrae; 'Prophezeiung aus dem Gallapfel'; Sebastianstag; Vincentiustag; Windprognostik; Sonderregister Medizin: Geschlechtsprognostik; Heilungsprognostik; Humoralprognostik; Prognostik; Schwangerschaftsprognostik; Todesprognostik
'Prophezeiung aus dem Gallapfel' **226**, 52[r]; **260**, 138[r]
Provenienz:
– Amberg **182**; **183**; **184**; **187**; **188**; **190**; **191**; **192**; **193**; **194**; **195**; **196**; **197**; **207**; **208**; **238**/I; **245**; **259**; **284**
– Amberg (?) **218**; **220**; **235**; **238**/V; **275**; **276**; **303**
– Augsburg **203**; **219**; **258**; **298**/I
– Augsburg (?) **232**
– Bayern **213**; **215**; **291**; **298**/III, IV; **301**
– Bayern (?) **189**; **204**; **253**/I; **254**
– Blankenburg/Thüringen **200**
– Bodenseeraum (?) **279**
– Dresden **209**
– Elsaß **226**
– Hagenau **300**
– Heidelberg **186**; **206**; **221**/I; **244**; **251**; **252**/I; **255**; **259**; **260**/I–II; **261–272**; **273**; **298**/II
– Heidelberg (?) **199**; **212**; **217**; **221**/II; **222**; **223**; **224**; **225**; **227**; **228**; **231**; **234**; **235**; **236**; **237**; **238**; **240**; **242**; **246**; **248**; **253**/II–III;

276; **277**; **278**; **281**; **285**; **287**; **288**; **289**; **290**; **296**/VI; **299**
– Jáchymov → St. Joachimstal
– Kaiserslautern (?) **199**; **217**; **222**; **223**; **225**; **228**; **231**; **236**; **238**; **240**; **242**; **246**; **250**; **252**/II; **256**; **257**; **278**; **285**; **287**; **288**; **289**; **292**; **296**/IV–V; **299**
– Kurpfalz (?) **241**
– Neuburg/Donau **302**
– Nürnberg (?) **293**
– Oberpfalz **275**
– Oberpfalz (?) **218**; **295**
– Regensburg **210**; **229**; **230**; **274**
– Rheinland **185**
– St. Joachimstal (Jáchymov) **296**/I–II
– Schwaben **205**; **247**; **260**/III; **286**
– Simmern (?) **296**/III
– Speyer **214**
– Süddeutschland **202**; **282**/I; **297**
– Süddeutschland (?) **226a**; **280**/II
– Südwestdeutschland **211**; **212**; **216**; **282**/II; **283**; **294**
– Westdeutschland **198**; **233**
Provenienz (P) → Dhaun-Kyrburg, Wild- und Rheingraf Johann IV. von; Forster, Georg (Komponist); Fugger, Ulrich; Gentzsch, Andreas; Henneberg-Schleusingen, Elisabeth von; Henneberg-Schleusingen, Georg Ernst von; Herman, Peter; Herold, Johannes; Ketzerin, die; Layming, Erasmus von; Levi, Isaak, zu Kreuznach; Möringer, Dr. Johann; Pfalz, Hauptlinie passim; Pfalz, Nebenlinien passim; Prechtl, Dr. Ambrosius; Prell, Georg; Rascalon, Dr. Wilhelm; Schall von Bell; Schenk von Schmidburg, Nikolaus; Schwarzburg-Blankenburg, Katharina von; Stab, Otmar; Trautwein, Daniel; Urbanus <Papa, VIII.>; Virmundt, Ambrosius von; Waldburg-Zeil, Georg III. Truchseß von
Ptolemaeus Cyrenaeus **212**, 8^{r} (Zit.)
Ptolemaeus, Claudius: Imagines Ptolemaei **263**, 272^{r}
– (Zit.) **279**, 95^{v}
Püchlmayer, Bernhard, Archigrammaticus zu Amberg, dessen Tochter, Konsilium für sie **208**, 27^{r}
Pulslehre → Sonderregister Medizin

Q

Quetz, Bartholomäus: Regimen gegen (Wund?)Rose **283**, 160^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Quid pro quo **272**, 227^{r}

R

Rascalon, Dr. Wilhelm: **242**
– alchemistisches Kunstbuch **220**, 29^{r}
– Drogenverzeichnis **250**, 88f^{v}
– Einzelrezept **239**, 132^{r}
– Fieberregimen **243**, 58^{r}
– Konsilium für Pfalzgraf Johann Kasimir von Pfalz-Lautern **238**, 132^{r}
– Konsilium für Unbekannt **243**, 75^{r}
– Kräuter- und Rezeptbuch/Rezeptsammlung **224**, 1^{r}; **231**, 1*^{r}; **238**, 21^{r}, 24^{r}, 45^{r}; **239**, 226^{r}; **243**, 57^{r}, 74^{r}; **299**, 67^{v}
– (P?) **231**
– (S) **231**, 285^{r} (Nachtragshand und Korrekturen); **238**/I (Korrekturen), III, V, XIX (Unterschrift), XXIII (Korrekturen); **239**/XIII (Nachträge); **243**/III (Korrekturen); **250** (Nachträge, Korrekturen); **256**, 157a^{r} (Einzelrezept auf eingelegtem Zettel); **283** (Übersetzung lateinischer Textteile ins Deutsche)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Rasis → Rāzī, Muhammad Ibn-Zakarīyā ar-
Rāzī, Muhammad Ibn-Zakarīyā ar- (Rhasis): Liber Almansoris (Zit.) **212**, 8^{r}; **260**, 53ra
– (Zit.) **212**, 8^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Rechklau, Dr. Marx: Konsilium für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz **193**, 68^{r}, 75^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Regensburg, Bischof: Pfalzgraf Johann bei Rhein **184**, 100^{r}; **245**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Regimen → Sonderregister Medizin
‘Regimen sanitatis’ **212**, 8^{r} (Auszüge); **213**, 1^{r} (Auszüge)
Reich → Römisch-Deutsches Reich
Reichlin, Andreas der Jüngere: Pestkonsilium **260**, 146^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
‘Reineke Fuchs’ → ‘Geschundener Wolf’
Reiseberichte → Schiltberger, Hans

Rezepte → Sonderregister Medizin
→ auch Alchemistische Rezepte; Amulettexte; Branntweintraktat; Buch- und Schriftwesen, Tintenrezepte; Farbrezepte; Geheimtinten; Hausrezepte; Kochrezepte; Leimrezepte; Segen; Technologisch-praktische Rezepte
Rezeptregister **228**, 135*v
Rhasis → Rāzī, Muhammad Ibn-Zakarīyā ar-
Römisch-Deutsches Reich, Kaiser → Maximilian
Römisch-Deutsches Reich, König → Wenzel
Roller, Hans: Rezeptsammlung **184**, 100r; **245**, 1r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Rosenstabmeister (Buchbinder) **193**
'Roß der Arznei' (Rezeptsammlung) **241**, 57r
Roßarznei → Albertus Magnus; Albrant der Meister; Augsburg, Diözese, Bischof, Peter von Schaumberg; Hartmann von Stockheim; Iordanus Rufus; Pfalz, Hauptlinie, Philipp von der; Sonderregister Medizin
Roswitha von Gandersheim → Hrotsvita Gandeshemensis
Rotae → Zeitrechnung
Rüxner, Georg: Brief (?) an Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern **296**, 40r
– Turnierbuch (?) **296**, 40r (Auszüge)

S

Sachsen, Herzöge und Kurfürsten von:
– Albertinische Linie: Agnes **299**, 9r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Albrecht: Aussteller einer Urkunde **280** (Fragment)
– – Anna **188**, 1r; **192**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– – Moritz **188**, 1r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Ernestinische Linie: Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogin Agnes von **188**, 1r
– – Sachsen-Weimar, Herzogin Dorothea Susanne von: Rezeptsammlung **182**, 1r, 118r; **218**, 81r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Sakramente: Sieben — **291**, 96r
'Salbeitraktat' **182**, 61r, 81r, 120r; **184**, 2r; **185**, 37v; **186**, 235v; **188**, 256v, 306r; **191**, 89r; **192**, 194r, 195v; **194**, 1r; **200**, 38v; **201**, 57v, 102v, 144r; **209**, 62v; **218**, 60r, 84r; **221**, 1r, 66r; **223**, 94r, 98r; **225**, 234r, 262r; **233**, 33r; **236**, 108r; **239**, 86r, 176r; **244**, 1r, 185r; **248**, 1r; **249**, 231v; **250**, 1r; **253**, 127r; **256**, 285r, 425r, 467r; **260**, 56va; **265**, 70r; **270**, 73r; **274**, 162r, 211r; **277/**I, 6v; **277/**II, 1r; **282**, 1r, 20v, 57r; **290**, 36v, 85r/v, 234v; **292**, 210v, 255r
Samen: Verzeichnis von — **278**, 116r
Sankt Quirin am Tegernsee **239**, 160r
Schall von Bell: Anna (P?) **185**
– Heinrich (P?) **185**
– Wilhelma (P?) **185**
Schaumberg, Peter von → Augsburg, Diözese, Bischof
Schelling, Dr. Conrad: Pestregimen **244**, 57r; **272**, 67r, 89r
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Schenck, Caspar: Pestregimen **272**, 98v, 110v
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Schenk von Schmidburg, Nikolaus (P) **198**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Scherzpraktik **183**, 384r; **196**, 96v, 101v, 129v, 209r, 243v, 249v; **212**, 45r; **213**, 134r; **217**, 86v; **222**, 53v, 63r, 72r; **226**, 107v; **229**, 58r, 60v, 74r, 113v, 130r, 132v; **245**, 2r; **269**, 75r; **281**, 174v; **284**, 42r
Schiel, Kilian: Konsilium für Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz **184**, 123r
Schiltberger, Hans: Reisebuch **216**, 1r
Schlangenhauttraktat **262**, 230r
Schlehenblütentraktat **239**, 76v
Schreiber (S) → Baumann, Ludwig; Beuttel, Hans der Ältere; *Erhardus Creydenweyssz*; Ernesti, Werner; F. G.; Gentzsch, Andreas; *Gůteline von Esselingen*; Hagk, Heinrich; Harer, Peter; Heckl, Georg; Henn, Michael; Hohenlohe-Neuenstein, Anna; Kilian, Hans; König, [Jörg?]; M. Z.; Mader, Johann; Möringer, Dr. Johann; Peler, Apollonia; Pfalz, Hauptlinie, Elisabeth, Ludwig V., Ludwig VI.; Pfalz, Nebenlinien, Pfalz-Lautern, Elisabeth; Pfeil, Andreas; Prell, Georg; Rascalon, Wilhelm; Schwarzmaier, Johann; Smetius, Henricus; Stab, Otmar; Strupp, Joachim; Themar, Adam Werner von; W. S.; Waibel, Martin; Zimmermann, Samuel **258**
Schreibereinträge **183**, 443v, 473r, 474r; **200**, 296v; **203**, 70r (?); **206**, 55r; **208**, 1r; **214**, 2vb (?); **222**, 22v; **241**, 64r (?), 87v (?); **251**, 250v

(?); **256**, Hinterspiegel; **260**, 58^{vb}; **280**, 23^{v}; **286**, 211^{v}; **298**, 2*^{v}
Schreibsprachen:
– hochdeutsch: **223**/XIII; **225**/IV; **238**/III; **278**
– – undifferenziert **238**/XV; **243**/II; **273**; **296**/VI
– – mit alemannischen Formen **238**/XIV
– – mit alemannisch-schwäbischen Formen **238**/XXI; **243**/VIII, XIII
– – mit bairischen Formen **182**; **183**; **184**; **187**; **188**/I; **190**; **191**; **192**; **193**; **194**; **195**; **197**; **208**; **220**; **223**/V; **227**; **238**/X; **239**/V–VII, XII; **243**/I, VII, IX; **245**/IIIc; **248**; **275**; **276**; **282**/I; **296**/III–IV; **303**
– – mit bairischen und mitteldeutschen Formen **259**
– – mit mitteldeutschen Formen **201**/III; **207**; **223**/IV, VI; **224**; **225**/II; **238**/IV, IX, XI, XX, XXII; **239**/I–IV, IX, XIV; **241**/II; **252**/II; **256**; **257**; **285**; **287**
– – mit mitteldeutschen, teilweise rheinfränkischen Formen **223**/I; **241**/III
– – mit mittel- und oberdeutschen Formen **242**/III
– – mit (nieder)alemannischen Formen **282**/II
– – mit niederdeutschen Formen **238**/XIX
– – mit oberdeutschen Formen **201**/II; **223**/III, VIII (Hand II), XI; **238**/I, II, VII, XIII; **243**/X, XIV
– – mit oberdeutschen, teilweise bairischen Formen **225**/I; **254**
– – mit ostmitteldeutschen Formen **188**/II; **200**; **209**; **223**/II; **238**/V (Hand II); **296**/V
– – mit schlesischen Formen **238**/V (Hand I)
– – mit westmitteldeutschen Formen **225**/III; **238**/VI, XII; **242**/I, II; **243**/III–V; **249**; **250**; **299**
– – mit westmitteldeutschen und alemannisch-schwäbischen Formen **243**/VI
– – mit westoberdeutschen Formen **223**/VII; **239**/X, XIII
– – mit westschwäbischen Formen **221**/I
– – mit (west)schwäbisch-alemannischen Formen **225**/V
– mitteldeutsch: ostmitteldeutsch **252**/I
– – westmitteldeutsch: mit mittelfränkischen Formen **185**
– – – rheinfränkisch: **206** (Hand I)
– – – – mit mittelfränkischen Formen **233**
– oberdeutsch: **223**/XII
– – undifferenziert **295**/IV–V
– – mit alemannischen Formen **223**/IX, XII (Hand I); **290**
– – mit bairischen Formen **232**; **297**
– – mit mitteldeutschen Formen **238**/VIII, XVI, XVII; **239**/VIII
– – mit mittelfränkischen Formen **236**; **280**/I
– – mit Orientierung zum Hochdeutschen **283**
– – mit (ost)mitteldeutschen Formen **295**/I–III
– – mit schwäbischen Formen **241**/I
– – mit schwäbisch-alemannischen Formen **223**/X
– – mit schwäbisch-niederalemannischen Formen **289**
– – alemannisch: **211**/II (28^{v}–42^{r}); **214**
– – – mit mitteldeutschen Formen **214**
– – – mit schwäbischen Formen **260**/II
– – – hochalemannisch: nordöstliches — mit schwäbischen Formen **279**
– – – niederalemannisch: **202**/II; **226**; **300**
– – – – mit schwäbischen Formen **216**
– – – schwäbisch: **205**; **247**; **260**/I; **286**
– – – – westschwäbisch **202**/I
– – bairisch: **189**; **196**; **203**; **204**; **206** (Hände II–IV); **210**; **215**; **218**; **219**; **229**; **230**; **238**/XVIII, XXIII; **245**/I–IIIb; **253**; **258**; **280**/II; **281**; **284**; **291**; **298**/I, III; **302**
– – – mit südrheinfränkischen Formen **212**
– – – mit schwäbisch-alemannischen Formen **243**/XII
– – – mittelbairisch **239**/XI
– – – nordbairisch: **274**; **301**
– – – – mit obersächsischen Formen **296**/I–II
– – – südbairisch: mit alemannischen Formen **298**/IV
– – – westbairisch: **277**/I
– – – – mit schwäbischen Formen **277**/II
– – ostfränkisch: **293**; **298**/II
– – – mit bairischen Formen **213**/II
– – – mit mitteldeutschen Formen **201**/I; **213**/I; **235**
– – – mit mitteldeutschen und niederalemannischen Formen **234**/I, II
– – ostoberdeutsch: mit mitteldeutschen Formen **243**/XI
– – südrheinfränkisch: **202**/II (62^{r})
– – – mit bairischen Formen **217**; **228**; **240**;

246; **288**
– – – mit bairisch-schwäbischen Formen **221**/II; **294**
– – – mit bairischen und mitteldeutschen Formen **186**
– – – mit bairischen und ostmitteldeutschen Formen **260**/III
– – – mit mitteldeutschen Formen **199**; **211**/III; **222**
– – – mit mitteldeutschen und (west)schwäbisch-alemannischen Formen **292**
– – – mit mittel- und oberdeutschen Formen **198**
– – – mit mittelfränkischen Formen **211**/I
– – – mit nord- und mittelbairischen Formen **244**; **255**; **261–272**
– – – mit rheinfränkischen und bairischen Formen **231**
– – – mit südhessischen Formen **211**/II (19^{r}–28^{r})
– – westoberdeutsch: mit westmitteldeutschen Formen **237**; **251**
Schrick, Michael:
– Von den ausgebrannten Wässern: **239**, 46^{r}; **262**, 157^{r}
– – Auszüge **183**, 336^{r}; **186**, 297^{r}; **223**, 95^{v}; **226**, 102^{r}; **244**, 185^{r}; **249**, 221^{r}, 226^{r}; **256**, 51^{r}, 163^{r}, 235^{r}, 238^{r}; **290**, 108^{v}
– – Einzelkapitel **277**/II, 122^{v}
Schrift, besondere: Charakteres **263**, 171^{r}, 265$^{r/v}$, 269^{r}, 270^{v}, 274^{r}; **274**, 207^{v}
– Griechisch **203**, 1a^{r}; **208**, 1^{r}, 42^{r}, 73^{r}, 75^{v}; **288**
– Hebräisch **263**, 257^{v}, 258^{r}, 260^{v}, 262^{v}, 274^{v}/275^{r}, 277$^{r/v}$
– Littera Bononiensis **303** (Fragmente)
– Musiknotation: Choralnotation **227** (Fragmente); **248** (Fragmente); **274** (Fragmente); **283** (Fragmente); **284** (Fragmente)
– – Hufnagelnotation **277** (Fragmente)
– – Neumen **293** (Fragmente)
Schröpfstellentraktat → Sonderregister Medizin
Schwaiger, Michael, Bürgermeister zu Amberg **192**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Schwarzburg, Grafen von:
– Schwarzburg-Blankenburg, Gräfin Katharina von: (P) **200**
– – Rezeptsammlung **200**, 2^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Schwarzburg-Leutenberg, Graf Philipp? **192**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Schwarzmaier, Johann (S?) **184**; **238**/V; **256**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Sebastianstag, Prognose **260**, 140^{v}
Seckendorff-Pfaff, Freiherr Anstand von: Rezeptsammlung **191**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Segen: Absolution der Sünden **222**, 63^{r}
– medizinische — → Sonderregister Medizin
– Zaubersegen: Gerichtssegen **212**, 45^{r}
– – Marktsegen **196**, 209^{r}; **229**, 113^{v}
– – Milchsegen **212**, 45^{r}
– – Schlösser öffnen **212**, 45^{r}; **214**, 23^{rb}
– – Schwertsegen **211**, 31^{v}; **290**, 61^{r}
– – Wölfe **212**, 45^{r}
Seidenherstellung **186**, 119^{r}; **236**, 132^{r}
Selnecker, Nikolaus **208**, 46^{r} (Zit.)
Seneca, Lucius Annaeus (Philosophus) **212**, 8^{r} (Zit.)
Senf **248**, 120^{v}
Seuse, Heinrich: Kommuniongebet aus dem Büchlein der ewigen Weisheit, die 100 Betrachtungen **205**, 9^{r}
Siber, Adam **208**, 46^{r} (Zit.)
'Sinn der höchsten Meister von Paris' (Auszüge) **242**, 71^{v}; **272**, 175^{r}; **280**, 40^{r}
Smetius, Dr. Henricus: **298**
– Konsilium für Pfalzgraf Johann Kasimir von Pfalz-Lautern **238**, 132^{r}
– (S) **238**/XIX
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Solms-Lich, Graf Ernst zu: Rezeptsammlung **299**, 65^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Solon **208**, 46^{r} (Zit.)
Sonne: Lauf der — durch den Tierkreis → Astronomie
– —finsternis → Astronomie
– —zyklen → Astronomie
Sonntagsbuchstaben → Zeitrechnung
'Speculum artis bene moriendi', dt. → Nicolaus de Dinkelspuhel
Speyer → 'Speyrer Arzneibuch'; *Gůteline von Esselingen*
'Speyrer Arzneibuch' **214**
Sphärenbild → Astronomie
Spielkarte, koloriert, 16. Jh. **251** (Fragmente)
Spihlen, die Alte von: Rezeptsammlung **299**, 80^{r}

Stab, Otmar: (P) **214**
– (S) **261–272** (Register, Foliierung)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Staffelsteiner, Moses: Pestregimen **239**, 38^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Stein der Weisen: Vom — **295**, 92^{r}
→ auch Geber Latinus
Stocker, Dr. Johannes: Asthmaregimen **239**, 184^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Strigel, Victor **208**, 46^{r} (Zit.)
Strupp, Dr. Joachim, von Gelnhausen (S) **273**, 5^{r} (Unterschrift)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Stumpfin, alte Hofmeisterin: Rezeptsammlung **299**, 66^{v}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Stundenregenten → Astrologie
Sturio, Johannes: **192**, 4^{r}
– Rezeptsammlung **275**, 1^{r}, 145^{r}, 267^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Sünden: Neun fremde — **291**, 96^{r}
– Sechs — wider den Heiligen Geist **291**, 95$^{r/v}$
– — gegen die Zehn Gebote **291**, 96^{r}
→ auch Todsünden
Summer, Udalricus: Pestregimen **208**, 67ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger

T

Tabula: — de herbis et medicinis simplicis et compositis **272**, 192^{v}
– — de medicinis evacuativis **272**, 202^{v}
– — electuariorum **272**, 191^{v}
Tage: Günstige bzw. Verworfene → Sonderregister Medizin
– Hunds— **285**, 141^{v}
Talisman: **263**, 270^{v}
– — zum Schutz von Schwangeren **263**, 174$^{r/v}$
Tann, Herr Hans von der **280** (Fragment)
Technologisch-praktische Rezepte **183**, 101^{r}, 364^{r}, 384^{r}, 400a*^{r}, 418^{v}; **186**, 119^{r}, 130^{r}, 258^{r}, 364^{r}; **188**, 300^{r}; **196**, 129^{v}, 209^{r}, 243^{v}, 249^{v}; **212**, 31^{v}, 43$^{r/v}$, 44^{r}, 45^{r}; **213**, 134^{r}; **222**, 27^{v}, 63^{r}, 72^{r}, 219^{v}; **229**, 74^{r}, 113^{v}, 130^{r}, 132^{v}; **238**, 144^{r}; **239**, 151^{r}; **245**, 2^{r}; **252**, 23^{v}; **277**/II, 122^{v}; **279**, 88$^{r/v}$, 156^{v}; **280**, 54^{v}; **284**, 80^{r}; **290**, 97^{v}, 140$^{r/v}$
Temperamentenlehre → Sonderregister Medizin
Themar, Adam Werner von: Gedicht an den Pestheiligen St. Sebastian, lat. **298**, 133^{r}
– (Übersetzer; S) **298**/II
Tierkreiszeichen: → Astrologie
– —kinder → Astrologie
– —lehre → Astrologie
Tintenrezepte → Buch- und Schriftwesen; Geheimtinten
Todsünden: Sieben — und ihre Töchter **291**, 95^{v}
Tragus, Hieronymus → Bock, Dr. Hieronymus
Traumdeutung → Sonderregister Medizin
Trautwein: Daniel (P) **281**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Eitel Albrecht **191**, 1^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
'Trotula', in der Übersetzung von Johannes Hartlieb **280**, 4^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Truchseß, Jörg, Ritter → Waldburg-Zeil, Georg III. Truchseß von
Trupach, Wolf von, Konsilium für ihn **193**, 89^{r}

U

Ulsted, Philipp: Coelum Philosophorum (Auszüge) **204**, 229^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Ungarn, Maria von (Königin): Rezeptsammlung **225**, 224^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Ungnad zu Sonnegg, Freiherr Johann: Rezeptsammlung **238**, 168^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Urbanus: Urbanus <Papa, VI.> (Bartolomeo Prignano) **279**, 129^{r} (Zit.)
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
– Urbanus <Papa, VIII.> (Maffeo Barberini) (P) **219**; **220**

V

Vaterunser: Betrachtung über das — **291**, 86^{r}
Venningen, Freiherr Florenz von, Dr.: Rezeptsammlung (Fragment) **252**/I
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger

Verbenatraktat: **196**, 221^{r}; **212**, 45^{r}; **214**, 48^{rb}; **222**, 50^{v}; **229**, 120^{r}; **290**, 6^{r}
– Jüngerer — **196**, 223^{r}; **229**, 121^{r}
Vergilius Maro, Publius: Bucolica, achte und zehnte Ekloge, Übersetzung des Adam Werner von Themar **298**, 122a^{r}
Verse: **196**, 248^{r}; **229**, 132^{r}; **230**, 30^{r}
– Merkverse **226**, 43^{v}, 165^{v}; **245**, 2^{r}
Veterinärmedizin → Albertus Magnus, De animalibus; Albrant der Meister; Augsburg, Diözese, Bischof, Peter von Schaumberg; Hartmann von Stockheim; Iordanus Rufus; Pfalz, Hauptlinie, Philipp von der; Sonderregister Medizin: Roßarznei; Veterinärmedizin
'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text' **191**, 10^{v}; **225**, 61^{v}; **263**, 31^{r}; **270**, 86^{r}; **277**/II, 104^{r}; **291**, 48^{v} (erweitert)
→ auch Sonderregister Medizin: Aderlaß
Vincentiustag, Prognose **211**, 36$^{r/v}$; **260**, 140^{v}
Virginitätsprobe → Sonderregister Medizin
Virilitätsprobe → Sonderregister Medizin
Virmundt, Ambrosius von (P?) **185**
'Volkskalender' → Zeitrechnung

W

W. S. (S) **298**/I
Wacholderbeertraktat **185**, 1^{r}; **186**, 315^{v}; **198**, 51^{r}; **200**, 233^{v}; **219**, 31^{r}; **220,** 29^{r}; **222**, 198$^{r/v}$; **223**, 22^{r}, 98^{r}, 171^{r}; **230**, 67^{r}; **239**, 78^{v}, 214^{r}; **245**, 2^{r}; **249**, 231$^{r/v}$; **250**, 1^{r}, 37^{r}, 78^{r}, 89^{r}; **253**, 126^{r}, 135^{r}, 202^{v}; **254**, 101^{r}; **259**, 204^{v}; **274**, 161^{v}; **282**, 74^{r}, 197^{v}
→ auch Wild, Dr. Stefan
Wässer → Sonderregister Medizin
Wagner, Sebald: Pestregimen **244**, 57^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Wahrsagerei **212**, 45^{r}; **214**, 23^{rb}; **222**, 72^{r}
Waibel, Martin, von Füssen (S) **298**/I
Waldburg-Zeil, Georg III. Truchseß von, Reichserbtruchseß (P) **260**/I–II
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Wappen: Bayern (Schrägrauten) **193** (Einband)
– Österreich-Tirol **215**, 3^{*v}
– Pfalz **193** (Einband)
– Schild, gerautet (Federzeichnung) **214**, 59^{v}
Wein: —baulehre **226**, 164^{v}
– —buch **213**, 182^{r}
– —veredelung **183**, 396^{v}; **186**, 119^{r}; **188**, 300^{r}; **291**, 109^{r} (Rezepte)
– —, Obst- und Gartenbau, Anleitungen zu **186**, 362^{v}; **222**, 60^{v}; **231**, 101^{r}; **236**, 120^{r}; **238**, 144^{r}; **245**, 2^{r}; **248**, 116^{v}; **249**, 168^{r}; **260**, 135^{v}; **262**, 189^{r}; **277**/II, 112^{v}; **280**, 54^{v}; **284**, 69^{r}; **290**, 153^{r}
Weltbild → Astronomie
Wenzel <Römisch-Deutsches Reich, König> **213**, 172^{r} (Zit.)
Werke: Sechs — der geistlichen Barmherzigkeit **291**, 95^{r}
– Sechs — der leiblichen Barmherzigkeit **291**, 95^{r}
Werner, Adam → Themar, Adam Werner von
Werner, Wolfgang, OFM **192**
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Wernher Knebel von [Katzenelnbogen?] **226** (Fragmente)
Wetterprognostik **225**, 57^{v}; **226**, 26^{v}; **249**, 9^{r}; **260**, 140^{v}; **298**, 150^{rb}
Wetterregeln nach den Planeten → Astrologie
Widenmaier, Dr. iur. Matthäus, zu Bamberg, dessen Frau, Konsilium für sie **208**, 20ra
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Wiedehopfaugen und -kopf: Zauberkraft von — **212**, 45^{r}
Wild, Dr. Stefan: Wacholderbeertraktat **239**, 214^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Wild- und Rheingrafen → Dhaun-Kyrburg, Wild- und Rheingrafen von
Wilken, Friedrich **298**
Windprognostik **226**, 51$^{r/v}$
Wolf, geschundener → 'Geschundener Wolf'
Wolffauer, Johann, Pfarrer zu Schwandorf, Konsilium für ihn **208**, 3^{r}
Wonecker, Paul: Konsilium für Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz **260**, 144^{r}
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Wotzehausky, Dr. Johannes → Magenbuch, Dr. Johann
Württemberg, Graf Ludwig I. von (Wa) **247**, 86^{r}
Würzburg, Bischof: Gerhard (von Schwarzburg) **213**, 172^{r} (Zit.)

X

Xenophon: Hieron, nach der lat. Übersetzung des Leonardo Bruni, dt. von Adam Werner von Themar **298**, 79a[r]

Z

Zangenmeister → *Dauidt Zangenmeister*, *Regina*
Zauber: Diebstahl— **196**, 110[r]; **229**, 64[v]; **252**, 23[v]; **263**, 261[v]
– Feind— **222**, 57[v]
– Feinde erkennen **263**, 274[r]
– Friedens— **263**, 271[r]
– Gefangene befreien **222**, 53[v], 59[r]; **260**, 147[v]; **290**, 61[r]
– Geheimnisse erfahren **263**, 261[v]
– Kerzen— **271**, 25[r]
– Kriegs— **274**, 214[v]
– Schatz finden **263**, 261[v]
– Schieß— **260**, 143[r]; **290**, 197[v]
– Schlösser öffnen **279**, 144[r]
– Schutz— **263**, 261[v], 274[r]
– Schwert— **213**, 128[v]; **274**, 214[v]
– Spiegel— **213**, 134[r]; **263**, 274[r]
– Spielglück **274**, 207[v]
– Wahrsagerei **263**, 261[v]
→ auch Sonderregister Medizin
Zauberei **186**, 364[r]; **196**, 96[v], 101[v], 129[v], 209[r], 243[v], 249[v]; **212**, 45[r]; **214**, 23[rb]; **222**, 63[r], 72[r]; **229**, 58[r], 60[v], 74[r], 113[v], 130[r], 132[v]; **236**, 132[r]; **245**, 2[r], 173[v]; **252**, 23[v], 77[v]; **260**, 128[r], 138[v]; **263**, 173[r], 180[r], 201[v], 257[r], 261[v]; **272**, 115[r]; **277**/II, 122[v]; **284**, 42[r]; **290**, 61[r], 213[v]
Zeichen: Von den 15 — der Liebe zu Gott **291**, 92[v]
Zeidler, Magister, Hofprediger in Amberg **275**, 1[r], 145[r]
Zeitrechnung: **279**, 120[r], 132[v]
– Berechnung der Fastnacht (für die Jahre 1475–1514) **291**, 9[r]
– Festzahlen alten Stils (Tabelle) **263**, 180[v]
– Goldene Zahl **226**, 1[r], 9[r]; **291**, 9[r]
– Intervallum (Zeit zwischen Weihnachten und Fastnacht) **226**, 9[r]; **291**, 9[r]
– Jahreseinteilung **196**, 248[v]; **225**, 57[v]; **229**, 132[r]; **249**, 9[r]; **279**, 132[v]
– Kalender: der Diözese Augsburg **226**, 1[r]; **298**, 134[r]
– – der Diözese Freising **291**, 2[r]
– – der Diözese Passau **291**, 2[r]
– – der Diözese Straßburg **226**, 1[r]
– – für das Jahr 1458 **226**, 1[r]
– – für die Jahre 1477–1514 **291**, 2[r]
→ auch Merkverse (Kalender)
– Monatseinteilung **279**, 132[v]
– Mondkalender **226**, 9[r]; **263**, 194[v]
– Mondscheindauer **226**, 9[r]
– Mondstand (Tabelle) **263**, 187[v], 197[r]; **291**, 8[r]
– Neu- und Vollmonde, Tabelle für die Jahre 1477–1514 **291**, 2[r], 9[v]
– Ostertagsberechnung **226**, 1[r]
– Rotae: **212**; **279**, 163[r/v]
– – zur Berechnung der Goldenen Zahl **226**, 14[r]
– – zur Berechnung der Wochen zwischen Weihnachten und Fastnacht (Intervallum) **226**, 15[v]
– – zur Berechnung des Sonntagsbuchstabens **226**, 13[v]
– Sonntage zwischen Estomihi und Trinitatis **226**, 7[r]
– Sonntagsbuchstaben **226**, 7[v], 13[v]; **291**, 9[r]
– Tagesbeginn **279**, 132[v]
– Tageseinteilung **279**, 132[v]
– Tageszeiten **279**, 132[v]
– 'Volkskalender' **222**, 1[r/v]; **226**, 9[r]
– Zeiten: Günstige — **212**, 45[r]
→ auch Astronomie; Cisiojanus
Zensur **214**
Zick, Veit, Rentmeister, Konsilium für ihn **260**, 163[r]
→ auch Sonderregister Rezeptzuträger
Zimmermann, Samuel: Dialogus **258**, 1[r]
– (S?) **258**
Zodiakalmondbuch → Astrologie

Register der Rezeptzuträger, Probanden und Gewährsleute

Personen, die in den Hss. als Autoren von Traktaten und Regimina oder als Kompilatoren von Rezeptsammlungen o. ä. genannt sind → Personen-, Orts- und Sachregister (allgemeines Register), S. 453

A

a **255**
A. S. E. G. Ü. **254**
Abraham, Meister **238**/XVI
Absberg: Hans Christoph von, Amtmann zu Lebenhausen **192**
– Sigmund von **192**
Abt/Äbtissin: **275**/I; **284**/I
– — von dem Hof **284**/I
→ auch Breitingen; Engel, Georg; Erbach; Fulda; Heilingen; Heilsbronn; Isbrig; Klosterreichenbach; Krems; Marienzell; Maulbronn; Münsterschwarzach; Pisa, S. Paolo; Saldental; Sponheim; Trithemius, Johannes
Abtenzell, der von **256**
Abū-Ma'šar Ga'far Ibn-Mu.hammad (Albumasar; 787–886; arab. Astrologe) **270**
Abulcasim → Zahrāwī, Halaf Ibn-'Abbās/az-
Accoramboni, Girolamo, Arzt in Rom (1469–1537; Francesco CAGNETTI, in: Dizionario biografico degli italiani 1 [1960], S. 111f.) **242**/II; **285**
Adam: **264**
– Adam, Meister **236**/I; **285**
Aders der Ältere, Meister **275**/I
Adso Dervensis (um 920–992; franz. Benediktinermönch [Abt] und Schriftsteller; LThK^3 1 [1993], Sp. 170) **292**
Aegidius Corbeiensis (1140–1224; Ewald KÖNSGEN ['Agius von Corvey'], in: VL^2 1 [1978], Sp. 78–82) **191**; **260**/I
→ auch allgemeines Register
Aelius Medicus (2. Jh.; griech. Arzt, Pharmakologe) **275**/I
Aeneas Silvius Piccolomini → Pius <Papa, II.>
Aëtius Amidenus (6. Jh.; griech. Arzt und Autor eines umfangreichen medizinischen Werkes; HIRSCH 1, S. 64) **200**
Affenstein, Philipp Jakob von (Hofmeister der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern; KREBS, Nr. 13) **256**; **278**
Affensteinerin, die **243**/I; **246**; **256**; **278**; **288**
Agricola: Georg (1530–1575; Stadtarzt in Amberg; WEIGEL, S. 382f.; Friedrich ROTH, Dr. Georg Agricola Ambergensis [1530–1575]. Schüler und Freund Melanchthons, Schulmeister, dann Stadtphysicus in Amberg, o. O. 1927 [Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte 5]; SCHOFER, Katalog, Register) **190**; **192**; **220**/I; **238**/I
→ auch allgemeines Register
– Johannes (1494–1566; evang. Theologe, Reformator und Humanist, Beichtvater des Kurfürsten von Brandenburg) **187**; **190**; **192**
Aicher **210**
Ainfues, Freiherr Friedrich von **237**
Albersdorf, Ulrich von **263**
Albert (Albertus): **228**
– Albertus Magnus (1193–1280; dt. Naturforscher, Philosoph und Theologe; Albert FRIES/Kurt ILLING, in: VL^2 1 [1978], Sp. 124–139) **223**/XII; **230**; **256**; **260**/I; **274**; **275**/I; **292**; **294**; **297**/II
→ auch allgemeines Register
Albich, Siegmund (um 1347–1426/1427; dt. Arzt, Erzbischof von Prag; Rainer RUDOLF, in: VL^2 1 [1978], Sp. 154f.) **192**
→ auch allgemeines Register
Albrecht:
– Albrecht, Graf: **239**/VIII; **242**/I
– – dessen Gemahlin **243**/IV
– Albrecht, Herzog **245**/I
Albusodeck, Meister → Zahrāwī, Halaf Ibn-'Abbās/az-

Alchisus **274**
Alex. **275**/I
Alexander: Alexander, Chirurg des Markgrafen von Baden → Rohrer (Ciringicus), Alexander
– Alexander, Dr. **210**
– Alexander, Herzog, dessen Mutter **191**; **249**
– Alexander, Jude (Arzt in Worms; Telle, Mitteilungen, S. 320 Nr. 28) **217**; **244**; **263–272**
– Alexander <Makedonien, König, III.> (356–323 v. Chr.) **239**/I
– Alexander <Papa, VI.> (Rodrigo de Borgia; 1431–1503; Papst 1492–1503; Gams, S. III) **192**
Alī Ibn-al-Abbās al-Maǧūsī (Ali Abbas; † 994) **186**; **260**/I; **297**/II
→ auch allgemeines Register
Almansor, Meister (gemeint vermutlich Muhammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī [Rhasis] und seine Schrift *Liber medicinalis ad Almansorem*; 865–925; Hirsch 1, S. 168–170) **273**
Almenar, Juan (Johannes Almenax) **275**/I
Alsaravius **275**/I
Altenburg, alte Gräfin von **250**
Altenstein, Herr Jörg **280**/II
Ambisse, die von **223**/II
Ambrosius, Dr., zu Erfurt **275**/II
Amgneis/Segkin, Christian **192**
Amlis, der von **239**/XII
Andernach, Dr. **250**
Andlau, Bartholomäus von (um 1414–1476; 1430 in Heidelberg immatrikuliert, 1432 Baccalaureus artium, 1435 Magister artium, 1447–1476 Fürstabt des Benediktinerklosters Murbach im Elsaß; vgl. Toepke 1, S. 185; 2, S. 382) **265**
Andreas, Meister, von Passau **184**/II; **194**/II
→ auch Endres
Angelburg, Dr. Ulrich **185**
Angeloch, der von **237**; **256**
Anhalt, Fürsten von: **250**
– Fürst: **287**
– – dessen Wundarzt **282**/I
→ auch Martin, Dr.
– Fürstin **285**
– Anhalt-Zerbst, Fürsten von: Margareta, geb. von Brandenburg (1511–1577; EST N.F. I/2, Taf. 188) **250**; **256**; **259**
– – Rudolf (1471–1510; EST N.F. I/2, Taf. 188) **250**; **253**/III; **256**; **259**; **282**/I; **287**
– – Wolfgang (1492–1566; EST N.F. I/2, Taf. 188) **257**; **259**
– – Anhalt-Zerbst-Bernburg, Fürstin Agnes von, geb. von Barby (1540–1569; EST N.F. I/2, Taf. 188) **250**
– – Anhalt-Zerbst-Dessau, Fürst Joachim von (1509–1561; EST N.F. I/2, Taf. 188) **259**
Anna: **299**/XIII
– Anna, welsche Kammermagd **299**/VIII
Ansache, Meister Claus, von Nürnberg **275**/II–III
Ansbach, Karthäuser von **260**/II
Antiochien, König von **224**; **239**/I; **242**/II; **279**; **285**
Antonius: Antonius **275**/I
– Antonius, Dr. **236**/I
– Antonius Musa (Arzt Kaiser Augustus', um 23 v. Chr.–23 n. Chr.) **198**
Apollonius Citieus (1. Jh. v. Chr.; griech. Arzt) **292**
Apotheker: der alte — **253**/I
– Johannes — (Appendecker) **223**/III; **240**; **243**/IV; **246**; **250**; **256**; **278**; **288**
→ auch Cornelius; Fettich, Vespasianus; Johannes, Apotheker, zu Mainz; Johannes unter den Linden; Kaspar; Korn, Matthäus; Mahenkorn, Johannes; Mahenkorn, Kilian; Meuslein, Hans; Schenck, Caspar; Sondershausen; Ulm; Weiden; Zwickau
Appendecker, Johannes → Apotheker, Johannes
Apuleius Madaurensis (um 125– um 190; Platoniker, Sophist, Rechtsanwalt und Verfasser philosophischer, naturwissenschaftlicher und literarischer Werke) **297**/II
Aratus Solensis (um 315– um 245 v. Chr.; griech. Dichter und Gelehrter) **294**
Aristoteles (384–322 v. Chr.; griech. Philosoph; Volker Honemann, in: VL^2 1 [1978], Sp. 436–450) **207**; **241**/III; **260**/I; **294**
→ auch allgemeines Register
Arnberg, Gräfin von **192**; **250**; **256**
Arnoldus de Villa Nova (um 1235– um 1312; katalan. Arzt, Gelehrter und Laientheologe) **230**; **256**; **273**; **274**; **275**/I–II; **284**/I–II; **290**
Arnolf, Meister, von dem Neuendorf **284**/I
Arzenburg, Gräfin von **192**

Arzt, Nikolaus, Vicarius zu Gera **192**; **207**
Arzt, welscher **236**/I
Ärztin (Arzetin/Erztin), Anna **218**/I; **253**/III; **254**
Asaph Judaeus (11. Jh.; Stephen T. Newmyer, Asaph's 'Book of Remedies'. Greek Science and Jewish Apologetics, in: Sudhoffs Archiv 76, 1992, S. 28–36; Shaul G. Massry [u. a.], Influence of Judaism and Jewish physicians on Greek and Byzantine medicine and their contribution to nephrology, in: American Journal of Nephrology 17 [1997], S. 233–40; Aviv Melzer, Asaph the Physician. The Man and his book. A historical philological study of the medical treatise 'The Book of Drugs', Madison 1972) **241**/III
Asche, die von **188**/III
Aschenburg, Fürst zu: **275**/II–III
– dessen Diener **275**/II–III
Asillanus, Dr. Christopherus (erw. 1532) **290**
→ auch allgemeines Register
Ast, Jörg von **280**/II
Auerbach: Dr. (eventuell identisch mit Dr. Heinrich Auerbach [1482–1542], Mediziner und Ratsherr in Leipzig; vgl. ADB 1, S. 638; Schofer, Katalog, S. 221) **275**/II
→ auch Roth, Dr. Sebastian
– Junior **275**/II
Auerswald, Hans, kurfürstlicher Hausmarschall **195**/I
Augsburg: Doktoren in **223**/XIII
– Medicus zu **192**; **278**; **285**
Augustus, Dr., Kanzler des Herzogs von Lüneburg **275**/I
Aurach: Bader von **183**; **191**; **225**/I; **249**
– Dr. Hans **221**/Ia; **277**/I
Avicenna (980–1037; pers. Philosoph und Arzt; Hirsch 1, S. 172–174; Gundolf Keil, in: VL^2 1 [1978], Sp. 572f.) **186**; **191**; **221**/II; **239**/V; **241**/III; **244**; **250**; **252**/I; **256**; **260**/I, III; **266**; **270**; **272–274**; **275**/I; **279**; **282**/I; **292**; **297**/II
→ auch allgemeines Register

B

B., Alexander **275**/I
B., H. **275**/I
Bachmann, Dr. Franziskus **192**
Bacon, Rogerus (1214–1292/94; engl. Philosoph, Gelehrter) **297**/II
Baden: Dr. zu **218**/I; **225**/I; **249**
– Herr von **239**/I
Baden, Markgrafen von: Markgraf von **287**
– Baden-Baden, Markgrafen von: Christoph (1537–1575; EST N.F. I/2, Taf. 268) **192**; **250**
– – Philipp I. (1479–1533; EST N.F. I/2, Taf. 268) **290**
– Baden-Durlach, Markgrafen von: Anna, geb. von Pfalz-Veldenz (1540–1586; zweite Frau [Eheschließung 1558] des Markgrafen Karl II. von Baden-Durlach [1529–1577], die an ihrem Witwensitz im Schloß in Graben eine Apotheke für Bedürftige eingerichtet hatte [vgl. Johann Christian Sachs, Einleitung in die Geschichte der Marggravschaft und des marggrävlichen altfürstlichen Hauses Baden, Bd. 4, Karlsruhe 1770, S. 168–171]; EST N.F. I/2, Taf. 270) **192**; **228**; **250**; **257**; **278**
– – Ernst I. (1482–1553; Telle, Mitteilungen, S. 314 Nr. 1; EST N.F. I/2, Taf. 268 und 270) **217**; **244**; **263–272**
– – Karl II. (1529–1577; ADB 15, S. 233–237; NDB 11, S. 220–221; EST N.F. I/2, Taf. 270) **250**
– – Kunigunde, geb. von Brandenburg-Bayreuth (1523–1558; EST N.F. I/2, Taf. 270) **195**/I; **250**
Baier, Stefan, Ratschreiber zu Amberg/Stadtschreiber **190**; **192**
Baiman, Peter, von Handschuhsheim (1517 als *Petrus Beyman ex Hensissen* in Heidelberg immatrikuliert; Kaplan; vgl. Toepke 1, S. 509; Krebs, Nr. 363; Telle, Mitteilungen, S. 314 Nr. 2; Schofer, Katalog, S. 171) **184**/II; **194**/II; **217**; **237**; **256**; **262–272**
Balzer, Meister **243**/XIII
Bamberg, Bischof: Leopold, Ritter von Egloffstein (Bischof von Bamberg 1335–1344; Gams, S. 259) **187**; **190**; **192**; **253**/II; **254**
Bann, Christoffel **195**/I
Bantel, der **191**
Barby, Grafen von: Gräfin von (vgl. EST N.F. 12, Taf. 37f.; Gerd Heinrich, Die Grafen von Arnstein, Köln [u.a.] 1961 [Mitteldeutsche Forschungen 21], S. 167–242; Schofer, Katalog, S. 326) **223**/XII; **228**; **243**/XIII; **252**/II; **256**
– Gräfin von, alte **250**; **256**; **287**

– Graf von **256**
– Agnes, geb. von Mansfeld-Mittelort (1511–1558; EST N.F. 12, Taf. 38) **238**/XI; **250**; **287**
– Maria Jakobäa, geb. von Baden-Durlach (1514–1592; EST N.F. 12, Taf. 38) **256**
– Philipp Wolf, dessen Gemahlin **278**
Barsberg, Haug von (erw. 1553) **290**
Bartholomäus (Bartholomaeus): **275**/I
– Bartholomäus, Dr. **256**; ***272***
– Bartholomäus, Herr **250**; **257**
– Bartholomäus, Meister (vgl. Pfeiffer, Arzneibücher, S. 110–117) **217**; **239**/I; **260**/I; **269**
→ auch allgemeines Register
– Bartholomaeus Anglicus (1190–1250; engl. Theologe, Franziskaner; Georg Steer, in: VL^2 1 [1978], Sp. 616f.; LThK^3 2 [1994], Sp. 40) **274**; **292**
→ auch allgemeines Register
– Bartholomäus von Frankfurt (Dr. Bartholomäus Ethan; um 1470 erw. in Heidelberg; Rainer Rudolf, in: VL^2 1 [1978], Sp. 617f.; Eis, Nachrichten, S. 325f.; Telle, Mitteilungen, S. 314 Nr. 3; Schofer, Katalog, S. 160f.) **182**/II; **186**; **218**/II; **237**; **251**/II; **254**; **283**
→ auch allgemeines Register
– Bartholomäus Hartung → Hartung, Bartholomäus
Basilius, Dr. (eventuell identisch mit einem Dr. Basilius aus Preußen, der 1536–1540 Markgraf Wilhelm in Livland behandelte; DBA 15, 362) **275**/II
Batt, Urban **186**
Battenberg, Freifrau von **256**
Batus, Urbanus → Batt, Urban
Bauer **220**/I; **259**
→ auch Scharfenberg; Schwenningen; Ugelheim; *Weiersch*; Weinsheim; Zedlitz
Bauer, Nikolaus, ehemaliger leuchtenbergischer Kanzler **192**
Baumann, Meister Felix, von Waltzen, kurfürstlich-pfälzischer Wundarzt und oberster Feldscherer **238**/XXI
→ auch Felix, Meister
Baumgärtner, David **237**; **251**/II
Baumgartner: der **256**
– Georg, zum Frauenstein **210**
Bayer von Boppard, Heinrich (1472/86–1490; EST N.F. 9, Taf. 4) **236**/I
Bayern, Herzöge von: Herzogin von **256**
– Herzogin von, alte **278**
– Herzogin von, junge **243**/VIII
– Pfalzgrafen und Herzöge von **256**
– Bayern-Landshut, Herzog Ludwig (X.) von (1495–1545; EST N.F. I/1, Taf. 106) **273**; **290**
– Bayern-München, Herzöge von: Albrecht III. (1401–1460; EST N.F. I/1, Taf. 106) **255**
– – Albrecht V. (1528–1579; EST N.F. I/1, Taf. 106) **184**/II; **192**; **210**; **239**/I; **290**
– – Sigmund (1439–1501; EST N.F. I/1, Taf. 106) **255**; **290**
– – Wilhelm IV. (1493–1550; EST N.F. I/1, Taf. 106) **190**; **192**; **256**
– – Wilhelm V. (1548–1626; EST N.F. I/1, Taf. 107) **256**
Bayern, Kurfürstin Anna von (1528–1590; EST N.F. I/1, Taf. 106) **187**; **190**; **192**; **204**; **243**/X; **256**
Bechthold **268**
Beck, Maria von Stolpen **195**/I
Bedo, Meister (Beda Venerabilis?; 672/73–735; Volker Honemann, in: VL^2 1 [1978], Sp. 660–663) **226**
→ auch allgemeines Register
Beer, Magdalena von **256**
Beeter, Dr., Stadtarzt zu Straßburg (erw. 1554) **192**; **195**/I
Befließerin, die **182**/II; **218**/II
Beheim, Dr. **285**
Behem, der, zu Kassel **183**; **191**; **225**/I; **249**
Beimbach, der von **237**
Bellendorferin, die (vgl. Stuck, S. 11) **257**
Bellinger, Bernhard, Canonicus zu Hildesheim **275**/I
Bemelberg, Freiherren von: der von **237**
– Katharina, geb. von Helfenstein (1532–1578; EST N.F. 12, Taf. 59; EST N.F. 16, Taf. 13) **223**/XI; **238**/II; **243**/VII, XIV
– Konrad IX. (1494–1567; EST N.F. 16, Taf. 13) **184**/I; **194**/I; **210**; **236**/I; **256**
– Konrad X. (erw. 1544, † 1591; EST N.F. 12, Taf. 59; EST N.F. 16, Taf. 13) **243**/XIV; **256**
Bendorf, Frau von **256**
Benedetti, Alessandro (um 1450–1512; ital. Mediziner und Philologe) **182**/I
Benedikt: Benedikt, Meister **225**/III
– Benedikt, Meister, von Augsburg **190**; **192**; **277**/II

– Benedikt, Meister, Wundarzt **184**/I; **194**/I
Benevenutus Grapheus (12. Jh.; jüd. Schriftsteller und Arzt in Italien; Gundolf Keil, in: VL^2 3 [1981], Sp. 224f.) **244**
→ auch allgemeines Register
Bentheim, die von **256**
Benzenau, Ott von **192**; **195**/I
Berengario, Jacopo († 1530; ital. Chirurg; vgl. Schofer, Katalog, S. 72) **273**
Beres, Gräfin von **256**
Bergmann, Herr **219**
Berlewitz/Bernwitz: die von **223**/XII; **225**/I; **256**; **285**; **287**
– die alte von **225**/I; **256**
Bern: Frau von **210**
– Gräfin von **254**
Bernecker **210**
Berner: Franz, zu Erstein (erw. 1557) **192**
– Franz, zu Zonß **195**/I
Bernhard (Bernardus): Bernhard **217**; **260**/II; **266**; **269**
– Bernhard, Dr. **268**
– Bernhard, M[eister?] **254**
– Bernardus de Gordonio (*Gordon*; 1283–um 1320; franz. Arzt aus Montpellier) **273**; **275**/I
– Bernardus Trevisanus († 1490; vgl. Schofer, Katalog, S. 171, 207) **184**/II; **194**/II
Bernhartin, die **182**/II
Bernsdorfer **210**
Bernstein: der von **256**
– Frau von **257**
Bernwitz → Berlewitz
Beroaldus **275**/I
Berptal **275**/I
Bertelshofer, Joachim **277**/II
Berthold **290**
Besner von Ulm **275**/I
Besserer, Jörg, Bürgermeister zu Ulm (erw. 1530) **290**
Bettendorf, Hans von (mehrere Träger des Namens u. a. auch als kurpfälz. Haushofmeister belegt; Telle, Mitteilungen, S. 315 Nr. 4; Krebs, Nr. 165–168) **217**; **244**; **262–272**
Better, Dr. von Merenda **254**
Beulwitz **245**/IIIb
Beutelrock, Hans **184**/II; **194**/II
Beuten, die von **223**/XII
Beutrich, Dr. (eventuell identisch mit Dr. jur. Petrus Beuterich, 1574–1585 als kurpfälz. Rat bzw. oberster Geheimer Rat und Diener belegt; Krebs, Nr. 176) **237**; **256**
Bianca Maria <Römisch-Deutsches Reich, Kaiserin> (1472–1510; Gemahlin von Kaiser Maximilian I.; EST N.F. I/1, Taf. 42) **192**; **253**/III; **256**; **259**
Biber, Meister Hans **275**/II–III
Birckin, Frau, Schwester des Heinrich von Schleinitz **256**; **259**
Birkenfeld, Herzoginnen von: Herzogin von **187**; **192**; **239**/XIII; **256**
– Herzogin von, alte **256**
Birkenlohe, Gräfin von **237**; **256**
Birne, Peter von **188**/I
Bischofsheim, ehrbarer Geselle aus **252**/I
Bitterfeld, Dr. zu **275**/I
Blarer, der **256**
Blasius, Dr. **250**; **288**
Blassig, Dr. **256**
Blatterberger **212**; **270**
Bleicher, Meister Hans, zu Gengen **191**
Blickin **256**
Bloemenstein, Berchthold (Eis, Nachrichten, S. 325; Gundolf Keil, in: VL^2 1 [1978], Sp. 898–900) **260**/II
→ auch allgemeines Register
Bo., P. **275**/I
Bocem, Michel **255**
Bock: Abraham (eventuell identisch mit Abraham Bock [1532–1603], Geheimrat und Hofrichter in Leipzig) **250**
– Heinrich **266**
– Dr. Hieronymus (1498–1554; evang. Pfarrer und Arzt; 1523–1532 Lehrer in Zweibrücken und Leibarzt Pfalzgraf Ludwigs II. von Pfalz-Zweibrücken, 1550–1551 Leibarzt Landgraf Philipps II. von Nassau; Telle, Mitteilungen, S. 315 Nr. 6) **198**; **223**/XIII; **239**/I; **243**/IX; **256**; **268**
→ auch allgemeines Register
Bockin, die Marschalkin (eventuell Gemahlin des 1588 erwähnten Marschalls Johann Bock; Krebs, Nr. 213) **296**/VI
Böhmen: König von, dessen Leibarzt **256**
Bollen, die von **223**/XII
Boltzdreher, Leonhard **191**
Bonar[...], Dr. **275**/I

Boneckin, die (Hans) **250**; **256**; **287**
→ auch *Ponigin*, die
Bonnati, Bruno, dessen Gemahlin **275**/I
Bononiæ, Domina **275**/I
Boren, Ludolf **275**/I
Borschensteinerin, die **250**; **256**
Borsse, die **223**/XII
Bose, Barbara, geb. von Heideck (Frau des Amberger Hofmeisters Georg Heinrich Bose; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 170) **187**; **192**
Boseck, der **255**
Botigheimer **236**/I; **269**; **270**
Botigheimerin/Betickamerin, Apollonia, geb. Begerin **217**; **269**
Bouillon, Herzogin von **256**
Bourbon, Herzogin von **256**
Brack, Ritter Franz (aus Klingen; 1515 als *Franciscus Brack de Clingenn* in Heidelberg immatrikuliert, persönlicher Begleiter und Türhüter Kurfürst Ludwigs V., bestallt 1524; vgl. TOEPKE 1, S. 500; KREBS, Nr. 2032; TELLE, Mitteilungen, S. 315 Nr. 5) **186**; **217**; **239**/XII; **244**; **262–272**
→ auch allgemeines Register
Braitner/Breitner, Sebastian, Kammerknecht **187**; **190**; **192**
Brambach, Dr. Johann († 1593; kursächsischer Leibarzt in Dresden; JÖCHER 1, Sp. 1328; DBA 133, 94) **250**; **256**; **278**; **287**
Brand, Christoph von († 1550; Hofmeister; SCHOFER, Katalog, S. 329f.) **192**
Brandenburg, Kurfürsten von: Kurfürstin **256**
– Joachim II. (1505–1571; TELLE, Mitteilungen, S. 315 Nr. 7; EST N.F. I/1, Taf. 130) **244**; **250**; **272**
– Johann Georg (1525–1598; EST N.F. I/1, Taf. 130) **223**/XII; **250**
Brandenburg, Markgrafen von: Markgräfin von **288**
– Markgräfin von, junge **250**
– Markgraf von **253**/III; **254**; **275**/I
– Karl, dessen Balbier **275**/III
– Sigmund II. → Halberstadt, Bischof; Magdeburg, Erzbischof
– Brandenburg-Ansbach, Markgrafen von: Markgräfin von **190**; **192**; **256**
– – Markgräfin von, alte **256**
– – Markgräfin von, junge **256**
– – Aemilia, geb. von Sachsen (1516–1591; EST N.F. I/1, Taf. 139) **187**; **253**/II
– – Albrecht (1490–1568) → Preußen, Herzog von
– – Friedrich der Ältere (1460–1536; EST N.F. I/1, Taf. 139) **183**; **278**
– – Georg Friedrich (1539–1603; EST N.F. I/1, Taf. 139) **218**/I; **257**
→ auch allgemeines Register
– – – dessen Wundarzt **218**/I
– – Johann (1493–1525; EST N.F. I/1, Taf. 139) **217**; **250**; **257**; **269–271**; **278**
– – Sabina (1528–1575; EST N.F. I/1, Taf. 130) **223**/XII
– Brandenburg-Bayreuth, Markgrafen von: Albrecht Alcibiades (1522–1557; EST N.F. I/1, Taf. 139) **187**; **188**/III; **192**; **199**; **239**/VII; **250**; **257**; **285**
– – Kasimir (1481–1527; ADB 4, S. 43–54; NDB 11, S. 315f.; EST N.F. I/1, Taf. 139) **187**; **190**; **192**; **238**/XVIII; **239**/XIII; **250**; **253**/II; **254**; **256**; **274**
→ auch allgemeines Register
Brandner, der **183**; **249**
Brandnerin von Ansbach, die **183**; **191**; **249**
Brandscheidt, N. von, zu Simmern **192**; **195**/I
Brandt, Jost **243**/I
Brannter, der **191**
Braunberger, bayerischer Jäger **187**; **192**
Braunschweig **200**
Braunschweig, Herzöge von: Herzog von **289**
– Herzogin von **250**
– Braunschweig-Grubenhagen, Herzöge von: Erich II. → Osnabrück, Bischof
– Braunschweig-Lüneburg, Herzöge von: Franz Otto (um 1530–1559; EST N.F. I/1, Taf. 24) **275**/I
– – Friedrich (1532–1553; EST N.F. I/1, Taf. 24) **201**/I
– – Heinrich der Jüngere (1533–1598; EST N.F. I/1, Taf. 24) **275**/I
– Braunschweig-Lüneburg-Calenberg, Herzogin Elisabeth von, geb. von Brandenburg (1510–1558; EST N.F. I/1, Taf. 26) **201**/IIIb; **278**
→ auch allgemeines Register
– Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Herzöge von: Margaretha, geb. von Schwarzburg-Leutenberg (1529–1559; EST N.F. I/1, Taf. 23) **200**
– – Otto II. (1528–1603; EST N.F. I/1, Taf. 23) **200**

Braunschweig, Jude von **275**/I
Braunschweig, L. in **275**/I
Breckendorf, der von **256**
Bredeldorf, der von **237**
Brederode, die von **256**
Breitenbach: Herr Johann von **255**
– Meister Berlet, Kammerjunker [des Wolf von Breitenbach?] **192**
Breitingen (Sachsen), Abt von **200**
Breitner → Braitner
Brelochs, Dr. Anton (Stadtarzt in Schwäbisch Hall, erw. seit 1528) **190–192**
Bremen, Dr. von **256**
Brettanus **275**/I
Breunlein, Conrad (erw. 1543–1561 in Amberg; Kammermeister in Amberg; Stuck, S. 15) **192**
Breunsdorf, Frau von **188**/II
Broß, Magdalena, Sachs Schneiders Frau **195**/I
Bruckner, Dr. Nikolaus (Telle, Mitteilungen, S. 315 Nr. 8) **217**; **269**; **270**
Brunfels, Otto (um 1488–1534; vgl. Schofer, Katalog, S. 23) **275**/I
Brunsberg, Dr. Caspar, zu Leipzig **292**
Brunschwig, Hieronymus (um 1450–1533; dt. Chirurg und Botaniker; Jan Frederiksen, in: VL^2 1 [1978], Sp. 1073–1075) **184**/II; **191**; **194**/II; **260**/II; **275**/I
→ auch allgemeines Register
Brüssel, der Kammergraf zu **184**/I; **194**
Bruschenck **255**
Buchbrennerin, die **267**
Buchen, Frau von **250**
Bucher, Martin (Amtsschreiber in Alzey; Telle, Mitteilungen, S. 315 Nr. 9) **244**; **272**
→ auch Martin von Alzey
Buchheim, Jörg von, österreichischer Erbtruchseß (erw. 1570) **192**
Buchwalder, der **260**/II
Büchler, Remigius (Propst zu Pforzheim; Telle, Mitteilungen, S. 316 Nr. 10) **217**; **244**; **265**; **266**; **269**; **271**; **272**; **277**/II
→ auch allgemeines Register
Bühren, Meister Hans von **243**/I
Büllikum, Diebold (Theobald) **217**; **244**; **261–272**
Bun, Christoffel **290**
Bunau: die von **256**
– Rudolf von (Schofer, Katalog, S. 244 Anm. 5) **187**; **228**; **250**
Burgfettin **252**/II
Burgund, Herzöge: Bernhard, Bischof **256**
– Maria → Maria <Römisch-Deutsches Reich, Königin>
Burgvogtin, die **239**/IX; **288**
Burkhard (Burkhardus): Burkhardus **254**
– Burkhard, Dr. Franz (von Ingolstadt; † 1539; seit 1515 Prof. für Medizin in Ingolstadt; vgl. Prantl, Bd. 2, S. 487) **210**
– Burkhard, Dr., zu Nürnberg **237**
Busch, Jörg, Hofmeister in Landshut **277**/II
Buschlagius, Johan **275**/I
Busus **275**/I

C

C. G. F. Z. H. **182**/I
C., Herr Hans **260**/II
Camin, Bischof: **237**
– Erasmus von Manteufel († 1544; Gams, S. 266) **256**
Cammerer, Hans **204**
Canitterherr, der **278**
Cardano, Geronimo (1501–1576; ital. Mathematiker, Arzt und Naturforscher) **273**
Carelsam, die von **250**
Cario → Marstaller Cario
Carius, Meister **223**/IX; **243**/XIII
Carrichter, Dr. Bartholomaeus, Hofarzt der kaiserlichen Familie in Wien (um 1510–1567; Joachim Telle, Bartholomäus Carrichter. Zu Leben und Werk eines deutschen Fachschriftstellers des 16. Jahrhunderts. Mit einem Werkverzeichnis von Julian Paulus, in: Daphnis 26 [1997], S. 715–751) **246**; **278**
Casmerus **275**/I
Caspar → Kaspar
Castell, Grafen und Herren zu:
– Heinrich II. (1525–1595; EST N.F. 16, Taf. 124) **192**
Castell/Kassel/Kastl (zum Teil mit dem Zusatz ‘die von’, ‘meine Fürstin von’, ‘meine Schwester von’, ‘Gräfin von’) **182**/I; **192**; **195**/I; **236**/III; **238**/II, VIII, XI, XII, XIV, XVI, XX; **239**/VIII; **243**/VII, X, XI, XIV; **250**; **256**; **257**; **278**; **282**/I; **285**; **288**; **299**/III, IV
→ auch allgemeines Register
Castelo Branco, João Rodrigues de (1511–1568; portug. Arzt; vgl. Schofer, Katalog, S. 71 Anm. 164) **273**

Castner: **290**
– Dr. E. **192**
– Dr. Hans (Stadtarzt zu Amberg 1540–1547; SCHOFER, Katalog, S. 196) **192**
Catinoua, M. **275**/I
Celle, Kanzler von, zu Frankfurt **275**/I
Christian, Danmark, Konge, II. → Dänemark, Könige
Christina, Fräulein **243**/XIII
Christoph:
– Christoph, Graf: dessen Gemahlin **243**/XI
– Christoph, Hofseidensticker **195**/I
– Christoph, Meister, von Dresden **188**/II
Cibò, Jean-Baptiste → Innocentius <Papa, VIII.>
Cicero, Marcus Tullius (106–43 v. Chr.; röm. Staatsmann, Redner und Philosoph; Peter KESTING, in: VL^2 1 [1978], Sp. 1274–1282) **256**
→ auch allgemeines Register
Cipertus **294**
Ciringicus, Meister Alexander → Rohrer (Ciringicus), Alexander
Clara, zu Speyer **192**; **195**/I
Claudius Ptolemaeus (um 100–178; griech. Astronom, Astrologe, Mathematiker, Geograph und Erkenntnistheoretiker) **279**
Clecz C. **244**
Clemens <Papa, VI.> (Petrus Roger; 1292–1352; Papst 1342–1352; GAMS, S. III) **191**; **225**/I; **249**
Close, Dr. **187**
→ auch Klose
Clotin, Dr. Balduin **296**/VI
Codomann, Magister Laurentius (1529–1590; Rektor, Pastor; vgl. TOEPKE 2, S. 93) **192**
Codwitz, kurfürstlicher Kammerjunker **195**/I
Coiter, Volcher (1534–1576; Arzt; 1566–1569 in Amberg, 1575–1576 in Heidelberg; Robert HERRLINGER, Volcher Coiter [1534–1576], Nürnberg 1952) **187**; **192**; **238**/I; **256**
Collmann, Dr. **239**/VIII; **257**
Conrad → Konrad
Consdorferin, die **236**/I
Constantinus: Constantinus Africanus (um 1010– um 1085; ital. Medizinschriftsteller, Mönch; LexMA 3, Sp. 171; Raphaela VEIT, Quellenkundliches zu Leben und Werk von Constantinus Africanus, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 59 [2003], S. 121–152 [mit weiterer Lit.]) **183**; **192**; **207**; **239**/I; **260**/I; **265**; **274**; **284**/I; **292**; **297**/II
→ auch allgemeines Register
– Constantinus <Imperium Romanum, Imperator, I.> **217**; **243**/I; **244**; **259**; **269**; **271**; **278**
Contzin, die *von der Rossen* **285**
Cornelius, Meister/Dr., Apotheker zu Koblenz (erw. 1538) **186**; **192**; **239**/XII
Corsini, Amerigo (1452–1501) **273**
Cosmas, Dr. **275**/I
Crap[...], Dr. Georgio **275**/I
Crentsch, Hans, Sohn des Malers Endres Crentsch **195**/I
Creutzin, die **243**/XIV
Cruciger, Caspar (der Ältere; 1504–1548; JÖCHER 1, Sp. 2225f.; ADB 4, S. 621f.; NDB 3, S. 427f.) **187**; **192**; **253**/II; **254**
Cubito, Dr. (Leibarzt des Kaisers) **277**/II
Cun, Nikolaus **184**/II; **194**/II
Cuntz, Herr **260**/II
Curialis, M. **260**/II
Curio, Dr. Georg (1490– nach 1580; Prof. der Medizin in Wittenberg, Stadtphysikus in Lüneburg; DBA 213, 363–366) **192**
Custor, Herr Hans, zu *Hangen* **267**

D

Dalberg: **269**
– Hans von (eventuell identisch mit Johannes von Dalberg [1455–1503], 1482–1503 Bischof von Worms, Kanzler der Pfalz; vgl. STUCK, S. 24) **255**
→ auch Kämmerer von Worms, Dietrich
Dalberger, der **269**
Dalbergerin, die **217**
Damian, Dr. **237**; **251**/II
Damianus Ticinensis (erw. 681/711; ital. Bischof) **244**; **279**; **284**/I
Dänemark, Könige von: König von **198**; **278**; **282**/I
– Königin von **256**; **223**/XII
– Königin von, alte **223**/XII
– Christian II. (1481–1559; reg. 1513–1523; EST N.F. I/3, Taf. 279) **236**/I; **275**/I
– Christian III. (1503–1559; reg. 1534–1559; EST N.F. I/3, Taf. 279) **275**/I
– Friedrich II. (1534–1588; EST N.F. I/3, Taf. 279) **223**/XII; **225**/III; **243**/XIV; **249**; **250**; **256**

Daniel, Dr., Arzt des Bischofs von Brixen, Georg von Österreich **184**/I; **194**/I; **256**
Danna, Meister **218**/I
Dathenus, der (eventuell identisch mit Petrus Dathenus [1531/1532–1588], calvinistischer Theologe; vgl. Stuck, S. 24; Friedrich Wilhelm Bautz, in: BBKL 1 [1990], Sp. 1230f.) **256**
David: **217**; **269**
– David, Hans, von Nussdorf **192**
– David, Meister **244**; **260**/II; **266**
→ auch Übermann, Meister David
Denstädt, Hans von **236**/II
Derra Mirra, Meister **285**
Deuffenbach, Frau von **182**/II; **218**/II
Dhaun-Kyrburg, Wild- und Rheingraf Jakob zu († 1533; EST N.F. 4, Taf. 97) **195**/I
Diatores, Dr. Johannes **243**/VI; **285**
Diebin/Düben, die von **223**/XII; **256**
Diebswalde, ein Mägdlein von **287**
Diem, Dr., zu Augsburg **290**
Dinckel, Hans (Orgelbauer aus Bietigheim; Telle, Mitteilungen, S. 316 Nr. 12) **217**; **244**; **263–272**
Dioscorides, Pedanius (1. Jh.; griech. Arzt und Pharmakologe) **191**; **217**; **225**/I; **230**; **241**/III; **249**; **265**; **266**; **268**; **269**; **271**; **273**; **274**; **275**/I; **292**; **297**/II
Dohna, Herr von (eventuell identisch mit Fabian von Dohna, Rat und Diener im Dienste Pfalzgraf Johann Kasimirs von Pfalz-Lautern; vgl. Stuck, S. 27) **237**; **256**
Doktorin [Apollonia Naeve?] **240**; **250**; **256**; **257**; **278**; **288**
→ auch Harberg/Harburg
Donselinus, Dr. Hieronymus († 1580/88; ital. Arzt; Jöcher 2, Sp. 189f.; Schofer, Katalog, S. 47 Anm. 13–14) **187**; **192**
Dornbeckin, die **256**
Draff, Wolfram **187**
Dreutwein, Daniel → Trautwein, Daniel
Dryander, Dr. Johann (1500–1560) **253**/III
Dumal, Herzog von **192**; **195**/I
Düne, Heinrich **255**
Durst, Sebastian (aus *Neuenmarckt*; Balbier Kurfürst Friedrichs II. von der Pfalz; Telle, Mitteilungen, S. 317 Nr. 14) **217**; **244**; **262–272**; **277**/II
Dyas, Meister **207**

E

E. P. **266**
Ebeleben, Herren von: die von **256**
– Otto (um 1515–1576; Ottos Bruder Georg von Ebeleben [† 1554] wird mehrmals als pfalzgräflicher Amtmann in Waldmünchen nachgewiesen und stand mit Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz in Verbindung; vgl. Jutta Fliege, Das Porträt des Nikolaus von Ebeleben im Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, in: Einbandforschung [1999], Heft 4, S. 50–61) **198**
– Jörg **255**
Eberbach **265**
Eberli, Sixt **237**; **251**/II
Eberstein, Grafen von: die von/meine Schwester von **238**/VIII
– Graf von **237**; **256**
– Philipp I. (1523–1589; EST N.F. 12, Taf. 29) **192**; **195**/III; **223**/XI
– Wilhelm IV. (1493–1562; EST N.F. 12, Taf. 29; Schofer, Katalog, S. 201) **192**; **195**/I
– Wilhelm der Jüngere (1529–1561; Domherr in Köln und Straßburg; EST N.F. 12, Taf. 29) **192**; **195**/I
Eble, die von **250**
Ebran, Ulrich, zu Schorneck **290**
Eche, Hans **293**
Echt, Dr. Johann (1515–1576; Mediziner; Hirsch 2, S. 262) **285**
→ auch allgemeines Register
Eck, Dr. Hans (erw. 1584; Krebs, Nr. 568) **192**; **285**
Eckenbergerin, Frau **237**; **251**/II
Eckhart, Dr. **256**
Edel, Caspar Pincernus **275**/I
Eduardus, Magister (von Madrid; Eduardus de Maioricis) **230**; **256**
Egloffstein: Dr. Leonhard von (eventuell identisch mit Leonhard von Egloffstein [† 1514], Jurist und Domherr) **280**/II
– Leopold, Ritter von → Bamberg, Bischof
Ehrentraut, Johann von **282**/I
Ehrich, Dr. **250**
Eib, Ludwig von **192**
→ auch Eyb
Eichstätt, Bischof: Gabriel von Eyb (1455–1535; Bischof 1496–1535; Gams, S. 274) **290**

Eierschmalz, Dr. **254**
Eiminger, Georg **184**/II; **194**/II
Eisen, Sigmund (Landschreiber in Weiden/Opf.; erw. 1530–1570 in pfalz-neuburgischen Diensten; Walther THÜRINGER, Melanchthons Brief an Sigmund Eisen. Eine Neuerwerbung der Heidelberger Universitätsbibliothek, in: Heidelberger Jahrbücher 28 [1984], S. 21–39) **220**/I
→ auch allgemeines Register
Eisenburg, die von **256**
Eisleben (Isleben), Johannes → Agricola, Johannes (Theologe)
Eislinger, Dr. Balthasar (um 1500– nach 1540) **187**; **192**
Elias: Elias **299**/VIII
– Dr. **256**
– Frau, zu Lerberg **191**
Elingerin, Dorothea **195**/I
Elisabeth: **218**/I
– Elisabeth, Schwester **257**
– Elisabeth, Fräulein **243**/XIII
Eliyyāhû Bā.hûr (1468/69–1549; Orientalist, hebr. Philologe, Grammatiker und Lexikograph; LexMA 5, S. 1925) **183**; **191**; **217**; **249**; **266**; **269**
Ellech, Herr Heinrich von **218**/I
Ellenbog, Ulrich (1435–1499; Frank FÜRBETH, Die Büchersammlung des Memminger Arztes Ulrich Ellenbog [1435–1499], in: Scrinium Berolinense. Tilo Brandis zum 65. Geburtstag, hrsg. von Peter Jörg BECKER [u. a.], Bd. 1, Berlin 2000, S. 541–553; SCHOFER, Katalog, S. 233; Peter ASSION, in: VL^2 2 [1980], Sp. 495–501) **217**; **221**/Ia; **260**/II; **269**; **277**/I; **285**
Else: die alte, zu Köln **195**/I
– Köchin aus Schwaben **277**/II
Eltz, Herr Jörg von (eventuell identisch mit dem 1488 in Heidelberg immatrikulierten *Georgius de Eltcz, canonicus summe ecclesie Treuerensis, X die Marcij*; vgl. TOEPKE 1, S. 389) **272**
Emberg, Dr. Jo. **275**/I
Emden, die von **256**
Emmershofen, Ritter Jörg von (eventuell identisch mit dem 1490 in Heidelberg immatrikulierten *Georius de Emershoffen Wormac. dyoc.*; vgl. TOEPKE 1, S. 395; TELLE, Mitteilungen, S. 317 Nr. 15) **186**; **217**; **244**; **264–272**
Endres: Endres, Meister, Balbier zu Wittenberg **200**
– Endres, Meister, Balbier von Graf Gebhard VII. von Mansfeld-Mittelort **200**
– Endres der Jüngere, Meister **275**/I
→ auch Andreas
Engel: Georg (1484–1512 Abt zu Waldsassen; Gerhard EIS, Nachricht über eine medizinische Sammelhandschrift der Heidelberger Universitätsbibliothek, in: ders., Forschungen zur Fachprosa. Ausgewählte Beiträge, München 1971, S. 113) **274**
– Hans, dessen Gemahlin **228**
Engelhard **275**/I
England, Könige von: König von **210**; **245**/I; **264–266**; **275**/II, III; **278**
– Königin von **242**/III; **256**
Engler, Meister Urban **184**/II; **194**/II
Enis **186**
Eppendorf, Heinrich von (eventuell identisch mit Heinrich von Eppendorf [1496–1551], Humanist, Schriftsteller und Übersetzer) **195**/I
Eppendorferischer Vater **192**; **195**/I
Erastus, Dr. Thomas (1524–1583; Arzt, Humanist, Professor; ADB 6, S. 180–182; NDB 4, S. 560; STUCK, S. 29; SCHOFER, Katalog, Register) **182**/I; **187**; **192**; **236**/I; **239**/I; **250**; **256**; **264**; **278**; **282**/I; **285**
→ auch allgemeines Register
Eratosthenes (Kyrannus; um 280– um 200 v. Chr.; griech. Universalgelehrter und Schriftsteller) **297**/II
Erbach, Grafen von: Gräfin von, alte **250**
– Eberhard XII. (1511–1564; kurpfälz. Großhofmeister, Rat von Haus aus, Unterlandvogt im Elsaß; TELLE, Mitteilungen, S. 317 Nr. 16; STUCK, S. 29; EST N.F. 5, Taf. 3) **217**; **244**; **262–272**
– Erbach-Fürstenau, Grafen von: Georg II. (1506–1569; EST N.F. 5, Taf. 3) **187**; **192**; **195**/I; **256**
– – Elisabeth, geb. von Pfalz-Simmern (1520–1564; EST N.F. I/1, Taf. 94; EST N.F. 5, Taf. 3) **187**; **190**; **192**; **195**/I; **243**/VII; **253**/II; **254**; **260**/III
Erbach, Hebamme zu **243**/XIII; **288**
Erbach, Kloster (Rheingau): Abt **192**; **195**/I
Erer, Dr. Philipp, von Heilbronn (Kanzler zu Ellwangen; NWDB 1, §§ 1143, 1346, 1657; 2, §§ 2491, 2810) **268**
→ auch Philipp, Dr., zu Heilbronn

Erfurt, Wundarzt der Stadt **200**; **271**
→ auch Ratzenberger, Dr. Matthäus
Erhard (Erhart, Erhardt): Erhard, Pfarrer zu Reinstedt **200**; **244**
– Erhardt, Dr., zu Kreuznach **299**/XVI
– Erhart, Pfaffe **260**/II
Erlenbeck, Kaspar **263**; **272**
Erlenhaupt, Kaspar (eventuell identisch mit Dr. jur. Kaspar Erlenhaupt von Saulnheim [† 1539], kurpfälz. Rat, Hofrichter; vgl. Stuck S. 31) **217**; **244**; **263–272**
Ernberg, Herr **275**/I
Ernst (Ernestus): Ernestus, Dux **275**/I
– Ernst, Fürst **275**/II
Erpf **263**
Ertram, Watz von, Trabant **195**/I
Ertztin, Anna → Ärztin, Anna
Eschius: Dr. **275**/II
– Dr., aus Wittenberg **192**
Esslingen: Dr. zu **187**; **190**; **218**/I; **253**/II
– Wirtin zu, die **270**
→ auch Ursula
Ethan, Dr. Bartholomäus → Bartholomäus von Frankfurt
Eucharius: Eucharius, Dr. (Eikhart Artzt?; um 1440) **275**/I
– Eucharius, Meister **256**
Eyb: Herr Caspar von **274**
– Gabriel von → Eichstätt, Bischof
→ auch Eib
Eylburger **274**

F

F. C. Z. C **192**
Faber, Johannes (eventuell identisch mit Dr. Johann Faber, Professor der Rechte, Rektor und Rat in Heidelberg; vgl. Stuck, S. 31) **270**
Fabian, Dr. **182**/II; **218**/II
Fabri, Leonhard **274**
Färber → Ferber
Fal(c)kin, die **250**; **256**; **278**
Falkenstein **186**; **268**
Falkenstein, Gräfin Ursula von, geb. Wild- und Rheingräfin von Salm, verwitwete Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz (1516–1601; EST N.F. 17, Taf. 123) **223**/IX, XII; **224**; **225**/II; **228**; **239**/IV, IX; **243**/I, XI; **246**; **250**; **252**/II; **256**; **278**; **285**; **287**; **288**
→ auch allgemeines Register
Fallhauserin, die **238**/IV
Falloppio, Gabriello (1523–1562; Schofer, Katalog, S. 277) **275**/II
Farenbüler: der **271**
– Ulrich (eventuell identisch mit dem 1531 in Heidelberg immatrikulierten *Vdlricus* [!] *Varnbuler Vuormaciensis eiusdem diocesis*; vgl. Toepke 1, S. 549) **264**
Farnese, Alessandro (der Ältere) → Paulus <Papa, III.>
Federlein: Meister Christoffel († 21.2.1596; kurfürstlich-pfalzgräflicher Leibbalbier, Wundarzt Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz; Telle, Mitteilungen, S. 316 Nr. 11; Schofer, Katalog, S. 171 Anm. 13) **186**; **187**; **192**; **195**/IV; **217**; **224**; **228**; **236**/III; **238**/XI; **239**/XII, XIII; **240**; **243**/I, VI; **244**; **246**; **250**; **252**/II; **256**; **257**; **262–272**; **278**; **285**; **288**; **296**/IV
→ auch allgemeines Register
– Urban **187**; **192**; **256**
Federmann, Nikolaus (um 1505–1542) **275**/I
Feilitzsch, Melchior von (Hofmarschall und Rat; vgl. Stuck, S. 32) **220**/I
Felesche, die von **225**/I
Felix, Meister **250**; **256**
→ auch Baumann, Meister Felix; Müller, Meister Felix
Feliz, Antonio **275**/I
Fellberg, Wolf von **192**
Felsch, der von **256**
Ferber/Färber, (Dr.) Johann(es) **260**/II; **266**; **271**
Ferdinand <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, I.> (1503–1564; EST N.F. I/1, Taf. 44) **187**; **192**; **223**/IX, XI; **225**/III; **243**/III; **250**; **256**; **267**; **278**; **285**; **287**
– dessen Medicus in Hagenau **201**/I
Fernel, Dr. Jean (1497–1558; frz. Arzt; vgl. Biographie universelle ancienne et moderne ou histoire, par ordre alphabétique, de la vie publique et privée de tous les hommes qui se sont fait remarquer par leurs écrits, leurs actions, leurs talents, leurs vertus ou leurs crimes, rédigé par une société de gens de lettres et de savants, Bd. 14, Paris 1815, S. 386–390) **187**; **192**
Fettich, Vespasianus, Apotheker zu Worms **257**
Ficinus, Marsilius (1433–1499; ital. Arzt, Humanist und Philosoph, ab 1473 Priester) **256**

Ficker, Veit **264**; **265**; **269**; **271**
Fidelis **274**
Fingerlin, Ludwig **184**/II; **194**/II
→ auch allgemeines Register
Fink, Hans, Trabant **195**/I
Fioli, Jude **225**/III
Fischel, Herr **274**
Fischer, Wendel von Lampertheim **266**
Fladenbeckerin, die (als Hexe in Speyer verbrannt) **238**/XXI
Flaischer, Hans, Hofformschneider **195**/I
Fleckenstein, Freiherren von: die von **256**
– Heinrich XVIII. (erw. 1500/1533; EST N.F. 7, Taf. 28) **267**
– Heinrich XIX., kurpfälz. Amtmann in Lützelstein, dessen Gemahlin **278**
– Jakob II. († 1514; EST N.F. 7, Taf. 28) **267**
– Johann († 1578; EST N.F. 7, Taf. 27) **256**
Flerena, Leibärztin der jungen Königin **218**/II
Flettacher, Dr. (vermutlich identisch mit Paulus Flettacher aus Regensburg) **274**
Flörsheimer, der **256**
Flörsheimerin, die **257**; **288**
Follen, Bernhard von **278**
Foltz, Hans (1435/40–1513; dt. Meistersinger, Meister der Wundarznei) **184**/II; **194**/II
Forster, Georg (Komponist) (1514–1568; NDB 5, S. 303f.; Weigel, S. 378f.; MGG^2, Personenteil 6 [2001], Sp. 1501–1505) **190**; **192**; **208**
→ auch allgemeines Register
Forstmeister von Gelnhausen, Freiherr Philipp (1466–1512; 1486/1487 als Heidelberger Vogt nachgewiesen; Telle, Mitteilungen, S. 317f. Nr. 17) **217**; **244**; **260**/III; **263–272**
→ auch allgemeines Register
Fortunatus, Fidelis **297**/II
Frank, Utz **186**
→ auch allgemeines Register
Frankreich, Könige von: König von **191**; **239**/XII; **242**/II; **256**; **259**; **282**/I; **285**; **287**
– Henri <France, Roi, II.> (Heinrich II.; 1519–1559; reg. 1547–1559) **256**
Frasberg, die von **237**
Frau, meine gnädige **236**/I
Frederik, Danmark, Konge, II. → Dänemark, Könige
Freiberger, der **230**
Freiburg/Br. **230**
Freiburg, der von **230**; **275**/II, III
Freinsheimer, Bernhard (1512 Kanzleischreiber, 1515 Sekretär; vgl. Stuck, S. 34) **244**; **269**
Freising:
– Bischof: **273**; **274**
– – Heinrich III., Pfalzgraf bei Rhein (1487–1552; Bischof von Worms 1523–1552; Bischof von Utrecht 1524–1528, Bischof von Freising 1541–1551; Gams, S. 255, 276, 323; EST N.F. I/1, Taf. 93) **184**/II; **187**; **190**; **192**; **194**/II; **250**; **277**/II; **290**
– – Philipp, Pfalzgraf bei Rhein (1480–1541, Bischof von Freising 1499–1541; EST N.F. I/1, Taf. 93; Josef Domes, in: VL^2 7 [1989], Sp. 603–605) **184**/II; **192**; **194**/II; **217**; **236**/I; **255**; **266**; **269**; **275**/II, III; **277**/II; **290**
→ auch allgemeines Register
– – Ruprecht → Pfalz, Kurfürsten und Pfalzgrafen, Hauptlinie, Pfalzgrafen von der
– – Sixtus von Tannenberg (Bischof 1473–1495; Gams, S. 276) **290**
Fresser, Dr. Ott(o), zu Nürnberg **187**; **192**
Freudenberger **225**/I; **249**
Freÿ, H. **221**/Ib; **277**/II
Frey, Johann **192**
Freyberger, der **191**
Frick, der **255**
Friedberger, der **183**
Friedrich (Fritz): Friedrich **264**
– Friedrich, Bischof **195**/I
– Friedrich, Chirurg **192**
– Friedrich, Herzog **236**/I
– Friedrich, Kurfürst [von Sachsen/von der Pfalz?] **254**
– Friedrich, Markgraf **192**
– Fritz, Meister, zu Wien **192**
– Friedrich <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, II.> (1194–1250; EST N.F. I/1, Taf. 15) **236**/I; **265**
– Friedrich <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, III.> (1415–1493; EST N.F. I/1, Taf. 42) **192**; **210**; **237**; **245**/I; **251**/I; **256**; **265**; **285**; **299**/X
Fries, Lorenz (Arzt) (1489–1531; dt.-franz. Arzt, Astrologe, Geograph; Telle, Mitteilungen, S. 318 Nr. 18) **244**; **264–268**; **275**/I, II

Frisau bei Lobenstein: **207**
– zwei Jungfrauen in **192**
Fritz → Friedrich
Fritzniger, Jägermeister zu Landshut **210**
Frölichin, die **192**
Fronhofen, Freiherr von **237**; **256**
Froschl, Dr. Benedikt **237**; **251**/II
Frundsberg, Freiherren von: die von **256**
– Ulrich → Trient, Bischof
– Frundsberg-Mindelheim, Freiherr Caspar von (1501–1536; EST N.F. 16, Taf. 12) **184**/I; **194**/I
Fuchs: **275**/I
– Christoph (eventuell identisch mit dem 1515 in Heidelberg immatrikulierten *Cristoferus Fuchs de Miltenberg dioc. Magunt.*; vgl. Toepke 1, S. 500) **275**/I
– Endres, von Bimbach (1519–1592; Statthalter in Neuburg an der Donau; Schoefer, Katalog, S. 301 [mit weiterer Lit.]) **190**; **192**; **195**/III; **256**
→ auch allgemeines Register
– Hans, Hauptmann **192**; **195**/I
Fürst: **243**/III; **282**/I
– mein gnädiger — und Herr **240**
– mein gnädigster — **239**/IX
Fürstenberg, Graf von **237**; **256**
Fürstin **282**/I
Fürstin: gnädige — und Frau (=Kurfürstin Elisabeth?) **224**
– gnädigste — **257**
– meine gnädige — **231**
– meine gnädigste — **239**/IX
Fürstin und Frau, meine gnädige — **236**/II
Fürstliche Durchlaucht **239**/VIII
Fürstliche Gnaden **282**/I
Fugger: der **256**
– Fuggerin **282**/I
– Anna, geb. Rehlinger (1511–1548; EST N.F. 9, Taf. 34) **256**
– Anton (Kaufmann, 1493–1560) (Graf von Kirchberg und Weißenhorn; ADB 8, S. 182; NDB 5, S. 714–719) **187**; **192**; **195**/I; **228**; **242**/I; **256**
– Jakob (Kaufmann, 1459–1525) (Reichsgraf, Handelsherr, Bankier) **264**
– Raymund (1553–1606; EST N.F. 9, Taf. 39) **256**
– Ursula, geb. von Lichtenstein († 1573; EST N.F. 9, Taf. 35) **182**/I; **237**; **243**/X; **251**/I; **278**; **282**/I
Fulda, Kloster:
– Abt: Johann III., Graf von Henneberg (1439–1513, 1472–1513 Abt zu Fulda; EST N.F. 16, Taf. 147) **200**
Fult, Dr. Julius **182**/II

G

G., Dr. J. **285**
Gabriel, Rentmeister zu Neuburg **290**
Galenus (129–199; griech. Arzt und Philosoph) **186**; **198**; **201**/I; **217**; **221**/II; **223**/XIII; **225**/I; **239**/I, V, XII; **241**/III; **242**/II; **244**; **249**; **259**; **260**/I, III; **266–269**; **272–274**; **275**/I, III; **279**; **284**/I; **285**; **290**; **292**; **297**/II
→ auch allgemeines Register
Gall, Dr. **221**/Ib; **277**/II
Gallathauer **249**
Gallen, die von **256**
Gallus, Meister **256**
Gangolf, Dr. **192**; **199**
Gass, Michael (geb. um 1497; seit 1507 Mitglied der Heidelberger kurfürstlichen Hofkantorei; Altist und alter Sängermeister; Pietzsch, S. 89 [671]; Telle, Mitteilungen, S. 318 Nr. 19) **267**; **271**; **272**
Gasser, Achilles Pirmin (1505–1577; seit 1546 Stadtarzt in Augsburg; NDB 6, S. 79f.) **237**; **242**/II; **250**; **251**/II; **256**; **278**; **285**
Gast, Argen **183**
Gatinaria, Marco (1442–1496; ital. Arzt; Hirsch 2, S. 504) **273**; **275**/I
Gebenstadt/Hebenstadt, Johann Philipp von, zu Bischheim (bei Kirchheimbolanden?) **198**
Geldern, Herzog von **265**
Geling, M. **192**
Geltinger, *Thünges* (Anton) **271**
Gemmingen, Hans von, Faut zu Heidelberg **264**
Gemmingen auf Tiefenbronn und Steineck, Dietrich von († 1542) **192**; **267**
Genf, Ärzte im Spital zu **256**
Genrd., Dr. **275**/I
Gentilis de Fulgineo († 1348; ital. Arzt; LexMA 4, Sp. 1247f.) **244**
Gentzsch, Andreas, Medicus und Bürger zu Dresden **285**
→ auch allgemeines Register

Georg (Jörg): Jörg, Dr., Arzt Kaiser Karls V. in Regensburg **184**/I; **194**/I
– Jörg, Herr **268**
– Jörg, Lakai **195**/I
– Georg, Magister, dessen Sohn **275**/II, III
– Jörg, Meister **274**
– Jörg, Meister, oberster Feldarzt Konrads IX. von Bemelberg **184**/I; **194**/I
– Georg, Meister, Wundarzt **184**/I; **194**/I
– Jörg, Meister, Wundarzt **256**
– Jörg von Basel **184**/II; **194**/II
Gerhard (Gerardus, Gerhardus): Gerhardus, Magister **264**
– Gerardus de Solo († um 1250 bzw. 1360) **228**; **275**/I
Geren, der von **293**
Germersheim: Adolf zu **239**/XII
– Dechant zu **217**; **269**
Geroldseck **255**
Gersdorf, Heinrich von, auf Doberlock († 1557; NDB 6, S. 318) **188**/II
Gerstorff, Bastian von **254**
Getinarius, Marius **239**/I
Geyrhos, Z. (Augsburger Eliten, S. 181f.) **219**
Ghisleri, Michele → Pius <Papa, V.>
Gibertus **274**
Gilbertus: Gilbertus **263**; **269**
– Gilbertus Anglicus († um 1250; engl. Arzt; LexMA 4, Sp. 1450) **207**; **217**; **292**
Ginger, der **243**/XIV
Glathauer, der **191**; **225**/I
Gleichen, Dr. von, dessen Tochter **275**/I
Gleichen, Grafen von: die von **223**/XII
– Gräfin von **250**; **256**
– Gleichen-Blankenhain-Kranichfeld, Grafen von: Dorothea, geb. von Mansfeld-Mittelort († 1560; EST N.F. 19, Taf. 101) **223**/XII
– – Karl II. († 1599; EST N.F. 19, Taf. 101) **200**
– – Margarethe († 1557; EST N.F. 19, Taf. 101) **192**
– – Walburg, geb. von Henneberg-Schleusingen (1516–1570; EST N.F. 16, Taf. 147; N.F. 19, Taf. 101) **282**/I
– Gleichen-Remda, Grafen von: Johann II. († 1545; EST N.F. 19, Taf. 100) **200**
– – Lucia (erw. 1549; EST N.F. 19, Taf. 100) **200**
– – Margaretha, geb. Schlick (erw. 1554/57; EST N.F. 19, Taf. 100) **200**
– Gleichen-Tonna, Grafen von: von **200**
– – Gräfin von **200**; **278**
– – Ernst (1486–1563; EST N.F. 19, Taf. 102) **200**
– – Johann III. (1500–1542; EST N.F. 19, Taf. 102) **200**
– – Siegmund II. († 1525; EST N.F. 19, Taf. 102) **200**; **267**
– – Walburg, geb. von Spiegelberg (1521–1599; EST N.F. 19, Taf. 102) **200**
Gleissental, Johann Georg von (1507–1580; Prälat zu Speinshart; NDB 6, S. 452; SCHOFER, Katalog, S. 384) **187**; **192**; **195**/I, IV; **256**
→ auch allgemeines Register
Gnadental **290**
Göppingen → Seyff, Meister Hans
Goldschmidt, Johann, Wirt zum Helm in Köln **192**; **195**/I
Goller, Herr **182**/II
Gordianus **275**/I
Gordinus, Meister **264**
Gortz, Michel von **184**/II; **194**/II
Gottfart, Caspar von **187**; **192**; **256**
Götz: Meister Hans, zu Ansbach, Wundarzt der Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Bayreuth und Johann von Brandenburg-Ansbach **184**/I–II; **194**/I–II
– Leonhard, Leib- und Wundarzt des Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (vgl. SCHOFER, Katalog, S. 169) **184**/I; **194**/I; **277**/II
→ auch allgemeines Register
Gotzmann, Hans Friedrich, zum Neuenhaus **220**/I
Graba bei Saalfeld, Pfarrer zu **200**
Gräfin, die **188**/I
Graf, Leonhard, Bürgermeister zu Amberg **192**
Gramet **275**/I
Grandvalle/Granuellen, Herr von **256**
Gravierus **275**/I
Gremsin, Anna **192**; **217**; **244**; **262–272**
Grestmundt, Dr. Theodoricus (vermutlich identisch mit dem 1499 in Heidelberg immatrikulierten *Theodericus Gresemondus Spirensis, legum doctor*; vgl. TOEPKE 1, S. 433) **275**/I
Greuff, Meister Hans, zu Auslang im Allgäu **278**
Großhofmeisterin **242**/II; **246**; **252**/II; **256**; **278**; **285**

Grünberger, Zacharias, kurfürstlicher Hofmarschall **195**/I
Grünrade: Balthasar von **188**/II
– Ulrich von **188**/II
Grumbach: Adam von **236**/I; **256**
– Eberhard von († 1487) **183**; **191**; **225**/I; **249**
– Wilhelm von (1503–1567; fränk. Reichsritter; ADB 10, S. 9–22; NDB 7, S. 212f.) **187**; **190**; **192**; **199**; **264**
Grus, Peter **260**/II; **266**
Gültlinger, Herr **266**
Guidi, Guido (um 1500–1569; florentinischer Medizingelehrter; Hirsch 2, S. 693f.) **273**
Guido: Guido Aretinus, Iunior (Arexius; 12. Jh.; ital. Arzt) **297**/II
– Guido de Cauliaco († 1386; franz. Chirurg; Gundolf Keil, in: VL^2 3 [1981], Sp. 347–353) **275**/I
→ auch allgemeines Register
Guilelmus de Saliceto (1210–1280) **260**/I
Gumprecht: Gumprecht, Herr **274**
– Jude, Meister zu Neckarsulm/Neckarelz **187**; **192**; **242**/I
Gundelfinger, Dr. **236**/I
Gundelsheimerin zu Uffenhofen **195**/I
Gunzenhausen, Wirt zum Wurm zu **192**; **195**/I
Guomerus **275**/I
Gutteshausen, Caspar von († 1559; kurfürstlicher Rat zu Heidelberg) **187**; **192**

H

H **244**; **266**
H.[err(in)], M.[ein(e)] G.[nädigste(r)] **243**/VII
Haberkorn **255**
Hack, Johann **275**/IV
Hag, der von **256**
Hagen, die von **223**/XII; **256**
Hahn, Cyriakus **283**
Haidenober, Hans, dessen Gemahlin, zu Neustadt **192**
Halberstadt:
– Bischof: **237**
– – Sigmund II., Markgraf von Brandenburg (1538–1566; 1552–1566 Administrator/Bischof von Halberstadt, 1553–1566 Erzbischof von Magdeburg; Gams, S. 280) **256**
– Mönch zu **285**; **287**
Hall: Gregor von **184**/II; **194**/II
– Jörg von (um 1498; vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 4 [1983], Sp. 856f.) **264**
Halle in Sachsen, Dr. zu **200**
Halle, Berthold **192**; **195**/I
Hallei, die **257**
Hammer, Hans **290**
Hammerin, die rote **225**/I; **249**
Hanau, Grafen von: der alte von **223**/XII; **239**/VIII; **243**/VII
– der junge von **243**/VII
– die von **299**/III
– Hanau-Lichtenberg, Grafen von: Ludovika Margaretha, geb. von Pfalz-Zweibrücken (1540–1569; EST N.F. 16, Taf. 161) **223**/XII
– – Philipp IV. (1514–1590; Telle, Mitteilungen, S. 318 Nr. 20; EST N.F. 16, Taf. 161) **199**; **217**; **223**/XII; **238**/XVI, XX; **243**/VII, XIV; **256**; **261–269**; **271**; **272**
– Hanau-Münzenberg, Grafen von:
– – Helene, geb. von Pfalz-Simmern (1532–1579; EST N.F. 16, Taf. 160; N.F. I/1, Taf. 94): **192**; **223**/XII; **256**
→ auch allgemeines Register
– – – deren Hofmeisterin **256**
– – Juliana (1506–1580; EST N.F. 16, Taf. 160) **187**
– – Philipp III. (1526–1561; Telle, Mitteilungen, S. 318 Nr. 20; EST N.F. 16, Taf. 160) **217**; **256**; **261–269**; **271**; **272**
Hanprecht von Lüttich **244**
Hans → Johannes
Harberg/Harburg, Doktorin von **221**/Ia; **277**/I
Hardeck, Gräfin von **257**
Hardenberg, die von **200**
Harer: Hans, Kammermeister **195**/I
– Peter († um 1555; Kanzleischreiber, Botenmeister, Hofgerichtssekretär; vgl. Gerhard Eis, Zwei medizinische Rezepte von Peter Harer, in: ders., Forschungen zur Fachprosa, S. 101–106; Telle, Mitteilungen, S. 318f. Nr. 21; Stuck, S. 41) **244**; **264**; **272**
→ auch allgemeines Register
Harlstatt → Harstall
Harmbergerin, Anna **240**; **250**; **256**
Harstall/Harlstatt, Georg von (vermutlich identisch mit Georg von Harstall [† um 1576], herzoglich-sächsischer Rat) **192**; **195**/I

Hartlieb, Nikolaus (1528/1533 als Zollschreiber in Bacharach belegt; KREBS, Nr. 1025; TELLE, Mitteilungen, S. 319 Nr. 22) **186**; **217**; **239**/XII; **244**; **265**; **266**; **268–272**
Hartmann, Urban **188**/II
Hartung: Bartholomäus (erw. 1561; kurpfälz. Kammerrat und Sekretär in Amberg; KREBS, Nr. 1031; SCHOFER, Katalog, S. 31, 169f.) **186**; **187**; **190**; **192**; **228**; **239**/XIII; **250**; **256**; **285**
→ auch allgemeines Register
– Dr. Valentin (erw. 1523, † 1558; Chorherr und Domdechant in Feuchtwangen; JÖCHER 3, Sp. 1165; JÖCHER/ADELUNG 5, Sp. 1350; SCHOFER, Katalog, S. 355f.) **187**; **192**
→ auch allgemeines Register
Hartwig, Meister, von Passau **226**
Has, Heinrich (Kanzler in Zweibrücken, 1550 kaiserlicher Hofrat; vgl. TELLE, Mitteilungen, S. 319f. Nr. 23; STUCK, S. 41) **217**; **262–272**
Hasberg → Hesberg
Haßloch, Jakob, von Dankheim **190**; **192**
Hattstatt, der von **237**; **256**
Hattstein, Marquard von → Speyer, Bischof
Haube, die von der **256**
Haubeltpflugin, die **250**; **256**; **287**
Haubesin, die **256**
Hauprecht **272**
Haupt, Dr. Nikolaus/Niklas (1542 als pfalzgräflicher Arzt bestallt; TELLE, Mitteilungen, S. 320 Nr. 24) **262**; **264**; **267**
Hausen, Meister Nikolaus von, Scherer zu Straßburg (erw. 1561) **192**; **195**/I
Haushammer, Dr. Jakob **290**
Haushofmeister **207**
Haushofmeisterin, die **299**/XIII
Hausnerin, die alte **218**/II
Hebamme, die **238**/XX
Hebe(n), die von **256**; **299**/III
Hebenstadt → Gebenstadt
Hecht, Hans **186**
Hechtzer, Hans **239**/XII
Hegner: Endres **192**
– Hector **187**; **192**
Heide, der **252**/I; **270**
Heideck, Grafen von: der von **256**
– die von **256**; **282**/I
– Georg (um 1488–1551; DEEG, S. 48–51; EST N.F. 16, Taf. 116; SCHOFER, Katalog, S. 170) **184**/II; **192**; **194**/II; **195**/I; **256**; **277**/II
→ auch allgemeines Register
– Johann (III.; † 1506; EST N.F. 16, Taf. 116) **256**
– Johann V. (Hans) (1500–1554; EST N.F. 16, Taf. 116) **256**
Heidelberg: **282**/I
– Marschalk zu **192**; **195**/IV
– Präfekt in **275**/I
– Stallmeisterin von **228**; **238**/XI; **278**
→ auch Stallmeisterin
Heidenau, Pfarrer zu **221**/Ib; **277**/II
Heiles, Dr. Philipp, Rat in Heidelberg (1515–1566; Rat und Oberrat; STUCK, S. 44) **192**
Heilingen, Äbtissin von **254**
Heilsbronn, Kloster:
– Abt: Schopper, Johann († 1542; aus Altenberg; DBA 1135, 131f.) **192**
Heimann, Caspar, sächsischer Wundarzt **195**/III
Heimrodt/Hemerod **275**/I
Heinrich (Heinricus, Henricus, Henri):
Heinrich, Dr. **243**/IV
– Heinrich, Dr., von Innsbruck **184**/II; **194**/II
– Henri, France, Roi, II. → Frankreich, Könige von
– Henricus, Magister, Balbier des Herzogs von Geldern **265**
– Heinrich, Meister **275**/II–III
– Heinrich, Meister, Balbier **195**/I
– Heinrich, Meister, von Augsburg **184**/II; **194**/II
– Heinrich, Pfaffe, genannt Dr. Subtilis **260**/II
– Heinricus Cartusiensis, zu Straßburg (evtl. identisch mit Heinrich Moisten. Von ihm in der bischöfl. Ordinariatsbibliothek Passau ein Arzneibuch unter dem Titel *De Medicinali quodam libro venerabilis cuisdam patris Heinricj prioris domus Chartusiensium jn Bruel* [Sign. Cod. 34]. Bruel ist die Kartause Prüll bei Regensburg, der Heinrich von 1506–1511 als Prior vorstand [vgl. SCHOFER, Katalog, S. 317f.]) **192**; **195**/I
– Henricus de Mondavilla († um 1320) **274**
– Heinricus de Monte **195**/I
Heitstadt bei Würzburg, die alte Schultheißin zu **184**/II; **194**/II
Hela, Georg von **192**

Helfenstein, Grafen von: die von **299**/IV
– Gräfin von **250**
– Georg II. (1518–1573; EST N.F. 12, Taf. 59) **254**; **285**
– Katharina (1532–1578; EST N.F. 12, Taf. 59; N.F. I/2, Taf. 257) **238**/II, XVII; **256**
– Sebastian (1521–1564; EST N.F. 12, Taf. 59) **187**; **190**; **192**; **199**; **218**/I; **236**/III; **238**/VIII, XVI; **243**/VII, XIV; **253**/II; **254**; **256**
Helmstadt, Herren von: die von **256**; **285**
– Johann (1509–1546; 1531–1532 Amtmann zu Bischofshohenburg; Möller 3, Taf. 134) **256**
– Philipp (erw. 1547; Rat von Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz; Möller 3, Taf. 134; Telle, Mitteilungen, S. 320 Nr. 25) **187**; **199**; **217**; **256**; **264**; **269**; **270**; **277**/I
Hembel, Johann, von Puzschpach, Scherer zu Eberstadt **220**/I
Hembize, der von **256**
Heminus, Christoph, Trabant **195**/I
Henneberg, Fürst und Herr zu, sel. **282**/I
Henneberg, Grafen von: **278**
– Gräfin von **239**/IV; **250**; **256**; **257**; **285**; **288**
– Gräfin von, alte **250**; **278**
– Graf von **252**/II; **256**; **275**/I; **282**/I; **287**
– Johann III. → Fulda, Kloster, Abt
– Henneberg-Aschach-Römhild, Graf Berthold X. von (1497–1549; EST N.F. 16, Taf. 148) **253**/I; **254**
– Henneberg-Schleusingen, Gräfin Elisabeth von, geb. von Braunschweig-Lüneburg (1526–1566; EST N.F. 16, Taf. 147; N.F. I/1, Taf. 26) **200**; **278**
→ auch allgemeines Register
– Georg Ernst (1511–1583; EST N.F. 16, Taf. 147) **256**
→ auch allgemeines Register
– Poppo X. (1513–1574; EST N.F. 16, Taf. 147) **282**/I
→ auch allgemeines Register
– Sophie, geb. von Braunschweig-Celle (1541–1631; EST N.F. 16, Taf. 147) **282**/I
– Wilhelm IV. (1478–1559; EST N.F. 16, Taf. 147) **184**/II; **187**; **192**; **194**/II; **200**; **282**/I
→ auch allgemeines Register
– Wolfgang (1507–1537; EST N.F. 16, Taf. 147) **200**
Henri → Heinrich
Hensell, Meister Peter **264**
Hentz, die von **250**
Herbstleben, Pfarrer zu **188**/III; **200**
→ Müller, Johann
Herinberg, Graf Wilhelm von **256**
Herlein, Hans, dessen Sohn **237**; **251**/II
Herman, Peter, Balbier (Wundarzt in Heidelberg bei Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz; vgl. Telle, Mitteilungen, S. 320 Nr. 26; Schofer, Katalog, S. 174f.) **185**; **186**; **217**; **244**; **263–272**
→ auch allgemeines Register
Hermann: Hermann, Meister Peter, von Heidelberg → Herman, Peter, Balbier
– Hermann, Dr. (Peter Herman?) **250**; **272**; **275**/I; **287**
– Hermann, Dr. Johannes, kursächsischer Leibarzt (Telle, Mitteilungen, S. 320) **238**/I
– Hermann, Dr. Peter → Herman, Peter, Balbier
– Hermann, Meister **223**/VIII; **242**/II; **270**
Hermes Trismegistus (2./4. Jh.) **294**
Hermstein, Frau von **182**/II; **218**/II
Hernin **275**/I
Herold: Dr. Hieronymus, Stadtarzt zu Nürnberg (um 1515–1566; Jöcher/Adelung 6, Sp. 1954; Weigel, S. 379–380; Schofer, Katalog, S. 48f.) **187**; **190**; **192**; **195**/I; **199**; **208**; **238**/I, V; **254**
→ auch allgemeines Register
– Kaspar, Minorit **271**
Herr, M., Balbier **243**/X
Hertzschberg, die von **256**
Hervagius, Caspar **275**/I
Herzog **218**/I
→ auch Ludwig
Herzogin **223**/VIII, IX; **239**/VIII, IX; **240**; **242**/II; **243**/III, XIII; **250**; **256**; **259**; **278**; **285**; **287**; **288**
Hesberg/Hasberg, (alte) Frau von **192**; **195**/IV; **239**/XIII
Hess: Hans **192**; **195**/I
– Dr. **275**/I
Hessen, Landgrafen von:
– Landgräfin: **204**; **225**/V; **238**/XI; **250**; **253**/III; **254**; **256**; **257**; **278**; **282**/I; **285**; **287**; **288**; **299**/II, IV, VIII, XI
– – deren Apothekerin **256**

– Landgräfin, alte **250**; **256**
– Landgraf **200**; **204**; **278**; **282**/I
– Christina, geb. von Sachsen (1505–1549; seit 1532 verheiratet mit Landgraf Philipp dem Großmütigen von Hessen; EST N.F. I/2, Taf. 240) **228**; **236**/II; **252**/II; **256**; **257**; **278**
– Philipp der Großmütige (1504–1567; EST N.F. I/2, Taf. 240) **204**; **243**/I
→ auch Landsburg; allgemeines Register
– Hessen-Darmstadt, Landgrafen von:
Eleonore, geb. von Württemberg (1552–1618; seit 1589 verheiratet mit Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt; vgl. Peter Assion, Das Arzneibuch der Landgräfin Eleonore von Hessen-Darmstadt. Ein Beitrag zum Phänomen medizinischer caritas nach der Reformation, in: Medizinhistorisches Journal 17 [1982], S. 317–341) **228**; **278**
– – Georg I. (1547–1596; EST N.F. I/2, Taf. 240, 248) **204**; **256**; **257**
→ auch allgemeines Register
– – Magdalena, geb. zur Lippe (1552–1587; EST N.F. I/2, Taf. 240) **204**; **224**; **228**; **250**; **256**
→ auch allgemeines Register
– Hessen-Kassel, Landgrafen von: **223**/III, VIII
– – Landgräfin von **221**/Ib; **223**/IX, XII; **243**/I, VI; **256**; **277**/II
– – Landgräfin von, alte **223**/XII
– – Sabine, geb. von Württemberg (1549–1582; EST N.F. I/2, Taf. 240) **187**; **192**; **204**; **228**; **238**/XI; **250**; **252**/II; **256**; **278**; **299**/II
→ auch Castell/Kassel/Kastl; allgemeines Register
– – Wilhelm IV. (1532–1592; EST N.F. I/2, Taf. 240, 241) **187**; **190**; **192**; **204**; **238**/V; **240**; **243**/I; **250**; **253**/II; **254**; **256**; **257**; **278**; **285**
→ auch allgemeines Register
– Hessen-Marburg, Landgrafen von:
Hedwig, geb. von Württemberg (1547–1590; EST N.F. I/2, Taf. 240) **250**; **252**/II; **256**; **257**; **299**/II
→ auch allgemeines Register
– – Ludwig der Ältere (1537–1604; EST N.F. I/2, Taf. 240) **204**; **243**/XIV; **270**
– Hessen-Rheinfels, Landgrafen von:
Anna Elisabeth, geb. von Pfalz-Simmern (1549–1609; seit 1569 verheiratet mit Landgraf Philipp II. von Hessen-Rheinfels; EST N.F. I/2, Taf. 240) **224**; **228**; **236**/II; **239**/IX; **250**; **278**; **288**; **299**/I, IV
– – Philipp II. (1541–1583; EST N.F. I/2, Taf. 240) **278**
Hetzbergerin, die **237**
Heusenstamm, Pfarrer zu **299**/I
Heuserin, die **250**; **256**; **278**
Hienlein, Dr. David († 1562; pfalzgräflich-simmernscher Kanzler von Waldsassen) **187**; **195**/I
Hieronymus: Hieronymus, Meister **249**
– Hieronymus, Scherer zu Straßburg **260**/II; **270**
→ auch Jeronimus
Hilch, Johann **225**/I; **249**
Hippocrates (um 460– um 377 v. Chr.; griech. Arzt; Hirsch 3, S. 212–216) **186**; **190–192**; **197**/III; **198**; **207**; **217**; **223**/XIII; **225**/I; **226**; **230**; **239**/I; **241**/III; **245**/I, IIIc; **249**; **256**; **260**/I; **267**; **269**; **273**; **274**; **275**/I; **279**; **282**/I; **284**/I; **292**
→ auch allgemeines Register
Hirnheim, die von/Frau von (zu Speyer) **192**; **256**; **278**
Hirsau, Kloster: *Ex priori* **268**
Hirschberg, Endres von **187**; **192**
Hirschfeld, die von **256**
Hirschhorn, Ritter Engelhard III. von (Telle, Mitteilungen, S. 320 Nr. 27; Gundolf Keil, in: VL^2 11, 2. Lieferung [2001], Sp. 409f.) **217**; **244**; **262–272**; **275**/I
Hirss, Graf **242**/III
Hispanus: **275**/I
– Hispanus, Magister **264**
hm **263**
Hodenschneider, der **217**; **260**/II; **269**
Hörberstein, Sigmund von **182**/II; **218**/II
Hövel, (Otto) von (Hofmeister des Pfalzgrafen Christoph von Pfalz-Simmern, Faut zu Germersheim; vgl. Toepke 2, S. 28, 38; Krebs, Nr. 1256) **237**; **256**
Hofen, die von **238**/XVIII
Hofenstein, der von **237**; **256**
Hoffensteiner, Stephan, pfalzgräflicher Rat **277**/II
Hoffmann: Magister Bartholomäus (um 1544–1575; lutherischer Theologe, seit 1571 erster Hofprediger bei Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern; vgl. Jöcher 2, Sp. 1651; Toepke 2, S. 86; Georg

Biundo, Die evangelischen Geistlichen der Pfalz seit der Reformation [Pfälzisches Pfarrerbuch], Neustadt an der Aisch 1968 [Bibliothek familiengeschichtlicher Quellen 20; Genealogie und Landesgeschichte 15], S. 197 Nr. 2250) **192**
– Paulus **265**
Hofmeister **238**/VIII; **239**/XIII
Hofmeisterin: die **237**; **239**/VIII; **256**; **257**
– die alte **257**
Hofmetzger **190**
Hofschmidt, Martha, Gemahlin des Merten Hofschmidt **195**/I
Hoheneck, die von (Honeneckerin/Honneckerin, die) **228**; **238**/XI; **239**/IV; **250**; **252**/II; **256**; **278**; **285**
Hohenems, Grafen von: Jakob Hannibal I. (1530–1587; EST N.F. 12, Taf. 144) **237**; **256**
– Mark Sittich I. († 1533; kaiserlicher Rat und Oberster Feldhauptmann; EST N.F. 12, Taf. 143) **236**/I; **285**
– Mark Sittich II. (1521–1565; EST N.F. 12, Taf. 143) **236**/I; **285**
Hohenlohe-Neuenstein, Grafen von: Anna, geb. zu Solms-Laubach (1522–1594; EST N.F. 17, Taf. 6) **182**/I; **192**; **204**; **223**/III, IV, VIII, IX, XII; **235**; **238**/II, VIII, XI, XIII, XIV, XVI, XVIII; **239**/VIII, XI; **240**; **242**/II; **243**/I, III; **243**/IV, VII, VIII, IX, XI, XIV; **246**; **250**; **256**; **257**; **259**; **278**; **282**/I; **285**; **288**
→ auch allgemeines Register
– Eleonore, geb. von Hanau (1544–1585; EST N.F. 17, Taf. 6) **250**
– Magdalena, geb. von Nassau-Dillenburg (1547–1633; EST N.F. 17, Taf. 6) **240**; **278**
– Wolfgang (1546–1610; EST N.F. 17, Taf. 6) **223**/VII; **238**/XVI; **256**; **278**
→ auch allgemeines Register
Hohensax, Freiherr Ulrich Philipp von (erw. 1531, † 1585; EST N.F. 12, Taf. 135) **237**; **256**
Hohenstein, Graf Ernst von **200**
Hohenzollern, Grafen von: Jos Niklaus II. (1513–1558; EST N.F. I/1, Taf. 118) **237**
– Karl I. (1516–1576; EST N.F. I/1, Taf. 118) **256**
– Hohenzollern-Hechingen, Graf Eitel Friedrich I. von (1545–1605; EST N.F. I/1, Taf. 120) **256**
Holberg, Graf Wolf von **243**/XIV
Hollburg, Eustachius von **184**/II; **194**/II
Hollerin, die **293**
Hollmecker, der alte **182**/II; **218**/II
Holstadt, Kanzler zu **275**/I
Holtschucher, Hieronymus (eventuell identisch mit Hieronymus Holzschuher [Politiker, 1469–1529], Ratsherr in Nürnberg) **192**
Holzapfelin, die **256**
Holzwart: Dr. (erw. 1562) **204**
– Jakob (eventuell identisch mit dem 1531 in Heidelberg immatrikulierten *Jacobus Holtzwart de Memmingen, dio. August.*; vgl. Toepke 1, S. 549; 2, S. 448) **260**/III
→ auch allgemeines Register
Honneckerin, die → Hoheneck, die von
Hopfenstein, Stefan von **199**
Hora. Octa. **275**/I
Hornbläserin, die alte **255**
Horneck, Hans (erw. 1553) **189**; **199**; **254**
Hornstein, die von **237**; **256**
Hoserade, Simpert **285**
Hoya, Gräfin von (der) **237**; **256**
Hozoneth **297**/II
Huber **266**
Hüglein, Lucas **264**
Hürnfeld, die von **243**/I
Hüter **256**
Huffel, Jakob **195**/I
Hugo Bentius (1376–1439) **271**
Hugonis, Dr. Richardus **192**; **285**
Humelius, Meister **275**/II
Hummel, Paul, zu Regensburg **192**
Hundt, Ruprecht **290**
Hurleweg, Regina (Laienärztin; Gundolf Keil, in: VL^2 4 [1983], Sp. 314f.) **217**; **244**; **255**; **261–272**
Husteneck, Freiherr von, kaiserlicher Rat **225**/III

I

Ibn-Māsawaih, Abū-Zakarīyā' Yū.hannā (Mesuë; 777–857; syr. Arzt; Hirsch 1, S. 166) **264**; **265**; **273**; **274**; **275**/I; **290**; **292**
→ auch allgemeines Register
Ibn-Zuhr, Abū-Marwān'Abd-al-Malik Ibn-Abi-'l-'Alā'Zuhr (Avenzoar; 1091/94–1162) **273**; **274**; **275**/I; **297**/II
→ auch allgemeines Register

im Hof: Alexius **253**/I; **254**
– der **237**; **256**
→ Wilbotin, Anna
Indagine, Johannes ab (1467–1537; Theologe und Astrologe, Pfarrer zu Steinheim) **208**
Innozenz (Innocentius): Innocentius <Papa, III.> (Lothar von Segni; Papst 1198–1216; Gams, S. III) **253**/II; **254**; **275**/I
– Innocentius, <Papa, VIII.> (Jean-Baptiste Cibò; 1432–1492; Papst 1484–1492; Gams, S. III) **192**; **225**/III; **257**
→ auch allgemeines Register
– Innozenz Papst **244**
Innsbruck, Graf zu **237**
Isbrig, Äbtissin von **275**/I
Isrā'īlī, Is.hāq Ibn-Sulaimān/al- (Isaac Judaeus; jüd. Philosoph und Arzt; um 832–um 932; LexMA 5, Sp. 665) **260**/I; **292**; **297**/II
→ auch allgemeines Register
Isthausen, Dr. Thomas **192**
Italien, Dr. aus **275**/II; **275**/III

J

Jacob → Jakob
Jägermeister, der alte **278**
Jakob: Jakob, Bruder, dessen Gemahlin **278**
– Jakob, Dr.: **256**
– – dessen Gemahlin **246**; **278**
– Jakob, Jude, zu Freienstatt **277**/II
– Jakob, Meister **230**; **264**; **266**; **277**/II
– Jakob, Meister, von Wiesensteig **238**/VIII
Jamsius, Dr. Jo. **275**/I
Jarmerin, Anna **278**
Jengerin, Frau Wigelus **210**
Jeronimus **250**
→ auch Hieronymus
Jilg, Walter, Balbier bei Pfalzgraf Ottheinrich von der Pfalz **217**; **244**; **255**; **262–272**
Joachim: Joachim, Kammermeister **184**/II; **194**/II
– Joachim, Schreiber zu Celle **275**/I
Jobst, Meister, Balbier zu Coburg **192**
Johann Albrecht, Herzog **243**/XI
Johannes (Hans, Johann, John): Johann **217**; **255**; **269**
– Hans, Apotheker **238**/XIV
– Johannes Apotheker → Apotheker
– Hans, Apotheker, zu Mainz **184**/II; **192**; **194**/II; **195**/I
– Hans, Bruder **239**/IV
– Hans, Dr. **223**/XII; **299**/IV
– Johannes, Dr. theol., Augustinermönch **260**/II
– Johannes, Kanzler von Bopfingen **217**; **269**
– Hans, Markgraf **244**
– Hans, Meister **195**/I
– Johann, Meister **218**/I; **253**/III
– Hans, Meister, Bader zu Braunau **184**/III
– Hans, Meister, Balbier **187**; **192**
– Hans, Meister, von Ingolstadt **266**
– Hans, Meister, von Regensburg, Balbier **290**
– Hans, Meister, von Straßburg **264**
– Johann, Meister, von Toremura **284**/I, II
– Johann, Meister, Wundarzt **253**/III
– Hans, Meister, Wundarzt Herzog Carls von Schweden **192**
– Hans, (Meister), von Zürich **244**; **271**
– Johannes Anglicus, Ord. Min. **265**
– Hans von Baden, Dr. **201**/I
– Hans von Bayreuth (um 1474/1479; Leibarzt der Herzöge von Bayern-Landshut; vgl. Wolfram Schmitt, in: VL^2 3 [1981], Sp. 442) **230**; **270**
– Johann (Hans) von Bern, Meister, Wundarzt **218**/I; **253**/III; **259**
– Johannes Gensfleisch (Gutenberg?) (um 1397–1468) **275**/I
– Johannes Hispalensis (um 1220/1253) **256**
– Johann(es) unter den Linden, Apotheker zu Dresden **238**/XX; **257**
– Johannes de Lubec (um 1474) **279**
– John Mandeville (um 1300–1372; engl. Verfasser eines Reisebuches; Ernst Bremer, in: VL^2 5 [1985], Sp. 1201–1214) **220**/I
– Johannes Michael Savonarola (1384–1468; ital. Arzt und Humanist) **273**
– Hans der Mönch, Bruder **192**; **199**
– Johannes <Papa, XXI.> (Petrus Hispanus; um 1210–1277; Papst 1276–1277; Gams, S. III; Joachim Telle, in: VL^2 7 [1989], Sp. 504–511) **187**; **190**; **192**; **256**; **260**/I; **267**; **290**
→ auch allgemeines Register
– Johannes de Pitavia **196**; **229**
– Johannes Platearius (11. Jh.; Vater des Matthaeus Platearius) **274**; **290**; **292**
– Johannes, Priesterkönig (aus John Man-

devilles Les Voyages d'outremer; vgl. auch Dietrich Huschenbett, in: VL^2 7 [1989], Sp. 828–842) **220**/I
– Johannes de Rupescissa (um 1300– um 1365; südfranz. Franziskaner; u. a. Verfasser alchemistisch-pharmazeutischer Schriften; Hubert Herkommer, in: VL^2 4 [1983], Sp. 724–729) **256**
→ auch allgemeines Register
Johanniterorden, Großmeister des **256**
Jörg → Georg
Josef (Joseph): Joseph, Dr. **274**
– Joseph, Jude **192**; **197**/I; **245**/II, IIIb
Joser, Dr. **275**/I
Jost, Dr. **271**
Jude: **225**/I; **256**; **265**; **285**
– ein getaufter **255**
Juden → Alexander; Braunschweig; Fioli; Gumprecht; Jakob; Josef; Kreuznach; Lebenhausen; Moses; Rothenburg; Sandarman; Seligmann; Sotois, M.; Staffelsteiner, Moses; Wimpfen
Judenberg **270**, 1^{r}
Jülich, Herzöge von: Herzog von, dessen Balbier **192**
→ auch M., Scherer des Herzogs von Jülich
– Jülich-Berg, Herzog Wilhelm der Reiche von (1516–1592; EST N.F. 18, Taf. 17) **237**; **256**
Julius, Dr. **218**/II
Jung: Ambrosius (1471–1539; Arzt in Ulm; Peter Assion, in: VL^2 4 [1983], Sp. 904–907) **242**/II; **285**
→ auch allgemeines Register
– Ulrich (1478–1539; Peter Assion, in: VL^2 4 [1983], Sp. 908f.) **256**; **285**
Junker, dessen Schwester **239**/IX
Jurosus, Abrosius **275**/I

K

K., B. **275**/I
Kaden, Michel von († 1561; vermutlich identisch mit dem 1536 in Heidelberg immatrikulierten *Michaiel* [!] *de Kaden nobilis iam Noricus dioc. Bamberg*; später Stadtsyndikus von Nürnberg; vgl. ADB 14, S. 784f.; Toepke 1, S. 563; 2, S. 483) **184**/II; **194**/II
Kächeloffen, Herr **274**
Kämmerer von Worms, Dietrich, genannt Dalberg († 1585; EST N.F. 11, Taf. 57) **199**
Kageneck, Philipp von **195**/I
Kain, Heinrich **182**/II; **218**/II
Kaiser, Heinz, von Nürnberg **280**/II
Kaiser/Kaiserin → Römisch-Deutsches Reich
Kaisersperger/Kaisersberger, Dr. **217**; **269**; **270**
Kal, Meister Wilhelm (1525 als Wundarzt Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz bestallt; Krebs, Nr. 1333; Telle, Mitteilungen, S. 320 Nr. 29) **186**; **217**; **239**/XII; **244**; **261–272**
Kammerschreiber **249**
Kandlpaldung, Hans Ludwig († 1592; 1576 Stadtmaler in Weiden, 1581 in Amberg und Heidelberg; Thieme/Becker 19, S. 520f.) **187**; **192**; **195**/IV
Kanzler:
– dessen Gemahlin (die Kanzlerin): **275**/I
– – deren Kindsmagd **299**/XIII
– – deren Sohn Philipp **299**/XIII
– Dr. **275**/I
– Dr. Johann, von Heilbronn **256**; **278**
Kapfstein, Johann von **187**
Kaphan, Maths, Büttner **195**/I
Kappert, Eng **192**; **195**/I
Kardinal, der **255**
Kargel, Georg sel., von Spiesbach **210**
Karl: Karl, Meister **185**
– Karl <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, IV.> (1346–1378; EST N.F. I/1, Taf. 82; vgl. Eis, Altdeutsche Rezepte, S. 249–254) **182**/I; **192**; **239**/IV; **256**; **282**/I
– Karl <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, V.> (1500–1558; EST N.F. I/1, Taf. 43) **184**/I, II; **188**/IV; **192**; **194**/I, II; **246**; **250**; **256**; **278**; **282**/I
– – dessen Doktor auf dem Reichstag in Augsburg 1550 **184**/I; **194**/I
– – dessen Furier **184**/I; **194**/I; **256**
– – dessen Hofmeister **184**/I; **194**/I; **256**
– – dessen Kanzler **184**/I; **194**/I
– – dessen Schneider **184**/I; **194**/I
Karlewitzin, die **250**; **256**; **278**; **288**
Kaspar (Caspar): Caspar **275**/I
– Caspar, Apotheker **275**/II
– Caspar, Dr., zu Leipzig **236**/I; **285**
– Caspar, Dr., zu Salzburg **210**
– Kaspar, Meister, von Ingolstadt **274**
– Caspar, Seidensticker **195**/I
Kassel, Cons. **275**/I

Kassel, die von/meine Schwester von/Gräfin von → Castell/Kassel/Kastl
Kastl, die von/meine Schwester von/Gräfin von → Castell/Kassel/Kastl
Kastner, Johannes Ludwig (Protonotar an der kurfürstlichen Kanzlei, 1561 als Rat und Advokat bestallt; TOEPKE 1, S. 556; 2, S. 451, 484, 540; TELLE, Mitteilungen, S. 320 Nr. 30) **264**
Katharina, Amtschreibers Hausfrau **195**/I
Kecklerin, Frau **221**/Ia; **277**/I
Kegler, Dr. Caspar († nach 1597; JÖCHER/ADELUNG 3, Sp. 162; SCHOFER, Katalog, S. 199) **192**; **204**; **239**/I; **242**/II; **256**; **278**; **285**
→ auch allgemeines Register
Keil, Konrad (spätmittelalterlicher Bader, Wund- oder Laienarzt; vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 4 [1983], Sp. 1104f.) **274**
Keilheim, der **237**
Keißmeister, Rupertus **190**
Kellenbach, die von **237**; **256**
Keller, Paulus (Wundarzt und Leibbalbier bei Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel) **192**
→ auch allgemeines Register
Kerleus, Klaus von **192**
Kerpen, die von **256**
Ketten **243**/XIII
Ketzerin, die alte **251**/I; **285**
→ auch allgemeines Register
Ketzler, der **287**
Keuffring, Simon **187**; **190**; **192**
Kholitz, Anton **275**/I
Khun, Hans, Bürgermeister **195**/I
Kielmann, Dr. Johann Georg (1525–1591; Arzt Herzog Christophs von Württemberg; NWDB § 343, 1558–1568) **190**
Kiesewetter, Kanzler **250**; **287**
Kindisch, der von **256**
Kingelberger **275**/I
Kirchnerin, Anna **200**
Kirlach, Schultheiß von (bei Waghäusel?) **198**
Kirßner, Hans, Hafner zu Tirschenreuth **220**/I
Kistel, Philipp **236**/I
Kitzerin/Kitscherin, die **256**
Kitzingerin, die **250**
Kitzler, der **256**; **285**
Klaus, alter **184**/II; **194**/II
Klein, Dr. Gregorius, *Physicus noster* **290**
Kleine:
– Dr., kurfürstlich-sächsischer Leibarzt: **228**; **250**; **257**
– – dessen Gemahlin **256**; **257**; **278**
Klenck, Magister **242**/II; **285**
Kleopatra <Ägypten, Königin, VII.> (69–30 v. Chr.) **279**
Klett, Hans, zu Bautzen **192**; **275**/I
Klingelbach, der **256**
Klose, Dr. **192**; **256**
→ auch Close
Klosterreichenbach (Reichenbach), Kloster:
– Abt: Michael († 1566) **187**; **192**; **256**
Klosterzimmern bei Nördlingen, Äbtissin von **221**/Ia; **277**/I
Klotz, C. **186**; **239**/XII; **260**/II; **267–271**
Knauer, Thomas, Prediger zu Amberg († 1585; Ambergisches Pfarrerbuch, S. 75 Nr. 492; SCHOFER, Katalog, S. 372f.) **192**; **195**/I
Kneblin/Knoblin, die **250**; **256**; **278**
Knoche: Christoph **285**
– Christoph, von Görlitz **188**/II
Knod, Dr. Johann (erw. 1557–1562; Rat und Diener in Amberg, Kanzler in der Oberpfalz; STUCK, S. 51) **192**
Knöpflein, Dr. Heinrich **285**
Knöringer **191**
Knoringen, der von **237**; **256**
Koch: Fritz **184**/II; **194**/II
– Hans, Meister **293**
Kochendorf, Greck von **256**
Köchin, die niederländische (Johans) **278**
Köln:
– Erzbischof:
– – Adolf III., Graf von Schauenburg (Erzbischof 1546–1556) **277**/II
– – Hermann V., Graf von Wied (Erzbischof 1515–1546) **277**/II
– Meister zu (erw. 1430/1438) **189**; **192**; **195**/I; **256**
König/Königin → Römisch-Deutsches Reich
Kolberg, die von **237**; **256**
Kolbin, die **256**
Kollenberg, die von **256**
Kollinen, Jägermeister Kaiser Karls V. in Augsburg 1531 **184**/I; **194**/I
Kollreiter, Dr. **250**; **256**
Komtz zu Ferkau, Christoph von **223**/XIII
Konrad (Conrad): Conrad, Dr. **221**/Ib; **275**/I; **277**/II

– Conrad, Graf **225**/III
– Conrad, Meister: **275**/I
– – [dessen Gemahlin?] Anna **299**/XVI
– Conrad, Meister, Balbier des Herzogs von Bayern **210**
– Konrad, Meister, zu Bruchsal **184**/II; **194**/II
– Konrad, Meister, zu Würzburg **184**/II; **194**/II
Konstantin, Römisches Reich, Kaiser I. → Constantinus <Imperium Romanum, Imperator, I.>
Koppenstein, Johann von **199**; **283**
Koppensteinerin, die **256**
Korber, Magister Otto (eventuell identisch mit Otho Körber [† 1553], evang. Geistlicher in Nürnberg) **260**/III
→ auch allgemeines Register
Korfstein, Johann **192**
Korn, Matthäus, Apotheker zu Weiden **199**
Kosmas Heiliger **244**; **279**; **284**/I
Kottwich/Kottwitz: der (von) **256**; **285**; **287**
– die **287**
Kotzau, Beringer von (um 1526–1575; Hofmeister; SCHOFER, Katalog, S. 230) **187**; **192**; **195**/IV; **199**; **220**/II; **228**; **238**/XI; **243**/XIV; **256**; **283**
→ auch allgemeines Register
Kräuterdoktor, der **182**/II
Krais, Jörg, von Lindenfels (Hofmeister von Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken; TELLE, Mitteilungen, S. 322 Nr. 33) **217**; **264**; **269**; **270**
Kranfuß, Michel, Einspänniger **195**/I
Kratzin, die **287**
Kraus: Georg **184**/II; **194**/II
– Otto **184**/II; **194**/II
Kraz von Scharfenstein, Friedrich (1565 Amtmann zu Lautern; KREBS, Nr. 1501) **223**/IX; **256**
Kreff(t)erin, die Jakob **237**; **251**/II
Kreftin, die **204**
Krelsheim, die von **256**
Krems, Äbtissin zu **290**
Kreschoner, Heinrich, Bürger zu Lobenstein **192**; **207**
Kreuznach, Jude von (jüd. Arzt des Spätmittelalters; vgl. Peter ASSION, in: VL^2 4 [1983], Sp. 887f.) **217**; **244**; **262–272**
Kribstein, Frau zum **188**/II
Kroneckerin, die **257**; **278**
Kronenberger, der **192**; **195**/I
Krosick/Krostitz?, die von **237**; **256**
Kuepelin, die **256**
Kulmann, Johannes **263**
Kupferschmidt, Meister Hans **191**; **239**/XII; **249**
Kurfürst: **223**/VIII; **239**/XII; **243**/X; **256**; **257**; **285**
– —, alter **195**/III
– Kurfürsten **275**/II, III
Kurfürstin **187**; **223**/III, VIII; **236**/I; **238**/XX; **239**/XII; **246**; **250**; **256**; **259**; **278**
Kurland, Herzogin von **236**/I; **256**
Kursner, Sebolt **274**

L

L. K. von **189**; **254**
Labri, Dr., zu Frankfurt **250**
Lack: Hans von **290**
– Wilhelm von, Meister (14. Jh.; vgl. Gundolf KEIL, in: VL^2 10 [1999], Sp. 1110f.) **217**; **269**; **279**
Lades/Ladoß, Dr. Conrad **260**/II; **270**
Lahe, die von **250**
Laiminger **274**
Lamberger **290**
Lamm, (die alte) Frau vom (geb. Steinheuserin zu Speyer; TELLE, Mitteilungen, S. 329 Nr. 56) **217**; **244**; **266**; **268**; **269**; **271**
→ auch Zum Lamm
Landrichter **256**
Landsberg: Jakob von (vgl. Bernhard Dietrich HAAGE, in: VL^2 4 [1983], Sp. 475) **255**; **260**/I
– Stadtarzt zu **264**
Landsburg, Freiherr Wilhelm zu († 1550; Wilhelm der Jüngere von Hessen, genannt der Halblandgraf; EST N.F. I/2, Taf. 240) **192**; **195**/I; **200**
Landschad, Predikand **187**
Landschad von Steinach: die Landschadin **224**; **235**; **246**; **250**; **256**; **278**
– die Landschadin, alte **257**
– Hans IV., Schwäher von [Konrad VI. Kolb von Wartenberg?] (1500–1571; Friedhelm LANGENDÖRFER, Die Landschaden von Steinach, Diss. Heidelberg 1971; STUCK, S. 55) **187**; **190**; **192**; **250**; **290**
– Hans Pleikart I. (1518–1583; STUCK, S. 55) **192**; **195**/IV
– Hans Ulrich: **256**; **278**
– – dessen Gemahlin **250**; **256**

– Johann **253**/II; **254**
– Philipp: dessen Gemahlin **250**; **256**; **278**
Landschreiber, der **244**; **260**/II; **264–266**
Landschreiberin **256**
Lanfrancus Mediolanensis († 1306; ital. Chirurg; Gundolf KEIL, in: VL^2 5 [1985], Sp. 560–572) **184**/II; **194**/II
→ auch allgemeines Register
Lang von Wellenburg, Matthäus → Salzburg, Erzbischof
Lang, Nikolaus **195**/I
Lange, Dr. Johann (Arzt; 1485–1565; Leibarzt am kurpfälz. Hof in Heidelberg; ADB 17, S. 637f.; TELLE, Mitteilungen, S. 320f. Nr. 31; SCHOFER, Katalog, Register) **182**/I; **185**; **187**; **189**; **190**; **192**; **195**/I; **198**; **208**; **220**/I; **221**/Ib; **228**; **231**; **236**/I, II; **239**/I, VIII; **250**; **253**/II; **254**; **256**; **257**; **263**; **266–268**; **273**; **275**/I; **277**/II; **278**; **282**/I; **287**; **290**
→ auch allgemeines Register
Langenmantel **192**
Langner, Andres zu Suhl **256**
Lan(n)sperler, Dr. **221**/Ib; **277**/II
Lauenburg, die von der **223**/XII
Lauenburg, Herzogin von **223**/XII
Laug, der **267**
Lauingen, Dr. zu **221**/Ib
→ Ludwig, Dr., zu Lauingen; Wolff, Dr., zu Lauingen
Lauingen, Herzog Wilhelm von **223**/XII; **285**
Laurauf, Hans **184**/II; **194**/II
Laurentius Lucana **268**
Lebenhausen, Jude von **236**/I
Lebenstein, Grafen von: der alte von **256**
– die von **250**; **256**; **285**
– Ludwig von **249**
Lebküchner, Christoph **256**
Lehe, die von der **285**
Lehen, die von **256**
Leinach, Hans von, dessen Witwe **256**
Leinbach, Bürger zu Leipzig **259**
Leiningen, Grafen von: **195**/I
– die von **223**/XII
– Gräfin von **192**; **256**
– Gräfin, die alte **257**
– Emich IX. († 1535; TELLE, Mitteilungen, S. 321 Nr. 32; EST N.F. 4, Taf. 25) **217**; **263–272**
– Emich der Ältere (Emich IX.?) **263**
– Leiningen-Dagsburg-Hartenburg, Gräfin Marie Elisabeth von, geb. von Pfalz-Zweibrücken-Veldenz (1561–1629; EST N.F. 4, Taf. 26) **223**/XII
– Leiningen-Westerburg, Graf Heinrich von (1537–1557; EST N.F. 4, Taf. 31) **267**
Leipzig **282**/I
Leismeister, Simpertus **192**
Lem **266**
Lembach, Frau von **182**/II; **218**/II
Lengenfeld, die von **200**
Lenghamerin, die **182**/II; **218**/II
Lenhart, Meister **255**
Lenzin, die **250**
Leonhard: Leonhard, Bruder, Barfüßer **265**
– Dr., von Schwäbisch Gmünd (*Doctor Lenhart von Gemünde*) **268**
– Dr., zu Schwäbisch Hall **256**
Leonhardi, Philipp, Zollzeichenschreiber zu Heidelberg **217**; **221**/Ib; **244**; **263–272**; **277**/II
Leonibus: Dr. Ludovico de (1465–1528; ital. Arzt; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 71 Anm. 165) **187**; **192**; **238**/V; **273**
– Jacobus de **273**
Leopold, Meister **263**
Leschin/Letzschin, die **250**; **256**; **278**
Lesserin, die **250**
Leuben, Georg von **254**
Leuchtenberg-Pfreimd, Landgrafen von: Barbara, geb. von Brandenburg-Ansbach (1495–1552; EST N.F. 16, Taf. 97; EST N.F. I/1, Taf. 139) **187**; **192**; **200**; **228**; **250**; **256**; **278**
– Christoph († 1554; EST N.F. 16, Taf. 97) **188**/III
– Ludwig Heinrich († 1567; EST N.F. 16, Taf. 97) **195**/I
Leutzin, die **256**
Leyen, Melchior von der (TELLE, Mitteilungen, S. 331) **265**; **269**; **272**
Liborius, Heiliger († um 397; Bischof von Le Mans) **270**
Lichtenberg, Junker Jakob von **239**/I
Lichtenberger, Franz **225**/III
Liderbach, Philipp (von) **192**; **195**/I; **290**
Liebenstein, der von **256**
Liebestein, die von **256**
Liechtenstein: Esther von **182**/II; **218**/II
– Eustachius, Herr von (eventuell identisch mit dem 1521 in Heidelberg immatrikulierten *Ingenuus Eustachius de*

Liechtenstain Aistet. dioc.; vgl. Toepke 1, S. 528) **187**; **192**
Liechtenstein-Nikolsburg-Nikolsburg, Herr Leonhard von (1482–1534; EST N.F. 3, Taf. 32) **184**/I; **194**/I
Liegnitz, Herzogin von, geb. von Francken **256**
Lienhart, Meister **281**
Limburg, meine Tochter von **243**/XI
Limpurg, Schenk Friedrich VI. von, Reichserbschenk (1536–1596; kurpfälz. Großhofmeister; EST N.F. 16, Taf. 140) **256**
– Limpurg-Gaildorf, Schenk Wilhelm I. von, Reichserbschenk (1498–1552; EST N.F. 16, Taf. 139) **267**
Lindemann, Dr. Caspar, Leib- und Wundarzt des Kurfürsten von Sachsen (erw. 1530) **192**; **200**
→ auch allgemeines Register
Linden: Hans von, zu Kleeberg **242**/II
→ auch Johannes unter den Linden
Lindenau, die von **250**
Lindenfels → Krais, Jörg
Lippe, Grafen von der: Gräfin von der **256**
– Graf von der **256**; **275**/I
– Ursula, geb. von Spiegelberg (1526–1583; EST N.F. I/3, Taf. 336) **200**
Litargiro **220**/I
Locer[...], Dr., dessen Gemahlin **275**/I
Lochau, Hans von der **188**/II
Löfferin/Lofferin, die **256**; **278**
Löfflerin von Augsburg, die **182**/I; **243**/X; **282**/I
Löser, Hans (eventuell identisch mit Hans Löser [† 1580], Erbmarschall und kurfürstl.-sächsischer Rat), dessen Gemahlin (*die Hans Lösserin*) **256**; **278**
Löwenstein **243**/XIV
Löwenstein, Gräfin von **256**
Lommer, Dr. Georg **275**/I
Lorenz: Lorenz, Graf **182**/II; **218**/II
– Meister **243**/XIV
Losenstein, Frau von **256**
Lothringen, Herzöge von: Herzog von **183**; **191**; **249**; **266**; **290**
– Herzogin von **243**/XIII; **250**; **288**
– Herzogin von, alte **236**/I
Lucanus, Marcus Annaeus (39–65; röm. Epiker) **207**
Lucerus, Dr. Johannes (Telle, Mitteilungen, S. 322 Nr. 34) **217**; **236**/I; **244**; **263–272**
Luder, Ludovicus **275**/I
Ludin, Jo(hannes?), aus Lothringen **244**; **260**/II
Ludwig: Dr., von/zu Nördlingen **221**/Ib; **277**/II
– Dr., zu Lauingen **221**/Ib; **277**/II
→ Lauingen, Dr. zu
– Ludwig, Herr **230**
– Ludwig, Herzog: **239**/IV; **285**
– – dessen Gemahlin **256**; **299**/VIII
Lueger (der) **182**/II; **218**/II; **223**/XII
Lüneburg, Herzöge von:
– Herzog von: **192**
– – dessen Gemahlin **275**/I
– – dessen Kanzler: **275**/I
→ auch Augustus, Dr.
– – – dessen Gemahlin **275**/I
– Herzogin von **250**; **256**
– Herzogin von, alte **200**
→ auch Braunschweig-Lüneburg, Herzöge von
Lullus, Raimundus (1232–1315; katalan. Dichter, Alchemist) **256**
Lupfen, Grafen von: Gräfin von **256**; **278**
– Anna Magdalena, geb. von Hohengeroldseck (1525–1589; EST N.F. 12, Taf. 94) **250**
Luther, Dr. Martin (1483–1546; NDB 15, S. 549–561) **187**; **192**; **253**/II; **254**; **264** (?); **275**/II
→ auch allgemeines Register
Lutz, (Meister), zu München **184**/II; **194**/II; **290**
Lutzenburg/Lutzelburg, Junker Jacob von **260**/II; **271**

M

m f m **270**
M. S. R. V. P. (erw. 1562 in Röttingen) **254**
M., Scherer des Herzogs von Jülich **195**/I
Mac., Lon. **275**/I
Macer (Meister) → Odo Magdunensis
Macingius, Dr. (Paolo Mazini ?) **273**
Madelum/Madeliun, Dr. **278**
Magdalena, Gemahlin des Veit **198**
Magdeburg:
– Erzbischof: Ernst, Herzog von Sachsen (1464–1513; 1476 Erzbischof von Magdeburg, 1480 Bischof von Halberstadt; EST N.F. I/1, Taf. 154) **192**; **225**/IV; **264**; **266**
– – Siegmund, Markgraf von Brandenburg

(1538–1566; 1552–1566 Administrator/Bischof von Halberstadt, 1553–1566 Erzbischof von Magdeburg; GAMS, S. 280) **256**
Magenbuch, Dr. Johann (um 1500–1546; JÖCHER/ADELUNG 4, Sp. 361f.; ASSION/TELLE; SCHOFER, Katalog, Register) **187**; **190**; **192**; **223**/VIII; **237**; **239**/VII; **242**/II; **250**; **253**/I; **254**; **256**; **257**; **260**/III; **278**; **285**
→ auch allgemeines Register
Magnus, Dr. **263**
Mahenkorn: Johannes, Apotheker zu Weiden († um 1593) **190**
– Kilian, Apotheker zu Weiden (erw. 1562 und 1566 als Apotheker in Weiden/Opf.; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 84) **187**; **190**; **192**; **195**/I; **220**/I, III
Maienfisch, Philipp **264**; **266**
Maimonides, Moses (1135–1204; jüd. Philosoph und Arzt, tätig in Ägypten; LexMA 6, Sp. 127f.) **273**; **274**; **292**
Mainz, Dr. Apollonius (Peter ASSION, in: VL^2 1 [1978], Sp. 410) **253**/I
→ auch allgemeines Register
Mainz: Kurfürst von, dessen Leibarzt **195**/I
– Meister von **252**/I
Maller, Magister zu Amberg **273**
Maltitz, Jeremias von **188**/II
Manardi, Giovanni (Ferrariensis; 1462–1536; ital. Arzt, tätig in Ferrara und Ungarn) **239**/I; **285**
Manderscheid, Grafen von: die von **250**
– Gräfin von **256**
– Manderscheid-Blankenheim, Graf Johannes IV. von → Straßburg, Bischof
Mangnus, Maister **260**/I
Manhöffer, Dr. **259**
Mannhaber, Dr., zu Leipzig **259**
Mansfeld, Grafen von: **243**/XI; **256**
– Gräfin von **278**
– Gräfin von, alte **299**/II
– Mansfeld-Hinterort, Grafen von: Gebhard VII. (1483–1558; Ludwig Ferdinand RIEMANN, Geschichte der Grafen von Mansfeld, Aschersleben 1834, S. 72–74; EST N.F. 19, Taf. 89) **192**; **200**
– – Johann († 1567; EST N.F. 19, Taf. 89) **250**
– – Margaretha, geb. von Gleichen († 1557; EST N.F. 19, Taf. 89; EST N.F. 19, Taf. 101) **200**
– Mansfeld-Vorderort, Grafen von:
– – Dorothea (1482–1578; EST N.F. 19, Taf. 86; WENDLAND, Gräfin von Mansfeld, S. 544–548) **188**/I, II; **223**/III, XII; **228**; **239**/VIII; **243**/I; **250**; **253**/III; **254**; **256**; **257**; **259**; **282**/I; **285**
→ auch allgemeines Register
– – Hoyer (III.) (1482–1540; EST N.F. 19, Taf. 86) **236**/I
– – Johann Ernst (1530–1572; EST N.F. 19, Taf. 86) **250**; **256**; **278**
– – Johann Georg I. (1515–1579; EST N.F. 19, Taf. 86) **250**; **256**; **278**
– – Katharina, geb. von Mansfeld-Hinterort (1520/21–1582; EST N.F. 19, Taf. 86) **250**
Mansūr Ibn-abd-al-Faddal Ibn-Alī († 1241) **186**
Manteufel: die von **237**; **256**
– Erasmus → Camin, Bischof
Marburg, Statthalterin zu **256**
Marcellus Sidetes (2. Jh.) **273**
Margaretha/e (Marta), Muhme **236**/II; **299**/I, XIII
→ auch allgemeines Register
Margreth **222**
Maria, N **195**/I
Maria: Maria, Königin **236**/II; **257**
→ auch Ungarn, Könige von, Maria
– Maria <Römisch-Deutsches Reich, Königin> (1457–1482; Gemahlin von Kaiser Maximilian I.; EST N.F. I/1, Taf. 42) **182**/I; **253**/III; **256**
– – deren Arzt zu Basel **218**/I
Marienzell, Kloster: Abt **192**
Marius, Dr. Georg (1533–1606; Arzt, Naturforscher; kurfürstlicher Leibarzt in Heidelberg; ADB 20, S. 383; WEIGEL, S. 380f.; SCHOFER, Katalog, Register) **192**; **208**; **240**; **243**/III; **250**; **256**; **257**; **278**; **285**
→ auch allgemeines Register
Markgraf: dessen Arzt **257**
– Hans **272**
Markgräfin: die **278**; **285**
– die alte **278**
– die junge **278**
Marschall: der **256**
– — von Heidelberg, der **187**
Marschallin von Pappenheim **237**; **256**
Marstaller Cario, Wundarzt Kaiser Maximilians I. **256**; **259**
Marstaller, Franz **255**
Martin: Dr. **250**; **275**/II–III
– Dr., Arzt des Fürsten von Anhalt

275/II–III
– Martin, Meister, von Gmünd **191**; **225**/I; **249**
– Martin, Meister, Leibarzt von Kaiser Maximilian I. **184**/I; **194**/I; **256**
– Martin von Alzey **217**; **269**; **270**
→ auch Bucher, Martin
Martini, Dr. sel. **256**
Math. **275**/I
Matilius, Dr. **256**
Matthaeus Platearius († 1161; Arzt in Salerno, Sohn des Johannes Platearius) **274**; **290**; **292**
Matthias (Mathes, Matthes): Mathes, Laienbruder, Barfüßer in Weißenberg **244**; **272**
– Matthes, Meister **275**/II; **275**/III
– Matthes, Meister, Leibbalbier Herzog Johann Friedrichs II. von Sachsen-Gotha, vorher bei Kaiser Karl V. **192**; **195**/IV
Mattioli, Pietro Andrea (1500–1577; ital. Arzt, kaiserl. Leibarzt, Botaniker) **243**/III; **256**; **273**; **275**/I; **285**
Maulbronn, Kloster: Abt (erw. 1583) **282**/II
Maximilian:
– <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, I.> (1459–1519; EST N.F. I/1, Taf. 42; Telle, Mitteilungen, S. 322 Nr. 36; Jan-Dirk Müller, in: VL^2 6 [1987], Sp. 204–236): **184**/I; **189**; **192**; **194**/I; **197**/I; **200**; **218**/I; **236**/I; **242**/II; **244**; **245**/II; **254**; **256**; **259**; **267**; **272**; **275**/I; **277**/II; **282**/I; **283**; **285**; **287**; **290**
→ auch allgemeines Register
– – dessen Leibarzt/Leibärzte **242**/II; **250**
→ auch Martin, Meister; Marstaller Cario; Nikolaus; Parolo, Dr. Aquilo
– – dessen Furier **184**/I; **194**/I; **256**
– – dessen Hofmeister **184**/I; **194**/I; **256**
– – dessen Schneider **184**/I; **194**/I
Mayr, Meister Hans, Mitterbader in Braunau **210**
Mecklenburg, Herzöge von: Herzogin von **236**/I; **256**
– Herzogin von, alte **236**/I
– Herzog Albrecht (1488–1547; EST N.F. I/3, Taf. 307) **184**/II
Medici, Giovanni Angelo → Pius <Papa, IV.>
Meglin, Dr. **282**/II
Meichinger, Dr. → Widmann, Dr. Johannes
Meichsner, Dr. Sebastian (erw. 1559–1562; in pfälz. Diensten, Rat und Advokat beim Hofgericht; Stuck, S. 61) **192**
Meimler, Bastian, Knecht **266**
Meisenbug, Wilhelm, Stäbler zu Heidelberg († nach 1584; Schofer, Katalog, S. 200) **192**
Melanchthon, Philipp (1497–1560; reformatorischer Theologe, Humanist, Schriftsteller) **182**/I; **192**; **275**/II
→ auch allgemeines Register
Melchior: Melchior, der blinde **183**
– Melchior, Dr. **275**/I
Mellinger, Dr. (eventuell identisch mit Johann Mellinger [1538–1603], dt. Mediziner und Kartograph) **283**
Meltitz, Herich von **195**/I
Menden, die von **256**; **288**
Mends, die von **223**/XII
Mengin, die, Hebamme **237**; **251**/II
Meniger, der **260**/II
Mercator, Staudt. **275**/I
Mermann, Dr. Thomas (1559–1622; aus Köln; Arzt des Bischofs von Eichstätt und später der Herzöge von Bayern; Jöcher 3, Sp. 467; Jöcher/Adelung 4, Sp. 1515; ADB 21, S. 447f.) **192**
Mertzer, Dr. Wolf **257**; **278**
Mesenburg **187**
Mesuë Iunior (Ps.-Mesuë; † um 1015; Gundolf Keil, in: VL^2 6 [1987], Sp. 451–453) **260**/I
→ auch allgemeines Register
Metzler: der, von Freising **255**
– Jakob (eventuell identisch mit dem aus Konstanz stammenden Theologen Jakob Metzler [† 1586]; DBA 833, 53) **191**; **249**
Meuslein, Hans, Apotheker zu Amberg (Assion/Telle, S. 401) **190**; **192**
Meyer, Dr. Michael, zu Straßburg **275**/I
Michael (Michel): Michael **256**
– Michel **290**
– Michael, Dr., von/zu Tübingen **221**/Ia; **277**/I
– Michael, Graf **242**/II
– Michel, Herr **255**
– Michel hinter Sankt Jakob **184**/II; **194**/II
– Michel, Meister **238**/VIII
– Michel, Sattelknecht **255**
– Michel, Scherer **255**
→ auch Klosterreichenbach, Kloster, Abt

Milich, Dr. Jacob (1501–1559; dt. Arzt und Reformator; ADB 21, S. 745) **275**/II–III
Miltitz, Sophia von, zu Riesa auf Scharfenberg († 1565; Hofmeisterin der Kurfürstin von Sachsen; SCHOFER, Katalog, S. 186) **188**/I–II, IV; **243**/VI; **256**; **259**
→ auch allgemeines Register
Minckwitz, Erasmus von (um 1512–1562; sächsischer Rat und Kanzler, 1556–1561 kurpfälz. Kanzler; vgl. STUCK, S, 65) **220**/I
Minnigerode, Jobst von **188**/III
Mithob, Burckhard (1501–1564; JÖCHER 3, Sp. 556; JÖCHER/ADELUNG 4, Sp. 185f.; ADB 22, S. 14f.) **201**/I–II, IIIb; **242**/I; **256**; **282**/I
→ auch allgemeines Register
Mittelhäuserin, die alte **236**/I–II; **285**
Mömpelgard, Graf von **225**/III; **256**
Mönch, Prediger **290**
Möringer, Dr. Johann, (* um 1530, erw. 1566/67 in Amberg, letzte Erwähnung 1570; Arzt in Amberg; WEIGEL, S. 382; SCHOFER, Katalog, Register) **187**; **188**/III; **192**; **208**; **238**/I
→ auch allgemeines Register
Moiber, Dr. Johannes **208**
Mon, Johannes **275**/I
Monardes, Nicolás (1493 [1512]–1588; span. Arzt und Apotheker aus Sevilla; HIRSCH 4, S. 262) **242**/II
Monich (Mönch?), Meister Hans **280**/II
Mons Pessul., Mulieres **275**/I
Montani, B. **275**/I
Monteg., B. **275**/I
Montfort, Graf von **182**/II; **218**/II; **225**/III; **256**
Morchin: alter Lakai **195**/I
– Katharina, Meister Morchin Schneiders Gemahlin **195**/I
Morstein (der von) **237**; **243**/XIV; **256**
Mosbach, Endres, von Lindenfels, Domdechant zu Mainz **192**; **195**/I
Moses, Jude (erw. 1527) **223**/III; **242**/III
Mühlhofer **184**/II; **194**/II
Müller: Johann, Pfarrer zu Herbstleben (eventuell identisch mit dem aus Meissen stammenden evang. Prediger Johann Müller [1557–1609]; JÖCHER 3, Sp. 731) **237**; **251**/II
→ auch Herbstleben, Pfarrer zu
– Meister Felix **243**/VII
→ auch Felix, Meister
Münch von Landshut, bei Herzog Georg von Bayern-Landshut **191**; **192**; **225**/I; **249**
Münch, Gebhard **253**/I; **254**
München, Barfüßer zu **244**
Münsinger: Dr. Heinrich (1397–1476; TELLE, Mitteilungen, S. 322f. Nr. 37; Gundolf KEIL, in: VL^2 6 [1987], Sp. 783–790; ZITTER, S. 74 Anm. 11 [mit weiterer Lit.]) **236**/I; **268**
→ auch allgemeines Register
– Dr. Johannes (1426– vor 1505; gräflich-württembergischer Leibarzt, Stadtarzt von Ulm; NWDB, § 335; ZITTER, S. 73–82) **207**; **217**; **269–271**
Münsterberg, Herzog Heinrich II. von (1507–1548; EST N.F. 3, Taf. 23) **198**; **250**; **256**; **259**; **278**
Münsterschwarzach, Kloster: Abt **192**; **195**/I
Muffel, H., dessen Gemahlin **220**/I
Mulach, Herr Jörg **274**
Mullnerin, Anna, Tochter des Christoph Mullner **195**/I
Mutter, meine herzliebe Frau **277**/I

N

N. **217**; **255**; **263–272**
N., die alte Frau von **287**
N., Dr. Sebastian, Kanzler zu Pforzheim **195**/I
Nack, Donat, von der Neustat **195**/I
Nadeler, Jakob (erw. 1552) **275**/II–III
Nadler, Erasmus, Vizekanzler **208**
Naeve: Apollonia, Gemahlin des Johann Naeve → Doktorin
– Johann, Leibarzt der Kurfürsten von Sachsen (1499–1574; JÖCHER 3, Sp. 803; JÖCHER/ADELUNG 5, Sp. 344; SCHOFER, Katalog, Register) **188**/II; **192**; **195**/IV; **218**/I; **221**/II; **228**; **238**/IX; **246**; **250**; **253**/III; **254**; **256**; **257**; **259**; **275**/II; **285**; **299**/III
Naß, Michel, Bäcker **195**/I
Nassau **238**/II, XVI; **239**/VIII; **243**/X
Nassau, Grafen von: die von **239**/VIII
– Gräfin von: **256**; **285**
– – deren Hofmeister **187**; **192**
– Gräfin von, alte **250**; **256**; **285**
– Graf von: **256**
– – dessen Koch **184**/I; **194**/I
– Wilhelm I., Prinz von Oranien (1533–1584; EST N.F. I/1, Taf. 73) **225**/I

– Nassau-Dillenburg, Grafen von: Heinrich III. (1483–1538; EST N.F. I/1, Taf. 72) **277**/II
– – Juliana, geb. von Stolberg-Wernigerode (1506–1580; EST N.F. I/1, Taf. 72; N.F. 16, Taf. 160) **187**; **192**; **243**/VII–VIII, XIV; **256**
→ auch allgemeines Register
– – Kunigunde Jakoba, geb. Pfalzgräfin von der Pfalz (1556–1586; EST N.F. I/1, Taf. 72, 95) **238**/XX; **299**/III
→ auch allgemeines Register
– – Wilhelm der Reiche (1487–1559; EST N.F. I/1, Taf. 72) **187**; **192**; **195**/I; **200**; **253**/II; **254**
– Nassau-Idstein-Wiesbaden, Graf Philipp der Älteste von (1492–1558; EST N.F. I/1, Taf. 62) **267**
– Nassau-Saarbrücken, Gräfin Anna Maria von, geb. von Hessen-Kassel (1567–1626; EST N.F. I/1, Taf. 64; N.F. I/2, Taf. 240; seit 1589 verheiratet mit Graf Ludwig II. von Nassau-Saarbrücken [1565–1627; EST N.F. I/1, Taf. 64f.]) **282**/II
– Nassau-Weilburg, Grafen von: Albrecht (1537–1593; EST N.F. I/1, Taf. 64) **256**
– – Anna, geb. von Nassau-Dillenburg (1541–1616; EST N.F. I/1, Taf. 64 und 72) **256**; **278**
– – Erika, geb. von Manderscheid (1546–1581; EST N.F. I/1, Taf. 64) **250**; **256**; **257**; **282**/I; **285**
→ auch allgemeines Register
– – Philipp IV. (1542–1602; EST N.F. I/1, Taf. 64): **223**/XII
– – – dessen Gemahlin **278**
Navarra, Königin Johanna III. von (1528–1572; EST N.F. 2, Taf. 28) **237**; **256**
Neapel **195**/I
Nebel, Meister Sebald, Bürger zu Altenburg **204**
→ auch allgemeines Register
Neithart, der **256**
Neudecker, der, von Amberg **273**
Neuenau, Graf Hermann von (erw. 1574 zu Worms) **250**
Neuenburg, Bader zu, auf der Freiheit **275**/II
Neuhofen, Frau von **242**/II; **243**/I; **250**; **256**; **259**; **278**; **287**; **288**
Neumarkt **273**
Neuneck **199**
Neuneck, Ritter Reinhard von, Hofmeister Friedrichs II. in Neumarkt (Jahresbericht des Historischen Vereins für Neumarkt in der Oberpfalz und Umgebung 20 [1993], S. 44–46 und 21 [1994], S. 21–26) **267**
Neuschloß, Kurfürst zu **282**/I
Neustatlein, das Weib vom **182**/II
Nicodemus **264**
Nicostratus, Meister, Wundarzt des Königs von Frankreich **230**
Nidda, Gräfin von **282**/I
Nietz, Frau von **187**; **253**/II; **254**
Nikolaus (Niclaus, Nicolaus, Niklas): Nicolaus **265**; **275**/I; **275**/II
– Nikolaus, Apothekarius **196**; **229**
– Nikolaus, Dr. **285**
– Nikolaus, Dr., zu Konstanz **272**
– Nikolaus, Dr./Meister, Arzt des Kaisers Maximilian I./Karl V.? **184**/I; **194**/I; **218**/I
– Niclaus, Meister **252**/I
– Niklas, Meister, Scherer zu Straßburg **195**/I
– Nicolaus Angelicus **260**/I
→ auch allgemeines Register
– Nicolaus von Bad[en?] **275**/I
– Nicolaus Bertrucius († 1347) **273**; **274**; **275**/I
– Nicolaus Salernitanus (um 1150; Gundolf Keil, in: VL^2 6 [1987], Sp. 1134–1151) **244**; **267**; **271**; **275**/I; **292**
→ auch allgemeines Register
– Nikolaus vom Schwert (erw. 1397–1419; gräflich-württembergischer Arzt; Zitter, S. 43–48; Telle, Nachrichten, S. 11f.; Telle, Mitteilungen, S. 328 Nr. 51; Gundolf Keil, in: VL^2 6 [1987], Sp. 1151–1153) **191**; **244**; **249**; **285**
→ auch allgemeines Register
Nippenburg, die von **237**; **256**
Nisaburi, Abul-Casim Abd el-Rahman Ben Ali Ben Ahmed Ibn Abu Sadic/el- (Ferdinand Wüstenfeld, Geschichte der Arabischen Aerzte und Naturforscher, Göttingen 1840, S. 82 Nr. 139) **252**/I
Nitteschen, Pastor zu **244**; **271**
Northausen: Bürgermeister zu **275**/II–III
– Consul von **275**/II–III
Nürnberg, Münzmeister zu **192**

O

Obentraut: der von **256**
– die von **237**; **256**
Oberkirchen, Margarethe von **256**
Oberkircherin, die **237**; **256**
Oberländer, Sebastian, Hammermeister bei Lobenstein **207**
Oberst **285**
Observanzer, ein **260**/II; **267**
Ochs: Hans **253**/I; **254**
– Dr. Jakob **192**; **195**/I
Ochsenburger **275**/I
Octavianus **275**/I
Octavius **275**/I
Odenwald, Hans, Scherer **263**
Odo Magdunensis (Meister Macer [*Amaser der maister*]; 11. Jh.; franz. Mönch und Medicus; William C. Crossgrove, in: VL^2 5 [1985], Sp. 1109–1116) **183**; **191**; **225**/I; **249**; **260**/I; **268**; **292**; **294**
Öhm, Christoph **256**
Öhringen, Hartmann von **243**/VII
Örtel, Franz († 1622; Augsburger Kanzleischreiber; Augsburger Eliten, S. 588f.; Julian Paulus, Alchemie und Paracelsismus um 1600. Siebzig Porträts, in: Analecta Paracelsica. Studien zum Nachleben Theophrast von Hoheneheims im deutschen Kulturgebiet der frühen Neuzeit, hrsg. von Joachim Telle, Stuttgart 1994 [Heidelberger Studien zur Naturkunde der frühen Neuzeit 4], S. 371f.) **192**
Österreich, Erzherzöge von: Erzherzog von **256**
– Erzherzogin von **256**
– Ferdinand I. → Ferdinand <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, I.>
– Friedrich IV. (1382–1439; EST N.F. I/1, Taf. 42) **266**
– Katharina, geb. von Sachsen (1468–1524; EST N.F. I/1, Taf. 42 und 167) **188**/I
– Sigmund (Sigismund; 1427–1496; Peter Assion, in: VL^2 8 [1992], Sp. 1212–1214; EST N.F. I/1, Taf. 42) **192**; **195**/III; **210**; **237**; **251**/I; **253**/I; **260**/II; **266**; **278**; **285**
Österreich, Fürstin von (erw. 1535) **201**/II
Österreich, Georg von (natürlicher Sohn Kaiser Maximilians I., 1504–1554, Bischof von Brixen 1525–1539; EST N.F. 3, Taf. 205a) **184**/I; **194**/I
Oettingen, Grafen von: Gräfin von **256**
– Gräfin von, alte **250**; **256**
– Anna (1503–1572; 1535–1545 Äbtissin von Kirchheim im Ries; EST N.F. 16, Taf. 99) **221**/Ia; **277**/I–II
– Karl Wolfgang (1484–1549; EST N.F. 16, Taf. 99) **221**/Ib; **277**/II
– Wilhelm I. († 1467; EST N.F. 126, Taf. 99) **277**/II
– Oettingen-Oettingen, Gräfin Maria Salome von, geb. von Zollern (1488–1548; EST N.F. 16, Taf. 99f.; N.F. I/1, Taf. 118) **221**/Ia; **277**/I
– Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm II. von (1544–1602; EST N.F. 16, Taf. 102) **192**
Oettingischer Kanzler **190**; **250**
Ofen, der Pascha von **187**; **192**
Offele, Dr. **210**
Offenheimer **210**
Offenstein, Wolff von **277**/II
Oldenburg, Gräfin von (vgl. EST N.F. I/3, Taf. 278) **237**; **256**
Olivius **198**
Olmütz, Bischof: Stanislaus I. (Stanislaus Thurzo; Bischof 1497–1540; Gams, S. 298) **290**
Origines (um 185– um 254; griech. Kirchenschriftsteller) **294**
Ortenberg, Graf Georg III. von, Domherr zu Freising († 1553; EST N.F. 5, Taf. 80) **290**
Ortenburg/Otterburg/Ottenburg, Gräfin von **182**/I; **218**/II; **237**; **251**/I; **256**
Ortolf von Baierland (13. Jh.; Würzburger Arzt; Gundolf Keil, in: VL^2 7 [1989], Sp. 67–82) **274**; **275**/I
→ auch allgemeines Register
Ortolf, Dr. **282**/I
Osnabrück, Bischof:
– Erich II., Herzog von Braunschweig-Grubenhagen († 1532; 1509–1532 Bischof von Osnabrück; 1510–1532 Bischof von Paderborn; 1532 Elekt von Münster; EST N.F. I/1, Taf. 21):
– – dessen Balbier **200**
Ossburg, Jakob von, Oberst des Königs von Frankreich **187**; **192**; **253**/II; **254**
Ossenberg → Ossburg
Ostfriesland, Graf Edzard II. (1532–1599; EST N.F. I/3, Taf. 373) **237**; **256**

Oswald, Meister **183**; **187**; **191**; **249**; **275**/II–III
Ottensteinerin/Ottersteinerin, die **250**; **256**; **278**
Ottilia, Jungfrau zu St. Lamprecht **221**/Ib; **277**/II

P

P. F., M. H. von **254**
P. N. **265**
Padua, welscher Doktor zu **256**
Palidus, Meister **226**
Paracelsus (1493/94–1541; Arzt, Naturforscher, Chemiker; ADB 12, S. 675–683; Schofer, Katalog, Register) **182**/II; **220**/I; **257**
→ auch allgemeines Register
Paris, Apothekenbuch **273**
Parolo, Dr. Aquilo, Leibarzt Kaiser Maximilians I. **256**; **259**; **287**
Parssensteinerin, die **278**
Passau, Bischof von **275**/I
Pastori, Dr., zu Leipzig **192**; **237**; **256**; **287**
Paterius? († 604) **297**/II
Paul (Paulus): Paulus **274**
– Paulus, Meister **274**
– Paulus, Meister, zu Freiburg/Br. **263**
– Paulus Beronius **275**/I
– Paulus Aegineta (Meister Paulus; 7. Jh.; griech. Arzt; LexMA 6, Sp. 1818) **292**
– Paulus <Papa, III.> (Alessandro Farnese der Ältere; 1468–1549, Papst 1534–1549; Gams, S. III) **285**
Peisser, Dr. Wolfgang, von Ingolstadt († 1526; 1482 Prof. der Medizin in Ingolstadt; vgl. Prantl, Bd. 1, S. 76 und Bd. 2, S. 484) **204**; **273**
Pens., Johannes **275**/I
Perger, Wolf, zu Wien **184**/II; **194**/II
Perrling, Jobst von **210**
Pesnetzer **210**
Peter (Petrus): Peter, Dr., Arzt zu Worms **267**; **269**; **270**
– Peter, Meister **254**; **264**; **266**
– Peter, Meister, Leibarzt des Kurfürsten von Trier **185**
– Peter, Meister, Scherer **221**/Ib; **277**/II
– Petrus de Abano (um 1250– um 1315; ital. Arzt, Philosoph und Astronom) **273**
– Peter von Bonn **184**/II; **194**/II
– Peter von Heidelberg, Meister → Herman, Peter
– Petrus Hispanus → Johannes <Papa, XXI.>
– Peter von Olmütz, Meister **266**
– Petrus Roger → Clemens <Papa, VI.>
– Peter von Speyer, Meister **271**
– Peter von Ulm (um 1420; Eis, Altdeutsche Rezepte, S. 250; vgl. Gundolf Keil, Peter von Ulm und die Passauer Wundarznei, in: Ulm und Oberschwaben 35 [1958], S. 139–157; Telle, Mitteilungen, S. 331 Nr. 61; Karin Schneider, in: VL^2 7 [1989], Sp. 511–516) **264**; **266**; **267**; **275**/I; **280**/II
→ auch allgemeines Register
– Peter beim Weidecker **192**
Peucer, Magister (eventuell identisch mit Kaspar Peucer [1525–1602], Arzt und Humanist) **275**/II–III
Peutinger, Dr. Konrad, zu Augsburg (1465–1547) **274**
Pfaffendörferin, Äbtissin, Schwester von Ulrich Pfaffendörfer **210**
Pfaffinger, Degenhard **290**
Pfal, Hans, Kürschner **195**/I
Pfalz **290**
Pfalz, Kurfürsten und Pfalzgrafen von der:
– Hauptlinie:
– – Kurfürsten von der: Kurfürstin von der **243**/I; **256**; **278**; **282**/I
– – – Amalia, geb. von Neuenahr († 1602; Witwe Kurfürst Friedrichs III., die den 'Fürstenbau' im Wasserschloß zu Lohrbach [BA. Mosbach] von 1576/77–1602 als Witwensitz bewohnte; EST N.F. I/1, Taf. 94; Joachim Daebel, Amalia von Neuenahr-Alpen: 1539–1602. Rede zum 400. Todestag und Dokumentation der Gedenkfeier vom 20. April 2002, hrsg. von der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen, Kamp-Lintfort 2002) **192**; **228**; **250**; **256**; **257**; **278**; **287**; **288**
– – – Anna, geb. Gräfin von Ostfriesland (1562–1621; seit 1583 zweite Frau Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz; EST N.F. I/1, Taf. 95) **246**; **278**
– – – Dorothea, geb. von Dänemark (1520–1580; Witwe Kurfürst Friedrichs II. zu Neumarkt, Tochter König Christians II. von Dänemark; EST N.F. I/1, Taf. 93) **182**/I; **187**; **192**; **195**/IV; **250**; **256**; **257**; **278**; **288**

→ auch allgemeines Register
– – – Elisabeth, geb. von Hessen-Kassel (1539–1582; EST N.F. I/1, Taf. 95) **187**; **190**; **192**; **195**/I; **223**/VIII; **228**; **236**/III; **238**/XI; **239**/IV; **242**/II; **243**/I; **250**; **252**/II; **253**/II; **254**; **256**; **282**/I
→ auch allgemeines Register
– – – Friedrich II. (1482–1556; EST N.F. I/1, Taf. 93) **199**; **246**; **255**; **260**/III; **270**; **273**; **275**/I; **277**/II; **278**; **282**/I; **290**
→ auch allgemeines Register
– – – Friedrich III. (1515–1576; EST N.F. I/1, Taf. 94) **187**; **189**; **190**; **192**; **195**/I, III–IV; **198–200**; **208**; **220**/I; **223**/XII; **228**; **236**/I; **238**/XII, XVIII, XX; **239**/I, IV; **243**/VIII, XIV; **246**; **250**; **253**/II; **254**; **256**; **257**; **264**; **275**/I; **278**; **285**; **287**
→ auch allgemeines Register
– – – Ludwig V. (1478–1544; Telle, Mitteilungen, S. 322 Nr. 35; EST N.F. I/1, Taf. 93; Gundolf Keil, in: VL^2 5 [1985], Sp. 1016–1030) **186**; **187**; **190**; **192**; **198**; **217**; **228**; **239**/I, XII; **244**; **255–257**; **261–272**; **277**/II; **280**/II; **282**/I; **285**; **290**
→ auch allgemeines Register
– – – Ludwig VI. (1539–1583; EST N.F. I/1, Taf. 95) **187**; **190**; **192**; **195**/I; **208**; **218**/I; **223**/III; **224**; **228**; **238**/I, IX–XI; **239**/IV; **242**/II; **250**; **252**/II; **254**; **256**; **257**; **259**; **275**/I; **282**/I
→ auch allgemeines Register
– – – Maria, geb. von Brandenburg-Bayreuth (1519–1567; EST N.F. I/1, Taf. 94 und 139) **187**; **192**; **195**/I; **254**; **260**/III; **278**
→ auch allgemeines Register
– – – Ottheinrich (1502–1559; EST N.F. I/1, Taf. 93) **192**
→ auch allgemeines Register
– – – Philipp (1448–1508; EST N.F. I/1, Taf. 93; Gundolf Keil, in: VL^2 7 [1989], Sp. 602–603) **217**; **255**; **269**; **270**
→ auch allgemeines Register
– – – Ruprecht III. → Ruprecht <Römisch-Deutsches Reich, König>
– – Pfalzgrafen von der:
– – – Pfalzgräfin **236**/I; **239**/IV; **256**; **278**; **282**/I
– – – Pfalzgraf **189**; **204**; **242**/II; **245**/II; **254**; **273**; **283**; **285**
– – – Georg → Speyer, Bischof
– – – Heinrich → Freising, Bischof; Utrecht, Bischof; Worms, Bischof
– – – Johann → Regensburg, Bischof
– – – Katharina (1510–1572; Äbtissin zu Kumbd; EST N.F. I/1, Taf. 94) **187**; **190**; **192**; **195**/I; **201**/IIIa
– – – Philipp (1575; EST N.F. I/1, Taf. 95) **192**
– – – Philipp → Freising, Bischof
– – – Ruprecht (1481–1504; 1496–1498 Bischof von Freising; EST N.F. I/1, Taf. 93) **256**
– Nebenlinien:
– – Pfalz-Lautern, Pfalzgrafen von: Elisabeth, geb. von Sachsen (1552–1590; EST N.F. I/1, Taf. 95) **182**/I; **187**; **189**; **192**; **282**/I
→ auch allgemeines Register
– – – Johann Kasimir (1543–1592; EST N.F. I/1, Taf. 95) **240**
→ auch allgemeines Register
– – Pfalz-Neuburg, Pfalzgräfin Anna von, geb. von Kleve (1552–1632; EST N.F. I/1, Taf. 96) **204**
– – Pfalz-Neumarkt, Pfalzgraf Wolfgang von (1494–1558; EST N.F. I/1, Taf. 93) **254**; **273**
– – Pfalz-Simmern, Pfalzgrafen von:
– – – Pfalzgrafen:
– – – – deren Kanzler **256**
– – – Christoph (1551–1574; EST N.F. I/1, Taf. 94) **239**/XIII
– – – Georg (1518–1569; EST N.F. I/1, Taf. 94): **187**; **192**; **195**/I; **220**/I; **228**; **239**/XIII; **256**
– – – – dessen Stallmeister (1518–1569; EST N.F. I/1, Taf. 94) **187**
– – – Johann I. (1459–1509; EST N.F. I/1, Taf. 94) **217**; **239**/XII; **244**; **256**; **263–272**
→ auch allgemeines Register
– – – Johann II. (1492–1557; Telle, Mitteilungen, S. 329 Nr. 55; NDB 10, S. 509f.; EST N.F. I/1, Taf. 94; N.F. I/1, Taf. 94) **186**; **187**; **192**; **195**/I; **217**; **239**/VI, XII–XIII; **243**/V; **244**; **256**; **259**; **263–272**; **285**
→ auch allgemeines Register
– – – Juliana, geb. von Wied (1545–1575; EST N.F. I/1, Taf. 94) **243**/V, VIII; **250**
– – – Maria Jakoba, geb. von Oettingen-Oettingen (1525–1575; EST N.F. I/1, Taf. 94; N.F. 16, Taf. 100) **236**/I
– – – Richard (1521–1598; EST N.F. I/1, Taf. 94) **182**/II; **187**; **190**; **192**; **195**/I; **218**/II; **228**; **238**/XI; **239**/IV, VI, XIII;

243/V, VIII; **250**; **256**; **278**; **282**/I; **285**; **288**; **289**
→ auch allgemeines Register
– – – – dessen Gemahlin **239**/VIII; **246**; **256**; **257**; **278**; **288**; **299**/IX
→ auch Simmern
– – Pfalz-Veldenz, Pfalzgrafen von: Anna, geb. Wasa (1545–1610; EST N.F. I/1, Taf. 103) **250**; **256**; **283**; **285**
– – – Georg Johann I. (1543–1592; EST N.F. I/1, Taf. 103) **218**/I; **238**/XI; **253**/III; **256**; **257**; **278**; **283**; **285**
– – – Ludwig I. (1424–1489; EST N.F. I/1, Taf. 94) **268**
– – – Ruprecht (1506–1544; EST N.F. I/1, Taf. 96) **237**; **284**/I
– – Pfalz-Zweibrücken, Pfalzgrafen von: Anna, geb. von Hessen-Kassel (1529–1591; EST N.F. I/1, Taf. 96) **239**/XIII; **250**; **256**; **299**/IX
→ auch allgemeines Register
– – – Elisabeth, geb. von Hessen (1503–1563; EST N.F. I/1, Taf. 96) **256**
– – – Wolfgang (1526–1569; EST N.F. I/1, Taf. 96) **187**; **190**; **192**; **239**/XIII; **253**/II; **256**; **299**/IV
– – Pfalz-Zweibrücken-Veldenz, Pfalzgraf Ludwig II. (der Jüngere) von (1502–1532; EST N.F. I/1, Taf. 96) **268**
Pfefferlein, von Augsburg **192**
Pfeffinger, der **236**/I; **264**
Pfeil, Nikolaus **188**/I
Pfenin, die **237**; **251**/II
Pfinzing: Martin, Ratsherr zu Nürnberg (1490–1552) **239**/XI
– Sebald **192**
→ auch allgemeines Register
– Sigmund **201**/II
Pfinzingerin, geb. von Eschwe **192**
Pfister, Lienhard und Keuffl **254**
Pflug: die von **256**
– Agnes (erw. 1573; sächs. Hofdame, Gemahlin des Andreas Pflug [die Andreas Pflugin]; vgl. Schofer, Katalog, S. 244 Anm. 5) **238**/XI; **252**/II; **257**; **285**
→ auch Pflugin/Pfligin
– Alexander **182**/I; **192**
– Dr. Alexander **187**; **192**; **256**
– Georg **259**
– Karl **188**/II
Pflugin/Pfligin, die **223**/XII; **228**; **250**; **285**
→ auch Pflug, Agnes
Pfordten, Asmus von der **188**/II
– Veronika von der **188**/II
Pforzheim: die von **217**; **269**; **270**
– von **269**
Philipp: Dr. **238**/XIV, XX; **240**; **243**/XI, XIV
– Dr., zu Heilbronn **223**/VIII; **242**/II; **243**/I; **256**; **285**; **288**
→ auch Erer, Dr. Philipp
Pi **263**
Pienzenauer, Ludwig **210**
Pio di Carpi, Alberto (1475–1531/1550; ital. Adeliger) **273**
Pirckheimer, Dr. Willibald (1470–1530; Gerhard Eis, Zwei Rezepte von Willibald Pirckheimer, in: ders., Forschungen zur Fachprosa, Bern 1971, S. 107–109; Schofer, Katalog, S. 171) **184**/II; **192**; **194**/II; **275**/II–III
Pirn, Meister Johann von, Wundarzt **256**
Pisa, S. Paolo, Abt **192**; **253**/II; **254**
Pistorius, Dr. Simon, zu Leipzig (1453/54–1523; kurfürstlich-sächsischer Leibarzt; Hirsch 4, S. 578) **200**; **239**/XI; **243**/I; **253**/III; **257**; **275**/II; **285**
Pitavia, Johannes de → Johannes de Pitavia
Pius, Johannes **275**/I
Pius: Papst **270**
– Pius <Papa, II.> (Aeneas Silvius Piccolomini; 1405–1464, Papst 1458–1464; Gams, S. III) **245**/I
– Pius <Papa, IV.> (Giovanni Angelo Medici; 1499–1565, Papst 1559–1565; Gams, S. III) **245**/I; **285**
– Pius <Papa, V.> (Michele Ghisleri; 1504–1572, Papst 1566–1572; Gams, S. III) **285**
Placentini, Kardinal **192**
Planer, Nikolaus **210**
Plaschin, Dr. **278**
Plassius, Dr. **287**
Platearius (Salernitanische Ärztefamilie im 12. Jh.; Hirsch 4, S. 585) **200**
→ auch Johannes Platearius; Matthaeus Platearius
Plato (427–347 v. Chr.; griech. Philosoph, Begründer der Akademie) **260**/I; **279**; **297**/II
→ auch allgemeines Register
Plauen: Frau von **239**/I
– Fürstin von **250**
Pleinitz, Christoph Edler zu, Hauptmann zu Voritzberg **220**/I
Pleinitz(er)in, die **225**/I; **250**; **256**; **278**

Plenningen, der von **237**; **256**
Plinius Caecilius Secundus, Gaius (61/62– um 114; röm. Politiker und Schriftsteller) **207**; **223**/XIII; **279**; **284**/II; **292**
→ auch allgemeines Register
Plinius: Plinius **274**; **275**/I
– Plinius Valerianus (6./7. Jh.) **297**/II
Plinninger, Dr. Hans **272**
Pöckel, Bader **274**
Pogern, Fürstin von (auf Rochlitz) **256**; **259**
Pöglin, Frau **182**/II; **218**/II
Polen: **257**
– König von **204**; **239**/XII; **250**; **256**; **259**
– – dessen Dr. **192**; **199**; **239**/IV
– – dessen Leibarzt **256**
– Königin von **257**
Pommern, Herzöge von: Herzogin von **250**
– Maria, geb. von Sachsen (1516–1583; EST N.F. 3, Taf. 3) **250**; **256**
– Pommern-Stettin, Herzog Barnim X. von (1549–1603; EST N.F. 3, Taf. 3) **223**/XII
Pompeius Maurus (5./6. Jh.) **275**/I
Ponigin, die **278**
→ Boneckin, die
Pontaleonis, Pil. **275**/I
Pontanus, Dr. (eventuell identisch mit Johannes Pontanus [† 1572], Arzt, Professor in Königsberg und Jena) **275**/II
Portugal, König von **256**
Pradwitzin, die **250**
Praeceptor **237**
Praittenstein, Herr **274**
Pratis, Iason a **273**
Prechtl, Dr. Ambrosius (1533–1569; SCHOFER, Katalog, S. 25f.) **210**
→ auch allgemeines Register
Preising, Hans Sigmund, kurpfälz. Rat, dessen Gemahlin **192**
Preisinger, Wilhelm **274**; **290**
Pressat, Richter von **187**; **190**; **192**; **199**
Preußen, Herzöge in: Herzog in **236**/I; **260**/III; **278**
– Herzogin in **256**
– Herzogin in, alte **236**/I
– Albrecht, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (1490–1568; EST N.F. I/1, Taf. 139) **187**; **190**; **195**/I; **200**; **250**; **256**; **275**/II–III
– der Hofmeister zu **192**
Prignano, Bartolomeo → Urbanus <Papa, VI.>
Protonotarius **275**/I
Pruel, Jobst, Pfarrer in Eberstadt **220**/I
Pruern, Maria **236**/I
Pruss/Prux, Dr. Johannes **275**/I
Punin, die **250**
Purba, Gräfin von **278**
Putlitz, Freiherr von **237**; **256**
Putner, Christoph, Trabant **195**/I
Pÿroe, M., dessen Gemahlin, zu Netzstall **195**/I
Pythagoras (6./5. Jh. v. Chr.; griech. Philosoph und Mathematiker) **269**

Q

Quedlinburg, Äbtissin, Anna III. von Stolberg-Wernigerode (1504–1574; EST N.F. 17, Taf. 100) **200**
Querceto, Johann **275**/I
Quetz, Bartholomäus **283**
→ auch allgemeines Register
Quottin, die **256**

R

Rabenstein: Elias von, Hauptmann zu Waldsassen (erw. 1561) **192**; **195**/I; **260**/II
– Hans vom **273**
Radeberg, Graf von **275**/I
Rachius, Meister **278**
Raimundus Lullus → Lullus, Raimundus
Rapp, Lazarus, Vogt zu Erstein **195**/I
Rappoltstein, Grafen von: der von **199**
– Gräfin von **237**; **250**; **256**
– Graf von **192**; **250**; **271**
Rappoltstein, Henn von **199**
Rascalon: Dr. Johann **187**; **190**
– Dr. Wilhelm, Leibarzt der Kurfürsten von der Pfalz (1525/1526– nach 1591; SCHOFER, Katalog, S. 73–80): **184**/IV; **187**; **192**; **223**/IV, IX; **224**; **228**; **231**; **238**/I, III, IX; **239**/VI, XIV; **240**; **243**/I, III–IV, VI, XIII; **246**; **250**; **253**/II; **254**; **256**; **257**; **278**; **283**; **285**; **288**
→ auch allgemeines Register
– – dessen Gemahlin **250**; **256**; **278**
Raschenburg, Richter von **192**
Rastatt, die Wirtin zu, deren Mutter **192**; **195**/I
Ratzeburg, Friedrich von **223**/XII

Ratzenberger, Dr. Matthäus, Arzt zu Erfurt (1501–1559; Assion/Telle, S. 382) **182**/I; **200**; **201**/IIIb; **282**/I
Ratzenhausen, Ritter von **260**/II
Rauchhaupt, Wolf **186**; **285**; **256**
Rauchhauptin, die **256**; **285**
Rauriser **280**/II
Rāzī, Mu.hammad Ibn-Zakarīyā/ar- (Rhasis; 865–925; pers. Arzt, Philosoph; Hirsch 1, S. 168–170) **186**; **191**; **236**/I; **244**; **252**/I; **260**/I; **264**; **266**; **267**; **271–274**; **275**/I; **285**; **290**; **292**; **294**; **297**/II
→ auch Almansor, Meister; allgemeines Register
Rechberg, Herren von: Ernst **183**
– Heinz **183**
– Ulrich, zu Hohenrechberg († 1572, oder dessen Neffe [† 1584]; EST N.F. 5, Taf. 98) **253**/III
– Wolf, Amtmann zu Crailsheim **192**
→ auch Rechenberg; Regberg
Rechbergerin, die **237**; **256**
Rechenberg (Rechberg?), Rudolf von **188**/II
Rechklau, Dr. Marx, zu Heidelberg (erw. 1566; vgl. Schofer, Katalog, S. 49 Anm. 31) **187**; **192**; **236**/I; **238**/I
→ auch allgemeines Register
Redwitz, Hans (von) **187**; **190**; **192**; **280**/II
Regberg (Rechberg?), Frau von, geb. von St. Ganns **222**
Regensburg:
– Bischof: Johann, Pfalzgraf bei Rhein (1488–1538; 1507–1538 Bischof von Regensburg; EST N.F. I/1, Taf. 93) **277**/II
→ auch allgemeines Register
– Hofmeister zu **290**
Regenstein, Gräfin Anna, geb. von Schönburg (1552–1595; EST N.F. 17, Taf. 118) **224**
Regina/Regine **293**
Regorius (Gregorius?) **267**
Rehlinger: Ulrich II. (vor 1471–1547; 1521–1535 Bürgermeister zu Augsburg; Augsburger Eliten, S. 671) **219**; **277**/II
– Wolfgang (1502–1557; Augsburger Eliten, S. 672f.) **256**
Reichenbach → Klosterreichenbach
Reichenberg, Hans von **253**/I
Reichenburg: Hans von **254**
– Reinprecht von **256**
Reichenburger **274**
Reichlin, Andreas der Jüngere (Telle, Nachrichten. Zu dem Nachfahren [Enkel?; um 1505–1577] des Konstanzer Stadtarztes und Überlinger Apothekers Andreas Reichlin [der Ältere; um 1400–1477] vgl. Gundolf Keil, in: VL^2 7 [1989], Sp. 1137f.) **260**/III
→ auch allgemeines Register
Reichskammerrichter **191**; **225**/I
Reiffenberg, die von **256**
Reineck/Rieneck, die von **199**
Reinhardin, Hans, Bürgerin zu Saalfeld **192**
Reinholdt, Dr. Erasmus (1561–1566 Stadtarzt in Amberg; vgl. Schofer, Katalog, S. 55 Anm. 64) **278**
Reinolt, Hans zu Schwabach **184**/I; **194**/I
Reipoltskirchen, die von **256**
Reiprecht, Balthasar (eventuell identisch mit Balthasar Reiprecht von Büdingen, 1512 belegt als Amtmann und Schultheiß zu Gelnhausen; Krebs, Nr. 2113) **255**
Relmaier, Wolfgang **256**
Remchingen, Praxedis von, Frau des kurpfälz. Kanzlers Florenz von Venningen **228**; **256**
Remchingerin: die (Praxedis von Remchingen, Frau des kurpfälz. Kanzlers Florenz von Venningen?) **250**; **285**
– die alte **238**/XIV; **243**/I; **288**
Reniger/Renninger, Dr. Johannes (Telle, Mitteilungen, S. 323 Nr. 40) **267**; **268**; **271**
Renner, Hans **277**/II
Rentsch, Wenzel, Trabant **195**/I
Rese, Frau von **188**/II
Reuss von Plauen, Gräfin von **256**; **278**; **288**
Reussin (Reuß von Plauen?), die **250**; **285**
Reuter, Hans († vor 1584; kurfürstlich-pfalzgräflicher Lehnspropst zu Amberg; Schofer, Katalog, S. 200) **192**; **195**/I
Rhasis → Rāzī, Mu.hammad Ibn-Zakarīyā/ar-
Rheinfels, Burggräfin zu **299**/XIII
Rhöringer, Herr A. **264**
Richter, Volten, im Zeughaus **195**/I
Ricius, Dr. Paulus (1480–1541; Leibarzt der Kaiser Maximilian I. und Ferdinand I.; Karl Schadelbauer, Hof-Leibärzte Kaiser Maximilians I. zu Innsbruck, in: Festschrift zum 80. Geburtstag Max Neuburgers. Mit 91 internationalen medicohistorischen Beiträgen, Wien 1948 [Wiener Beiträge zur Geschichte der Medizin 2],

S. 420–427, hier: S. 423; Telle, Textnachweise, S. 564–571, bes. S. 567–569) **192**; **256**; **283**
Ricker, *Volgencij* (Fulgentius?) zu Frankfurt **236**/I
Ridern, Alexander von **217**; **244**; **263–272**
Riedberg, Gräfin von **256**
Riedesel, Heinrich, von Bellersheim (1541 Faut und Amtmann zu Germersheim; Krebs, Nr. 2162) **190**
Rieneck **236**/I
→ auch Reineck
Rieneck, Graf Philipp III. (1504–1559; EST N.F. 18, Taf. 59) **192**; **195**/I; **236**/I
Riesau und Nauenhoff, die alte Frau von **259**
Rimpfer, Dr. **192**
Ringingen/Ringingerin **223**/III; **278**
Rittberg, Gräfin von **237**
Ritter, Endres, von Eger **184**/II; **194**/II
Ritzinus, Hieronymus **182**/II; **218**/II
Roches: **243**/VII
– Roches, Meister **238**/XVI
Rod(t), Hieronymus **256**; **287**
Rodrigo de Borgia → Alexander <Papa, VI.>
Rodrigues de Castelo Branco, João → Castelo Branco, João Rodrigues /de
Röder, Caspar **192**
Römisch-Deutsches Reich, Kaiser und Könige: Kaiser **198**; **204**; **217**; **223**/VIII; **236**/I; **238**/X; **242**/II; **244**; **245**/I; **256**; **269**; **270**; **272**; **277**/II; **278**; **282**/I; **285**; **288**
– Kaiserin **278**; **282**/I; **288**
– König **185**; **218**/I; **239**/I; **253**/III; **292**
– Königin **189**; **236**/I; **238**/XIV; **282**/I; **283**; **288**
– Königin, alte **182**/II
→ auch Bianca Maria; Ferdinand; Friedrich; Karl; Maria; Maximilian; Ruprecht
Rörich, Dr. Peter, Arzt in Worms (Telle, Mitteilungen, S. 325 Nr. 42) **217**; **269**; **270**; **275**/I
Röttln, Markgraf von **290**
Röttern, die von **256**
Rogerus Bacon → Bacon, Rogerus
Roggenstein?, Gräfin von **278**
Rohrbach, Dr. Bernhard, Arzt zu Landshut († 1530) **242**/II; **256**; **285**
Rohrer (Ciringicus), Alexander, Chirurg des Markgrafen von Baden **192**; **290**
Roller, Hans, genannt Deumlein (1488–1538; Wundarzt Pfalzgraf Johanns, Bischof von Regensburg; Schofer, Katalog, S. 256f.) **187**; **192**; **256**
→ auch allgemeines Register
Rom: 4 Ärzte in **290**
– Balbier zu **266**
– Bischof von **273**
– Medicus in **285**
Romicherin, die **250**
Rondelet, Guillaume (1507–1566; franz. Arzt, Anatom, Naturwissenschaftler; Rektor der Universität Montpellier; Hirsch 5, S. 75f.) **208**
Rorbach, Ott, Altschultheiß zu Neumarkt **255**
Rosatus, Dr. zu Florenz **273**
Roschitz/Rothschütz auf Weistrop, Bernhard von **188**/II
Rosenberg, Herren von: der von **256**
– die von **237**; **243**/X; **256**
– Jörg **255**
Rosenburg, Albrecht von **285**
Rosse, Frau von **285**
Rosserin, die Hans (1561 ist ein Hans Ross als einspänniger Knecht im Amt Bacharach belegt [Krebs, Nr. 2228]) **246**
Rost: Hans, Bürgermeister zu Döbeln **188**/II
– Simon **254**
Rot, Dr. Peter **192**; **195**/I
Roth, Amtmännin zu **187**; **192**; **250**
Roth, Dr. Sebastian, von Auerbach (1492–1555; Arzt zu Leipzig; Jöcher 3, Sp. 2250) **192**; **207**
Rothenburg, Jude von **191**
Rotter, die von **223**/XII
Rotzenhausen, Ritter (Jakob) von **244**; **267**; **271**
Rüd, Wilhelm **268**
Rühlein, Dr. Ulrich, von Calw (um 1465–1523; Stadtarzt von Freiberg; vgl. Schofer, Katalog, S. 263) **256**; **259**
Rümelin, Dr. Hans Bernhard (vermutlich identisch mit dem 1532 in Heidelberg immatrikulierten *Johannes Bernhardus Rumelin de Rheinfeldenn Basil. dioc.*; vgl. Toepke 1, S. 552; 2, S. 481) **195**/I
Ruf: Wilhelm **182**/II; **218**/II
– Wolf **192**
– Dr. Wolf **192**
Rufus **264**
Ruprecht <Römisch-Deutsches Reich, König> (1352–1410; EST N.F. I/1, Taf. 91) **256**; **283**

Rusius, Conradus, von Lichtenfels **275**/II–III
Ryff, Walther Hermann († vor 1562; dt. Mediziner und Mathematiker; vgl. Jöcher 3, Sp. 2129f.; Jöcher/Adelung 7, Sp. 109–112; Schofer, Katalog, S. 23 Anm. 52) **187**; **190**; **192**; **253**/II

S

Saalfeld: der von **242**/III; **256**
– Dr. von **257**; **282**/I
Saalhausen, die von **257**
Saalhausin, die **256**; **278**; **287**
Sachsen, Herzöge und Kurfürsten von:
– Herzog von: **185**; **192**; **256**; **278**
– – dessen Marschall **275**/II; **275**/III
– Herzogin von **256**; **278**; **285**
– Herzogin von, ältere **250**; **256**
– Herzogin von, alte **239**/VIII
– Herzogin von, jüngere **250**; **252**/II; **256**; **257**; **278**
– Herzogin von, junge **223**/VI; **238**/XI; **239**/IV; **250**; **278**; **285**
– Kurfürst von **186**; **238**/XVI; **243**/I, XIV; **253**/I, III; **254**; **256**; **257**; **259**; **266**; **278**; **282**/I; **285**; **299**/III
– Kurfürstin von **243**/I; **250**; **252**/II; **253**/III; **254**; **256**; **278**; **288**
– Kurfürstin von, Burggräfin zu Magdeburg **257**
– Albertinische Linie: Agnes, geb. von Hessen-Kassel (1527–1555; EST N.F. I/1, Taf. 167) **188**/I; **250**; **256**
→ auch allgemeines Register
– – Anna, geb. von Dänemark (1532–1585; EST N.F. I/1, Taf. 167) **182**/I; **192**; **256**
→ auch allgemeines Register
– – August (1526–1586; EST N.F. I/1, Taf. 167) **188**/IV; **195**/I; **198**; **220**/I; **223**/V; **239**/XII; **242**/II; **256**; **285**
– – Barbara, geb. von Polen (1478–1534; EST N.F. I/1, Taf. 167) **256**; **259**
– – Georg der Bärtige (1471–1539; EST N.F. I/1, Taf. 167) **188**/I; **201**/I; **250**; **256**
– – Heinrich der Fromme (1473–1541; EST N.F. I/1, Taf. 167) **256**
– – Moritz (1521–1553; EST N.F. I/1, Taf. 167) **188**/I; **242**/II; **243**/I; **259**; **285**; **287**
→ auch allgemeines Register
– Ernestinische Linie: Ernst → Magdeburg, Erzbischof
– – Friedrich III. der Weise (1463–1525; EST N.F. I/1, Taf. 154) **184**/II; **194**/II; **236**/I; **243**/I, XIV; **254**; **256**; **259**; **278**; **290**
– – Johann der Beständige (1468–1532; EST N.F. I/1, Taf. 154) **200**; **266**; **268**; **290**
– – Johann Friedrich I. der Großmütige (1503–1554; Telle, Mitteilungen, S. 325 Nr. 43; EST N.F. I/1, Taf. 154) **195**/I; **200**; **225**/IV; **239**/XI; **256**; **259**; **268**; **275**/II–III
– – Sibylla, geb. von Kleve (1512–1554; EST N.F. I/1, Taf. 154) **182**/I; **223**/VIII
– Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzog Johann Friedrich II. von (1529–1595; EST N.F. I/1, Taf. 154) **299**/VI
– Sachsen-Lauenburg, Herzogin Sibylla von, geb. von Sachsen (1515–1592; EST N.F. I/2, Taf. 197) **256**
– Sachsen-Weimar, Herzöge von: Dorothea Susanne, geb. Pfalzgräfin bei Rhein (1544–1592; EST N.F. I/1, Taf. 154; N.F. I/1, Taf. 95) **187**; **192**; **195**/I; **259**
→ auch allgemeines Register
– – Johann Wilhelm (1530–1573; EST N.F. I/1, Taf. 154) **187**; **190**; **192**
Saladinus de Asculo (um 1448/1451) **273**
Saldental, Äbtissin im **290**
Salheym, Hans von **274**
Salluor, Meister G. von **290**
Salm, Grafen von: Gräfin von **256**
– Graf von **256**
–Salm-Neuburg, Graf Julius I. von (1531–1595; EST N.F. 4, Taf. 94) **285**
Salm, Meister Jörg von **257**
Salomon, Thomas **195**/I
– Anna, dessen Gemahlin **195**/I; **250**
Salzburg: Bischof von **237**; **256**
– Erzbischof: Matthäus von Wellenburg (um 1468–1540; 1519–1540 Erzbischof von Salzburg; Gams, S. 308) **285**
Samson, Scherer, von der Neustadt **277**/II
Samuel **243**/XIV; **250**
Sandarman, Jude aus Wimpfen, Arzt (Telle, Mitteilungen, S. 325 Nr. 44) **217**; **236**/I; **269**; **270**; **277**/II
→ auch Seligmann
Sandberger, der **237**; **256**
Saurzapfen, Georg, Präfekt zu Sulzbach **208**
Savoyen, Herzogin Caterina Micaela von (1567–1597; EST N.F. 2, Taf. 195) **237**; **256**
Sayn, Gräfin von **256**; **278**
Schäferin **238**/XII

Schallei, der von **256**
Schaller, Georg (eventuell identisch mit dem um 1569 erwähnten dt. Arzt Georg Schaller; JÖCHER 4, Sp. 213) **184**/II; **186**; **194**/II
Scharfenberg, Bauern auf dem **192**; **278**; **285**
Scharfenstein, Fabian von **220**/I
Scharffenberg, Frau von, geb. von Schleinitz **188**/I
Scharpf, Dr. Augustin **190**; **192**
Schauenberg, Herr Hans von **244**; **271**
Schauenburg, Grafen von: der von **256**
– Adolf → Köln, Erzbischof
Schaumburg, Graf von **237**; **256**
Schedner, Dr. Wolf, zu Kempten **192**
Scheffer, Fritz **274**
Schegk der Ältere, Jacob (1511–1587; Arzt und Professor in Tübingen; HIRSCH 5, S. 211f.) **236**/II
Schellenberg, Ulrich von (eventuell identisch mit dem kaiserlichen Heerführer Hans Ulrich von Schellenberg [† 1558]; ADB 30, S. 767f.) **277**/II
Schellendorf, Hans von **256**
Schelling, Dr. Conrad, Leibarzt Kurfürst Philipps von der Pfalz (um 1432–1514; TELLE, Mitteilungen, S. 325–327 Nr. 45; Ludwig SCHUBA/Gundolf KEIL, in: VL^2 8 [1992], Sp. 630–634 [mit weiterer Lit.]; Schofer, Katalog, S. 86 Anm. 34) **217**; **244**; **267**; **269–271**; **290**
→ auch allgemeines Register
Schenck, Agnes, Großhofmeisterin **237**; **256**
– Caspar, Apotheker **272**
→ auch allgemeines Register
– der, Edelknabe **239**/IX
Schenk von Schmidburg, Nikolaus (1559 Oberschultheiß und Amtmann zu Oppenheim, 1560 Rat Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz und Diener von Haus aus mit 4 Pferden [KREBS, Nr. 2363] oder dessen gleichnamiger Sohn, 1569 Amtmann zu Kreuznach [KREBS, Nr. 2364]) **192**
→ auch allgemeines Register
Schenk: **243**/IX
– G. E., dessen Famulus **275**/I
– Georg von, zu Jena **275**/I
– Philipp **282**/I
Schenken, die **285**
Scherr, Paul, von Hilsbach **268**
Scherrer, Meister Nikolaus **192**
Scheurer, Stefan/Stephan zu Wien **242**/I; **256**
Schick, Joachim, Hofkoch **195**/I
Schifferstadt, Hensel von (Zinsmeister in Heppenheim an der Bergstraße; TELLE, Mitteilungen, S. 327 Nr. 47) **217**; **244**; **255**; **262–272**
Schillingen, die von **256**
Schillingin, die alte **250**
Schinchen, Wolf Haymeran von, zum Wasen **192**
Schle[?], Ma[?] (erw. 1553) **192**
Schle[?], Meister **195**/I
Schlech, Meister Hans **210**
Schlegel, Samuel, Diener des Markgrafen **220**/I; **238**/VIII; **239**/VIII; **240**; **243**/VIII, XI; **256**; **257**; **278**
Schleh, Meister Kilian **184**/I; **194**/I
Schleinitz: die von **239**/IX; **243**/VII; **256**; **257**
– Haubelt von **253**/I; **254**
– Heinrich von, Obermarschall (erw. 1510) **250**; **256**; **259**; **278**
– – dessen Gemahlin **278**
→ Birckin, Frau
Schleinitzin, die **225**/II; **250**
Schleiz, Bürger zu **207**
Schleswig-Holstein, Herzöge von: Christina, geb. von Hessen (1543–1604; EST N.F. I/3, Taf. 279) **223**/XII; **256**
– Dorothea, geb. von Sachsen-Lauenburg (1511–1571; EST N.F. I/3, Taf. 279) **256**
– Schleswig-Holstein-Sonderburg, Herzogin Elisabeth von, geb. von Braunschweig-Grubenhagen (1550–1586; EST N.F. I/3, Taf. 279) **250**
Schlick, Arnolt (TOEPKE 1, S. 483; TELLE, Mitteilungen, S. 327f. Nr. 48) **217**; **244**; **263–272**
Schlick, Grafen von: Gräfin von **257**
– Graf von **257**
Schlieben, Eustachius von († 1568; EST N.F. 21, Taf. 145) **188**/II
Schlöbner **200**
Schmalkalden, Rentmeister zu **274**
Schmidlein, Dr. **237**; **256**
Schneider, Melchior (Bürger zu Augsburg; Augsburger Eliten, S. 743) **219**
Schneider, zu Eichstätt **183**
Schnizer, Dr. **275**/I
Schöberlein, Hans **184**/II; **194**/II
Schönberg zu Zschochau, Margarethe von (erw. 1534; Witwe Kaspars von Schönberg zu Zschochau [† 1531]; Richard Freiherr von MANSBERG, Erbarmannschaft Wettinischer Lande. Bd. 1: In Regesten vom 12.

bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. Das Osterland zwischen Saale und Mulde, Zschopau, Bockau, Dresden 1903, S. 554 und Taf. 20) **188**/II; **223**/XII; **285**
Schönberg: die von **256**
– Dr. von **275**/I
– – die Schwester seiner Mutter **275**/I
– Frau von **259**; **275**/I
– Antonius von († 1552/54 oder dessen gleichnamiger Sohn; ADB 32, S. 259f.) **188**/II
– Georg/Jörg von: **256**; **278**;
– – dessen Gemahlin **250**
Schönburg-Glauchau, Freiherren von: Frau von, alte, Mutter von Herrn Ernst (Anna, geb. von Rieneck? [† 1525; EST N.F. 4, Taf. 146]) **224**
– Freiherrin von **290**
– Ernst III. (1486–1534; EST N.F. 4, Taf. 146) **195**/I
– Hugo I. (Hauck; 1530–1566; EST N.F. 4, Taf. 146) **250**; **256**; **278**
– Wolf II. (1532–1581; EST N.F. 4, Taf. 146) **182**/I
Schöneberg, die junge von **285**
Schollhausin, die **250**
Schopper, Johann → Heilsbronn
Schornstetten, Marx von **187**; **192**
Schott: Hans, Hofmeister in Amberg **187**; **190**; **192**; **243**/XIV
– Philipp **192**
Schram(m), Anna/Anne **250**; **278**
Schregelin, die **256**
Schrenkt, Caspar **210**
Schuandigel, zu Alzey **266**
Schübel, Jakob **184**/II; **194**/II
Schütz: Dr. **190**; **192**
– Dr. Johannes **208**
Schützin, Anna, Frau des Trabanten Anton Schütz **195**/I
Schulmeister, der **217**; **260**/II; **269**
Schwaiger, Michael (um 1510–1568; Bürgermeister zu Amberg; Schofer, Katalog, Register) **192**
→ auch allgemeines Register
Schwanberg, Johann von **190**
Schwarz, Dr. **225**/III; **256**
Schwarzburg, Grafen von: Gräfin von **182**/I
– Günther XXII., gen. Bremer (1455–1531; EST N.F. I/3, Taf. 316) **263**
– Günther XXIII. (1499–1552; EST N.F. I/3, Taf. 316) **200**
– Schwarzburg-Blankenburg, Grafen von: Frau von **199**
– – Katharina, geb. von Henneberg-Schleusingen (1506–1567; EST N.F. I/3, Taf. 316) **200**
→ auch allgemeines Register
– Schwarzburg-Leutenberg, Grafen von: Balthasar II. (1453–1525; EST N.F. I/3, Taf. 313) **192**; **243**/I; **254**
– – Philipp (um 1540–1564; EST N.F. I/3, Taf. 313; Schofer, Katalog, S. 191) **192**
→ auch allgemeines Register
– Schwarzburg-Sondershausen, Grafen von: Anna, geb. von Oldenburg (1539–1579; EST N.F. I/3, Taf. 316) **250**
– – Johann[-Günther I.?] (1532–1586; EST N.F. I/3, Taf. 316) **184**/II; **194**/II
Schwarzenberg, Graf Günther der Ältere von (Telle, Mitteilungen, S. 328 Nr. 50) **244**; **255**; **263–266**; **271**; **290**
Schwarzenburg, Grafen von: Fräulein von **250**; **256**; **278**
– Gräfin von **256**
– Gräfin von, alte **250**; **287**
Schwarzensteiner: **290**
– S. **230**
Schwarzmaier, Magister Johann, Sekretär in Amberg **187**; **192**
→ auch allgemeines Register
Schweden, Königin Katharina von (1526–1583; EST N.F. 2, Taf. 117) **237**; **256**
Schweichen, Hieronymus von **256**
Schweigen, Hartmann von **275**/I
Schweitzer, der **238**/XV; **243**/III
Schwendi, Lazarus von (1522–1584; Kriegskommissar und Rat Kaiser Karls V.; vgl. ADB 33, S. 382–401; Johann König, Lazarus von Schwendi, Röm. Kaiserl. Majestät Rat und Feldoberst 1522–1583. Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation, Schwendi 1934) **256**
Schwendy, der von **237**
Schwenningen, Bauer von **183**; **187**; **191**; **192**; **243**/XIV
Schwert, Nikolaus vom → Nikolaus vom Schwert
Sebald, Dr. **192**; **199**; **201**/I; **256**
Sebaldus, Dr. **274**
Sebastian, Dr., von Padua **249**
Sebergen, Frau zu **200**
Seck, Dr. **285**

Seckendorf, Joachim von (1509 Vogt und Amtmann zu Mosbach, 1512/1516 Burggraf zu Alzey, 1518 Marschalk, Rat, Diener und tägliches Hofgesinde; Krebs, Nr. 2574) **217**; **269**; **270**
Seckendorff, Freiherren von: **270**
– der von **249**
– Frau von **237**; **256**
– Seckendorff-Gutend, Freiherr Rochus von, Dr. († vor 1538; erw. 1515; Rechter 1, S. 157; Rechter 2, S. 212) **187**; **192**
– Seckendorff-Nold, Freiherr Balthasar von (1474–1520; Rechter, 2, S. 53–56) **263**; **265**
– Seckendorff-Pfaff, Freiherren von: **192**
– – Anstand (erw. seit 1520, † 1537; Rechter 2, S. 209–212) **183**; **191**; **195**/IV
→ auch allgemeines Register
– – Apel (1474–1529; Rechter 2, S. 199–202) **183**; **191**; **225**/I; **249**
Seckentreffer, Amtmann zu Conßburgk **282**/I
Secretarien, die **299**/XIII
Seebach, Nonne von **256**
Seebach/Selbach, die von **223**/XII; **256**
Seeliger, Johannes, von St. Annaberg, Mönch zu Ganitz in Schlesien **192**; **195**/IV
Seer, die von **278**
Seiboldsdorf: der von **237**; **256**
– Anton von (1525–1574) **187**; **192**
– Servatius von **210**
Seibolsdorffer, Herr **274**
Seladius **275**/I
Selbach → Seebach
Seligmann, Jude zu Wimpfen **272**
→ auch Sandarman
Semmelbecker, Dr. (eventuell identisch mit Dietrich Semmelbecker, 1583–1587 belegt als pfälz. Leibmedicus und Medicus von Haus aus; Krebs, Nr. 2583) **239**/IX; **243**/XIII; **257**
Sene, Grafen von: der von **256**
– die von **256**; **278**; **299**/II
– die (alte) von **243**/VII
– Gräfin von **288**
– Gräfin von, alte **250**
Senft, Junker **273**
Senftin: Anna **243**/VII
– die **256**
– die alte **277**/II
Serapio Senior (um 873; syr. Arzt) **273**; **292**; **297**/II
Serapion Alexandrinus (2./3. Jh. v. Chr.) **274**
Setus **201**/I
Seubersdorfferin, die **274**
Severin, Dr. Georg (1556–1566 Stadtarzt in Amberg; Weigel, S. 380; Schofer, Katalog, S. 55 Anm. 64) **187**; **190**; **192**; **208**
Seyff, Meister Hans, von Göppingen (um 1440– um 1518; Manfred Gröber/Gundolf Keil, in: VL^2 8 [1992], Sp. 1130–1133) **183**; **184**/II; **188**/II; **191**; **192**; **194**/II; **195**/III; **210**; **218**/I; **249**; **253**/I; **266**; **275**/II–III
Seyfried, zu Dresden **184**/II; **194**/II
Seyler, Dr., dessen Gemahlin **257**
Sforza, Bianca Maria → Bianca Maria <Römisch-Deutsches Reich, Kaiserin>
Siberin, die **250**
Sibilinus, Dr. Peter, zu Eger **192**; **195**/I
Sichel, die von **256**
Sickingen, Freiherren von: der von **256**
– die von **256**
– Franz von (1539–1597; EST N.F. 11, Taf. 64) **221**/Ib; **223**/XII; **250**; **277**/II
– Sickingen-Odenbach, Freiherren von: Alveradis (Alberta), geb. von Millendonk († 1564; EST N.F. 11, Taf. 64) **221**/Ib; **277**/II
– – Franz Conrad (1511–1574; EST N.F. 11, Taf. 64) **221**/Ib; **277**/II
– – Margaretha, geb. von Landsberg († 1566; EST N.F. 11, Taf. 64) **221**/Ib; **277**/II
Sickingerin, die **250**
Siebenbürgen, Priester von **217**; **260**/II; **269**
Siebenhaar, Johann **260**/II; **269**
Sieber, Leonhard **184**/II; **194**/II
Sieberingen, die, zu Leipzig **257**
Sigel, Bastian (Telle, Mitteilungen, S. 328 Nr. 53) **217**; **244**; **263–272**
Sigersdörffer (Wundarzt; Telle, Mitteilungen, S. 328 Nr. 54) **217**; **244**; **262–272**
Sigismund <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser> (1368–1437) **275**/I
Sigismundus: **271**
–Sigismundus, Meister **284**/I–II
Sigl: Baltus **184**/II; **194**/II
– Paul **184**/II; **194**/II
Silermontanus **275**/II
Sill[?], Dr. **285**
Simmern: Georg Biber von **192**
– Graf Biber von (erw. 1564) **242**/II
– Kanzler zu **299**/VIII

→ auch Pfalz, Nebenlinien, Pfalz-Simmern
Simonius, Dr. **275**/I
Simphoria de Campheris, Dr. **182**/I
Sittig, Friedrich, von Schirnding **192**; **195**/I
Sitzinger, Dr. Ulrich (erw. um 1577) **192**
Sizilien, König von **244**; **271**; **290**
Smetius, Henricus (1537–1614; Arzt, Lyriker, aus Flandern; Leibarzt Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz; ADB 34, S. 478f.; Kühlmann/Telle, S. 277–281) **240**; **243**/XIII; **246**; **250**; **256**; **257**; **278**
→ auch allgemeines Register
Soiter, Dr. Melchior **277**/II
Solinus, Gaius Julius (Solinus philosophus; 3./4. Jh.) **292**
Solms **238**/XVI; **266**
Solms, Dr. von **282**/I
Solms, Grafen zu: der von **239**/XII
– Gräfin von **223**/III; **238**/XIV; **243**/VII; **250**; **256**; **278**; **288**
– Gräfin von, alte **238**/XIV; **239**/VIII; **288**
– Graf von **256**; **293**
– (meine) Schwester von **243**/VII; **282**/I
– meine Tochter von **243**/XI
– Gerhard (*Gerhardo von Sollen*; Gerardus de Solo? [† um 1250 bzw. 1360]) **228**; **256**
– Johann Ernst (Graf zu Solms-Hohensolms? [1591–1617; EST N.F. 17, Taf. 41]) **250**
– Solms-Braunfels, Grafen zu: Bernhard (1436–1503; EST N.F. 17, Taf. 34) **256**
– – Conrad (1540–1592; EST N.F. 17, Taf. 34) **238**/XVI
– – Johann Albrecht I. (1563–1623; 1602 Großhofmeister; vgl. Stuck, S. 88; EST N.F. 17, Taf. 34) **243**/VII
– Solms-Lich, Grafen zu: Bernhard (1533–1554; EST N.F. 17, Taf. 39) **250**
– – Ernst (1527–1590; EST N.F. 17, Taf. 39) **225**/III; **243**/VII; **285**
→ auch allgemeines Register
– – Otto (1496–1522; EST N.F. 17, Taf. 39 und 43) **278**
– – Philipp ([der Ältere] 1468–1544; EST N.F. 17, Taf. 39) **192**; **195**/I; **243**/XIV
– – Reinhard I. (1491–1562; kaiserlicher Rat; EST N.F. 17, Taf. 39; ADB 34, S. 584f.; Rudolph Graf zu Solms-Laubach, Geschichte des Grafen- und Fürstenhauses Solms, Frankfurt/M. 1865, S. 179–190 und Taf. 6) **192**; **195**/I; **243**/XIV; **277**/II
– – Reinhard II. (1531–1580; EST N.F. 17, Taf. 39) **192**; **195**/I; **243**/XIV
Sommerszeit/Summerszeit, Dr. **182**/II; **190**; **218**/II
Sondershausen, Apotheker zu **257**
Sordierrn zu Lewefen bei Santa Gera, *Bruder Johann* **195**/IV
Sotois, M., Jude, Physicus des Königs von Frankreich **275**/I
Späthin, die **256**
Spanien, König von **236**/I; **242**/II; **256**; **285**
Spanier **225**/I; **256**
Spengler, L. **192**
Sperling, Katharina **195**/I
Speyer:
– Bischof: **192**; **236**/I; **255**
– – Georg, Pfalzgraf von der Pfalz (1486–1529; 1515–1529 Bischof von Speyer; EST N.F. I/1, Taf. 93) **242**/II; **256**; **257**; **269**; **270**; **285**
– – Marquard (Marquard von Hattstein; † 1581; 1560–1581 Bischof von Speyer) **195**/I
– Stallbub zu **195**/I; **256**
Spiegel, Otto **188**/II
Spielberger, Wendelin **271**
Sponheim, Abt von (Johannes Trithemius?) **290**
Sprelhanster, Meister Hans **267**
Stab, Otmar, Hofprediger Kurfürst Friedrichs II. von der Pfalz (um 1507–1580; Schofer, Katalog, S. 201; Hildebrandt) **192**
→ auch allgemeines Register
Stabius, Johannes († 1522; oberösterreich. Humanist, Dichter, Mathematiker, Astronom, Geograph; ADB 35, S. 337) **187**; **192**; **253**/II; **254**
Stackmann, Dr. Heinrich **275**/II
Stadion, Grafen von: der von **299**/VIII
– die von **204**; **223**/XII; **278**; **282**/I
– Gräfin von **256**
Staffelsteiner, Moses, Jude, Medicus zu Weimar (Jöcher 4, Sp. 765) **239**/I
→ auch allgemeines Register
Stallmeisterin, die **250**; **256**
→ Heidelberg, Stallmeisterin
Stammer, der **256**
Stasii, die von **243**/V
Statlerin, die **182**/II; **218**/II
Staudt, Zacharias **195**/I

Steck, Dr. Conrad **204**; **256**; **282**/I
Stef(f)an/Stephan: Dr. **200**; **244**; **268**; **272**; **275**/I
– Dr., von Venedig **236**/II
Stehelin, Dr. Petrus, markgräflich-(brandenburgischer?) Leibarzt **282**/I
Steiger, Niklas, Amtmann zu Bolanden **192**; **195**/I
Stein: Oberst vom/von **237**; **256**
– Wilhelm vom/von **187**; **192**; **256**
Stein von Gundheim, Hans vom **255**
Steinerin, die alte **278**
Steinhauser, Georg (1543–1564 Bürgermeister zu Amberg; vgl. Schofer, Katalog, S. 201) **192**
Steinheimer, Johann **192**; **195**/I
Steinhöwel, Heinrich (um 1412– um 1480; dt. Humanist, Übersetzer und Arzt) **275**/I
Steinhofer (?), Dr. Johannes, zu Nürnberg **192**
Steinitz, Wilhelm von **278**
Steinsberg: die von **237**
– Frau von **256**
Steinsberger, der, dessen Gemahlin **257**
Stelen, die von **223**/XII
Stengel, Dr. **237**; **251**/II
Stenglin **274**
Stephan, Dr. → Stef(f)an, Dr.
Sternenfels, Michael von **277**/II
Stetner, Hans **183**; **191**; **225**/I; **249**
Stetnerin, Magdalena, Magd **210**
Stetten: die von **243**/X; **256**
– Lukas von (Augsburger Eliten, S. 182) **219**
Stettenberg, der von **237**; **256**
Stichs, Andreas († um 1529; kurfürstl. Sekretär; Telle, Mitteilungen, S. 329 Nr. 57) **217**; **244**; **263–272**
Stilnauer, Christoph **192**
Stock, Dr., zu Frankfurt **236**/I
Stocker, Dr. Johannes (1453/55–1513; Stadtarzt von Ulm, Leibarzt württembergischer Herzöge; Jöcher 4, Sp. 848; Telle, Mitteilungen, S. 329; Ulrike Bosewein, in: VL^2 9 [1995], Sp. 341–344; Schofer, Katalog, S. 172, 174) **186**; **187**; **189**; **191**; **192**; **197**/I; **201**/I; **217**; **236**/I; **237**; **242**/II; **244**; **245**/II; **250**; **251**/I; **256**; **257**; **265**; **269**; **272**; **275**/I; **285**
→ auch allgemeines Register
Stockhum, Friedrich von **271**
Stockingen, Frau von **250**
Stör, Herr **274**
Störe, Jacob **264**
Stolberg, Grafen von: Gräfin von **287**
– Stolberg-Königstein, Grafen von: Ludwig (1505–1574; EST N.F. 17, Taf. 100) **256**
– – Walpurga, geb. von Wied († 1578; EST N.F. 17, Taf. 100) **256**
– Stolberg-Wernigerode, Grafen von: Wolf Ernst (1546–1606; EST N.F. 17, Taf. 100) **237**; **256**
– – Anna → Quedlinburg, Äbtissin
Stolz: Dr. Georg (1567–1571 Stadtarzt in Amberg; Weigel, S. 382; Schofer, Katalog, S. 55 Anm. 66) **231**; **238**/I
– Heinrich **243**/VII
Straßburg: alter Arzt zu **199**
– Bischof: **183**; **191**; **238**/X; **245**/I; **272**; **277**/II
– – Johannes IV., Graf von Manderscheid-Blankenheim († 1592, 1569–1592 Bischof von Straßburg; Gams, S. 316) **256**
– Stadtschreiberin von **243**/XIV
Strauch, Dr. Johann zu Nürnberg **257**
Strauß, Endres **195**/I
Strölin, Dr. Jörg, von Ulm (Gottfried Geiger, Die Reichsstadt Ulm vor der Reformation, Ulm 1971 [Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm 11], S. 64 f.) **242**/II; **285**
Strupp von Gelnhausen, Dr. Joachim (1530–1606; u. a. Leibarzt und Bibliothekar bei Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz; vgl. Toepke 2, S. 93; Schofer, Katalog, S. 65–73) **273**
→ auch allgemeines Register
Stürmer, Jörg **238**/XVI
Stumpfin, die alte (Hofmeisterin) **257**; **285**; **287**
→ auch allgemeines Register
Sturio, Johannes (1525–1561; Theologe; Schofer, Katalog, S. 280) **275**/I–III
→ auch allgemeines Register
– dessen Gemahlin **275**/II–III
– dessen Schwiegervater **275**/I
– Dr. M. **275**/I
Sturz, Dr. **200**
Stuttgart **182**; **252**/II; **256**; **282**/I; **288**
Suevius, Dr. **275**/II
Sulchingen, die von **237**
Sulz, Grafen von: die von **243**/X
– Gräfin von **240**; **243**/I; **250**; **256**; **278**

Summer, Dr. Udalricus **208**
→ auch allgemeines Register
Summers, Dr. D. **192**
Superintendentin, die **299**/XIII
Suseneck, Freiherr von, kaiserlicher Rat **256**
Syllanus de Nigris († 1476) **275**/I
Sylvius, Mat. **275**/I

T

Tachau, Dr. **200**
Tachenrot, Christoph von **195**/I
Taille (*Caylle*), Meister, Balbier des Fürsten zu Aschenburg **275**/II–III
Talhauser, Dr. Wolfgang (1529–1540 Stadtarzt in Augsburg, dort † 1548; Joachim Telle, Wolfgang Talhauser. Zu Leben und Werk eines Augsburger Stadtarztes ..., in: Medizinhistorisches Journal 7 [1972], S. 1–30) **190**; **192**; **219**; **256**; **275**/I
Tanier, Stefan, bayerischer Kanzler **218**/II
Tann, E(lisabeth?) von der **182**/I
Tannenberg, Sixtus von → Freising, Bischof
Tannstetter, Dr. Georg (1481–1535; Karl Schadelbauer, Hof-Leibärzte Kaiser Maximilians I. zu Innsbruck, in: Festschrift zum 80. Geburtstag Max Neuburgers. Mit 91 internationalen medicohistorischen Beiträgen, Wien 1948 [Wiener Beiträge zur Geschichte der Medizin 2], S. 420–427, hier: S. 423f.; Telle, Textnachweise) **184**/II; **210**
Taschenmacher, Niclaus **290**
Taufkirchen, Wolf Christoph von, Landrichter zu Amberg **192**
Taufkirchen, Wolf Christoph von, Landrichter zu Gutenberg **187**
Teck, Christoph, Trabant **195**/I
– Christina, dessen Gemahlin (Teckin) **195**/I
Teltz, Erhard, Aufwärter **195**/I
Teschen, Herzog Friedrich Casimir von (1541/42–1571; EST N.F. 3, Taf. 16) **187**; **192**; **238**/V; **256**
Tettenborn, der alte von **237**; **256**
Thamas, Dr. zu Köln **254**
Theller, der **256**
Theodor. **275**/I
Theodora <Byzantinisches Reich, Kaiserin> **279**
Theodoricus, Dr. Jakob **199**
Theodosius <Byzantinisches Reich, Kaiser, II.> (401–450) **279**
Thiel, Georg (1553/1554 Pfarrer und Hofprediger zu Kulmbach; Verfasser einer Chronik der Belagerung und Zerstörung der Plassenburg) **220**/I
Thiramus, Meister **217**; **269**
Thoma, Dr. **201**/I
Thomas: Thomas **195**/I
– Thomas, Meister, von Wasserburg (Telle, Textnachweise, S. 569f.) **210**
Thomaso, Dr. **201**/IIIb
Thun, Friedrich von **275**/II
Thurn, Frau von **182**/II; **218**/II
Thurzo, Stanislaus → Olmütz, Bischof
Tiburtius Sanctus **274**
Tichtelbach, Dr. Tilmann **192**; **195**/I
Tirolin, die **293**
Tolchwitz, Bartl, Trabant **195**/I
Torg, Lukas von, bei Codwitz **195**/I
Torquinius, Dr. **188**/III
Trabant **204**
Trautsann, die/Frau von **182**/I; **256**; **288**
Trautwein: Daniel (1525 und 1535 als Amtmann in Boxberg an der Tauber nachgewiesen; Krebs, Nr. 533; Telle, Mitteilungen, S. 316f. Nr. 13; Schofer, Katalog, S. 190) **186**; **217**; **239**/XII; **244**; **262–272**
→ auch allgemeines Register
– Eitel Albrecht (erw. 1569/1576; Krebs, Nr. 2806) **191**; **225**/I
→ auch allgemeines Register
Trenbeckin **210**
Trennbach, Hans von **210**
Tresch, Reinhard von Celle, beim Herzog von Lüneburg **187**; **192**
Trient, Bischof: Ulrich, Freiherr von Frundsberg (1425–1501; 1486–1493 Bischof von Trient) **183**; **191**; **192**; **195**/IV; **218**/I; **239**/XIII; **249**; **253**/II
Trier, Meister von **264**; **266**
Trithemius, Johannes (1462–1516; Gelehrter; Abt von Sponheim) **192**
Trotula (11./12. Jh.; ital. Heilkundige; Monica Green/Margaret Schleissner, in: VL^2 9 [1995], Sp. 1083–1088) **292**
→ auch allgemeines Register
Truchseß, Wilhelm → Wilhelm
Trülingen, Gerhard von, zu Türnstein **208**
Trugenhofen, Roland von († 1583; Hofmeister des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von

Neuburg [1547–1614; EST N.F. I/1, Taf. 93]) **187**; **192**
Tucherin: **254**
– Witwe zu München **210**
Tumberger, Christoph **210**

U

Übermann, Meister David († 1578; Barbier Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz; vgl. Schofer, Katalog, S. 306) **184**/IV; **192**; **199**
Uffenhofen → Gundelsheimerin
Ugelheim, Bauer von **217**; **264**; **269–271**
Ulm, Apotheker in **237**; **251**/I
Ulrich: Ulrich, Dr., Pfarrherr zu Attelfingen **290**
– Ulrich, Meister **244**
Ulsted, Dr. Philipp, zu Nürnberg (1. Hälfte 16. Jh.; Arzt aus Nürnberg; ADB 54, S. 732f.) **204**; **256**
→ auch allgemeines Register
Ulstein **184**/II; **194**/II
Umbstadt, Keller zu **192**; **195**/I
Undenheimer, dessen Gemahlin **275**/I
Ungarn, Könige von:
– König von: **192**; **238**/V; **244**; **272**
– – dessen Leibarzt **184**/III
– Königin von **204**
– Karl I. Robert (1308–1342; Grote, S. 421) **290**
– Maria (1505–1558; EST N.F. 2, Taf. 126) **225**/III; **238**/IX; **239**/VIII; **256**; **278**
→ auch Maria, Königin; allgemeines Register
Ungnad zu Sonegg, Freiherren von: André (erw. 1537 als königlicher Rat) **192**
– Johann (1493–1564; Landeshauptmann und Oberster Feldhauptmann; vgl. ADB 39, S. 308–310; Schofer, Katalog, S. 311 Anm. 3): **238**/XXIII; **246**; **278**; **282**/I
→ auch allgemeines Register
– – dessen Gemahlin **278**
Ungnadin, Frau **257**
Urbanus <Papa, VI.> (Bartolomeo Prignano; um 1318–1389, Papst 1378–1389; Gams, S. III) **279**
→ auch allgemeines Register
Urff, Wilhelm von **192**
Ursula zu Esslingen **183**; **191**
Uthusen **275**/I
Utrecht, Bischof: Heinrich [II.], Pfalzgraf bei Rhein (1487–1552; Bischof von Worms 1523–1552; Bischof von Utrecht 1524–1528, Bischof von Freising 1541–1551; Gams, S. 255, 276, 323; EST N.F. I/1, Taf. 93) **184**/II; **187**; **190**; **192**; **194**/II; **250**; **290**

V

V. O. W., Dr. **275**/I
Valckner **191**
Valentin: Valentin **265**
– Valentin, Dr., von Celle **275**/I
Valescus de Taranta (*Phalesio*; um 1380– um 1418; LexMA 8, S. 1391) **239**/I; **275**/I
Vater, mein **238**/XVIII
Venedig, Herzog von, dessen Marstaller **255**
Venningen: Freiherr Florenz von, Dr. († 1538; Kanzler Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz; Krebs, Nr. 2846; Telle, Mitteilungen, S. 331 Nr. 62; Stuck, S. 98) **186**; **217**; **221**/Ia; **239**/XII; **244**; **250**; **256**; **263–272**; **277**/I–II; **290**
→ auch allgemeines Register
– Ritter Stefan von (Telle, Mitteilungen, S. 331 Nr. 63) **217**; **244**; **262–272**
Venusberg, Frau von **220**/I
Veronika, Frau **264**
Veterlein, Meister Hans, Feldscherer **192**
Vetter, Jörg **199**
Vettori, Benedetto (1481–1561; ital. Arzt, Philosoph, Universalgelehrter; Hirsch 6, S. 102) **273**
Vidius, Vidus → Guidi, Guido
Vielweil, Dr. Walther von, Praepositus von Speyer **192**
Vigo, Giovanni de (Johannes de Vigo; um 1460– nach 1517; Wundarzt Papst Julius' II.; Hirsch 6, S. 115; Telle, Mitteilungen, S. 324) **244**; **273**; **275**/I
Vilewart, Cornelius **184**/II; **194**/II
Vipsanius Agrippa, Marcus (um 64– um 12 v. Chr.; röm. Staatsmann und Feldherr) **275**/I
Virgilius, Meister **226**
Vischer: der **293**
– Jakob **210**
Vittori, Dr. Leonello (Faventinus; belegt Anfang des 16. Jhs.; Jöcher 4, Sp. 1583; Hirsch 5, S. 743) **242**/II; **273**; **285**
Vögelein, Conrad **184**/II; **194**/II

Vogk, Johann von Walstadt, Scholasticus am Domstift zu Mainz **192**; **195**/I
Vogt, Peter, von Nürnberg **277**/II
Volkersheim, der von **237**; **256**

W

Wagingerin, die **182**/II
Wagner: Bastian, Bäcker **195**/I
– Dr. Sebald, Arzt zu Nürnberg (vermutlich identisch mit dem 1495 in Heidelberg immatrikulierten *Sebaldus Wagnerr de Nürnberga Bobergensis dioc.*; vgl. TOEPKE 1, S. 416; TELLE, Mitteilungen, S. 331 Nr. 64; Gundolf KEIL, in: VL^2 10 [1999], Sp. 571f.) **244**
→ auch allgemeines Register
Waidlich, Konrad (TELLE, Mitteilungen, S. 331f. Nr. 65) **217**; **244**; **263**; **265**; **269**; **271**; **272**
Walbrun, Hans von **266**
Wald., Ber. **275**/I
Waldburg, Truchseß von **237**; **256**
Waldburg-Zeil, Georg III., Reichserbtruchseß von, Feldhauptmann des Schwäbischen Bundes ('Bauernjörg'; 1488–1531; EST N.F. 5, Taf. 154; vgl. HAGENMEYER, Buch der Medizin, hier: S. 542 Anm. 23. TELLE [Mitteilungen, S. 330f. Nr. 60] vermutet jedoch den 1478 durch Kurfürst Philipp von der Pfalz als Diener bestallten Ritter Jörg Truchsess [vgl. KREBS, Nr. 2811] als Rezeptzuträger) **186**; **217**; **239**/XII; **244**; **255**; **262–272**
→ auch allgemeines Register
Waldeck, der Kellner zu (erw. 1561) **187**; **192**
→ Weißbrot, Valentin
Waldeck, Grafen von: die von **243**/VIII; **256**
– Gräfin von **192**; **195**/I
– Graf von **255**
– Waldeck-Eisenberg, Grafen von: Philipp III. (1486–1539; EST N.F. I/3, Taf. 328) **192**; **195**/I
– – Philipp IV. (um 1520–1584; EST N.F. I/3, Taf. 328) **192**; **195**/I
– – Philipp V. (1551–1579; EST N.F. I/3, Taf. 328) **192**; **195**/I
Waldenfels, Caspar von **184**/II; **194**/II
Waldienst, Joß **260**/II; **266**
Waldshut, Frau von **260**/II; **266**
Wallenrade **275**/II
Walter, Marx, Seidensticker **195**/I
Waltershof, Pfleger vom (erw. 1564) **192**; **195**/I
Walz, Johannes Cylissus, Spagyrus und Medicus in Amberg **192**
Wamolt, der **250**
Wanmolt **195**/I
Weber, Dr. Cyriacus **237**; **251**/II
Wedel, Hans, Schmid zu Trembsdorf **192**
Weiden, Apotheker in (erw. 1566) **190**
→ auch Mahenkorn
Weidental, Claus von, Arzt des Erzherzogs von Österreich **285**
Weiersch, Bauer von **269**
Weikershausen: die von **256**
– die alte von **256**
– Sebastian von **228**; **238**/XI; **250**; **252**/II; **256**; **257**
– – dessen Gemahlin **228**; **256**; **257**
Weinmeisterin, die **256**
Weinsheim (*Wienesheim*): Bauer von **244**; **268**; **271**
– Dr. zu **184**/II; **194**/II
Weisbach/Weisprach, die von/Frau von **182**/II; **218**/II; **223**/III; **238**/XIV, XVI; **239**/VIII; **243**/XIV; **288**
Weisbeckin, die alte **192**
Weißbrot: Hans, Keller zu Erbach (evtl. Hans Weissbrot, Schaffner zu Elmstain und des Appentals [BA. Neustadt]; erw. 1541; KREBS, Nr. 2987) **236**/I
– Valentin, Keller zu Waldeck **243**/XIII
Wellscher, Peter **195**/I
Wels, Dr. Heinrich, von Nürnberg **192**
Wels(s)er, der **237**; **256**
Wendel, Meister, Koch **235**
Werda, Graf Michael von **236**/I; **256**; **285**
Wernartina, Frau **182**/II; **218**/II
Werner, Wolfgang, Priester OFM **192**
→ auch allgemeines Register
Wernhausen **275**/I
Wertheim, Grafen von: Gräfin von **236**/I
– Ludwig († nach 1508; 1484–1504 Deutschordensherr; EST N.F. 16, Taf. 153) **253**/I
– Michael II. († 1531, 1471 Vitztum in Amberg; EST N.F. 16, Taf. 153) **199**
Werwel, Heinz **275**/II;
Wesel, ein Junge zu **299**/IV–V
Wesenburg, Valentin **275**/I
Westerburg, Gräfin von **256**
Westhausen, Dr. Caspar von, Kanzler und Arzt des Erzbischofs zu Mainz, Kardinal

Albrechts, Markgraf von Brandenburg **217**; **269**; **270**
Wetzel, Jakob, zu Straßburg, Amtmann **195**/I
Wetterin, der **299**/XIII
Weyssenfelderin, die **274**
Weytters, Hans von **236**/I
Widenmaier, Dr. iur. Matthäus, fürstbischöflicher Kanzler zu Bamberg (eventuell identisch mit dem 1558 in Heidelberg immatrikulierten *Matheus Widenmaier, Neunburgensis*; vgl. Toepke 2, S. 15, 495, 542) **192**
→ auch allgemeines Register
Widmann: Dr., in Baden **275**/I
– Dr. Johannes (Hans) (Telle, Mitteilungen, S. 332 Nr. 66) **217**; **267**; **269**
– Ursula, Frau des Uhrmachers Hans Widmann **195**/I
Wied, Grafen von: Gräfin von **192**; **195**/I
– Hermann → Köln, Erzbischof
– Katharina (1525–1588/93; EST N.F. 4, Taf. 35) **192**; **239**/VIII; **243**/I, VII–VIII; **256**
Wien: Dr. zu, der neue **182**/II
– Kanzlerin von **182**/II; **218**/II
Wienburg, Freiherr Philipp von **237**
→ auch Winnenburg und Beilstein
Wilbertin, die **228**
Wilbotin (im Hof), Anna **223**/IX; **256**; **278**
Wilbrecht, die/Frau von **239**/IV; **256**
Wilbrechtin, die/Frau **238**/XI; **250**; **278**
Wild: Fritz, zu Würzburg **187**; **192**; **223**/VIII; **242**/II; **243**/XIV; **285**
– Klaus **184**/II; **194**/II
– Dr. Stefan, zu Zwickau, kursächsischer Leibarzt **195**/IV; **223**/XII; **225**/I; **239**/XIII; **243**/I; **250**; **278**
→ auch allgemeines Register
Wildberg, Hans von **259**
Wildenfels, Herren von: **236**/I; **270**
– Anarg (*Anarch*) der Jüngere (erw. 1490, † 1539; EST N.F. 8, Taf. 147) **217**; **269**
– Elisabeth von, geb. Gräfin von Gleichen-Remda (erw. 1539; EST N.F. 8, Taf. 147) **200**
Wildenstein, der von **237**; **256**
Wildensteiner, zu Eichstätt **191**; **225**/I; **249**
→ auch Willenheimer
Wilhelm (Wilhelmus): **272**
– Wilhelm, Adam, Trabant **195**/I
– Wilhelm, Herzog **237**
– Wilhelmus, Meister **292**
– Wilhelm, Truchseß **290**
→ auch Guilelmus
Wilkenstein, Gräfin von **250**
Willenheimer, zu Eichstätt **183**
→ auch Wildensteiner
Wilpergerin, die **257**
Wilsdörferin, die **243**/XIII; **250**
Wimpfen, Jude von **266**
→ auch Sandarman; Seligmann
Winnenburg und Beilstein, Freiherr Philipp (der Ältere) von (1585 belegt als Burggraf von Alzey; Krebs, Nr. 3063) **256**
Winter, Johann (Arzt) (Johann Guinterus Andernacus; 1487/1505–1574; Humanist und Mediziner aus Andernach, Arzt in Metz und Straßburg) **238**/I
Winterstetten, Schenk von **256**
Winttergelt, Herr Martinus **274**
Wirsperg, Sigel von **192**
Wittenberg (Württemberg?), Herzogin von **239**/I
Wittenburg, Fürst von **275**/I
Wolf: Wolf, Balbier **210**
– Wolf, Dr. **256**; **275**/I; **282**/I
– Wolf, Dr. Hans, von Rorbach (Leibarzt Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz; Krebs, Nr. 3076; Telle, Mitteilungen, S. 323–325 Nr. 41) **217**; **244**; **264–272**
– Wolf, Johann, zu Laufamholz bei Nürnberg **192**; **278**
– Wolf, Johann, Pfarrherr aus den Niederlanden, zu Lauff bei Nürnberg **282**/I
– Wolf, Meister zu Straßburg **184**/II; **194**/II
– Wolf, mein Sohn **243**/VII
Wolff: Dr., zu Lauingen **221**/Ib; **277**/II
→ Lauingen, Dr. zu
– Dr., vom Rihrurn **277**/II
– Hans, Meister **218**/I
– Heinz (Heinrich) **265**
Wolfgang, Dr. (erw. 1530) **290**
Wolframsdorf, Christoph von (erw. 1571–1584; Krebs, Nr. 3093) **187**; **192**; **195**/I; **256**
Wolframsdorfin/Wolfsdorfin, die **256**
Wolhartin, Maria, Gemahlin des Thomas Wolhart **195**/I
Wolsdorf, der von **256**
Wonecker, Paul **260**/III
→ auch allgemeines Register
Worms:
– Bischof: **195**/I

– – Heinrich IV., Pfalzgraf von der Pfalz (1487–1552, Bischof von Worms 1523–1552, Bischof von Utrecht 1524–1528, Bischof von Freising 1541–1551; GAMS, S. 255, 276, 323; EST N.F. I/1, Taf. 93) **184**/II; **187**; **190**; **192**; **194**/II; **250**; **290**
Württemberg, Grafen und Herzöge von: **257**; **282**/I
– Herzog von **282**/I
– Herzogin von (zum Teil mit dem Zusatz 'meine gnädige Fürstin') **238**/II, XIV; **239**/I; **246**; **254**; **257**; **278**; **288**
– Herzogin von, alte **240**; **243**/XIV; **278**
– Anna Maria, geb. von Brandenburg-Ansbach (1526–1589; EST N.F. I/2, Taf. 257; Das Haus Württemberg, S. 111f.) **204**; **256**
– Christoph (1515–1568; EST N.F. I/2, Taf. 257; Das Haus Württemberg, S. 108–111) **187**; **192**; **218**/I; **223**/III; **228**; **253**/II; **254**
– Ulrich (1487–1550; EST N.F. I/2, Taf. 257; Das Haus Württemberg, S. 103–106) **192**; **237**; **251**/I
– Württemberg-Mömpelgard, Graf Georg von (1498–1558; EST N.F. I/2, Taf. 257; Das Haus Württemberg, S. 126f.) **236**/I
→ auch Stuttgart
Wulsdorfin, die **278**
Wurmbser, Jakob (eventuell identisch mit dem 1551 in Heidelberg immatrikulierten *Jacobus Wurmser de Dirmstain Wormat. dioc.*; vgl. TOEPKE 1, S. 610) **192**; **195**/I
Wurmin, die **256**; **287**
Wurzelsiederin, die **287**

X

Xenocrates Aphrodisiensis (1. Jh.; griech. Arzt und Pharmakologe) **230**

Z

Z **244**
Zahrāwī, Halaf Ibn-'Abbās/az- (Abulcasim/Meister Albusodeck; † um 1009; arab. Mediziner) 252/I; **297**/II
Zan(n)t, die von **237**; **256**
Zant, Christoph von, Pfleger zu Holnstein **192**
Zebitzer/Zewitzer, der **187**; **250**
Zedlitz, Bauer zu **192**
Zedwitz: der von **282**/I
– Kammerjunker von **192**
Zegendorffer, Dr. N., von St. Annaberg zu Eger **192**; **195**/IV
Zehrgertener, der **257**
Zeitz, Dr. von **200**
Zellerts, der **278**
Zetter, der von **256**
Zick, Veit, Rentmeister **260**/III
→ auch allgemeines Register
Ziegler, Hans (Conrad), Balbier Pfalzgraf Richards von Pfalz-Simmern **187**; **192**; **195**/I; **250**
Zilert, der **256**; **278**
Zöllner, Meister Michael **183**; **187**; **191**; **192**; **249**
Zorn: die von **243**/XIV
– Jörg **200**
Zoschin, die **250**; **256**; **278**
Zum Lamm, Dr. Markus (1544–1606; Historiker, kurfürstl. Rat, Heidelberger Kirchenrat; vgl. KREBS, Nr. 1549; STUCK, S. 53; Frieder HEPP, Religion und Herrschaft in der Kurpfalz um 1600. Aus der Sicht des Heidelberger Kirchenrates Dr. Marcus zum Lamm [1544–1606], Heidelberg 1993 [Buchreihe der Stadt Heidelberg 4]) **237**; **256**
Zweibrücken-Bitsch, Gräfin von **238**/XIV; **288**
Zweynick, Hans **274**
Zwickau: alter Apotheker in **200**
– Apotheker in — **224**

Register der Krankheiten, Körperteile, Behandlungsmethoden und Darreichungsformen

Nicht-medizinische Sachbegriffe → Personen-, Orts- und Sachregister (allgemeines Register), S. 453
Inhaltlich ungeordnete Rezeptsammlungen oder inhaltlich ungeordnete Abschnitte innerhalb ansonsten geordneter Sammlungen → Krankheiten: verschiedene —

A

Abnehmen **195**, 200^{r}
→ auch Dickleibigkeit; Feistigkeit; Freßsucht; Schlankheitskuren; Schwinden; Übergewicht
Abstillen **252**, 147^{r}
→ auch Gynäkologie; Laktation
Abszesse **273**, 499
Achselbein **268**, 103^{r}
Ackermann **248**, 101^{v}; **277**/I, 1^{r}; **277**/II, 1^{r}, 122^{v}; **282**, 197^{v}
Aderlaß: **270**, 90^{v}, 91^{r}, 95^{v}
– 36 Laßstellen **291**, 48^{v}
– — bei Pest **184**, 109^{v}; **212**, 25^{v}; **213**, 184^{v}; **236**, 64^{r}; **244**, 57^{r}; **253**, 57^{r}; **254**, 144^{r}; **272**, 88$^{r/v}$; **273**, 451; **274**, 143^{v}; **279**, 129^{r}; **292**, 140^{r}
– —regeln **186**, 311^{r}; **191**, 2^{r}; **211**, 37$^{r/v}$, 37^{v}; **212**, 8^{r}, 13^{v}, 24^{v}; **213**, 1^{r}, 4^{r}, 128^{v}, 134^{r}; **214**, 18^{vb}, 59^{rab}; **220**, 1^{r}; **222**, 106^{r}, 190^{v}; **225**, 58^{v}; **226**, 71^{v}, 152^{r}, 155^{v}; **236**, 64^{r}; **242**, 71^{v}; **249**, 10^{r}; **253**, 5$^{r/v}$, 107^{r}; **260**, 61^{v}; **270**, 85^{r}, 85^{v}, 88^{r}, 89^{v}, 90^{r}; **273**, 35, 61, 451; **279**, 150$^{r/v}$, 161^{v}; **282**, 194^{v}; **284**, 31^{v}; **285**, 122^{r}, 141^{v}, 143^{v}; **291**, 37^{r}, 41^{r}, 42^{r}, 48^{v}, 54^{r}; **292**, 196^{r}
– —traktate **263**, 25^{r}, 29^{v}, 32^{v}, 34^{r}, 37^{r}; **270**, 81^{v}
– Diät nach dem — **212**, 28^{r}
→ auch Tage: Günstige —; Tage: Verworfene —; Tage: Verworfene und Günstige —; allgemeines Register: Ps.-Beda Venerabilis; Ikonographie: Einzeldarstellungen; Johannes <Papa, XXI.>; 'Oberdeutsches Aderlaßbüchl'; 'Ordnung der Gesundheit'; 'Vierundzwanzig-Paragraphen-Text'
Adern **191**, 137$^{r/v}$; **192**, 282^{r}; **266**, 224^{r}; **275**, 247^{r}
→ auch Geäder
Ätzungen **264**, 169^{r}
→ auch Corrosiva
After **192**, 173^{r}; **256**, 328^{r}; **273**, 487, 493, 515
Alchemie → allgemeines Register
Alpträume **271**, 229^{r}
Altersschwäche **187**, 2$^{r/v}$; **195**, 172^{r}
→ auch Schwäche
Amulettexte: **196**, 129^{v}, 209^{r}; **213**, 134^{r}; **229**, 74^{r}, 113^{v}
– Bißwunden **210**, 1^{r}; **272**, 115^{r}
– Blutflußamulett **214**, 14va
– Epilepsie **271**, 25^{r}
– Fieber **267**, 11^{r}
– Genesung nach der Geburt **211**, 37^{v}
– Hauen und Stechen **212**, 57^{v}; **280**, 41^{v}
– 'Hiob-' und 'Magulaamulett' gegen Pferdewurm **211**, 31^{v}
– Liebeszauber **225**, 221^{r}
– 'Marienamulett' zur Geburtshilfe **214**, 14va
– Nasenbluten **222**, 59^{r}; **279**, 92^{v}
– Pferde: **252**, 23^{v}
– —, lahmende **222**, 200^{v}
– Schnarchen **263**, 45$^{r/v}$
– Zahnschmerzen **225**, 27^{r}; **263**, 53^{r}; **279**, 64^{r}
→ auch allgemeines Register
Anatomie **260**, 123$^{r/v}$
→ auch Physiognomie des Menschen
Anthrax **272**, 19^{r}; **292**, 147^{v}
→ Aposteme; Geschwüre; Geschwulste; Karbunkel; Wildfeuer
Aposteme **182**, 58^{r}; **192**, 177^{r}; **193**, 35^{r}; **198**, 60^{r}; **223**, 7^{r}; **268**, 137^{r}; **270**, 73^{r}; **273**, 475,

483, 499; **283**, 1[r]
→ auch Anthrax; Geschwüre; Geschwulste; Schwellungen
Appetitlosigkeit **268**, 55[r]
Aquæ vitæ **182**, 61[r]; **185**, 99[r]; **187**, 95[r]; **188**, 101[v]; **191**, 89[r]; **192**, 190[r]; **218**, 60[r], 69[r]; **219**, 24[r]; **225**, 66[r]; **230**, 20[r/v]; **231**, 23[v]; **239**, 57[v], 132[r]; **249**, 16[r]; **253**, 24[r], 190[r]; **256**, 1[r], 23[r], 372[r]; **259**, 192[r]; **265**, 70[r]; **282**, 1[r]
Arme **183**, 128[r]; **188**, 17[r], 111[v], 336[r]; **198**, 51[r]; **218**, 6[r]; **225**, 166[v]; **227**, 67[v]; **237**, 52[r]; **249**, 17[v]; **251**, 60[v]; **259**, 155[v]; **268**, 111[r]
Arthetica **226**, 28[r]
→ auch allgemeines Register: Bartholomäus von Frankfurt
Asthma **193**, 1[r], 61[r], 68[r], 75[r]; **208**, 2[r]; **273**, 197; **274**, 21[v]
→ auch Brust: Enge der —; Keuchen; allgemeines Register: Stocker, Dr. Johannes
Atem: **187**, 41[r]; **190**, 70[v]; **193**, 89[r]; **208**, 2[r]; **227**, 9[r/v]; **237**, 5[r/v]; **251**, 7[v]; **253**, 103[r]; **271**, 241[r], 293[r]; **274**, 21[v]
– —wege **249**, 17[v]
Augen: **182**, 16[r], 126[r]; **183**, 37[r]; **184**, 6[r], 48[*r/v]; **185**, 117[v]; **186**, 1[r]; **187**, 21[r]; **188**, 90[r], 130[r]; **189**, 31[r]; **190**, 8[v], 31[r], 48[v]; **191**, 32[r]; **192**, 40[r]; **193**, 47[r]; **194**, 8[r], 116[r]; **195**, 19[r], 186[r], 247[r]; **198**, 31[r]; **200**, 159[v]; **204**, 23[r]; **207**, 21[r], 85[r]; **213**, 45[r/v], 122[v]; **214**, 12[rb]; **222**, 4[v], 90[r]; **224**, 94[r]; **225**, 19[v], 110[r]; **226**, 107[v], 132[v], 166[v]; **227**, 1[r]; **236**, 7[v]; **237**, 1[r]; **243**, 13[r], 134[r]; **244**, 33[r], 129[r]; **249**, 17[v]; **251**, 1[r]; **252**, 17[r]; **253**, 2[v], 11[v], 94[v]; **254**, 21[r]; **256**, 163[r], 515[r]; **257**, 168[r]; **259**, 21[r]; **260**, 32[vb], 83[r], 152[v], 163[r], 175[v]; **271**, 115[r], 127[r], 134[r], 165[r]; **273**, 101, 619; **274**, 25[r]; **275**, 25[r], 151[r], 267[r]; **276**, 8[r]; **279**, 130[r], 139[v]; **282**, 34[r]; **283**, 6[r]; **292**, 66[v], 73[v], 95[v], 176[v]; **299**, 78[r]
– —brauen **271**, 108[r], 161[r]
Aussatz: **183**, 202[r], 451[r]; **186**, 1[r]; **191**, 135[r]; **204**, 173[v]; **236**, 58[r]; **253**, 48[r/v]; **259**, 189[r]; **273**, 549
– Aussätzigenprognostik **263**, 139[r]
– Aussätzigenschau **186**, 89[v]; **263**, 139[r]; **279**, 89[r/v]
– Zehn Ursachen des — **212**, 27[v]
→ auch Ausschläge; Haut; Lepra; Miselsucht; Scabies
Ausschläge **267**, 67[r/v]; **271**, 259[r]
→ auch Aussatz; Haut
Auswurf: eitriger und blutiger — **276**, 45[r]

B

Bäder: **183**, 378[r]; **217**, 179[r]; **260**, 15[va]; **267**, 183[r]; **282**, 97[r]
– Baderegimen **186**, 305[v]; **191**, 160[r]; **212**, 8[r]; **213**, 9[r]; **231**, 177[r], 184[r], 186[r]; **284**, 69[r]; **291**, 43[v], 46[v]
→ allgemeines Register: Ikonographie: Einzeldarstellungen
– Schwitz— **264**, 75[r/v]
Balsame **182**, 81[r]; **195**, 356[r]; **239**, 129[r]; **260**, 133[v]; **266**, 103[r]; **275**, 207[r/v]; **282**, 65[r]; **283**, 35[v]
Bauch: **182**, 177[r]; **183**, 143[v]; **184**, 18[r/v]; **187**, 73[r]; **191**, 90[r], 100[r]; **192**, 155[r]; **194**, 34[r]; **195**, 57[r], 255[r]; **198**, 15[r]; **200**, 132[v]; **201**, 29[v]; **217**, 240[r]; **224**, 48[r]; **269**, 201[r/v]; **273**, 211; **274**, 52[v]; **275**, 199[r]
→ auch Leib
– —fluß: roter — **273**, 249
→ auch Fluß: roter —; Ruhr
– —schmerzen **260**, 16[va]; **269**, 234[r]
→ auch Grimmen; Reißen
Beine **183**, 128[r]; **188**, 17[r], 111[v], 336[r]; **192**, 261[r]; **198**, 51[r]; **218**, 6[r]; **224**, 33[r]; **225**, 166[v]; **226**, 165[r]; **227**, 67[v]; **237**, 52[r]; **249**, 17[v]; **251**, 60[v]; **259**, 155[v]; **260**, 17[ra]; **267**, 67[r/v], 69[r], 167[r], 230[r]; **268**, 210[r]; **283**, 23[v]
Beschwörungen **222**, 59[r]
Besessenheitsprobe **260**, 122[r]
→ auch Zauber
Betäubungsmittel **214**, 17[ra]
Beulen: **191**, 68[r]; **259**, 139[r]
– rote — **191**, 158[r/v]
Bienenstiche **272**, 127[r]
→ auch Insektenstiche; Wunden: Biß—
Bitterkeit **283**, 13[v]
Blähungen **217**, 240[r]; **269**, 201[r/v]
→ auch Darm; Verdauung
Blase **183**, 127[v]; **187**, 82[r]; **191**, 85[v]; **192**, 135[r]; **195**, 84[r]; **224**, 3[r]; **225**, 68[r]; **269**, 221[r]; **276**, 70[v]
Blasen **184**, 27[r/v]; **194**, 60[r]; **256**, 552[r]
Blatt **283**, 22[v]
→ auch Gaumen; Kehle; Zäpfchen
Blattern **183**, 378[r]; **188**, 323[r]; **191**, 130[r/v]; **204**, 173[v]; **225**, 125[r]; **233**, 35[r/v]; **249**, 17[v]; **259**, 67[r], 139[r]; **263**, 115[r]; **264**, 73[r/v]; **271**, 105[r/v]; **283**, 22[v]; **292**, 73[v], 140[r], 147[v]
→ auch Pocken
Blut: **182**, 195[r]; **188**, 141[r]; **213**, 45[r/v]; **226**, 132[r]
– —armut **184**, 121[r]
– —harnen **217**, 233[r]; **227**, 19[r]; **237**, 11[v];

251, 15^{r}; **269**, 191^{r}
– —reinigung **236**, 25^{r}; **270**, 95^{v}
– —schau **187**, 1^{r}; **192**, 3^{v}; **212**, 27^{r}; **226**, 42$^{r/v}$; **252**, 11^{v}; **263**, 32^{v}, 181^{r}; **270**, 88^{r}, 94^{v}; **274**, 147^{v}; **284**, 33^{r}; **285**, 141^{v}; **291**, 53^{r}
– —speien **227**, 19^{r}; **236**, 31^{v}; **271**, 251^{r}
– —stillung **182**, 198^{r}; **184**, 79$^{r/v}$; **192**, 221^{r}; **194**, 183^{v}; **198**, 77^{r}; **204**, 103^{r}; **217**, 16^{r}; **227**, 15^{v}; **236**, 84^{v}; **237**, 9^{v}; **251**, 13^{r}; **252**, 146^{r}; **253**, 111^{v}; **260**, 97^{v}; **264**, 1^{r}, 9^{r}; **269**, 17^{r}; **273**, 583; **274**, 149^{r}; **275**, 211^{r}; **282**, 182^{v}; **283**, 18^{v}
→ auch Nasenbluten
– geliefertes — **182**, 87^{v}; **195**, 213^{v}; **223**, 68^{r}; **253**, 27^{r}; **254**, 213^{r}
– geronnenes — **283**, 52^{r}; **292**, 150$^{r/v}$
– gestocktes/verstocktes — **182**, 87^{v}; **192**, 221^{r}; **195**, 213^{v}; **223**, 68^{r}; **227**, 19^{r}; **237**, 11^{v}; **251**, 15^{v}; **253**, 111^{v}; **264**, 203^{r}
Blutungen: innere und äußere — **187**, 90^{r}; **190**, 90^{v}
Bräune **184**, 49^{r}; **187**, 33^{r}; **188**, 91^{v}, 137^{r}; **190**, 54^{r}; **192**, 58^{r}, 66$^{r/v}$, 67^{r}; **194**, 119^{r}; **195**, 24^{v}, 247^{r}; **198**, 6^{r}; **200**, 150^{r}; **204**, 53^{r}; **227**, 13^{v}; **236**, 11^{v}; **237**, 8^{r}; **238**, 134^{r}; **251**, 11^{r}; **253**, 6^{r}, 101^{v}; **254**, 45^{r}; **256**, 195^{r}; **259**, 49^{r}; **273**, 93; **275**, 43^{r}, 167^{r}, 270$^{r/v}$; **283**, 17^{r}
→ auch Mund
Brand **182**, 95$^{r/v}$, 96^{r}, 190$^{r/v}$; **183**, 199^{v}; **184**, 118^{r}; **187**, 116^{r}; **188**, 27^{v}, 318^{r}; **190**, 95^{v}; **191**, 124^{r}; **192**, 215^{r}, 250^{r}; **194**, 206^{r}; **195**, 155^{r}, 260^{r}, 341^{r}; **198**, 60^{r}, 68a*^{v}, 85^{r}; **200**, 194^{v}; **204**, 106^{r}; **236**, 102^{r}; **238**, 112^{r}; **252**, 57^{r}; **253**, 115^{r}; **256**, 548l^{r}; **259**, 136^{r}; **260**, 106^{v}; **263**, 71^{r}; **266**, 59^{r}; **273**, 475, 599; **274**, 157^{r}; **275**, 220^{v}; **283**, 13^{v}; **292**, 200^{r}
Brechmittel **292**, 151^{r}
→ auch Erbrechen
Breth (Spann/Rist) **267**, 155^{r}
Bruch **183**, 101^{r}; **184**, 87^{r}; **187**, 70^{r}; **188**, 331^{r}; **190**, 102^{r}; **191**, 95$^{r/v}$; **192**, 165^{r}; **195**, 100^{r}, 229^{v}, 313^{r}; **198**, 77^{r}; **204**, 80^{r}; **217**, 115^{r}; **227**, 21^{v}; **236**, 38^{r}; **237**, 12^{v}; **238**, 17^{r}; **243**, 38^{r}, 56^{r}; **251**, 17^{r}; **253**, 117^{r}; **254**, 181^{r}; **259**, 149^{v}; **260**, 15^{vb}, 91^{r}; **269**, 101^{r}; **273**, 351; **274**, 72^{r}; **275**, 89^{r}; **283**, 12^{r}, 33^{v}, 145^{v}; **292**, 132^{r}
→ auch Nabelbruch; allgemeines Register: Ikonographie: Einzeldarstellungen
Brüste **183**, 109^{v}; **188**, 2^{r}; **191**, 53$^{r/v}$; **227**, 25^{r}; **233**, 34^{v}; **237**, 16$^{r/v}$; **238**, 132^{r}; **243**, 24$^{r/v}$; **251**, 20^{v}; **252**, 143^{r}, 150^{r}, 158^{r}; **254**, 195^{r}, 201^{r}; **256**, 300^{r}; **274**, 104^{r}; **275**, 43^{r}, 171^{r}; **276**, 62^{r}; **283**, 28^{r}; **288**, 287^{r}
Brust: **182**, 24$^{r/v}$, 135^{v}; **187**, 41^{r}; **190**, 70^{v}; **191**, 55^{v}; **192**, 75^{r}; **195**, 193$^{r/v}$, 255^{r}; **200**, 132^{v}, 150^{r}; **201**, 21^{r}; **224**, 43^{r}, 104^{r}; **225**, 123^{v}; **227**, 37^{r}, 69^{r}; **236**, 48^{v}; **237**, 53^{v}; **238**, 1^{r}; **243**, 17^{r}; **245**, 167^{v}; **249**, 17^{v}; **251**, 62^{v}; **253**, 103^{r}; **254**, 61^{r}; **256**, 238^{r}, 285^{r}; **257**, 240^{r}; **259**, 56^{r}; **273**, 133, 151; **274**, 24$^{r/v}$; **275**, 43^{r}, 171^{r}; **283**, 28^{r}; **292**, 96^{r}
→ auch Lunge
– —bein **268**, 101$^{r/v}$
– Enge der — **237**, 25^{v}; **251**, 31^{r}
→ auch Asthma; Keuchen
Buckel **273**, 611
→ auch Höcker; Höfel; Rücken

C

Cancer **292**, 167^{r}
→ auch Krebs
Chirurgie **186**, 1^{r}
→ allgemeines Register: Guido de Cauliaco; Peter von Ulm
Colica **188**, 95^{v}; **217**, 59^{v}; **259**, 96^{v}; **269**, 53^{r}
Corrosiva **184**, 80^{v}; **194**, 186^{r}; **275**, 266$^{r/v}$
→ auch Ätzungen

D

Dämpfigkeit **273**, 197
Darm: **183**, 153^{r}; **188**, 108^{r}; **190**, 61^{v}; **191**, 91^{v}, 100^{r}; **195**, 208^{r}; **200**, 212^{r}; **223**, 191^{r}; **224**, 48^{r}, 69^{r}; **225**, 181^{v}; **243**, 28^{r}; **253**, 38^{v}; **257**, 417^{r}; **259**, 96^{v}; **273**, 211; **275**, 64^{v}; **276**, 60^{v}
→ auch Blähungen; Gedärm; Mastdarm; Stuhlgang; Undauen; Verdauung
– —gicht **227**, 36^{v}; **237**, 25$^{r/v}$; **251**, 30^{v}; **253**, 38^{v}; **268**, 187^{r}; **282**, 167^{v}; **283**, 37$^{r/v}$
→ auch Zauber
Destillation **282**, 157^{v}
Diätetik **192**, 3^{r}; **214**, 18ra; **226**, 100^{r}; **230**, 31$^{r/v}$; **243**, 128^{r}
Dickleibigkeit **239**, 73^{r}
→ auch Abnehmen; Feistigkeit; Fressucht; Schlankheitskuren; Übergewicht
Digestiva **272**, 191^{v}
Disenteria **274**, 45^{v}
→ auch Durchfall; Durchlaufen; Ruhr
Dornen in den Füßen **227**, 34^{r}; **237**, 23^{r}; **251**, 28^{v}; **260**, 17^{rb}; **264**, 31^{r}
→ auch Nägel in den Füßen
Driete **227**, 35^{v}; **237**, 24^{v}; **248**, 90^{v}; **251**, 29^{v}

Drüsen: **183**, 204^{v}; **227**, 35^{v}; **237**, 24$^{r/v}$; **251**, 29^{v}
– —schwellungen **267**, 65^{r}; **272**, 19^{r}
Duftwasser **200**, 279^{v}
Durchfall **253**, 50^{r}; **259**, 110^{r}
→ auch Disenteria; Durchlaufen; Ruhr
Durchlaufen **188**, 108^{r}, 150^{r}
→ auch Disenteria; Durchfall; Ruhr
Durst **191**, 70^{v}; **260**, 17ra; **264**, 229^{r}

E

Electuarien **274**, 168^{v}
Ellenbogen **268**, 119^{r}
→ auch Gelenke; Gliedwasser
Embryologie **260**, 1ra
→ auch Gynäkologie; Kindbetterinnen
Enge → Brust
Entzündungen **268**, 123^{r}
Epilepsie **273**, 17; **274**, 11^{v}
→ auch Amulettexte; Fallende Sucht
Erbgrind **198**, 60^{r}; **218**, 1^{r}; **259**, 19^{r}; **268**, 51^{r}; **283**, 39$^{r/v}$
→ auch Grind; Kopfgrind
Erbrechen **183**, 134^{v}; **188**, 139^{v}; **200**, 266^{v}; **259**, 70^{r}; **263**, 149^{r}; **274**, 51^{r}; **275**, 271^{r}; **276**, 49^{r}
→ auch Brechmittel; Magen; Undauen; Verdauung
Erfrierungen **182**, 189^{r}; **184**, 117^{v}; **188**, 27^{v}, 318^{r}; **191**, 123^{r}; **192**, 248^{r}; **198**, 51^{r}; **200**, 194^{v}; **204**, 173^{v}; **218**, 6^{r}; **227**, 40^{v}; **237**, 28^{v}; **251**, 34^{r}; **256**, 509^{r}; **259**, 136^{r}; **260**, 17^{vb}; **264**, 131^{r}; **267**, 165^{r}; **273**, 475; **275**, 225^{r}; **283**, 39^{v}; **292**, 161^{v}
Erkältungskrankheiten **208**, 2^{r}
→ auch Hals; Heiserkeit; Husten; Katarrh; Schnupfen
Eßstörungen **191**, 79^{v}; **225**, 165^{v}
Ethica **283**, 40$^{r/v}$
→ auch Schwindsucht
Eugering **283**, 38$^{r/v}$

F

Fallende Sucht/fallendes Siechtum **182**, 3^{r}, 120^{r}, 142^{v}; **183**, 239^{v}; **187**, 4^{r}; **188**, 150^{r}; **190**, 22^{v}; **192**, 8^{r}; **195**, 242^{r}; **198**, 40^{r}; **200**, 50^{v}; **204**, 180^{v}; **224**, 88^{r}; **225**, 31^{v}, 130^{r}; **226**, 166^{v}; **227**, 72^{r}; **228**, 1^{r}; **236**, 53^{r}; **237**, 55^{r}; **243**, 5^{r}; **249**, 168^{r}; **251**, 64^{v}; **252**, 60^{r}; **253**, 48^{v}, 90^{r}; **254**, 132^{r}; **256**, 80^{r}; **257**, 114$^{r/v}$; **259**, 163^{r}; **260**, 81^{v}, 87^{v}; **271**, 25^{r}, 45^{r}; **274**, 11^{r}; **282**, 20^{v}; **283**, 42^{v}
→ auch Epilepsie
Falten **268**, 35^{r}
→ auch Haut; Runzeln
Feigblattern → Feigwarzen
Feigwarzen/Feigblattern/Feuchtblattern **182**, 181^{r}; **183**, 153^{r}; **184**, 18$^{r/v}$, 71$^{r/v}$; **188**, 323^{r}; **191**, 98^{r}; **192**, 173^{r}; **194**, 34^{r}, 166^{r}; **195**, 161^{r}, 224^{r}, 311^{r}, 344^{r}; **200**, 95^{v}; **204**, 173^{v}; **217**, 52^{v}; **227**, 61^{v}, 62^{r}; **236**, 118^{r}; **237**, 47^{r}; **240**, Vorderspiegel; **251**, 54^{v}; **253**, 50^{r}; **254**, 187^{r}; **256**, 328^{r}; **259**, 144^{v}; **260**, 77$^{r/v}$; **269**, 47^{r}, 239^{r}; **273**, 487; **274**, 151^{r}; **275**, 233$^{r/v}$; **282**, 105^{v}; **283**, 48^{r}
→ auch Hämorrhoiden; Rosenader; Rückader
Feistigkeit **227**, 70$^{r/v}$; **237**, 53^{v}; **251**, 62^{v}
→ auch Abnehmen; Dickleibigkeit; Freßsucht; Schlankheitskuren; Übergewicht
Fertilitätsprobe **226**, 107^{v}; **245**, 2^{r}; **252**, 90^{v}; **254**, 163^{r}; **260**, 154^{v}, 176^{r}; **274**, 99^{r}, 104^{r}; **279**, 64^{r}; **283**, 78^{r}; **284**, 62^{r}, 68^{v}; **290**, 85^{v}; **292**, 13^{r}
→ auch Unfruchtbarkeit
Feuchtblattern → Feigwarzen
Feuchte: böse — **241**, 57^{r}
Feuer: fliegendes — **272**, 123^{r}
→ auch Fluchfeuer; Glockfeuer
Fieber: **182**, 50^{r}, 162^{r}; **183**, 251^{r}, 272^{r}; **184**, 33^{v}; **188**, 41^{r}, 101^{v}; **191**, 80^{v}; **192**, 123^{r}; **194**, 76^{r}; **195**, 112^{r}, 199$^{r/v}$; **198**, 40^{r}; **200**, 196^{v}; **204**, 92^{r}; **208**, 2^{r}; **224**, 27^{r}; **227**, 57^{v}; **231**, 304^{r}; **236**, 47^{r}; **237**, 43^{v}; **238**, 125$^{r/v}$; **243**, 49^{r}; **249**, 168^{r}; **251**, 50^{v}; **252**, 37^{r}; **253**, 45^{v}, 113^{v}; **254**, 83^{r}; **256**, 490^{r}; **257**, 761^{r}; **259**, 131^{r}; **260**, 17^{rb}, 80^{r}; **267**, 1^{r}, 11^{r}, 19^{r}; **273**, 157; **274**, 59^{r}; **275**, 101^{r}, 188^{v}; **279**, 139^{v}, 144^{r}; **283**, 46^{r}; **284**, 62^{r}; **290**, 9^{r}, 85^{v}; **291**, 111$^{r/v}$; **292**, 186^{v}
→ auch Frörer; Hitze; Ritten
– —regimen **243**, 58^{r}
→ auch allgemeines Register: Rascalon, Dr. Wilhelm
Finger **218**, 3$^{r/v}$; **260**, 144^{r}; **268**, 123^{r}, 219^{r}
Fischgräten → Hals
Fisteln **183**, 113^{v}; **188**, 323^{r}; **191**, 130$^{r/v}$; **192**, 264^{r}; **204**, 147^{v}; **227**, 70^{v}; **237**, 54^{v}; **251**, 63^{v}; **259**, 139^{r}; **260**, 89^{v}; **265**, 1^{r}; **273**, 493; **274**, 151^{r}; **292**, 167^{r}
Flechten **184**, 30$^{r/v}$; **194**, 68^{r}; **195**, 147^{r}; **198**, 84^{r}; **204**, 173^{v}; **213**, 45$^{r/v}$; **218**, 12$^{r/v}$; **259**,

173[r]; **264**, 59[r]; **273**, 563; **275**, 225[r]; **283**, 49[r]
→ auch Geflecht; Zitterich
Flecken: **227**, 147[r]; **237**, 127[r]; **251**, 146[r]
– blaue — **259**, 67[r]
Fluchfeuer **187**, 109[r]
→ auch Feuer; Glockfeuer
Fluß/Flüsse: **193**, 26[r]; **227**, 67[v], 69[r]; **236**, 48[v]; **237**, 52[r], 53[v]; **251**, 60[v], 62[v]; **260**, 17[vb]; **264**, 77[r]; **283**, 49[v]
– roter — **292**, 172[v]
→ auch Bauchfluß; Ruhr
– weißer — **252**, 157[r]; **273**, 379
Frais **182**, 221[r/v]; **204**, 109[r]; **236**, 53[r]; **254**, 138[r]; **274**, 119[r]
Franzosen: **184**, 28[v], 58[v], 121[r]; **188**, 150[r]; **192**, 271[r]; **194**, 63[r], 140[r]; **195**, 161[r], 316[r]; **204**, 168[r]; **223**, 22[r]; **227**, 75[r]; **230**, 40[v]; **236**, 111[r]; **237**, 57[r]; **251**, 67[r]; **256**, 443[r], 549[r]; **273**, 527, 549; **274**, 123[r]; **275**, 125[r], 235[r]; **292**, 205[r], 254[v]
– Regimen gegen — **193**, 81[r]; **264**, 107[r]
→ auch allgemeines Register: Jörg von Hall
Fratt **283**, 49[r]
Fressucht **268**, 62[r]
→ auch Abnehmen; Dickleibigkeit; Feistigkeit; Geiz; Schlankheitskuren; Übergewicht
Frörer **191**, 81[r]; **260**, 80[r]
→ auch Fieber; Hitze; Ritten
Füße **182**, 193[r/v]; **183**, 128[r]; **187**, 4[r]; **188**, 17[r], 336[r]; **191**, 129[r/v]; **192**, 261[r]; **224**, 33[r]; **227**, 74[v], 150[r]; **237**, 57[r], 129[r]; **243**, 45[r]; **249**, 17[v]; **251**, 67[r], 149[r]; **253**, 27[r]; **256**, 552[r]; **260**, 17[vb]; **267**, 151[r]; **274**, 133[r]; **275**, 225[r]; **283**, 48[r]
→ auch Dornen; Nägel

G

Galle **190**, 70[v]; **192**, 120[r]; **253**, 103[r]
Gaumen **292**, 87[r/v]
→ auch Blatt; Kehle; Rachen; Zäpfchen
Geäder **227**, 105[r]; **237**, 87[r/v]; **251**, 99[r]
→ auch Adern
Gebärmutter **223**, 191[r]; **227**, 134[v]; **237**, 17[r], 118[r]; **251**, 21[v], 131[v]; **252**, 140[r], 151[r]; **270**, 65[r]; **273**, 359, 363; **274**, 104[r]; **275**, 94[r]; **283**, 23[r/v], 87[v]; **288**, 81[r]
→ auch Gynäkologie; Unterleib
Geburt: —hilfe **201**, 78[r]; **252**, 138[r], 139[r], 146[r], 149[r]; **263**, 257[r]; **288**, 1[r], 81[r], 234[r/v]
– Miß— **273**, 393
– Nach— **252**, 132[r]; **273**, 399; **283**, 71[r]
– Tot—: **252**, 153[r]
– – Abtreibung einer — **190**, 109[r]
→ auch Zauber
Gedächtnis **182**, 3[r]; **227**, 103[v]; **237**, 84[r/v]; **238**, 129[r]; **251**, 96[r/v]; **259**, 15[r]; **260**, 112[r], 129[v]; **268**, 43[r]
Gedärm **256**, 318[r]
→ auch Darm; Verdauung
Geflecht **227**, 94[r]; **237**, 75[r]; **251**, 87[v]
→ auch Flechten
Gegicht **252**, 44[r]; **256**, 408[r]; **276**, 83[v]
Gehirn **249**, 17[v]; **256**, 80[r]; **260**, 22[rb]; **268**, 21[r]
→ auch Hirn
Gehör **187**, 4[r]; **236**, 61[v]; **283**, 51[v]
→ auch Ohren; Schwerhörigkeit; Taubheit
Geiz: **183**, 138[v]
→ auch Fressucht
– —wurm **227**, 107[r/v]; **237**, 87[v]; **251**, 99[v]
Gelbsucht **182**, 45[r], 147[r]; **183**, 235[r]; **187**, 78[r]; **188**, 39[v]; **191**, 72[r]; **192**, 111[r]; **195**, 61[r], 202[r], 309[r]; **198**, 21[r]; **200**, 183[r]; **204**, 97[r]; **207**, 46[v]; **224**, 76[r]; **227**, 83[r]; **236**, 48[r/v]; **237**, 64[r]; **243**, 33[r]; **249**, 168[r]; **251**, 75[v]; **253**, 39[v], 109[r]; **254**, 92[r]; **256**, 331[r]; **259**, 84[v]; **260**, 19[ra], 92[v]; **269**, 255[r]; **273**, 297; **274**, 69[v]; **275**, 71[r], 188[v]; **283**, 46[r], 50[r]; **292**, 118[v]
→ auch Gilb; Leber
Gelenke **267**, 226[r]
→ auch Ellenbogen; Gliedwasser; Knie
Genitalien **184**, 21[r], 98[r]; **186**, 366[r]; **192**, 165[r]; **194**, 43[r], 209[r], 213[r]; **217**, 138[r]; **243**, 53[r]; **252**, 8[v], 48[v], 148[r]; **256**, 368[r]; **269**, 117[r]; **273**, 347; **274**, 78[r]; **275**, 89[r], 201[r]; **280**, 25[r]; **292**, 148[v]
→ auch Geschlechtskrankheiten; Hoden; allgemeines Register: Ikonographie: Einzeldarstellungen
Geschlechtskrankheiten **183**, 253[v], 378[r]; **191**, 95[v]
→ auch Genitalien; Hoden
Geschlechtsprognostik **183**, 257[v]; **191**, 151[r]; **196**, 101[v]; **201**, 78[r]; **222**, 82[v]; **226**, 107[v]; **227**, 41[v]; **229**, 60[v]; **237**, 35[v]; **249**, 168[r]; **251**, 41[v]; **252**, 10[v]; **260**, 119[v], 154[v]; **279**, 64[r]; **284**, 62[r]; **292**, 13[r]
Geschwüre **185**, 17[r]; **188**, 323[r], 333[v]; **227**, 97[r]; **237**, 78[v]; **238**, 132[r]; **251**, 91[r]; **259**, 139[r]; **267**, 45[r], 69[r]; **268**, 111[r], 179[r]; **272**, 19[r]; **273**, 499, 595; **275**, 230[r/v]
→ auch Anthrax; Aposteme; Geschwulste; Schwellungen; Squinantia

Geschwulste **183**, 191r, 204v; **188**, 17r, 62v, 111v; **191**, 117r; **195**, 133r, 221r, 232v, 295av; **198**, 3r; **200**, 38v, 228r; **204**, 143v; **227**, 86v, 149v, 154r; **236**, 95r; **237**, 67v, 128v, 131r; **243**, 53r; **249**, 168r; **251**, 79r, 149r, 152v; **253**, 27r, 50r; **256**, 552r; **260**, 14va, 18va, 98r, 158v; **266**, 43r; **267**, 45r, 159r, 163r/v; **271**, 255r; **273**, 499; **274**, 151r, 158v; **275**, 218v; **283**, 35v, 52r, 56r; **292**, 159r
→ auch Anthrax; Aposteme; Geschwüre; Rotbeulen; Schwellungen
Gesegnetes **227**, 92r; **237**, 73r/v; **251**, 85v
Gesicht **182**, 14r; **183**, 32r; **184**, 5r/v; **187**, 4r; **188**, 130r; **190**, 26v; **191**, 29r; **192**, 36r; **194**, 13r; **225**, 100r; **227**, 6v; **237**, 4r; **238**, 99r; **243**, 12r/v; **249**, 17v; **251**, 6r; **253**, 5r/v, 11v; **254**, 35r; **256**, 139r; **271**, 259r; **273**, 121; **275**, 160r; **276**, 25v; **279**, 143r; **282**, 174r; **283**, 55v; **292**, 73v
→ auch Kosmetik; Runzeln
Gesucht **226**, 27r/v; **260**, 92v; **266**, 207r; **279**, 144r
Gesundheit:
– Erhaltung der — **243**, 2r; **256**, 23r, 372r
– —regimen **191**, 147r; **226**, 77r, 207r (gereimt), 256r (gereimt); **243**, 128r; **260**, 164v; **283**, 109v; **290**, 183r, 210v
→ auch Krankheitsregimen; Monatsregimen; allgemeines Register: Forstmeister von Gelnhausen, Philipp; 'Regimen sanitatis'
Gicht: **183**, 242v; **188**, 5r/v, 17r, 111v; **191**, 115r; **195**, 221r; **200**, 202r; **218**, 13r, 16r; **222**, 60v; **226**, 264r; **228**, 1r; **237**, 22v; **249**, 168r; **253**, 27r; **259**, 125v; **260**, 18rb; **274**, 110v, 127r; **283**, 61v; **292**, 184v
→ auch Arthetica; Podagra; Vergicht; Zipperlein
– —brüchigkeit **273**, 49
– —lähmungen **227**, 33v; **251**, 27v
→ auch Kontraktionen; Lähme
– —regimen **226**, 264r; **230**, 20v; **252**, 44r
→ auch allgemeines Register: Bartholomäus von Frankfurt; Knab, Erhardus
Gilb **271**, 164r
→ auch Gelbsucht; Leber
Glieder: **200**, 220r; **227**, 104r; **236**, 16v; **237**, 84v, 164v; **251**, 96v, 204r; **256**, 408r; **260**, 107v; **267**, 226r
– eingeschlafene — **243**, 46r
– erstarrte — **249**, 143v
Gliedsucht **273**, 411
Gliedwasser **182**, 197r; **184**, 34r/v, 77v, 92v; **191**, 111r; **192**, 219r; **194**, 77r, 181r; **195**, 106r, 260r; **200**, 269r; **204**, 105r/v; **227**, 95v; **236**, 86v; **237**, 76v; **251**, 89v; **253**, 27r; **260**, 108v; **264**, 215r; **274**, 135r, 149r; **275**, 209v; **282**, 49v; **283**, 54r
→ auch Ellenbogen; Gelenke; Knie
Glockfeuer **204**, 146v; **218**, 13r; **236**, 58r
→ auch Feuer; Fluchfeuer
Gries **182**, 52v, 174r; **191**, 83r; **217**, 168r, 179r, 241r; **227**, 77r; **236**, 39v; **237**, 58v; **251**, 68v; **260**, 18vb, 72v; **269**, 143r, 151r, 205r; **270**, 1r; **274**, 91r; **283**, 64v; **290**, 223r
→ auch Steine
Grimmen **204**, 86r; **227**, 88v; **236**, 35v; **237**, 69v; **243**, 156r; **251**, 82r; **253**, 50r, 107v; **254**, 123r; **260**, 127v, 130v; **274**, 71r/v; **276**, 69v; **282**, 167v; **283**, 58r
→ auch Bauch: —schmerzen; Reißen
Grind **227**, 92v; **236**, 4r; **237**, 73v; **251**, 86r; **260**, 106r/v; **264**, 43r; **273**, 555; **274**, 114v, 156v; **279**, 150v
→ auch Erbgrind; Kopfgrind; Zitterich
Gurgelwasser **227**, 91r; **231**, 190r; **237**, 72v; **251**, 84v; **283**, 71r
Gynäkologie **182**, 111r, 207r; **183**, 257v; **184**, 25v; **185**, 131r; **189**, 58r; **191**, 151r; **194**, 56r; **195**, 173r, 322r; **197**, 65r; **200**, 109v, 251r; **201**, 78r; **204**, 151v; **214**, 59rab; **223**, 43r, 199v; **225**, 262r; **227**, 41v, 134v, 146v; **230**, 25r, 64r; **236**, 121v, 147r; **237**, 17r, 35v, 118r, 126v; **238**, 101r; **239**, 105r, 110r; **241**, 65r; **243**, 39r, 125r, 144r; **249**, 168r; **251**, 21v, 41v, 131v, 145r; **252**, 58r, 90v; **253**, 128v, 180r; **254**, 163r, 205r; **256**, 382r; **257**, 601v; **260**, 34vb, 98v, 119v, 176r; **274**, 99r, 104r; **279**, 149r; **280**, 25r, 35r; **282**, 214v; **284**, 68v; **288**, 1r, 41r, 81r, 122r/v, 240r, 263v, 287r; **290**, 123r; **292**, 1r, 13r; **299**, 3r, 9r, 68v, 81r
→ auch Gebärmutter; Geburt; Laktation; Menstruation; allgemeines Register: Ps.-Albertus Magnus, Secreta mulierum; Hartlieb, Johannes

H

Haare: **183**, 22v; **186**, 119r; **191**, 24r; **192**, 5r; **207**, 2r; **222**, 3r, 92r; **225**, 106r; **226**, 27r/v; **227**, 121r; **237**, 103v; **249**, 17v; **251**, 115r; **252**, 15r; **254**, 35r; **256**, 47r; **259**, 19r; **260**, 104r; **268**, 12r/v; **270**, 121r; **273**, 121; **275**, 3r, 146r; **279**, 139v; **292**, 62v

→ auch Schuppen
– Enthaarungsmittel **192**, 5[r]; **227**, 121[r]; **236**, 58[r]; **237**, 103[v]; **251**, 115[r]; **260**, 104[r]; **268**, 14[r]; **270**, 121[r]; **283**, 71[v]
– Färben der — **183**, 22[v]; **186**, 119[r]; **191**, 24[r]; **192**, 5[r]; **227**, 121[r]; **237**, 103[v]; **251**, 115[r]; **260**, 104[r]; **270**, 121[r]
– —ausfall **183**, 22[v]; **191**, 24[r]; **292**, 62[v], 65[v]
– —traktat **297**, 96[r]
– —wuchsmittel **183**, 22[v]; **186**, 119[r]; **191**, 24[r]; **192**, 5[r]; **227**, 121[r]; **237**, 103[v]; **251**, 115[r]; **260**, 104[r]; **268**, 1[r]; **270**, 121[r]; **280**, 39[v]; **292**, 62[v], 65[v]
– Wellen der — **183**, 22[v]; **186**, 119[r]; **191**, 24[r]; **192**, 5[r]
Hämorrhoiden: **227**, 65[r]; **273**, 519; **274**, 45[v]
– Regimen gegen — **260**, 145[v]
→ auch Feigwarzen; Rosenader; Rückader
Hände **182**, 99[r], 192[r]; **183**, 128[r]; **184**, 118[v]; **187**, 4[r]; **188**, 336[r]; **190**, 26[v]; **191**, 127[r]; **192**, 258[r]; **195**, 147[r]; **227**, 74[v], 124[v], 238[v]; **237**, 57[r], 107[v], 182[r]; **243**, 45[r]; **249**, 17[v]; **251**, 67[r], 119[v], 232[r]; **253**, 27[r]; **259**, 173[r]; **267**, 147[r]; **268**, 107[r], 210[r]; **275**, 225[r]
Hals: **182**, 134[r]; **184**, 10[v], 49[r], 107[v]; **187**, 33[r]; **188**, 164[r]; **190**, 20[r]; **191**, 51[r]; **192**, 67[r]; **193**, 35[r]; **194**, 21[r], 119[r]; **195**, 24[v], 190[r], 247[r]; **200**, 150[r]; **201**, 21[r]; **204**, 46[r]; **207**, 46[v]; **225**, 145[r], 150[v]; **236**, 11[v]; **238**, 134[r]; **243**, 14[r]; **249**, 17[v]; **253**, 6[r], 101[v]; **254**, 45[r]; **257**, 73[r], 201[r]; **259**, 49[r]; **260**, 121[r]; **268**, 73[r]; **273**, 93; **275**, 43[r], 167[r], 270[r/v]; **276**, 28[v]; **282**, 169[v]; **283**, 13[v], 22[v], 72[v]; **292**, 92[v]
→ auch Erkältungskrankheiten; Gurgelwasser; Heiserkeit; Husten
– im — steckende Fischgräten **227**, 107[r]; **237**, 87[v]; **251**, 99[r]
Harn: **217**, 86[v]; **269**, 75[r]; **273**, 327
– —röhre **254**, 113[r]
– —schau **186**, 313[r]; **191**, 2[r]; **207**, 82[r]; **225**, 68[r]; **226**, 78[r]; **239**, 101[v]; **252**, 9[v], 103[v]; **269**, 91[r]; **272**, 211[r] (lat.); **279**, 89[v]; **292**, 28[r]
→ auch allgemeines Register: 'Bartholomäus'; Doneldey, Arnold; Ikonographie: Einzeldarstellungen; Ortolf von Baierland
– —stein **217**, 86[v]; **269**, 75[r]
– —traktat **217**, 103[v], 109[r], 110[r]; **260**, 60[v]; **269**, 91[r], 95[r/v], 95[v]; **270**, 97[r] passim
→ auch allgemeines Register: 'Bartholomäus'; Doneldey, Arnold
– —wege **195**, 84[r], 308[r/v]; **227**, 119[r]; **237**, 101[r]; **251**, 112[r]; **274**, 80[r]; **275**, 80[r]; **292**, 129[r]
– —winde **269**, 225[r]; **273**, 319; **274**, 80[r]; **283**, 71[v]
Haupt → Kopf
Hauptschweren **271**, 49[r]
Haut **183**, 202[r], 204[v], 451[r]; **192**, 264[r]; **204**, 142[r], 173[v]; **236**, 49[r]; **243**, 47[r/v]; **249**, 168[r]; **256**, 443[r], 549[r]; **259**, 67[r]; **264**, 43[r]; **272**, 123[r]; **275**, 114[r], 227[r]
→ auch Aussatz; Ausschläge; Falten; Kopfhaut; Krätze; Morphea; Räude; Rotlauf; Wolf; Zitterich
Heilungsprognostik **269**, 204[r]
→ auch Todesprognostik
Heiserkeit **192**, 66[r/v]; **259**, 56[r]; **260**, 21[vb], 121[r]; **268**, 157[r]; **273**, 178; **274**, 19[r], 21[r]; **276**, 33[v]
→ auch Erkältungskrankheiten; Hals; Husten
Herbar → Kräuter: —lehre/Herbar
Herz: **182**, 142[v]; **183**, 97[v]; **188**, 41[r]; **191**, 59[r]; **192**, 88[r]; **195**, 42[r], 194[r]; **198**, 68a*[v]; **201**, 21[r]; **208**, 2[r]; **214**, 23[rb]; **224**, 36[r], 116[r]; **225**, 159[r]; **238**, 125[r/v]; **239**, 139[r]; **243**, 21[r]; **249**, 17[v]; **253**, 24[r]; **254**, 61[r]; **256**, 252[r], 261[r], 305[r]; **257**, 281[r]; **259**, 80[v], 84[v]; **260**, 22[vb]; **268**, 169[r]; **273**, 133; **274**, 23[r/v]; **275**, 175[r]; **276**, 63[v]; **283**, 75[r]
– —gesperr/Herzgespann **188**, 41[r]; **227**, 125[r]; **237**, 108[v]; **251**, 120[v]; **296**, 51[r/v]
Heschen **183**, 143[v]; **191**, 79[r]; **227**, 126[r/v]; **237**, 110[r]; **251**, 122[v]; **268**, 109[r/v]; **274**, 48[r]; **276**, 59[r]
→ auch Schluckauf; Singultus
Hirn **182**, 120[r]; **224**, 64[r], 88[r]; **225**, 104[r]
→ auch Gehirn
Hitze **182**, 182[v]; **227**, 124[v]; **237**, 107[v]; **251**, 120[r/v]; **268**, 193[r]; **292**, 158[r]
→ auch Fieber; Frörer; Ritten; Überhitzung; Zauber
Hoden **188**, 333[v]; **217**, 223[r]; **269**, 183[r]
→ auch Genitalien; Geschlechtskrankheiten; allgemeines Register: Ikonographie: Einzeldarstellungen
Höcker **227**, 126[v]; **237**, 110[r/v]; **251**, 122[v]; **273**, 611
→ auch Buckel; Höfel; Rücken
Höfel **224**, 11[r]
→ auch Buckel; Höcker; Rücken
Hüfte: **269**, 268[r]
– —sucht **184**, 117[r]; **191**, 119[r/v]
→ auch Sciatica
– —weh **273**, 411

Hühneraugen **183**, 153r; **186**, 1r; **191**, 129r/v; **218**, 12r/v; **222**, 99r, 106r; **227**, 124r; **237**, 107r/v; **251**, 119r/v; **259**, 159r; **268**, 132r
Humoralprognostik **186**, 84r
Husten **182**, 24r/v, 162r; **183**, 82r; **187**, 41r; **190**, 20r; **191**, 53v; **192**, 75r; **195**, 42r, 255r; **198**, 89r; **200**, 178r; **201**, 21r; **204**, 65r; **214**, 23rb; **227**, 114v; **236**, 29r; **237**, 95v, 110r; **251**, 106v, 122v; **253**, 21v; **254**, 61r; **257**, 240r; **259**, 56r; **260**, 21ra, 121r; **268**, 145r; **271**, 239r/v; **273**, 178; **274**, 19v; **275**, 43r, 271r; **276**, 35v
→ auch Erkältungskrankheiten; Hals; Heiserkeit

I

Impotenz **273**, 341; **292**, 194r
Inkontinenz **217**, 235r; **269**, 197r; **273**, 327
Innere Organe **184**, 88v; **188**, 175r; **207**, 63r; **224**, 16r; **292**, 118v
Insektenstiche **259**, 108r; **287**, 243r
→ auch Bienenstiche; Wunden: Biß—
Iudicio urinarum → Harn: —schau

J

Jeschen → Heschen
Julebe **231**, 98r; **274**, 167v

K

Karbunkel **272**, 19r
→ auch Anthrax; Wildfeuer
Katarrh **271**, 111r; **273**, 45; **274**, 5v
→ auch Erkältungskrankheiten; Schnupfen
Kehle **191**, 51v; **225**, 145r; **249**, 17v; **279**, 143r/v
→ auch Blatt; Gaumen; Rachen; Squinantia; Zäpfchen
Keuchen **239**, 184v; **259**, 56r; **271**, 293r
→ auch Asthma; Brust
Kiefer **183**, 87r; **191**, 49v; **263**, 68r
Kindbetterinnen **252**, 142r/v; **283**, 76r
→ auch Embryologie
Kinder: Krankheiten bei — **184**, 87r; **188**, 5r/v; **191**, 158r/v; **237**, 108v; **251**, 120v; **271**, 103r/v; **283**, 77v; **292**, 24r
→ auch Frais
Kindsblattern **227**, 128v; **237**, 112v; **251**, 125v
Klistiere **227**, 31v; **231**, 278r; **237**, 20v; **251**, 25v
Knie **269**, 263r; **274**, 158r
→ auch Gelenke; Gliedwasser
Knochenbruch **183**, 94r; **184**, 74r; **187**, 113r; **191**, 120r; **192**, 243r; **194**, 173r; **195**, 147r, 213v, 277r; **198**, 87r; **200**, 228r; **204**, 219r/v; **227**, 30v; **236**, 87v; **237**, 19v; **251**, 25r/v; **252**, 57r; **253**, 115r, 132v; **260**, 15vb; **267**, 71r; **273**, 603; **275**, 217r; **283**, 27v
Knoden **267**, 143r
Komplexionen **183**, 209r; **249**, 17v
→ auch Sinnlosigkeit; Tobsucht; Unsinnigkeit; Wahnsinn
Konfekte **231**, 160r; **248**, 78v, 111v; **272**, 160r
Konfektionen **275**, 129r; **284**, 2r, 89r
Kontraktionen **251**, 27v
→ auch Gichtlähmungen; Lähme; allgemeines Register: Paracelsus: Liber de contractis membris, dt.
Kopf/Haupt: **182**, 3r, 120r; **183**, 1r; **184**, 2r, 101r; **185**, 28v; **187**, 4r; **188**, 164r; **190**, 1r, 34r; **191**, 14r; **192**, 5r, 8r; **194**, 1r; **195**, 1r, 180r, 242r; **198**, 47r; **200**, 138v; **201**, 5r; **204**, 35r; **207**, 2r; **222**, 3r, 92r; **225**, 31v, 89v; **227**, 107v; **236**, 5r, 121v; **237**, 88v; **238**, 77r, 127r, 129r; **239**, 113r; **243**, 5r, 137r; **249**, 17v; **251**, 100r; **252**, 14r; **253**, 1r, 83r; **254**, 1r; **256**, 51r; **257**, 73r; **259**, 5r, 8r; **260**, 19va; **271**, 53r, 65r, 103r/v, 105r/v; **273**, 3, 121; **274**, 1r; **275**, 3r, 146r, 267r; **276**, 1r; **279**, 139v; **282**, 47v, 57r; **283**, 75r; **292**, 43r
→ auch Hauptschweren
– —grind **268**, 47r
→ auch Erbgrind; Grind
– —haut **225**, 106r; **249**, 17v
Kosmetik **196**, 108r; **260**, 15ra, 103r; **268**, 12r/v; **271**, 259r
Kräftigung **236**, 25r
Krämpfe **182**, 171r/v; **183**, 94r; **191**, 137r/v; **195**, 221r; **200**, 220r; **227**, 128r/v; **237**, 112r/v; **239**, 83v; **243**, 46r; **251**, 125r/v; **253**, 27r; **256**, 425r; **259**, 173r; **267**, 139r; **273**, 431; **274**, 13v, 14r, 87v; **292**, 155v
Krätze **195**, 344r; **224**, 13r; **227**, 186r; **237**, 114r/v, 152r; **251**, 127r/v, 184v; **257**, 690r; **259**, 189r; **260**, 105v; **264**, 43r; **273**, 555, 563; **274**, 114v
→ auch Räude; Scabies; Schäbigkeit; Sirey
Kräuter: —lehre/Herbar **183**, 273v, 352v, 384r; **186**, 242v, 350v; **200**, 233v; **208**, 73r; **213**, 123r, 132v, 134r; **222**, 57v, 78r, 88r, 89r, 89v, 90r; **223**, 173r; **226**, 95v; **231**, 1*r, 30v, 287r; **239**, 43v; **249**, 219r; **250**, 88fv; **260**, 29ra, 30va, 33ra; **271**, 65r; **282**, 204r; **284**, 69r,

80r; **292**, 237r
– Sammeln von — **231**, 1r
Krankheiten: verschiedene — **182**, 205v; **183**, 107r, 185r, 364r, 384r, 396v, 403v, 442r; **184**, 98r; **185**, 1r, 14r, 18v, 37v, 80r; **186**, 1r, 130v, 235v, 258r, 315v, 354r, 366r; **188**, 10r, 29r, 33v, 46v, 58v, 71v, 93v, 117v, 137r, 142v, 154r, 164r, 175r, 191v, 205r, 224v, 235r, 301v, 337v; **189**, 6r, 33v, 55v, 62r, 72v, 80r, 89v, 92r, 98v; **190**, 35v, 51v; **191**, 159r/v; **192**, 306r; **194**, 209r; **196**, 69r, 112v; **197**, 1r, 61r; **198**, Vorderspiegel, 1r, Hinterspiegel; **199**, 1r; **200**, 38v, 251r, 260v, 269r; **201**, 63r, 125r, 141r, 144r; **204**, 220r; **207**, 63r, 89v; **208**, 2r, 37r, 59r; **209**, 1v; **210**, 1r; **211**, 37v; **213**, 46r, 126v, 128v; **218**, 19r, 81r, 84r; **220**, 1r; **221**, 1r, 66r; **222**, 12r/v, 15v, 27v, 59r, 63r, 72r, 82v, 90r, 95r, 108r, 190v, 219v; **223**, 1r, 5r/v, 14r, 56r, 64r, 72r, 98r, 173r; **224**, 16r; **225**, 1r, 42r, 125r, 157v, 201r, 224r, 234r, 227r; **226**, 107v, 133r, 138v, 141r, 144v, 152r, 259r; **227**, 246v; **229**, 46r, 66r; **230**, 29v, 35v, 61v, 67r; **231**, 130r; **236**, 147r, 152r; **237**, 186v; **238**, 21r, 23r/v, 24r, 29r, 45r, 55r; **239**, 41v, 107v, 128r/v, 135r, 151r, 167r, 176r, 186v, 219v, 226r; **241**, 65r; **242**, 2r, 16r, 27v, 34v, 40v, 114r; **243**, 58r, 75r, 82r, 97r, 118r, 128r, 148r; **245**, 2r, 109r, 157r, 160r, 175r; **249**, 17v, 143v, 231v; **251**, 240r/v, 251r; **252**, 12v, 23v, 40v, 49v, 53v, 63r, 77v, 93r, 111r; **253**, 69v, 91v, 135r, 202v; **255**, 51v, 133ar, 133cr, 447r/v, 448r; **259**, 204v; **260**, 23rb, 29ra, 30va, 33ra, 49vb, 51va, 54rb, 56va, 59r, 108v, 115v, 123v, 138v, 147v, 154v, 160r, 163v, 173v, 176v; **272**, 210r; **273**, 619; **275**, 129r, 264r, 272r, 301r; **277**/I, 1r, II, 1r; **279**, 88v, 92v, 124r, 132r/v, 144r, 151r/v, 152r, 154v, 156r/v, 157r, 162v; **280**, 41v; **282**, 37v, 50r, 57r, 159v, 173r, 175v, 179r, 183v, 197v, 227v, 232r; **283**, 37v, 41v, 77v, 139v, 148v; **284**, 2r, 36r, 62r, 69r, 80r, 89r; **290**, 19r, 28v, 37v, 61r, 67v, 85v, 98r, 107v, 109r, 116v, 119r, 124v, 140v, 151r, 155v, 167v, 175r, 191v, 197v, 218v, 234v; **292**, 135v, 174r, 203r, 208r, 214v, 249v, 255v; **299**, 39r, 41v, 49v, 52v, 54r, 64v, 65v, 66v, 68v, 80r, 82v
Krankheitsregimen **282**, 194v
→ auch Gesundheitsregimen; Monatsregimen
Krebs **183**, 113v; **188**, 323r; **191**, 130r/v; **195**, 216v, 344r; **204**, 147v; **236**, 100r; **243**, 47r/v; **252**, 150r; **259**, 139r; **260**, 89v; **266**, 59r, 234r; **273**, 483, 549; **283**, 77r/v
→ auch Cancer
Kropf **183**, 94r; **191**, 51r; **227**, 131v; **236**, 95r; **237**, 114v; **249**, 17v; **251**, 128r/v; **259**, 159r; **260**, 121r; **268**, 63r; **283**, 77v
Küchlein **246**, 42r; **257**, 201r, 281r, 737r; **272**, 171r
Künste **250**, 124r; **285**, 122r, 143v

L

Lähme/Lähmungen **183**, 336r; **184**, 27r/v; **191**, 119r/v; **192**, 239r; **194**, 60r; **195**, 133r, 277r; **198**, 51r; **204**, 168r; **208**, 2r; **218**, 6r, 16r; **227**, 134v; **236**, 16v; **237**, 22v, 117v; **251**, 131v; **253**, 27r, 114r; **256**, 425r; **259**, 125v; **260**, 108r/v; **267**, 130r; **273**, 49; **274**, 87v, 127r; **283**, 80v, 89v; **295**, 72v
→ auch Gichtlähmungen; Kontraktionen; Paralysis
Laktation **227**, 146v; **237**, 126v; **251**, 145r; **270**, 68r; **273**, 403
→ auch Abstillen; Gynäkologie
Latwerge **213**, 139v; **218**, 73r; **231**, 106r, 254r; **239**, 57v; **246**, 42r, 208v; **248**, 45v; **252**, 156r; **253**, 190r; **257**, 114r/v passim; **272**, 191v; **285**, 27r
Laxierclaret **283**, 36r/v
Leber **182**, 45r, 147r; **183**, 102v; **184**, 14r, 108v, 111r; **187**, 41r; **188**, 39v; **190**, 70v; **191**, 70r/v; **192**, 111r; **194**, 30r/v; **195**, 42r, 61r, 200r; **200**, 192r; **204**, 65r; **224**, 76r; **225**, 159r; **227**, 132r; **236**, 26v; **237**, 115r; **243**, 33r; **249**, 17v; **251**, 128v; **253**, 25v, 103r; **254**, 61r; **256**, 331r; **257**, 515r; **259**, 84v; **260**, 158v; **268**, 197r; **273**, 267; **275**, 71r, 188v; **283**, 79v; **292**, 107v
→ auch Gelbsucht; Wassersucht
Leib **182**, 182v; **187**, 61r; **227**, 124v, 213r; **237**, 107v, 167r; **251**, 120r/v, 208v; **260**, 17vb; **268**, 183r/v; **276**, 69v; **292**, 150r/v
→ auch Bauch
Lenden **182**, 171r/v; **183**, 141v; **191**, 87r/v; **192**, 177r; **217**, 2r; **224**, 3r; **269**, 1r, 268r
Lepra **274**, 117r/v; **292**, 164r
→ auch Aussatz; Miselsucht
Lethargie **266**, 155r
Libidoprobe **226**, 133r
Liebe: **191**, 95v; **229**, 60v; **274**, 74v
→ auch Minne; Verzauberung; Zauber
Lippen **292**, 88r
Luftröhre **256**, 238r; **257**, 240r

Lunge: **182**, 135^{v}; **183**, 102^{v}; **184**, 16^{r}, 108^{v}; **190**, 70^{v}; **191**, 53^{v}, 55^{v}; **192**, 75^{r}; **194**, 32$^{r/v}$; **195**, 42^{r}; **200**, 192^{r}; **201**, 21^{r}; **204**, 65^{r}; **225**, 150^{v}, 159^{r}; **227**, 69^{r}, 133^{r}; **236**, 26^{v}; **237**, 53^{v}, 117$^{r/v}$; **243**, 17^{r}; **249**, 17^{v}; **251**, 62^{v}, 130$^{r/v}$; **253**, 25^{v}, 103^{r}; **256**, 238^{r}; **257**, 240^{r}; **259**, 56^{r}; **260**, 121^{r}; **268**, 161^{r}; **274**, 41a^{r}; **275**, 171^{r}; **292**, 72^{v}, 107^{v}
→ auch Brust
– —sucht **273**, 186

M

Mägere **272**, 123^{r}
Mäßigkeit **183**, 253^{v}; **191**, 95^{v}
→ auch Minne; Unkeuschheit
Magen **182**, 50^{r}, 162^{r}; **183**, 118^{r}; **184**, 15^{r}, 108^{v}, 112^{r}; **187**, 41^{r}; **190**, 61^{v}, 70^{v}; **191**, 77^{r}; **192**, 123^{r}; **193**, 31^{r}; **194**, 31^{r}; **195**, 42^{r}; **200**, 101^{r}, 212^{r}; **204**, 65^{r}; **223**, 191^{r}; **224**, 48^{r}; **225**, 181^{v}; **227**, 142^{v}; **236**, 20^{v}; **237**, 123^{v}; **243**, 25^{r}; **251**, 140^{r}; **252**, 36^{r}, 156^{r}; **253**, 17^{v}; **254**, 61^{r}; **256**, 309^{r}; **257**, 359^{r}, 417^{r}; **259**, 70^{r}; **268**, 223^{r}; **272**, 226^{r}; **273**, 211; **274**, 52^{v}; **275**, 57^{v}, 192^{v}; **276**, 52^{r}; **279**, 143^{v}; **283**, 82^{v}; **292**, 97^{r}
→ auch Erbrechen; Undauen; Verdauung
Magerkeit **227**, 150^{r}; **237**, 129^{r}; **251**, 149^{v}
Mandeln **227**, 149^{v}; **237**, 128^{v}; **251**, 149^{r}; **274**, 42^{v}
Mantik → allgemeines Register: Zauberei
Masen **192**, 264^{r}; **227**, 147^{r}; **237**, 127^{r}; **251**, 146^{r}
→ auch Narben
Mastdarm **184**, 88^{r}; **188**, 108^{r}, 331^{r}; **217**, 52^{v}; **227**, 148^{v}; **237**, 128$^{r/v}$; **251**, 148^{r}; **259**, 144^{v}; **269**, 47^{r}; **273**, 515; **282**, 166^{v}
→ auch Darm; Stuhlgang
Medikamentierung: **191**, 147^{r}
– Anweisungen zur — **252**, 37$^{r/v}$; **273**, 619; **292**, 203^{r}
→ auch Apothekergewichte; Pharmazie; allgemeines Register: Arzneimittelverzeichnis
Melancholie **182**, 3^{r}; **253**, 48$^{r/v}$; **254**, 139^{r}; **259**, 15^{r}; **273**, 61
→ auch Schwermütigkeit; Seufzen; Traurigkeit
Menstruation **208**, 2^{r}; **237**, 29^{v}; **251**, 35^{v}; **252**, 117^{r}, 133^{r}, 155^{r}, 159^{r}; **270**, 75^{r}; **273**, 371; **274**, 99^{r}; **275**, 94^{r}
→ auch Gynäkologie
Milz **182**, 49$^{r/v}$, 161$^{r/v}$; **183**, 133^{r}, 134^{v}; **184**, 17^{r}; **187**, 41^{r}; **188**, 39^{v}; **190**, 70^{v}; **191**, 75$^{r/v}$; **192**, 111^{r}, 121^{r}; **194**, 33$^{r/v}$; **195**, 42^{r}; **217**, 7^{r}; **224**, 1^{r}, 62^{r}; **225**, 181^{v}; **227**, 153^{r}; **236**, 26^{v}; **237**, 130$^{r/v}$; **251**, 151$^{r/v}$; **253**, 25^{v}, 103^{r}; **254**, 61^{r}; **256**, 346^{r}; **257**, 537^{r}; **259**, 84^{v}; **260**, 162^{v}; **269**, 9^{r}; **275**, 71^{r}, 195^{v}; **283**, 85^{v}; **292**, 107^{v}
→ auch Seite; Stechen
Minne **183**, 253^{v}
→ auch Liebeszauber; Mäßigkeit; Unkeuschheit
Mirabilia → allgemeines Register
Miselsucht **253**, 42$^{r/v}$
→ auch Aussatz; Lepra
Monatsregimen: **212**, 1^{r}, 8^{r}; **213**, 1^{r}, 128$^{r/v}$; **222**, 49^{v}; **225**, 48^{r}; **226**, 43^{v}, 63^{r}, 165^{v}; **241**, 65^{r}; **249**, 2^{r}; **260**, 53ra; **263**, 29^{v}; **279**, 132^{v}, 159^{v}
→ auch Gesundheitsregimen; Krankheitsregimen; allgemeines Register: ‘Kasseler Monatsregeln’
– mit Tierkreiszeichen **188**, 297^{v}
Morphea **265**, 15$^{r/v}$; **292**, 165^{v}
→ auch Haut
Müdigkeit **195**, 172^{r}; **227**, 150^{r}; **237**, 129^{r}; **251**, 149^{r}; **263**, 50^{r}
Mund: **182**, 20^{r}, 130$^{r/v}$; **183**, 65^{r}; **184**, 105^{v}; **187**, 33^{r}; **190**, 54^{r}; **191**, 44^{r}; **192**, 58^{r}; **195**, 190^{r}, 247^{r}; **198**, 6^{r}; **200**, 150^{r}; **204**, 53^{r}; **207**, 46^{v}; **224**, 96^{r}; **225**, 130^{r}, 139^{r}; **236**, 11^{v}; **249**, 17^{v}; **252**, 21^{v}; **253**, 6^{r}, 101^{v}; **254**, 45^{r}; **256**, 195^{r}; **257**, 201^{r}; **259**, 39^{r}; **271**, 303^{r}; **273**, 79; **275**, 41^{r}, 163^{r}; **276**, 27^{v}; **279**, 139^{v}; **282**, 177^{v}; **283**, 13^{v}
→ auch Bräune
– —fäule **227**, 127^{v}; **237**, 111^{r}; **251**, 123^{v}; **259**, 39^{r}; **266**, 59^{r}; **274**, 43^{r}
– —geruch **188**, 184^{r}; **227**, 9$^{r/v}$; **236**, 29^{r}; **237**, 5$^{r/v}$; **251**, 7^{v}; **275**, 41^{r}; **276**, 27^{v}; **283**, 87^{r}

N

Nabel: **217**, 4^{v}; **227**, 153^{v}; **237**, 130^{v}; **251**, 151^{v}; **256**, 316^{r}; **269**, 5^{r}
– —bruch **217**, 4^{v}; **269**, 5^{r}
Nägel **227**, 154$^{r/v}$; **237**, 131^{r}; **251**, 152^{v}; **268**, 219^{r}
Nägel in den Füßen **227**, 155^{r}; **237**, 131^{v}; **251**, 153$^{r/v}$
→ auch Dornen in den Füßen

Narben **259**, 67^{r}
→ auch Masen
Nase: **182**, 127^{r}; **183**, 53^{v}; **187**, 31^{r}; **188**, 184^{r}; **191**, 39^{r}; **192**, 53^{r}; **195**, 24^{v}, 190^{r}; **207**, 46^{v}; **225**, 25^{r}, 118^{r}; **249**, 17^{v}; **252**, 21^{v}; **254**, 42^{r}; **256**, 235^{r}; **259**, 36^{r}; **271**, 233^{r}, 299^{r}; **275**, 35^{v}, 162^{r}; **279**, 139^{v}
– —bluten **184**, 104^{v}; **187**, 31^{r}; **190**, 68^{v}; **193**, 31^{r}; **200**, 172^{v}; **224**, 98^{r}; **227**, 15^{v}; **237**, 9^{v}; **251**, 13^{r}; **253**, 101$^{r/v}$; **259**, 36^{r}; **271**, 303^{r}; **273**, 587; **276**, 19^{v}
→ auch Blutstillung
Nerven **192**, 282^{r}; **273**, 431; **275**, 247^{r}
Nieren: **183**, 134^{v}; **191**, 87^{v}; **192**, 135^{r}; **224**, 3^{r}; **227**, 154^{r}; **237**, 131^{r}; **243**, 35^{r}; **251**, 152^{v}; **259**, 84^{v}; **260**, 146^{v}, 158^{v}; **269**, 266$^{r/v}$; **274**, 70^{v}; **275**, 80^{r}; **292**, 118^{v}
– —regimen **276**, 70^{v}
Niesen **227**, 154^{v}; **237**, 131$^{r/v}$; **251**, 153^{r}; **272**, 13^{r}
Nigromantie → allgemeines Register

O

Öle **191**, 109$^{r/v}$; **204**, 210^{r}, 243^{r}; **213**, 139^{v}; **218**, 58^{r}; **219**, 31^{r}; **231**, 194^{r}, 203^{r}; **246**, 60^{r}; **248**, 121^{r}; **250**, 89^{r}; **252**, 37^{v}; **263**, 93^{r}; **272**, 191^{v}; **273**, 619; **275**, 262^{r}; **279**, 95^{v}; **282**, 74^{r}; **283**, 89^{v}; **285**, 3*^{r}
→ auch Quirinusöl
Ohnmacht **182**, 3^{r}, 142^{v}; **183**, 101^{r}; **191**, 68^{r}; **195**, 1^{r}; **227**, 157^{r}; **236**, 60^{v}; **237**, 133$^{r/v}$; **251**, 155^{v}; **253**, 105^{v}; **271**, 291^{r}; **273**, 133; **274**, 6^{r}
Ohren **182**, 128^{r}; **183**, 58^{r}; **184**, 105^{r}; **188**, 32^{v}, 164^{r}, 184^{r}; **190**, 25^{r}; **191**, 41^{r}; **192**, 55^{r}; **195**, 24^{v}, 190^{r}; **200**, 167^{r}; **204**, 61^{r}; **207**, 39^{r}; **222**, 9^{r}; **224**, 101^{r}; **225**, 25^{r}, 120^{r}; **226**, 166^{v}; **227**, 155^{r}; **237**, 131^{v}; **238**, 129^{r}; **249**, 17^{v}; **251**, 153^{v}; **252**, 16^{v}; **253**, 5$^{r/v}$; **254**, 39^{r}; **256**, 230^{r}; **259**, 30^{r}; **271**, 203^{r}; **273**, 117; **274**, 15^{v}; **275**, 33^{v}, 159^{r}; **276**, 16^{v}; **292**, 84^{r}
→ auch Gehör; Schwerhörigkeit; Taubheit
Opiate **272**, 191^{v}

P

Paralysis **252**, 44^{r}; **274**, 14^{v}
→ auch Lähme
Parasiten **264**, 233^{r}
Pest: **182**, 25^{r}, 142^{v}, 182^{v}; **183**, 212^{r}; **184**, 32$^{r/v}$, 51^{r}, 109^{v}; **185**, 73^{r}, 112^{v}; **187**, 54^{r}; **188**, 20^{v}, 23^{r}, 113^{r}, 187^{r}; **189**, 40^{v}; **191**, 60^{v}, 63^{r}; **192**, 88^{r}; **194**, 72^{r}, 123^{r}; **195**, 86^{r}, 194^{r}, 297^{r}; **198**, 91^{r}; **200**, 19^{v}; **204**, 183^{r}; **208**, 59^{r}; **212**, 24^{v}, 25^{v}, 26^{v}; **213**, 184^{v}; **220**, 1^{r}; **223**, 46^{r}; **225**, 125^{r}, 130^{r}; **227**, 158^{r}; **236**, 64^{r}; **237**, 133^{v}; **239**, 1^{r}, 6^{v}, 15^{r}; **242**, 27^{v}, 49^{r}, 73^{v}, 93^{v}, 104^{v}; **243**, 48^{r}; **249**, 17^{v}; **251**, 157^{r}; **252**, 60^{r}; **253**, 57^{r}, 105^{v}; **254**, 144^{r}; **256**, 327k*^{r}, 467^{r}, 500^{r}; **257**, 737^{r}; **259**, 101^{r}; **260**, 65^{r}; **272**, 1^{r} passim; **273**, 451; **275**, 107^{v}, 175^{r}, 296^{v}; **280**, 40^{r}; **283**, 90^{v}; **285**, 2h*^{r} passim; **287**, 1^{r}, 37^{r}, 79^{r}, 225^{r}, 243^{r}, 275^{r}; **290**, 218^{v}; **291**, 58^{v}; **292**, 140^{r}
→ auch allgemeines Register: Jung, Ambrosius
– —regimen **192**, 4^{r}; **193**, 16^{r}; **200**, 3^{r}; **204**, 183^{r}; **208**, 59^{r}; **209**, 37^{r}; **212**, 24^{v}, 26$^{r/v}$, 27^{r}; **213**, 183^{v}; **222**, 99^{r}; **223**, 173^{r}; **226**, 140^{v}; **231**, 296^{r}; **236**, 145^{r}; **239**, 6^{v}, 17^{v}, 38^{v}; **241**, 65^{r}; **242**, 49^{r}, 99^{r}, 114^{r}; **243**, 82^{r}; **244**, 57^{r}; **252**, 76$^{r/v}$; **253**, 57^{r}, 105^{v}; **254**, 144^{r}; **260**, 146^{v}, 171^{r}; **272**, 67^{r}, 89^{r}, 95^{r}, 96^{v}, 98^{v}, 103^{v}, 107^{v}, 110^{v}; **273**, 451; **275**, 175^{r}; **279**, 129^{r}; **285**, 122^{r}, 143^{v}; **287**, 240^{v}
→ auch allgemeines Register: Brack, Franz; Büchler, Remigius; Echt, Dr. Johann; Eisen, Sigmund; Gentzsch, Andreas; Kegler, Dr. Caspar; Ketzerin, die; Lange, Dr. Johann; Lindemann, Caspar; Mainz, Apollonius; Melanchthon, Philipp; Mithob, Burckhard; Mönchinger, Dr.; Nebel, Sebald; Nikolaus vom Schwert; Reichlin, Andreas der Jüngere; Schelling, Dr. Conrad; Schenck, Caspar; Staffelsteiner, Moses; Summer, Udalricus; Wagner, Sebald
– —schau **236**, 64^{r}; **244**, 57^{r}; **260**, 65^{r}; **272**, 107^{r}; **285**, 143^{v}
'Petroltraktat' **239**, 160^{r}
Pflaster **182**, 106^{r}, 185^{r}, 204$^{r/v}$; **183**, 368^{v}; **184**, 82^{v}; **186**, 1^{r}; **191**, 141^{r}; **192**, 296^{r}; **194**, 191^{r}; **195**, 166^{r}, 346^{r}; **214**, 16^{vab}, 16^{vb}, 50^{vb}, 51va; **227**, 179^{r}; **230**, 46^{r}; **231**, 230^{r}; **236**, 114^{v}; **237**, 147^{r}; **239**, 191^{r}; **246**, 132^{r}; **251**, 177^{r}; **260**, 6va; **265**, 148^{r}; **266**, 1^{r}, 9^{r}, 27^{r}; **275**, 252^{r}; **279**, 95^{v}; **282**, 111^{v}; **283**, 10^{r}, 28^{r}, 109^{v}; **285**, 90^{r}; **288**, 41^{r}; **290**, 112^{v}
Pharmazie **213**, 139^{v}; **214**, 7^{vb}
→ auch Medikamentierung; allgemeines Register: Arzneimittelverzeichnis; Pharmazeutische Texte: Apothekergewichte

Physiognomie des Menschen **183**, 293^{v}; **213**, 144$^{r/v}$ (lat.); **249**, 118^{r}
→ auch Anatomie
Pillen **231**, 244^{r}; **257**, 515^{r}, 601^{v}, 737^{r}; **260**, 64^{v}; **265**, 180^{r}; **274**, 171^{v}
→ auch Trochisci
Pocken **212**, 24^{v}
→ auch Blattern
Podagra: **182**, 91^{v}; **184**, 26^{r}, 56^{r}, 94^{r}; **187**, 109^{r}; **188**, 48^{v}, 189^{v}; **190**, 34^{v}; **192**, 232^{r}, 239^{r}; **194**, 58^{v}, 134^{v}; **195**, 133^{r}; **198**, 51^{r}; **204**, 147^{v}; **208**, 2^{r}; **223**, 203^{v}; **227**, 170^{v}; **236**, 59^{v}; **237**, 142^{r}; **249**, 122^{r}; **251**, 169^{r}; **252**, 39^{v}; **254**, 129^{r}; **256**, 408^{r}, 425^{r}; **260**, 93^{v}; **267**, 91^{r}; **273**, 411; **274**, 83^{r}; **275**, 99^{v}, 214^{v}; **292**, 162^{v}
– —regimen **193**, 93^{r}; **276**, 86^{r}
→ auch Gicht; Zipperlein
Polypen **273**, 483
Prellungen **236**, 87^{v}
Prognostik **225**, 68^{r}; **263**, 139^{r}
→ auch Geschlechtsprognostik; Heilungsprognostik; Humoralprognostik; Schwangerschaftsprognostik; Todesprognostik; allgemeines Register: Christtagsprognose; Donnerprognostik; Medardstag; Michaelstag; Neujahrsprognose; Neumondprognose; Oswaldstag; Paulstag; Prognosticon Esdrae; 'Prophezeiung aus dem Gallapfel'; Sebastianstag; Vincentiustag; Windprognostik
Pulslehre **191**, 2^{r}; **225**, 68^{r}; **263**, 127^{r}; **279**, 117^{v}
Pulver **186**, 1^{r}; **195**, 166^{r}; **231**, 153^{r}, 275^{r}; **243**, 2^{r} passim; **246**, 1^{r}; **248**, 96^{r}; **250**, 37^{r}; **252**, 52^{r}; **265**, 44$^{r/v}$; **272**, 141^{r}; **274**, 213$^{r/v}$; **282**, 131^{r}; **285**, 65^{r}; **288**, 1^{r}; **291**, 58^{v}
Pulverlöschung **182**, 85^{r}; **187**, 116^{r}; **191**, 110^{r}; **192**, 215^{r}; **195**, 155^{r}; **227**, 20^{v}; **236**, 102^{r}; **237**, 12^{v}; **242**, 13^{v}; **251**, 16^{v}; **264**, 67^{r}; **275**, 208$^{r/v}$; **283**, 13^{v}
→ auch Wunden: Schuß—
Purgationen **182**, 60^{v}, 177^{r}; **184**, 90^{v}; **185**, 11^{r}; **188**, 51^{v}, 114^{v}; **191**, 105^{r}; **192**, 183^{r}; **195**, 122^{v}; **198**, 26^{r}, 67^{r}; **200**, 266^{v}; **204**, 112^{r}; **217**, 63^{v}; **227**, 173^{r}; **230**, 27^{r}; **231**, 254^{r}, 263^{r}, 271^{r}, 275^{r}; **236**, 50^{r}, 58^{r}; **237**, 144^{r}; **240**, Vorderspiegel; **243**, 28^{r}; **251**, 171^{v}; **252**, 142$^{r/v}$; **253**, 24^{r}; **254**, 192^{r}; **256**, 318^{r}; **257**, 417^{r}; **259**, 96^{v}; **260**, 61^{v}, 120^{v}; **269**, 57^{r}; **272**, 191^{v}; **273**, 211; **274**, 177^{v}; **292**, 151^{r}, 171^{r}
→ auch Laxierclaret; Temperamente: Purgationsregeln für die verschiedenen —

Q

Quetschungen **195**, 213^{v}; **236**, 87^{v}
Quirinusöl **239**, 160^{r}

R

Rachen **183**, 65^{r}; **191**, 44^{r}; **198**, 6^{r}
→ auch Gaumen; Kehle
Räude **191**, 135^{v}; **227**, 186^{r}; **236**, 4^{r}; **237**, 152^{r}; **251**, 184^{v}; **259**, 189^{r}; **260**, 93^{v}, 105^{v}; **264**, 43^{r}; **273**, 555; **274**, 114^{v}; **279**, 150^{v}
→ auch Krätze; Scabies; Schäbigkeit; Sirey; Zitterich
Rauch: **272**, 15^{r}
– —kerze **285**, 87^{r}
Regimen → Bäder: Baderegimen; Fieber: —regimen; Franzosen: Regimen gegen —; Gesundheitsregimen; Gicht: —regimen; Hämorrhoiden: Regimen gegen —; Krankheitsregimen; Monatsregimen; Nieren: —regimen; Pest: —regimen; Podagra: —regimen; Schlag: Regimen gegen —; Schwangerschaftsregimen; Würmer: Regimen gegen —; Zwiebelregimen; allgemeines Register: 'Regimen sanitatis'
Reißen **188**, 48^{v}, 95^{v}; **192**, 239^{r}; **195**, 277^{r}; **256**, 425^{r}; **259**, 96^{v}, 125^{v}; **275**, 202$^{r/v}$
→ auch Bauch: —schmerzen; Grimmen; Vergicht
Rippen **268**, 179^{r}
Rippenfellentzündung **193**, 55^{r}
Ritten **191**, 81^{r}
→ auch Fieber; Frörer; Hitze
Rosenader **227**, 191^{r}; **237**, 154^{v}; **251**, 189^{r}
→ auch Feigwarzen; Hämorrhoiden; Rückader
Roßarznei: **183**, 411^{r}, 418^{v}, 444^{r}; **186**, 129^{v}; **202**, 4^{r}, 56^{r}; **211**, 1^{r}, 19^{r}, 43^{r}; **222**, 70^{r}, 200^{v}; **245**, 2^{r}; **252**, 23^{v}; **255**, 1^{r} passim; **274**, 155^{r}; **281**, 111^{r}, 132^{r}, 154^{v}, 159^{v}, 174^{v}, 186^{r}, 203^{v}; **284**, 103^{r}; **289**, 10a^{*r}; **290**, 246^{v}; **292**, 174^{r}, 214^{v}; **297**, 2^{*v}
– Eigenschaft von Pferden **260**, 143^{r}
→ auch Veterinärmedizin; Zauber; allgemeines Register: Albertus Magnus; Albrant der Meister; Augsburg: Diözese: Bischof: Peter von Schaumberg; Hartmann von Stockheim; Iordanus Rufus; Pfalz: Hauptlinie: Philipp

Rotbeulen **271**, 228^{r}
→ auch Geschwulste
Rotlauf **184**, 93^{r}; **187**, 109^{r}, 113^{r}; **188**, 323^{r}; **191**, 114$^{r/v}$; **192**, 227^{r}; **194**, 206^{r}; **195**, 133^{r}; **204**, 146^{v}; **208**, 2^{r}; **218**, 13^{r}; **227**, 191$^{r/v}$; **236**, 58^{r}; **237**, 155^{r}; **238**, 95^{r}; **251**, 189^{v}; **253**, 52^{v}, 114^{r}; **273**, 475; **274**, 119^{v}; **275**, 213^{v}; **282**, 166^{r}; **283**, 120^{r}
→ auch Sankt Antonius-Feuer
Rückader **260**, 145^{v}
→ auch Feigwarzen; Hämorrhoiden; Rosenader
Rücken **183**, 141^{v}; **188**, 5$^{r/v}$; **190**, 82^{v}; **191**, 87^{v}; **192**, 177^{r}; **193**, 50^{r}; **227**, 126^{v}, 191^{v}; **237**, 110$^{r/v}$, 155$^{r/v}$; **251**, 122^{v}, 189^{v}; **254**, 216^{r}; **268**, 249^{r}; **274**, 158^{r}; **292**, 41^{v}
→ auch Buckel; Höcker; Höfel
Ruhr **182**, 54^{v}, 162^{r}; **183**, 134^{v}, 153^{r}; **184**, 18$^{r/v}$, 54^{v}; **187**, 66^{r}; **188**, 51^{v}, 95^{v}, 114^{v}; **190**, 104^{r}; **191**, 90^{r}; **192**, 155^{r}; **194**, 34^{r}; **195**, 99$^{r/v}$, 208^{r}, 306^{r}; **198**, 15^{r}; **200**, 212^{r}; **204**, 112^{r}; **217**, 16^{r}; **223**, 191^{r}; **224**, 69^{r}; **225**, 181^{v}; **227**, 181^{r}; **236**, 1^{r}; **237**, 148^{v}; **243**, 28^{r}; **251**, 179^{v}; **253**, 53^{v}, 107^{v}; **254**, 117^{r}; **259**, 110^{r}; **260**, 86^{r}; **269**, 17^{r}; **273**, 249; **274**, 45^{v}; **275**, 199^{r}; **282**, 165^{r}; **283**, 113^{v}; **292**, 190^{v}
→ auch Bauchfluß; Disenteria; Durchfall; Durchlaufen; Fluß: roter —
Runzeln **271**, 163^{r}
→ auch Falten; Gesicht

S

Säcklein **231**, 173^{r}
Säfte **218**, 73^{r}; **230**, 20$^{r/v}$; **248**, 59^{r}; **253**, 190^{r}; **257**, 225^{r}, 281^{r}, 359^{r}, 690^{r}, 761^{r}; **282**, 64^{r}
Saich: kalter — **217**, 234^{v}; **269**, 194$^{r/v}$
Salben **182**, 104^{r}, 202^{r}; **183**, 368^{v}; **184**, 95^{r}, 122^{r}; **186**, 1^{r}; **188**, 201^{v}; **191**, 138^{r}; **192**, 284^{r}; **194**, 200^{r}; **195**, 166^{r}, 325^{r}, 371^{r}; **204**, 116^{r}; **213**, 45$^{r/v}$; **214**, 16^{rb}; **226**, 138$^{r/v}$; **227**, 217^{r}; **230**, 30^{v}, 46^{r}; **231**, 216^{r}, 222^{r}; **236**, 114^{v}; **237**, 169^{v}; **238**, 168^{r}; **239**, 191^{r}, 204$^{r/v}$, 204^{v}; **243**, 104^{r}; **246**, 152^{r}; **250**, 78^{r}; **251**, 212^{v}; **260**, 6va, 47^{vb}; **264**, 106$^{r/v}$; **265**, 60^{r}, 188^{r}; **266**, 1^{r}, 63^{r}; **272**, 191^{v}; **275**, 248^{r}; **279**, 95^{v}; **282**, 83^{v}, 98^{v}, 107^{v}; **283**, 24^{v}, 124^{r}; **288**, 41^{r}; **290**, 9^{r}, 112^{v}; **292**, 212^{v}; **296**, 45^{r}, 48^{r}; **299**, 67^{v}
Samenerguß **273**, 333; **292**, 150^{v}
Sankt Antonius-Feuer **218**, 13^{r}; **292**, 41^{v}
→ auch Rotlauf
Sant Menis-Krankheit **267**, 88$^{r/v}$
Scabies **275**, 230^{v}
→ auch Aussatz; Krätze; Räude; Schäbigkeit; Sirey
Schäbigkeit **273**, 555
→ auch Krätze; Räude; Scabies; Sirey
Schäden: alte — **188**, 17^{r}, 139^{v}; **243**, 47$^{r/v}$; **260**, 6ra; **267**, 208^{r}; **274**, 129^{r}; **275**, 237^{r}; **283**, 23^{v}
– hitzige — **182**, 97^{v}; **192**, 256^{r}; **253**, 27^{r}; **265**, 17^{r}; **275**, 224^{r}
– offene — **264**, 41^{r}; **275**, 225^{r}
Scharbock **187**, 33^{r}; **188**, 335^{r}; **259**, 39^{r}; **292**, 201^{r}
Schenkel: **184**, 119^{v}, 123^{r}
– Ober— **267**, 63^{r}, 65^{r}
Scherzpraktik → allgemeines Register
Schienbein **267**, 135^{r}
Schlaf: **182**, 3^{r}; **183**, 65^{r}; **187**, 4^{r}; **188**, 5$^{r/v}$; **191**, 158$^{r/v}$; **200**, 258^{v}; **225**, 124^{r}; **227**, 200^{v}; **236**, 61$^{r/v}$; **237**, 160^{r}; **249**, 17^{v}; **251**, 197^{r}; **253**, 41$^{r/v}$; **254**, 142^{r}; **256**, 51^{r}; **259**, 184^{v}; **260**, 106^{r}; **263**, 45$^{r/v}$; **273**, 73; **274**, 10$^{r/v}$; **279**, 139^{v}; **292**, 64^{v}, 66^{r}
– —sucht **183**, 238^{r}; **266**, 155^{r}; **273**, 29
Schlag: **182**, 3^{r}, 120^{r}; **187**, 4^{r}; **188**, 82^{v}, 101^{v}; **190**, 29^{r}; **192**, 8^{r}; **195**, 1^{r}, 242^{r}; **198**, 40^{r}; **200**, 58^{v}; **204**, 229^{r}; **208**, 2^{r}; **223**, 171^{r}; **224**, 88^{r}; **225**, 31^{v}; **227**, 202^{r}; **228**, 1^{r}; **236**, 53^{r}; **237**, 161^{r}; **243**, 5^{r}; **251**, 199^{r}; **253**, 42^{v}; **254**, 101^{r}; **256**, 80^{r}, 195^{r}; **257**, 114$^{r/v}$; **259**, 76^{r}, 163^{r}; **260**, 77^{v}, 133^{v}; **273**, 35; **274**, 14^{v}; **282**, 20^{v}; **283**, 132$^{r/v}$
– Regimen gegen — **271**, 1^{r}, 41^{r}
Schlankheitskuren **183**, 238^{r}; **249**, 168^{r}
→ auch Abnehmen; Dickleibigkeit; Feistigkeit; Fressucht; Übergewicht
Schleimfluss **264**, 77^{r}
Schlier **269**, 273^{r}; **283**, 133^{v}
Schluckauf **276**, 25^{r}
→ auch Heschen; Singultus
Schlüsselbein **268**, 101$^{r/v}$
Schmerzen **183**, 141^{v}; **188**, 5$^{r/v}$; **190**, 22^{r}; **191**, 87^{v}; **193**, 50^{r}; **200**, 220^{r}; **227**, 104^{r}, 191^{v}; **236**, 16^{v}, 114$^{r/v}$, 121^{v}; **237**, 84^{v}, 88^{v}, 155$^{r/v}$; **238**, 127^{r}; **251**, 96^{v}, 100^{r}, 189^{v}; **254**, 216^{r}; **259**, 8^{r}; **266**, 149^{r}; **271**, 65^{r}; **274**, 158^{r}; **276**, 1^{r}, 22^{v}
→ auch Bauch: —schmerzen; Hüfte: — weh
Schnarchen **263**, 45$^{r/v}$
Schnupfen **227**, 216$^{r/v}$; **237**, 169$^{r/v}$; **251**, 211^{v}; **253**, 42$^{r/v}$; **254**, 42^{r}; **257**, 240^{r}; **259**, 36^{r}; **271**, 111^{r}; **283**, 121^{v}
→ auch Erkältungskrankheiten; Katarrh

Schröpfstellentraktat **263**, 40$^{r/v}$; **291**, 52^{v}
Schrunden **236**, 49^{r}
Schultern **191**, 87^{v}; **268**, 207^{r}
Schuppen **262**, 155$^{r/v}$
→ auch Haare
Schwäche **200**, 220^{r}; **271**, 291^{r}
→ auch Altersschwäche
Schwangerschaft: **252**, 129^{r}
– —prognostik **227**, 41^{v}; **241**, 65^{r}; **243**, 97^{r}, 148^{r}; **252**, 154^{r}; **253**, 180^{r}; **260**, 119^{v}; **279**, 64^{r}; **282**, 214^{v}; **292**, 1^{r}; **299**, 9^{r}
– —regimen **223**, 35^{r}; **282**, 206^{r}
→ auch Gynäkologie; allgemeines Register: Henneberg-Schleusingen, Elisabeth von; Mithob, Burckhard; Talisman
Schweiß: englische —sucht **227**, 41^{v}; **237**, 29^{v}; **251**, 35$^{r/v}$
– Traktat zum englischen — **239**, 98^{r}
Schwellungen **182**, 58^{r}; **184**, 72^{r}; **194**, 168^{v}; **266**, 183^{r}; **271**, 255^{r}
→ auch Aposteme; Drüsen; Geschwüre; Geschwulste
Schwerhörigkeit **257**, 225^{r}
→ auch Gehör; Ohren; Taubheit
Schwermütigkeit **259**, 190^{v}
→ auch Melancholie; Seufzen; Trauern
Schwindel **182**, 3^{r}, 120^{r}; **187**, 4^{r}; **190**, 29^{r}; **192**, 8^{r}; **195**, 1^{r}; **200**, 69^{v}; **227**, 206^{v}; **237**, 163^{v}; **243**, 5^{r}; **251**, 203^{v}; **256**, 80^{r}; **259**, 8^{r}; **268**, 37^{r}; **273**, 13; **274**, 7^{r}; **276**, 1^{r}; **283**, 133^{v}; **292**, 207^{v}
Schwinden **183**, 238^{r}; **184**, 76$^{r/v}$; **188**, 48^{v}; **191**, 55^{v}; **192**, 271^{r}; **194**, 177^{v}; **195**, 277^{r}; **198**, 51^{r}; **200**, 220^{r}; **218**, 6^{r}; **227**, 207^{v}; **236**, 16^{v}, 97^{v}; **237**, 164^{v}; **249**, 168^{r}; **251**, 204^{r}; **253**, 27^{r}; **256**, 408^{r}, 425^{r}; **259**, 178^{r}; **260**, 107^{v}; **265**, 52^{r}; **273**, 443; **274**, 7^{r}, 7^{v}; **275**, 234$^{r/v}$
→ auch Abnehmen
Schwindsucht **187**, 78^{r}; **191**, 55^{v}; **192**, 271^{r}; **201**, 21^{r}; **208**, 2^{r}; **227**, 210^{r}; **236**, 97^{v}; **237**, 165^{v}; **251**, 206^{v}; **253**, 109^{r}; **254**, 100$^{r/v}$; **256**, 408^{r}; **264**, 194^{r}
Schwitzen **272**, 9^{r}
Sciatica **182**, 186^{r}; **184**, 117^{r}; **192**, 239^{r}; **292**, 193^{v}
→ auch Hüfte: —sucht
Segen: **196**, 96^{v}, 112^{v}, 129^{v}, 209^{r}, 243^{v}, 249^{v}; **229**, 58^{r}, 66^{r}, 74^{r}, 113^{v}, 130^{r}, 132^{v}; **266**, 63^{r}
– medizinische — : **222**, 15^{v}, 63^{r}
– – Alptraum **271**, 229^{r}
– – Augen **211**, 31^{v}; **226**, 107^{v}; **244**, 33^{r}, 129^{r}; **271**, 127^{r}, 134^{r}; **279**, 130^{r}
– – Augenbrauen **271**, 108^{r}
– – Bißwunden **222**, 72^{r}, 190^{v}; **272**, 115^{r}, 127^{r}, 131^{r}
– – Blatt **268**, 73^{r}
– – Blattern **263**, 115^{r}
– – Blutstillung: **196**, 112^{v}, 249^{v}; **222**, 59^{r}, 63^{r}, 72^{r}, 190^{v}; **226**, 132^{r}; **229**, 134^{v}, 135^{r}; **264**, 9^{r}; **269**, 17^{r}; **290**, 37^{v}, 174^{v}
– – – ‘Eliassegen’ **214**, 14va
– – – Pfeilwunden (‘Longinus-Pfeilsegen’) **196**, 249^{v}; **211**, 31^{v}; **214**, 14va; **222**, 15^{v}; **226**, 132^{r}; **229**, 135^{r}; **252**, 1^{r}; **284**, 62^{r}; **290**, 37^{v}
– – – ‘Wassersegen’ **211**, 31^{v}
– – Brand **263**, 71^{r}
– – Cancer **265**, 1^{r}
– – Ellenbogen **211**, 31^{v}
– – Fallende Sucht/Epilepsie **222**, 12$^{r/v}$; **226**, 107^{v}; **260**, 81^{v}; **271**, 25^{r}; **290**, 37^{v}
– – Feigwarzen **269**, 239^{r}
– – Fieber **226**, 107^{v}; **267**, 11^{r}; **279**, 139^{v}, 144^{r}; **284**, 62^{r}; **290**, 9^{r}, 85^{v}
– – Fisteln **265**, 1^{r}
– – Frörer **186**, 209^{v}, 230^{r}
– – Gebärmutterschmerzen **186**, 354^{r}; **202**, 53^{r}
– – Geschwulst **266**, 183^{r}
– – Gesucht **279**, 144^{r}
– – Gicht **222**, 60^{v}; **266**, 207^{r}
– – Grimmen **186**, 209^{r}
– – Hals **202**, 53^{r}
– – Harnwinde **269**, 225^{r}
– – ‘Hasen—’ **284**, 80^{r}
– – Kehle **268**, 73^{r}
– – Kindbetterin **222**, 95^{r}
– – Knochenbrüche **267**, 71^{r}
– – Krämpfe **267**, 139^{r}
– – Krankheiten **212**, 45^{r}
– – Magen **226**, 107^{v}
– – Nasenbluten **226**, 133^{r}
– – Pest **212**, 26^{v}; **213**, 183^{v}; **244**, 57^{r}; **272**, 19^{r}, 37$^{r/v}$; **290**, 218^{v}
– – Pferde—: **211**, 1^{r}; **222**, 70^{r}, 72^{r}; **255**, 47^{r} passim; **284**, 103^{r}
– – – gegen Würmer **214**, 14va (lat.); **222**, 60^{v}
– – Pferdetritt (‘Vier-Wunden-Segen’) **211**, 31^{v}; **212**, 45^{r}
– – Podagra **267**, 91^{r}
– – Räude **222**, 190^{v}
– – Rheuma **202**, 53^{r}
– – Schlaf **292**, 64^{v}
– – Schlag **271**, 1^{r}
– – Schlangenbiß **252**, 1^{r}

– – Schlier **269**, 273^{r}
– – Schußwunden **264**, 17^{r}
– – Sinnlosigkeit **222**, 92^{r}
– – Stechen in der Seite **268**, 253^{r}
– – Steine **222**, 108^{r}
– – Verbrennungen **211**, 31^{v}; **222**, 15^{v}
– – Warzen **202**, 53^{r}
– – Wunden **211**, 31^{v}; **222**, 72^{r}; **226**, 132^{r}; **264**, 81^{r}; **266**, 15^{r}, 127^{r}, 191^{r}; **290**, 9^{r}, 166^{r}
– – Würmer **196**, 129^{v}; **202**, 4^{r}; **211**, 19^{r}, 31^{v}; **222**, 60^{v}; **226**, 107^{v}; **229**, 74^{r}; **265**, 1^{r}; **266**, 139^{r}; **268**, 123^{r}; **279**, 89^{r}; **281**, 174^{v}; **284**, 103^{r}
– – Zähne **260**, 102^{v}; **263**, 53^{r}
– Zaubersegen → allgemeines Register
Seite **190**, 82^{v}; **191**, 75^{v}; **192**, 177^{r}; **195**, 53a*^{v}, 232^{v}; **198**, 68a*^{v}; **200**, 132^{v}; **223**, 7^{r}; **236**, 32^{r}; **253**, 27^{r}; **259**, 80^{v}; **268**, 253^{r}; **276**, 66^{r}; **292**, 162^{r}
→ auch Milz; Stechen
Seufzen **191**, 63^{r}
→ auch Melancholie; Schwermütigkeit; Traurigkeit
Singultus **292**, 156$^{r/v}$
→ auch Heschen; Schluckauf
Sinnlosigkeit **259**, 15^{r}; **260**, 130^{r}
→ auch Komplexionen; Tobsucht; Unsinnigkeit; Wahnsinn
Sirey **264**, 66$^{r/v}$
→ auch Krätze; Räude; Scabies; Schäbigkeit
Sirupe **231**, 78^{r}; **246**, 208^{v}; **248**, 61^{v}; **257**, 73^{r}, 240^{r}, 281^{r}, 359^{r}, 417^{r}, 537^{r}, 601^{v}, 713^{r}; **272**, 165^{r}; **274**, 163^{r}
Skorpiongift **224**, 31^{r}
→ auch Wunden: Biß–
Sodbrennen **223**, 40^{r}; **227**, 215^{v}; **237**, 168^{v}; **251**, 211$^{r/v}$; **271**, 237^{r}
→ auch Verdauung; allgemeines Register: Hohenlohe-Neuenstein, Wolfgang von
Sommersprossen **259**, 67^{r}
Sonnenbrand **259**, 8^{r}, 67^{r}
Sprache **191**, 50$^{r/v}$; **192**, 58^{r}; **236**, 28^{v}; **256**, 195^{r}; **271**, 287^{r}; **276**, 32^{v}
→ auch Stimme; Zunge
Squinantia **200**, 150^{r}
→ auch Geschwüre; Kehle
Stärkungsmittel **248**, 89^{v}
Stechen **182**, 169^{v}, 182^{v}; **183**, 138^{v}; **187**, 61^{r}; **190**, 82^{v}; **191**, 55^{v}, 75^{v}; **192**, 177^{r}; **195**, 53a*^{v}, 232^{v}; **198**, 68a*^{v}; **200**, 132^{v}; **204**, 90^{r}; **223**, 7^{r}; **227**, 213^{r}; **236**, 32^{r}; **237**, 167^{r}; **251**, 208^{v}; **253**, 27^{r}, 107^{r}; **254**, 80^{r}; **259**, 80^{v}; **268**, 253^{r}; **276**, 66^{r}; **282**, 167^{v}; **283**, 123^{r}, 132^{r}; **292**, 162^{r}
→ auch Milz; Seite
Steine **182**, 52^{v}, 173^{r}, 174^{r}; **183**, 360^{r}; **184**, 19^{r}, 113^{r}; **185**, 11^{r}; **187**, 82^{r}; **188**, 95^{v}, 108^{r}, 114^{v}; **191**, 83^{r}; **192**, 135^{r}; **193**, 102^{r}; **194**, 37^{r}; **195**, 68^{r}, 206^{r}, 290^{r}; **198**, 29^{r}; **200**, 71^{v}; **204**, 71^{r}; **214**, 59^{rab}; **217**, 168^{r}, 179^{r}, 181^{v}, 183^{v}, 241^{r}; **222**, 108^{r}; **223**, 22^{r}, 191^{r}; **225**, 68^{r}, 173^{v}; **227**, 192^{v}; **236**, 34^{r}, 39^{v}; **237**, 155^{v}; **242**, 34^{v}; **243**, 35^{r}; **249**, 17^{v}, 122^{r}; **251**, 190^{v}; **252**, 34^{r}; **253**, 55^{r}, 110^{v}; **254**, 106^{r}; **256**, 348^{r}; **257**, 537^{r}; **259**, 91^{v}; **260**, 20ra, 72^{v}, 130^{v}; **269**, 143^{r}, 151^{r}, 155^{r}, 159^{r}, 205^{r}; **270**, 1^{r}; **273**, 303; **274**, 91^{r}; **275**, 80^{r}, 196^{v}; **279**, 151^{v}; **282**, 38^{v}; **283**, 64^{v}; **290**, 223^{r}; **292**, 123^{v}, 252^{v}
→ auch Gries
Stimme **227**, 217^{r}; **236**, 28^{v}; **237**, 169^{v}; **251**, 212^{v}; **273**, 178; **279**, 143$^{r/v}$
→ auch Sprache; Zauber
Stuhlgang **283**, 133^{v}
→ auch Darm; Mastdarm; Verdauung

T

Tage:
– Günstige — : **212**, 8^{r}, 42^{v}; **226**, 52$^{r/v}$, 144^{v}; **239**, 100^{r}; **263**, 204^{r}; **270**, 85^{r}; **284**, 31^{r}; **291**, 37^{r}
→ auch allgemeines Register: Zeitrechnung: Zeiten: günstige —
– – — für Aderlaß **213**, 134^{r}; **260**, 61^{v}; **263**, 34^{r}, 181^{r}
– Verworfene — : **211**, 37^{v}; **226**, 27^{r}, 52$^{r/v}$, 144^{v}
– – Drei — **239**, 100^{r}; **285**, 141^{v}
– – Zehn — **249**, 10^{r}
– – 30 — **279**, 155^{r}
– – 31 — **225**, 46^{v}; **249**, 1^{r}; **263**, 179^{r}
– – 32 — **284**, 61$^{r/v}$
– – 33 — **239**, 100^{r}
– – 34 — **211**, 36^{v}
– – 35 — **226**, 25^{v}
– – 36 — **263**, 204^{r}
– – — für Aderlaß: **191**, 2^{r}; **212**, 8^{r}; **222**, 190^{v}; **225**, 58^{v}; **243**, 128^{r}; **282**, 194^{v}
– – – Zwei — **285**, 141^{v}
– – – Drei — **285**, 141^{v}
– – – Zehn — **225**, 58^{v}
– – – 19 — **270**, 90^{r}
– – – 32 — **212**, 8^{r}; **263**, 28^{r}; **270**, 85^{r}
– Verworfene und Günstige:

– – Drei — **212**, 42^{v}; **284**, 31^{r}
– – Sechs — **284**, 31^{r}
– – — für Aderlaß **212**, 8^{r}; **270**, 85^{r}; **291**, 37^{r}
Taubheit **260**, 83^{r}
→ auch Gehör; Ohren; Schwerhörigkeit
Temperamente:
– 'De Dominio planetarum in nativitatibus puerorum', lat. und dt. **226**, 42^{v}
– Lehre von den — **212**, 8^{r}; **213**, 1$^{r/v}$; **225**, 53^{v}; **226**, 96^{v}; **249**, 6^{r}, **263**, 197^{v}; **268**, 209^{r}; **291**, 28^{v}
→ auch allgemeines Register: Ikonographie: Einzeldarstellungen
– Purgationsregeln für die verschiedenen — **292**, 203^{r}
Tenasmus **273**, 263
→ auch Zwang
Theriak **265**, 172^{r}
Tobsucht **182**, 120^{r}; **183**, 209^{r}; **187**, 4^{r}; **225**, 130^{r}; **268**, 21^{r}
→ auch Komplexionen; Sinnlosigkeit; Unsinnigkeit; Wahnsinn
Todesprognostik **183**, 167^{v}, 224^{v}; **186**, 87^{v}, 158^{v}; 367^{r}; **191**, 147^{r}; **192**, 306^{r}; **196**, 249^{v}; **210**, 1^{r}; **220**, 1^{r}; **221**, 1^{r}; **222**, 26^{v}, 63^{r}; **223**, 98^{r}; **225**, 125^{r}, 130^{r}; **226**, 107^{v}; **229**, 132^{v}; **230**, 25^{r}, 50^{r}; **236**, 72^{v}; **241**, 65^{r}; **249**, 17^{v}, 168^{r}; **252**, 10$^{r/v}$; **259**, 101^{r}, 204^{v}; **260**, 30va, 127$^{r/v}$; **263**, 180^{r}, 201^{v}, 261^{v}; **266**, 159^{r}; **274**, 217^{v}; **277**/I, 1^{r}; **279**, 64^{r}, 144^{r}; **283**, 109^{v}; **285**, 122^{r}; **287**, 275^{r}; **290**, 37^{v}; **292**, 174^{r}, 197^{v}, 231^{r}
→ auch Heilungsprognostik; allgemeines Register: Krankheitslunar
Tränke **198**, 91^{r}; **213**, 139^{v}; **214**, 26^{vb}, 51ra; **204**, 210^{r}; **217**, 183^{v}; **219**, 39^{r}; **231**, 263^{r}; **246**, 172^{r}; **250**, 93^{r}; **253**, 111^{v}; **264**, 244^{r}; **266**, 159^{r}; **269**, 159^{r}; **272**, 47^{r}, 161^{r}; **275**, 203^{r}; **279**, 95^{v}; **282**, 151^{r}; **285**, 98^{r}
Traumdeutung **212**, 28^{v}
Traurigkeit **191**, 63^{r}; **259**, 190^{v}
→ auch Melancholie; Schwermütigkeit; Seufzen
Trisanets **231**, 147^{r}
Trochisci **231**, 167^{r}
→ auch Pillen
Tropfen **292**, 189^{v}
Trunkenheit **263**, 47^{r}, 49$^{r/v}$

U

Überbein **236**, 95^{r}; **259**, 159^{r}; **275**, 225^{r}
Übergewicht **236**, 119^{v}; **257**, 491^{r}; **259**, 159^{r}; **260**, 106^{v}, 115$^{r/v}$
→ auch Abnehmen; Dickleibigkeit; Feistigkeit; Fressucht; Schlankheitskuren
Überhitzung **263**, 50^{r}
→ auch Hitze
Undauen **191**, 79^{v}; **227**, 226^{r}; **236**, 31^{v}; **237**, 174^{v}; **251**, 220^{v}; **252**, 39$^{r/v}$; **260**, 127^{v}; **263**, 149^{r}
→ auch Erbrechen; Magen; Verdauung
Unfruchtbarkeit **236**, 35^{r}; **252**, 137$^{r/v}$, 136$^{r/v}$; **260**, 1ra; **273**, 387
→ auch Fertilitätsprobe
Unkeuschheit **274**, 74^{v}; **292**, 194^{r}
→ auch Minne; Mäßigkeit
Unsinnigkeit **187**, 4^{r}; **190**, 21^{v}; **192**, 8^{r}; **193**, 39^{r}; **227**, 226^{v}; **236**, 168^{r}, 172$^{r/v}$, 172^{v}; **237**, 175^{r}; **238**, 77^{r}; **251**, 221^{r}; **254**, 139^{r}; **256**, 80^{r}; **268**, 21^{r}; **299**, 48^{r}
→ auch Komplexionen; Sinnlosigkeit; Tobsucht; Wahnsinn
Unterleib **182**, 180^{r}; **204**, 84^{r}
→ auch Gebärmutter
Urfäule **283**, 134^{v}

V

Verbrennungen **182**, 190$^{r/v}$; **183**, 199^{v}; **187**, 116^{r}; **188**, 27^{v}; **190**, 95^{v}; **191**, 124^{r}; **192**, 250^{r}; **204**, 106^{r}; **214**, 59^{rab}; **227**, 9^{v}; **236**, 102^{r}; **237**, 5^{v}; **249**, 168^{r}; **251**, 8^{r}; **252**, 57^{r}; **253**, 52^{v}; **259**, 136^{r}; **263**, 71^{r}; **273**, 599; **274**, 157^{r}; **283**, 13^{v}; **292**, 200^{r}
Verdauung **183**, 134^{v}; **184**, 54^{v}, 115^{v}; **194**, 131^{r}; **236**, 29^{r}; **239**, 73^{r}; **240**, Vorderspiegel; **249**, 128^{r}
→ auch Blähungen; Erbrechen; Darm; Gedärm; Magen; Sodbrennen; Undauen
Vereiterungen **268**, 61^{r}
Vergicht **196**, 62^{v}; **227**, 223^{v}; **229**, 42^{v}; **236**, 53^{r}; **237**, 173^{r}; **251**, 218^{r}; **254**, 132^{r}; **283**, 61^{v}
→ auch Gicht; Reißen
Vergiftungen **182**, 142^{v}; **183**, 195^{r}; **188**, 20^{v}; **191**, 61^{r}; **198**, 75^{r}; **236**, 119$^{r/v}$; **242**, 93^{v}; **243**, 54^{r}; **249**, 168^{r}; **253**, 69$^{r/v}$, 105^{v}; **254**, 213^{r}; **256**, 509^{r}, 511^{r}; **257**, 713^{r}; **259**, 101^{r}; **260**, 170^{r}; **272**, 129$^{r/v}$; **273**, 591; **283**, 63^{v}; **287**, 37^{r}, 243^{r}, 275^{r}
Verrenkungen **182**, 94$^{r/v}$; **188**, 135^{r}; **191**, 121^{r}; **192**, 246^{r}; **195**, 213^{v}; **200**, 228^{r}; **204**, 143^{v}; **227**, 74^{v}, 226$^{r/v}$; **236**, 87^{v}; **237**, 57^{r}, 174^{v};

251, 67^{r}, 220^{v}; **267**, 71^{r}
→ auch Verstauchungen
Verstauchungen **183**, 94^{r}; **184**, 74^{r}; **188**, 135^{r}; **191**, 121^{r}; **194**, 173^{r}
→ auch Verrenkungen
Verzauberung **236**, 62^{v}; **283**, 82$^{r/v}$
→ auch Liebeszauber
Veterinärmedizin **183**, 393^{r}; **212**, 1^{r}; **214**, 50^{rb}; **236**, 143^{v}; **249**, 233^{r}; **260**, 135^{v}; **279**, 149^{r}, 156^{v}, 162^{v}; **281**, 203^{v}; **283**, 133^{r}; **290**, 140$^{r/v}$
→ auch Roßarznei
Virginitätsprobe **183**, 257^{v}, 384^{r}; **191**, 151^{r}; **196**, 101^{v}; **201**, 78^{r}; **214**, 23^{rb}; **226**, 107^{v}; **229**, 60^{v}; **245**, 2^{r}; **249**, 168^{r}; **252**, 23^{v}; **254**, 163^{r}; **279**, 64^{r}; **284**, 62^{r}
→ auch Gynäkologie
Virilitätsprobe **183**, 257^{v}; **191**, 151^{r}; **196**, 101^{v}; **201**, 78^{r}; **222**, 63^{r}; **227**, 41^{v}; **229**, 60^{v}; **237**, 35^{v}; **249**, 168^{r}; **251**, 41^{v}
→ auch Gynäkologie

W

Wachsucht **273**, 73
Wässer **183**, 336^{r}, 381^{r}; **186**, 297^{r}, 315^{v}; **196**, 240^{v}; **218**, 60^{r}; **222**, 199^{v}, 219^{v}; **223**, 94^{r}, 95^{v}; **226**, 102^{r}; **229**, 128^{v}; **231**, 3^{r}, 23^{v}; **233**, 31^{v}; **236**, 108^{r}; **239**, 46^{r}; **244**, 185^{r}; **246**, 246^{r}; **248**, 1^{r}; **249**, 221^{r}; **250**, 1^{r}; **256**, 47^{r} passim; **260**, 1va, 51ra; **262**, 157^{r}; **265**, 70^{r}; **272**, 39^{r}; **277**/II, 122^{v}; **278**, 101^{r}; **284**, 33^{v}; **285**, 2h*^{r}; **290**, 108^{v}, 150^{r}, 213^{v}
→ auch Duftwasser; Gurgelwasser; allgemeines Register: Gabriel von Lebenstein; Schrick, Michael
Wahnsinn **226**, 165^{r}; **274**, 9^{r}
→ auch Komplexionen; Sinnlosigkeit; Tobsucht; Unsinnigkeit
Wahrsagerei → allgemeines Register
Warzen **182**, 192^{r}; **183**, 113^{v}; **184**, 31^{r}; **194**, 71^{r}; **195**, 147^{r}; **198**, 77^{r}; **204**, 173^{v}; **218**, 12$^{r/v}$; **227**, 237$^{r/v}$; **236**, 39^{v}; **237**, 181$^{r/v}$; **243**, 47$^{r/v}$; **251**, 230^{r}; **253**, 48$^{r/v}$; **259**, 139^{r}, 159^{r}; **263**, 123^{r}; **274**, 120^{v}; **275**, 225^{r}
Wasserkalb **217**, 240^{r}; **269**, 201$^{r/v}$; **270**, 71^{r}
Wassersucht **182**, 45^{r}, 147^{r}; **183**, 235^{r}, 242^{v}; **187**, 78^{r}; **188**, 39^{v}; **191**, 70^{v}; **192**, 111^{r}; **195**, 61^{r}, 202^{r}, 309^{r}; **200**, 183^{r}; **204**, 99^{r}; **212**, 3^{r}; **223**, 191^{r}; **224**, 76^{r}; **227**, 228^{v}; **230**, 31$^{r/v}$; **236**, 23^{v}, 39^{v}; **237**, 176^{r}; **243**, 33^{r}; **249**, 168^{r}; **251**, 223^{r}; **253**, 39^{v}, 109^{r}; **254**, 95^{r}; **256**, 331^{r}; **257**, 515^{r}; **259**, 84^{v}; **273**, 267; **274**, 67^{r}; **275**, 71^{r}, 188^{v}; **283**, 135^{v}; **292**, 179^{r}
→ auch Leber
Weichungen **260**, 120^{v}; **264**, 155^{r}; **275**, 230$^{r/v}$
Wildfeuer **192**, 227^{r}; **218**, 13^{r}; **260**, 17^{vb}; **265**, 17^{r}; **274**, 119^{v}; **292**, 172$^{r/v}$
→ auch Anthrax; Karbunkel
Wolf **236**, 100^{r}; **292**, 167^{r}
→ auch Haut
Würmer: **182**, 50^{r}; **191**, 100^{r}; **195**, 216^{v}, 255^{r}, 344^{r}; **198**, 68a*^{v}; **200**, 212^{r}; **213**, 45$^{r/v}$; **218**, 3$^{r/v}$; **222**, 60^{v}; **226**, 107^{v}; **227**, 233^{r}; **236**, 131$^{r/v}$; **237**, 178^{v}; **251**, 226^{v}; **254**, 199^{r}; **259**, 178^{r}; **264**, 233^{r}, 238^{r}; **266**, 139^{r}; **268**, 123^{r}, 263^{r}; **273**, 243; **279**, 89^{r}; **283**, 77^{v}, 137^{v}, 139$^{r/v}$; **292**, 122^{r}
– Regimen gegen — **204**, 238^{r}
Wunden: **182**, 72^{r}, 73^{r}, 199^{r}; **183**, 167^{v}, 185^{r}; **184**, 35^{r}, 60^{v}, 91^{v}, 120^{r}; **185**, 118^{v}; **186**, 1^{r}, 303^{v}, 315^{v}; **187**, 95^{r}, 113^{r}, 116^{r}; **188**, 5^{v}, 62^{v}, 85^{v}, 221^{v}, 234^{v}; **189**, 49^{r}, 67^{r}, 76^{r}; **190**, 95^{v}, 109^{r}; **191**, 107^{r}, 112^{r}, 131^{r}; **192**, 201^{r}, 211^{r}, 221^{r}, 264^{r}; **194**, 80^{r}, 144^{r}; **195**, 106^{r}, 127^{r}, 235^{r}, 260^{r}; **198**, 91^{r}; **200**, 260^{v}, 269^{r}; **201**, 57^{v}; **212**, 8^{r}; **213**, 1^{r}; **218**, 21^{r}; **230**, 46^{r}, 50^{r}; **236**, 72^{v}; **238**, 31^{r}, 112^{r}; **239**, 189^{r}, 204^{v}, 219^{v}; **243**, 51^{r}, 167^{r}; **245**, 170^{v}; **249**, 168^{r}; **252**, 60^{r}; **253**, 111^{v}, 115^{r}, 119^{v}; **256**, 528^{r}; **259**, 115^{r}; **260**, 38va, 108^{v}; **263**, 1^{r}; **264**, 17^{r}, 35^{r}, 39^{r}, 81^{r}, 105^{r}, 137^{r}, 139^{r}, 198^{r}, 237$^{r/v}$, 238^{r}; **265**, 17^{r}, 44$^{r/v}$, 46^{r}, 48$^{r/v}$; **266**, 15^{r}, 119^{r}, 127^{r}, 159^{r}, 183^{r}, 187^{r}; **271**, 53^{r}; **272**, 129$^{r/v}$; **273**, 575, 595; **274**, 135^{r}; **275**, 203^{r}, 207$^{r/v}$, 227^{r}; **280**, 52^{r}; **290**, 66^{v}, 166^{r}, 174^{v}; **295**, 72^{r}; **296**, 51$^{r/v}$
→ auch allgemeines Register: Paracelsus: Große Wundarznei
– Austrocknen von — **264**, 183^{r}; **265**, 41^{r}
– Biß—: **183**, 383^{v}; **188**, 45^{v}; **195**, 155^{r}, 312^{v}; **218**, 4^{r}; **227**, 232^{r}; **236**, 119$^{r/v}$; **237**, 178$^{r/v}$; **251**, 225^{v}; **256**, 511^{r}; **259**, 108^{r}; **260**, 107$^{r/v}$; **272**, 115^{r}, 131^{r}; **283**, 58^{r}; **287**, 195^{r}, 243^{r}
→ auch Zauber
– – Hundebisse **191**, 68^{r}; **249**, 168^{r}
– – Natternbisse **283**, 89$^{r/v}$
– – Spinnenbisse **272**, 127^{r}
– – Tierbisse: giftige — **273**, 591; **274**, 118^{v}
– Hieb- und Stich— **195**, 318^{r}; **260**, 89$^{r/v}$; **266**, 191^{r}; **272**, 127^{r}; **283**, 10^{r}, 133^{r}
– Schnitt— **283**, 133^{r}
– Schuß— **190**, 95^{v}; **191**, 130^{v}; **238**, 111^{r}; **242**, 13^{v}; **264**, 17^{r}; **287**, 195^{r}; **292**, 156^{v}

→ auch Pulverlöschung
– Sturz— **188**, 313r; **227**, 74r/v; **237**, 56v; **251**, 66r/v; **253**, 27r; **283**, 40v
Wundrose **283**, 160v
→ auch allgemeines Register: Quetz, Bartholomäus

Z

Zähne **182**, 21v, 131r; **183**, 87r; **184**, 8r, 106r/v; **187**, 33r; **188**, 2v, 32r, 91v, 227v; **189**, 29v; **190**, 54r; **192**, 60r; **194**, 16v; **195**, 24v, 190r, 247r; **200**, 174v; **204**, 53r; **207**, 46v; **222**, 10v; **225**, 27r, 147r; **226**, 166v; **227**, 240r; **236**, 11v; **237**, 183r; **243**, 14r; **249**, 17v; **251**, 233v; **252**, 21v; **253**, 14r, 101v; **254**, 57r; **256**, 195r; **257**, 201r; **259**, 44v; **260**, 102v; **263**, 53r; **273**, 79; **274**, 17v; **275**, 38v, 164r, 269r; **276**, 22v; **279**, 139v; **282**, 177v; **283**, 41r/v, 137v; **292**, 88r
→ auch Zauber
Zäpfchen **184**, 13r; **194**, 29r/v; **227**, 237v; **237**, 181v; **251**, 231r; **260**, 88v
→ auch Blatt; Gaumen; Kehle
Zahnfleisch **192**, 60r; **200**, 174v; **225**, 147r; **259**, 39r; **271**, 247r; **273**, 79; **275**, 164r; **292**, 88r
Zauber: Besessenheit **268**, 21r
– Bißwunden **272**, 115r
– Darmgicht **268**, 187r
– Geburtserleichterung **263**, 272r
– Hitze **268**, 193r
– Liebes— **214**, 23rb; **224**, 9r; **225**, 221r; **263**, 261v, 257r, 271r
– Pferde— **263**, 261v
– Stimmlosigkeit **271**, 287r
– Zähne **263**, 53r
→ auch allgemeines Register
Zauberei → allgemeines Register
Zehen **267**, 145r; **268**, 219r
Zelten **231**, 271r
Zipperlein **183**, 364r; **191**, 116v; **225**, 180r; **253**, 37r, 114r
→ auch Gicht; Podagra
Zitterich **182**, 125r, 192r
→ auch Flechten; Grind; Haut; Räude; Zittermal
Zittermal **213**, 45r/v
→ auch Zitterich
Zittern **195**, 147r; **227**, 238v; **237**, 182r; **251**, 232r; **259**, 173r; **267**, 147r; **274**, 13v
Zucker: **248**, 78v
– Läuterung von — **248**, 62r
– Rosen— **272**, 157r
– —konfekt **260**, 114v
Zunge **182**, 133r/v; **187**, 33r; **191**, 50r/v; **192**, 66r/v; **195**, 24v; **256**, 195r; **268**, 69r; **273**, 93; **292**, 86v
→ auch Sprache
Zwang **263**, 157r; **269**, 230r; **273**, 263
→ auch Tenasmus
Zwiebelregimen **225**, 165v; **249**, 17v

Verzeichnis der Verse nach Walther und der Initien nach Thorndike-Kibre und Zinner

Walther, Carmina

17938	Cod. Pal. germ. **226**, 42^{v}
20597	Cod. Pal. germ. **230**, 30^{r}

Walther, Proverbia

2788	Cod. Pal. germ. **211**, 36$^{r/v}$
4968	Cod. Pal. germ. **196**, 248^{v}
	Cod. Pal. germ. **229**, 132^{r}
13432	Cod. Pal. germ. **196**, 248^{v}
	Cod. Pal. germ. **229**, 132^{r}
21984	Cod. Pal. germ. **196**, 248^{v}
	Cod. Pal. germ. **229**, 132^{r}
29881	Cod. Pal. germ. **196**, 248^{v}
	Cod. Pal. germ. **229**, 132^{r}

Thorndike-Kibre

87,9–12	Cod. Pal. germ. **230**, 30r
165,1	Cod. Pal. germ. **230**, 13*^{v}
295,5	Cod. Pal. germ. **272**, 227^{r}
412,3	Cod. Pal. germ. **272**, 191^{v}
495,4	Cod. Pal. germ. **272**, 191^{v}
638,4	Cod. Pal. germ. **230**, 30^{r}
805,9	Cod. Pal. germ. **213**, 143^{v}
858,1	Cod. Pal. germ. **230**, 30^{r}
861,2	Cod. Pal. germ. **272**, 183^{r}
1031,3	Cod. Pal. germ. **272**, 192^{v}
1295,10	Cod. Pal. germ. **272**, 229^{v}
1461,3	Cod. Pal. germ. **226**, 42^{v}
1486,1	Cod. Pal. germ. **213**, 130^{v}

Zinner

3683	Cod. Pal. germ. **291**, 2^{r}, 8^{r}, 8^{v}, 9^{r}, 9^{v}
4078	Cod. Pal. germ. **226**, 43^{v}
5421	Cod. Pal. germ. **226**, 1^{r}
7941–7943, 7945–7954	Cod. Pal. germ. **226**, 42^{v}
7944	Cod. Pal. germ. **226**, 42^{v}
8019–8036	Cod. Pal. germ. **298**, 142ra
8027	Cod. Pal. germ. **222**, 42^{r}
	Cod. Pal. germ. **222**, 46^{r}
8043f.	Cod. Pal. germ. **270**, 165^{r}
8171	Cod. Pal. germ. **226**, 25^{v}
8172	Cod. Pal. germ. **291**, 31^{r}, 37^{r}, 41^{r}, 42^{r}
8187	Cod. Pal. germ. **222**, 49^{v}
8372	Cod. Pal. germ. **291**, 19^{r}, 24a^{v}, 25a^{v}, 26$^{r/v}$
8434	Cod. Pal. germ. **226**, 52^{v}
9967	Cod. Pal. germ. **226**, 33^{r}
10330	Cod. Pal. germ. **226**, 9^{r}, 17^{v}
10331–10334, 10336–10348	Cod. Pal. germ. **226**, 9^{r}, 17^{v}
10348	Cod. Pal. germ. **222**, 1$^{r/v}$
11854–11862	Cod. Pal. germ. **270**, 145^{r}
11876	Cod. Pal. germ. **270**, 145^{r}
11881	Cod. Pal. germ. **291**, 10^{r}
11955	Cod. Pal. germ. **226**, 52^{v}
11976	Cod. Pal. germ. **225**, 53^{v}
	Cod. Pal. germ. **249**, 6^{r}

Initien

Gebetsinitien → besonderes Register, S. 569

A

A sagitta volante in die a negotio perambulante **226**, 122[v]

Aber disem willen gottes zů verbringenn ist zům hechstenn von nettenn, das wir uns selbs erkhennenn Lernenn **298**, 11[r]

Aber sie namen Entschůldigůng das tthůndtt noch fůll menschenn die sich des nachttmals des herenn Entthalttenn **298**, 28[v]

Aber von Nattur der Eigenschafft der siben planetten will ich kürtzlich auch schreiben ettwas dauon, Saturnus ist der oberst planett **222**, 46[r]; **226**, 22[v]

Accipe speculum novam mediocris quantitatis **263**, 261[v]

Ad 4 Novembris Ao. 66. Pro Jacobo Peucla ciue et sartore Ambergensi, febre ardentissima cum alea symptomata in Lingua laborante **208**, 18[r]

Ad 5 Novembris Ao. 66. Pro Domina Modlerin, quæ rursus decubuit et de catharrhe, branche ad pestus pulmonis et præcipue ventriculum descendente conquæritur cum capitis dolore inbacillitata **208**, 20[r]

Ad 5 Novembris Ao. 66. Pro quedam ciue Rhozensi Georgio Güttl summa spirandi difficultate cum pressura circa pectus et ventriculum [...] laborante **208**, 22[r]

Ad 17 Novembris Ao. 66. Pro quodam cive Ambergensi Joanne Pogkhen fabro æraris Annorum XLIIII subitanea Hemiplexia siue paralysis sinistri lateris **208**, 23[r]

Ad 25 Novembris Ao. 66. Pro filia Domini Bernhardi Püchlmayers Archigrammates Ambergens: Annorum XVI. Menstruorum suppressione cum totius corporis atrophia et imbecillitata laborante **208**, 27[r]

Ad 27 9bris [Novembris] *66. Feminæ cuidam puerperæ quæ posteaquam peperit secundina epulsioni adai* [?] *aduersebatur vt quiprimum cordis regionem peteret atque sufferandi ipsiusque mortis periculum incineret* **208**, 21[ra]

Ad mensam dilectissimi **291**, 98[r]

Ad tollendas plurimorum ambiguitates et errores de gemmis lapidibus Et sigillis **263**, 161[r]

Ad xiii Novembris 66. Pro vxore cuiusdam agricolæ Menstruorum suppressione vteri strangulatum et spirandi difficultata laborante **208**, 20[v]

Adiutorium meum In nomine domini qui fecit coelum et terram **274**, 115[r]

+ *Agam dagain camonam Matrer ÿdenagorum butza barbata acer azer adya bozana dipnase* **252**, 28[v]

+ *Agla* + *Aviel* + *Ager* + *Aglare* + *Thetragramathon* **274**, 114[v]

Albertus saget wenn man will probieren ob ein fraw schwanger seÿ oder nicht **292**, 1[r]

Alda Ein zarte hübsche Jungfrawe wart von eynem falschen treuwlosen liebhaber vberredt **298**, 76[r]

Alle leuth die do haben haar [geweschen] an der stirnen die seindt schneller sin **183**, 293[v]; **249**, 118[r]

Allein so du beraitten wilt ein kalte feuchten die auß zutreyben **241**, 57[r]

Aller kunsten und Naturlichen geheimnuß wissenschafft Ist Erstlich gewesen Adam **303**, 2[v]

Alles das lassen das man tůt auswendig dem leib mit koppffen, das ist gůt **291**, 52[v]

Alles lassen das man thut aussen an dem leibe Das ist gudt **263**, 40[r]

Allhie erden gar aufgelosett die Corpora in Ar: Vivum nostrum **295**, 92[r]

Almagandis, Almagandi, Almagand, Almagan, Almaga, Almag, Alma, Alm, Al, A **290**, 9[r]

Aloe daz ist ein saft eins krautz daz man nent Aloe **206**, 55[va]

Alpha + *et* + *O* + *etc.* **290**, 45[v]

Als Manig gelid der gaÿer an Im hatt alß Manich Ertzneÿ Ist an Im. Man sol in Schiessen Oder varing erschlagen **196**, 234[r]; **229**, 126[r]

Altissimus de terra [Sir 38,4] **230**, 30[r]
Ampferwasser gedruncken ist gut vor den dorst **226**, 102[r]
An dem andern grad aloes wirt gefunden in ainem irgessenn wasser **260**, 39[va]
An der haubt ader solt du laschen fůr den heubt sweren **213**, 128[v]
An diesen Tagen sahl mann nit aderschlagenn laßen noch Ertzneÿ Inn getrenck einnehmen denn es fast schedlich **282**, 194[v]
An einer stat geschriben stat/ Ein wort das got gesprochen hat **213**, 48[v]; **226**, 173[r]
Andächtige menschen sehet an dise erparmige figur das da er zaigt die gros laidigkait **291**, 60[r]
Anfänglich soll man das gestuett ersuchen undt achtung haben das man guette Bescheler undt guette Stuetten hab **232**, 102[r]
+ *Angluti* + *angelas* + *anlet* + **252**, 28[r]
Anis ist haisser und trukhner Natur **249**, 219[r]
Antiquitas quo propius aberat ab ortu et divina progenie eo melius ea quæ erat vera cernebat **208**, 1[v]
Argentům vivum edůctům per vaporem plůmbi **212**, 38[r]
Aries das zeichen hat des menschen haupt in gewalt **270**, 145[r], 153[r]
Aries ist der Widder Vnd ist Mars deglichs haus **270**, 165[r]
Aries Leo Sagittarius – Osten Signa orientalia **226**, 42[v]
Aristoteles und andere Meister die von der Natuer geschriben habenn **222**, 1[r]; **226**, 9[r]
Arnoldus Lucam de coloribus gemmarum et lapidum **263**, 171[r]
Arte Mediante,/ Comite Fortuna **208**, 1[r]
Artemisia · Biboz · appium eppfe **213**, 120[v]
Artemisia heiset beÿfuß und die ist ein muter aller wurtze **213**, 49[v]; **226**, 173[r]
Artemisia heißet bibos **279**, 3[r]
Artemisia mater herbarum heist beifůs, Asara haselwůrtz **212**, 4[v]
Aus der Murra Vitrioli wird der Spiritus heraus gezogen **220**, 22[r]
Auspice Deo,/ Duce Natura **208**, 1[r]
Aytargon Silberglet, Cerusa pleybweyß **230**, 77[v]

B

Bartholomeus der meister hat vns an diesem buch gelert alle die ding **226**, 78[r]
Bäum zwigen und hüser buwen/ Rat ich dir nit mit trüwen **226**, 43[v]
Beater pax beata laßen vili vita Amen **202**, 53[r]
Bedenk dein sünd und hald rew/ halt vesst und stät dein trew **291**, 95[r]
Benedicens benedicam tibi **284**, Fragment
*Bermuter ich beschwer dich by dein vil hailigen blut sicherlich **202**, 53[v]
Bethonie ist gut den lancksuchtigen menschen **213**, 123[r]
Bibenellenn ist ain gute wurtz wer sie oft ist **249**, 219[r]
Biebergail das Ist das gemecht ains thiers genant pyber vnnd Ist ain wunderlichs thier **284**, 79[v]

C

Caput heist ein heupt undt das wirdt under zeittem kranck **292**, 43[r]
Cathalogus Pharmacorum in cura Orthopnæe **193**, 75[r]
Cepæ haissen zwiebeln der sie ist des morgenns so seind sie gesund **249**, 111[r]
Compone Imaginem qůe ardeat sůper aqůa **212**, 37[v]
Confortamini et iam nolite timere **227**, Fragmente
Coniuro te herba que bono valere tuo valeriana dicis **213**, 132[v]
Cronso bononio yrenso benomt ita **211**, 23[v]
Cura duplex sicut in carbuncalo **272**, 215[r]

D

Da der heilig weyßag beschreibt und spricht herr du hast gesetzt ain end dem leben der menschen **241**, 1[r]
Darum so ists noch war, das kain mensch důrch seinen aignen willen nichtts gůetz vermag **298**, 5[v]
Das brennen In dem Magen mundt dz man den Sodt nenet, khomet von zersterter frucht die sich in den magen verhalten **223**, 40[r]
Das buch hat uns gemacht maÿster Mesue und Nicolawß **230**, 13*[v]
Das den menschen macht hart reden vnnd hayser an der stym **230**, 22[v]

Das die wölfe die schaf iht essen oder bizen **214**, 50^{rb}
Das erst ist solichs gleüben das got sich darzu verbonden hat **226**, 225^{r}
Das erst zeichen Ist ein ware rew vmb dy verganngen sündt und sawmigkait **291**, 92^{v}
Das Haupt wirdt manncherl[...] **229**, 1^{r}
Das heißet Modus medandi was ich nu sag das ist war **252**, 37^{r}
Das heist der Sand als Meister Wilhelm Vonn Lage [Lagaw] bewerlich hinter Ime verlaßenn hat **217**, 243^{v}; **269**, 206^{v}
Das hirn gibt allen glidern verstent **291**, 47^{r}
Das ist der acht Calender Aprillis **212**, 42^{v}
Das ist die heimliche kunst und lehre So Aristoteles künig Allexandern geschrieben schickt Wie er sein leib in gesunthait halten soll **270**, 193^{r}
Das ist zu wissen das Avicenna ahn der viertten Regell und ahn dem virtten tract an dem andern und fünfften Capittel spricht also wer sich bewahren will **222**, 99^{r}
Das Kreutz, die eschen, pfingsten, Luceÿ **196**, 248^{v}; **229**, 132^{r}
Das lassen soll man oft thun dorumb das des bluets zu viel ist **263**, 25^{r}; **270**, 81^{v}
Das merck das under allen dingen die vnser leib nerend das nůczest **291**, 56^{v}
Das schwartz bluet wechst in dem Menschen und dem Saltz **284**, 33^{r}
Das seindt die zwen vnd sibentzig Nomen vnsers herr Jesu Christi **196**, 131^{r}; **229**, 74^{v}
Das wasser ist guet fur denn schwindell **222**, 199^{v}
Das wort Sacrament ist sovil in seiner artt und verstanndtt alß ain zaichenn aines hailligen dings **298**, 31^{r}
Dat Clemens hyemem **196**, 249^{r}; **229**, 132^{r}
Davon so spricht der maister Avicenna die menschen die vberladen sind mit vbriger feuchtigkait **291**, 46^{v}
De Antimonio Peæparatio Contra Morpheam, Lepram, Elephantiasin **295**, 80^{r}
Dem Durchleuchtigsten Hochgebornen Fursten und Herrn Herrn Ludwigen Pfaltzgrafen beÿ Rhein [...] das mir zugestellet Latinisch Buch Medicorum Secretorum et Experimentorum vffs fleißigst verteutscht **273**, 2^{r}
Demnach ich mich in kurtzer zeitt in diese Land [Sachsen] begeben **239**, 38^{v}
Den durchleuchtigenn vnnd hochgebornen furstinnen vnnd frawenn **201**, 1^{r}
Der allmächtige himelisch vater durch seine grundlose barmherczickait geschuff den menschen noch seim bilde **233**, 1^{r}; **263**, 217^{r}
Der den harn recht schauwen wil der sol nemen ein wiß glaß **226**, 78^{r}
Der Erst so lehen begert und deß Stim der Bergkmeister erstlich horet dem sol ehr leihenn und seine Muttung als die Erste annehmen **296**, 1^{r}
Der Ewige got spricht: Der konig Salomon in der prophecien hat Ertznei geschaffen durch zwo edelkait 213, 11^{r}
Der fall und bekerung der Clüßnerin Mariæ die do was ein Enckell deß Einsiedels vnd waltbrüders Abrahams **298**, 100a^{r}
Der gesund mensch sol vierstunt in dem Jare laßen zu adern **226**, 155^{v}
Der gesund mensch Soll des monadts vier mole zu der adernn lassen **244**, 124^{r}; **272**, 96^{v}
Der heilige weissager Hiob beschreibt und spricht Herr du host geseczt ein ende dem leben Dz niemant ubergen mage **270**, 183^{r}
Der im alle tügent gute werck und das gantz leben aller der tag **226**, 228^{v}
Der Jenner hat 31 tag **298**, 134^{r}
Der Jungfrauen harn soll sein lauter liecht und klore **270**, 110^{r}; **292**, 28^{r}
Der magt harn soll sein liecht und lauter, Des weibs soll sein lauter **270**, 98^{v}
Der meister Albumasar [Almansor] spricht das von dem lassen kombt vil schaden und vil frůmen wan man es zů rechter Zeit thůt **212**, 13^{v}; **213**, 4^{r}; **270**, 85^{v}; **291**, 37^{r}
Der meister Almonsor spricht die menschen die grosse adern haben **291**, 48^{v}
Der Meister der einen menschen zur aderlassen wil der sol haben [gute] kunst **225**, 58^{v}; **249**, 10^{r}
Der meister Ipocras spricht das der gebrant wein sej zů manchen dingen gůt **212**, 23^{r}; **213**, 10^{r}
Der pfeffer ist heiß und trucken **226**, 157^{r}
Der sanct [!] Meister Ipocras ein künig der hies Chiochius **222**, 14^{r}
Der soll warten das er sein nicht Schlae mit Eisen **239**, 97^{r}
Der Steinbock schadet den knuwen/ darumb hüt dich ir mit truwen **226**, 43^{v}

Der vatter sucht dich der svn vindet dich **213**, 183^{v}
Der Widder der ist ein zaichen von orient Das ist von der Sunnen aufgang, hais vnd drucken **298**, 142ra
Der widder hat an des menschen gelidern das haubt und alle die glider die dem haubt zu gehorent **291**, 10^{r}
Des Edlen Hochberemten Rittermässigen mans, Frideritij Grisonis Neapolitaners beschreibung Ritterlicher tugent der Reittereÿ **232**, 3*^{r}
Des erst soll man Ine sůchen **281**, 67^{r}
Des ersten ob sich eine kleine druß erhebt under dem vchen **213**, 183^{v}
Des ersten solt du mercken ist der dem du schreiben wilt vber dich **213**, 172^{r}
Des ersten welches pferd siechtes houpt haut das im gestossen oder geschlagen oder sunst von geschwulst ist **202**, 1^{r}
Des hauptes sol man schon/ wann der wider stet in dem mon **226**, 165^{v}
Des menschen lip ist gemachtet von den vier elementen **279**, 120^{r}
Des nächsten sumbtags vor unser lieben frauen tag der scheydung Soltu verbenam suchen des abents **196**, 221^{r}; **229**, 120^{r}
Descriptio Christiani militis. Paul. Ephes. VI [...] Qui Christianus vult vocari,/ Et cum piis pie versari **208**, 50^{r}
Desselben harn ist rott und wiß **212**, 13^{r}
Destruet + Stibalger + **290**, 46^{r}
Deus domini mei **284**, Fragment
Deus est iuvare mortales, quibus iuvandis, omne studium, opem et operam ponere debent **208**, 1^{v}
Dextera domini fecit virtutem Judas **226**, 126^{r}
Diamargariton pliris **272**, 191^{v}
Die ader mitten an der stirn Ist gudt gelossen für den auge geschweren Oder drüs **263**, 31^{r}; **270**, 86^{r}
Die artzet sagen viel vom lassen das glimpff eim und dem andern nit **244**, 108^{r}
Die complex der menschen erkent man also zum ersten an der gestalt **263**, 197^{v}
Die da sich haben allain verstannden die wort die der weis man spricht Penitemini et credite ewangelio etc. [Mc 1,15] **291**, 86^{r}
Die erste heimelicheit ist das vns got verluhen hait **233**, 1^{v}
Die ersten sein Rüst adern Do das bluet innen rint von dem hertzen **263**, 37^{r}
Die fürnembsten Namen Gottes In der heÿligen schrifft sindt diese **208**, 52^{v}
Die füß nit salbe noch enwisch/ wann der mon schinet in dem fisch **226**, 43^{v}
Die generation aller naturlichenn dingenn ist zweÿerley **295**, 1^{r}
Die kunst des schiesens aus der püschen hat erfunden ein meister der hiß NÿgerPertoltüs und ist gewest ein nigromaticůs **301**, 1^{r}
Die kunst ist geheissen Geometria Das ist als viel gesprochen Als irdisch künst **270**, 158^{v}
Die Meister sprechen In welchem Monat es zum ersten donnert das es sunderlich etwas bedeutte **225**, 71^{v}; **249**, 19^{v}
Die Sieben planeten haben iren Lauf und gangen hinder sich als die haideschen maister sprechent **291**, 19^{r}
Die vierdt am Mittwoch de appostolis prenn zwelff kertzlein **212**, 43^{r}
Dies buch hat gemacht Meister Albrecht KaÿserFriderichs hoff schmidt vnd Marstaller **281**, 174^{v}
Dies ist ein bewerter segen so sich eyn mensche verburnt **211**, 31^{v}
Dies ist ein groß mirackel von gott und geschach [...] In dem lande von Cleue **226**, 238^{r}
Dies ist ein pulver in dem Ich Hieronimus gros wunderbarlich wirckung gesehen undt gethan habe das gesichte zuerleutteren undt zuerkleren **292**, 176^{v}
Dies ist von der natur des mane löff in denn zwelff zaichen der himel **279**, 132^{v}
Dies ist wie man erkennen sol das blute gelaßen vß den adern etc. Ist das blut wiß als speichel **226**, 42^{r}
Dies nachgeschrieben Tractat hab ich der von Stockheim solicher Zeÿt Cometer zu Horneckh Teutsch ordens Von den hernachbenanten fursten vnnd herenn Vberkomen **281**, 186^{r}
Dies sind die aderlassen die man haben soll fůr dj peůlen **212**, 25^{v}
Dies sind die siben heiligen wort, die unnser lieber herr Jesůs Christůs sprach **212**, 49^{r}
Dies sind die verworffen vnnd sorglichenn tag die vns die allten kriechen Maister vorgeschryben haben **284**, 61^{r}

Diese abgeschrifft wart gesent vnserm gaistlichen vatter dem Bapst von dem besten Artzat der in der welt mocht sin **279**, 129[r]
Diese arznei wurde gesant dem könig von franckreich von den besten artzten von paris **272**, 178a[r]
Diese Ekloga Sagt Im Ersten teÿl Das Jemerlich hertzlich Senlich Clagenn deß hirten Damonis **298**, 123[r]
Diese regierung ist geteilt in drei teile **272**, 85[r]
Diese tage sint verbotten mit ganczem fließ an diessen drÿgen tagen sol neiman lossen **211**, 37[r]
Dieses buch hat gedichtet ein meister heist Bartholomäus des laß er zů kriechen aůs einem půch das hieß practica **212**, 28[v]; **213**, 98[r]; **214**, 3[ra]; **222**, 2[r]
Dieses Buch ist genant Landfahrer, und es hat gedichtet ein hoher Meister ein Römer seiner Schwester Sohn **276**, 1[r]
Dieses büchelin wirt sagen von den suchten der fogel zum eirsten von der ertznye der falken **206**, 1[r]
Dieses ist die lere meister Hansen Jerson ein lerer der heiligen schrifft und kantzler von Parÿß **226**, 228[r]
Dieses Pestilentzische fieber Endtweder tödet schnell, oder baldt abweichet **231**, 296[r]
Dieweil Gott denn Geist der Ertzneÿ durch Machaonem **295**, 66[r]
Dioscorides der meyster spricht das der puchhagen hab ein frucht die hat ynwendig wollen die selben frucht **297**, 96[r]
Do trat Petrus zům hernn und sprach her wie offt můos ich dann meinem brůeder vergeben **298**, 65[r]
Do einst Zum König Hierone Der Poet Simonides komen **298**, 80[r]
Drei nacht sind In dem Jare wer dar Inn geborn wirdet des lichnam enverwyset nit **226**, 27[r]
Du sollst merken Wenn der sichtage new ist Als Ipocras dodt zaichen geschrieben hodt So soll man dem menschen lossen an der andern seittenn **270**, 81[r]
Du sollst wissen Das sieben Planeten und heissen das Irrend gestrin Die sieben Planeten hodt Godt geordent vnder dem hiemmell der gestirn **270**, 170[r]
Du solt auch merken das die man großer adran hand denn die frowen **279**, 117[v]
Du solt merken das ettlich menschen Erczney sere fürchten **291**, 56[r]
Du solt nemen ij librae wegerichs **230**, 49[r]
Du solt wissen das das eisen grosser sol sein in dem wintter denn in dem summer **291**, 48[v]
Du solt wissen das in dem vorgeschribenn kalender sind gesetzt zwen cikel **291**, 9[v]
Du solt wissen ob es wolfeil oder tüer soll werden in dem kunfftigen jare **226**, 52[r]
Du solt wissen von dem donner das hat underscheid nach den tagen **226**, 51[v]
Du solt wissen wie das künfftige jar werd alle jare also mercke das wan der wind wewet an dem wihennacht tag **226**, 51[r]
Durchleuchtige Hochgeborne Fürstin vnnd fraw, Der Allmechtige Barmhertzige Gott vnndt Vatter Vnsers herrn **231**, b[r]
Durchleuchtige Hochgeborne Gnedigs freueleyn, das Miltz ist ein Receptakel der höff des gebluets **260**, 162[v]
Durchleuchtiger Hochgeborner Furst [...] Christoff Hertzog zw Wirttemberg [...] E. F. G. anliegen und krannckheit zum theil ertzeltt **193**, 1[r]
Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst [...] Nachdem E. F. G. Zufall des Daums wir bedencken Befinden wir **260**, 144[r]
Durchleuchtiger hochgeborner fürst genedigster herr Als wir sichtbarlich sehen dz pestis den beflecken menschen schnellicklich als dz fewer verzert **272**, 67[r]
Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnediger Herr [...] das E. F. G. beschwernuß des Athems [...] auß eynem kalten flegmatischen fluesse des haupts erfolgtt **193**, 68[r]
Durchleuchtiger hochgeborner Furst gnediger Herr Nademal es dem almechtigen guttigen gott geliebet Ewer fürstliche gnade mith Leibes swacheit und brust wehe zu besouchen **238**, 132[r]
Durchleuchtiger hochgeborner fürst und herr [...] Nachdem und dieweil itzunt zur zeit unhailsamlicher vergiffter lufft allenthalben regiert **272**, 89[r]
Durchleuchtiger hochgeborner fürst und herr [...] Nachdem und dieweil iczt zur zeit unhailsamlicher vergiffter lufft allenthalben regiert **244**, 63[r]

Durchleuchtiger Hochgebornner furst, [...] Es haben E: F: G: mir gnedig beuolhenn, Alle schrifftenn vnnd sonnders Doctor Hieronimi Herolds [...] zu Registrirn vnnd zuubersehenn **221**, 103[r]
Durchleuchtigster hoch geborner gnedigster Churffurst vnt her nach dem ich armer Berckman von viellen erlichen Berckleitten gehortt **296**, 1a*[r]

E

Ehr die tauff **291**, 96[r]
Ein ander wasser des lebens und ist besser dann ycz geschriben wasser **233**, 34[r]
Ein bewerts Regiment fur alle hitzige apostem und geschwer des hals welchs man Spinantia [!] nennett und auch sonstenn fur andere halswetagenn **193**, 35[r]
Ein Capittel wie mann sich mitt badenn haltenn soll Inn Regierung der gesonndthait **186**, 305[v]
Ein gut Regimendt wie sich der mensch in leuffen und regierung der pestelentz halten sol **285**, 149[v]
Ein jeder mensch soll und mag wissen Das alle gifftickait und aller gebresten leidt in dem bluet nit in dem flaisch **270**, 89[v]
Ein jeglicher mensch der sich wil zů nähen gen seinem schepher **291**, 68[v]
Ein jeglichs Jhar ist getheilt in vier theil das Erst theil heist der Lentz **225**, 58[r]
Ein kostlichs guets Handartzenei buchlin fur alle schwache und krancke glieder des Menschens vom Heuptt bis vff die fuesse **207**, 1[r]
Ein kraut heizet verbene dc ist zů mangen dingen gůt **214**, 48[rb]
Ein kurtze undericht wie man sich zur zeit der pestilentz halten soll [...] durch Magister Sebaldum Nebellium beschriebenn **204**, 202[v]
Ein löwe in einer seuchen lag/ Vnd hat gelegen manigen tag **291**, 100[v]
Ein Regimendt durch Doctor Caspar Kegeler gemacht darinnen sich vor der erschrecklichen kranckheitt der pestlientz preseruieren **204**, 190[v]
Ein Regimenth und Ordentliche Cur vor die kalten flegmatischen flusse, so von dem haupt auf die Brust, und yn des Magens mundtt ader zipffel fallen **193**, 26[r]
Ein Regimentt Philips Kratzen gesteldtt yn seiner kranckheitt alß er nit harmen kundtt anno 1562 **193**, 102[r]
Ein Regimentt und Ordnung vor das Podagra ader zipperlein gesteltt Wolffen Frotschen zu Turnau **193**, 93[r]
Ein Regimentt vor den schweren athem und enge der brust Wolffen von Trupach gesteldtt **193**, 89[r]
Ein wacholder olj dintt fast woll zu der Lehm die do kumpt von kelten **198**, 57[r]
Ein würdig weibes kron In wellichem klaid man die ansicht **286**, 1[ra]; **300**, 4[r]
*Eine gute salb so sich eyn mensch verbrent nim eyn klozes kalcks **211**, 40[v]
Eine wurtz heist verbena zu latein und zu teütsch eisen kraut **222**, 50[v]
Einen menschen zuprobiren ob er sterben oder leben wirdt in sterbens leufften **259**, 103[v]
*Ellenbogen also sie dir hie zü wachsend **211**, 33[r]
Emitte agnum domine dominatorem terre **227**, Fragmente
Empfindet man dez smerczens in dem heubt tzu der rechten seyten So sol man palde loßen an dem selben arme an der obern heubt adern **213**, 184[v]
Eppen saft mit weissen brosamen gekneten verdreibt von dem magen **244**, 10[v]
Erkenne In also Im fallen die weinn blattern aus **186**, 89[v]
1. 4. 7. 11. 14. 17. 21 uff diese tag soll man nicht ader laßen **243**, 130[r]
Erstlich soll man sich hueten vor dingen Die erhitzigen Als hitze der Sunnen **272**, 98[v], 110[v]
Es ist auch guet und seer von noten ann dem Sibenden tag Inn dem Apprillen **284**, 31[v]
Es ist auch zewissen und zu mercken Von dem lassen Als die maister sprechen vnnd schreiben Und sunderleich maister Peter Julianus **291**, 41[r]
Es ist billig und Rechtt die weÿll wir all kristenn gennadtt werdenn das wir uns aůch zům hechstenn befleissenn **298**, 32[v]
Es ist nit ohn das holtz welches ich nenne Xilohebenum (sonst Sanctum oder Guaiacanum genanndt) **220**, 3[v]
Es ist oberst artzenei uber all glieder und ein getrewe mutter aller artzenei **262**, 222[v]

Es ist zu wissen das die laßi ze all zit gut ist als die Maÿster schreibent und sunderlich Maister Peter Julianus **279**, 161[v]
Es ist zu wissen das drÿ vßgenomen gut tag sint in dem jare **226**, 52[r]
Es ist zu wissen das ein jeglichs Jar zwen undt dreissig tag hatt die da haissen die verbotenen tag **225**, 46[v]; **249**, 1[r]
Es ist zu wissen das zwolff zeichen sint in dem zodÿaco in dem kreiß an dem hÿmel **226**, 63[r]
Es ist zu wissen von den siben planeten und Ir natur Das es got also geordent hat der ob dem gestirn ist **291**, 24a[v]
Es sassen vier helige herren an eynem see do begegnet myn fraw sant Maria **211**, 34[r]
Es sind 3 tag und necht Im Jar Wer Inn der zeit geboren wirt dess leÿb erfault nit **284**, 31[r]
Es sind zwene tag im Jhar wehr daran lest an rechtem arm **225**, 62[v]
Es sint vierhand natuer oder complexion die der mensch hat **226**, 96[v]; **291**, 28[v]
Es sint xxx tag in dem Jar die gar vngewerlich sint **279**, 155[r]
Es soll ein guet Roß haben spitzige Ohren **289**, 1
Es soll keiner lassen Der ein bösen kalten magen hodt **270**, 89[v]
Es spricht Avicenna der meister **291**, 55[r]
Es spricht ein meister Almonsor In disem Capitel Das die menschen mer lassens bedurffen dann ander menschen **291**, 31[r]
Es steht in einem anderen buch also geschrieben Man soll den harn vohen in zwai gleser **270**, 99[r]
Esto michi pfaffen faßnacht **226**, 7[r]
Et dicitur Cirurgus a Cyros grece quod est manus latine **230**, 16[r]
Et rege eos, et extolle illos usque in æternum **248**, Fragment
Ettlich geben diser wůrtzen den namen Sarpentaria **215**, 2[v]
Etwan so geht der harn Er sei rodt gele oder blaich von dem menschen und bleibt dunne im glas **270**, 113[r]

F

Feuerwerckher. Von wem ist das Buchsen geschoß und puluer erfunden worden **258**, 12[r]
+ Fiat + fiat + Can + colis + libera **226**, 137[r]
Fiat Imago Serpentis ex ere horostopante **263**, 272[r]
Fide Deo tantum, non hic te deseret unum, Omnibus ærumnis hec duce victor eris **208**, 1[r]

G

Galgan ist trucken und heiß **222**, 78[r]; **226**, 156[r]
Galgan trucken und haiß und Ist gar ein gute wurtzell **290**, 1[r]
Galgant Frue gessen ist gut zu dem haupt und vertreibt des mundts gschmack **277**/II, 106[v]
Galienus der hochberümt meinster der arczenei schreibt Das ein ieder Wundt arczt sein hoffnung mit der arczenei In zwai stück seczen sxoll **263**, 1[r]
Gebranter wein Ist gudt für alle siechtagen die dem menschen zukommen Inwendig vnd aus wendig **262**, 225[r]
Gehackt Sefenbom den pferden **226**, 259[r]
Gehanget dir vogel lime an den henden oder an dinem lieb **211**, 39[v]
Gelobt sygestu herre got - Ich bitt dich herr durch die bett so der gut herr sandt Blasy vor siner hayligen marter tet **202**, 53[r]
Genedigster furst und herre als vnsere Auctores sagen und der verstandt der vernunft auch wohl gemeß ist So vrsacht sich die flechtende seuche der pestilentz aus dreyen gemeinen vrsachen **200**, 3[r]
*Gesegnet bistü bürne flüss also der helig wasser flüss **211**, 32[r]
Gewisse antzeigung wavon eine Jede hirnwuttigkeitt vorursachtt sei, sampt einem guetten Regiment dartzu und wie mans erkennen soll **193**, 39[r]
Gewonlich sweren **291**, 95[r]
Gib dem armen speis **291**, 95[r]
Gnediger herr E. F. G. hab Ich diß wercklein nach meinem besten vermögenn Inn aller underthenigkeit gefertigt **296**, 40[r]
Gnedigster fürst und herr Mir ist in vergangen tagen uberantwort worden schrifft Dorin ich vermerckt habe Das E f G Gern wolt versten was Appoplexia das ist der Schlack Vor ein Kranckhait sei **272**, 1[r]

Gott der himlisch vatter unser gettreÿer gott, gipt uns menschen seine gaben, und genadtt **298**, 1[r]
Gott geschuff den menschen an dem sechsten tag nach andern creaturen **286**, 1[rb]; **300**, 4[vb]
Gott hat vier element geschaffen, das ist fewr lüfft wasser unde erde **213**, 1[r]
Gott hieß Abraham das er ansehe die himel **226**, 97[r]; **291**, 26[v]
Gott unser lieber und getreůer vatter ist einn ursach aller unserr frimkaÿtt **298**, 4[r]
Gott ward wund + daß ward Inn den himmeln kund **290**, 166[r]
Gut oder fein perlin/ Albůla/ Argiophera/ Angnosa/ Gemma/ Margaritha/ Perla/ Perla alba/ Stilen **261**, 2[ra]

H

Hab dein red in huett/ wan weytter radt thuet selten guet **196**, 248[r]; **229**, 132[r]
Habeas cristallum optime politam et puerum virginem **263**, 261[v]
Halb vierdung est vncia, j Lott halb vntz, halb lott ein dragma **212**, 27[r]; **213**, 45[r]
Hat ain roß den wurm so sol man Im ein zedel schriben **202**, 47[v]
Hat der harn einen dicken kreis um und um **270**, 107[r]
Hat die frau gebrechen oder mangel an Irer blomen und sy ist mager vnnd hitzig **280**/I, 4[r]
+ *Hepheson* + *Tagla* + *Engetis* + *et dabis captiuo ad gluciendum et liberabitur* **290**, 61[r]
Herba dicitur prouinca illa enim puluzerizata cum vermibus **213**, 130[v]
Herbæ. Absinthium vulgare seu Rusticum **208**, 73[r]
Hernach synt verczeichent wasser die sunderlich gebrüchet werden zu vil sachen und sint sel czen wasser **233**, 31[v]
Herr Galienus spricht in sinem buch das der mensche ist ein konig und ein furst uber alle tiere **226**, 77[r]
Hie haben groß Meister erfůnden und gesůcht an denn besten půchern der herrn unnd der meister Galien, Aůiceni und Ipocras **212**, 24[v]
Hie hebt sich an das büchlen Dorin man findt Wie man sich hallten soll zu zeit der Pestelencz **244**, 73[v]
Hie merk was man den aderlassern geben soll **212**, 28[r]
Hie merke, warum ich das Buchlien von der gesuntheit machen wiel **260**, 164[v]
Hie Salt du merken das zum ersten male die wundenn alletage zwier sollen verbunden werdenn **292**, 223[r]
Hie vahet ane die arzenie von allen siechtagen und wie man die besorgen sol und vant dc ein meister hiez Filomus **214**, 52[va]
Hie vor ist geschrieben Wie man lassen soll und uff welcher adern **270**, 94[v]
Hie will der Meister Aristotiles lehrnen von der Bestnn [!] kunst des feüwers wie mann dz machen soll **222**, 53[r]
Hie will der meister Lernen von ainem yegleichen siechtagen was man dafür sol tůn oder geben **291**, 42[r]
Hie will der meister Nuhn lernen von der Natur der kreütter und der wurtzell, die erst wurtz Eutropin zu latein genantt und zu teütsch weg wartt wurtz **222**, 57[v]
Hie will der meister wie die sunn laufft in den moneten **291**, 26[r]
Hie will ich wider anheben zulernenn fur alle Siechtagenn des menschenn Leibs haupts undt glidern biß auff die Sohlenn der fueße **225**, 89[v]
Hie wurt uch zü wissen welcher tag eyns icklichen planeten sy **226**, 21[r]
Hier folgen die Recepta darvon in consilio zu forderst dieses Buchs wurth meldunge gethann **193**, 61[r]
Hieronimus der hailich priester/man vand in ainem kaldeischen buch **214**, 49[rb]; **279**, 1[r]
Hieronimus der vill heylig man der vindt yn den haydnischen puchen maniche Ertznei von manichem vogel **274**, 160[v]
Hieronimus ein weisser Meister der Natuer der spricht als er dz aus dem heidischen Buchern genomen hatt also dz under allen vogeln kein als guett seÿ zu aller Ertneÿ als der Geÿer **222**, 12[v]
Hieronimus fandt in viel büchern von mancherlai artzenei der vogell Besunder fand er gros artzenei von dem Geier **244**, 7[r]
Hoch geborner gnädiger lieber herre, Als uwer gnade, die von angeborner arte zů adelichen dingen, und zů allem dem, das

den adel gezieren mag, fuertrefflichen geneiget ist **247**, 1[r]
Hochgeborner gnediger lieber herr, Als euer genad dj von angeborner art zů adenlichen dingen, vnd zů allem das den adel geziren mag fůrtreffenlich geneigt ist **281**, 1[r]
Hochgeborner gnediger lieber herre, Als uwer gnade, die von angeborner arte zů adelichen dingen, und zů allem dem, das den adel gezieren mag, fuertrefflichen genaiget ist **247**, 1[r]
Hochwurdiger durchleuchtiger hochgeborner furst Gnediger herr wie mir an gestern E: F. G: fur gewend ein begriff zu machen zu den sechs vnnaturlichen dingen **290**, 183[r]
Horstu worme in dem fleisch und in dem gebein **226**, 130[v]
Hydropio heist die wassersůcht und kompt von kranckheit der Lebern **212**, 3[r]

I

*Ich befehle mich in den wol helgen friden do mÿne fraw sant Maria ume was **211**, 31[v]
Ich beschwer dich drůs můter mit dem gůten herrn Serein **212**, 26[v]
Ich beschwer dich funfblat und brich in dem namen des vatters **279**, 139[v]
*Ich beschwer dich fygbůll und fygwertz by dem vil hailigen blůt **202**, 54[v]
*Ich beschwer dich gesucht by myner frawen sand Marien frucht **202**, 55[r]
*Ich gebiete dir hütte vermaledicte wunde bie den geworen karitatem **211**, 32[v]
*Ich gebiete dir swert gut bie dess vil heligen christůs blüt **211**, 33[r]
Ich gesegen + dich heutt du unvermalige wunden **290**, 41[r]
Ich + gesegen mich mit dem vatter + mit dem Sohn **290**, 221[v]
Ich hab dir bißher auff alle deine fragen vnnd begern nichts verhallten **258**, 60[r]
Ich hab hie gesagt von krutern die vch sumelich bekandt sind **279**, 59[r]
Ich Johanns Schiltberger zoch uß von miner haymat mit namen uß der Stat München **216**, 1[r]
*Ich segen dich drit bie dritten dass got an dass helige crücz trat **211**, 36[r]
*Ich segen dich hüt vermaledicte wünde und gebüt dir bie der rehten trinitat dass du lost din riessen sin **211**, 35[r]
Ich segen dich vermalediten wünde mit der rechten karitaten **226**, 132[r]
Ich stan vff disen stain und beschwer dich mit dem hailigen gebain **279**, 89[r]
Ich suech dich mit dem vatter, Ich suech dich mitt dem sunn **222**, 109[r]
Im Namen der Heiligen Dreifaltigkeitt facht an diess Regimentt wie sich der Mensch dweil [!] er gesundtt ist halten und Regieren soll fur denen gebrechen der Pestilentz **193**, 16[r]
Impii stamps esterię stampso artus ris res ros Riegiantoribus surge Olla **284**, 85[r]
*In christüs messe lere ich dich und in christus namen sege ich dich **211**, 33[r]
In dem aller Ersten ist die gewissest undt die allerbeste artzdeie [!] vor die pestilentzien das einer fleugt undt reume die örter **292**, 140[r]
In dem anbegynne beschüff got himel und erden mit dem geschüff er vier elementen fuer lufft wasser und erden **226**, 33[r]
In dem anfang was das wort und das wort was beÿ gott **212**, 44[v]
In dem august soll man fohen ein berck nater Vnd nit die haus nater **262**, 232[r]
In dem hornung auf Cathedra Petri laß nicht auff denn armen **225**, 62[v]
In dem Jar do man zalt von Christůs gebůrt Tausent Vierhůndert und in dem Achtundachtzigisten Jare was diss büch ein geschriben **215**, 1[r]
In dem jenner zu wyhenachten soltu nit laßen zu der adern auch keinen dranck nemen **226**, 43[v]
In dem Merzen soll man nicht lassen **225**, 62[v]
In dem Meÿen oder Junius Nimpt man 12 maß guten reinen rohen vngesaltzenen Butter **296**, 48[r]
In dem namen der heiligen dreÿfaldigkeit und der vngetheilten einigkeit des vatters und des Sons und des heiligen geistes **295**, 104[r]
In dem namen der vaters und des suns und des heiligen geistes Amen Longinus der vnsern herren durch die rechte syten stach **226**, 132[r]

In dem vorgeschriben kalender In der nachsten zeil nach der sünne grad sind buchstab geschriben **291**, 8[v]
In den Ritterlichen Kunsten Ist der Pferd Zucht die schönest **232**, 1[r]
In der hernach geschriben tavel vindestu auf xl iar, nacheinander Güldein zal **291**, 8[v]
In der Regirung der gesunthait So sülln all die paden **291**, 43[v]
In die Iovis ante ortum [Zeichen für Sonne] *habeas lampadem* **263**, 261[v]
In diesem monat sol man guten wißen win nuchter trinken **279**, 159[v]
In diesen drigen tagen sol nieman lossen **211**, 41[v]
In Januario so drinckh nůchtern ein topf voll weins mit Ingwer **212**, 1[r]
In nomine Domini amen. Nachdem also gesprochen ist das alle kunste kunfftig ist vonn Gott vnnd ist beÿ ihm ohnn enndtt **294**, 2[r]
In nomine patris + et filii + et ss + Amen + Angela dei + Michael + Gabriel + **274**, 114[v]
In nomine patris et filio In dem Berghe zw Celÿon **292**, 65[r]
In solicher gestalt als Ir haben ein flussig haubt das kalt ist **226**, 264[r]
In zeitten des konigs Arstehaste war ein hochgelerter weÿser meynster welcher geheissen Hapocratus [!] **241**, 65[r]
Intuemini quantus sit iste qui ingreditur ad saluandas gentes **227**, Fragmente
Ipocras der best Maister der Christenhait schreibt In seinem buch von aichen misteln vnnd seiner tugend **290**, 124[r]
Ipocras der meyster beschribet die krafft des Eichenmystels **226**, 161[r]
Ipocras ein furnemen meister in der artzenej hodt erstlich funden die list vnd kunst wie man den wein brennen soll **262**, 221*[r]
Ipocras und Constantinus die zwen meister artzet beschribent vns von den tugenden des eichen mistels **226**, 130[v], 137[r]
Ipocrates hat erstmals erfunden die kunst den wein zu brennen **262**, 224[r]
Ir aller liebsten Brüeder und schwesternn Im heren ÿr habentt vergangenn ttag wie wir ain kristenlichenn ordnůng hallttenn solen **298**, 69[v]
Ir aller Liebsten im herenn der allmechttig Ewig gott hatt seinem folckh am 5. bůech Mose am 28 Capittell verhaÿsenn wan sÿ in seinem sittenn und gebottenn wanndlenn und wëder zů der Rechttenn oder Linckhen drettenn, so well er sÿ segnenn und groß machenn **298**, 33[v]
Ir aller liebsten im herenn wir sollen uns billich beÿ disem Nachttmall des herenn woll Erinernn, wer doch der herlich wirdtt seÿ der uns beriefft und geladen hab **298**, 36[r]
Ir aller liebsten Im hernn Ir habenn nůn bis her gehertt und vernomen wie wir uns zů ainem kristenlichenn lëbenn haltten und schicken sollenn **298**, 71[v]
Ir aller Liebsten im hernn Ir habentt nůn bis her vernomen und gehertt manigerleÿ under weÿssůng aines kristenlichen lebens **298**, 67[r]
Ir aller liebsten Im hernn, wie woll gott alles gůtt ist, und aůch alles gůetz vonn ÿm komptt und aůs fleÿst **298**, 44[v]
Ir aller Liebsten im hernn, ÿr habtt ver schönner ttag des Nachtt mall des hernn gehallttenn und Enpfanngenn **298**, 38[v]
Ir aller Liebsten in hern die weÿll wir ÿetzůndtt in der gemain des hernn vor samlett senndtt **298**, 42[r]
Ir aller liebsten In hernn die weÿll und wir In diser wëlltt Empfinden das wir vil gebrechenn an uns haben **298**, 62[v]
Ir aller liebsten inn hernn Es beklagtt sich ÿecz schier ÿedermann und sprichtt wie Es ÿetz so gar vbell und kÿmerlich in der welltt stanndtt alls nie mallenn **298**, 46[r]
Ir aller liebstenn brůder und schwëster im hernn Cristůs unser Lieber her, sprichtt sellig sennd die aůgenn die da sechenn das ir sechett **298**, 49[v]
Ir meine aller liebsten Im hernn ir haptt yetz ainn Zeitt her vonn mir gehertt vonn dem hailligenn Sacramennttenn das wir nitt aůs geringenn vrsachenn vonn Kristo dem hernn darzů Ermanett werdenn **298**, 40[r]
Ireos corrigitur si administretur cum quarta parte eius vel media de melle **272**, 202[v]
Ist bleich tunckell und ein ander geschlecht ist sprenglicht **239**, 87[r]
Ist das blůt oben gestickht, so ist dj brůst onkrefftig **212**, 27[r]
Ist der harn dem öle gleich Das bedeut den dodt **270**, 99[r]

Ist der Harn rot und dick Dis bedeut Das der mensch blutiger natur und rodtfar Oder sangwineus ist an seiner Complexion **270**, 111[v]
Ist der harne bleifare und drüebe und ein wenig rodt **270**, 109[v]
Ist gůt fůr die gesůcht **212**, 44[r]
Isti duo numeri 284 et 220 dicuntur amicabiles **263**, 261[v]
Ite in pace non ledentes nec terrentes **263**, 261[v]
Item aber ein ander pheil in dem namen des vatters und in dem namen des Sons und in dem namen des heilligen gaists so heb ich an Christ ward geboren das ist war **252**, 3[v]
Item aber fur den ritten [...] Ich schutt dich zwi das du ritt midest minen lib **279**, 146[r]
Item alle harn seintt dreyerley **222**, 3[r]
Item allerlay gross und clain recipienten **302**, 1[r]
Item das pulver truknet und macht dewig **291**, 59[r]
Item der anfannckh von den peůlen der ist also wen das sein ein mensch gewar wirt **212**, 26[r]
Item der die fallend sücht hab der sol trincken vierzig tag trachen blut **226**, 172[r]
Item der sol nemen Rutten und wermůt **291**, 54[r]
Item die median auf dem rechten arm ist gutt lassen im sebtember **277**/II, 104[r]
Item fur den ritten schrib dise wort acus stremus Tetragramacon **279**, 146[r]
Item Genand Bartholomeus leret uns inn diessem buch ding die er versucht hatt **277**/II, 108[v]
Item hat ein ros den vorm so leg die hand dar uff und sprich der vorme vorent drige die santt Job essent **211**, 25[r]
Item hat ein ros den vorm so soll man im die vort schriben an ein brifflin und sol man das brifflin legen vber den vorm **211**, 23[v]
Item hat ein ros den vorm So solt du es also segen und sol mit dr rechten hand ein crucz machen uber den schaden **211**, 24[r]
Item horstů in eim Jar allererst důndern an einem Sonntag, das bedeůt groß leůt sterben **212**, 42[v]
Item i gute salbe zü hor nim von ersten drü rot schnecken **211**, 39[v]
Item Johannes ein doctor der geschrift ein unwirdiger bruder des ordenns sannt Augustinis Die art und den flÿß des lernnens **260**, 129[v]
Item Justinum ist gut zu dem stein **226**, 100[r]
Item man sol nemen saffran **226**, 166[v]
Item merk die vier zaichen des losens haissen die vier haupt aderlossen **263**, 183[r]
Item Merk und nÿm eben war wann ein fraw sitzet und wann Sÿ auf will steen **252**, 10[v]
Item Merk und nym war von der vnrein des bluts **252**, 11[v]
Item nim geiß gallen **226**, 170[v]
Item Nim iii virdung saluan i lot muscat **274**, 162[r]
Item nim iiii lott der grossen breÿtten salbeÿen **253**, 127[r]
Item nim qůendel und legs da wantzen sein so pleibt ir keiner **212**, 4[v]
Item So einer hett eyn lauffent pfert und ander auch eynßs hatt und die verwetten Sich mit eyn zu rennen **211**, 1[r]
Item so Nim Terpetin **183**, 411[r]
*Item so nimb zwej lott laůtter zin iij lott mercůriům **212**, 43[r]
Item Tintenellen wurtz mit win **226**, 171[v]
Item welches pfertt dempfig sy Das sol man nider werffen und sol nemen ein eysen **211**, 19[r]
Item wem die zen wehe tun **222**, 198[v]
Item wenn dů entpfindest das dich die haůt jůckht vnnder der vchsen oder an dem gemecht **212**, 27[r]
Item wer an dem ersten **260**, 61[v]
Item wer die recht Natur und Meysterschafft woll erkennen eins ÿglichen krancken menschen wy oder woder soll war nemen der vnreyne des harns **252**, 9[v]
Item wer will machen ein guttÿ salb zu den pferden wan sÿ müchig sind oder stripffig oder sünst grindig **202**, 56[r]
Item wer wissen will welchen siechtage der mennsch habe der mercke beÿ der werme die farbe die der harm hat **207**, 82[r]
Item wider iglichen siechtagen sol man mercken zu welcher zyt also **226**, 150[r]
Item wie man die wasser brauchen sol und warzů sy nutzlich sind als der maister Mangnus setzt in sinem bůch **260**, 1[va]
Item wilt du alle schloß vff tun und kunftige ding ze wißen **279**, 148[v]
Item wilt du die salbe Czitrin machen die da gelfarb ist **292**, 231[r]

*Item Wilt du für behalten dass x oder xiiii tage blibet **211**, 41[v]
Item wilt du Öl von ziegeln prennen das als gut ist und groß crafft hat und dugent als der recht balsam hat **252**, 37[v]
Item wilt du sehen oder gewahr werdenn, Ob der verwundt sterbenn oder lebendig bleiben wirdtet **220**, 14[r]
Item wilt du wissen ob der mensch der siech ist sterb oder genes **279**, 149[r]
Item zu dem pferd das fel in augen hot Nym senffmel, ymber, milch, schmalz und Salz **211**, 43[r]

J

Januarius hatt 6 tage der Erst ist am neuen Jars tag **239**, 100[r]
Jenner/ Im Jenner sag ich dier furwar,/ Iß warm speis, die rein ist und klar **188**, 297[v]

K

Kalendae ianuarij si fuerint die dominica hyems calida **213**, 143[v]
Kaÿda kaidatica Confeciat Mestica* **211, 35[r]
Kommt er an dem Suntag So wirt ein warmer Summer **298**, 150[rb]
König Salomon spricht in der prophecien das der ewig got hat artzenie geschaffen durch Ir edelkeit **226**, 73[r]

L

L·x·v·tria·c [365] *quisquis annus continet in se* **196**, 248[v]; **229**, 132[r]
Lampert, Gorgem **196**, 249[r]; **229**, 132[r]
Lapides coloris varii Et indeterminati **263**, 171[r]
Lepra ist ein siechtag der kumet von mancher hand sach **279**, 89[r]
Lieb on Trew, peicht an Rewe/ petten an Inikhaÿdt **196**, 248[v]; **229**, 132[r]
Lieber Sun Unsern baebstlichen segen diner lutern andacht bewegung, die du zu uns und dem babstlichen Stule tregest **205**, 1[r]
Lingua eius sine ferro euulsa et collo in panno nouo suppensa dicitur **196**, 236[v]; **229**, 126[v]
Lobet gobet gut gudell **186**, 209[v]
*Longinus der Jüde unsern hern Jhesum cristum in sine rechte sit stach **211**, 32[r]
Longinus der was ein Jud das ist war und Longinus was blint **252**, 3[v]
Lurida mortifere terrent nos spicula pestis/ Dive Sebastiane respice nos, fer opem **298**, 133[r]

M

Machet David zu eigem gebet das Inn got auss seiner feindt Rachenn er lossenn wellte etc. **298**, 74[ra]
Macrobium Tretulam und Muscio Gilbertinum und gar vil ander austzig die getzegen seind aus mancher geheim der naturlichen meister von aller natur der frauen **280**/I, 25[r]
Man heiset daz tranck paulini **213**, 139[v]
Man soll auch wissen das niemant lassen soll An diesen hernoch geschrieben dagen Oder in den siechtagen Dan douon kumpt grosser schaden **270**, 90[r]
Man soll auch wissen daz etlich fewchte **213**, 46[r]
Man soll den harm vahen in zwej gleser **212**, 31[v]
Man soll erkennen und mercken ainen siechtagen der manigen bam ankompt **286**, 204[va]
Man soll merken von den Sechs dingen die alle naturlich gesuntheit behalten **213**, 145[r]; **226**, 55[r]
Man soll Nemen guette außerleßne wacholder beer **253**, 126[r]
Man soll wissen das nymant nach dem pade sol ezzen gewurtzte speiße wann dauon kumpt die swinttsücht **212**, 20[v]; **213**, 9[r]
Mangüla mangüla güla Job mangüla mangüla güla amen* **211, 35[r]
Manige menschen meinent Ir sel gesaubert ze haben durch vergeben allain oder peichten gen dem priester **291**, 69[v]
Medicamenta Deorum manus sunt, si eum, qui ipsis vtitur **208**, 1[v]
Medicina est Scientia per quam humane dispositiones reguntur **230**, 30[r]
Medicinae simplices digerentes humidos frigidos humores in capite sunt Peonia bethonica **272**, 192[v]
Medicinae simplices digestivae Colere violarum rosarum endiviarum Lactura **272**, 183[r]

Meine aller Liebsten brüeder und schwestern Im hernn Es sennd ÿetz Eettlich menschenn die habenn ain Enttsitzenn und mangell **298**, 58^{v}
Meister Ipocras und Galienus sagen Welcher mensch in nüchtern drinckt Dem behelt er sein natürlich hitz **249**, 189^{v}; **262**, 222^{r}
Meister Peter der aller best Meister [der je ward] In der haÿligen Christenhait der Jehe ward der last Inn seinem buch die tugend von der Eichen Mistel **196**, 207^{v}; **229**, 112^{v}; **290**, 37^{r}
Meister Virgilius und Bedo sprechent wan der Mon vier nacht alt sÿ So hat er die woren zeichen deß zükunfftigen wetters **226**, 26^{v}
Memento dierum antiquorum, Cogita generationes singulas **196**, 248^{v}; **229**, 132^{r}
Merk das xxiiij waytz koren dem gewicht machen ein scruplum **230**, 30^{r}
Merk der erste monadt des Jhars heist Januarius zu latein das ist souiell gesprochen alls ain thor dieses Jhars **225**, 48^{r}
Merk so der monat Steet in den zeichen des wieders dz ist ein zeichen heis undt trucken **249**, 6^{r}
Merk von dem Christag **225**, 70^{v}; **249**, 19^{r}
Merk wenn der mondt erst new wirdt scheinet er bleich so regnets gerne **225**, 58^{r}
Merk wer am Jahrstagk zur adern lest der stirbt im selbigenn Jahr **225**, 62^{v}
Merke das die machtt undt tugendt diesses kraudts das man nennett Sant Burckardts kraudt **292**, 134^{r}
Merket mitt fleiß wann einn solicher gebrochenn ist so soltu vor allenn dingenn gott fleisig dinnenn **253**, 60^{v}
+ *Met + tho + leo + sicht/ met + da + leo + sicht* **202**, 53^{r}
Millefolium haist zu teutsch garben **249**, 219^{r}
Mit mancherlej mag man dj aůssetzickeit vnnderkomen von ersten wan ein weib schwanger wirt in dem siechtagen **212**, 27^{v}
Mitt sampt einem zuruckh angehenchkten Register, ann welchem blat ain jedes zue finden seÿ **227**, 3*^{r}

N

Nach Christi unsers heilands geburt 1344 zu zeitten des Babsts Eugenio ist zue Rhom gwesen ein vhast erschröcklicher Sterb der pestilentz **280**/II, 40^{r}
Nach dem mal das der ganck des dodes von disem Ellend gar swere und verburlich ist **226**, 261^{r}
Nach der vollenndung diser contemplierung Du solt sprechen die heilig ewangelium Et post dies octo etc. [Io 20,26] **291**, 77^{v}
Nach metten tů dich in contempliern sprechent das ewanngeli Missus est angelus Gabriel [Lc 1,26] **291**, 75^{v}
+ *Namt febris + sedet + demonesque + fuget + paraclotica + membra + gutinet* + **186**, 230^{r}
Nicht sündt auf gotz parmherczigkait **291**, 95^{r}
Nieman sol aber lan wan der dicke in arbeiten ist **214**, 18^{vb}
Nim 1 lb baumöll 1 lb hirschen vnschlit **183**, 418^{v}
Nim den wurm der do wechsset Inn denn weber Cartenn **186**, 158^{v}
Nim dieser blumen ii pfundt undt thue daruber guten lautern weinn **292**, 237^{r}
Nim drei Moß guts geprants weinß der funff mal gebrandt sei auß Sackwein oder gesotten wein **290**, 213^{v}
Nim Egell die an vischen hagen **183**, 413^{r}
Nim fein Sol durchs Regal oder antimonium **295**, 72^{r}
Nim folium de urtica magna **186**, 367^{r}
Nim ii lb baumolÿ **186**, 303^{v}
Nim ii lb wachalterperen i lb lorperen **274**, 161^{v}
Nim iii fierdung salbeÿ bletter **186**, 235^{v}
Nim iii virdung Saluay i lot muscat **274**, 162^{r}
Nim kesten baumbs Rinden unnd stoß di unnd leg sie in wasser **212**, 1^{r}
Nim krennat peer des abends und des morgens nit zuuil siben oder Neun **222**, 198^{r}
Nim Salbenn iiii fierdung mitt der wurtzell **186**, 237^{v}
Noch gar eine hübsche lehre Von der spůr do alle kůnst am maÿsten an leÿd **281**, 72^{v}
Nota de paralisis et speriebus eius et distinguntur quatuor modis **230**, 20^{v}
Nota der Verbena wan dů sie beschweren wilt so gang an sant Johannes Baptiste nacht wo dů sie weist do sie stet **212**, 46^{v}
Nota die kunst fand Meister Ipocras vnnd wolt sÿ mit ÿm in das grab begraben haben lassen **196**, 1^{r}; **229**, 14^{r}

Nota ist das gelassen blut mit schaum umbgeben so ist dem menschen wee umb dy prust **274**, 147^{v}
Nota plus ut quando que est super dyametrum **272**, 213^{v}
Nota wer lässt an dem achtzehenden dage Aprilis Oder den erstemn Decembris Der stirbt an dem vierzicksten dage **212**, 12^{v}; **270**, 85^{r}
Notanda est mirabilis cura Magistrj Edwardj de Maioricis **230**, 31^{r}
Nun merk ein prologum dz ist ein vorredt warumb disser meister dz Buch gemacht hatt vonn der gesundtheitt **222**, 148^{r}
Nun merk ein Regiementh wie man sich halten soll mit den schaffen nach der witterung des Jars **183**, 393^{r}
Nun spricht meister Albonsar in seinem Capitel in dem Jenner so sej nit gůt lassen zů der ader **212**, 8^{v}; **213**, 1^{v}
Nun weiter Sollet Ihr wissenn in dem modo des preparierns **295**, 91^{r}
Nun will ich Ettwas schreiben von und der Eigenschafft [des Menschen] und der zwöelff zeichen und des Ersten von dem wider **222**, 42^{r}; **226**, 17^{v}
Nun wir gemeltt habenn das vnmuglich ist Contracturenn zuheilen **295**, 72^{v}

O

O Allexander Seit das der menschlich leibe zerbrechlich ist **270**, 207^{r}
O domine Ihesu christe aeterna dulcedo **291**, 99^{r}
O febrem omni laude tollendam **226**, 126^{r}
O Herr vater und schepher mein was wirt aus mir unwirdigen **291**, 80^{r}
O sacratissimus corpus et sanguis domini **291**, 99^{v}
Ob du wilt wissen was dj draůmb bedeůttendt also magstů es erfinden sprich den psalmen miserere mej deůs **212**, 28^{v}
Ob ein Mensch unsinnig wurdt von einer sucht **196**, 1*^{r}
Obsecro Domine fac **284**, Fragment
Orate celi desuper et nubes pluant iustum **227**, Fragmente
Ordnung und Regiment wie man sich yn den hitzigen entzuntten und geschweren des Ripfallis vorhalten soll **193**, 55^{r}
Orietur stella ex Iacob et consurget homo de israhel **227**, Fragmente

P

Paulus ad Romanos am 8 Kapittell sprichtt: so ist nůn nichtts verdamlichs ann denenn, die in Cristo Jesu senndtt **298**, 7^{r}
Physionomie sexus est quod masculinus animus vehemens est **213**, 144^{r}
Post crux, post cineres, post spiritus **196**, 248^{v}; **229**, 132^{r}
Precursor pro nobis ingreditur secundum ordinem Melchisedech pontifex **227**, Fragmente
Prima dicitur Elitropia vel Solsequium vel Sinnenwerbel **196**, 237^{r}; **229**, 127^{r}
Primo Soll man sich hüten vor feuchtem nassem wetter Für bösem lufft nebell Vnd bösem geschmack **272**, 107^{v}
Primo um graumsamkeit willen dieser kranckheit **264**, 108^{v}
Primo und vor allen dingen soll man sich hüten und besorgen vor feuchtem und nassem wetther **244**, 82^{v}
Pro Domino Andrea Hognero, Nobili et Consiliario Princ. Palatini in Amberga, dolore vehementissimo et tumore podagrico in vtroque genu laborante datum 25 octobris Ao. 66 **208**, 15^{r}
Pro Honesta Matrona N. Modlerin, Vidua cive Ambergensi, Erysipelate, sine igne sacro in sinistro crure, itam vehementer laborante **208**, 16^{r}
Pro Reverendo in Christo patre ac venerabili Domino Joanne Vuolffauer Parocho Schwandorffensi Asthmate, cum metu futuræ (:quid Deus auertat:) Apoplexiæ laborante **208**, 3^{r}
Processus cum Andrea Herbsten panifice ex Eschenfelden phthisico A^{o}. 69. XI Decembris Dominica 3^{tia} [durchgestrichen: *Trini*(tatis)] *Aduentus Ao 69 Sulzbacchium ad me curru vertus est. Ad 12 Decembris 69* **208**, 25^{v}
+ Puro + porta + nero + reco + zebata + araÿ + arabaÿ + peraclitum **252**, 2^{r}

Q

Quatuor sunt colores laudabiles urinarum Ruffa ut color auri **272**, 211[r]
Quia in lapidibus, in herbis et verbis sunt omnes virtutes **230**, 30[r]
Quoniam quidam ex melioribus meis amicis quos habere videor me rogaverunt ut eis redigerem breviter medicinas digestivas **272**, 229[v]

R

Recipe ceram virginiam et picem sulpur album confice ex eis pulcherrimum puerum masculum **263**, 261[v]
Recipe holder plůet derre sie unnd stoß sie zů půlůer unnd ÿß des ein wenig es hilfft **212**, 3[r]
Recipe iii virdung frisch Saluan pletter iii lot Imber **274**, 212[r]
Recipe iii virdung saluia, i virdung weinrautten **274**, 211[r]
Recipe Nim Gold Silber weÿrach Mirrhen vnnd gewaicht saltz **196**, 232[r]; **229**, 125[r]
Recipe pellem virgineam de catula **263**, 261[v]
Recipe phialam vitream magnam optime mundatam **263**, 261[v]
Recipe salbei mit der wurczeln iii firdung **244**, 185[r]
Regimen Artheticorum in duo diuiditur videlicet in regimen sanitatis siue preseruatiuum ne in dolores cadant **226**, 28[r]
Regiment fur die scharpffe Colerische feuchte des Magenns desgleichen so einer zuviel aus der nasenn bluttett **193**, 31[r]
Regiment und Ordnung denen, so mit dem leidigenn wehe der frantzosenn behafft seindtt **193**, 81[r]
Regiment und Ordnung der artznei auch speis und trancks yn vnnaturlicher vngestalter krumme des Ruckens gesteldtt **193**, 50[r]
Regiment wie sich blinde leutte vorhalten sollenn gesteldtt und zusammen getragen montags den XX apprillis anno domini 1551 **183**, 47[r]
Replecio superflua et **272**, 210[r]
Responsio D D Philippi. Non difficile, sed periculosum **208**, 56[r]
Rosen die auf [dem] hagenndornn steen **183**, 336[r]; **249**, 221[r]
Rosenwasser Ist ein wenig kalt und fast Truckenn **186**, 298[v]; **244**, 189[v]

S

Sada Sadon Alma Aber **274**, 115[r]
Salbey ist warmer und druckner natuer **226**, 95[v]
Salve lux mundi verbum patris **291**, 100[v]
Samuel Aaron + C + b + m + **274**, 208[r]
Sanctus Hieronimus der heylig man **284**, 79[r]
Sant Hieronimus fand in den kaldeischen buchern was nützes an dem gÿren lÿt **226**, 132[v]
Sant Pauls tag des bekerers der do kümmet in dem genner wen es uff den selben tag schon ist **211**, 36[r]
Saturnus ist der oberst planet **291**, 20[r]
Saturnus ist zum ersten scharpff und hert **263**, 197[r]
Scabies heist reudickait oder grindt oder ausbrechung **264**, 48[v]
Schwarz bastemen wasser das getrunncken Ist gut denn die einen kaltenn siegtagenn Im haupt habenn **186**, 325[v]
Seit es nu naturlich ist dz ein Iglich mensch begere lenger frist zuleben als Paulus ad Corintheos schribet **226**, 207[r]
Seit es nun natuerlich ist/ das ein Jglich mensch begert lange frist **226**, 256[r]
Seit ich dir geschrieben habe Von den zwölf Monaten Was dorin gudt sei zu thun Auch zu lossen **270**, 175[r]
Serpentin ist gůt fůr die gesůcht **212**, 44[r]
Serpentina heißt Natter wurtz ist ein wurtzell Edell und gut **183**, 352[v]
Setz eins giren füß vff den tisch **226**, 157[v]
Si cervisia acestit **213**, 122[v]
Si desideras habere equum quo possis equitare quocumque velis **263**, 261[v]
Si paucis vis vocare spiritum ut dicat tibi veritatem **263**, 261[v]
Si quis nascatur dum saturnus dominatur **226**, 42[v]
Si vis facere vermiculum accipe ampullam vitream **213**, 120[v]
Si vis facere vinum **186**, 362[v]
Si vis plantare arbores pomi vt fert poma rubicundissima **213**, 122[r]

Sintemal das unter allen erschaffen tyern von dem oberster schöpffer zu nutzberkeit dem menschen kein tyer bequemlicher und nutzlicher ist denn das pferde **255**, 1[r]; **297**, 1[r]
Sintemal daß hauptt am Menschen der anfang Ist so fahen wir am haupt an **222**, 2[v]; **290**, 50[v]
Sit timor in dapibus, benedictio, lectio, tempus **196**, 249[r]; **229**, 132[r]
So das Pestilentz fieber kommt Mit blotern oder apostemen Solle man unverzüglich lossen an der krancken seiten **272**, 103[v]
So der harn ist rodt und lauter und sein viel wirdt So ist der mensch siech **270**, 115[v]
So du sehest einen harn trub und rot und dik **279**, 89[v]
So ein mensch das stechen ankumbtt in der lincken seÿtten **253**, 107[r]
*So einem der wechset an der hant oder anderswo so nim eÿchen boüm loüp **211**, 41[r]
So einem sin ouglider rot sindt Und bisend **211**, 41[v]
So hab ein ware rew um sein sündt **291**, 93[v]
So merk [auf] welchen tag in der wochen [der] Jarstag gefalle **225**, 57[v]; **249**, 9[r]
So must du vor wissen wie vil pfůndt das fůder gilt **212**, 43[v]
So Nim alts schmer und legs in ein gais Milch **183**, 444[r]
So nim ein pont salueyen bleter der kleyner und nym galgane **233**, 33[r]
So Nim ein růcken Strohalm und heis den Verwůnten den knoden an dem halm entzwej peißen **212**, 12[r]
So nim Rosen Senff **292**, 97[r]
So nim seines harns **186**, 85[r]
So nim spongrůn und kůpferwasser **212**, 44[r]
So nim uff fünffzig baum Nüß und zerstoß sie wol **290**, 153[r]
So salbe eim den arme mit rosenöle **263**, 29[v]
So sich ein zeichenn erhebt under denn vchsenn **242**, 71[v]
So solt du In fahen das Er nit Innen werd das Er sterben mues **284**, 29[v]
So sprich diesen psalmen deůs in iudicium tuum **212**, 45[r]
So trinck nüchtern die stovpf vol wines **213**, 128[r]
Sol in prima facie piscium **208**, 32[v]
Soll röttlich ann der farbenn seinn **186**, 242[v]
Sprich N. du soltt alß wenig geschwellen oder geschwern **290**, 174[v]
Sprich zu dem ersten dru pater noster und aue marie **279**, 132[r]
Stant blut in dinen stetten + als vnser herr stund in sinen noten **226**, 132[r]
Stat quæcumque valor potens **208**, 77[v]
Stomachus ist der magen undt hadt also seÿne Regierunge undt ordenierunge **292**, 97[r]
Surge Lazare cristus te vocat Maria genuit et non doluit* **211, 41[r]
Swer welle wissen wc er welle oder sule miden oder essen der sol merken wc ich hie schribe **214**, 18[ra]
Swer welle wissen wie es ie des iares gan sulle **214**, 58[va]
Swillet die brust und wirt roit als wolde sie eyter laden **233**, 34[v]

T

Theodocien Aquila und Simachus Natturlich philosophi **281**, 2[r]
Theodocion Aquila und Sÿmachus, die naturlich philosophi **247**, 2[r]
Theodocion Aquila vnd Sÿmachus, die naturlich philosophi **247**, 2[r]
Τώ δεώ Χάρισ κη (?) *δόξα έισ αιώνα* **208**, 1[r]

U

Um hackh den baum In dem Mertze leitt wasser in die gruben **183**, 299[v]
Und darnach solt du sprechen die hailig Ewangeli Recumbentibus undecim discipuli aperunt illis [!] Jhesus [Mc 16,14] **291**, 82[r]
Und der her Jesůs Redett aber důrch gelaichnůs zů den ÿůdenn vnnd sprach **298**, 54[r]
Und wenn du wurdest haben volpracht Missus est **291**, 77[r]
Unge caput circa tempora cům ungento seqůenti **212**, 13[v]
Unserm lieben herrn Jesu Christo warden drei Nägell durch sein hailig hend und fuß geschlagen **290**, 12[r]
*Unsers herren heilge wünde die heiltent uncz zü gründt **211**, 32[v]

*Unsers herren heligen benedicten wünden die heiltet zü gründt **211**, 32[v]
Unsers lieben herren ihesu xpi heilickeit **226**, 124[r]
Ut ab ea Maria schwerd pirum dein schneid **290**, 61[v]
Ut nemo legatum calefiat Nem Salomoniat **186**, 364[r]
Ut pili abstedant lana **213**, 144[r]

V

Veni hodie ad fontem **284**, Fragment
Verbena das kraut und die wurtzell **290**, 6[r]
Vidi unum magistrum et nobilem virum arabicum qui pariebatur fedacionem appetitus et vomitum **272**, 226[r]
Viele menschen wehren der pestilens freÿ, wisten sie darfur ein sicher artznei **185**, 78[r]
4 effers + reffers + confers 4 **186**, 209[r]
Virgilius under allen latynischen poeten der hochberümbst, hat dise Egloga zü tröstung Dem Poeten Gallo geschriben **298**, 127[r]
Vom lebenn Der Grossenn Herrn, Wie lüstig und wonsamme vnd ob eß besser dann eyns schlechten gemeÿns mannes leben sye **298**, 79a[r]
Von Calendas Augusti biß auff nonas Septembris soll niemandt zur adern lassen **225**, 59[v]; **249**, 10[v]
Von dem menschen In einer gemein **286**, 1a[ra]
Von dem rodten und diecken harme wann es Also So het das Blůedt recht Krafft **217**, 109[r]
Von dem roten und dicken harn Wan es also So hodt das bluet recht krafft **270**, 107[r]
Von dem roten und dicken harne Wan es also So hodt das bluet recht krafft **269**, 95[r]
Von den vier Elementen. Gott hatt die vier Element gemacht das ist feur lufft wasser und erden **225**, 68[r]
Von der pestilenntz Schreyb Ich hie Nit gernne **239**, 6[v]; **242**, 99[r]
Von der zit so du láßen solt nach gesunthait ist dis ze wißen **279**, 150[r]
Von mir Meister Niclas vom Schwert wird offenbare die artznei für die Pestelentz Als man zalt 1419. Zum ersten ist nichts sicherers dan fliehen **244**, 106[v]
Von plut Besehen ein lehr und vonn lossen zum Erstenn **222**, 106[r]
Vonerst so sind das die sünd wider das erst gepot **291**, 96[r]
Vor allen dingen soll man Gott anruffen und bitten vmb seine gnad **239**, 98[r]
Vor die strenngel Nem Sanguinem de hirco et impone oua quatuor **186**, 129[v]

W

Wan ein schlang iren balck abwirfft Das geschicht also **262**, 230[r]
Welcher Mensch mit dem schwindell beladen also daß er in nitt stets hatt **290**, 210[v]
Welches kindt geborn wirdt in der Sunnen zeit der wirdt weis und wolredende traurig schön und gaistlich **263**, 197[r]
Welches viel schaum obenn hatt Dasselbig vmb die Brust leidet **187**, 1[r]
Wenn der Cristag an dem sontag gefallen ist So wirt der winter gut **226**, 98[v]
Wenn der gang des todes uß diesem ellende **226**, 209[r]
Wenn der harm rott vnnd dick Ist **186**, 313[r]
Wenn der harne dünne und bleich ist So ist die lung sieche **217**, 110[r]; **269**, 95[v]
Wenn der mensch den stechen hat oder sust wee ist in der sÿten nym des giers hirne **226**, 157[r]
Wenn du das heilige sacrament empfahen wilt So soltu drü ding an dir han **226**, 236[v]
Wenn du gelassest, und wiltu wissen was geprechen du habst So solt du das plůt lassen kalt werden **291**, 53[r]
Wenn du in dem herbst wein in dye vaß wilt gießen **213**, 182[r]
Wenn du wissen wildt wan ein schwanger Ist oder nicht **243**, 147[r]
Wenn einer die blateren hat gehapt funff ader seß wochen **233**, 35[r]
Wenn Man will Wießenn Was Seůchenn der Mensch An Ime habe, der soll dz erkennen Bey denn Farben kreissen vnnd kinkellenn Oben unden Inn den Vrinale **217**, 103[v]
Wer an diessem tagen siech würt der genieset küme oder er stirbet **211**, 36[v]
Wer auch geůst des pranntweins in ein totten der erfaůlet noch erstüncket nit **212**, 78[v]
Wer baden will der soll so der Monn Inn dem wieder oder Inn dem Scorpionn **186**, 306[r]
Wer bös ding schafft **291**, 96[r]

Wer da lesset an dem achten tage Als daz kind geborn wart Oder an dem tage als paulus bekert wart der stirbet **226**, 25^{v}
Wer den lauff des mons wissen will der soll zum ersten wissen wie der mane durch die zaichen gehe **263**, 197^{r}
Wer der wurtz nature und Ir krafft erkennen wil der müß wissen **226**, 173^{r}
Wer des menschen blut erkennen will Ob es gudt der bös sei Der soll es merken bei diesen dreien stücken **263**, 33^{r}; **270**, 88^{v}
Wer die adern schlecht der soll gut mas habenn **186**, 311^{r}
Wer im jenner geborn wirdt der ist kalter natur **263**, 205^{r}
Wer in arzneibüchern etwas wissen will Von rechter kunst und lere Wie die recht artzenei sein soll **270**, 95^{v}
Wer lernet was das mensch bedarff Auch zu der gesunthaidt das er gerainigt werde **263**, 34^{r}; **270**, 91^{r}
*Wer nit gehort der siede meigron daz krüt in eym niuwen haffen **211**, 41^{v}
Wer nun will wissen Was seucht der mensch an im habe Der soll das erkennen Bei den farben den kraissen Bei den kinkellen **269**, 91^{r}; **270**, 102^{v}
Wer rossarznei pflegen will der les diß klein puchlein das gemacht hatt meÿster Alprant **281**, 159^{v}
Wer sich vor der drüsen hüten will der soll zwei oder dreimol frü in der wochen nemmen Als ein halbgewicht metridatum und tiriacki under ein ander gleich **244**, 108^{v}
Wer will wissen warzue der Geyr guet sey der fahe ain Geyrn **284**, 79^{r}
Wer wissen wolle waz suchte der mensche habe **213**, 76^{v}
Wer wolle wissen wie grosser tugent der nater slangen an im hät **213**, 45^{r}
Wer wurtzen nature vnnd krafft erkennen wil der muß wißen was die artzet buch sprechent von vierer hand natur **279**, 3^{r}
Wer zu der ader hat gelassen Des soll man pflegen mit leichter kost **263**, 32^{v}; **270**, 88^{r}
Wie das buch sagt So bedeutet der harn Das der mensch nit wol genesen moge Also verste es Er stirbt oder bleibt kum **270**, 98^{v}
Wie man einen menschen soll erkennen der kranck sey ob er geneßen mag oder nit **252**, 10^{r}
Wie wir uns aber migenn befestigenn, damitt wir den arligstigenn feind, dem deÿffell, unserm aigenn fleisch und der weltt begirdenn stattlichenn widerstand thůnn kindenn **298**, 16^{r}
Wiewol diese kranckheit, das einem die Rück Adern aufpringt und zům offtern mal mit blůth fleust, etwas beschwerlich **260**, 145^{v}
Willkomb will komb mein lieber gspan/ waher also was ligt dir an **258**, 8^{r}
*Wilt du aber machen dass sie bald trucken werd **211**, 38^{r}
*Wilt du bett kleiben oder ander dingk **211**, 40^{r}
Wilt du das aber nit don So begriff den vorm mit zertanen henden uber den schaden hin **211**, 24^{r}
*Wilt du dass ein wiep schier kindes genese **211**, 41^{r}
*Wilt du eier zü wasser machen so nim der eyer clor von dem duttern **211**, 40^{v}
Wilt du ein güt salb machen zü ougen so nim eyn silberi schal oder becher Und nim rein alt wis linen düch **211**, 31^{v}
*Wilt du ein künst machen vor můse dass sie dir nit mogen gebůsen **211**, 40^{r}
*Wilt du flecken uss dem gewand bringen es sie welcher varwe ess sie **211**, 39^{r}
Wilt du floch fahen so nÿm einen messigen hafen der Neů sej **212**, 28^{v}
*Wilt du grün swarcz oder blaw gewandt wider schon machen **211**, 38^{v}
*Wilt du mach sÿden thuch dass si sich wol falten **211**, 37^{v}
Wilt du nu wissen wann du laßen solt **226**, 71^{r}
*Wilt du rottes gewandt oder brünes wider bringen und rein machen **211**, 38^{v}
*Wilt du sieden neczen daz sie die farwe nit verlire **211**, 39^{r}
*Wilt du veist ding oder oleÿ oder wachs uss dem gewandt bringen **211**, 38^{r}
Wilt du Verbenam graben So gee nach der Sunnen undergang do du sie vindest mit plossen fuessen **196**, 223^{r}; **229**, 121^{r}
Wilt du versuchen ob einer hirn wunt seÿ So nym einen rüghalm und haiz den wunden den knoten an dem halm entzwaÿ peizzen **213**, 4^{r}
*Wilt du wis gewandt wider wis und rein machen **211**, 38^{v}

Wilt du wissen allczeit Regen des Jars oder Schön **291**, 25a[v]
Wilt du wissen das zaichen des menschen geburt Sein glück oder unglück **263**, 188[r]
Wilt du wissen wie man die Varwe widerbringen sol an siden oder an samet oder uff guldin dücher **211**, 37[v]
Wisse das die Stern seher sprechent das in dem zeichen Aries **226**, 52[v]
Wolfszene haben die tugent **226**, 259[r]
Wolgeborne Gnedige Fraw [...] nach dem sie Inn erfharunng khommen, Ich etlich geschriebene Artzney oder kunstbůchlein hette **227**, 4*[r]
Wolgeborne Gnedige Fraw Nachdem ich aus Euer Gnaden an mich gethanen schreiben vernommen, das Ew. G. das Jüngst gesante Kunstbůch nich ubell gevallen **248**, 4*[r]

Z

Zamia Saiffa Pastien Premonen Coronen per deum patrem discedite **263**, 261[v]
Zu dem Brachmonatt ist dem menschen einen gsunten [!] menschen all morgen Nüchtern frisch gesunt Brunen wasser zu trincken **222**, 49[v]
Zu dem ersten so nym dy krentwitper zw der zeyt vnser lieben frauen scheydung **230**, 73[r]
Zu dem ersten von der bückel oder bÿfuß die ist ein muter aller kruter **226**, 105[r]
Zu der Hitzigenn entzundung der Nieren, sol sich der Krancke In ein fast weiches bette legenn **260**, 158[v]
Zu merken hernach die zwolf zeichenn darinnen die Monadt lauffen das Jhar von Oriendt zu Occident **225**, 53[v]
Zu merken wan der monde ist in dem zaichen des wieders das ist hais und drucken Colericum **263**, 197[v]
Zu Merken wenn pier gesundthait halber gezimptt zutrincken **290**, 193[v]
Zum ersten ist nichts sicherers Dan balde fliehen **272**, 95[r]
Zum ersten soll mann die blumen vonn dem kraut binnden Inn einn Thuch **186**, 350[v]
Zum ersten Solt Ir alle wochen dreimahl oder zum wenigisten zweimahl gebrauchen die pestilentz pillulen **236**, 145[r]; **243**, 82[r]
Zum ersten wie sich ein Iglicher Mennsch waserleÿ Complexion er Ist **239**, 17[v]
Zum Ersten Wo es sich begebe Das E: F: G: das Rotlauffen ankheme **184**, 123[r]
Zum Erstenn, will ich lernen, wie man sich huetten sol, das Im nit vorgebnn werdt **260**, 170[r]
Zwei Sprichwortt haben wir von den allten her **258**, 2[r]
Zÿnober soltu also machenn Nim zweÿ theil ulphur **294**, 16[r]

Register der Gebetsinitien

anbeten – *Her almechtiger ewiger got unaussprechenliche on end on anefang der wir ainen in der dreihait und dreilich in der ainigkeit bekenen dich alain *anbet ich* **203**, 4^{v}
anbeten – *O her Iesu krist *ich anbet* dich an dem kreiz hangende und ain dornen kron auf dem habt tragende **203**, 19^{r}
befehlen – Heiliger vater gerechter vatter vnd allerliebster herre *wir befelhen* den geist dines knechts **226**, 221^{v}
begehren – *O lieber her Ihesu krist *ich beger* das dein hailiger nam sei mein iungstes wurt das mein mund imer gesprechen sol **203**, 16^{r}
behüten – O herr warer got der almächtig ist der beschaffen hat die himel und die erden [...] wellest mich *behüten* **291**, 70^{v}
bekennen – Ach hoher konig aller eren *Ich bekenn* und weiß wol **226**, 235^{v}
bitten – Ach du sußer erloßer milter und gutiger ihesus durch die cleglich stimme mit der du gesruwen hast [...] *bitten wir* dich **226**, 222^{r}
bitten – *Ach tiefer abgrundt ewiger weishait getruiert got *ich bit* dich das du dich in der kraft diser hailigen mes genedigklich erbarmest **203**, 37^{r}
bitten – *Du hailige selige und erwirtige martererin Sant Afra die du noch in deiner blieenden iugend mit dem feur der getlichen lieb geprunen hast [...] darumb *bit ich* dich **203**, 50^{r}
bitten – *Her Ihesu krist almechtiger warer got und mensch wan dein hailiger leichnam in der konplet zeit begraben ist [...] so *bit ich* **203**, 11^{v}
bitten – *Her Ihesu krist in des namen sich alle knie beugen miesen [...] darum *bit ich* **203**, 10^{v}
bitten – *Her Ihesu krist wan du in der sext zeit auf das hailig fronkriz genagelt bist worden [...] so *bit ich* **203**, 8^{v}
bitten – **Ich bit* dich aller liebster her Iesu krist durch die alerhechste lieb **203**, 21^{r}
bitten – *O aller hailigster Simberte ain lieber und auserwelter bischof gotes der du vilen die in triebseligkait seind ze hilf kumest *ich bit* dich **203**, 48^{v}
bitten – *O barmherziger ewiger got milter her Ihesu kriste *ich bit* dich umb deiner hailigen finf wunden wilen **203**, 18^{r}
bitten – O herr erparmige vnd parmhertzig *Ich pitt* dich du wellest ansehen in parmung dis armes wůrmlin **291**, 73^{r}
bitten – *O herr Ihesu krist ain sun des almechtigen vaters wan nun die falschen Iuden dich zu terz zeit zu kreizigen berieft habent [...] so *bit ich* genediger herr dich **203**, 8^{r}
bitten – *O her Ihesu krist der an dem lesten tag deines lebens an dem kreiz hangent hast gesprochen siben wort [...] *ich bit* dich **203**, 13^{r}
bitten – *O her Ihesu krist kinig und gebieter aller kreenturen wan du zu non zeit gestorben bist [...] so *bit ich* **203**, 9^{v}
bitten – O herr vater und schepher meyn *Ich pit* dich das du mich wellest erleuchten **291**, 70^{v}
bitten – *Wir bitten* dich barmhertzige got und milter herre **226**, 222^{v}
danken – *Ach lieber barmherziger milter getruier vater her Ihesu krist *ich dank* dir und erman dich alles deines hailigen verdenens **203**, 42^{v}
danken – Herr almechtiger got *ich dancke* deiner grundlosen barmherczigkait **205**, 11^{r}
danken – Herr Ihesu criste *wir dancken* deiner grundlosen barmherczikait umb alle die genodenreichen guttet **205**, 13^{r}
danken – Hosianna sabaoth. Trostlicher herre vnnd schöpffer aller schöpffung [...] *Ich dancke* deinen goetlichen genoden **205**, 12^{v}
danken – O hohe edel almechtige herrschafft gotlicher gewalt ursprung alles gutes [...] *ich danck* dir **226**, 235^{v}

dienen – **Alle herschaft diente*, alle weishait sorget **203**, 31[v]
empfehlen – O Mein herr sannt Johanns der tauffer und mein herr sannt Johanns ewangelist [...] *ich emphilch* euch mein arme potschafft **291**, 75[r]
erbarmen – *Ewiger und almechtiger got *erbarme* dich iber alle ellend gelaubig selen **203**, 41[v]
erbarmen – *O got vater von himel *erbarmen* dich unser her hailiger vater almechtiger ewiger got **203**, 2[r]
erhören – Herr Ihesu criste ewiges liecht vatter aller genoden durch grosse sunderlich genode die du uns armen menschen geton host [...] *erhoere* mich **205**, 3[r]
erledigen – *Her Ihesu kriste ain sun des lebendigen gotes der du umb unserer erlesung wilen hast welen werden geboren [...] *erledige* mich von der pein **203**, 23[v]
ermahnen – *O du wirdie muter gotes Maria *ich erman* dich des herzen laides das du haetest **203**, 45[v]
fordern – Herr der du mich hast beschaffen darumb *erforder ich* Vnd pit **291**, 72[r]
fordern – O Herr mein und ewiger got mein [...] *ich vorder* an dich und pit **291**, 78[v]
geben – Eya lebende frucht du süsse gimme du wunnecliches paradys des geplümten veterlichen herczen [...] *wer gibt* mir **205**, 9[r]
geben – *Got der du uns hast zu erkenen geben das erwirtig verdenen des seligen bischof sant Ulrich *gib* **203**, 48[r]
geben – Herr mein got *gib* meinem herczen das es dich beger **205**, 15[v]
geben – *O kaiserliche kron aller seligen Ihesu kriste *gib* mir teglichen deinen segen **203**, 45[r]
gehen – **Ihesus ist gangen* mit seinen iungern iber den bach Zederon **203**, 56[r]
grüßen – **Gegrieset* seiest di liecht der welt ain wurt des vaters **203**, 40[v]
grüßen – **Gegrieset* seiest du hailmachende wunde **203**, 17[r]
grüßen – **Gegrieset* seiset du warer fronleichem Ihesu kristi warlich geboren von der iunkfrauen Maria **203**, 39[r]
grüßen – *Ich grüsse* dich schöpffer himelreiches und ertreiches ich grüsse dich worhaftiger gotes sun **205**, 10[v]
heiligen – **Die sel kristi hailige* mich der leichnam kristi behalt mich **203**, 25[r]
hungern – Kaiser und kůnig des himels und der erden herre der heiligen engel [...] mich *hungert* **205**, 5[r]
kommen – *O du aller hailigste aller wirdigiste unsers erlesers muter ain durchdringende port des himels ain steren des meres *kum* huit zu hilf **203**, 55[r]
kommen – O Du unverserte vnd ewige gesegente Jungfrawen maria [...] *komme* uns zu hilff **226**, 222[r]
kommen – Sankt Michael unsers herren Ihesu cristi ertzengel *küm* uns zu hilff **226**, 221[v]
lassen – Allmechtiger gott durch deine höchste dreÿfaltigkeitt und durch dein dott [...] so *las* liber herr **222**, 94[v]
lassen – *Her Ihesu kriste der disen aller hailigisten leichnam von dem loblichen leib der iunkfrauen Maria hast enpfangen [...] *las* mich **203**, 39[v]
lesen – *Man liset* von dem konig Salamon wan er gieng In sinen gartten **226**, 207[v]
lieb haben – O we glorificierter herr wenn sol *ich lieb haben* mer dann dich **291**, 71[r]
machen – In die ere der drier kunige *mache* drie kerzen alz lang alz din hant si **214**, 54[rb]
mahnen – *Ich manen* dich mynniclicher vater der großen mynne vnd liebe **226**, 220[v]
mitteilen – *O du reicher brun der barmherzigkait *tail mit* dein veterlich leib alle gelkabigen selen **203**, 41[r]
segnen – *Gesegen* mich heütt Gott, der mich erschaffen hott, gesegen mich heütt der Engel mein **222**, 94[r]
segnen – *Gesegen* mich heütt sper Creütz und auch kron **222**, 94[r]
sehen – O Almechtiger und barmhertziger got *siehe* ich gee zu dem hohen sacrament des leichnams und des plutes deines aingebornen sunes **205**, 8[r]
sein – **Die marter* und das leiden Ihesu kristi meines heren und gotes *sei* mir ain siegel eingank in alle dugent **203**, 25[v]
sein – Herr Ihesu crist *du bist* mit got dem vatter ain warhafftiger almechtiger ewiger got **205**, 14[v]
sein – *In dem anfang *was das wort* und das wort was bei got **203**, 53[v]

sein – *O aller hailigster und hochwirtigster vater sant Ulrich o edler bischof kristi wie gar erwirdig *bist du* **203**, 47[r]

sein – *O du ursprinklicher prun aller weishait wie *bist du* so gar versiden **203**, 30[v]

sein – O Glorificierter her der da hat geredt und gepoten und sprechent Dilige Inimicos vestros etc. [...] nu wie *sind die wort* **291**, 73[v]

sein – O Heilige Jungfraw künigin der eren und můter des mächtigen sun gotes [...] *bis* fursprecherin **291**, 74[v]

sein – *O her hailiger geiste almechtiger got der *du bist* mit gleich mit wesenlich und gleich ewig mit got **203**, 3[v]

sein – *O her Ihesu krist ein sun des lebendigen gotes der *du bist* warer und almechtiger got **203**, 3[r]

sein – *O schepfer himels und der erden kinig aller kinig her aller heren der du alle ding aus nichte geschafen [...] *ich* armer sinder *bin* nit wirdig **203**, 34[r]

sein – **Seiest* gegrieset du hailiges habt unsers heren behalters Ihesu kristi **203**, 27[r]

trösten – O hailige dreihait waren einigkait du heilige gnadegliche maienstat [...] *trest* mein armen sel **203**, 1b[r]

verzeihen – Durch die liebe die dich allerwirdigsten unschuldigsten und zartsten sone der veterlichen minne bezwang [...] du barmhertziger ihesu *verzÿch* **226**, 221[r]

wollen – *Du* herr *wellest* säliger herr haben erparmung **291**, 74[r]

wollen – *Her *du wildest* auf tun meine lefzen und mein mund **203**, 5[v]

wollen – O herr und schöpher aller ding gen deinen vicary und vnnserm pabst *wellest* geben krafft macht und gnad **291**, 74[v]

wollen – Und *wellest* haben erparmung und parmherczig sin uber dein arme geschopf **291**, 72[r]

wollen – Und *wellest* haben erparmung und parmhertzigkait uber den oder die **291**, 74[r]

Konkordanzen

Angaben in geschweifter Klammer { }: nicht mehr vorhanden
Angaben in eckiger Klammer [ ]: unsichere Lesung oder Zuordnung

Handschrift – alte Heidelberger Kataloge und Inventare

Cod. Pal. germ. **202**	Cod. Pal. lat. 1942, 68^{r}
Cod. Pal. germ. **202**	Cod. Pal. lat. 1943, 71^{r}
Cod. Pal. germ. **205**	Cod. Pal. lat. 1932, 60^{r}
Cod. Pal. germ. **206**	Cod. Pal. lat. 1942, 5^{r}
Cod. Pal. germ. **206**	Cod. Pal. lat. 1943, 7^{v}
Cod. Pal. germ. **206**	Cod. Pal. lat. 1943, 88^{r}
Cod. Pal. germ. **208** [?]	Cod. Pal. lat. 1919, 41^{r}
Cod. Pal. germ. **208** [?]	Cod. Pal. lat. 1919, 43^{r}
Cod. Pal. germ. **208** [?]	Cod. Pal. lat. 1947, 44^{v}
Cod. Pal. germ. **208** [?]	Cod. Pal. lat. 1947, 46^{v}
Cod. Pal. germ. **214**	Cod. Pal. lat. 1942, 9^{r}
Cod. Pal. germ. **214**	Cod. Pal. lat. 1943, 12^{r}
Cod. Pal. germ. **216**	Cod. Pal. lat. 1937, 96^{v}
Cod. Pal. germ. **216**	Cod. Pal. lat. 1941, 76^{v}
Cod. Pal. germ. **233**	Cod. Pal. lat. 1919, 41^{r}
Cod. Pal. germ. **233**	Cod. Pal. lat. 1947, 44^{v}
Cod. Pal. germ. **247**	Cod. Pal. lat. 1942, 24^{r}
Cod. Pal. germ. **247**	Cod. Pal. lat. 1943, 26^{r}
Cod. Pal. germ. **258**	Cod. Pal. lat. 1919, 22^{v}
Cod. Pal. germ. **258**	Cod. Pal. lat. 1947, 28^{r}
Cod. Pal. germ. **261**	Cod. Pal. lat. 1919, 43^{r}
Cod. Pal. germ. **261**	Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r}
Cod. Pal. germ. **291**	Cod. Pal. lat. 1938, 81^{r}
Cod. Pal. germ. **291**	Cod. Pal. lat. 1940, 64^{r}
Cod. Pal. germ. **295**	Cod. Pal. lat. 1919, 43^{r}
Cod. Pal. germ. **295**	Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r}
Cod. Pal. germ. **297**	Cod. Pal. lat. 1939, 156^{r}
Cod. Pal. germ. **297**	Cod. Pal. lat. 1942, 69^{r}
Cod. Pal. germ. **297**	Cod. Pal. lat. 1943, 72^{r}
Cod. Pal. germ. **302** [?]	Cod. Pal. lat. 1919, 42^{v}
Cod. Pal. germ. **302** [?]	Cod. Pal. lat. 1919, 46^{v}
Cod. Pal. germ. **302** [?]	Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r}
Cod. Pal. germ. **302** [?]	Cod. Pal. lat. 1947, 49^{r}
Cod. Pal. germ. **303**	Cod. Pal. lat. 1919, 42^{v}
Cod. Pal. germ. **303**	Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r}

Alte Heidelberger Kataloge und Inventare – Handschrift

Cod. Pal. lat. 1919, 22^{v}	Cod. Pal. germ. **258**
Cod. Pal. lat. 1919, 41^{r}	Cod. Pal. germ. **208** [?]
Cod. Pal. lat. 1919, 41^{r}	Cod. Pal. germ. **233**
Cod. Pal. lat. 1919, 42^{v}	Cod. Pal. germ. **302** [?]
Cod. Pal. lat. 1919, 42^{v}	Cod. Pal. germ. **303**
Cod. Pal. lat. 1919, 43^{r}	Cod. Pal. germ. **208** [?]
Cod. Pal. lat. 1919, 43^{r}	Cod. Pal. germ. **261**
Cod. Pal. lat. 1919, 43^{r}	Cod. Pal. germ. **295**
Cod. Pal. lat. 1919, 46^{v}	Cod. Pal. germ. **302** [?]
Cod. Pal. lat. 1932, 60^{r}	Cod. Pal. germ. **205**
Cod. Pal. lat. 1937, 96^{v}	Cod. Pal. germ. **216**
Cod. Pal. lat. 1938, 81^{r}	Cod. Pal. germ. **291**
Cod. Pal. lat. 1939, 156^{r}	Cod. Pal. germ. **297**
Cod. Pal. lat. 1940, 64^{r}	Cod. Pal. germ. **291**
Cod. Pal. lat. 1941, 76^{v}	Cod. Pal. germ. **216**
Cod. Pal. lat. 1942, 5^{r}	Cod. Pal. germ. **206**
Cod. Pal. lat. 1942, 9^{r}	Cod. Pal. germ. **214**
Cod. Pal. lat. 1942, 24^{r}	Cod. Pal. germ. **247**
Cod. Pal. lat. 1942, 68^{r}	Cod. Pal. germ. **202**
Cod. Pal. lat. 1942, 69^{r}	Cod. Pal. germ. **297**
Cod. Pal. lat. 1943, 7^{v}	Cod. Pal. germ. **206**
Cod. Pal. lat. 1943, 12^{r}	Cod. Pal. germ. **214**
Cod. Pal. lat. 1943, 26^{r}	Cod. Pal. germ. **247**
Cod. Pal. lat. 1943, 71^{r}	Cod. Pal. germ. **202**
Cod. Pal. lat. 1943, 72^{r}	Cod. Pal. germ. **297**
Cod. Pal. lat. 1943, 88^{r}	Cod. Pal. germ. **206**
Cod. Pal. lat. 1947, 28^{r}	Cod. Pal. germ. **258**
Cod. Pal. lat. 1947, 44^{v}	Cod. Pal. germ. **208** [?]
Cod. Pal. lat. 1947, 44^{v}	Cod. Pal. germ. **233**
Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r}	Cod. Pal. germ. **261**
Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r}	Cod. Pal. germ. **295**
Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r}	Cod. Pal. germ. **302** [?]
Cod. Pal. lat. 1947, 46^{r}	Cod. Pal. germ. **303**
Cod. Pal. lat. 1947, 46^{v}	Cod. Pal. germ. **208** [?]
Cod. Pal. lat. 1947, 49^{r}	Cod. Pal. germ. **302** [?]

Capsanummer – Handschrift

C. 1[...]	Cod. Pal. germ. **254**; **257**
C. 1	Cod. Pal. germ. **188**
C. 32	Cod. Pal. germ. **218**; **219**
C. 71	Cod. Pal. germ. **291**
C. 88	Cod. Pal. germ. **298**/III
C. 91	Cod. Pal. germ. **214**
C. 100	Cod. Pal. germ. **216**
C. 102	Cod. Pal. germ. **205**
C. 112	Cod. Pal. germ. **236**/I; **244**; **249**; **287**; **289**
C. 117	Cod. Pal. germ. **217**; **228**; **240**; **252**/I; **269**; **271**; **290**
C. 117 [?]	Cod. Pal. germ. **286**
{C. 117}	Cod. Pal. germ. **241**; **266**; **268**
C. 118	Cod. Pal. germ. **198**; **243**/I; **246**; **292**
C. 120	Cod. Pal. germ. **187**; **197**; **235**; **258**; **293**; **295**
{C. 120}	Cod. Pal. germ. **264**
C. 121	Cod. Pal. germ. **202**
C. 123	Cod. Pal. germ. **234**/II
C. 126	Cod. Pal. germ. **297**
C. 133	Cod. Pal. germ. **229**
C. 135	Cod. Pal. germ. **206**
C. 142	Cod. Pal. germ. **189**; **191**
{C. 142}	Cod. Pal. germ. **207**
C. 147	Cod. Pal. germ. **186**; **196**; **204**; **208**; **209**; **231**; **232**; **251**; **259**; **273**
C. 148	Cod. Pal. germ. **210**; **215**
C. 151	Cod. Pal. germ. **222**; **230**; **234**/I; **235**; **238**/I; **299**
C. 151 [?]	Cod. Pal. germ. **263**
{C. 151}	Cod. Pal. germ. **275**
C. 153	Cod. Pal. germ. **182**; **190**; **296**/III
C. 154	Cod. Pal. germ. **225**/I; **233**; **245**; **248**; **267**; **272**; **276**; **281**; **283**; **284**; **288**
{C. 154}	Cod. Pal. germ. **261**
C. 155	Cod. Pal. germ. **192**; **195**; **238**/XI
C. 174	Cod. Pal. germ. **211**; **247**

Handschrift – Capsanummer

Cod. Pal. germ. **182**	C. 153
Cod. Pal. germ. **186**	C. 147
Cod. Pal. germ. **187**	C. 120
Cod. Pal. germ. **188**	C. 1
Cod. Pal. germ. **189**	C. 142
Cod. Pal. germ. **190**	C. 153
Cod. Pal. germ. **191**	C. 142
Cod. Pal. germ. **192**	C. 155
Cod. Pal. germ. **195**	C. 155
Cod. Pal. germ. **196**	C. 147
Cod. Pal. germ. **197**	C. 120
Cod. Pal. germ. **198**	C. 118
Cod. Pal. germ. **202**	C. 121
Cod. Pal. germ. **204**	C. 147
Cod. Pal. germ. **205**	C. 102
Cod. Pal. germ. **206**	C. 135
Cod. Pal. germ. **207**	{C. 142}
Cod. Pal. germ. **208**	C. 147
Cod. Pal. germ. **209**	C. 147
Cod. Pal. germ. **210**	C. 148
Cod. Pal. germ. **211**	C. 174
Cod. Pal. germ. **214**	C. 91
Cod. Pal. germ. **215**	C. 148
Cod. Pal. germ. **216**	C. 100
Cod. Pal. germ. **217**	C. 117
Cod. Pal. germ. **218**	C. 32
Cod. Pal. germ. **219**	C. 32
Cod. Pal. germ. **222**	C. 151
Cod. Pal. germ. **225**/I	C. 154
Cod. Pal. germ. **228**	C. 117
Cod. Pal. germ. **229**	C. 133
Cod. Pal. germ. **230**	C. 151
Cod. Pal. germ. **231**	C. 147
Cod. Pal. germ. **232**	C. 147
Cod. Pal. germ. **233**	C. 154
Cod. Pal. germ. **234**/I	C. 151
Cod. Pal. germ. **234**/II	C. 123
Cod. Pal. germ. **235**	C. 120
Cod. Pal. germ. **235**	C. 151
Cod. Pal. germ. **236**/I	C. 112
Cod. Pal. germ. **238**/I	C. 151
Cod. Pal. germ. **238**/XI	C. 155
Cod. Pal. germ. **240**	C. 117
Cod. Pal. germ. **241**	{C. 117}
Cod. Pal. germ. **243**/I	C. 118
Cod. Pal. germ. **244**	C. 112
Cod. Pal. germ. **245**	C. 154
Cod. Pal. germ. **246**	C. 118
Cod. Pal. germ. **247**	C. 174
Cod. Pal. germ. **248**	C. 154
Cod. Pal. germ. **249**	C. 112
Cod. Pal. germ. **251**	C. 147
Cod. Pal. germ. **252**/I	C. 117
Cod. Pal. germ. **254**	C. 1[...]
Cod. Pal. germ. **257**	C. 1[...]
Cod. Pal. germ. **258**	C. 120
Cod. Pal. germ. **259**	C. 147
Cod. Pal. germ. **261**	{C. 154}

Cod. Pal. germ. **263**	C. 151 [?]
Cod. Pal. germ. **264**	{C. 120}
Cod. Pal. germ. **266**	{C. 117}
Cod. Pal. germ. **267**	C. 154
Cod. Pal. germ. **268**	{C. 117}
Cod. Pal. germ. **269**	C. 117
Cod. Pal. germ. **271**	C. 117
Cod. Pal. germ. **272**	C. 154
Cod. Pal. germ. **273**	C. 147
Cod. Pal. germ. **275**	{C. 151}
Cod. Pal. germ. **276**	C. 154
Cod. Pal. germ. **281**	C. 154
Cod. Pal. germ. **283**	C. 154
Cod. Pal. germ. **284**	C. 154
Cod. Pal. germ. **286**	C. 117 [?]
Cod. Pal. germ. **287**	C. 112
Cod. Pal. germ. **288**	C. 154
Cod. Pal. germ. **289**	C. 112
Cod. Pal. germ. **290**	C. 117
Cod. Pal. germ. **291**	C. 71
Cod. Pal. germ. **292**	C. 118
Cod. Pal. germ. **293**	C. 120
Cod. Pal. germ. **295**	C. 120
Cod. Pal. germ. **296**/III	C. 153
Cod. Pal. germ. **297**	C. 126
Cod. Pal. germ. **298**/III	C. 88
Cod. Pal. germ. **299**	C. 151

Handschrift – alte römische Signatur

Cod. Pal. germ. **182**	1427
Cod. Pal. germ. **191**	1428
Cod. Pal. germ. **202**	1381
Cod. Pal. germ. **205**	1314
Cod. Pal. germ. **206**	1380
Cod. Pal. germ. **208**	1494
Cod. Pal. germ. **208**	1948
Cod. Pal. germ. **209**	1441
Cod. Pal. germ. **209**	1455
Cod. Pal. germ. **211**	1666
Cod. Pal. germ. **211**	1893
Cod. Pal. germ. **213**/I	1832
Cod. Pal. germ. **213**/I	1834
Cod. Pal. germ. **213**/II	1834
Cod. Pal. germ. **214**	1393
Cod. Pal. germ. **215**	1535
Cod. Pal. germ. **216**	1443
Cod. Pal. germ. **217**	1563
Cod. Pal. germ. **218**	1553
Cod. Pal. germ. **219**	1557
Cod. Pal. germ. **220**	1547
Cod. Pal. germ. **220**	1577
Cod. Pal. germ. **222**	1555
Cod. Pal. germ. **225**/I	1556
Cod. Pal. germ. **225**/II	1562
Cod. Pal. germ. **235**	1558
Cod. Pal. germ. **235**	1566
Cod. Pal. germ. **237**	1565
Cod. Pal. germ. **239**/I	1551
Cod. Pal. germ. **242**/III	1564
Cod. Pal. germ. **247**	1892
Cod. Pal. germ. **249**	1552
Cod. Pal. germ. **252**/I	1567
Cod. Pal. germ. **283**	1474
Cod. Pal. germ. **291**	1661
Cod. Pal. germ. **292**	1524
Cod. Pal. germ. **297**	1422
Cod. Pal. germ. **297**	1539
Cod. Pal. germ. **298**/I	366
Cod. Pal. germ. **298**/II	1844
Cod. Pal. germ. **299**	1554
Cod. Pal. germ. **302**	1851
Cod. Pal. germ. **302**	435
Cod. Pal. germ. **303**	2197

Alte römische Signatur – Handschrift

366	Cod. Pal. germ. **298**/I
435	Cod. Pal. germ. **302**
1314	Cod. Pal. germ. **205**
1380	Cod. Pal. germ. **206**
1381	Cod. Pal. germ. **202**
1393	Cod. Pal. germ. **214**
1422	Cod. Pal. germ. **297**
1427	Cod. Pal. germ. **182**
1428	Cod. Pal. germ. **191**
1441	Cod. Pal. germ. **209**
1443	Cod. Pal. germ. **216**
1455	Cod. Pal. germ. **209**
1474	Cod. Pal. germ. **283**
1494	Cod. Pal. germ. **208**
1524	Cod. Pal. germ. **292**
1535	Cod. Pal. germ. **215**
1539	Cod. Pal. germ. **297**
1547	Cod. Pal. germ. **220**
1551	Cod. Pal. germ. **239**/I
1552	Cod. Pal. germ. **249**
1553	Cod. Pal. germ. **218**
1554	Cod. Pal. germ. **299**
1555	Cod. Pal. germ. **222**
1556	Cod. Pal. germ. **225**/I
1557	Cod. Pal. germ. **219**

1558	Cod. Pal. germ. **235**
1562	Cod. Pal. germ. **225**/II
1563	Cod. Pal. germ. **217**
1564	Cod. Pal. germ. **242**/III
1565	Cod. Pal. germ. **237**
1566	Cod. Pal. germ. **235**
1567	Cod. Pal. germ. **252**/I
1577	Cod. Pal. germ. **220**
1661	Cod. Pal. germ. **291**
1666	Cod. Pal. germ. **211**
1832	Cod. Pal. germ. **213**/I
1834	Cod. Pal. germ. **213**/I
1834	Cod. Pal. germ. **213**/II
1844	Cod. Pal. germ. **298**/II
1851	Cod. Pal. germ. **302**
1892	Cod. Pal. germ. **247**
1893	Cod. Pal. germ. **211**
1948	Cod. Pal. germ. **208**
2197	Cod. Pal. germ. **303**